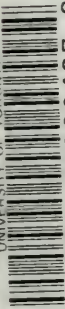


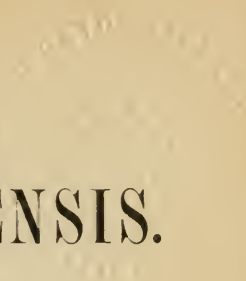
UNIVERSITY OF TORONTO



3 1761 00680427 2

UNIVERSITY
OF
TORONTO
LIBRARY

Constance, Council of



ACTA CONCILII CONSTANCIENSIS.

Zweiter Band:
Konzilstagebücher, Sermones, Reform- und
Verfassungsakten.

Herausgegeben
in Verbindung mit
Johannes Hollnsteiner
von
Heinrich Finke.

245873.
6. 8. 30

Münster i. W.
Druck und Verlag der Regensberg'schen Buchhandlung.
1923.

Germany

Vorwort.

Der erste Band der Acta concilii Constanciensis erschien im Jahre 1896. Er enthielt nur Vorarbeiten für das Konzil, nicht die Akten selbst. Damals hoffte ich die eigentlichen Konzilsverhandlungen baldigst folgen lassen zu können. Neue, mir erst nachträglich bekannt gewordene Materialien, die ich zum Teil auf neuen Reisen sammeln mußte, haben neben den Aufgaben eines anderen Wirkungskreises und der Verarbeitung der bekannten Funde in Barcelona, die mich für länger als ein Jahrzehnt auf andere Arbeitsgebiete führte, die Herausgabe der Konzilsakten um viele Jahre verzögert.

Der umfangreiche Stoff machte eine Teilung in zwei weitere Bände nötig. Der vorliegende bringt die allgemeinen Abschnitte: Konzilstagebücher, Predigten, Reform- und Verfassungsakten; der Schlußband, dessen Druck demnächst beginnt, wird das Verhältnis der drei Päpste zum Konzil, die Wahl Martins V., die Tyrannenmord-Akten und verschiedene kleinere Stoffgruppen behandeln. Neben der allgemeinen Einleitung¹⁾, die besonders über die handschriftlichen Quellen und die oft schwierige Editions-methode Rechenschaft ablegen muß, werden dem Schlußbande ausführliche Register über beide Bände und die notwendigen Korrekturen und Ergänzungen, besonders des I. Bandes, beigegeben werden. Dort werde ich auch der zahlreichen Förderer des Werkes im In- und Auslande, vor allem in Spanien und Holland, gedenken.

Als Mitherausgeber habe ich Dr. theol. et phil. Johannes Hollnsteiner, Professor für Kirchengeschichte im Stifte St. Florian (Oesterreich), gewonnen.

Für die gediegene Ausstattung des Bandes trotz der schwierigsten Verhältnisse verdient der Regensbergsche Verlag besondere Anerkennung.

Freiburg i. B., 17. Juli 1923.

Heinrich Finke.

¹⁾ Die für diesen Band geplante Einleitung (vgl. S. 1) mußte aus technischen Gründen für den Schlußband zurückgestellt werden.

Inhaltsübersicht.

	Seite
Vorwort	III
I. Abschnitt. Konzilstagebücher.	
Einleitung	1—12
A. Fillastres Gesta concilii Constanciensis	13—170
B. Der liber gestorum des Cerretanus	171—348
C. Acta concilii des G. de Turre	349—365
II. Abschnitt. Sermones concilii Constanciensis.	
Einleitung	367—381
Sermones	382—545
III. Abschnitt. Reform und Verfassung.	
Einleitung	547—579
A. Reformtraktate	580—605
a. Ein anonymer Reformtraktat aus der ersten Konzilszeit	580—592
b. Annatentraktate	592—600
B. Avisamente der Reformatorien	606—700
Anhang a. Avisament der französischen Nation	673—682
b. Die Glossen zur angeblichen Professio fidei Bonifaz' VIII.	682—688
c. Die Pariser Universität und die Mendikanten	689—700
C. Der literarische Kampf um die Stellung des Papstes zum Konzil	701—741
a. De pape et concilii maioritate	701—703
b. Conclusiones	703—705
c. Der Dominikaner-General Leonard Statius und sein Gegner	705—741

	Seite
D. Geschäftsordnungs-Vorschläge für das Konzil . . .	742—758
a. De forma et ordine concilii et de personis ac rebus ad concilium pertinentibus	742—747
b. De forma et ordine concilii . . . sunt capitula nacionum Italice et Gallicane presentata . .	747—758
c. De forma et ordine concilii sunt capitula car- dinalium	747—758
E. Briefe zu Reform- und Verfassungsfragen	759—770

I. Abschnitt.

Konzilstagebücher.

In der Einleitung ist auf die verschiedenen Versuche, die Ereignisse des Konzils mehr oder minder tagebuchartig aufzuzeichnen, bereits kurz hingewiesen worden. Auch wurde dort schon erwähnt, daß von den großen Werken Ulrich Richentals, Wilhelm Fillastres und des Jacob Cerretanus nur die Chronik Richentals vollständig veröffentlicht worden ist. Neben sonstigen Gründen spricht nun für die unverkürzte Herausgabe der beiden anderen,¹⁾ daß dadurch gewisse, sicher nicht unüberwindbare, aber für die übersichtliche Benützung störende Hemmnisse beseitigt werden. Von beiden Werken sind Bruchstücke seit Jahrhunderten bekannt. Von Cerretanus liegen eine Reihe von nicht immer korrekten Auszügen seit 1622 in dem XV. Band der Fortsetzung der Annales ecclesiastici des Baronius, die Abraham Bzovius veranstaltet hat, vor; von Fillastre, ohne Namensnennung, seit 1672 eine Gruppe von Januar- und Februaranträgen des Jahres 1415 so wie die Origo concilii Constantiensis in dem XII. Bande der Konziliensammlung von Labbé. Dann brachte Schelstrate 1683 und 1687 in den Acta concilii Constantiensis und in dem Tractatus de sensu usw. Stellen aus zwei bzw. aus vier römischen Manuscripten: das waren wiederum Cerretanus und Fillastre. All dies Material faßte 1697 und 1699 v. d. Hardt in seinem großen Werke zusammen; und von ihm übernahm es Mansi; mit diesem Stoffe arbeitete dann die Konzilienforschung des letzten Jahrhunderts. Da fernerhin in dem sogenannten Codex Victorinus der Pariser Bibliothek andere Stücke aus Fillastre übernommen waren, so publizierte 1718 Bourgeois du Chastenot diese wiederum ohne den Verfasser zu kennen, und 1733 veröffentlichten Martène et Durand im VII. Bande ihrer Amplissima collectio in einander gearbeitete Teile aus beiden Tagebüchern. Ich selbst habe schließlich 1889 in meinen „Forschungen und Quellen“ den Hauptteil Fillastres ediert und zum ersten Male seinen

¹⁾ Natürlich ist das nicht buchstäblich zu nehmen.

Namen genannt; aber zugleich unter dem verkehrten Titel „Offizielle Konzilsakten“, ein Stück aus Cerretanus nach einer Fassung des endenden 15. Jahrhunderts gebracht.

A. Fillastres Gesta concilii Constantiensis.

1.) Daß Fillastre der Verfasser ist, braucht jetzt nicht mehr nachgewiesen zu werden. Meine Beweisführung in den Forschungen und Quellen S. 73 ff. hat in der damaligen Kritik, abgesehen von einer leise zweifelnden Äußerung des Kirchenhistorikers Funk, allgemeine Zustimmung gefunden. Bald danach stießen fast gleichzeitig J. Haller und R. Kaindl in den Gesta concilii Basiliensis auf die Stellen des Johannes de Segovia, welche Fillastre als Autor des Konstanzer Tagebuches nennen.¹⁾ Endlich fand ich mehrere Jahre später in der Fillastre-Handschrift des Escorial die Schlussbemerkung: Incipiunt tituli super contentis in libro de gestis concilii Constantiensis ordinato per cardinalem sancti Marci.

2.) Mit der Persönlichkeit Fillastres hat sich seit dem 17. Jahrhundert die französische Forschung wiederholt beschäftigt, ohne Abschließendes zu bieten; das tut weder der Literaturhistoriker Hauréau noch der Theologe Salembier.²⁾ Persönlichkeit und wissenschaftliche Leistung werden noch am besten in der Erstlingsarbeit von J. Rest gezeichnet.³⁾ Neuerdings hat P. Lehmann der

¹⁾ Monumenta conciliorum generalium saec. XV. II, 75. Johannes de Segovia spricht vom Konstanzer Dekret, daß ein Konzil ohne seine Einwilligung nicht aufgelöst werden könne. Darauf beruft sich Kardinal Cervantes Eugen IV. gegenüber: De illo autem decreto fecerat sibi specialem noticiam, penes se habens originale librum de gestis synodi illius, editum a bone memorie Guillermo tituli s. Marci cardinali biennio ante defuncto, negareque id fuisse decretum synodale coram eo audebat nullus, promptissime cunctis ostendente librum illum, minusque refragari conditoris auctoritatem et in illo concilio, prout illius gesta testificantur, et in Romana curia usque diem obitus singulari habitum veneratione. Er rief auch den Kardinal Orsini u. a. zu Zeugen auf, die in Konstanz gewesen waren. Namentlich stützte er sich auf das libri originalis testimonium, cuius Rome non aderant exemplaria multa. Denn das Konzil von Konstanz wurde im Archiv in Rom nicht aufbewahrt. Dann II, 214. Über den in Basel prozessierten Wilhelmus v. Joscaume, der in Siena und Konstanz schon verhaftet war: De Constanciensi legitur, referente cardinali s. Marci in libro de gestis illius, quod die IV mensis Augusti anno XVII generalis ordinis Minorum fecerat eum capi. Vgl. unten zum 4. August 1417 und Forsch. u. Quellen S. 216.

²⁾ Hauréau in der Hist. Litt. du Maine 4 Bd. p. 219—244. Salembier in Dictionnaire de théologie catholique V, 2343 ff.

³⁾ Kard. Fill. bis zur Absetzung Johann XXIII. 1908.

literarischen Tätigkeit, soweit das Bücherinteresse in Betracht kommt, eine anregende Studie gewidmet.¹⁾

Nach der römischen Grabschrift soll Fillastre als Achtzigjähriger 1428 gestorben sein; eine ältere Quelle teilt ihm noch vier Jahre mehr zu. Die Angaben erscheinen mir nicht ganz unbedenklich. Sollte er wirklich erst Mitte oder gar Ende der dreißiger (1382) licentiatus in legibus gewesen, seine Studien mehr als vierzigjährig beendet haben, erst als angehender Sechziger zum ersten Male in der Öffentlichkeit aufgetreten sein? 1389 wird er Reimser Offizial, 1392 wird er Dekan der Reimser Kathedrale genannt. Und dies blieb sein Haupttitel und seine Hauptpfünde bis zu seiner Kardinalsernennung 1411 durch Johann XXIII.

Studien und amtliche Tätigkeit deuten in erster Linie auf den Kanonisten hin. Juristische Schulung, Klarheit und Knappheit der Diktion, übersichtliche Scheidung des Stoffes, praktische Erfassung des augenblicklich Wirksamen verraten seine Reden in den bewegten Tagen der Pariser Versammlung des Jahres 1406 wie seine Anträge auf dem Konstanzer Konzil. Nach zeitgenössischer Auffassung glänzte er 1406 als Redner, 10 Jahre später übte er im Reden größere Zurückhaltung; umso stärker wirkt er durch seine Anträge und durch seine praktischen Vorschläge in den großen Absetzungsprozessen.

Kirchenpolitisch scheint er zunächst eine große Wandlung durchgemacht zu haben. In Paris gehört er zu den entschiedenen Kurialisten: Benedikt XIII. ist ihm nach Wahl und Lebenshaltung der wahre, würdige Papst, dessen Macht kein Konzil einschränken kann. Seine Absetzung dünkt ihm unmöglich.²⁾ In Konstanz arbeitete er am energischsten auf die Beseitigung Johanns XXIII. durch das Konzil. Vielleicht ist aber der Unterschied der Auffassungen mehr politisch als prinzipiell: Johann XXIII. war kein Benedikt, die Situation in Konstanz gänzlich von der Pariser verschieden. Sobald der Weg zur Beseitigung des Schismas gebahnt war, lenkte er auch in Konstanz wieder in die konservative Richtung ein und wird einer der entschiedensten Gegner der Reformpolitik Sigismunds im Jahre 1417. Er war eben kein theologischer Reformator wie Peter von Ailli. Sein nüchtern juristisches und realpolitisches Denken gestattet ihm auch an der Absetzung des früher von ihm gefeierten Papstes sich führend zu beteiligen.

¹⁾ Zeitschr. des Vereins für Buchwesen (1921) Heft 3/6.

²⁾ Bourgeois de Chastenot, Preuves, besonders S. 128.

Fillastre war aber nicht nur Kanonist und Kirchenpolitiker. P. Lehmann hebt mit Recht hervor, daß er einer der wenigen Nichtitaliener war, die schon in den ersten Jahrzehnten des 15. Jahrhunderts von den humanistischen Strömungen ergriffen wurden. Wenn man seine zahlreichen Einträge in den auf seine Veranlassung kopierten Handschriften liest, die er der Reimser Kirche schenkt, den leisen Stolz aus den Worten, daß er den Ptolemäus als erster seinem Vaterlande widmen darf — *credo enim hunc esse primum in Galliis*, — so glaubt man einen neuen, vielleicht den innersten Zug seines Wesens zu entdecken, seine Liebe zu den Klassikern. In Abschriften und Übersetzungen sammelt er sie, besonders in den Konstanzer Tagen: Plato, Plutarch, Lucian, Cicero, Sallust, Seneca, Quintilian. Auch bemüht er sich als christlicher Humanist um Kirchenväter und mittelalterliche Theologen. Seine Vorliebe für wissenschaftliche Geographie fand in neuerer Zeit wiederholte Beachtung.

Ein reicher Pfründenbesitz gestattete Fillastre als Sammler und Mäcen aufzutreten.¹⁾ Eigenartig berührt es, wie er in seiner ersten Pariser Rede betont, daß er gar keine Verpflichtungen Benedikt XIII. gegenüber habe, — *car oncques il ne me fit bien et aussi je ne l'en ay pas empressé. Et comme vous savés, il ne donne pas volontiers sans demander* — wenn man das Register Benedikts XIII. daraufhin durchsieht und hier seinem Namen begegnet.²⁾ Vielleicht liegt der Ton auf dem „empresser“. Noch eigenartiger, daß am 25. April 1415, am Tage der neuen Flucht Johanns XXIII. von Breisach nach Neuenburg, nachdem Fillastre ihm kurz zuvor aufs ernsteste zugesprochen hatte, der Papst ihm eine uneingeschränkte Tauscherlaubnis für seine zahlreichen Pfründen gewährt, allerdings: *motu proprio non ad tuam vel alterius pro te nobis super hoc oblate petitionis instanciam, set de nostra mera liberalitate*³⁾. Nach seiner französischen Gesandtschaftsreise im Jahre 1418 erhielt er 1420 die Administration des Erzbistums Aix und 1422 des Bistums S. Pont de Tomières, ohne natürlich die Kurie verlassen zu müssen. In Rom wird er als kanoni-

¹⁾ Ich zitiere aus den zahlreichen Angaben der päpstlichen Register nur einige Anhäufungen: *Lat. Reg. Johanns XXIII.* 162 f. 7 ff., 178 f. 169 ff., 183 f. 160.

²⁾ *Reg. Aven.* 39 f. 398 vom 8. Dez. 1404. Längst, am 13. Okt. 1394 (*anno primo*), habe er ihm eine Pfründe reserviert usw.

³⁾ *Lat. Reg. Johanns XXIII.* Nr. 56 f. 246: Datum Brisach . . . septimo kalendas Maii a. quinto.

stischer Ratgeber in den 20er Jahren noch öfter genannt. Politische Aufträge hat er wohl nicht mehr ausgeführt. Vielleicht ist die letzte Notiz von ihm der Eintrag in eine Handschrift, wonach 1427 der Kardinal von Foix Papst Martin V. von der demnächstigen Ankunft der Gesandten des Priesterkönigs Johannes in seiner Gegenwart berichtet.¹⁾

3.) Während ich bei dem Abschnitt des Fillastreschen Tagebuches, der in den Forschungen und Quellen sich findet, nur zwei Handschriften kannte und benutzte, habe ich im Laufe der Jahre sechs vollständige Abschriften gefunden: vier in der Vatikanischen Bibliothek: Nr. 5598 (als B bezeichnet), 4173 (C, früher B), 4175 (früher C), 4984 (E); eine in der Madrider Universitätsbibliothek: Nr. 54 und eine im Escorial: C II 18. Benützt habe ich nur die drei ersten; E ist viel später und hat nichts Charakteristisches, ebenso wenig die spanischen, abgesehen von der Schlußnotiz der Escorialhandschrift.²⁾ Das Verhältnis von B, C, D läßt sich kurz dahin bestimmen, daß alle drei gewisse Eigentümlichkeiten gemein haben, so die sonderbare Schreibweise für 1414 (IXIX), daß alle drei die Namen Poznaniensis, Olumucensis und Wiclifiste korrumpiert bringen, daß alle zum 19. April 1417 eine Störung im Text aufweisen; während aber hier C und D eine irriige Blattzahl mit einem Zeichen angeben, hat B eine Lücke. Überhaupt können die drei Handschriften nicht von einander stammen. Daß C nicht aus D, und D nicht aus C genommen ist, habe ich schon früher nachgewiesen.³⁾ Aber auch B kann nicht von einer der beiden herrühren, da B oft Stellen hat, die den beiden fehlen, andererseits freilich haben noch öfter die beiden anderen Sätze, die nicht in B stehen. Aus dem unten folgenden kritischen Apparate ist das leicht zu ersehen. Eigenartig ist bei den dreien die Behandlung des gegen die Kardinalswähler Johanns XXIII. gerichteten Satzes: *Quam electionem fuisse vitiosam fama est, et quantum ad merita persone certum*; so in der *Origo*. B bringt ihn, bei C ist er bis zur Unleserlichkeit durchstrichen, bei D fehlt er. Ebenso auffällig ist der Unterschied in der Angabe der Zeitdauer für die Erkrankung *Filastres*: B hat *sex septimanas*, C und D: *per mensem*.

1) Bulletin de la société de Géographie 2. Série Tom. XVII (1842) p. 148.

2) Vgl. die Beschreibung in der Einleitung.

3) Forschungen und Quellen S. 70.

Der Edition wurde B zu Grunde gelegt;¹⁾ nicht weil es die viel bessere Handschrift ist, fehlerhaft sind sie alle, sondern weil sie im Jahre 1421, also noch zu Lebzeiten Fillastres geschrieben ist. Der Text weist viele, nach den anderen leicht korrigierbare Flüchtigkeiten auf, unsinnige Verschreibungen, so obediit statt obiit, sanctissima für scissura, Sperans in Domino für Sperans in Deo (Name eines aragonesischen Gesandten). Gleich erkennbare Fehler, gleichgültige kleine Umstellungen, Eigentümlichkeiten der französischen Kopierweise (Cessio st. sessio, Genssiani st. Genziani, transsire, consilium, pontificis) wurden unberücksichtigt gelassen, wenn sie nicht in den andern gleichfalls vorkommen. Natürlich sind die Urkunden und Briefe, die sonst schon gedruckt vorliegen, nicht noch einmal wiederholt, zumal Fillastre doch wohl meist nur Abschriften zur Verfügung gehabt hat. Hie und da hat er allerdings auch wohl Originale eingesehen, wie beim Narbonner Vertrag.

Bruchstücke des Tagebuches finden sich in dem sogenannten Cod. Capranica 7297 der Vaticana, 4177 daselbst, in Z Lat. CLXV der Marciana in Venedig, Nr. 14457 (Victorinus), 15107, 9514 der Pariser Nationalbibliothek. Wahrscheinlich gibt es noch mehr, welche zwischen Stücken der Notariatsprotokolle eingefügt nicht immer leicht erkennbar sind.

4.) Daß die Gesta während der Konzilszeit geschrieben sind, also tagebuchartig, ist ebenfalls schon früher betont. Natürlich darf das nicht in dem Sinne der täglichen Aufzeichnung genommen werden. Oft ist die Arbeitsweise erkennbar, so in den Wendungen: Quod actum est, postea, suo loco dicitur, oder: quid fiet, dicitur postea, oder zum 11. Oktober 1417: que supra scribitur in mense Junii vel Maii. Für völlige Gleichzeitigkeit spricht der Satz, daß das Konzil durch ein Dekret die gewohnheitsmäßige Plünderung der Habe des neugewählten Papstes untersagen soll: cuius decreti tenor, cum fuerit pronunciatum, suo loco ponetur. Ebenso in der aragonesischen Sache: quid autem fiet de premissis, dicitur, cum fuerit ordinatum. Besonders charakteristisch zeigt sich das Notizenartige zur Zeit der Januar- und Februaranträge. Und hier stoßen wir nun auf sichere Andeutungen, daß eine Überarbeitung dieser ersten Teile, wohl des bis zum März 1415 Vorliegenden, stattge-

¹⁾ Vielleicht ist es die Handschrift, die E. Müntz und Paul Fabre, *La bibliothèque du Vatican au XV. siècle d'après des documents inédits*, 1887, p. 19 zitieren: Quedam decreta conciliorum in papiro cohoptera viridi, que sic incipiunt: Origo generalis.

funden hat. Aus der Umwandlung von *dixit in dicit*, von *declinat in declinavit*, läßt sich das nicht allein schließen, denn es könnten ebenso gut Änderungen des Abschreibers oder Diktators sein. Wohl aber bekunden solches folgende Stellen in der Pariser Handschrift 15107, die ein Stück der *Gesta* bis zum März enthält: *istis questionibus pendet concilium*, wo es sich um die Abstimmungsfrage Anfang Februar 1415 handelt. Die mir bekannten Handschriften haben dafür: *in istis questionibus diu pependit*. Dieselbe Handschrift fügt auch der Angabe der 4 Nationen das Neue hinzu: *et rex Romanorum vult addere quintam Hungarie*. Und bei der ersten Audienz der aragonesischen Gesandten zu Anfang Januar 1415 ist in dieser Fassung der Stelle: *et nominaverunt locum Nicie et tempus in Aprili proximo*, noch hinzugefügt: *quibus nichil adhuc est responsum*.¹⁾ Nun erfolgt diese Antwort am 4. März. So liegt denn hier wohl eine erste Redaktion vor, die Fillastre später umgearbeitet hat; sie scheint auch in das Pariser Tagebuch 9514 übergegangen zu sein. Vielleicht begann sie mit: *in hoc (igitur) generali concilio Constantiensi, in quo agendum fuit*, und endete mit der letzten *cedula* Johanns XXIII. und der Verhandlung vom 2. März.

Die einleitende *Origo* wurde wohl erst nach Absetzung Johanns hinzugefügt; eine frühere Redaktion dieses Abschnittes dürfte es kaum gegeben haben. Ein so umrahmtes kleines Tagebuch, das vor allem die Sammlung der Anträge Fillastres und Aillis in sich schloß, konnte verschiedenen Zwecken dienen, vor allem die Cessionsfrage in weitem Kreisen in Fluß bringen, und die Mitarbeiterchaft wenigstens eines Teiles des damals schon mißliebig werdenden Kardinalskollegiums bekunden. Solche Sammlungen existieren mehrere. So hat der aragonesische Mönch Didacus de Moxena die Sammlung der Aillischen Dezemberanträge mit sonstigen Zutaten der ersten Zeit schon am 9. Mai 1415 von Konstanz nach Barcelona gesandt.²⁾

Über den Reichtum der von Fillastre gebotenen Mitteilungen, der dieses Werk an die Spitze der Konzilsgeschichten stellt, darf ich früher Gesagtes kurz zusammenfassen: Über sehr viele maßgebende Konzilspersönlichkeiten erhalten wir neue charakteristische Züge: über die beiden abgesetzten Päpste und ihren Prozeß, über das Kardinalskollegium in seiner Gesamtheit, über Ailli, Zabarella, Dominici, Cramaud, dann besonders über den Patriarchen

¹⁾ Auch in B.

²⁾ Im Kronarchiv in Barcelona.

von Antiochien und den ganzen Kreis um Sigismund, den die öffentliche Meinung mit dem Spitznamen Mars bezeichnete, über den Burggrafen von Nürnberg, der seine Hand nicht an den Gesalbten des Herrn legen wollte, über die schwerterrasselnden Engländer und Ungarn und über den eingeschüchterten Magistrat der Stadt Konstanz. Die Abstimmungsfrage, die schwierige Stellung der Kardinäle, die Rangstreitigkeiten der Nationen werden neu beleuchtet; für das Verhältnis von König und Konzil, für Konklave und Papstwahl bleibt Fillastre Quelle ersten Ranges.

Das alles war durch meine frühere Veröffentlichung bekannt. Nicht so packend, geschäftsmäßiger ist das, was als bisher Unbekanntes hinzukommt. Und doch ist es nicht zu übersehen; auch dort, wo über dieselbe Sitzung in den Notariatsprotokollen und bei Fillastre berichtet wird, bringt er Neues oder gibt dem Bekannten eine besondere Wendung. Öfter ist er akkurater als diese Protokolle. Ich greife nur eins heraus; nach v. d. Hardt IV, 925 antworten bei der neapolitanischen Sache alle: Placet; auch der Bischof von Merseburg, *salvis protestacionibus alias factis*. Dagegen hat Fillastre: Ep. Merseburgensis: Non placet, quod dominus Jacobus nominetur rex. De ceteris: Placet. Set postea plurimum requisitus, fuit responsum generaliter: Placet ad vocem aliquorum sine deliberatione nacionis. Vielfach ist die Fassung Fillastres schärfer, ich möchte sagen, logischer als die der Protokolle. Er ist der Mann der Disposition und Ordnung; so heißt es einmal: *in quo negocio sequens ordo usw.* Er ist wohl auch der Nichtgenannte, welcher in dem Prozeß Benedikts, der bisher nur ein Herumreden gebracht habe, Ordnung schafft. Auch durch sprachliche Klarheit zeichnet sich Fillastres Werk aus; selten begegnen dem Leser hier schwerfällige Konstruktionen.

Einzelne kleine Inkorrekttheiten laufen mitunter. Sie können leicht durch den Vergleich mit den Akten beseitigt werden. Wenn man an den Ziffern des Konklaves gezweifelt hat, so geschah das infolge eines Mißverständnisses. Daß Fillastre nicht überall objektiv ist, besonders in der Verurteilung Sigismunds, mag zutreffen. Überhaupt ist er bei äußerer Kühle nicht ohne Leidenschaft. Er ist vor allem ein warmherziger Patriot. Bedenkt man aber die damalige traurige Lage seines Vaterlandes und die merkwürdige Stellungnahme Sigismunds in dem Kampfe Frankreichs und Englands, so gewinnt man Respekt vor der trotz aller scharfen Bemerkungen

die Tatsachen richtig wiedergebenden historischen Treue Fillastres. Nur einmal geht er sicher zu weit, wie er unfreundliche Andeutungen über die Gesinnung eines der edelsten Charaktere in Konstanz, des Kardinals Zabarella, macht. Das war damals, als dieser dem von Fillastre verehrten neapolitanischen Thronanwärter Ludwig von Anjou zu nahe trat.

B. Der liber gestorum des Cerretanus.

1.) In den Forschungen und Quellen S. 53 ist auf eine Akten-sammlung der Barberini hingewiesen und der Anfang daraus bis zur Flucht Johanns als „Aus offiziellen Konzilsakten“ S. 243—266 veröffentlicht worden. Die Sammlung wurde von mir als „hoch-offiziell“ bezeichnet; in ihr befindet sich das authentische Material zur Vorgeschichte des Konzils und, den Akten untermischt, eine Mitgliederliste. Zugleich bezeichnete ich das Diarium des Jacobus Cerretanus als Auszug aus der Aktensammlung Barberini. Beides ist irrig. Die Grundlage für die Barberini-Sammlung bildet nämlich Cerretanus. Ich benutze in erster Linie Cod. Vat. 4942, wohl 1438 geschrieben¹⁾, und dann den lückenhaften Cod. Vat. 4176, beide als B und C bezeichnet. Die Handschrift Barberini XVI, 62 und der mit ihr übereinstimmende Cod. XCIV, 12 gleich Cl. IV, LXXIV der Marciana, decken sich mit den Cerretanus-Handschriften im allgemeinen bis zur Absetzung Johanns am 29. Mai 1415. Von Ende Mai an bringen sie nur die offiziellen Konzilsprotokolle. Nach und nach versiegen auch diese und nach dem Tod des Hieronymus werden nur noch einige Generalsessionen erwähnt. Barberini f. 262 sagt ausdrücklich: *Hinc deficiunt plures sessiones, in quibus agebatur de causis particularibus usv. Item processum omitto, quo obediencia B. XIII ... ad concilium Constantiense ambaxiatores miserunt et sese tandem cum prefato concilio univerunt.* Dann heißt es wieder: *inicium electionis pontificis nach den offiziellen Protokollen.* Hiernach bringt also diese Gruppe einen auszüglichen Text, im Gegensatz zu Cerretanus. Zudem sind diese Handschriften viel jüngeren Datums, wenn auch zum Teile prüchtig ausgestattet. Auch das Argument, daß die Barberini-Handschrift Randnoten bringt, die von der Hand Sixtus IV. herrühren, verliert

¹⁾ Auf dem zweiten Pergamentblatt vorn steht von der Hand des Schreibers: *Martis ante ascensionem domini XX. Maii fui pactus (?) scribendi librum ab ipso die usque ad VI menses inclusive.* Dieses Datum paßt im 15. Jahrhundert zu 1438, 1449, 1460.

seine Bedeutung, seitdem ich im Cod. Vat. 1335 die von dem Papste kommentierte Handschrift gefunden habe. Es ist nicht eine Cerretanus-Handschrift, sondern sie enthält nur die bekannten offiziellen Protokolle.

So haben für die Edition also nur die Cerretanus-Handschriften Wert, die als Arbeit eines nicht beauftragten Kurialen natürlich nur als Privatsammlung gelten. Die wichtigste ist Cod. Vat. 4942 (B), früher Eigentum des Kardinals Sirletus. Der im allgemeinen korrekte Text zeigt in den Cerretanus zugegangenen Aktenstücken oft auffällig viele Fehler. So ist z. B. die Rede des neapolitanischen Gesandten unmöglich wiederzugeben, da die Handschrift eine Reihe leergelassener Stellen zeigt und auch sonst der Text kaum verständlich ist. Wahrscheinlich verschuldet dies schon das dem Cerretanus übergebene Manuscript. Er hat sich nämlich nachweislich den Stoff von den Rednern (und Briefempfängern?) geben lassen. Zweimal wird durch das: sermo factus per me und ähnlich die Überreichung des Manuscriptes erkennbar. Das ist für die Cerretanusüberlieferung bedeutungsvoll, da das Werk schliesslich in Reden, Briefe und Traktate ausläuft, die bei dem sonstigen bekannten Inhalte allein den Wert der Neuheit haben. Während die Abschrift der Nr. 4942 wohl noch zu Lebzeiten des Cerretanus erfolgt ist, stammen Cod. Vat. 4176 (C) und dann auch 4178 aus späterer Zeit.¹⁾ In mehreren Bänden liegt in Rom noch eine Cerretanus-Handschrift des 17. Jahrhunderts vor (Cod. Reg. 995—999). Wie aus Fillastre sind auch aus Cerretanus Stücke in manche Konzilshandschriften übergegangen und haben öfter den Glauben an eine unbekannte Konzilsgeschichte hervorgerufen. Ich erwähne hierbei besonders den Cod. Wladislaviensis, der in der Einleitung erwähnt wird, Cod. Vat. 4179 u. a.

Cerretanus Name ist seit Jahrhunderten bekannt durch die Auszüge, welche Bzovius seinen Annalen einverleibt hat. Zum

¹⁾ Das Verhältnis von B und C ergibt sich aus Folgendem: Beide haben aus dem Original oder einer älteren Handschrift die Verweisung (f. 23^v und f. 22): ut supra in octavo folio. Beide haben meist dieselben Lücken und Fehler und auffällige Schreibungen. Zuweilen ergänzt C einen in B fehlenden Namen. Sonst aber fehlen in C große Stücke, so daß B nicht aus C stammen kann. Spätere Ergänzungen und Verbesserungen in B fehlen in C. So stellen beide wohl nur einen Typ dar; doch kann nicht mit Sicherheit gesagt werden, ob C aus B vor der Revision genommen ist. B und C stimmen im Allgemeinen wörtlich, ja buchstäblich überein, sogar in der oben angegebenen Verweisung: ut supra in octavo folio, die für beide nicht stimmt.

ersten Mal bringt er Band XV p. 344 ein Stück der Rede des Kardinals Challant und nennt hier auch die Handschrift. Dann reiht er p. 449—462 und 503—508 nicht immer genaue Excerpte aus Cerretanus aneinander. Dazu nimmt er noch an verschiedenen Stellen wörtlich Briefe und Urkunden, die nur Cerretanus überliefert hat, in seine Darstellung auf. Aus Bzovius hat dann v. d. Hardt in dem Aktenbände diese Auszüge, wieder auseinander gerissen, bei den verschiedenen Sitzungen untergebracht. Die Folge ist, daß bei v. d. Hardt IV kaum ein Quellennamen so oft genannt wird wie der des Cerretanus.

2.) Jacobus Cerretanus macht die kuriale Laufbahn durch, erhält als solcher eine Reihe von Pfründen und stirbt als Bischof von Teramo. Im Mai 1414 verleiht ihm und seinem Nepoten Marius de Cerretanis König Sigismund in Pontestura die Pfalzgrafenwürde. Da diese Ernennung gleichzeitig mit der des Manuel Chrysoloras und seines Neffen erfolgt, so ist vielleicht der Schluß gestattet, daß auch Cerretanus bei den Verhandlungen von Como, die zur Konzilsberufung führten, als *litterarum apostolicarum scriptor* teilnahm. So würde sich auch erklären, warum gerade er uns diese Vorverhandlungen aufbewahrte. In der Konzilszeit wird er meist als *Cantor Taurinensis* bezeichnet. In den Protokollen wird sein Name zuerst am 5. November 1416 bei Protokollierung der Benedikt-Akten erwähnt. Bald darauf erscheint er mit der Konzilsgesandtschaft an der Kurie Benedikts, wird zum 21. Januar 1417 in Tortosa genannt und erstattet mit andern am 10. März 1417 dem Konzil den Gesandtschaftsbericht. So erklärt sich auch das Versagen seines Regestrum seit Oktober 1416. Im Jahre nach dem Konzil ist er päpstlicher Kollektor in der Diözese Asti und wieder einige Jahre später päpstlicher Nuntius zur Vorbereitung der mißlungenen Synode von Siena. Inzwischen ist er auch in der Konzilshierarchie emporgekommen; 1421 findet er sich auf den Originalen als *Registrator*, 1428 als *Super regestris magister deputatus*, im Jahre darauf als Bischof von Teramo bis zum Juli 1440.¹⁾

3.) Über seine Arbeit ist wenig zu sagen. Literarischen Wert wie das Werk Fillastres besitzt sie nicht. Allein schon die hundertfachen Titelwiederholungen bei den Namen zeigen, wes Geistes Kind dieser Kuriale ist. Zunächst verzeichnet er als echter Kanz-

¹⁾ W. Allmann, *Reg. imperii XI* Nr. 976. *Vat. Arch. Reg.* 186 f. 49, 63, 174. *Reg.* 352 f. 169. *Suppl. Reg.* 102 f. 48, 265. — Hardt IV, 970, 1148, 1211. — Brevenband LL IV A in den *Arch. nat. Paris* f. 41.

leibeamter die täglich Neuangekommenen. In den Stürmen um die Position Johannis XXIII. wird er lebendiger und bringt auch neue Tatsachen. Nach dem Verschwinden des Papstes erlahmt sichtlich sein Interesse. Die Generalsession übernimmt er nach dem Berichte der Notare und im übrigen verlegt er sich auf das Sammeln von Briefen und Sermonen. So sehr die Arbeit schließlich zu einem Monstrum wird, sie allein hat uns eine Reihe wertvoller Schriftstücke erhalten.

Über die Art der Edition kann man geteilter Ansicht sein: Die Stücke bei den verschiedenen Abteilungen unterzubringen oder sie hier zusammenzulassen. Wiederholte Überlegungen haben schließlich zu dem Ergebnis geführt, das Werk als solches bestehen zu lassen.

C. Die Acta concilii des G. de Turre.

Die Handschrift der Pariser Nationalbibliothek 9514 (Mitte saec. XV) enthält ein Tagebuch, das sich der damalige Archidiakon von Saint Flour in der Diözese Clermont G. de la Tour, in dem man wohl den späteren Bischof von Rodez vermuten darf, in Konstanz anfertigen ließ.¹⁾ Groß ist seine Bedeutung nicht, doch enthält es für die erste Konzilszeit eine Reihe selbständiger Notizen, besonders auch viele Tagesangaben. Von Mai an läuft es wie andere in eine Abschrift der Protokolle aus, ohne weiterhin irgendwelche neue Nachrichten zu bringen. Zeitweilig sind die Notizen etwas durcheinander geraten. Auch dies Tagebuch ist zum guten Teile aus Fillastres Januar- und Februarberichten genährt und zwar in der ursprünglichen Fassung. Besondere Beachtung verdient, daß diese Acta einen Antrag Fillastres aufweisen können, den er am 14. Februar Johann XXIII. übergeben hat und den Fillastres Tagebuch selbst nicht erwähnt. So ganz klar liegen die Gründe nicht, welche Fillastre zu seinem sonderbaren Vorgehen veranlaßt haben. Daß ihn später sein Vorschlag der Verlegung des Konzils geniert hätte, kann man nicht gut annehmen.

¹⁾ Die Unterschrift, von anderer Hand als der des Schreibers der Acta, lautet: *Hec acta concilii generalis Constanciensis sunt domini Guilelmi de Turre archidiaconi sancti Flori in ecclesia Claromontensi, que fecit conscribi, dum ibi erat. Nach Eubel, Hierarchia unter Ruthenen. wird 1429 Guilelmus (de la Tour) praepositus Claromontensis Bischof von Rodez.*

A. Fillastres Gesta concilii Constantiensis.

Origo generalis concilii Constantiensis ex Pisano concilio cepit. Cum enim magnum et horrendum scisma, quod cepit in urbe post obitum Gregorii XI. anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo octavo, iam triginta annis durasset, quo¹⁾ tempore primum per tumultum et oppressionem Romanorum electus fuit Bartholomeus archiepiscopus Barënsis, qui se Urbanum sextum nominavit, deinde per eosdem cardinales, qui ab eo recesserunt, asserentes eum per metum electum, fuit electus Robertus cardinalis Gebennensis, qui se Clementem septimum nominavit. In hiis duobus capitibus constitutum est illud magnum et famosum scisma, cui nullum simile, neque temporis diuturnitate, iam enim tricesimus septimus annus agitur^{a)}, neque cause et rei dubietate neque regnorum et provinciarum divisione precessit. Clementi obediverunt omnes Gallie ab Alpibus inclusive usque ad Oceanum Britannicum, preter Flandriam, Hanoniam, Brabantiam^{b)} et Leodium; item omnes Hyspanie preter Portugaliam; item Scotia, item Cyprus et Rodus, Maiorica et insule subdite Hispanis et tandem Janua^{c)}, Urbano vero cetera regna et provincie, ut pote Ytalia cum suis insulis, omnes Almanie, Boemia, Hungaria, Polonia et Anglia. Urbanus sedit Rome, Clemens in Avinione. In parte Romana usque ad istud concilium fuerunt quatuor: Urbanus VI., Bonifacius IX., Innocencius VII. et Gregorius XII., qui vivit et dictus Angelus Corario de Venetiis. In parte Avenionis duo tantum, Clemens predictus VII. dictus Robertus de Gebennis, qui sedit XVI annis paucis diebus minus, et Benedictus XIII. dictus Petrus de Luna de Aragonia, qui adhuc vivit. Cum²⁾ autem dictum scisma triginta annis durasset et prefati Benedictus et Gregorius pro unione ecclesie cedere promisissent et curassent, assignato loco Saone ad conveniendum pro sessione instante tempore conventionis, tot et tantas difficultates prestandarum securitatum uterque per collusionem, ut presumitur, invenit, quod non convenerunt. Quibus per cardinales utriusque obediencie consideratis, iidem cardinales ab eis recesserunt et

a) *D* folgt: et duravit XL annis. b) *B, C, D*: Brebantiam. c) *B, C, D* folgt *unsinnig*: Leodium. In der *Summa concilii Const.* fehlt dieser Zusatz.

¹⁾ Hier beginnt die lange Zwischenerzählung.

²⁾ Hier wird der Satz oben wieder aufgenommen.

Petrus de Luna dictus Benedictus fugit in Aragoniam ad Perpini-
 anum de Portu Veneris propter metum regis Francorum, qui iam
 sibi substraverat obedientiam. Angelus autem dictus Gregorius re-
 trocessit Senas. Tunc prefati cardinales utriusque obedientie con-
 venerunt et concorditer Pisanum concilium convocarunt, in quo dicti
 Benedictus et Gregorius fuerunt depositi de summo pontificatu, et
 elegerunt in papam cardinalem Mediolanensem Petrum de Candia de
 ordine Minorum, oriundum de Creta^a), que Candia dicitur, de qua se
 agnominavit,^b) famosissimum theologie doctorem Parisiensem, qui
 se Alexandrum quintum^c) nominavit. Verum prefatis Petro de Luna
 omnes Hispanie præter Portugaliam, Angelo vero regnum Sicilie,
 Neapolitanum et Carolus de Malatestis cum terris, quas tenebat, et
 omnes duces Bavarie atque archiepiscopus Treverensis et terre illis
 subiecte obediverunt, dicta depositione non obstante. Rex tamen
 Sicilie Ladislaus postea illum Angelum repulit et venit ad obedien-
 tiam Johannis XXIII., de quo infra, per certa pacta inita inter illos.
 Qua electione Alexandri facta Pisis illud concilium fuit^d) per eun-
 dem Alexandrum illo approbante concilio continuatum ad trien-
 nium. Locum autem et diem summus pontifex, qui tunc foret,
 eligere et significare debebat. Prefatus Alexander anno vix com-
 plecto a sua electione obiit Bononie et electus fuit iste Johannes XXIII.
 cardinalis dictus sancti Eustachii, legatus in Bononia, dictus Balta-
 sar Coxa de Neapoli. Quam electionem fuisse vitiosam fama est, et
 quantum ad merita persone certum.^e) Idem Johannes XXIII. pro-
 sequens continuationem dicti Pisani concilii instante triennio con-
 vocavit concilium generale Rome ad primam Aprilis anno MCCCC
 et XII. Set tam propter loci distantiam, tam propter viarum peri-
 cula, cum undique prope Romam bella gererentur nec erat tutus
 accessus, nullus de extra curiam accessit.^f) Que impedimenta idem
 Johannes papa, ut dicebatur et creditur a multis, procurabat^f) et
 fovebat, ne fieret concilium. Demum Roma capta curiaque repente
 fugata per Ladislaum Sicilie regem non sine latissima culpa dicti
 Johannis pape ipsoque cum curia sua stante Florentie, serenissimus
 princeps Sigismundus Romanorum et Hungarie rex misit ad eundem
 papam legatos, postulans sibi dari potestatem convocandi concilium
 generale et eligendi locum et tempus. Cardinales autem videntes,
 quod idem papa refugiebat concilium generale, tantum institerunt

a) B folgt dicitur. b) D. cogn. c) fehlt B. d) B, C, D, folgt irrig (?) et. e) Quam . .
 certum C gestrichen, fehlt D. f) D fehlt procurabat et.

¹) Auffälliger Irrtum.

apud eum, quod misit ad eum Cumas^{a)}) in Ytalia cardinales de Chalanco et Florentinum cum potestate eligendi locum et tempus celebrandi concilium de consilio et consensu dicti regis. Et ita elegerunt Constantiam et diem calendarum Novembris anni miliesimi quadringentesimi decimi quarti^{b)}) et pontificatus eiusdem d. Johannis quinti statueruntque cum rege diem in mense Novembris anni decimi tertii, quo papa et idem rex convenirent in civitate Laudensi. Et ita convenerunt cum omnibus cardinalibus, ibique papa in generali consistorio rege presente generale hoc concilium Constantiense ad kalendas predictas decrevit convocandum et convocavit decretis litteris apostolicis super hoc, quarum tenor talis est: Johannes . . . Ad futuram rei memoriam. Ad pacem¹⁾) . . . Post hanc decretam convocationem concilii papa cum sua curia in principio quadragesime rediit Bononiam et in mense Augusti sequente mortuus est Ladislaus regnum Sicilie tenens; qui, ut prefertur, Romam ceperat et illam cum toto patrimonio et terris ecclesie, presertim in Tuscia, Marchia et Campania^{c)}) occupabat. Propter quod idem d. noster papa Johannes XXIII. voluit adire Urbem ad illam et terras ecclesie recuperandas.^{d)}) Sed cardinales sentientes, quod, si illuc irent,^{e)}) non reverterentur ad concilium et idem concilium non fieret neque procuraretur unio et reformatio ecclesie, unde pene secutura timebatur magna ecclesie destructio, fortiter restiterunt et omnes^{f)}) concorditer institerunt verbis et scriptis, quod negocia spiritualia et ecclesiastica, videlicet concilium ageret in persona, temporalia vero per vicarios et legatos. Quibus, licet non libenter, annuit. Et prima die Octobris de Bononia iter cepit ad Constantiam. Transiens autem per Meronam opidum ducis Austrie Frederici pepigit ibi cum eo fedus; et mediantibus pecuniis idem dux promisit sibi securitatem etiam in Constantia et illum tenere securum et liberum, et quando vellet, eum extra Constantiam ponere et tenere securum et liberum contra omnes,^{g)}) prout hec idem d. noster papa postea aperuit in Constantia, ut in sequentibus apparebit. Ex quo iam perpendi poterat, quod idem d. papa non sincero animo procederet ad concilium.

Die autem dominica, festo Symonis et Jude, XXVIII. Octobris, d. noster^{h)}) papa cum solemnitate intravit Constantiam, et iam applicuerunt cardinales, et fuit in domo episcopali hospitatus.

a) B curias. b) B quinti, später alle quarti. c) B fehlt March. et Camp. d) so C; B recipiendas. e) C iret aus reverteretur. f) fehlt B. g) D fehlt et quando . . . omnes h) C, D idem dom. papa.

¹⁾ Hardt VI, 9; Mansi XXVII, 537.

Consequenter fuit ordinatum, quod sabbato, die tercia Novembris, ad incipiendum concilium fieret processio et missa sollemnis. Et fuerunt ipso die papa, cardinales et omnes prelati atque clerus Constanciensis congregati in palacio et induti sacris vestibus et tota processio ordinata. Cum autem iam progredieretur et papa iam exivisset cameram in pontificalibus, arripuit eum egritudo et oportuit eum retrocedere et exuere se vestibus et ponere se in lecto. Et ita cessavit totum illud officium illo die.

Die lune sequenti quinta Novembris papa sanato fuit facta dicta processio et missa sollempnis in ecclesia Constanciensi cum sermone, quem fecit magister Johannes de Vinzellis, ordinis Cluniacensis et illius ordinis procurator, doctor in theologia Parisiensis^{a)}; interfuit papa. Et ita inceptum est concilium.

Consequenter die veneris XVI. dicti mensis facta est prima sessio. Sedit concilium loco iam ordinato ad concilium tenendum in navi ecclesie Constanciensis. Et presedit papa et fecit missam et sermonem, cuius thema fuit: Veritatem diligite, et deducit triplicem veritatem eternam, internam, externam: eternam,^{b)} que Deus est, internam conscientie, externam in verbis et factis. Deinde lecta est per d. Franciscum cardinalem Florentinum cedula ordinata pro felici prosecutione et conclusionem^{c)} concilii. Cuius tenor talis est: Johannes ... Ad perpetuam rei memoriam. Intendentes ad executionem.¹⁾ ... Consequenter lecta est bulla convocacionis concilii supra in prologo scripta.²⁾

Et notandum est, quod ad dictum locum Constancie papa et cardinales eciam ante kalendas Novembris convenerunt, ut prefertur, et plures prelati Ytalie, et usque post festum nativitatis dominice pauci alii de aliis nacionibus venerunt.

In hoc igitur generali concilio Constanciensi, in quo agendum fuit de pace et unione perfecta ecclesie, secundo de reformatione illius, a principio Novembris anno domini 1414^{d)}, quo ibi papa et collegium convenerant, usque ad finem Januarii nichil omnino actum est neque tactum de materia unionis, quoniam apud aliquos erat morbus „noli me tangere“. Illi autem, qui agere cupiebant, pro absentia aliorum^{e)}, Gallicorum videlicet et Anglicorum, in quibus apud omnes maxima spes erat, tangere non audebant. Interim

a) fehlt C, D. b) eternam . . . in fehlt B. c) et conclusionem fehlt B. d) C und D haben hier Korrekturen. e) fehlt B.

¹⁾ Hardt IV, 16 f.; Mansi XXVII, 537 f.

²⁾ Vergl. S. 15.

autem pauca preparatoria acta sunt, effectu alia autem nulla^{a)} circa reformationem ecclesie. Tacta sunt quedam^{b)} per aliquos cardinales deputatos, set semper in conclusione fuerunt prepediti.

In prima tamen convencione in palacio absente papa ex parte nacionis Ytalice data est pro materia concilii cedula in effectu concludens, quod in concilio primo ageretur de confirmatione Pisani concilii et execucione sentenciarum illius per aggravaciones et alios modos. Qua cedula lecta d. cardinalis Cameracensis statim porrexit aliam cedulam contrariam, que ante visa fuerat per cardinalem sancti Marci et quosdam alios prelatos et doctores Gallicos concludens in effectu contrarium, attento, quod ambaxiatores Petri de Luna et Angeli Corario veniebant, donec saltem essent auditi. Et ita siluit illa materia. Interim actum est contra quendam hereticum Boemum dictum Johannem Hus et de erroribus Johannis Wiclef Anglici. Tenor vero cedule dicti d. cardinalis Cameracensis talis est: Secuntur alique conclusiones . . . heretice pravitatis.¹⁾

Postmodum venit rex Romanorum in nocte dominice nativitatis et post illius adventum, eciam quia veniebant nuncii Angeli et Petri de Luna, quorum aliqui erant anticardinales, magna altercacio fuit, si permitterentur ingredi cum rubeo capello. Et pro bona pace obtentum est, quod sic, et ita ingressi sunt.

Venit eciam dux Bavarie Ludovicus obediens Angelo Corario. Et tandem coram rege Romanorum nuncii Angeli proposuerunt publice et in effectu fecerunt se fortes de via cessionis pro domino suo. Nullum tamen mandatum ostenderunt.

Consequenter auditi sunt nuncii Petri de Luna, qui nichil aliud obtulerunt nisi conventionem regis Romanorum cum rege Aragonum et Petro de Luna, quam rex Romanorum, ut dicebant, petiverat. Et nominaverunt locum Nicie et tempus in Aprili proximo. Quibus nichil adhuc est responsum.

Post hoc dux Bavarie Ludovicus coram rege Romanorum et pluribus prelatis et aliis publice proponi fecit contenta in cedula, cuius tenor sequitur:

Si placet regie maiestati . . . in eodem.²⁾

a) C Interim autem prep. acta sunt; D Aliqua interim autem prep. Statt nulla wiederholt B pauca. b) fehlt B, D, bei C hinzugefügt.

¹⁾ Hardt II, 193 ff; Mansi XXVII, 542 f mit den bekannten Randbemerkungen.

²⁾ Hardt II, 206; Mansi XXVII, 552.

Qua cedula publicata cardinalis sancti Marci videns, quod hostium apertum esset in domino, quod tamen nullus volebat aut non audebat ingredi, cum magne simultates et turbationes essent inter papam et regem et quod de unione erat silentium, Anglici etiam et Poloni venerant, qui proponendo multa dixerant de pace ecclesie, set nichil expresse: cedulam composuit, quam dedit d. cardinali Cameracensi, qui laudavit et approbavit illam.

Et factum est, quod venit ad manus regis. Quam magna exultatione receptam statim misit transscriptam ad omnes congregationes omnium nationum. Et illam favorabiliter receperunt. Et publicata est usque ad domini pape notitiam.

Ex quo multa animorum plurium turbatio sequuta est et^{a)} aliis generata letitia. Et scivit d. papa, quod dictam cedulam fecerat dictus cardinalis sancti Marci. Unde^{b)} maxime turbatus fuit et cardinalem odio habuit. Idemque cardinalis hoc audito papam adivit et illam fecisse pro pace ecclesie asseruit et non negavit.

Tenor autem dicte cedule talis est: In generali concilio . . . finaliter evenire.¹⁾

Contra quam cedulam: In generali quidam adultores, ut vere dicatur, scripserunt invectivas cedulas ac nichil audentes asserere dictaverunt per modum questionum.

Tenores autem dictarum cedularum sunt tales. Prima cedula: Ut ait Tullius . . . heretici sunt censendi. Secunda cedula: Licet per doctrinam . . . minime dubitetur. Secuntur tituli questionum: Si concilium Pisanum . . . sint censendi. Tercia cedula: Via cessionis . . . sancta Dei. Quarta precise continet viam belli etc.²⁾

Contra dictas cedulas scripsit d. cardinalis Cameracensis et fecit^{c)} cedulam contrariam responsivam, cuius tenor talis est: Summopere caveant . . . audientiam dare.³⁾

Conclusiones^{d)} posite per cardinalem s. Marci contra illos, qui primas impugnabant et eligebant viam reductionis: Licet via . . . amovere.⁴⁾

a) et . . . letitia fehlt C, D. b) Unde . . . habuit fehlt C, D. c) et fecit fehlt C. d) Satz fehlt B.

¹⁾ Hardt II, 208; Mansi XXVII, 553.

²⁾ Hardt II, 214—19; Mansi XXVII, 556.

³⁾ Hardt II, 220 f; Mansi XXVII, 559.

⁴⁾ Hardt II, 222 f; Mansi XXVII, 560.

Ex parte nationum date sunt alie cedule in effectu continentes, quod principaliter ageretur de unione ecclesie. Et hee cedule fuerunt publicate^{a)}.

Hiis actis incidit questio, qui in concilio in rebus diffiniendis admitterentur. Et voluerunt quidam, quod soli episcopi eorumque maiores prelati et abbates admitterentur.

Contra quam opinionem cardinalis Cameracensis scripsit cedulam, cuius tenor talis est: Ad obviandum . . . executioni mandari.¹⁾

Cardinalis sancti Marci fecit aliam cedulam ad idem, cuius tenor talis est:

Tu quisquis es . . . premissa sunt.²⁾

In hac questione pendente incidit questio, quomodo deciderentur agenda in concilio et fieret scrutinium votorum, utrum per nationes in genere, quarum quatuor erant, videlicet Ytalie, Gallie, Germanie et Anglie, vel per capita singula?^{b)} Et licet clare de iure videatur, quod perscrutanda sint vota per capita singula, quia tamen plures sunt prelati Ytalie pauperes quam fere de omnibus nationibus, preterea dominus noster^{c)} fecit in numero excessivo prelatos cubicularios ultra L, dicitur preterea, quod multos voluit sibi obligare iuramentis et muneribus, alios minis terruisse, et ita scrutando per capita nichil fieret, nisi quod vellet dominus noster: In istis questionibus concilium diu pependit.

Verum est, quod maior pars declinavit^{d)} ad viam cessionis.

Hiis mediis temporibus actum est de erroribus Wiclef et scripta erat sententia. Set totum dilatatum est per apericionem illius vie cessionis.

Dominus noster papa^{e)} novissime dixit, quod ipse omnino vult dare pacem ecclesie.

Interim nationes, videlicet Gallie, Germanie et Anglie, et ita postea Ytalie, per se ipsas se congregaverunt et deciderunt de facto questionem, utrum per nationes vel per capita singula procederetur. Et congregaverunt se separatim.

Et finaliter omnes declinabant ad viam cessionis secundum formam prime cedule super hoc date per cardinalem s. Marci, que incipit: In concilio generali etc.³⁾

a) *D am Rande Quo* quia non specialiter ponuntur, hic modo inseruntur *fehlen aber*.

b) *C, D* singulorum. c) *C d. papa*. d) *B* deliberavit. e) *papa fehlt B*.

1) *Hardt II, 224 f; Mansi XXVII, 560 f.*

2) *Hardt II, 226—230; Mansi XXVII, 561—63.*

3) *vgl. oben S. 18.*

Die sabbati, que fuit XVI. mensis Februarii^{a)}, papa mandavit concilium de sero. Et presente rege Romanorum et toto concilio primo quidem proposuit de via cessionis, postea commisit d. cardinali Florentino, ut hoc prosequeretur. Qui satis eleganter proposuit et legit cedulam per papam super hoc ordinatam, cuius tenor talis est: Sanctissimus d. noster papa hic presens, quamquam nullis votis, iuramentis, aut^{b)} promissionibus ad infrascripta nullatenus astringatur, tamen propter quietem populi christiani proposuit et deliberebat^{c)} sponte et liberaliter dare pacem ecclesie, etiam^{d)} per viam cessionis, si et in quantum Petrus de Luna et Angelus Corario, per sacrum Pisanum concilium de scismate et heresi dampnati et de papatu eiecti, iuri, quod pretendunt in papatu, sufficienter renuncient. Et hoc cum modis et circumstantiis suo tempore declarandis et concludendis in tractatu super hoc per eundem dominum nostrum vel suos deputandos cum deputandis per vos post hoc statim tenendo.

Verum quia cedula predicta non satis videbatur exprimere et non sufficebat concilio, idem dominus noster die iovis XXI. Februarii dedit aliam cedulam. Cuius tenor talis est:

Sanctissimus d. noster Johannes papa XXIII., quamquam multis votis, iuramentis aut promissionibus astringatur, tamen propter quietem populi christiani profitetur, spondet et promittit Deo et ecclesie sponte et liberaliter dare pacem ipsi ecclesie per viam cessionis sue per se vel procuratores legitimos unum vel plures ad hoc irrevocabiliter constitutos, si et in quantum Petrus de Luna et Angelus Corario, per sacrum Pisanum concilium de scismate et heresi dampnati et de papatu eiecti papatui, quem pretendunt, per se vel procuratores legitimos similiter cedant, et hoc infra terminum; et de predictis facere unam vel plures litteras in bulla plumbea, prout expedierit. Et attendatur, quod^{f)} ex nunc innoventur et aggraventur processus Pisani concilii contra dictos dampnatos suspendendo tamen effectum processum usque ad tempus, quod dabitur eis ad cessionem.

Item quod rex Romanorum et domini presentes ac omnes ambaxiatores regii et alii ac totum concilium promittant domino nostro, in casu, quod illi dampnati non se humiliant ad cessionem, sicut ipse facit, assistere sue sanctitati perpetuo contra ipsos et eorum adherentes tam spiritualibus favoribus quam temporalibus auxiliis.

a) que . . . Februarii fehlt C. b) fehlt B. c) C. deliberat d) fehlt B. e) C. constituendos. f) fehlt B.

Licet autem prima domini nostri cedula nacionibus non suffecisset, ymmo suspicionem generasset, ista ultima minus suffecit plusque generavit suspicionis quam prima.

Primo^a), quia non offert nisi aliis cedentibus. Secundo, propter verba irritativa, quia alii vocantur condempnati de heresi. Tertio, propter termini appositionem. Quarto, propter processuum innovationem et aggravationem. Quinto, propter assistencie et concilii stipulationem.

Post hec nationes visis premissis cedulis composuerunt cedulam sequentem, que fuit approbata per tres nationes et demum per regem Romanorum private oblata pape. Super qua multa habent consilia. Et tandem ductus est quibusdam mediis ad hoc, ut illam prima Marcii publice coram rege et concilio concesserit et in propria persona legerit et decreverit litteras fieri et die sequenti facta sessione solenni cum missa solenniter^b) publicavit. Te Deum laudamus! Tenor cedulae talis est:

Ego Johannes papa XXIII. propter quietem totius populi christiani profiteor, spondeo et promitto, iuro et voveo Deo et ecclesie ac huic sacro concilio sponte et libere dare pacem ipsi ecclesie per viam mee simplicis cessionis et eam facere et adimplere cum effectu iuxta deliberationem presentis concilii, si et quando Petrus de Luna, Benedictus XIII., Angelus Corario, Gregorius XII., in suis obedientiis nuncupati, papatui, quem pretendunt, per se vel procuratores suos legitimos similiter cedant; et etiam in quocunque casu cessionis vel decessus aut alio, in quo per meam cessionem poterit dari unio ecclesie Dei per extirpationem presentis scismatis.

Post hanc cedulam compositam venerunt nuncii universitatis Parisiensis et illam approbaverunt, antequam d. noster papa illam offerret. Et quomodo apud eos dominus noster institerit, ipsi sciunt^c).

Die lune sequenti, que fuit quarta Marcii, rex Romanorum convocavit omnes prelatos et doctores, et fuerunt octo cardinales deputati per papam apud Minores, ubi fecit convenire ambaxiatores regis Aragonum et Petri de Luna, qui exhibuerunt mandata sua. Et publice lecta sunt super predicta P. de Luna, regum Romanorum et Aragonum^d) convencione in Nicia firmanda, et post plura colloquia

a) fehlt C. b) Abschnitt fehlt D. Hier setzt D wieder ein. c) Abschnitt Post hanc . . . fehlt B; Die Abschnitte Ego Johannes . . . und Post hanc in C, D irrtümlich umgestellt Die korr. Hand hat durch vorgesetztes A und B korrigiert. d) C von korr. Hand P . . . Aragonum hinzugefügt; fehlt B.

fuit dicta convencio regis Romanorum cum rege Aragonum et Petro de Luna in Nicia in mense Junii per iuramentum^{a)} firmata, primo per regem Romanorum et deinde per dictos ambaxiatores in anima dominorum suorum, et qui habebant ad hoc maxime Petri de Luna speciale mandatum. Et inde facta publica instrumenta.

Postea die martis quinta Marcii venerunt ambaxiatores regis Francie, qui facta simplici ter reverencia pape petiverunt publice audiri in solenni sessione, quod non fuit concessum, quia non videbatur iustum, quod pro illa sola causa sessio fieret, in qua multa solennia requiruntur. Set fuit dictum, quod audirentur in toto concilio congregato sine illa solennitate.

Consequenter die sabbati IX. Marcii rex Romanorum cum quatuor cardinalibus deputatis per papam convocavit deputatos nacionum et nuncios Angeli Corario. Qui habentes ad hoc speciale mandatum obtulerunt pro domino suo cessionem vigore mandati. Et agitur de modo conventus cum aliis in Nicia.

Nuncii autem regis Aragonum et Petri de Luna asserunt secreto, quod non erit defectus ex parte Petri de Luna, set graviter, ut solet, vult agere.

Die lune sequenti papa pro tribunali sedente ambaxiatores regis Francie fuerunt auditi publice in ecclesia in loco concilii per modum consistorii publici presente rege Romanorum et proposuit episcopus Carcassonensis.

Consequenter ex parte trium nacionum Gallie, Germanie et Anglie fuit suplicatum d. nostro pape, quod, cum ipse promisisset, iurasset et vovisset dare pacem ecclesie per suam cessionem papatus iuxta deliberacionem concilii videreturque concilio, videlicet illis tribus nacionibus, quod expediret, quod ad hec constituerunt procuratores, ipse vellet constituere procuratores ad cedendum secundum^{b)} deliberacionem concilii, et quos concilium nominaret.

Secundo, quod hoc concilium non dissolveretur, donec essent pax et reformatio ecclesie sancte.

Tercio, quod nullus de concilio recederet sine licencia optenta cum cause cognicione.

Quarto, quod, cum esset rumor, quod idem dominus noster papa volebat recedere, ipse non vellet recedere nec dimittere concilium.

Quinto, quod daret litteras sub bulla de oblacione cessionis per eum facta.¹⁾

a) fehlte erst C, D; in C von korr. Hand hinzugefügt. b) sec . . . concilii fehlt B.

¹⁾ Mansi XXVII, 573; Victorinus eticas verschieden zum 15. März.

Et sciendum est, quod, ut ferebatur, intentio eorum erat, quod rex esset procurator.

Quibus idem dominus noster respondit, quod concilium non dissolveretur, ut petebatur.

Secundo, quod inhibuit sub pena excommunicationis, ut nullus recederet.

Tercio, quod daret libenter bullas petitas. De ceteris autem deliberaret et responderet toti concilio.

Postmodum die veneris XV. Martii idem d. noster papa vocato concilio in aula palatii respondit in forma cedule sequentis, prolata in effectum per d. cardinalem Florentinum et postea date nacionibus. Forma cedule responsive talis est:

Venerabiles fratres et dilecti filii. Ad illud, quod dicitur de constituendo procuratores . . . pretactas.¹⁾

Hac data cedula tres predicte naciones non fuerunt contente, set tenuerunt concilia sua singularium nacionum super constitucione procuratorum.

Et sciendum est, quod post dictam responsionem factam displicuit pape, quod sua responsio non sufficebat et dixit se timere de rege Romano. Et orta est fama, quod volebat recedere. Et contingit, quod uno die porte civitatis fuerunt clausae de die, ut nullus exiret, et cardinalis sancti Angeli, consuetus ire ad campos, fuit usque ad portam eques et non fuit permissus exire. Et ita plures prohibiti sunt exire^{a)}.

Idem cardinalis sancti Angeli presentibus omnibus cardinalibus retulit pape, quod fuerat prohibitus exire civitatem. Papa dixit, quod ita fuerat prohibitus unus nuncius, quem mittebat Bononiam. Et^{b)} dicitur, quod coram tabellionibus fuit protestatus de vi et metu, et quod amodo illa, que faceret, essent metu et vi facta et quod volebat omnia facere in libertate.

Concilia nacionum perseveraverunt et due naciones Germanie et Anglie concluderunt, quod papa tenebatur constituere procuratores et quod constitueret.

Cum autem nacio Gallicana esset multum solenniter congregata, et ut apparebat prima facie maior omnium nacionum et in numero et in meritis personarum, cum haberet quadringentas personas honestas, voluit deliberare.^{c)} Non potuit tam cito deliberare. Et cum diem martis XIX. Marci assignasset ad deliberandum et se

a) Satz fehlt B. b) C, D et coram, ut dicitur. c) et ut . . . deliberare fehlt C, D.

1) *Mansi XXVII, 573 f.*

congregaret in loco solito, antequam esset congregata, venerunt omnes prelati et doctores atque ambaxiatores regum et principum duarum nacionum Germanie et Anglie. Ibique venerunt quinque cardinales tamquam de illa nacione, videlicet Ostiensis episcopus, Cameracensis, sancti Marci, de Challanco, presbiteri, et Saluciarum dyaconus.

Tunc supervenit rex Romanorum cum pluribus ducibus, marchionibus et baronibus. Et fuit totus locus plenus, quod oportuit plures prelatos descendere ad loca infima, ut darent locum ambaxiatoribus regis^{a)} Francie. Eciam ita fecerant prius ad dandum loca ambaxiatoribus regum Anglie et Polonie et aliorum principum.

Hiis congregatis rex proposuit, quod naciones Germanie et Anglie deliberaverant super constitucione procuratorum fienda et quod illuc venerant ad intimandum et communicandum nacioni Gallicane^{b)} eorum deliberacionem, et videbantur velle interesse deliberacioni Gallicorum. Fuit responsum, quod libenter audiretur deliberacio et postea Gallici deliberarent et communicarent eis suam deliberacionem.

Lecta fuit deliberacio dictarum duarum nacionum concludens, quod omnino papa faceret procuratores in forma per concilium nominandos. Qua lecta expectabant, quod Gallici coram eis deliberarent. Fuit eis dictum, quod Gallici per se deliberare volebant, quod rex egre tulit. Tamen fecit illos recedere et dixit, quod ipse cum concilio suo volebat interesse. Et cum replicaretur, dixit, quod non erant solum de regno Francie set et Sabaudie et Provincie^{c)}, que subsunt imperio. Tunc recessit^{d)} et tota illa congregacio turbata fuit. Et plures eciam recesserunt. Tandem fuit pacificatus et resedit concilium et deliberavit.

Et auditis deliberacionibus dominorum cardinalium et ambaxiatorum regis Francie, regis Ludovici Secilie et regis Cypri^{e)}, qui se posuerant in nacione Gallicana, atque universitatum Parisiensis, Aurelianensis et Tholosane fuit ordinatum, quod opiniones darentur in scriptis.

Et quia opiniones ambaxiatorum et universitatum predictorum fuerunt, quod papa faceret procuratores in forma,^{f)} quos vellet concilium, et senciebatur, quod idem diceret maior pars, papa hoc senciens nocte inter mercurii et iovis post mediam noctem, videlicet XXI. Marcii, recessit per aquam, duce Austrie Frederico illum con-

a) regis . . . principum fehlt C, D. b) Gallicane . . . deliberacione fehlt B. c) B folgt et sub imp. d) C folgt von korr. Hand iratus. e) B folgt et Navare. f) in f. fehlt B.

duci faciente, et ivit Scafusiam super Renum, opidum dicti ducis. Idem autem d. papa dicebat, quod pro timore regis Romanorum recesserat.

Verum est tamen, quod rex die precedenti presentibus cardinalibus Ostiensi et sancti Marci obtulerat dari pape^{a)} talem securitatem, qualem dicti cardinales scirent excogitare.

Ex tali recessu die iovis predicta publice scito turbatus plurimum fuit rex et totum concilium pluresque secuti sunt dictum d. papam.

Die veneris sequenti collegium cardinalium misit ad papam apud Scafusiam tres cardinales: de Ursinis episcopum, sancti Marci presbyterum et de Saluciis dyaconum ad consolandum et exhortandum^{b)}, ut perseveret in proposito cessionis, et persuadendum, quod faceret procuratores et alia utilia unioni et concilio. Ad eum eciam iverunt dux Bavarie Ludovicus et Nicolaus de Calvilla miles, ambaxiatores regis Francorum, ad persuadendum, quod non elongaret se de concilio, et offerebant laborare pro sua securitate, eciam pace ducis Austrie. Rex propter premissa minabatur.

Tres cardinales predicti et ambaxiatores fuerunt cum papa in^{c)} sero ante ramos palmarum et dominica in ramis et lune, et ipsa dominica in ramis venerunt ad papam relicto concilio cardinalis Pisanus, Placentinus, Tricaricensis, de Challanco, presbyteri, de Brancaciis, Barrensis, non ille de Francia, quia non erat in concilio, de Columpna, sancti Angeli, de Comite, dyaconi, remanentibus in concilio Ostiensi, Laudensi, episcopis, Veneciarum, Aquilegiensi et Cameracensi, presbyteris, de Flisco et Florentino, dyaconibus.

Antequam dicti tres cardinales missi ad papam ad eum accederent, papa miserat de Scafusia litteras regi, cardinalibus et universis tres separatim, quod perseverabat in proposito cessionis positus in securitate nec recesserat ad divertendum set ad vitanda pericula persone sue.

Et notandum, quod, cum papa venisset Scafusiam, statim fecit mandatum et misit Constanciam poni in valvis ecclesie, quod omnes officarii Romane curie, familiares sui et sedis apostolice cuiuscunque dignitatis aut status, eciam pontificalis, ad eum Scafusiam accederent.

De quo mandato concilium non modice turbatum est, et volebant contra eum procedere et arguere de scismate, quia concilium

a) B, C dann pape dare sibi. b) B roborandum; C erat reprobandum. c) in . . . et fehlt D.

dissiparet. Set cardinales missi, postquam reversi fuerunt, mandatum huiusmodi suspenderunt ad tempus et dixerunt, quod papa revocaret.

Die martis post ramos palmarum anno MCCCCXV et concilii primo concilium tenuit unam sessionem sine papa. In qua rege presente in corona et habitu imperiali presedit cardinalis Cameraensis, presentibus aliis predictis, qui remanserant, preter Ostiensem, qui infirmabatur. Et diffinivit et posuit conclusiones et articulos, qui secuntur, qui fuerunt lecti per cardinalem Florentinum dyaconum:

Ad honorem . . . exequendis.¹⁾

Prefati tres cardinales missi ad papam in Scafusia cum aliis predictis, qui supervenerunt, obtinuerunt a papa illa, que secuntur. Et reversi sunt Constancie ipsa die martis in sero cum dictis articulis optentis. Et reversi sunt cum eis cardinales Pisanus et de Challanco.

Dominus noster constituet . . . dissolucionis in concilio.²⁾

Item ambassiatores regis Francorum cum dictis cardinalibus obtinuerunt a papa, quod non elongaret se a Constancia ultra unam dietam vel circa, dummodo daretur sibi a rege bona securitas et eciam duci Austrie guerra non fieret. Premissa omnia optenta a papa prefati cardinales reversi Constanciam et ambaxiatores regis Francorum retulerunt concilio et regi publice die mercurii post ramos palmarum. Que relata parum acceptata fuerunt et regi et concilio. Fuitque facta requesta regi, ut guerram non moveret duci Austrie, cum hoc esset dissipare concilium, tollere alimenta, dare pape occasionem longius recedere. Set concilium et rex, qui iam ordinaverant facere die iovis sequenti aliam sessionem, noluerunt ad premissa intendere set solum circa illa, que proposuerant, facere in sessione. Que tamen sessio cum difficultate ex eo, quod cardinales nichil sciebant de agendis in illa sessione, fuit dilata usque ad diem sabbati vigilie pasche.

Die iovis in cena domini papa et septem cardinalibus predictis stantibus in Scafusia, cum papa et ipsi cardinales irent ad ecclesiam pro officio celebrando, nunciatum est pape, quod rex Romanorum diffidaverat ducem Austrie. Et verum erat. Quo audito papa retrocessit nec fuit in officio illa die et voluit recedere, set distulit usque ad diem veneris. Qua die veneris nullo officio celebrato in ecclesia,

¹⁾ *Hardt IV, 72; Mansi XXVII, 580.*

²⁾ *Hardt V, 77 f; Mansi XXVII, 582.*

nescitur, si in camera, papa recessit cum duce Austrie et quibusdam armatis set sine quocunque cardinali. Ymmo nec unus eorum associare eum voluit usque ad portam, licet eos requisiverit. Eciam proprius nepos pape cardinalis Tricaricensis noluit. Timebant enim duci quasi ad carceres sub illo duce Austrie. Quoniam intentionis eiusdem ducis erat omnia dampna, que substineret per illam guerram, recuperare a papa et cardinalibus.

Omnes preterea prelati et viri insignes, qui papam secuti fuerant, eum dimiserunt: alii ad propria transeuntes,^{a)} alii reversi sunt ad Constanciam. Et papa cum paucis familiaribus suis et ali- quibus prelatibus^{b)} transivit ad Lofemborg super Renum, opidum dicti ducis, distans a Scafusia IIII et Basilea tribus miliaribus theutonicis, que valent dietam cum dimidia, sub manu illius ducis quasi captivus.

Quibus in rebus casus satis mirabilis apparuit, quod papa de generali concilio profugus in scapha quasi piscatoria, cum ignotis pene solus recesserit credens^{c)} unum vitare periculum, incidit in maius, derelictus a suis, quasi in captivitate positus est sub illo duce Austrie. Credendum, quod digitus Dei sit.

Die sabbati in vigilia pasche cardinalibus adhuc non fuerat plene aperta materia agendorum in illa sessione nec etiam ambaxiatoribus regis Francie, qui ad veritatem minus reverenter tractati sunt et recepti eciam a natione Gallicana. Prefati cardinales et ambaxiatores erant deliberati non interesse in sessione. Et licet rex multum instaret apud cardinales, quod interessent, tandem, cum iam prelati sederent in concilio cum mitris et pluvialibus, rex^{d)} tractavit cum cardinalibus et per eius medium adhibito quodam moderamine in expediendis in illa sessione cardinales consenserunt interesse et fecerunt, quod eciam interfuerunt ambaxiatores regis Francorum, cum quibus cardinales se coniunxerant et illi cum cardinalibus. Ipsa autem die sabbati in vigilia pasche fuit tenta sessio presente rege in habitu imperiali ut supra. Et presedit cardinalis de Ursinis. Et fuerunt difinita et declarata, que secuntur. Et illa legit cardinalis Florentinus ultimus dyaconus, ut moris est:

In nomine sancte . . . Constantiensis.¹⁾

Item quia propter diversas opiniones de potestate concilii generalis supra papam, maxime in hiis, que pertinent ad reformationem

a) *B* transierentes (ohne se). b) et . . . prel. fehlt *B*. c) *B* fügt que hinzu. Satz unkorrekt. d) *B* et eciam statt rex.

¹⁾ *Hardt IV, 89 f; Mansi XXVII, 585.*

ecclesie super prima^{a)} diffinitione prescriptis, fuerat omissus articulus de hoc faciens mencionem et sequens, qui ex primo dependet, quia cardinalis Florentinus sustinebat, quod ille articulus non erat verus de iure, et propter hoc plures cardinales, eciam quia super illis diffinitionibus non fuerant habite nec sufficienter petite deliberaciones eorum, nolebant sessioni predictae interesse, post illam sessionem fuit per eundem cardinalem Florentinum super hoc cum aliquibus deputatis aliquantulum disputatum. Finaliter concilium voluit ex integro dictas diffinitiones ad longum iterum in alia sessione pronunciari. Et fuit facta sessio die sabbati post pascha, que fuit VI. Aprilis. In qua sessione iterum maior pars cardinalium faciebat difficultatem interessendi, tamen omnes preter infirmos postea venerunt ad sessionem, presente rege Romanorum in imperialibus insigniis, presidente cardinali de Ursinis episcopo Albanensi, et celebravit missam archiepiscopus Remensis. Fuerunt pronunciate diffinitiones sequentes per electum Posnaniensem Polonum, quia cardinalis Florentinus illas noluit pronunciare.

In nomine sancte . . . Deo et hominibus.¹⁾

Die martis sequenti, que fuit IX. Aprilis, papa misit Constanciam litteras bullatas, datas Lophambere continentes, quod, cum propter metum cadentem in constantem recessit de Constancia, et cum pervenisset Scafusiam eo ibi stante die veneris sancta rex Romanorum misit duci Austrie domino Scafusie, sub cuius manu papa existerat, litteras diffidatorias, propter quod^{b)} coactus fuit recedere etiam de Scafusia et pervenit ad^{c)} Laphambere. Et licet mors sit ultimum terribilium, non tamen tantum timebat illam, quantum ne oppressiones sibi facte impedimenta prestarent apud Petrum de Luna adversus unionem ecclesie per viam cessionis, ad quam ardentior efficiebatur in dies. Que littere publicate sunt regi et nationibus et moleste recepte, quia papa perseverabat in eo, quod metu recessisset.

Et notandum, quod papa stans Scafusie misit ad regem et concilium unam bullam de constitutione procuratorum ad cedendum, que nullo modo fuerat acceptata.

Item archiepiscopus Remensis nomine pape exposuit regi secreta, quod papa non recesserat de Scafusia pro metu regis. Rex autem fecit, quod idem archiepiscopus hoc publice exposuit et

a) fehlt B. b) B, C D folgt wie im Briefe (Hardt IV, 102) fehlerhafte Wiederholung der Formel metum eciam cadentem usw. c) B, C: a.

¹⁾ Hardt IV, 98 f.; Mansi XXVII, 590 f.

peciit instrumentum. Papa hoc audiens negavit hoc mandasse archiepiscopo et asseruit, quod non erat verum, ymmo recesserat pro metu regis et hoc scripserat pluribus regibus et principibus. Et propter hoc misit bullam predictam attestans, quod propter metum recesserat. Set non exprimit de metu regis.

Archiepiscopus vero postea dixit et publice coram rege et prelatiis et pluribus aliis, quod papa non dixerat sibi illa in persona sua set cardinalis de Challanco et frater suus episcopus Morinensis, dudum Lausanensis, tunc Scafusie existentes, illa sibi dixerant et in scriptis dederant ex parte pape. Cardinalis autem de Challanco tunc dixit et exposuit, quod verum erat papam mandasse, quod non recesserat propter metum persone regis, set quia apud eum plures^{a)} habebat multa mala contra papam sibi suggerentes. Propter hoc recesserat, ne ad illorum suggestionem rex sibi mala inferret.

Die XVII. mensis Aprilis post pascha^{b)} anno millesimo CCCCXV sedit concilium more solito et presedit dominus cardinalis episcopus Ostiensis, presente rege in imperialibus insigniis, et fecit decreta et declarationes sequentes:

Sequuntur capitula . . . caritate et honestate.¹⁾

Et notandum est^{c)}, quod iam prius concilium elegerat dictos nuncios mittendos ad dominum papam, videlicet dominos sancti Marci presbyterum et Florentinum dyaconum cardinales, episcopum Carcassonensem, ambaxiatorem regis Francorum ad concilium cum aliis, episcopum Feltrensem et alios supranominatos in decretis concilii. Et fuerat missum ad ducem Austrie apud Friburgum magnum Constanciensis diocesis, ubi idem dux cum papa erat ad habendum salvum conductum dicti ducis pro tota illa legacione, qui fuit allatus die martis precedentis.

Et recesserunt dicti nuncii de Constancia cum salvo conductu etiam regis Romanorum die veneris XIX. Aprilis pergentes ad Friburgum magnum, non illum, qui est versus Sabaudiam, set inferius sub Basilea ad duo miliaria de Reno. Et portaverunt decreta et mandata dicti concilii prescripta ad requirendum illum de premissis. Set antequam pervenirent nuncii Friburgum, iam papa recesserat ad Brisacum super Renum ad duo miliaria, ubi est pons super Renum. Videlicet recesserat die sabbati XX. Aprilis. Et transiverunt usque Brisacum, ubi applicuerunt die martis XXIII. Aprilis, et illa die miserunt ad hospicium publicum, ubi erat papa, trina vice

a) fehlt B; dann: habebat plura! b) fehlt B. c) fehlt B.

1) Hardt IV, 114—118; Mansi XXVII, 607 f.

et semel duos ex illis doctores. Set non potuerunt scire, utrum papa ibi esset vel non, publice dicebatur eum recessisse. Alii vero familiaresque sui et secreti cubicularii dicebant se nescire, quia cameram non intrabant. Nec haberi potuit certitudo usque ad horam septimam post meridiem, qua hora Bindachius quidam nobilis familiaris pape venit ad nuncios referens, papam illa die et nocte precedenti fuisse graviter infirmatum et esse in hospicio, dicens duobus dominis cardinalibus, quod vellet primo loqui cum illis. Super quo se excusarunt, quod soli non poterant, saltem ante explicatam legacionem. Postea mandavit, quod tota legacio adiret eum et daret audienciam, sed videntes nuncii horam tardam, distulerunt in crastinum. Quo mane exhibita domino pape reverencia explicaverunt legacionem et dederunt in scriptis securitatem^{a)} regis per litteras patentes. Et illam explicavit cardinalis sancti Marci. Qua legacione audita papa respondit velle et semper voluisse dare pacem ecclesie per suam cessionem, sicut promiserat, et ita omnino exequi volebat. Dolebat se per metum cadentem in constantem coactum exire Constantia et ita transivisse de loco ad locum hostiliter prosequutus, neque, ut aliqui presumebant, volebat transire ad Ytalia, quia viam contrariam tenuerat veniendo ad illas partes, ubi erat. Set volebat ire ad Franciam, cuius reges et principes consueverunt ecclesiam et Romanos pontifices sustinere et scismata tollere. Jamque miserat illuc et volebat se ponere in manibus principum illius regni et cessionem facere sub eis in forma promissa per eum et adhuc plus, si vellent. Jamque scripserat illis, quod dux Burgundie miserat sibi duo milia equitum, qui eum expectabant trans Renum ad conducendum eum. Verum tamen deliberaret super petitis ab eo et responderet dixitque duobus cardinalibus, quod post prandium vellet cum eis loqui. Prefati cardinales de consilio et consensu omnium collegarum post prandium adiverunt dictum dominum papam pluraque prolocuti sunt persuadentes eidem, quod procuratorium petitum faceret. De locis eligendis nesciverunt persuadere, quia non erat in sua potestate, cum esset in manibus ducis Austrie, qui propter eum bella^{b)} sustinebat a rege Romanorum. Multo magis persuaserunt, ut de presenti renunciaret papatui facta sibi provisione pro statu et data securitate et libertate ac generali abolicione de hiis, que sibi possent opponi. Sed adhuc tunc persuaderi non potuit.

a) *C, D* et securitatem. b) *fehlt B.*

Crastino autem mane circa ortum solis XXV. Aprilis, in die sancti Marci, non dato responso et insalutatis nunciis et insciis, recessit de Brisacho et de hospicio solus et pedes cum uno familiari non suo^{a)} porrexit ad pontem, credens transire. Set fuit prohibitus et ductus per alium, qui supervenit, ad aliam viam in longum fluminis superius et stetit in una grangia pene solus expectans equos et societatem. Quibus habitis ductus est per gentes ducis Austrie superius versus Basileam ad opidum Novumburgum de dominio ducis, ubi non est pons. Et ibi credebat per naves Renum transire, set non transivit, curialesque illum sequuti sunt.

Eodem die circa octavam post meridiem cives ac incole se armaverunt et fuit tumultus et rumor, quod Basileensis de mandato regis Romanorum veniebant ad expugnandum illud opidum. Veneruntque ad papam gentes ducis Austrie dicentes hec, et quod oportebat papam recedere et redire Brisachum.

Verum est autem, quod rex Romanorum stans in Constancia, cum audivit papam velle ire ad Franciam et paratas gentes armigeras ad deducendum eum, deliberavit impedire et fecit, quod dux Bavarie Ludovicus, frater regine Francie et eiusdem regis nuncius ad concilium destinatus cognatusque germanus ducis Austrie, utpote nati ex duabus sororibus, et qui procurabat pacem ducis Austrie apud eum regem, scripsit festinanter duci Austrie, quod nullo modo papam abire permetteret. Et pervenerunt littere ille ad duces circa illam horam. Et hec fuit causa retentionis pape, quia rumor ille de Basiliensibus fictus^{b)} fuit. Nichil enim erat in re.

Illa igitur VIII. hora de nocte coactus est papa equum ascendere in habitu laici, in jupponno albo et desuper huca nigra fixa ante et retro, ita quod patebat vestis alba jupponi brevis. Et ascendit super equum parvum nigrum, prout testati sunt, qui viderunt, et nocte sine sompno, qui nec nocte precedenti dormierat, reductus est Brisachum relictis omnibus rebus. Et secuti sunt eum curiales omnes repente et inordinati multum. Fugiebat enim papa, fugiebant ceteri et de nocte sine persecucione. Et post mediam noctem applicuerunt Brisachum et expectaverunt ad portam per horam cum dimidia et missi sunt de una porta ad alteram. Tandem ingressi sunt. Nuncii vero^{c)} dicta die iovis de mane audito et admirato recessu pape deliberaverunt reverti Constanciam et pervenerunt Friburgum ipsa die iovis, desperati de effectu legacionis predictae.

a) so B, C. b) B factus. c) fehlt B.

Die veneris XXVI. Aprilis, cum dicti nuncii vellent recedere de Friburgo, magister civium et consules illius opidi nunciaverunt eis adventum ducum Ludovici Bavarie predicti et Austrie ad illum locum in meridie pro pace tractanda, rogantes expectare illos, quoniam propicii erant ad pacem, quibus annuerunt. Audiverunt eciam regressum pape ad Brisachum.

Venit hora^{a)} XI. dux Bavarie et facta morula transivit Brisachum ad ducem Austrie et in crastinum, scilicet sabbato, dux Austrie reduxit papam Friburgum.

Cardinales autem et episcopus Carcassonensis deliberaverant de aliorum consilio et consensu adire papam ad Brisachum. Et euntes obviaverunt et cum eo reversi sunt colloquentes de petitis per legacionem magisque persuadentes, quod cederet papatui de presenti cum provisione sua, quia nullo pacto permitteretur in papatu, et quod eligeret alterum de duobus: aut honeste cedere et habere provisionem aut ignominiose deponi cum periculo persone. Idem illa nocte in camera fortiter persuasit episcopus Carcassonensis et respondit papa, quod nocte deliberaret^{b)} et in crastinum responderet.

Crastina dominica de mane papa respondit se velle cedere de presenti, dummodo fieret sibi provisio et daretur perpetua libertas ab omnibus etc. duxque Austrie pacem haberet cum rege, quia aliter fieri non poterat. Et declaravit provisionem, quod esset cardinalis et primus omnium, legatus et vicarius perpetuus cum omni potestate papali in tota Ytalia, et quedam alia. Et quod ad illam cessionem fiendam poneretur in loco, ubi esset in libertate utpote in Burgundia vel Sabaudia vel Ytalia, in terris Venetorum, et ibi cederet solenniter deponendo mitram papalem et assumendo capellum. Et hec eadem die dixit et asseruit coram omnibus nunciis et pluribus aliis se velle facere et promisit.

Item decrevit fieri^{c)} procuratorium ad renunciandum in forma petita suprascripta et hec mandavit F. de Montepoliciano episcopo Aretino, secretario suo presenti, super hoc fieri bullam. Quam tamen nolebat dari statim concilio, donec esset sibi provisum, libertas data et pax duci Austrie. Quod procuratorium fuit factum et bullatum in forma predicta et fuit depositum apud comitem Bartholdum¹⁾ per eum reddendum concilio in casibus predictis impletis.

a) C, D folgt in. b) B deliberaverat. c) B facere.

1) Orsini, Beltholdum B.

Item insuper idem dominus noster papa Johannes XXIII. dedit super cessione simplici per eum fienda cedulam, per quam promisit, iuravit et vovit illam facere in forma dicte cedule manu sua et nomine subscripte. Cuius tenor talis est:¹⁾ In nomine sancte et individue trinitatis etc. Cum pridem nos Johannes papa XXIII . . .

Cum ista cedula nuncii reversi sunt Constanciam, ubi applicuerunt die mercurii prima Maii quarta hora post meridiem. Qua die hora nona ante meridiem, scilicet post mediam noctem, fuerunt completi XII dies assignati nunciis pro legacione. Et significaverunt regi et nacionibus adventum eorum et quod parati erant referre gesta legacionis. Set illo die non fuerunt auditi. Iam enim concilium deliberaverat die iovis sequenti, II. Maii, sedere et decernere citacionem personalem et per edictum publicum ut in albo contra papam super criminibus, dislapidacione et aliis et contra sibi adherentes fautores et receptatores, prout fecerunt.

Die iovis de mane paulo ante sessionem rex et deputati nacionum in sacristia ecclesie audiverunt nuncios premissa omnia et alia gesta referentes. Et fuit lecta cedula oblacionis cessionis de presenti prescripta. Set rex omnia illa improbavit. Deputati nichil dixerunt, set visi sunt omnia contemnere et pro nichilo habere. Et ex tunc processerunt ad sessionem. Jam enim pro illa erat missa incepta et prelati ac ceteri in suis sedibus collocati. Nullaque alia relacio facta fuit concilio neque fieri potuit premissis attentis.

Sacrosancta: Pridem post . . . quinto.²⁾ Ista citacione lecta quatuor prelati quatuor nacionum stantes prope lectorem dixerunt quilibet pro sua nacione: Placet.

Cardinales autem, licet presentes in sessione fuerunt, nunquam illam formam viderant. Eadem enim die circa horam septimam de mane fuit data cardinali Ostiensi pro aliis^{a)} copia ad deliberandum super illa, cum iam plures prelati sederent et immineret relacio nunciorum fienda regi et deputatis nacionum in sacristia, in qua relatione presentes fuere. Nec potuerunt illam formam videre, cum statim facta relatione perventum est ad sessionem; que iam parata erat, et ita pene in omnibus decretis concilii factum est. Cardinalibus ita arto et brevi tempore ostensa sunt decreta jam conclusa in nacionibus, ut non fuerit in eorum potestate super illis sufficienter deliberare. Ymo in magnum contemptum habiti sunt.

a) C, D. Data eis copia.

¹⁾ *Bourgeois de Chaslenet* p. 354.

²⁾ *Hardt IV, 143; Mansi XXVII, 625—27.*

Pluries conquesti sunt cardinales de contemptu et finaliter petiverunt, quod, cum essent in concilio IIII naciones, una Anglie, in qua non erant XX capita, de quibus tres solum prelati, et cardinales essent XVI^a) et alii futuri, de quibus plures magni et insignes doctores preter dignitatem, et collegium haberet vocem et auctoritatem tantam, sicut nacio Anglicana, quod fuit recusatum et dictum, quod venirent ad suas naciones. Itaque nullam habent auctoritatem. Quibus tamen fuit dictum, quod constituerent ex se sex deputatos, qui starent et agerent cum aliis deputatis nacionum.^{b)}

Die sabbati quarta Maii sedet concilium super erroribus defuncti Johannis Wiclef Anglici, primo super XLV articulis, qui diu fuerant examinati, et super dampnatis libris et illius memoria.

Item super CCLXVI, quos Anglici de novo tradiderunt. Fuitque rex presens ut supra et presedit episcopus cardinalis Ostiensis. Fuit lecta sententia de XLV articulis et condempnacione librorum et memorie. Qua lecta surrexit cardinalis sancti Marci et illam sententiam arguit in aliquibus et non transivit in rem iudicatam, set fuit dictum, quod reformaretur.

Inter hec agebatur de pace ducis Austrie Frederici cum rege, qui dux papam adduxerat de Constancia, cui rex propter hoc, licet alias causas diceret, bella inferebat, quemque dux Bavarie Ludovicus predictus sub salvo conductu regis Constanciam adduxerat et pro illa pace componenda eciam respectu concilii rex postulavit a nacionibus sibi dari deputatos de qualibet nacione, qui haberent auctoritatem concilii in facto illius pacis, quia aliqua secreta imminabant non publicanda. Et dati sunt.

Die dominica VI. Maii in vesperis acta est pax dicti ducis, publicata apud fratres Minores, ubi ad regem sedentem cum pluribus nobilibus ac prelatiis et deputatis nacionum venit dux Austrie predictus, associatis aliis ducibus, et ter genu flexo regem salutans accessit seque et omnia sua, civitates, castra, opida, terras, dominia, vassallos et subdictos nude voluntati regis remisit, veniam supplicans de offensa regis et quorumcunque aliorum atque de commissis in prelatos ecclesiasticos et personas seculares, omnia reformare et restituere promittens ad voluntatem regis in hiis, que pertinebant ad suam cognicionem. In hiis vero, que pertinebant ad concilium remisit se concilio promisitque et iuravit papam dare et reducere vel reduci facere Constanciam, supplicans tamen de vita servanda

a) So C, D, E; nur B XVII. b) Dieser Satz nur B. Ob. an der rechten Stelle?

pape ac bonis eius et familiariorum suorum salvandis. Que omnia rex admisit, illorum dispositionem sibi reservans et ducem admisit ad gratiam set ad supplicationem de papa non respondit.

Consequenter dux Austrie posuit Friburgum, ubi erat papa, in manu regis, et ita papam in manu regis posuit, quo nichil papa magis perhorrescebat, qui tamen de ducis mandato nocte dieque custodiebatur, a XII^a) die et XXIII nocte. Ita papa deductus et illusus est, quod predixerat sibi cardinalis sancti Marci in legacione prescripta, cum presentem cessionem persuaderet. Forma autem pacis ducis Austrie cum rege talis est: Nos Fridericus . . . principes etc.¹⁾

Die mercurii sequenti rex cum deputatis nacionum et aliquibus cardinalibus ordinavit de mittendo Friburgum ad reducendum papam et ad hoc fuit deputatus burgravius, qui tamen protestatus est, quod papam non tangeret nec manum poneret in Christum domini set illos, qui eum adducerent, servaret a vi maiore. Fuerunt eciam deputati archiepiscopus Bisuntinus, T. de Rubeo Monte, et archiepiscopus Rigensis de ordine beate Marie Theutonichorum, et ivit burgravius cum exercitu et recesserunt de Constancia in festo ascensionis dominice, IX. Maii.

Die lune XIII. Maii sedit concilium. Rex presens fuit ut supra. Et presedit cardinalis Ostiensis; Sarisberiensis episcopus dixit missam. Procurator concilii produxit citationem prescriptam contra papam et sequaces, adherentes et fautores illius, execuciones in valvis et audienciam contradictarum, petens illos reputari contumaces et decerni per concilium crimina in citacione contenta notoria et super illis tamquam super notoriis procedendum.

D. cardinalis Florentinus surrexit et dixit, quod sero preterito d. cardinalis Cameracensis receperat a papa bullam, in qua constituebatur procuratores in ista causa dictum d. cardinalem Cameracensem et cardinalem sancti Marci et eundem Florentinum. Scripserat insuper, quod audita pace ducis Austrie intendebat venire personaliter et causam suam defendere. Dixit insuper, quod illam bullam et scripta pape illo sero viderat et ipse ac cardinalis sancti Marci non habuerant tempus deliberandi, an suspicerent onus. Ipse tamen faceret, sicut concilium sibi mandaret, et tradidit bullam procuratori concilii.

a) C, D folgt de!

¹⁾ Hardt IV, 162; Mansi XXVII, 638 f.

Cardinalis sancti Marci surrexit et dixit, quod de illo procuratorio nichil umquam audiverat usque illo mane hora septima et quod nunquam gesserat procuratoris officium nec intendebat gerere de presenti.

Tunc ascendit pulpitem electus Posnaniensis et dixit, quod ex parte concilii irent ad valvas ecclesie tres cardinales de tribus ordinibus non nominati et quatuor presidentes de quatuor nationibus.

Et quia nullus cardinalis nominabatur expresse, nullus adivit. Tunc dixit ille Posnaniensis, quod irent cardinales: de episcopis cardinalis de Ursinis, de presbyteris Pisanus, de dyaconibus de Comite. Cardinalis de Challanco dixit non, sed debent ire duo ultimi dyaconi. Sic diu stetit negocium. Cardinalis sancti Marci surrexit et dixit, quod non staretur sic in incerto et quesivit ab illo Posnaniensi legente, si habebat^{a)} decretum concilii, quod illi tres cardinales nominati de tribus ordinibus deberent ire. Et non habebat. Dicebat a se vel aliqui sibi vicini hoc suggerebant. Cardinalis Barensis dixit, quod fuerat cardinalis XXX annis, et quod debebant ire tres de tribus ordinibus. Cardinalis Pisanus respondit sibi, quod, si fuisset cardinalis sexaginta annis^{b)}, nunquam viderat concilium nisi istud et Pisanum, in quo Pisano duo dyaconi illud officium fecerunt. Et in ista altereacione nullus cardinalis ivit, sed iverunt quinque prelati episcopi.

Quorum^{c)} tamen aliqui non erant de presidencia. Et reversi retulerunt per organum patriarche Antiocheni, quod vocaverant papam et eius sequaces et quod nullus responderat. Item quatuor notarii, qui cum illis iverant, retulerunt sic idem. Hec^{c)} contra officium notarii, qui deberet audire non loqui, quia non creditur verbis suis set instrumento.

Hiis actis Posnaniensis legit cedulam continentem, quod concilium super premissis petitis per procuratorem concilii prorogabat usque in crastinum, quod placuit concilio. Inter hec autem promotor concilii dixit, quod, quando legerentur decreta concilii et quere-retur si placet, quilibet libere responderet: Placet vel Non placet, quia illi, qui silerent, haberentur pro consencientibus, cui nichil fuit responsum. Nec^{c)} ad eum pertinebat hoc dicere.

Legit preterea lector ille cedulam continentem in effectu, quod concilium deputabat cardinales episcopum Albanensem de Ursinis

a) so B, C, D. b) B. a sex a. c) Satz f hlt B.

et sancti Marci atque episcopos, abbates et magistros octo, videlicet de qualibet natione duos, ad recipiendum et examinandum testes super dilapidacione et mala administracione atque scandalosa rerum ecclesiasticarum per dictum d. Johannem papam et alios criminibus et notorietate illorum.

Commisit eciam III prelatos iudices causarum, que ad concilium deferentur. Constituit^{a)} eciam quosdam, quos vocat sessionarios, id est illos, qui sedere debentes in concilio debitis sedibus collocarent.

Anno a nativitate domini millesimo quadringentesimo quinto decimo indictione octava die lune tercia decima Maii in ecclesia maiori Constanciensi in loco, ubi sessiones generales per sacrum Constantiense concilium celebrari solent, fuit sessio generalis per dictum sacrum concilium solempniter celebrata, in qua quidem sessione fuerunt nonnulli articuli lecti et publicati. Inter quos articulos sequens articulus lectus et publicatus fuit in hunc modum:

Item dicta sancta synodus constituit et deputat in iudices . . . exclusive.¹⁾

Subsequenter vero anno, loco et indicione predictis fuerunt similiter plures articuli lecti et publicati, inter quos articulos eciam fuit sequens articulus lectus, publicatus, ordinatus et decretus in hunc, qui sequitur, modum, videlicet die XVII. mensis Augusti:

Nuper sacrosancta et universalis synodus Constantiensis rev. in Chr. p. d. Pistoriensem . . . decernit.²⁾

Eodem die commissarii deputati ad testes examinandos, ut prefertur, convenerunt in domo fratrum Minorum et miserunt ad querendum duos cardinales de Ursinis et sancti Marci, qui iverunt et repererunt illos collegas et Henricum de Piro promotorem concilii, qui componebat articulos ad testes examinandos. Et iam testes adducti erant ad probandum dislapidacionem et malam administracionem pape et in provisionibus ecclesiarum, monasteriorum et beneficiorum per symoniam et sordes etc. insuper rerum ecclesiasticarum alienacionem temerariam et ad questum suum et alia dampnosa et scandalosa in sua administracione ad finem suspensionis eius ab omni administracione.^{b)}

Inter hec lecta fuit in nationibus quedam bulla Angeli Corrario dicti Gregorii XII. Cuius tenor talis est:

a) Satz fehlt B. b) C: et alia dampna in sna administracione.

¹⁾ *Einsetzung der iudices causarum, Hardt IV, 172; Mansi XXVII, 643.*

²⁾ *Befugnisse dieser iudices; Hardt IV, 492; Mansi XXVII, 784 f.*

Gregorius ... Johanni ... Terrenas affectiones ... anno nono.¹⁾

Die martis XIII. Maii sedit concilium contra papam et illum iterum et sequaces, fautores et receptatores fecit notari et ad vocandum ad valvas duo cardinales dyaconi ultimi, videlicet de Comitibus et Florentinus cum IIII episcopis de IIII nacionibus.^{a)} Post hec mandatum est commissariis ad examinandum testes, quod referrent attestaciones testium. Et surrexit cardinalis sancti Marci, cui hoc fuerat ab aliis comissum et retulit X testes fuisse examinatos, quosdam episcopos, alios abbates, quosdam doctores et alios, quorum attestaciones in presenciarum erant et obtulit illarum lectionem. Set quia prolixum fuisset, retulit effectum, videlicet quod probatur esse notorium, quod idem d. Johannes papa XXIII turpiter, inhoneste et scandalose in administracione papatus et maxime in provisionibus ecclesiarum, monasteriorum, prioratum, dignitatum ac aliorum beneficiorum atque concessione graciaram, expectanciarum, prerogativorum, dispensationum et aliorum; omnia enim, ut in pluribus consueverat facere, per sordes, pro pecuniis in excessiva quantitate et plus offerenti pro pacta et precio apreciato ante provisionem et adhuc habuerat mediatores et fautores plures mercatores et campsores, qui plus in hiis potestatem habebant, quam cardinales et boni viri, plures eciam ex suis familiaribus^{a)}. Omniaque pene talia apud eum venalia fuerunt. Et ista sunt notoria. Et insuper, quod est fama publica, quod ipse alienavit plura bona patrimonialia ecclesie Romane utpote castrum de Radicophie²⁾ Senensibus et alia bona titulorum cardinalium et aliarum ecclesiarum urbis Romane atque aliarum forensium ecclesiarum, monasteriorum et aliorum locorum ecclesiasticorum, que eciam secundum famam omnia apud eum venalia fuerunt. Et nominabat plura specificice, super quibus concilium ipsum decerneret, quod iustum esset.

Quibus relatis ceteri commissarii et college surrexerunt et ratificaverunt relacionem huiusmodi.

Hiis actis statim sine alia deliberacione ascendit pulpitem patriarcha Antiochenus et legit sentenciam asistentibus sibi IIII episcopis de quatuor nacionibus, cuius sentencie tenor talis est:

Sacrosancta generalis synodus Constantiensis ... anno quinto.³⁾

a) so B, C, D.

¹⁾ *Einsetzung seiner Prokuratoren; Hardt IV, 192 f; Mansi XXVII, 659; datiert: Idus Maii; also nicht zum 13. sondern 15. Mai!*

²⁾ *Radicozano?*

³⁾ *Suspension Joh. XXIII.; Hardt IV, 183—86; Mansi XXVII, 652—54.*

Qua sententia lecta surrexit cardinalis sancti Marci, qui audierat in legendo, quod concilium declarabat notoria crimina proposita per procuratorem concilii contra papam et super illis tamquam super notoriis procedendum et dixit, quod attenderet concilium, quia procurator concilii proposuerat, ut in citacione continebatur, crimen heresis et fautorie scismatis et alia quedam, de quibus non constabat, neque idem cardinalis credebat illa esse notoria atque periculum ita decernere. Et ob hoc postmodum illa sententia correcta fuit in forma prescripta.^{a)}

Legit preterea idem patriarcha in fine sentencie unam clausulam, per quam concilium reservabat disposicioni sue collocacionem et provisionem omnium ecclesiarum, monasteriorum et beneficiorum, donec aliter esset ordinatum. De qua reservacione concilium nihil unquam deliberaverat nec aliquid fecerat. Sed fuerat illa clausula ad instanciam quorundam de universitate Parisiensi timencium, ubi non erat timor, quod gracie expectative omnes facte extinguerentur per illam suspensionem et quod ordinarii plene de beneficiis disponerent.

Tunc^{b)} surrexit episcopus Carcassonensis, legatus regis Francorum, et illi reservacioni contradixit fortiter dicens, quod hoc non fuerat deliberatum in nacionibus nec debuerat dici vel scribi. Ita contradixerunt plures et ita non transivit.

Post hec processum est ad examinacionem testium per commissarios preter cardinalem sancti Marci, qui graviter egrotabat et egrotavit per sex septimanas^{c)}.

Inter hec rex, cardinales et deputati pluresque alii congregati resumpserunt materiam cedulae suprascripte que incipit: „Nuper“ processu, ad finem, quod papa consentiret sentencie sue deposicionis et ex habundanti renunciaret. Et fuit ordinatum, quod aliqui cardinales, videlicet de Ursinis, Cameracensis, de Chalanco, Saluciarum et Florentinus irent ad papam, qui erat in opido Selle ad duo miliaria non tamen ex parte concilii set collegii ad persuadendum sibi contenta in dicta cedula, qui iverunt et papa consenciit in forma cedulae, cuius tenor talis est:

Anno domini millesimo quadringentesimo XV^o. XXVIII^a. die mensis Maii in opido Selle Constanciensis dyocesis d. Johannes papa XXIII. . . . Jo. papa XXIII.¹⁾

a) Satz fehlt B. b) B: Item. c) C, D, E: per meusem.

1) S. unten Cerrelanus.

Concilium eciam misit ad papam ad dictum locum Selle plures prelatos et doctores ad exhibendum sibi articulos inquisitionis et attestacionis testium offerendum, si vellet venire ad concilium, audiretur in suis defensionibus. Papa respondit, quod nichil videre volebat, quia videret suam confusionem et quod concilium iudicaret, sicut iustum videretur. Ipse staret iudicio concilii nec volebat alium defensorem.

Consequenter die mercurii XXVIII. Maii anno domini M^oCCCC^oXV^o, que fuit vigilia festi sacre eucharistie, sedit concilium presente rege presidente cardinale Ostiensi et tulit sentenciam depositionis pape pronunciatam per episcopum Atrebatensem propter vocem altam et grossam, cuius tenor talis est:

In nomine . . . procedatur.¹⁾

Qua sententia lecta concilium misit ad papam detentum in opido Selle et papa sentencie acquievit et ex habundanti renunciavit in forma instrumenti inde confecti.

Post hec autem actum est contra Johannem Hus, quod est contra unum hereticum, de quo supra, et convictus est de pluribus heresibus et erroribus tam per testes, quam per librum per eum compositum, quem intitulavit: de ecclesia, manu sua scriptum et per eum agnitum et voluit^{a)} stare ordinacioni concilii, set in quibusdam fecit difficultatem abiurandi, quia dicebat non dixisse, set probabatur contrarium.

Item actum est de erroribus aliis Wicief de CCLXVI articulis, de quibus supra.

Item venerunt ad regem littere ducis Burgundie continentes, quod ambassiatores sui in concilio scripserant sibi ducem Bavarie Ludovicum, fratrem regine Francie, dixisse regi, quod, si iret Niciam ad convencionem cum regi Aragonum et transiret per Burgundiam vel Sabaudiam, idem dux conspiraverat, quod occideretur. Et excusabat se idem dux asserens falsum et nunquam cogitasse nec velle; set illum honoraret pro posse. Rex proposuit litteras in nacionibus et excusavit ducem Bauarie Ludouicum, quod ita sibi non dixerat, set dixerat, quod dux Austrie Fredericus, de quo supra, hec dixerat eidem duci Ludouico et quod idem dux Austrie, cum esset in guerra cum rege, fuerat consors dicte conspiracionis.

Hiis actis rex reassumpsit materiam heresum et rogavit, quod omnes hereses extirparentur. Et sepe fuerat actum de aliquibus

a) C, D: voluit revocare et abiurare, set.

1) *Hardt IV*, 280—85; *Mansi XXVII*, 715 f.

erroribus in Francia assertis in una propositione quam ad^{a)} instantiam dicti ducis Burgundie magister Johannes Parvi, magister in theologia Parisius, fecerat coram rege Francorum^{b)}, quam propositionem vocabat iustificationem ducis Burgundie super turpissima morte duce Aurelianensis; que propositio asserebat hoc certis de causis licuisse et quasdam propositiones continebat, que Parisiis per episcopum Parisiensem et inquisitorem heresum de consilio universitatis Parisiensis dampnate fuerant. Et petebatur hoc per cancellarium ecclesie Parisiensis de illis cognosci sententiamque episcopi Parisiensis et inquisitoris confirmari. Et sepe de hoc fuerat actum in isto concilio; rogavit rex, ut de illis propositionibus cum aliis ageretur et ita est conclusum agi.

Consequenter die veneris XIV. Junii sedit concilium rege presente presidente quo supra et pronunciata sunt, que sequuntur: In nomine sancte et individue trinitatis . . . per eosdem.¹⁾

Die sabbati decima quinta Junii Karolus Malatesta intravit Constanciam cum procuratorio plenissimo Angeli Corario ad cedendum papatui et de hoc tractatur pluribus diebus.

Post hec, cum rex multum institisset apud deputatos et etiam commissarios in causis fidei predictos, quatenus illas fidei causas expedirent et super pretensis erroribus predictis de Francia lente procederetur, quia ambassiatores ducis Burgundie dicebant per illos ducem tangi et proponebant suspiciones contra unum ex commissariis, dabant eciam plura interrogatoria contra magistrum Johannem de Jarssonio magistrum in theologia, cancellarium Parisiensem persequentem^{c)} dampnationem dictorum errorum, non ut pars formata, set ut prosequor fidei materie apud officium concilii, licet eciam contra personam dicti ducis nichil diceretur atque ageretur: Idem rex indignatus de moroso processu recessit de Constancia die lune festo beati Johannis Baptiste²⁾ et ivit ad unum opidum ad duo milliaria de Constancia et mandavit concilio seu deputatis et commissariis, quod non intraret Constanciam, donec esset conclusum super illis casibus^{d)} fidei, propter quod commissarii diligenter intenderunt.

a) ad . . . die fehlt B. b) C, D; Francie; c) C, D: prosequentem; d) C, D: causis.

1) *Verbot der Laienkommunion* sub utraque specie; *Verbot an die Priester sie zu spenden*; *Einsetzung von commissarii für Glaubenssachen*; Hardt IV. 333—336; Mansi XXVII, 727—29.

2) 24. Juni.

Inter hec autem ante recessum regis predictum de Constancia venerunt nova regi et concilio, quod episcopi Ebroicensis et Carcassonensis, ambassiatores regis Francie et aliqui nuncii universitatis Parisiensis missi ad concilium, et quos rex Romanorum premittebat ad regem Francie pro facto convencionis cum rege Aragonum pro unione ecclesie volens transire per Franciam, tamen non transivit,^{a)} et videre regem et principes regni eciam pro pace dicti regni cum rege Anglie inter eiusdem regni principes nec non plures persone ecclesiastice usque ad numerum centum viginti equorum, qui de concilio ibant Parisius,^{b)} capti fuerant in finibus Lotharingie et Barresii per quendam Henricum de Turre hoc fieri faciente quodam Carolo de Dueil^{c)}, domino castri de Removille et quosdam alios, et verum erat.¹⁾

Postea venerunt nova, quod dux Barrensis cum exercitu statim ivit contra castrum, ubi positi erant. Cuius adventum presciens ille Henricus de Turre transtulit meliores et dictum castrum captum fuit et diruptum et liberati, qui remanserant, inter quos erant illi de universitate Benedictus Genciani monachus in theologia et Jacobus de Partibus in medicina magistri. Et supervenit dux Lotharingie cum duce Barrensi. Iidem autem duces ita diligenter prosequuti fuerunt, quod in via prefatos meliores, videlicet episcopos et alios, qui transducebantur, liberaverunt et reduxerunt tamen sine bonis suis, que iam divisa erant inter predones. Et ita omnes liberati sunt. Et quia ille Henricus de Turre vel Carolus de Dueil erant subiecti duci Lotharingie et vasalli, idem dux posuit ad manum suam castra et omnia bona dicti Henrici, velut confiscata dicens, quod omnia illa venderet pro recuperandis dampnis dictorum captivorum.

Post hec rege adhuc stante in Constancia venerunt littere ducis Burgundie super captione dictorum ambassiatorum formam sequentem habentes:

Serenissime princeps et invictissime rex semper auguste, domine et consanguinee carissime! Ad meam pervenit noticiam quosdam extraneos aliquos ex ambassiatoribus d. mei regis Francorum procul a limitibus mei dominatus noviter captivasse pretendentes, ut michi relatum est, hanc occasionem sumpsisse, quia didicerunt ipsos in Constanciensi concilio et alibi honorem meum multipliciter offendisse per hoc credentes vel meam querere gratiam vel que-

a) tamen . . . transivit fehlt B. b) ibant . . . Parisius fehlt B.

c) B, C, D: iurig Ducile; ein paar Zeilen darunter richtig alle drei. Dueil.

1) Hardt IV, 459; Mansi XXVII, 771.

sitam plenius agere, cuius contrarium potuerit^{a)} experiri. Malo quippe meas pacienter ad tempus iniurias tollerare, spe reposita penes altissimum, qui cuique tribuit merita, quam per vindictam concilium universalis ecclesie, vestram maiestatem et dominum meum predictum taliter irritare, quibus in se suisque missis obsequi teneor et volo non adversari. Quapropter ad statim novis premissis dolenter acceptatis nuncios misi, per quos instantissime requisivi captivatores prefatos, quatenus ipsi cum suis bonis integraliter liberarentur comminationibus, si non acquiescerent, possibilibus non obmissis. A quibus cum magnis laboribus et vix obtinui, quod detentos cum suis omnibus liberabant. Si vestra celsitudo sua sanctione regalibusque literis impunitatem donet omnibus, qui huius facti exstiterunt actores, hec vestre serenitati celerius notifico, cuius gratia carceratos poterit liberare, vestre maiestati supplicans humiliter, quatenus, si qui malivoli premissa, que veraciter rescribo, calumpniari vel interpretari sinistre conentur gaudentes, si quid ex asperacione cum gravius^{b)} vestre celsitudini referre valeant, fidem non adhibeat set sciatis indubitanter, quod in captione premissa culpa carui et liberacionem totis viribus perquisivi quodque dicto sacro concilio, vestre maiestati et prefato domino meo in cunctis possibilibus complacere vellem atque servire. Vestram serenitatem conservet altissimus et cupita provehat ad votum. Scriptum Divione die XIII. mensis Junii. Vestre maiestatis humillimus consanguineus Joannes dux Burgundie, comes Flandrie, Arthesii et Burgundie. G. Leboys.

Deinde post recessum regis ad unum opidum prope Constanciam allate sunt litere magistri Benedicti Genciani, magistri in theologia, nuncii universitatis Parisiensis unius captivorum predictorum continentes modum captionis et liberationis, quarum tenor talis est, ad^{c)} aliquos de illa universitate stantes Constancie:

Pericula, que nos primi suscepimus, utinam vos cauciores faciant, dilectissimi fratres. Ea namque, si non maiora, quod absit, vobis apparantur, cum et vos nobiscum esse carnifices nostri letantes extimarunt. Ubi, inquirunt, cancellarius est, ubi illi, qui taliter dudum predicarunt? Audiemus nunc, si sermones eorum eis in aliquo subvenient? Infortunium autem nostrum tale est: die sabbati octava Junii nos duodeviginti ceteros preeuntes hora octava de mane a decem armatis, qui extractis gladiis a dorso de silva ex-

a) C, D: poterat. b) C: congregamus; D: cougramms: *Stelle verderbt.*

c) ad . . . Constancie *fehlt B.*

euntes super nos usque ad vulnera ferientes in castrum de Saucis violenter ducti fuimus et statim pecuniis, equis et vestibus spoliati peiora expectantes. Hora tertia post prandium d. episcopi sequentes nos peiora passi sunt. Nam inter eos sacerdos unus obcisus est, plurimi sauciati. De nostris autem solus unus sacerdos vulnus in capite habuit et hii omnes tota nocte equitare coacti sunt. Sicque hora tertia post medium noctis castrum intraverunt et ibi predones statim predam partiti sunt redempcionem ulteriorum ducentorum milium postulantes. Sceleris huius ab eis originem querimus. Palam dicunt ducem Burgundie. Salvos conductus imperatoris, regis Francie legacionem a concilio in medium pro nostra salute ponimus, nos ituros Niciam pro re, que totum mundum respicit, allegavimus. Hec omnia flecti faciunt. Res ista, ut a d. Barrensi cognoscitur se homines impios suspensurum et castrum statim subversurum, nisi statim salvi et pleni exierimus, iurat. Hiis auditis ductor noster nos^{a)} ab invicem separat. Diviciores quos credidit, secum eduxit. Fortuna fuit, quod equis iam dispersis et de castro eductis in castro remansi in crastinum cum sociis meis omnibus excepto magistro Jacobo Despars, qui dominam castri puerperam egram curabat, in locum mira profunditate, artum, cum^{b)} parvo lumine et aere pessimo, tetrum et fetidum, ita ut vix duo homines duobus diebus viverent; videte ergo, quid viginti. Cum corda et baculo quasi latro dimissus sum. Prosequitur asperrime d. Barrensis liberationem nostram et cum primo hec dominica nona Junii sciverat, die lune per suos castrum obsidet. Capitanus noster aufugit et die martis sequenti inclitus dux in propria ad castrum veniens nos omnes eduxit et die proxima castrum subversum est paucis bonis ibidem repertis de hiis, que a nobis latrones illi rapuerant. Tandem d. episcopus et eos, qui a nobis separati fuerant, per silvas et devia omnia perquiri iubet et nos in villis suis et terris honestissime tractat atque humanissime equos non solum principalibus nobis set etiam familiaribus nostris distribuens. Episcopus a duce Lotharingie in silva repertos die dominica decima sexta Junii in manu sua suscepit et nos cum eis in villa sua retinuit, que dicitur villa sancti Michaelis. Ministri huius sceleris sunt officarii ducis Lotharingie, qui, ut dicit publice, non de mandato suo, set de mandato sub sigillato a duce Burgundie hec fecerunt. Ymo et postquam fortunam hanc infaustam evasimus, scriptum est per nobilem principem, cuius nomen ignoro, d. Barrensi, quod per Cabochianos iterum alibi

a) fehlt C, D. b) cum . . . pessimo fehlt C, D.

nobis parat insidias. Proch nefas! Quis modo tutus erit, cum neque ecclesia neque imperium neque regia auctoritas neque pacis inite federa securitatem prebeant. Profecto^{a)}. doctissime patres et amici carissimi, de re, quam agitis, illico actum est, si re probata facile concilium cessionis. interdicto complices omnes huius criminis non feriat. Et hoc forte nobis, qui precessimus et vobis, qui secuturi estis, salutem dabit. Valet et rem istam, quasi vobis evenerit aut similis futura sit, si non provideritis, attendite. Scriptum in villa sancti Michaelis Verdensis diocesis in ducatu Barrensi. Totus vester B. Gensiani.

Venerunt alie littere episcoporum Ebroicensis et Carcasonensis et aliorum casum prolixum narrantes.

Die iovis IIII. Julii, utique felici et celebri die, sedit concilium rege sedente in imperialibus insigniis, ut supra, videlicet in Dalmatica et desuper capa serica sine pluviali rubeis cum imperiali corona sceptro et mundo. In qua sessione Karolus de Malatestis multum solenniter renunciavit summo pontificio nomine Angeli Corrario, dicti Gregorii XII. In quo actu ordo sequens observatus est. Rex in statu, quo supra, in medio, ubi solet sedere presidens in cathedra eminenti parata; coram eo in sede bassa sederunt Karolus a Malatestis, frater Johannes Dominici de ordine Predicatorum, cardinales dicti Gregorii: dictus Ragusiensis, quidam patriarcha Constantinopolitanus electus non consecratus in ordine prescripto.

Primum lecta est bulla dicti Gregorii, que supra scribitur, de potestate auctorizandi istud concilium. Secundo lecta est bulla directa solo Karolo super eodem et ampliori potestate, cuius tenor sequitur:

Gregorius episcopus . . . Cum ad laudem . . . facultatem.¹⁾

Hiis lectis Karolus surrexit et recitavit de tenore illarum bullarum dicens, quod, quia vigore ultime bulle ampliorem potestatem habebat quam dictus cardinalis Ragusinus^{b)} cum potestate substituendi, ideo ad hoc substituit dictum cardinalem Ragusinum. Cardinalis Ragusinus surrexit et facta honesta protestacione cum themate: Quis est hic et laudabimus eum. Fecit enim mirabilia in vita sua,²⁾ quod applicavit domino suo. Et tandem auctoritate d. sui Gregorii istud concilium convocavit et auctorizavit ac omnia in eo

a) B: Procerto. b) B: meist Ragusiensis.

¹⁾ Hardt IV, 370; Mansi XXVII, 733.

²⁾ Ecclesiastic. 31, 9; die offiz. Akten (Hardt IV, 349; Mansi XXVII, 731) haben als Thema der Rede Omnes unanimes in oratione estote (1 Petr. 3, 7; 4, 7).

exinde gerenda, prout in cedula, quam legit, cuius tenor talis est, continetur:

Quia sanctissimus . . . continetur.¹⁾

Consequenter concilium per organum archiepiscopi Mediolanensis stantis alte in pulpito cum IIII prelatibus quatuor nacionum dictam convocacionem et auctorizacionem admisit, prout in cedula, quam legit, cuius tenor sequitur. Et responderunt quatuor prelati pro IIII nacionibus: Placet et cardinalis Ostiensis pro collegio cardinalium: Placet. Et hoc nunc primo responsum est ex parte cardinalium.

Tenor cedule: Cum principium . . . sancti Amen.

Sacrosancta generalis synodus . . . inclusive.²⁾

Et notandum, quod ista admissio facta fuit ex necessitate, quia aliter Karolus nullo modo renunciare voluit. Et visum fuit concilio pro tanto bono potius admittendam, quam cessionem non fieri.

Hiis auditis d. cardinalis Ragusinus receptus est in collegio cardinalium et osculatus est omnes et sedit secundus presbyterorum, videlicet post d. Veneciarum. Dudum patriarcha Constantinopolitanus ita receptus est patriarcha inter patriarchas.

Post hec fit missa cum sermone.³⁾ Missa expleta lecta sunt hec decreta concilii, quarum tenores sequuntur. Et responderunt dicti quatuor prelati et cardinalis Ostiensis ut supra: Placet.⁴⁾

Item sacrosancta generalis synodus Constantiensis etc. . . . Ad facilius . . .⁵⁾

Item sancta synodus Constanciensis statuit et ordinat, quod omnes officiales et curiales . . . debita mansuetudine potestatem. Item prout in articulo superius convenit, que de duobus conventibus in eodem titulo facit mencionem.⁶⁾

Hiis expletis surrexit Karolus de Malatestis et narravit intencionem domini sui ad renunciacionem et potestatem ab eo sibi datam contentam in alia bulla, quam fecit legi, cuius tenor talis est:

Gregorius . . . Divina gracia . . . anno nono.⁶⁾

Et quia in dicta bulla datur potestas renunciandi, ubi et quando videbitur expediri, petivit per concilium declarari, utrum pro unione

a) et . . . placet fehlt B.

¹⁾ *Hardt IV, 371; Mansi XXVII, 734.*

²⁾ *Hardt IV, 372; Mansi XXVII, 735.*

³⁾ *gehalten von Dietrich von Münster.*

⁴⁾ *Beschlüsse Hardt IV, 375—78; Mansi XXVII, 741 f.*

⁵⁾ *Hardt IV, 372; Mansi XXVII, 735.*

⁶⁾ *Hardt IV, 373; Mansi XXVII, 737.*

ecclesie expediret, tunc in isto concilio renunciare, prout in cedula continetur lecta per eum, cuius tenor talis est:

Cum sanctissimus . . . velit vel nolit¹⁾.

Concilium per organum dicti Mediolanensis declaravit expedire in scriptis, quorum iste effectus est et responderunt IIII prelati pro nacionibus et cardinalis Ostiensis pro collegio: Placet. Tenor scripture talis est:

Sacrosancta . . . continetur²⁾.

Facta hac declaratione surrexit Karolus et premissa modica prefacione cepit thema: Facta est cum angelo multitudo celestis exercitus laudantium Deum et dicencium: Gloria in altissimis Deo et in terra pax hominibus bone voluntatis³⁾, applicans angelum Angelo domino suo et comparans eum cuilibet novem ordinum angelorum incipiens a Seraphim exercitu ad concilium, pacem et unionem. Et circa illa hominibus bone voluntatis tractavit de vita et moribus emendandis multumque scientifice, multum diserte et facunde perorans et omnia proprie applicans tandem pacem concludens ecclesie per renunciacionem domini sui. Illam renunciacionem feliciter fecit et pronunciavit in scriptis, quorum tenor sequitur et est talis.

Ego Karolus . . . representante.⁴⁾

Hac facta felici renunciacione concilium, videlicet naciones et cardinales per organa, que supra, renunciacionem huiusmodi cum graciaram accione admisit et legit decreta, que sequuntur:

Item sacrosancta . . . Cum in Romana ecclesia . . . observare.⁵⁾

Item sacrosancta . . . Ne ante eleccionem . . . mundani.⁶⁾

Item quod ad requisicionem concilii serenissimus d. rex Romanorum debeat patentes litteras sue maiestatis sigillo dare et omnibus principibus, vasallis . . . penitus destituta.⁷⁾

Deinde rex fecit legi litteras continentes se concedere petita in forma sequenti:

Sigismundus Dei gracia Romanorum rex . . . Qui statuit terminos gencium secundum numerum angelorum et utrorumque ministeria ordine dispensans etc. continet petita et concedit.⁸⁾

¹⁾ *Hardt IV, 374; Mansi XXVII, 738.*

²⁾ *Hardt IV, 375; Mansi XXVII, 738.*

³⁾ *Luc. 2, 13 f.*

⁴⁾ *Hardt IV, 380; Mansi XXVII, 744.*

⁵⁾ *Hardt IV, 381 f.; Mansi XXVII, 745 f.*

⁶⁾ *Hardt IV, 378; Mansi XXVII, 742.*

⁷⁾ *Hardt IV, 378 f.; Mansi XXVII, 742 f.*

⁸⁾ *vgl. Hardt IV, 379; Mansi XXVII, 743 f.*

Die sabbati sequenti, que fuit VI. Julii, sedit concilium super erroribus magistri Johannis Wiclef, Anglici defuncti, illius dampnanda memoria atque super ferenda sententia contra magistrum Johannem Hus Boemum. Et tulit sequentem sententiam: Primo de Wiclef condempnavit XLV articulos, quorum tenores inferius inseruntur in una parte et ducentos sexaginta in alia parte approbavitque sententiam Romani concilii novissimi, in quo libri de Wiclef dampnati fuerant atque illius dampnavit memoriam. Item eadem die tulit sententiam contra magistrum Johannem Hus presentem ipsumque de heresi condempnavit, degradavit et tradidit curie seculari. Qui in suis erroribus persistens et in dicto concilio se erigens, cum persuaderetur sibi, quod peniteret, revocaret et abiuraret, alta voce dixit se non revocaturum, quia crederet Deum offendere et sanctos et quod nolebat scandalizare tantum populum, cui illam doctrinam predicaverat in Boemia. Et eodem die per secularem curiam extra civitatem inpenitens ignibus combustus est. Tenor autem sentencie super erroribus dicti Wiclef et eius memoria sequitur et est talis:

Sacrosancta . . . ecclesiam catholicam representans ad extirpacionem presentis scismatis . . .¹⁾

Tenor autem XLV articulorum dampnatorum talis est . . .

Tenor autem sentencie contra dictum Hus talis est:

Sacrosancta . . . Quia teste veritate . . . procedendum²⁾).

Item eadem die fuit dampnata quorundam assercio in regno Francie predicata occasione homicidii perpetrati in personam Ludovici ducis Aurelianensis fratris regis Francie, cuius sentencie et assercionis tenor sequitur et est talis:

Precipua sollicitudine hec sacrosancta synodus . . . puniendi³⁾).

Die lune XV. Julii rex pro recessu suo et accessu ad conventionem cum rege Aragonum et Petro de Luna recepit licenciam et benedicionem a consilio congregato propter hoc in loco sessionis et pro direccione et prosperitate et felici ac prospero effectu quesite unionis fuit missa solemniter^{a)} celebrata et in fine plures oraciones et suffragia dicto rege orante coram altari flexis genibus fueruntque deputati^{b)} ex parte concilii prelati et doctores de qualibet nacione nec non aliqui ambaxiatores regum dataque illis potestas conveniendi,

a) fehlt C, D. b) coram . . . deputati fehlt B.

¹⁾ Hardt IV, 408; Mansi XXVII, 751.

²⁾ Hardt IV, 435 ff; Mansi XXVII, 752 f.

³⁾ Hardt IV, 439 f; Mansi XXVII, 765.

tractandi et concordandi cum dicto rege Aragonum et P. de Luna pro felici futura unione ecclesie et decreta atque concessa, que secuntur:

Sacrosancta . . . Cum Christi fideles . . . assignande.¹⁾ Et ego Antonius episcopus Concordiensis ita legi et pronunciaui in publica sessione generalis concilii Constantiensis, prout ibi continetur die lune XV. Julii anno domini MCCCCXV. In cuius rei testimonium hic manu mea propria me subscripsi in eadem sessione.²⁾

Lecta cedula supradicta responsum fuit per deputatos a nationibus: Placet. Et tunc d. Jo. patriarcha Anthiochenus legit ea, que sequuntur:

Quia dignum est . . . solita.²⁾

Et ita fuit solemniter observatum et in missa sermo et processio facta in pluvialibus et mitris et ad omnia decreta supradicta fuit responsum per IIII ex parte nacionum: Placet et per d. cardinalem Ostiensem: Placet.

Et sciendum, quod licet fuit terminus convencionis in Nicia assignatus per totum mensem Junii, fuit postea de consensu parcium prorogatus per totum mensem Julii. Rex autem iter arripuit de Constancia die XVII mensis Julii et prelati ac nuncii concilii consequenter quidam ante, quidam post, prout unicuique melius videbatur, recesserunt.

Rex in suo recessu rogavit deputatos generales concilii, quod ipso absente deliberaretur de reformacione ecclesie, set tamen nichil concluderetur neque statueretur, donec esset reversus; et maxime quantum ad regnum suum Hungarie nichil immutaretur.

In recessu regis nesciebatur saltem publice locus convencionis, quia in Nicia loco primo convento et in tota Provincia erat pestis gravis. Nesciebatur eciam, per quam viam transiret. Rex dixerat enim prius se velle ire per Franciam, eciam Parisius et videre regem Francie. Alii presumebant, quod iret per Sabaudiam. Rex autem celabat intencionem suam de via propter ducem Burgundie, in quo non satis confidebat, propter suspiciones et quasdam malivolencias inter ipsos ortas ex causis, de quibus supra. Fecit tamen iter suum per Sabaudiam, ubi per comitem et populum cum magna exultacione in diversis locis receptus est et visus. Rege stante adhuc in Sabaudia, venit ad eum nuncius suus veniens de Parpigniano

a) Et . . . sessione fehlt D.

¹⁾ Bis hierher gedruckt: Hardt IV, 474—79; Mansi XXVII, 777—80.

²⁾ Hardt IV, 481 f; Mansi XXVII, 780 f.

referens, quod rex iret Narbonam, de quo loco iam fuerat prelocutum, et quod propter infirmitatem regis Aragonum prorogabatur dies usque ad XV. Augusti. Rex transivit ultra morosius, quam speraverat, et transivit per Lugdunum, ubi cum magno honore receptus est et visus et ita in singulis civitatibus et locis insignibus regni Francie. Transivit per Nemausum,^{a)} ubi rex Sicilie Ludouicus dux Andegaue illum expectans recepit honorifice.

Deinde XV. Augusti applicuit Narbone iuxta convenciones et prorogaciones predictas. Et ita applicuerunt deputati concilii, aliqui ante, aliqui post. Postquam autem rex recessit de Constancia nationes deputaverunt de qualibet natione octo tam prelatos quam alios et cardinales deputaverunt ex ipsis tres ad tractandum de reformatione ecclesie, qui ad hec diligenter intenderunt redigentes in scriptis deliberata per ipsos publicanda in tempore oportuno.

Die sabbati XVII. Augusti sedit concilium more solito cum missa et letaniis. Sic enim factum est in qualibet sessione et lata lectaque fuerunt decreta, que secuntur: Nuper . . . exceptis.¹⁾

Tenor vero citacionis ad prelatos ecclesiasticos absentes sequitur in hunc modum: Sacrosancta . . . Utriusque testamenti . . . vacante.²⁾

Die lune XXIII. Septembris sedit concilium pro causa magistri Jeronimi fautoris dampnate memorie Jo. Hus, de quo supra. Et primo reverendissimus in Christo pater et dominus cardinalis Cameracensis, alter commissariorum in causis fidei, proposuit, quod nuper magister Jeronimus de Praga, inquisitus et diffamatus de heresi et super hoc incarceratus per consilium, redeundo ad gremium matris ecclesie et fidei orthodoxe unionem proposuit in publica sessione^{b)} se abiuraturum in presenti sessione heresim in collacionibus, sermonibus et sequela Jo. Hus propter heresim combusti^{c)} per concilium sacrum et protestatus fuisse^{d)}, prout in quadam papiri^{e)} cedula manu eius magistri Ieronimi conscripta fuisse^{f)}, quam tunc de verbo ad verbum perlegit. Set ex quo illud sufficere non videbatur, quia non fuit publica sessione factum, ideo dictus magister Ieronimus iterum venisset ad presentem sessionem volens clarius proponere et allegare, quam tunc proposuit et allegavit. Quo dicto statim magister Ieronimus predictus ascendens

a) fehlt B, C. b) D: congregatione. c) C: dampnati. d) fehlt B, C. e) C: pergameni. f) fehlt C, D.

1) Hardt IV, 492 f.; Mansi XXVII, 784 f.

2) Döllinger III, 325 zum 17. August.

ambonem, ubi decreta concilii pronunciantur premitendo primitus quandam brevem et solennem protestacionem recommendando per eos reverendos patres d. deputatos et commissarios super materia fidei de eorum bona atque salubri doctrina et pia tractacione et de aliis bonis sibi per eos inpensis, deinde recommendavit presidentem ac cardinales et patriarchas totumque concilium huiusmodi sub tenore:

Reverendissime in Chr. pater . . . conscripsi.¹⁾

Articulo vero Jo. Wicief et Jo. Hus, de quibus supra fit mencio, sequuntur. Et primo articulos Jo. Wicief require supra in sessione diei VIII mensis Maii, que hic incipit: Substantia panis materialis etc. Articulos vero Jo. Hus require supra in sessione diei VI mensis Julii, que sic incipiunt: Unica est sancta etc.

Deinde fuit lecta ibidem quedam commissio per hoc sacrum concilium Constantiense facta episcopo Luthomislensi huiusmodi sub tenore:

Sacrosancta . . . Postquam superna . . .²⁾

Deinde fuit lecta cedula observancie sive ordinacionum de fratribus stricte regule sancti Francisci per deputatos sacri concilii concorditer et in eadem sessione decretarum per honorabilem virum d. Bertoldum Wildunghen auditorem in hunc modum:

De fratribus Minoribus.^{a)} Sacrosancta . . . supplicationibus³⁾ . . . vacante.

Deinde vero idem d. B. Wildunghen legit alia statuta et decreta concilii, quorum tenor sequitur et est talis:

Presens sancta . . . venturi⁴⁾.

Subsequenter de mandato et voluntate dicti synodi idem d. B. auditor legit aliam ordinacionem videlicet de executoria super constitutione Karolina huiusmodi sub tenore:

Cum in generalibus conciliis . . . impedimentum.⁵⁾

Subsequenter de mandato et voluntate synodi mandatur d. vicecancellario pro tempore dare litteras executorias super constitutione Karolina, prout habetur in libris cancellarie huiusmodi sub tenore:

a) fehlt B, C.

¹⁾ Hardt IV, 501—508; Mansi XXVII, 791—93 (Bei Mansi fehlt die Einleitung).

²⁾ Palacky, Documenta 574—77.

³⁾ Hardt IV, 515—21; Mansi XXVII, 796—99.

⁴⁾ Hardt IV, 521 f; Mansi XXVII, 799.

⁵⁾ Hardt IV, 523; Mansi XXVII, 799.

Karolus quartus . . . vicesimo tercio.¹⁾

Die veneris XXII. Novembris anno revoluto secundo concilii a principio concilii sedit concilium et decrevit monitorium contra d. Fredericum ducem Austrie ad instanciam episcopi Tridentini de restituendo precise eidem episcopo ecclesiam et civitatem Tridentinas nec non alia castra, opida, loca et alia bona et iura eiusdem ecclesie, quas et que idem dux occupabat de facto. Cuius monitorii forma nunquam fuerat visa in nacionibus neque per cardinales set per paucos.²⁾

Fuit etiam lectum decretum ex parte concilii, quod promoti per dominum olim Johannem depositum ab ecclesia vel monasteria possent recipere munus consecracionis vel benedicionis a quocunque antistite de licencia d. camerarii sedis apostolice vel eius vices gerentis. Quod tamen nunquam fuerat per concilium in nacionibus conclusum et tamen in istis omnibus IIII deputati quatuor nacionum dixerunt: Placet.

De monitorio autem conquestus est dux Austrie apud omnes naciones et apud collegium cardinalium et petivit copiam.

Consequenter in mensis Decembris pro parte Guillelmi electi Argentinensis fuit in concilio propter hoc congregato exposita querela contra d. decanum et capitulum atque consules, cives et communitatem Argentine, quod illi prefatum electum violenter ceperant, incarceraverant et tenebant in eadem civitate captivum petendo remedium et illos moneri sub penis etc., quod eum liberarent. Pro parte capituli et aliorum fuit responsum, quod ille Guillelmus electus fuit XXIII annis electus illius ecclesie et illam administravit neque adhuc erat in sacris ordinibus, ymo nesciebatur, si erat clericus, quoniam vestes, habitum aut tonsuram nunquam portavit set semper stetit in habitu seculari aut militari. Nunquam suam ecclesiam ingressus fuerat, XXV castra et villas de patrimonio illius ecclesie alienaverat aspirabatque ad secularia vota et iam erat dispositus per tractatus ad matrimonium, tractaveratque de alienando unum fortissimum castrum de patrimonio predictae ecclesie, cuius proventus valebant ultra tria milia florenorum auri annuatim. Et erat illud castrum Tigella et clavis patrie et civitatis et quod pene solum ecclesie remanserat. Quare ad suam legitimam defensionem sibi providerant, ne illud alienaret submitentes se iudicio concilii.

¹⁾ *Hardt IV, 523—25.*

²⁾ *Hardt IV, 538, 540; Mansi XXVII, 801.*

Res tractum habuit per tres menses et amplius. Et iverunt Argentinam alibi prelati pro pace componenda et nichil potuerunt, licet capitulum et cives nichil peterent, nisi quod illud castrum, quod iam electus posuerat in manibus alienis, sub umbra auctoritatis imperialis poneretur in manibus concilii vel in sequestram apud aliquem fidum. Rumor erat, quod dux Bauarie locutenens regis Romanorum et protector concilii illud castrum volebat habere. Quid actum est, postea suo loco dicitur.

Consequenter in mense Januarii venerunt ambassiatores regis Polonie et ducis Vitaldi Lythyanie ad concilium et proposuit electus Postnonensis set non declaraverunt ambassiatam expectantes regem Romanorum, qui nondum venerat de Aragonia.

Inter hec tempora a recessu regis Romanorum usque ad hos dies fuerunt deputati IIII de qualibet nacione super reformationibus fiendis ad avisandum solum sine aliqua determinacione. Fueruntque alii deputati, qui generales vocabantur, et multa tractabant et concludebant et exequebantur, licet nulla eis fuerat attributa potestas per concilium, set per naciones solum ad avisandum illa, de quibus esset deliberandum in nacionibus, et inter hos maxime presidebant patriarcha Antiochenus et episcopus Sarisberiensis.

Inter hec eciam actum est de usu bulle. Quoniam, quando bulla decreta fuit, disposuit concilium, quod sub illa expedirentur littere in forma ‚Romano congruit‘ per cancellariam super graciis et concessionibus factis per dominum Jo. olim papam XXIII, in ceteris autem disposicionem usus bulle concilium sibi reservavit. Super quo nichil adhuc disposuerat, et tamen cotidie expediebantur plures bulle in maximo numero et in rebus arduis sub nomine concilii hec ignorantis. Et fuerunt multi rumores in nacionibus.

Patriarcha Antiochenus, qui dicebatur illas litteras ad bullam dare et expedire, multum se excusavit et institit fortiter, quod illa relinquerentur^{a)} et nichil mutaretur. Verum naciones prohibuerunt bullatoribus, ne aliquam litteram bullarent, nisi esset lecta in nacionibus et signata per quatuor presidentes IIII nacionum et per eodem data ad bullandum.

Die martis XXVIII. Januarii reversi sunt ambaxiatores concilii missi ad Aragoniam pro unione ecclesie relicto rege Romanorum in Sabaudia et inde ituro ad Franciam pro componenda pace inter reges Francie et Anglie et inter principes Francie.

a) C, D: relinqueretur.

Die iovis penultima Januarii prefati ambaxiatores in concilio congregato retulerunt gesta in Aragonia et retulit archiepiscopus Turonensis, que gesta in effectu continent, que sequuntur: Primo quod in festo assumptionis beate Marie virginis¹⁾ vel in crastinum rex Romanorum et ipsi applicuerunt Narbone loco et tempore concordatis de consensu parcium et iam venerat Perpiniani Petrus de Luna set non rex Aragonum, quia graviter infirmabatur Valencie. Paulo post Petrus de Luna misit ad regem Romanorum solennem ambaxiatam prelatorum, militum et doctorum congratulancium adventui regis et dicencium in genere, ut solet Petrus de Luna, quod omnem daret operam ad unionem et quod per eum non staret, set nihil agi poterat, donec rex Aragonum venisset.

In Narbona steterunt diebus pluribus consulentes de agendis et expectantes adventum regis Aragonum, qui graviter infirmabatur Valencie, quique licet omnes medici consulerent, quod non aggredetur dicentes in hoc sibi mortis periculum invenire, tamen aggressus est per mare et venit Perpiniani graviter infirmus adeo, quod sepius fuit de vita sua desparatum. Post huius adventum, qui Narbone venire non poterat, rex Romanorum et tota ambaxiata ivit Perpinianum et fuit rex Romanorum acceptus, Petrus de Luna erat in castro Perpiniani stipatus armatis, rex Aragonum erat in villa in domo unius civis. Post aliquos dies rex Romanorum et ambaxiata ex ordinacione regis Aragonum visitaverunt Petrum de Luna primo et postea regem Aragonum. Deinde convenerunt ad tractandum in domo regis Aragonum rex Romanorum et ambaxiata, comes Armeniaci et comes Fuxi, qui obediebant Petro de Luna, ambaxiatores regum Castelle et Navarre atque civitatis Barchinone.

Plures perlocuti sunt tractatus, plures cedulae composite et date per Petrum de Luna, quibus offerebat cessionem. Set totus modus totque condiciones addebat, quod nulla spes erat unionis. Inter cetera volebat concilium fieri extra Constanciam et in partibus vicinis mari. Ponebat diversos modos electionis futuri pontificis, unum inter ceteros, quod ipse eligeret. Volebat, quod ante omnia certum esset, quod omnes principes obedirent eligendo. Multa denique proluxa et narratione inutilia. Nostri autem petebant renunciacionem suam simplicem, sicut alii duo fecerant. Multis diebus et mensibus steterunt inutiliter in tractatibus, videlicet a festo natiuitatis beate Marie usque ad festum omnium sanctorum cum gravibus expensis et molestiis et nichil omnino profuerunt. Verum rex Ara-

¹⁾ 15. August.

gonum et ceteri de illa parte fecerunt Petrum de Luna requiri et summari per primogenitum dicti regis et alios, quod pro unione ecclesie cederet papatui, ut tenebatur iure divino et humano, ut verbis eorum utamur.

Qua facta requisicione idem Petrus circa festum omnium sanctorum fecit consistorium publicum. Transtulit et promovit aliquos prelatos et curiam suam transtulit ad Paniscolam castrum unum in litore maris ultra Valenciam. Et eodem die recessit de Perpiniario cum armatis et solennitate papali ad Cocumliberum.

In crastinum rex Aragonum et alii de illa parte miserunt ad eum et iterum secundo; fecerunt eum requiri de cessione, ut supra, qui respondit, quod in Paniscola responderet. Hiis actis rex Romanorum videns se frustratum desiderio repente recessit de Perpiniario insalutato rege Aragonum et venit ad Seranum castrum ecclesie Narbonensis in media via ad Narbonam. Et statim rex Aragonum misit post eum ambaxiatam solennem rogans, quod reverteretur Perpiniarium et fieret tantum, quod esset contentus. Rex noluit set venit Narbonam dicens, quod, si rex Aragonum aliquid utile unioni vellet facere, mitteret Narbonam et rex expectaret ibi. Quod fecit rex Aragonum et misit Narbonam omnes ambaxiatores predictos illius partis cum suis. Comes autem Armeniaci recessit ad eundem Parisius, quia factus fuit connestabularius Francie.

Interim autem rex Aragonum misit Paniscolam ad iterum sommandum Petrum de Luna et habendum responsum set nichil profuit.

In Narbona autem inter regem Romanorum et ambaxiatam concilii atque regis Francorum, qui etiam ad Perpiniarium venerat ex una parte et ambaxiatam regum Castelle, Aragonum et Navarre, comitis Fuxi et civitatis Barchinone fuerunt tractata et concordata pro unione ecclesie feliciter capitula, que sequuntur inferius, que etiam postea fuerunt per regem Aragonum approbata et iuvata. Cum quibus capitulis primo per regem Aragonum approbatis et sigillo suo sigillatis et manu primogeniti sui subscriptis rex Romanorum et ambaxiatores reversi sunt cum leticia et exultacione quasi^a) divino opere et preter spem humanam.

Sequiter tenor capitulorum.

Capitulo sequencia¹) . . . Item pro maioribus et . . .

Ego Didacus de Vadiello . . . instrumentum.

a) C: et; D quod.

¹) *Hardt II 544; Mansi XXVII, 812.*

Item premissa capitula . . . continetur.

Item e converso . . . de per se.

Signum^{a)} Ferdinandi Dei . . . hic apponi.¹⁾

Premissa omnia capitula firmaverunt et iuraverunt rex Romanorum et omnes ambaxiatores omnium parcium predictarum.

Forma autem convocacionis, de qua superius in primo capitulo fit mencio, est talis:

Miseracione divina . . . Datum et actum est etc.²⁾

Retulerunt insuper, quod, licet rex Aragonum per premissa capitula non promississet favere substraccionem obediencie P. de Luna usque ad IX dies etc., illam tamen post dictorum ambaxiatorum recessum de Narbona idem rex Aragonum die Epiphanie domini solenniter fecerat in Perpiniano et credebatur, quod eadem die similem fecissent rex Castelle et rex Navarre, prout idem rex Aragonum scripserat regi Romanorum et miserat litteram substraccionis sigillatam sigillo suo, que publice lecta fuit et cuius tenor sequitur et est talis:

Nos Ferdinandus . . . quinto. A. primogenitus.³⁾

Die sabbati sequenti, que fuit prima Februarii, ad referendum laudes et gracias Deo ac predictis regibus et ambaxiatoribus de tam feliciter gestis fuit congregato concilio missa solennis celebrata per cardinalem Bononiensem et sermo factus per episcopum Tolonensem et facta solennis processio.

Copia littere clause ex parte regis Aragonum directe d. Romanorum regi:

Serenissimo . . . Soliciti cura . . . MCCCCXVI. A. primogenitus.⁴⁾

Die martis IIII. Februarii congregato concilio loco consueto fuerunt praescripta capitula publice lecta et singulariter per singulos cardinales, patriarchas, archiepiscopos, episcopos, abbates, ambaxiatores regum et principum atque universaliter per universos approbata, confirmata et observari iurata secundum formam et tenorem. Et inde mandata fieri per sedis apostolice notarios publica instrumenta atque fuit ordinatum, quod collegium cardinalium et quelibet nationi deputeret certos ad faciendum omnia, que ad executionem dictorum articulorum pertinebant, cum plena potestate illa

a) folgt das nachgemalte Zeichen; also hat Fillaster das Original gesehen.

¹⁾ vgl. Döllinger III, 322.

²⁾ Hardt IV, 929; Mansi XXVII, 950.

³⁾ Hardt II, 554—63; Mansi XXVII, 824—29.

⁴⁾ Brief v. 6. I.; Hardt II, 562—65; Mansi XXVII, 829.

omnia faciendi. Et postea collegium deputavit tres cardinales et quelibet nacio tres prelatos vel doctores, qui deputati diligenter egerunt et ordinaverunt litteras scribendas regibus Castelle, Aragonum, Navarre, comitibus Fuxi et Armeniaci ceterisque, quorum ambaxiatores fuerunt in concordandis capitulis antedictis atque nonnullis personis singularibus, qui in premissis laudabiliter egerunt nec non regi Francorum atque regi Sicilie Ludovico duci Andegavie. Et missum fuit ad illos pro salvis conductibus habendis secundum formam capitulorum.

Item fuit per eosdem ordinatum mitti ad Scociam ad invitandum Scotos, ut venirent ad concilium cum Hispanis, cum quibus obediebant P. de Luna.

Item fuerunt ordinate littere convocacionis Hispanorum secundum formam et numerum^{a)} prescriptos, qui fuerunt sigillate sigillis cardinalis Ostiensis vicecancellarii^{b)} et quatuor presidencium IIII nacionum et subscripte per eosdem.

Verum quia in eisdem convocacionis litteris ponebatur, quod olim Gregorius sponte renuntiaverat^{c)} iuri, quod pretendebat in papatu, et subdebantur de Johanne deposito hec verba, quod Johannes XXIII in sua obediencia nuncupatus voluit atque fecit nulla que fiebat mencio de sua deposicione, fuit ordinatum, quod fierent littere convocacionis duplices, quedam videlicet in numero convento preciso, in forma ordinata et totidem cum addicione videlicet de Johanne, quod Johannes etc. post eius canonicam deposicionem voluit atque fecit, et quod ambe presentarentur: prime videlicet, ut in forma satisfaceret pactis, secunde posite in arbitrio regis Aragonum et aliorum, si illas voluerint admittere, et omnes decreta in concilio signateque et sigillate, ut supra, non obstante, quod maior pars multo voluisset formam concordatam, ne daretur occasio recedendi a pactis, set quia quidem volebant illam addicionem, pro pace omnes consenserunt. Item ordinaverunt deputati, quod d. Johannes de Opizis auditor causarum palacii, et qui fuerat ambaxiator ad Aragoniam cum ceteris, et quod episcopus Laudensis de ordine Predicatorum, magister in theologia, qui alias fuerat ad Scociam, iterum irent. Recessit autem prefatus Johannes de Opizis ad Aragoniam de Constancia cum litteris predictis die XXII. Februarii.^{d)}

a) B: modos. b) fehlt B. c) B; resignaverat. a) B: Januarii.

Et notandam, quod rex Romanorum, qui remanserat in Lugduno, ivit in Franciam pro pace regum Francie et Anglie et applicuit Parisius prima die Marci.^{a)}

Die lune XVII. Februarii et ante recessum dicti de Opizis ambaxiatores regis Polonie et ducis Witaldi Lithuanie publice proposuerunt in concilio eciam ex parte gencium Samaytarum, primo quod illa gens Samaytarum, que est magna regio, ut ferunt, sicut dimidia Ytalia, vult ad fidem christianam converti et petiverunt ex parte regis et ducis atque gentis predictorum mitti ad eos viros in fide doctos, zelum Dei et fidei habentes Christi ad baptizandum eos et instruendum in fide Christi, erigendas ecclesias et loca et cetera pertinentia ad Dei cultum.

Proposuerunt postea ex parte regis Polonie multa et in scriptis plus quam decem folia papiri multas querelas contra Pruthenos, quibus ex parte Pruthenorum modica facta responsione fuit petitum illis dari plenam audienciam et ad hoc diem aliam assignari. Et postea fuerunt auditi XXIII. Februarii et similiter multas querelas contra regem Polonie fecerunt et excusaverunt se de propositis contra eos eciam in scriptis tam prolixis, quod omnia legi non potuerunt.

Die sabbati XXII. Februarii fuit decreta monicio ex officio concilii contra decanum et capitulum atque consules et communitatem Argentine, quod reddant Wilhelmum electum Argentinensem, quem detinebant, prout superius scriptum est. Et fuit dicta monicio per edictum, quia non patebat tutus accessus et eciam nisi causam allegare vellent etc.

Die dominica, Esto mihi,¹⁾ que fuit prima Marci, intravit ambaxiator regis Aragonum ad concilium religiosus vir generalis magister ordinis beate Marie de Mercede, magister in theologia. Et die lune sequenti proposuit in concilio congregato eleganter affectum et operas regis Aragonum ad unionem ecclesie et quod eum mittebat ad consolacionem concilii et robur atque in pignus premissum.

Cui cardinalis Pisanus eleganter respondit laudes et gratias referendo.

Die lune post Quasimodo²⁾, que fuit XXVII. Aprilis, sedit concilium sine solennitate pro causa Argentina, de qua supra, ad illam diem continuata ad allegandum causas, quare Wilhelmum electum et cantorem ecclesie Argentinensis non restituerent concilio et

a) *D folgt Jahr und Konzilsjahr.*

1) *D. Quinquages.* 2) *I. dom. post Pascha.*

nichil proposuerunt set intimaverunt unam apellationem super decreto monitorio. Et fuit eis assignata dies iovis sequens ultima Aprilis ad respondendum oppositum et procedendum ulterius in causa.

Die iovis ultima Aprilis anno MCCCCXVI et concilii secundo sedit concilium sine solennitate et dedit Argentinis apostolos refutatorios cum quadam declaracione verborum aliquorum monitorii, que ab Argentinis iniquitatem continere dicebantur. Et mandatum est illis, si causas allegare vellent contra monitorium, allegarent. Procurator eorum nichil respondit, set advocatus presente procuratore peccit, quod daretur alia dies ad hoc et fuit data ad diem sabbati sequentem II. Maii et ita visi sunt renunciare apellationi.

Item die iovis ultima Aprilis ipso sedente concilio fuerunt lecte littere misse concilio nunciantes mortem regis Aragonum die III. Aprilis, de quo nimium contristati fuerunt omnes, quoniam ex hoc timetur magnum periculum in negocio unionis. Et super hoc fecit brevem et pulcram collacionem episcopus Laudensis de ordine Predicatorum de laudibus dicti regis et tristicia sui obitus et consolacione concilii, quia filius successor perseveraret in ceptis per patrem. Consequenter fecit aliam collacionem pulcram ad idem generalis magister ordinis sancte Marie de Mercede, ambaxiator dicti regis defuncti. Postea fuerunt lecte littere regis Francie super causa novem assercionum de quadam proposicione magistri Johannis Parvi facta Parisius, quam vocabat iustificacionem ducis Burgundie super homicidio ducis Aurelianensis, fratris regis predicti, de qua materia habetur supra in mense Julii cum materia de Wiclef et Jo. Hus. Ipseque rex Francie causam illam dampnacionis illarum novem proposicionum suscipiebat et quia a iudicibus fuerat appellatum, peccit eius procurator causam apellationis committi. Episcopus Atrebatensis pro duce Burgundie voluit audiri et non potuit, quia tarde erat, set alias audientur.

Die lune IIII. Maii sedit concilium iterum et fuit episcopus Atrebatensis auditus pro duce Burgundie et multa dixit contra sentenciam episcopi Parisiensis et quod ille proposiciones novem non continebantur formaliter in proposicione magistri Johannis Parvi. Dixit eciam insuper multa cum verbis irrisionis contra magistrum Jo. de Gerssonio cancelarium Parisiensem, magistrum in theologia, virum famosum et insignem, qui causam contra illas novem asserciones prosequabatur et pro posse apellationem impugnavit.

Die martis quinta Maii fuit facta missa pro defunctis cum sermone pro rege Aragonum et fecit missam cardinalis Bononiensis et sermonem episcopus Laudensis.¹⁾

Die XVI. Maii venerunt littere primogeniti regis Aragonum, iam regis post patrem, quibus profitebatur se perseverare in proposito patris ad unionem ecclesie et perfecturum pro posse omnia premissa et incepta per patrem in illa materia unionis, que in concilio sedente sine solempnitate publice lecte fuerunt et super quibus egit gracias Deo et eidem novo regi d. cardinalis Pisanus recipiens thema: Hec est domus domini firmiter edificata, fundata supra petram firmam.²⁾

Die sequenti sedit concilium propter litteras predictas et pro graciaram accione. Dicta missa de spiritu sancto fuit et facta collacio per episcopum Laudensem cum themate . . .^{a)} et alia per generalem ordinis beate Marie de Mercede, ambaxiatorem regis Aragonum defuncti cum themate . . .^{a)}³⁾

Post hec isto mense Maii fuerunt facte continuaciones in causa Argentina et ultimo ad instanciam regis Romanorum sub spe pacis et usque ad XIII dies, quarum ultima erit sabbato penultima Maii.

Die mercurii vicesima septima Maii anno M^oCCCC^oXVI^o et concilii secundo, que fuit vigilia ascensionis domini, sedit concilium sine solennitate et fuit data publica audiencia Ieronimo de Praga ad suam instanciam, contra quem per commissarios novos fuerat factus novus processus inquisitionis in causa heresis. Et fecit magnam collacionem ad persuadendum, quod per odium, per falsos testes et mendacia procedebatur contra eum. Et ad hec adducens multa exempla de veteri et novo testamento, de sanctis viris, qui passi sunt propter veritatem per falsas attestaciones et per odia concludens, quod nullus unquam per tot media falsa oppressus fuerat, sicut ipse opprimebatur. Et finaliter revocavit et in eternum, ut dixit, abiuracionem, professionem et consensum, quas et quem fecerat in concilio sedente die lune XXIII. Septembris super approbacione et consensu suo sentencie condempnacionis late contra Johannem Wiclef et Johannem Hus dampnatos de heresi ac doctrine et librorum eorum, qui Johannes Hus in mense Julii fuerat condempnatus de heresi et per secularem curiam igne crematus et me-

a) B, C, D: Lücke.

¹⁾ Nach Cerretanus 8. Mai.

²⁾ Aus dem Officium dedicationis ecclesie (röm. Brevier).

³⁾ Dreimalige Trauerreden auf König Ferdinand von Aragonien.

morie Wiclef dudum mortui dampnata et dixit idem Ieronimus, quod illam professionem et abiuracionem fecerat illisque consenserat et illa approbaverat per metum ignis inanem fite, inique et mendaciter, quod mendacium non verebatur confiteri vocans semper dictum Hus bonum virum, verum de articulo sacramenti altaris et transsubstantiacionis panis in corpus Christi dixit se tenere et credere, sicut ecclesia credit et in hoc potius credere Augustino et ceteris doctoribus quam Wiclef vel Hus.

Die sabbati post ascensionem domini penultima Maii sedit concilium cum solennitate in mitris et pluvialibus et fuit missa dicta. Preseditque d. episcopus Ostiensis cardinalis pro condempnacione Ieronimi. Et post missam et suffragia consueta fecit pulchram collacionem episcopus Laudensis sepe nominatus sumpto themate de evangelio ascensionis domini: ‚Exprobravit incredulitatem eorum et duriciam cordis!‘¹⁾ Et fecit sermonem pulcherrimum persuadens Ieronimo presenti penitenciam ac salutem anime sue. Post sermonem patriarcha Constantinopolitanus legit professionem, quam dudum XXIII. Septembris proximi preteriti fecerat Ieronimus in concilio, de qua supra, et dixit, quod illam dictus Ieronimus pridie revocaverat, quare relapsus erat in heresim. Ieronimus alta voce confessus est revocasse, sicut supra die mercurii ultima, multaque incepit allegare dicens, ut supra dixerat, se opprimi falsis testibus, odiis et mendaciis adducens exempla Pauli et Christi oppressorum per Iudeos et finaliter professus est fidem catholicam in genere. Set nichil voluit revocare. Dixit tandem, quod, quia Hus predicaverat contra fastum cleri, fuerat reputatus hereticus. Cui verbo respondit cardinalis sancti Marci dicens non oportere tales occasiones contra dictam condempnacionem confingere. Scit enim sacrum concilium plures ecclesiasticos in fastu^{a)} et pompis excedere et displicet. Et ad hec et alia reformanda congregatum est et intendit. Set est hereticorum proprium, ut in sua falsa doctrina aliquid veritatis immisceant, ut audita a simplicibus aliqua veritate cetera falsa eciam vera credant.

Post hec lecta est per patriarcham Constantinopolitanum sententia contra illum, cuius tenor talis est:

In nomine domini Amen. Christus deus salvator ... dampnat.²⁾

Qua lecta sententia et imposito Ieronimo capello papiri picto demonibus illud suscepit audacter et capiti imposuit dicens: Chri-

a) B: statu.

1) *Marc.* 16, 14.

2) *Hardt IV*, 769–71; *Mansi XXVII*, 894 f.

ssus portavit coronam spineam. Et captus per curiam secularem ductus est ad ignem et crematus.

Die mercurii tercia Junii anni MCCCCXVI et secundo anno concilii sedit concilium sine solennitate et pronunciavit sententiam in causa Argentina, cuius sentencie tenor sequitur:

In nomine Dei Amen. Ad compescendos . . . oportunas.¹⁾

Item commisit quatuor iudicibus causas inquisitionis contra prelatos Boemie et marchionatus Moravie negligentes in extirpatione heresum et errorum Wiclifistarum et Hus dampnatorum.

Die veneris quinta Junii sedit concilium non solenniter pro audiendis nunciis regis Portugalie, qui venerant [die] martis precedentis II. Junii sex numero, quorum duo milites, duo doctores et duo domicelli erant et nullus ecclesiasticus. Et proposuit unus doctor et exhibuerunt mandatum missionis inter alia continens, quod rex Portugalie adherebat concilio et legitime gestis in eo. Qui nuncii soli pro nunc sunt de Hyspaniis et postea ad partem pecierunt admitti pro una natione scilicet Hyspaniarum. Set non fuit responsum.

Die sabbati XXVII. Junii sedit concilium sine solennitate pro electo Argentino, de quo supra et d. Henricus miles et nuncius regis Romanorum nulla per eum facta mencione de decano, capitulo, consalibus et communitate Argentinensibus neque ex parte illa set ex parte regis Romanorum dictum Wilhelmum electum Argentinensem concilio restituit. Et concilium deputavit duos cardinales et octo tam prelatos quam alios de quatuor nacionibus ad recipiendas cauciones ydoneas a dicto electo de stando et parendo iuri et mandatis concilii et ad cognoscendum citra sententiam difinitivam de omnibus causis dictorum parcium invicem et de ecclesie indemnitate.

Postea fuerunt lecte littere missiles²⁾ regis Francie pro recommendatione episcopi Lemovicensis contra magistrum Raymundum de Perucia pretendentem se electum Lemovicensem et plura per advocatum proposita contra eum et incepit defendere, set fuit clamor et ita discessit concilium.

Die sabbati IIII. Julii, que dies quarta erat dies, qua secundum convenciones supra habitas inter dictum d. Romanorum regem et

¹⁾ *Hardt IV, 784—86; Mansi XXVII, 901.*

²⁾ *Hardt IV, 794 heißt es: Literas missivas regis Francorum super promotione electi. Da vorher nur vom Straßburger Elekten die Rede, mußte man hier nach bisher Argentinensis ergänzen, während es sich um Limoges handelt.*

nuncios concilii cum nunciis regem Castelle, Aragonum, Navarre, comitis Fuxi, de quibus et convencionibus predictis supra fit mencio, obediencia P. de Luna debebat Constancie convenire et uniri in concilio generali Constantiensi, videlicet trium mensium a die presentacionis litterarum convocacionis, que fuerunt presentate quarta Aprilis.

Sedit concilium sine solennitate. Nullis pro parte regum, principum, communitatum et tocius illius obediencie Petri de Luna comparentibus preter generalem ordinis beate Marie de Mercede, nuncium regis Aragonum prius, ut supra scribitur, missum. Et proposuit d. cardinales Florentinus laudes aliquas regis Aragonum in negocio unionis ad persuadendum suam excusacionem et laudes concilii. Deinde fuit lectum instrumentum presentacionis litterarum convocacionis in Barchinona. Postea proposuit dictus generalis nuncius regis Aragonum persuadens laudes maxime paciencie concilii excusaciones regis Aragonum petens terminum prorogari ad mensem. Cui fuit responsum in scriptis in forma sequenti:

Pro parte huius instrumenta.¹⁾

Que responsio facta fuit per quosdam, qui vices deputatorum gerunt nec in concilio neque in nacionibus neque apud cardinales visa vel audita fuerat, donec fuit in dicta sessione pronunciata et ex parte nacionum fuit dictum: Placet.

Die martis XIII. Julii venit unus nuncius regis et regine Castelle et attulit litteras eorundem ad congregacionem IIII nacionum in Constancia. Sic enim intitulantur littere, que die mercurii sequenti lecte fuerunt apud deputatos, et continebant, quod dicti rex et regina receperant litteras dicte congregacionis exhortatorias veniendi vel mittendi Constanciam pro unione ecclesie. Cui rei adhuc vacare non potuerant obstante morte regis Aragonum, fratris regis Castelle, qui regnum Castelle et regem gubernabat. Set in proximo tempore mittent ad Constanciam suos nuncios solennes super intencione ipsorum regis et regine plene instructos. Prefate autem littere lecte solum fuerunt per deputatos et non in concilio neque in nacionibus et collegio cardinalium, quamquam in deputatis fuerunt aliqui cardinales. Fuerunt dictis regi et regine rescripte rseponsales (fol. 164 C) littere nomine concilii et sub bulla, non tamen expedite per concilium.

¹⁾ *Hardt IV, 817; Mansi XXVII, 911.*

Die sabbati XVIII. Julii sedit concilium et fuit decreta commissio generalis Johanni^{a)} patriarche Constantinopolitano de omnibus causis motis et movendis in materia heresum Wicief et Hus in modum accusacionis, denunciacionis, inquisicionis contra quas-cunque personas satis inepta.

Post hec proposuit advocatus magistri Raimundi de Perucia^{b)} dicentis se electum Lemouicensem contra d. Nicolaum Viaudi episcopum consecratum Lemouicensem et possessorem, qui multa proposuit ad laudem dicti magistri Raymundi et vituperium Viaudi episcopi. Et post hec voluit audiri pars dicti domini episcopi, set non potuit; quia tarde erat. Casus autem horum duorum talis est: Vacante ecclesia Lemouicensi, papa sicut de ceteris ecclesiis vigore generalis reservacionis dedit illam in commendam cardinali Cameracensi novo. Idem Raymundus dicens se electum sine pluribus et nescitur, si canonice pretextu electionis per vim occupavit ecclesiam, castra et alia temporalia ecclesie. Et ipso per vim^{c)} impediendo dictus cardinalis possessionem habere non potuit. Tandem idem cardinalis prefate commende renunciavit et papa Johannes XXIII. prefatum N. Viaudi eidem ecclesie prefecit et super illa assignavit cardinali pensionem octingentarum librarum Turonensium. Qui Viaudi adhuc fuit impeditus per dictum R. in possessione habenda. Tandem obtinuit monitorium^{d)} curia Romana, cui non paruit R. set appellavit, propter quod N. imploravit curiam secularem regis Francie pro habenda possessione et illo R. vocato et audito fuit decretum per illam curiam, quod N. Viaudi haberet possessionem et dati executores et iste R. venit ad concilium et proposuit illum Viaudi symoniace habuisse. Pendet causa appellacionis predictae. Hec scio, qui scribo.

Inter has sessiones plura tractata sunt in nacionibus et apud deputatos et in fine Julii venerunt littere ad concilium ex parte uxoris et fratris Karoli de Malatestis continentes, quod idem Karolus cum filio et magno exercitu in bello victus et captus fuit per Brachium de Sauello et Tartalliam capitaneos in Ytalia, quorum utraque pars tendebat habere Perusium, quod Brachius habuit. Et supplicant uxor et filius, quatenus concilium scriberet Tartallie et Brachio pro liberacione Karoli. Que littere lecte fuerunt solum apud deputatos. Et scripsit concilium, ut petebatur, et ad idem scripserunt pro se cardinales rogati per nuncium Karoli.

a) fehlt B. b) B: Perusia. c) B folgt independentem d) B in.

Post et inter hec aliqui magnates concilii plura secreta concilia tenuerunt et tenere eciam antea consueverunt et novissime tractarunt, quod illa, que per tres naciones deliberarentur et concluderentur eciam quarta contradicente decernerentur et fierent per concilium generale. Quod visum est pluribus in perniciem verti et astute excogitatum^{a)} ad aliquos occultos fines. Omnia enim usque nunc acta fuerunt sine contradictione. Cui rei fuit per nacionem Gallicanam fortiter resistitum et cum magna deliberacione eciam cardinalium plurium et cum multis racionibus, quantum ad illam nacionem, conclusum nichil per concilium fieri contradicente una nacione; set in illo casu recurratur ad ius commune et formam antiquorum conciliorum, ut in communi concilio auditis omnibus semul congregatis deliberetur et decernatur, prout de iure fuerit

Item quia in rebus deliberandis et decernendis per concilium non est bonus ordo, set multi sunt defectus et vicia, plura enim fiunt auctoritate concilii per quosdam, que tamen ignorat concilium, et fuerunt notati^{b)} defectus, qui secuntur, et adversus illos defectus advisate in nacionibus Gallicana et Ytalica et per cardinales provisiones sequentes et exhibite provisiones nacionibus Germanie et Anglie. Ex quibus nacionibus Germanie et Anglie aliqui, qui consueverunt dominari, fortiter restiterunt, quia videbant per hec principatum suum tolli, et multas dilaciones procurarunt in illa materia. Tamen naciones ille due dederunt deputatos ad deliberandum cum deputatis aliarum nacionum et cardinalium super illis provisionibus. Qui deputati Germanie et Anglie adhuc obtinuerunt differri materiam et fuit dilata usque ad sex dies. Et sequuntur defectus et provisiones ac remedia que videntur expedire pro forma et ordine rerum gerendarum in concilio. Provisiones autem et remedia non inseruntur hic, quia nichil potuit obtineri^{c)}.

Hiis pendentibus^{d)} venit ad concilium certitudo, quod ambaxiatores regis Aragonum erant in Scafusia ad unam dietam de Constancia, ad quos pro illis honorandis fuerunt missi prelati et doctores ex parte collegii cardinalium quatuor episcopi et unus prothonotarius et alii pro singulis nacionibus ad Scafusiam pro gratulando eorum adventui et honorando eos.

Die veneris quarta Septembris sedit concilium sine solemnitate et commisit Johanni patrarche Constantinopolitano causas inquisitionum super heresibus Wiclefistarum et Hus contra quadringentos

a) fehlt C, b) concilii . . . notati fehlt C. c) Satz fehlt B, C. d) B: diebus.

triginta sex nobiles de Boemia et Moravia, quorum plures sunt magni comites, barones, milites et nobiles, qui iam citati erant per edictum cum potestate procedendi contra eos eciam per edictum et audienciam contradictarum.

Item commisit sancti Marci et Florentino cardinalibus atque octo aliis de IIII nacionibus exequcionem contra ducem Austrie Fredericum ad instanciam episcopi Tridentini, ut cognoscerent, si monitorium bene fuerit exceptum,^{a)} procedendo eciam per edictum et audienciam contradictarum ad finem, quod concilium pronunciareret ducem in penas monitorii incidisse.

Deinde die sabbati quinta Septembris dicti ambaxiatores regis Aragonum, videlicet comes Cardone, unus miles et tres doctores cum generali ordinis beate Marie de Mercede, qui, ut scribitur, preuenerat pro dicto rege et iam diu steterat in concilio, intraverunt et fuerunt multum honorifice recepti tam obviando eis extra civitatem cum multitudine prelatorum et doctorum et aliis illos sociando.

Die dominica sequenti intraverunt legati d. Jacobi comitis de Marchia dicentis se regem Ungarie, Jerusalem et Sicilie ad causam domine Johanne, uxoris sue et eiusdem domine Johanne qui regnum Sicilie possidebant, et fuerunt eis multi de omni natione obviam et honeste recepti non obstante, quod per ecclesiam nullus eorum Jacobi et Johanne fuerit pro ecclesia vel eius auctoritate investitus de regno, non obstante eciam iure, quod habet in illo regno rex Ludovicus dux Andegavie per papam investitus.

Deinde die iovis decima Septembris sequenti sedit concilium sine solemnitate pro legatis regis Aragonum.^{b)} Et fuit prope ambonem facta sedes in equali altitudine ad ambonem, quod alias nullius regum legatis factum fuit. In sede ornata sederunt quinque ambaxiatores, in ambone autem ornato stetit alter legatorum d. In Deo sperans, doctor utriusque iuris, proposuit legacionem prius litteris regis Aragonum presentatis concilio credenciam continentes. Post quarum lecturam proposuit idem doctor sumpto themate: „Facta est manus domini in Iudea et dedit eis cor unum“¹⁾, et excusavit dilacionem de veniendo. Narravit gesta per reges illos et conatus plurium, qui nisi fuerant, regem a proposito avertere et facere P. de Luna obedienciam restitui et firmum propositum regis

a) Text si . . . exceptum B, C, D *unsicher*. b) pro . . . Aragonum *fehlt B; C nachgetragen*.

¹⁾ II. Par. 30, 12.

in exequendis capitulis concordatis suprascriptis, ad quod missi erant legati. Postea exhibuit mandatum legatorum et litteras regias, quarum lectura suspensa est, donec fuisset pro parte concilii propositum responsum.

Deinde d. cardinalis Ostiensis et vicecancellarius respondit ponendo sine themate manum quadruplicem¹⁾ deducendo ad laudes regum Aragonum, patris scilicet et filii nunc regnantis; et in fine rogavit et exhortatus est, quod ad execucionem dictorum capitulorum dicti legati procederent. Et post illum, quia bene auditus non fuerat idem d. Ostiensis, d. cardinalis Florentinus surrexit et iterum rogavit et hortatus est legatos²⁾ de execucione capitulorum et respondit Sperans in Deo, quod ad hoc venerant et facerent, quam primum fieri posset, secundum tenorem mandati sui.

Deinde fuerunt lecte littere mandati regis Aragonum suo sigillo sigillate, quo utebatur ante regnum adeptum et signate signo regis et cuiusdam notarii.

Dictarum autem litterarum mandati tenor talis est:

Pateat universis . . . nostri primo.²⁾

Super quo mandato orta sunt aliqua dubia presertim ex verbis, ubi dicitur, quod uniant se concilio advenientibus prelati Hyspanie vocatis, quorum tamen nulli venerunt neque venire sperantur.

Et notandum, quod ex parte cleri Aragonie nullus venit, ymmo prelati illius regni institerunt apud regem Aragonum, quod restitueret obedienciam P. de Luna, quod noluit. Et de istis ambaxiatoribus tres sunt laici, tres clerici, set nullus prelatus.

Diebus iovis post prandium et veneris et sabbati de mane legati Aragonum de mandato regis sui, ut dicebant, visitarunt omnes cardinales.

Die veneris de sero aliqui deputati miserunt ad illos legatos rogantes, quod vellent procedere ad exequenda mandata sibi iuxta formam capitulorum, et acceptarunt diem sabbati sequentis post prandium in domo Minorum. Et ibi convenerunt deputati cardinalium et nacionum atque legati et proposuit eis patriarcha Anthiochenus, qui iverat ad eos, ut supra dicitur [?], concludens^{b)}, quod procederent ad dictam execucionem mandati.

Legati per organum d. Sperantis in Deo responderunt in effectu, quod videbatur eis expediens expectare legatos regis Ca-

a) rogavit . . . legatos fehlt B. b) B concluderunt.

¹⁾ vgl. *Hardt IV*, 855; *Mansi XXVII*, 926, wo nur III manus.

²⁾ *Hardt IV*, 857—61; *Mansi XXVII*, 926—28.

stelle, allegantes, quod ille est maior et precipuus rex Hyspaniarum et obediencie P. de Luna, quod adhuc in illo regno obeditur dicto P. de Luna, quod tarde receperunt litteras convocatorias et quod, si procederetur sine eis, possent irritari et non uniri cum isto concilio, et quedam alia, super quibus deputati voluerunt deliberare. Et dixerunt, quod in crastino in eisdem loco et hora responderent illis. Ac illi recesserunt et deputati deliberaverunt. Et omnes preter duos cardinales, scilicet de Ursinis et sancti Marchi, erant autem quinque cardinales, concordés fuerunt^{a)} in oppinione, quod requirerentur legati statim iuxta capitula se unire cum isto concilio. Illi duo cardinales soli fuerunt de opinione, quod daretur dilacio aliqua, expectando legatos Castelle.

Die lune hora tertia reversi sunt legati et fuit eis responsum, sicut fuerat deliberatum, quod se unirent. Petierunt ad deliberandum ad crastinum.

Die dominica XIII.^{b)} mensis Septembris per deputatos fuit responsum legatis regis Aragonum per organum d. cardinalis Florentini super petita per eos expectatione regis Castelle legatorum, quod non expediebat concilio ad rei agende illos expectare, maxime quantum ad fiendam unionem dictorum legatorum Aragonum regis et probatum multis racionibus et fortiter amoniti sunt, ut se unirent cum concilio, super quo illi responderunt tres per ordinem successive persuadentes multis allegacionibus iuris et facti pro dilacione expectationis illorum legatorum Castelle. Finaliter petiverunt dilacionem ad diem mercurii sequentem et concessa est illis.

Die mercurii sequenti de mane XVI. Septembris^{c)} sedit concilium sine sollempnitate, videlicet sine missa et in habitu communi. Et fuerunt auditi legati d. Jacobi comitis Marchie in Francia et domine Johanne dicencium se regem et reginam Ungarie, Jherusalem et Sicilie, re ipsa possidencium regnum Sicilie, non insulam, licet multi principes illius regni non obedirent, set adhererent regi Ludovico duci Andegavie. Et de mane aliqui faventes illis d. Jacobo et Johanne fecerant parari et ordinari sedem, sicut fuerat ornata sedes^{d)} pro legatis regis Aragonum, set postea remota fuerunt ornamenta, quia nullis aliis regum legatis fuerat ornata sedes nisi legatis regis Aragonum, cui, quia forensis erat et veniebat ad nos, ornatus erat concessus.

a) B favent. b) B irriq XXIII. c) fehlt B. d) fehlt C.

Et quia diu fuerat actum apud deputatos et in nacionibus, utrum permetterentur dominos suos nominare regem et reginam Ungarie, Jherusalem et Sicilie, quoniam d. rex Romanorum Sigismundus erat rex et possessor regni Ungarie, et d. Ludovicus dux Andegavie erat investitus per ecclesiam et Romanum pontificem, et fuerat aliquando possessor regni Sicilie, fuit tamen conclusum in nacionibus, quod illi legati vocarent illos d. Jacobum et Johannam, sicut vellent, set fieret unum decretum, quod composuerat cardinalis sancti Marci, quo cavetur, ne per tales nominationes vel honorum regionum exhibiciones cuiquam fieret preiudicium. Cuius decreti tenor postea inseritur. Illustris d. dux Bavarie Ludovicus, comes Rheni, alter electorum imperii et substitus a d. rege Romanorum, protector concilii, una cum episcopo Strigoniensi de Hungaria, procuratore et legato dicti d. regis Romanorum et Hungarie, et plures alii prelati et alii nomine eiusdem d. regis Romanorum et Hungarie ante adventum dictorum d. legatorum Jacobi et Johanne ad locum concilii publice per advocatum protestati sunt pro dicto d. Sigmundo, quod idem d. Sigismundus erat rex Ungarie. Per quas-cumque nominationes vel alios actus fiendos per dictos legatos Jacobi et Johanne de regno Ungarie vel alios actus fiendos in concilio nullum eidem d. Sigismundo fieret preiudicium et cetera. Talibus nominacionibus contradicebat et se opponebat.

Et similes protestaciones pro d. Ludovico rege Sicilie et similiter pro ecclesia Romana, ad quam idem regnum iure directi domini pertinet et est eius feudum et cuius regni idem d. Ludovicus solus est per ecclesiam investitus, fecit cardinalis sancti Marci pro regno Sicilie et se opposuit et contradixit. Et petierunt instrumenta etiam sub bulla concilii.

Et consequenter fuit lectum decretum predictum de non preiudicio, et responsum per cardinales et naciones: Placet. Cuius decreti tenor talis est:

Sacrosancta synodus Constantiensis etc. declarat . . . approbare vel reprobare minime intendit.¹⁾

Intraverunt postea legati predicti. Erant autem legati quinque: unus de ordine Augustinorum mendicantium Laurentius magister in theologia, et duo milites et duo clerici, qui dicebantur doctores. Et proposuit dictus magister Laurentius, primo presentans literas clausas dominorum suorum, in quibus nominabantur rex et regina

¹⁾ *Hardt IV, 865; Mansi XXVII, 931.*

Hungarie, Jerusalem et Sicilie, et tunc prefati pro rege Romanorum intenderunt^{a)}) protestaciones factas predictas et de cardinali sancti Marci pro rege Ludovico easdem, petitis instrumentis et literis sub bulla concilii. Et recesserunt omnes illi domini, qui fuerant pro rege Romanorum, et postmodum idem frater Laurentius resumpsit propositionem sumpto themate: Gaudete et exultate. Ecce enim merces vestra copiosa est.¹⁾) Deduxit verbis rethoricis hystorias gentilium, Judeorum et Christianorum, qui pro religione certaverunt, applicans ad concilium, quod pro religione et unione ecclesie certat, cuius merces copiosa est; descendit ad laudes dominorum suorum, que precipue fuissent, quod orti sunt de domo Francie. Exposuit intentionem eorum et affectum ad unionem ecclesie, quod adheresunt et adherebant concilio et se eidem et collegio cardinalium recommendabant.

Respondit illis d. cardinalis Florentinus, dicens se dicere de mandato concilii, qui tamen nullum a concilio mandatum habuerat, et cepit thema et in sua oratione illos nominavit regem et reginam, licet ad multas instantias concilium per naciones nunquam illos regem neque reginam nominare voluerit. Et ita fecit sine mandato, ymo contra intentionem concilii. Set fertur publice eundem d. cardinalem esse consiliarium et stipendiatum^{b)}) dictorum Jacobi et Johanne. Idem d. cardinalis prosequutus est laudes illorum ex origine domus Francie, nichil ex personis, et eis egit gratias, quod miserant ad concilium.

Die sabbati XIX. Septembris sedit concilium sine sollemnitate et fecerunt relationem de gestis in Hispaniis pro prosecutione unionis ecclesie. Frater Lambertus de Stipite decretorum doctor, prior de Belcheya^{c)}), dyocesis Leodiensis, et Petrus de Trilhia, archidiaconus in ecclesia Albiensi, qui ex parte concilii et duo alii ex parte regis Romanorum, qui ad eum iverunt, fuerunt in Hispaniis dimissi ad prosecutionem predictam et ultra ea, que gesta erant per regem Romanorum et legatos concilii, retulerunt, quod litere convocationis Hispanorum, de quibus in capitulis concordatis fit mencio, fuerant presentate regi et regine Castelle et cum difficultate recepti et dilata eis audientia impredientibus quibusdam fautoribus Petri de Luna, qui postea de domo regia fuerunt expulsi, et demum litere recepte et publicate in regno Castelle. Responsum-

a) intenderunt . . . Romanorum *fehlt C.* b) *B* stipendiorum. c) *C* Berchyeaja.

¹⁾ *Mt.* 5, 12.

que est illis, quod rex mitteret legatos ad concilium, nichil aliud in effectu, nisi quod rex bene afficitur unioni; set iuvenis est tresdecim annorum et regitur, nulla adhuc ibi est facta substractio. Consequenter venerunt ad regem Navarre et postea ad comitem Fuxi, qui ambo successive convocatis tribus statibus regni et comitatus, et de illorum consensu fecerunt et publicaverunt substractionem obedientie Petri de Luna, et super hiis literas attulerunt, quas dederunt concilio in forma et effectu literarum regis Aragonum, super substractione similiter per eum facta. Retulerunt insuper donaria illis facta per regem Castelle. Duo alii iverunt ad regem Romanorum ad Angliam vel Calesium eadem relaturi. Consequenter in concilio lecta est una cedula tenoris sequentis, et ex parte quatuor nacionum responsum fuit: Placet, que cedula fuit impetrata ad instantiam ducis Bavarie, protectoris concilii, cuius tenor talis est.^{a)}

Hec autem cedula errorem juris intollerabilem continet, quia suspendit excommunicationem, item iniquitatem, quia multa sunt loca in dominiis illorum dominorum, qui ibi nominantur, que loca notorie fuerunt de obediencia domini Johannis, nec est opus declaratione et tamen ibi suspenduntur et relaxantur omnia. Et hic error et iniusticia bene fuerant expositi per cardinalem sancti Marci in collegio cardinalium et in nacione Gallicana. Et tamen sic transivit. Postea de illa cedula fuit actum in nacione Germanica et dictum, quod nunquam in illa nacione fuerat concordata neque lecta et tendebant ad revocationem. Quid fiet, videbitur postea. Interim per mensem usque ad finem Septembris est actum per aliquos deputatos cum legatis regis Aragonum, quod vellent se unire cum concilio et cetera facere, que in capitulis prescriptis^{b)} concordatis Narbone continentur. Qui legati multis racionibus institerunt, quod expectarentur legati Castelle et super hoc inter partes per mensem disceptatum et nichil conclusum; ab initio autem legati fuissent contenti de dilacione usque ad medium Octobris vel ad plus ad festum Omnium sanctorum. Et inter deputatos duo soli cardinales fuerunt opinionis, quod expectarentur legati Castelle. Ceteri omnes contra. Et transivit mensis et est iam prima dies Octobris, quod nichil est factum.

Interim eciam actum est inter quosdam deputatos cardinalium et nacionum super capitulis pro ordinacione concilii, Germanis et

a) fehlt B, C, D, wohl Utreque; Hardt IV 897 f; Mansi XXVII, 943. b) B predictio.

Anglicis semper hec moleste ferentibus. In hiis autem maior fuit difficultas, quia illi deputati Germanie et Anglie nolebant, quod inter deputatos generales, de quibus in dictis capitulis, in primo videlicet, fit mencio, essent aliqui cardinales timentes semper, quod haberent aliquam auctoritatem, maxime per modum partis iuste quote^a), sicut faciunt naciones, licet cardinales dixerunt ore, quod nolunt aliquam partem facere per modum quote set solum sciant deliberanda^b) in concilio tali tempore, quod possint deliberare et dicere, quid deliberaverint ac eorum rationes et motiva. Sepe enim conclusa in nacionibus per rationes cardinalium mutata sunt et aliquando ex toto dimissa. Set nichil fuit conclusum.

Post hec legati regis Aragonum dixerunt, quod vellent se unire concilio, non tamen reputare esse generale concilium, neque agi de rebus concilii generalis, donec venirent legati Castelle, dummodo per concilium fierent eis duo: Primum quod assignaretur eis sedes cum legatis Anglie interpolate, scilicet unus de Anglia et post unus de Aragonia, et ita successive, dicentes, quod fuit eis factum in concilio Pisano. Secundo quod concilium decerneret, quod votum eorum haberet in sua nacione auctoritatem et vigorem votorum omnium prelatorum et personarum ecclesiasticarum regnorum regis Aragonie et omnium dicionum suarum, hoc est ac si omnes prelati essent presentes et illa vota dicerent; vel quod decerneretur ipsos pro regno Aragonum, et ceteris regnis et dominiis suis faciant unam nacionem, sicut Anglici faciunt unam, dicentes, quod nisi ista fiant eis, non possint ulterius ad aliquid procedere, nisi prius mittant ad regem suum, et super hoc mandatum ab eo habeant. Anglici omnino contradixerunt, dicentes, quod volunt suam totam ambaxiatam simul, et quod ipsi debent habere primum locum in sinistra parte et nolunt cum eis aliquem admittere. Legati regis Francie, qui sunt primi in dextra parte, obtulerunt illos legatos regis Aragonum, pro ista vice dumtaxat cum eis admittere. Nundum est finis et plus habebant dilacionis isti legati Aragonie, quam petebant. Ista sunt posita in deliberacione in nacionibus. Verum de sede eorum relinquitur legatis regum et principum, ut interesse convenient.

In hiis hec versantur pericula et difficultates. Primo si concedatur, quod illi legati, qui non sunt nisi sex, faciant unam nacionem. Ita legati Castelle faciant aliam, et cum non sint in concilio nisi quatuor, alie due erunt. Ita quod Hyspanie faciant terciam partem concilii, quod est absurdum, cum non sint nisi legati et sex

a) iuste quote fehlt C, D. b) U deliberata.

numero, et forte venient sex vel octo de Castella et tres vel duo de Navarra et quatuor de Portugalia, pro maiori parte laici. Item Hispanie non sunt septima pars ecclesie nec octava et facerent terciam. Preterea ad hoc tollendum reges alii vellent plures habere naciones utpote nacio Germanie, in qua sunt regna imperii Romani, Hungarie, Dalmacie et Croacie, Dacie, Norvegie, Suessie, Bohemie, Polonie. Item Anglici pro Ybernia. Item Gallicana nacio, in qua sunt regnum Francie, Sabaudia, Provincia, Dalphinatus, Lotharingia. Item Ytalia, in qua est regnum Sicilie et multa dominia, et vellent eciam plures naciones habere.

Ex alia vero parte, videlicet quod dicti legati, qui sunt pene laici et pro rege laico interveniunt, habeant tantam auctoritatem in concilio generali, quantam haberent omnes prelati et persone ecclesiastice regnorum et dominiorum dicti regis, quod absurdum et male sonare videtur et contra naturam. Item eodem modo vellent ceteri reges Hyspaniarum. Item eodem modo vellent ceteri reges et presertim rex Romanorum, qui multo plura fecit pro unione ecclesie, quam rex Aragonum, ad quem idem rex Romanorum pro sua humilitate et fervore unionis personaliter adivit. Idem rex Francie pro prelatibus absentibus. Idem rex Anglie et ceteri. Et si non nunc, illud maxime periculosum est, quod trahatur ad consequentiam, quotiens reges poterunt aliquid fecisse pro ecclesia; quod faciliter poterunt dicere. Quid autem fiet de premissis, dicitur, cum fuerit expeditum.

Preterea legati regis Portugalie se opposuerunt, ne darentur eis ille voces vel vis et auctoritas. Et post hoc adiverunt collegium cardinalium et singulas naciones dicentes, quod hoc erat in grave preiudicium regis et regni Portugalie, quia per talem concessionem ex toto absorbebatur omnium vox et potestas dicti regis et Portugalie et prelatorum regni sui in eodem concilio.

Super illa materia deputati fuerunt certi cardinales per collegium cardinalium et alii per singulas naciones, et data est eis potestas determinandi et concludendi illam materiam cum legatis Aragonie, qui deputati materiam tractaverunt per mensem et amplius, sed nichil profecerunt. Nec aliter legati Aragonum se voluerunt unire concilio, nisi fieret eis, quod petebant. Et finaliter concessum est eis etiam per pactum, quod illi legati nominati vice et nomine regis Aragonum, haberent in nacione Hyspanica voces tante virtutis et auctoritatis, quante essent voces omnium prelatorum et personarum cleri regnorum dicti regis citra et ultra mare, que

possidebat, in quo sunt insule Sicilie, Sardinie et Maioricarum. Quam concessionem magis extorserunt quam obtinuerunt. Quo concordato iterum surrexit difficultas de sedibus, de qua supra, et legati Francie obtulerunt illos recipere cum eis alternatim cum protestatione infrascripta, quod Aragonenses legati acceptaverunt et concilium confirmavit.

Consequenter legati d. Jacobi comitis Marchie et Johanne, dicentes se regem et reginam Sicilie et possidentes regnum, moverunt contraversiam de sedibus dicentes, quod ipsi debebant precedere in honore sedis dictos Aragonenses, et quod illam concessam sedem cum Gallicis Aragonenses precedebant eos, quod facere non debebant: que controversia sedata est eo medio, quod dicti legati regni Sicilie sederent in parte sinistra immediate post Anglicos, quia Gallici tenebant primam partem dextram, quod acceptaverunt cum protestatione infrascripta.

Hiis taliter concordatis legati Portugalie adiverunt collegium cardinalum et singulas naciones conquerentes, ut supra, de concessione vocum facta Aragonensibus et fecerunt in scriptis protestacionem sollemnem cum instrumento, cuius tenor sequitur inferius.

Et post illam protestacionem dixerunt, quod pro acquirendo regem Aragonum solum, non regnum, quia prelati et clerus illius regni obediunt Petro de Luna et resistunt regi, concilium forte proderet reges et regna Castelle, Portugalie et Navarre. Et quantum ad eos asseruerunt se recessuros de concilio. Erant autem duo soli, quia quatuor reliqui adiverant salutatum regem Romanorum ad Angliam vel in via revertentem.

Hiis actis dies est assignata, quo legati Aragonie se debuerunt unire cum concilio et cetera facere, que in capitulis continentur, videlicet dies iovis XV^a. Octobris, quam diem ab inicio pro dilacione expectandi legatos Castelle petiverant, et illam denegatam de facto obtinuerunt, in quo negocio servatus est ordo sequens.

Die igitur iovis XV. Octobris anni MCCCCXVI et concilii secundi sedit concilium primo sine sollennitate. Et antequam intrarent legati Aragonie, legati Portugalie fecerunt protestacionem infrascriptam petentes instrumenta. Et recesserunt de loco concilii et sessionis. Tenor autem protestacionis talis est:

Quoniam et licet . . . premissarum.¹⁾

¹⁾ *Hardt IV, 912—20; Mansi XXVII 954—57.*

Deinde archiepiscopus Mediolanensis ascendit ambonem et legit nomine concilii protestacionem et decretum concilii sequens pro legatis Sicilie et mutacione sedis de dextra ad sinistram, cuius tenor talis est:

Sacrosancta synodus . . . synodo.¹⁾

Et fuit responsum: Placet ex parte trium nacionum, per cardinalem Hostiensem pro cardinalibus. Set ex parte nacionis Germanice fuit responsum: Non placet, quod d. Jacobus nominetur rex. De ceteris: Placet. Set postea plurimum requisiti, fuit responsum generaliter: Placet ad vocem aliquorum sine deliberacione nacionis.

Deinde ingressi sunt legati Aragonenses in^{a)} sede parata prope ambonem, ut fuerat in eorum prima recepcione, et tunc procurator regis Francie legit^{a)} protestacionem pro sede inter legatos Francie per eos concessa legatis Aragonum, quod non preiudicaret etc. Cuius tenor talis est:

Cum legati . . . admitti.²⁾

Et illam protestacionem admiserunt legati Aragonum de non suo preiudicio similiter protestantes.

Eandemque^{a)} protestacionem procurator regis peciit admitti per concilium. Cui universa fere synodus respondit simul: Placet. Et deinde deputati nacionum et cardinalium responderunt: Placet.

Consequenter generalis beate Marie de Mercede, alter legatorum regis Aragonum, in ambone et aliis legatis prope in sede pro unione fienda legit cedulam infrascripti tenoris:

Nos Johannes Raymundi Foch³⁾ . . . talis est: Miseratione divina etc. Scripta est in capitulis.⁴⁾

Cui quidem capitulo satisfacientes convocamus vos omnes prelatos et ceteros dominos de hac congregacione iuxta tenorem dicti capituli.

Post hec archiepiscopus Mediolanensis in ambone nomine concilii legit cedulam sequentem:

Nos permissione divina episcopi⁵⁾ . . . tenorem tercii capituli convencionis predictae, quod talis est: Tercio quod prefatus etc.

a) fehlt B.

¹⁾ Hardt IV, 920 f; Mansi XXVII, 949.

²⁾ Hardt IV, 924; Mansi XXVII, 958 f.

³⁾ Hardt IV, 928 ff; Mansi XXVII, 953 f.

⁴⁾ D. h. in den Exemplaren des Narbonner Vertrages.

⁵⁾ Hardt IV, 932 f; Mansi XXVII, 951 f.

supra in capitulis. Deinde legati Aragonie, videlicet generalis pro ceteris legit cedula[m] sequentem: Nos oratores . . . unimus nos vobis iuxta tenorem capituli antedicti. Post archiepiscopus Mediolanensis nomine concilii legit cedula[m] sequentem: Nos prelati et ceteri congregati, ut supra, dictam vestram unionem . . . unimus.

Et responsum est more solito: Placet.

Deinde legati Aragonum ascenderunt ad sedes legatorum et sederunt cum legatis Francie alternate, ut preferitur.

Et hiis factis incepta est missa de spiritu sancto, quam celebravit cardinalis Aquilegensis.

Post missam prelati induerunt se pluvialibus et mitris et dominus cardinalis Ostiensis presedit et incepte sunt oraciones et letanie more solito pro concilio et dictum evangelium. Post evangelium generalis de Mercede predictus ascendit ambonem et fecit sermonem sumpto themate: Rex tuus venit (Math. XXI,) et late deduxit narrans calamitates et vulnera ecclesie, ad quas tollendas et sanandas conclusit: Rex tuus venit.

Quo finito cardinalis Florentinus ad gratulacionem illius unionis fecit alium sermonem in ambone sumpto themate: Pax Christi exultet in cordibus vestris, qui vos vocavit in uno corpore.¹⁾

Quibus actis archiepiscopus Mediolanensis nomine concilii legit cedula[m] tenoris sequentis:

Sacrosancta . . . Viso et considerato . . . secundi capituli tenor sequitur sub hiis verbis: Secundo quod dicte convocaciones etc. Volens in omnibus servare dictum capitulum . . .²⁾

Viso eciam XI dictorum capitulorum capitulo, cuius tenor etc. Undecimo quod dictus rex Romanorum etc.

Et attento . . . continetur.

Item d. cardinales . . . iuraverunt prout in dicto capitulo continetur. Et predicta omnia . . . recedere.

Post hec archiepiscopus Mediolanensis continuans legit cedula[m] de concessione vocum Aragonensium, cuius tenor talis est: Sacrosancta . . . ex certa scientia . . . solenniter protestatur.³⁾

Quibus lectis fuit responsum: Placet more solito et deinde cantatum: Te Deum laudamus et^{a)} oraciones dicte et ita recessum.

a) Von hier fehlt B.

¹⁾ Col. 3, 15.

²⁾ Hardt IV, 941—47; Mansi XXVII, 952 f.

³⁾ Hardt IV, 938 f.; Mansi XXVII, 951 f.

Incipit processus contra P. de Luna dictum Benedictum XIII.

Post hoc fuerunt certi deputati per collegium cardinalium, videlicet cardinalis sancti Marci et Florentinus, et de qualibet nacione quatuor, de aliquibus sex. Et ex tunc dicti legati Aragonie incepunt facere nacionem Hyspanicam, cum quibus tamen non conuenerunt legati regis Portugalie. Et dicti Aragonenses deputaverunt ad tractandum simul de processu fiendo contra Petrum de Luna ad finem sue eiectionis, sicut in capitulis Narbone continetur. Qui deputati simul stantes proloqui sunt de materia, set quia nichil certum asserebatur, set vagabatur in verbis, unus ex cardinalibus confecit per articulos instructionem ad processum illum, dividens totum negocium in duas partes, in materiam et causas eiectionis, que in facto erant et in forma processus, et de materia sive causis fecit quadraginta et amplius articulos, et consequenter ex illis extraxit casum brevem, ut super illo videretur de iure, utrum sufficerent ille cause ad ipsius Petri eiectionem. Et in forma processus dedit etiam instructionem, que servata fuit, ut postea patebit, et articulorum in facto et de forma fuit data copia deputatis cuiuslibet nacionis.

Inter hec orta est controversia inter istos legatos regis Aragonum, qui faciunt nacionem Hispanie, et Anglicos ex eo quod, cum una cedula pro licencia recedendi, que consuevit signari signetis presidencium nacionum, in qua erant quinque cere apposite, et in tribus primis erant signeta trium nacionum: Ytalice, Gallice et Germanice, fuit ablata signatura presidentis nacionis Hispanice, qui signaverat eam in quarto loco. Postea fuit oblata presidenti nacionis Anglie pro ultimo loco, qui solus restabat. Ipse delevit signetum Hispanie et posuit suum et scripsit in quinto: sic pro Hispania; quod scientes Aragonenses et Hispani non tulerunt. Et huius pretextu cessaverunt ex toto agere, dicentes, quod debebatur eis quartus locus et ante Anglicos et in omnibus, utpote in dicendo: Placet, in sessione et in illis signetis, inter deputatos, et ceteris. Et fuit cessata illa materia processus contra Petrum de Luna per octo dies, quibus fuit vacatum ad concordiam, que fieri non potuit. Verum consenserunt Aragonenses agere de processu usque ad duodecim dies protestantes inter deputatos, quod, si Anglici tenerent quartum locum ante illos, non consenciebant alicui rei, que fieret per concilium, ymo, quod nulla esset. Et tunc fuit resumptus tractatus super processum contra Petrum de Luna et diu disputatum, utrum cause sufficerent. Et finaliter inter deputatos conclusum, quod sic.

Et quia in instructioe de forma timebatur, quod primo preparacione processus fieret informacio summaria per deputandos a concilio super articulis, que in facto erant, ut clare videretur, quid posset probari, et super hoc intencio fundaretur, fuit facta forma commissionis ad informacionem predictam fiendam et hoc deliberatum in nacionibus et collegio cardinalium et placuit.

Die igitur iovis quinta Novembris anno MCCCCXVI et tercio concilii assignata ad sessionem fiendam pro decernenda commissione ad informacionem fiendam, de mane ante sessionem rev. p. d. cardinalis Cameracensis pro rege Francie et ab eo generale mandatum habens et alii eiusdem regis proposuerant in sessione protestari, quod nacio Anglicana non deberet in concilio generali haberi neque reputari pro una nacione, faciente quartam partem concilii concilii generalis et per consequens universalis ecclesie, prout de facto fecerat, cum regnum Francie multo maius sit quam Anglie et nacio Ytalica, Germanica et Gallica multo et multo maiores sint. Cum autem Anglici ante sessionem hoc audiverunt, aliqui ex illis et Germanis venerunt ad cardinales et dixerunt, quod, si talis protestacio fieret, naciones Germanie et Anglie non essent in sessione, et ita impediretur sessio, que fiebat pro unione ecclesie contra Petrum de Luna. Propter quod cardinales rogaverunt cardinalem Cameracensem, quod abstineret ab illa protestacione, qui annuit, dummodo illa fieret in collegio cardinalium ibi congregato. Et ita facta fuit per legatos et procuratorem regis Francie.

Hoc facto ventum est ad sessionem et pronunciata per archiepiscopum Mediolanensem commissio predicta pro informacione. Cuius tenor talis est: In auctore pacis . . . opportuna.¹⁾ Qua lecta antequam responderetur: Placet, legati Aragonie resumpserunt protestacionem alias inter deputatos per eos factam, quod nacio Anglie illis non preferretur set econtra. Et illa resumpta dixerunt patriarche Antiocheno ordinato ad respondendum pro omnibus placet: respondeatis: Placet. Et ita recesserunt. Et patriarcha respondit pro toto concilio: Placet et cardinalis Ostiensis specialiter pro collegio cardinalium: Placet.

Et statim surrexit unus advocatus pro Anglicis volens pro illis proponere contra protestacionem Aragonensem, set factus est tantus pedum strepitus et clamor, quod audiri non potuit et ita recessum est. Eodem die in vesperis Anglici congregati fuerunt in

¹⁾ *Hardt IV, 961—65; Mansi XXVII, 963 f.*

loco suo apud Minores et repente familiares eorum ultra numerum centum viginti armati steterunt ibi et plures discurrebant afferentes gladios. Ex quo facta est magna commocio concilii et reputabatur, quod hoc erat contra cardinalem Cameracensem propter illas protestaciones, quia eciam imputabant Anglici dicto cardinali, quod dederat causam Aragonensibus protestari. Propter quod statim congregati cardinales reputantes periculum et scandalum imminere contra dictum d. Cameracensem, festine miserunt duos cardinales ad ducem Bavarie, protectorem concilii loco regis Romanorum, ut provideret. Qui ivit ad Anglicos et reperit armatos familiares et locutus et Anglicis, videlicet magistris et nichil facti fecerunt. Arma tamen neque armatos aliter non compescuit, set cum suis armis cum suis magistris coram omni populo armati iverunt ad domos et plures ibant sic per plateas civitatis. Fuerat autem mandatum cardinali Cameracensi et legatis regis Francie, quod sibi caverent. Et de hoc fuit scandalum et plures super hoc habiti tractatus. Anglici autem multos habebant favores et ducis et Germanorúm.

In crastinum de mane cardinalis Cameracensis ivit ad nacionem Gallicanam et conquestus de illo usu armorum protestatus est se timuisse, et quod protestaciones predictas voluerat et vellet facere in sessione concilii, quas si amplius non faceret, protestabatur, quod hoc dimitteret propter metum cadentem in constantem virum, attento dicto usu armorum et favoribus, quos habebant Anglici, et confederacionibus^{a)} quibusdam preter id, quod intrinsecus latebat. Ex qua protestacione metus turbatus fuit dux Bavarie protector concilii et dixit illam cedere in iniuriam domini Romanorum regis et suam et plura petivit, set illi pro rege Francie fuerunt parati sibi respondere de plano. Et ipsi et maiores nacionis Gallicane moleste tulerunt hec omnia et concluserunt super hoc fieri propositionem solennem, set distulerunt propter negocium unionis in processu contra Petrum de Luna. Et quid fiet, dicitur postea.

Post hec facta est concordia Aragonensium, qui faciebant nacionem Hyspanie, et Anglicorum talis, quod nacio Germanie, que tercium locum habebat de facto, non ex decreto concilii, cessit loco suo et cepit ultimum. Nacioni autem Hyspanie datus est ille tercus locus, quo uti debent in duabus sessionibus dicendo: Placet, ac in ceteris, quibus ordo attenditur. Et postea fiet decretum, quod nullus ordo servatus prius vel postea preiudicet vel ius acquirat alicui.

a) *B* consideracionibus.

Inter hec examinabantur testes contra Petrum de Luna et tandem per deputatos ad hoc fuit conclusa citacio et posita inter cardinales et naciones deliberanda et conclusa fuit.

Die igitur sabbati XXVIII. Novembris anno tercio concilii sedit concilium cum solennitate et presedit cardinalis Ostiensis pro decernenda citacione contra Petrum de Luna.

Cardinalis Florentinus fecit relacionem de informacione summaria facta vigore commissionis predictae. Qua relacione audita placuit concilio citacionem decerni et fuit responsum: Placet ex parte quinque nacionum et ex parte nationis Hyspanice in dicto tercio loco, prout fuerat concessum. Et responsum etiam: Placet ex parte cardinalium, item: Placet voce communi et alta per universam synodum.

Post hec episcopus Dolensis legit decretum citacionis, cuius tenor talis est: Sancta . . . Clamat sancta . . .¹⁾

Die lune XIII. Decembris anno MCCCCXVI et concilii tercio sedit concilium pro receptione legatorum domini Johannis comitis Fuxi, qui erant duo, videlicet Xancius Olorensis et Bernardus Adurensis episcopi de ordine Predicatorum. Et fuit eis parata sedes superna. Et primo fuit concilium sine solennitate. In quo negocio sequens ordo servatus est:

Primo episcopus Olorensis presentavit litteras clausas comitis, que lecte fuerunt et nichil nisi recommendacionem et credenciam continebant.

Secundo presentavit procuratorium eiusdem comitis et nonnullorum episcoporum, abbatum et capitulorum nomine cleri atque baronum et nobilium nomine status et aliorum nomine civium sive plebis ad uniendum se cum concilio et complendum capitula Narbone.

Item aliud procuratorium nomine comitis et trium statuum Bierne, cuius idem comes est dominus preter comitatum cum simili potestate, quorum primum lectum fuit, secundum quia simile ommissum.

Tercio idem episcopus Olorensis obtulit procedere ad complementum dictorum capitulorum Narbone et narravit convocacionem comitis et aliorum factam per concilium, sicut continetur in capitulis Narbone. Qua habita pro lecta ipse nomine comitis et vigore sui mandati convocavit istud concilium in forma, in qua idem fece-

¹⁾ *Hardt IV, 986—995; Mansi XXVII, 972—76.*

rant legati regis Aragonum. Deinde archiepiscopus Mediolanensis legit cedula nomine concilii, per quam concilium acceptabat illam convocacionem. Deinde episcopus Olorensis legatus univit dictum comitem et tres illos status duarum illarum patriarum et dominiorum suorum cum concilio per lecturam cedule similis illi de unione regis Aragonum et archiepiscopus Mediolanensis legit pro concilio cedulam acceptionis ut supra. Post hoc ex parte nacionum et collegii cardinalium fuit responsum: Placet.

Deinde episcopus Olorensis fecit sermonem sumpto themate: Egreddentes servi exierunt in vicos et plateas et congregaverunt, quotque invenerunt bonos et malos (Mathei [22, 10]^a) et illud notabiliter deduxit.

Facto sermone fuit cantatum: Te Deum laudamus. Deinde missa celebrata cum oracionibus post missam consuetis ad synodum. Post missam concilium sumpsit paramenta et episcopus Olorensis legatus confirmavit capitula Narbone nomine quo supra.

Post hec fuerunt lecta plura decreta concilii: Primum, per quod concilium commisit administracionem ecclesie Aluocensis¹⁾ in Moravia [Johanni]^a) episcopo [Luthomislensi]^a) et mandavit litteras oportunas per cancellariam expediri. Et fuit hoc factum in favorem fidei, quia ibi vigeabant heretici Wiclifiste^{b)}, contra quos idem episcopus fuit et erat fortis propugnator.

Secundo fuit lecta una bulla, per quam concilium revocabat quasdam alienaciones rerum immobilium monasterii Cassynensis^{c)} et cassabant quasdam litteras Bonifacii noni sic dicti tempore huius scismatis factas per eum super dictis alienacionibus salvo iure precii dati habita fructuum deductione.²⁾

Tercio adiunxit duos commissarios de natione Hispanie in causa Tridentina et commissum, quod maior pars commissariorum posset commissa exequi.

Die martis XVI. Decembris intraverunt legati regis Navarre quatuor, duo episcopi, unus de ordine Predicatorum alter de ordine Minorum et duo doctores. Et fuit eis obviatum solenniter. Post hec quia inter Hispanos et Anglicos fuit magna controversia, que nacionum prior esse deberet, et quia Anglici prioritatem in aliquibus aliquando occupaverant, fuerat prius, ut dictum est, con-

a) fehlt B, C, D; Lücke. b) B, C, D Wiclifiste. c) so B, C, D.

¹⁾ Olmütz. B, C, D haben obige Form. Administrator Wenzeslaus war am 12. Sept. 1416 gestorben. Jetzt erhielt die Verwaltung Bischof Johann von Leitomischl.

²⁾ sonst nirgends in den Akten.

cessum Hispanis, scilicet Aragonensibus, quod in duabus sessionibus haberent prioritatem, et Germani dederunt eis locum suum, videlicet tertium, et ceperunt ultimum, Anglicis semper in quarto loco manentibus. Fuit eciam ordinatum, quod ille ordo prioritatis per decretum concilii confunderetur et provideretur aliter. Fuitque diu actum per deputatos cardinalium et nacionum de forma decreti.

Et quia pendebat eciam controversia inter legatos regis Francie promovente cardinali Cameracensi, protectore regis et regni, et Anglicos dicentibus legatis Francie et volentibus protestari, quod Anglici, qui unum solum regnum faciunt, continens solum XXV dioceses, non debebant facere unam nacionem inter alias quatuor neque quartam aut quintam partem concilii, neque equiparari alicui illarum quatuor nacionum Ytalie, Gallie, Germanie et Hispanie, in quarum qualibet, presertim Ytalie, Gallie et Germanie sunt sexties tot dioceses, quot sunt in Anglia, dicentes, quod tota obediencia ecclesie Romane habet septingentas et XXXV dyoceses, preter cardinales, qui erant XXII presentes, et de tot dyocesibus Anglia non habet nisi XXV. Propter quod absurdum est, quod representent quartam vel quintam partem concilii generalis, ymo neque deberent equiparari regno Francie, in quo sunt centum et una dyoceses. Et tamen nacio Gallicana habet regnum Francie, provinciam Provincie, Dalphinatum, Sabaudiam, Lothoringiam et comitatum Burgundie. Propter quas controversias deputati nisi sunt ambas materias per decretum concilii terminare, set fieri non potuit. Unde fuit terminata materia de ordine solum inter naciones et cum maxima difficultate concordata in nacione Gallicana. Set expedita fuit, ut reciperentur legati regis Navarre, qui alias admitti non potuerunt propter dictas controversias nacionum.

Die igitur iovis XXIII. Decembris, vigilia festi nativitatis dominice, sedit concilium pro recipiendis legatis regis et regni Nauarre et prius sine solennitate; et antequam venirent legati dicti regis, lectum est decretum super confusione et non preiudicio ordinis nacionum. Cuius forma talis est: Sacrosancta . . . Pro bono . . . quibuscunque. Archiepiscopus Mediolanensis pro nacionibus respondit: Placet. Episcopus Ostiensis et cardinalis respondit pro cardinalibus: Placet.

Deinde venerunt legati predicti regis Nauarre, et erat sedes alta prope ambonem parata^{a)} in quorum receptione servatus est talis ordo:

^{a)} fehlt B.

Primo unus doctorum archidiaconus de Mensa in ecclesia Pam-pilonensi, doctor in theologia, presentavit litteras regis Nauarre credenciales, que lecte fuerunt; deinde presentavit litteras procuratorii dicti regis et litteras procuratorii trium statuum, videlicet cleri, nobilium et populi et plures particulares, videlicet filii naturalis dicti regis, prothonotarii et habentis in commendam ecclesiam Pam-pilonensem, et pluriam abbatum et capitulorum, et fuerunt lecte littere regis et trium statuum.

Deinde idem archidiaconus dixit credenciam, videlicet reco-mendacionem et substraccionem obediencie factam Petro de Luna de consensu trium statuum, et literas regias super hoc exhibuit.

Deinde confirmavit nomine regis capitula Narbone, de quibus supra.

Consequenter convocavit concilium presens vigore capitulorum.

Deinde univit regem, regnum et tres illos status concilio; et fuit ex parte concilii per archiepiscopum Mediolanensem responsum: Placet, et episcopus Ostiensis cardinalis pro cardinalibus respondit: Placet.

Hiis actis dictus archidiaconus, fecit sermonem sumpto themate de secunda dominica precedente: Pax Christi, que exsuperat om-nem sensum, custodiat corda vestra et intelligencias vestras, et deduxit multa de pace.¹⁾

Quo sermone finito cardinalis sancti Marci respondit sumens thema de epistola proxime dominice per hunc modum: Si iuxta lectionem huius^{a)} epistole queritur inter dispensatores, quis fidelis inveniatur, respondetur, quod ille rex etc. talenti sibi traditi fidelis dispensator inventus est, et deduxit reges omnes dispensatores bo-norum summi patris familias.

Quo finito fuit cantatum: Te Deum laudamus, deinde missa incepta, et post missam prelati receperunt paramenta et fuerunt dicte oraciones et letanie solite et cum benedictione recessum.

Die lune quarta Januarii anno domini millesimo quadringen-tesimo decimo septimo et huius concilii tercio sedit concilium sine solennitate et parata sedes alta ad ambonem ante non retro pro recipiendo legatum unum regis Aragonum magistrum Philippum de Medalia, sacre pagine professorem, qui primo litteras dicti regis presentavit credenciales. Quibus lectis statim incepit sermonem sumpto themate: Stabunt iusti in magna constancia,²⁾ sermonem

a) B, C: illius.

1) Phil. 4, 7.

2) Sap. 5, 1.

prolixum valde et rethoricum atque poëticum cum admixtione sacre scripture et historiarum compendiose. Finito sermone dixit credenciam, quod ex parte regis Aragonum fuit missus ad regem Castelle et illum sollicitavit de substracione fienda^{a)} per eum Petro de Luna, de mittendo ad hoc concilium, de uniendo se et regnum suum concilio, de publicando litteras convocacionis. Et obtinuit, quod idem rex Castelle litteras convocatorias ad concilium fecit per regnum suum publicare et quod ordinavit legacionem solennem ad concilium, que iam egressa regnum Castelle erat in Aragonia cum bona et ampla potestate; laudavit plurimum regem suum de laboribus et perseverancia in proposito unionis.

Venerat eciam nuncius quidam missus a concilio ad regem Castelle cum litteris ad regem, reginam et consiliarios et litteras regis Castelle et regine matris atque consilii regis et plurium singularium consiliariorum in effectu continentes affectum ad unionem ecclesie et legacionem venturam, instructam^{b)} de intencione regis.

Quibus lectis d. cardinalis Florentinus respondit propositum legati regis Aragonum sumpto themate pro rege: Vir dei es,¹⁾ et deducit ad laudes regis, et ita recessum est.

Die²⁾ lune auditus est in loco sessionis nuncius missus ad Scotiam ad invitandum et exortandum regem Scotie, qui tamen captivus tenebatur a rege Anglie, iam XII vel circa annis detentus fuit et duces Albanie, gubernatorem regium, ad mittendum ad hoc concilium et procurandum unionem ecclesie. Et erat nuncius de ordine Predicatorum, baccalarius in theologia, nacione Scotus. Et retulit litteras dicti ducis Albanie, gubernatoris Scotie, quibus reverenter et per verba singularis numeri testatur se^{c)} affectum habere ad unionem ecclesie, et se recommendat concilio, quod vocat congregacionem in Constancia, et pollicetur se missurum legatos cum plena potestate ad omnia, que ad unionem ecclesie pertinebunt. Forma vero litterarum talis est:

Rev^{mi} reverendique patres, doctores egregii, spectabiles domini, ceterique devoti viri pro unione sancte matris ecclesie in civitate Constanciensi congregati, quorum omnium cor unum et anima una in domino. Qui igitur incepit in vobis opus bonum, ipse perficiet. Vestrarum paternitatum reverendissimarum litteras tam ex-

a) fehlt B. b) B munitam. c) fehlt B.

¹⁾ 3 Reg. 17, 24.

²⁾ gedr. bis: Qui igitur bei Schelstrate in Hardt IV, 1086 aus unserer Quelle.

hibitorias quam convocatorias per religiosum virum fratrem Finislaum ordinis fratrum Predicatorum, in regno Scotie vicarium generalem, in sacra pagina baccalaurium, confessorem meum specialem caritative directas honorifice recepi. In quibus vestre rev^{me} paternitates me ac meos ad congregacionem vestram^{a)} sinceram graciose vocaverunt et exhortabantur, ut circa dicte sancte matris unionem diligenciam et operam efficacem effectualiter adhiberem et pro eius denique complecione cum omnibus ceteris christianis principibus ambaxiatores ac nuncios speciales eapropter ad civitatem Constan-ciensem absque more dispendio transmittere vellem. Cuius quidem parentis sancte dulcissimam ac devotissimam unionem ac pestifere scissure Christi inconsutilis tunice tamdiu^{b)} totque iam lustris peractis extirpacionem pre rebus ceteris nil devotius, nil desiderabilius, nil optatius nilque totius mentis mee visceribus ardencius concupisco, set zizaniorum satore malorumque omnium nulla ferente (?) artifice impedimenta quam plurima seminante, ne tam sanctum opus felici execucioni demandaretur, et presertim duo guerrarum discrimina, cedes, predaciones ceteraque mala inter Scotie et Anglie regna tam per mare quam per terram fervencius vigencia, huc usque ambaxiatores seu nuncios solennes, sicut proposui, transmittere prepeditus, ipsos, quam statim oportunitas se obtulerit, cum pleno et sufficienti mandato ad huiusmodi sanctum negocium perficiendum cum acceleracione possibili dilacioneque postposita sum missurus. Itaque dicti ambaxiatores una vobiscum et cum aliis operariis sollicitate non pigri spiritu ferventes, servi-entes in vinea ipsa domini Sabaoth pro denario divino obtinendo effectuose concurrent, insuper pro extirpandis viciorum spinis ac peccatorum tribulis nec non plantandis virtutum germinibus, in quibus dominus delectatur, totis viribus intendendo ceteraque alia peragendo, que dicte matris ecclesie pacem ac reformacionem exigunt et concernunt, quemadmodum presencium lator predictus frater Finilaus super dictis impedimentis et aliis vestram devotam congregacionem clarius informabit. Quam ad sancte et saluberrime unionis dicte matris ecclesie perfectum ac felicissimum complementum corroboret, prosperet^{c)} et perficiat ipsa potencia increata! Scriptum apud castrum meum de Donne mensis Novembris die IIII meo sub secreto.

Robertus regis Scotie genitus, dux Albanie, comes de Fife et de Menceth ac predicti regni gubernator.

a) C, D suam. b) C, D tandem. c) prosperat . . . increata fehlt B.

Quibus litteris lectis unus doctor Anglicus fecit collacionem ad laudes regis Scotie, licet, ut prefertur, hostes sint, et semper vocavit eum regem Scotorum. Nulla alia facta fuit responsio, quia eciam non erat ille nuncius legatus regis Scotie, set concilii. Item idem nuncius produxit instrumentum continens, quod presentaverat litteras concilii convocatorias regis et cleri ac procerum Scotie ad concilium, que publicate fuerunt in sancto Andrea, presente episcopo et cleri ac nobilium et populi multitudine.

Die mercurii XXVII. Januarii millesimo quadringentesimo XVII rex Romanorum d. Sigismundus, qui post tractatum in Narbona cum rege Aragonum et legatis aliorum regum Hispanie iverat ad Franciam et Angliam pro pace componenda inter reges, in quibus regnis stetit novem mensibus vel circa, reversus est et intravit Constanciam. Cui totum concilium, eciam cardinales, cum clero civitatis processionaliter in pluvialibus et mitris ivit obviam usque supra pontem. Qui rex descendit ante primas cruces et secutus est processionem in ecclesiam cum pallio aureo supra se, et cardinalis episcopus Ostiensis cum mitra parata preciosa recepit eum in ecclesia cum evangelio et aqua benedicta, et dicta in ecclesia oracione, episcopus Sarisberiensis Anglicus in ambone fecit sermonem ad laudes regis, rege sedente in cathedra parata pannis aureis, in loco, ubi olim sedebat papa. Quo sermone finito cantatum est: Te Deum laudamus.

In crastinum de mane cardinales collegialiter visitaverunt regem et fecit collacionem cardinalis Ostiensis. Et consequenter ambaxiatores regum, qui eciam sibi iverant obviam, et eciam nationes quelibet per se.

Die sabbati XX. Februarii millesimo CCCC decimo VII sedit concilium cum solennitate, quod non debuit pro tali causa, et facta fuit per deputatos in causa episcopi Tridentini contra ducem Austrie Fridericum relacio, continens quod monitorium dudum per concilium decretum contra dictum ducem fuerat longissime executum.

Eodem die fuit commissa causa querele abbatis Cesariensis contra Ludovicum ducem Bavarie. Et fuit commissa quinque iudiciibus tam prelati quam doctoribus.¹⁾

Hiis diebus post adventum regis Romanorum actum fuit per regem Romanorum de pacificanda materia protestacionum, quas fecerant legati regis Francie contra Anglicos, quod Anglici non facerent quartam vel quintam partem nec haberent auctoritatem

¹⁾ vgl. Simonsfeld, *Analekten zur Papst- und Konziliengeschichte* 1891 S. 31 ff.

quarte vel quinte partis concilii generalis et universalis. Et materia aperta per regem legati regis adiverunt eum et exhibuerunt unam cedulam continentem in effectum, quod tales discordie cessarent et querele darentur in scriptis, et de auctoritate concilii reservaretur decidendo per summum pontificem, ita quod medio tempore nullum fieret preiudicium, neque ius acquireretur. Que cedula fuit porrecta et quidam vocati per regem cum Anglicis fecerunt aliam, cuius tenor infra describitur, quam rex in domo cardinalis Cameracensis tradidit cardinalibus Cameracensi et sancti Marci atque legatis regis, cuius tenor talis est:

Sacrosancta generalis synodus Constantiensis declarat, statuit et decernit, quod per gesta seu gerenda, observata seu observanda in hoc sacro concilio non fiat neque factum esse intelligatur aliquod preiudicium seu novum ius acquisitum quibuscunque nacionibus, regnis seu regibus necnon in provinciis aut aliis universitatibus generalium studiorum, in suis aut aliis privilegiis seu preeminenciis et maxime quoad naciones in ipsa principaliter representatas, quominus possit per alia in futurum concilia generali dante eo celebranda et augeri et diminui numerus earundem vel alio modo quam per naciones procedi, prout spiritus sanctus inspiravit, decretis tamen et constitutionibus, declarationibus et diffinitionibus in hoc sacro concilio hactenus factis et in posterum fiendis in suo robore permansuris. Omnes insuper et singulas protestaciones, provocaciones,^{a)} appellaciones et scripturas a quibuscunque personis, cuiuscunque status, gradus, preeminencie, eciam si regalis, cardinalatus sive pontificalis dignitatis fuerunt, communiter vel divisim in preiudicium premissorum qualitercunque factas, clam vel palam, publice vel occulte, eadem sancta synodus ex certa sciencia cassat, irritat et annullat, et pro cassis, irritis et nullis pronunciat et declarat.

Qua cedula lecta cardinalis sancti Marci respondit, quod legati regis Francie deliberarent super illa, que tamen prima facie non videbatur sufficere. Et subdidit regi, quod non oportebat pro illa causa regem tot subire labores: totum enim negocium terminari poterat in sexta parte unius hore, et quod daretur legatis regis Francie audientia in concilio sedente per sextam partem unius hore et sufficiebat eis; faceret postea concilium, quod sibi placeret. Satisque mirandum erat, quod in concilio omnes et singuli, quotquot voverunt, habuerunt plenam audientiam, eciam ad protestandum contra concilium et agenda in eo, ut Portugalenses, de quibus supra

a) C procuraciones.

in mense Octobris, et legati regis Polonie contra Pruthenos et e contra et alii singuli querelantes Legati vero tanti regis Francie audienciam habere non poterant, et in causa favorabili pro iusticia concilii et ecclesie universalis; et quia aliqui malivoli Gallicorum et rex eciam publicabant, quod Gallici impediabant concilium, subdidit idem cardinalibus sancti Marci ad illorum excusacionem, quod Gallici non impediabant nec umquam impederant, set Anglici multum; et recitavit discordiam inter Aragonenses et Anglicos de honoribus et qui preferrentur; pro qua sedanda legati regis Francie admiserunt inter se interpolate legatos regis Aragonum, ut supra in mense Octobris, in unione Aragonensium cum concilio. Dixit ultra, quod nullum fuerat in concilio scandalum, nisi quod Anglici fecerant, et recitavit de illo portu armorum, quem fecerant in mense Novembris.^{a)} Hiis et quibusdam aliis auditis rex turbatur, repente repeciit cedulam, quam dederat, et recessit insalutatis illis. Cedula fuit reportata cardinalibus et legatis, qui pro pace regis addiderunt pauca verba, que scribuntur in margine, et fuit regi reportata per eosdem cardinales et legatos, qui recipere noluit, set fecit recipi per alium. Set Anglici nullo modo voluerunt illa verba addita admittere. Fuit tamen sine illis verbis posita in nacionibus, ut decerneretur in concilio; nec resistebant legati regis Francie, nacio Ytalie credens, quod placeret Gallicis, Germanie et Anglie; pure Hyspanie distulerunt, donec scirent, quid ageret nacio Gallie. Que cedulam reputavit captiosam et noluit expedire. Unde rex Romanorum vehementer contra illam turbatus est. Sic remansit negocium, donec proxime dicitur.

Hiis eciam diebus, et maxime die veneris XXVI. Februarii, orta est fama, quod aliqui prelati concilii scripserant quedam capitula secreta et faciebant alios, quos poterant, iurare secreta et se inscribere, quod illa capitula servarent. Et ita fiebant tales coniuraciones illicite. Et dicebatur, quod inter cetera continebatur in illis, quod electio fieret ad voluntatem regis Romanorum et alia maxime contra cardinales, et fuit hoc scitum a pluribus, quorum aliqui fuerant requisiti iurare, et noluerunt. Aliqui viderunt capitula et subscriptiones plurium, propter quod cardinales collegialiter deliberaverunt obviare talibus indebitis modis et miserunt ad singulas naciones ad exponendum illa et exhortandum, quod talibus occurreretur. Fiebant enim de nocte, eciam post mediam noctem secreta concilia quorundam, qui sequebantur [regem]^{b)} et per quorum consilia rex

a) C Lücke für Monatsnamen. b) fehlt B, C, D.

omnia agere videbatur. Deliberaverunt etiam premissa exponere regi et supplicari, quod talia non fierent, set omnia agerentur in communi. Nescitur tamen nec dicitur, quod rex sciret ista fieri, neque scirent de consensu suo.

Quibus regi expositis respondit, se de illis nichil scire et se de premissis non intrmittere neque de pape electione; set illum in papam reciperet, quem concilium sibi daret, prout hoc multum etiam alias sepe dixit. Cardinalis Florentinus respondit regi, quod bene intelligebatur, quid rex intendebat per concilium et quid per collegium cardinalium, quasi interpretaretur verba regis de papa eligendo per concilium, non per collegium cardinalium.

Hiis etiam expositis nacionibus, naciones Ytalie, Gallie et Hispanie dederunt deputatos in materia; Germanie vero et Anglie non adhuc. Quid fiet, suo loco ponetur.

Die mercurii tercia Marcii, que fuit post ‚Invocavit me‘ sedit concilium pro causa Tridentina et cum solennitate, rege Romanorum presente in cathedra parata et latere altaris. Et tulit concilium sententiam contra ducem Austrie Fredericum declaratoriam anathematis, sacrilegii, periurii et contra illum et omnes alios occupatores nullo nomine expresso ecclesie et civitatis Tridentine et pertinentiarum suarum excommunicacionis, perdicionis feudorum, que ab ecclesia et imperio obtinent, inhabilitacionis ad similia et ad beneficia ecclesiastica usque in secundam generacionem et aliarum infra constitucionem Karoli VIII imperatoris canonizatam ac terras eorum ecclesiastico suppositas interdicto et commisit regi Romanorum ulteriorem execucionem per brachium seculare.¹⁾

Lata huiusmodi sententia advocatus regis Francie petiit audienciam dari procuratori regis. Qua petita procurator predicti regis cepit legere protestacionem contra Anglicos, quod non haberent nec ius acquirerent quarte vel quinte partis concilii generalis procedendo per naciones, per quam de hoc protestabatur. Et quia hoc Anglici nitebantur acquirere, illos provocabat et appellabat ad causam coram concilio vel papa futuro, ubi vellet prosequi; et hoc ut res fieret litigiosa, nec Anglici prescriberent. Nichil tamen impugnabatur de gestis aut gerendis in isto concilio, prout ex tenore apparet, qui inferius est insertus. Cum autem legisset circa octo vel decem lineas, aliqui insuflaverunt, alii fecerunt strepitum et tantum tumultum, quod legens audiri non poterat. Et tunc de impedimento protestatur et de hoc instrumentum petens dixit alte, ut potuit, ele-

¹⁾ vgl. *Hardt IV, 1103—1123; Mansi XXVII, 1016—31.*

vando scripturam: ego procurator serenissimi regis Francorum protestor, provocho et apello in forma hic contenta; et formam hic exhibuit prothonotariis et aliam similem notariis concilii per naciones datis et petivit ab omnibus instrumentum.

Dum autem dictus procurator legeret illam protestacionem, unus advocatus, qui erat prope regem Romanorum clamavit, quod legens non audiretur et opponeret, quod legi non debebat. De qua lectura, protestacione et procuracione rex vehementer turbari visus est, quia notorie favebat Anglicis et odio habebat Gallicos.

Tenor autem protestacionis et procuracionis talis est; multa alia in illa scriptura premittuntur, set ista est propria protestatio:

Nonnunquam evenit . . . me astringens.¹⁾

Die lune VIII. Marcii millesimo quadringentesimo decimo septimo et concilii tercio, que dies erat centesima a die citacionis per edictum facte Constancie contra Petrum de Luna, dictum Benedictum XIII. in sua obediencia, que citacio fuerat ad centesimam diem, sedit concilium cum solemnitate pro dicta causa, presidente cardinali et episcopo Ostiensi rege presente. Et fuit talis ordo servatus:

Primo fuit lecta per episcopum Dolensem cedula deputacionis prosequutorum et ministrorum atque notariorum in dicta causa in forma sequenti:

Hee sacrosanta Constanciensis synodus . . . produxit.²⁾

Qua lecta d. cardinalis presidens respondit pro toto concilio: Placet. Quo facto advocatus consistorialis instantibus dictis prosequutoribus et ministris proposuit decretum citacionis per edictum et illius exequcionem ad diem centesimam, que illa die incidebat et produxit bullam decreti et instrumentum exequcionis asserens signa notariorum in instrumento posita esse signa illorum, quorum esse inscribuntur in illis. Et accusavit contumaciam dicti d. Petri et illum petiit alta voce vocari ad valvas ecclesie et ad hoc deputari duos ultimos cardinales dyaconos, videlicet de Comitibus et Florentinum, duos sedis apostolice et alios concilii notarios. Et respondit presidens pro toto concilio: Placet.

Tunc dicti duo cardinales et notarii iverunt ad valvas ecclesie et reversi retulerunt per cardinalem Florentinum illum vocasse trina voce, alta voce et neminem comparuisse et advocatus consistorialis facta relacione petivit iterum dictum d. Petrum reputari contumacem.

¹⁾ *Hardt V, 57—75; Mansi XXVII, 1022—31.*

²⁾ *Hardt IV, 1130—33; Mansi XXVII, 1031 f.*

Tunc cardinalis presidens mandavit legi per episcopum Dolensem cedulam infra scripti tenoris:

Hec sacrosancta synodus, premissa . . . oportunum.¹

Qua lecta idem d. presidens pro toto concilio respondit: Placet.

Et notandum, quod propter discordias nacionum Hispanie et Anglie, que prior responderet: Placet et de aliis prerogativis fuit per naciones et cardinales ordinatum, quod presidens responderet pro toto concilio: Placet et ad hoc super quolibet actu fiendo haberet consensum cardinalium et cedulam illius actus signatam per notarios nacionum et conferret cum lectura, que fieret; et ita factum est in causa Tridentina. Et illo die nichil aliud est factum.

Die mercurii decima Marcii sedit concilium etiam cum solemnitate, presedit Ostiensis cardinalis, rege presente et nuncii ac executores citacionis contra Petrum de Luna, qui illam citacionem fuerunt exequi, cum auxilio regis Aragonum ad personam dicti Petri de Luna in castro Paniscole supra mare Dertusense. Retulerunt processum eorum per organum d. Bernardi vicarii archiepiscopi Burdegalensis, decretorum doctoris, a die recessus eorum de Constancia usque ad eorum regressum et impensa eis beneficia et a quibus, et quantum ad rem pertinet, retulerunt, quod duo ex illis aliis de causa Dertuse remanentibus cum duobus militibus, quos rex Aragonum eis assignaverat pro conductu, intraverunt XX. Januarii villam Paniscole, in cuius porta erant multi armati ab omni parte et illa die non habuerunt accessum ad dictum d. Petrum, set in crastinum XXI. Januarii^a) hora octava accesserunt ad eum, quem stipatum armatis ultra centum et associatum tribus suis cardinalibus, pluribus doctoribus et aliis sedentem in cathedra more papali reperierunt et illo per eos salutato cum inclinacione capitis solum illum allocutus est d. Lambertus de Stipite, prior de Bertreya, Leodiensis decretorum doctor per verba: Rev^m pater. Et bullam concilii continentem citacionem legit ad longum coram illo, qui omnia pacienter audivit usque ad verba, quibus dicebatur scismaticus et hereticus, quibus respondit, non esse verum.

Qua lecta idem doctor secundum primam unius cedule, quam ad hoc composuerat et legit, citavit illum secundum formam mandati ad comparandum personaliter Constancie ad septuagesimam diem ab illa die, que dies erit prima Aprilis et peciit instrumenta a nota-

a) B, C, D Marcii.

¹) *Hardt IV, 1144; Mansi XXVII, 1032.*

riis, quos duxerat et aliis. Eodem modo voluit legere aliam similem bullam d. Bernardus vicarius Burdegalensis et constituo, quod erat similis, idem d. Petrus habuit eam pro lecta. Et ita citavit eum, ut alius fecerat et ultra citavit eum in vulgari lingua, ut milites, qui erant pro testibus et alii layci intelligunt.

Quo facto idem d. Petrus respondit, primo excusans se de impaciencia, quoniam impaciens erat vocari hereticus allegans exemplum de vita patrum, quomodo pacienter sustinebat omnes iniurias preter illam, qua vehementer commovebatur. Multa dixit et per unam horam et amplius locutus est ad suam iustificacionem. Tandem dixit, quod volebat in scriptis dare suam responsionem, quod notarii expectarent triduo, quia ita est de more in partibus illis. Sed isti executores cum suis notariis recesserunt et dimiserunt unum notarium regis Aragonum atque apostolicum et imperialem, qui responsionem expectavit, quam dedit in scriptis. Et illam prefatis exeutoribus Dertusam sub suo signo reportavit. Prefati autem exeutores presentaverunt concilio bullam citacionis, instrumentum executionis et aliud instrumentum responsionis. Et plura narraverunt de bona intencione et desiderio unionis in illis partibus.

Responsio^{a)} autem dicti d. Petri in principio continet impugnationem citacionis in hiis, que facta sunt, que vel, asserit, non esse vera, vel esse falsa. Demum iustificat se per vias per eum oblatas in Perpiniano, quando fuit ibi rex Romanorum, quas iterum offert et alias inter cetera aut impugnat hoc sacrum concilium dicens non posse esse generale concilium, quoniam nulli sunt cardinales, nulli episcopi. Ipse enim olim omnes in sua obediencia deposuit preter illos, qui sibi adherebant. Et idem fecit Gregorius de suis. Immo, quod omnes, qui sunt hic, sunt scismatici et excommunicati.

Tenor dicte responsionis sequitur et est talis:

Sanctissimus et beatissimus dominus noster . . . predictis.¹⁾

Presentibus etc.²⁾

Post hec fuit lecta approbacio subtraccionis obediencie facte per regem Aragonum Petro de Luna. Cuius tenor superius in receptione inseritur cum declaracione eiusdem constitutionis facte per eundem Petrum de Luna contra subtrahentes obedienciam. Cuius approbacionis tenor talis est:

c) Der ganze Abschnitt fehlt B.

¹⁾ Hardt IV, 1162—74; Mansi XXVII, 1041—46.

²⁾ Hardt IV, 1174, Mansi XXVII, 1048.

Sacrosancta Constanciensis generalis synodus in spiritu sancto legitime congregata. Quoniam inter alia virtuosa . . . momenti.¹⁾

Ante istos dies fere per mensem fuit fama ante sessionem de die mercurii ultima Martii in Constancia, quod d. Sigismundus rex Romanorum erat confederatus regi Anglie contra regem Francie et promiserat esse cum rege Anglie in armis in Francia Parisius et contra regem et regnum Francie. Que omnia hiis diebus patefacta sunt. Hoc enim publice confessus est et asseruit idem rex Romanorum, quod volebat diffidare regem Francie; fecitque litteras diffidatorias. Et tamen avus, pater suus et frater rex Bohemie et ipse fuerant confederati et erat ipse confederatus regi Francie. Pluraque hiis diebus dixit contra nacionem Gallicanam et contra cardinalem Cameracensem, qui erat protector regis Francie in concilio et Romana curia. Cardinales et naciones Ytalie, Germanie et Hispanie et legati regis Aragonum considerantes, quod illa guerra regis Romanorum, in cuius manibus erat concilium, contra regem Francie veri similiter esset impedimentum unionis ecclesie, quoniam propter hoc rex Francie forsam^{a)} revocaret legatos suos et illos de suo regno nec obediret pape in Constancia eligendo. Et forte reges Castelle, Navarre et forte Aragonum, Ytalia dictum regem Francie sequerentur et ita esset scisma periculosius quam ante. Constituerunt et deputaverunt plures, qui regem adirent et sibi ostenderent pericula ista et persuaderent, desisti a premissis inimicis, quod ante iam fecerant legati Aragonum et Navarre. Et maxime nacio Germanie, que tamen magis favebat Anglicis, fuit de hoc turbata et dolens et multa aspere super hoc locuti sunt illi de illa nacione Germanie cum rege, plures eciam et quasi omnes de concilio regi moleste illam guerram ferebant et dissuadebant regi. Finaliter fuit cum rege deliberatum, quod rex non mitteret de presenti diffidencias illas, tamen misit regi Anglie et heraldum suum, ut illis uteretur, prout et quando vellet;^{b)} set ille naciones tres vel totum concilium, si naciones Gallie et Anglie consentirent, mitterent ad regem Anglie et rex Romanorum eciam mitteret legatos ad persuadendum pacem vel treugas inter reges Francie et Anglie. Et antequam essent reversi rex Romanorum non deberet regem Francie diffidare neque invadere. Verum tamen legati regis Francie mittebant de Constancia ad Franciam unum de licencia concilii honestum clericum licenciatum in iure, qui fuit captus ex parte regis

a) *So B, C, D.* b) *ta en . . . vellet fehlt C, D.*

¹⁾ *Hardt IV, 1189—91; Mansi XXVII, 1036.*

Romanorum prope Basiliam et captivatus in castro de Rinel,^{a)} quod quod tenet ipse rex Romanorum et littere, quas portabat, allate regi in Constancia, quod est rumpere^{b)} salvum conductum et securitatem, quam dedit omnibus in veniendo, stando et redeundo. Et postmodum fuit adductus Constanciam et positus in manibus vicecamerarii, qui favebat regi et dictum ex parte regis, quod IIII iudices concilii iudicarent de illo. Rex autem Romanorum convocatis pluribus de nacionibus venit in loco nacionis Germanie et attulit quasdam cedulas, quas dicebat illum captum portare, que continebant sub verbis obscuris inimicicias regis Romanorum contra regem Francie et illas cedulas intitulavit ipse rex scripta proditorum et turbatorum concilii et ibidem fecit multas querelas. Mirandum tamen visum est pluribus, quod legatis regi Francie in concilio generali suo regi significare non auderent, que contra eum parantur ab hostibus suis.

Die martis penultima Marci, que fuit post dominicam in passione, intraverunt Constanciam legati regis Castelle, duo episcopi, duo milites, quatuor doctores et unus secretarius, quibus fuit solenniter obviatum. Et diu fuerant expectati missumque ad eos obviam per cardinales et tres naciones per unam dietam usque ad Scafusam opidum.

Die mercurii ultima Marci sedit concilium cum solemnitate et presedit episcopus Ostiensis et in principio quidam prothonotarius Anglicus dicens se procuratorem regis Anglie in ambone pro dicto rege et nacione Anglicana dixit se dare et dedit scripturam clausam, quam nec legit, nec legere obtulit, quam dicebat esse responsonem ad protestaciones dudum factas in concilio per procuratorem regis Francie, de quibus supra. Postea fuerunt pronunciata decreta:^{c)} primo decretum declaracionis penarum multarum contra facientes, et qui fecerunt libellos famosos; secundo una commissio quinque iudicibus abbatis Cesariensis ordinis Cisterciensis . . .^{d)} dyocesis contra Ludovicum ducem in Bavarie cum potestate decernendi monitorium sub gravissimis penis de reddendo bona mobilia et immobilia, dampna etc. dicti monasterii et contra omnes alios nominibus non expressis; tercio ordinacio et declaracio concilii, quod, cum durante scismate ecclesia Baionensis fuisset sub duabus obedienciis et in ea duo episcopi, quorum quilibet tenebat partem

a) So B, C, D. b) U: rompere. c) U: et est infra folio septimo et XI sequentibus D vermerkt am Rande anstelle dessen: Cnius tenor preterea habitus est et est infra solum septimum et XI sequentibus. d) B, C, D Lücke.

bonorum, unus obiit, concilium ordinavit, quod alter superstes totum haberet et esset unicus; quarto decrevit monitorum contra d. Philippum comitem Virtutum, qui ceperat Astensem in Pedemoncium, ut illum redderet sub gravibus penis.

Contumacio Petri de Luna.^{a)}

Anno domini millesimo quadringentesimo decimo septimo, prima die Aprilis^{b)}, que fuit dies iovis ante dominicam in ramis palmarum et erat dies, ad quem citatus erat Petrus de Luna vocatus in sua obediencia Benedictus in causa sue eieccionis, sedit concilium cum solemnitate et presedit cardinalis Ostiensis et fuit servatus ordo sequens:

Post missam et suffragia consueta d. cardinalis Ragusinus de ordine Predicatorum fecit sermonem sumpto themate de evangelio illius diei: Symon, habeo tibi aliquid dicere¹⁾ et deduxit de Petro et VIII nominibus suis, quibus vocavit eum Christus, quorum ultimum fuit sathanas, quando dixit sibi: Vade post me²⁾ et secundum alium evangelistam: Vade retro sathanas³⁾, quia Petrus notebatur impedire, ne Christus iret ad passionem⁴⁾, per quam unita fuit militans ecclesia triumphanti et late deduxit.

Finito sermone advocatus consistorialis proposuit, quod ad illam diem erat citatus Petrus de Luna et illius contumaciam accusavit et exhibuit litteras citacionis et instrumenta executionis illarum. Hoc facto presidens mandavit duobus cardinalibus ultimis dyaconis, videlicet de Columpna et de Comite, quia Florentinus infirmabatur, et duobus prothonotariis et aliis notariis, quod irent ad valvas ecclesie et illum Petrum vocarent et referrent, quod fecerunt. Et retulerunt per organum d. cardinalis de Columpna se dictum Petrum de Luna vocatum Benedictum ter alta voce in valvis ecclesie vocasse et neminem comparuisse.

Tunc advocatus petiit dictum Petrum reputari contumacem et ad clariorem probacionem contumacie reproduxit litteras citacionis sub bulla concilii instrumentum executionis illarum et exequutores petens, quod dicti exequutores referrent suam executionem, quod mandavit presidens fieri. Et fecerunt se referentes eciam ad tenorem instrumenti, quod presidens legi mandavit et lectum est.

Consequenter iterum accusavit contumaciam dicti Petri petens illum reputari contumacem et decerni fore in causa ulterius procedendi in illius absentia non obstante.

a) Überschrift fehlt B. b) Tages-Datum fehlt B.

1) Luc. 7, 40.

2) Math. 16, 23.

3) Marc. 8, 33.

4) Math. 16, 21 f.

Tunc presidens mandavit legi ordinacionem concilii super hoc editam et per cardinales et naciones approbatam, cuius tenor talis est:

Hec sacrosancta synodus generalis auditis et consideratis . . . quovis modo.¹⁾

Die sabbati III. Aprilis ante dominicam in ramis palmarum sedit concilium sine solemnitate et parata sede prope ambonem proposuerunt legati regis et regine Castelle, videlicet matris et tutoris regis, qui adolescens est, et presentaverunt litteras utriusque credenciales solum cum salute. Proposuit episcopus Conchensis sumpto themate: Unum est necessarium.²⁾ Nichil dicit de intencione regis nisi generalia, videlicet desiderium ad unionem ecclesie et quod informari volebat de aliquibus concernentibus statum concilii. Que tamen parum declaravit. Respondens cardinalis Ostiensis presidens et laudavit regem et ita finis.

Die lune quinta Aprilis, que fuit crastinum dominice in ramis palmarum, rex Romanorum mandavit legatis Castelle, quod venirent ad eum. Et venit illo mane de Cellis, ubi iverat. Et venerunt legati ad eum, a quibus peciit de intencione illorum. Qui proposuerunt aliqua, que idem rex peciit dari in scriptis; et dederunt illa die in forma sequenti:

Invictissime princeps et serenissime rex et domine semper auguste.

Capitula, de quibus oratores serenissimi regis Castelle, Légionis etc. debent de ipsius regis mandato informari et certificari, prout vestre serenitati per eosdem expositum extitit viva voce, sunt, que secuntur.

Primum, si civitas hec Constanciensis sit secura omnibus ibidem congregandis et congregatis taliter, quod negocia ecclesie, de quibus agitur et est agendum, possint per eosdem tractari et concludi et ad execucionem deduci in plenaria libertate ad unionem sancte matris ecclesie feliciter, fideliter et irreprehensibiliter consequendam?

Item quis princeps vel dominus debet eos in dicta civitate tenere securos et tueri in plena libertate?

Item si sint in dicta civitate procuratores omnium regum et principum catholicorum et omnium communitatum Ytalie vel saltim duarum parcium earundem cum potestate sufficienti ad tractandum

¹⁾ Decretum de contumacia; *Hardt IV*, 1214—16; *Mansi XXVII*, 1071 f.

²⁾ *Luc. 10*, 42.

et procedendum in causa unionis predictae et aliis, de quibus agitur? De quorum etiam potestate dicti oratores informari et certificari debent. Et causa, quod aliqui predictorum regum et communitatum non venerint, si fuerint vocati et requisiti decenti modo; de responsionibus eorundem?

Item si contingat ad electionem summi futuri pontificis procedi, quis erit custos conclavis, in quo electores debent convenire ad electionem predictam?

Item que certitudo datur, ne fiat impressio nec timor incuciat dictis electoribus, ita quod sint in plena libertate ad electionem canonicam futuri summi pontificis celebrandam?

Item de modis et tractatibus habitis super predictis et super modo et via tenendis et observandis circa dictam electionem fiendam.

Item de electione et renunciacione Johannis et de renunciacione Gregorii sic in sua obediencia nuncupatorum.

Item de processu et modo electionis domini Benedicti in casu, quo debeat fieri.

Eadem capitula prefati legati Castelle tradiderunt cardinalibus, et deputatis nacionum petentes etiam super illis responsum habere.

Rex convocatis presidentibus et deputatis nacionum petiit sibi dari consilium, quomodo dictis capitulis datis per legatos Castelle responderet. Super quo fuit per cardinales et in nacionibus deliberatum et dati deputati ad ponendum in scriptis concilium dandum regi, et posuerunt et dederunt responsa cuilibet articulo. Et quantum ad primum de securitate et libertate, qui articulus videbatur respicere solum tempus futurum, quia legati Castelle de preterito parum curabant, fuit tantum responsum, per omnes naciones, quod in concilio fuerat et erat plena libertas et securitas. Set quia rex notorie se dicebat hostem regis Francie, fuit per omnes etiam cardinales additum, quod rex respondendo offerret dare plenam securitatem et libertatem in certa forma per omnes concordata et lecta coram eo. Et quia responsiones ad ceteros articulos et etiam illa oblatio nove securitatis non placebant sibi, quia inter cetera dicebatur, quod de electione ad eum non pertinebat, dixit, quod responderetur sibi de securitate preteriti temporis; de ceteris autem ipse bene responderet. Anglici autem dixerunt, quod responsiones suas dederunt regi ad partem finaliter^a). Ad multas instancias recepit scripturam de forma securitatum petitarum. Et postmodum ex parte nacionum fuit sibi responsum, quod fieret plena securitas et

a) C, D: formaliter.

libertas. Cardinales autem responderunt, quod, quantum ad regem, deputatos ab eo, suos officiales et cives Constancienses fuerat plena securitas et libertas, verum quantum ad unum decretum factum per concilium, quod concilium reservabat sibi negocium electionis quoad formam, materiam, locum et tempus, ipsi non fuerunt liberi. Ymo fuit in hoc eis incussus timor eciam cadens in constantem virum nec umquam in illo decreto libere consenserant. Et fuit hec responsio omnium facta die dominica post quasimodo, que fuit XVIII. Aprilis.

Ad hanc autem responsionem fiendam rex mandavit legatos Castelle, quod essent presentes, qui noluerunt interesse; quod rex egre et indigne tulit.

In crastinum die martis rex venit improvise ad collegium cardinalium congregatum et recitavit responsionem hesternam petens iterum illam responsionem sibi fieri, ut habeat instrumentum, que pari modo facta fuit, et petivit instrumentum. D. autem cardinalis Venetiarum magis aperuit de decreto et metu illato per Karolum Malateste et patriarcham Antiochenum, qui illud decretum dicebatur excogitasse et modum extorquendi consensum a cardinalibus. Qui fuit talis, quod, cum dictus Karolus haberet plenum mandatum ab olim vocato Gregorio in sua obediencia renunciando suo pretenso papatui et concordasset renunciare, fuit sibi suggestum, quod ipse diceret cardinalibus, quod nunquam renunciaret, nisi ipsi consentirent illi decreto fiendo, quod et dixit illis cum patriarcha et quibusdam aliis minas inferendo, quod, nisi consentirent, essent scismatici et impedirent unionem ecclesie. Ymo contra eos ageretur de perdicione sui status. Jam enim plures machinabantur contra eos; et quia recusabant consentire, insurrexit rumor magnus in concilio, quod cardinales impediabant unionem et scandalizabantur multum et taliter, quod omnes oportuit consentire. Quin ymo cum illud decretum legeretur in sessione et d. cardinalis Florentinus ex partè cardinalium voluisset aliqua proponere ad conservacionem iuris eorum in electione, fuit impeditus per patriarcham Antiochenum eciam cum clamore. D. autem cardinalis Pisanus peccit, quod in instrumento fiendo regi de responsione securitatis poneretur eciam illa responsio de metu in illo decreto. Et fuit rogatus notarius de illa excepcione metus facere instrumentum et quod antequam daret regi instrumentum, ostenderet minutam cardinalibus.

Rex iterum rogavit collegium cardinalium, quod celeriter procederetur ad eiectionem Petri de Luna et videbatur imminere, quod eciam procederetur, legatis Castellis irrequisitis vel non unitis,

nulloque modo tractare cum eis de modo electionis, nisi prius unirentur.

Et sciendum, quod per hos dies ex parte concilii legati Castelle fuerunt requisiti, quod se unirent concilio. Responderunt se habere in mandatis expresse, quod nullo modo se unirent nisi habito responso de premissis et precipue de electione pape, de qua tamen nichil respondebatur. Ideo noluerunt ire ad mandatum regis in responsione, quia sciebant, quod iterum peteretur, quod se unirent et nichil responderetur de electione. Due autem erant cause, quare volebant habere responsum de electione: una propter decretum predictum et ipsi nolebant excludi cardinales ab electione; secunda quia volebant aliquos de sua obediencia in electione loco suorum cardinalium; dicebant enim alios cardinales sibi esse dubios. Super petitis per regem cardinales deliberaverunt procedi in causa contra Petrum de Luna, prout eciam omnes volebant, set usque ad definitivam sententiam exclusive sine legatis Castelle, nisi se unirent. Iterum autem fieret diligens instancia, quod se unirent. Verum si nollent se unire, ymo pocius recedere, nisi rêsponsum prius et ordinationem haberent de modo electionis, eligibilius erat tractare cum eis de modo electionis quam sustinere, quod recederent; vel quod aliter se nollent unire ipsis nolentibus procedendum ad sententiam eieccionis Petri de Luna, nisi ipsi ex toto rumperent spem unionis per suum recessum vel alias, quoniam dicta eieccio non fit, nisi propter Hyspanos, quorum illi de Castella sunt potissima pars et illis stantibus in obediencia Petri de Luna non esset unio ecclesie.

Die martis sequentis XIX. Aprilis cardinales de Ursinis et Saluciarum ex parte collegii fecerunt responsionem regi secundum predictam deliberacionem, qui illam visus est non habere acceptam. Et brevis verbis respondit: Bene audiui vos, scio, quid sum acturus. Et fuit postea relatum, quod ipse dictam responsionem sinistre interpretabatur. Et postea petiit sibi dari in scriptis, et fuit conclusum per collegium, quod daretur in scriptis.

Multi suspicantur, quod he interrogaciones fiant per aliquas astucias ad fines occultos.^{a)}

Hoc continentur infra fol. . . .^{b)} ad signum . . .^{b)}.

Sequitur responsio Anglicorum ad protestaciones factas pro rege Francie, de qua supra fol.^{c)}

a) B weist Lücken auf; C D haben einfach aus der Vorlage übernommen folio XII ad signum O V, was in beiden Codices nicht zutrifft. b) Satz fehlt B. c) B am Rande: et debet esse supra folio septimo, ubi notantur; (tatsächlich aber fol. VI)

Ut insuperabilis veritas et iusticia . . . opportunis.¹⁾

Die lune post, ‚Misericordia domini‘, que fuit XXVI. Aprilis, commissarii in causa contra Petrum de Luna processerunt ad admissionem articulorum atque testium et admiserunt illos ipso per audienciam contradictorum et in valvis ecclesie Constanciensis vocato et receperunt XXVII iuratos: cardinales sex, patriarche duo, archiepiscopi, episcopi, doctores et magistri et pauci nisi doctores^{a)} et illos distribuerunt examinandos quibuslibet tribus et aliquibus duobus, quia duo poterant.

Tenor vero articulorum est talis:

Sequitur processus contra Petrum de Luna.^{b)}

Articuli contra Petrum de Luna in sua obediencia nuncupati. Ad multiplices . . . expedire.²⁾

Hiis receptis articulis et testibus processerunt commissarii ad testium examinacionem et hiis pendentibus legati Castelle iterum requisiverunt cardinales et alios certificari de modo electionis, propter quod fuit apud cardinales et aliquas naciones actum de electione futuri pape; et in nacione Ytalica per multo maiorem partem conclusum, quod cardinales eligerent secundum formam iuris; in nacione Gallicana fuerunt dati deputati ad disputandum, quid expediencius esset: papam eligi per cardinales vel per concilium totum vel mixtum, aut alias. Qui deputati iverunt ad cardinales et alias naciones requirentes, quod darent eciam deputatos ad deliberandum super premissis. Cardinales consenserunt deliberari et dare deputatos^{c)} ad hoc, ad quod eciam iam ipsi deliberare concluderant hoc a nacionibus petere. Videbatur tamen maiori cardinalium parti, quod modus electionis iustior, securior et facilior esset per cardinales, nec pro suo nitebantur illo modo set pro meliori, quia nullum scrupulum habere videtur. Sed alie naciones preter Ytalicam non concedunt. Rex eciam Romanorum plurimum dissenciebat et super hoc cum quibusdam singularibus tenebat plura secreta concilia. Et hec hiis diebus in suspenso remanent.

Rex vult, quod de electione nullo modo agatur, nisi prius eiecto Petro de Luna et facta reformatione ecclesie in capite et in membris, cui nacio Anglicana consentit; sed suspicantur aliqui, quod hoc dicatur simulate ad inducendum cardinales, ut facilius consentiant, quod concilium eligat cum eis, vel alias recedant a forma

a) et receperunt . . . doctores *fehlt D.* b) *Satz fehlt C.* c) ad . . . deputatos *fehlt C.*

1) *Hardt V, 77—101; Mansi XXVII, 1058—70.*

2) *Hardt IV, 1230—71; Mansi XXVII, 1072—1100.*

iuris. Sepe enim dixit rex, quod infra breve tempus haberetur papa. Et exiit sermo inter plures, quod in die eiectionis Petri de Luna statim ad vocem communem unus nominabitur papa et ita assumetur.

Die iovis VI.^a) Maii commissarii in causa contra Petrum de Luna decreverunt citationem contra eundem Petrum publicandam in audientia contradictarum vel in valvis ecclesie Constanciensis, que utroque loco fuit publicata ad diem lune sequentem ad producendum pro parte dicti Petri necnon ad videndum produci contra eum instrumenta et omnia alia quecumque hic inde producenda, et videndum probari signa notariorum ad diem lune sequentis, decimi mensis Maii.

Die lune X. Maii sederunt commissarii in loco consueto sessionis et productis citationibus exequis in audientia contradictarum et in valvis ecclesie Constanciensis contra Petrum de Luna ipsum vocare fecerunt voce preconis ad valvas ecclesie Constanciensis. Quo non respondente illum reputaverunt contumacem et receperunt plura instrumenta producta per procuratorem, quorum signa et notarios probari fecerunt et habuerunt pro probatis continuaveruntque diem illam ad diem martis sequentis. Qua die iterum valvis illo vocato et reputato contumace productum fuit per promotorem Henricum de Piro unum magnum regestum de gestis per regem Aragonum apud Petrum de Luna pro unione ecclesie signatum in fine signo et subscripcione notarii et secretarii regis Aragonum, quem legati dicti regis per iuramentum^{b)} deposuerunt esse talem et ipse notarius recognovit signum suum et subscripcionem. Quo facto commissarii decernunt citationem in audientia contradictarum et in valvis ecclesie Constanciensis publicandam contra Petrum de Luna ad crastinum scilicet diem mercurii hora septima de mane in loco sessionis ad audiendum et videndum publicari testes, attestaciones et dicta testium in causa et ad audiendum sibi terminum per eum assignari ad dicendum, obiciendum et proponendum, quidquid vellet contra testes, eorum dicta atque instrumenta et alia producta.

Die mercurii XII. Maii anni millesimo CCCCXVII et tercii anni concilii sedit concilium cum solemnitate. Presedit cardinalis Ostiensis presente Romanorum rege in statu imperiali, pluviali, dalmatico, corona, scepro mundiali et ense nudo in sede parata, ubi papa sedere solebat, et cum eo multis ducibus, marchionibus et ba-

a) C VII. b) per iur, fehlt B.

ronibus pro causa contra Petrum de Luna. Et facto officio et dictis letaniis ascendit ad ambonem cardinalis sancti Marci et facta modica collacione recitavit citacionem ad videndum publicari attestaciones testium. Tunc prosecutor cause magister Henricus de Piro petierit illum d. Petrum de Luna vocari ad valvas et ita factum est et relatum; nullo comparente lecta fuit in ambone cedula tenoris sequentis: Hec sacrosancta generalis synodus Petrum de Luna, Benedictum XIII. . . . intendit.¹⁾

In isto mense Maii in principio patriarcha Antiochenus fecit capi unum magistrum Oliuerum de concilio, familiarem^{a)} cardinalis de Filisco^{b)}, magistrum in medicina et procuratorem plurium abbatum Britanie, quod fecit per odium, quia plura promoverat contra eum in nacione Gallicana de mandato nacionis, propter que tota nacio et merito contra dictum patriarcham processerat et illum de nacione privare voluerat. Quo capto cardinales pretendentes, quod sui familiares non subiciebantur camerario neque auditori camere, miserunt ad deputatos generales in loco nacionis Germanice et factis multis sermonibus satis asperis dicto patriarche per cardinales et aliquos de nacione Gallicana illum captum eciam per Germanos et alios de aliis nacionibus reddere compulsus est et reddidit cardinali. Et fuit magna commocio de dicta captione et volebant, quod patriarcha de facto caperetur; nec dubium, si non restituisset, fuisset contra eum ad vitam processum. Et deinde pro ista causa et aliis minis et molestiis atque pluribus causis, de quibus nacio Gallicana fecerat contra eum informacionem, dicta nacio illum patriarcham de nacione privavit, a quo appellavit, sed non fuit persequutus et remansit privatus.

Hiis diebus legati regis Castelle, qui iterum ex parte deputatorum a nacionibus fuerunt requisiti, ut iuxta formam capitulorum Narbone, que suprascripta sunt, se unirent concilio, responderunt deputatis cardinalium et nacionum precise, quod se unire non poterant nec unirent, donec essent certificati de quesitis ab eis, presertim circa negocium eleccionis futuri pape, quia sic habebant in mandatis.

Et consequenter requisiverunt cardinales collegialiter, quod illis, quantum in eis erat, certificarent cum protestationibus et tabellionibus. Qui responderunt, quod, licet de negocio eleccionis responderint, quod se referebant ad iura, in hoc tamen non per-

a) Folgendes fehlt C. b) D: Filisco.

¹⁾ Erklärung der Contumacia; Hardt IV, 1315 f; Mansi XXVII, 1117.

sistebant propter ius suum vel interesse, sed solum quia videbatur eis formam iuris in eleccione esse securiorem, iustio rem et faciliorem ad perfectam et indubitam unionem consequendam et sine quavis retractacione et scrupulo. Nec tamen pertinaciter^{a)} in illa volebant persistere sed parati erant super illa materia cum nacionibus vel deputatis illarum deliberate agere, taliter quod modus melior et securior observetur. Et super hoc de facto deputaverunt octo cardinales et erant presentes XXIII in numero. Pari^{b)} forma legati predicti requisiverunt omnes naciones, quod darent ad premissa deputatos. Naciones autem Gallicana et Hispanica, que erant de Aragonensibus et Navarris, solum dederunt ad hoc deputatos; Ytalica dare statuit et dederunt IV et restant alii IV propter differenciam, que est in illa nacione inter illos de obediencia Johannis et Gregorii. Naciones autem Germanie et Anglie responderunt, quod non darent, inducti per regem, qui vult omnino Petrum de Luna eici et reformacionem fieri, antequam de electione agatur. Cum quo concurrunt Germani, sed non omnes Anglici et Ytalici de obediencia Gregorii. Rex enim vocavit ad partem omnes Ytalicos de illa obediencia et illos traxit ad partem suam; communiter enim presens est in deliberacionibus nacionis Germanie super illa materia et nescio, si omnes in sua presencia libere loquantur.

Cardinales autem scientes, quod non placebat regi, quod de eleccione ageretur, miserunt ad eum duos cardinales ad excusandum eos, quod naciones hec fecerunt propter urgentem requisicionem legatorum Castelle et eciam nacionis Gallicane. Rex moleste tulit et dure et aspere respondit, quod ille modus tendebat ad scisma et quod pocius vellet proici in lacum,^{c)} quam permetteret, quod de eleccione pape ageretur ante eieccionem Petri de Luna et antequam legati Castelle se unirent. Dixit insuper, quod alia scismata fuerant sedata cum ense et ita posset istud fieri quodque ad ipsum et ad alios reges pertinet facere unionem, et quod ipsi viderent, quid haberent agere.

Postea vero die lune rex vocavit deputatos cardinalium et omnium nacionum in loco nacionis Germanice et proposuit, quod alias fuerat deliberatum exortari legatos Castelle, quod se unirent, et si non facerent, quod requirerentur in vim iuramenti.

Prima autem exortacio facta fuerat; restabat, quod requirerentur et quod fieri petebant. Duo Cardinales dixerunt se ad hoc non habere mandatum; et dixit illis rex, quod irent ad collegium

a) nec tamen pertinaciter *fehlt B.* b) *C D: tali;* c) in lacum *fehlt B.*

et peterent. Et ita recesserunt. Collegio non congregato presidens nationis Ytalie dixit, quod hoc poneret in deliberacione in sua nacione. Presidens Gallie dixit, que gesta erant in deputatis in sua nacione ad tractandum ut supra, et quod ad hoc eciam loqueretur in sua nacione. Hispani, scilicet Aragonenses et Navarri, idem et multa, quod erat magnum periculum illos de Castella exasperare, qui iusta petebant, et quod possent recedere, et si recederent, non esset unio, ipsique Aragonenses, qui et omnes semper Hispanie fuerunt unite, se non separarent, et quod venerant pro unione, ipsi non recederent divisi a suis. Presidentes nacionum Germanie et Anglie consenserunt regi. Breviter dixit rex, quod nunquam ille due naciones darent deputatos ad premissa cum aliis nacionibus. Et sic recesserunt.

He^a) divisiones procedunt ex eo, quod multi timent, quod rex velit habere papam ad voluntatem suam, et qui suus sit. Exiit sermo inter plures, quod aliqui et pauci, quorum consiliis rex utitur et maxime patriarcha Antiochenus et archiepiscopus Mediolanensis, qui favet regi propter federa inter reges Romanorum et Anglie, consulunt regi, quod in publica sessione statim post sententiam latam contra Petrum de Luna eligatur unus papa et nominetur ad clamorem multitudinis et quod iam stipulate sunt voces plurium prelatorum, qui se ad hoc subscripserunt. Quod si ita fieret, verisimile est propter inimicicias, quas rex habet contra Ytaliam et Franciam et confederaciones regum Francie et Castelle, quod in illis partibus non obediretur, nisi fiat electio canonice et libere. Ideo talibus modis plures nolunt consentire. Cardinales autem, si sint liberi, ipsi viderunt.

Consequenter die martis rex videns, quod non haberet ad votum suum omnes naciones, congregavit omnes legatos regum, + ducum et universitatum Parisiensis et Oxoniensis^b) et proposuit eis decretum dudum factum per concilium, per quod statuit et ordinat, quod futura electio pape fiat modo, forma, loco, tempore et materia per concilium ordinandis, et quod, si cardinales ita vellent transferre ius suum in concilium, legati Castelle unient se. Quare dicebat cardinales super hoc requirendos ex parte legatorum regum. Et petivit primo a legatis Francie dicens: videbimus, quid faciet rex Francie. Cui respondit archiepiscopus Turonensis, legatus regis Francie, quod rex Francie inter omnes reges christianos fecit semper et faciet, quod pertinebit ad pacem et unionem ecclesie.

a) *Der ganze Abschnitt fehlt C.* b) *B: Xotonensis; D: Exomaniensis.*

Et recitavit plura gesta per regem Francie pro unione ecclesie; tandem conclusit, quod in concilio erant plures alii ex parte regis Francie et cardinales et alii, cum quibus ipse deliberaret. Legati Anglie dixerunt, quod ita fieret et quod ad ipsum regem Romanorum pertinet; legati Aragonum, quod deliberabunt; legati Navarre cum rege Romanorum; legati regis Polonie idem; legatus unus Dacie idem; et ita creditur,^{a)} quod requirentur cardinales.

Et quantum ad materiam principalem, videlicet qui erunt electores, verum est, quod d. cardinales responderunt, quod super hoc se referebant ad iura, non pro defensione sui iuris, vel pro suo interesse, set solum quia videbatur eis ille modus iustior, facilius et securior carensque omni scrupulo ad perfectam et indubitam unionem consequendam et ne, ut dicit textus canonis, aliqua retractatio seu quivis scrupulus in mentibus hominum resideat. Cum^{b)} enim dicti d. cardinales hoc durante scismate multos pro unione ecclesie labores, multa dampna, multa denique pericula eciam personarum subierunt, beneficia perdiderunt atque proventus camere apostolice iam diuturno tempore; nec certe fuerunt et sunt hic sine magnis expensis et gravibus, quin ymo eciam multi fuerunt affecti contumeliis et opprobriis et publice et private, que omnia pro assequenda unione patientissime sustinuerunt et sustinent, quod est spes martirii (ferre enim contumelias, odientes diligere martirium est) in occulta cogitatione nullus existimet ipsos pretextu sui privati iuris vel interesse illi vie iuris pertinaciter insistere, sed mere et pure pro securiori modo unionis assequende. Et quantumque placebit sacro concilio, hoc est ceteris de concilio, cuius ipsi sunt pars, de illa materia deliberate agere, ipsi parati erunt, et se offerunt conferre cum inclitis nacionibus caritative super hoc omnem viam amplecti, per quam securius et facilius ac sine scrupulo vera, perfecta et indubitata unio poterit provenire. Nec dubitant, si in caritate agatur, postpositis extraordinariis affectibus et odiis ac favoribus quibuscunque grata et oportuna sequetur concordia ad unionem tam diuturnis temporibus concupitam.

Hiis diebus rex Romanorum intelligens, quod Castellani fortiter insistebant certificari de modo electionis futuri pape et procuraverunt, quod cardinales et nacio Gallicana ad hoc dederant deputatos, convocavit legatos omnium regum, scilicet Francie, Anglie, et Aragonie, Nauarre, Polonie, Dacie, ducum Bourgundie, Sabaudie

a) D: concluditur. b) Hier setzt C wieder ein.

ac universitatum studiorum Parisiensis, Oxoniensis^{a)} et aliarum Alamanie nec non naciones Gallie, Germanie et Anglie ac illorum de obediencia olim d. dicti Gregorii, et illos rogavit, quatenus secum requirerent cardinales de tribus articulis inferius declaratis. Qui omnes preter legatos regis Francie et nacionem Gallicanam annuerunt. Et die decima nona Maii rex ipse, marchio Brandenburgensis et marchio Badensis atque legati predicti et nuncii nacionum cum multitudine accesserunt ad cardinales collegialiter congregatos et fecit rex proponi per episcopum Curiensem, qui facta prefatione quadam ex parte dicti d. regis rogavit, exortatus est et requisivit cardinales, primo, quod ab omnibus tractatibus super negotio electionis pape omnino cessarent, donec Petrus de Luna esset eiectus et ecclesia reformata in capite et in membris; secundo, quod servarent decreta concilii, presertim super negotio electionis predictae; tercio, quod requirerent legatos regis Castelle in vim capitulorum Narbone factorum, quod se indilate unirent concilio. Rex easdem requisiciones iterum fecit ore proprio subdens^{b)}, quod ipse iuravit, illa de certo facere observare, et quod ita volebat facere. Et ita requisivit pro dictis marchionibus.

Consequenter omnes legati predicti et naciones preter legatos Francie et nacionis Gallicane, quilibet pro se et successive rogaverunt et exortati sunt et requisiverunt cardinales de eisdem preter legatos Nauarre, qui non fuerunt usi verbo requisicionis. Rex petivit legatos Francie, et non erant nacio Gallicana, per alium modum micriorem et solum, quod exortarentur legati Castelle se unire. Non tamen intendebat recedere a deputacione facta ad tractandum de modo electionis, si legati Castelle nollent se unire et dedit exortacionem in scriptis.

Hiis requisitis cardinales per organum cardinalis sancti Marci responderunt, quod ista multum concernebant unionem ecclesie sancte Dei, quam summis desideriis cupiebant et pre cunctis hominibus erat eis appetenda; et super premissis responderent, prout crederent eidem unioni proficere et taliter, quod sperabant dictum regem et alios requirentes ac totum mundum contentari.

Cum certa die cardinales super fienda responsione deliberarent, fuit eis producta per cardinalem Remensem una cedula, que, ut postea creditum fuit, procedebat de concilio regis super modo sincere^{c)} electionis, mediante qua dicebat cardinalis Remensis se

a) B; Notonensis. b) C korrigiert von anderer Hand in credens, D das ursprüngliche subdens. c) C, D: future.

firmiter credere, quod legati Castelle per illum modum, si placeret concilio, se unirent. Cuius cedule tenor talis est:

Ex parte rev^{morum} d. cardinalium, patriarcharum, archiepiscoporum, episcoporum et aliorum dominorum hoc sacrum generale Constanciense concilium faciendum significatur d. ambaxiatoribus illustrissimi d. regis Castelle etc., quod ipsi domini, prefatum concilium facientes, sunt concordēs de faciēdo suo tempore, auctore domino, unam bonam et canonicam electionem unī et indubitati Romani pontificis futuri super hocque suo tempore operam efficacem prebere.

Qua cedula inter cardinales lecta, licet suspicarentur in ea aliqua occulta latere in mentibus illorum, qui illam composuerant, tamen propter verbum canonicam electionem consenserunt illi cedule, sub condicione tamen, si per illam legati Castelle vellent se unire et omnes nationes in illa cedula consentirent. Et ita mandaverunt regi, qui illam cedulam fecit, presentari nacionibus Ytalie, Germanie, Hispanie, scilicet Aragonensibus et Nauarre, et Anglie. Et placuit illis nacionibus cedula. Nacio autem Gallicana deliberabat diu et non placebat pluribus, quia dicebant aliqua latere. Et cum deliberarent, supervenerunt aliqui legati Castelle dicentes: ex parte aliorum suorum collegarum se audivisse de illa cedula, et quod dixerant aliqui illam ab eis processisse et per illam se unituros, quod non erat verum, nec umquam ab eis processerat, nec per eam se unirent, ymo dederunt unam aliam, per quam se unituros dicebant, si placeret concilio. Cuius secunde cedule tenor talis est: Quoniam per nonnullos dominos extitit iam sepius ab oratoribus serenissimi principis et domini regis Castelle et Legionis etc. de et super via congruenti ad electionem futuri summi pontificis cum instancia seiscitatum, videtur utique ipsis oratoribus, quod omnibus, que circa id negocium gesta sunt et gerenda supersunt, cum eorum circumstantiis attente consideratis, presentique dispositione et statu ecclesie universalis accuracius et cum omni mentis et devocionis sinceritate pensatis, via tucior et expediencior et magis accomoda ad veram et indubitatam unionem consequendam omnemque scrupulum et ambiguitatem prorsus utrimque tollendum est, quod electio futuri summi pontificis pro hac vice celebretur et fiat libere et concorditer per collegium cardinalium et concilium generale promiscue sive mixtum et de hoc petunt ad presens circa hunc articulum electionis sufficienter certificari. De numero autem et proporzione electorum seu eligencium huiusmodi et specificacione

personarum licet non esset impertinens, equanimiter non omittunt. Qua quidem certificatione prehabita oratores prefati se unient et incorporabunt concilio et simul ad omnia, que per ipsum concilium agenda sunt, usque ad electionem inclusive procedent ac illum, qui sic, ut premittitur, concorditer et canonice fuerit electus in papam, verum et unicum Romanum pontificem nomine dicti serenissimi regis Castelle recipient eum cum effectu.

Eadem dixerunt dicti legati d. regi et cardinalibus et omnibus nacionibus, in quibus fuerunt diverse opiniones. Rex Romanorum et naciones Germanie, Anglie et Hispanie tenuerunt primam cedulam et reprobaverunt secundam, nacio Ytalica stat in pendenti et non determinat; nacio Gallica tenuit secundam et reprobavit primam.

Et notandum, quod dicebatur et credebatur a multis dictam primam cedulam capcioso compositam, et compositores sentire per verbum cardinales non omnes, sed aliquos futuros in electione, et scilicet tot solum, quot de una nacione, ita quod quelibet nacio ponat certum numerum electorum, et collegium cardinalium talem numerum cardinalium, qualem una nacio de suis suppositis. Hoc tamen nescitur, nisi quia fama est. Fiunt enim plura occulta consilia per paucos cum rege, que multum suspecta sunt aliis.

Super premissis cedulis varie et contrarie opiniones fuerunt. Rex cum nacionibus Germanie et Anglie tenebant primam cedulam et secundam impugnabant. Naciones Ytalie et Gallie tenebant secundam et primam impugnabant^{a)} tamquam capciosam; Aragonenses nitebantur secundam corrigere et mutare; set secundum intencionem regis, cui lucusque faverunt; mutabant verbum collegii cardinalium et loco eius ponebant verbum cardinales et quedam alia.

Cardinales videntes has controversias, et quod legati Castelle se non unirent nisi certificati de modo electionis, et maxime quantum ad electores, et quod aliqui adherentes regi diversa machinamenta, ut dicebatur, faciebant, et timebatur, quod dicti legati recederent, qui tam diu fuerant expectati, et ita non esset unio perfecta, timebatur eciam, quod per impressionem vel tumultum assumeretur unus, ymo intruderetur in papam; ad obviandum premissis periculis et certificandum legatos Castelle de modo electionis, quantum in cardinalibus erat, ut ipsi legati se unirent concilio, deliberaverunt unum communem modum cardinalibus et ceteris de concilio, qui inferius declarabitur; et ad illum modum regi exponendum significaverunt sibi, quod volebant eidem respondere super requestis

a) C, D: respuebant.

per eum, et quod vellet esse in palacio cum legatis et aliis, qui cum eo fecerant requisiciones. Sabbato in vigilia penthecostes¹⁾ de mane rex annuit. Et postea mutavit horam ad terciam horam post prandium et venit in sexta cardinalesque expectaverunt per tres horas. Venit autem solus sine legatis et aliis requirentibus preter legatos Sabaudie. Cardinales fecerunt sibi responderi per cardinalem sancti Marci, qui facta prefacione satis ad rem pertinente respondit ad singula quesita. Ad primum, quod cessarent a tractatibus de negotio eleccionis, quod requisiti urgentissime se tractare obtulerunt, quodque utinam alii, ad quos non pertinebat, non tractarent. Satis enim erat cognitum, quod aliqui singulares hoc tractabant, et quod iam erant determinati modi future eleccionis, ex quibus erat scandalum et in concilio et apud diversas et remotas regiones. Ad secundum, quod servarent decreta concilii, respondit: quod nulla adhuc violaverant, et ut ista omnia cessarent, obtulit modum deliberatum per cardinales contentum in scriptura sequenti, quam alta voce legit et lectam obtulit regi ex parte collegii, et similem obtulit ibi pluribus existentibus. Cuius tenor talis est:

Ad laudem, gloriam et honorem omnipotentis Dei²⁾ . . .

Qua lecta et presentata regi, cum illa offerretur legatis Sabaudie et aliquibus de natione Germanie ibi presentibus, illi recipere non ausi, ut visum est, noluerunt. Rex enim illam moleste visus est audivisse et dixit, quod illam non acceptabat, et certe non libenter recepit. Tandem dicto sibi per cardinalem, quod illam videret, recepit et aliqua dixit, que non pertinebant ad materiam cedulae et recessit.

Cardinales illam miserunt legatis Castelle, qui illam grate acceptarunt; et in crastinum dicte penthecostes rogaverunt cardinales congregacionem post vespervas, quod fecerunt. Et venerunt ad eos legati omnes et cum magna graciaram actione acceptaverunt illum modum, parati se unire concilio, si placeret concilio illum modum acceptare, dicentes se ita dicturos regi et omnibus nacionibus, quod et fecerunt diligenter; sed rex moleste audivit eos.

Ex ista cedula rex plurimum turbatus est et plures, qui invicem factiones habebant; et visi sunt illam cedulam impugnare ex quibusdam adinventionibus frivolis.

Cardinales diversi iverunt ad diversas et ad singulas naciones lune post penthecostem. Et illa cedula exposita nationi Gallicane et lecta supervenerunt duo ex legatis Castelle ex parte aliorum et

¹⁾ 29. Mai.

²⁾ Hardt II, 586; Mansi XXVIII, 361.

dixerunt, quod illa cedula per omnes illos legatos gratissime recepta erat, et parati erant se unire, si placeret nacionibus illam acceptare; positaque illa cedula in deliberacionem per archiepiscopum Turonensem, presidentem in illa nacione, in qua tunc presentes erant trecente persone insignes, ex quibus legati regis Francie, Burgundie, comitis Fuxi, universitatum studiorum Parisiensis, Aureliani, Tholosani, Andegauensis, Montispezzulani per singulos laudata et approbata est cum graciaram actione spiritui sancto et cardinalibus preter episcopum Aniciensem, qui ipsam diu visus est impugnare inter cetera dicens pro fundamento, quod cardinales astute volebant ius eligendi papam, quod ad eos non pertinebat per concilium dari. Tandem conclusa est illius cedule approbacio.

Naciones Ytalie, Germanie, Hispanie, scilicet Aragonenses et Navarri, et Anglie dixerunt, quod deliberarent communiter, cum illa cedula placebat et laudabatur.

Hiis pendentibus fuit finis mensis Maii scilicet die lune predicta. Et die martis post penthecostem fuit prima dies Junii, qua oportuit facere presidentes in nacionibus. Et fertur procuratum esse per regem, quod in nacionibus Ytalie, Germanie et Anglie haberet presidentes sibi gratos et habuit, videlicet in nacione Germanie archiepiscopum Rigensem, qui erat totus regis, Anglie Sarisberienem, in Ytalica autem fuit discordia per duos dies, quia illa nacio divisa erat propter duas obediencias Johannis et Gregorii. Gregoriani enim, licet pauci, tenebant partem regis et volebat rex habere Mediolanensem presidentem.

Tandem congregata nacione fuit electus presidens episcopus^{a)} Firmanus canonice; quidam autem elegerunt Mediolanensem, qui visus est se intrudere; et orto rumore statim rex, qui foris erat expectans, intravit vehementer commotus et subito minas intulit episcopo Feltrensi de perdicione ecclesie sue et persone et uni auditori. Et venit ad Mediolanensem archiepiscopum et dixit, quod eum manuteneret in presidencia et multa verba aspera dicens, quod tolleretur turbatores concilii, eciam si deberet ponere centum ad saccos. Et ita turbata est illa nacio. Et venerunt ex illa plures ad cardinales, qui erant congregati.

Post hec rex precepit personaliter gardiano conventus fratrum Minorum, quod non aperiret illum locum, ubi congregabatur illa nacio Ytalica, nisi archiepiscopo Mediolanensi, et quibus vellet, qui tamen

a) B: archiepiscopus.

erant valde pauci. Et ita alii non potuerunt congregari. Ceperunt tamen locum alium. Et Mediolanensis tenuit nacionem cum suis in loco illo ordinario et supervenit rex, et reperit, quod non erant nisi XIII; et turbatus est, quia credebat plures esse.

Hiis diebus instabat fienda sessio pro relatione processus contra Petrum de Luna. Naciones Ytalie et Gallie nolebant consentire, quod fieret aliquid, nisi illa nacio Ytalie restitueretur ad locum suum. Rex dixit et mandavit cardinalibus, quod de illa controversia volebat stare ordinationi legatorum regis Aragonum. Ytalici responderunt, quod nolebant litigare cum rege, sed volebant restitui ad locum suum.

Interim Ytalici, scilicet expulsi, qui erant maior in sextuplo, congregati in alio loco concluderunt cedulam cardinalium admittendam. Et fuerunt centum XXXVII, et plures de Gregorianis consenserunt.

Congregati sunt autem die veneris IIII. Junii deputati cardinalium et omnium nacionum pro concordia nacionis Ytalice. Et finaliter deliberaverunt pro servando honore regis, quod ambo presidentes Ytalie renunciarent presente nacione Ytalie, et ille ex illis esset presidens, quem nacio de novo eligeret, scientes, quod Firmanus eligeretur. Et ita illico factum est et cessavit Mediolanensis.

Ipsa die veneris de mane rex et sui sequaces deliberaverunt facere sessionem, et quod fieret relacio processus Petri de Luna, etiam si naciones Ytalie et Gallie dissentirent. Et fuit dicta missa per patriarcham Antiochenum rege presente et tribus nacionibus: Germanie, Aragonie et Anglie et duobus cardinalibus de obediencia Gregorii et aliquibus de eadem obediencia. Finaliter dicte naciones Ytalie et Gallie et cardinales alii non venerunt et ita cessavit sessio, et rex recessit valde indignatus. Et illo die in sero facta fuit concordia, de qua supra proxime.

Die sabbati sequentis post penthecostem quinta Junii anno M^oCCCC^oXVII^o et concilii tercio sedit concilium. Presedit cardinalis Ostiensis et cum solemnitate pro fienda relatione processus contra Petrum de Luna. Rex non fuit presens. Proposuit cardinalis sancti Marci sumpto themate: Tempus est, ut incipiat iudicium de domo Dei, (prima Petri IIII;) et descendit cum materia iudicii et temporis ad processum, cuius ordinem et gesta retulit preter probationes, pro quibus referendis episcopus Dolensis legit articulos; episcopus Lichefeldensis in Anglia legit probationes, videlicet summam probationum scriptam super quolibet articulo, dicendo post lecturam

articuli: Iste articulus de veritate et notorietate probatur per tot testes et tales declarando dignitates et gradus testium; et post cardinalis sancti Marci fecit unam brevem conclusionem, quod concilium super hiis deliberate pronunciaret, prout de iure videret faciendum, ut exinde haberetur optata unio ecclesie. Quo facto lecta est cedula super premissis formam sequentem habens:

Hec sacrosancta generalis synodus audita relatione processus et probacionum¹⁾ . . .

Consequenter lecta est confirmacio et approbacio substracci-
onis obediencie facte Petro de Luna per regem Nauarre et decla-
ratio contra constitutionem eiusdem Petri adversus substrahentes
obedienciam sibi per omnia similis, sicut fuit alias facta pro rege
Aragonum supra.

Hiis diebus multi adherentes regi visi sunt cedulam per colle-
gium cardinalium oblatam suprascriptam impugnare, inter quos
unus doctor Petrus Paulus Ytalicus. Ille obtulit se publice impug-
naturum die veneris post festum corporis Christi, que fuit XI. Junii,
in loco nacionis Germanie. Et super hoc posuit cedulas in valvis
ecclesiarum, propter quod cardinales aliqui et plures ex nacionibus
Ytalie et Gallie propter hoc congregati constituerunt de qualibet
illarum nacionum sex doctores, tres theologos et tres iuristas, ex
quibus duo debebant dictam cedulam comprobare et respondere
argumentis illius et alii assistere. Dicta autem die veneris comparu-
erunt plures in dicto loco; sed illi de nacione Germanie prohibu-
erunt ibi fieri disputacionem. Et nichil fuit factum, quod multum
regi displicuit, quia volebat hoc fieri. Ymo creditur, quod hoc fieri
faciebat. Ille autem Petrus Paulus fuit reputatus a pluribus teme-
rarius et derisus.

Inter hec legati regis Francie et tres cardinales de Francia:
Cameracensis, sancti Marci et Remensis, tractaverunt cum legatis
Castelle, quod se unirent concilio, attenta oblata cedula et approbata
per naciones Ytalie et Gallie et per legatos Nauarre, et Aragonenses
volebant eam approbare, si dicti legati Castelle vellent se unire
concilio, et quod senciebatur, quod in nacione Germanie ita et
Anglie maior pars consenciebat cedula, sed non audebant expri-
mere propter regem. Legati Castelle consenserunt se unire; sed
fuit difficultas de concessione facta Aragonensibus, quod in sua
nacione haberent auctoritatem vocum omnium prelatorum et ali-
orum, qui solebant vocari ad concilia generalia de regnis et domi-

¹⁾ *Hardt IV, 1333; Mansi XXVII, 1126.*

niis regis Aragonum, eciam insulis Ytalie. Dicebant enim legati Castelle hoc non velle pati, nec eciam eos ligare, quia factum fuit sine ipsis. Aragonensibus volunt promittere non uti.

Rex tenet multa concilia cum patriarcha Anthiocheno, archiepiscopo Mediolanensi et episcopo Sarisbiriensi et aliis complicibus^{a)} contra cedulam. Et quidam magister Mauricius Boemus^{b)} visus est eam impugnare, sed ex falsis causis, quia supponit, quod cardinales illam dent auctoritative per modum statuti facti ab eis; et de copia cedula, super qua arguit, sublatum erat verbum offert, ubi in cedula scribitur, quod collegium cardinalium offert, et per hoc evanescunt omnia sua argumenta. Aragonenses promiserunt legatis Castelle approbare dictam cedulam cardinalium, si dicti legati se vellent unire concilio, alias dixerunt se stare cum rege. Legati regis Francie et tres cardinales de Francia persuaserunt legatis Castelle, quod se unirent, licet Germani et Anglici non approbarent cedulam. Et consenserunt omnes preter unum, qui postea ad persuasionem dictorum cardinalium et quorundam aliorum consensit.

In nacione Germanie super unione legatorum Castelle fuit lecta et concordata una cedula, et nescitur, quis fuit auctor; quam obtulerunt Castellanis, tenoris sequentis:

In primis iurabunt se nunquam fecisse nec facient in posterum aliquam ligam, colligacionem, paccionem seu promissionem cum collegio cardinalium nec cum nacione Ytalica aut Gallicana, seu cum aliquo supposito eorundem, prout eciam Aragonenses iuraverunt.

Item in quantum d. rex Romanorum sequatur viam iustam et canonicam, sicut de eo ipsi non dubitant, ipsum in ea sequuntur.

Item habent se unire simpliciter secundum formam et tenorem capitulorum concordatorum in Narbona, ita quod post unionem eorundem aliis postpositis immediate procedatur ad eieccionem Petri de Luna, Benedicti XIII. in sua obediencia nominati, et deinde ad reformacionem ecclesie in capite et in curia Romana et postea ad eleccionem iustam et canonicam unici et indubitati pastoris.

Post hoc ex parte nacionis Germanie fuit significatum collegio cardinalium, quod illa nacio cedulam dictorum cardinalium pro tunc et sicut iacebat, non acceptabat, crediturque, quod illa nacio noluit offendere regem, qui impugnabat cedulam. Sed creditur, quod postea acceptabit.

a) *D*: compluribus. b) *Name fehlt C*.

Die iovis festo sancte eucharistie, decima Junii anno M^oCCCC^o XVII^o et concilii tercio rex Romanorum fuit in missa concilii et fuit in processione generali in imperialibus: in dalmatica, pluviali, mundiali, sceptro et ense nudo; sic procedens ante corpus domini.

Eodem die in sero idem rex fecit armare plures Hungaros et Polonos, ut publice dictum fuit, quod erat contra Gallicos cardinales et legatos regis Francie, quia regi suggestum erat, quod dicti cardinales et legati volebant publicare in concilio confederaciones iuratas, quas habebat idem rex cum rege Francie, contra quas veniebat reddendo se hostem regis Francie et cum hoste suo rege Anglie. Fuit significatum cardinalibus et legatis, quod caverent. Jamque erat nox; cives autem scientes auxerunt excubias noctis; legati ducis Sabaudie illa audientes adiverunt regem et refrenarunt eum et hora undecima in nocte venerunt ad archiepiscopum Turonensem, legatum regis Francie, exponentes sibi causam motus et ire regis predictam. Qui legatus affirmavit eis, quod non erat verum; neque re vera erat, sed bene proponebant illas confederaciones ostendere regi Romanorum et de illis ipsum reddere cautum^{a)}, ne contra illas moveret bellum regi Francie pro rege Anglie. Que retulerunt regi et cessavit tempestas illa. Tamen nocte et pluribus sequentibus plures de Francia tam cardinales quam alii muniverunt domos suas armis, lapidibus et fustibus ad defensionem et diu fecerunt de nocte excubias.

Die sabbati sequentis XII. Junii intraverunt novi legati regis Francie, archiepiscopus Bituricensis, episcopus Silvanectensis, duo abbates et duo in dignitatibus constituti, omnes doctores; et fuit eis obviatum solenniter et cum multis. Nulli tamen de natione Germanie et Anglie obviam iverunt, nec eciam patriarcha Antiochenus vicemgerens camerarii, qui ex officio tenetur, non ivit. Licet enim sit de regno Francie, semper in isto concilio conversatus est cum Anglicis. Et pro suis scandalis et infamiis, eciam quia capi fecerat per vindictam unum de natione Gallicana, magistrum Oliverium medicum, fuit privatus de natione Gallicana et nunc stat cum Anglicis. Et ille est, qui reperit machinaciones multas regi et querit vias obliquas cum archiepiscopo Mediolanensi et episcopo Sarisbiriensi et quibusdam aliis, quorum rex utitur consiliis et illi regem seducunt et trahunt eum ad vias malas contra suum honorem. Unde in isto concilio fuit publice dictum, quod Mars regebat concilium, exponendo Mars per litteras: M: Mediolanensis, A: Antiochenus, R:

a) D.: articulum II; U ebenfalls so ursprünglich, dann cautum übergeschrieben.

archiepiscopus Rigensis de ordine beate Marie Theutonichorum,^{a)} S: Sarisberiensis. Set Rigensis, licet ab inicio tenuerit partes illorum, tamen conversus est in bonum et postea multa bona dixit regi, corripuens eum de modis, quos tenebat.

Die martis XV. Junii legati Castelle responderunt deputatis cardinalium et nacionum Ytalie et Gallicane, quod erant deliberati se unire concilio; quibus reddite sunt graciaram acciones et fuit eis exposita cedula suprascripta lecta et approbata in nacione Germanie. Qui responderunt, quod bene fuerant interrogati, si habebant ligam vel confederacionem cum cardinalibus vel nacionibus Ytalie vel Gallie. Responderunt, quod non; de ceteris nichil unquam dixerant nec scripturam dederant. Fuit insuper dictum, quod expediebat, quod intencionem eorum uniendi se exponerent ceteris deputatis aliarum nacionum, quod fecerunt die mercurii sequenti in conventu fratrum Minorum, ubi erant deputati omnium nacionum et cardinalium. Et fuit assignata dies ad hoc veneris proxima XVIII. Junii.

Inter hec fuit aliqua discordia inter legatos Castelle ex una parte et legatos Aragonie ex altera parte et inter cetera propter concessionem factam Aragonensibus, quando univerunt se concilio, quod in sua nacione haberent auctoritatem vocum omnium prelatorum regnorum et dominorum, eciam insularum regis Aragonum. Que sopitta^{b)} est inter eos.

Die mercurii XVI. Junii legati magistri milicie sancti Jacobi in Compostella, fratris regis Aragonum et consanguinei regis Castelle habuerunt post meridiem audienciam in plena congregacione in loco sessionis et proposuit pro eis unus magister in theologia de ordine Minorum solenniter et bene. Conclusio fuit, quod idem magister volebat se unire concilio pro se et ordine suo et subditis, quando rex Castelle se uniret per suos legatos, et illos sequi. Et fuerunt lecta procuratoria ad hoc.

Die veneris XVIII. Junii anno millesimo CCCC^o XVII^o et concilii tercio sedit concilium pro unione legatorum regis Castelle et primo sine pluvialibus et mittris et fuit rex presens et fuit primo missa dicta et post missam proposuit unus magister in theologia de ordine Predicatorum, alter legatorum regis Castelle sumpto themate: Convenit ecclesia magna cogitare, quid facerent (Primi Machabeorum¹⁾). Et fuit idem ordo servatus, sicut in unione Ara-

a) archiepiscopus . . . Theutonichorum *fehlt B.* b) *B scripta?*

¹⁾ *I. Mac. 5, 16.*

gonensium in mense Octobris ultimo et univerunt se, regem et regna Castelle et Legionis ac omnia sua dominia sacro Constanciensi concilio secundum formam capitulorum Narbone initorum et vigore procuratorii et mandati dicti regis Castelle per eos exhibiti et publice lecti. Cuius tenor talis est:

Johannes Dei gracia rex Castelle et legionis . . . Jo. Joannes de Velasco.¹⁾

Item post dictorum legatorum unionem ipsi approbaverunt subtractionem obediencie factam Petro de Luna per regem Aragonum et dixerunt alias factam per regem Castelle sed non publicatam, quam eciam de novo faciebant et publicabant. Et fecerunt legi litteras dicti regis Castelle in vulgari Hispanico super subtractione dudum facta.

Post hec et antequam nacio Hispanica tota approbaret cedulam cardinalium, rex Romanorum misit ad singulas naciones et scilicet ad Hispanicam ivit personaliter ad requirendum, quod decerneretur citacio contra Petrum de Luna ad audiendam sentenciam ad diem lune, vigiliam apostolorum Petri et Pauli, et obtulit dare omnem securitatem, quod tamen ante nolebat offerre. Et ad illam nacionem Hispanicam duxit secum patriarcham Antiochenum, qui proposuit ex parte nacionis Gallicane, que nichil sciebat, et a qua eiectus et privatus. Duxit eciam archiepiscopos Bisuntinum et Viennensem pro eadem nacione; et dixit rex, quod non veniebat ex parte totius nacionis, sed ex parte illorum, qui sunt de imperio. Item duxit de nacione Ytalica Mediolanensem archiepiscopum et quosdam alios, de quibus eciam nacio Ytalica nichil sciebat; isti autem omnes tenent partes regis et sibi obsequuntur. Fuit responsum in Ytalica, Gallica et Germanica nacionibus, quod deliberarent. Dabat autem rex ordinem in rebus gerendis, quem observari volebat: quod primo eiceretur Petrus de Luna; secundo fieret reformacio in papa et Romana curia, in quo intelliguntur cardinales; tercio, ceteris servatis reformacionibus, procederetur ad eleccionem pape.

Et notandum, quod rex videbatur sic agere, quasi esset caput et dispositior concilii et ad hoc habebat fautores suos patriarcham Antiochenum et legatos ducis Burgundie et quosdam alios paucos^{a)} de nacione Gallie, archiepiscopum Mediolanensem precipue et

a) paucos . . . maxime *fehlt B.*

¹⁾ *Hardt IV, 1337; Mansi XXVII, 1127.*

quosdam alios, maxime de obediencia Gregorii et paucos de nacione Ytalie, plures de nacione Germanie et Anglie, que magis regem sequebantur, quamquam et multis non placeret idem, quia rex sepiissime est in nacionibus Germanie et Anglie et sua presencia tollit pluribus libertatem.

Die veneris XXV.^a) Junii tota nacio Hispanie, videlicet Castella, Aragonia et Navarra, nemine contradicente approbaverunt cedula cardinalium super electoribus futuri pape, quod summe displicuit regi et vehementer perturbatus est. Ipsoque die post prandium vocavit legatos Aragonie, qui ante tenebant partes suas et acriter arguit eos et permotus est cum eis et presertim cum comite Cardone, altero ex legatis, de quo magis confidebat et cui dederat devisiam suam et eam portabat et illam exprobativ sibi, qui illam removit, et aliquandiu non portavit illam, tamen reassumpsit. Et valde aspere locutus est eis; qui responderunt, quod iuste fecerant et se habere in mandatis a suo rege Aragonum non discrepare a legatis regis Castelle, qui prius illam cedula approbaverant. Credebatur, quod comes Cardone esset ligatus cum rege; ipse postea dixit pluribus, quod promiserat sequi partes suas, quamdiu bene et recte ageret; et quia videbat eum non recte agere pro unione ecclesie, nolebat eum sequi. Et ita de ceteris preter duos, qui semper favebant regi. Cedula tamen approbarunt et comes Cardone viriliter sequebatur cedula contra regem.

Die sabbati sequentis rex convocavit presidentes et deputatos nacionum in loco nacionis Ytalie et venerunt illi de nacione Hispanica, quibus dixit, quod non petebat eos et quod recederent. Qui cum tardarent recedere, dixit eis: Vos recedetis, vel ego recedam; eatis ad nacionem vestram, ego ibi loquar vobis. Et iverunt. Ipse allocutus est ceteros, motus animo, et post multa conclusit, quod procederetur ad eieccionem Petri de Luna, et postea ad reformacionem ecclesie, deinde ad eleccionem; et semper habet istum ordinem in verbo. Responderunt, quod deliberarent in suis nacionibus.

Deinde transivit ad nacionem Hispanicam et ibi fecit multas querelas de eis et multum aspere loquutus est eis de illa cedula approbata, et finaliter requisivit de eieccione Petri de Luna, protestans de fautoria scismatis contra eos, nisi facerent. Cum eo erant patriarcha Antiochenus, Bisuntinus et Viennensis archiepiscopi, episcopus Attrebatensis pro duce Burgundie, qui erant de nacione Gallicana, Mediolanensis archiepiscopus, quidam alii Ytalici, te-

a) C XX.

nentes partes regis contra suas naciones, aliqui de Almaniam et Sarisberiensis et quidam alii de Anglia. Et patriarcha proposuit dicens se proponere pro natione Gallicana, Mediolanensis pro Ytalica et non dicebant verum. Unde rex supplevit, quod loquebatur pro ipsis et illis de imperio et qui sequebantur partes regis; Sarisberiensis superbe, ut solet, et cum minis loquutus est cum comite Cardone, qui bene respondit sibi. Rex et sui petiverunt instrumenta de requisitis et protestatis. Hispani responderunt, quod deliberarent, et fuerunt multum irritati.

Istos modos tenet rex in nationibus et vult omnia fieri ad votum suum et habet secum naciones Germanie et Anglie, videlicet aliquos maiores; ceteri et plures non audent contradicere, sed talia displicent eis.

Plura hiis diebus contigerunt turbatura et paritura discordiarum, que scribere longum esset. Causa autem harum turbacionum est, quod rex et sui sequaces, qui diuturnis temporibus dicuntur excogitasse certos modos faciendi papam ad voluntatem regis et suam, et quorum plures, qui de se sperant et aspirant ad papatum, vident omnes eorum cogitaciones et concilia dissipata per illam cedulam oblatam per cardinales et ideo illam nituntur impugnare, set nequeunt, quoniam veritas ipsa patenter vincit.

Dicta die sabbati XXVI. Junii anno M^oCCCC^oXVII^o revelata est una conspiracio facta per illos, qui tenent occulta concilia et sequuntur regem, videlicet una commissio emanans a Sarisberiensis et Pistoriensis episcopis, duobus ex iudicibus generalibus deputatis per concilium in causis devolvendis et deferendis ad concilium directis, Bisuntino, Viennensi et Mediolanensi, archiepiscopis, Aniciensis, Aprutino, Anthonitano, Corcagensis, episcopis, Posnaniensi electo, Bernardo vicario Burdegalensi, et quibusdam aliis omnibus tenentibus partes regis. Et continebat dicta commissio, quod nonnulli cardinales, patriarche, archiepiscopi, episcopi et alii in concilio existentes impediverant olim Johannem papam vicesimum tercium pure offerre et prosequi viam renunciacionis, consulerant, quod fugeret de concilio et iret ad Franciam, illum secuti fuerant, substinuerant illum in symoniis, fecerant plures scripturas et subscriptiones contra decreta concilii et illas miserant ad diversas mundi partes, attraxerant ad hoc plures per minas, que scripture intelliguntur de cedula cardinalium, quod impediverant diu legatos Castelle se unire concilio; impediebant processum et eieccionem Petri de Luna, que omnia erant contra bonum unionis, et erant per-

turbatores concilii. Mandabatur duobus ex illis, quod facta de illis informacione plenaria^{a)} quos reperirent culpabiles, sequestrarent a concilio et ponerent sub fida custodia, invocato ad hoc auxilio domini Sigismundi Romanorum regis. Littera autem ista commissi-
onis grossata erat in mundum, sed nondum sigillata. Et ista diu latuerunt; sepe enim mine illate sunt et orti rumores, quod plures, qui dicebantur non assentire regi, caperentur. Et rex sepe dixit comminando, quod faceret illud, quod concilium sibi mandaret; quod multi interpretantur, quod mandarent isti iudices.

Sciendum tamen, quod isti iudices nullam in talibus habent potestatem sed solum in civilibus querelis inter partes, nichil in criminalibus, neque de mero imperio. Sciendum est eciam, quod illa exposita falsa sunt et calumpniosa. Cardinales enim omnes collegialiter, nemine discrepante, fuerunt primi, qui persuaserunt Johanni olim oblacionem mutue cessionis. Aliqui illorum iverunt post illum Scafusiam ad unam dietam, sed quando transivit ultra, nullus neque proprius nepos voluit eum sequi eciam usque ad portam oppidi. De symoniis verum est, quod cardinales sepe increparunt eum et verbo et in scriptis; illi fuerunt, per quorum persuasionem Castellani se univerunt. Scripta eorum in cedula facta sunt et approbata per tres naciones. Processum Petri de Luna unus cardinalis fecit et composuit totum diligentissime et ita illa calumpniosa sunt. Et procurabatur illos et alios capi, qui contrariebant voluntati regis, ne amplius quidquam possent, et ut alii terrerentur, sicut de premissis est communis opinio. Et plura verba processe-
rant a rege, que hec sonabant.

Ex premissa commissione orta est magna commocio in concilio et die dominica sequenti de mane, dum missa concilii diceretur, congregati sunt in palacio cardinales, legati regum Francie, Castelle, Aragonie et Nauarre ac comitis Fuxi et presidentes ac deputati nacionum Ytalie, Gallie et Hispanie et plures illarum nacionum.^{b)} Presidens nacionis Germanie requisitus venire, non venit, sed misit excusacionem, quod erat cum rege. Nec aliquem misit, nisi ad excusandum; nullus de Anglia venit. Deliberaverunt, quid agendum. Concluserunt, quod mandarent magistrum civium et consules et proconsules civitatis, et venerunt. Fuit eis expositum negocium per cardinalem Pisanum ex parte omnium predictorum, et quod illi iudices nullam in hoc habebant potestatem, quod talia erant conspirata per odium etc. Requisitum, quod, sicut promiserant, tene-

a) C, D: summaria. b) Ytalie . . . nacionum fehlt B.

rent omnes securos et liberos adversus omnes. Et postea archiepiscopus Bituricensis, alter legatorum regis Francie, surrexit et iterum materiam proposuit multum alte et solemniter et fecit protestacionem et petivit instrumentum, quemadmodum continetur in cedula infra scripta. Post quam exposicionem, requisicionem et protestacionem, similes requisiciones et protestaciones fuerunt facte ex parte cardinalium, legatorum regum Castelle, Aragonie, Nauarre et comitis Fluxi atque nacionum Gallie, videlicet pro illis, qui erant de regno Francie, ex parte nacionis Ytalie et Hispanie et pro omnibus adherere volentibus, et petita iterum instrumenta a duobus prothonotariis et aliis notariis presentibus.

Magister civium et consules et proconsules per organum unius doctoris responderunt, condolentes casui et dixerunt, quod volebant loqui cum civibus et in crastinum respondere et quod interim bene custodirent ab omni violencia, sicut fecerunt diligenciam, quoniam tota nocte auxerunt in duplo excubias consuetas. Tenor autem exposicionis, requisicionis et protestacionis factarum per archiepiscopum Bituricensem talis est:

Oratores et legati christianissimi regis et excellentissimi principis d. Karoli regis Francorum ad pacem et unionem ecclesie procurandam in sacrosancta Constanciensi synodo existentes universi fidei catholice christianis veraciter manifestant, quod ad ipsam sacram Constanciensem synodum pro parte christianissimi prefati regis specialiter deputati iuxta eiusdem regis zelum monita et mandata intendunt dictam ecclesie pacem et unionem cum Dei timore et honore in libertate, concordia, pace ac unitate, quoad poterint, secundum legitimas sanctiones et sanctorum patrum instituta ferventibus desideriis cum aliis nacionibus et d. cardinalibus in concilio existentibus indefessis laboribus procurare habentes rectos oculos et puras mentes ad Deum et suam ecclesiam sacrosanctam nullum habendo respectum vel affectum ad nacionem vel personam quamcumque. Sperantes in Christo ecclesie capite, cuius causa geritur, cum tantorum patrum proborumque virorum in concilio conveniencium fructuoso labore, quod ad pacem et unionem ecclesie per electionem canonicam unici ac indubitati summi pontificis et pastoris omnium adiuvante divina clemencia facile veniemus, dummodo pax debita servetur a gentibus et libertas plenaria in rebus tribuatur agendis. Ea propter volentes et desiderantes pro Dei reverentia, ecclesia pace, regis mittentis honore et rerum agendarum necessaria libertate coram Deo et mundo in cunctis servare recti-

tudinem et manifestare veritatem, quam in tanto fidei fideliumque periculo dissimulare non convenit, sed veracius nuntiare, et quia ex multis presentibus et preteritis clare conspiciunt adversus plurimos probos viros prelatos et alios pacem querentes ecclesie probra conviciaque fieri, minas augeri et magna contra eos in corporibus et bonis pericula procurari, non tamen a civibus et officariis Constantiensibus, neque de eorum mandato, aut per ipsos: idcirco cupientes cause Dei ac sue legationi et securitati adversus verisimilia formidataque pericula provideri, magnificum virum N. magistrum civium et egregios cives prefate Constantiensis civitatis, in qua tantum pacis domini queritur et largiente domino consequetur, nomine prefati christianissimi Francorum regis rogant et obnixè precantur in visceribus caritatis, suo autem nomine humilibus vocibus et affectibus instanter supplicare non cessant, quatenus premissorum reverencia, consideracione, favore dignentur eos plenaria securitate, libertate, pace et iustitia in agendis omnibus, que ad pacem expediunt, conservare. Cum legati sint, qui iure gentium ubique pacem et salutem merentur, ad pacem ecclesie querendam cum aliis christianis conveniunt, que simul cum Christo non nisi pacis in tempore reperitur. Oratores tanti regis tanteque Francorum maiestatis sub publica coram omnibus in concilio concessa securitate venerunt, quos in procuracione pacis ecclesie turbari quomodolibet, impediri vel offendi in vestra civitate ad Dei et ecclesie regieque maiestatis vestreque magnifice civitatis iniuriam perpetuam et offensam publicam evenirent. Protestantur autem expresse in hiis scriptis oratores et legati predicti pro se et pro rev. p. et d. prelati, doctoribus et aliis de Francorum regno subditis et vassalis ubicunque existentibus adherere huic volentibus tam presentibus et futuris, quod omnia, que agunt et agere intendunt in pace ecclesiastica procuranda, ita demum agere et procurare volunt, acta et gesta reputant et reputare intendunt valida atque firma nomine dicti regis et suo, si in pace plenaria et segura libertate gesta aut approbata fuerint ab eisdem. Cetera autem omnia, si que per eos fieri contingerent extra debitam libertatem, christianissimo regi regnoque Francorum aut subditis eiusdem neque ipsamet facientibus nunc seu alias preiudicium quomodolibet afferant vel ascribant, sed, sicut consensu carerent, ita efficacie nullius sint vel momenti. De premissis autem nostri intencione, declaracione, requisicione et protestacione in rev^{morum} p. et d. cardinalium, patriarcharum, archiepiscoporum, episcoporum, abbatum, militum,

ambassiatorum, doctorum et omnium publica presencia a rev. p. d. sancte R. e. prothonorariis unum et plura requirimus instrumenta. Die XXVII. Junii M.CCCC.XVII.

Eodem die dominica post prandium iterum congregati sunt predicti cardinales legati et naciones in palacio et venerunt plures ex parte regis excusantes regem et dicentes, quod bene videretur, si talia essent verà, quia forte erant conficta ad turbandum concilium et quod rex mandaverat episcopum Sarisberiensem alterum ex iudicibus committentibus, qui asseruit sibi nichil scire, cui idem rex adhibebat fidem^{a)} et si non esset verum, punirentur illi, qui talia fingeant petens, quod nominarentur illi, qui dicunt talia. Fuit responsum, quod erant vera; sed nesciebatur, si erant de scitu regis, et quod ita credendum aliis sicut Sarisberienfi episcopo. Hic autem, qui scribit, attestatur se vidisse et tenuisse litteras grossatas in pergameno, que portabantur ad aliquos ad videndum, si bene starent, sicut portitor referebat.

In crastinum die lune XXVIII. Junii fuit de mane congregatio nacionum in loco nacionis Germanie. Et fuit ibi rex, et ex parte collegii cardinalium et nacionum Ytalie, Gallie et Hispanie plura proposita de modis, qui tenebantur, rogando regem, quod a talibus cessaret et permetteret concilium libere agere, et daret securitates, quas promiserat. Et proposuit cardinalis Pisanus. Rex petivit dari in scriptis. Fuit locutum de illa commissione; Sarisberienfis excusavit se, quod non dederat. Et verum est, quod non fuerant sigillata. Dixit tamen, quod habebat potestatem puniendi turbatores concilii et ita intendebat facere. Et fuit dictum, quod nullam habebat potestatem, et revera nullam habet potestatem. Pistoriensis dixit, quod idem dicebat, ut Sarisberienfis. Bisuntinus archiepiscopus alter et primus commissariorum temere locutus est, dicens: Ego non excuso me, et certe ego faciam illa, que rex vel sanior pars concilii mihi precipiet et capiam, quos capi precipiet! Cardinalis de Challanco presente rege respondit, quod male dicebat velle capere ecclesiasticos ad mandatum regis, qui nullam habet potestatem in personas neque in res ecclesiasticas et eleganter deduxit. Et ita recessum est.

Eadem die lune post prandium congregatis cardinalibus, legatis et tribus nacionibus vel pluribus ex illis in palacio, magister civium et consules etc. responderunt requisitis et ex parte totius communitatis civium, quod volebant servare concilium et omnes in plena

a) et . . . fidem *fehlt D.*

securitate et libertate, quantum facultates eorum in corporibus et in rebus valerent, et quod omnes tenerent se ita securos sicut in domibus propriis. Quibus multe laudes et gratie relate sunt.

Consequenter fuerunt date regi ex parte nacionum Ytalie, Gallie et Hispanie ac collegii cardinalium requisiciones, verbo sibi facte prius, in forma sequenti:

Quia invictissime regie maiestati vestre placuit per oratores specialiter exhortari naciones Ytalie, Gallie et Hispanie, quatenus pro reverencia Dei et acceleratione pacis ecclesiastice vellent ad eiectionem Petri de Luna in sua obedientia Benedicti XIII. nominati sine mora sentencialiter procedere offerendo eisdem nationibus et toti concilio plenam securitatem et libertatem pro actu electionis future etiam cum obligatione inclite nationis Germanice, huius civitatis et communitatis Constanciensis, circumstantium etiam civitatum ac procerum et baronum regalium curie vestre, eapropter eidem regie maiestati de gratissime oblati humiliter regraciantur tres naciones predictae, et collegium cardinalium cum eisdem; sed quia hanc quodam modo sibi legem imponit nobilitas ut debere se quod sponte tribuit existimet et nisi in beneficiis suis creverit, nichil se reputet prestitisse: ideo hanc magnificam oblationem humiliter acceptantes devote supplicant, quatenus pro Dei reverencia, ecclesie pace, ipsius regi maiestatis honore ac rerum gerendarum commendatione prefata cautio et securitas effectualiter impleantur non solum actum electionis respiciant, sed ad omnia futura agenda laudabilius se extendant et cum protectionis securitas^{a)} nacionibus ab aliquibus expetita iam alias nationi Gallicane ab eadem fuerit maiestate concessa et in scriptis redacta, eandem dignetur efficaciter pro tribus nacionibus et collegio ampliata dari. Sed quia rex gerendarum qualitate pensata necessarium existere dignoscitur, ut pax debita servetur agentibus et libertas plenaria in rebus tribuatur agendis omnisque verisimiliter eventuri periculi facultas et occasio substollantur, petunt naciones et collegium antedictae, quatenus adiuvente vestra regia maiestate forma, modus et tempus per decretum sacri concilii presentis future electioni debite statuatur. Ne, quod absit, cum animarum periculo per opinionum discrimina prolixius inmerito vagentur. Et ne etiam per impressionem notoriam aut votorum in sessione requisicionem indebitam et iniustam, vel si ad paucos numero electionis facultas reservetur hac vice, ut eo facilius de certa patria vel persona in favorem alicuius futura tractaretur

a) effectualiter . . . securitas fehlt B.

electio, seu si protelacione maxima cogermur contra veritatem et ecclesie utilitatem quorundam indebite voluntati consentire aut verisimiliter fornidabilibus pestilencie, guerrarum, sterilitatum plerisque aliis iam suspectis presumptisque periculis nos offerre, quibus omnibus, nisi divina assistente clementia cautius obvietur, facile contingere posset aut electionem contra fas et debitum ordinem fieri vel, quod perditissimum existeret, sacrum hoc Constanciense concilium sine pace et fructu miserabiliter separari. Non ergo moretur vestra sublimitas post tantos labores susceptos pro pace ecclesie breviter consequenda premissas securitatis et protectionis oblaciones regias adimplere, et future electionis formam, ergo moretur vestra sublimitas post tantos labores susceptos procurare, cum premissis impletis possit infra XX dierum vel circiter spacium processus contra Petrum de Luna sententialiter expediri Romana ecclesia saltem in capite et curia quoad presens rationaliter reformari, et ad electionem unius Romani pontificis per ingressum conclavis rite, iuste et canonice Deo adiuvante procedi. Cogit nos, serenissime princeps, libertatem querere libertas necessario requisita in electione futura cunctisque in rebus agendis, cum certum sit, quod esset electio, ubi libertas adimitur eligendi. Cogit nos securitatem expetere multorum iam preteritorum memoria; sed et ipsa recencia pericula nos compellunt. Cum a personis dignissimis et omni exceptione maioribus pro brevitate sit assertum commissionem inceptam^a), iudices datos voluntarios sed suspectos, articulos formatos et scriptos de inquirendo, capiendo et sequestrando personas tam cardinalium, patriarche, archiepiscoporum, episcoporum, aliorumque huius sacri concilii sub pretextu obiectionum, cum illis pretensis iudicibus in casibus in illa commissionis scriptura contentis neque mortalium cuicumque preterquam ipsi sacro concilio Constanciensi inquirendi, procedendi atque sentiendi aliquid in personas premissas vel aliquem premissorum de iure et consuetudine omnis est interdicta facultas, quam tamen commissionem et si veram ex multis adiacentibus iudiciis rerumque testimoniis in bonorum virorum perniciem et tocius concilii turbacionem cogitatam esse non ambigimus. Auget tamen premissam suspicionem et fidem credulitatis adiuvat duorum rev. p. in vestra presencia ultro ab ipsis prolata responsio, quorum alter potestatem contra turbatores concilii et alios se accepisse asserens, cum oportunum iudicaret existere illam, pro nullo metu dubitaret^b) executioni

a) C: scriptam. b) B, C so.

demandare, alter iterata voce recepiit se pro premissis facturum, quicquid maiestas vestra preciperet faciendum aut pars concilii sanior sibi mandaret agendum. Porro, rex gloriosissime, non sumus pacis turbatores, sed veri zelatores ecclesiastice unionis neque ad vestre maiestatis officium quidquid de personis ecclesiasticis attinet statuendum, quas in Nicena synodo Constantinus imperator gloriosissimus solius Dei iudicio reservatas cognoscens a nemine asserit iudicandas. Cum etiam sacrorum canonum attestacione legatur Theodoricus ille rex serenissimus Deo inspirante dixisse synodalis esse arbitrii in tanto negotio sequenda prescribere, ne aliquid ad se preter reverentiam de ecclesiasticis negociis pertinere. Et quia ad fidem confirmandam, non ad potenciam ostendendam exemplo victoriosissimi principis huic sacre synodo vestra duxit maiestas interesse, humiliter deprecamur eandem, quatenus pro Dei reverencia, salute fidelium et tante maiestatis honore pacem augere studeat et libertatem plenariam tribuat negociis et personis, quatenus ad Dei laudem et sue maiestatis famam perpetuam liberis votis et factis ad pacem et unionem venire possimus ecclesie sacrosancte.

Die luna quinta Julii rex, qui antea sepe fuerat requisitus, dare responsa de cedula securitatum sibi porrecta et responderat, quod deliberaret cum nacionibus Germanie et Anglie, misit ad collegium cardinalium in scriptis responsionem suam in forma sequenti, quam fabricavit patriarcha Antiochenus, ut creditur, qui nichil sine fraude inclusa sciret, faceret vel nollet, ut de eo fama est.

In cedula d. cardinalium et nacionum ipsis, ut dicunt, adherencium duo petita continentur in effectu. Primum quod regia maiestas prestare velit plenam libertatem et securitatem tam pro eleccione futuri Romani pontificis quam pro certis in hoc sacro concilio agendis.

Secundum, quod fiat decretum super modo, forma et tempore eligendi papam etc.

Ad primum deputati in hac materia advisant per serenissimum d. nostrum regem respondendum, quod ipse paratus est prestare libertatem et securitatem petitas iuxta modum et formam per oratores suos oblatos, decretis concilii semper salvis, et id vult celeriter et liberaliter cum effectu adimplere.

Ad secundum, quod, cum sua non intersit facere decreta seu statuta de forma, modo seu tempore eleccionis fiende, obremittit nacionibus et huic sacro concilio, ad quod spectat talia condere.

Quibus tamen contentis in eo est paratus cooperari, ut racionabiliter et iuste fierent.^{a)} Et eciam placet sibi ad finem, ut cesset omnis timor aut dubietas impressionis seu tumultuose eleccionis, ut ipsa die et hora eleccionis Petri de Luna, ante prolacionem sentencie contra eundem proferende, fiat per concilium decretum annullans eleccionem pro tunc et in antea quodcumque taliter factam.

In qua responsione notatur, quod quantum ad securitatem est insufficiens, quia se refert ad oblatam per suos oratores, qui solum obtulerunt quantum ad eleccionem, et petitur generaliter ad omnia, unde timetur in aliis.

Quantum ad decretum capciosum est in eo, quod innovat decreta concilii circa materiam eleccionis, que a multis dicitur non valere; ymo facit novum, in quo excludit cardinales ad eleccionem. Et ista responsio non placuit nacionibus predictis et collegio cardinalium et deliberaverunt ad nullum actum procedere, donec haberent plenam securitatem et modum eleccionis.

Inter hec et ante rex per mediatores voluit habere cum cardinalibus confederaciones et amicitias. Et fuerunt plures cedulae facte, sed rex semper tendebat ad materiam eleccionis, quod cardinales eligerent, de quo esset contentus, vel finaliter de nacione, quam vellet. Cardinales noluerunt illud promittere et cessavit sepe resumptum et sepe ac ultimo dimissum.

Postquam rex reversus est de Anglia in mense Januarii, ipse per se et suos voluit tractare negocia concilii et agi, sicut voluit et quando voluit, in nacione Germanica sepe^{b)} personaliter existens et promovens plura, propter eius presenciam pauci audebant plane loqui, quod intendebant in aliquibus, ut plures retulerunt; licet aliquando in illa nacione dixerit, quod volebat illam sequi in omnibus, unus doctor sibi respondit, quod ymo volebat, quod nacio illum sequeretur; et ita usus est duabus nacionibus Germanie et Anglie sicut suis. Et illi fecerunt, sicut ipse voluit. Sic fuit divisio inter tres alias naciones et collegium cardinalium ex una et illas duas naciones et regem ex altera, licet aliqui de illis tribus nacionibus regem sequerentur, qui a quibusdam eciam Germanis vocabantur precisi.

Die dominica XI.^{c)} Julii M^oCCCC^oXVII^o et concilii tercio rex Romanorum post plures requisiciones sibi factas ex parte nacionum Ytalie, Gallie et Yspanie atque cardinalium venit bene mane ad ecclesiam et ipso presente fecit affigi in valvis ecclesie Constanci-

a) B, C. b) C, D: sepius. c) *irrig* XVI.

ensis et curie in IIII locis litteras suas securitatis sub sigillo suo et X principum imperii, que ibi steterunt, usque ad prandium et remote pro prandio et raffixe post prandium patenter cuilibet volente habere copiam. Quarum tenor talis est:

Sigismundus . . . vicecancellarius.¹⁾

Post has securitatis litteras publicatas, quamquam non plane sufficerent nacionibus tribus predictis et cardinalibus, tamen omnes concluderunt procedi ad ferendum sentenciam in causa contra Petrum de Luna, et quod non differretur.

Sed incidit questio inter legatos Castelle ex una parte et legatos Aragonie ex altera, que ab adventu Castellanorum pependit super concessione facta legatis Aragonie de auctoritate vocum in nacione Hispanie omnium prelatorum et aliorum consuetorum vocari ad generale concilium de omnibus regnis et dominiis regis Aragonum citra et ultra mare; in qua concessione venit regnum Sicilie, videlicet insule Trinacrie, Sardinie, Corcice, et que sunt insule Ytalie et Maioricarum. De qua concessione habetur in unione Aragonensium in mense Octobris ultimo, per quam concessionem legati regis Aragonum necessario haberent in potestate totam nacionem Hispanicam. Unde legati regis Castelle, qui se multo maiores dicunt omnium Hispanorum, et ita sunt, dicunt regnum suum lesum, ymo iniuriatum et petunt omnia revocari, protestant, quod ad nullum actum procederent, donec sit revocata illa concessio. Et licet plures fuerunt tractatus concordie et plures mediatores, non potuerunt concordari. Et concilium deputavit de qualibet nacione et de cardinalibus, sed non fuit finis. Castellani nichil voluerunt, nisi quod fieret iusticia et propter hoc cessatum est, nec procedi potuit ad sentenciam in causa contra Petrum de Luna, quia non haberet effectum nisi illis Castellanis consencientibus. Et agitur, quod cause cognitio et iudicium summarie et de plano committatur aliquibus iudicibus de cardinalibus et qualibet nacione; et ita factum est.

Multis diebus precedentibus et pluribus vicibus plures ex parte regis Romanorum dixerunt aliquibus cardinalibus, quod rex Romanorum multum diffidebat de eis et timebat, si esset papa, qui non esset bonus amicus regis, ipsi cardinales tenderent ad nocendum regi, quantum possent. Attendebat enim rex, quod revera illos contemptibiliter tractaverat et illud eciam odium suggerebant eidem regi aliqui mali, quorum consiliis rex utebatur, et qui manifeste prosequabantur odio cardinales, videlicet patriarcha Antiochenus,

¹⁾ *Archiv f. österr. Gesch.* 59, 38—41.

archiepiscopus Mediolanensis, episcopus Aniciensis, episcopus Sarisberiensis et quidam alii sequaces. Et rex videns, quod cardinales superare non poterat, qui iam erant uniti cum tribus nacionibus Ytalie, Gallie et Hispanie, fecit tractari cum cardinalibus de amicitia et federibus mutuis, eciam ut promitterent eligere in papam talem, de quo ipse esset contentus. De amicitia et federibus cardinales bene voluerunt intendere, de eleccione autem nullo modo; propter quod tractatus pluries ruptus fuit. Novissime autem concordatus est tractatus amicitie et federum per unicum consensum et reductus in scriptis in forma sequenti:

Quia bonorum laborum iuxta sententiam sapiencium gloriosus est fructus, considerantes s. R. e. cardinales, quanto religionis zelo fideique fervore serenissimus et christianissimus d. Sygismundus Romanorum et Ungarorum rex semper augustus ad procurandum pacem et unionem ecclesie studia et labores nullis parcens periculis vel expensis impenderit, volentesque, ut eciam tenentur ex debito, quantum in eis est, perpetuam tantis meritis gratitudinem exhibere, et ut inter Romanam ecclesiam et imperium ac eis presidentes atque cardinalium collegium pax, amicitia atque concordia perseverent, eidem serenissimo regi sponte et libera voluntate promittunt et iurant singulariter singuli, quod ipsi statum, gloriam, honorem bonaque et iura persone sue, imperii et regnorum suorum suo posse conservabunt et in illorum conservacione assistent favoribus et consiliis oportunis, nec umquam procurabunt aliquid neque procurantibus auxilium, consilium vel favorem aut consensum prestabunt, quod sit in diminucionem seu lesionem status, glorie, honoris, bonorum et iurium persone sue, sacri imperii et regnorum suorum. Quantum in eis erit, idem procurabunt apud futurum summum pontificem et suos successores, ut et ipsi summi pontifices statum, gloriam, honorem bona et iura conservent et eundem serenissimum regem in filiali et speciali et caritativa dilectione habeant et specialibus favoribus prosequantur. Idemque serenissimus rex, qui specialis advocatus protector et defensor ecclesie Romane existit, vice mutua promittit fide regia et jurat Romane ecclesie et eisdem cardinalibus, quod statum, gloriam, honorem bona et iura s. R. e. atque collegii cardinalium et sigularum personarum ipsorum cardinalium subscriptorum suo posse conservabit et in illorum conservacionem assistet favoribus et consiliis oportunis, nec umquam procurabit aliquid aut procurantibus consenciet neque auxilium, concilium vel favorem prestabit, quod sit in diminucionem seu lesionem status,

honoris, bonorum et iurium ecclesie Romane, sacri cardinalium collegii vel singularium personarum illius; illosque tamquam veros amicos habebit, fovebit et honorabit veraciter cum effectu.

Hec autem inter regem Romanorum et collegium cardinalium amicitia hodie XII^a) Julii, licet sit inter partes per mediatores fieri concordata et per regem per se et per tres cardinales mediatores iurata, nondum tamen per ipsas partes simul inita nec iurata. Rex enim recessit de Constanca et fuit in Marsburgo usque ad diem deponicionis Petri de Luna.

Die iovis XXII. Julii in festo beate Marie Magdalene, quod tamen non est feriatum in iure, anno M^oCCCCXVII^o sedit concilium cum solemnitate. Presedit cardinalis episcopus Ostiensis et decreta est citacio ad audiendum ius et sentenciam diffinitivam in causa contra Petrum de Luna, quam legit Concordiensis episcopus et respondet presidens pro toto concilio: Placet. Cuius tenor talis est: Sacrosancta generalis synodus Constanciensis venerabilibus fratribus Henrico Feltrensi . . . anno domini MCCCCXVII^o). Deinde lecte sunt quedam declaraciones, cassaciones etc. actorum et processum et quedam ratificaciones aliorum actorum Petri de Luna in forma sequenti: Sacrosancta et generalis synodus Constanciensis in spiritu sancto legitime congregata, ex certis et iustissimis causis . . . in aliquo contravenire.²⁾)

Inter has dies tractatum est per deputatos de discordia inter Castellanos et Aragonenses super auctoritate vocum prelatorum regnorum et dominiorum¹⁾), de qua supra est actum, quod illa concessio revocabitur vel nulla declarabitur per commissarios concilii. Sed agebatur, quod fieret secrete propter honorem Aragonensium et ita Castellani consenserunt rebus agendis, qui alias nolebant consentire.

Die lune vicesima sexta Julii sedit concilium cum solemnitate pro sententia ferenda contra Petrum de Luna. Presedit cardinalis episcopus Ostiensis. Rex fuit presens in imperialibus et infulis. Cardinalis sancti Marci dixit missam et missa finita cum letaniis et oracionibus, evangelio atque hymno: ‚Veni creator spiritus‘ proposuit verbum Dei electus Constantinopolitanus Venetus sumpto themate: Iustum iudicium iudicate. Et quia prolixus erat, non fuit permissus finire, quod proposuerat. Quo finem faciente promotor

a) B: XXVII; C: XXII. b) B folgt regis Aragonum.

¹⁾ Hardt IV, 1359 f; Mansi XXVII, 1136.

²⁾ Hardt IV, 1361—65; Mansi XXVII, 1137 f.

in causa contra Petrum de Luna proposuit citacionem decretam ad audiendum sentenciam et illius execucionis, petens per executores fieri relacionem execucionis illius. Tunc fuit in ambone lecta citacio et relata illius execucio per tres episcopos ex quinque nominatis in citacione. Deinde peccit ille promotor illum Petrum de Luna reputare contumacem. Tunc presidens illum vocari ad valvas per duos cardinales, duos episcopos et duos protonotarios et duos notarios cause iussit. Quod factum est et illius vocacionis facta relacione presidens mandavit legi decretum reputacionis contumacie, quod legit episcopus Dolensis in forma sequenti:

Hec sacrosancta synodus generalis Petrum de Luna . . . procedendum.¹⁾

Post hoc presidens mandavit legi sentenciam diffinitivam, quam legit cardinalis sancti Marci, qui illam et totum processum composuerat.

Verum ante prolacionem sentencie idem cardinalis lecturus sentenciam proposuit toti concilio, quod, licet processus rite et canonice factus fuisset nullusque in eo esset defectus, presertim cum super notoriis factis extiterit, ad tollendum tamen omnem calumpniandam materiam concilium de plenitudine potestatis supplebat omnes defectus, si qui forsan intervenissent et respondit presidens et multi de concilio: Placet.

Tunc idem cardinalis sancti Marci legit in ambone sentenciam in forma sequenti, facto signo crucis et dicto in nomine patris etc.: De vultu eius . . . semper salvus^{a)})

Post hec idem cardinalis, qui legerat sentenciam, requisivit omnes in concilio vocem habentes, quod illi in sentenciam ad maiorem probacionem roboris illius se vellent in illa subscribere; et responderunt presidens et plures: Placet.

Die dominica XXV. Julii ante sentenciam contra Petrum de Luna iverunt ad regem ex parte collegii cardinalium ad Marsburgum supra lacum duo cardinales de Ursinis et Cameracensis. Quem Cameracensem maxime odio habuerat propter Anglicos, et illos grate recepit et rogaverunt eum, ut veniret Constanciam ad sentenciam contra Petrum de Luna et venit.

a) In dem folgenden Dekret ist in B bei der Stelle: „quibuscumque ad omnem cautelam privat. deponit et“ auf fol. 209v plötzlich abgebrochen und, nachdem wahrscheinlich 2 oder 4 Seiten der Vorlage überschlagen sind, fortgefahren. Nach Untersuchung des ganzen Codex sind die Bl. auch nicht an verkehrter Stelle eingebunden, ebenso ist nicht anzunehmen, dass die Blätter herausgeschnitten sind.

¹⁾ Hardt IV, 1373; Mansi XXVII, 1140.

²⁾ Hardt IV, 1374—76; Mansi XXVII, 1141 f.

Eodem die dominica venit de Avinione magister Ludovicus Alamandi legum doctor ex parte d. pape residentis in Avinione, qui dudum instituerat patriarcham Antiochenum locumtenentem suum in officio camere in Constancia et in concilio; et attulit idem Ludovicus litteras d. camerarii revocatorias dicti patriarche et alias institutorias dicti Ludovici in officio locumtenentis dicte camere et illas vocatis clericis camere, advocatis et procuratoribus presentibus intimavit d. cardinalibus ad hoc congregatis et statim post fecit illas intimari dicto patriarche, de qua revocatione pene totum concilium gavisum est, quia ille patriarcha communiter propter mores et actus suos odio habebatur et multum fuerat adversarius cardinalibus tendens cum quibusdam aliis, ad eorum et illius status totalem exterminacionem, ut dicebatur. Est verum, quod cardinales propter hoc illam revocatoriam impetraverant, set diu ante amiciciam contractam cum rege Romanorum miserant propter hoc ad camerarium. Istam revocationem patriarche rex Romanorum dolentissime tulit et ex illa vehementer turbatus est contra cardinales et misit ad eos principes et prelatos requirens, quod ille patriarcha restitueretur, dicendo quod hec fecerant in suam iniuriam contra amiciciam contractam. Et illi principes videbantur imminere, quod, nisi ille restitueretur, multa mala sequerentur. Cardinales responderunt, quod nichil fecerant contra honorem nec amiciciam regis, quia diu, antequam de illa fieret mencio, miserat ad camerarium pro illa revocatione et littere erant date in Avinione de data priori. Nec illa revocacio erat facta per eos, nec ad reponendum eum habebant potestatem, et quod rex vellet attendere famam malam illius patriarche, qui multa mala fecerat in officio, de quibus camerarius, qui illum posuerat, tenebatur. Ideo sibi providit breviter. Cardinales steterunt fortes, nichil aliud illa vice potuit ab eis habere. Et deputati trium nacionum Ytalie, Gallie et Hispanie venerunt ad eos et laudaverunt factum et responsionem rogantes de perseverancia, et quod ille patriarcha nunquam restitueretur.

Ex hiis rupta est illa amicicia desuper contracta inter regem et cardinales, nondum tamen consumata. Et rex intulit multas minas prefato magistro Ludovico locum tenenti camere dicens, quod ipsum capi faceret, propter quod pluribus diebus non comparuit neque stetit in domo sua. Et rex, ut solebat, resumpsit uti consiliis illius patriarche et aliorum sequacium. Ivit extra Constanciam et fecit omnia sua transportari nichilque remansit de suis rebus. Et credebatur, quod iret ad bellum contra regem Francie

pro rege Anglie. Sed post tres dies reversus est et dixit publice, quod resideret Constancie, donec esset finis et papa electus.

Die mercurii XXVIII. Julii anno millesimo CCCC^o XVII^o et concilii tercio sedit concilium cum solempnitate et presedit Ostiensis; et fuerunt lecte et pronunciate quedam revocaciones concessionis facte Aragonensibus de vocibus, de qua supra; propter quam plures fuerunt discordie. Et Aragonenses ante et post protestati sunt, quod non consenciebant et de nullitate. Et cessaverunt a concilio et sua nacione diu. Et quedam alia, quorum tenorum secuntur.

Postquam rex reversus est multum turbatus pro remocione patriarche ab officio camere, convocavit die dominica prima Augusti de mane presidentes et deputatos omnium nacionum in loco nacionis Germanie, et ibi rex personaliter stetit ad hostium. Venit presidens Ytalie et aliqui deputati illius nacionis credentes intrare. Rex petivit, quo ibat; dixit, quod ex parte regis mandatus erat ibi; rex respondit non, et non permisit intrare. Idem fecit presidenti et deputatis Gallie et Hispanie; quos autem volebat, intromittebat illos, videlicet qui partes eius sequebantur, patriarcham Antiochenum, Mediolanensem, Bisuntinum, Viennensem et plures suos sequaces. Et ibi fuit sibi suggestum, quod magnam habebat potestatem in concilio generali sede apostolica vacante, et allegata aliqua decreta; quibus suggestis de levi credidit. Et dicitur, quod ipse illorum suggestorum vigore fecit patriarcham Antiochenum locumtenentem et quedam alia, de quibus scribens non habet certitudinem.

Collegium cardinalium atque presidentes et deputati nacionum Ytalie, Gallie et Hispanie attendentes turbacionem regis et motum animi atque talia consilia per circularia deliberaverunt, quod adirent regem ad exponendum sibi illa omnia, que fecerat in concilio, ex quibus turbabatur concilium et scandalizabatur intus et foris, et supplicandum, quod^{a)} a talibus se abstineret et permetteret concilium communiter et concorditer agere, cessarentque privata concilia, ut libere fieret electio pape, et ipse optatum consequeretur honorem. Quod fecerunt die lune II. Augusti. Et proposuit cardinalis Florentinus. Rex peciit sibi dari in scriptis, ut responderet; et nichil plus tunc respondit.

Et notandum, quod duo cardinales Gregoriani, Bononiensis et Senensis, a die oblate cedula cardinalium super modo electionis, que fuit in vigilia penthecostis, XXVIII. Maii, et ante sequestraverunt se a collegio cardinalium ceterorum et tenuerunt partem regis

a) hier setzt B wieder ein.

contra alios cardinales, eciam quia fuit eis dictum, quod pendente materia dicte cedule, quam illi duo impugnabant, non venirent ad collegium, quia omnia, que dicebantur in collegio, ipsi referebant regi, ut de illis erat in collegio vehemens suspicio. Set paulo post fuit eis dictum, quod venirent, quando placeret eis.

Hiis diebus et paulo post eieccionem Petri de Luna naciones deputaverunt de qualibet quinque pro reformacione ecclesie maxime in capite et curia, videlicet duos de antiquis reformatoribus et tres novos, et fuit dictum per aliquas naciones, quod cardinales eciam deputarent, quod nondum fecerunt, quia alique naciones noluerunt et cardinales non curaverunt deputare.

Hiis diebus post eieccionem Petri de Luna infra decem dies cardinales attendentes constitucionem: Ubi maius de electione li. VI., et alia iura et eciam decreta concilii super eleccione pape hac vice, per que concilium decrevit eleccionem fiendam modo, forma, loco, tempore et materia per concilium ordinandis^{a)} et penas terribiles componit contrarium facientibus suspenditque omnia iura posivita in illa materia, licet dicti cardinales non reputarent illa decreta valere propter opiniones doctorum ita dicencium, noluerunt tamen illa publice impugnare neque statim uti iure scripto in electione pape. Sed desiderantes, quod in concordia totius concilii, quia tamen rerum eventus incertus est et multi machinantur occulte in facto eleccionis, noluerunt tacite vel expresse renunciare iuri scripto. Propter quod fecerunt protestaciones in omnibus nacionibus miciores, quam potuerunt, per quas posset ius eorum conservari et nullus de concilio deberet exasperari aut commoveri et fecerunt in forma sequenti.

Sancte Romane ecclesie cardinales, non volentes . . . reperire congregatum.¹⁾

Dictam protestacionem fecerunt in qualibet nacione per duos cardinales et procuratorem cum duobus notariis Laubencio secretario d. cardinalis Ostiensis et vicecancellarii et Cyno notario nationis Ytalice; in Gallicana tamen fuit Johannes Guiardi.

Hiis diebus rex Romanorum et semper augustus usus est consiliis illorum suorum, scilicet patriarche Antiocheni, Mediolanensis, Sarisberiensis et aliorum sequacium, et fuit in nacione Germanie ut plurimum, quando fuit congregata. Et quia illam totam ad omne suum velle ducere non potuit, quamquam multum duxit, vocavit ad

a) B ordinandum.

¹⁾ *Hardt I, 916; Mansi XXVII, 1150.*

partem ad hospicium suum omnes Hungaros, Boemos et Polonos. Quid apud illos fecerit, scribens ignorat.

Die mercurii quarta Augusti generalis ordinis Minorum Ytalicus et alii de ordine fecerunt capere in domo illorum fratrem Guillelmum quendam illius ordinis de stricta observancia, qui instabat multum ferventer apud concilium et deputatos pro reformatione illius ordinis et multas dedit scripturas de reformatione et remediis. Sed fuit magnus rumor et concursus Gallicorum, Germanorum et Anglicorum contra illum generalem, qui erat in palacio cum cardinalibus, presidentibus et deputatis nacionum Ytalie, Gallie et Hispanie; finaliter fuit dictum, quod generalis illum redderet cardinali de Fluxo, qui est de illo ordine, quod fecit sed cum magna difficultate. Et plures volebant frangere carceres. Et ita ille captus liberatus est.

Postquam deputati sunt de qualibet nacione quinque ad reformationem, naciones Ytalica, Gallicana et Hispanica miserunt deputatos ad nacionem Germanicam promovente presidente nacionis Gallicane ad rogandum, quod poneretur ordo agendarum rerum inter deputatos communes, sicut dudum de hoc tractatum fuerat, set non potuerat obtineri. Item quod agendo negocium reformationis, in quo iam vacabant deputati, aliqui^{a)} agerent de modo electionis. Quibus rogacionibus nacio Germanica dixit, quod deliberaret.

Pendente illa deliberacione deputati reformationis et de nacionibus Ytalie, Gallie et Hispanie voluerunt, quod cardinales darent deputatos ex eis, qui interessent in negocio reformationis. Due naciones Anglie et Germanie non voluerunt. Die iovis V. Augusti in festo sancti Dominici nacio Germanie misit ad cardinales ibi existentes ad missam et post missam rogavit eos, quod essent contenti non interesse in negocio reformationis, et quod procurarent, quod nacio Ytalie daret alios deputatos quam illos, qui haberent officia in curia Romana. Ad primum cardinales responderunt, quod facerent, sicut placeret nacionibus. Ad secundum, quod ad eos non pertinebat, quodque quelibet nacio prudens est et libera debet esse in talibus.

Requisiverunt autem cardinales, quod, cum de eorum statu et vita ageretur in negocio reformationis, removerentur illi, qui notorie erant inimici Romane ecclesie et curie atque cardinalium videlicet episcopus^{b)} Sarisberiensis Anglicus, electus Posnaniensis Germanus, vicarius Burdegalensis de nacione Anglie.

a) *Hs* qui (?). b) *B C, D* archiep., *C* durchstrichen.

Die sabbati VII. Augusti deputatis omnium nacionum et cardinalium congregatis in domo Minorum super premissis rogatis fuit concordatum per omnes et datus ordo inter deputatos communes, quod convenirent singulis diebus martis, iovis et sabbati et quelibet septimana presideret unus de una nacione et primo presedit Germanus. Ad secundam rogacionem de dandis deputatis pro modo eleccionis respondit presidens Germanie, quod pridie scilicet veneris illis de hoc agentibus supervenit rex Romanorum cum pluribus principibus Germanie et legatis regum illius nacionis octo regnorum, videlicet rex Romanorum pro regno Almanie, Hungarie, Dalmacie, Croacie, legatus regis Polonie, legatus regis Dacie, Norvegie et Suecie, et non erat nisi unus, que regna faciebant maiorem partem illius nacionis, et dixerant, quod multa dampna passi erant per Romanam curiam, quam petebant reformari. Et finaliter pro illa et aliis causis vel occasionibus non darentur deputati pro modo eleccionis, donec esset facta reformacio, et ita concluderant. Unde multum admirati et doluerunt dicte tres naciones et cardinales, reputantes hoc machinatum ad differendam eleccionem, ut plures tedio affecti vel periculis recederent, et ita in remanentibus maneret auctoritas concilii et illi facerent papam ad voluntatem regis. Et voluerunt simul deliberare, quid agendum.

Inter hec magna erat discordia inter Castellanos et Aragonenses pro revocacione concessionis vocum date Aragonensibus. Et agebatur de concordia et rex Romanorum agebat, ut illam nacionem ad se traheret. Iam enim habebat aliquos ex Aragonensibus. Set rex non potuit illos concordare.

Inter hec naciones Ytalie, Gallie et Hispanie atque collegium cardinalium timentes^{a)} per Germanos et Anglicos ad instanciam regis Romanorum differri nimium negocium eleccionis sub colore reformacionis deliberaverunt invicem per suos presidentes et deputatos illud negocium accelerare, miserunt suos deputatos^{b)} ad illas duas naciones Germanie et Anglie ad rogandum et requirendum et cum instrumento, quatinus vellent dare deputatos ad tractandum de modo eleccionis, quod fieri poterat et concurrere cum negocio reformacionis. Quod fiebat per deputatos attentis periculis, que imminebant in diuturnitate vacationis tam in Ytalia quam in Hispania et aliis partibus. Ille naciones requisite responderunt se deliberaturas et steterunt pluribus diebus non respondentes. Quibus diebus rex Romanorum fere erat omni die in illis nacionibus

a) *B* caventes. b) illud . . . deputatos *fehlt C.*

cum suis sequacibus. Et rex tendebat ad differendum electionis negocium requirens, quod de hoc nichil tractaretur, donec reformatio esset perfecta.

Hiis tamen diebus instantibus a cardinalibus et tribus dictis nacionibus eis adherentibus fuerunt requisiti cives, quod commo- darent magnam domum publicam civitatis ad faciendum conclave, super quo voluerunt habere consensum regis, qui dare aliquantulum distulit. Finaliter consencit et illi concesserunt domum et paratur pro conclavi.

Die lune XVI. Augusti Aragonenses et Portugalenses, qui propter controversias predictas de concessione vocum Aragonensibus et illius revocatione diu se a nacione Hispanica sequestraverant, ad eam sunt reversi. Et aliter nescitur de concordia inter illos.

Compertum est autem, quod illi Aragonenses et Portugalenses, qui erant omnes legati regum Aragonie et Portugalie, adherebant regi, saltem omnes Portugalenses^a) et magna pars Aragonensium. Et quia Castellani et Nauarri soli tenebant nacionem Hispanicam, qui ex toto erant cum cardinalibus et duabus nacionibus Ytalie et Gallie, rex procuravit, quod illi, quia sibi adherebant, intrarent nacionem, ne Castellani et Nauarri facerent, quicquid vellent, quia fideliter et multum instabant accelerari electionem.

Hiis mediis temporibus deputati agebant de reformatione circa papam et cardinales.

Pendentibus sic rebus die XXIX. Augusti rex fecit congregari suos, videlicet patriarcham Antiochenum, episcopum Patauensem, marchionem Brandeburgensem et quosdam alios de suis; item legatos Anglie, Aragonie, Portugalie, ducum Burgundie et Sabaudie et quosdam alios regi adherentes, qui vocaverunt tres cardinales Pisanum, Placentinum et Florentinum et aperuerunt eis ex parte regis unam viam electionis satis mirabilem dicentes, quod illam exponerent collegio cardinalium. Et fecerunt eos iurare, quod non revelarent et eciam, quod cardinales iidem iurarent. Aliter non aperirent eis. Que via non ponitur hic ex causa. Sed talis est, quod per illam^b) nullus posset eligi in papam, nisi quem rex vellet. Ideo cardinales illam plane recusaverunt et prohibuerunt omnes, quod nullus eorum teneret tractatum cum rege vel suis, nisi adessent deputati trium nacionum Ytalie, Gallie et Hispanie. Et ita fuit regi vel suis responsum.

a) fehlt B. b) per illam fehlt B.

Die martis festo beati Bartholomei fuit celebrata per concilium in loco sessionis missa et processio generalis ad sanctum Augustinum pro pace ecclesie et negocio eleccionis^{a)}, ut concorditer fieret.

Die sabbati III. Septembris anni domini MCCCCXVII sedit concilium sine solemnitate et fuerunt lecte sentencie et illius executorie contra Petrum de Luna, Benedictum XIII. olim nuncupatum, et mandatum vicecancellario, ut illas litteras tot, quot oportune essent, in illa forma expediret ad bullam, et commissum deputatis generalibus nacionum et cardinalium, ut conficerent epistolas et litteras missorias ad reges, principes et prelatos, et presidentibus nacionum, quod illas expedirent ad bullam, quotquot oportune viderentur.

In ista sessione nullus de natione Hispanica neque Castellanus, Aragonensis nec Portugalensis nec Navarrensis interfuit.¹⁾ Erat enim inter eos gravis controversia super presidente fiendo pro mense isto Septembri, Castellanis et Nauarris contententibus pro uno, Aragonensibus et Portugalensibus ad instanciam regis pro alio, scilicet uno Portugalensi, legato regis Portugalie non ecclesiastico. Nullus enim legatorum dicti regis est ecclesiasticus. Sunt enim laici preter unum cum simplici tonsura. Qui tamen gessit iudicaturam secularem eciam in criminalibus, ut fertur. Et tanta fuit inter eos invidia, ut uno die propter hec Aragonenses et Portugalenses intraverunt nacionem armatis ensibus et alios sub vestibus. Quod videntes Castellani fecerunt suos armari et stare foris. Rex vero sperans habere in illa natione presidentem Portugalensem, quoniam illa pars tenebat partes suas, stabat foris in ecclesia, deambulans et expectans eventum rei. Sed nullus fuit rumor. Exiverunt tamen sine concordia et sine presidente. Scitumque fuit postea, quod in domibus vicinis fuerant plures armati Hungari et Theutonici.

Forma autem litterarum executionis sentencie contra Petrum de Luna est talis:

Sacrosancta . . . vacante.²⁾

Die martis VII. Septembris deputati cardinalium et trium nacionum Ytalie, Gallie et Hispanie, videlicet Hispanie preter Ara-

a) B: unionis.

¹⁾ *Trotzdem werden dieselben bei Hardt l. c. unter den Anwesenden aufgeführt.*

²⁾ *Hardt IV, 1404—08; Mansi XXVII, 1144—46.*

gonenses et Portugalenses, qui diu fuerant extra nacionem, adiverunt secunda vice illam nacionem, ut vellet dare deputatos ad tractandum et ordinandum de modo electionis recitando pericula, que imminent in vacacione ecclesie. Et multa dixit de illis, qui se separabant a suis nacionibus et sequebantur partes regis, vocans eos fragmenta concilii. Nacio illa respondit se deliberaturam et responsuram.^{a)} Nullam tamen diem assignavit ad respondendum.

Die iovis IX. Septembris prefati deputati trium nacionum et cardinalium iterum adiverunt nacionem Germanie ad petendum responsionem et in casu, quo non responderent, iterum et tercio requirendum, monendum et protestandum, prout inferius continetur. Et supervenit rex et legati regum Aragonie et Portugalie omnes laici. Cardinalis Pisanus proposuit replicando requisicionem alias factam et petendo responsum. Subpresidens illius nacionis respondit excusando ex quibusdam causis. Surrexit Sperans in Deo legatus regis Aragonum, doctor coniugatus, et dixit, quod mirabantur, quod aliqui se gererent pro nacione Hispanica sine scitu et consensu Aragonensium, cum sine illis nulli possent facere nacionem. Nec erant nacio set unum nichil, et erat eis magna temeritas. Et protestabatur de nullitate gestorum per illos Castellanos et Navarros. Episcopus Conchensis surgens dixit, quod illa, que fiebant, erant deliberata et conclusa in nacione Hispanica loco et modo consuetis, sed eo tempore, quo Aragonenses et Portugalenses a dicta nacione se substraxerant, unde sibi imputarent; nunc autem postquam reversi ad nacionem fuerant, nichil fiebat de novo, sed solum exequebantur conclusa per prius. Et reprehendit Sperantem in Deo de verbis „temeritatis“ et „nichil“ et ambo satis invective locuti sunt. Idemque Conchensis narravit de discordia presidencium in illa nacione petens per concilium fieri iusticiam et ad cognoscendum dari deputatos per illam nacionem. Et alias comes Cardonie legatus regis Aragonum cepit verba in suo vulgari. Et in motu animi multa superbe locutus est et cum verbis contumeliosis contra episcopum Conchensem. Surrexit postea unus legatus regis Portugalie resumens ad idem, quod dixerat Sperans in Deo, et reprehendens cardinalem Pisanum, qui die martis precedentis nominavit „fragmenta“ aliquos, qui se a suis nacionibus substrahebant. Cardinalis excusavit, quod nunquam dixerat de regibus neque eorum legatis, sed de quibusdam privatis et singularibus. Rex hec omnia audiebat, nullum reprehendit. Cardinalis autem ad fortificandum requestam

a) et responsuram *fehlt B.*

suam dixit, quod nacio Anglicana dederat deputatos ad ea, que petebantur. Rex dixit, quod non et quod hoc negabant. Et fecit vocari Anglicos. Verum est autem, quod die martis precedentis Anglici dederant deputatos ad illa cum plena potestate, scilicet post mortem Sarisberiensis, qui obierat sabbato precedenti. Venerunt Anglici quatuor episcopi. Et respondit Lichefeldiensis episcopus presidens eorum, quod alias ad mandatum regis dederant deputatos in illa materia, qui inter se deliberarent. Et novissime requisiti confirmaverant eos. Sed tamen vaxillabat in dicendo dicens, quod sequi fuerant et sequi volebant nacionem Almanie. Rex enim, qui die martis predicta fuerat absens, quando Anglici dederant deputatos, statim die mercurii reversus est et multum increpavit Anglicos de eo, quod dederant deputatos impropere eos confederatores inter ipsum et regem Anglie.

Hiis dictis cardinalis Pisanus alta voce loquens Germanis dixit: Ecce, domini Germani, omnes naciones preter vos dederunt deputatos. Detis ut ceteri! Et quia nullus respondebat, tradidit archiepiscopo Bituricensi requisicionem et protestacionem in scriptis legendam, qui illam cepit legere. Et tunc rex surrexit et factus est tumultus. Iterum incepit legere. Rex alta voce dixit: Per Deum, vos non legetis! Et tunc tumultus maior factus est et rex recedit. Loquens tunc unus prothonotarius Ytalicus dixit: Ponantur ista in valvis! Rex hoc audiens reversus est ad illum dixit: Tu habebis in valvis! Et ut asserunt dictus prothonotarius et plures episcopi, percussit illum prothonotarium de pugno sub mento et in pectore; recedens dicebat: Isti Ytalici et Gallici volunt nobis dare papam! Per Deum ipsi non facient hoc! Impedimento lecture prestito lector illam scripturam tradidit publicis notariis dicens: Istam scripturam quam huic nationi legere volebam, pono in manibus vestris et peto de istis omnibus instrumentum. Et ita plures petiverunt. Ita recessum est.

Eodem die de sero bene tarde venerunt legati regum Aragonie et Portugalie ad locum nacionis Hispanie et rex Romanorum et magister civium stabant in ecclesia absentibus Hispanis et dixerunt, quod volebant tenere nacionem et fecerunt sedere presidentem Portugalensem. Et creditur, quod rex tueretur eos. Et mandaverunt Hispanis, quod venirent, et iverunt et dixerunt Hispani, quod ille non erat presidens, volentes, quod de illa controversia iudicaretur. Et fuerunt multa verba aspera et iniuriosa. Et ita cum rumore recessum est.

In crastinum veneris de mane legati regis Castelle, milites et quidam ex prelati et clericis recesserunt de Constancia, alii quidem prohibiti exire Constanciam, finaliter episcopi Conchensis et Pacensis non recesserunt de mane. Cardinales autem et due nationes Ytalia et Gallie audientes illum recessum turbati plurimum convenerunt in palacio et videntes scisma iterari per talem recessum vocaverunt episcopos Conchensem et Pacensem et alios legatos Castelle et rogaverunt, quod non recederent. Et multum persuaserunt, sed non potuerunt obtinere. Unde deliberaverunt adire regem et adiverunt cum multitudine, et erat rex in domo episcopi Pataviensis. Rogaverunt eum, quod vellet declinare in locum amplum pro multitudine. Noluit sed obtulit audire aliquos. Omnes volebant interesse et ita recessum est et concordatum, quod post meridiem in secunda hora omnes convenirent in ecclesia Constanciensi in loco sessionis. Et posite fuerunt cedulae in valvis in forma sequenti:

Omnes zelatores pacis et unionis ecclesie Dei velint interesse in ecclesia Constanciensi hodie hora secunda ad audiendum et consulendum ea, que ad obviandum instanti iterando scismati per recessum Hyspanorum et alia, que ad perficiendum unionem ecclesie pertinebunt.

Quibus die et hora multi convenerunt. Sed expulsis illis de ecclesia clausa fuerunt ianue. Et nullus ingredi potuit. Clausum etiam fuit palacium episcopale. Et multitudo cardinalium, prelatorum et doctorum stetit in platea ad solem duabus fere horis, sed ingredi non potuerunt. Tunc alta voce fuit dictum, quod in crastinum, scilicet sabbato, in hora septima omnes convenirent in ecclesia, si pateret ingressus, vel in illa platea.

Die sabbati sequenti hora septima convenerunt multi cardinales, prelati et alii in ecclesia. Et cum cardinalis Pisanus incepisset legere scripturam illam in natione Germanica oblatam, supervenerunt plures de Germanica natione et Aragonenses atque patriarcha Antiochenus et archiepiscopus Mediolanensis et loquente dicto cardinali voluerunt aliqua proponere. Sed dixit eis cardinalis, quod dimitterent eum perficere et postea audirentur. Et quia fortiter instabant audiri, fuit factus tumultus. Et ab utraque parte fiebat sermo et ab utraque tumultus magnus finaliter. Cardinalis alta multum voce legens non cessavit et alii recesserunt et dixerunt postea, quod venerant pro bono pacis et quod fuit eis facta magna iniuria et quod aliqui vocaverunt eos hereticos et etiam regem Ro-

manorum. Et deinde magnum odium ortum est et gravis discordia. Scriptura autem lecta per cardinalem Pisanum sequitur et est talis:

Audite hec omnes gentes . . . representant.¹⁾

Ex premissis congregacionibus, lectura et proposicione rex et nacio Germanica plurimum turbati fuerunt. Credebat enim rex, quod in illa congregacione et lectura de die sabbati multa multoque duriora fierent, quia credebat, quod ille due naciones et cardinales vellent recedere et plura alia, que nunquam cogitaverant facere. Item fuit relatum regi et nacioni Germanie, quod in illa scriptura, lectura et proposicione fuerant vocati heretici et scismatici, de quo nichil erat, quamquam plures dicunt, quod, cum ille patriarcha Antiochenus et alii recederent de ecclesia et congregacione, unus dixit: Recedant heretici! Ex hiis multa machinamenta facta sunt et fuit secreta mandatum et dictum pluribus cardinalibus per suos amicos, quod rex habebat armatos et disposuerat capere plures cardinales et alios. Et creditur esse verum. Recesserunt autem legati Castelle et Navarre preter aliquos doctores, qui remanserunt. Sed nulli ex illis potuerunt transire ultra unum miliare prohibiti per regem ultra transire.

Contigit die sabbati predicta, quod fuit suggestum regi, quod aliqui cardinales fugere debebant illa nocte per aquam. Et misit de nocte homines armatos centum et amplius per terram, qui extra civitatem inferius explorarent cum balistis in litore fluminis, si transirent naves, ut illas cum balistis cogerent venire ad litus. Misit eciam duas naves suas per aquam cum armatis et balistariis aliis alios ignorantibus. Contigit autem, quod, cum illi, qui per terram iverant, explorarent in litore nocte obscura, descenderunt due naves ille, quas miserat rex, et cum illi, qui erant in litore, audirent et viderent in obscuro illas naves, credentes, quod essent cardinales, qui fugerent, traxerunt cum balistis ad naves, et illi de navibus eciam ignorantes exploracionem traxerunt ad eos. Et diu sic tractaverunt, donec ad vocem aliqui cognoverunt alios. Fuerunt tamen plures vulnerati,^{a)} et revera nichil erat de recessu cardinalium.

Hiis currentibus tempestatibus rex timens, ut creditur, procedere via facti tenuit magna concilia cum Germanis et cum illis patriarcha Antiocheno, ministro omnium malorum, et Aragonensibus et aliis. Et fuit dictum, quod illi dicebant se facere quinque

a) fehlt B.

¹⁾ Hardt I, 917—20; Mansi XXVII, 1150—53.

naciones et collegium cardinalium, quia de qualibet nacione erant aliqui.^{a)} Et commiserunt ad faciendum informacionem contra cardinales et alios, quos vocabant turbatores concilii, et capiendum eos sub pretextu iusticie et equitate simulata. Et de facto fuit processum ad examinandum testes per episcopum Traguriensem, qui est familiaris regis, et multa dicta sunt de periculo et scandalis imminentibus propter iram regis. Multique Germani scientes de consiliis regis scripserunt secrete cedula aliquibus cardinalibus, quod multa et irreconparabilia scandala iminebant, nisi provideretur celeriter, et fuerunt reperte littere commissionis ad capiendum cardinales, ut profertur.^{b)}

Die dominica XII. Septembris cardinalibus et deputatis nacionum Ytalie et Gallie congregatis in palacio, venit ad eos magister civium cum pluribus civibus et exposuit eis per interpretem, quod, licet pluries dixerunt se velle tenere eos securos et liberos, tamen intelligebant hoc secundum suum posse, item non contra iusticiam. Per que cardinales manifeste perceperunt, quod hec dicebant propter potenciam regis et propter illas machinaciones capiendi eos sub simulacione iusticie. Fuit eis multum eleganter responsum et de posse et de iusticia et ostensum, quod illi cives,^{c)} qui debebant eos tenere securos, incuciebant eis timorem, cum alias dixissent se potentes, et quod quilibet esset ita securus sicut in domo sua. Item de illa simulata iusticia multa dicta fuerunt et conclusum, quod propter tales minas et timores incussos neque propter machinaciones, quas sciebant cardinales fieri contra eos, non dimitterent prosecutionem unionis ecclesie usque ad mortem et portabant capellum rubeum in signum martirii, si opus esset, pro ecclesia Dei nec de aliquo terrebantur. Et esset illa ignominia civitati, si in illa et sub illius securitate caperentur. Apparuit autem, quod cives illi tenebant partes regis et pauca spes habita est postea de illorum protectione.

Die lune XIII. Septembris cardinales et due naciones Ytalie et Gallie miserunt ad presidentes Germanie et Anglie exhortantes eos, quatinus mitterent aliquos ad Castellanos, qui erant arrestati in parvo opido ad unum miliare de Constancia, ut vellent reverti, set mittere noluerunt. Cardinales vero et ille due naciones miserunt cardinalem de Fluxo et archiepiscopum Bituricensem et alios episcopos et doctores. Sed noluerunt Castellani reverti nisi facta eis iusticia de presidencia et certificati de modo eleccionis. Promise-

a) korrigierende Hand fügt C d. cardinales hinzu. b) et . . . profertur fehlt B. c) fehlt B.

runt tamen non ultra recedere usque ad certum tempus. Sed reversus fuit decanus Segobiensis. Interim multe tribulationes erant in concilio et pene desperacio unionis. Plures timebant dicentes, quod amodo non erat cogitandum de unione set de securitate personarum. Et nacio Germanie stabat firma cum rege et ita Aragonenses et Portugalenses ceterique regi adherentes gaudebant credentes omnia superasse.^{a)}

Die mercurii decima quinta Septembris venerunt ad cardinales congregatos prelati plures X numero abbates, doctores et alii in multitudine de nacione Almanie et ex parte illius nacionis ad collegium cardinalium et sine alia proposicione materie petiverunt audire legi unam scripturam, quod fuit concessum. Et illam legit^{b)} episcopus Marsburgensis prolixam valde, in effectu continentem, quod cardinales et maxime quidam ex illis voluerunt regem Romanorum et illam nacionem Germanicam hereticare sub illo colore, quod preferebant reformacionem materie eleccionis et maxime propter proposicionem et requisicionem suprascriptam, que incipit: „Audite“ etc. multaque mala a centum annis citra perpetrata in Romana curia in genere, quodque cardinales erant et fuerant origo, causa et continuacio dictorum malorum, et quod sedes apostolica erat illis viciis polluta, quam purgare oportebat, antequam papa eligeretur. Ideo requirebant cum magnis obsecracionibus, quatinus cardinales, antequam de materia eleccionis ageretur, illi nacioni assisterent ad reformacionem ecclesie. Et multa opprobria et invectiva contra cardinales continebat illa scriptura.¹⁾

Quibus ex parte cardinalium per unum ex illis multo caritative et sine quacunque asperitate fuit responsum, quod dicti cardinales nunquam de rege vel illa nacione iniuriam vel contumeliam dixerant nec hereticare voluerant neque in illa requisicione umquam fuerat scriptum aut dictum aliquid in iniuriam regis vel nacionis predictae, et quod male de hoc fuerant informati. Ymo habebant regem in summa reverencia et nacionem in honore. Sed pro necessitate ecclesie et vitandis periculis requisiverant agi de modo eleccionis. Jam enim in Ytalia parabatur novum scisma in admitendo Petrum de Luna et alia multa pericula et scandala maxime propter recessum Hispanorum; quodque mala in curia Romana non fuerant cepta nec facta per illos, qui pene omnes novi erant, set certe multum impedita. Et ad illa reformanda coegerunt papam

a) de unione . . . superasse fehlt B. b) unam . . . legit fehlt B.

¹⁾ Die protestacio: Hardt IV, 1419 ff; Mansi XXVII, 1154 ff.

Johannem XXIII. venire huc ad concilium generale, ut illa reformarentur. Pro qua reformacione plus ceteris laboraverunt et de statu suo reformando primi et soli se obtulerant et concordēs erant. Sed utrumque simul fieri poterat et agi de reformacione, quod fiebat per deputatos, et de modo eligendi papam per alios deputatos. De quo rogabant adhuc et quod illa nacio misereretur ecclesie Dei in tam diuturna vacacione et rumpent vincula, quibus tenebantur, et plus obedirent Deo quam hominibus, quod intelligebatur de rege. Et ita recesserunt.

Hiis diebus magnus terror et turbacio erat in concilio. Fama enim erat communis et multi scientes de consiliis regis et adherendum sibi dixerunt amicis, quod rex proponebat et deliberaverat aliquando capere omnes cardinales. Et postea restrinxit ad sex et consequenter posuit octo et alios prelatos. Et illi erant de notabilioribus proscripti, ut ducerentur ad diversa loca. Sed cardinales et alii, de quorum eciam proscriptio dicebatur, constantes steterunt nec obmiserunt loqui et prosequi, que iusta eis videbantur. Causa autem odii regis in eos dicebatur, quia rex volebat habere papam ad voluntatem suam et illis stantibus non poterat.

Tandem legati regis Anglie post obitum episcopi Sarisberiensis, videlicet Bathoniensis, Lichfeldensis, Thomas Pelton^{a)} prothonotarius et magister Richardus Flamingi magister in theologia una die venerunt ad collegium cardinalium dicentes, quod, si placeret collegio, ipsi interponerent se pro pace et concordia inter regem et cardinales. Qui responderunt, quod cum rege nullam habebant discordiam, nec sibi volebant nisi gloriam et honorem. Si tamen rex haberet aliquam indignacionem contra eos, prout dicebatur, bene vellent, quod illam remitteret et pacaretur. Et de hoc rogaverunt eos dederuntque cardinales quatuor ex eis deputatos ad tractandum cum illis de amicitia cum rege. Qui tractaverunt et rex deputavit aliquos, qui petiverunt pro rege contenta in cedula, cuius tenor sequitur, et quod cardinales promitterent regi illa apud summum pontificem procurare. Et insuper quod fieret amicitia et concordia alias tractata, cuius tenor supra scribitur in mense Julii, paulo ante XXII. diem Julii et incipit: Quia bonorum laborum.

Que omnia propter metum regis, et ut accelerarent eleccionem pape, quam differebat, et ad obviandum scandalis et periculis predictis, per que poterat totum concilium et unio ecclesie totaliter

a) B Perchon.

impediri, consenserunt. Qui si fuissent in libertate et securitate, nullatenus consensissent.

Et die dominica XIX. Septembris anno domini MCCCC^oXVII^o et concilii tercio in palacio fuit collegium congregatum et rex cum illis legatis et pluribus prelati. Cum rege concordaverunt in premissis, fuitque lecta primo cedula et premissa per cardinales, cuius tenor talis est:

Cum ex consuetudine etc. Deficit tenor.

Et deinde fuit concordata amicitia, de qua supra in cedula, que incipit: Quia bonorum laborum gloriosus et fructus, que est supra ante XXII. diem Julii. Sed antequam illa amicitia perficeretur, cardinales fuerunt protestati, quod vigore illius non intendebant nec volebant ad aliquid teneri, quod esset in preiudicium regis et regni Francorum, prout eciam alias fuerant protestati. Rex dixit, quod eciam hoc non volebat neque alterius regis cuiuscunque, sed eciam non volebat, quod cardinales essent contra ipsum. Et tunc rex et cardinales dictam amicitiam et concordiam iuraverunt et dederunt quelibet pars alteri super hoc litteras suis sigillis sigillatas. Et de protestacione et concordia predictis petita instrumenta a duobus presentibus notariis Laban et Cyno. Rex autem promisit accelerare eleccionem, quantum posset, et videbatur sibi et sperabat, quod infra diem dominicam proximam res esset parata ad eligendum papam. Et ita sperabant cardinales regem procuraturum, qui ante illud totaliter differebat. Sed non sic, ut probavit eventus.

Inter hec deputati nacionum et cardinalium^{a)} revidebant deliberata in nacionibus super reformacione et ea, in quibus naciones erant concordēs, sequestrabant, ea vero, in quibus discordabant, nitebantur concordare.

Rex et Germani voluerunt dare nova capitula reformacionis, per quod differebatur semper eleccionis materia.

Die mercurii XXII.^{b)} Septembris duo cardinales et aliqui prelati tractaverunt cum legatis Castelle de reddito in spe concordie cum Aragonensibus et Portugalensibus. Et reduxerunt eos. Illos tamen non potuerunt concordare, propter quod et naciones et cardinales dederunt deputatos ad terminandas questiones inter illos concordia vel iudicio.

Die veneris XXIII. Septembris sedit concilium sine solennitate et fuit lecta illa commissio deputatis cardinalium et nacionum

a) et cardinalium fehlt B. b) B, C, D fälschlich XXI: ebenso folgend XXII, XXV, XXVI
Finko, Acta concilii Constanciensis. II.

duobus pro qualibet ad terminandas illas questiones summarie iudicio vel concordia, qui vocaverunt partes. Sed duo cardinales de Chalanco et de Fluxo illos concordaverunt.

Die dominica XXVI. Septembris anno domini millesimo CCCC^o XVII^o et concilii tercio obiit d. Franciscus de Zabarellis^{a)} cardinalis dyaconus Florentinus, vir magne et singularis sciencie, utriusque iuris doctor, qui scripsit super decretales sextum et Clementinas egregia opera. Et erat vigilia Cosme et Damiani, quorum ecclesia erat titulus dicti d. cardinalis.

Et notandum, quod a die recessus legatorum Castelle usque ad eorum regressum nullus Ytalicus, Gallicus vel Hispanicus potuit habere licenciam recedendi rege prohibente. Et multi adiverunt eum pro licencia, sed recusavit expresse. Pluresque Gallici recesserunt sine licencia, sed in Scafusia detenti fuerunt per decem dies vel circa. Castellani autem semper usque ad eorum regressum steterunt in villula. Et post eorum regressum et concordiam cum cardinalibus rex relaxavit licenciam ad morem solitum. Tamen ante arrestum regis plures recesserunt, qui multa per viam et in diversis partibus retulerunt de periculis et rumoribus, qui erant in concilio per regem. Propter que multi venientes retrocesserunt.

Die lune XXVII. Septembris facta est concordia inter Castellanos ex una, Aragonenses et Portugalenses ex altera sic, quod presidens Portugalensis remansit pro illis III diebus restantibus de mense Septembris et archidiaconus Pampilonensis, qui fuerat electus pro alia parte, erit presidens in Octobri. Et ita factum est.

Patriarcha Antiochenus, archiepiscopus Mediolanensis, episcopus Adriensis et duo cardinales Bononiensis et Senensis et alii de Gallia et Ytalia, qui adhesionem regi, dimiserunt regem et rex dimisit eos et sunt reversi ad suas naciones. Et obtulerunt cardinalibus esse cum eis, qui fuerant hostes eorum. Antiochenus autem multum visus est adherere cardinalibus et in congregacionibus deputatorum ingerebat se non deputatus nec requisitus, temptavit restitui nationi sue Gallicane. Set nullus audebat proponere in nacione, ne contra eum clamaretur.¹⁾

Rex autem, qui pro concordia cardinalium credebatur velle accelerare materiam eleccionis, iterum retrocessit et recepit materiam reformationis. Et semper fuit in concilio magna controversia.

a) B, C, D Barasellis; B, D von korrigierender Hand am Rand: Zabarrellis.

¹⁾ Dieser Abschnitt irrig bei Hardt zum 12. September; ebenso die Rückkehr der Spanier.

Quatuor enim nationes Ytalie, Gallie et Hyspanie ac Anglie, que ad mandatum regis Anglie dimisit in illa materia regem Romanorum, et collegium cardinalium insistebant acceleracionem eleccionis, rex et nacio Germanie, quod reformacio procederet. Et tandem dicta nacio petivit assecuracionem et caucionem per decretum „Irritans“, quod post eleccionem pape fieret reformacio ante coronacionem pape et administracionem aliquam. Postea fuerunt facte diverse forme decreti ad hoc. Tandem fuit dictum, quod papa electus ligari non poterat. Et semper agebatur per deputatos cardinalium et nationum omnium de concordando articulos reformacionis, sed pauci et vix poterant concordari. Una nacio volebat uno modo, alia alio, et diu fuit laboratum et parum actum.

Hiis pendentibus venerunt nova, quod episcopus Vinctoniensis in Anglia, patruus regis Anglie, erat in Ulma ad duas dietas de Constancia et quod ibat in Jherusalem. Et fuit per Anglicos significatum cardinalibus et persuasum, quod multum afficiebatur unione ecclesie, et quod scriberent sibi, quod veniret Constanciam, quod faceret cum rege Romanorum, quicquid vellet. Quod fecerunt. Rex eciam scripsit. Et ivit ad illum episcopus Lichefeldensis et adduxit eum Constanciam in habitu peregrini cum cruce. Et sic intravit et stetit in Constancia pluribus diebus. Et iverunt sibi obviam rex et tres cardinales. Tractatum est per cardinales et deputatos omnium nacionum paucos cum rege per medium illius Vinctoniensis et finaliter deventum ad hoc, quod daretur per decretum concilii in forma infra scripta caucio de fienda reformatione post eleccionem pape et expedirentur capitula reformationis concordata per omnes nationes et darentur deputati ad ordinandum modum eleccionis. Forma autem caucionis et decreti predictorum talis est:

Sacrosancta etc. statuit et decrevit, quod futurus summus pontifex per Dei gratiam de proximo assumendus cum hoc sacro concilio vel deputandis per singulas nationes debeat reformare ecclesiam in capite et curia Romana secundum equitatem et bonum regimen ecclesie, antequam hoc concilium dissolvatur, super materiis articulorum alias per nationes in reformatorio oblatorum, que sequuntur^{a)} videlicet etc. Hoc adiecto, quod facta per nationes deputacione predicta liceat aliis de licencia pape libere ad propria remeare.

Post adventum illius episcopi Vinctoniensis orta est magna suspicio in animis^{b)} multorum et eciam rumor inter plures, quod ille

a) alias . . . sequuntur fehlt C. b) animos B, C.

episcopus Vinctoniensis fingeret se ire in Jherusalem et non vellet ire, quoniam tempus hyemis non patitur navigacionem, nullique aut pauci in hyeme incipiunt navigare, maxime ad tam remotas partes. Et quod per regem Romanorum et Anglicos commentatum et compositum sit, quod ita fingeret et veniret ad concilium, ut esset papa et ad hoc fiebat per medium eius ista concordia, ut acquireret gratiam et laudem in concilio. Aliqui eciam magni prelati per mediatores fuerunt requisiti, ut in hoc consentirent et iuarent. Aliqui cardinales nitebantur, quod collegium sepe mitteret cardinales ad visitandum eum, alii dicebant non decere fieri. Et ex hiis orta est eciam suspicio.

Die sabbati nona Octobris anno M^o CCCC^o XVII et concilii tercio sedit concilium cum solennitate. Presedit Ostiensis et fuerunt pronunciata decreta reformationis, que secuntur:

Frequens . . . duratura.¹⁾

Die lune XI.^{a)} Octobris et diebus sequentibus cardinales et nationes elegerunt deputatos, quelibet octo et cardinales octo, ad tractandum de modo eleccionis. Qui tandem convenerunt in domo Predicatorum die iovis sequenti de mane, dicta prius missa de sancto spiritu per cardinalem sancti Marci. Quibus convenientibus fuit primo proposita via per cedulam oblatam per cardinales, que supra scribitur in mense Junii vel Maii. Super qua responderunt deputati nationis Ytalice, quod illam cedulam nacio Ytalica acceptaverat et acceptabat. Ex parte nacionis Gallicane fuit responsum, quod alias illam acceptaverant, nisi melior offerretur; alii aliarum nacionum deliberaverunt et duravit deliberacio pluribus diebus.

Die iovis XIII. Octobris ex parte nacionis Germanice fuit aperta alia via et alias quod, cum essent XV cardinales Ytalici, illi essent pro sua nacione; cum essent VII Gallici assumerentur octo de nacione Gallicana et sic essent XV pro nacione Gallicana; de Hispanica, in qua erat unus cardinalis, assumerentur XIII et sic essent XV. Et de Germanica et Anglicana nacionibus assumerentur de qualibet nacione XV et essent in toto LXXV electores, de quibus requirerentur due partes consencientes in unum papam.

Qui modus fuit plurimum reprobatus per cardinalem sancti Marci, primo quia excludit collegium cardinalium ut collegium, ad quod de iure pertinet electio et multi tenent, quod concilium sine papa non potest illa iura mutare multaque nationes non reputarent

a) B, C, D: IV; C korrigiert XI.

¹⁾ Hardt IV, 1435; Mansi XXVII, 1159.

sic electum pro papa. Secundo quia per illum modum esset possibile facere papam sine consensu alicuius cardinalis, quia non sunt nisi viginti quatuor^{a)}; quo casu etiam non reciperetur pro papa et esset dubius. Tercio quia illa via aperta est ad discordias in electione, quas iure plurimum vitare voluerunt. Saltem esset maxima difficultas, quia requiritur in illa via consensus quinquaginta personarum in unam personam. Super hoc disputatum fuit illa die.

Die dominica XVII. Octobris post meridiem Anglici responderunt dicentes, quod tres nationes habebant cardinales scilicet Ytalica XV, Gallica septem, Hyspanica unum. Si daretur eis una persona de sua natione et Germanice nationi una de sua, que etiam non habet cardinalem, ultra numerum aliarum nationum secundum formam cedulae cardinalium, ipsi illam cedulam acceptarent. Qui modus pluribus placuit deputatis.

Die lune sequenti cardinales et natio Ytalica et Anglicana responderunt de modo dato per Germanos, quod nullomodo acceptarent. Natio Hyspanica stetit et distulit quatuor diebus, quod non respondit, licet prius, diu est, cedulam cardinalium acceptasset. Et sic multe difficultates et diversitates orite sunt.

Die mercurii XX. Octobris dux Bavarie Henricus per insidias et proditorie insiluit in ducem Bavarie Ludovicum legatum regis Francie et fratrem regine. Inter quos erat lis de patrimonio coram rege Romanorum et illum omnino inermem de prandio cum rege facto revertentem vulneravit tribus vulneribus illum nisus occidere et statim fugit extra civitatem, quem rex Romanorum diligentissime prosequi fecit et in propria persona prosequutus est dolens usque ad lacrimas. Hoc enim factum est contra securitatem generalem concilii, datam per regem et cives dicto d. Ludovico in concilio generali. Erantque illi duo duces nati ex duobus fratribus et duabus sororibus. Rex tamen ante casum istum dispositus erat recedere de Constancia et multa promiserat.

Die iovis XXI. Octobris in deputatis pro modo electionis deputati nationis Hyspanice, que quatuor diebus deliberavit, in quibus nihil fuit actum, responderunt pro illa natione, quod acceptabant modum oblatum per cardinales in cedula suprascripta.

Eodem die in eisdem deputatis venerunt duo cardinales de obediencia Gregorii olim, videlicet Bononiensis et Senensis, qui se diu separaverant in collegio cardinalium, et quidam alii de illa obediencia cum eis, et proposuerunt unum modum electionis, presump-

a) so irrig alle.

posita trium obedienciarum equalitate, et illam nisi sunt multum probare. Quibus respondit cardinalis Ragusinus de eadem Gregorii obediencia et premissit, quod protestacio dictorum duorum cardinalium, qua protestati fuerant, velle stare ordinationi concilii, prohibebat eum dicere: Dathan et Abiron, cur sollicitatis populum? In effectu respondit, quod non erat amplius trium obedienciarum differencia nec amplius poterat dici: ego sum Pauli, ego sum Apollo, ego sum Cephe, sed omnes dicimus: ego sum Christi et omnes unum sumus.¹⁾ Et plura circa hoc dicta sunt ab utraque parte et ita recessum est.

Die veneris XXII. Octobris in deputatis predictis deputati nationis Gallicane proposuerunt viam sequentem, secundum quam dicebant modum oblatum per cardinales posse interpretari, videlicet quod esset in eleccione collegium cardinalium, cuius requireretur consensus duarum parcium, ut est de iure, et quelibet nacio deputaret sex. Et de quibuslibet deputatis singularum nacionum consentirent due partes scilicet quatuor de qualibet nacione, per quem modum dicebant omnes naciones contentas et viam precludi factionibus.

Qui modus fuit impugnatus per cardinalem Pisanum et inter multa dictum, quod ille modus iniquus esset, quia per illum tres soli possent impedire totam eleccionem, quoniam si tres deputati de una nacione dissentirent, ceteris omnibus consencientibus, non posset fieri electio. Secundo quia difficillimum erat tot partes diversarum nacionum in unum consentire. Tercio quia esset magis dare viam factionibus, quia tres sufficerent ad totum impediendum, et facile esset tres in tanto numero simul factionem inire, presertim attenda diversitate nacionum et inimicia aliarum.

Archiepiscopus Turonensis, presidens nationis Gallicane, qui illam proposuerat, et alii deputati illius nationis moleste tulerunt respensionem cardinalis Pisani et aliqua reputavit ad iniuriam, que hic scripta non sunt, et aspere replicarunt, reputantes se iniuriatos. Cardinalis sancti Marci recepit verba rogans, quod nullus moleste ferret alterius verba, quoniam, etsi aliquid aspere sonarent, non tamen dicta erant ex animo in iniuriam alicuius sed pro rei utilitate et quod videri poterat illum modum apertum per Gallicos non esse equum dupliciter, quoniam et in eligendo et eleccionem impediendo deputati cuiuslibet nationis habebant tantam potestatem, quantam totum collegium cardinalium, qui sunt XXIII; et de qualibet nacione non essent nisi sex, et ita tantum possent quatuor de nacionibus in

¹⁾ vgl. 1 Cor. 1, 12.

eligendo, quantum sexdecim cardinales et tantum tres de nacionibus in impediendo quantum octo cardinales. Hiis disputatis recesserunt deputati in crastinum reversuri.

Die sabbati XXIII. Octobris in predictis deputatis modus datus ex parte nacionis Gallicane fuit acceptatus per deputatos nacionis Germanice, eo maxime pretextu ultra rationes dictas per archiepiscopum Turonensem pridie, quod per modum datum per cardinales erat in potestate nacionis Ytalice habere papam Ytalicum. Probabatur, quia sunt XV cardinales Ytalici et essent quinque de illa nacione deputati et sic XX. Ergo de alia nacione quacunq̄ue non possent esse due partes, cum non essent in toto nisi XLVI. Sed hic est fallacia, quia iungit cardinales cum deputatis nacionis Ytalice, quos debet dividere per formam cedulae, cum cardinales pro se debeant facere duas partes et deputati nacionum duas. Fuit diu per plures super hoc disputatum et inter cetera dictum, quod cardinales debebant consentire, quod ius eorum secundum suam cedulam saluum remanebat.

Cui fuit responsum, quod ymo ledebatur, quia per illam suam viam cardinales haberent mediam partem in eleccione, sed per hanc viam non haberent nisi sextam et tantum posset quelibet nacio, scilicet sex de qualibet nacione, quantum omnes cardinales et in effectū eleccionis quatuor deputati, quantum sexdecim, ymo quantum omnes cardinales in eligendo, et tres deputati quantum octo cardinales in contradicendo. Post hec recessum est.

Die lune XXV. Octobris nichil factum est, nisi disputare, maxime utrum concilium potuit derogare iuribus edictis super eleccione pape vel illa tollere, propter quod dubium cardinales dudum obtulerant modum sepedictum.

Die martis XXVI. Octobris deputati nacionis Hyspanice responderunt, quod adherebant vie date per Gallicos et approbate per Germanos. Et ita sunt tres naciones pro illa via.

Cardinales, saltem maior pars et preter admodum paucos, multum contradixerunt illi modo: tum quia videtur eis respectu eorum iniquus per rationes suprascriptas, tum quia maxime difficilis ad concordiam eleccionis propter diversitates ymo adversitates nacionum. Nulla enim nacio preter Ytalicam vellet Ytalicum. Et ista est precipua causa consensus aliarum nacionum. Gallici non vellet Anglicum propter inimicicias regnorum neque Germanum propter inimicicias regis Romanorum ad regem et regnum Francie pro rege Anglie; neque Anglici Gallicum eadem ratione, nullaque nacio

vellet Germanum, Germani nollent Ytalicum, ut ostenderunt eligendo istum modum. Restat natio Hyspanica et aliqui de nacione Gallicana, qui non sunt de regno Francie, scilicet Sabaudi et Provinciales. Et ita ad excludendum unam nacionem quatuor excluduntur et restringitur multum libertas eligendi. Verum natio Gallicana mota est ad iustum modum, nedum propter prerogativam, quam habet natio Ytalica in numero cardinalium, sed eciam propter suspiciones tractatum, qui fiebant occulte, et requisiciones consensus aliquorum pro episcopo Vinctoniensi Anglico, ut suprascrbitur. Timebant autem cardinales propter difficultates vix posse esse concordiam in conclavi. Ideo timebant plures intrare, maxime in hyeme et regione frigida et sine igne, et verosimile est, quod diu sint inclusi propter discordias ex causis predictis.

Verum hiis difficultatibus non obstantibus cardinales non respicientes ad iura sua neque propriis sensibus vinci volentes sed totum negocium eleccionis Deo commendantes et in illo spem ponentes deliberaverunt illi vie consentire, si omnes naciones consentirent.

Die iovis XXVIII. Octobris inter deputatos pro hac eleccionis materia deputati nacionum Gallicane, Ytalice et Hyspanice atque collegii cardinalium ex parte suarum nacionum et collegii illi vie date per Gallicos in nomine domini consenserunt, et ita per omnes naciones et collegium est concordata, unde illa camera in domo Predicatorum, que est stupha maior, vocata est edes concordie.

Et notandum, quod hiis diebus, quibus sic actum est de modo eleccionis, rex Romanorum fuit absens, de quo multi gaudebant.

Die sabbati tricesima Octobris anno domini MCCCCXVII et concilii tercio sedit concilium cum solemnitate. Presedit cardinalis Ostiensis et fuit pronunciatum decretum de modo et forma, loco et tempore eleccionis Romani pontificis et duo alia, que primo pronuntiata fuerunt, et illa legit cardinalis sancti Marci. Quorum tenor sequitur:

Sacrosancta et generalis synodus Constanciensis statuit et decernit, quod futurus . . . non obstantibus quibuscunque.¹⁾

Post illorum decretorum leccionem et responsionem: Placet per presidentem pro toto concilio cardinalis sancti Marci, qui decreta legerat, proposuit, quod cum vigore dicti decreti forme eleccionis electores debent certum prestare iuramentum. Ita videbatur expedire, quod in singulis nacionibus singuli, qui dictos ex nacionibus

¹⁾ *Hardt IV, 1452—55; Mansi XXVII, 1164—66.*

adiungendos cardinalibus eligerent, simile respectu illorum mutatis mutandis prestarent iuramentum, quod' nationes in eligendo servaverunt, ut creditur, maxime Gallicana, quia omnes laudaverunt.

Item quod de qualibet natione deputarentur duo et de cardinalibus duo, qui convenirent eodem die et sequentibus diebus in domo Predicatorum ad considerandum et perficiendum omnia necessaria pro conclavi et alias ante ingressum conclavis, utpote pro custodibus et iuramentis ab eis prestandis, et aliis necessariis, et ita convenerunt.

Erat autem conclavis locus magna valde domus communis civitatis sita super lacum et nulli domui contigua, in qua erant merces rerum omnium; habens tria magna atria, inferius per terram, quod remansit civibus plenum mercibus, medium et superius. Et illa duo fuerunt pro conclavi, in quibus facte sunt LVI celle. Erant enim LIII electores et tres servabantur pro absentibus.

Post hec quelibet natio et collegium cardinalium deputaverunt certos ad deliberandum et ordinandum, que ulterius agenda erant circa conclave et pertinentia ad materiam electionis et custodiam conclavis, qui sepe convenerunt in domo Predicatorum in ede pacis predicta et ordinaverunt ea, que inferius describentur.

Item nationes elegerunt quelibet VI adiungendos cardinalibus ad eligendum papam secundum formam decreti suprascripti, qui inferius describuntur. In primis natio Ytalica elegit et cetera.

Deputati convenientes pro conclavi et pertinentia ad electionem ordinaverunt, quod redigerentur in scriptis per articulos ea, que cardinales in electione observare tenentur secundum formam c. „ubi maius“ de elect. li VI^o et Cle. „ne Romani“ in Clementinis et Extravagantibus Clementinis VI, que incipit „Licet“, cuius tenor sequitur et est talis: Clemens etc.

Extracta autem ab illis iuribus sunt hec: Ista sunt, que cardinales et alii doctores etc. Hec extracta ordinaverunt dari regi Romanorum, magistro civium et ceteris custodibus conclavis. Et tradita fuerunt, ut illa iurarent eciam interpretata in theotónico. Consequenter ordinaverunt eciam, quod, cum essent in concilio plures magni notabiles legati regum diversarum nacionum, ponerentur ex illis de qualibet natione habente milites et de qualibet natione unus notabilis ad honorem regum mittendum et unus prelatus ad custodiam conclavis deputarentur.

Item ordinaverunt in sessione publica, quod concilium illos custodes deputaret.

Item quod eciam in publica sessione concilium electos per naciones pro electione pape cardinalibus adiungeret et deputaret.

Item ordinaverunt fieri per concilium decretum ad dampnandum et prohibendum abusum, quo electo Romano pontifice rapiuntur bona illius et occasione sumpta ex hoc eciam aliorum. Cuius decreti tenor, cum fuerit pronunciatum, suo loco ponetur.

Die iovis quarto Novembris et incipiente anno quarto concilii rex Romanorum reversus est Constantiam, cui duo cardinales Bononiensis et Senensis querelam fecerunt, quod nulli de obediencia Gregorii fuerant electi ad eligendum papam. Rex propter hoc convocavit tres cardinales et presidentes ac deputatos nacionum et hec exposuit querens, quid illis responderet. Cui fuit per omnes responsum, quod sublata erat differencia obedienciarum et unicum ovile, et quod quilibet suo arbitrio elegerat, ut placuerat, pluresque ex illa obediencia fuerant nominati. Sed nulli habuerunt maiorem partem vorum, debebant patienter sustinere; nulla eis fiebat iniuria neque iniusticia. Naciones singule elegerunt suos quelibet sex, qui sequuntur suo ordine in illa natione secundum formam decreti. . . .¹⁾ Hiis diebus currentibus deputati super negocio conclavis et pertinencia ad electionem ordinaverunt capitula extracta a constitutione Gregorii decimi, que incipit: „ubi maius“ de elect. li. VI et Extravagantes Clementis VI, que moderantur rigorem c. „ubi maius“, licet multi de nacionibus contenderent, quod servaretur illa constitucio Clementis VI, cuius tenor inferius in die proxime sessionis describitur, et fuerunt formata capitula observanda in conclavi. Et que iurare deberent d. rectores, consules et officiales civitatis quorum eciam tenor inferius in proxima sessione describitur.

Item ordinaverunt deputati predicti, quod una cum custodibus, quibus de iure competit, committerentur aliqui nobiles legati regum ad concilium et alii, ut in hoc reges et legati sui honorarentur. Item magister Rodi cum vicecamerario, qui esse consuevit. Item aliqui prelati, de qualibet natione unus et pro cardinalibus duo. Et hoc fuit regi expositum, sed non placuit et dixit, quod ad eum pertinebat de iure, et quod hoc solus facere volebat per se vel alium aut ex toto dimittere. Et super hoc fuit die sabbati VI. Novembris magna turbacio, quia rex turbabatur et illi de concilio nolebant dimittere illi soli. Fuit autem sibi dictum, quod illos nobiles ipse deputaret. Qui de nocte cogitavit et inductus bonis consiliis dominica VII. Novem-

¹⁾ *Es folgen die Namen, vgl. Hardt IV, 1473 f; Mansi XXVII, 1169 f.*

bris congregatis deputatis mandavit, quod ita volebat facere, sicut fuerat expositum, et ita factum est.

Die lune VIII. Novembris anno domini M^oCCCC^oXVII^o et concilii quarto sedit concilium pro ingressu conclavis. Presedit cardinalis Ostiensis. Rex fuit presens cum imperialibus insigniis, corona imperiali, sceptro, mundiali, ense nudo in dalmatica et pluviali rubeo. Celebrata primo missa de sancto Spiritu per cardinalem sancti Marci et completa omnes induebant habitus pontificales, pluvialia et mitras. Presidens venit ad presidendum et rex sedit induens dicta insignia imperialia. Tunc factus est sermo per episcopum Laudensem sumpto themate: Eligite meliorem.¹⁾ Finito sermone dicta sunt preces et letanie, evangelium et Veni creator. Quibus finitis vocati fuerunt custodes concilii nominati per regem laici, quos voluit honorare, et legatos regum et principum ac magister Rodi, qui inferius describuntur. Pro rege autem Francie legatus erat Ludovicus dux Bavarie frater regine Francie, qui non fuit presens, quia infirmus erat ex vulneribus sibi insidiosis illatis per Henricum ducem Bavarie, ut supra scribitur paulo ante festum sancti Luce. Erant eciam magister civium et consules. Cum autem vocarentur custodes, descendebant inferius ante gradus in conspectu presidentis. Quibus ibi stantibus fuit lecta institutio Clementis VI. de qua supra fit mencio. Cuius tenor talis est:

Clemens episcopus . . . VIII. idus Dec. pontificatus nostri anno X^o.²⁾

Postea fuerunt lecta capitula pertinentia ad custodiam conclavis primo in latino, postea in theutonico prius interpretata, quorum capitulorum tenor talis est: Ista sunt, que cardinales et alii electores . . . coartari permittent.³⁾

Forma autem recipiendi iuramenti videtur servanda talis: Videtur, quod si d. rex est presens, debet pro sue maiestatis reverencia ab eo sedente in sede sua per duos cardinales recipi iuramentum. Concilio congregato post completum officium sint parati omnes custodes extra locum sessionis in honestioribus suis habitibus et vocati intrent per portam magnam locum sessionis. Et ordinate bini procedant usque ad gradus, quibus ascenditur ad locum presidentis et ibi stent inferius. Quibus ibi stantibus legantur premissa alta voce in latino et postea exponantur in theutonico per magistrum Job vel alium. Quibus lectis et expositis accedant ad presi-

¹⁾ 4 Reg. 10, 3.

²⁾ Hardt IV, 1463 ff; Mansi XXVII, 1167.

³⁾ Hardt IV, 1465—68; Mansi XXVII, 1168.

dentem bini et bini et presidens dicat ita: Ista, que audistis, omnia et singula iuratis sine fraude et dolo inviolabiliter facere observari et electores ultra premissa nullatenus coartare nec coartari permittere. Et respondeat quilibet tactis evangeliiis vel suo more: Ita iuro.

Item videtur expedire, quod in die sessionis electi per naciones adiungendi ad eligendum pronuncientur et per concilium deputentur secundum formam decreti. Nomina dictorum custodum sunt hec.^{a)}

Electores pro nacione Ytalica . . . Bartholomeus archiepiscopus Mediolanensis, Franciscus episcopus Melfiensis, Henricus episcopus Feltrensis, Jacobus de Camplo electus Pennensis, Leonardus sacre theologie magister, generalis ordinis Predicatorum, Pandulfus de Malatestis archidiaconus Bononiensis . . .¹⁾

Prestitis huiusmodi iuramentis lecta et pronunciata fuerunt decreta concilii primum per quod fuerunt adiuncti cardinalibus electi per naciones hiis formam sequentibus:

Sacrosancta generalis synodus Constanciensis exequendo . . . potestatem.²⁾

Deinde fuerunt lecta et pronunciata decreta alia, que sequuntur:

Sacrosancta generalis synodus Constanciensis ad perpetuam rei memoriam. Omnis etas . . . in suo robore duraturis.³⁾

Sacrosancta . . . ut purius, sincerius et liberius . . . fuerit attentatum.⁴⁾

Cum autem in dicta sessione nominati fuissent omnes custodes laici et de custodibus clericis vicecamerarius primus nominaretur, rex Romanorum audiens statim vehementer turbatus est. Adhuc enim indignabatur, quia patriarcha Antiochenus, cuius conciliis utebatur, fuerit remotus et ille vicecamerarius institutus. Et venit rex ad presidentem repente ponens manum supra librum, quam tenebat presidens ad recipienda iuramenta custodum et iuravit per ista sancta Dei evangelia: Ego recedo. Et recessit. Illo die cum iam nox esset necdum erat clausum conclave, scivit rex, quod ibi erat vicecamerarius pro suo officio, et turbatus valde venit ad electores con-

a) fehlen B, C, D.

¹⁾ Es folgen die Namen der anderen Nationen; vgl. Hardt IV, 1473 f; Mansi XXVII, 1169 f.

²⁾ Hardt IV, 1471; Mansi XXVII, 1169.

³⁾ Verbot der Spoliatio an dem neuerwählten Papste; Hardt IV, 1473—76; Mansi XXVII, 1170.

⁴⁾ Alle die Papstwahl betreffenden Abmachungen werden für nichtig erklärt, alle Prozeßführung bis nach der Papstwahl vertagt; Hardt IV, 1475—78; Mansi XXVII, 1170 f.

gregatos in capella et conquestus est dicens, quod recederet de civitate vel ille camerarius non intromitteret se et oportuit ad regem pacificandum, quod vicecamerarius de ordinatione cardinalium et aliorum substitueret alium salvo iure suo et substituit abbatem Tre-nochiensem,^{a)} quem eciam cardinales Gallici pro se posuerant et ita rex recessit et clausum est conclave.

Post decretorum leccionem cardinalis sancti Marci surrexit persuadens, quod durante conclavi fierent oraciones et processiones devote pro concordi et utili ecclesie eleccione pastoris, quod factum est qualibet die durante conclavi per totum concilium et clerum civitatis. Et veniebant quolibet die ante locum conclavis cantantes: Veni creator, ita pie, ut plures in conclavi existentes audientes flebant nec poterant lacrimas continere. Pueri enim innocentes illius civitatis, ut solent, cum clero cantabant alta voce et pie resonabant voces illorum et clare ac plane audiebantur de conclavi.

Sequitur accio conclavis.

Die lune predicta VIII. Novembris d. cardinales et ceteri electores intraverunt conclave, paulo ante solis occasum. Quod conclave erat maius, pulcrius et propicius ac celebrius, quam, ut arbitror, umquam fuerit. Habebat enim LVI cellas, quarum tres pro absentibus servabantur, satis amplas, habente qualibet camerulam, retro lectum satis amplum. Sed erant in duobus atriis alto et basso sub eodem tecto et omnes celle decenter ornate. Multique ibi lecius et quietius steterunt, quam in propriis domibus.

Die martis IX. Novembris cardinalis et adiuncti electores nichil aliud fecerunt nisi ordinare modum eleccionis et concluserunt per scrutinium et in scriptis videlicet, quod quilibet daret cedulas continentes vota sua et ponerentur in uno vase palam coram omnibus et postea omnibus datis publice legerentur et quilibet suam cedulam agnosceret, et quicumque vellet, scriberet vota et ita observatum est. Fuit eciam eodem die diu disputatum super dubiis, que possent emergere e tot electoribus et divisionibus in sex partes, ut supra in decreto modi eleccionis et maxime de dubio, si contigerit duas partes requisitas concurrere in plures, licet in ceremoniorum^{a)} libro cavetur, quod neutra valeat eleccio, et super hoc facta fuit quedam protestacio, limitans vota omnium in illum casum, quem non est opus hic ponere, quia non evenit casus.

Die mercurii de mane audita missa processum est ad scrutinium per cedulas, ut dictum est, et quilibet posuit cedulas in magno

a) C, D: Treverchiensem. b) fehlt C; Lücke.

vase aperte. Postquam omnes posuerunt, cardinalis Saluciarum, primus diaconus, illas de vase successive recipiens legit alta voce quamlibet pro se, et, qualibet lecta, petebat ab eo, cuius erat, utrum illa esset sua, et respondit quilibet de sua, quod sic. Cum autem quelibet legeretur, plures usque ad numerum XII scribebant vota cuiuslibet. Omnibus lectis, iterum unus de scribentibus vota legit scripta sua alta voce ad conferendum cum ceteris, ut nullus errasset in scribendo, et ita scripta omnia verificata sunt. Deinde facta fuit collatio numeri ad numerum, quia nulla alia facienda est. Et per collationem nullus repertus est habere duas partes requisitas; licet aliqui tres solum haberent, duas unius nationis, nullus tamen habuit duas partes cardinalium neque duarum nacionum. Et illa die nulla facta fuit accessio votorum, sed cedula scrutinii combuste fuerunt et post prandium non fuit processum in negociis electionis.

Diversi diversimode vota sua emittebant. Aliqui allegabant causas, alii non. Aliqui nominaverunt plures, aliqui unum solum. Et qui plures, diversas formas habuerunt, quidam enim sic: Ego talis nomino et eligo in Romanum et summum pontificem talem et in casu, quo non erit, nomino et eligo talem. Alii vero absolute sic: Ego talis nomino et eligo illum et illum et illum.

Publicato scrutinio apparuit, quod erant inter ceteros IIII, qui plures voces habebant, videlicet cardinalis Ostiensis, qui habebat XI voces cardinalium, tres de Gallia, quinque de Hyspania et unam de Germania; cardinalis Veneciarum, qui habebat decem voces cardinalium, duas de Ytalia, tres de Gallia, unam de Hispania; cardinalis Saluciarum, qui habebat XII cardinalium, duas de Ytalia, tres de Gallia, unam de Germania, quinque de Hyspania; cardinalis de Columpna, qui habebat octo cardinalium, IIII Ytalie, unam Gallie, tres Germanie, duas Hyspanie, sex Anglie. Et ita habebat sufficienter duas naciones et habebat de omni nacione, quod nullus alius habebat. Aliqui alii habebant octo cardinales.

Episcopus Gebennensis habuit plures voces et quidam alii plures.

Ex hiis ventum est ad accessiones. Et statim cardinalis Pisanus cum viginti voce^{a)} accessit ad cardinalem de Columpna. Fuit dictum, quod accessus debebant fieri in scriptis. Et ita factum est. Et facti sunt plures accessus ad diversos et lecte cedule accessionum, ex quibus apparuit, quod ad cardinalem de Columpna accesserunt VII cardinales et ita habuit XV et accesserunt de singulis nacioni-

a) so B, C; doch nicht ingenti?

bus in numero sufficienti, ita quod habuit de singulis nacionibus IV et de aliquibus plus, et non restabat sibi ad papatum nisi vox unius cardinalis, pluresque recesserunt. Res fuit aliquamdiu in suspenso et silencio. Cardinales sancti Marci et de Fuxo presentes et qui nulli accesserant, invicem loquebantur et timebant accedere. Verum attendentes tantum concursum vocum in unum et credentes, quod absentes, qui reverterentur, accederent, deliberaverunt accedere et dicendo per organum cardinalis sancti Marci hec verba: Ad consumacionem huius operis et unionis ecclesie accedimus nos duo ad d. cardinalem de Columpna. Et ita dixit cardinalis de Fuxo. Quo dicto statim levatus est et positus in altari. Fiebant enim hec in capella.

Hoc facto: Te Deum laudamus cantabatur.

Est autem notandum, quod, dum fierent accessus, processio generalis concilii et cleri civitatis, in quo erant pueri innocentes civitatis fere II^o in superpelliciis, venit coram conclavi psallendo hymnum: Veni creator, qui audiebantur clare de conclavi. Et electores flexis genibus oraverunt et plures ad lacrimas fuerunt commoti. Post hec perfectus est accessus et eleccio, ut prescribitur, celebrata. Et vocati sunt omnes, qui de loco recesserant, electoque stante super altare et electoribus sedentibus resumpta est eleccio omnesque et singuli tam cardinales quam alii singulariter singuli illum elegerunt et petito ab eo suo consensu humiliter consensit. Tunc omnes secundum suum ordinem venerunt ad oscula pedis, manus et oris et ita per omnes receptus est in Romanum et summum pontificem et persuasum est sibi, pro honore sancti Martini vocaretur Martinus, quod voluit. Deinde descendit et fuit vestitus albis ac socularibus rubeis cum cruce et indutus pluviali et mitra et repositus in altari. Jam enim intraverat vicecamerarius introductus per fenestram, remota virga ferrea.

Statim post intravit rex Romanorum et magister Rodi et alii plures adoraturi papam. Familiares autem recolligebant suppellectilem et ligabant nichilque fuit ablatum, sed quilibet libere sua reportavit.

Erat fere una hora post meridiem et sine prandio preter paucos, et ordinata est processio electorum ad ducendum papam ad ecclesiam cathedralem factusque est magnus concursus populorum; tranivit processio in magna pressura. Rex semper astitit pape.

Facta et oracione et benediccione in ecclesia papa et ceteri iverunt ad prandium. Et ita finis illius diei, nisi quod papa

post prandium mandavit aliquos cardinales et deliberavit, quid agendum.

Laudetur et benedicatur altissimus, qui dedit hec in pace fieri et ecclesiam sub uno capite constitui.

Die dominica XXI. Novembris papa in ecclesia Constanciensi per episcopum Ostiensem cardinalem consecratus fuit. Postea extra ecclesiam et stalfodo alto in curte episcopali per cardinalem Saluciarum dyaconum coronatus presente in omnibus Romanorum rege cum imperialibus insigniis. Et deinde facta processio per papam et prelatos, papa in thyara et prelatis in mitris, cardinalibus autem in pluvialibus, presbyteris in planetis seu casulis, dyaconis in dalmaticis et omnibus in equis coopertis rege Romanorum frenum pape tenente, pede et pluribus ducibus, comitibus et baronibus associantibus per totum. Iudei in medio civitatis in uno quadrivio vestiti sacerdotes eorum, sicut solent in sacrificiis, et rotulo legis sub pallio serico salutaverunt papam, nescio quid petiverunt. In processione missilia iactabantur in vulgus, scilicet spergebantur pecunie, instar Romanorum imperatorum. Papa reversus est in palacium, nullis dedit prandium.

Post aliquos dies papa vocavit presidentes nacionum et deputatos sollicitans intendi ad reformacionem. Et deputavit sex cardinales, qui essent cum deputatis nacionum. Et vacarunt XV et amplius diebus circa materiam reservacionis ecclesiarum, monasteriorum et beneficiorum, eleccionum, confirmacionum et collacionis beneficiorum, in quibus naciones fuerunt discordes inter se et alique cum cardinalibus.

Hiis pendentibus rex Romanorum, legati regum Castelle et Aragonum tam pro regibus, quam pro se multa petiverunt a papa excessive et presertim regis Aragonum multa iniqua et de rebus ecclesiarum sibi perpetuo concedendis.

Petivit enim rex Romanorum sibi fieri duos cardinales, quos vellet, quod erat grave, quia erant XXIII,^{a)} et in concilio agebatur de numero minuendo.

Item duos legatos de latere, unum in Almaniam, alterum in Hungaria, quod eciam propter multa, que scribere non licet, grave nimis existeret.

Tercio, quod auctoritate apostolica confirmarentur sibi et successoribus primarie preces, hoc est, quod in qualibet ecclesia imperii et quilibet factus rex Romanorum daret unam prebendam et

a) B, C XXVII.

ad quamlibet collacionem unum beneficiatum eciam^{a)}) preferendo illum auctoritati apostolice. Quod eciam nimis grave fuit reputatum et nichil de hiis concessum.

Pro rege Aragonum, Secilie scilicet insule et Sardinie, fuit petitum primo, quod papa remitteret perpetuo censum decem millium pro Secilia et novem millium pro Sardinia debitos perpetuo Romane ecclesie, pro quibus redderet unum equum album^{b)}) pro Secilia et unum pannum aureum pro Sardinia.

Secundo, quod ordo . . .^{c)}) in regno Aragonum constitutus contra infideles transferretur in Sardiniam et omnes possessiones illius ordinis darentur regi et regno Aragonum, que possessiones valent ultra L milia, ut fertur, et rex assignaret eis proventus in Sardinia.

Tercio, quod perpetuo daretur regi Aragonum super proventibus ecclesiasticis regni una decima.

Quarto, quod daretur regi Aragonum perpetuo ius patronatus in omnibus ecclesiis, monasteriis et beneficiis Secilie et Sardinie.

Quinto, quod, cum a tempore subtraccionis obediencie facte per eum Petro de Luna ipse rex receperit omnes proventus apostolice camere, omnia sibi remitterentur. Et hoc ultimum facile concessum. De ceteris dilata responsio et extracta petitio.

Die martis XIII. Decembris papa fecit professionem fidei catholice secundum decretum concilii super hoc editum, quod est supra, et fecit eam in capella sua post missam convocatis et presentibus electoribus suis, quia per inadvertenciam fuerat omissum illam facere in conclavi. Cuius professionis tenor superius est descriptus.

Inter hec diu tractatum est per cardinales deputatos per papam et deputatos nacionum super reformacione. Et incepterunt agere de eleccionibus et confirmacionibus prelaturarum, collacionibus beneficiorum, super quibus tanta fuit inter deputatos nacionum et inter naciones diversitas ymo et inter supposita cuiuslibet nacionis. Aliqui enim, maxime Germani, volebant, quod elecciones et confirmaciones, beneficiorum collaciones ex toto forent secundum modum et ordinem iuris scripti per ordinarios et papam in exemptis et devolutis et reservatis in iure. Papa autem posset gravare ordinarios de uno beneficio in forma: Si pro alio non scripserimus. Alii, quod fierent elecciones, et de minoribus prelaturis confirmaciones fierent per ordinarios, de maioribus per papam; et declararetur, que maior,

a) et . . . eciam fehlt B b) D celerem. c) C, D Lücke, B fehlt der Name ohne Lücke.
Es ist der Orden von Calatrava.

que minor, secundum valorem taxatum de beneficiis; papa vero conferret duas partes, ordinarii terciam; alii mediam sine reservationibus extra ius.

Tanta fuit in hiis difficultas, quod nichil in materia reformationis potuit fieri. Et fuit cessatum per mensem et amplius. Legati enim studiorum volebant, quod ad papam solum beneficiorum collatio pertineret, ut provideretur studentibus.

Die lune in festo beati Johannis evangeliste vicesima septima^{a)} Decembris sedit concilium et presedit papa prima vice pro redicione Johannis pape XXIII. depositi, qui fuerat per concilium datus in custodia regi Romanorum, qui illum tradiderat custodiendum Ludovico duci Bavarie principali, a qua custodia rex petiverat liberari et fuit factum decretum super hoc formam habens sequentem:

Martinus episcopus servus servorum Dei carissimo in Christo filio Sigismundo . . . Dudum presens . . . anno primo.¹⁾

Inter hec actum est per aliquos cardinales deputatos a papa et prelatos a natione Gallicana deputatos de materia reformationis super capitulis in decreto concilii ante electionem pape ordinatis et presertim super materia provisionum ecclesiarum, monasteriorum et beneficiorum, super quo nulla adhuc potuit haberi concordia et illo articulo impedito ceteri impediuntur.

Die mercurii XIX. Januarii anno MCCCCXVIII et concilii quarto papa fecit consistorium publicum, in quo pro parte d. Sigismundi Romanorum regis fuit petita approbacio electionis et persone sue in regem Romanorum et denunciatio ac nominatio illius in regem; rege tamen absente a consistorio, licet in civitate presente. Papa respondit, quod deliberaret cum fratribus suis cardinalibus et finito consistorio, omnibus aliis exclusis, papa habita deliberacione cum cardinalibus commisit duobus episcopis, duobus presbyteris, duobus dyaconis cardinalibus examinationem electionis et persone.

Die sabbati sequenti XXII. Januarii papa tenuit consistorium secretum, in quo commissarii super electione dicti regis fecerunt pape et collegio cardinalium relacionem sue informacionis. Et quamquam multa viderentur obstare nec haberetur decretum electionis, fuit tamen conclusum, quod attento loco et aliis multis attentis fieret approbacio et confirmacio, sed dicerentur regi private defectus sui, maxime in regno Hungarie, in quo publice dicitur, quod

a) B, C, D *irrig* octava.

1) *Hardt IV, 1500 f; Mansi XXVII, 1172 f.*

plures ecclesias cathedrales et monasteria dedit laicis, qui illa tenent et aliquas ecclesias uni scismatico Greco. Et ita fuit sibi dictum, qui respondit, quod fieret informacio. Ipse volebat corrigi.

Die lune sequenti XXIIII. Januarii papa tenuit consistorium generale in loco sessionis concilii in ecclesia Constanciensi, presente rege et sedente a dextris pape in cathedra parata sine aliis regalibus insigniis. Et proposuit episcopus Curensis pro rege pulchram oracionem, concludens approbacionem persone regis et confirmacionem eleccionis ac nominacionem et denunciacionem in regem Romanorum, in imperatorem postea coronandum. Facta illa proposicione papa respondit et brevi oracione premissa approbavit, confirmavit, denunciavit et nominavit, ut in forma sequenti:

Eleccionem alias de te factam de fratrum nostrorum consilio ratam et gratam habentes ex certa sciencia roboramus ac eciam confirmamus, supplentes de plenitudine potestatis omnes defectus, si qui forsant intervenerunt in eadem, ac de ipsorum fratrum consilio te in regem Romanorum nominamus, denunciamus et declaramus, personam tuam dignam et bene meritam approbantes atque te habilem et sufficientem declaramus ad suscipiendam imperialis celsitudinis dignitatem, decernentes unccionem, consecracionem imperii- que Romani coronam tibi per manus nostras debere concedi.

Postea allata est crux cum ligno sancte crucis super cathedram in conspectu pape. Rex cum genibus flexis coram cruce tenensque manum dextram super crucem prestilit iuramentum, quod scriptum erat coram eo, quod ipse legit et iuravit. Forma autem iuramenti est: Tibi, domine, LXIII di. in decret. Cuius tenor sequitur:

Tibi d. Martino pape V^{to} ego rex Sigismundus promitto et iuro per patrem et filium et spiritum sanctum et per hoc lignum vivifice crucis et per has reliquas sanctorum patrum, quod, si permittente Deo Romam venero, sanctam Romanam ecclesiam et te rectorem ipsius exaltabo secundum meum posse et nunquam vitam aut membra neque ipsum honorem amittes mea voluntate aut meo consensu aut meo consilio aut mea exhortacione perdes et in Roma nullum placitum aut ordinationem faciam de omnibus, que ad te aut ad Romanos pertinent, sine tuo consilio. Et quidquid de terra^a) sancti Petri ad nostram potestatem pertinet, tibi reddam. Cuicumque regnum Ytalie commisero, iurare faciam illum, ut adiutor sit ad defendendam terram sancti Petri secundum suum posse.

a) B, C, D: ad terram.

Die dominica XXX. Januarii d. Martini pape quinti anno primo et concilii quarto venerunt nova certa, quod rex et regina Castelle prestiterant obedienciam pro se et regnis suis dicto d. pape Martino. Item de Aragonia idem, et quod cardinales Petri de Luna illum dimiserant, ex quibus magna fuit exultacio et die martis sequentis prima Februarii propter hoc fuit missa solennis celebrata, in qua fuit papa et rex Romanorum et die lune et martis predictis pluries campane pulsate.

Inter hec sepe actum est de reformatione super articulis decretis per concilium. Sed in materia provisionis ecclesiarum et monasteriorum ac beneficiorum collacionis nulla potuit haberi concordia.

Die iovis XVII. Februarii recessit de curia cardinalis Pisanus legatus ad Aragoniam.

Die veneris sequenti intravit Constanciam dominus Gregorius archiepiscopus . . .^{a)} Ruthenus^{b)} de fide Grecorum veniens ad procurandam unionem Grecorum et Latinorum sub obediencia Romane ecclesie.

Die veneris XXV. Februarii anno millesimo CCCCXVIII domini Martini pape V. anno primo et concilii Constanciensis IIII. papa tenuit consistorium generale, in quo rex Romanorum affuit et d. Gregorius archiepiscopus . . .^{a)} Ruthenus^{b)} de ordine sancti Basilii, qui dicitur esse metropolitanus tocius Rossie super L ecclesias cathedrales de fide Grecorum, venit ad reverenciam exhibendam d. nostro pape cum sex presbyteris sui ordinis et fuit servatus modus talis.

Sedente d. nostro papa in pontificalibus ac cardinalibus ac ceteris more solito intravit locum ille archiepiscopus associatus archiepiscopo Gnesnensi et episcopo Plocensi in Polonia et ter flexit genua, antequam veniret ad parquetum, et stetit cum suis supra pedes in loco advocatorum in conspectu pape, ubi magister Mauricius de Boemia, magister in theologia, fecit oracionem proponens intencionem d. archiepiscopi a diu fuisse venire ad fidem et obedienciam ecclesie Romane. Audiens unionem ecclesie factam implere volebat et procurare, quod tota illa regio ita faceret. Quam intencionem in scriptis exhibuit post proposicionem magistri Mauricii et fuit publice lecta. Cuius tenor talis est:

Magnas gracias ago immortalis Deo, beatissime pater, qui me dignum effecit hiis novissimis diebus post tantam iacturam tam diu-

a) B, C, D Lücke. b) B Rucherus, von korrigierender Hand: Rutherus.

tini scismatis et inveterati s. R. ecclesie, quod astiterim vestre sanctitati, summo et indubitato pontifici et vero vicario Jhesu Christi. Gracias eciam ago ipsi omnipotenti Deo, sanctissime pater, quod per tuam dignitatem dirupta sunt atque deiecta omnia illa obstacula salutis humane a catholica fide, posita autem in tuto atque collocata navicula Petri tot dudum tempestatibus acta et in antiquam illam suam dignitatem reducta, iamque illud, quod dudum optabam cum summis desideriis et audire et videre,^{a)} pacem scilicet et tranquillitatem sancte fidei catholice in presenciarum conspicio. Namque, beatissime pater, magnas nobis exteris nacionibus mencium conturbaciones attulit scisma, quod hactenus pressit sanctam Romanam ecclesiam. Et quia cum maximis singultibus desiderabamus hanc sanctam unionem, audita pace et tranquillitate ecclesie sancte Dei inestimabilis iocunditas atque leticia innata nobis fuit omnibus, qui regiones illas Russie habitamus. Cum itaque ego, beatissime pater, dudum hanc sanctam unionem desiderarem, adii christianissimum dominum meum, d. regem Polonie ac d. ducem Witoldum fratrem suum, devotissimos principes sacrorum pedum vestrorum, apud quos contigit me eo tempore reperiri et ut plurimum conversari, quorum eciam serenissimorum principum devocione et amplissima fide dudum ad hanc sanctam voluntatem sancte Romane ecclesie motus sum atque deductus, ut non solum ego ad hanc sanctam fidem ecclesie summa exarserim aviditate, set eciam omnibus meis viribus et omni mea cura et vigilia elaboraverim alios, quoscumque potui, ad hanc sanctam voluntatem inducere predicando et ammonendo in ydeomate illo Rutenico. Ex quibus populis, sanctissime pater, multos reperi huius sancte voluntatis, qui cupiunt hanc sanctam unionem ecclesie. Itaque supplex rogavi predictos serenissimos principes, quatenus me expedirent venire ad pedes sanctitatis vestre ob hanc maxime causam, ut ego eciam fruerer hac sancta pace ecclesie Dei cum ceteris christianis, insuper eciam et rogarem, quibus precibus possim, sanctitatem vestram, quatinus, sicut Dei voluntate in persona sanctitatis vestre ecclesia Dei unita est cum summa omni alacritate, ita eciam per sanctitatem vestram summa cura atque sollicitudine agatur, quatinus fiat unio inter illam ecclesiam Orientalem cum sancta Romana ecclesia, quamquam, beatissime pater, et ante has meas preces, quas in presenciarum effundo, ut sensi, sanctitas vestra omnem curam et sollicitudinem agit pro reduccione illarum parcium, quamquam obruta sit mens ad presens

a) B, C audirem et viderem.

sanctitatis vestre diversis et grandibus negociis pro reparacione christiane religionis. Et hoc preclarissimum negocium devotio sanctitatis vestre non pretermisit, set inter cetera huius etiam cura agit. Et sicut salvator mundi Jhesus Christus per suam sanctissimam passionem coniunxit et colligavit yma summis coniunxitque ipsam humanam naturam cum divina, ita et beatitudo vestra agat hiis diebus, ut gens illa nostra iungatur sancte Romane ecclesie. Redeantque iste due gentes clarifice atque magnifice in pristinam illorum benivolenciam et amorem, a qua benivolencia ob tam diuturnum scisma destitute sunt verseque in mutuum quoddam odium atque malivolenciam. Cupit hanc sanctissimam unionem, beatissime pater, serenissimus dominus meus, d. imperator Constantinopolitanus, filius sanctitatis vestre, patriarcha eciam illius urbis ceterique populi christiani illarum parcium, sicut persensi, quod iam prelocutum fuit de hac materia in presencia sanctitatis vestre per legatum ipsius serenissimi d. imperatoris, qui hanc materiam ulterius ipse secundum commissionem suam in hac parte prosequetur. In quantum autem attinet ex regionibus illis, ex quibus huc ad sanctitatem vestram accessi, que subiecte sunt in magna parte dominio et precepto superius nominatorum serenissimorum regis et principis, filiorum sanctitatis vestre, que tamen gentes cultui et ritui illius ecclesie subiecte sunt, ipsi gloriosissimi principes, sicut in aliis, curam gerunt in ampliacionem christiane religionis et augmentum, sicut sepissime patuit sanctitati vestre et fama multorum et ipsorum principum litteris. Omnem eciam curam fecerunt, ut gentes, que ipsorum precepto subiciuntur, que sequestrate sunt a gremio sancte Romane ecclesie, ut zelatores christiane fidei cupiunt, ad unitatem ecclesie reducantur, hoc servato, ut cum via debita et honesta atque consueta fiat, scilicet per congregacionem concilii, ut utrimque congregentur periti et experti iuris, qui discernant de negociis fidei et hanc differenciam inter illam gentem cum sancta Romana ecclesia. Sperandum autem erit, beatissime pater, quod . . .^{a)} manifestabit veritatem nec pacietur amplius tantos populos sequestratos esse ab invicem. Amplectetur itaque beatitudo vestra, sanctissime pater, presencia tempora, cum offeruntur! Multi sanctorum pontificum predecessorum sanctitatis vestre, non dubito, cupierunt presentem voluntatem illorum populorum et nescio, quo Dei iudicio non sunt assecuti. Felicissima autem sanctitas vestra, que ad hunc diem servata est, felices eciam nos, quibus datum erit illud videre

a) B. C. anscheinend s. s., die schwer zu deuten.

et contractari manibus! Itaque, beatissime pater, sit imitatrix sanctitas vestra illius vicarii Christi Petri, cuius sedem tenetis, sit Pauli doctoris sanctissimi, cuius labores notissimi sunt ad convertendum populos ad fidem Christi, nec proteletur amplius negocium hoc clarissimum in longius, sed quanto cicius rumpantur more mitanturque ad illas partes persone ydonee, que sua odorifera conversatione sanctaque vita edificent illos populos trahantque ad unitatem sancte matris ecclesie, et Deus pacis et tocius dileccionis cooperabitur ad hoc opus sanctissimum! Hec sancta voluntas coegit me, pater beatissime, hos labores assumpsisse et ad presenciam sanctitatis vestre venisse cum maximo amore et dileccione. Spero autem me visurum ea, que speravi in vestra sanctitate, quatinus redire debeam visa optima voluntate et dispositione ad hoc sanctum opus vestre sanctitatis, quam semper Deus incolumen custodiat feliciter! Amen.

Post illam cedulam lectam d. papa respondit congratulans intencioni^{a)} illius, et quod ad illum actum perficiendum et modum faciendi deliberaret et diem assignaret.

Postea fuerunt lecte littere regis Polonie et d. Alexandri vel^{b)} Witoldi magni ducis Lithuanie directe d. pape super hoc. Deinde idem Gregorius archiepiscopus fecit pape reverenciam et admissus ad osculum pedis, manus et oris et ita sui socii. Et ita recessum est.

Die sabbati quinta Marci anno millesimo CCCC^o XVIII^o pontificatus d. Martini pape V anno primo et concilii quarto d. Gregorius Ornos utriusque iuris doctor, archidiaconus Elnensis, legatus et procurator d. Alfonsi regis Aragonum et insule Secilie ad infra-scripta speciale mandatum habens publice in loco sessionis sedentibus papa et concilio sine solennitate fecit oracionem congratulacionis unionis ecclesie et eleccionis d. pape et presentavit litteras regis d. pape de eodem, que publice lecte fuerunt. Deinde petivit nomine procuratorio investituram regnorum insule Secilie, Sardinie et Corsice, offerens prestare homagium, ligium, vassalagium, et fidelitatis iuramentum. Quo petito fuerunt lecte infeudaciones illorum regnorum facte per P. de Luna, Benedictum papam XIII in sua obediencia, que multas habent condiciones, modos et formas serviciorum et quibus regna illa possunt cadere in commissum et applicari ecclesie Romane, que cum procuratorio sub sigillo regis sunt in apostolica camera. Quibus lectis descendit idem procurator ad papam et fecit homagium, ligium et vassalagium et fidelitatis

a) B, C intencionis. b) fehtt B.

iuramentum in forma ordinata, que est in infeudacione, et fecit divisim pro quolibet regno et fuit divisim investitus et admissus procurator ad homagium pro illa prima vice de gracia speciali, quia rex debebat illa vice facere in persona.

Die mercurii post ‚Judica me‘ XVI. Martii d. Martini pape quinti anno primo et concilii quarto d. papa in consistorio secreto decrevit legatos ad regnum Francie d. Jordanum episcopum Albanensem et Guilelmum tituli sancti Marci cardinales et ad reges Francie et Anglie, rex enim Anglie cum exercitu erat in Francia et obtinuerat pene totam Normaniam, ad tractandam pacem inter regem et inter principes Francie, qui plurimum inter se discordabant pro regimine regni, rege infirmo, duce Burgundie pro una parte, ceteris pro alia, sed pauci erant. Mortui enim aut capti fuerant in bello per regem Anglie iam lapso biennio.

Die lune post ramos palmarum XXI. Marci anno millesimo quadringentesimo XVIII^o et d. Martini V. anno primo sedit concilium cum solennitate cum missa et ceteris suffragiis. Super materia reformationis lecte sunt capitula, que sequuntur:

De exemptionibus . . . De vita et honestate clericorum.¹⁾

Responsio facta per d. vicecancellarium: De mandato nacionum . . . preiudicium afferant.²⁾

Alia vero plura super assumptione cardinalium . . . et collacione beneficiorum, si per quos fiant, et alia plura, que temporalia sunt, posita sunt in cancellaria et proposita ex parte pape, quod dentur deputati per naciones cum deputatis pape ad perficiendum residua reformationis et ad agendum de loco futuri concilii. Et ita est recessum.³⁾

Ordinaciones predictae de provisionibus ecclesiam et monasteriorum atque collacionibus beneficiorum scribuntur infra folio VII.

Die sabbati II. Aprilis d. Jordanus episcopus Albanensis et Guillelmus sancti Marci presbyter cardinalis et legati recesserunt ad Franciam pro pace illius regni.

Die martis decima nona mensis Aprilis . . .

¹⁾ *Hardt IV, 1535—40; Mansi XXVII, 1180 u. 1176.*

²⁾ *Hardt IV, 1540; Mansi XXVII, 1176.*

³⁾ *Nach recessum folgt B: Sermo Gersons vom 16. Juli 1415: Prosperum iter . . . dann: Secuntur duodecim consideraciones Gersons vom 8. August 1415. Dann Angabe über die Zeit der Abschrift (vgl. Einleitung). In C nach recessum am Rande: Hic deficiunt quedam ultima decreta et disolutio concilii et electio loci futuri, quoniam scriptor recessit legatus ad Franciam. Das Obige in D und in den beiden spanischen Handschriften.*

Die veneris XXII. supradicti mensis Aprilis . . .¹⁾

Expliciunt gesta in generali Constanciensi concilio.

Hoc Constanciense concilium, cuius hic finis est, omnibus, que precesserunt, generalibus conciliis fuit in congregando difficilium, in progressu singularium, mirabilium et periculosius et tempore diuturnius: In congregando quidem, quoniam, licet a pluribus et pene omnibus et presertim a rege Romanorum, a rege et clero Francie peteretur, d. Johannes XXIII. illud refugiebat et omnem, quam potuit, astuciam adhibuit, ut non fieret, et quasi coactus fecit. In processu mirabilium, quoniam in eo papa fugit a concilio, ut in historia narratur, anno primo concilii in Martio, et duo, qui pro Romanis pontificibus se gerebant, depositi fuerunt, tercius renunciavit. Periculosius, quoniam tanta in illo fuit turbatio, auctore rege Romanorum et quibusdam prelatis sibi foventibus, quorum aliqui sperabant habere papatum eidem regi adherentibus, ut haberet papam Alamanum vel alium ad placitum suum. Et quia multi, maxime cardinales, talia previdentes resistebant fortiter, facte fuerunt^{a)} conpirationes plures super illis capiendis et captivandis, de quibus aliqua supra tanguntur. Tempore diuturnius: duravit enim annis tribus, mensibus quinque, diebus XXII. Quo soluto concilio d. papa Martinus quintus se et curiam transtulit Gebenas et paulo ibi moratus transtulit Mantue et aliquando ibi moratus transtulit Florentiam, ubi, cum staret et d. Baltasarem Coxa, olim papam Johannem XXIII. depositum, adduci de custodia ducis Bavarie faceret et esset in Lombardia, idem Johannes custodes et ductores evasit et posuit se in castro ducis Januensis, qui illum grate recipi fecit et obtulit omnia castra sua et loca. Super quibus papa et tota curia immo omnis fere natio turbata fuit. Timebatur enim, quod vellet papatum reassumere et quod plures reciperet fautores. Sed idem Balthasar positus in libertate mandavit pape per medium Florentinorum, quod volebat venire sponte et libere ad obedienciam^{b)} pape Martini et fecit. Nam die^{c)} . . . mensis anno domini MCCCCXIX intravit cum magna admiratione Florentiam in habitu solum doctorali, ut erat, et recta via venit ad presenciam pape cum maxima humilitate et osculatus est pedem, manus et os, aliquibusque verbis prolatis de proposito, quod semper habuerat ad unionem ecclesie. approbavit et ratificavit renunciacionem papatus alias per eum factam, recognovit-

a) *D fuerant.* b) *D obediendum.* c) *Lücke.*

¹⁾ *Wörtliche Wiedergabe der offiziellen Protokolle Hardt IV, 1548 f. 1555 ff; Mansi 1195 f, 1198 f.*

que dominum papam Martinum verum summum pontificem, promittens eidem tamquam summo pontifici obedire et recommandavit se et statum suum eidem summo pontifici. Et tam humiliter fecit hec, quod multos cardinales et alios presentes provocavit ad lacrimas, vixque ullus audiens potuit^{a)} lacrimas continere. Postmodum tractato per dominum papam cum cardinalibus, licet aliqui contradicerent, factus est cardinalis et episcopus Tusculanus et exinde pluries venit ad palacium, in consistoriis publicis et privatis, et alia gessit ut ceteri cardinales episcopi et fecit se vocari cardinalem Florentinum. Die autem XXIII. mensis Decembris de mane eiusdem anni, videlicet MCCCCXIX, que fuit dies sabbati . . . idem olim Johannes XXIII. et tunc episcopus Tusculanus cardinalis obiit Florentie et sepultus est in baptisterio in capella sancti Johannis prope ecclesiam Florentinam. Anima eius requiescat! Rem enim magne et admirabilis virtutis fecit et unionem ecclesie plurimum roboravit.

a) *D* potuerit.

B. Der liber gestorum des Cerretanus.

In Christi nomine amen. Anno a nativitate domini millesimo quadringentesimo tercio decimo, pontificatus d. Johannis pape XXIII. anno quarto.

Sequitur liber sive regestrum omnium gestorum, tam ante pro sacri concilii generalis celebracione, quam in ipso sacro concilio Constanciensi iniciato die prima mensis Novembris anno domini millesimi quadringentesimi quarti decimi, pontificatus prefati d. Johannis XXIII. anno quinto compositus per me Jacobum de Cerretanis.

Johannes episcopus servus servorum Dei dilectis filiis Antonio tituli sancte Cecilie presbytero et Francisco sanctorum Cosme et Damiani diacono, s. R. e. cardinalibus, apostolice sedis legatis nec non dilecto filio nobili viro Manuelli Chryssolora militi Constantino-politano salutem et apostolicam benedictionem. Cum nos multis et validis rationibus inducti, pro directione et exaltacione status ecclesie et ordinacione generalis concilii et aliis multis ac arduis rebus auctore domino peragendis ab intimis affectaverimus hactenus et presentialiter affectemus in aliquo loco ydoneo unacum carissimo in Christo filio nostro Sigismundo in regem Romanorum electo illustri personalem congressum habere, prout serenitatem quoque eiusdem electi hoc idem cognovimus affectare, nos cupientes, ut huiusmodi congressus et personalis convencio, quam utilissimam fore non ambigimus, effectum celeriter sorciatur, circumspeditioni vestre ordinandi et disponendi et concludendi cum serenitate prefati electi, ut in civitate Januensi, vel si hoc fieri non possit, in civitate Niciensi, in tempore, de quo inter vos et electum prefatum convenerit, simul personaliter adesse et convenire debeamus, plenam et liberam tenore presencium concedimus facultatem. Dat. apud sanctum Antonium extra muros Florentinos III. kalendas Septembris pontificatus nostri anno quarto.

Cum nos dudum . . .¹⁾

Gloriosissime²⁾ principum, specimen unicum seculi nostri, religionis christiane singulare culmen! Fasces attoniti cesaree maiestatis michi silentium indicerent, nisi compertum esset te satis habunde peramplius illustratum esse claritate virtutum quam apice dignitatum. Unde, si unquam verbum enunciatum auditum fuit cum

¹⁾ Johann XXIII. beauftragt die Genannten mit der Festsetzung von Zeit und Ort des Konzils (1413, Aug. 25; Palacky, Documenta 513.

²⁾ Kard. Challant bei der Zusammenkunft mit Sigismund.

benignitate et patientia, si umquam verbum satum fructum attulit cum fecunditate et exuberancia, haud dubitem, quod princeps nobilissimus verbum proponendum benigne audiet scrutans eius intelligentiam; haud dubitem, quod princeps optimus, virtutibus fecundissimus, verbum intellectum prudenter confovebit, ut fructum centesimum afferat cum immensa letitia. Siquidem in actibus¹⁾: Nobiliores susceperunt cum omni aviditate. Et apud Lucam²⁾: Semen est verbum, quod autem cecidit in terram bonam. Hii sunt, qui in corde bono et optimo audientes verbum custodiunt illud, ut fructum afferant in patientia.

Rursus legatione fungimur vicarii Christi, clavigeri regni celestis, pastoris gregis dominici. Certus sum, quod verba vice illius enuntianda mirabiliter illustrabunt audiencium intellectum, quia sunt verba veritatis, que est bonum et perfectio intellectus. Siquidem in canone ita dominus constituit, ut veritas, que antea legis et prophetarum preconio continebatur, per apostolicam tubam in salutem universitatis exiret, certus sum, quod verba vice illius enuntianda, delectabiliter rectificabunt audiencium affectum, quia sunt verba virtutis, que habentem recte disponit et opus eius bonum reddit. Sane in canone Petrus ligandi atque solvendi potestatem primus accepit a domino primusque populum ad fidem virtute sue predicationis adduxit. Certus sum, quod verba vice illius enuntianda infallibiliter producent utilitatem et effectum optimum, quia sunt verba directionis, ratione enim illustrata lumine veritatis et affectu rectificato. Regula rationis talis est: Ex necessitate operabitur et recte operabitur. Sane in canone ita dominus privilegium honoris et potestatis in beato Petro collocavit, ut ab ipso quasi quodam capite dona sua quasi in fideles suos velut in corpus omne diffunderet. Unde igitur sumam exordium sermonis? Qualia iactabo fundamenta, ut imperialem maiestatem et, quod ea maius est, divinissimam illam virtutem tibi inexistentem etsi non digna, quali saltem possim oratione adoriri? Inveni lapidem vivum angularum de monte excisum a muliere sanctissima typum ecclesie preferente, cuius nuntius sum, conquadratum a viro propheta, cuius etsi non virtutem, officium tamen gero, expolitum a populo fidei, cuius negotium prosequor, in thesauris regalibus reconditum et ad opus regale reservatum, super quo fundamenta iaciens huius oracionis sumo pro themate verba exarata tercii regum primo: Vivat rex, vivat rex, vivat rex!

¹⁾ 17, 11.

²⁾ 8, 11, 15.

Serenissime princeps! Pro introductione verbi propositi considerandum ex sententiis sapientum, quod homo constitutus ex corpore et spiritu habet tres operationes, unam corporalem, aliam spiritualem, aliam mixtam ex corpore et spiritu. Et secundum hoc antiqui tres distinxerunt vitas maxime excellentes, hoc est a plurimis maxime desideratas:^{a)} vitam voluptuosam, que consistit ex operationibus corporeis, vitam activam, que consistit ex operationibus mixtis, vitam contemplativam, que consistit ex operationibus mere intellectivis.

Dicam pauca de qualibet et facio finem. Dixi primo, quod est vita voluptuosa, que consistit ex operationibus corporeis. Hoc non communicat cum ratione, unde dicitur irrationabilis. Et est communis omnibus bestiis et versatur maxime in hiis, que pertinent ad conservationem speciei et individui et constituit finem in voluptatibus secundum sensum. Videtur autem tales operationes iuste exprobrabiles esse, quoniam non secundum quod homines sumus, in nobis existunt, sed secundum quod bestie. Talibus enim gaudere et maxime diligere talia, bestiale [est]. Cum enim homo sit natura rationalis, electione se coordinavit bestiis, vitam bestiarum eligens et velut irrationale animal ad voluptatem secundum sensum respiciens. Quisquis igitur tutam agere vitam volet, hanc sanam et salubrem vite formam teneat, ut corpori suo tantum indulgeat, quantum bone valitudini, quantum honestati, quantum substantie sue satis est. Magne delicie sunt legi, iuri nature se componere. Hos rationis terminos lex illa statuit; non esurire, non algere,^{b)} cibus famem sedet, potus sitim extinguat, vestis arceat frigus, domus munimentum sit adversus infesta corpori. Itaque secundum regis optimi consilium fremande sunt tales passiones, que occulta voluptate alliciunt animum et in deteriora trahunt. Ingenui quidem animi est revocare mentem a sensibus et a corpore ad spiritum, quantum possibile est se reducere. Hec de prima.

Dixi secundo, quod est vita activa, que consistit ex operationibus mixtis. Hec communicat rationi, ut est obedilis et exaudibilis rationis.^{c)} Et dicitur rationalis participacione. Et in hac existunt virtutes morales et constituit finem suum in bono rationis practice. Hanc distinxerunt antiqui tripliciter: in moralem, iconomicam et politicam. Moralem dixerunt, que concernit hominem, ut est aliquid unum in racione humana, iconomicam, que concernit hominem,

a) B consideratas. b) C: allegere. c) et exaudibilis rationis *fehlt C.*

ut est aliquid unum in ratione congregacionis domesticæ; politicam, que concernit hominem, ut est aliquid unum in ratione congregacionis civilis. Ad primum qui vivit vita morali, pertinet, ut bonus et optimus fiat sequens ea, que dicta recta ratio commensurata appetitui recto temperans animum ab hiis, que oblectant, ut nec voluptati deditus luxuriosus appareat nec pertinaci austeritate sordidus tolerans fortiter, que deterrent, ut nec timidus nec audax iudicetur, prudens rememorans preterita, providens futura et presentia disponens, ut nec obtusum aliquid in se habeat nec versutum observans iusticie legem, ut neque comitate despecta vilescat^{a)} neque severiori duricia gratiam humane amabilitatis amittat in tali habitu constitutus, ut de omni, quod operatur, paratus sit reddere rationem. Et si nullus sit, qui rationem querat^{b)}, ipse apud se ipsum discutiat^{c)}, qualiter se habet iudicans et se ipsum inveniens in actibus bonis gaudeat et e contrario contristet se in aliquo defecisse. Ad secundum, qui vivit vita iconomica, pertinet non solum sui ipsius curam habere, ut bene habeat, qui in bono principatus, sed et eorum, qui ei subiecti sunt, ut in omnibus omnia bene et recte disponantur et domus et habitationes in ea habeant, quecunque conveniunt et conferunt ad consistenciam simul et cohabitationem. Et nullus privetur aliquo conveniente secundum mensuram moris, ordinis vel habitus vel operationis vel subsistentis naturalis aptitudinis et eius, que ad dominatorem benivolencie et habitudinis. Ad tertium, qui vivit vita politica, pertinet bene disponere cohabitantes in civitate. Civitas enim, et qui in ipsa communicant, subiectum est politice. Et quemadmodum patrem familias supereminere oportet omnibus, qui in domo sunt, sic virum politicum oportet primum et optimum et omnimodis virtutibus decoratum, sufficientem, quibus dominatur, infundere bonitatem et curam habentem omnium, que in civitate aguntur, ut bene et civiliter fiant, scientem, quod unusquisque princeps debitor est equaliter curare, quos sub manu et potestate habet, non ut equalia illi ad invicem adipiscantur, sed secundum analogiam. Ita enim civitates constituuntur uno quoque, quod sibi convenit, adipiscente. Inde enim pugne et accusationes, quando vel equales non equalia vel non equales equalia in distribucione suscipiunt. Illud autem sciendum, quod ista moralis, bona, amabilis et humana vita iconomica melior; vita vero politica optima et divina. Deo enim manifeste assimilatur politicus homo; scrutatur enim, quid confert

a) neque . . . vilescat fehlt C. b) Et . . . querat fehlt C. c) C: dissentiat.

civitati et quid nocet. Et hoc quidem suscipit et salvat, hoc autem abicit et tollit. Hec de secunda.

Dixi tercio et ultimo, quod est ista contemplativa, que consistit ex operationibus intellectivis.^{a)} Hec est rationalis per essentiam, potens secundum se ipsum ratiocinari et intelligere; et in ea consistunt virtutes intellectuales et eius proprium opus est speculatio veritatis simpliciter et absolute sumpta et constituit finem suum in cognitione causarum et existencie rerum mundanarum, humanarum et divinarum. Quoniam autem puriorum et immaterialium sensuum operationes puriores, quanto mens immaterialior et preciosior sensibus, tanto et operatio ipsius operationibus sensibilibus preciosior. Quanto etiam excellunt puritate et preciositate intelligibilia sensibilibus tanto et intelligentia sensibus et speculatio actioni, operationes huius sunt divina speculari et hiis perfectissime uniri et assimilari, cupiditates non reprimere sed penitus oblivisci, passiones ignorare, non vincere, ut nesciat irasci cupiatque nichil. Ita cum superna et divina mente sociari, ut servet perpetuum cum ea fedus illam imitando. Hec de tertia.

Contemplare igitur, serenissime princeps, in verbis propositis patris amantissimi sincerum erga te affectum! Cum enim sciat vitam felicem et perfectam esse quoddam aggregatum ex bonis nature, moris et intellectus exoptans te esse vere felicem, hec omnia in te accumulari desiderat dicens: Vivat rex vita nature, vivat rex vita activa, vivat rex vita contemplativa! Rursus potes contemplari in piissimo patre desiderii et affectus vehementem instanciam. Repetita quidem oratio est signum expressivum voluntatis intensioris. Unde ad designandam instanciam propensioem id ipsum ter repetit dicens: Vivat rex, vivat rex, vivat rex! Ultimo considera in patre prudentissimo consilii providenciam. Cogit namque naturalis pietas parentes capere consilium pro liberis. Cum igitur sciat vitam bonam et perfectam esse de numero bonorum, que nobis cooperantibus veluti cum causa quadam a Deo tribuuntur, ad devotam oracionem se convertens piis precibus dominum pro tua celsitudine interpellat dicens: Vivat rex, vivat rex, vivat rex! Hec, que hactenus prosecutus sum, generaliter dicta sint! Nunc ad particularia descendens munus legationis nostre specialiter adorior.

Religiosissime principum, postquam perniciosissimum scisma sex lustris continuis gravissime afflixit ecclesiam Dei, spiritus sancti instinctu, qui dispersa congregat et restaurat universa, sep-

a) C: mere intellectivis.

timo lustro in celeberrimo et sacratissimo concilio Pisano duo contententes canonice deiecti sunt, et unico, vero et indubitato vicario Christi electo, unitas diu desiderata ecclesie restituta est, Roma, patrimonium beati Petri, et tota fere temporalitas ecclesie de manibus potentissimorum hostium vi erepta: Palatium Avinionense et alia loca munitissima, que apostaticus Petrus de Luna in arcem erexerat, post longam obsidionem deditione pervenerunt ad manus ecclesie, Ladislaus rex ad obsidionem urbis properans, in campis patentibus per gentes ecclesie victus, terga vertere coactus est. Ha, quam variis modis impugnat perfidus hostis ecclesiam Dei? Postquam inimicus ecclesie sensit se aperte nichil proficere posse, ad dolos et astutias serpentinatas se convertens, pecuniis et muneribus gentes ecclesie corrumpere et ad se transfugere procuravit et ad urbis menia castrametatus locutus est in dolo verba pacifica. En pacis nomen quam sanctum est? Pax a versuto hoste oblata animos audientium pellexit: maluitque sanctissimus dominus noster, licet illi hostis versutia satis admodum esset explorata, quodlibet periculum subire quam pacem oblatam refutare. Sic inita pax est atque firmata ipseque rex Ladislaus abiurato apostatico Angelo Corario sanctissimo domino nostro plenariam obedientiam prestitit et fidelitatis homagium pro regno Sicilie. Vide, quod apte dixit unus ex legislatoribus, quod satisfactio seu promissio propositum hominis malivoli non immutat. Post aliquantum temporis oportunitatem nactus, forti manu terra marique coacta, dominum nostrum in urbe circumvenit, et nocte menia urbis suffodiens, mane facto urbem ipsam hostiliter ingressus, dominum nostrum et reverendissimos patres d. cardinales interceptisset, nisi fuge presidio de manibus persequentium hostium fuissent liberati. Heu, quot mala vidit illa dies? Aliqui ex cardinalibus captivati, plures presbyteri et clerici trucidati, multi vulneribus affecti. Curiales omnes exspoliati bonis suis, basilice apostolorum prophanate, equi in illis passim stabulati, ecclesie urbis crucibus, calicibus, sacroque ornatu reliquo nudate, quodque horreo referens, perditissimi homines in tabernis publice sacris calicibus poculorum vice abusi sunt. Quo non erumpat effrenata cupiditas? Mulieres honeste virginesque dicite Christo passim rapte, probati cives atque optimi relegati, et eorum proscripta bona. Quis illius diei clades enumeret? Nunquam, si cui vacet annales evolvere, ab ullo hominum genere tanta impietas presumpta est. Semper etiam apud gentiles sacra venerationi precipue habita. Solus Balthasar in profano convivio sacris vasis abusus ipsa nocte

ultione divina preremptus vite pariter et sceleris accepit finem. Verum hec satis pro tempore dicta sint. Itaque post irruptionem Urbis, maxima patrimonii parte a profano rege occupata, rebusque undique perturbatis, sanctissimus dominus noster ad civitatem Florentie se contulit, et ab eis reverenter exceptus humanissimeque tractatus est illudque florentissimum dominium, multa charitate atque devotione ecclesie devinctum, solita magnanimitate deliberavit ecclesie sacrosancte totis assistere viribus illamque ab hostis impetu toto posse defensare.

Serenissime princeps! Antiqui sapientes tria bonorum genera distinxerunt, bona anime in maximis et optimis, bona corporis in mediocribus et magnis, bona exteriora in extremis et minimis constituentes. Hactenus procedens elegiata oratio miseracione dignum statum ecclesie in mediocribus bonis recitavit.^{a)} Sane multa et magna infortunia circa talia bona impediunt a multis bonis operationibus. Et licet non tollant nec alterent totaliter operationem virtutis moralis: talis enim semper operabitur secundum virtutem et fortunas ferent optime ut bonus et tetragonus sine vituperio, tollunt tamen operationem virtutis politice. Multa namque operatur politicus per se ipsum, per amicos, per divicias, per civilem potentiam. Que si non adsint, impossibile est, quod talis operetur, que sunt virtutis politice. Potes igitur intelligere ad perturbacionem temporalium perturbatam esse politici spiritualem. Quid enim superest, piissime princeps, cum caput ecclesie, rector fidelium, pastor gregis, magister veritatis, morum norma, iusticie minister, tantis infortuniis coaretatur, nisi ut lugeant membra, fideles periclitentur, tabescat grex, errores pullulent, mores depraventur, pravitas tyrannica dominetur. Inde emulaciones, sediciones et secte; inde avaricia, malignitas et violencia; inde inimicie, homicidia et veneficia; inde homines sui amatores, Deo odibiles, commessatores impudici, luxuriosi, superbi, incompositi, superioribus non obedientes, insipientes sine affectione, sine federe, sine lege, sine pace. Que omnia provide considerans sancte memorie papa Alexander huius nominis V., sacro Pisano concilio magno opere id satagente et approbante, decrevit ex tunc ad triennium debere iterum congregari concilium generale in loco ydoneo per annum ante publicando. Quod implere cupiens sanctissimus dominus noster in termino prefixo publicavit concilium in Urbe celebrandum. Sed malicia temporis id faciente pauci admodum loco et termino prefixis comparu-

a) recitavit bonis *fehlt C.*

erunt. Quam ob rem idem dominus noster decrevit prorogare tempus ad certum terminum sine assignacione loci, quia interim intendebat consilio serenitatis vestre et aliorum principum catholicorum convenientem locum eligere et publicare, ad quem fideles possent affluenter, sicut magnitudo rerum gerendarum exigit, convenire. Interim supervenientibus nunciis vestre celsitudinis super hac re ad eundem d. nostrum destinatis secundum responsionem eis datam idem d. noster de consensu sacri collegii destinavit ad tuam celsitudinem rev^m p. sanctorum Cosme et Damiani, s. R. e. diaconum cardinalem Florentinum vulgariter nuncupatum, spectabilem militem Constantinopolitanum d. Manuelem Chrissoloram inter optimos viros clarissimum ac precipue reputacionis virum et me inter sacrosancte R. e. cardinales minimum et indignum. Tria sunt, serenissime princeps, que maxime movent sanctissimum d. nostrum ad tuam celsitudinem inpresenciarum habere recursum. Primum probata exempla suorum predecessorum. Scrutans annalia invenit plures ex Romanis pontificibus a sede beati Petri exturbatos ad aliquem principum confugisse eiusque auxilio perfracta adversariorum potencia sedem apostolicam recuperatam fuisse. Secundum est connexitas et proporcio dignitatis imperialis ad apostolicam et apostolice ad imperialem. Audi, quid super hac re senserit unus ex tuis predecessoribus! Maxima, inquit, sunt in hominibus dona Dei a superna collata clemencia, sacerdotium et imperium, illud quidem divinis ministrans, hoc autem humanis presidens ex uno eodemque principio utraque procedentia humanam exornant vitam. Itaque nichil sic erit studiosum imperatoribus sicut sacerdotum honestas. Nam si sacerdotium inculpabile sit undique et apud Deum fiducia plenum, imperium autem recte et competenter exornet traditam sibi republicam, erit consonantia quedam bona, omne, quidquid utile est, humano generi conferens. Tercium est, in quo post Deum formavit sanctissimus d. noster ancoram spei sue: divinissime ille virtutes et gesta inclita, que te ad apicem augustalis dignitatis provexerunt et indubitanter efficient, ut munere imperiali digne et laudabiliter perfungaris. Siquidem inter omnes operationes humanas operationes secundum virtutem sunt stabiliores et permanentiores, quia operationes virtutum maxime intenduntur propter delectationem et materia atque exercitium virtutum continue nobis occurrunt, propter quod habitus virtutis magis in nobis firmatur. Permite me, gratiosissime principum, post calles spinosas, quas peragravi, in orto deliciarum, quem propriis conservasti manibus, paululum re-

focillari. Maiores nostri existimaverunt in summo imperatore has virtutes inesse oportere: fidem atque religionem. Nichil est enim, quod lumine clariore prefulgeat, quam recta fides in principe. Nichil est, quod ita nequeat occasui subiacere quam vera religio. Existimo deinceps debere adesse principi scientiam rei militaris, virtutem, auctoritatem et felicitatem. Utinam principum fortium atque optimorum copiam tantam haberemus, ut hec nobis deliberatio difficilis esset, quemnam potissimum tantis rebus preficiendum putaremus! Nunc vero, cum sit unus Sigismundus Romanorum rex semper augustus, qui non modo eorum hominum, qui nunc sunt, gloriam sed antiquorum memoriam virtute superavit, que res est, que cuiusquam animum in hac causa dubium facere possit? Quis enim illo peritior in re militari, qui e ludo atque pueritie disciplina bellis maximis et contra acerrimos hostes se exercitavit? Quod denique genus belli est, in quo illum non exercuit fortuna? Diversa genera et bellorum et hostium non solum ab eo gesta sed confecta sunt. Nulla res in usu rei militaris posita est, que huius viri peritiam possit effugere. Nunc vero virtuti eius, que potest par oratio inveniri? Imperatorem decet esse laboriosum in negotiis, fortem in periculis, industriosum atque celerem in expediendis negociis. Que tanta sunt in hoc viro, quanta in reliquis imperatoribus, quos vidimus et audivimus, non fuerunt. Fidem eius inter socios quantum existimari putatis, quam barbari sanctissimam putant; humanitas eius iam tanta est, ut dictu difficile putes, utrum hostes magis virtutem eius pugnantes timuerint, an mansuetudinem victi dilexerint. Et auctoritas in rebus publicis administrandis multum valet, cum sciamus homines in tantis rebus ut aut metuant, aut ament, aut oderint, opinione fame non minus quam aliqua certa ratione commoveri. Cuius nomen clarius fuit, cuius res geste pares? De quo homine tanta et preclara iudicia facta sunt, cum illius diei fama omnis orbis oras pervaserit, qua hic ad commune omnium gentium bonum ad augustalem dignitatem electus est? De huius felicitate hac utor moderatione dicendi; itaque non sum enumeraturus, quantas ille rex domi milicieque quantaque felicitate gesserit. Hoc brevissime dicam, neminem unquam tam impudentem fuisse, qui a Deo tot et tantas res auderet optare, quot et quantas huic maiestas divina concessit. Que ut illi perpetue sint, cum communis salutis, cum ipsius hominis causa omnes optare debemus et benedicere Deum et patrem d. Jhesu Christi, patrem misericordiarum et tocius consolationis, qui consolatur nos in omni tribulatione

nostra,¹⁾ qui in tot et tantis ecclesie ac populi christiani pressuris tantum ac talem protectorem et defensorem preparavit, potentem destruere omnem errorem extollentem se adversus doctrinam Christi.

Iam vero nunc commissa nobis a sanctissimo d. nostro, quantum presentem actum attinet, implentes, cum sciamus, serenitatem tuam non latere, quod imperialis maiestas idcirco a Deo instituta est, ut ecclesiam Romanam defensaret atque protegeret, cuius merito protector ecclesie advocatus et defensor diceris, hortamur te, principum inclitissime, et obsecramus per aspersionem sanguinis d. nostri Jhesu Christi, ut apprehendens arma et scutum exurgas in adiutorium ecclesie Dei. Sperat enim firmiter d. noster de Dei misericordia, quod ad solam famam adventus tui hostes ecclesie deterriti legationem mitterent, querentes, que pacis sunt, aut si animo obdurato perstiterint expectantes adventum tuum, ne sis pro hac re sollicitus; dominus enim conteret eos et corrueant ante faciam tuam et cadent a latere tuo mille et decem millia a dextris tuis.²⁾ Dominus enim tecum, virorum fortissime!

At quia non satis est salvare temporalia, nisi etiam spiritualia recte disponantur, sanctissimus d. noster considerans communem tocius multitudinis fidelium necessitatem nec illi commode posse succurri iudicans nisi per celebrationem concilii generalis, nec hoc quidem posse assequi existimans nisi providencia tua celsitudinis, hortatur te, principum christianissime, et obsecrat per viscera misericordie Dei, ut velis secum in eodem proposito concurrere et cum omni sollicitudine ac summa providencia cum eodem intendere velis, ut in loco habili et tempore convenienti celebretur generale concilium et fiat celebris congregatio fidelium ad reformationem status tocius ecclesie militantis. Sic redditis honorem Deo, celis gloriam, terris pacem, fidem gentibus, ecclesie religionem, laborantibus requiem, finem viciis, vite ordinem, moribus disciplinam. Que omnia ministerio sanctissimi d. nostri et tue celsitudinis nobis concedat altissimus, qui in secula seculorum vivit et regnat benedictus. Amen.

Dignus³⁾ es accipere divinitatem (Apocalipsi V^o). Divos seu divinos homines appellatos fuisse eos, qui essent Romanorum imperatores, illustrissime princeps et semper auguste, legalis sanctio in plerisque locis insinuat et antique testantur ystorie; quod videtur ex ea maxime ratione processisse, quia princeps in regimine orbis

¹⁾ 2. Kor. 1, 3.

²⁾ Ps. 90, 7.

³⁾ Rede Zabarellas bei demselben Anlaß.

terrarum quandam precipuam similitudinem habet ad Dei regimen, quo celum et terra ac reliqua cuncta creata gubernantur. Ex hoc etiam apostolus principem dicit esse Dei ministrum et non sine causa portare gladium, ut eorum, qui male agunt, sit vindex. Quamvis autem ad ipsum principem cura generalis pertineat, ut in pacis tranquillitate vivant nationes omnes, singulari tamen solertia debet invigilare ad protegendam ab hostibus et impugnantibus christiane quietis Romanam ecclesiam, cuius, ut in canone legitur, est legitimus advocatus et defensor. Hec nempe christiana quies et pax est illa sola, vera et certa hereditas, quam redemptor noster de mundo ad patrem transiturus suis apostolis et per eos sue unice sponse ecclesie universali reliquit his verbis: Pacem relinquo vobis, pacem meam do vobis.¹⁾ Ad eiusdem etiam pacis firmamentum et custodiam Deus, qui est custos, duas, ut in sacris canonibus scriptum est, instituit dignitates, que sunt pontificalis auctoritas et regalis potestas, ut per alteram dociles erudiantur, per alteram rebelles compescantur ad pacem atque per alteram spiritualibus, per alteram corporalibus seu temporalibus provideretur. Sicuti vero inter spiritum hominis seu animam et corpus necessaria coniunctio est, ita ut ea dissoluta interire hominem necesse sit, sic et inter spiritualia et corporalia coniunctio est non minor, ut neutra sine alteris possint consistere. Unde facile liquet harum duarum dignitatum ad regimen orbis necessariam esse coniunctionem. Hec animadvertens d. noster papa, cum paulo antea vacasset imperium, omnem diligentiam adhibuit, ut talis eligeretur, qui et ex animo vellet et ex viribus posset tam ample potestatis officium implere recensitisque christianis principibus repperit in te convenire omnia, que desiderantur in principe, utpote cui natalicium imperialium splendor, animi magnitudo, regia potestas, rerum gestarum gloria et contra perfidos fidei hostes Teucros bellum continuum illustrissimum dererunt testimonium. Quibus ex rebus perspiciens idem d. noster papa te illum unicum esse principem, cui prima hec omnium secularium imperialis potestas deberetur, summo studio curavit, ut ad te deferretur, arbitratus hac una sola provisione consuli et succurri posse rebus fessis pacisque tranquillitatem tribui universe christianorum reipublice, que propter varias et inveteratas afflictiones videbatur in spiritualibus et temporalibus proxima ruine. Sed nec ipsum sua fefellit opinio. Tu enim mox, ut percepisti, te per eos, ad quos pertinet, ad hanc dignitatem electum, contendisti posthabitis

¹⁾ Jo. 14, 27.

omnibus aliis curis ad Italiam te conferre, ubi posses rerum statum et certius cognoscere et celerius reformare.

Tue autem virtuti favit Deus, ut eciam non deesset fortuna. Prestitit enim tibi talem et temporum et rerum omnium oportunitatem, ut a multis seculis nulli retro principum par contigerit. Quia cum, ut prediximus, ad mundi regimen sint a Deo constitute due dignitates, pontificalis scilicet et regia, raro temporibus anteactis contingit, ut ad eas assumpti in tam proximo loco convenirent et ad unum animi propositum et in pari temporum et rerum statu. Nam quod ad unum animum pertinet, tibi non tantum adest et favet, ymmo se offert et requirit idem d. noster papa, ut sue pontificali auctoritati coniungatur tua regalis potestas. Ita ut quam primum fieri possit, eodem in loco conveniatis ad reformandum in spiritualibus et temporalibus in hoc tanto rerum turbine universam christianitatem. Et hanc ob rem super acceleranda conventionem premissa et super pertinentibus ad generale concilium ad hanc reformationem indictum et super aliis arduis ad eandem reformationem necessariis et utilibus idem d. noster de numero fratrum suorum legatum ad tuam serenitatem destinavit revmum i. Chr. p. d. A.^a) tituli sancte Cecilie presbyterum cardinalem de Challant nuncupatum ad predicta plene instructum. Tua nunc interest, ut, quemadmodum speramus, in his te talem exhibeas, quod, sicut premisimus, dignus sis accipere divinitatem sicutque divum seu divinum te appellamus, ita rebus ipsis te ostendas. Laus individue trinitati. MCCCCXIII, XIII. mensis Octobris. Franciscus cardinalis Florentinus.

Die prima mensis Octobris d. noster Johannes papa XXIII. habita prius superinde cum revmis in Chr. p. d. sancte R. e. cardinalibus matura deliberatione de Bononia cum sua curia recessit et per aquam cum aliquibus ex dictis d. cardinalibus versus Ferrariam iter arripuit et deinde Veronam. Ubi cum esset habito cum prefatis d. cardinalibus maturo consilio deliberavit Constanciam premittere revmos in Chr. p. d. Antonium tituli sancte Cecilie presbyterum et Franciscum sanctorum Cosme et Damiani diaconum s. R. e. cardinales, ut ea, que ad receptionem d. nostri pape et ordinationem concilii pertinebant, cum oratoribus regis Romanorum, si ibi essent, magistro civium et consulibus civitatis Constancie ordinarent. Qui de Verona die lune VIII. mensis eiusdem recedentes continuatis gressibus tandem die veneris XVIII. predicti mensis hora XVIII^b)

a) *B* *unsicher*.

vel circa Constanciam sunt ingressi et cum oratoribus regis Romanorum, archiepiscopo videlicet Colocensi, quodam milite suo collega, quos ibidem reppererunt magistroque civium et consulibus predictis illa, pro quibus destinati fuerant, practicarunt, tractarunt et ordinarunt usque adventum d. nostri pape.

Die vero sabbati XXVII. predicti mensis d. noster papa Johannes XXIII. per lacum de Rineck veniens, solo d. cardinali de Branchaciis eius comite sociatus ad monasterium sancti Ulrici de Crutzlini,¹⁾ ordinis canonicorum regularium, quod est extra et prope portam Constancie hora vesperorum applicuit ibidemque nocte illa pernoctavit.

Die vero dominica XXVIII. predicti mensis hora vesperorum Constanciam sub pallio prefatus d. noster papa equum album equitans ingressus est et a magistro civium et consulibus pluribusque aliis militibus et nobilibus peditibus civitatis Constancie a dicto monasterio per habenas equi adextratus et ab episcopo et clero cum reliquiis et aliis ornamentis ecclesiasticis, ut est moris, usque ad ecclesiam cathedralem sociatus et honorifice conductus est. Ibidemque descendens populo benedixit et post episcopale palacium ingressus est.

Die mercurii ultima mensis Octobris, in qua fuit vigilia omnium sanctorum, d. noster papa Johannes XXIII. in ecclesia cathedrali Constanciensi vespervas pontificaliter celebravit. Et post vespervas, quia iuxta morem Romane curie fuit potus in aula, sumpto potu sive collacione ipse d. noster papa causam adventus sui ad civitatem Constancie revmis in Chr. p. d. sancte R. e. cardinalibus et aliis prelatiis et procuratoribus dominorum non in magno numero ibidem existentibus exposuit ab eis que sciscitatus est, quando videretur eisdem, quod concilium inchoari et prima sessio fieri deberet. Tuncque responsum est, quod bonum erat, quod usque in crastinum prelati super hoc deliberarent. Quod summo pontifici placuit. Pro parte igitur d. Jacobi episcopi Lunensis cameram regentis preceptum est omnibus prelatiis et procuratoribus dominorum in sacro concilio Constantiensi existentibus, quatinus in crastinum in aurora in palacio apostolico pro huiusmodi deliberacione convenire deberent.

Die igitur iovis prima mensis Novembris, in qua fuit festum omnium sanctorum, lucescente quatuor ex revmis d. sancte R. e. cardinalibus, videlicet d. Antonio de Challant tituli sancte Cecilie

¹⁾ so B, C für Kreuzlingen.

et d. Branda Placentino tituli sancti Clementis presbyteris ac d. Raynaldo de Branchaciis sancti Viti in Macello et d. Francisco sanctorum Cosme et Damiani diaconibus cardinalibus, commissariis ad hoc per d. nostrum papam deputatis, ceterisque prelatis et procuratoribus dominorum in dicto concilio existentibus in stufa sive aula magna palatii apostolici convenientibus post aliqualem disceptationem inter eos habitam tandem per eos deliberatum est, quod die sabbati tercia mensis eiusdem immediate sequenti concilium inchoaretur et processio fieret iuxta morem. Quam quidem deliberationem cum prefati commissarii d. nostro pape referrent, approbavit eandem. Post quod ipse d. noster papa de palacio descendens cathedralem ecclesiam est ingressus et ibidem missam pontificaliter celebravit dominusque Johannes Poling, canonicus Constantiensis decretorum doctor, sermonem fecit ad clerum.

Die sabbati tercia predicti mensis, cum d. noster papa d. cardinalibus ceterisque prelatis sociatus pro inchoacione sacri concilii de palacio apostolico descenderet, supervenit sibi quoddam accidens ex indigestione causatum,^{a)} propter quod ipsum retrocedere et ad remedia expediencia recurrere oportuit. Tuncque deliberatum est, quod inchoacio predicti concilii usque ad diem lune quintam predicti mensis prorogaretur. Et ita fuit omnibus intimatum. Non enim visum est honestum, quod absque presentia summi pontificis iniciaretur concilium. Dieque predicta sabbati prefatus d. noster papa fuit gravibus doloribus corporis usque ad sero agitatus; in sero vero convaluit.

Die lune quinta mensis Novembris de mandato prefati d. Jacobi episcopi Lunensis cameram regentis convenientibus de mane in palacio apostolico pro iniciando sacrum concilium et pro faciendo processionem et celebrando missam, ut est moris, infrascriptis revmis i. Chr. p. videlicet d. Johanne Vivariensi Ostiensi,¹⁾ Angelo Laudensi Penestrino et Jordano de Ursinis Albanensi episcopis ac Francisco Veneciarum tituli sancte crucis in Jerusalem, Antonio Aquilegensi tituli sancte Susanne, Johanne Ulixbonensi tituli sancti Petri ad Vincula, Thoma Tricaricensi tituli sanctorum Johannis et Pauli, Guillelmo tituli sancti Marci, Antonio de Challant

a) *C am Rande von späterer Hand s. XVI malum signum.*

¹⁾ *Nach Div. Joh. XXIII et Martini V ab a. 1413—20 f. 29 zahlte das Bankhaus Medici per modum mutui 14 an der Kurie weilenden Kardinälen qui disponebant recedere ad concilium, 5357 Goldgulden, die Erzbischof Dietrich von Köln als Servitien zahlen mußte. Von den oben genannten 15 Kardinälen fehlt Otto Colonna.*

tituli sancte Cecilie et Branda Placentino tituli sancti Clementis, presbyteris nec non Raynaldo de Branchacciis sancti Viti in Macello, Oddone de Columpna sancti Georgii ad velum aureum, Petro sancti Angeli, Lucido de Comitibus sancte Marie in Cosmedin et Francisco Florentino sanctorum Cosme et Damiani, diaconibus s. R. e. cardinalibus et aliis prelatis circa numerum triginta^a), episcopis electis et abbatibus computatis atque episcopo et clero Constanciensibus sacris indutis vestibus cum reliquiis, ut in processionibus moris est, in ecclesia Constanciensi congregatis, d. noster papa Johannes XXIII. de palacio descendens sub pallio, quod per eius hostiarios deferebatur, processionaliter circumquaque ecclesiam precedentibus eundem supradictis d. cardinalibus, prelatis, episcopis et clero Constanciensi progressus est populo benedicens. Processioneque facta circum ecclesiam eam ingressus est et pontificalibus indutus missam solemniter celebravit. Et venerabilis sacre pagine professor magister Johannes de Vinzellis, procurator ordinis Cluniacensis, sermonem fecit ad clerum ac rev^{mus} in Chr. p. d. Franciscus sanctorum Cosme et Damiani diaconus cardinalis post sermonem pronuntiavit de mandato d. nostri pape sacro concilio approbante sessionem primam futuram esse die veneris XVI. dicti mensis.

Die sabbati decima predicti mensis d. noster papa sacrumque collegium receperunt litteras per nuncium specialem a rev^{mo} in Chr. p. d. Jacobo miseracione divina sancti Eustachii diacono cardinali Bononiensi ad partes Urbis apostolice sedis legato, qualiter ipse sentiens populum Romanum exitasse rumorem et arma sumpsisse equitatu celerrimo cum gentibus armigeris ecclesie, quas secum habebat, se transtulit versus Urbem. Cumque ibi esset, eam populo id petente feliciter est ingressus dominio eiusdem in temporalibus et spiritualibus sibi dato, deposito prius d. Petro Mattheucci, qui ipsius Urbis dominium occuparat sub specie libertatis. Propter quod novum iocundum campane civitatis Constancie mane et sero pulsate sunt. Decrevitque d. noster papa missam in crastinum in ecclesia Constantiensi solemniter celebrari.

Die dominica undecima dicti mensis rev^{mus} in Chr. p. d. Antonius miseracione divina tituli sancte Susanne presbyter cardinalis Aquilegensis presentibus ibidem summo pontifice et rev^{mis} p. sancte R. e. cardinalibus ac prelatis et aliis in sacro concilio Constantiensi existentibus missam in dicta ecclesia solemniter cele-

a) Von hier bis 15. Nov. fehlt in C der Text.

bravit. Eademque die ex parte d. nostri pape preceptum est omnibus prelatibus et procuratoribus dominorum ac aliis in sacro concilio Constanciensi existentibus, quatinus de sero hora secunda in aula inferiori palacii apostolici convenire deberent. Convenientibus itaque hora et loco predictis rev^{mis} in Chr. p. d. sancte R. e. cardinalibus, prelatibus, procuratoribus dominorum et aliis in dicto sacro concilio existentibus rev^{mus} in Chr. p. d. Jordanus miseracione divina episcopus Albanensis, s. R. e. cardinalis de Ursinis proposuit, qualiter die veneris XVI. mensis huius proxime future prima sessio favente domino celebranda erat et propterea videndum et practicandum erat, quid in dicta sessione fieri sive ordinari debebat. Qua proposicione sic facta per predictum d. cardinalem prelati et alii in dicta congregacione existentes se in partes trahentes aliqualeque colloquium habentes responderunt, quod super hoc usque in crastinum deliberare volebant. Iniunctum est ergo eis per rev. in Chr. p. d. Jacobum Dei gratia episcopum Lunensem apostolicam cameram regentem, quatinus die crastina hora nona de mane in eodem loco convenire deberent. Eademque die Philibertus de Neilhaco, hospitalis sancti Johannis Jerusalemiani generalis magister, Constantiam ingressus est. Et similiter patriarcha Constantinopolitanus de legacione sua rediens.¹⁾

Die lune XII. dicti mensis convenientibus in loco et hora predictis supradictis d. Placentino, Challant, de Branchaciis et Florentino ac prelatibus, procuratoribus dominorum et aliis deliberatum est, quod in prima sessione XVI. dicti mensis auctore domino celebranda debeant fieri illa, que in infra scripta sessione dicta die celebranda continentur.

Die XV. dicti mensis rev^{mus} in Chr. p. d. Landulfus sancti Nicolai in carcere Tulliano diaconus cardinalis Barensis, qui per regem Ladizlaum in Urbe miserabili casu captus et usque ad ipsius Ladizlai obitum carceribus mancipatus fuerat, postea ad instanciam d. nostri pape Johannis XXIII. per dominam Johannam eius sororem relaxatus civitatem Constancie ingressus est et ab eodem d. nostro papa gratanter receptus.

Die veneris XVI. dicti mensis convenientibus iuxta deliberacionem supra dictam pro celebratione prime sessionis generalis concilii in ecclesia Constanciensi d. nostro papa Johanne XXIII. rev^{mis} d. s. R. e. cardinalibus, d. prelatibus, procuratoribus dominorum et aliis in dicto concilio existentibus, rev^{mus} in Chr. p. d.

¹⁾ *Nach Spanien. Vgl. Acta I, 316 ff.*

Jordanus episcopus Albanensis s. R. e. cardinalis de Ursinis missam solemniter celebravit. Post huius celebrationem prefatus noster d. papa sermonem fecit. Et post ipsius sermonis recitationem revmus in Chr. p. d. Franciscus sanctorum Cosme et Damiani diaconus cardinalis Florentinus infrascriptas ordinationes sacro approbante concilio deliberatas recitavit et legit: Johannes episcopus servus servorum Dei ad futuram rei memoriam. Intendentes . . . insequendum:¹⁾

Johannes etc. ut supra in octava²⁾ folio. Huius bulle tenorem dumtaxat propter eius prolixitatem legit d. Job d. Restis d. nostri pape secretarius. Et subinde . . . Item eodem sacro approbante concilio decernimus . . . die lune XVII. proxime futuri mensis Decembris.³⁾

Die sabbati XVIII. mensis Novembris revmus in Chr. p. d. Petrus miseracione divina tituli sancti Chrisogoni presbyter cardinalis Cameracensis de sua legatione, qua functus fuerat in Almania, rediens Constanciam ingressus est sibi que ut legato redeunti omnes cardinales obviaverunt.

Die⁴⁾ lune XVIII. mensis Novembris cum frater Johannes Dominici, dictus cardinalis Ragusinus,^{a)} qui pro parte Angeli Corrario, dicti Gregorii,^{b)} ad concilium destinatus per plures dies in Rineck distante de Constantia per quatuor et in Albora distante per tria miliaria moram traxerat, missis et ad oratores regis Romanorum Constantie existentes et ad magistrum civium et consules civitatis eiusdem, ut domus pro sua habitatione sibi assignaretur, predicti conventum heremitarum sancti Augustini, qui pro habitatione Angeli Corrario deputatus fuerat, pro ipsius fratris Johannis Dominici habitatione eius nuncio, qui pro hoc venerat, assignarunt. Nuncius vero arma dicti Angeli Corrario, dicti Gregorii,^{b)} in duabus valvis conventus ipsius affixit quedam in papiro et quedam appendit in poste, que sequenti nocte deleta et ammota fuerunt. Cumque super affixione et appensione dictorum armorum et delecione sive ammocione eorundem inter congregatos in concilio oriretur disceptatio, mandatum est prelatos et alios, qui ad concilium venerunt, congregari super hoc.

a) dictus card. Rag. B *hinzugefügt*; fehlt C. b) dicti Gregorii B *hinzugefügt*, fehlt C.

1) *Hardt IV, 16; Mansi XXVII, 536.*

2) *so B, C; in keinem der beiden Codizes trifft es zu.*

3) *Hardt IV, 17; Mansi XXVII, 538.*

4) *gedr. aus unserer Quelle: Schelstrale, Tractatus p. 214.*

Die martis XX. mensis Novembris congregatis rev^{mis} in Chr. p. d. sancte R. e. cardinalibus numero decem et octo, prelati, procuratoribus dominorum, magistris et aliis in sacro Constanciensi concilio existentibus in aula inferiori palatii apostolici pro causa supradicta, cum super ea per unum ex d. cardinalibus propositio fieret, varie inter eos fuere sententie: aliis asserentibus arma predicta appendi sive affigi potuisse et per consequens, ex quo deleta fuerant, reponi debere; et huius sentencie fuerunt d. Feltrensis et Concordiensis episcopi et plures alii; aliis vero asserentibus supradicta arma in locis predictis in obediencia d. nostri pape Johannis XXIII. constitutis appendi sive affigi non potuisse et per consequens, ex quo deleta fuerant, reponi non debere; et huius sententie fuit d. patriarcha Gradensis et alii; cui plures quam alteri sententie adheserunt, dicentes, nisi Angelus Corrario personaliter veniat, ipsius arma ibidem non debere depingi. Super hoc tamen et super eo, quod in secunda sessione XVII. mensis Decembris celebranda fiendum erat, quod etiam propositum fuerat, dixerunt congregati se velle deliberare.

Die martis XXVII. mensis Novembris comes Cilie^a) socer d. regis Romanorum cum pluribus nobiles et pulcherrimo apparatu civitatem Constancie ingressus est et ea die d. nostrum papam personaliter visitavit ipsumque d. papa gratanter et alacriter recepit eumque rogavit, ut ibidem d. regem prestolari^b) vellet. Sua etenim presencia regis absenciam representaret. Cuius absencia prefato d. nostro pape, d. cardinalibus totique concilio displicebat et erat incommoda valde. Et hoc si dictus comes faceret, summe placeret eisdem. Ipse autem comes respondit, se nocte sequenti super hoc velle deliberare. Et eius interpres fuit, quia nesciebat^c) latinum, d. Fredericus episcopus Augustensis.

Item eadem die ingressi sunt Constanciam oratores sollemnes et in pulcherrimo apparatu d. ducis Alberti iunioris ducis Austrie et generi regis Romanorum^d) et inter alios apparatus duxerunt septem currus.

Item eadem die ingressi sunt Constanciam quatuor oratores sollemnes d. ducis de Deck electi in patriarcham Aquilegensis.

Die mercurii XXVIII. mensis Novembris rev. in Chr. patres d. archiepiscopus Saleburgensis per lacum et episcopus Brixsinensis per terram Constanciam ingressi sunt cum pulcherrimus comitibus.

a) C: Cilie. b) C: postulari. c) C: nesciebat loqui lat. d) et . . . Romanorum *B nachgetragen*.

Et hac eadem die Johannes Hus^{a)} Wicleffista, quia in domo, in qua Constancie hospitatus erat, doctrinam reprobam Wyclef doctmatizabat ad eum accedentibus ibidemque convenientibus et monitus super hoc desistere nolebat, per d. nostrum papam habita superinde deliberacione, magis districtus est, ne doctrinam illam doctmatizaret amplius, d. episcopo Tridentino, d. Frederico episcopo Augustensi et d. Ottobono decretorum doctori oratoribus regis ac magistro civium et consulibus civitatis Constancie ad id consencientibus eumque Johannem Hus ad presenciam d. nostri pape dominorumque cardinalium personaliter ducentibus, reclamante tamen et conquerente de hoc quodam milite, qui dictum Johannem Hus Constanciam duxerat, ac dicente, quod d. noster papa eidem Johanni Hus salvum conductum dederat, quod quidem papa negavit. Propter tamen querelam et verba dicti militis noluit d. noster papa, quod predictus Johannes Hus in palacio apostolico pernoctaret. Alibi ergo positus est et detentus sub custodia d. episcopi Lausanensis cameram regentis.

Eadem die rediit a d. rege Romanorum d. Henricus Lazenbuch et portavit nova certa de coronacione ipsius d. regis d. nostro pape sacroque collegio et litteras infrascriptas:

Sanctissimo in Chr. patri . . . Cum debitorum nostrorum . . .¹⁾

Die sabbatis prima mensis Decembris de mandato d. nostri pape Johannis XXIII. congregatis d. cardinalibus, prelati, procuratoribus dominorum et aliis in sacro concilio Constanciensi existentibus deputati et electi sunt duodecim cardinales, prelati et magistri deputati^{b)}, inter quos fuerunt rev^{mi} p. d. Cameracensis, s. Marci, de Branchaciis et Florentinus s. R. e. cardinales et rev. p. d. frater Antonius de Pereto ordinis Minorum et magister Leonardus de Florencia ordinis Predicatorum generales ministri et alii ad examinandum Iohannem Hus Wyclefistam eiusque libros et doctrinam reprobam.

Eadem die rev. in Chr. p. d. episcopus Ratisponensis cum pulcerrimo apparatu ingressus est.^{c)}

Die martis quarta mensis Decembris ingressi sunt Constanciam d. archiepiscopus Rigensis^{d)} cum aliis dominis de Prusia cum decem sive undecim curribus et pulcerrimo apparatu.

a) C: Huss (so ständig). b) B, C Ablativ. c) Satz fehlt C. d) C: Riensem, so ursprünglich auch B.

¹⁾ Reichstagsakten VII, 239—41.

Item eadem die d. archiepiscopus Viennensis in Francia Constanciam ingressus est secumque venit d. episcopus . . .^{a)}

Item eadem die Constanciam ingressus est d. archiepiscopus Januensis.

Principes^{b)} populorum congregati sunt cum Deo Abraham, quoniam dii fortes terre vehementer elevati sunt.¹⁾ Hoc prophetico versu princeps ille ac regius propheta David psalmi quadragesimi VI. aplausus in sponse Christi ecclesie sancte magnificos honores cum voce exultacionis iubilantis compendiose terminavit. Orandum est, ut conventi corpore ac plenius conveniendi corde simul atque spiritu agregemur cum Deo Abraham subque illius principatu potentissimo ipsi nos humiles amoris vinculo nectamur et sapienter concinamus . . . Cum principe et regina Hester: fiducialiter aperiam os meum in oracione. Tribue, Deus fortis, sermonem compositum in ore meo,²⁾ conforta me rex sanctorum, Deus principatum tenens. Pollicebaris in evangelio tuo: Si duo ex vobis vel tres in unum conveniunt super terram in nomine meo, de omni re, quamcunque petierint, fiet eis a patre meo.³⁾ Ecce Deus bone, non iam duo vel tres set isti principes omnes congregati venerunt tibi, invocant te, excelsum principem omnium populorum. Et te simul, o Maria virgo, o princeps vite pudicissima, de cuius splendore spiritus etiam celestes actu principanti et ierachico illuminacionis refulgenciam suscipiunt, ut Hugo de sancto Victore Parisiensis, ut Albertus Coloniensis sub tali deductione manifestant, vite principem te voco. Sic Macharius, ille divinus ariopagita, primitus te appellat non apocryphis ac tutis scriptis et veracibus, quoniam presens interfuerat id Thimoteo indicens concilium generale, ubi ad transitum tuum mira Dei providencia congregati sunt ipsi principes populorum. Convenimus, inquit, Dyonisius, ad visionem corporis vite principis. Hunc generavisti, pudica virgo, cuius sponse hic vices aguntur. Sic alto principatu vehementer sublimaris cum eo, quod mater eius, mater Dei, mater nostri, mater orbis, mater omnium bonorum penitus in exorabili genitura mirabiliter existimaris, virgo benedicta. Hoc habet principis Salomonis regalis erudicio tot sentencias preclaras suis edicionibus studiosissime congregantis cum Deo Abraham cum afflatu sancti spiritus in suam considerationem de Christi sapientia, de Christi matre pudica, de Christi

a) *Name fehlt B, C.* b) *am Rande: Sermo factus in supra scripta prima sessione per magistrum procuratorem ordinis Cluniacensis in presentia Romani pontificis, cardinalium et aliorum. Die Rede fehlt C.*

¹⁾ *Ps. 46, 10.*

²⁾ *Est. 14, 13.*

³⁾ *Math. 18, 19.*

sponsa dilecta.^{a)} Dum suspicio te, quantum de terra, ubi orta es, iam super deos fortes superius erigaris, miror plurimum. Neque possum ac deficio intueri celsitudinem tuam, maternitatem tuam; tali symbolo analogie cum Dei sapientia, cum sponsa Christi ecclesia sancta pariter collocari, ut idem stilus et ordo verborum magnificet sapientiam, efferat sponsam et te matrem titulis honorificentissimis amplificet, utpote per modum istum: Ego, mater pulchre dilectionis;¹⁾ ego quasi vitis fructificavi;²⁾ ego in altissimis habitavi;³⁾ in omnibus requiem quesivi;⁴⁾ transite ad me omnes, qui concupiscitis me⁵⁾ ac huiusmodi non tam sapientis Salomonis, quam beatissimi pneumatis eloquia preclara et valde multa. Eya virgo, per eam, quam oraculo sancti spiritus cum sapientia et ecclesia sancta equipollentiam suscepisti in hiis, que dicturus existo, da michi sedum tuarum, sedum istarum, ubi tot consistunt sapientes, assitricem sapientiam. Sapientiam oro proficuam magis pro effectu quam pro sermone faceto, circumvolantem in verborum cultu, cui non possint contradicere adversarii mei quicunque morsu serpentino casti eloqui lividi corrosores. Solacium presta sponse hic militanti, tu mater honoranda, que iam superius principaris et te supplices Gabrielis verbo sic alloquimur in hac tua basilica dicentes: Ave Maria etc. Non est opus ullo artificio subdividendorum. Thematis series ac illius exuberancia inventionem simul ac dispositionem copiosius prestat. Sicque partitionem sermonis suggerit, quod primitus de principatu populorum atque venerabili eminentia ierarcharum, deinceps de congregacione cum Deo Abraham et fructuosa virtute synodorum, postremoque de vehementi elevacione dictorum fortium terre brevioribus compendiis agendum atque perstringendum propono. . . . In principio . . . creavit Deus celum, inquit Moyses, celum, celestes viros dignos presidentia, et terram, fidele vulgus, quemadmodum Abrahe typice pollicitum est: Multiplicabo semen tuum sicut stellas celi, quantum ad principes, et sicut arenam maris, quoad populares. In istius operis distinctione empyreum [est], quod nulla motus agitatione aut titubacione volvitur, ubi insident superi triumphatores. Hoc celum stabiliter confixum congrue intelligitur sacrosancta sedes apostolica, ubi pontifex summus ac in illo Deus unus considet . . .⁶⁾ In te presertim, beatissime papa, cui vox illa veritatis insonuit ad Petrum: Tibi

a) *so Hs.*1) *Eccli 24, 24.*2) *Eccli. 24, 23.*3) *Eccli 24, 7.*4) *Eccli 24, 11.*5) *Eccli 24, 26.*6) *Die hierarchischen Ränge werden durchgesprochen.*

dabo claves regni celorum,¹⁾ alteram erudicionis, alteram iurisdictionis. Jurisdictionis quippe subnectissima tibi inest auctoritas illius et ab eo, cuius vicem in valle ista sublimiter obtinuisti et obtines. . . Veraciter existimabimus, ut, quidquid racioni, legi divine, decretis sanctorum patrum et ecclesie sancte non obsunt, id ipsum possis, ymmo verius, in te valeat, cuius officium geris. . . Illiusque principatus celsitudinem fastigiose et capitaliter superposuit in homine uno, in te papa principe altissimo super terras. De cuius principatu plerique garritores confabulantur, ut volunt, alii adulatorie demulcendo non tenentes modum, alii celeste cacumen summi pontificii deprimentes. . . Benedicte papa, tibi Abrahe illius patriarche potentissimi cognotacionem multitudinis sui principatus ascribo. Venisti, beatissime, cum Deo. Cucurristi cicius, Johannes. Diffusa est gracia in labiis tuis, que gloriosa tui nominis interpretatione geritur. Desiderasti ad pacem populorum sicut cervus ad fontes aquarum. Et dum te et ecclesiam in te persequeretur hostilis venator, sic illum increpasti acerbius atque durius: Cur me insequeris? Et tuam inde convertisti fugam ac forti clamore cum Petro vociferasti: Domine, iube me venire ad te super aquas. Hic, superne presul, super aquam refectionis, super aquam Reni ac istius lacus, ut calcatum regnum obsessumque principatum ecclesie eriperes de persecucionis ventilabro et confusionis lacu profundissimo. Principes istos Constancie constantissime deliberatos cum Deo Abraham de abdicandis incommodis ecclesie Christo anticipante divinitus conduxisti. Venisti primum idecirco cum labore multo in terram Longobardorum, ubi tunc exorsa est beatitudo tua istius celebritatis pollicitacionem, quam preter ac ultra existimacionem murmurantium lividorum efficacissime nunc adimplevisti. Venisti, ecce, et quomodo venisti? In armis, baculis et fustibus?²⁾ Non. Hoc fecit Judas, suscepta cohorte a principibus sacerdotum, ut sue prodicionis malignitas consilio inito Christum ecclesie caput obsideret, prout scriptum est: Consilium malignantium obsedit me.³⁾ Hoc egerunt denuo cum armis et ballistis unire dudum ecclesiam confingentes. Vexillum autem tuum, benedicte papa, crux Christi est. Arma ista et baculus tuus me consolata sunt. Fiduciam prestiterunt plenius, quod humili corde atque pectore columbino pacem ecclesie geras, reformacionem geras, consolacionem geras, integritatem pastor verus et indubitatus geras, non divisionem infantis et populi Dei, quam mendax femina truncari instantissime

¹⁾ *Math. 16, 19.*

²⁾ *Math. 26, 47.*

³⁾ *Ps. 21, 17.*

flagitabat. Illis, qui subditi atque seducti foris stant, principatum tuum utique salvificam reductionem, pastor bone, disposuisti. Multi querendo gloriam suam, inquit Augustinus, oves Christi sparserunt potius quam congregaverunt; tu vero ob ecclesiam congregandam temetipsum exinaniendo congregare disposuisti,^{a)} propriam gloriam calcasti, partes reliquisti amantissimas ac tibi notiores, genus tuum insigne, consistenciam pacis proprie, ubertatem singularium commodorum, ubi presertim hostis quidem tuus et ecclesie divino iudicio succubuerat. Ecce reliquisti omnia ac ultro per Alpium cacumina in algore multo nivium et pluviarum huc advenisti, secutus Christum, cuius sponse gloriam reformationis ac integritatis honorem cunctis rebus et tibimet ipsi preferre . . . proposuisti . . .

Eya, insistite principes . . . Audistis iam primitus de ierarchico principatu, quanto honore suscipi debeat . . . Scriptum est: Principem populi tui non maledices.¹⁾ Culpam igitur summi pontificis redarguere arroganter nemo audeat, veluti cuiusdam allegantur gesta Bonifacii martiris. Nemo quippe iudicabit primam sedem, ait Innocentius, cuius reformandi superior auctoritas in sola ecclesia consistit.^{b)} Alioquin non esset status in principatu et quivis pro libito ipsius excellentiam deflectere moliretur, sicuti iam id ipsum, quod officio unionis ecclesie quondam iustissime exercitum exstitit, obediencie subtractionem nunc vaniloqui et perversores officio sue fabulose comminationis sic acomodant. Nisi fiat sic vel sic, obedienciam substrahemus, inquiunt. Fructum ex ea parte attulit uberio rem subtractionis remedium, qua disiectis contensoribus de principatu principatus ipse reformationi extilit, sed multi trepidavere, ne fortassis viam apperuerint inconstantibus hominibus, qua principatu neglecto nunc subtracti, nunc attracti eant vicissim ac instabiliter de uno in alterum. Videte, quomodo ulcus divisionis secus plures Christi sponsas^{c)} enumerat, dum nutu adulterino configit in papam, qui magis placuerit inductione, duracione, opinione veterrima . . .

Iam perstrepu it quorundam iactancia: non per hec synodus spiritualia pene collapsa reformabit, pro exiguis habentur ista. Set ius, quod inquiunt ius vetustissimum, redeat quantum ad ea cito, que non correctioni sed locupletationi attinent, ubi disceptacio in longum iret. Non vos, honorandi viri, hec convolute subducant. Modum servate, quem tenuerunt patres nostri, ut de conciliis lego.

a) disgregare composuisti! B. b) *Am Rande von selber Hand*: Exprime aptius hanc solam ecclesiam et dic in solo Deo ipsum summum pontificem instituentem. c) sponsam B

¹⁾ Exod. 22, 28.

Servate moderanciam vere interpretacionis iurium positivorum . . . Ac nichil patula vel occulta ratione ecclesie moribus introductum, si tollerabile est, ullo dispendii scandalo mutari liceat. Sicque discernatis omnia, quod deinceps firmissimo decreto ac irrefragabili iure vel consuetudinis ratione persistere possint.

Eo ad finem istius negotii ac de principatum invicem ecclesiastici atque secularis habitudine determinacionem pretereo. Ubi tamen dixerim, quod omnia ecclesiastico plenissime subsunt, non sic, ut arma laycalia gerant pontifices. Scriptum est: Mittite gladium in vaginam,¹⁾ et Christus iterum: Regnum meum non est hic.²⁾ Et apostolus: Non vos met ipsos defendentes, carissimi.³⁾ Et Ambrosius: Arma episcopi lacrimae et oraciones sunt. Et Johannes papa Angilberte⁴⁾ imperatrici: De armis, inquit, et preliis tractare terrene potestatis est. Quis ergo gladium hunc tradidit? Qui illum mitti in vaginam imperat. Submittitur sane potestas laicorum eodem diiudicanda, quo spiritualis homo, inquit Paulus, de omnibus iudicat.⁵⁾ Terrestris quoque illorum diiudicatio ac exercitium secularibus reservari existimabitur. Reddite, que sunt cesaris, cesari, que Dei, Deo, cui tributum, tributum, cui vectigal, vectigal.⁶⁾ Prolixe hec deduci poterant atque refrenari loquacitates quorundam sacrilegorum, quod principatus secularis ullo modo ecclesie non pertineat ac invidiose murmurantium de beatissima donacione Constantini et fructu cum decore locupletantium et adornantium Christi sponsam.

Ista pretereo: Neque tempus habeo uberius loquendi de virtute synodorum, quam radicitus monstrat illud vulgare: Virtus unita forcior est . . . Utinam fiat lex, ut deinceps frequentior contingat celebritas synodorum . . . Si exercitacior continuacio synodorum hucusque superfuisset, doctissimi sapientesque viri, non scismata, discordie, confusiones, divisiones Christi sponsam illiusve principatum tot dispendiis diripuissent, evertissent, oppresissent, constuprassent virgineum ecclesie corpus . . . Audistisne de principatu sic detestanter equivocari, ut quidam pontifices se reges putent, pontifices ymmo non pontifices, cum sacerdocium aut officium pontificis veluti quid abiectum ac infame exhorreant penitus fiantque interdum facinorosa dissipacione sub purpura principantium laicorum nequiter apostando immortales ecclesie commendatarii. Ha,

¹⁾ Joh. 18, 11. ²⁾ Joh. 18, 36. ³⁾ Rom. 12, 19. ⁴⁾ Joh. VIII. au Angilberga. Jaffé, Reg. Pont. Nr. 3023. ⁵⁾ 1. Cor. 2, 15. ⁶⁾ Marc. 12, 17; Rom. 13, 7.

ha, Deus bone, per fundatrices hominum devociones idcirco ecclesiam locupletasti, ut isti dii fortes terre, qui vehementer elevati sunt, degenerarent perversissime de principatu in principatum, de religione ad seculum, de Deo ad demonium. An expediret, sicuti pseudo Fredericus adversus ecclesiam infremuit nocentes ecclesie divicias subtrahi? An ex illorum affluentia, ut inquit ille, beatissima religio suffocetur? Parvis ecclesiis interdum ministri et pontifices fructuose principantur, locupletibus autem ministri locupletes non intersunt, ministerium spernitur, predicatio negligitur. Christus iussit: *Ite, predicate evangelium omni creature.*¹⁾ Et dudum quidam egregius cardinalis me docuerat, quod episcopi proprium officium est predicare. Propensius animadverti, sed non recolo preterquam unum ad vulgus me umquam vidisse episcopum in cathedra, ut predicaret, me vidisse dico, et ad vulgus dico. Reservatur predicacionis officium pauperibus vel questoribus vel insipientibus, interdum ut michi. Porro, quitquid impletur ministerii? Hoc agunt vice sua, qui dicuntur episcopelli seu titulares, qui tamen prestanciores existunt ac episcopi veriores quam hii, in quibus solius nominis sine re officii servatur idolum et geritur forma. Taceo de subversa lege pudicie in ecclesiasticis victoriaque Nabuzardam²⁾ principis . . ., de exactis interdum publice per aliquos pontifices vel officiales tributis turpibus concubinariorum, de ab ecclesia in ecclesiam quorundam translationibus adulterinis, ut Leo, Everastus pluresque synodi et pontifices sic vocant et instancius vetant, de numerositate causarum et processuum, quibus populares plerumque privantur assistentia principum suorum. Et o religionem sacratissimam Basilii, Benedicti, Augustini ceterorumque! Hanc fovit ac excrescere gloriabatur Romana sedes. Nunc autem suis ista ministris gerenda relinquitur, ut plerumque plus obsorbeant in suum statum quam in substentaculis suis habeat congregacio monachorum. Diminuantur oratores publici, ut augeatur commoditas ministrantis . . . Non dicuntur hore, reconditur habitus, deest religio, abest disciplina, curritur ad mortem. Et quis obviaret? Talia non reprimunt neque religionem ut solito confovent ulli, ut olim, de papali assistentia, quos religio genuerat, quidem ecclesie cardines ac insignes viri. Nunc foris stat religio retenta tamen uberi portiuncula de patrimonio suo. Hec confusionis dispendia irent in infinitum. In quibus et istis et aliis reformacionis beneficium velocius prestare dignetur hic beatissimus papa et hec synodus benedicta per vir-

1) *Marc. 16, 15.*2) *vgl. IV Reg. 25, 8.*

tutem et principatum domini nostri Jhesu Christi, qui cum patre et spiritu sancto vivit et regnat Deus per omnia secula seculorum. Amen.

Johannes . . . Sigismundo . . . Jocundissime . . . quinto.¹⁾

Die septima mensis Decembris de mane post missam convenientibus in palacio apostolico Constanciensi in presencia d. nostri pape Johannis XXIII. rev. in Chr. p. d. sancte R. e. cardinalibus ceterisque prelatibus et procuratoribus dominorum in sacro Constanciensi concilio existentibus, rev. in Chr. p. d. A. archiepiscopus Colocensis a serenissimo d. rege Romanorum, quem iam coronatum Bunné dimiserat, gressus suos versus Constanciam dirigentem, excusavit eundem d. regem super retardacione adventus sui ad Constanciam. Impeditus namque fuerat propter contencionem inter d. archiepiscopum Coloniensem de novo promotum per d. nostrum papam Johannem XXIII. et d. episcopum Padeburnensem super ecclesia Coloniensi vigentem. Voluerat etenim episcopus Padeburnensis^{a)} litteras provisionis de ecclesia Coloniensi ab Angelo Corratio sibi factas insinuare et illarum auctoritate ad eiusdem ecclesie possessionem admitti, sed prefato d. rege Romano resistente voti sui execucionem habere nequivit. Et insuper predictus d. archiepiscopus pro parte eiusdem regis d. nostrum papam et d. s. R. e. cardinales prelatosque in sacro concilio Constanciensi existentes exhortatus est, quod attento, quod ipse d. rex litteras et certa nova habebat de adventu principum, prelatorum et oratorum dominorum de diversis mundi partibus, ad quas ipse d. rex nuncios et oratores miserat ad ipsum sacrum Constanciense concilium, quod ipsis absentibus concilium non acceleraretur nec in eo ardua tractarentur, sed eorum adventus expectaretur, maxime cum ipse d. rex cum pluribus principibus et prelatibus de Almania ad ipsum concilium celeriter venturi essent.

Eadem die pro parte prelatorum et oratorum dominorum in sacro Constanciensi concilio existentium d. nostro pape Joanni XXIII. infrascripte cedula presentate sunt, quarum duas immediate sequentes porrexit rev^{mus} d. cardinalis Cameracensis.

Prima cedula.^{b)}

Pressupposita materia fidei, que precedit, sequuntur quedam advisamenta, super quibus reformatorie providendum videtur.

Primo ad submovendum omne dubium et concludendum ora obloquencium, quod declaretur concilium Pisanum . . . inane.²⁾

a) super . . . Padeburnensis *fehlt* (?). b) *B am Rande*: Cedula continens in se certa advisamenta data pape, ut de eis fierent statuta in concilio.

¹⁾ *RTA* 7, 243.

²⁾ *Hardt* IV, 21.

Secunda cedula.

Sequuntur aliquae conclusiones . . . heretice privatis.¹⁾

Quedam apostille sive dubia rev^{mi} d. cardinalis Florentini.

Suspecti in IIII^a conclusione. Quid, si per presens concilium facta diligencia super unione et reformatione videretur, quod nulla spes humano iudicio haberi posset de hac unione, quantum ad duos deiectos, nisi per executionem de facto, quantum de iure fieri poterit, faciendam et quoad reliqua reformanda in capite et in membris sufficienter providisset hoc concilium, in quo tunc posset notari tamquam fautor scismatis is, qui assereret concilium hoc dissolvendum nec ad aliud continuandum, quoad hunc effectum, ex quo non possit haberi spes, quod illa continuatio profutura esset quoad hoc?

Roborandi in VI^a conclusione. Non videtur inconveniens, quod in isto concilio, in quo sunt multi, qui non fuerunt in Pisano, gesta ibi confirmentur, precipue cum per hoc non derogetur illi, tractanda, in 7^a conclusione. Istud posset dici, si talis confirmacio afferre posset impedimentum unioni et reformationi, de qua supra. Constat autem, quod taliter fieri potest, quod potius proderit quam oberit, et de modo facile poterit videri. Nam deiecti forte habent spem instandi pro retractacione gestorum concilii Pisani. Et hac spe ducti stant pertinaciores ad veniendum ad illa, per que unicuius habeatur pontifex, non solum de iure sed eciam de facto et apparenter. Nonne ergo utile foret confirmare Pisanum concilium taliter, quod per ipsam confirmacionem non intelligatur istud finitum, quia instetur ad omnes illas vias rationabiles, per quas aut confestim aut saltem ad tempus non multum possit haberi certa spes de habendo unicum papam, qui sit et appelletur a tota christianitate, ita scilicet, quod, si viventibus hiis, qui nunc se pontifices appellant, non videtur modus hoc assequendi, saltem provideatur in hoc concilio de modis, per quos eis obeuntibus non subrogentur alii plures sed unicuius? Nam eciam forte quoad presentes deiectos posset dari talis ordo de bona tractacione ipsorum cum effectu faciendae, quod ipsi potius eligerent illum statum cum pace, quam istum, quem tenent, cum molestia sua et aliorum. Et hoc forte vult hec conclusio in verbo: tractanda.

Ultima cedula pro parte nationis Anglicane per d. Thomam

Polthon d. nostro pape Johanni XXIII. presentata.

Ex parte nationis Anglicane petitur et humiliter supplicatur, quod, cum ipsa in presenti concilio nondum prelatos habeat, et cum

¹⁾ von P. von Ailli in Uebereinstimmung mit französischen Prälaten eingereicht; Hardt II, 194; Mansi XXVII, 346.

serenissimi principis d. regis Anglie ambasiatores regnique prelati in via sint, quod ecclesie reformatio et omnimodus circa eam habendus processus ad eorum differatur adventum, et quod interim in casu fidei tantummodo, non in aliis, utputa contra Wyclefistas et hereticos alios eorumque fautores, specialiter contra heresiarcham ipsum Hus, qui iam pre manibus habetur, mora et dilacione cessantibus, ad execucionem realem procedatur iuxta iuris exigentiam et sicuti canonice dictaverint sanctiones. Et cum damnate memorie hereticus ille Wyclef hereses et errores antiquitus damnatos innumeros innovavit, petitur, quod eius libri et opuscula cum autore et hereses et errores ceteri hactenus ab ecclesia summisque pontificibus damnati in sessione proxima adhuc iterata vice ex habundanti cautela damnentur.

Sanctissimo in Chr. p. d. Johanni sacrosancte R. et
universalis ecclesie summo pontifici.

Beatissime pater et domine, domine reverendissime! Clarum habemus recordium nuper s. v. per nobilem Henricum Latzembok intimasse, qualiter pro confutandis erroribus Gregorianorum, qui in terra ista passim eciam circa personas satis fortes pullulabant, huius rei gracia nos civitatem Coloniensem introissemus, ut erroribus huiusmodi iuxta consilium sapientum emendatis et correctis veritas eluscesceret etiam in cordibus malivolorum et obedientia integra s. v. illesa conservaretur. Quid vero in hac materia per nos actum et gestum fuerit ad robur s. v. pariter et honorem, de aliis quidem occurrentibus pariter et ambasiatorum adventu et existencium de prope principum plurimorum et etiam de continuatione progressionis nostre versus Constanciam venerabilis Andreas archiepiscopus Colocensis, princeps et consiliarius noster devotus, fidelis, dilectus, ad pedes s. eiusdem illorsum regrediens, qui palpata evidenciam cuncta prospexit et de intentione nostra sufficienter instructus, s. eidem debet nostri parte organo vive vocis lacius explicare. Cui dignetur s. eadem in referendis nostri parte hac vice dare fidem credulitatis. Personam s. v. conservare dignetur altissimus cum dierum felicitate longeva regimini ecclesie sue sancte. Dat. Colonie XXV. die Novembris, regnorum nostrorum anno Hungarie etc. XXVIII., Romane electionis quinto, coronacionis vero primo. S. v. devotus filius Sigismundus . . . beatorum . Ad mandatum domini regis Johannes prep. de Strigonio vicecancellarius.

Sequuntur quedam advisamenta pertinencia ad statum sanctissimi domini nostri pape.

De ordine vivendi pape, . . . et aliquando tocius concilii. Laus Deo.¹⁾

Die mercurii XII. mensis Decembris rev. p. d. abbas Cistercii cum aliquibus abbatibus et doctoribus et pluribus familiaribus et equis pro celebracione sacri concilii Constanciam ingressus est.

Die veneris XIII. mensis Decembris rev. p. d. episcopus Tullensis et d. abbas sancti Antonii Viennensis pro celebracione sacri concilii Constanciam ingressi sunt.

Die sabbati XV. dicti mensis rev. p. d. Johannes Maurocii, famosissimus decretorum doctor, patriarcha Antiochenus pro celebracione sacri concilii Constanciam ingressus est.

Eadem die d. noster papa Johannes XXIII. de consilio fratrum suorum s. R. e. cardinalium sacroque concilio approbante sessionem secundam, que celebrari debebat XVII. mensis Decembris, prorogavit ad diem XIII. mensis Januarii propter absenciam d. regis Romanorum, prelatorum, oratorum dominorum et aliorum, qui erant in itinere et ad s. concilium venturi de proximo.

Die dominica XVI. Decembris rev. archiepiscopus Bisuntinus et Merseburgensis et Basiliensis, episcopi, Constantiam pro celebracione sacri concilii ingressi sunt.

Et quia d. archiepiscopus Bisuntinus ex privilegio sue ecclesie concesso se habere dicebat, quod in prima visitacione dom. n. papa per tres passus obviam sibi debebat assurgere, dom. n. papa id facere renuebat, fuit facta commissio per eundem dom. n. papam super hoc: dominis Placentino et Aquilegensi sancte Romane ecclesie cardinalibus.

Die lune XXIII. mensis Decembris, in qua fuit vigilia natiuitatis domini, cum sermus d. Sigismundus Romanorum rex semper augustus et serma domina Barbara Romanorum regina, conthoralis sua, suos gressus festinassent, ut in nocte natiuitatis domini missarum solemnibus summi pontificis d. Johannis XXIII. interesse possent, secundum quod idem d. rex ipsi summo pontifici suis litteris per d. Henricum Lazenbuch se venturum intimaverat, ad opidum Oberling prope Constanciam per unum miliare Teutonicum noctis tempore pervenerunt ibidemque equis dimissis naves ingressi sunt, comitantibus eis duce Sassonie, uno ex electoribus imperii, comite

¹⁾ *B am Rande*: Cedula data per dom. Placentinum et Challant presbyteros et de Branchacis et Florentinum [diaconos] cardinales d. Johanni pape XXIII. *Aus unserer Quelle Bzovius und daraus Hardt IV. 25: Mansi XXVII. 543.*

Cilie eiusdem regis socero^{a)}, qui de Constancia eis obviaverat, duobus Turchis, quorum unus erat rex et alius dux, qui nuper regnum Hungarie in absentia eiusdem d. regis Romanorum invadentes in bello conflictum passi fuerant cum multis millibus Turchorum in ore gladii occisorum et nunc capti detinebantur, ac pluribus aliis comitibus, baronibus, militibus et proceribus ac domicellis in multitudine copiosa lacumque transfretantes tandem hora quinta post mediam noctem portum civitatis Constancie sunt ingressi. Ubi ab episcopo et clero processionaliter et a magistro civium et consulibus civitatis eiusdem honorifice et reverenter recepti sunt et inde sub duobus palliis prius rege et subsequenter regina peditibus procedentibus in maximo iubilo usque ad cathedralem ecclesiam Constanciensem conducti sunt. Ubi prefatum summum pontificem^{b)} pontificalibus pro celebratione divinorum indutum, qui unacum suo sacro collegio rev^{morum} p. s. R. e. cardinalium magnaque multitudine prelatorum et aliorum eosdem regem et reginam prestolati fuerant, reppererunt, receptisque per ipsum summum pontificem prefatis rege et regina ad osculum pedum et manus et solo rege ad osculum pacis sive oris, et ad iuxta latus dexterum pape in singulis sedibus pannis aureis involutis consederunt. Inceptisque officiis matutinorum rex diaconali veste vestitus et diadema deauratum tendens ad rotunditatem cum circulo desuper atque cruce, qualiter solent reges pingi, super caput suum gestans quintam lectionem cecinit. Summusque pontifex largitus est eidem regi ense et capellum, ut moris est Romanorum pontificum in nocte nativitatis facere. Post quorum matutinorum complementum prefatus Romanus pontifex primam missam cecinit et successive secundam et terciam celebravit. Que quidem matutinorum et missarum celebrationes per sex horas continue duraverunt. Quibus omnibus prefati d. rex et regina personaliter interfuerunt. Hiis vero matutinorum et missarum solempniis celebratis summus pontifex palacium est ingressus. Rex autem et regina unus post alium procedentes quilibet palacium sibi deputatum ingressus est, rex suis et regina suis, baronibus, proceribus et domicellis in magna copia sociati. Et advertet, quia undecim hore continue non divertendo ad actum alium tam in expectando ipsos regem et reginam quam in celebrando dicta matutinorum et missarum solempnia per summum pontificem, d. cardinales et alios sunt consumpte, ita quod, quicumque predictis divinis officiis interfuerunt, plurimum fatigati sunt.

a) C: genero. b) C folgt sacro collegio

Eademque die post prandium domina regina suis proceribus et domicellis sociata d. regem in domo propria visitavit rexque post ad domum suam reconduxit eandem in baronum et procerum multitudine copiosa.

Die sabbati XXVIII. mensis Decembris convenientibus de mandato d. nostri pape Johannis XXIII. et ad requisicionem serenissimi d. Sigismundi Romanorum et Hungarie regis semper augusti in aula magna palatii apostolici Constanciensis omnibus pro celebracione concilii in eadem civitate existentibus, in qua quidem convencione sive congregacione interfuerunt prefati d. noster papa et d. rex Romanorum, d. s. R. e. cardinales, patriarche, archiepiscopi, episcopi, abbates, principes, duces, comites, barones et proceres oratores dominorum et alii, qui pro celebracione sacri concilii venerant, idem d. rex proponi et legi fecit in publico omnia gesta per ipsum circa factum unionis, oratoribus suis mediantibus, videlicet d. A. archiepiscopo Collocensi apud Angelum Corrariorum et d. Ottobono apud Petrum de Luna et regem Aragonum. Quorum lectio et publicacio per tres horas et ultra^{a)} duravit. Et post prefatus d. rex has suas petitiones adiunxit, quas sibi per eundem d. nostrum papam sacrumque collegium concedi postulavit, videlicet: Primo quod oratores Angeli Corrariorum et Petri de Luna, qui de proximo civitatem Constancie ingressuri erant, audirentur; item quod oratores et prelati, qui de diversis mundi partibus et nacionibus ad concilium venturi erant et maxime regum et regnorum Francie, Anglie, Bohemie, Polonie et Dalmacie et aliis partibus, expectarentur, maxime cum ipsi^{b)} vel maior pars eorum in sessione XIII. mensis Januarii celebranda vel immediate post credatur, quod hic erunt et nichil absque eis ante eorum adventum in hoc concilio fiat; item quod, cum idem rex nichil in occulto velit facere, sed in publico, petiit sibi concedi per d. Johannem papam XXIII. sacrumque concilium licenciam et facultatem eligendi aliquos ex rev^mis d. s. R. e. cardinalibus, patriarchis, archiepiscopis, episcopis, abbatibus, doctoribus et magistris, cum quibus ea, que ad reformationem status ecclesie sacrique Romani imperii pertinent, valeat praticare; deinde et ultimo ipse d. rex obtulit se et sua ad omnia et singula statum et reformationem ecclesie concernencia.

Ad que prefatus d. noster papa Johannes XXIII. primo pro parte sua sacrique concilii de hiis, que ipse rex gesserat sollicite pro unione ecclesie sancte Dei, et de bona dispositione sue mentis

a) et ultra fehlt C. b) C: isti.

circa illa eidem graciaram actiones referens respondit, quod super predictis concilium deliberaret et responderet eidem.

Contigit autem ex post, quod in noticiam sacri concilii deductum est, quod quidam ser Martinus, nuncius d. ducis Mediolani, ad iniciandum alias femptandum tractatum pacis inter d. Romanum regem et ipsum ducem mediantibus rev. in Chr. p. d. de Ursinis et Florentino s. R. e. cardinalibus et precursor oratorum solemnium, quos idem dux ad concilium et pro continuacione tractatus concordie supradicte destinaturus erat, iussu ipsius d. regis captus et extra Constanciam abductus fuerat unacum quodam socio suo. Rex namque predictum ser Martinum super ponte civitatis Constanciensis reperiens hec verba sibi protulit: Martine, Martine, quid facis hic? Cumque Martinus eidem respondisset: Serenissime princeps, ad serenitatem vestram veni, rex ipse replicavit: Tu explorator es et pro parte illius, qui michi rebellis est, huc venisti. Nisi ob reverenciam pape esset, te suspendi facerem. Cave tibi, ne hic amplius te reperiam! Propter cuius quidem ser Martini et socii sui capturam murmur maximum in concilio insurrexit. Asserebatur namque securitatem et salvum conductum per d. regem venientibus ad concilium prestitam in huiusmodi captura violatam fuisse. Et propterea die ultima mensis Decembris de mandato d. nostri pape convenientibus in magna aula palatii apostolici revmis in Chr. p. s. R. e. cardinalibus ac rev. in Chr. p. d. archiepiscopis, episcopis, abbatibus et ceteris in concilio existentibus, rev. in Chr. p. d. episcopus J. Albanensis, s. R. e. cardinalis de Ursinis, rem proposuit. Per dominos ibidem existentes fuit arengatum, approbatum et obtentum, quod nichil amplius in concilio fieret, nisi primo prelati certificarentur: an in concilio secure stare et recedere ac audacter loqui possent, et nisi eciam circa caristiam victualium et domorum et alia oportuna provideretur. Pro quibus practicandis, tractandis, obtinendis et exequendis quindecim ex d. cardinalibus et prelati aliis computatis in eadem congregacione electi sunt.

Die martis prima mensis Januarii convenientibus simul in aula magna palatii apostolici Constanciensis supradictis quindecim electis habitoque ad invicem colloquio super emergentibus, ad presenciam d. regis Romanorum in palacio, ubi consilium civitatis Constanciensis congregari consuevit, cum suis prelati, baronibus et proceribus in concilio existentibus, se contulerunt eisque coram eo existentibus revmus d. in Chr. p. Petrus tituli sancti Grisogoni presbyter cardinalis Cameracensis vice omnium predictorum et pro

parte sacri collegii ipsi d. regi exposuit, quod, quia ex captura predictorum ser Martini et sui socii murmur insurrexerat in concilio, quod libertas in eo non erat, item cum contra magistrum Johannem Hus de heresi diffamatum super doctrina reprobata per eum dogmatizata processus formatus esset, plures contra eum deponerent, nisi metu minarum eis illatarum se retraherent; item cum ex confluencia venientium ad concilium et equorum maxime caristia insupportabilis tam in domibus quam in victualibus in civitate Constancie cotidie cresceret, quod, nisi provideretur, accomode concilium hic fieri non posset; propterea supplicavit eidem d. regi, quod de libertate standi, eundi, redeundi ac loquendi nec non de habundantia victualium et taxatione competenti domorum et lectorum atque transmissione equorum ad loca alia providere et provideri facere dignaretur. Cui d. rex gracie respondit, quod a die, quo cum reymis d. A. de Challant et F. Florentino s. R. e. cardinalibus in montibus Lombardie fuerat, cum eisque civitatem Constancie pro loco concilii elegerat, semper vacaverat et assiduis studiis intenderat circa illa, que celebrationem huius sacri concilii reformationemque Romane ecclesie concernebant et in hoc nil scienter omiserat, sicque autore domino continuare proponebat in futurum, et taliter de libertate, taxa domorum, habundantia victualium et transmissione equorum providere intendebat, quod concilium poterit merito contentari. Super quibus unacum dictis electis et suis consiliariis consulere et providere volebat et iam cum eisdem suis consiliariis super hiis illo mane colloquium habuerat. Addidit etiam ipse rex, quod factum Johannis Hus et alia minora non debebant reformationem ecclesie et Romani imperii impedire, quod erat principale, pro quo fuerat concilium congregatum. Hanc quidem responsionem omnibus gratissimam rev. in Chr. p. d. episcopus Pataviensis suis rationibus fortificavit et confirmavit.

A serenissima maiestate regia ad instanciam revmorum in Chr. p. et d. Johannis tituli sancti Sixti presbyteri cardinalis, apostolice sedis legati, ac Johannis Constantinopolitani electi, oratorum sanctissimi in Christo patris et d. d. Gregorii XII., infrascripta petuntur:

Primo insinuant eidem regie maiestati adventum suum in Oberlinghe, ubi venerunt et iussu et conducto^{a)} habito et recepto in Roclinge a dicta maiestate, quando ascendebat ad hanc civitatem Constanciensem. Item cum quidam detinentur captivi, qui tamen sub regie maiestatis securitate venisse dicuntur, et iidem domini

a) B, C: conducto.

cardinalis et patriarcha sub fiducia pura regie protectionis venerunt, nullo habito pro se et suis salvo conductu, requirunt eandem maiestatem iusto metu eos ad hoc instigante, ut eis securius provideat litteralem salvum conductum suum et civitatis Constanciensis graciose concedendo et providendo.

Die veneris quarta mensis Januarii convenientibus in aula magna palatii^{a)} Constanciensis de mandato dom. n. pape Johannis XXIII. et ad requisitionem serenissimi d. Sigismundi regis Romanorum et Hungarie semper augusti, rev^{mis} in Chr. p. d. s. R. e. cardinalibus et rev. in Chr. p. d. patriarchis, archiepiscopis, episcopis et abbatibus ceterisque oratoribus dominorum et prelatorum, necnon doctoribus et magistris in ipso sacro Constanciensi concilio existentibus, venerunt pro parte ipsius d. Romanorum regis, ut responsum darent ex ipsius mandato super petitis et propositis per rev^{mum} d. cardinalem Cameracensem pro parte concilii eidem d. regi, infrascripti principes et prelati, videlicet dux Saxonie, unus ex electoribus imperii, comes Cilie et burgravius Nurenburgensis, d. archiepiscopus Colocensis, ep. Pataviensis et d. Henricus Fleckel, sacri palatii apostolici causarum auditor ac d. Ottobonus utriusque iuris doctor, eiusdem d. regis consilarii. Et in medio congregatorum surgens d. Henricus Fleckel pro parte ipsius d. regis primo verbo gratissimam responsionem eiusdem regis ad petita per supradictum d. cardinalem Cameracensem sacro concilio dedit; deinde cedula infrascriptam sue responsioni conformem ipsi concilio obtulit, que ibidem in publico lecta fuit.

Ad primum articulum qui incipit: primo dicitur per prelatos concilii etc. respondetur, quod ipsi et omnes, qui sedebunt in concilio ac eorum familiares sint et esse debeant in plena libertate standi, dicendi et agendi, que concilium concernunt, et etiam quod omnes et singuli vocati vel transmissi, qui ad prosequendum concilium hic presentes modo seu adhuc venturi existunt non obstante rebellionem imperii, Dei contemplacione, cuius res agitur, et ob favorem sacri generalis concilii libere venire, stare et redire possunt sine fraude et dolo, omni exceptione remota iuxta tenores litterarum occasione concilii a sua maiestate emanatarum. Et si apparet pro eadem libertate ac securitate impinguanda aliquid per regiam maiestatem faciendum, paratus est ipse iuxta concilium et beneplacitum concilii illud adimplere et se exponere eciam usque ad mortem.

a) C folgt apostolici.

Ad secundum capitulum, quod incipit: secundo dicitur per eodem prelatos etc. placet, quod concilium quatuor de suis, et d. rex quatuor, civitasque de suis quatuor subito deputent adeo, ut die crastina conveniant, qui scrutatis scrutandis, pensatis pensandis, ordinent et statuunt pensiones domorum et precium pro singulis necessariis personarum et animalium cum debita discrecione et moderatione ac super aliis singulis necessitatibus ex nunc seu in futurum occasione premissorum occurrentibus provideant tocies, quociens fuerit oportunum.

Ad tercium, qui incipit: tercio dicitur, quod declararetur, si in factis etc. respondetur, quod concilium in causis fidei liberum esse debet et potest procedere contra eos, quos constat de heresi esse infamatos, ita tamen, quod in publicum vocati servatis servandis iuxta ipsorum merita iudicentur; quoad motiva, que inducuntur de Johanne Hus, respondetur, quod d. rex contra minas et terrores in scriptis in certis locis appositis expressos in favorem Hus quascunque violencias inferendas regia maiestas^{a)} suo mandato prohibitorio providit et sufficiencius providebit in futurum, si fuerit oportunum.

Ultimo¹⁾ petit dictus d. rex per concilium sibi consuli accelerato responso, quid aut qualiter respondere debeat nunciis Angeli Corrario ad petita in scriptis et in presenti cedula, quam v. p. assignari mandavit, designata, ut supra in alio folio et fine alterius marginis.

Ex qua quidem cedula varie inter dominos sentencie et disceptaciones orte sunt. Alii quidem asseruerunt salvum conductum liberum eis esse dandum et licenciam fratri Johanni Dominici concedendam cum capello rubeo ingrediendi; et huius sentencie fuit reymus d. d. Petrus tituli sancti Grisogoni presbyter cardinalis Cameracensis et quidam alii. Alii vero asseruerunt, quod, nedum licencia cum capello rubeo ingrediendi Constanciam tribuenda erat predicto fratri Johanni Dominici, ymmo nec ipse nec suus collega nec oratores Petri de Luna audiendi erant et per consequens salvum conductum eis dari non debere, maxime cum [per]^{b)} responsiones Petri de Luna et Angeli Corrario factas eidem d. regi Romanorum non constaret de aliqua bona intencione ipsorum ad unionem ecclesie sancte Dei, ymmo per eorum responsiones presumi poterat, quod oratores predicti non veniebant nisi ad cavillandum, subterfugiendum ac tergiversandum ac impugnandum sacrum concilium

a) Subjekt wiederholt. b) fehlt B, C.

¹⁾ gedr. aus unserer Quelle, Schelstrate, Tract. 217.

Pisanum; nec erat conveniens, quod unus, qui erat scismaticus et hereticus et ab ecclesia precisus, videlicet frater Johannes Domini admitteretur ut cardinalis in loco concilii: et huius sentencie fuit revmus d. d. Antonius tituli sancte Cecilie presbyter cardinalis de Challant.

Quamquam autem varie super predictis essent sententie, pro maiori tamen parte in hoc convenerunt, quod salvus conductus petitus eis dari deberet; nichil tamen illo mane super hoc conclusum extitit propter varias opiniones et sentencias congregatorum.

Die martis octava mensis Januarii oratores solemnes Petri de Luna et regis Aragonum civitatem Constancie in numero sexaginta equorum vel circa ingressi sunt; quorum nomina inferius describuntur. Et primo pro parte Petri de Luna d. Avinio de ordine Predicatorum magister in theologia episcopus Senecensis, d. James Abelhero doctor^{a)} . . .; pro parte regis Aragonum d. Didacus episcopus Samorrensis, d. Jo. Dixar baro et d. Petrus de Falx^{b)} doctor.

Die veneris XI. mensis Januarii rev. in Chr. frater d. episcopus Cameracensis ingressus est Constanciam cum pulcherrimo apparatu.

Die sabbati XII. Januarii rev. in Chr. p. d. d. archiepiscopus Maguntinus totaliter armatus vesteque veluti rubei vestitus sociatus militibus et armigeris ducentis et ultra precedente vexillo cum eius insigniis et delatore ensis ante eum, ac obviantibus sibi rev. in Chr. p. d. Landulfo miseracione divina tituli sancti Nicolai in carcere Tulliano diacono cardinali Barensi et magnifico milite d. Nicolao de Robertis, magistro hospicii d. nostri pape, et magnifico Bertoldo de Ursinis, comite palatino et Suane, omnibusque familiis d. cardinalium aliisque prelati et dominis civitatem Constanciensem in apparatu pulcherrimo ingressus est.

Eadem die rev. d. episcopus Herbipolensis cum pulcherrimo apparatu Constanciam ingressus est.

Eadem die oratores solemnes Petri de Luna in audiencia publica plurium prelatorum et in monasterio sancti Petri in Crucelini^{c)} in suburbiis civitatis Constanciensis, ubi d. rex Romanorum una cum domina regina residenciam faciebant, exposuerunt regi suam legacionem. Prima se excusaverunt, quod cicius venire non poterant propter pestem in partibus vigentem, propter longam itineris distanciam et mala itinera. Secundo dixerunt pro parte Petri de Luna, quod paratus erat per totum mensem Aprilis proxime futu-

a) folgt Lücke B, C. b) C: Flax. c) sancti . . . Crucelini in B von anderer Hand, fehlt C.

rum venire Niciam, dummodo rex Romanorum et contententes secum de papatu cum prelatibus eorum obediencie ibidem convenirent et quod, si sic fieret, faceret rem Deo gratam mundoque acceptam.

Die dominica tertia [decima]^{a)} m. Januarii oratores regis Aragonum in supradicto loco suam legacionem prefato d. regi exponentes primo se excusarunt ut supra. Deinde pro parte ipsius regis Aragonum exposuerunt, qualiter ipse totis sui cordis affectibus semper desideraverat et desiderabat aliquem regem in christianitate reperire, qui ad unionem ecclesie Dei dispositus esset, et quod, ex quo tantum principem, videlicet ipsum regem Romanorum ad id dispositum repererat, gracias Deo agebat, et quod ad huius rei prosecutionem se et regnum suum ac sua pro viribus offerebat. Quibus Petri de Luna et regis Aragonum oratoribus d. rex Romanorum inducens adpositum ewangelium¹⁾ de quinque virginibus prudentibus et quinque fatuis commendavit d. nostrum papam Johannem XXIII., quod ad concilium venerat tempore constituto. Et respondit eis, quod super propositis per eos deliberaret et cum eis alias esset.

Eadem die convenientibus in aula palatii apostolici summo pontifice papa Johanne XXIII. et aliis rev^{mis} in Chr. p. s. R. e. cardinalibus, prelatibus et dominis in sacro Constanciensi concilio existentibus, eodem sacro concilio approbante, deliberatum est, quod secunda sessio, que die lune XIII. huius mensis celebrari debebat, ad diem iovis XXIII. eiusdem mensis ad instanciam d. regis Romanorum, qui hoc petiverat et propter absenciam nationis Francie, Anglie, Polonie et Bohemie nationum, que de proximo venture erant, prorogari deberet. Et insuper remissum est d. regi, quod ipse deliberare deberet, qualiter frater Johannes Dominici cum suo collega Constanciam ingredi deberent et an audiri deberent, propter quod d. rex habuit dicere, quod forte unacum aliquibus dominis de sacro concilio ad Oberlinghe, ubi frater Johannes Dominici et suus collega residebant, se transferret eosdemque ibidem audiret et videret, an aliquid haberent, quod ad unionem ecclesie faceret; quod si haberent, intromittendi et audiendi in concilio aut in congregatione, prout eis magis placebat, videbantur.

Die iovis XVII. mensis Januarii d. Ludovicus, dux Bavarie, medius inter d. regem Romanorum et comitem Cilie, qui sibi cum aliis ducibus, comitibus, baronibus, militibus et proceribus in sacro Constanciensi concilio existentibus extra civitatem Constancie obvia-

a) decima fehlt B u. C

1) Mt. 25, 1 ff.

verant, duce Sachsonie ensem ante regem Romanorum preferente, Constanciam in apparatu pulcherrimo equitatuque plurimo est ingressus. Simulque cum eo d. Wormaciensis, Spirensis et Werdensis episcopi in obediencia Angeli Corrariorum persistentes Constanciam ingressi sunt, atque oratores d. archiepiscopi Treverensis.

Die lune XXI. mensis Januarii oratores solemnes regis et regni^{a)} Anglie, quorum nomina inferius describuntur, in magno numero et apparatu pulcherrimo Constanciam sunt ingressi; obviaveruntque eis pro parte d. nostri pape d. episcopus Morinensis, qui postmodum remansit Lausanensis^{b)}, apostolicam cameram regens et d. Nicolaus de Robertis, magister hospicii d. nostri pape, aliaque eiusdem d. nostri pape familia similiter et familie d. cardinalium; pro parte vero regis Romanorum obviaverunt sibi comes Cilie et dux Sachsonie pluresque alii barones, milites et proceres. Et in crastinum oratores predicti in apparatu pulcherrimo visitaverunt d. nostrum papam Johannem XXIII. dominusque episcopus Salisbriensis fecit sermonem pulcherrimum circa factum unionis ecclesie, qui fuit ab omnibus astantibus commendatus.

Nomina oratorum d. regis Anglie:

D. episcopi Batoniensis, Sarisbriensis et Menevensis; comes Warvici, d. de Fetzhero, camerarius regis Anglie baro, d. Radulphus Rochefort miles, d. Walterus Hungerforde miles, d. abbas Westimonasterii, d. abbas beate Marie Eboracensis, magister Johannes Honyngnam legum doctor cum quatuor aliis militibus, d. abbas de Fontibus, d. abbas Jerevallis, d. abbas de Bello Loco, septem sacre pagine professores et tres utriusque decretorum et legum doctores.

Die martis XXII. mensis Januarii d. frater Johannes Dominici tituli sancti Sixti presbyter cardinalis Ragusinus ut cardinalis et cum capello rubeo medius inter d. ducem Bavariae et ducem Brije^{c)} ac d. Johannes electus Constantinopolitanus in habitu prelati cum capello nigro sic in obediencia Gregorii nominati, sequentibus eos d. Wormaciensi, Spirensi et Verdensi episcopis in obediencia dicti Gregorii persistentibus, qui omnes predictis legatis dicti Gregorii extra Constanciam obviaverant, civitatem Constantie sunt ingressi, in conventuque heremitarum sancti Augustini, qui pro habitacione Gregorii et suorum assignatus fuerat, collocati sunt.

Die iovis XXIII. mensis Januarii sessio secunda, que eadem die celebrari debebat, de mandato d. nostri pape Johannis XXIII.,

a) B regine. b) qui . . . Lausanensis *fehlt* C. c) C ducem Berge et ducem Bavarie.

sacro approbante concilio, prorogata est ad diem lune quartam mensis Februarii.

Eadem die oratores solemnes regis Ludovici, quorum nomina inferius describuntur, Constanciam in apparatu pulcerrimo sunt ingressi.

Nomina oratorum d. regis Ludovici:

D. episcopus Vapicensis^{a)} . . . d.^{b)} . . . de Arpayonie miles d. Franconie regis Ludovici secretarius.

Die veneris XXV. mensis Januarii existente d. rege Romanorum in pallacio sue habitacionis secunde in oppositum ecclesie cathedralis Constanciensis convenerunt ibi prelati de qualibet natione deputati per sacrum concilium ad assistendum eidem regi pro parte sacri concilii in exhibenda audientia oratoribus Angeli Corrario. Quibus ibidem convenientibus venerunt d. Johannes^{c)} tituli sancti Sixti presbyter cardinalis Ragusinus ac d. Johannes electus Constantinopolitanus in obediencia Angeli Corrario nominati, pro parte eiusdem oratores sive legati destinati, simulque cum eis d. Ludovicus dux Bavarie, d. Wormaciensis, Spirensis et Werdensis episcopi ac oratores d. archiepiscopi Treverensis in obediencia eiusdem Angeli Corario existentes. Ibidemque cum essent d. Sigismundus rex Romanorum a predictis oratoribus sive legatis Angeli Corario requisivit infrascripta:

Primo, utrum ipsi haberent mandatum sufficiens et si haberent, quod illud exhibere deberent.

Secundo, quod sacrum Constanciense concilium approbare deberent.

Tercio, quod in eodem sacro concilio una cum aliis convenire deberent.

Ad que prefatus d. Johannes cardinalis Ragusinus respondit se habere mandatum sufficiens et illud serenitati sue exhibere velle. Super aliis vero duobus dixerunt, quod mandatum non haberent. Addidit insuper d. Ludovicus dux Bavarie, quod, si ordinaretur, quod d. Baldassar Cossa dictus papa Johannes XXIII. non presideret concilio, offerebat pro parte sua et aliorum suorum prelatorum, quod d. Gregorius personaliter ad concilium se transferret, vel saltem nullam viam respueret, per quam ad unionem venire posset. Super quo si aliquid in mandato predictorum legatorum deficeret, promittebant, quod suppleret. Et in casu, quo predicta

a) so B u. C dann Lücke. b) folgt Lücke B, C. c) Name fehlt C.

facere renueret, promittebant stare determinacioni concilii. Quibus sic dictis d. rex Romanorum dixit eisdem, quod vias, per quas ad unionem deveniri posset, perscrutari et ymaginari deberent easque in scriptis tradere. Propter quod in crastinum infrascripti tenoris cedulam porrexerunt.

Si placet regie maiestati . . . determinandis in eodem concilio.¹⁾
Super eo quod dux Ludovicus . . . ut dictum est.²⁾

Die dominica XXVII. mensis Januarii d. insignes Henricus et Guilhelmus ex illustribus ducibus Bavarie in apparatu pulcerrimo et equitum multitudine Constanciam sunt ingressi.

Die martis XXIX. mensis eiusdem oratores solempnes regis Polonie, quorum nomina inferius describuntur, quibus obviaverunt pro parte d. nostri pape d. episcopus Morinensis cameram apostolicam regens, aliqui ex eiusdem d. nostri pape familia, et pro parte d. regis Romanorum duces, comites et barones sui omnesque familie dominorum cardinalium, precedentibus eosdem septuaginta equis cum septuaginta balistis sive stambechinis ac duodecim aliis familiaribus equestribus duodecim equos pulcerrimos, quorum tres erant coperti de syndone cum armis imperii preeminentibus armis regis Polonie adextrantibus, Constanciam in apparatu pulcerrimo et equitatu plurimo ingressi sunt d. archiepiscopus Gneznensis, d. episcopus Plocensis, d. episcopus Poznaniensis, duo milites et unus doctor.

Die dominica tertia mensis Februarii convenientibus in palacio apostolico Constanciensi revmis d. s. R. e. cardinalibus omnibusque prelatis et oratoribus regum et dominorum in sacro concilio Constanciensi existentibus ceperunt inter se disceptare: an secunda sessio prorogata ad diem lune quartam mensis Februarii celebrari et quid in ea fieri deberet; tandemque propter aliquas difficultates emergentes ex parte nacionis Anglicane conclusum est, quod celebratio sessionis eiusdem ad diem mercurii sextam predicti mensis prorogari deberet. Sicque d. noster papa Johannes XXIII. sacro approbante concilio prorogavit.

Die mercurii sexta predicti mensis cum crederetur, quod predicta sessio, prout prorogata fuerat, celebrari deberet, comparuerunt aliqui pro parte nationum Anglicane et Germanice protestatique sunt, quod, si per voces et capita in concilio procederetur, nullo modo in eo interesse volebant et propterea postulabant, quod todi-

¹⁾ *Hardt II, 206; Mansi XXVII, 552 f.*

²⁾ *Hardt IV, 38 f.*

dem et in pari numero de qualibet natione ac oratores admitterentur, qui facultatem haberent tractandi et concludendi ea, que ad unionem perfectam et reformationem ecclesie pertinent; et propter hoc predicta sessio celebrata non est sed prorogata.

Die iovis septima mensis Februarii, cum congregaretur natio Gallicana iuxta morem et in loco consueto proponereturque in ea, an in agendis in concilio per voces sive capita, an per nationes procedi deberet, obtentum est in ea, quod per nationes et non per voces sive capita procedatur, ut per nationes Anglicanam et Germanicam perantea fuerat postulatum et conclusum, quod quidem communi omnium sapientium sententia reputatum est fore bonum initium ad unionem ecclesie sancte Dei.

Die veneris octava mensis Februarii oratores solemnes d. Johanne de Durachio ducisse etc., quorum nomina inferius describuntur, Constanciam sunt ingressi, obviaveruntque eis pape et omnium cardinalium familie.

Dom. Nicolaus¹⁾ archiepiscopus Acherontinus, d. Marinus episcopus Cassanensis, d. Andreas de Judice miles, d. Franciscus de Arch.^{a)} utriusque iuris doctor.

Die sabbati IX. mensis Februarii revmus d. Alemannus tituli sancti Eusebii presbyter cardinalis Pisanus de legacione Francie rediens Constanciam ingressus est; cui obviaverunt omnes d. s. R. e. cardinales a d. nostroque papa Johanne XXIII. more legati receptus est.

Die dominica decima mensis Februarii Johannes alius burgravius de Norenberg in apparatu pulcherrimo Constanciam ingressus est.

Die veneris XV. mensis Februarii cum diversa concilia in nationibus Germanorum, Gallicana et Anglicana super modo et via uniendi ecclesiam facta fuissent inter easque obtentum fuisset et conclusum, quod via cessionis esset via salubrior, cercior et sine aliqua difficultate ad uniendum ecclesiam sanctam Dei, ceteris viis tamquam difficilibus et impossibilibus reprobatis, huicque vie atque deliberationi gloriosissimus princeps d. Sigismundus Romanorum et Hungarie rex semper augustus velud saluberrime adhesisset, deliberatum est per eundem ac dictas nationes, quod revmus d. frater Vitalis episcopus Tholonensis ad nationem Ytalicam supra dicto die in loco consueto congregatam se transferret ipsamque

a) mit Abkürzungszeichen.

¹⁾ Nicolaus wurde gleich darauf (20. Febr.) nach Salerno versetzt.

nacionem pro parte predictorum d. regis et nacionum exhortaretur, quatinus ipsa nacio Ytalica cum eis in unum propositum convenire vellet ad exhortandum scilicet d. nostrum papam Johannem XXIII. quatinus cessionis viam velud sanctam et expedientem pro unione ecclesie amplecti et prosequi dignaretur. Iste quidem d. episcopus Tholonensis ad predictam nacionem prefatorum iussu se transferens nacionem ipsam in tanta verborum venustate, dulcedine et elegancia adorsus est, quod aures omnium in congregacione eiusdem nacionis existencium adeo pellexit, quod pre leticia plures ex eis lacrimas effundere compulit omnesque effecit unanimes et ad idem propositum concurrentes. Singuli ipsorum eorum bonum propositum verbo protulissent, nisi intencionem pape titubassent ab hoc proposito deviare. Sed surgentibus e medio d. Jacobo Lunensi¹⁾ et civitatis Castelli episcopis ac utriusque juris famosis doctoribus d. Petro de Ancharano et Raphaelae de Fulgosiis et asserentibus de intencione sincera, quam idem d. noster papa ad unionem habebat, se esse plenissime informatos, et quod procul dubio viam hanc cessionis acceptaret ac subiungentibus, quod ab ore ipsius d. nostri pape predicta habuerant licenciamque in eorum medio talia proferendi, ceteri in predicta congregacione existentes predictam sentenciam unanimiter comprobarunt, terminum tamen ad deliberacius respondendum postularunt. Ex quorum quidem unanimi voto et comprobatione sentencie magnam spem de unione omnes in concilio existentes habere ceperunt.

Die sabbati XVI. mensis Februarii congregatis sive convenientibus iussu d. nostri pape in aula palacii apostolici Constanciensis d. gloriosissimo principe d. Sigismundo Romanorum et Hungarie rege semper augusto sacroque cetu revorum patrum d. s. R. e. cardinalium ac ceteris principibus et prelatis, oratoribus et procuratoribus dominorum in multitudine copiosa in sacra synodo Constanciensi existentibus idem d. noster papa exemplum redemptoris nostri Christi, qui semetipsum exinanivit factus obediens usque ad mortem, imitari ac pacem et unionem perfectam dare volens ecclesie sue sancte se renunciaturum papatui obtulit et promisit, prout continetur in cedula inferius denotata, quam quidem cedulam per revmum in Chr. p. d. Franciscum tituli sanctorum Cosme et Damiani diaconum cardinalem Florentinum iuris canonici monarcham et eloquentissimum ibidem in publico legi^{a)} prefatus d. noster n. papa

a) *korrigiert aus legendam, das in ' geblieben ist.*

¹⁾ *Gams führt irrig zu 1414, April 29., statt Jakob schon Franziskus auf.*

precepit. Ipse autem d. Franciscus cardinalis Florentinus ante ipsius cedule lecturam pulcerrimam oracionem, prout tante rei congruebat, in multa venustate verborum exorsus est; cuius oracionis copia hic non ponitur, quia eam inopinate et repente fecit et recitavit, nec eam dictus cardinalis in scriptis redegit; ob quod omnes in concilio existentes immensum gaudium susceperunt, ipsi d. nostro pape gracias agentes spemque certissimam atque firmam de unione in brevi futura conceperunt una voce dicentes: a domino factum est istud et est mirabile in oculis nostris.

In nomine domini Jhesu Christi Amen. Sanctissimus . . . tenendo.¹⁾

Die dominica XVII. mensis Februarii rev^{mus} in Chr. p. d. Franciscus Dei gracia archiepiscopus Narbonensis, d. nostri pape camerarius, Constanciam ingressus est, cui pro parte d. nostri pape obviaverunt d. Guillermus episcopus Morinensis et d. Nicolaus de Robertis magister hospicii d. nostri pape et pro parte cardinalium omnis eorum familia.

Die lune XVIII. mensis Februarii ex verbis supradicte cedule inter naciones orta est altercacio, maxime propter verba in ea posita, videlicet: „et cum modis, circumstanciis et tempore“. Et propterea d. rex Romanorum et naciones ad d. nostrum papam Johannem XXIII. accedentes regratiati sunt eidem de bona eius intencione; deinde obtulerunt ei cedulam infrascriptam supplicantes sanctitatis sue, quod, quia propter verba predicta in supra scripta cedula contenta erat inter naciones altercacio, dignaretur sua sanctitas promittere secundum cedulam predictam addentes, quod ad aliquam practicam venire non intendebant, nisi presens cedula ratificaretur et approbaretur et secundum eius tenorem idem d. noster papa promitteret et voveret.

Ad laudem et honorem omnipotentis Dei et consolacionem totius populi christiani salutemque animarum et huius pestiferi scismatis faciliorem et totalem extirpacionem exemplum humilitatis Christi insequentes: Nos Johannes divina disponente clemencia papa XXIII. viam cessionis papatus, cui Christo favente iuste presidemus, Petro de Luna et Angelo Corario ius in dicto papatu licet indebite pretendentibus, exnunc pura et sincera intencione offerimus per nos aut procuratorem nostrum ad hoc sufficienter et irrevocabiliter constituendum iuxta determinacionem huius sacri Constantiensis concilii cum effectu perficiendam, prefatis Petro de Luna

¹⁾ *Hardt II, 232 f; Mansi XXVII, 564; oben S. 19.*

et Angelo Corario idem facientibus et etiam in casu, quo illis vivis vel mortuis eorum obediencie ad unicum et indubitatum pastorem et nobis renunciantibus et non alias se reducere vellent, et contra premissa non venire Deo et ecclesie sacrosancte, cui presidemus, promittimus et vovemus, litteras sub bulla nostra prefatis Petro de Luna et Angelo Corario ac eciam regibus, ducibus, principibus et universitatibus christianitatis ad ordinationem prefati sacri concilii dirigendas concedendo.

Eadem die oratores solemnes ducis Mediolani, quorum nomina inferius describuntur in apparatu pulcherrimo Constanciam sunt ingressi: d. episcopus Alexandrie, d. abbas sancti Ambrosii Mediolanensis, d. Gaspar de Vicecomitibus miles, d. Otto de Mandello miles, d. Galeotus de Casale, d. Antonius de Gentilibus legum doctor.¹⁾

Die martis XVIII. mensis Februarii oratores solemnes ducis Burgundie, videlicet unus episcopus et tres milites, Constanciam ingressi sunt.

Die veneris XXII. mensis Februarii oratores solemnes universitatis Parisiensis numero duodecim magistris et doctoribus computatis Constanciam sunt ingressi.

Die martis XXVI. mensis Februarii d. Fredericus dux Austrie Constanciam in apparatu pulcherrimo est ingressus.

Cum ex tenore suprascriptarum cedularum pro eo, quod non omnibus clarus et sufficiens apparebat, inter naciones in hoc sacro concilio existentes hesitacio orta esset, habitisque super hoc propterea repetitis consiliis, tandem die veneris prima mensii Marcii convenientibus in palacio apostolico Constanciensi in presencia d. n. pape Johannis XXIII., gloriosissimo d. Sigismundo Romanorum et Hungarie rege semper augusto, revmis d. s. R. e. cardinalibus ceterisque principibus et prelatis ac oratoribus dominorum in hoc sacro concilio Constanciensi existentibus rev. in Chr. p. d. Johannes Maurosii, decretorum doctor eximius, patriarcha Anthiocenus premissis quibusdam elegantibus et exhortatoriis verbis pro parte predictorum d. regis et nacionum porrexit eidem d. nostro pape cedulam infrascriptam, supplicans humiliter, quatinus sua sanctitas dignaretur promittere et vovere, ut in eadem cedula continebatur, pro pace et unione fidei

¹⁾ *Filippo Maria Visconti sendet zum Konzil Bertolinus de Beccariis s. pag. prof., o. Erem. s. Ang. Bischof von Alessandria, Manfredus de la Cruce, abbas mon. s. Ambrosii Mediolanensis, decr. doct., Gaspar de Vicecomitibus, Otto de Mandelo, milites, Antonius de Gentilibus leg. doct. und Galeotus de Casate. 1415 Januar 15, Mailand, St.-A.. Dominio Visconteo.*

orthodoxe. Qui d. noster papa prefatam cedula gratanter accipiens premissis quibusdam verbis sinceram eius intencionem, quam ad reformationem habebat ecclesie, cedula ipsam in publicum ipsemet legit et ita promisit, iuravit et vovit, ut continetur in ea. Propter quod d. rex Romanorum et d. patriarcha predicti vice omnium in concilio existencium grates altissimo sueque sanctitati retulerunt immensas de tam bono et sincero sue mentis proposito, pre gaudioque maximo d. patriarcha et alii ibidem astantes: Te Deum laudamus cantare ceperunt basilicarumque campane civitatis huius pulsate sunt.

Die vero sabbati secunda mensis Marcii ad maius robur predictorum in ecclesia cathedrali Constanciensi convenientibus d. nostro papa Johanne XXIII., d. s. R. e. cardinalibus et prelatis sacris vestibus indutis, d. Sigismundo Romanorum et Hungarie rege semper augusto ad latus dexterum eiusdem d. nostri pape in suo solio considente, diaconali veste vestito dyademateque coronato iuxta morem, ceterisque principibus et oratoribus dominorum in hoc sacro concilio existentibus missa solemnis in honorem sancti spiritus et secunda sessio usque ad hanc diem prorogata celebrate sunt. Finitaque missa predictus d. noster papa infrascriptam cedula iterum ore proprio legit et ita promisit, iuravit et vovit, ut continetur in ea; mandavitque unam vel plures bullas superinde fieri cunctis Christicolis destinandas. Propter quod omnes in hoc sacro concilio existentes immensum gaudium susceperunt supradictusque d. patriarcha vice omnium grates altissimo sueque sanctitati in multa venustate verborum retulit dominusque rex Romanorum ad pedes eiusdem d. nostri pape prostratus dyademate deposito ipsos osculatus est grates eidem amplissimas referendo.

Ego Johannes papa XXIII . . . presentis scismatis.¹⁾

Die lune quarta mensis Marcii de mane convenientibus in aula terrestri fratrum Minorum civitatis Constanciensis revmo d. Sigismundo Romanorum et Hungarie rege semper augusto, octo ex revmis d. s. R. e. cardinalibus ceterisque prelatis circa numerum tricentorum, oratoribus regum et principum atque procuratoribus prelatorum et dominorum in numero copioso, oratores solemnes Petri de Luna Benedicti XIII. in sua obediecia nuncupati ac oratores d. regis Aragonum produxerunt d. regi Romanorum prefato mandatum eorum publicum Petri de Luna sua bulla bullatum ac mandatum eiusdem d. regis Aragonum vulgaribus verbis scriptum

¹⁾ *Hardt IV, 45 f; Mansi XXVII, 567; oben S. 21.*

suoque sigillo sigillatum, in quibus cavebatur, quod, si d. rex Romanorum disponeret et vellet in tempore constituendo cum eisdem Petro de Luna et rege Aragonum in Nicia sive in Villa Franca convenire, oratores predicti ipsorum Petri de Luna et regis Aragonum nomine possent promittere et iurare, quod ipsi similiter in dicto tempore convenirent. Que quidem mandata prefatus d. rex Romanorum in publicum legi iussit; quibus lectis d. cardinales et alii prelati eundem d. regem exhortati sunt, ut, quemadmodum huius desiderate unionis et reintegracionis ecclesie ipse inicium fuerat, ita dignaretur esse medium atque finis et pro tanto bono Niciam se transferre disponeret. Ipse autem d. rex graciose respondit, quod pro sacratissima unione nedum Niciam se transferre, sed quemcunque laborem et quodcunque periculum etiam mortis subire paratus erat. Sed solus illuc ire nolebat; volebat etenim secum habere socios aliquos ex d. cardinalibus et prelatibus in concilio existentibus peritos et doctos, ut negocia agitanda ibidem prudenter, iuridice et prospere dirigerentur; post hec de tempore et locis convencionis disceptare ceperunt. Super quibus habita aliquali disceptacione tandem conclusum est, quod per totum mensem Junii proxime futurum d. rex Romanorum in Nicia et d. Petrus de Luna et rex Aragonum in Villa Franca convenire deberent. Et ita d. rex Romanorum promisit sub iuramento, et oratores Petri de Luna et regis Aragonum similiter promiserunt et iuraverunt. Et de huiusmodi promissionibus et iuramentis d. prepositus Alberegalis pro parte regis Romanorum pluresque notarii ibidem astantes rogati fuerunt. Insuper predictus d. rex Romanorum eosdem oratores rogavit, si pro adventu predictorum Petri de Luna et regis Aragonum vellent aliquas securitates habere; ipsi autem responderunt, quod salvos conductus a d. rege Ludouico, d. comite Sabaudie et communitate Ianuensi habere volebant; quibus d. rex Romanorum respondit, quod putabat, quod rex Ludouicus salvum conductum liberaliter exhiberet; de comite Sabaudie certus erat, quod faceret, quidquid vellet, de communitate autem Ianuensi dubitabat attento, quod erat in armis. Sed oratores regis Ludouici post aliquale colloquium surgentes in medio dixerunt d. regi Romanorum, quod rex Ludouicus salvum conductum Petro de Luna et regi Aragonum plenissimum exhiberet; similiter oratores comitis Sabaudie obtulerunt. D. insuper archiepiscopus Ianuensis in medio surgens dixit, quod a communitate Ianuensi mandatum sufficiens habebat faciendi et promittendi omnia, que erant expediencia ad unionem ecclesie sancte Dei; itaque

de salvo conductu plenissimo per dictam communitatem eis dando, cum peteretur, nullatenus hesitabat. Petiverunt insuper oratores predicti salvum conductum Petro de Luna et regi Aragonum per d. nostrum papam Iohannem XXIII. exhiberi et de hoc eciam nullatenus dubitatum est. Insuper oratores predicti postularunt pro securitate predictorum Petri de Luna et regis Aragonum, quod Villa Franca et eius castrum sive fortellicium in manibus predictorum Petri de Luna et regis Aragonum poneretur habitantesque ibidem remisso eis per comitem Sabaudie fidelitatis iuramento deberent iurare in manibus eorundem et hec etiam per d. regem Romanorum eisdem oratoribus sunt promissa, dummodo oratores ipsi promitterent, quod Villa Franca cum eius fortellicio libere restitueretur comiti Sabaudie iuramentumque remitteretur predictis habitantibus convencione finita. Et hoc eciam oratores similiter promiserunt per publicum instrumentum ut supra.

Die martis quinta mensis Marcii illustris dux Ludouicus de Bavaria, frater regine Francie, d. archiepiscopus Remensis, d. episcopus Carcassonensis et episcopus Ebroicensis pro parte serenissimi regis Francie oratores ad sacrum concilium destinati in apparatu pulcherrimo et equitatu plurimo Constanciam sunt ingressi. Quibus obviaverunt pro parte d. nostri pape d. archiepiscopus Narbonensis, eiusdem d. nostri pape camerarius, et d. Nicolaus de Robertis magister hospicii d. nostri pape pluresque alii prelati et curiales et rex Romanorum in persona propria pluresque alii principes et domini eidem duci similiter obviaverunt.

Eadem die d. Carolus^{a)} dux Lothoringhe pulcherrimo apparatu Constanciam est ingressus.

Die sabbati nona mensis Marcii rev. in Chr. p. d. Amedeus cardinalis Saluciarum Constanciam ingressus est. Nullusque sibi obviavit, quia de mane nimis tempestive venit.

Cum post predicta habitis multiplicibus consiliis inter tres nationes, videlicet Germanicam, Gallicanam et Anglicanam, conclusum esset, quod d. rex Romanorum et alii per concilium deputandi, qui pro convencione supradicta Niciam debebant accedere, procuratores ad renunciandum papatui constituerentur per d. nostrum papam Iohannem XXIII., ut omnis difficultas cessaret, que in convencione principalium contendencium convenire posset, sola natione Ytalica huic conclusioni se opponente et dicente mandatam hoc fieri non debere, predictaque conclusio eidem d. nostro pape innotesceret et omnino

^{a)} fehlt B; Lücke.

id facere recusaret, exorta est suspicio de recessu tam d. nostri pape quam etiam prelatorum. Propter quod d. rex Romanorum iussit custodias fieri tam in portis quam in lacu ac eciam noctis tempore in civitate meniisque ipsius.

Die iovis XIII. mensis Marcii cum revmus d. cardinalis sancti Angeli portam Constancie versus Ytaliam recreacionis vel potius temptandi causa, an scilicet liber exitus sibi pateret, egredi vellet, sibi fuit omnino denegatus egressus, propter quod factis ibi quibusdam protestationibus retrocessit. Cumque hec intimarentur eidem d. nostro pape, iussit accersiri quosdam ex principibus in sacro concilio existentibus et inter ceteros ducem Austrie ac magistrum civium et consules civitatis Constancie. Quibus coram eius presencia constitutis, ipse d. noster papa proposuit, qualiter ipse perceperat, quod in portis et lacu et meniis civitatis fiebant die noctuque custodie, et quod sibi et d. cardinalibus ac prelatis et curialibus in sacra sinodo congregatis liber non patebat egressus, de quo valde mirabatur, cum ex hoc eis videretur adempta libertas contra tenorem salvorum conductum tam per d. regem Romanorum quam eos concessorum. Et propterea postulavit ab eis, an salvos conductus per eos prestitos sibi et predictis servare vellent. Responderunt primo magister civium et consules civitatis Constancie, quod custodie predictae non iussu eorum sed d. regis Romanorum, qui eorum dominus erat, fiebant, et causam, quare fierent, ignorabant. Salvum conductum vero per eos datum, quantum in eis erat, usque ad mortem servare volebant. Tunc per principes ibidem pro parte d. regis Romanorum existentes dictum et responsum fuit, quod custodie ex ordinacione concilii fiebant, ne prelati illicenciati recederent et sic dissolveretur concilium. Dux etiam Austrie respondit, quod salvum conductum per eum datum omnino servare volebat. Tunc d. noster papa salvum conductum ipsius, qui in theutonico scriptus erat, in publico legi et interpretari mandavit.

Que quidem convocacio cum in noticiam prefati d. regis veniret, convocatis eadem die post prandium nacionibus in ecclesia cathedrali Constanciensi habitoque cum eis ibidem prolixo consilio tandem deputati nacionum palacium apostolicum ascenderunt; rex autem ad tempus post eos remansit, constitutisque prefatis deputatis in presencia d. nostri pape, revmus in Chr. p. d. Johannes Maurosii patriarcha Antioenus pro parte trium nacionum, videlicet Germanica, Gallicana et Anglicana, proposuit petitiones infrascriptas: primo quod, quia, ut experientia docuit in Petro de Luna Bene-

dicto XIII. et Angelo Corario Gregorio XII. nuncupatis, in conventionione personali sanctitatis sue et aliorum contendencium de papatu possent exoriri varie et diverse contenciones et difficultates, propter quas contingere posset, quod impedimentum unioni desiderate prestaretur; que quidem contenciones et difficultates non ita verisimiliter in conventionione procuratorum contingere possent; item, cum non sit honestum, quod d. rex Romanorum, qui se iturum Niciam, ut cum Petro de Luna et rege Aragonum conveniat, ita liberaliter se obtulit, absque mandato, ut unus cursor, pergat, pro parte earundem nacionum ipsi d. nostro pape supplicabatur, quatenus prefato d. regi et aliquibus per sacrum concilium deputandis cum ipso rege profecturis mandatam sufficiens de renunciando papatui iuxta tenorem suprascripte cedula dare vellet. Item cum tempus constitutum ad conveniendum labatur cotidie et oratores Petri de Luna et regis Aragonum essent in ceteris expediti et solum restabat eis dare bullam promissionis ipsius d. nostri pape secundum tenorem cedula suprascripte ac bullam salvi conductus dandi Petro de Luna, propterea pro parte dictarum trium nacionum ipsi d. nostro pape supplicabatur humiliter, quatinus dictas bullas celeriter expediri mandaret. Item ad hoc, quod concilium interim usque ad tempus conventionionis predicte non dissolvatur, pro parte predictarum trium nacionum supplicabatur humiliter, quod nulli prelato vel existenti in concilio daretur licencia recedendi, ymmo recedentibus imponerentur gravissime pene, nisi gravissima infirmitate detinerentur vel nimia penuria gravarentur, quibus casibus concilium arbitrari deberet, an esset infirmitas longa vel incurabilis propter inconformitatem aëris, et an esset curabilis et modico tempore duratura; in primis casibus dari deberet licencia, in secundis vero non. Item an prelati paupertate gravati essent in concilio oportuni an non; in primo casu non daretur eis licencia, sed de communi provideretur eis; in secundo vero licencia daretur eisdem. Item pro parte predictarum trium nacionum supplicabatur eidem, quatinus interim usque ad tempus conventionionis supradicte dignaretur sua sanctitas una cum concilio in Constancia permanere.

Ad que prefatus d. noster papa respondit, quod super hiis cum fratribus suis sancte Romane ecclesie cardinalibus deliberare volebat et eis gratanter et celeriter respondere.

Supervenit autem post prefatus d. rex et coram d. nostro papa et aliis prelatis ibidem existentibus proposuit, qualiter ipse per-

ceperat, quod d. noster papa conquerebatur, salvum conductum sibi et prelati in concilio existentibus violatum fuisse pro eo, quod custodie fiebant etc. et propterea idem d. rex ibidem proposuit, quod neque ipse neque sui progenitores proditores esse consueverunt neque salvos conductus per eos prestitos violare. Sed si custodie facte fuerant, hoc de consilio aliquorum d. cardinalium et prelatorum factum fuerat, ne prelati et alii in concilio existentes illicenciati recederent et sic dissolveretur concilium. Intencio tamen sua erat, quod salvus conductus per eum prestitus tam ipsi d. nostro pape quam prelati et aliis in concilio existentibus inviolabiliter servaretur. Tunc d. episcopus Sarisberiensis, unus ex oratoribus regis Anglie, quod d. rex dixerat, confirmavit addens se unum de consultoribus huiusmodi fuisse; quod d. episcopus Rigensis, unus ex dominis de Prussia, similiter approbavit. Propter quod inter d. nostrum papam et episcopum Sarisberiensem prefatum quedam ampullosa verba fuerunt. Miratus namque est idem d. noster papa, quod tales deliberaciones sine eius scitu fierent.

Die sabbati XVI. mensis Marcii convenientibus nacionibus de mandato eiusdem d. nostri pape in palacio apostolico pro responsione super petitis ab eodem recipienda idem d. noster papa proposuit, quod sua intencio erat concilium hoc non dissolvi, donec imponeretur finis scismati. Super hoc autem deliberacionem remittebat concilio, an scilicet vellet concilium hic firmum stare an ad alium locum transferri. Mandatum vero de renunciando papatui alicui dare non intendebat pro eo, quod informatus erat, quod Petrus de Luna non erat dispositus per procuratorem renuere sed per se ipsum; item, quia dispositus erat personaliter se transferre Niciam tempore constituto; et ut concilium de eius sincera intencione magis certificaretur, paratus erat omnem promissionem facere et omnem securitatem possibilem dare, quod Niciam vel ad alium locum per concilium deputandum se constituto tempore transferret; et quantum in eo erit, procurabit et faciet unionem; et in casu, quo contrarium faceret, volebat ex nunc per suam bullam absolvere cardinales et prelatos a vinculo iuramenti, quo sibi tenentur et a sua obediencia, et amplius non haberi pro papa; bullas in super salvi conductus dandi Petro de Luna paratus erat facere iuxta petitionem concilii. Bullam vero promissionis per eum facte secundum tenorem cedulae suprascripte fieri mandaverat, quam per d. Angelum de Reate eius secretarium tunc in publicum legi iussit. Cuius tenor infra sequitur.

Post hec rev^{mus} in Chr. p. d. Franciscus miseracione divina sanctorum Cosme et Damiani diaconus cardinalis Florentinus predicta elegantissime nomine collegii confirmavit intermiscens, quod illud, quod dixerat d. noster papa, quod Petrus de Luna non per procuratorem, sed per se ipsum renuere intendebat, duo ex d. cardinalibus videlicet Cameracensis et s. Marci se audivisse ab oratoribus Petri de Luna dicebant, quod quidem idem duo d. cardinales ibidem existentes in medium asseruerunt. Intermiscuit etiam prefatus d. cardinalis, quod duo tantum erant casus in iure expressi, quibus quis procuratorem constituere tenebatur, videlicet . . .^{a)}

Johannes episcopus servus servorum Dei universis . . . benedictionem. Pacis bonum . . . Dat. Constancie VI. nonas Marcii, p. n. a. quinto.¹⁾

Die dominica XVII. mensis Marcii convenientibus nacionibus Germanica, Gallicana et Anglicana apud conventum fratrum Minorum civitatis Constancie, qualibet seorsum, habitisque super responsionibus d. nostri pape et maxime super constitutione procuratoris faciendi de renunciando papatui diversis disceptacionibus et colloquiis, tandem naciones Germanica et Anglicana in eorum primis petitionibus et maxime in non dissolvendo et transferendo ad alium locum concilium de civitate Constancie ac in constituendo procuratores ad renunciandum etc. persistere concluderunt. Natio autem Gallicana respondit se super hiis deliberare velle; natio autem Italica apud conventum fratrum Predicatorum loco consueto eadem die congregata deliberavit conclusionem nacionis Gallicane super his prestolari, antequam aliquid deliberaret. Propter que d. cardinales moleste ferentes, quod naciones predictae, videlicet Germanica et Anglicana, ita exasperarent d. nostrum papam Johannem XXIII. in petitionibus supradictis et maxime in constituendo procuratores etc. et informati, quod idem d. noster papa predictis eorum petitionibus nullo modo volebat annuere ac titubantes, ne natio Gallicana predictis duabus nacionibus in supradictis petitionibus adhereret, et propterea timentes, ne d. noster papa de Constancia clam fugam arriperet, deliberaverunt, quod rev. d. Vivariensis, Cameracensis, de Challant, s. Marci et de Saluciis s. R. e. cardinales et nazione Gallici se cum nazione Gallicana in practicum ponerent et tractarent, ne ipsa natio predictis duabus nacionibus in supradictis eorum petitionibus adhereret; sed spe sua fru-

a) fehlen B, C; Lücke.

1) Hardt IV, 53 f; Mansi XXVII, 568 f.

stati sunt. Nam licet prefati quinque d. cardinales practicassent cum pluribus de dicta nacione, ut de agendis in eadem non per voces sed per provincias procederetur, ad hoc quod predicta nacio cum predictis duabus nacionibus in supradictis petitionibus non concurreret, nichilominus tamen die lune XVIII. mensis Marcii congregata dicta nacio Gallicana in conventu fratrum Predicatorum et in loco consueto et interessentibus in eadem predictis quinque d. cardinalibus factaque propositione per rev. in Chr. p. d. Johannem Maurosii patriarcham Anthiocenum, an per provincias, vel per voces in agendis in dicta natione procedendum esset et qualiter super predictis petitionibus deliberandum foret, habitisque super predictis multiplicibus colloquiis et tractatibus nichil illo mane super hiis deliberatum fuit; sed fuit deliberacio in diem crastinam reservata.

Die martis XVIII. mensis Marcii cum nacio Gallicana congregari deberet, d. rex Romanorum mane ante diem surgens duobus tantum equitibus sociatus sollicitavit, quos oportuit, et auditis missis congregatisque nacionibus Germanica et Anglica tandem hora debita cum eisdem duabus nacionibus ad nacionem Gallicanam in domo Predicatorum in loco consueto congregatam, ubi quinque cardinales supradicti intererant, divertit. Ibi cum esset in dicta natione, dictus d. rex proposuit, quod placeret dicte nationi audire quasdam deliberaciones per naciones Anglicanam et Germanicam factas; sed pro parte dicte nationis fuit ei responsum, quod deliberaciones ipsarum nacionum nullomodo audirent, nisi prius suam facerent. Super quo cum varie altercaciones essent, tandem dicta nacio Gallicana deliberavit deliberaciones predictas per modum advisamentorum audire, quemadmodum in die precedenti d. archiepiscopum Januensem pro parte nationis Ytalice loquentem in eiusdem nationis advisamentis, ut d. patriarcha Antiochenus tunc retulit, dicta nacio Gallicana audiverat; sicque unus notarius de mandato dicti d. regis Romanorum in medio surgens predictas deliberaciones per modum advisamentorum legit. Que in effectu continebant idem, quod primeve petitiones per dictas naciones facte. Quibus lectis d. rex Romanorum apud dictam nacionem Gallicanam institit, ut idem deliberaret. Sed responsum est ei, quod nichil dicta nacio deliberaret, nisi alie due naciones exirent. Rex autem hoc audiens predictas duas naciones exire mandavit et suum consilium remanere. Adhuc pro parte dicte nationis Gallicane ipsi regi dictum est, quod in presencia sui consilii nichil deliberare volebat,

sed, si sua serenitas ibidem sola remanere volebat ad honorandum dictam nacionem, ipsi nationi placebat. Que audiens d. rex turbatus est et una cum consilio suo exire deliberavit hecque verba ante eius egressum protulit: Nunc videbitur, quis sit hic pro unione et fidelis Romano imperio! D. autem cardinalis Cameracensis hec audiens inde dedignatus abscessit. Quatuor vero cardinales et ceteri, qui ibi remanserunt, ceperunt ad invicem murmurare et dicere verba d. regis impressionem sapere et per consequens libere deliberare non posse. Propter que consulentes ad invicem deliberaverunt ad regem, qui in claustro dicti conventus erat, suos oratores mittere et ab eo certificari, an in libertate essent? Quibus d. rex respondit et idem per d. Ottobonum ipsi nationi Gallicane intimari iussit, quod dicta natio in libertate erat et libere deliberare poterat, sicut hactenus facere consueverat. Verba autem, que dixerat, tamquam commotus dixerat. Precepit insuper eidem d. Ottobono, quod preciperet omnibus sub pena carceris, qui de dicta natione Gallicana non essent, quod ipsius congregacionem exire deberent. Quibus sic per prefatum d. Ottobonum adimpletis, d. episcopus Carcassonensis in medio surgens quandam cedula pro parte oratorum regis Francorum produxit. In qua concludebatur, quod concilium non dissolveretur neque locus mutaretur neque papa recederet, quousque aliud per concilium deliberaretur. Item quod procuratorium fieret in personas aliquorum per concilium deputandorum in casu, quo alii contententes de papatu per procuratorem renuere vellent. Item quod procuratorium hoc apud aliquos alios per concilium eligendos deponeretur, ita quod predicti procuratores eo uti non possent nisi casu quo supra. Quorum quidem ambassiatorum opinioni omnes quasi de dicta natione adhererunt, prout per eorum cedulas in crastinum per eos porrectas apparuit, propter quod d. noster papa videns dictas tres naciones in unum quasi propositum convenire, ad recessum clandestinum cepit intendere. Et licet d. rex Romanorum die iovis XXI. mensis Marci hoc sciens ad d. nostrum personaliter se transferret eumque exhortaretur, ne in occulto recederet, quoniam liber erat et quandocunque recedere poterat, eumque, si in luce recederet, sociare paratus erat; idemque prefatus d. rex d. de Ursinis, de Challant et Florentino cardinalibus in sero assereret addens, quod paratus erat salvum conductum eidem d. nostro pape et d. cardinalibus secundum ordinationem eorum impinguare, nichilominus tamen prefatus d. noster papa in noctis sequentis tenebris portam exiens in habitu transformato sub

ductu d. Frederici ducis Austrie, qui in quodam monasterio extra portam morabatur, et qui secum illa nocte hora satis tarda in colloquio fuerat, Schafhusam dicto duci subiectam et per quatuor miliaria theutonica de Constancia distantem porrexit. Ubi cum esset, litteras infrascripti tenoris d. regi Romanorum, d. cardinalibus et omnibus in sacro concilio existentibus propria manu scripsit.

Johannes papa XXIII. Carissime fili . . . die XXI. mensis Marcii.¹⁾

Stupor itaque maximus cunctos in sacra synodo Constanciensi existentes propter huiusmodi recessum invasit diversasque sententias singuli proferre ceperant. Alii recessum hunc commendarunt, alii et plurimi condempnarunt. Propter quod d. cardinales numero decem et novem, qui in Constancia remanserunt, deliberaverunt destinare ad d. nostrum papam legatos tres ex eis cum instructionibus, quod ipse d. noster papa procuratores ad renunciandum constitueret; quod concilium non dissolveret et quod locum concilii non mutaret. Et elegerunt legatos suos d. Jordanum episcopum Albanensem de Ursinis, Guillelmum tituli s. Marci presbyterum et Amedeum s. Marie nove dyaconum de Saluciis s. R. e. cardinales, qui legacionem acceptantes deliberaverunt die sabbati in crastinum iter arripere.

Die itaque sabbati XXIII. mensis Marcii cum dicti tres cardinales legati ad iter se pararent, fuit intimatum d. cardinalibus pro parte regis Romanorum et nacionum, quod placeret eis interesse misse sancti spiritus celebrande pro sancta unione et extirpacione presentis scismatis; propter quod cardinales valde admirati sunt, timentes ne concilium aliquid furiose attemptaret contra d. nostrum papam. Propter quod deliberaverunt misse non interesse. Infra tamen missam accersito d. rege Romanorum in quadam capella ecclesie Constanciensis secum loqui sunt. Finita itaque missa celebrata per d. patriarcham Anthiocenum recitatoque sermone per quendam doctorem de universitate Parisiensi in confirmacionem concilii et derogacionem iurisdictionis apostolice nulloque alio actu ibidem facto predicti tres cardinales legati iter arripuerunt versus d. nostrum papam.

Die dominica XXIII. mensis Marcii^{a)} revmi p. d. Alamannus Pisanus et Branda Placentinus de mane hospite insalutato de Constancia recesserunt. Circa horam prandii d. A. cardinalis de

a) *U folgt* et die lune XXV. mensis Marcii.

¹⁾ *Hardt II, 252; Mansi XXVII, 577. Datum hier richtig.*

Challant et d. Lausanensis frater eius ac d. archiepiscopus Remensis, unus ex ambassiatoribus regis Francie, hospite insalutato recesserunt. Post prandium eadem die d. de Branchaciis, d. Barenensis et d. Tricaricensis s. R. e. cardinales de Constancia omnes per Renum in naviculis versus Scafusam profecti sunt.

Die lune XXV. mensis Marcii, cum d. rex Romanorum et d. cardinales, qui remanserunt, ac deputati nacionum congregati essent in palacio episcopali Constanciensi super eo, quod d. rex et naciones petebant sessionem celebrari et super hiis, que in ea fieri debebant, supervenit d. archiepiscopus Remensis a d. nostro papa rediens et attulit unam bullam ex parte ipsius d. nostri pape d. cardinalibus, cuius tenor sequitur:

Johannes etc. venerabilibus . . . salutem. Intellectis, que venerabiles fratres nostri, confratres vestri ad nostram presenciam . . . anno quinto.¹⁾

Et insuper addidit, qualiter d. noster de nacione Anglicana nominabat d. episcopum ep. Batoniensem, de nacione Germanica d. episcopum Lubucensem, de nacione Gallicana d. archiepiscopum Narbonensem, eius camerarium, vel ipsum d. archiepiscopum Remensem, nacioni autem Ytalice dabat potestatem nominandi vel eligendi, quem ipsa nacio vellet. Quos quatuor procuratores constituere intendebat, ita quod tres ex eis etc. ut supra in bulla. Et in casu, quod hec nominacio concilio non placeret, nominaret ipsum concilium triginta vel quadraginta ex quatuor nacionibus, ita quod d. noster papa ex predictis quatuor eligeret cum potestate ut supra. Super quibus oblacionibus maxime altercaciones fuerunt in concilio nec concilium de hiis remansit contentum. Omnia etenim pro parte d. nostri pape oblata figmenta fore dixerunt. Predictis itaque duobus diebus videlicet die dominica et die lune tam super predictis oblacionibus quam super cessione, quam concilium tenere volebat, et super hiis, que in ea statui debebant, fuit inter d. cardinales, qui remanserant, altercatum. Tandem die lune in sero hora noctis prima conclusum est, d. rege Romanorum, d. cardinalibus, qui remanserant et nacionibus consencientibus, quod die martis XXVI. dicte mensis deberet sessio teneri et d. Cameracensis ut presidens concilio missam celebrare et infrascripta statui et ordinari in ea. Deliberaveruntque illo sero d. Cameracensis et d. Florentinus cardinales sessioni interesse cum protestacionibus infrascriptis. D. Veneciarum et d. Aquilegensis se velle interesse negaverunt. Alii

¹⁾ *Hardt IV, 68.*

autem cardinales infirmitate gravati se propter infirmitatem excuserunt.

Eadem die post prandium rev^{mi} p. d. de Columpna, sancti Angeli et de Comitibus, s. R. e. cardinales, patentes de Constancia recesserunt et versus Scafusam per terram suos gressus direxerunt.

Die itaque martis XXVI. mensis Marci convenientibus in ecclesia cathedrali Constanciensi pro cessione celebranda d. rege Romanorum et predictis d. cardinalibus, videlicet Cameracensis et Florentinus, ac omnibus in sacro Constanciensi concilio existentibus missaque per dictum d. Cameracensem celebrata prefatus dom. Franciscus cardinalis Florentinus infrascripta legit:

In Dei nomine Amen.

Anno domini millesimo . . . publica instrumenta.¹⁾ Sequuntur illa, que per rev^{mum} p. d. cardinalem Florentinum fuerunt lecta in sessione publica Constancie celebrata die XXVI. mensis Marci MCCCCXV^a) presente serenissimo principe Sigismundo rege Romanorum, Hungarie etc. et rev^{mo} in Chr. p. d. cardinali Cameracensi ibidem tunc presidente.

Et primo quedam exhortacio sumpta de pontificali et ex libro conciliorum edita ab Ysidoro.^{b)}

Ecce sanctissimi . . . sollicitudo compescat.²⁾

Ad honorem laudem et gloriam . . .

Et primo quod ipsa fuit et est recte et rite convocata . . .

Item istud . . . sit reformata in fide et moribus et in capite et in membris . . . exequendis.³⁾

Eadem die post vespervas rev^{mi} p. d. Jordanus^{c)} episcopus Albanensis de Ursinis ac Wilhelmus tituli sancti Marci presbyter et Amedeus s. Marie Nove diaconus de Saluciis, qui fuerant pro parte sacri collegii ad d. nostrum papam legati destinati, nec non Almannus tituli sancti Eusebii^{d)} Pisanus atque Antonius tituli s. Cecilie de Challant presbyteri, s. R. e. cardinales, rediverunt a. d. nostro papa in Scafusa morante fueruntque omnes de eorum reditu valde contenti, sperantes, quod bona nova portarent. Propter quorum reditum sessio, quam in crastinum nationes facere deliberraverant, prorogata est, quatuorque ex predictis cardinalibus illo sero cum d. rege et aliis cardinalibus, qui Constancie remanserant,

a) Jahreszahl fehlt C. b) C: Ydoro. c) C: Johannes. d) ad . . . Eusebii fehlt C.

1) Hardt IV, 73 f; Mansi XXVII, 518 f.

2) Hardt IV, 71; Mansi XXVII, 580.

3) Hardt IV, 72; Mansi XXVII, 580 f.

ac deputatis nacionum in consiliis tempore longo fuerunt; d. autem cardinalis de Ursinis labore itineris fatigatus interesse non potuit. Dixeruntque predicta quatuor cardinales, quod in crastinum bona nova de sincera intentione d. nostri pape referrent. Quibus responsum est pro parte ibidem existencium, quod, si bonam intencionem haberet ipse d. noster papa, non fecisset mandatum curialibus, quod sub pena excommunicacionis, privacionis beneficiorum et officiorum eum infra sex dies sequi deberent. Quibus replicatum est, quod super hoc provideri poterat, attento quod terminus nondum erat elapsus et ipsi d. cardinales super hoc mandatum habebant. Hac tamen replicacione non obstante magna illo sero altercacio facta fuit.

Die¹⁾ iovis XXVIII. mensis Marcii convenientibus in palacio episcopali Constanciensi d. rege Romanorum, d. cardinalibus, nacionibus et oratoribus regum et principum, dominorum ac universitatum rev^{mus} p. d. cardinalis Pisanus nomine aliorum suorum collegarum et pro parte d. nostri pape Johannis XXIII. exposuit, qualiter d. noster papa paratus erat constituere suos procuratores omnes et singulos d. s. R. e. cardinales ad renunciandum papatui in omnibus casibus cedule ultimo per ipsum facte. Ita quod, si tres ex eis ad invicem concordarent, libere cedere possent et ipso nolente cedere. Et similiter volebat constituere octo prelatos ex nacionibus, dummodo nationes triginta duos prelatos nominarent: ita quod tres ex dictis octo prelati, si ad invicem concordaverint, cedere possint. Item quod d. noster papa stabit prope Constanciam per unam vel duas dietas usque ad deliberacionem concilii. Item vult, quod concilium non dissolvatur, donec habeatur perfecta unio in ecclesia sancta Dei. Item quod locus iste concilii non mutatur sine deliberacione concilii. Super quibus omnibus dictus d. noster papa paratus erat apostolicas bullas dare. Fuit etiam petatum pro parte d. nostri pape per dictum d. cardinalem Pisanum, quod daretur bona securitas d. nostro pape de sua persona non offendenda et de non movendo guerram contra ducem Austrie. Et si hec duo non fierent, nulla predictarum oblationum diceretur facta fuisse. Que omnia tamquam ludicria^{a)} et ficta pro parte d. nostri pape oblata per d. regem Romanorum et alios ibidem astantes reputata^{b)} fuerunt; fuitque ibidem unanimiter vociferatum: Hiis non obstantibus fiat sessio, fiat sessio! Propter que tam ipsa die quam die veneris sequenti altercaciones maxime fuerunt inter d. cardinales et naciones.

a) so B, C. b) C: repugnata.

¹⁾ *gedr. aus unserer Quelle: Schelstrate, Tract. 219.*

Die veneris XXVIII. mensis Marcii cum predictae tres nationes, videlicet Germanica, Gallicana et Anglicana deliberassent sessionem celebrare in crastinum et capitula, que volebant in ea statuere, d. cardinales in palacio episcopali Constanciensi convenientes habita inter se deliberacione obtulerunt d. regi ibidem cum eis convenienti pro parte d. nostri pape ultra supradicta infrascriptas oblaciones, quod d. noster papa paratus erat ipsum regem unacum d. cardinalibus procuratores ad renunciandum papatui constituere, ita quod, si duo ex d. cardinalibus simul cum ipso d. rege concordarent, papatui cedere possent ipso nolente cedere. Item paratus erat ipse d. noster papa curiam suam sine deliberacione concilii hinc non transferre. Item obtulerunt dicti d. cardinales, quod ipsi parati erant sessioni in crastinum celebrande interesse, dummodo non fierent neque statuerentur alia capitula nisi capitula infrascripta; quibus sic oblatis d. rex receptis capitulis infrascriptis dixit, se iturum ad nationes in claustro s. Francisci congregatas et cum eis predicta capitula conferre velle et eis postea respondere.

Eadem die venit novum de Scafusa Constanciam, qualiter d. noster papa timens, ne d. rex castrum Scafuse obsideret, inde hora nona ante meridiem nullo cardinali sociatus cum paucis ex suo familia sub ductu ducis Austrie recesserat et versus Friburgum perrexerat.

Eadem die hora tarda d. rex a nacionibus ad dictos cardinales rediens retulit, quod nationes super infrascriptis capitulis tantum in sessione statuendis non potuerant concordare. Sed obtinuerat ab eis, quod sessio usque ad horam decimam prorogaretur, et in crastinum usque ad illam horam viderent, si possent adinvicem concordare.^{a)}

Die sabbati, que fuit dies sabbati sancti, penultima mensis Marcii hora septima ante meridiem convenientibus in palacio episcopali Constanciensi d. rege Romanorum, d. cardinalibus et nacionibus fuit plurimum super infrascriptis et aliis capitulis altercatum. Universitas etiam Parisiensis multum institit apud regem, ne contra ducem Austrie moveret guerram; dicentes quod si guerra moveretur, dubitandum erat, quod concilium non dissolveretur. Sed rex se durum in hoc semper exhibuit. Et tandem d. cardinales^{b)} cum nacionibus super ipsis capitulis non valentes concordare, fuit incepta missa pro sessione celebranda. Tunc d. rex iterum ad d. cardinales ingressus est et habito cum eis aliquo colloquio d. s. Marci

a) Das folgende fehlt C, b) so konstruiert.

et Florentinus cardinales cum ipso rege exeuntes primam cappellam ecclesie Constantiensis sunt ingressi iusseruntque ad se vocari deputatos nacionum iam in choro paratos existentes pro sessione celebranda. Quibus venientibus habita fuit non modica disceptatio inter d. regem, d. cardinales et deputatos nacionum super capitulis prelibatis: et tandem divino flamine inspirante in unam sententiam convenerunt, quod tantum capitula infrascripta in dicta sessione statuerentur. Fuit ergo dicta sessio de consensu et voluntate d. regis et omnium d. cardinalium in Constancia existencium, quatuor nacionum et oratorum regum et principum celebrata. Et omnes cardinales in Constancia existentes, qui non erant infirmitate gravati, interfuerunt. Cui sessioni rev^{mus} in Chr. p. d. Jordanus miseratione divina episcopus Albanensis cardinalis de Ursinis presedit et rev. p. d. Johannes patriarcha Antioenus missam celebravit. Qua finita rev^{mus} in Chr. p. d. Franciscus miseracione divina sanctorum Cosme et Damiani diaconus cardinalis sacro Constanciensi approbante concilio legit capitula infrascripta.

In^a) nomine sancte et individue trinitatis patris et filii et spiritus sancti. Amen. Hec sancta synodus Constanciensis . . .

Et primo, quod ipsi in spiritu sancto legitime congregata . . .

Item quod dominus noster papa . . . dictorum deputatorum.¹⁾

In concilio Constanciensi exhibita penultima Marci videlicet die sabbati sancto.^{b)}

Sequuntur quedam provisiones utiles pro acceleranda unione, quas offerunt d. cardinales, qui sunt hic, se curaturos, ut fiant per d. nostrum papam.

Primo quod d. noster dabit bullam, quod hoc concilium non dissolvetur nec mutabitur ab isto loco sine consilio^{c)} concilii.

R. Placet deputatis sed non ad petitionem concilii.

Item quod domini de concilio faciant formam procuratorii et ipsi cardinales facient, quod d. noster acceptabit in omnem

a) hier setzt C wieder ein. b) Der ganze folgende Teil der Provisiones steht im Cod. B. erst hinter dem Abschnitt über Ostern. Nach den Verweisungszeichen ist er aber hier einzureihen. Im Cod. C steht er gleich an der richtigen Stelle. In beiden Codizes fehlen jedoch die Respontionen (R). An ihrer Stelle steht nur am Rand von derselben Hand ein Placet. Die ausführlichen R. finden sich jedoch im Codex des Wiener Staatsarchivs 783, f. 21. Im grossen und ganzen ist der Text der Provisiones in dem Wiener Codex schlechter als in B. Die wenigen besseren Lesarten sind unter der Sigle W vermerkt. c) W consensu.

¹⁾ Konzilsdekrete über die Autorität des Konzils; Hardt IV, 89 f; Mansi XXVII, 585 f.

casum, quo tenetur cedere secundum cedulam super hoc confectam.

R. Placet omnibus deputatis, quod fiat in forma debita et faciant d. cardinales, quod d. noster accipiat in forma avisata vel avisanda per concilium.

Item quod concilium eligat constituendos in procuratores in certo numero de singulis nacionibus usque ad XXX vel XL. De quibus d. noster eliget octo vel duodecim, quos constituet ultra d. regem Romanorum et d. cardinales. Quos etiam constituet procuratores secundum formam alterius schedule^{a)} tradite^{b)} per d. cardinales singulis nacionibus. Et erit forma, quod ex d. cardinalibus tres vel duo cum d. rege Romanorum et ex predictis de concilio tres de tribus nacionibus, qui etiam sine cardinalibus poterunt exequi cessionem.

R. Videtur deputatis nacionis Germanice et Anglie, quod d. papa constituat procuratores nominandos per concilium et quemlibet in solidum, quod placuit etiam Gallicane.

Item quod oblata per quinque d. cardinales pro parte d. nostri, que data sunt in cedula ut supra, si videntur aliqua addenda vel corrigenda, reddunt se certos. Et ita habent a d. nostro, quod ipse etiam approbabit et bullas super eis dabit.^{c)} Item de curia Romana offerunt se providere per modum alias dictum taliter, quod per hoc non preiudicabitur concilio.

R. Placet iuxta avisamentum circa istum articulum datum.

Item promittent d. cardinales, qui sunt hic, quod, si contingat casus mortis d. nostri pape, non eligent alium, usque quo videatur, an per viam cessionis aliorum supervivencium possit dari pax ecclesie. Et si videretur concilio utilius, quod aliquis eligeretur, obligabunt eum ad viam cessionis procurandam et faciendam in omnibus, prout obligatus est d. noster cum constitutione procuratorum in simili forma.

R. Deliberaverunt non aliquid esse faciendum.

Item interim, quousque videatur, an per viam cessionis possit dari pax ecclesie, non consentietur, quod creentur novi cardinales.

R. Provisum et per concilium.

Item generaliter offerunt, quod omnia, que deliberabit concilium esse utilia et opportuna ad expeditionem unionis supradicte, procurabunt per d. nostrum papam expediri etiam sub bulla.

R. Ille placet omnibus iuxta avisamentum.

a) C, W cedule. b) W: noviter tradite. c) Antwort fehlt auch in W.

Premissis attentis videtur attendendum circa predicta, que directe respiciunt ad unionem ecclesie, suspensis ad tempus aliis materiis, que habent magnas difficultates et maturam exigunt deliberationem.

R. Placet iuxta avisamentum.

Item videtur omnino providendum de securitate d. nostri ante cessionem et post et provisione^{a)} status sui post cessionem.

R. Placet eciam iuxta avisamentum circa articulum istud datum.^{b)}

Item de guerris, quod cessent.

Sequuntur ea, que per modum avisamenti videntur per hoc sacrum concilium acceptanda pro bono unionis de oblatiis per revmos d. cardinales.

Et primo quod d. noster det bullam, quod hoc sacrum concilium non dissolvetur, usque quo hoc scisma totaliter extirpatum fuerit et eciam in capite et in moribus^{c)} reformata. Placet.^{d)}

Secundo quod d. noster papa similiter det bullam, quod hoc sacrum concilium Constanciense de hac civitate Constancie ad alium locum non mutabitur sine deliberacione et consensu dicti sacri concilii.^{e)}

Tercio quod fiat procuratorium in forma debita et ipsi cardinales facient, quod d. noster acceptet formam per concilium advisatam vel advisandam.

Quarto quod d. noster constituat procuratores per concilium nominandos et quemlibet in solidum.

Quinto quod d. noster dabit bullam, quod curia Romana de hac civitate Constancie non mutabitur sine deliberacione et consensu huius sacri concilii nec cogentur officarii dicte curie alibi residere quam in dicta civitate Constancie, quamdiu dictum sacrum generale concilium ibidem celebrabitur.

Sexto quod d. noster det bullam de novis cardinalibus non creandis sicut per dictum sacrum concilium fuit ordinatum et diffinitum.

Septimo quod d. noster det bullam, quod omnia, que hoc sacrum concilium deliberabit et determinet esse utilia pro bono dicte unionis, d. noster, quantum in ipso erit, cum effectu implebit.

a) B, C: provisione. b) bis hierher reicht der Text in W. c) so B, C statt membris.

d) am Rande von der Hand des Schreibers B, C.

e) Das placet steht am Rande in gleichen Abständen, nicht gerade bei jedem einzelnen Punkte

Octavo quod pendente causa extirpacionis dicti scismatis non tractentur alique materie, per quas bonum unionis et debite reformationis ecclesie Dei posset impediri vel differri, super qua, si aliquod dubium emergeret, determinacioni dicti sacri concilii stetur.

Nono quod provideatur de securitate persone d. nostri post factam suam cessionem et ante et de bona provisione pro se et familiaribus suis post dictam cessionem factam, cum condicione tamen, quodsi d. noster habita dicta securitate iret Italiam vel ad alias partes sine deliberacione et consensu dicti concilii vel nollet obtemperare concilio et determinacioni dicti concilii in pertinentibus ad fidem et extirpacionem dicti scismatis ac unionem ecclesie seu reformationem eiusdem, securitas et provisio premissae ei non prosint ymmo pro non factis habeantur.

Die dominica in festo pasche resurrectionis domini, ultima videlicet mensis Marcii, ad preces gloriosissimi principis d. Sigismundi Romanorum et Hungarie regis semper augusti revimus in Chr. p. d. Jordanus miseracione divina episcopus Albanensis, s. R. e. cardinalis de Ursinis, missam in ecclesia cathedrali Constanciensi solemniter celebravit. Cuius misse celebracioni ipse d. rex ac d. cardinales, qui Constancie remanserunt, qui non erant infirmitate gravati, pluresque principes et prelati interfuerunt. Post cuius misse celebracionem prefati d. cardinales, oratores regis Francie, oratores universitatis Parisiensis et plures alii apud prefatum d. regem institerunt, quatinus a movendo guerram duci Austrie omnino desisteret, allegantes, quodsi guerra fieret, concilium^{a)} dissolveretur omnino et sic unio optata non haberetur in ecclesie sancta Dei, quod erat contra ipsius d. regis intencionem. Quibus ipse d. rex in effectu gracione respondit, quod verum erat, quod de consensu omnium principum in hoc sacro concilio existencium, qui se a dicto duce Austrie iniuriatos esse reputabant ob modos per ipsum tentos, guerram eidem duci facere concluderat. Et propterea non poterat cum honestate a dicto proposito resilire sine predictorum principum consensu. Volebat tamen super hoc cum eis in crastinum post prandium lacius consulere.

Die^{b)} martis secunda mensis Aprilis d. deputati quatuor nacionum deliberaverunt in hac conclusione remanere super procuratoribus constituendis per d. nostrum et ista fuit communior et maior opinio, videlicet quod de sedecim personis d. noster eligat et

a) B, C statt concilium, b) Das folgende fehlt C.

constituat cito, duos de qualibet nacione, ita tamen, quod unus de una et alius de alia nacione vel duo eiusdem nacionis per concilium nominandi dictam cessionem per se sine aliis et quilibet ipsorum in solidum id facere possit; saltem concedere teneatur, quod duo unius nacionis vel unus de una et alius de alia nacione sine aliis id facere valeant, sicut supradictum est.

Item quod sacrum concilium in prima sessione premissa, ut premittitur, et alia concordata per d. nostrum fieri debere deliberet et decernat.

Item quod in proxima sessione omnes articuli et clausule concordate per naciones in ultima sessione pretermissa expediantur.

Item quod procuratorium quadruplicetur et sit in custodia sacri concilii.

Item quod procuratores eo uti non possint, nisi iuxta determinationem concilii et quod ita iurent publice in sessione.

Cum per plures dies altercatum esset inter d. cardinales et naciones super suprascriptis oblacionibus per d. cardinales pro parte d. nostri pape et petitionibus pro parte nacionum factis, tandem naciones ipse quatuor, videlicet Germanica, Gallicana, Anglicana et Italica communi omnium deliberacione tradiderunt d. cardinalibus formam procuratorii infrascriptam fiendam per d. nostrum papam ad cedendum papatui, de qua dixerunt se contentos.

Johannes^{a)} etc. Pridem ad laudem . . . Per premissam autem procuratorum constitutionem non intendimus nos aliquo modo liberari ab obligacione, qua sumus astricti, renunciacionem papatus facere iuxta deliberacionem dicti sacri concilii in quocumque casu in dicta cedula obligacionis comprehenso, quousque per cessionem vel decessum huiusmodi aut alium casum quemcunque unio fiat in ecclesia sancta Dei.

Die¹⁾ sabbati sexta mensis Aprilis, cum per prius inter d. cardinales et naciones altercatum fuisset super correctione et emendacione capitulorum in precedenti sessione statutorum, tandem ordinatum et conclusum est, quod supradicta capitula modo infrascripto corrigenterentur. Convenientibus itaque dicta die gloriosissimo principe d. Sigismundo Romanorum et Hungarie semper augusto, reymis d. cardinalibus Constancie existentibus ceterisque principibus, prelatibus regum, principum ac dominorum oratoribus et procura-

^{a)} hier setzt C wieder ein. B, C geben das Procuratorium übereinstimmend in verkürzter Form: es schliesst wie folgt. vgl. Hardt IV, 114 ff; Mansi XXVII, 607.

¹⁾ gedr. aus unserer Quelle: Schelstrate, Tract. 231.

toribus et aliis in sacro Constanciensi concilio existentibus in ecclesia cathedrali Constanciensi premissa per d. cardinales et oratores regis Francie protestacione in camera paramentorum palacii Constanciensis secrete facta, quod propter scandalum evitandum ad sessionem ibant, non animo consentiendi hiis, que audiverant in ipsa statui debere, maxime quod d. noster papa et alii in concilio existentes in plena securitate fuerant, quorum plura statuta non sunt, sed ad sessionem aliam reservata, tandem quinta sessio celebrata est. Revmus que in Chr. p. d. Jordanus episcopus Albanensis cardinalis de Ursinis in ipsa sessione presedit et revmus in Chr. p. d. archiepiscopus Remensis missam celebravit necnon revmus in Chr. p. d. Andreas Lascharii electus Potznaniensis post finitum officium pronunciavit capitula infrascripta: In nomine sancte et in dividue trinitatis. Hec sancta synodus . . . et hominibus.¹⁾

Die lune octava mensis Aprilis bulla infrascripta pro parte d. nostri pape missa in presencia d. regis Romanorum et nacionum lecta fuit:

Johannes . . .²⁾ Universitati vestre . . . Dat Lofenberg Basiliensis diocesis pridie nonas Aprilis pontificatus nostri anno quinto.

B. de Montepoliciano.³⁾

Die veneris XII. mensis Aprilis novum certum venit Constanciam, licet per antea variis modis relatatum fuisset, qualiter d. noster papa Johannes XXIII. in habitu dissimulato, sex tamen hominibus, non tamen de sua familia, equestribus stammechinas et faretras, quemadmodum et ipse papa ad latus gerentibus, ac abbate de Podio-bonizi, Florentine diocesis, sociatus die martis nona mensis Aprilis hora secunda ante diem de Lofenberch recesserat et versus Friborch perrexerat, deinde, ut communis habebat opinio, ad Gallias transituri.

Die mercurii XVII. mensis Aprilis auctoritate sacri concilii Constanciensis convenientibus in ecclesia cathedrali Constanciensi gloriosissimo d. Sigismundo Romanorum et Hungarie rege, semper augusto, revmis d. s. R. e. cardinalibus, qui Constancie remanserant, ceterisque prelatis et oratoribus dominorum in predicto sacro concilio existentibus, sexta sessio celebrata est, in qua revmus d. cardinalis Vivariensis presedit, d. archiepiscopus Gneznensis^{b)} missam celebravit et d. episcopus [Atreba]tensis^{c)} legit capitula infrascripta . . .³⁾

a) Name und folgender Abschnitt fehlt C. b) C: Gnesenensis. c) B nur . . . tensis.

¹⁾ Hardt IV, 98 f; Mansi XXVII, 590.

²⁾ Hardt IV, 102; Mansi XXVII, 597.

³⁾ Nun folgen B, C Materialien, gedr. Hardt IV, 114—120 (Articuli) Abschnitt Hardt IV, 119 Decernitur . . . Germanie fehlt hier.

Die veneris XVIII. mensis Aprilis prefati rev^{mi} in Chr. p. d. s. Marci et Florentinus s. R. e. cardinales^{a)} unacum supradictis oratoribus nacionum legati ad d. nostrum papam in Friburgo morantem de Constancia recesserunt.

Die sabbati XX. mensis Aprilis rev^{mi} in Chr. p. d. Branda tituli sancti Clementis Placentinus presbyter et Landulfus s. Nicolai in carcere Tulliano Barenis¹⁾ diaconus s. R. e. cardinales de Scafusa Constanciam sunt reversi.

Eadem^{b)} die, prout postea novum venit Constanciam, d. noster papa Johannes XXIII. sub ductu ducis Austrie hora prandii vel circa de Fryburgo recessit et ad Brysag territorii eiusdem ducis se transtulit. Dubiumque apud omnes fuit, an ad Burgundiam vel ulterius pergeret, licet rex Romanorum et plures alii assererent, quod dux Burgundie eundem non reciperet, quia cum rege Romanorum ipse dux confederatus erat.

Rev^{mis} in Chr. p. rectori et universitati Parisiensis studii carissimis fratribus.

Ex litteris vestris ad nos nuper delatis, p. rev^{mi} virique prestantissimi, apertè cognovimus, tam etsi ex hiis, que vidimus, et que dudum audivimus, ignorare antea non possumus, tum fervens desiderium vestrum ad reintegracionem ecclesie, tum erga nos eximiam caritatem; nam ut superiorum temporum argumenta omittamus, vos et ad nacionem nostram solam de ceteris, ut accepimus, nunc scripsistis et eo tenore verborum, ut affectus vester preclarus sive erga pacem ecclesie sive ad nostram universitatem latere non possit. Verumtamen ita existimamus, nobis idcirco potissimum vos scripsisse, quod gestorum d. nostri pape, qui, cum universalis sit pontifex, est tamen Italice nacionis, sive gloria sive infamia precipue ad nos pertineat; ac propterea tanto debeamus et avidius optare et studiosus procurare, ut recte agat, quanto magis originis ratione sumus fame nominisque participes. Quod ipsum, ut decet, apud nos reputantes, quemadmodum fuimus inenarrabili gaudio perfusi, cum in publica sessione huius sacri concilii viam cessionis ab omnibus approbatam pro danda ecclesie Dei pace non solum obtulit, verum eciam iuravit ac vovit, ita extremo fuimus affecti dolore cum eundem hora incongrua, indecenti habitu, et quod gra-

a) fehlt C. b) Der Abschnitt fehlt C.

¹⁾ Nach Div. Joh. XXIII. et Martini V. ab a. 1413—20 § 41 mußte der ep. Lexouiensis an die beiden Kardinäle pro eorum expensis faciendis eundo ad. d. n. papam pro tunc existentem in Friburgo 200 Gulden zahlen; steterunt in via per XII dies.

vius est, nulla subsistente causa probabili, ab hoc loco per se electo, ab hoc concilio per se vocato cognovimus discessisse. Circa quod nichil est amplius, quod dicamus, nisi quod, si non resipuerit feceritque, quod decet, primos non esse oportet primosque constituimus nos futuros, qui in ipsum et commune dispendium universalis ecclesie et nostram privatam iniuriam severius prosequamur. Ceterum de benivolencia, quam erga nos geritis, vestre caritati gratias agimus, de studio vero ad commune bonum sollicitudinem vestram in domino commendamus, rogantes, ut et nos quoque, qui pacem ecclesie, pacem inquam ab erroribus, pacem a scismate et pacem a pravis moribus cum ceteris procuramus non solum adhortacione, quod facitis, verum eciam, quod facere vos optamus, et oracionibus erga Deum et consiliis ac directionibus ad nos mittendis propensius adiuvetis, universitatem vestram florere semper ac prospere agere optamus in domino. Scriptum in congregacione nostra apud sanctum Franciscum sub sigillo nostri presidentis.

Fratres vestri prelati ac doctores et alii de Italica nacione in Constanciensi concilio.

Proficiscentibus itaque prefatis rev^mis in Chr. p. d. sancti Marci et Florentini ac rev. et venerabilibus patribus, prelatibus, doctoribus et magistris, pro parte nacionum oratoribus octo, duobus videlicet pro qualibet nacione legatis sacri concilii Constanciensis ad d. Johannem papam XXIII. cum supra dictis instructionibus, tandem die dominica XXI. mensis Aprilis prefati domini ad opidum Fryburg pervenerunt. Ubi cum essent certificati, quod d. noster Johannes papa XXIII. adhuc in Brysag morabatur, habito inter se consilio deliberaverunt per proprium nuncium eorundem adventum ei significare. Nuncius itaque iens et rediens die lune XXII. mensis eiusdem retulit, quod eorum adventus ipsi d. nostro pape Johanni XXIII. esset acceptus; propter quod die martis XXIII. eiusdem mensis, predicti domini iter arripientes ad Brysag pervenerunt, illaque die nichil de sibi commissis exposuerunt.

Sed die mercurii XXIII. mensis Aprilis data eis audiencia constituti prefati coram eodem d. Johanne papa XXIII. eis iniuncta sibi exposuerunt, supplicantes eidem, ut alterum de locis sibi nominatis eligeret ibidemque usque ad deliberacionem concilii resideret, procuratores ad renunciandum papatui constitueret et alia faceret, que in sexta et ultima sessione per sacram synodum Constanciensem fuerunt ordinata. Quibus ipse d. Johannes papa XXIII.

respondit, quod super petitis deliberare volebat, et eis gratanter in crastinum respondere.

Die iovis XXV. mensis Aprilis prefatus d. noster papa in habitu transformato de fortellicio castri Brisag a gentibus^{a)} ducis Austrie per eosdem demissus cum eis ad portam pontis, per quam itur ad Burgundiam, venit volens, si concessum fuisset, ad gentes ducis Burgundie ibidem prope ad duo forte miliaria Theutonica stantes ipsumque prestolantes se conferre, dominus namque Nicolaus de Robertis hospitii prefati d. Johannis pape XXIII. magister, qui per dies aliquos precesserat, mille et ducentos equites armorum de gentibus ducis Burgundie, ad fines Burgundie, qui papam ad Burgundiam conducerent, exbursata summa duodecim millium florenorum, ut communiter asserebatur, conduxerat. Sed ipse d. Johannes papa XXIII. ad predictam portam pontis veniens nequivit egredi, quoniam per hostiarium sibi fuit interdictus egressus, propter quod ad aliam portam accessit indeque exire temptavit, sed fuit ei similiter denegatus egressus. Ultimo ad terciam portam se contulit, et cum similiter denegaretur egressus, ad quandam domunculam porte contiguam, ubi lapides pro fabricis sculpebantur, declinavit, postque parvum temporis spacium magister Henricus^{b)} d. Frederici, ducis Austrie cancellarius, illuc descendens, tantum cum hostiariis dicte tercię porte operatus est, quod eum permiserunt exire. Exiens itaque prefatus d. Johannes papa XXIII. dictam terciam portam castri Brysag et sociatus gentibus dicti ducis equum ascendens in habitu transformato ad opidum Novumburg territorii ducis Austrie per tria miliaria Theutonica de Brysag distans pervenit; ubi cum esset, littere diffidacionis pro parte comunitatum Argentinensis et Basilee ac quarundam aliarum circumstancium ad dictum opidum misse sunt, propter quod opidani dicti opidi obsidionem timentes, commoti contra papam et ducem Austrie inter se murmurare et tumultuare ceperunt; alii ad arma prosilientes, alii vero circa congregacionem aquarum de quodam rivo, qui per terram defluit, qui eis subtrahi poterat per exercitum, si venisset, sollicite intendentes, ne obsidione adveniente aqua carerent. Papa autem tumultum hunc sentiens, territus in predicto habitu, inde discessit sociatusque gentibus dicti ducis ad Brysag noctis tempore reversus est. Domini vero cardinales et oratores alii prefati die precedenti, postquam recessus pape eis innotuerat, inde discesserant et ad Fryburg pervenerant, intendentes versus Constanciam recto tramite profiscisci.

a) a gentibus . . . cum eis *B durchstrichen*. b) *B erst Ulrichs, dann verbessert in Henricus*.

Die veneris XXVI. mensis Aprilis cum cardinales et oratores predicti essent dispositi ad recessum versus Constanciam, magister civium et consules opidi Fryburg eos instantissime rogaverunt, quatinus pro pace patrie suum recessum non ita accelerarent sed adventum d. Ludovici ducis Bavarie, fratris regine Francie, qui ea die illuc venturus erat, prestolarentur; maxime cum audissent, quod papa reversus fuerat ad Brysag; quorum precibus prefati d. cardinales et oratores annuentes ipsum ducem concluderunt ibidem prestolari. Venit itaque ea die dictus dux, cum dictisque d. cardinalibus et oratoribus loquutus est, eisque suasit, ut reverterentur ad papam. Ipse autem dux Bavarie ad Brysag profectus est, ubi dux Austrie iam venerat. Cumque ad Brysag pervenisset, ducem Austrie vehementissime increpavit, quod papam de Constancia abduxerat et concilium ita scandalizaverat, premonens eum, quod, nisi celeriter provideret, imminabant sibi periculum et desolacio status sui; quoniam serenissimus d. rex Romanorum et alii principes communitatesque Romano imperio subditi ad totale eius exicium intendebant. Propter cuius ducis Bavarie verba ipse dux Austrie territus, factus mansuetus ut agnus, eius monitis acquiescens papam ad Fryburg conclusit reducere, d. regis Romanorum aliorumque dominorum de concilio^{a)} misericordie se subiicere. Cumque papa ad Fryburg reduceretur, die sabbati XXVII. mensis Aprilis, prefati d. cardinales, qui cum predictis oratoribus ad papam redire iam concluderant, eidem per unum miliare prope Fryburg obviaverunt cum eoque ad Fryburg reversi sunt; domini autem duces Bavarie et Austrie, dimisso papa in Fryburg sub bona custodia civium versus Scafusam pariter perrexerunt, remanenteque ibidem duce Austrie, dux Bavarie versus Constanciam precessit eundem, ut pro ipso salvos conductus oportunos a d. rege Romanorum, sacro concilio^{b)} Constanciensi impetraret, equitansque tota nocte, tandem die dominica XXVIII. mensis Aprilis Constanciam ante prandium applicuit, ad presenciam d. regis Romanorum in sancto Francisco missam audientem se contulit, gesta retulit et salvos conductus pro d. duce postulavit, qui ea die concessi sunt et die lune penultima mensis Aprilis dicto duci transmissi. Quibus per eum receptis dux ipse die martis ultima mensis eiusdem iter versus Constanciam arripuit et ex die illuc pervenit illaque nocte in monasterio sancti Ulrici de Gutzlini ordinis canonicorum regularium extra portam, per quam itur ad Italiam, quievit. Cum quo d. rex Romanorum de

a) aliorumque . . . concilio fehlt B. b) B u. C' folgt et; ob. civitate zu ergänzen?

quodam monasterio monialium, ubi cum domina regina cenaverat, rediens illo sero colloquium habuit primumque verbum, quod ei dixit, fuit: Non dimittitur peccatum, nisi restituatur ablatum!

Dieque mercurii prima mensis Maii prefatus dux Austrie Constanciam ingressus in palacio contiguo episcopali palacio iuxta fontem locatus est.

Prefati autem d. cardinales et oratores sacri concilii, qui in Fryburg cum papa remanserant, execucioni sue legacionis intendentes, die dominica XXVIII. mensis Aprilis apud papam instituerunt, quod procuratores ad renunciandum papatui constitueret et alia faceret, que ab ipso in Brysag per eos pro parte concilii fuerunt postulata. Super quibus cum se difficilem exhiberet, prefati sancti Marci et Florentinus cardinales ac d. episcopus Charchassonensis, unus ex dictis octo oratoribus, ad partem se cum papa trahentes, sibi aspere sunt locuti, premonentes eundem, quod, nisi predicta, que petita fuerant faceret, contra eum super criminibus et sceleribus per eum perpetratis, maxime symonia, homicidio, dilapidacione bonorum ecclesie, rapina sive furto, crimine pessimo, adulterio, incestu et periurio ac aliis per sacrum concilium ad ipsius deposicionem procederetur. Quibus verbis territus ipse papa procuratores constituit, ut fuerat postulatum. Et insuper prefatis d. cardinalibus sub credencia commisit d. regi Romanorum ipsius parte oretenus referenda, quod sibi plenum mandatum dabat eciam nunc renunciandi papatui, dummodo de securitate persone sue et bonorum ac de statu congruo per concilium eidem provideretur. Alterum tamen de locis quatuor sibi pro sua mansione usque ad determinacionem concilii assignatis eligere recusavit. Sed tarde venere bubulci; hecque omnia per ipsum frustra acta sunt, quoniam iam sacrum concilium eius recessum clandestinum de Brysag et contra promissum in die precedenti d. cardinalibus et oratoribus factum ac reductionem ipsius ad Fryburg detencionemque non voluntarias in eodem iam senserat et sic per consequens, que per ipsum facta fuerant, non valebant et posset in futurum allegare, se illa fecisse per metum. Et propterea deliberaverat contra ipsum per viam citationis secundum formam iuris, ut ad Constanciam redire et super per eum perpetratis responderet, procedere, prout in sequenti sessione postmodum factum est.

Die lune XXVIII. mensis Aprilis mane facto, prefati d. cardinales et oratores, receptis bullis procuratorii et comissionis credencie ab eodem d. Johanne papa XXIII. de Fryburg recedentes,

iter versus Constanciam arripuerunt, continuatisque diebus, tandem die mercurii prima mensis Maii ad ipsam applicuerunt, reperientesque sacrum concilium ad citacionem contra papam decernendam in sessione in crastinum celebranda dispositum mirati sunt.

Istis^{a)} autem diebus mediis, quibus legati et oratores predicti iverunt et rediverunt a papa, electi sunt aliqui de qualibet natione ad reformandam ecclesiam sanctam Dei in capite et in membris. Fuit eciam pro parte d. cardinalium petatum, quod ipsi computarentur pro una natione et quod in litteris, que pro parte concilii scribuntur, fieret de ipsis mencio, sed obtinere nullatenus potuerunt.

Die iovis secunda mensis Maii, cum septima sessio celebrari deberet, convenientibus seorsum in sacristia cathedralis ecclesie Constantiensis gloriosissimo d. Sigismundo Romanorum et Hungarie rege semper augusto, rev^mis in Chr. p. d. sancte R. e. cardinalibus ac rev. in Chr. p. d. presidentibus et deputatis nacionum prefati d. cardinales et maxime sancti Marci et Florentinus, qui ad papam legati fuerunt destinati per magnum temporis spacium, apud d. regem, presidentes et prelatos institerunt cum allegacionibus racionum, quod procuratorium pape super renunciando papatui in ea forma, qua petatum fuerat, per eos allatum acceptari et citacioni supersederi deberet. Sed modicum profecerunt, quoniam per presidentes et deputatos nacionum conclusum est, quod sessio celebrari et citacio decerni deberet, attento quod iuxta conclusionem per antea factam omnes d. prelati et oratores dominorum in sacro Constanciensi concilio existentes erant pro sessione celebranda in ecclesia cathedrali Constanciensi et in loco consueto congregati.

Ingressi sunt itaque prefati d. rex, cardinales, presidentes et deputati nacionum locum concilii, ubi erant ceteri congregati dominusque rex sacris vestibus, videlicet dalmatica et pluviali vestitus, dyadema in capite tenens, sceptrum, pomum auream cum crucibus desuper aureis ac ense per tres dominos gestari faciens sedit in suo solio maiestatis; reverendissimusque in Chr. p. d. J. misericacione divina episcopus Ostiensis s. R. e. cardinalis Vivariensis nuncupatus ac vicecancellarius ipsi concilio presedit et rev. in Chr. p. d. archiepiscopus Ragusinus missam spiritus sancti solempniter celebravit. Qua finita¹⁾ . . .

^{a)} In B am Rande ohne Verweisungszeichen; in C so fortlaufender Text.

¹⁾ Es folgt ein kurzer Auszug aus den nachfolgenden Akten.

Anno, indictione et pontificatus, quibus supra, die iovis secunda mensis Maii fuit sesso generalis . . .¹⁾

Die sabbati quarta mensis Maii . . .²⁾

Tenores vero dictarum citacionis et sentencie diffinitive cum insercione articulorum, de quibus supra fit mencio, sequuntur tales:

Sacrosancta . . . Licet plerisque vicibus . . . nationum.

Sacrosancta . . . mandat in audiencia . . . anno quinto.³⁾

Sacrosancta Constanciensis synodus . . . Godfrido Woltzen, Henrico Opperbode . . . testibus.⁴⁾

Die sabbati eadem . . . Ratisponensis.⁵⁾

Die dominica quinta mensis Maii . . . copioso.⁶⁾

Forma concordie inter d. regem Romanorum et d. Fredericum ducem Austrie de verbo ad verbum infra sequitur: Nos Fredericus.⁷⁾

Die iovis nona mensis Maii prout in die precedenti per d. regem Romanorum et deputatos nacionum fuerat ordinatum, illustris d. Fredericus burgravius Nurenbergensis et rev. p. in Chr. d. archiepiscopi Bisuntinus nacione Gallicus et Rigensis nacione Germanicus versus Friburg profecti sunt, ut versus Constanciam papam reducerent. Cum quibus eciam quidam ex gentibus d. Frederici ducis Austrie perrexerunt.

Die sabbati XI. mensis Maii gloriosissimus d. d. Sigismundus Romanorum et Ungarie rex elegit revmum in Chr. p. d. Franciscum miseracione divina cardinalem Florentinum et duos de qualibet nacione per ipsas naciones deputatos, quorum nomina inferius describuntur, ad tractandum concordiam inter revmum d. d. Wladislaum Polonie regem et rev. p. d.^{a)} . . . generalem et dominos de Prussia super certis eorum controversiis diu inter eos versis et vertentibus. Et eadem die d. rex cum prefatis d. deputatis, partibus et advocatis earum dicta de causa convenerunt in domo prefati d. Florentini.

a) folgt Lücke.

1) Wörtlicher Text der offiziellen Akten Hardt IV, 141—148; Mansi XXVII, 623 ff. Nur ist die Citation des Hieronymus von Prag hier eingereiht, obwohl sie tatsächlich am 17. April stattfand.

2) Wörtlicher Text der offiziellen Akten Hardt IV, 151—153; Mansi XXVII, 629 ff.

3) Hardt IV, 149 f; Mansi XXVII, 631 f.

4) Mit den 45 Artikeln wörtlich Hardt IV, 153—157; Mansi XXVII, 632—35.

5) Hardt IV, 157 f; Mansi XXVII, 636.

6) Hardt IV, 159—161; Mansi XXVII, 636. Nur fehlen hier die Namen.

7) Hardt IV, 162; Mansi XXVII, 638 f.

Nomina vero deputatorum inferius describuntur: Pro natione Anglicana: d. Wernandus de Plagina decretorum doctor, d. Johannes Thovos in legibus licenciatus; pro natione Gallicana: d. Johannes de Matischone legum doctor, d. Adam de Cameraco in utroque licenciatus; pro natione Germanica: d. Lambertus de Stipite decretorum doctor, d. Conradus Seglauer decretorum doctor; pro natione Ytalica: rev. p. d. A. episcopus Concordiensis decretorum doctor, d. Gaspar de Perusio legum doctor.

Dilectis filiis Petro tituli Grisogoni sancti, Guilelmo tituli sancti Marci presbyteris ac Francisco sanctorum Cosme et Damiani diacono cardinalibus.

Johannes . . . Dilecti filii, salutem et apostolicam benedictionem. Dirigimus circumspectioni vestre procuratorium nostrum, quo in singulis opportunitatibus utamini, quando et prout noveritis expedire. Et volumus, quod occupantis condicio pocior non existat, sed, quod per unum inceptum fuerit, per quemlibet ex vobis ac substituendis prosequi valeat et finiri. Agite igitur in premissis, prout noverit eadem vestra circumspectio pro quolibet expedire. Dat. Friburgh, Constanciensis diocesis, sub anulo piscatoris, XI. Maii, pontificatus nostri anno quinto. Denique intelligentes super guerra inter carissimum in Chr. filium nostrum Sigismundum Hungarie et Romanorum regem illustrem ac dilectum filium nobilem virum Fredericum ducem Austrie pacem esse conclusam speramus illustrante altissimo negocium procuracionis huiusmodi per nosmet personalter perficere. Dat. ut supra. F. de Montepoliciano.

Johannes etc. dilectis filiis Petro tituli sancti Grisogoni ac Guillermo tituli sancti Marci presbyteris et Francisco sanctorum Cosme et Damiani diacono s. R. e. cardinalibus salutem etc. De vestrarum circumspectionum industria in maximis nostris et ecclesie Romane negociis diucius comprobata sumentes in altissimo fiduciam specialem, quod ea, que eidem vestre circumspectioni committenda duxerimus, exequemini claritate sciencie et altitudine consilii oportune, vos et quemlibet vestrum in solidum nostro nomine coram venerabilibus fratribus et dilectis filiis prelati ad generale Constanciense concilium congregatis aut commissariis eorundem tam deputatis quam deputandis, quovis nomine seu titulo nuncupentur, ad comparendum coram dicto concilio et ad offerendum nos promptissimos atque dispositos verbo et opere omnia et singula, que pro extirpacione presentis scismatis in Dei ecclesia in prefato concilio per cedulam nostram et per nos lectam promissimus, vovimus atque

iuravimus, eciam per viam nostre simplicis cessionis papatus in casibus in dicta cedula denotatis iuxta dicte cedule exigenciam et tenorem velle agere et implere, et ad respondendum ac eciam excusaciones quaslibet de ac super quibuscunque propositis ac tentatis, dictis aut factis ac eciam proponendis seu temptandis aut faciendis contra personam nostram gesta, dicta vel facta quocunque aut qualitercunque proponendum ac faciendum tam in iudicio quam extra; et ad substituendum unum seu plures procuratores ad premissa omnia seu eorum aliquod, vestro tamen et uniuscuiusque vestrum salvo semper manente mandato; et generaliter ad omnia et singula alia facienda, gerenda et exercenda, que causarum seu negociorum merita exigunt, eciam si talia essent, que mandatum exigeret speciale et in generali commissione non caderent: procuratores nostros et nuncios speciales tenore presencium constituimus, facimus et eciam deputamus, dantes et concedentes vobis et vestrum cuilibet in solidum, ut preferatur in premissis, et circa ea ac dependencia et connexa necnon substituendis a vobis uno vel pluribus plenum et liberum ac generale mandatum cum plena, libera ac generali administracione, ratum et gratum habitari, quidquid per vos vel substituendos a vobis unum vel plures actum fuerit in premissis vel aliquo ipsorum idque observabimus ac faciemus auctore domino usque ad satisfactionem condignam inviolabiliter observari. Dat. Friburgh, Constanciensis diocesis, III idus Maii pontificatus nostri anno quinto.

Egregii inclitique patres . . . Datum Parisiis die XIII. mensis Aprilis.¹⁾

Revolventes dudum . . .²⁾

Die lune XIII. mensis Maii . . . suum officium sufficiente et ydoneo.³⁾

Die martis XIII. mensis Maii . . . anno quinto.⁴⁾ Per premissam clausulam non intendimus graciis expectativis, universitatibus studiorum Parisiensis et aliis concessis in aliquo derogare et ulterius declaramus totalem dispositionem beneficiorum vacancium et vacaturorum ad dispositionem huius generalis concilii totaliter pertinere, quousque universitatibus studiorum et aliis, quorum in-

¹⁾ *Brief der Universität Paris ans Konzil; Hardt IV. 175; Mansi XXVII, 646.*

²⁾ *Papst Johannes XXIII. an König Wenzel; in gleicher Form an mehrere Adressaten geschickt; Formular vgl. Mansi XXVII, 578.*

³⁾ *fast wörtlich wie Hardt IV. 168—172; Mansi XXVII, 640—44.*

⁴⁾ *fast wörtlich wie Hardt IV, 180—186; Mansi XXVII, 649—54.*

terest, fuerit sufficienter provisum per hoc sacrum generale concilium; attendendum quod ista^{a)} talia non sunt approbata per concilium sed deliberacioni relicta.

Feliciter ecclesia . . . nuper existimavimus . . . representantibus.¹⁾

Serenissimo principi Wladislao . . . Certum gerimus . . . sigillata.²⁾

Venerabilibus et eruditis viribus . . . Graviter et cum magna cordis acerbitate . . . Dat. Parisius . . . die secunda mensis Aprilis.³⁾

Suprascripta littera lecta fuit in VIII. sessione huius generalis concilii.

Die veneris XVII. mensis Maii illustris princeps d. Fredericus burgravius Nurenbergensis et rev. p. d. archiepiscopi Rigensis et Bisuntinus sexcentis equitibus armigeris vel circa sociati, prout per serenissimum d. Sigismundum Romanorum et Hungarie regem semper augustum sacrumque concilium fuerat eis iniunctum, d. Johannem papam XXIII. ad castrum Celle de Constancia per duo miliaria Theutonica distans reduxerunt. Quem pauci de suis, videlicet d. episcopi Aretinus et Olerensis et archiepiscopi Acherontinus et Remensis et quidam alii scutiferi usque illuc secuti sunt. Ubi cum esset, prefatus d. rex illuc profectus est et, ut creditur, cum solo burgravio est loquutus.

Die sabbati XVIII. mensis Maii congregatis nacionibus, videlicet Italica, Germanica, Gallicana et Anglicana in locis consuetis elegerunt infrascriptos custodes ad custodiendum prefatum d. Johannem papam XXIII. unacum armigeris per dictum d. regem deputandis, videlicet pro nacione Italica d. episcopum Astensem, pro nacione Germanica d. Fridericum^{b)} episcopum Augustensem, pro nacione Gallicana d. episcopum Tholonensem, pro nacione Anglicana quendam doctorem magistrum Johannem Fyton^{c)}

a) am Rand mit Verweisungszeichen: alias ultima: ganz gleich in B u. C.

b) fehlt B. c) Name fehlt B.

¹⁾ *Universität Paris an die Italicische Nation; Hardt IV, 133; Mansi XXVII, 614.*

²⁾ *Konzil an König Ladislaus von Polen über die Flucht Johannis; Hardt IV, 131—135; Mansi XXVII, 603 ff.*

³⁾ *Universität Paris an ihre Gesandten; inseriert das Schreiben der Univ. an Papst Johann XXIII. Hardt IV, 122 f; Mansi XXVII, 611 ff (in beiden zu Beginn der VI. Sessio!).*

Die lune XX. mensis Maii supradicti custodes profecti sunt ad castrum Celle constitutique in presentia d. Johannis pape XXIII. nec ei exhibita reverentia velud pape; d. episcopus Tholonensis accessus sui causam nomine suo et suorum collegarum ornato et rigoro sermone^{a)} eidem exposuit, dicens per sacrum concilium quatuor exponenda sibi comissa fuisse: Primum qualiter die martis XIII. mensis Maii ipse d. Johannes papa XXIII. ab administratione spiritualium et temporalium propter symoniam, publicam dilapidationem bonorum Romane et aliarum ecclesiarum, fautoriam presentis scismatis, incorrigibilitatem vite et alia crimina per eum in scandalum ecclesie perpetrata suspensus per sacrosanctam synodum Constantiensem fuerat. Secundum quod bullam, signetum piscatoris, registra supplicationum et bullarum eis assignare deberet. Tertium, qualiter relatum fuerat, quod die dominica precedenti voluerat fugam arripere de dicto castro Celle, et propterea ipsi custodes in mandatis habebant a sacro Constantiensi concilio omnes eius servitores familiares et domesticos commensales atque sequaces licentiare. Quarto et ultimo qualiter ipsi erant deputati custodes per ipsum sacrum concilium ad ipsius personam custodiendam et quod bonam societatem sibi facere intendebant.

Ad que prefatus d. Johannes, papa respondens a symonia et dilapidatione ecclesie et aliis criminibus eo modo, quo melius potuit, se excusavit: fugere autem voluisse omnino negavit, sed de fuga sua inde exortam fuisse suspicionem asseruit, pro eo quod, cum unus de bullatoribus recessisset et alius premissis suis bonis ad recessum se pararet, ipse eidem bullam abstulit, propter quod bullator ipse, qui remanserat, ad capitaneum castri Celle perrexit sibi que dixit, qualiter papa fugere proponebat. Ob quod capitaneus ipse hoc timens et de veritate huius certificari volens, usque ad lectum ipsius pape accessit, et eum ibidem dormientem nudumque repperit: cuius rei testes tam Bindacius de Ricasolis de familia ipsius d. pape, qui in eadem camera dormiebat et capitaneus predictus esse poterant. De familiaribus autem rogavit custodes eodem, quod aliquos ad sustentationem corporis et animi sui necessarios sibi de gracia speciali dimitterent: duos scilicet religiosos Montisoliveti et capellanum pro consolacione anime sue, scutiferum, comparatorem, coquum et medicum pro substentacione sui corporis, quantum sibi Deus dederit vita frui. Custodiam vero de persona ipsius predictis custodibus commissam acceptam habebat et

a) C: serm. or. et rig.

gratam; sperabat etenim, quod eum humaniter custodirent. Hiisque dictis bullam, signetum piscatoris et registra supplicacionum et bullarum, que ibidem erant, quoniam alia in Friburgo remanserant, in medium precepto ipsius adducta eisdem custodibus tradidit. Ad hec prefati custodes predicta recipientes responderunt eidem, quod de dimittendo ei aliquem de suis familiaribus mandatum nullum habebant a sacro Constanciensi concilio, ymmo contrarium eisdem preceptum fuerat. Et propterea familiares petitos sibi nequibant dimittere. Quod d. Johannes papa audiens in altum suspiciens lacrimatus est, dicens: Eciam dum Bononie studens in minoribusque constitutus fui, familiaribus hiis fruebar; sed, ex quo sic placet sacro concilio, eius dispositioni et ordinacioni me submitto. Facite igitur, prout libet! Que prefati custodes audientes corde compuncti prefatoque d. Johanni pape XXIII. compacientes cum prefatis d. Remensi archiepiscopo et Aretino episcopo, Bindacio¹⁾ de Ricasolis et quibusdam aliis de familia ipsius pape in partem se trahentes et colloquio ad invicem habito deliberarunt pietate moti et pro honore Romane ecclesie servitores supradictos per eundem d. Johannem papam XXIII. postulatos sibi dimittere, donec per sacrum concilium aliud fuerit ordinatum.

Post hec rev^{mi} d. s. R. e. cardinales considerantes, quod per deputatos nacionum sacri concilii contra prefatum d. Johannem papam XXIII. formati erant quamplures articuli, inter quos erant aliqui valde vituperosi et scandalosi nedum pape sed eciam apostolice sedi universalique ecclesie, maxime, si super illis testes reciperentur et attestaciones eorum postea publicarentur, cum predictis deputatis in practicam se posuerunt^{a)} et tractare ceperunt, quod articuli predicti non legerentur in publicum, nec de ipsis fieret in sententia mencio. Tandemque conclusum est de consensu om-

a) intraverunt.

1) *Reg. Bd. 184 f 197^v berichtet über folgende Moluproprio-Provision an den „nobilis vir Bindacius Garnelli alias de Richasolis, domicellus Florentinus familiaris noster“ von 1415 Mai 12 aus Freiburg: Attendentes, quod a multis annis . . . subieris innumeris vicibus tuis propriis expensis etiam militando et post assumptionem nostram ad apicem summi apostolatus ad diversas mundi partes, universitates et dominos per nos fueris destinatus . . . tuis ut plurimum sumptibus . . . et in curia Romana continue deinde in nostris . . . obsequiis . . . exerces eciam de presenti in officio magisterii stabuli, . . . nos volentes tuis laboribus . . . paternaliter providere motu proprio . . . tibi pro te et tuis heredibus summam triummillium florenorum auri de camera . . . maxime super iuribus . . . collectorie provincie Tuscie percipiendam . . . tenore presencium assignamus.*

nium nacionum, quod solum articuli super symonia, dilapidatione bonorum Romane et aliarum ecclesiarum, fautoria presentis scismatis et incorrigibilitate vite, omissis aliis articulis scandalosis, legi et publicari deberent et de eis in sententia mencio fieri, dummodo ipse d. papa Johannes XXIII. articulos sibi legendos et exhibendos confiteretur et sentencie contra eum ferende acquiesceret. Qua conclusione sic facta electi et deputati sunt quinque ex rev^mis d. s. R. e. cardinalibus, videlicet d. Jordanus episcopus Albanensis de Ursinis, Petrus tituli sancti Grisogoni Cameracensis, Antonius tituli sancte Cecilie de Challant presbyteri, Amedeus sancte Marie Nove de Saluciis et Franciscus sanctorum Cosme et Damiani Florentinus diaconi, s. R. e. cardinales, qui ad predictum d. Johannem papam XXIII. se conferre et predictam conclusionem sibi explicare et ab eodem explorare deberent, an predictis acquiescere vellet.

Die itaque iovis XXIII. mensis Maii post prandium prefati d. cardinales de Constancia iter arripientes eadem die ad castrum Celle, ubi prefatus d. Johannes papa XXIII. sub custodia tenebatur, pervenerunt, constitutique in eius presencia sibi reverentiam non ut pape exhibuerunt; non enim pedum sed solum manus et oris osculacio permissa fuit eisdem per custodes ad pape custodiam deputatos; causamque accessus ipsorum explicaverunt eidem, cedulamque infrascriptorum advisamentorum super modo procedendi contra sum, ut eam approbaret, si vellet, tradiderunt eidem.

Sequuntur certa advisamenta super modo procedendi in inquisitione contra d. Johannem papam XXIII. per concilium inchoata primo: compleatur processus recipiendo testes super omnibus criminibus sibi obiectis et serventur alia opportuna usque ad sententiam exclusive. Interim poterunt aliqui eiusdem amici et familiares non ex parte concilii sed a se ipsis loqui cum ipso ostendendo pericula, que sibi imminent, si velit stare in resistencia contra concilium et contra ipsum processum, quia crimina sunt gravia et enormia et non dubitatur, quod aut iam probata sunt aut statim plene probabuntur per testes, qui iam examinati sunt et cotidie examinantur. Unde poterit venire, quod non solum deponetur a papatu, sed etiam condempnabitur ad perpetuos carceres et alias penas graviore, prout exiget natura criminum: et ex hoc suadetur sibi, quod velit non dissentire, ymmo expresse approbare deposicionem suam in papatu, postquam facta fuerit modo infrascripto.

Et si aparuerit, quod velit persistere in contradictione et se opponere processui vel sentencie deposicionis, tunc concilium pro-

cedat contra ipsum ad deposicionem et alias penas, prout sibi de iure visum fuerit expedire. Si autem ipse vellet non contradicere sed approbare processum et sentenciam, tunc detur sibi spes per amicos et familiares predictos, quod instabunt penes dominos et prelatos de concilio, ut micius contra ipsum procedatur, videlicet ad solam deposicionem a papatu, nec fiet mencio de aliis criminibus, nisi de illis, que sunt omnino notoria, et que ipse non potest diffiteri, scilicet de dilapidacione bonorum ecclesie Romane et aliarum ecclesiarum et de symonia et mala administracione, ex quibus notorie scandalizata fuit et est tota ecclesia et quod fuit fautor huius scismatis non procedendo diligenter, ut tenebatur, ad ea, que pertinent ad ipsius extirpacionem nec persistendo in oblatione cessionis, quam in publica sessione fecit in concilio, sed recedendo nocturno tempore ab isto loco Constancie et etiam ab aliis locis non expectatis oratoribus concilii ad eum missis pro instando apud ipsum super hiis, que pertinebant ad execucionem cessionis predictae etc. Qui recessus fuit scandalosus concilio et ecclesie universali et nocivus, quantum in ipso fuit, extirpacioni scismatis et unioni ecclesie etc., exprimendo etiam alias causas, si que sunt in citacione posite et addita clausula generali et propter alia crimina etc., ut in processu continetur, que tamen in sentenciam non specificabuntur. Et in casum etiam predictum, scilicet quod non velit contradicere processui, poterunt etiam dicti amici dare spem, quod instabunt apud predictos de concilio, quod longeve tractetur, quoad provisionem, que concilio videbitur, sibi faciendam.

Hoc autem habito ab eo, quod sit approbaturus sentenciam deposicionis, feratur sentenciam deposicionis a papatu modo proxime dicto et ipse vel ipsa die, qua fertur sentenciam, vel post, quia in hoc non refert, huc veniat, si videbitur concilio, vel remaneat in loco, in quo nunc est, vel erit custoditus et coram multis de ipso concilio vel coram toto concilio, si videbitur, approbet dictam sentenciam dicens se recognoscere non esse utilem nec fuisse in administracione papatus et propterea, quantum in eo est, ex habundanti cautela papatui et omni iuri, si quod in illo habet, cedit et renunciat libere coram Deo et ecclesia universali in manibus concilii etc. exprimendo verba, que videbuntur opportuna.

Quo facto ipse d. Johannes remanebit in loco sibi per concilium constituto diligenter et honeste custoditus, donec habeatur unicus papa in ecclesia, sicuti speratur, vel in quantum non possit haberi

unicus, donec in hac obediencia habeatur papa, qui sit receptus ab eadem obediencia.

Et his peractis in concilio tractabitur de provisione facienda ipsi d. Johanni simul cum provisione facienda aliis, si cesserint, vel si non cesserint ambo vel alter, de provisione facienda sibi. Et remanebit in deposicione concilii, quem statum sit habiturus, et poterit per concilium ordinari, quod provisio sibi ordinata per concilium non possit sibi auferri per futurum pontificem. Item etiam tunc videbit concilium de modo sue libertatis et in hoc potest ex nunc sperare, quod, si bene se habuerit in predictis et observaverit premissa non querendo recessum seu fugam a loco, in quo custodietur, quod concilium habebit causam longius et micus procedendi cum ipso tam in provisione predicta quam in libertate sibi danda.

Responsio facta per d. Johannem papam XXIII. ad premissas advisaciones d. cardinalibus ad eum ex parte concilii destinatis, dum ipse papa esset detentus in opido Celle, sequitur sub hac forma.

Anno domini millesimo quadringentesimo quinto decimo indiccione octava die vero [XXV.]^a) mensis Maii in opido Celle, Constantiensis diocesis, d. Johannes papa XXIII. auditis rev^mis p. d. cardinalibus, scilicet de Ursinis, Cameracensi, de Challant, Saluciarum et Florentino ibidem in presentia ipsius d. pape constitutis, qui ad eum ex parte collegii venerunt et per eundem d. nostrum papam lecta quadam cedula, que fuit advisata super modo procedendi ad sentenciam in inquisicione, quam formavit sacrum concilium Constantiense contra ipsum d. papam, dicit atque respondit, qualiter miserat ad dicendum certis prelati dicti sacri concilii per venerabiles fratres suos Vitalianum Tolonensem et Fredericum Augustensem episcopos atque dilectum filium magistrum Johannem Fyton Sarisbiriensem canonicum, quod volebat et presencialiter vult in omnibus stare et se conformare omni ordinacioni, deliberacioni et determinacioni dicti sacri concilii, quodque, sicut prefertur, misit ad dicendum ita dicens d. cardinalibus dicit, spondet et promittit prompto corde animoque volente, quod facere vult bona fide et in casu, quo placet dicto sacro concilio, quod ipse d. Johannes cedat papatui, paratus est stare iuxta deliberacionem et voluntatem dicti sacri concilii et in hiis omnem securitatem sibi possibilem vult dare, quod nullo unquam tempore per se vel alium directe vel in-

a) Lücke B, C; Cod. Wladlar. lat., der diese letzteren Teile auch enthält, hat: die vero XXV. Maii.

directe veniret contra ipsam cessionem. Porro si omnino dictum sacrum concilium voluerit procedere ad sententiam super abmovo-
vendo eundem d. Johannem a papatu, affirmabit et emologabit
omni modo, via et forma, quibus melius et utilius dicto sacro collegio
videbitur expedire. Rogat tamen affectuossime per viscera miseri-
cordie Jhesu Christi d. prelatos et alios quosvis de dicto sacro con-
cilio, quod dignentur et velint comendatum habere honorem suum,
personam ac statum, nullam tamen ex hoc lesionem unioni ecclesie,
Dei inferendo, serenissimam regiam maiestatem invocans pro suf-
fragio et auxilio opportuno, offerens quoque se promptum ad pre-
dicta peragenda personaliter ad Constantiensem civitatem vel ad
alium locum, prout placebit dicto sacro collegio atque alia quoque
grata dicto sacro concilio adimplere. Presentibus rev. p. d. predi-
ctis et Alberto Astensi episcopis venerabilibusque d. magistro Jo-
hanne Fyton supradicto et magistro Wilhelmo Clinck, sacre pagine
professore, Raynerio Dedecus in decretis licenciato, d. Alberto de
Rittenburg, Petro Gaytani in decretis bacalario et Ponto Gaude.
In quorum testimonium prefatus d. Johannes papa hic inferius
manu propria se subscripsit. Cuius subscripcionis tenor talis est:
Ego Johannes papa XXIII. prelibatus predicta per alium de man-
dato meo scripta approbo, confirmo ac scienter et libere volo adim-
plere cum effectum et ad robur premissorum manu propria
subscripsi.

Serenissime princeps¹⁾ . . . Nunciatus fuit mihi . . . Scriptum
manu propria XXIII. die Aprilis . . . Ferdinandus rex.

Die sabbati XV. mensis Maii . . . copioso.²⁾ Tenores vero pe-
ticionum articulorum commissionum et littere missive, de quibus
supra fit mencio sequuntur et sunt tales:

Coram vobis . . . inexcusabilis.³⁾ Articulis approbacionis scrip-
turarum prothonotariorum per IIII naciones deputatorum . . .
diffinita.⁴⁾

Charissimo in Christo filio . . . Licet charissime fili . . . Jo-
hannes papa XXIII. manu propria.⁵⁾

¹⁾ Aufforderung König Ferdinands von Aragonien an König Sigismund.
trotz Johans Flucht weiter zu wirken; Mansi XXVIII, 38 f.

²⁾ Bericht über die XI. Sessio; wörtlich wie Hardt IV, 235—37; Mansi
XXVII, 682—84.

³⁾ Hardt IV, 237—48.

⁴⁾ Hardt IV, 254—56; Mansi XXVII, 539 f.

⁵⁾ Brief Johans an Sigismund; Hardt IV, 259—62; Mansi XXVII, 699—701.

Instrumentum ratificacionis . . . In nomine domini Amen . . . anno sexto.¹⁾

Die mercurii XXVIII. mensis Maii . . . continetur.²⁾

Die^{a)} lune III. mensis Junii d. Baldassar Cossa quondam papa Johannes XXIII. de castro Celle ductus est ad castrum sive palacium episcopi Constanciensis, quod vocatur [Gotlieben^{b)}] per medium miliare Theutonicum a Coñstancia distans.

Die mercurii quinta mensis Junii fuerunt licenciati omnes familiares d. Balthasar et solus remansit. Et^{c)} ad alium locum ductus est, videlicet ad civitatem Heydelsbergensem d. ducis Ludovici de Bavaria, comitis Palatini Reni electoris imperii.

Die veneris VII. mensis Junii fuit eclipsis solis de mane hora sexta post mediam noctem et duravit quasi per mediam horam.

Die^{d)} sabbati XV. mensis Junii magnificus et excelsus d. Carolus de Malatestis precedentibus eundem XXIII. mulis oneratis et octo equis adextratis in apparatu pulcherrimo Constanciam est ingressus. Cui ex mandato regis omnes principes, domini et proceres in sacro concilio existentibus ac aliqui ex prelatiis pro parte ipsius sacri concilii obviaverunt ipsumque usque ad domum habitacionis sibi deputate sociaverunt. Et in crastino a serenissimo d. d. Sigismundo Romanorum et Hungarie rege semper augusto in loggia magna supra Renum conventus heremitarum s. Augustini, presentibus pluribus prelatiis, principibus et proceribus audientia publica sibi data est.

Die sabbati XV. mensis Junii . . . in numero copioso.³⁾

In^{e)} nomine patris . . . Sequuntur responsiones d. deputatorum de nacionibus, prout eis videtur procedendum circa ea, que magnificus d. Carolus de Malatestis obtulit ordinanda, si ad presenciam renunciacionem illius domini, qui in sua obediencia dicitur Gregorius XII., debeat proveniri, salva tamen deliberacione omnium nacionum, prout in determinacionibus concilii fieri consuevit. Et post multa vix est devenum ad ea, que sequuntur.

a) Bericht über Zeit vom 3.–7. Juni fehlt C. b) B fehlt Name. Nur Cod. Wiendl. hat ihn. c) B: folgt durchstrichen: ut creditur. d) Abschnitt fehlt C. e) B weicht in folgendem stärker ab. Vom 18. Juli bis 23. Sept. fehlt ganz.

¹⁾ Ratificationsurkunde der Articuli von Seite Johannis. Hardt IV, 271–76; Mansi XXVII, 701–3.

²⁾ Bericht über die Sessio XII; wörtlich Hardt IV, 270–72; Mansi XXVII, 713 f; daran schließt sich das übrige Aktenmaterial und einige Instrumente, wie sie bei Hardt und Mansi unter Sessio XII. bereits veröffentlicht sind.

³⁾ Bericht über die Sessio XIII; Hardt IV, 332–36; Mansi XXVII, 726–29.

Et primo super autorizatione concilii nomine dicti Gregorii XII. facienda videtur sic providendum, quod in sessione publica lecta bulla dicti d. Gregorii XII., in qua dictam autorizationem fieri commisit et alia super commissione generali, unus ex commissariis ad hoc deputatis publice dicat in effectu: Quia sanctissimus d. noster Gregorius papa XII. audivit . . . continetur.¹⁾

Et tunc pro qualibet natione respondeatur more solito: Placet. Et super hiis petuntur publica instrumenta, que et fieri poterunt per notarios sub anno Romani regni, non facta mencione de Romano pontifice vel sede apostolica aliquo modo, super quo eciam synodus provideat, quod sic fiat, pro hac vice usque ad cessionem . . .²⁾

Die iovis XVIII. mensis Julii serenissimus princeps d. Sigismundus Romanorum et Hungarie rex semper augustus, quem oratores supradicti pro parte sacrosancte synodi Constanciensis et plures alii principes et proceres secum ad d. Petrum de Luna et regem Aragonum profecturi per terram versus Narbonam precesse- rant, in navi per Renum descendens Narbonam suos direxit gressus, ut cum eisdem d. Petro de Luna et rege Aragonum conveniret pro unione favente domino concludenda perfecte.

Die mercurii XXVIII. mensis Julii revmus in Chr. p. d. Franciscus, miseracione divina sanctorum Cosme et Damiani diaconus cardinalis Florentinus vulgariter nominatus, fecit infrascriptum sermonem per modum orationis in ecclesia cathedrali Constanciensi, exhortatorium ad reformationem ecclesie presentibus revmis in Chr. p. d. sancte R. e. cardinalibus, dominis prelatibus, ambassiatoribus, doctoribus, magistris et aliis in sacrosancta synodo Constanciensi existentibus. Quo finito revus in Chr. p. d. Johannes, miseracione divina patriarcha Anthiocenus, ipsius d. cardinalis dicta resumens et commendans omnes gradus et status Romane curie et maxime d. cardinalium pupugit, eis symonias et alia inhonesta impropere. Semper tamen in genere loquutus est. Cui revmus d. d. Petrus miseracione divina tituli sancti Grisogoni presbyter cardinalis Cameracensis vulgariter nuncupatus respondens et eum in suis dictis impugnans plura de yprocrisi loquutus est.

¹⁾ *Autorisation des Konzils von Seite Gregors XII. durch Johannes Dominici. Hardt IV, 371; Mansi XXVII, 734.*

²⁾ *Es folgen die Entwürfe der Articuli, wie sie bei Hardt IV, 375—78; Mansi XXVII, 739—42 als Konzilsbeschlüsse gedruckt sind. Bis f. 185 bringt das Tagebuch im Cod. B die Berichte über die 14.—17. Sessio (ähnlich im Cod. C); Hardt IV, 346—482; Mansi XXVII, 730—783.*

In Dei nomine 1415 XXIII. Julii Constancie provincie Maguntinensis coram concilio generali per me Franciscum miseracione divina sanctorum Cosme et Damiani diaconum cardinalem Florentinum.

Ad unionem et reformationem catholice et universalis ecclesie in hac generali synodo summa vi laborantibus nobis, patres optimi, prima et precipua cura habenda est, ut intelligamus, quantum et quale sit opus, quod intendimus; cum enim agencia cuncta finem sibi aliquem prestaurant, evenit, ut eo cognito, fiant operantes eo soleriores, quo perspiciunt operata futura meliora. Opus autem, quod Deo favente cupimus assequi, tale tantumque est, ut post divinam bonitatem nichil in rerum universitate melius, nichil maius aut prestancius; hoc namque bonum est ordinis universi, quod, ut sacris preceptoribus videtur, optimum est existens in rebus. Quid vero aliud assignari poterit, ad quod tanta cura postpositis omnibus aliis cogitacionibus insistat hec tot electissimorum hominum ex omnibus locis universi orbis tanta collectio? Nil certe aliud nisi, ut sublato penitus scismate pestifero et ipsa iam vetustate indurato res, que per distortos tramites sub diversis ymmo etiam adversis gubernatoribus in preceps ruebant, sub unicum directorem collecte disponantur in suum ordinem. Hoc sepius animadvertens senatus patrum sacri collegii cardinalium et intuens, quod post summum pontificem in ecclesiastica policia totius ecclesie consensu primum locum retineat, preceptum salvatoris cupit adimplere: „Quicumque, inquit, voluerit inter vos maior fieri, sit minister vester“.¹⁾

Eam igitur ob rem, ut ipsi cardinales coram hac sacra congregatione se minores et ministros vestros profiterentur, expetiverunt vobiscum familiariter et fraterne convenire. Quod ipsum iam dudum implevissent, nisi quia gravissima quedam vos omnes occupabant, que Deo propicio sunt feliciter consummata. Nunc itaque captata oportunitate convenerunt michique iniunxerunt, ut eorum mentes, affectus, desideria, cogitaciones aperirem, ut insuper indicarem se nolle inter vos superbe principari, sed humiliter ministrare unoque animo vobiscum concurrere in hoc salutiferum opus unionis et reformationis ecclesie. Quia vero, ut apostolus ad Corinthios²⁾ scribit, sufficiencia nostra ex Deo est, ideo sue infinite clemencie prius ope suppliciter postulata munus exequor iniunctum. Tria igitur videntur explicanda: Primum, ut hactenus gesta in hac synodo recenseamus; alterum, ut agamus de reformatione, que

¹⁾ *Matth.* 23, 11.

²⁾ *Cor.* 3, 5.

videtur instare; reliquum, ut pro felici eorum, que restant, consumatione humiliter Deo supplicemus. Quod ad primum attinet, quis ille est tam lucido et tam perspicaci ingenio, tanta cogitandi et disserendi solertia, tam claro et tam potenti eloquio, qui orando possit enumerare atque digne referre magnitudinem et excellenciam gestorum ab hac synodo? Imminebat horrendum ingens, inveteratum scisma; principes eius, qui pontifices appellabantur, quisque suam causam validis presidiis instruxerant; res ipsa tum vestutate tum multorum, qui periti habebantur, variis sententiis parum cognita et prope ignota; nullus catholicis accomodus et communis aperiebatur locus, quo ad decernendum de hac re convenirent. Si qui de hoc agere voluissent, timor commissionis bonorum et status, ymmo etiam ipsius vite non deerat! Desperati itaque videbantur omnes nec iam aliud cogitari aut dici aut fieri posse credebant, nisi ut, quoniam sublata penitus erant humana presidia, oracionibus insisteremus penes Deum, ut pacem, que propter peccata nostra tot lustris a nobis exulaverat, tandem nostri misertus mundo redderet. Emergit, unde minime operabatur, promptum et efficax Dei donum ex persona invictissimi principis d. Sigismundi Romanorum et Hungarie regis, cuius ope locus hic communis, liber, accomodus nobis est traditus. Ipse preterea relicto regno et cunctis desiderabilibus per maximas difficultates huc se contulit atque obtulit se loci huiusmodi defensorem, tutorem, custodem idque implevit et prestitit ea fide atque sollertia, ut ipsi, qui vidimus, vix ab homine fieri potuisse credamus. Unde etiam effectum est, ut collecta ecclesia Deo largiente iam consecuti simus, ut ipsa ecclesia in tres partes conscissa et lacerata pro duabus unita et integrata sit, prebita etiam via sit ad terciam integrandam. Ad quod peragendum idem ipse rex per longissimos viarum tractus simul cum nostris confratribus per vos ad hoc transmissis impavidus properavit, quem Deo favente speramus cum perfecta ipsius ecclesie pace continuo reversurum. Taceo reliqua hic circa heresum extirpacionem et circa ipsius ecclesie tranquillitatem gesta, propter que ipsa ecclesia ruine iam proxima multa ex parte in pristinum bonum statum erecta est et in dies erigitur, ipso eodem rege favente, iuvante, protegente, qui etiam abiens, ne essemus absque custode suo loco constituit illustrem principem d. Ludovicum Bavarie ducem et comitem Palatinum, quo nemo homo melior, nemo humanior. O, igitur felix nostrum seculum, cui contigit hec intueri! Glorificemus itaque regem celorum, qui dedit terris hoc tempore talem regem! Qui, ut

legitur in libro Sapiencie¹⁾, cum sapiens sit, stabilimentum est populi totius scilicet christianitatis. Jam videtur ipse ordo exigere, ut de reformatione ecclesie verba faciamus, quod secundo loco fuit explicandum; ac quia pro hac re convenimus, ultimo servabimus, ut ibi familiari sermone res plenius aperiatur. Postremum erat, ut pro felici eorum consummatione, que in hac synodo agenda supersunt, Deo supplicarem. Sed cum scriptum sit,²⁾ quod peccatores Deus non audit, ita nos in moribus et vite sanctitate reformare studeamus, ut idonei sumus ad id, propter quod sumus a Deo, nullo nostro preexistente merito sed ipsius sola bonitate, creati, scilicet ad fruendum ipso. Sic enim, ut ait apostolus³⁾ erimus templum Dei et spiritus Dei habitabit in nobis, quo donante preces nostras Deus exaudiet, ut scilicet videamus ecclesiam, que unica est sponsa, unici eius sponsi Christi, per unicum ipsius Christi vicarium recte gubernatam, quod ipse prestare dignetur.

Die iovis XXV. mensis Julii magnificus d. Carolus de Malatestis, completis hiis, que ex onere sue legacionis sibi incubuerant, recessit de Constancia Italiam reversurus. Quem illustris princeps d. Ludovicus dux Bauarie, comes Palatinus Reni, d. episcopus Werdensis et plures alii prelati et domini extra portam per spacium associarunt. Insuper rev^{mi} in Chr. p. d. frater Johannes tituli sancti Sixti Ragusinus et Antonius tituli sancte Susanne Aquilegensis, s. R. e. presbyteri cardinales, paulo post eundem d. Carolum subsecuti sunt et in itinere attigerunt et unacum aliis dominis per spacium sociarunt.

Venerabili archiepiscopo Colocensi consiliario nostro Sigismundus Dei gracia Romanorum rex et Hungarie rex etc. Venerabilis consiliarie, devote, fidelis, dilecte! Cupientes ea presertim, que ad equalitatem unionis sacrosancte matris ecclesie, salubriter se disponunt nobisque patefiunt, vestram non latere noticiam, hesternam equidem die regressus ad nostrum conspectum honorabilis Ottobonus utriusque iuris doctor, quem unacum nobili Michaelae aule nostrum dudum, ut clare potestis habere recordium, in nostrum ambassiatorem versus Aragoniam duxeramus destinandum, in vim litterarum credencie serenissimi fratris nostri Ferdinandi regis Aragonum vive vocis oraculo recitavit bonam ipsius regis, ymmo optimam mentem ad felicem consummationem sacre unici consequende fore dispositam, quodque corporea infirmitate eidem regi Aragonum superveniente desiderasset ipse idem rex

1) Sap. 6, 26.

2) Jo. 9, 31.

3) 1. Cor. 3, 16.

terminum mutue personalis convencionis usque ad octavum vel decimum diem proximi mensis Augusti prorogari. Verum quoque nos non obstantibus nostre et comitive personarum defatigacionibus equorumque destructionibus fueramus firma tenacitate et stabili promptitudine parati in Narbona ad terminum deputatum procul dubio constitui et applicare. Nichilominus tamen potissime attendentes impedimentum corporee infirmitatis fore legitimum votis eiusdem regis ad prorogacionem in hac parte duximus annuendum, ne parte nostri quidque deficere videatur, dietas tamen itineris nostri quamvis solito et inchoato more non tam festinanter set lencioribus equidem passibus ad locum presignatum sine interpollacione continuamus, contententes aliam partem omnino prevenire. Dat. Sysseron XXVIII. die Julii regnorum nostrorum anno Hungarie etc. XXVIII, Romani vero primo.

Revmo in Chr. p. d. fratri Johanni Dominici, miseracione divina tituli sancti Sixti presbytero cardinali domino nostro singularissimo.

Revme in Chr. p. et d., d. singularissime! Post recomendacionem. Recepimus litteras d. v. collegio nostro directas, per quas inter alias nobis significat e. d. v. concilii autorizacionem per vos factam et renunciacionem factam per magnificum d. Carolum de Malatestis procuratorio nomine olim d. nostri aliaque quam plura ad consolacionem nostram tendencia. De quarum litterarum receptione maximum assumentes gaudium prefate rev. d. v., quantum in nobis possibilitas extendi potest, ex corde referimus uberrimas graciaram actiones, expectantes dietim, ut a sacro concilio vel r. d. v. nobis scribatur aliquid de futuro adventu nostro illuc ad sacrum concilium prelibatum, aut quid ad sanctam ecclesie perficiendam atque complendam unionem, quam affectione maxima semper optavimus, sumus acturi. Quod si prefata r. d. v. nobis scribet, quam plurimum gratificabimini votis nostris idque ascribimus perpetuo ad graciaram singularem. Dat. in castro Montisflorum, die II. Augusti.

Eiusdem r. d. v. filii et servitores A. Bononiensis, G. Senensis cardinales.

Revme in Chr. p. et d. mi singularissime! Post recommendacionem et animum ad iussa paratum. Recepi litteras r. p. v. de renunciacione facta continentes, de qua plenarie habuimus per Ser Thomeum, cancellarium magnifici et excelsi d. d. Caroli de Malatestis huc applicantem de nocte inter decimam nonam et vicesi-

nam diem mensis Julii. Qua nocte audito eo per sanctissimum d. nostrum de mane tunc sequenti miro ac divino more ipse sanctissimus d. noster, avidus pacis ecclesie et extirpacionis scismatum, et more pastoris clari et boni gregi suo dandi letus, accepit deposicionem oneris prelibati, quo tanto tempore pressus est, et deposuit sandalia et alia pontificalia ad missam veniens et actus gerens cardinalis, hylari facie dicens astantibus se amplius non esse papam et renunciacionem huiusmodi esse factam. Dumque voci huiusmodi angelice lugerent astantes, redarguit alacrique facie iussit omnes stare letos, glorificare Deum pariter et laudare, ut residuum concederet ad consolacionem et pacem populi christiani. Ab illa hora citra nullum actum pontificalem exereuit et scribi mandavit: sede vacante. Rev^{mis} dominis meis d. cardinalibus et ceteris cortesanis communicans, que facta erant, cum cardinalibus conveniens atque sedens in habitu cardinalis, occurrens eis usque ad hostium et bis visitando usque ad domum reverendissimum dominum meum, d. cardinalem Veronensem, cunctis obstupentibus et admirantibus tantam humanitatem, fortitudinem, pacienciam et humilitatem et approbantibus celitus provenire. Dumque nobiles et domini circumstantes mittunt ad ipsum visitandum, glorificandum et laudandum et audiunt verba huius sanctissimi domini, obstupescunt, gaudent et gloriantur in eo ut Dei viro temporibus nostris dato. Quid fecerit magnificus d. meus, d. Malatesta de Pensauero, obmitto prolixè scribere, sed in summa pre ceteris se submisit, laudavit et glorificavit Deum et se obtulit excessive. Venisset iam personaliter, nisi eum guerra Marchie, in qua nunc est, tenuisset. Expectant omnes desideranter totalem extirpacionem, papam clarum et bonum cum integra unione et consolacione populi christiani et felici reditu prefati d. mei Caroli nostraque revisione amabili. Itaque ad hec omnia complenda solita diligencia intendatis et rescribatis. Dat. in Monteflorum, die secunda Augusti, VIII indicionis.

R. p. v. servitor M. de Strata. Die XXII. mensis Augusti oratores supradicti de Constancia recesserunt, suos gressus versus Italiam dirigentes.

Die XXIII. mensis eiusdem cum apud presidentes sacri concilii hesitacio esset, quod serenissimus princeps d. Sigismundus Romanorum et Hungarie rex semper augustus non diverteret versus Franciam ad pacificandum Gallicos et Anglicos, qui regnum Francie iam potenter invaserant, et sic negocium unionis imperfectum dimitteret, conclusum est, quod rev. in Chr. p. d. archiepiscopus

Rigensis ad presenciam eiusdem d. regis se transferret eumque ad expeditionem negocii, pro quo iverat, et ad redeundum celeriter ad concilium quibuscumque aliis postpositis sollicitaret. Ipsa itaque die dictus d. archiepiscopus de Constancia recessit per terram versus Narbonam dirigens gressus suos, licet ab aliquibus dictum fuerit, quod perrexerit alio.

Die XXV. mensis eiusdem, cum venissent nova, quod Teucri invasissent regnum Hungarie, destinati sunt pro parte sacrosante synodi Constanciensis rev. p. d. episcopi Astensis et quidam alius prelatus de Alamannia ad principes et prelatos ipsius regni ad exhortandum ipsos, quatenus d. regi Romanorum et Hungarie etc., qui pro causa bona tocius christianitatis laborabat et profectus fuerat, fidelitatem vellent ostendere dictisque Teucris, ac si idem rex presens esset, potenter resistere.

Sacro generali Constanciensi consilio, rev^{mis} p. et d. nostris prestantissimis.

Rev^{mi} p. et d. nostri prestantissimi! Humillima recommendatione premissa cum obsequii promptitudine sacram universalem ecclesie unionem diu concupitam feliciter obtinere. Quia progressum nostrum a Constancia usque Gebennas rev^{mis} p. vestris recolimus scripsisse¹⁾, presentibus inserere obmisimus, humiliter supplicantes, quatinus nobis parcere dignentur eodem p. v. rev^{me}, si sepius [per] litteras ipsas non visitaverimus, quia, donec certum haberemus, unde easdem letificare possemus, hoc ipsum merito differre decrevimus. Rev^{mi} p. ac d. nostri prestantissimi! Domino auspice, qui gressus nostros sua benignitate direxit, sani et incolumes ante tempus convencionis Narbonam applicuimus et serenissimus d. Romanorum rex decima quinta mensis Augusti, die videlicet, qua secundum prorogacionem cum illustrissimo Aragonum rege conventam debebat illuc interesse. Post cuius adventum prefatus d. Romanorum rex sanctam, quam semper gessit, affectionem ad predictam unionem continuans omnem diligenciam, quam potuit, fecit tam per ambassiatores quam nuncios et litteras pro acceleracione unionis predictae. Sed et nos neque labori neque studio nostris in hoc ipso et aliis materiam nobis commissam concernentibus pepercimus. Attamen obstante predicti Aragonum regis infirmitate gravi, qua per plures dies detentus extitit, paucum commodi diligencie predictae, donec prefatus Aragonum rex sanitati restitutus fuit, attulerunt. Sed et d. rex Romanorum intuens, ne materia unionis ad diffi-

¹⁾ Der Brief fehll.

ciliora traheretur, deliberacione nostra accedente certos prelatos Narbone propinquos ad se advocavit eisdemque scripsit, quod Narbonam venirent, inter quos mandatis prefatis obtemperantes presentes existunt d. archiepiscopi Narbonensis et Tholosanus, episcopi Biterrensis et Senecensis ac abbates aliqui et plures alii docti viri, qui dietim in consiliis eorum, que communicare possumus, nobis assistunt. Ceterum die videlicet XX. Augusti ad d. Romanorum regem venerunt ex parte d. Petri de Luna legati solempnes duodecim numero episcopi tres, milites totidem et doctores sex, qui per propositionem factam ex parte dicti de Luna nobis magnam spem unionis consequende dedere. Hoc enim fecit frater Vincencius fama celebris et propinquus dicto de Luna, quem prefatus Romanorum rex ad maiestatem suam venire procuraverat, ut eidem mediis aptis ad unionem consequendam persuaderet, asserens ipse frater Vincencius se indubie tenere ipsum de Luna ecclesie sancte Dei per cessionem pacem dare velle. Altissimo vero, cuius res agitur, disponente prefatus d. Aragonum rex sanitati fuit restitutus et a Valencia, in qua diu egrotaverat, iter arripuit versus Pyrpinianum flanteque vento propicio et quasi materie nostre accomodato in nocte per centum miliaria transfretando ad portum prope Pyrpinianum per quatuor leucas, Coquolibero dictum, applicuit et die hodierna debet esse in Pyrpiniano, de quo omnes gavisus sumus et merito gaudere debemus, quia optimam et intensam per litteras suas et alias ad unionem ecclesie affectionem habere ostendit magnamque spem unionis consequende eius auxilio mediante habemus. Ita, quod laudetur altissimus, omnes, quotquot sumus, speramus in brevi concupitam unionem cernere. Quod ad solamen, consolacionem et augmentum vestrarum virtutum significamus, rev^{mi} p. et d. nostri prestantissimi, ut congaudeatis et preces devotas altissimum placando continuetis, quatinus hanc sacram videre concedat in brevi unionem, qua sub unico et indubitato pontifice eidem militare possumus ac eterne retribucionis meritum acquirere. Qui rev^{mos} p. v. in unitate corroboret et confirmet, ut, que sua sunt, feliciter et longeve compleatis. Que autem accident, eisdem p. rev^{mis} non differemus notificare. Scriptum Narbone Augusti ultima.

Rev^{marum} p. v. humiles legati et ambassiatores Jacobus archiepiscopus Turonensis et ceteri college.

Serenissimo principi Sigismundo, . . . regi fratri nobis carissimo Ferdinandus eadem gracia rex Aragonum, Sicilie etc. salutem debitam cum honore. Serenissime princeps, frater nobis carissime!

Serenitatis vestre litteras hylari fronte recepimus, quarum tenore plenius gratuito animo intellecto contextu^{a)} huiusmodi intimamus, quod de infirmitate ac diro nostre egritudinis articulo et nonnullis aliis iam vos et intimante fideli consiliario et ambassiatore nostro Petro de Falchs legum doctore et nostris diversis litteris satis plene reddidimus cerciores. Et licet, excellentissime princeps, medici et alii nostri accidentis habentes noticiam recessum nostrum tam per mare quam per terram non sine protestacionibus dissuadeant, diversa profutura nostre persone pericula previdentes, eorum verumtamen pro tanto Dei servicio spreto consilio infra ebdomadam securam auxiliante Deo, quodcunque grave immineat periculum, avidissimi et inceptum propositum sacrum prosequi ac personam tanti principis videre, quod summe optamus, proposuimus per mare, quia celerius iter, absque alia diversione proficisci et ad villam Pyrpini-ani sine itineris ulla reflexione personaliter nos conferre, ita firmiter sperantes in domino, cuius res agitur, quod ab omni periculo nos servabit illesum. Et eciam si placeret altissimo aliter de nobis disponere, non verebimur pro tam almo redemptori nostro, ut credimus, acceptissimo famulatu personam et vitam nostram eidem ut victimam immolare. Hec quidem, christianissime princeps, frater nobis carissime, vestre excellencie deducimus non ambiguum sed iocundum. Quam interno rogamus affectu, quatinus pro bono et directione negocii, si iam civitatem Narbone attigeritis, placeat cum sanctissimo d. Benedicto papa XIII. seu aliis quibusvis nullo modo materiam unionis ecclesie sacrosancte in particulari aliqua specie praticare, quousque nos ibi aderimus personales, ut eo tunc divinum obsequium, ad quod unanimes anhelamus, graciosius et accepcius prosequamur. Et si qua, serenissime princeps, frater nobis carissime, de regnis et terris nostris grata vobis occurrant, nobis fiducialiter intimetis. Dat. Valencie sub nostro sigillo secreto, XVII. die Augusti anno a nativitate domini millesimo CCCCXV.

Serenissimo principi Sigismundi . . . fratri nostro precarisimo, Ferdinandus eadem gracia rex Aragonum, Sicilie etc. salutem et operis gloriosi propositum votivo exitu consummare. Serenissime princeps, frater nobis precarissime! In huiusmodi noctis crepusculo ante locum Covit in nostra galea recto tramite iter nostrum continuantes vestras recepimus litteras nostris aliis novissimis responsivas, quarum graciosia contextu perlecto serenitati vestre presentibus intimamus, quod die mercurii proxime transacta

a) B, C: contestu.

mare cum proposito ingrediendi ad gradum civitatis Valencie accessimus, sed superveniente aura contraria oportuit nos in quibusdam ambulatoriis equites ad monasterium beate Marie del Puig, ubi proposueramus accedere, flectere iter nostrum. Et post vigiliam illa nocte ibidem in aliquibus exeniis celebratam iovis die sequenti ingressi maria accessus nostros tenuimus continuo et sine aliqua disgressionem marisque nulla passione in nos operante huc attigimus Deo propicio glorioso. Et ipsius gratia cooperante intendimus cras in logia civitatis Barchinone prandio sive cena solum assumpto idem nostrum iter celerius, quo poterimus, maturare, ut negocia gloriosissima, que vos et nos illuc flectunt, queque a cunabulis citra menti habuimus infixam, a quibus nulla pericula, nulli labores nec alia queque contingencia seu sinistra nos retrahent operis experientia ac vestri et nostri continuo participata in actum, ut gliscimus, perducantur et tantum patrem et principem actuali visione, ut concupivimus, contemplemur. Moram igitur, serenissime princeps, frater nobis precarissime, totis precordiis rogamus vestram serenitatem, patienter admittatis, quam nostre persone egritudo et indispositio produxerunt. Hec enim, princeps serenissime, frater nobis precarissime, que intra manus gentis et augent vestri nominis gloriam per universum dilatatum orbem et Christi, cuius res agitur, caritate vos inbuunt et ad eternam venire vos facient, suam beatitudinem cum electis. Dat. in nostra galea in maritimis Couit, XXV. mensis Augusti, sub nostro sigillo secreto, anno a nativitate millesimo quadringentesimo quinto decimo.

Presentata XXVIII. die Augusti.

Sermo factus in die sancti Augustini per Jacobum episcopum Laudensem.

„Beatissimi presulis et doctoris eximii sacratissimi Augustini vota solempnia . . . se offert verbum tam sacro cetui proponendum, videlicet: Quasi sol refulgens, sic iste refulxit. Eccl. 50.¹⁾)

Serenissimo principi Sigismundo . . . Ferdinandus . . . salutem debitam cum honore. Serenissime princeps, frater nobis precarissime! Excellentiam vestram volumus non latere, quod hodie die mercurii per centum miliaria navigantes huc in villam Conquilliberi vergente sole in occasum appulimus. Et cum intendissemus ad locum de Covit per mare nos conferre, qui distat a villa Pyrpiniani per solam leucam, quia plaga illa est malefida carinis ad moram evitandam et sirtes, proponimus cras Deo duce hinc discedere et

¹⁾ Lobrede auf den hl. Augustinus; inhaltlich ohne Bedeutung.

per totam diem sabbati, ut parcamus indisposicioni persone nostre, villam Pyrpiniani predictam intrare. Dat. in villa Conquilliberi XXVIII. die Augusti, anno a nativitate domini MCCCCXV.

Presentata XXVIII. Augusti.

Cedula interclusa in littera d. patriarche Anthioceno transmissa Constanciam de eo, quod magister Vincentius dixerat d. regi Romanorum, quod facta convenvione regum per Petrum de Luna daretur unio ecclesie sancte Dei:

Item sequenti die post diem dictarum litterarum presencium venit ad regiam maiestatem quidam famosus doctor in sacra pagina magister Vincencius nomine in domo fratrum Predicatorum eiusdem ordinis, presentibus ambassiatoribus concilii et pluribus aliis archiepiscopis et episcopis necnon prelati regni Francie et aperte sine condicione in verbo veritatis asseruit, quod statim, hoc est sine mora magna, postquam reges predicti convenerunt, per Petrum de Luna dabitur unio ecclesie sancte Dei.

Rev^{mo} in Chr. p. d., d. Francisco sanctorum Cosme et Damiani diacono cardinali dicto Florentino d. meo singularissimo.

Rev^{me} p. et d., humili semper recommendacione premissa! Et si vestre r. p. hucusque scribere distulerim, non voluntas aut affectus in causa fuere, sed quia actus scribendus interim non occurrit. Nunc autem ea, que occurrunt, primordia prefate v. r. p. significare disposui . . . Rex in Sabaudia in loco de Seysello litteras recepit ex parte regis Aragonum, quod usque ad ipsam diem XV prolongabatur dies primitus assignata . . . Ad mandatum d. regis Romanorum prefati fuit in hac civitate frater ac magister Vincencius, cuius predicacionis assidue fama nota existit, qui primo regi deinde nobis prelati tam destinatis quam in patria et nobiscum existentibus, ymmo et populo in multitudine copiosa publice expressit in sermone, d. Petrum de Luna paratum esse simpliciter ad dandum pacem et unionem ecclesie sancte Dei et ita nos ad partem firmo fixoque animo reddidit, tenere securos, quod Deus misericorditer agat et verba huiusmodi deducere dignetur ad affectum. Alia presencialiter scribenda v. r. p. non occurrunt, sed quamprimum occurrerint, significare curabo, quam conservet altissimus in salute prosperitatis et pacis.

Deinde licet premissa sic mittere decrevissem, cum nondum tunc alia occurrissent, verumtamen, quoniam lator presencium tam per regem quam per nos fuit adeo scienter fere per XV. dies retentus, ut lacius occurrencia significare possemus, ideo noveritis,

quod ex post, postquam rex Aragonum de Valencia applicuit, ad dictum locum de Perpiniano missisque ambassiatoribus hinc inde ad dicta electione loci convencionis per regem Romanorum regi Aragonum et d. Petro de Luna, de quo eidem Romanorum regi gracias multiplices retulerunt, tandem ab eis rege Romanorum prefato consenciente fuit electus locus convencionis huiusmodi in dicto loco de Perpiniano distante ab hac civitate per unam dietam. Et subsequenter cum iam fere esset deliberatum, regem et nos accedere, heri supervenerunt nuncii ex parte regis Aragonum requirentes, quod, cum rex ipse in infirmitate recidivisset priori, per octo dies suum rex ipse Romanorum retardaret accessum, quod rex ipse quodammodo displicenter accepit. Et ideo ad accelerandum negocium suos illuc ambassiatores retromittit die crastina accessuros. Quid autem inde accidet, ignoro . . . Scriptum Narbone nona Septembris.

Johannes episcopus Gebenensis.

Anno, indictione quibus supra die lune XXIII. mensis Septembris . . .¹⁾)

Sequitur clausula littere misse prelati in sacro concilio Constanciensi existentibus per d. Johannem archiepiscopum Rigensem de Perpiniano, in^a) qua significat bonam intencionem d. regis Aragonum et quod aut Petrus de Luna cedet aut sibi totalis obedientia subtrahetur.

Demum post ingressum dicti d. regis Romanorum tractatus super negocio principali, propter quod venit, inter eum, regem Aragonum et d. Petrum de Luna in domo eiusdem d. regis Aragonum, ubi secrete ad hoc convenerant, nec quis alius intererat, inchoati et deinceps usque hodie per eosdem et quatuor alias personas duntaxat ad hoc per ipsos tres d. deputatos continuati sunt. In quibus ad tantum devenimus, precipue apud ipsum d. regem Aragonum, qui utique, quantum ex processu suo et aliis circumstanciis humanitus colligi potest, sincerissime et fidelissime se habet in ista materia, ut vel d. Petrus det pacem ecclesie per suam cessionem vel in casu, quo id non fieret, quod absit, totalis obedientia sibi subtrahatur; quodque sive uno sive alio modo fiat. Notabiles viri doctores et prelati pro parte antedictae obedientie, que unam per se, ut accepimus, faciet nacionem, unacum prenominato invictissimo Romanorum rege Constanciam accedent. Dat. Pyrpiniiani die penultima

a) in qua . . . subtrahetur *fehlt* C.

¹⁾ Bericht über die Sessio XIX; meist wörtlich übereinstimmend mit Hardt IV, 500—533; *Mansi XXVII*, 791—801.

mensis Septembris anno domini millesimo quadringentesimo quindodecimo.

Johannes archiepiscopus Rigensis.

Copia cedulae misse intra supradictas litteras.

Rev^mi p. et d.! Placeat scire, quod litteris istis scriptis serenissimus d. rex Aragonum misit ad regiam maiestatem notabiles personas ad intimandum sibi, quod letus esset et faceret sibi bonum vultum, quia ipse deberet esse certus, quod recederet ab isto loco etiam in brevi cum perfecta unione etc. Et istud ad singularem consolationem volumus vestris p. rev^mis intimare post alia in litteris principalibus contenta.

Sacrosancte Constanciensi synodo generali universalem ecclesiam representanti eius devotus filius et advocatus Sigismundus . . . rex reverenciam et devocionem filialem ac spiritum fortitudinis. Non ambigimus, patres sancti, tedio nimio ex mora vos affectos, sed et nos dolore cordis intrinsecus tacti ex retardatione. Desideravimus equidem, sicut adhuc desideramus ex intimis, super negotio unionis sancte rem vobis hylarem describere et corda vestra in Deo salutari nostro consolari. Sed ille d. Petrus de Luna, Benedictus terciusdecimus in sua obediencia nuncupatus, utens more suo usquequaque respondere dissimulavit, licet vicibus plerumque iteratis dixerit formaliter hec verba, ut, quantum in ipso est, dare pacem vult ecclesie et cedere, ita quod Deus et mundus merito debent de ipso contentari, dummodo vera et canonica unio ex huiusmodi cessione sequi posset. Verum quantum humana consideracio nosse sinit cum ea, que sunt in voce, sunt earum, que sunt in animo, passionum note. Carissimus frater noster rex Aragonum zelo rectitudinis et sinceritatis fervore accensus et etiam ambassiatores regis Castellae alias Yspanie in persona et auctoritate eiusdem regis domini ipsorum sunt compotes et totaliter votis nostris conformes. Et ecce, dum in anxietate nimia et dolorosa moraretur spiritus noster, quedam sub sigillo magni secreti et quod ammodo sub specie confessionis hodie nobis revelata sunt, que nimirum animum nostrum recreando valide letificavere, que nondum ad aures alicuius de pectoris nostri thalamo nisi illustris Eberhardi comitis de Virtenberg iunioris avunculi et fidelis nostri dilecti illustri Ludovico comiti Palatino Reni, sacri Romani imperii archidapifero et duci Bavarie, principi electori, consanguineo nostro carissimo ac vices nostras gerenti, deinde per ipsos aut alterum ipsorum vestris prestantissimis paternitatibus recitanda descenderunt; per que non nisi dis-

posicione divina, cuius sunt occulta iudicia, tantorum bonorum confirmata sit series, quod in negotio unionis felicem et votivum exitum credimus proventurum. Et ut loquamur ad litteram, habemus denique hoc simpliciter promissum, quod non nisi cum bona ac peroptata et cita expedicione de hac villa recedemus. Et quidquid tandem nostre serenitati occurret, v. s. per celerem nuncium curabimus intimare. Dat. Pyrpiniani, secunda die Octobris, regnorum nostrorum anno Hungarie etc. vicesimo nono, Romanorum electionis sexto, coronacionis vero primo.

Ad mandatum d. regis Johannes prepositus de Strigonio vicecancellarius^{a)}.

Responsio finalis facta d. imperatori per d. Petrum de Luna in Pyrpiniano XIII. die mensis Octobris, presentibus etc. MCCCCXV.

Cum per serenissimum d. d. Sigismundum . . . breviter videant et concordent.¹⁾

Sed signata semper Rovira.^{b)}

Presentata est hec cedula sequens in Pyrpiniano XIII. die mensis Octobris MCCCCXV, secundum cuius tenorem Petrus de Luna renunciare volebat et aliter non.

Ante omnia per serenissimum principem d. imperatorem congregentur existentes in Constancia . . . Presentata pro parte Petri de Luna d. imperatori in Pyrpiniano . . .²⁾

Capitulo venuto da Pirpigniano facto a di 13 di Novembre.

Mai nome paruto mandarvi correri proprio per questi fatti del papa insino a ora . . . vi fo questa per advisarve, che i re se stretto iersera col papa. Et in fine glia detto, che renunciasse senza niuno si, in altra maniera, che gli li levaria l'ubidienza. Il papa a risposto oggi, ch'elli non rinungiara, senno come alloro a detto, che gia lovo scripto, dicendo, ch'egli pare rascionevole il modo avera detto et che i re faccia, ch'egli piace. Detto questo i re fe ordenare ilevamento della ubidienza et questo di se publichera con trombetti per la villa. Vegendo questo, il papa se partito meza hora fa con 400 cavalli et 500 balestreri bene armati et bene in punto per montare insulle quattro sue galee a Cocoliueri et sinne va ad Pauschole, che ben fornito di gente et di vettoraglia. Et collui senne va doi cardinali et assai vescovi. Et la face conto se farra forte et

a) *Schlussatz fehlt C.* b) *B, C: Rovera.*

1) *Hardt II, 487; Mansi XXVII, 1045.*

2) *Vgl. Abschnitt über Benedikt.*

starra senza rinunciare insino alla morte. El detto castello e appresso ad Valenza ad una giornata et meza alla marina, molto forte castello et e suo o della chiesa. Perche siate advisati. Vi mando questo corrieri in dodici di.

Sacrosancte Constanciensi synodo . . . Quamvis circa principium consilii . . . XVIII. die mensis Octobris.¹⁾

Infrascriptum sermonem seu collacionem fecit et pronunciauit rev. i. Chr. p. d. Andreas Lascarii electus Poznaniensis in concilio generali Constanciensi in ecclesia cathedrali in loco sessionis . . . in solempni presentacione d. ambassiatorum serenissimorum principum d. regis Polonie et Vitoldi magni ducis Lithuanie de terminis Lithuanie, Samagitarum et Russie nobilium militum transmissorum. Anno 1415 die mercurii XIII. Decembris.^{a)}

Viri fratres et patres sacrați antistites, principes populorum cum Deo et in Deo in civitate domini virtutum feliciter congregati. Si huius cetus sacratissima gesta almifica et opera mirifica manu divine sapiencie fabricata digno preconio phas habet humana fragilitas perstringere, lingua mea, si calamus scribe velociter scribentis²⁾ existeret, utique non taceret. Magna quippe sunt in hac opera domini, quorum sonus in omnem terram et in fines orbis terrarum³⁾ hiis diebus intonuit et filios de longe venire et filias de latere surgere et presentes ambassiatores celeberrimos, de quibus michi sermo reddendus est, stella divini tutaminis usque adduxit . . . Pro quorum non ficta set vera commendacione brevissima, quatinus ad presens deserviat, propositum illud accomodans dicam: Venient ad te, qui detrahebant tibi et adorabunt (Ys. LX) . . . In quibus verbis tria duxi breviter annotanda: Primo attractos appropinquare per fidem conversivam in verbo: venient ad te; secundo imperfectos permutari in vocem laudativam, ibi: qui detrahebant tibi; tercio devocius honorari alias venerari^{b)} virtutem perfectivam in verbo: adorabunt. Primo notabam attractos appropinquare ad fidem conversivam. Isti namque, de quibus sermo presens assumitur, attracti sunt non fraudibus circumventi, non dolo eciam bono inducti, de quo in C. „Cum dilecti“ de hiis, que vi metusve causa fiunt, sed ut per bellorum certamina et guerrarum

a) C folgt: apostolica sede vacante. b) alias venerari in B am Runde mit Verweisungszeichen. C hat an der Stelle: devocius honori alias venerari virtutem.

1) Brief Königs Ladislaus ans Konzil; Hardt IV, 548—51; Mansi XXVII, 221—24.

2) Ps. 44, 2.

3) Ps. 18, 5.

impetum, que a tricentis et ducentis annis et infra durissima resistencia gessere cum regibus Polonie et Hungarie et fratribus sancte Marie de domo Theutonica in Prussie et Liuonie partibus constitutis et aliis principibus vicinis et distantibus nec non tota fere christiana milicia set per tractum patris eterni, de quo veritas ait: Nemo potest venire ad me nisi pater, qui misit me, traxerit illum (Jo. VI, 2; XXIII. q. IIII) prelibati etenim catholici principes, scilicet rex et dux, lustris sex iam peractis, lumine fidei illustrati et in caritate radicati gentes innumeras^{a)} sibi subiectas et latissimas provincias, de quarum gencium partibus hii celeberrimi milites ambassiatores generosam sui natalicii traxere originem et domicilium, obtinuerunt incolatum; tanquam duo candelabra ipsi principes lucencia ante dominum et due olive fructifere et due columpne, quas Salomon in templo domini posuerat,¹⁾ ad puri gurgitis sacri baptismatis lavacrum hiis proximis temporibus operose prodixerunt ac eos appropinquare Deo fecerunt . . . Hii vera principes et fratres spiritu sancto afflati gentem bellicosam invictissimam in amplissimas diffusas provincias et ducatus ducesque eorum sibi mero dominio subditos ceterosque fidei emulos per fidem rectam et operacionem perfectam ad agnicionem veri Dei appropinquare et appropinquando credere et credendo amare procurarunt . . . Num, queso inficiari poterit, quod quispiam post apostolos tantum christianitati profecerit, quantum isti duo principes atque fratres se non lingua sed opere et veritate diligentes, quibus est cor unum et anima una? . . . Quoniam etiam per ipsos conversi, licet sint neophiti, spiritu tamen ferventes, domino servientes, spe gaudentes, in tribulacione hostili et guerrarum turbine patientes, oracioni instantes, hospitalitatem pro maxime sectantes, . . . non sunt per quempiam in prosecutione tam salutiferi propositi quovismodo molestandi, quin ymmo, secundum beatum Gregorium, tamquam novelle plantacionis arbusta pacis exemplis et doctrinis salutaribus ac aliis donis spiritualibus irrigandi et fovendi. Debitum est igitur, quod per hoc sacrum concilium in spiritu dulcedinis et lenitatis sunt amplexandi et graciosius pertractandi . . .

Secundo contemplabar in verbis prelibatis scilicet imperfectos permutari in vocem laudativam etc., quia detrahebant michi . . . Quantum autem ad nostri thematis propositum solerter intueor, de tractionem huiusmodi fuisse et esse duobus respectibus primo ex

a) C: in misericordias.

1) 3 Reg. 7.

parte infidelium . . . Alium respectum detractionis brevius perstringens considero, qui ex parte cruenti et inveterati scismatis in orientali Grecorum ecclesia ritibus et ceremoniis ac sanctis observanciis Romane et universalis ecclesie non parum detrahit et, quantum sinit prelatorum suorum pertinacia, fortiter et perniciosius adversatur. Quantum autem predictorum scismaticorum ac aliorum ipsos sectancium detractione tot annorum curriculo abfuit et nunc obest saluti fidelium, quis nisi mentis inops hoc ignorat? . . . Et quanquam nobis detrahant, orandum pro ipsis verum etiam summo opere intendendum est in hoc sacro presenti concilio, ut ipsos a detractione retrahentes ad se in unitate spiritus venire operetur . . . Ad quod, principes prelati, rex et dux fidei zelatores se offerunt accomodos vestre sanctitati tum ratione affinitatis, ex eo quod filius imperatoris Constantinopolitani filiam duxit in uxorem prefati d. ducis et sobolem ex ea procreavit, tum ratione confinitatis, quoniam et prope est et sub eorum d. regis et ducis dominiis tanta de dicto ritu Grecorum degit numerositas Grecorum, ut nec per unius mensis spacium per terrarum ambitus poterit in longum vel latum pergirari.^{a)} Inter quos quot cathedrales ecclesie, quot loca religiosa et edes sacre miro modo et sumptuose sunt exstructe, quis dinumerare posset pro presenti? In quibus hactenus ipsorum cultum divinum more suo videntur exercere et sacramenta ministrare. Quorum errori dampnato principes sepe dicti compacientes ex intimis iam dudum et nunc fidelem adhibere operam non cesserunt nec cessabunt, secundum quod per fratrem Theodorum ordinis Predicatorum in Greco et sacris scripturis eruditum propter hoc duntaxat ad hoc sacrum concilium necnon serenissimum Romanorum regem destinatum vestris paternitatibus per eosdem principes sinceriter extitit publicatum . . .

Die sabbati hora nona vel quasi d. princeps Gerunde, primogenitus regis Aragonum offert infrascriptam cedulam nomine ipsius regis d. Petro de Luna, in qua supplicat eidem, quod simpliciter cedat et cito.

Beatissime pater! Cum negocium extirpacionis scismatis . . .¹⁾

Similis requisicio facta fuit per comitem Arminaci.^{b)}

Alia similis per comitem Fuxi.

Alia similis per ambassiatores regis Castelle.

Alia similis per filium et ambassiatores regis Navarre.

a) *so B, C.* b) *B Arminaci.*

¹⁾ Hardt II, 492; Mansi XXVII, 1092.

Reverendissimis . . . Novissime . . . Vester frater archiepiscopus Narbonnensis et s. R. e. camerarius.¹⁾

Excellentissimo principi Sigismundo . . . regi fratri nobis precarissimo.

Excellentissimo principi Sigismundo . . . Ferdinandus . . . Non desistentes in actum deducere, quod super assecutione unionis ecclesie alias vestre intimavimus maiestati, heri die mercurii XIII presentis nos una simul cum ceteris principibus et magnatibus ac aliis de hac obediencia per oratores nostros sanctissimo d. pape Benedicto et ceteris de curia Romana quasdam requisiciones fieri fecimus, quarum copias eidem excellencie mittimus presentibus interclusas. Confidimus enim, ut prius, in clemencia Dei, quod non deerit eius in ecclesia optate unionis effectus. Dat. Perpiniani sub nostro sigillo secreto XIII. die Novembris, anno a nativitate domini M^oCCCC^oXV^o.

Cum serenissimus d. rex Aragonum . . . cuius intersit. Paulus secretarius.²⁾

Ferdinandus Dei gracia . . . Reverendis . . . predictis. Datum etc.³⁾

Beatissime pater! Supplicacioni et requisicioni . . . alterius cuiusvis. Paulus secretarius.⁴⁾

Capitulum, quod venit de Avinione in littera mercatorum.

Ista mane ce che lo imperadore e dacordo de tutto col re Daragona, Spagna, Nauarra et ogni altro et a Piero di Luna si leva lubidienza del tutto et ciascheuno diquesti de mandare al concilio. Omai la cosa non po andare sennonche bene. Dat. in Avinione die VII. Decembris.

Die iovis XXVIII. Novembris fuit data una cedula ex parte regis Aragonum duci et aliis prelati, qui erant in Perpiniano pro imperatore. Qua habita statim recesserunt pro eundo Narbonam ad d. imperatorem. Et eadem die recesserunt dehinc d. Cartusie, frater fratris Vincencii, et alii pro eundo ad requirendum et monendum Petrum de Luna, quod constituat suos sufficientes et irre-

¹⁾ Brief des Erzbischofs von Narbonne an 5 Kardinäle in Konstanz über Benedikt XIII. Mansi XXVII, 239; zu verbessern ist aber d. pater Ranati in d. Petrus Ravati und die Datierung vom 21. auf 22. Nov. (so Cod. B. u. C).

²⁾ Mansi XXVIII, 231.

³⁾ Aufforderung König Ferdinands an die Prälaten seines Reiches zu den Verhandlungen nach Perpinian zu kommen; Mansi XXVIII, 232.

⁴⁾ Erneute Cessions-Aufforderung Ferdinands an Benedikt; Mansi XXVII, 1093 ff.

vocabiles procuratores ad renunciandum simpliciter et de plano, sicut fecit Gregorius. Et die veneris XXVIII. recesserunt hinc d. Didacus^{a)} de Vadiello et Didacus Ferdinandi de Quinones et ambassiatores Barchinone pro eundo Narbonam ad d. imperatorem super istis negotiis ex parte regis Castelle et Aragonie et communitatum.

Tenor dicte cedule est talis:

Conclusiones facte per concilium d. regis Aragonum.

Prima conclusio, quod omnes illi, qui sunt de istis tribus obedienciis, scilicet d. nostri et Baldassaris Cosse et Gregorii nuncupatorum, possint se congregare sine licencia d. nostri pape et facere concilium. Nec est necessarium, quod requiratur ulterius attentis requisicionibus iam factis.

Secunda conclusio, quod nostri, qui sunt de obediencia d. nostri cum aliis de aliis obedienciis possint procedere contra d. nostrum et alias facere, prout eis videbitur faciendum^{b)} pro unione ecclesie fienda.

Tercia conclusio, quod de processibus et anathemate, que fient contra d. nostrum inclusive, habeant consentire omnes vel saltem maior pars illorum, qui ibi erunt de obediencia d. nostri.

Domino duci Ludovico de Bavaria comiti Palatino Reni etc.

Sigismundus Romanorum rex etc. Illustris, care avuncule, princeps, elector! Non ambigimus tue dilectionis animum sepe gravatum in expedicione et custodia sacri concilii et quod tibi etiam de nostris successibus hic raro scripseramus. Care avuncule! Pluries tibi libenter scripsissemus, sed tot habuimus involuciones, impedimenta et alteraciones sic, quod uno die fuit conclusum, altera extitit variatum. Et ideo hactenus tue dilectioni nil certi scribere valebamus. Nunc autem de gracia Dei heri hora meridiei nos et nobiscum rev. prelati et ambassiatores sacri concilii cum illustrissimo principum regum Aragonie, Castelle, Navarre et nobilis comitis Fuxi venerabilibus ambassiatoribus, qui ad hoc faciendum a predictis regibus et comite plenissimum mandatum habuerunt, unionem sancte ecclesie laudabiliter conclusimus et ad laudem et gloriam omnipotentis Dei habita est missa de sancto spiritu et processio solemnisis. Et hoc scribimus tue dilectioni ad gaudium singulare et quod de cetero nobis non ascribas, quod alias non scripsimus tibi. Et qualiter ista introducta est, dicti domini de concilio, qui nobiscum fuerunt, et etiam alii nostri ambassiatores tuam di-

a) *hetdemale* Didiens. b) *B, C folgt et.*

lectionem celerius informabunt etc. Dat. Narbone sub nostro secreto Luczenburgensi, dominica post Lucie.¹⁾

Sequitur una clausula contenta in littera scripta per Petrum de Trilhia Johanni Cordurerii, scriptori litterarum et abbreviatori, in^{a)} qua sibi significat capitula unionis inter d. regem Romanorum et oratores concilii de una et alios de obediencia Petri de Luna ex alia partibus fuisse firmata et conclusa.

Die veneris decima tertia huius inter secundam et terciam horas post meridiem, ante tamen prandium in capitulo novo sancte Narbonensis ecclesie et deinde in camera magne turris palacii novi archiepiscopalis Narbonensis, in qua iacet d. imperator, cuius similis in Alamania, credo, non habetur turris, clausa firmata et penitus conclusa gracia sancti spiritus cooperante fuerunt capitula inter d. imperatorem, ambassiatores sive legatos sacri concilii ab una et ambassiatores d. regum Castelle, Aragonum et Navarre ac comitis Fuxi ex altera partibus et taliter gracia Dei non sine infinitis et innumerabilibus laboribus et altercacionibus et dangeriis, quibus et expensis expers non fui, factum est, quod velit aut nolit Petrus de Luna: unio et pax habebuntur in ecclesia Dei per eius renunciacionem per eum aut eius procuratores faciendam in Constancia et non alibi, si velit; si vero noluerit, per eius eiectionem totaliter a papatu aut eiectionis declaracionem per concilium uniendum Constancie ex nostra et sua obediencias faciendam satis breviter respectu mali et difficultatis negociorum et firmitatis obedienciarum, quas habet; secundo autem ad nostram obedienciam presertim quo ad vos ibidem existentes aliquo modo forte tempus vobis erit longum. Attamen communi omnium legatorum et infinitorum aliorum notabilium virorum ecclesiasticorum et secularium, qui in hac intervenierunt deliberatione, visum fuit expedire sic potius facere, ut scintilla non remaneat^{b)} scismatis, quam truncare sive rumpere cum tanta et tali obediencia et ad aliam in Constancia electionem procedere non habita renunciacione pura et libera vel ipsius eiectione legitima quo ad suam obedienciam, quia quo ad nos iam diu factum est. Aliter autem scribere, in specie XL articulos mittere non audeo, quia d. ambassiatores concilii breviter instrumentis expeditis recedent, omnia portabunt et dicent. Sed hoc pro omnibus ingens gaudium et festa inexplicabilia et in crastinum missam de sancto spiritu, quam dixit d. meus Turonensis, cum processione

a) in . . . conclusa fehlt C. b) B fehlt non.

¹⁾ 15. Dez. 1415.

solemnissima et pulsacione campanarum usque ad aurium fatigacionem fecimus. In quibus omnibus serenissimus d. imperator tamquam princeps devotissimus fuit et pedes ubique ivit, quique, promitto vobis, infinitas melancolias passus fuit et multa mendacia, ymmo et prodiciones, si fas esset dicere, in materia facta sibi fuerunt. Attamen pro bono ecclesie, omnia, ut ita loquar, bibit et fecit humanitates et humilitates isti dyabolo Petro de Luna et obediencie sue, quas simplex miles non debuisset fecisse. In veritate inexterminabiliter fuit paciens attentis in publicum impropertis, de actis aliquando alibi mirabiliter se excusavit, dicens, quod nil fecit, nisi quod solum concilium ordinavit. Unde laus Deo, per eius bonam pacienciam et virtutes alias ad bonum deductum est negotium, multis consideratis, in quibus vere omnes missi et multi alii hic existentes solemnissime se habuerunt, ut bene poterit videri per processum et alias. Hodie vel cras ad longius recedit d. imperator in Avinione festa recepturus, sed d. adhuc ambassiatores aliquibus diebus remanebunt. Script. Narbone XV. Decembris.

Petrus de Trylhia.

Reverendissimi patres¹⁾ . . . Postquam ultimo . . . Postquam presentes fuerunt scripte, fuit ordinatum, quod iste d. Conradus²⁾ remaneret et lator presenciarum mitteretur.

Sacrosancte generali Constanciensi synodo in spiritu sancto congregate universalem ecclesiam representanti.

Sigismundus . . . filialem obedienciam debitam cum honore. Quanquam pervigili cura omnique sollicitudine post ingressum nostrum ad terras istas pro bono sacratissime unionis feliciter consummande non cessaverimus, quemadmodum etiam in votis habuimus, fideliter laborare, quia tamen tractatus desuper habiti Deo permittente continue mutacioni subiacebant . . . v. s.^{a)} super actitatis a certo nequivimus advisare . . . Verum, quia Christus Jhesus, sponsus ecclesie, cuius res agitur, oculis misericordie sue nos respicere dignatus est, . . . presentibus intimamus, quod die hesterna parte nostra et nunciorum prefate v. s. cum ambassiatoribus et procuratoribus regum et principum obediencie illius, quem Benedictum appellant, super certis capitulis, punctis et articulis . . . conclusum

a) so deutlich B, C.

¹⁾ Schreiben des Erzbischofs von Narbonne an die 5 Kardinäle über die Einigung mit den Anhängern Benedikts. Mansi XXVII, 824. Doch fehlt dort der Nachsatz postquam . . . mitteretur. C setzt noch hinzu: Vester frater archiepiscopus Narbonnensis, s. R. e. camerarius.

²⁾ Konrad von Soest.

fuerat et optato fine concordatum. Super quibus . . . nuncii breviter ad Constanciam reversuri supradictas v. s. plenius et expressius informabunt . . . Dat. Narbone sub secreto nostro Lutzenburgensi XIII. die Decembris regnorum nostrorum anno Hungarie etc. vigesimo nono, Romanorum vero sexto. Ad mandatum d. regis Michael canonicus Wratislaviensis.

Sacrosancte generali Constanciensi synodo, rev^{mis} in Chr. p. et d. nostris prestantissimis.

Rev^{mi^a}) p. ac d. nostri prestantissimi, humilima recommendacione premissa cum obsequii promptitudine. Altissimus . . . post maximos labores et turbines varias et ingencia tedia dignatus est . . . cervices antiqui hostis confringendi. Rem unionis ecclesie, pro qua . . . intrepidi certavimus^{b)}) et felices, quantum ex alto elargitum est, grandi compaciencia qua potuimus, complevimus. Ideo disposuit, quod eius dirigente dextra existunt^{c)}) factis in unum ovile reducti. Canticum pacis et leticie referre poterunt sacre dominaciones vestre . . . Scriptum Narbone, Decembris die XIII.

Vestrarum rev^{marum} paternitatum humiles et devoti Jacobus Thuronensis et ceteri college, legati et nuncii vestri.

Die mercurii XXVIII. mensis Januarii oratores sacri concilii ad d. Petrum de Luna et serenissimum d. regem Aragonum destinati Constanciam reversi sunt. Quibus cum magna leticia multi prelati et familie d. cardinalium obviaverunt eosque usque ad domos eorum sociaverunt. Et die veneris ultima Januarii in congregacione publica rev^{morum} d. cardinalium, prelatorum et aliorum in loco sessionis execucionem sue legacionis exposuerunt. De qua fuerunt apud omnes plurimum recommendati dominusque archiepiscopus Turonensis pro parte suorum collegarum loquutus est.

Post acta premissa Petrus de Luna¹⁾) . . .

Universis Christi fidelibus Jacobus miseracione divina sancte Turonensis ecclesie archiepiscopus . . . Prelati cuiuslibet doctorisque incumbit officio . . . Narbone anno d. millesimo quadringentesimo decimo quinto mense Novembris.²⁾)

Antequam respondeatur . . . ut illud absque presentis schedule insercione non claudant.³⁾)

a) Text B, C verderbt. b) B, C certati. c) B, C existat.

¹⁾) Folgt das ganze Material über den Vertrag von Narbonne. Mansi XXIII, 224—55.

²⁾) Bericht über die Verhandlungen mit Benedikt XIII. Hardt II, 523—41; Mansi XXVIII, 240—51.

³⁾) Antwort Benedikts XIII. auf die letzte Cedula Ferdinands: „Pro parte . . .“. Hardt II, 514—22; Mansi XXVIII, 235—239.

Copia subtractionis per regem Ferdinandum: Per terrenum regnum . . . Datum Perpiniანი et propter indisposicionem persone nostre signatum manu nostri primogeniti die sexto Januarii anno a nativitate millesimo quadringentesimo sexto decimo regnique nostri quinto.¹⁾

Serenissimo principi Sigismundo . . . Ferdinandus . . . rex Aragonum . . . Sollicita cura . . . Dat. Perpiniანი . . . VI. die Januarii . . .²⁾

Venerande circumspectionis et sciencie viro magistro Petro de Trilhia canonico et succentori Narbonensi domino et magistro meo metuendissimo.

Metuendissime domine, humana recommendacione premissa. Noveritis, quod die mercurii proxime post vestrum recessum abhinc recessi versus Perpinianum, ut ordinastis, ubi expediri non potui usque dominicam sequentem post solis occasum nec adhuc habere valui nec videre pro toto posse meo litteram dirigendam d. regi Scocie neque ipsius minutam vel copiam, quamvis magistrum Petrum importune sollicitaverim. Habui solam copiam tercię requisicionis facte Petro et responsionem per eum et cardinales ad eam factam et unum de instrumentis, que grossata portavi. Et quia dici audivi et verum fuit, quod frater Vincencius debebat predicare die lune sequenti in castro coram d. rege et de ipsius mandato exponere populo capitula et concordiam, facta inter serenissimum nostrum imperatorem et ipsum: ego ipsa die lune, que fuit festum Epiphanię domini, remansi usque ad prandium. Et fui in predicacione dicti fratris Vincencii, qui multum notabiliter missa solenni ad portam capelle castri superius per eum celebrata astante ibidem populi multitudine copiosissima usque, ut credo, ad decem millia personarum, predicavit assumpto themate suo videlicet: „obtulerunt ei munera aurum, thus et myrrham³⁾ et capitula ipsa, eadem laudando et approbando, recessum dicti Benedicti et alia per eum facta reprobando exposuit. Et facto sermone, ante tamen conclusionem, data sibi fuit litera subtractionis, sigillata sigillo d. regis et manu d. primogeniti⁴⁾ signata. Quam exhibuit et publicavit. Et quia totus populus non intellexisset latinum, dicta littera fuerat transcripta eorum vulgari in uno folio papiri et sic lecta ibidem et publicata

1) *Hardt II 554—63; Mansi XXVII, 824—29.*

2) *Bericht über die Subtraktion. Hardt II, 562—65; Mansi XXVII, 829.*

3) *Malth. 2. 11.*

4) *Da der erkrankte König sie nicht selbst unterzeichnen konnte.*

rege, tribus regnis, primogenito et aliis quam pluribus nobilibus ac dicti populi multitudine et me presentibus. Qua publice facta, dictus frater Vincencius dixit ista verba videlicet: d. rex credit firmiter, quod hodie et ista hora d. reges Castelle et Navarre similem fecerint publicacionem subtractionis, quia misit eis nuncios suos ad deprecandum eos, quod ita facere vellent. Et tunc idem frater Vincencius venit ad conclusionem sue predicacionis sic dicendo: Bone gentes, sicut tres reges tali die, sicut et hodie, obtulerunt domino nostro Jesu Christo munera preciosa, sic isti tres d. reges, videlicet Castelle, Arragonum et Navarre, hodie fecerunt istam oblacionem Deo et sancte matri ecclesie pro eius sancta unione. Scriptum Narbone XII. Januarii.

Sigismundus . . . Illustris princeps . . . die hesterna . . . Dat. Lugduni die XXII. mensis Januarii . . . B. prepositus Albensis.¹⁾

Littere convocatorie concilii^{a)} . . . Miseratione divina . . . Quamquam misericordie domini . . . Dat. etc.²⁾

Die sabbati XXII. mensis Februarii egregius decretorum doctor d. Johannes de Opicis, sacri palatii apostolici causarum auditor, recessit de Constancia cum litteris convocatoriis supradicti tenoris versus regem Aragonum vel eius vicarium in Barchinona existentem, ut conventum fuerat, profecturus.

Die XX. mensis Februarii congregatis rev^{mis} in Chr. p. d. sancte R. e. cardinalibus, episcopis, abbatibus, proceribus et aliis in loco sessionis d. Petrus de Polonia ascendens ambonem legit infrascripta statuta. Quibus lectis per prelatos, ad hoc per naciones, deputatos responsum est: Placet.

Sacrosancta et generalis synodus Constanciensis, que dudum statuit . . .³⁾

Die lune XXIII. mensis Februarii in publica congregacione . . . facta in ecclesia cathedrali Constanciensi in loco consueto, postquam pro parte . . . proposita atque lecta per d. Justinum de Juvenacio . . . contra regem Polonie . . .

Sacrosancta etc.

Die veneris penultima mensis Februarii venerabilis et religiosus sacre pagine professor magister Antonius prior generalis beate Marie de Mercede, serenissimi regis Aragonum orator, Constanciam

a) Überschrift fehlt C.

1) An Pfalzgraf Ludwig. *Mansi* XXVIII, 920.

2) *Hardt* II, 544 ff; *Mansi* XXVII, 950.

3) *Hardt* IV, 611; *Mansi* XXVII, 834 f.

est ingressus. Cui plures familie cardinalium, prelati et alii in sacro concilio Constanciensi existentes obviaverunt.

Die lune secunda mensis Martii in publica congregacione revmorum p. d. sancte R. e. cardinalium, episcoporum et abbatum in sacro concilio Constanciensi existentium facta in ecclesia cathedrali Constanciensi in loco consueto prefatus orator suam legacionem exposuit per modum oracionis, ut sequitur:

Optabat imperialis illa maiestas, que a clarissimis Aragonie regibus, tamquam de mineriis aureis in orbe rutilantibus, felix sumpsit exordium, rex Aragonum magnificus¹⁾ . . .

Quis, obsecro, regum mortalium erga sanctam matrem ecclesiam dulciori zelo amoris inardescit ignibus caritatis flammatus? Apud quem teste Deo nil optabilius, nil prestancius, nil devocius, nil quoque, quod amplius sue conveniat caritati, quam lugentis sponse tergere lacrimas atque eiusdem multifarium distractum pallium providentissima et operosa arte consuere oblitisque tam venerande maiestatis languoribus, infirmitatibus, incommodis ac calamitatibus, perniciosis incursibus, que etiam fortunatissimos annos obruunt, viribus non submissis meritisque eminentioribus precellens viriliter dimicavit; rursus adversus opinionem durissimam illius, quem tota devocione in summum colebat pontificem, murum se opponens, audeo dicere; cetera illius obediencie regna ad vestri concordiam salubriter traxit . . .

Sermo factus per me Jacobum de Camplo, electum Pennensem et sacri palatii apostolici causarum auditorem in die cinerum in ecclesia Constanciensi, Maguntine provincie, astantibus decem et septem dominis s. R. e. cardinalibus aliaque prelatorum et curialium multitudine copiosa tunc congregatorum in concilio generali apostolica sede vacante intra missarum solemniam sub anno domini millesimo CCCXVI die quarta mensis Martii indictione VIII.

Tu autem cum ieiunas, unge caput tuum et faciem tuam lava Mathei VI c²⁾) et in ewangelio hodierno.

Cum rudis agricola, insipiens architector et verbi Dei insufficiens predicator existam, vera dari non valens neque bonum aliquod operari, nisi adiutus sim ab eo, qui est summa sapiencia, methodorum methodus, dimensorum ambitus, numerorum calculus, dissonorum terminus, sonus et origo bonorum omnium, potenter creans,

¹⁾ überschrengliches Lob auf die Verdienste des Königs Ferdinand um die Union; sachlich wertlos.

²⁾ Matth. 6, 17.

sapienter gubernans et benigne dispensans: Idcirco pro ipsius gracia obtinenda summe laborandum est. Quam ut possimus facilius obtinere ad matrem misericordie devotissime recurramus, ut, quod nostris meritis non valemus, eius . . . efficacibus intercessionibus assequamur. Ipsamque salutemus salutacione seraphica, salutacione cherubica et salutacione ewangelica dicentes flexis genibus et mente amena: Ave Maria gracia plena.

Tu autem cum ieiunas etc. ubi supra.

Postquam Deus omnipotens, pater eternus, verum principium sine principio de nichilo creavit mundum, paulo post ineffabili previsionem et ordinationem mirificam plasmavit hominem, qui pars mundi est, de rubea terra ad ymaginem et similitudinem suam per memoriam, intelligentiam et voluntatem a miseria et coactione liberum, in statu innocencie, sed non in statu nature conlapse. Cui locum paradisi terrestris assignavit pro habitacione tranquilla ac mulierem de ipsius latere formatam ad propagacionem innovandam in consortem et adiutorium sibi dedit. Hic namque homo taliter creatus, capax beatitudinis factus et bonitatis heres institutus creaturis nomina dedit atque in eis potestatem accepit. In deliciis florentis paradisi permansit, ubi inter redolentes aromatum silvas ac vernantia floribus arva rosis habitator nove vite gaudia peragebat¹⁾ . . .

Ut igitur ad paradisi gaudia, a quibus recessimus, redire feliciter valeamus, magister noster quoad tria in verbis premissis nos docet, instruit et informat.

Primo namque nos informat ad carnis abstinenciam per ciborum parvitatem.

Secundo ad mentis leticiam per eius simplicitatem.

Tercio ad utriusque mundiciam per eorundem puritatem.

Primo probat ieiunii susceptio ibi: Tu autem cum ieiunas.

Secundum probat spiritualis unctio, ibi: unge caput tuum.

Tercium probat vera ablucio, ibi: faciem tuam lava . . .

Per . . . ieiunium homo efficitur servus Dei et celestis cibi refectionem meretur. Sic Helyas per corvum, Egidius per cervum, Blasius per aves, Maria Magdalena per angelos XXX annos Deo favente mirabiliter sunt refecti. Quid autem senciat poeta laureatus Franciscus Petrarcha de corporali ieiunio, non obmittam, qui magistro Johanni artium et medicine doctori, medico pape Innocentii sexti infrascripti tenoris epistolam destinavit:

¹⁾ folgt Schilderung des Sündenfalls und seiner Folgen. Anschließend Mahnung zur Buße.

Jubes, ut ieiunium in quadragesima a puericia usque ad hanc etatem servatum linquam et inertis more cursoris in stadii fine deficiam. Atque non nunc audio consilia medicorum divinis adversa consiliis . . .

Ita enim sencio fame aliquos, plures crapula, nullum penitus ieiunio perisse. Hec Franciscus Petrarcha, ubi supra, qui loquutus est de ieiunio corporali, quod quoad sanitatem corporis multum valet . . . Quoad salutem anime requiritur in ieiunante non solum parcitas ciborum, sed etiam abstinencia viciorum . . . Requiritur etiam in ieiunante recta intencio, sine qua ieiunium parum valet aut nichil. Nam, ut Blasius doctor eximius inquit, ieiunant milites, ut aliena rapiant, ieiunant divites et gulosi, ut plus comedant, ieiunant scolares, ut in intellectu subtiliores fiant . . . Ieiunant iusti, ut solummodo premientur. Quorum enim ieiunium non anime salutare set potius perniciosum esse censetur. . . . Et hec de primo membro principali sufficiant pro presenti . . .

Rev^{mis} in Chr. p. et d. quatuor nacionum presedentibus et deputatis Constancie.

Rev^{mi} in Chr. p. et d. prestantissimi. V. r. p. per alias [litteras]^{a)} notum fecit, qualiter XVI. die huius intravi Barzilonam. Die vero XVII. litteras sacri concilii consulibus huius ville presentavi, demum eis pro parte concilii regraciatum fui, quam melius scivi. Eademque hora instrumenta et litteras vicario regis presentavi. Sed quia nondum habueram salvos conductus regum Francie et Ludovici necnon d. Delphini protestatus fui, quod per hoc non intendebam in aliquo a forma concordata recedere. Tunc d. vicarius easdem litteras recepit et similem protestacionem fecit, demum litteras cum clausula presentavi cum protestacione, prout michi erat iniunctum. Ego, rev^{mi} p., reperio homines huius ville optime dispositos ad unionem et spero, quod terminum in litteris appositum abbreviabunt, dummodo salvi conductus haberentur. Quare videtur michi utile, quod unus alter pro dictis salvis conductibus mitteretur celeriter, quia credo, quod habitis dictis salvis conductibus immediate isti arripient iter. Insuper noveritis, qualiter d. rex Aragonum misit ambassiatores suos ad Petrum de Luna super tribus, videlicet, primo quod debeat constituere procuratores suos ad renunciandum in concilio; secundo quod debeat vos dominos de concilio habilitare etc.; tercio quod debeat revocare omnes processus contra ipsum factos. Nondum fecit responsionem; sed cum scivero, v. p. signifi-

a) so wohl zu ergänzen.

cabo. Hodie intendo ire ad d. regem Aragonum, qui distat per unam dietam a villa ista et michi per p. r. v. commissa exequar. Valet! Dat. Barzilone XVIII. Martii.¹⁾

V. R. p. servitor Johannes de Oppizis auditor sacri palacii.

Die lune XXVII. mensis Aprilis fuit facta congregacio generalis omnium prelatorum, ambassiatorum, procuratorum et aliorum in sacrosancta synodo Constanciensi existencium apud ecclesiam cathedralem Constanciensem in loco solito sessionis et rev. in Chr. p. d. Johannes patriarcha Constantinopolitanus unacum aliis suis collegiis deputati per sacrum Constanciense concilium ad inquirendum secundo de erroribus magistri Jeronimi de Praga, qui iam in presencia ipsius sacri concilii abiuraverat in forma solita etc. et carceribus detinebatur, ascendentes ambonem idem d. patriarcha relacionem de processu secundo facto contra dictum magistrum Jeronimum eidem sacro concilio longo et proluxa sermone fecit.

Item in causa Argentinensi super detencione electi Argentinensis facta per capitulum eiusdem ecclesie pro eo, quod asserebatur dictum electum castra et alia bona ipsius ecclesie alienasse, fuerunt advocati utriusque partis auditi.

Item electus Senonensis ibidem comparuit per advocatumque suum proponi fecit, quod erat canonice electus ad ecclesiam Senonensem electionemque ipsi sacro concilio presentavit, quam peciit confirmari.

Die iovis ultima mensis Aprilis fuit facta congregacio generalis omnium prelatorum, ambassiatorum . . . in loco solito sessionis dominusque Gaspar de Perusio ascendens ambonem legit litteram infrascriptam²⁾ de obitu d. regis Aragonum. Deinde rev. p. d. episcopus Laudensis ambonem ascendens pulcram et brevem collacionem fecit de eiusdem regis obitu et in ipsius commendacionem. Post autem d. prior generalis beate Marie de Mercede, predicti regis orator, ornato sermone dominos de concilio exhortatus est, ne dubitarent, quod negotium unionis propter ipsius regis obitum

¹⁾ In einem Briefe von 1416. April 17. teilt König Alfons dem Konzil mit, daß Johannes de Oppizis am 17. März die littere convocatorie, instrumenta confirmatoria, salvus conducti des Konzils, der Stadt Konstanz und des Herzogs von Savoyen, am 4. April die salvus cond. des Königs von Frankreich und des Dauphins überreicht habe. Er, König Alfons, werde trotz des Todes seines Vaters voluntate fervida für die Union wirken. (Barcelona, Kronarchiv Reg. 2442, f. 61^v f.)

²⁾ Brief des Johannes de Oppizis, vgl. unten S.

quomodolibet impediretur, sed certissimi esse deberent, quod capitula alias inita inter serenissimum d. regem Romanorum et oratores concilii ex una ac eundem regem Aragonum ex alia super unionis negotio inviolabiliter observarentur.

Item d. Symon de Teramo advocatus consistorialis pro parte d. cancellarii ecclesie Parisiensis et sibi adherentium proposuit in causa fidei novem assercionum magistri Johannis Parvi contra d. ducem Burgundie tandemque reputans primos iudices quasi suspectos peccit alios iudices sibi dari.

Post cuius propositionem rev. p. d. cardinalis Florentinus unus ex dictis iudicibus pro parte omnium suorum collegarum elegantissime ad propositionem prefati d. Symonis respondit, seriose narrans, qualiter iudices prefati in causa ipsa mature processerant tandemque concludens, quod eisdem iudicibus erat singularissima gracia, quod alii iudices in causa ipsa deputarentur.

Die sabbati secunda mensis Maii fuit facta congregacio generalis omnium prelatorum, ambassiatorum . . . solito sessionis, in qua surgens in medio rev. p. d. episcopus Atrebatensis orator d. ducis Burgundie premissio themate: Sequimini vestigia eius, qui peccatum non fecit,¹⁾ factaque super hoc compendiosa collacione recitavit seriose ambos processus in dicta causa factos tam coram d. episcopo Parisiensi, quem tamquam iniquum impugnavit, quam processum factum coram suprascriptis iudicibus sacri concilii, quem tamquam iustum commendavit et approbavit intermiscendoque aliqua satis honeste contra d. cancellarium Parisiensem peccit eum tamquam calumpniosum denunciatores condemnari, referens et relinquens cetera, que iuris erant et que de iure ad dicta per d. Symonem advocatum adverse partis in superiori congregacione, d. Ardecino advocato consistoriali et ipsius d. ducis in causa predicta. Sed quia tarda hora erat, nec ipse d. Ardecinus nec cancellarius predictus, qui etiam voluit respondere, auditi fuerunt. Et fuit congregacio dissoluta.

Sacrosancte synodo Constanciensi in spiritu sancto congregata, revmis in Chr. p. et d. Constancie.

Revmi in Chr. p. . . . Iam per plures v. r. p. notum feci, qualiter salvi conductus regum Francie et Ludovici nondum portati fuerunt, et, quod peius est, ambassiatores d. imperatoris non portaverunt salvos conductus dicti d. imperatoris. Quare provideant celementer paternitates vestre, eo quia mora multum nocua est necnon

¹⁾ *I. Petr.* 2, 21.

periculosa, attenta indisposicione d. regis Aragonum, qui creditur, quod de die in diem debeat ab hac vita migrare nec etiam vult, quod tempus in litteris appositum currat, nisi a tempore, quo omnes salvi conductus erunt presentati. Quare v. r. p. bene possunt considerare, quantum tempus est perditum a die adventus mei, qui fuit XVI. Martii usque ad presentem diem et adhuc dicti salvi conductus non sunt portati hic. Diabolus non cessat laborare et seminare zizaniam, ita quod videatis periculum, quod est in mora . . . Ego vero hic expectabo, usque quo dicti salvi conductus portabuntur et suppetent facultates. Alia non occurrunt. Dat. Barchinone II. Aprilis.

Insuper rev^{mi} p. noveritis, qualiter III. die huius d. rex Aragonum debitum nature persolvit. De quo multum est dolendum considerata bona intencione, quam ad unionem ecclesie habebat. Provideant igitur v. p. de dictis salvis conductibus, quia, nisi celeriter veniant, negotium multum dilatabitur et forte impediatur. Dat. Barchinone die IIII. Aprilis.

Rev^{mi} p., postquam scripsi, venit ista hora Guillionettus, qui salvos conductus regum Francie, Lodovici atque Delphini portavit. Ego vero ipsos cras de mane presentabo et ipsis presentatis transferam me ad locum, ubi est primogenitus, qui succedit in regno, et ibi stabo et sollicitabo venturos et videbo, ne aliquid innovetur propter mortem regis. Dat. Barchinone IIII. Aprilis.

V. r. p. servitor Johannes de Oppizis auditor.

Die martis quinta mensis Maii fuit facta congregacio generalis omnium prelatorum, ambassiatorum . . . solito sessionis, in qua surgens in medio venerabilis sacre pagine professor magister Johannes de Yasonno, cancellarius ecclesie Parisiensis, assistentibus sibi suis collegis et advocato in causa fidei novem assercionum magistri Johannis Parvi contra d. ducem Burgundie, longo sermone respondit ad dicta per d. episcopum Atrebatensem in superiori congregacione causamque suam ac processum d. episcopi Parisiensis, est sustinere dictaque per eundem d. episcopum Atrebatensem processumque iudicum concilii nisus est impugnare. Que etiam d. Symon advocatus eiusdem cancellarii confirmavit.

Item d. Johannes prepositus Quinqueecclesiensis ascendens ambonem lecta quedam littera serenissimi d. regis Romanorum in causa Argentinensi prorogavit ex parte concilii terminum in ipsa causa ad diem sabbati proxime futuram et pronunciavit, quod rev.

p. d. Aprutinus episcopus et electus Pennensis deberent testes examinare et processum facere in dicta causa.

Sermo factus per magistrum Leonardum Stacii de Florencia generalem ordinis Predicatorum in concilio Constanciensi¹⁾ . . .

Nos Ludovicus Dei gracia comes Palatinus . . . Pro utilitate publica . . . Dat. Constancie, provincie Moguntinensis, anno domini MCCCCXVI mensis Aprilis I. die.²⁾

Quamquam nova, que in presenciarum, prestantissimi d. et p. orthodoxi, estis audituri, visa sint prima facie aut parte ex una multum lugubria . . . Christus benedictus Amen.³⁾

Post hanc exortacionem factam per episcopum Laudensem lecte fuerunt littere indicantes mortem serenissimi regis Aragonum et dispositionem per eum ante obitum ordinatam super facto unionis ecclesie. Applicuerunt prefate littere ad Constanciam die penultima mensis Aprilis et die ultima lecte sunt in loco publice sessionis generalis Constanciensis concilii.

Rev. in Chr. p. ac d. d. fratri Antonio Caxal generali mägistro ordinis beate Marie de Mercede captivorum, ambassiatori d. regis Aragonum ad Constanciam, d. meo metuendo.

Rev. p. magister ac d. metuende et precare, humili recommendatione premissa! Cum cordis dolore et amaritudine mortem christianissimi regis nostri vobis denuncio. Die iovis enim secunda mensis Aprilis circa meridiem apud villam de Agolada spiritum creatori reddidit cum sancta contricione spem certe salvacionis parate sibi superstitibus reliquens. Mortem enim pacienter tulit et inter extremas agonias Deum laudavit alacriter ad celos prope-rans, mundum contempnens, filium erudiens, ut prioribus rebus Deum et ecclesiam amaret et per eius vestigia unionem illius prosequeretur. Sic ut vir christianissimus monasterio Populeti corpus suum et animam celis donavit, se Deo totaliter recommendans. Nequeo ad presens gesta illius memorabilia exprimere, que morte vicina peregit, sed talia sunt, ut ego intrepide existimem, ipsum iam cum sanctis regno immortalis, beatifica trinitate frui. Magister mi reverendissime! Accipite hunc casum more vestro viri fortis equanimiter, ut vos decet, et cogitate, quoniam ab alto omnia sunt. Spero in Jhesu Deo meo, quod tristitia ista vertetur in gaudium propter

¹⁾ am 8. Mär: 1416. Walch. *Monimenta medii aeri* I 4. 4—44.

²⁾ Feststellung von Mielpreisen und Einsetzung einer Wohnungskommission. Hardt IV. 1019—26.

³⁾ Trauerrede auf König Ferdinand des ep. Laudensis.

bonam spem optime indolis d. Alfonsi iam regis nostri, qui cordi habet iuxta paternum imperium ad sancte ecclesie unionem sincere mente intendere. Et illustrissima regina mater sua hanc intentionem suam sanctam crebra exhortacione confirmat: Puto, quod seuire non poterit improba tenebrarum potestas, et licet iam paulisper rideat, tamen victrice veritate succumbet. Scitote, magister mi amabilis et precipue, quod multi nituntur ad confundendum Christi ecclesiam in tantum, ut in paucis sit vera fides. Scio ego, qui, qualia perpressus sum, infallaci vulgi iudicio novi et noscendo contempsi audacior contra viciosas peccatorum cohortes, quociens inoportunior vis incubuit; scio enim, quod Christi causam ago et si is pro me, non timebo, quid faciat michi homo? Sed iterum dico, quod negociorum ecclesie bona spes est propter bonam intentionem domini regis novi; forsitan tamen propter exequias et alia ambassata differetur. Qui erunt ambassiatores, ignoro. De me enim iam incipio dubitare, quia forsitan erga me non erit talis filius, qualis pater. Fiat Dei voluntas, dummodo ecclesia uniatur, sit ambassiator, quicumque vult. Rev. p. et domine, per fratrem Raymundum, familiarem vestrum, recepi vestram epistolam scriptam IX. Marcii. Quando venit, ego non eram cum rege set ipsum, ut melius potui, direxi cum litteris meis ad Paulum¹⁾ et ad alios. Omnia michi, scripta per v. p., quantum in me erit, mandabuntur execucioni. Presertim intendam, ut, quicumque sint ambassiatores profecturi Constanciam, vobis provideatur de pecuniis, et circa istud totis viribus intendam Deo duce. Et ad presens non possum amplius scribere propter celerem recessum cursoris. Domina mater mea se p. v. devote recommendat. Domini religiosi ordinis vestri sunt incolumes apud Valentiam et hic domini comendatores Podii et Valencie. Per medium meum miserunt centum florenos subpriori Barchinone. Supplico v. p., ut me dignemini recommendare humiliter d. revmis cardinalibus Cameracensi, Vivariensi, de Challant, Saluciarum et Hyspanie, d. archiepiscopo Turonensi et singularissimo d. Gebenensi de Sabaudia, d. meo carissimo, cuius recepi epistolam, que modo responso carebit propter nimis acceleratum recessum cursoris et alia, que recens adhuc luctus intulit. Omnibus in veritate potestis bonam spem dare. Nam ecclesia prosperabitur, altissimo duce, in manibus d. Alfonsi regis nostri illustrissimi, qui odit scisma et fautores illius et optat, ut a pace sit exordium regni eius. Valetate incolumiter, pater mi et dux universe etatis mee, et utinam

¹⁾ Paulus Nicolai. Kgl. Sekretär.

feliciter valeatis! Script. repente apud Barchinonam, tercia die Aprilis.

Vester humilis et semper devotus filius, qui v. p. se humiliter recommendat.

Rex vero letabitur in Deo (Psalmo LXII^o) . . .¹⁾

Magistri Jacobi episcopi Laudensis in exequiis serenissimi d. Ferdinandi Aragonum regis defuncti MCCCCXVI die II. Aprilis factis Constancie in concilio generali^a) die octava Maii.

Die sabbati nona mensis Maii fuit facta congregatio generalis . . . lecta loco solito sessionis littera infrascripta serenissimi d. regis Romanorum sacrosancte synodo Constantiensi directa. Item fuerant deputati commissarii in causa prelatorum asserentium se contra eorundem voluntatem translatorum, videlicet rev^{mi} in Chr. p. d. A. Pisanus et B. Placentinus, s. R. e. cardinales, et Johannes patriarcha Anthiochenus et episcopus Salisbiriensis. Item terminus audiencie in causa Argentina fuit prorogatus ad diem lune XI. Maii.

Die lune XI. Maii fuit facta congregatio generalis . . . loco solito sessionis. In qua d. Gaspar de Perusio, advocatus consistorialis et d. electi Argentinensis carceribus mancipati proposuit et peccit per sacrum concilium declarari decanum, capitulum et alios Argentinenses incidisse penas et sententias in monitorio contra eos per ipsum sacrum concilium decretas, ex eo, quia mandatis ipsius sacri concilii super relaxatione dicti electi non paruerunt.

Adversus eum d. Augustinus de Lante, advocatus consistorialis et dominorum decani et capituli Argentinensis ac aliorum etc. respondendo proposuit, quod, cum Argentina ecclesia ab initio sue foundationis insignis fuerit et reditus triginta milium florenorum vel circa, viginti octoque castris et aliis quam pluribus bonis dotata fuerit ipsaque omnia castra prefatus electus distraxerit et alienaverit, semper viginti annis vel circa ut laycus vitam ducens, nunquam habitum vel tonsuram deferens nec ecclesiam Argentinam hoc medio tempore ingrediens vel visitans. Propterea sacro concilio pro parte prefatorum dominorum decani et capituli ac aliorum idem advocatus d. Augustinus humiliter supplicavit, quod dignaretur predicta diligenter attendere et indempnitati ipsius ecclesie Argentine providere, cum decanus et capitulum Argentinense offerrent se pre-

a) B folgt eodem millesimo.

¹⁾ *Anscheinend doppelter Irrtum: Die Rede hielt Antonius Casal und am 30. April. Hardt V, 129—33; Mansi XXVIII, 567—72. Am 8. Mai war nur das feierliche Seelenamt. Vgl. Richental S. 92.*

sentaturos prefatum electum ipsi sacro concilio, dummodo castra per ipsum distracta ad ipsam reverterentur ecclesiam vel in manibus ipsius sacri concilii ponerentur.

Post que rev^{mus} in Chr. p. d. A. cardinalis Pisanus in medio surgens ex parte sacri collegii rev^{morum} p. d. sancte R. e. cardinalium proposuit, quod attento, quod ista causa erat ardua, erat accuratissime advertendum; et pro tanto attento, quod invictissimus Romanorum rex suos oratores videlicet rev. p. d. episcopum Traguriensem ac spectabilem militem d. Henricum Lessenbuck ad ipsum sacrum concilium destinaverat exhortando, quod in predicta causa taliter procederetur, quod tam liberationi ipsius electi quam indemnitati ipsius prefate ecclesie Argentinensis provideretur speraretque, ymmo certum se redderet prefatus d. Henricus, quod, si oratores sacri concilii una secum Argentinam mitterentur, quod inter ipsum electum et decanum et capitulum Argentinense et alios bona concordia fieret et tam liberationi ipsius electi quam indemnitati eiusdem ecclesie provideretur; attento etiam, quod nisi hec causa per viam concordie tractaretur, guerre in patria et plura scandala sequerentur; attento etiam, quod rev. p. d. Aprutinensis episcopus et Pennensis electus, qui deputati fuerant ad videndum regestrum factum et examinandos testes in ipsa causa retulerant se illa non fecisse: propterea sacro collegio dominorum [cardinalium]^{a)} videbatur, quod esset in ipsa causa usque ad viginti dies superendum et materia concordie tractanda. In qua quidem opinione, licet nationes aliquialiter discrepaverint, prout per responsa presidencium apparuit, nam alique consenserunt alie se non deliberasse dixerunt, nichil aliud actum est et congregatio dissoluta fuit.

Sacrosancte synodo generali Constanciensi in spiritu sancto congregata universalem ecclesiam representanti.

Sacrosancta synodus in spiritu sancto congregata! Pater equidem immense maiestatis . . .

Dat. Parisius, quinto die Aprilis regn. n. a. Hungarie etc. vice-simo nono, Romanorum vero sexto.

Devotus ecclesie sancte filius et advocatus Sig. Rom. rex semper augustis H.^{b)}

Capitula exposita sacro concilio per episcopum Traguriensem, oratorem invictissimi principis Romanorum et Hungarie etc. regis, que provisione indigent, infra sequuntur:

a) fehlt B. C.

b) C: Ad mandatum dom. regis Johannes prepositus de Srigonio vicecancellarius.

Primo supplicat predictus d. rex, quatinus in eius absencia sacrum concilium non procedat ad aliquam conclusionem arduorum negotiorum, set solum fiant avisamenta in omnibus et teneantur parata, ut cum sua serenitas revertetur ad concilium, cito possit eligi summus pontifex.

Secundum notificat, quod serenitas per totum mensem presentem ad sacrum concilium revertetur; et si prius presencia sua erit concilio necessaria, petit sibi scribi per ipsum concilium et statim omnibus aliis dimissis ad ipsum concilium festinabit.

Tercio supplicat, quod procedatur in reformatione universalis ecclesie et totius cleri, ymmo et cuiuslibet status christianitatis et maxime in reformatione capitulis.

Quarto quod procedatur in reformatione ecclesiarum particularium et per censuras ecclesiasticas repetantur ea, que de dictis ecclesiis sunt occupata per quoscunque, et si dictis censuris non parebitur, offert se sua serenitas propriis expensis concurrente favore spoliatorum facere cum gladio temporalis illa restitui ecclesiis spoliatis.

Quinto quod procedatur in speciali reformatione cleri Alamanie in moribus, vestibus et incessu armorum et maxime, quod provideatur, ne ecclesie hereditario iure possideantur et quod electi statim faciant se ordinari et consecrari.

Sexto quod prohibeatur d. archiepiscopo Maguntinensi et quibuscunque aliis, ne moveant bellum in partibus Alamanie.

Septimo quod liberetur a captivitate d. electus Argentinensis sub caucione standi determinacioni concilii et etiam d. regis, in quantum ipsum contingit pro temporalibus. Et quod interim, quod d. Henricus Lassenbuck ibit Argentinam pro adducendo ipsum electum, supersedeatur per sacrum concilium etiam quibuscunque censuris.

Octavo quod supersedeatur ventilacioni causarum regni Hungarie.

Nono quod nulle confirmaciones fiant electionibus ecclesiarum cathedralium seu regularium quarumcunque.

Decimo quod nulli prelato vel notabili persone detur licencia a sacro concilio recedendi.

XI^o. quod sacrum concilium mittat ad d. regem Polonie et ad magistrum ordinis beate Marie Theutonicorum exhortando et rogando eos, ut permaneant in treugis prorogatis per ipsum d. regem Parisiis cum clausulis, que in litteris dicti d. regis continentur.

XII^o. quod omnia, que fuerunt promissa per concilium magnifico d. Karolo de Malatestis pro obedientia olim Gregorii sine ullo defectu serventur; et potissime, quod bulla concilii detur et assignetur dicto d. olim Gregorio pro legacione sua in Marchia.

Item quod d. Johannes Contareno electus Constantinopolitanus in titulo et dignitate sua servetur et concurrentibus suis provideatur aliunde.

Item quod omnes officiales predicti d. ad eorum officia integraliter recipiantur.

XIII^o. quod magnifico d. Jacobo comiti Marcie vel uxori eius nichil concedatur nec confirmetur.

XIII^o. quod cause Mendicantium suspendantur.

XV. quod concilium faciat constitutionem, ne aliquis de ordine fratrum sancti Pauli primi heremite de regno Hungarie possit dictum ordinem exire et ad prelaturas promoveri. Et hoc ipse ordo instantissime petit.

XVI^o. quod per sacrum concilium deputentur iudices in causa, quam habet d. archiepiscopus Remensis contra d. cardinalem Salutarum.

XVII^o. quod provideatur, ne bona ecclesie Romane occupentur, quia multa ad serenitatem suam referuntur de dictis bonis a partibus Ytalie, petendo a serenitate sua provisionem et auxilium; sed in nullo intendit se intromittere, nisi ei mandetur per sacrum concilium et tunc tamquam verus defensor et advocatus ecclesie cum omnibus viribus suis procurabit defendere et ab omnibus iura ecclesie usurpata recuperare.

Sacro¹⁾ revmorum in Chr. p. dominorum s. R. e. cardinalium collegio amicis nostris precarissimis.

Revmi p. amici nostri precarissimi! Litteras vestras per honorabilem magistrum Petrum Negraudi archidiaconum Bricensem in ecclesia Pictaviensi nuntium vestrum nobis presentatas hilariter suscepimus et vidimus libenter credentiam inter cetera continentes et in vim earundem adiectam relacionem per eum nobis parte vestri prudenter expositam benigne audivimus et intelleximus valde bene. Et edepol innovata per venerabilem nacionem Gallicanam nobis tamquam scandalizancia plurimum displicuere. Propter que com-

¹⁾ Die drei folgenden Briefe Sigismunds ans Konzil sind vollkommen übereinstimmend nur mit Weglassung formelhafter Wendungen in dem Pester Coder (Msc. Lat. 260) enthalten.

descenda et sacro concilio necnon eidem nationi Gallicane super materiis nobis expositis direximus scripta nostra, prout prima facie videbantur oportuna. Quorum copias v. rev^{me} p. transmittimus presentibus interclusas. Ceterum super decimis et subsidiis a nobis in hoc regno Francie indebite exactis et extortis volumus partes nostras efficaces pro supportando et, ut a vobis per amplius decime huiusmodi et subsidia non exigantur, interponere studiose certitudinem in nobis obtinentes, quod plenis desideriis affectamus, ut sancte Romane ecclesie matris nostre et sacri vestri collegii status non minuatur sed feliciter exaltetur et ecclesia ipsa cum sacro vestro collegio maneat semper optata felicitate iocunda et ideo sic efficere ministerio sollicitudinis, que vestris preheminciis sint grata proponimus, quod in nobis sincerum iugiter recognoscentes affectum ad quelibet ipsius ecclesie mandata et vestra beneplacita mentem affluentem desiderio dirigamus et ad prosecutionem eorum opportunis temporibus continuo intendentes.^{a)} Dat. Parisius vicesimo sexto die Martis . . . coronacionis vero secundo. Sigismundus Dei gracia Romanorum rex semper augustus. — Ad mandatum d. regis Johannes prepositus de Strigonio vicecancellarius.

Sacrosancta synodus in spiritu sancto congregata! Inter varias sollicitudines curasque multiplices illa maxime nos urget anxietas, ne inter vos in sacra congregacione vestra synodali de bonis spiritualibus sive temporalibus controversia oriatur. Summopere igitur occurrendum est, ut non crescant iurgia, sed iuxta magistram honorum omnium caritatem, que nil sapit extraneum, nil asperum, nil confusum, ymmo propria equitate nutrit concordiam, dissociata coniungit inter servos Dei, quos non oportet litigare, pax et unitas observetur. Equum enim est, ut, qui spiritu Dei aguntur, nulla sectione mendum, nulla voluntate contraria dividantur, ne inde discordia sumat initium, unde pacis federa debent suscipere incrementum. Sane tum in recessu nostro propria in persona verbotenus Constancie, tum etenim per litteras de Perpignano scripto tenus reverenter vestram sanctitatem et etiam venerabiles dominos quatuor nacionum deputatos instanter recolimus requisivisse, ut in materiis arduis, ex quibus posset scandalum suboriri vel inconveniencia multiplicari, presertim in nostra absentia nichil concluderetur, sed interim tractarentur materie pro unione et reformatione sancte ecclesie necessarie quomodolibet vel opportune, ne prelati et nationes olim obediencie Petri de Luna occasionem tra-

^{a)} folgendes fehlt im Pester Codex.

herent non conveniendi ex aliqua innovacione. Et ita promissum reportavimus nostro in recessu. Verum ut intelleximus, nonnulli et presertim in venerabili nacione Gallicana aliqua contra dictam promissionem conclusive deliberaverunt, presertim in materia vacanciarum, beneficiorum et prelaturarum, ut omnino et perpetuo dicte vacancie beneficiorum et prelaturarum pape et cardinalibus tollerentur, aliis nacionibus materia huiusmodi minime communicata. Et quia in vestre soliditatis firmamento plenissime confidimus, ut ea, que sunt salubria, sectantes nocitura quoque procul repellatis, que sumus igitur vestram providenciam circumspectam et circumspectione providam affectione, qua possumus sinceriori, quatenus huiusmodi controversiarum et dissensionum materias plurimos periculose scandalizantes salubriter intercipiatis et in ipsis primis motibus sufocetis. Et ut iuxta formam promissionis facte a dictis deliberatis et conclusis tam in predicta materia vacanciarum, quam aliis arduis materiis saltim usque ad nostrum et ambassiatorum ac prelatorum dicte obediencie Petri de Luna domino annuente adventum omnino supersedeatur. Dat. Parisius^{a)} XXVI. die Martii regnorum etc.

Rev^{mi} in Chr. p. amici nostri carissimi. Sera videri potest sed non improbanda discrecio in quocumque negocio . . . Sane tum in recessu nostro . . .¹⁾

Ex quibus quilibet recte considerans probabiliter coniecturare potest, quod exinde universalis ecclesie status turbari posset et in grave scandalum, quod penitus est vitandum, redumdaret. Quo circa v. r. p. amicitiam rogandam duximus attentius et hortandam, quatenus unanime consilium sectantes et promissa bonis respectibus nobis facta perspicaciter attendentes, ne deliberata et conclusa huiusmodi in gravius ducantur scandalum ecclesie generalis, velitis provide precavere non involvendo eam aliquibus inconvenienciis, pro quibus incumbant spiritualiter et temporaliter dispendia et pericula^{b)} dirigendo actus vestros et studia in communibus negociis progressus approbando et fovendo sana consilia et pernicioza, que utiles profectus evertunt et incautos avertunt in incertum, dissipando.

Ad que laudabilis sollicitudinis studia vigilanciamque vestram, quibus possumus, precibus et exhortacionibus invitamus, vobis in hiis, que poterimus favore et consilio affuturi. Dat. Parisius XXVI. die Martii regnorum . . . sexto.

a) folgendes fehlt im Pester Cod. b) Pester Cod. statt et per. — periculosa.

¹⁾ wörtlich wie im vorausgehenden Schreiben bis minime communicata.

Rev^{mi} in Chr. p. et d. meis precipuis d. Ostiensi vicecancellario, de Challant, Cameracensi, de Salutiis et sancti Marci s. R. e. cardinalibus.

Rev^{mi} p. et d. . . . heri recepi litteras d. Johannis de Oppizis, quas presentibus interclusas vobis mitto. Ut p. v. r. non lateant ea, que sencio de et super factis ecclesie et quia per relacionem Guilhonetii earum portitoris et aliquorum fidelium servitorum ecclesie fui advisatus, expediens esse, ymmo et necessarium, quod ipse d. Johannes de Oppizis saltim, postquam alii esse non possunt, presens sit pro parte sacri concilii die XX. huius in loco, ubi tres status regni Aragonie iuxta mandatum regium convenire debent in sua presentia pro factis unionis ecclesie per suum patrem recollende memorie concupite et aliis eius statum et regnum concernentibus ipseque d. Johannes in expensis deficeret et propter hoc redire vellet, nisi sibi per ipsum Guilhonum C francos et ultra eidem Guilhono de expensis providi, ut sic in tanta congregacione aliquis pro sacro concilio interesset et facta ecclesie Dei ad memoriam d. novi regis et aliorum, qui prodesse possunt, reduceret; si enim iam premissorum trium statuum vocacione publicata de ibi recessisset, multorum eciam magnorum et potentum ad pacem ecclesie tendencium corda forte trepidiora reddita fuissent, quia, ut advisatus sum, non deerunt domini de Luna servitores pro obediencia sibi reddenda laboraturi, sicut iam temptaverunt. Et forte rev^{mi} p. d. mei metuendissimi, expediens foret, quod ex parte sacri concilii saltem aliqua nobilis persona, si alia ambassiatia cito mitti non posset ad dominum novum regem mitteretur cum litteris de et super patris sui transitu consolatoriis et prosecucione et consummacione eorum, que per d. suum patrem ipsum conventu concordata et promissa fuerunt pro unione ecclesie sancte Dei consequenda. Ceteri ambassiatores sacri concilii et serenissimi principis d. regis Romanorum semper augusti, iam diu est, iverunt ad regna Castelle et Navarre. Ideo in supradicta congregacione presentes esse non possunt. Altissimus vos conservet feliciter. Script. Avinione die prima Maii. Totus vester F. archiepiscopus Narbonensis s. R. e. cardinalis.

Rev^{mo} in Chr. p. et d. d. F. Dei gracia archiepiscopo Narbonensis necnon camerario s. R. e. Avinionensis.

Rev^{me} in Chr. p. et d.! Prout per alias vestre scripsi paternitati omnia per d. imperatorem concordata presentavi, ita quod pro parte nostra nichil restat amplius facere. Ego vero iam abhinc re-

cessissem, nisi quia video factum ecclesie in magno periculo esse, quia continue penes d. regem sunt aliqui, qui eum stimulant, quod ea, que fecit pater, debeat revocare, quamvis ipse semper sit in bono proposito firmus, dicens, quod credit, quod ea, que fecit pater, credit, quod benefecerit, et in quantum poterit, mandabit omnia per patrem promissa executioni. Ego vero ista audiens ipsum audiui et ei reduxi ad memoriam promissionem tam per patrem quam per ipsum factam et quod placeret maiestati sue omnia executioni demandare nec velit credere volentibus malignare et ipsum in bono proposito exhortatus fui, quantum potui. Ipse vero michi valde bene respondit, quod non dubitem, quod omnia per patrem promissa executioni mandabit. Nunc vero hiis diebus proxime elapsis, dum ego essem absens a loco, ubi ipse est, ipsum adiverunt aliqui prelati bene magni de regno isto, qui ei dixerunt, qualiter subtractionem, quam pater fecerat, contra consilium omnium prelatorum fecerat; quare placeret sibi eam revocare et obedientiam restituere d. Petro de Luna. Ipse vero respondit, quod, quidquid fecit pater, bene fecit, et ipse omnia adimplebit, quantum in eo erit . . . Omnes michi consuluerunt, quod non recederem, usque quo non veniat rex, et postmodum continue penes ipsum stare, ut omnia executioni mandet; quia dicunt, quod esset valde leve, quod ipse de bona sua voluntate ammovetur in absentia mea, quod non faciet me presente. . . .) Dat. Barchinone XXI. Aprilis.

V. r. p. servitor Johannes de Oppizis auditor sacri palatii.

Die veneris XV. mensis Maii facta congregacio generalis . . . loco solito sessionis. In qua d. prior generalis de Mercede ascendens ambonem propositoque themate: Benedictus Deus patrum nostrorum, qui dedit filio regis clarificare domum suam (Esdre III. cap.) pulcre perorando sacram congregacionem Constanciensem exhortatus est ad patienter expectandum prelatos de regno Aragonum, quoniam rex novus Alfonsus, ut per litteras eius habuerat, ad prosecutionem unionis per eius genitorem inchoate ferventissime volebat intendere, prout eidem sacre congregacioni cunctisque mundi principibus et Italie communitatibus magnis per suas litteras intimaverat. Post eiusdem generalis oracionem et exhortacionem venerabilis et egregius doctor d. Johannes Abundi de nacione Germanica ascendens ambonem legit litteras infrascriptas, sinceram intentionem dicti d. regis, quam habet ad unionem, reserantes:

¹⁾ Es folgt Bitte um Geld, da er schon „de propria bursa“ ausgelegt habe.

Rev., venerabilibus in Chr. p. amicis carissimis, dilectis et devotis nostris d. cardinalibus, patriarchis, archiepiscopis, episcopis ceterisque prelatiis et aliis in Constancia Maguntine provincie congregatis Alfonsus Dei gracia rex Aragonum, Sicilie etc. salutem et honoris augmentum. Flebilis tragedie calamo non sine vasta cordis amaritudine et lacrimarum fluvio nunciamus, quod illustrissimus d. rex et pater d. noster, recordacionis eximie, in villa Aquelate die iovis secunda Aprilis instantis circa meridiem sue debitum, quod saucia mente referimus, facultatis exsolvens ab hoc seculo migravit ad Christum. Et quanquam de tanti principis patris et d. obitu nequeamus amarissime non tristari, considerato attamen, quod nil humane nature decencius ad nilque cercius in hac valle lacrimarum venimus, quam ut et tremende mortis ianuam exeamus, nostram aliquantum temperavimus tristitiam, precipue cum in sue vite glorioso exitu ut christianissimus princeps cum tota cordis contricione ecclesiastica sumpserit sacramenta . . . Scituri, quod, si vivente dicto serenissimo d. genitore nostro, prout nostis, ex hinc negocia dirigebantur ecclesie, non minus nos, qui igne paterne caritatis adurimur, voluntate prona, studio pervigili et intencione sincera preter omnia ad consumacionem tam meritorii et sacri negotii gloriosissime iniciati eius suffragio dirigente, cuius res agitur, procedemus, parati, si qua restant, que super hiis nobis occurrerint utpote a paterno non degenerantes affectu pro viribus adimplere. Dat. in monasterio Popleti sub nostro sigillo secreto XIII. Aprilis, anno a nativitate domini millesimo quadringentesimo sexto decimo. Rex Alfonsus.

Item supradicta die recessit de Constancia Franciscus de Yspania, serviens armorum apostolicus, cum litteris sacri concilii ad novum regem Aragonum consolatoriis de morte patris et exhortatoriis tam ad ipsum quam ad reges Castelle et Navarre et alios principes et communitates de obediencia Petri de Luna, quatinus in termino constituto ad ipsum sacrum concilium mittere debeant prelatosque de dicta obediencia venire faciant, ut ad illa, que perfectam unionem aspiciunt, simul uniti procedant.

Die sabbati XVI. mensis Maii fuit facta congregacio generalis . . . solito sessionis. In qua venerabilis in decretis licenciatus d. Petrus de Polonia^{a)} ascendens ambonem legit constitutionem infra-scriptam. Fuerunt etiam auditi advocati prelatorum asserencium se

a) am Rand Cracovia; In C so im Text.

invite translatorum et adversariorum suorum, videlicet Vapicensem et Militensem ac etiam electorum ad ecclesiam Senonensem.

Sacrosancta et generalis synodus Constanciensis in spiritu sancto legitime congregata. Ad petitionem serenissimi et invictissimi principis Romanorum regis semper augusti etc. ordinat et disponit, quod strenuus Henricus Latzenbock^{a)}, miles ac ambassiator ipsius d. regis, habeat terminum Argentinam transeundi pro liberatione personarum d. Wilhelmi electi Argentinensis ac d. cantoris et aliorum cum eis captivatorum ac pro restitutione rerum ipsis ablatorum quatuordecim dies continuos a XV. die mensis presentis Maii inchoandos, ita quod infra octo dies ab huiusmodi XV. die computandos debeat certificare hoc sacrum concilium de liberatione personarum predicti d. electi, cantoris et aliorum captivorum ac rerum ablatarum omnium restitutione vel de ipsarum rerum, si non extant, valoris satisfactione. Quod si ipse Henricus miles et ambassiator, sicut prefertur, ipsum sacrum concilium certificaverit, ex tunc infra sex dies dictos octo immediate sequentes personam dicti d. electi conspectui concilii antedicti presentabit recepturam iusticie complementum active et passive, ceteris captivis in sua libertate dimissis. Si autem infra huiusmodi octo dies ipse Henricus miles sacrum concilium de ipsius electi et aliorum predictorum liberatione ac bonorum ablatorum restitutione non certificaverit, exnunc prout extunc certificat concilium omnes et singulos, quorum interest, quod ad declaracionem penarum in monitorio contentarum et ad alias iuris penas, prout iuris fuerit, procedet; si etiam facta certificatione post octo dies infra alios sex dies immediate sequentes ipsum d. electum huic sacro concilio non presentaret et alia omnia et singula, ut premittitur, non adimpleret, extunc iterum sacrum concilium ad declarationem penarum in monitorio contentarum ulteriori dilacione et posttergacione tunc penitus denegatis procedet, prout de iure fuerit procedendum.

Nos promotores sacri concilii Constanciensis attento, quod fama cotidie publice increbrescit et communiter notum est, quod nonnulli universitatem studii civitatis Pragensis regentes et alii eiusdem universitatis dampnate memorie olim Johannis Wyckleff ac Johannis Hus errores et hereses sustinent, defendunt et dogmatizant suntque eadem labe respersi, quod in gravissimum totius christianitatis et fidei orthodoxe scandalum redundat et nisi cito provideatur, sit magnum periculum nec ad deteriora decurratur, ideo cum omni

a) C. Latzenborch.

instancia v. r. p. requirimus, quatinus ad huiusmodi scandala submovenda dignemini duobus vel tribus prelati in hoc sacro concilio commorantibus doctissimis committere et mandare, ut summarie de predicta fama informatione recepta omnes et singulos dicte universitatis regentes et ipsam universitatem ac omnes, quorum interest, et maxime quos per famam perceperint de dicta labe notorios, citent per edictum in valvis ecclesie Constantiensis affigendum, quatinus infra certum competentem terminum prefigendum compareant coram v. r. p. ad dicendum et allegandum causam et causas, qua re universitas studii Pragensis suspendi non debeat, et sive compareant sive non, procedi petimus et postulamus ad ulteriora sine strepitu et figura iudicii sola veritate inspecta in omnibus, que ad huiusmodi suspensionem in favorem fidei visa fuerunt necessaria.

Quia ad noticiam sacrosancte et generalis concilii Constantiensis . . . ex fama publica pervenit, quod in universitate Pragensi pro maiori parte per nunc existentes, ipsam regentes ac etiam representantes ad presens sunt sequaces . . .¹⁾

Rev. p. in Chr. p. d. Anthonio magistro generali ordinis de Mercede et ambassiatori d. regis Aragonum apud Constanciam. Ne sacrosancte congregacioni de peractis in nostra ambassiatia Ytalie et inventis aliquid remaneat occultatum sed omnia in lucem, prout decet, in tam pio, ymmo pre cunctis necessario negocio aperire et ne de federis legibus, quod vobis obtuli ut bene merito, prestantissime pater, ymmo etim amice precarissime, aliquid decurtarem, totum et quamlibet partem peractorum decrevi per presentem vobis veridice enodare, ut perceptis, que ad rem faciunt desideratissime unionis, et sancta synodus gaudeat provideatque in materia oportunis, regacietur serenissimo regi nostro et habeat me tanto labori insudantem sua gracia recommendatum et vos tamquam pugil^{a)} invictus cum tam honorifico cetu pariter exultetis. Inprimis denique post exandatam viam inadibilem per montium abruta et lapidiosa cacumina tangencia superos post precipia^{b)} et deflexos sinus anervi^{c)} devenimus Januam die veneris ante festum palmarum et in crastina magno consistorio assistente propositum fuit thema: Ecce ante ianuam assistit (Jac. V). Per quod fuit inductum, qualiter serenissimus d. noster rex ante ianuam stabat, insinuando necessitatem unionis,

a) C: pervigil. b) et . . . precipicia fehlt B. c) fehlt B.

¹⁾ Dekret, durch welches Vitalis Tolonensis et Alanus Leonensis episcopi zu Untersuchungsrichtern ernannt werden.

veritatem subtractionis et requestam Januensium adhesionis. Et exaratis et propulsatis tribus ianuis teste Deo per quendam doctorem de voto ipsius ducis fuit responsum cum magno affectu et vultus hylaritate cum themate gracioso: ‚Hic est rex pacificus‘ etc. sumpto ex legibus. Per quod regi Aragonie procuranti pacem universe terre triplicem perinde ianuam aperuit propulsatam respondens in omnibus affirmative primum extollendo, secundum referendo et tertium promittendo se totis viribus adhesuros. Nec norma fuere nobis quedam per ipsos detecta, qualiter litere fuerunt ibi reperte variis et ignotis characteribus figurate, que sensim digeste continebant cuiusdam predicatoris existentis cum Benedicto tractatum initum cum Jacobo rege Apulie, quod Benedictus ad eum confugeret, si Romam sibi traderet et ipse de omnibus regnis sibi faceret plenam investituram. Et ultra requirebant dictum regem, ne legatos mitteret ad Constanciam et si misisset, quod nuncios revocaret, quia omnia concluderat cum Benedicto. De hoc informavimus plurime d. nostrum regem, ut provideret, ne fugam arriperet. Nam multum dispendium negociis procuraret. Ob hoc videat divinum concilium, quid agendum. Demum die iovis sancta pervenimus Lucam recepti per omnia accurate a venustissimo domino et gaudenter et perorato per thema coram eo: Luceat lux vestra coram etc. (Matth. V.). Quasi illacrimans cum multa verborum facetia respondit: Et ego vobiscum sum, ubi sanctam congregationem et d. regem extulit, et cum ipso concurrere in hac materia promisit factus vultu et verbis letus de subtractione, cum a nunciis Benedicti fuisset de opposito informatus. Die vero sancta sabbati intravimus Florentiam et in die pasce per d. Opiperitis convivati in crastinum nos audierunt et thema fuit: Florentiam in sancta sanctorum (2^o pa. no. vers. 4^o)¹⁾ Deductis ibi floribus variis et qualiter ipsi inter cunetos debeant intrare sancta sanctorum, id est sanctum concilium Constancie congregatum, quod probavi multis mediis fore sancta sanctorum. Post die martis fuit nobis responsum per thema: Deus, gracias ago tibi, Marci²⁾ etc. et si precordia respondeant verbis, nil denegarunt sed fervencius adhesionem pre aliis promiserunt. Dominica in albis Bononiam adeuntes fuit propositum per thema: Credo videre bona domini (Ps.)³⁾ ubi de ipsorum bonitate et nostri regis et sancte congregationis multa deduxi. Et certe isti cum lacrimis responderunt: Fiat voluntas tua etc., etc.⁴⁾ dicentes se non audivisse tantam consolationem, ex quo inceperat ecclesie fedum scisma, promittentes se

1) So B, C. Ob II Par. IV, 21? 2) Lc. 18, 11. 3) Ps. 26, 30. 4) Mt. 6, 10.

adherere, mittere et laborare, cum essent immediate ecclesie et nil esset utilius, quam habere unicum vicarium Jhesu Christi, cum oppositum esset eis extremum periculum et iactura. Pervenimus post V dies Ferrariam et per marchionem ampliter honorati peroravimus per thema: Scribantur hec stilo ferreo (Job 19) et per consilium eius fuit responsum: Non sumus sufficientes tanto regi gracias reddere etc., multa grata dicentes et plurima promittentes. Et quamquam fama de morte d. regis multum obstaculum rebus daret, tamen quia litere nostre signate erant manu d. nostri primogeniti, cum illis roboravimus iter nostrum. Erant namque premissi contra nos per Benedictum episcopus Calamensis¹⁾ et prior Celestinorum de Barchinona, qui propter mortem regis aiebant ambassiatam nostram expirasse et obedienciam non fuisse generaliter subtractam nunc nisi solum per regem Aragonie, sed patenter oppositum existit declaratum. Dominica de pastore²⁾ accessimus Venecias et ibi pre cunctis gloriose recepti die lune in pleno et magno consistorio ducis fuit propositum per thema: Sit vena tua benedicta (Prov. 5) et laudatis venis ipsorum naturali, minerali et fontali et quorum vene sunt necessarie vite et per consequens a pari vite spiritali fuerunt ornacius et forcius deducte . . . De quibus plurimum admirati post quatuor dies responderunt: Domine, aperi nobis venam aquarum vivencium. Et quanquam de laudibus unionis mirabiliter deduxissent ipsam approbando et de vena subtractionis d. regis mirabiliter predicantes in tercia vena prosecutionis et adhesionis in tercio signo siluerunt; credo illud recordantes: digitus Dei est hic. Et per quedam verba generalia se involventes nullis induccionibus meis iterum et iterum replicando noluerunt questionem simpliciter affirmare, nisi quod, si electio fieret concorditer, ipsi sequerentur ceteros christianos et multa hic de suis preteritis actibus depinxerunt. Dum autem vellemus Romam accedere, scivimus ibidem magna nobis pericula imminere ex rabie regionis. Nam rex Jacobus tenet plura castra, Paulus de Ursinis alia, guerra ibi grandis et populi clamant flebiliter unionem. Scivimus, quod Benedictus tractaverat ibi cum capitaneo Suriani et cum procuratore civitatis, qui Lelus Capotii dicebatur, et habuerat iam IV [milia?] ducatorum, quod Benedicto civitas traderetur. Ac ubi innotuit populo, ipsum in petias diviserunt. Post prior sancti Maximini reduxit trac-

¹⁾ Calamon. *Es ist Antonius ep. Calamonensis (Retymo auf Creta), zeitweilig secretarius Benedikts XIII. Vgl. Eubel, Hier. cath. unter Calamonen.*

²⁾ II. Sonntag nach Ostern.

tatum in medio cum canonicis sancti Petri sub colore pietatis, quod d. Benedictus cupiebat eorum ecclesiam reparare et multa spondens. Responsum fuit, quod, si talia daret velut persona privata, acceptarent elemosinam in absentia, si autem velut papa et per presenciam, quod recederet in malo puncto suo. Et sic conclusit totaliter in baroco. Ex hiis misimus ibi quendam magistrum in theologia Romanum de ordine Minorum cum litteris nostris, qui Romanos de omnibus informavit. Hec sunt, que peregrimus usque modo, hii sunt nostri labores et assidue vigilie rem inceptam per sacrum concilium deducere ad effectum. Die tamen undecima Maii de Venetiis redeuntes versus Florentiam inter Alpes fuit nobis obvius cursor missus a d. rege Alfonso nunc feliciter regnante multas nobis deferens literas, per quas mortem sui genitoris nobis intimabat et confirmationem ambassiate precans et mandans, quod ardentius daremus operam et quantum possimus in materia unionis, cum ipse iam apud Constanciam suos transmittibat ambassiatores et omnes prelatos impellebat ad eundem. De quibus gavisus litteras novas destinatas communitatibus super hiis curavimus presentare et omnes de successore regni nostri reddere certiores. Ergo, pater mi et magister prestantissime, si quid bene merui de tot laboribus, periculis et fide infracta, videant sancti patres in Constancia adunati et me secundum liberam equitatem laborum habeant commendatum, cum nominatus per antiphrasim Benedictus indesinenter me habeat sed affectu dispari commendatum. Scriptum Bononie duodecima Maii. Omnes populi una voce per Ytaliam sanctam Constancie predicant congregationem, dum tamen habeant unionem. Placeat hanc perlegere d. cardinalibus et ceteris patribus ibidem congregatis.

Vester humilis vernula et amicus fidus frater Johannes episcopus Milivensis.¹⁾

Coram vobis . . . per sacrum generale concilium in materia fidei commissariis . . . veritatis catholice fundamentum.²⁾

In nomine patris . . . Exprobravit incredulitatem illorum et duritiam cordis . . . iudex iustissimus Jesus Christus . . . Amen.³⁾

¹⁾ B, C Miliu mit Abkürzung. Es ist aber nicht der ep. Milen. (Milo), der auch fr. Johannes heißt, sondern ep. Milevitan. (Malta), fr. Johannes Ximenes. O. M. mag. theol. Also ein Aragonese; deshalb die besondere Feindschaft Benedikts. Vgl. auch später. Eubel hat seine Erneuerung erst zu 1418 März 16.

²⁾ Prozeßbericht gegen Hieronymus von Prag mit der Zeichnung des „scutum fidei“. Bzovius, XV, 504—07.

³⁾ Predigt Bischofs Jakob v. Lodi am 30. Mai 1416; Hardt III, 54—67; Mausl XXVIII, 572—77.

In nomine domini Amen. Christus Deus et salvator noster vitis vera . . . pronunciat, declarat et damnat.¹⁾

Die lune prima mensis Junii quatuor oratores solemnes serenissimi regis Portugalie et Algarbii duo milites et duo doctores cum numero quadraginta equorum vel circa Constantiam sunt ingressi. Quibus obviaverunt multi prelati et familie cardinalium, ut est maioris. Nomina autem oratorum predictorum sunt hec, videlicet:

D. Fernandus de Castro,²⁾ d. Alvarus Gonsalvi de Taide, milites, d. Egidius Martini legum, d. Valascus Petri utriusque iuris, doctores.

Sequitur citacio prelatorum per naciones deliberata, licet non in sessione lecta, set valvis ecclesie affixa:

Sacrosancta et generalis synodus Constanciensis . . . Quantum ecclesia sancta Dei . . . Dat Constancie . . .³⁾

Die mercurii tercia mensis Junii fuit facta congregacio generalis . . . solito sessionis. In qua d. prepositus Quinqueecclesiensis ascendens ambonem pronunciauit infrascriptas deputacionem commissariorum et sentencias.

Item fuit lecta littera serenissimi d. regis Romanorum, in qua exhortabatur sacrum concilium, quod revocaret sententiam latam in materia novem assercionum magistri Johannis Parvi.

Item fuit lecta littera d. archiepiscopi Maguntini excusatoria de hiis, que sibi fuerant imposita de confederacione cum aliquibus principibus contra illustrem ducem Bavarie et maxime de procuracione evasionis de carceribus d. olim Johannis pape.

Item fuerunt presentate electiones ecclesiarum Ariminensis et Fulginatensis.⁴⁾

In nomine domini amen. Ad pescendos temerarios ausus . . . litteras confici oportunas etc.⁵⁾

Sacrosancta Constanciensis synodus in spiritu sancto legitime congregata universalem ecclesiam representans. Salutem omnium materna caritate conquirens desideranter in suis votis gerens fidelibus, ut fides catholica istis maxime temporibus prosperetur et pra-

¹⁾ *Sentenz gegen Hieronymus v. Prag. Hardt IV, 766; Mansi XXVII, 894 f.*

²⁾ *Nach dem Geleitsbrief König Alfons von 1416 April 23 (Kronarchiv in Barcelona Reg. 2391, f. 121) sind die Namen: Ferdinandus de Castro, Alvarus Gonsalvez Dacayde, Egidius Martinez, Vasquus Perez.*

³⁾ *Hardt IV, 775—79; Mansi XXVII, 897—99.*

⁴⁾ *Es handelt sich hier nicht um eigentliche confirmationes, da diese erst 1418 erfolgten; vgl. Eubel.*

⁵⁾ *Gegen Straßburg; Hardt IV, 784 f; Mansi XXVII, 901.*

vitas heretica de finibus fidelium extirpetur considerans et attendens, quod frequens et assidua fide dignorum christicolarum clamor, proch dolor, et querela ipsam super infrascriptis circumstrepit fidei negotiis, videlicet quod in nonnullis terris, districtibus et dominiis regni Bohemie et marchionatus Moravie ac partibus [circum]¹⁾ iacentibus illis et specialius in Pragensi et Olomucensi diocesibus secte horribiles, Deo odibiles ac abhominabiles Dei amicis iam dampnate malignorum scilicet hominum Wycleffistarum et Hussitarum nuncupate nedum pullulare quin ymmo et satore zizanie procurante ausu sacrilego et incrementum detestabile in Dei offensam suscipere ceperunt. Que omnia aliquorum prelatorum in ipsis plagis et regionibus constitutorum Dei officium perfunctorie agencium negligencie et culpe etiam late, que dolo comparatur, necnon et fautorie ascribuntur fama publica referente. Qui quidem tamquam canes muti non valentes latrare, ut dicit Ysaias, non ascendunt ex adverso neque se ponunt murum pro domo Ysrael et fide catholica, ut stent in prelio in die domini voce libera huius mundi potestatibus et fidei erroribus contra eundo et ex amore iusticie pravis et hereticis decertando, prout Ezechiel exclamans desiderabat, unde in illis oris fama ipsa referente in tantum factum esse videtur, ut vineam, quam dextera domini plantaverat et cuius radices terram impleverant et umbra eius cedros aberuerat, aper de silva videlicet Wicleff et singularis ferus successor eius Johannes Huss dampnate memorie depasci conati fuerunt et nichilominus vindemiare illam omnes, qui pretergrediuntur viam videlicet Wicleffiste et Hussiste perfide ipsorum dampnatorum sectatores, quod lamentabatur psalmista. Ex quibus omnibus non modica scandala in Dei ecclesia contra fideles christicolas et ad ministerium et cultum divinum deputatos exorta fuere et oriuntur assidue horrenda et inaudita serentibus seu fama ipsa referente scire volentibus, que tam publice inibi geruntur, scilicet prelatis huiusmodi et oculo conniventi illa pertranseuntibus: ea propter eadem siquidem sancta synodus nolens splendorem fidei per tales connivencias tenebrosi fumi caligine obfuscarı et tantis scandalis cupiens obviare et periculis animarum innumeris, ut tenetur, presencium tenore committere decrevit et committit rev. p. et d. Johanni patriarche Constantinopolitano pro Gallicana, Jacobo Esyno pro Italica, Ulrico Werdensi pro Germanica et Patricio Corcagensi pro Anglicana nacionibus, episcopis, quatinus ipsi aut ipsorum duo de premissis negligentis, culpıs et fautoriis contra huius-

¹⁾ so wohl der unleserliche Ausdruck.

modi ordinarios et prelatos, etiam si episcopali, archiepiscopali vel patriarchali prefulgeant dignitate, summarie se informet et, si quos in premissis negligencia, culpa, vel fautoria saltem per infamiam culpabiles esse reperirent, ipsos omnes et singulos tales auctoritate dicti sacri concilii etiam personaliter et peremptorie ac per edictum, si casus exigencia hoc requirat, ex officio citent seu citari faciant comparaturos coram eis in hac Constanciensi civitate, vel alibi, ubi concilium contigerit celebrari vel curiam Romanam existere et super premissis et ea quomodolibet tangentibus in ipsorum personis coniunctim vel divisim responsuros nec non causam et causas, quarumcumque inquisitionum, accusationum seu denunciacionum super premissis vel eorum dependentibus et ipsorum occasione emergentibus audiant et de illis cognoscant coniunctim, ut premittitur, vel divisim summarie, simpliciter et de plano sine strepitu et figura iudicii ac sola facti veritate inspecta procedant usque ad sententiam diffinitivam exclusive, non obstantibus, quod aliquibus aliis rev. p. et personis venerabilibus iudicibus cause fidei et heresum quarumcumque per eandem synodum sunt commisse. Tenores vero comissionum predictarum sic factarum, nomina iudicum et personarum citatarum et citandarum necnon statum huiusmodi causarum habentes pro sufficienter expressis, constitutionibus [?] in contrarium facientibus non obstantibus quibuscumque.

Die veneris quinta mensis Junii fuit congregacio generalis . . . solito sessionis. In qua oratores solemnes serenissimi d. regis Portugalie et Algarbii, ascendentes ambonem suam ambassiatam exposuerunt, ut infra sequitur, et proposuit egregius legum doctor d. Egidius Martini, unus ex predictis ambassiatoribus. Et deinde per magistrum Antonium Martini eiusdem d. regis secretarium mandatum eorum plenissime legi fecerunt.

Rev. p. ac prestantissimi d.! Adest tam doctissimi quam excellentissimi viri non irracionalis formidinis aciem ebetantis valida caliginositas . . . Justicia eius manet sicut sol . . . Quam viam, que nec declinat ad dexteram nec ad sinistram, sequendo, patres dignissimi, serenissimus princeps et d. Portugalie et Algarbii rex, postquam apostolicas litteras ab eo, qui tunc erat Johannes XXIII., ut ad hoc sacrum concilium suos ambassiatores destinaret, recepit, suam solempnem ambassiatam ad id concilium mittendam ordinavit. Qua sic, ut prefertur, per eum ordinata de civitate Bononie, in qua tunc Romana curia residebat, sibi extitit rescriptum, quod propter aliquas novitates in Italicis partibus supervenientes et presertim

propter regis Ladislai obitum, nonnullas etiam ecclesie terras indebite occupantis, ad quarum recuperacionem predictus Johannes penitus attenderet, predictum concilium deberet per eundem totaliter prorogari. Verum percepto postmodum, quod prefatus Johannes contra huiusmodi intencionem ad memoratum concilium celebrandum ad hanc urbem perrexerat, attento quod bone memorie d. cardinalis Ulixbonensis et d. Ferdinandus episcopus Portugalensis, ipsius d. regis nepos, unus hic et alter erant in Bononia constituti predictique sui ambassiatores non poterant ita cito tum propter viarum distantiam tum propter temporis brevitatem in eodem concilio, prout negocii celebritas exigebat, interesse cardinali et episcopo predictis, suas litteras, quatinus onus procuracionis, ut in eodem concilio suo nomine interessent, direxit sufficiencia mandata eisdem ad hoc destinando. Et accidit, quod illi, per quos huiusmodi mandata destinavit, cum unus ad hanc civitatem, alter Bononiam accessissent, cardinalem et episcopum memoratos nullatenus invenerunt. Quapropter predicti d. regis intencio suo frustata fuit effectu. Ceterum recessu cardinalis et episcopi predictorum sibi insinuato aliisque ambassiatoribus per eum iterum deputatis prefatus d. rex non absque sui animi molestia et rancore certitudinaliter percepit memoratum Johannem ab hoc almo concilio nequiter recessisse ac quod illustrissimus Romanorum rex ad Hispaniarum partes propter desideratissimam unionem accedere disponebat, quodque predictum negocium tam propter ipsius Johannis recessum quam propter predicti d. Romanorum regis adventum prorogabatur, prefatus d. Portugalie et Algarbii rex non disposuit pro tunc ambassiatores alios ad predictum concilium destinare; sed ad classem et armatam, quam ob nostri redemptoris et eius ecclesie obsequium sui que gloriosi nominis ampliacionem parare inceperat, summis studiis attendere curavit. Cum qua, ut altissimo placuit, civitatem Cepta nuncupatam, ad cuius portum applicuit, feliciter debellavit, adeo quod dampnati Macumeti nomine ab ea eiecto et extirpato Christus hodie in ea colitur et adoratur, quod universali ecclesie totique populo christiano ad ingens gaudium et leticiam merito cedere debet, quoniam per eandem civitatem mari terraque potentem, que portus et clavis est tocius Africe, omnipotens suis christocolis aperuit viam, ut per eam ad animarum suarum salutem gradientes contra eosdem Sarracenos bene valeant operari. Nunc autem prefatus d. Portugalie et Algarbii rex nos ambassiatores suos ad hoc sacrum concilium cum sufficienti mandato ad appro-

bandum et ratificandum, que in eodem acta sunt et erunt, destinavit. Qua propter nos sui ex parte vestris dignissimis presentamus conspectibus concludendo, quod iusticia eius manet sicut sol in luendo, que fuere verba vestris metuendissimis paternitatibus sic debiliter introducta . . . altissimus, qui per infinita regnat benedictus. Amen.

Post autem predictorum oratorum expositionem supradictam rev. in Chr. p. d. episcopus Salisbiriensis unus ex oratoribus regis Anglie aliqua a se ipso et iure speciali dixit in commendationem serenissimi d. regis Portugalie et Algarbii.

Et deinde rev. in Chr. p. d. Franciscus miseracione divina sanctorum Cosme et Damiani diaconus cardinalis ex commissione sacri collegii rev^{morum} p. d. sancte R. e. cardinalium et aliorum prelatorum sacri Constanciensis concilii eis eleganter respondit, ut sequitur:

Excellentiam et inclita gesta illustrissimi regis Portugalie, patres optimi, cuius hic adstant preclari oratores et magnifici nuncii, non facile video verbis paucis explicari posse. Illud tamen videtur maxime sibi convenire, quod de sapienti rege scripsit rex sapientissimus, cum ait: Rex sapiens stabilimentum populi (Sap. VI), ubi duo maxima brevi sermone conclusit, scilicet causam, qua nulla in humanis maior, et effectum, quo nullus inter homines melior. Nam quod ad primum pertinet, si queritur, que sit causa bone gubernacionis universi, nemo est, qui non retente respondeat, quod sapientia gubernantis. . . . Quam ampla vero sit huius regis sapientia facile colligitur ex gestis eius amplissimis. Non enim regnum suum fortuna sibi contulit nec relinquerunt parentes aut maiores sui, sed virtute sua sibi comparavit, in quo etiam tuendo augendoque mirabilis quedam eius sapientia virtutesque sue clarissime refulserunt. Fuit enim et est in propulsandis hostibus et arcendis bellorum calamitatibus fortis et strenuus, in componendis subditorum dissidiis iustus et equus, in protegendis inopibus et miserabilibus personis promptus et pius in omnique opere regio magnificus et largus et, quod est super omnia gloriosum, christiane fidei propugnator ferventissimus et invictus. Pro qua etiam fide propria sponte mari se committens et Maurorum terras ingressus urbem eorum amplissimam expugnavit egitque, ut, ubi impurus adorabatur Machometus, ibi redemptor noster glorificetur Christus. Beata itaque universa regni Portugalensis terra, cuius rex hic idem ipse rex nobilis est (Ecclesiast. X) . . . Ceterum pro affectu ferventissimo illius illu-

strissimi regis in vestra transmissione non possent per hanc sacram synodum secundum mentes omnium et singulorum dominorum meorum s. R. e. cardinalium patriarcharum . . . hic viginti iam mensibus pro ecclesie unione . . . persistencium digne referri gracia . . . sed ipse qui eiusdem synodi auctor est . . . digna premia rependat . . . per infinita secula Amen.

Die sabbati XXVII. mensis Junii fuit facta congregacio generalis . . . solito sessionis. Itaque per rev. in Chr. p. d. episcopum Traguriensem et spectabilem militem d. Henricum Lassenbuch, oratores gloriosissimi principis d. regis Romanorum, fuit presentatus personaliter rev. p. d. electus Argentinensis promisitque idem electus usque ad finem sue cause inclusive in sacro Constanciensi concilio persistere et iudicato acquiescere. Cui et decano et aliis Argentinensibus eius adversariis fuerunt deputati pro qualibet natione duo iudices et sic ex parte sacri collegii duo rev^{mi} d. cardinales. Nomina autem iudicum et commissariorum sunt hec videlicet.^{a)})

Item d. Dominicus de Ponto advocatus consistorialis proposuit contra electum Lemovicensem multa enormia, propter que eius electio confirmari non debebat. Ad que cum d. Symon de Teramo advocatus consistorialis respondere vellet et electum excusare, ex tumultu facto per d. patriarchas Constantinopolitanum et Anthiocenum ex una et d. episcopum Aniciensem ex alia partibus propter causam huiusmodi non fuit auditus set fuit congregacio dissoluta.

Rev^{mo} in Chr. p. et d. d. Francisco miseracione divina diacono cardinali de Florencia vulgariter nuncupato domino suo.

Rev^{me} in Chr. p. et d. humili recommendacione premissa! Post recessum meum de Constancia vestre non scripsi paternitati eo, quia litere mee generassent forte cicius melanconiam in animo vestro quam leticiam, si vobis scripsissem ea, que post mortem d. regis Aragonum temptabantur innovari, quoniam multi turbatores unionis sancte matris ecclesie cornua sua elevare temptabant, sed Deus . . . cor istius novi regis illuminavit taliter, quod turbatores locum habere non valent¹⁾) . . . Rex Aragonum misit ambassiatores suos in Castellam ad sollicitandum, quod subtractio, que propter mortem regis mortui dilatata fuit, publicetur; item quod ambassiatores Constantiam mittant, quia, ut d. rex michi dixit, recepit litte-

^{a)} fehlen B, C ohne Lücke.

¹⁾ Schreiber hofft mit dem Gesandten des Königs Mitte Juli in Konstanz zu sein.

ras de Castella, quod, cum ambassiatores ibi erunt, subtraccio fiet et ambassiatores Constantiam venient. Valet. Dat Barchinone die VI. Junii.

Alfonsus Dei gracia rex Aragonum, Sicilie, Valencie . . . rev. ac honorabilibus in Chr. p. religiosis et dilectis nostris archiepiscopis, prelati Castellanis generalibus, provincialibus et ministris ordinum et religionum quarumcunque ac etiam prioribus et capitulis ecclesiarum tam collegiatarum quam cathedralium universisque et singulis preceptoribus religiosis et ecclesiasticis personis nec non nobilibus et egregiis ducibus, marchionibus, comitibus et vicecomitibus, ad quos spectat et, qui alias consueverunt ad generale concilium evocari, salutem et ad unionem sancte matris ecclesie devotius aspirare! Iam nostis ex literis vocatoriis congregationis Constantiensis et etiam nostris, quas vobis novimus presentatas, qualiter vobis terminus brevis instat ad interessendum in dicta congregatione pro causis in eisdem litteris expressatis iuxta capitula firmata inter reges et principes partis d. Benedicti ex una et serenissimum regem Romanorum et dictos congregatos ex altera partibus ipso d. Benedicto sepius requisito nolente et differente renunciare papatui pro unione in ecclesia Dei habenda, ut de iure tenebatur divino pariter et humano. Cumque intellexerimus noviter, quod idem d. Benedictus vobis suis literis scripsit, quod mittet suos ambassiatores Constanciam una cum nostris, si restituamus sibi obedientiam mandaveritque, ne ad dictam congregacionem, ut estis vocati, accedere temptaveritis, harum serie intimamus, quod nunquam ad dicti obedientie restitutionem fiendam aliquid cogitabimus, dum non possemus nec debemus sine Dei offensa et dicte unionis turbacione non modica facere vel offerre. Vobis ideo dicimus vosque iterato per viscera misericordie Jhesu Christi requirimus et hortamur, quatinus non obstantibus dictis litteris d. Benedicti, quibus etiam, si sibi obediretur, quia turbaretur prosecucio unionis ecclesie, parendum non esset et minus esset stante dicta ordinatione de ei non obediendo iuste et pro bono dicte unionis facta die in dictis nostris litteris iam prefixa, videlicet quarta die Julii proxime instantibus in dicta civitate Constancie provincie Maguntine intersitis rationibus in sepe dictis litteris enarratis. Alias certo vobis cercius sit, quod, si hec ipsi duxeritis in contemptum, in aperto constabit contra formam dicte ordinationis de non obediendo dicto d. Benedicto vos dictis eius litteris obedire pro penis in eadem oppositis sine mercede aliqua procedemus in dicta congregatione et alias etiam procedetur contra

vos, prout iustitia exegerit et tanti facti qualitas postulat et requirit. Nos quidem nostros ambassiatores solemnes iam presto erga dictam congregationem acceleramus ad iter dictam civitatem Constantie intra dictum terminum infallibiliter attingentes. Super presentatione vero huiusmodi relacioni stabimus portatoris, qui eam iuravit veridicam facere post regressum. Dat. Barchinone sub nostro sigillo secreto tercia die Junii anno a nativitate domini MCCCCXVI. Rex Alfonsus.

Sacrosancte generali Constantiensi synodo, rev^{mis} in Chr. p. d. nostris metuendissimis. Rev^{mi} p. et d. nostri metuendissimi, humillima cum totius famulatus promptitudine recommendacione premissa! Que dudum cum clare memorie d. rege Aragonum et suo tunc primogenito nunc rege et civitate Barchinone et aliis partibus in illis egimus, nostris iam diversis literis vestris rev. paternitatibus indicavimus et non ambigimus, quin rev. p. d. Johannes de Opizis sacri palatii apostolici auditor ea, et que ipse eciam fecit, iam viva voce vobis reseraverit. Et quia ex post non scripsimus, noscant p. v. rev^{me}, quod die lune XXX. Martii a loco de Angoulada recedentes die veneris tercia Aprilis Cesaraugustam intravimus. In qua ab officialibus regiis et civitatis consiliariis et consilio decenter tractati fuimus, qui post credentiam, quam in facto unionis sancte matris ecclesie eisdem ex parte imperialis culminis et alia, que vobis visa fuere, diximus ipsis et exhibitionem bulle vestre civitati directe, quam honorifici receperunt, nobis responderunt se in omnibus viam d. regis sequuturos. Et in crastinum a Cesaraugusta recedendo dietis continuatis ad locum Olieto Pampilonensis diocesis, in quo serenissimus d. rex Navarre ut plurimum moram trahit, die martis VII. Aprilis pervenimus. Et cum idem d. rex ibidem non esset, quia, ut sui nobis dixerunt, melius erat ipsum ibidem expectare quam aliunde eum, qui hinc inde spatiabatur, querere, cum per eosdem suos noster iam adventus intimatus eidem fuisset, ipsum usque ad diem iovis sequentem expectavimus, qua ante prandium ibidem venit. Cui in eius ingressu in campis obviam exeuntes reverentiam intendimus debitam et ipse ibidem et postea in eius palatio regali multum honorifice nos recollexit. Et eadem die post dormitionem nos benigne audivit et in crastinum super petitionibus nostris respondit. Et primo, quod litteras convocatorias, quas iam non receperat, per eius regnum et dominia executioni debite demandari faceret et ambassiatores suos solemnes et sui regni tempore debito ad concilium transmitteret, confirmationemque capitulorum per nos

petitam concessit et ulterius, quod nedum iuxta requisita d. regi et regine Castelle, archiepiscopo Toletano et aliis pluribus, de quibus instetimus, pro bona et brevi nostra expeditione efficaciter scriberet, ymmo ad ipsos d. regem et reginam Castelle suos solemnes destinaret oratores. Subtraxionem iam per ipsum, ut a dicto d. rege Aragonum didiceramus, factam nobis in publica forma dare non poterat, nisi prius tribus sui regni statibus convocatis, sed eos breviter convocaret nobisque, quam ex illorum concilio recolligeret, dandam responsionem daret. De quibus concessis debite regratiantes et quoad subtractionem obtinendam fortius insistentes eidem pluribus mediis ostendimus non fore necessarium seu expediens predictorum trium statuum concilium habere debere, sed quod sua regali auctoritate eandem publicari et observari facere debebat. Super quibus replicatis dixit velle deliberare usque in diem crastinum de mane; quo adveniente nobis coram eo constitutis respondit oretenus et responderi fecit, quod sufficere nobis debebat responsio die precedenti data et quod ipsum artare non debebamus ad ea, que sibi in regno suo ac inter eum et suos subditos scandalum generare poterant, quoniam talia fieri non debebant sine scitu saltem et sciencia subditorum. Ad que iterum et postea iterum ad alia sua replicata replicavimus et cum pro deliberacione super hoc habenda nos a presentia d. regis retraximus, ad nos idem d. rex misit rev. p. d. prothonotarium Navarre ac cellarium et decanum Tudelle Tyrasonensis diocesis, suos consiliarios, per quos nobis mandavit, ut de premissis contenti esse vellemus, cum aliud honore suo salvo facere non posset. Tandem post multas altercationes per medium d. prothonotarii, qui multum egregie et efficaciter laboravit cum ipsis ac deinde cum eodem d. rege, in hac remansimus conclusione, primo quod, ut citius huc venire valeremus, ipse d. rex indilate literas clausas expediri et nobis in crastinum post nos portari faceret; et deinde literas confirmativas capitulorum una cum illis d. regis Aragonum per nos sibi dimissis duplicatas per suos huc in crastinum pasche destinandos ambassiatores mitteret, quodque dictos tres status pro die lune XV. post festum resurrectionis domini et quinta mensis Maii pro publicando in eorum presentia dictam subtractionem mandaret, de qua et eius fienda publicacione publica documenta eius sigillo sigillata d. prothonotario pro nobis tradendo seu mittendo traderet. Quibus sic appunctuatis a dicto d. rege, qui multum honorifice ob vestri et sacri imperialis maiestatis reverenciam nos recollexerat, et duobus diebus, quibus in loco suo post

eius adventum fecimus, habundanter de pane, vino, piscibus et aliis victualibus misit, licentiam recepimus et eadem die post prandium cum uno suo scutifero conductore nobis dato ab eodem de Olieto loco ad villam de Stella circa horam tertiam noctis applicuimus. Et deinde die sabbati XVIII. Aprilis vigilie pasche bene mane ad locum de Cabesson ab hoc loco duabus parvis leucis distantem pervenimus duos de numeris cum uno alio per d. regem Navarre scutifero et conductore in hac curia bene noto nobis concesso ad hunc Vallisoleti locum, quem ipsa die, si voluissemus, intrassemus pro intimando domine regine nostrum adventum, permittendo cum alias seu aliter ambassiatores seu homines status intrare hanc curiam non sit consuetum nec, sicut nobis dictum fuit, intrare potuissemus; unde prefate domine regine cum nostris sibi et aliis diversis directis literis nostro notificato adventu et hospitii sive pausatis more Castellano nobis talibus, sicut placuit, concessis die lune sequenti XX. Aprilis hunc locum et curiam circa quintam horam post meridiem intravimus. In cuius ingressu magnificus baro d. Didacus Ferdinandi de Quinyones nobis obviam exivit et ad hospitia assignata nos conduxit. In cuius crastinum domine regine supplicari fecimus pro audientia habenda, quam post multas instantias die iovis sequenti XXIII. Aprilis quoad litterarum traditionem et salutationum imperialium nudam explicationem etiam presente d. rege et magno consilio obtinuimus. Fueruntque ibidem nobis presentibus et instantibus expresse pro parte d. regis Aragonum littere convocatorie presentate et licet possethenus institerimus et d. rex contentus foret et pro nobis erga dominam reginam matrem suam instaret, quod certam diem pro explicando credentiam haberemus eam tamen ab ipsa domina regina non meruimus obtinere nec aliud, nisi quod ipsa diem et horam, quibus nos audiret, nobis intimari faceret. Et quamvis in crastino et aliis sequentibus diebus d. archiepiscopum Tholetanum, magistrum sancti Jacobi, filium dicti d. regis Aragonum et alios de consilio singillatim principales eorum aliquibus litteras imperiales tradendo visitaverimus, non tamen usque ad diem mercurii sequentem penultimam Aprilis audientiam habuimus, qua in presentia domine regine et consilii, quia non valuimus obtinere, quod rex interesset, constituti post iteratas salutes imperiales, regratiationes et oblationes debitas iuxta data nobis in mandatis quatuor principaliter petiimus: primo quod subtractionem iam factam per d. regem manu propria domine regine subscriptam in Perpiniano publicatam, quam habet d. rex

Aragonum, in hoc regno publicari et observare inviolabiliter mandaret; item quod dictas litteras convocatorias exsequi, ut tenebatur, facere nec non solemnes ambassiatores regis et regine cum prelati et aliis conciliis generalibus interesse solitis apud Constantiam mandare, sic quod ante tempus diete, que esse debet quarta instantis mensis Julii, saltem ambassatores illuc adessent; postremo et ultimo, quod de dicta subtraxione et eius fienda publicatione ac de confirmatione capitulorum etiam facta et sigillata ac ipsius domine regine manu subscripta, sicut d. imperator d. regi Aragonum et aliis concesserat et sicut idem d. rex Aragonum ac Navarre etiam dederant, dari et tradi mandare publica etiam publicata documenta dicta domina regina dignaretur. Quibus dictis pro parte domine regine et per organum dicti d. archiepiscopi nobis responsum exstitit, quod petita per nos in scriptis daremus; nam ipsis habitis domina regina videret et deliberaret et nobis postmodum responderet. Quo audito cedula petitorum, quam promptam habebamus, statim et sine mora tradidimus diem ad audiendam responsonem nobis dandam assignari instanter postulando. Quam licet instantem multiplicatam cum omni humilitate fecerimus, obtinere non valuimus, nisi quod domina regina diem et horam, quibus responsonem facere vellet nobis intimari mandaret. Verum, rev^{mi} p. et d. nostri metuentissimi, quamquam post predictam audientiam dictum d. archiepiscopum, magistrum sancti Jacobi et alios maiores huius regni et curie ob novitates, que in hoc regno super regimine regni et persone dicti d. regis custodia ob mortem prefati d. regis Aragonum emergere, hic congregatos visitaverimus fere singillatim et tam vestra quam d. nostri serenissimi imperatoris rogaverimus et nostra multimode rogaverimus parte^{a)} ac opportune et importune insteterimus, nullam tamen valuimus habere responsonem nec assignationis terminum, quando eam haberemus, de XIII. diebus, quibus die lune XI. Maii lapsis domina regina nobis dici fecit, quod die crastina haberemus ipsius presentiam pro dicta responsonem habenda. Qua cum cordium satis mestitia et displicentia expectata et adveniente nobis fuit hora decima dictum, quod propter occupationes graves regni non poteramus usque in crastinum dictam habere responsonem. Qua adveniente modo simili fuit nobis responsum et in crastinum, que fuit iovis XIII. Maii dicta domina regina per modum excusationis nobis

a) folgt supplicaverimus parte. Doch überflüssig

mandavit, quod propter regni impedimenta, quibus antea erat providendum, non potuerat nec poterat regios habere consiliarios nec regni barones, cum quibus de responsione nobis danda deliberaret, rogando, ut, donec negocia forent pacificata, pacienciam habere vellemus, quoniam antea non poteramus expediri. Quibus auditis, licet prius dolentes existeremus et mesti, duplicavit dolor, nedum quia sic fueramus per dilationes et subterfugia ducti, sed quia tunc remansimus sine alicuius termini assignacione, ob quod ad d. archiepiscopum et diversos alios, quos affectatos ad unionem novimus, et signanter ad quendam reverendum et venerandum cause Dei et unionis amicum hic existentem, ad quem antea pluries recurrimus virum quidem magne religionis et sanctitatis, a quo multa et sana habuimus consilia et consolaciones et per cuius medium et propter frequentes nostras solitudines d. archiepiscopus die sabati sequenti nobis dixit, quod audientiam nobis omnino procuraret, et licet ipsam pro ipsa die expectaremus, tamen eadem die habere non potuimus, sed domina regina per unum ex Castelle marescallis et quendam alium baronem ac duos doctores, quos ad nos circa horam X destinavit, mandavit, quod ipsa die vel saltem in crastinum omnino nobis responsio daretur et talis, quod merito nedum nos sed vos contentari deberemus. Attamen usque diem sequentem lune XVIII. Maii vocati non exstitimus et tunc ad palatium, presentiam regine et consilii habere putantes, accedentes coram tribus dominis de consilio et uno secretario evocati per alterum eorum organum nobis responsum extitit, uti in effectu nobis prenosticatum exstiterat, videlicet quod propter novitates predictas etc. domina regina super petitis deliberationem habere non potuerat nec nisi regni negociis, in quibus quoad ipsum regnum leges pendebant, et propterea prius pacificatis, intendi super aliis poterat, ipsis tamen in bona dispositione existentibus, intenderetur super per nos petitis, et taliter domina regina in factis ecclesie se haberet, quod contentari merito deberemus. Sed quia nimium festini videbamur, hanc nobis pro presenti responsionem sic velate nos comeriando dari faciebat dicta domina regina, que, secundum quod subiungebatur, multum efficiebatur ad unionem huiusmodi, hoc tamen novit Deus et nos, quantum homines intelligere possunt, non ignoramus veritatem. Quibus auditis et si antea turbati, immo tristes eramus, multo plus modo et in tantum, quod revera nescivimus, quid agere pro tunc deberemus, cum sic recedere foret nobis confusio maxima, et alterius expectare, quia videbamus regni negotia multum invo-

luta, nobis mors existere, eisdem tamen respondimus super his deliberare et in crastinum ipsis respondere velle. Super quibus cum predictis et per nos habita deliberatione marescalo, qui ibidem supervenit et aliis tribus consiliariis premissa regratiatione debita de affectione domine regine etc. respondimus, quod turbationem regni displicenter audiebamus et multum dolebamus et quod ob reverentiam domine regine parati eramus adhuc expectare suum bonum responsum. Vero de duobus supplicabamus: primo, quod domina regina pro sua et nostra de tanta mora excusatione unum doctorem vel alium virum honestum ad vos super premissis destinare, vel saltem per duos cursores, unum vobis et alium dicto d. nostro d. imperatori dirigendos, duo effectualiter scribere vellet: primo excusationem predictam, secundo quod breviter pacificatis regni negotiis solemnes oratores ad vos cum plena potestate perficiendi omnia in capitulis contenta transmitteret et nos nichilominus bene de cunctis petitis expeditos remitteret, quodque nobis copia dictarum litterarum communicaretur et daretur collationata, ut pariter per nostros cursores cesaree maiestati et vobis scribere valeremus. Secundo petimus, quod domina regina iterum litteras convocatorias mandaret executioni, ostendendo pluribus^{a)} rationibus, qualiter absque mora istud fieri debebat nec super hoc deliberatio erat exquirenda. Item quod uni secretario mandaretur, quod interim subtractionem et confirmationem capitulorum grossari faceret ad finem, quod de aliis expediti facilius expediri possemus, ne ob grossationem predictam moram aliquam nos facere oporteret. Item quod interim advisare poterant^{b)} et debeant de ambassiatoribus mittendis et instructionibus et aliis ad ambassiatam pertinentibus faciendis et disponendis. Et premissa et multa alia diximus inducendo eos ad bonum, quantum potuimus, dicta nostra per iura et motiva vera et auctentica fundando. A quibus nobis responsum exstitit, quod domine regine et consilio ista referrent credentes, quod saltem aliqua ex petitis obtineremus, precipue de cursoribus et quod littere essent tales, quod vos deberetis merito contentari; super quo die crastina responsio nobis daretur. Qua die, que fuit mercurii XX. Maii, adveniente dicti domini nobis per magistrum P. Ferdinandi archidiaconum de Guido^{c)} in ecclesia Ovetensi dicte domine regine secretarium mandarunt, quod de literis et cursoribus placebat domine regine et quod sibi datum erat in mandatis, ut litteras huiusmodi expediret et nobis copiam daret dicendo ul-

a) folgt binis ob vivis? b) so⁻He. c) C: Guido.

terius, quod oportebat adhuc super aliis expectare. Quibus perceptis eundem secretarium rogavimus instanter de bona et brevi literarum expeditione. Et post ad domum eius bis unus et duo de nostris accesserunt pro requirendo et petendo minutam literarum huiusmodi, quam vix post multos dies habuimus, qua visa et bene percepta eidem diximus, quod ipsam nullatenus in ea acceptaremus forma. Et cum non potuissemus aliud obtinere iuxta nostram intentionem et capitulorum seriem ac conclusionem cum predictis consiliariis habitam, aliam formavimus minutam. Cuius et alterius per dictum secretarium nobis traditas copias vestris rev^{mis} paternitatibus mittimus presentibus interclusas, ut iudicetis, utrum in refutando dictam minutam bene fecerimus, vel ne. Eandem autem minutam per nos factam tradi fecimus d. archiepiscopo, qui eam aliquibus diebus tenuit absque aliqua expeditione. Unde cernentes sic tempus protelari et in dies prorogari, requisivimus audientiam ab eadem domina regina, ut possemus expeditionem petere, cum dominis et amicis nostris prelibatis ita fiendum videretur. Tandem die dominica XXIIII. mensis Maii domina regina mandavit nobis, quod in crastinum audientiam haberemus. Qua adveniente ipsa domina regina nobis mandavit, quod pro ea die audientiam habere non poteramus, quia in consilio regio rumores tales erant, quod nullo modo poterant habere concordiam, sed quod die martis sequenti audiremus. Verum dicte die lune hora prandii mutatio magna hic facta fuit, quia regentes antea personam d. regis fuerunt ex toto expulsi, ob quod dicta die martis audientiam habere non potuimus, sed fuit nobis assignata ad diem mercurii sequentem. Qua adveniente unus nostrum ad palatium accessit pro sollicitando et obtinendo dictam audientiam, cui post longissimam moram responsum exstitit, quod obstantibus nimis caloribus dicta domina regina ea nocte requiescere non potuerat. Et cum ob id tarde surrexisset, audientiam habere non poteramus. Sed quod infallanter die veneris in crastinum ascensionis domini audientiam predictam haberemus. Ideo adveniente dicta die veneris, que fuit penultima Maii, ad palatium accedentes dictam habuimus audientiam coram domina regina et consilio. Coram quibus constituti succinte processu petitionum nostrarum et dilationum et prorogationum, ut supra cavetur, et alias longe plus nobis datarum narrato petitionens nostras precipue subtractionis publicationem et capitulorum confirmationem promptam de factis per d. Aragonum et Navarre reges ibidem fidem faciendo iterum eas iuribus et rationibus fulciendo penasque et

sententias, quas domina regina incurreret, ac inconvenientia dampna et discrimina, que nedum huic regno et regnicolis, sed toti christianitati evenire poterant ostendendo, si ipsa domina regina ipsas petitiones et contenta in capitulis exequi omitteret, supplicavimus de bona, brevi et celeri expeditione, quam XL diebus expectaveramus, requirendo etiam, quod diu ulterius eandem dare non different, cum impossibile foret, quod in dieta esse possemus, ymmo nec nuntium misisse, quantumcunque modicum expectaremus. Quapropter post requisitionem iuxta prehabitu[m] consilium debite factam, quod per nos non stabat, quin contenta in capitulis adimplerentur, de omni dampno ac interesse etc. ex mora seu alias eorum culpa proventuris ac transgressione iuramenti pro iure universalis ecclesie et alias etc. protestabamur et fuimus solemniter meliori, quo potuimus, modo protestati. Quibus dictis et satis moleste receptis responsum nobis exstitit quasi ut supra videlicet, quod admirari non debebamus, se expediri non potueramus, quia nosmet ipsi tribulationem regni et pericula, in quibus fuerant, videramus. Et ideo patientiam habere debebamus, quia, nisi inter se pacem haberent, impossibile erat, quod ad pacem ecclesie intendere potuissent. Sed cum per Dei gratiam nunc regni negotia forent in bona dispositione, indubitanter domina regina manum poneret ad nostram expeditionem et quod pro certo ad alia ipsa seu consilium non diverterent, donec expediti penitus existeremus. Quibus dictis regratiati fuimus decenter, instantes, ut diem certam nobis saltem assignarent. Quod licet super hoc tribus et quatuor institerimus replicatis, ymmo usque fere ad contristationem domine reginæ, obtinere non valuimus. Sed sic ibidem, tamen prius pro parte d. regis Aragonum nobis presentibus etiam diu ante instantibus omnibus salvis conductibus necessariis presentatis, excepto imperiali, quem dubitabamus afferre posse preiudicium in negotio, si, sicut veremur, isti malignari voluerint, a presentia dicte domine regine recessimus. Ex post autem qualibet die non cessamus modo unum modo alium visitare et sollicitare, secundum quod melius possumus. Et quia terminus temporis appropinquat diete predictæ et nescimus, quando erimus expediti, videntes etiam impossibile nobis fore vobiscum esse in termino, idcirco rem gestam, ut vestre rev^{me} paternitates provideant, secundum quod viderint expedire, presentem nuntium ob id expresse nostris expensis, quamvis pecuniis egeamus, destinantes, vobis significamus. Et ulterius, ut nil vos lateat, aliqua, que in facto consistunt: primo quod sine dubio veritas est et ita attestamur, quia

occulata fide vidimus et palpavimus in hoc regno, postquam venimus, maxime novitates propter mortem d. regis Aragonum fuerunt, quas, unum tempus fuit, sine bellorum congressu et maxima hominum strage putavimus non posse pacificari, quoniam hic simul fuerunt ultra VI milia hominum armatorum sine peditibus et hominibus de tractu, de quibus fuit magna multitudo. Attamen per Dei gratiam pacificata sunt omnia pro presenti, quamvis a multis hesitetur, an durare possint sic ista negotia, quia regimen huius regni et custodia persone regis ex toto mutata sunt et devota ad aliorum quam per prius penitus manus, per quorum potentiam et subtilitates omnes alii amoti sunt, et multi ex ipsis etiam utriusque sexus et bene magni in regno isto coacti fuerunt ex toto hanc deserere curiam, ex quibus multi bene magni asserunt honoribus suis fuisse quam plurimum detractum. Quare in totum mirandum revera non est, si expediri non potuerimus. Item noveritis, quod hic est unus filius iniquitatis pretensus Cesaraugustanus olim in primordiis creationis Petri de Luna dictus Franciscus Clementis, qui hic se gerit pro legato, quique quanta et qualia dampna tam per promissiones, quam dona et alia per suas iniquas astucias et per suasiones falsa et falsissima seminando et seminari faciendo mendacia det sacre unioni, explicare non valemus, quia nec calamus scribere aut lingua explicare posset. Ipsius tamen verbis reprobis et iniquis per medium fidelium zelatorum sacre unionis nec non vestrarum dudum per prefatum d. Johannem de Opizis et noviter per nuntium d. Didaci de Quinionis d. regi et regine directarum ac etiam privatarum ipsius de Quinionis litterarum et per nos ac alias iuxta posse obviamus et iam trinis nostris literis prefato d. regi Aragonum supplicando scripsimus, ut ipsum ab hoc regno revocaret vel ecclesiam Cesaraugustanam et eius bona ad manum suam iuxta constitutionem in subtractione contenta ponat et alias ipsum Cesaraugustanum et dictum de Luna suosque iniquos complices etiam per captionem personarum persequatur et persequi faciat. Idem etiam scripsimus Barchinonensibus et multis aliis, quos putamus negotio prodesse. Ac etiam per latorem presentium nunc scribimus et quod etiam absque eo, quod ulterius expectet ambassiatore huius regni suos ambassiatore et prelatos et alios conciliis generalibus interesse consuetos ad vos transmittat. Idem etiam scribimus d. regi Navarre et quod vobis documenta per eosdem suos ambassiatore super subtractione mittat et per suos hic existentes ambassiatore, qui, fere mensis est, hic sunt et vix dicta die veneris post nos auditi

existere, quique revera negotia unionis sinceriter, cordialiter et diligenter, quantum perpendere possumus, prosequuntur scribi facimus, ut idem d. rex nostris plenior scriptis adhibeat fidem. Nec alia scribere valemus, nisi quod spes bona nobis data fuit et datur, quod feliciter expediti licet tarde recedemus, et quod serenissimo d. nostro imperatori nil scribimus ipsum abesse putantes. . . . Scriptum Valleoleti Palentinensis diocesis tercia mensis Junii.

Preterea rev^{mi} p. et d. nostri metuendissimi, postquam presentes fuerunt clause, intelleximus, quod d. rex et regina Castelle vobis et d. nostro imperatori scribunt celeriter sic quod nuntius, ut dicitur, erit in dieta vel circa. Sed quid, penitus ignoramus, quia, postquam eorum non acceptavimus minutam, nil nobis super hoc pro eorum parte dictum fuit seu aliquid communicatum. Datum ubi supra.

Postquam etiam hec scripta fuit clausula, nobis dictum fuit, quod veraciter d. rex scribit vobis quasi in forma prime minute, salvo quod additur, quod celeriter ad vos suos ambassiatores de sua intentione plenarie informatos mittet rogando, ut in dieta super agendis supersedere velit. Datum ut supra IIII. Julii. Earundem rev. paternitatum humiles servitores et devoti oratores Michael Jack miles, Ottobonus de Bellonis prothonotarius, Lambertus de Stipite prior etc., Petrus de Trilhia archidiaconus.

Copia minute literarum, quas d. rex et regina Castelle sacro concilio Constanciensi scribere debebant ad procuracionem ambassatorum d. imperatoris pro excusatione more per eos hic facte; quas literas seu minutam noluerunt iidem ambassatores acceptare, videntes quod non est utilis pro unione eorum iudicio.

Johannes Dei gratia rex Castelle et Legionis etc. Rev. in Chr. p. ceterisque venerabilibus et egregiis viris nationis Italice, Gallicane, Germanice et Anglicane in congregatione Constanciensi presentialiter existentibus amicis et benivolis nostris sinceriter dilectis salutem et ea, que pacis ecclesie sunt, efficaciter intueri pro mentis affectu sancte et salubriter moderari. Literas quidem vestras exortatorias^{a)} ad prosecutionem unionis ecclesie pridie nobis oblatas per nobiles et egregios viros Ottobonum de Bellonis utriusque iuris doctorem, Michaellem Jack militem, Lambertum de Stipite doctorum doctorem, priorem de Bortraya, ac Petrum de Trilhia archidiaconum in ecclesia Albiensi serenissimi principis regis Romanorum semper augusti fratris nostri carissimi oratores, nec non

a) C: executorias.

cuncta, que iidem viva voce proponere et perorare vestri et dicti regis parte curarunt animo et auri gratis et benivolis attente percipimus et audivimus. Verum quia de presenti propter ingentes et arduas occupationes, que nobis tam ex acerbo et flebili mortis casu inclite memorie regis Aragonum patrum nostri amantissimi ac tutoris quam alias emersere de novo eaque circa huiusmodi negotium more divorum progenitorum nostrorum ardentem gestamus in mentem, ut in actum produceremus, hactenus oportunitas non arrisit; speramus tamen in eius clementia, qui corda et actus dirigit regum, quod ea, que vehementius urgent succincto et decenti perstringemus remediorum compendio,^{a)} ac protinus tota mente et conatu ad expeditionem rei huius nobis desideratissime alacriter incumbemus, sic quod divina favente gratia circa ea, que agenda sunt, mature et cum omni acceleratione possibili festinabimus, quod, in quantum nos concernit, talentum nobis a domino creditum, sancte, iuste, fideliter eidem et alme matri nostre ecclesie infallibiliter persolvemus. Scriptum apud Vallemoleti.

Item debet fieri similis mutatis mutandis d. imperatori etc.

Item aliam minutam secundam fecerunt dicti ambassatores et dederunt consilio Castelle tenentes, quod, si non in hac forma verborum saltem in ista substantia debet fieri et concedi ista minuta eorum iudicio casu, quo domina regina et consilium bonam intentionem ad unionem, de quo multi dubitabant, habebant; attamen ipsius expeditionem habere non potuerunt.

Johannes Dei gratia rex Castelle et Legionis etc. Rev. in Chr. p. ceterisque venerabilibus et egregiis viris nationum Italice, Gallicane, Germanice et Anglicane Constantie provincie Maguntine, presentialiter congregatis, amicis et benivolis nostris sinceriter dilectis salutem et ea, que pacis ecclesie sunt, feliciter intueri et salubriter perficere. Nuper siquidem vestras exortatorias ad prosecutionem pacis et unionis ecclesie sacrosancte nec non serenissimi principis d. Sigismundi Dei gratia Romanorum et Ungarie etc. regis semper augusti, fratris nostri carissimi, credentiam in personas nobilium et egregiorum virorum Ottoboni de Bellonis iuris utriusque doctoris, Michaelis Jack militis, Lamberti de Stipite decretorum doctoris, prioris de Bertraya ac Petri de Trilhia, archidiaconi in ecclesia Albiensi, oratorum suorum continentes recepimus literas, quarum pretextu iidem oratores coram nobis et serenissima principe domina Katherina genitrice et tutrice nostra nostrorumque reg-

a) C: stipendio.

norum gubernatrice ac rev. p. S. archiepiscopo Tholetano nostrisque
 aliis pluribus astantibus consiliariis eleganter ad modum propo-
 nentes inter alia requisiere, primo quod certas a vobis emanatas
 convocatorias literas executioni debite nostrosque solemnes amb-
 bassiatores ac prelatos et alios generalibus conciliis interesse con-
 suos ad vos et civitatem Constantiensem pro adimplendo contenta
 in capitulis dudum Narbone super pace et unione ecclesie inter
 nostram et vestram obedientias initis et firmatis mittere et subtrac-
 tionem dudum per nos B. factam publicare et executioni debite pro
 bono pacis et unionis predictarum mandare, quodque de ipsa sub-
 tractione ipsiusque publicatione nec non capitulorum predictorum
 per nos etiam facta confirmatione publica documenta ipsis oratori-
 bus pro dicto serenissimo imperatore et vobis concedere et expe-
 diri mandare vellemus. Nos itaque propositionem huiusmodi et alia
 cuncta, que dicti oratores dicere curarunt, grati animi et aure in-
 tenta percepimus et audivimus attente; attamen propter urgentes
 quamplurimum et arduas non mediocriter occupationes, que nobis
 tam ex acerbo et flebili mortis casu inclite memorie regis Ara-
 gonum, patruī nostri amantissimi ac tutoris, quam alias emersere
 de novo ea, que circa huiusmodi ecclesiastica negotia more pro-
 genitorum nostrorum gestamus in mente, ut in actum produceremus,
 hactenus oportunitas non arrisit. Speramus tamen in eius clementia,
 qui corda et actus dirigit regum, quod ea, que vehementius in
 nostris urgent regnis succincto et decenti perstringemus remedi-
 orum compendio. Quo facto protinus mente tota et conatu neces-
 sario ad expeditionem propositorum per dictos sinceriter et sine
 mora intendemus, sic quod divina favente nobis gratia eisdem ora-
 toribus super cunctis requisitis bonum et breve vestris per omnia
 voluntatibus conforme dabimus responsum, et tale, quod merito
 contentari debebitis. Et sic expeditis feliciter circa festum nativi-
 tatis beati Johannis Baptiste proxime instantis remitemus eosdem.
 Verum quia, ut intelleximus, terminus, in quo nostra obedientia
 Constantie iuxta capitula predicta se representare tenetur, III^{ia}
 instantis mensis Julii die precisus et peremptorius terminus pendet,
 ob id casu, quo ambassatores, prelati et alii nostri subditi in isto
 termino, ut verisimiliter arbitramur, non adessent, hortamur vos in
 verbo veritatis et in caritate non ficta, ut ipsos ambassatores, pre-
 latos et alios usque ad . . . vel . . . dies¹⁾ huiusmodi terminum ex-
 pectare velitis; quoniam in verbo pollicemur regis, quod illuc in-

1) Zwischen den drei Worten in B, C Lücken zum Einsetzen des Termins.

fallibiliter destinabimus eosdem, et ubi tempore non pertingerent orato, acceptum ex nunc habemus, quod ad ulteriora procedere valeatis, ratum et gratum habituri, quidquid eorundem capitulorum tamen servato tenore faciendum duxeritis; quoniam et aliter, in quantum nos concernit, talentum nobis a domino creditum sancte, iuste et fideliter eidem et alme matri nostre ecclesie infallibiliter persolvemus. Que tam pro dictorum oratorum aliquali super eorum hic facta et interim facienda mora excusatione quam vera consolatione vestris duximus merito presentium serie signanda paternitatibus, quas ad veram et perfectam pacem et unionem predictas debitamque et canonicam reformationem dicte ecclesie in capite et in membris ac heresim et aliorum illicitorum integram et realem extirpationem conservare dignetur in longitudine dierum optata filius virginis, de cuius sponsa agitur, quique vivit et regnat in seculorum secula benedictus Amen. Script. apud Vallemoleti.^{a)} Item erat fienda similis mutatis mutandis d. imperatori etc.

Revmo i. Chr. p. et d. d. F. archiepiscopo Narbonensi et primati, s. R. e. camerario, d. meo metuendissimo. Rev. p. et d. noster singularissime humili recomendatione premissa! Quia tempus diete, qua obedientia Benedictina Constantie iuxta tenorem capitulorum Narbone initorum et conclusorum se representare tenetur, instat de proximo, ante quod putamus nedum illuc esse posse, ymmo ab hoc exire regno, nisi Deus aliter provideat, quod in presenti, licet fuerimus VI septimanis et ultra hic, videamus, scribimus cum d. Michaelē et Ottobono per alias literas pro eorum et nostra excusatione super mora, quam fecimus, sacre synodo per latorem presentium nostris extensis, licet talibus non indigeamus missionibus, ut in minuta presentibus interclusa videbit paternitas vestra rev. plenius contineri. Et quia plene omnia, que egimus et hic fere referuntur, in ipsa minuta continentur, pauca nobis supersunt ad scribendum. Verum audivimus, quod d. ille de Luna nunc, ut aliqui seminant, offert renunciationem simpliciter, dummodo locus mutetur et quod vult ex nunc constituere procuratores irrevocabiles ad cedendum, quos cum oratoribus huius regni ac Aragonum, si sibi restituatur obedientia, alias cum solis huius regni Constantiam mittere intendit, que a pluribus non creduntur etiam magnis et maximis huius patrie, qui contrarium ab eius ore audiverunt, videlicet: quod numquam renunciabit. Id circo tales et alii nonnulli domini dicunt, quod non vult mittere, nisi ad videndum, an locus bonus, securus et capax

a) C: folgt etc.

sit et an possit fieri inibi canonica electio et huiusmodi similia recte ad perturbandam unionem et dissolvendum concilium. Que concilio sacro non rescribimus, quia assertive nescimus et ne eos affligamus in mentibus, quod posito, quod ita foret, tenemus, quod ad hoc non deberet admitti idem de Luna, quia certi et informati sumus hic per nobiles, quod nunquam renunciabit, set quam poterit, prorogationes et evasiones querat per omnes subtilitates, vias et modos, quibus poterit, ut sic, donec veniat dies eius amara, tempus suum transeat. Nos autem, p. rev^{me}, tempus expeditionis nostre penitus ignoramus, quia isti sunt prolixiores homines, quos unquam vidimus. Etiam solum die lune proxima preterita prima huius mensis resolutis ab adventu et appulsu nostro hic XLIII diebus de expeditione nostra tractare inceperunt et nisi ipsi nobis finem faciant, nos cogemur ob pecuniarum defectum finem nobis facere et ibi communiter, ut nobis dictum est, a pluribus consuetum exstitit in hoc regno, in quo novit Deus, gentes collocantur sine quocunque honore cum multitudine innumerabili animalium non nominandorum inter honestos et pro vero, rev^{me} p. et d., nunquam fuimus in tanta miseria et ruina allogimentorum, sicut fere per omnes Yspanias et presertim in hoc regno fuimus et sumus. Virtute enim litterarum vestrarum denarios non habuimus nec etiam petimus, quia videmus, quod frustra laboraremus et laborabimus, nisi negotia aliter disponentur. Nec alia occurrunt p. v. r^{me} significanda, quam felicissimis cum incrementis conservare dignetur altissimus in longitudine dierum optata. Scriptum Vallemoleti Palentinensis diocesis IIII. mensis Junii.

Vestri humiles Lambertus de Stipite prior et Petrus de Trilhia servitores.

Rev^{me} p. et d. metuendissime humili recommendatione previa! Quia pridie per familiarem quondam d. cardinalis Hispanie vobis late scripsi et nunc d. prior et ego mittimus vobis minutam eorum, que scribimus omnes insimul sacro concilio hic inclusam, modica alia occurrunt, nisi quod credo, quod hic non poterimus obtinere publicationem subtractionis iam dudum hic facte obstante morte d. regis Aragonum et nostro tardo hic adventu, quia, si vivente rege Aragonum hic venissemus, omnia obtinuissemus. Credo tamen, quod missuri huius regni ambassiatores plenissimam de omnibus et in omnibus portabunt potestatem. Et certifico vos, quod Petrus de Luna habet hic infinitos favores, etiam a maioribus, licet ipsi fateantur, quod ipse nunquam renuntiabit. Sed si dictus d. rex

Aragonum ageret in humanis, non esset aliquis, qui auderet dare verbum etc. Supplico rev^{me} p., ut hic inclusam et alias minutas, quas misi, si habetis, velitis usque ad meum regressum custodire, quia non retinui nec tempus passus fuit nec patitur copias retinendi.

Servulus de Trilhia.

Die sabbati quarta mensis Julii fuit facta congregatio generalis . . . in loco solito sessionis, in qua rev^{mus} in Chr. p. d. Franciscus sanctorum Cosme et Damiani diaconus cardinalis ascendens ambonem elegantissime peroravit ut sequitur: Longa desideria, labores assiduos, incredibilem diligentiam et studia vestra multiplicia, p. rev^{mi}, totus orbis et maxime tota catholicorum congregatio, quam universalem ecclesiam dicimus, agnoscit. Cum enim ex omnibus regnis, regionibus et provinciis spiritu sancto cooperante in hanc sacram generalem synodum collecti sitis, cum preterea pro salute omnium iam viginti mensibus et ultra hic perstiteritis diebus et noctibus operam dantes, ut ipsa ecclesia sub diversis presulibus, quos summos pontifices dicunt, in partes scissa et lacerata reintegretur et sub unicum pontificem verum et indubitatum salvatoris nostri Jesu Christi vicarium uniatur, quis est, cui possint hec esse in occulto? Cum igitur de pertinentibus ad eandem unionem sit ad presens agendum, nichil videtur commodius assumendum pro exordio, quam verbum eiusdem salvatoris, cum pro fidelibus orans ad patrem ait: Pater, conserva eos, ut sint unum sicut et nos (Joh. XVII). Hanc unionem Innocentius papa III in generali concilio declaravit, ut scilicet intelligatur salvatorem orasse, quod fideles essent unum cum Deo unione caritatis in gratia, sicut et pater et filius in divinis sunt unum per ydempnitatem unionis in natura (de sum. tri., cap. damnamus). Hanc etiam fidelium unionem idem salvator in unica ecclesia atque in unico eius vicario Petro et successoribus fundavit (de ecll. fundamenta, li. VI). Quam unitatem ecclesie spiritus sanctus ex persona domini designans dicit: una est columba mea (Cant. V.). Et apostolus ad Ephesos III.: unum corpus, scilicet una ecclesia, unus spiritus id est nos fideles unum sumus per spiritum sanctum, qui est unus in nobis, una spes et orationis nostre, una fides, unum baptisma et unus dominus, scilicet omnium creator (XXIII, q. 1.), loquitur. Cuius unitatis quanta sit vis, ex multis apparuit. In hoc sacro concilio maxime ex tribus: Primo, quod, cum ex variis gentibus atque linguis constitutum sit hoc ipsum concilium, tamen cooperante spiritu sancto in faciendis deliberationibus ita per viginti menses et ultra unite processit, ut verificetur de ipso, quod

scribitur (Judices XX): Convenit universalis Jsrael ad civitatem quasi unus homo eadem mente unoque consilio. Secundo apparuit eadem veritas, cum ex duabus obedientiis, que prius sub diversis et adversis pontificibus fuerant, quondam scilicet Johanne et Gregorio eodem sancto spiritu cooperante unita synodus et congregatio facta est et ita salvator noster, qui est pax vera, fecit utramque obedientiam unum reconcilians nos in uno corpore (Eph. VI). Apparuit et tertio cum per ministerium^{a)} serenissimi principis d. Sigismundi Romanorum et Hungarie regis semper augusti, cuius mirifica gesta nulle ad explicandum litere sufficiunt, et aliorum oratorum huius sacri concilii et per ipsum concilium ad partes Aragonie transmissorum simul cum serenissimo tunc rege Aragonum d. Ferdinando et inclito eius primogenito d. Alfonso nunc post lugubrem et huic concilio dolendum obitum ipsius d. Ferdinandi in regem loco patris assumpto atque cum aliis regibus et principibus obedientie d. Benedicti sic in sua obedientia nominati seu ipsorum spectabilibus oratoribus inita fuit concordia super pace et unione sancte matris ecclesie sub certis capitulis inter eos super hac re confectis et in publica munimenta redactis et in hac sacra synodo et hoc ipso loco alias lectis et publicatis et sic de tribus obedientiarum cetibus ex unitate concordie unicus factus est, ut verificetur in nobis illud Johannis verbum: Hii tres unum sunt¹⁾. Et premissa etiam capitula et concordiam hec sancta synodus approbavit, ut publicis constat documentis, pro quorum etiam observantia et executione transmisit ad easdem partes insignem et nobilem virum d. Johannem de Opizis, decretorum doctorem et sacri apostolici palatii auditorem, cum litteris convocatoriis et salvis conductibus, prout in ipsis capitulis conventum erat, qui etiam d. Johannes diligenter executus est sibi iniuncta et omnia et singula peregit secundum formam dictorum capitulorum dictasque litteras convocatorias et salvos conductus presentavit officialibus et vicariis prefati incliti tunc regis d. Ferdinandi, quam etiam presentationem ipsi officiales et vicarii nomine dicti regis benigne admiserunt, prout hec omnia continentur publicis instrumentis, que hic publice sine mora legentur.

Sed et quarto manifestius hec concilii unitas apparebit, cum Deo propitio venientibus oratoribus regum et principum et aliis de obedientia dicti d. Benedicti, sicut supra nominati, nos cum eis et ipsi nobiscum iuxta predicta capitula in unam synodum

a) B, C: misterium.

¹⁾ 1. Jo. 5, 7.

uniemur et eiecto canonice eodem d. Benedicto tandem de tota ecclesie fiet, quod ait salvator, ut sit unum ovile et unus pastor (Joh. X), quando scilicet tamquam unum ovile sub unico pastore reintegrabitur. Ad quem etiam adventum, cum videatur iuxta processum ipsius d. Johannis de Opizis, quem statim audietis, hec dies esse constituta, propterea congregati estis, ut hiis intellectis etiam audiat rev. p. d. generalem sancte Marie de Mercede huc ad sacrum concilium per prefatum tunc serenissimum regem d. Ferdinandum oratorem transmissum et subinde per illustrissimum nunc regem d. Alfonso prefatum confirmatum. Cuius d. generalis virtutis et merita presentia ipsius prohibet hic explicare, que etiam tempore brevi, quod instat ad multa peragenda, non possent ad plenum referri. Habet enim idem dominus generalis aliqua huic sacro synodo proponere iuxta mandatum sibi noviter a prefato illustrissimo rege d. Alfonso transmissum, quod etiam confestim hic legetur. Quibus propositis legetur brevis scriptura continens responsionem sacre synodi ad proposita per ipsi d. generalem et hec omnia Deo auctore peragentur, ut in effectu et operibus ostendatur nobis unitas, de qua premisimus, quam ecclesie unionem in fidei et caritatis unitate perficiat ipse Deus, qui, ut ait ipse Bernardus, inter omnia, que unum dicuntur, arte tenet unitatem^{a)}, cui sit laus, honor et gloria per infinita secula Amen.

Deinde d. Johannes Habundi de natione Germanica ascendens ambonem legit infrascriptum instrumentum presentationis litterarum convocatoriarum et salvorum conductuum facte vicario regis Aragonum in Barchinona per d. Johannem de Opizis oratorem et procuratorem sacri Constantiensis concilii et responsionis ac protestationis eidem factarum per vicarium supradictum necnon litteras infrascriptas ipsius regis Aragonum excusatorias et credentiales atque procuratorium eiusdem d. regis Aragonum in personam d. fratris Antonii generalis beate Marie de Mercede sui oratoris ad petendum dilationem pro adventu suorum oratorum.

In Dei nomine. Noverint universi . . .¹⁾

Die sabbati XVIII. mensis Julii fuit facta congregacio generalis . . . in loco solito sessionis. In qua d. A. episcopus Concordiensis ascendens ambonem cum tribus aliis prelatiis aliarum nacionum legit, ut sequitur:

a) B, C: Artem tenet unitas.

¹⁾ Es folgen die angekündigten Dokumente. Hardt IV, 803—818; Mansi XXVII, 906—11.

Sacrosancte et generali synodo Constanciensi dilectis ecclesie filiis A. Veronensi et B. Placentino s. R. e. cardinalibus sic vulgariter nuncupatis necnon Marino Aprutino, Thome de Amelia . . . pro Italica, Johanni patriarche Constantinopolitano, Johanni episcopo Gebenensi pro Gallicana, Jacobo episcopo Plocensi, Nicolao Vordis . . . pro Germanica, Patricio episcopo Corcagensi et Richardo Derham . . . pro Anglicana nacionibus committit omnes et singulas causam et causas tam civiles, quam criminales, que vertitur, vertuntur seu verti et esse sperantur inter dilectos ecclesie filios Wilhelmum electum Argentinensem et Fredericum de Pitz cantorem ecclesie Argentinensis ex una ac Hugelmannum decanum et Fridericum de Zolere canonicum et capitulum eiusdem ecclesie et Roylinum Barpfenning, Michaellem Melbruge magistrum civium consules et preconules ac communitatem civitatis Argentinensis . . . non obstantibus quibuscumque.

Sacrosancta generalis synodus . . . iudicibus . . . quibus dudum concessum fuit cognoscendi de causis cathedralium ecclesiarum usque ad sententiam exclusive, ut causam ecclesie Aprutine in eorum iudicio deductam et examinatam decidendi et fine debito per sententiam terminandi ipsis quattuor aut tribus ex eis, qui de causa cognoverunt . . . prehabita consultacione et deliberacione matura cum adiunctis quattuor nacionum plenam tribuit facultatem.

Licet nuper hec sancta synodus quascumque causas super quibuscumque heresibus generaliter quibusdam iudicibus XX in numero commiserit, tamen quia ante huiusmodi commissionem nonnullae cause fidei . . . diversis iudicibus successive et finaliter revmo in Chr. p. d. Johanni patriarche Constantinopolitano commisse fuerint et quia Michael de Broda Theutonicali rector parochialis ecclesie sancti Adalberti sub Sterass Pragensis causarum huiusmodi . . . procurator et promotor coram tot iudicibus nimium fatigaretur sollicitando eadem sancta synodus omnes et singulas causas de novo et alias quascumque . . . eidem revmo p. d. patriarche, ne causarum continencie dividantur, committit resumendas et ulterius audiendas, decidendas et fine debito terminandas . . . non obstantibus quibuscumque.

Item eadem synodus dat et concedit revmo p. d. Johanni Ostiensi s. R. e. cardinali et vicecancellario quascumque litteras de curia dandi in premissis necessarias et presertim contra clericorum et presbyterorum interfectores de diocesi et provincia Pragensi nec-

non commissiones in causis predictis oportunis sub quibuscunque formidabilibus penis signandi plenam licenciam et auctoritatem.

Item eadem synodus ad perpetuam rei memoriam mandat et vult, quod de processu habito Constancie in generali concilio contra quondam Johannem Huss heresiarcham et eius dampnationem extrahatur sententia in forma publici instrumenti et executoriam desuper decernit in forma, qua convenit meliori, eciam si opus fuerit cum invocacione brachii secularis et illius fiat executio sive publicacio in civitate et diocesi Pragensi et alibi, ubi fuerit oportunum ad confortacionem christifidelium et confusionem illorum, qui dicti domini¹⁾ Johannis heresibus et perversis dogmatibus illic maculati seu irretiti fuerunt.

Item eadem synodus decernit executoriam sentencie super condemnatione XLV articulorum erroneorum in fide catholica per dampnate memorie quondam Johannem Wickleff heresiarcham editorum et dampnacione ipsius Johannis memorie lata in forma meliori et litteras sive bullas quascunque et quodcunque in premissis necessarias et oportunas de curia dandi et decernendi.

Item fuit data audiencia d. Symoni de Teramo advocato consistoriali . . . electi Lemovicensis.

Item fuit inhibitum advocatis, ne habeant proponere in sessionibus pro aliquo sine licencia nacionum.

Sacrosancte synodo Constanciensi in spiritu sancto legitime congregata, rev^{mi} in Chr. p. et d. meis metuendissimis Constancie. Rev^{mi} in Chr. p. virique sanctissimi humili recomendacione premissa! Per alias vestris scripsi paternitatibus, qualiter ambassiatores huius serenissimi regis XVI. die Junii recedere debeant et sic fecissent, nisi quod supervenit, quod ad instantiam Petri de Luna omnes prelati huius regni in hac civitate se congregarunt et temptaverunt, quantum in eis fuit, quod ambassiatia ista non veniret Constantiam. Item institerunt fortiter pro restitutione obediencie. Sed in omnibus rex iste dedit eis negativa certificando ipsos, quod, quidquid ambassiatores sui, qui erant Constantiam accessuri, ibidem facerent, oportebat dictos prelatos observare; et hoc quoad primum petitionem; quo vero ad secundam respondit, quod nunquam restitueret obedientiam, nisi concilium Constantiense mandaret sibi. Et similiter voluit, quod omnes isti prelati, qui hic sunt congregati, constituent ambassiatores ad concilium, qui confirmet omnia, que per concilium et ambassiatores suos erunt ordinata et sic facient.

¹⁾ so die interessante Bezeichnung.

Et ista fuit causa, quare dicti regis ambassiatores die assignata recedere non potuerunt; de quo debetis merito contentari, quia videtis sanctam intencionem, quam iste rex ad unionem sancte matris ecclesie habet. Sed ecce quod hodie ambassiatores dicti d. regis ab hinc recesserunt et iter suum continuabunt dietis continuis usque ad Constantiam. Ego vero nunquam volui precedere, usque quo non vidi ipsos omnes extra civitatem, quia semper dubitabam de aliquo impedimento. Sed cras Deo duce ab hinc recedam et citius quam potero ad vos veniam. Valet. Dat. Barchinone die X. mensis Julii. V. r. p. humilis servitor Johannes de Opizis sacri palatii camere auditor et nuntius dominationum vestrarum.

Rev. p. generali beate Marie de Mercede, ambassiatori illustrissimi d. regis Aragonum.

Rev. magister! Noverit vestra paternitas veneranda, quod die dati presentis expediti per d. nostrum regem et eius mandato civitate Barchinone recessimus. Et quia propter confluentiam multarum gentium oportet et expedit vos in civitate Constantie, ad quam e vestigio dirigimus gressus nostros, certas proprias mansiones habere vos attente rogamus, quatenus faciatis et procuretis vestras pro hiis interponendo vices et partes efficaciter oportunas, quod in civitate iam dicta nobis mansiones seu hospicia non longe vie distantes ab aliis assignentur. Hoc est pro comite Cardona cum XL equitaturis et pro Raymundo Xetimar^{a)} milite pro XII, pro Sperante in Deo Cardona pro XVIII, pro Gondissalvo de sancta Maria pro XII, pro Michaele de Navers pro XII et pro Petro Mergayl, secretario dicti d. regis pro VI equitaturis. Et hoc enim predicto d. regi gratum impendetis servitium et nobis complacebitis in immensum. Dat. in sacraria Castri de Montis Cateni X. die Julii anno domini MCCCCXVI. Jo. comite de Cardona ab los, altres ambadors de seyor rey.

Rev^{mo} in Chr. p. et d. d. Johanni episcopo Gebenensi domino suo Constantie. Rev. in Chr. p. et d., humili recommendatione premissa etc. ut in alia. De Castella nova sunt, qualiter ambassiatores regis Castelle Constantiam veniunt cum plenissima potestate tractandi et concludendi omnia, que pro bono unionis sunt, dummodo reperiunt concilium nullam discordiam inter se habere. Et dicitur, quod inter alios ambassiatores sunt d. Didacus de Quinyones et frater uxoris sue, qui fuit electus Toletanus. Alii etiam nominantur, sed non recordor de nominibus^{b)}. Attamen audio, quod omnes sunt

a) so B, C. b) C: omnibus.

bene dispositi ad unionem. Valet. Dat. Barchinone ut supra etc. Vester servitor Johannes de Opizis etc.

Rev^{mo} in Chr. p. et d. d. Francisco divina miseracione sacrosancte Romane ecclesie cardinali Florentino etc., d. suo metuendissimo cum omni reverencia presentetur¹). Rev^{me} ac semper pater graciousissime domineque metuendissime! Quod faciem meam levare distuli coram vestre paternitatis presencia, testor altissimum, quod non mea pertinacia causam contulit, sed vestra reverencialis verecundia, que me reputavi immeritum, ut dignum ducerem tante paternitatis me oculis fore conspectum. Tandem salva veritate et iustitia obsecro veniam fidens de tanta benignitatis clemencia, cum qua ab infancia crevit miseracio. Hinc discrepens repulsam subscripta predigiro, quorum lucerna verbum sit vestrum. Demum oblaturus me ipsum, accersitus si fuero, tante mandatis persone, quam conservare dignetur altissimus pro felici regimine ecclesie sue sancte. Amen.

Clamat spiritus, cuius interest: qui subtrahit aliquid a patre suo et a matre et dicit hoc non esse peccatum, particeps homicide est (Proverb. XVIII). Romanam vero ecclesiam esse et semper fore matrem omnium aliarum ecclesiarum, vox est earum, cui ipse alie ecclesie deservire tenentur velut domine in obsequiis reverencialibus scriptura dicente: Qui timet dominum, honorat parentes et quasi dominis serviet hiis, qui se genuerunt in opere, sermone et omni paciencia (Ecclesiast. III). Secus oculum, qui subsanat patrem et qui despicit partum matris sue, suffodiant corvi de torrentibus et comedant eum filii aquile (Proverb XXX). Insuper tenentur providere de sustentativis necessariis velut parenti domino dicente: Honora patrem tuum et matrem tuam (Exod. XX). Juxta sententiam beati Jeronimi in omelia Matthei XV, ubi hoc preceptum per salvatorem tangitur, scribentis: Honor in scripturis non tantum salutacionibus et officiis deferendis, quantum in elemosinis aut munerum oblatione sentitur. Preceperat ergo dominus vel imbecillitates vel etates vel penurias parentum, ut filii honorarent, etiam in vite necessariis ministrandis in parentes suos. Hec Jeronimus. Ex quibus liquet, quod hoc preceptum affirmativum non obligat prolem ad parentum decentem provisionem, nisi cum deficiunt. Alias si decenter provisi sunt parentes, ex tunc proles propter talem parentum suffi-

¹) *Wie aus diesem und dem folgenden Briefe hervorgeht, wurden sie am 27. und 28. Juli 1416 abgefaßt als Fortsetzung einer Rede und Gegenrede (letztere bisher noch unbekannt) des Mag. Moritz v. Prag u. Zabarellas am 26. Juli.*

cienciam divino precepto minime obligatur. Itaque dato, quod Romana ecclesia sit in se provisa sufficientissime pro sustentatione non solum suarum sed et aliarum ecclesiarum onerum, sicut ex dote constare poterit, profecto non oportet eam a filiabus exigere subsidium, ad quod sic etiam filie minime astringuntur. Verumtamen si in defectum decentis status devenerit ex provisionis carencia, ex tunc filie tenentur pro suo possibili eidem contribuere pro sui sustentatione. Quomodo in veteri lege (Num XVIII) summo pontifici, sed dumtaxat a levitis decime persolvi mandantur, tum quia in possessionibus provisos non fuerat, tum quia pontifices propter partem sollicitudinis summo pontifici non contribuebant. Preterea mandatum super solutione per levitas decime tale fuerat, ut, postquam primos fructus a filiis Jsrael reciperent, ex tunc summo pontifici decimam partem, non integros nec medios prestare debuerunt. Talis enim ibidem canon traditur, locutus est dominus ad Moysen dicens: *Præcipe levitis atque denuncia! Cum acceperitis decimas a filiis Jsrael, quas dedi vobis, primitias earum offerite domino, id est decimam partem decime, ut reputetur vobis in oblationem primitivorum, tam de areis quam de torcularibus et universis, quorum accepitis primitias, offerite domino et date Aaron sacerdoti. Sed, inquis, illud fuit ceremoniale, igitur est abrogatum secundum Jeronimum in epistola ad Augustinum. Papa autem, quia pater primis mediis fructibus alias ecclesias onerare decrevit, in protestationem subiectionis et dumtaxat pro semel; pontifex vero leviticus anno quolibet decimam a levitis percipiebat. Respondeo, quod illud semel integros fructus, et utinam non amplius, exigit et pro primo anno beneficiatum plus incomparabiliter ledit, teste experientia, quam si more levitarum ex post successive decimaret, unde videtur contravenire filiarum desponsationibus, quibus in principio subvenitur per matrem dicente apostolo: Non debent filii thesaurare parentibus, sed parentes filiis (II. Cor. XII). Sed, inquis, ipse ecclesie submiserunt se cum suis successoribus voluntarie tali dacie. Respondeo: non constat de huiusmodi submissione per expressum de successoribus, tum quia etiam non potuerunt sine causa. Sed, inquis, pro earum sollicitudine. Respondeo: quia pape sollicitudo omnium ecclesiarum iniuncta est et illi sufficienter ab experimento provisum est. Igitur ecclesie portantes partem illius sollicitudinis exonerate videntur. Sed, inquis, urgens impellit necessitas habere stipendiarios propter impetentes adversarios provisionem pefatam. Respondeo: solerter pensandum est, si ad hanc necessitatem per-*

duxit vitium, ex tunc illud sine tergivergatione celeriter emendari curetur, quia eo cessante cessare sperabatur prefate exactionis necessitas primo papa testante: Et quis est, qui vobis noceat, si boni emulatores fueritis? Sed et si quid patimini propter iustitiam, beati, quoniam quod est honoris, glorie et virtutis Dei; et qui est eius spiritus, super vos requiescet, quoniam tempus est, ut incipiat iudicium a domo Dei. Nemo autem vestrum patiatur, quasi homicida aut fur aut maledictus aut alienorum appetitor. Hec Petrus¹⁾. Et revera, si clerus secundum Deum ut olim viveret, profecto invasores non solum collata invadere desinerent, sed insuper de propriis, ut olim adderent salvatore dicente: Primum querite regnum Dei et iustitiam eius et hec omnia adicientur vobis (Matth. VI). Itaque obsecro, dirigatur oratio mea sicut insensum²⁾ vestro conspectui commorans^{a)}, ut non declinet cor ad excusandas excusationes in peccatis³⁾. Sed, inquis, sit pro ratione voluntas iuxta illud sapientis: Fili, suscipe senectam patris tui et non contristes eum in vita illius et si defecerit sensu, veniam da. Et ne spernas eum in tua virtute. Elemosina enim patris non erit oblivione (Ecclesiast. III). Respondeo: si hoc est sensu deficere voluntatem pro ratione allegare, solvantur huiusmodi fructus annatarum et vacanciarum usque ad diffinitionem huius sacri concilii sed non illo modo arresti, quem exprimit mea V. IX.⁴⁾, quoniam ille modus hactenus symoniam sapuit, sicut experientia docuit. Sed quemadmodum in lege dicitur iuste, quod iustum est, exequeris, quod tunc fit, cum papa ex decreto concilii permittentis reservat sibi certam partem fructuum in possessionibus ecclesiarum particularium, quatinus huius debitum sit particulare, reale et ex consequenti personale; sicut beneficiatus non sit dominus illius partis, sed tantum procurator et collector tanquam rei aliene, quam sub obligatione solvere tenebit, postquam eam acceperit; que, inquam, pars debet esse moderata, pro possibili lesionem sive destructionem non inferens illi particulari ecclesie, tum quia papa est Christi vicarius et per consequens dispensator secundum potestatem, quam dedit sibi dominus in edificationem et non in destructionem (II. Cor. ultimo⁵⁾). Quod si dispensator igitur servus, debet esse fidelis et prudens, quem constituit dominus super familiam suam (Matth. XXIII). Fidelis, inquam, ut sibi non usurpet dominium; prudens, ut moderate recipiat pro urgente necessitate,

a) B, C: commoriens.

¹⁾ 1 Petr. 4, 14 f.

²⁾ Ps. 140, 2.

³⁾ Ps. 140, 4.

⁴⁾ Ob Hinweis

auf einen seiner Kommentare?

⁵⁾ 2. Cor. 13, 10.

que revera deficiunt in bullarum arrestacione super solucione annatarum et vacanciarum post factam provisionem dupliciter: primo ratione arresti, quod iniustum est, quia plus tempore, quia modo civili violentum et tyrannicum, quia ecclesiastica abutens censura; secundo ratione solucionis pro actu officianti, qui actus est pure spiritualis, cum sit exercitium pro utilitate aliorum ad consequendam felicitatem eternam, vel ad evitandam dampnationem eternam. Igitur hec solutio est symonia, presertim cum beneficium detur propter officium dicente apostolo de omni curato secundum Jeronimum in epistola: qui episcopatum desiderat, bonum opus desiderat¹⁾, tum quia episcopatus nomen est operis, non honoris. Unde hec tria sunt pure spiritualia: primum: ius ad officium, quod datur a superiore secundum apostolum: nemo sibi summat honorem, sed, qui vocatur a Deo, tamquam Aaron habetur,²⁾ secundum: obligatio voluntarie suscipientis et ad prefatum ius officianti se obligantis, cum passio postquam effectus^{a)} illatio sit eiusdem generis cum agente vim passo conferente (ex III. ethicorum).^{b)} Tercium, scilicet onus, quod est exercitium actus officiables, propter quem beneficiatus habet ius tollendi temporalia; hic beneficium dicitur esse ius recipiendi temporalia propter obligationem ad officia spiritualia dicente apostolo: Quis militat suis stipendiis unquam et quis plantat vineam et de fructu eius non edit? Quis pascit gregem et de lacte gregis non manducat? Et infra: nescitis, quoniam qui altari deserviunt, altari participantur. Ita enim dominus ordinavit (I. Cor. IX). Hinc venit, quod officia spiritualia cum susceptione ordinis recte non dari statuuntur, nisi provisus de beneficio sustentacionis vitalis, cumque premissa tria sint necessaria coniuncta sicut principium medium et finis, liquet, quod, qui alterum illorum vendit, sine quo alterum non provenit sicut mea vult V. IX. Profecto neutrum invenditum dereliquit, quoniam nullo modo a gyesitia excusatur, in qua occasione premissae provisionis solutio exaggeratur. Hec pro presenti supplevi dicere, quoniam brevitatis temporis propter prolixitatem sermonis fecit transitum ad ulteriora. Vestre rev. paternitatis orator humilis et servitor frater Mauritius, vita peccator, habitu monachus, nescio si Deo volente aut permittente sacre theologie professor immeritus, sacri concilii non tam filius quam et utinam servus.

Rev. magistro Maurilio, sacrarum scripturarum professori condigno. Nosti pater, quod inter Dei iudicium et humanum hoc interest, quod apud Deum humane intentiones iudicantur, que sibi non possunt

a) C: electus, b) so B, C.

¹⁾ 1 Tim. 3, 1.

²⁾ Hebr. 5, 4.

ulla ex parte esse ignote; homo vero, quia non potest cor intueri, propterea solum de hiis, que sunt per exteriores actus probata, iudicium facit et hinc evenit, ut nonnumquam ab homine peccata iudicentur, que apud Deum non tantum nos non obligant ad peccatum, ymmo, quia bona mente facta sunt, attribuuntur ad meritum. Fieri ergo potest, ut in eo, quod pridie tua paternitas in oratione meo quidem iudicio gravi et ex sacris institutis bene roborata firmavit, ego, qui non tuam mentem, set id, quod sermo exterior preferebat, intelligere potui, errorem esse putavi, ubi non error fuerat sed veritas. Hoc unum tamen affirmo, quod non contradicendi cupiditas me impulit, cum ad tuam paternitatem pro tuis meritis et magna sacrarum scripturarum profunditate plurimum sum affectus; sed id solum quia, ut mihi tunc videbatur, ex tuis exassertionibus omnis ecclesiasticus status, precipue prelatorum a tempore, cuius non est de contrario memoria, videbatur de symonia notari, ut iam viderentur hii omnes indigni suis administrationibus, ymmo raptores, ymmo, ut ait redemptor noster, fures et latrones, qui non per ostium ingressi tentant ad ovile sed aliunde¹). Quod, quanti sit periculi sic sentire vel affirmare, plane intelligis. Hoc namque videtur illud approbare, quod nonnulli, qui cotidie de heresi dampnantur, de universitate Christianorum dogmatizant, scilicet apud nos non esse veram ecclesiam. Quid enim aliud est dicere, quod omnes, qui promoventur in curia Romana et solvunt pro primis fructibus porcionem consuetam per arrestum bullarum, ut asserebas, vel aliis modis, qui servantur ibi ex antiquissimis temporibus, esse symoniacos; nisi, quoniam nulli prelati — de abbatibus, episcopis et superioribus loquor — ab eisdem temporibus citra sunt alibi quam in eadem curia promoti, omnes ex consequenti fuisse et hodie symonia involutos esse; et ita ipsam totam ecclesiam, cuius ipsi potissima pars sunt, seu ipsius ecclesie potiozem partem indignam et abhominabilem Deo esse ymmo, ut ipse dicebas, prorsus nullam, quoniam tales, ut inferebas, non prelati sunt nec Dei ministri, nec in eis est ulla administrandi potestas. Hoc, quod ipsa cogitatione terrorem mentibus incutit, me promovit, ut contra morem dicerem, que tunc dixi. Tu vero, ut ex scriptis, que postea ad me direxisti, colligi potest, locucionem meam pro tua moderatione non accepisti ad iniuriam, sed fraterne curas mecum, ut veritas per disputationem elucescat. Itaque dico, quod tunc dixi, quod semper licuit ministrantibus altari, ut de altari viverent. Diversi tamen modi fuerunt secundum

¹) Jo. 10, 1 ff.

temporum varietatem, quos non expedit suggerere tibi veluti parum notos. Ventum igitur est ad hos modos, qui servati sunt a multis annorum centesimis, ut superiores prelati habeant nonnulla iura percipiendi et exigendi ab inferioribus prelati seu clericis certos proventus. Et hec partim sunt statuta per canones, partim a consuetudinibus vel privilegiis aut prescriptionibus aut aliis modis a iure non improbatu inducta. Hec vocant quartam decimarum, quartam funeralium, cathedraticum et reliqua huiusmodi. Hec autem prestantur nonnumquam in signum subiectionis, cum enim scriptura¹⁾ dicat: omnem animam sublimioribus potestatibus debere subiectam esse. Ideo tributa prestantur, quia sunt protestatio subiectionis. Quod ergo de vacantibus cathedralibus ecclesiis et regularibus nonnullis Romana ecclesia temporibus antiquissimis exegerit, certam moderatam portionem, puto tertiam proventuum unius anni, non video, cur non liceat, sive hoc sit inductum in subventionem eorum, qui diebus et noctibus pro re publica omnium Christianorum laborant, sive in recognitionem subiectionis; non dico in solutionem stipendiariorum, quod ipse abhominor, quod tamen pro tempore potest esse non illicitum, sed in hoc est contentio. Non enim laudo iniustam dispensationem, sed cogito, quot sumptus habet Romanus pontifex et sui ministri, precipue sui fratres cardinales subire; mittuntur legati cardinales et alii ad partes diversas urgentibus quotidianis necessitatibus, recipiuntur in curia legati et ambassiatores et nuncii regum, principum et aliorum. Hiis oportet pro honestate et caritate convivari. Quot sunt reliqua! Nonne in oculis est, quod ipsi cardinales iam ferme biennio hic pro unione laborarunt et horum plurimi nulla vel exigua beneficia possident, que vix ad decimam necessariorum impensarum partem sufficere possunt! Nunc vero an peccatum foret, ut prelati, eorum debitores, eis primos fructus seu, quod alii dicunt, annatas.^{a)} Fame igitur, equum est, eos necari, dum pro unione laborant. Sed execraris arrestum bullarum. At si exigi possunt licite, quid mali est, si bulle non dantur, nisi fiat, quod debitum est. Commutatur, inquis, spirituale cum temporali. Quero, qua ratione. Iam enim simpliciter et nulla conventionem interveniente collatus erat titulus. Verum, ut ais, plus tempore exigitur. Quomodo plus tempore, cum statim debeatur^{a)}. Sunt enim ecclesie ad hoc obligate, set nec statim solvitur, ymmo dilationes rationabiles statuuntur et expectantur prelati non uno tantum anno sed pluribus.

a) *Verbum fehlt.* b) *C: debeat.*

¹⁾ *Rom. 13, 1.*

Et si que sunt ecclesie nimium onorate, fit debita moderatio, ut id solvant, quod commode possunt. Hec sum expertus, quoniam pro tempore rexi officium camere collegii. At secundum te nulla ratione potest arrestum bullarum licitum esse. Nam prelatus, ut bullas exigat, sine quibus administrare non potest, aut se ad solvendam annatam obligat aut solvat. Igitur hic pecunia causam administrationi spirituali prestat. Hic, quero, si contigerit, ut post habitas bullas creditor prelati, ad quem pervenerunt, eas retineat, an symoniacum sit ipsas exigere? Non credo aliquem hec sentire, quoniam nulla hic temporalium cum spiritualibus commutatio. Separati sunt actus. Nec ex hoc administrandi potestatem prelatus accipit, quia solvit. Habet enim hoc ex titulo prelature, per quem spirituale matrimonium inter ipsum et ecclesiam contractum est. Sicut autem tunc dixi, ita fit. Vacat ecclesia cathedralis; eligitur quispiam vel non eligitur; vacationis noticia deducitur ad papam; committitur uni ex cardinalibus, ut se informet de vacatione, de statu ecclesie, de qualitate persone unius vel plurium, qui dicuntur ydonei. Post informationem in secreto consistorio commissarius relationem facit presente collegio: dicit suum iudicium circa predicta maxime super ydoneitate promovendi et, si sunt plures, quis videatur preferendus. Postea exquiruntur vota cardinalium et in quem maior pars inclinat, illum papa promovet et quandoque ignorantem, quod de ipso agatur. Conficiuntur bulle, deferuntur ad cameram. Procurator vel ipse promotus ad cameram accedens solvit debitum ecclesie secundum taxam, aut si solve non vult vel non potest, liberaliter et gratis se obligat ad solvendum. Et si dicis, nisi se obligaret, bulle non darentur; quid fieret, divinari non potest. Nam et quandoque gratis dantur. Et si etiam sine obligatione darentur, adhuc posset ab ecclesia exigi, quod pro annata debetur. At igitur, cum sacerdos celebrat, si quid in missa offertur, symoniacum est recipere? Non hoc dicunt canones, qui, licet precipiant sacramenta ecclesiastica libere conferi, tamen si que sunt consuetudines, ut in talibus oblationes fiant, ad has observandas censent eos, qui suscipiunt, compellendos. Sola igitur Romana curia symoniam committit, si post collationem beneficii libere factam compellit ecclesiam, que debet exsolvere? Dico ecclesiam, quia, quod non est modicum ponderandum, magis vel tantummodo dici potest ecclesiam obligatam quam prelatum. Nam sive moveatur prelatus sive transferatur, tamen ab ecclesia exigitur. Hanc ergo taxam singule ecclesie tenentur semel tantum, cum vacant, persolvere; aliud autem ecclesia, aliud prelatus. Sed nec tem-

pus aliquod magis congruum videtur, quam dum vacat ecclesia, cum tunc careat onere sustinendi prelatum. Item et si debitum non foret, tamen ipsa gratitudo suaderet, ut promotus gratis aliquid offerret. Ymmo nonnulli opinantur initium annatarum hinc prodiisse, quia propter longitudinem temporis ignoratur origo; arbitrantur ergo, quod tunc non exigebantur, sed promoti liberaliter offerebant et hoc redigebatur in scriptis et exinde prodeunte tempore ventum est, ut fieret moderatio talis, quod pars tertia proventum ecclesie in hanc causam cederet. Itaque si ecclesia non reperitur taxata, sic etiam hodie observatur, ut, si reddit trecenta, taxetur in centum, ut de duabus partibus possit reliqua onera sustentare. Sed et quandoque minor est taxa, quam sit decima pars proventuum, unde evenit, quod ecclesia, que valet viginti milia, solvet duo milia aut minus; et hoc in quadraginta annis, si tot vixerit promotus. Adde, quod hec, que vocantur beneficia, non sunt ex sui natura spiritualia, set ex institutione canonica. Posset itaque papa, si adesset causa, beneficium destruere applicando predia ad alios usus, puto hospitalitatem et huius administrationem layco committere, vel etiam ipsa predia vendere, prout suggerent necessitas vel utilitas. Liberior ergo in hiis admittitur honesta contributio partis temporalium tempore, quo proficiuntur ministri, quam pro ecclesiasticis sacramentis, quando conferuntur. Ymmo in hiis nonnulli putarunt papam non posse de symonia notari, quod tamen ipse non affirmo, si hoc passim facit et absque causa rationabili. Tunc enim ecclesia scandalizatur et eius honestas decoloratur, quod pape non licere canones constituunt. Sed si nunquam licuit hec contributio, cur in concilio Viennensi, quo tempore, cum ecclesia esset unita, maxima fuit prelatorum conventio, non fuit prohibita, cum ex autenticis scripturis constet per eos materiam fuisse discussam. Si etiam ecclesiam tota errare non potest, credendum est, quod tanto tempore non permisisset Deus nos esse in errore. Igitur id, quod caritas suadet, ut beneficiatus in aliquo gratitudine ostendat, quod scriptura iubet, ut inferiores tributa in testimonium subiectionis prestant, quod iterum precipit, ut ministrantes altari de altari alantur, quod vetustas approbavit, quod concilia permiserunt, quod Christianorum universitas recepit, tu, oro, ne dampnes. Et credito, quod, si non esset licita huiusmodi perceptio, inter tot pontifices et cardinales, qui fuerunt retroactis tot pene infinitis annis, aliqui fuissent bone conscientie, qui abstinuissent; quod, omnes dampnare, parum moderati hominis, aut se solum supra omnes presentes et preteritos iustificantis vide-

tur esse. Hec tecum scolastice conscripta bono animo et cum caritate suscipe et tuo liberamine percense. Equo enim animo sufferam, si quid duxeris emendandum. Franciscus cardinalis Florentinus.

Sacrosancte generali synodo Constanciensi in Christo nomine congregate, rev^{mis} in Chr. p. d. nostris metuendissimis. Rev^{mi} p. et d. nostri metuendissimi humillima cum totius familiaritatis promptitudine recommendacione premissa! Post recessum d. Johannis Sinete, familiaris rev. p. d. patriarche Constantinopolitani hinc IIII presentis mensis recedentis, per quem omnia, que post nostrum de Aragonia recessum usque ad ipsam diem egimus et nobis responsa fuere, plene scripsimus, postremo hic, quantum diligentius et ferventius potuimus, etiam sepe inportune, ubi et quando expediens conspeximus, expeditionem sollicitavimus. Tandem divine placuit bonitati, quod [die]^{a)} veneris XVIII huius circa solis occasum post labores maximos, tedia infinita et intolerabiles, novit altissimus, displicencias VIII septimanis non sine etiam expensarum gravibus oneribus hic stando bene, ut tenemur, secundum concernentia ista tempora et negociorum qualitates, attentis precipue impedimentis, que hic occurerunt, de quibus pridie late scripsimus et, ut videtur amicis sacre unionis hic degentibus, expediti existimus et taliter quod per expeditionem huiusmodi Christo duce, cuius res agitur, speramus indubie unionem sacram a cunctis concupitam christifidelibus et pro qua tamdiu vestre sacre et rev^{me} paternitates intrepide et cordialiter certarunt, habebitis, ut latius eisdem vestris rev^{mis} paternitatibus oretenus breviter auxiliante Deo reserabimus et in literis, quas nobiscum deferimus, videbitis. Unum tamen vel duo, rev^{mi} p. et d. prestantissimi, non omittimus, quod litere convocatorie a vobis emanate iam reali per totum istud regnum executioni demandantur quodque oratores solemnes ad unionis sacre materiam affectati ex parte huius serenissimi regis et regni illuc breviter accedent, quorum, quesumus, adventum aliquantulum expectare placeat, quoniam ita infallanter credimus expedire bono unionis antedictae. Nos autem rev^{me} p. et d. nostri metuendissimi, post huius regni exitum versus dominos Navarre primo pro obtinendo, quod nobis promisit, ac deinde nostrum aliqui ad Aragonum reges illustrissimos pro sollicitando, que clare memorie defunctus rex Aragonum, genitor moderni decreverat, et alii nostrum nos pro breviori nobis commissorum expedicione dividendo ad illustrem principem d. comitem Fuxi iuxta instructionum nobis traditarum

a) fehlt B, C.

tenorem, et postremo ad vestras revmes paternitates et sacram imperialem maiestatem, secundum quod de ea nova in Avinione reperiemus, gressus nostros recta via favente Deo dirigemus, cuncta, que egimus et reperimus, que magna et varia sunt, serius et oretenus, secundum quod Deus ministrabit, vestris revmis paternitatibus enarraturi. Et ideo a prolixiori supersedimus scriptura, ne vestrarum revmarum paternitatum aures ulterius attediemus, que nobis suis humilibus servitoribus et oratoribus precipere dignentur, queque ipsis grata et eas felicissimis cum incrementis ad perfectam et votivam unionem ecclesie sancte et ipsius debitam reformationem conservet altissimus in longitudine dierum optata. Script. apud Vallemoleti Palentinensis diocesis XXII. mensis Junii, indictione nona, apostolica sede vacante.

Revmi p. et d. nostri prestantissimi! Post datam nobis responsonem et postquam vobis scripsimus, ut supra continetur, et literas in Avinionem d. camerario vobis mittendas misimus per quendam Henricum, quem d. nostro imperatori expresse destinavimus, inquisivimus de tempore, infra quod prefati ambassiatores illuc esse possint finaliter a d. archiepiscopo Tholetano, qui totus est in totum et sine quo nihil penitus fit in isto regno; habuimus, quod credit, quod iidem ambassiatores, qui per d. regem Aragonum transibunt et erunt XI numero: duo episcopi, duo barones, duo magistri in theologia, tres doctores in iure et duo secretarii, quorum nomina adhuc perfecte scire non potuissimus, sunt tamen, ut nobis dicitur, affectionati ad unionem et nullo modo suspecti; Constantie verisimiliter esse poterunt infra duos menses a dat. presentium computandos.

Item litere convocatorie a nobis emanate execucioni reali per totum istud regnum demandantur et ultra rex mandat per suas literas, quod omnes generalibus conciliis interesse consueti vadant vel mittant.

Item sciatis quod salvi conductus d. imperatoris et d. ducis Burgundie multum instanter a nobis petuntur et licet dixerimus, quod ad illum d. Burgundie non tenemur, quia non fit mentio in capitulis, dicunt tamen, quod dictum fuit in Narbona et quod d. noster imperator dixit, quod mitteretur cum aliis. Ideo expediret, quod ille d. imperatoris omnino mitteretur Avinionem d. camerario pro tradendo dictis ambassiatoribus ibi vel prope transituris. Nam expresse dictum est nobis, quod sine illo saltem d. imperatoris dicti ambassiatores d. Francie non exibunt.

Item si ille domini Burgundie habitus sit vel faciliter possit haberi, bonum esset, quod etiam mitteretur Avinionem ut supra d. camerario. Ideo detur omnino opera possibilis in premissis et pro Dei reverentia rev^{mi} p., velitis dictos ambassiatores expectare, quia vere credimus nedum expedire, sed eciam fore necesse pro bono sacre unionis, quam ob rem supplicamus ita fieri.

Preterea hic applicuerunt in vigilia sancti Johannis ambassiatores solemnes d. regis Aragonum, videlicet d. Johannes¹⁾ de Medalia in sacra pagina magister, qui huc usque multum laudabiliter et rigide factum unionis fuit prosecutus et prosequitur ferventissime, et d. Ludovicus Carbonelli miles, cum quibus die sancti Johannis, antequam presentiam d. regis et regine Castelle habuerint, fuimus in eorum domo; qui quidem ambassiatores nobis narrarunt sinceram intencionem, quam habet d. modernus rex Aragonum ad unionem sancte matris ecclesie iuxta capitulorum super hoc Narbone conclusorum formam et intencionem clare memorie genitoris sui, et qualiter ipse d. rex modernus ferventer prosequitur huiusmodi negotium et qualiter ille de L. magis stat stricte quam tempore patris, quoniam ipse fecit de novo preconizari, quod victualia aut alius succursus vel iuvamen nullo modo eidem tribuantur. Super quibus et ipsius captione, postquam ab Aragona recessimus, ipsum d. regem et plures alios pluribus et diversis nostris [litteris]^{a)} sollicitavimus, que non dubium profuerunt. Et modo ex concilio dicti magistri Philippi sollicitavimus etiam litteris. Item qualiter idem d. rex ordinavit solemnem ambassiatam VIII nobilium personarum, de quibus ipse d. Philippus erit unus, mittendam Constanciam et quod pro ultima dilatione ipsi habebant in mandatis, quod in crastinum octavarum Penthecostis recederent versus Constanciam et quod ipse credebat, quod iam pro certo diu fuit in itinere et quod ipse postea illuc iret, quanto citius hic negotia, pro quibus venerat, expedivisset et quod principaliter pro factis ecclesie, pro quibus hic eramus, eciam ipsi venerant. Unde narratis eis per nos hic gestis et responsione nobis data ipsi expresse dixerunt, quod, si qua restarent ad agendum et obtinendum, ipsi facerent usque ad extremum de potentia, quod ipsi ea perficerent et obtinerent, quia ita habebant a dicto d. rege in mandatis. Unde quamquam obtulerimus eis adhuc hic nos remansuros, si quoque modo expediret vel foret necesse, attamen ipsis et nobis pluribus altercatis visum fuit, quod melius

a) fehlt B, C.

¹⁾ Irrig statt Philippus, wie weiterhin steht.

erat, postquam responsionem et licentiam habebamus, quod ex toto recederemus aut usque ad sanctum Jacobum recederemus, per hunc locum omnes seu saltem aliqui nostrum reversuri pro melius sciendo de dispositione negotiorum et acceleratione ambassiatorum et aliorum agendorum in isto regno. Ob quod dispositi fuimus ita facere et cras abhinc^{a)} recedere et postea in Navarra insimul convenire pro obtinendo publicationem subtractionis per d. regem nobis expresse promissam et super ea documenta autentica reportare, super quo iam, postquam hic fuimus, trinis ipsum et d. prothonotarium visitavimus litteris, que, ut credimus, multum profuerunt, quia in die sancti Johannis unus Portugalensis veniens de Constancia dixit se in die corporis Christi fuisse presentem, quando dicta subtractio fuit per dictum d. regem, primo per d. prothonotarii et postea per ipsius d. mei regis organa, solemniter in ecclesia de Stella publice publicata et de hoc habuerunt literas ambassiatores dicti d. regis Navarre hic existentes, que omnia paternitatibus vestris rev^mis pro eorum aliquali consolatione significamus, quas quesumus conservet altissimus iuxta vota. Script. ut supra XXVI. Junii.

Rev^mi p. et d. prestantissimi! Licet hic tres vel quatuor dumtaxat nedum bonos sed optimos pro unione sacra reperierimus, attamen super omnes reperimus magnificum militem d. Ferdinandum de Quinyones merinum maiorem sturiarum inexplicabiliter nobis et negociis nostris commissis propitium et specialem directorem, qui tot et tanta fecerit et faciat pro sancta unione, d. nostro imperatore et paternitatibus vestris rev^mis suis bonis et persone laboribus minime parcendo, ymmo gravibus et maximis se exposuit et exponit periculis et multa Deo teste habuit et habet pati propter veritatem obprobria et dangeria et qualiter nos tractaverit et tractet honores inpendendo et commoda procurando et faciendo omnia quecunque possibilis et ultra ac tanta in veritate, quod non possemus explicare. Ultraque laborem presentium suis expensis nobis tradidit pro mittendo ad vos presentes. Et quia non decet talia tenere sub modio, ideo paternitatibus vestris rev^mis ea significamus supplicantes humiliter, ut ipsum et suos loco et tempore habere velitis recommissos et sibi efficaciter per latorem in suo regressu et alios huc venientes regraciando scribere, quia pro vero ecclesia inexplicabiliter eidem obligatur. Credimus enim, quod ipse illuc non ibit, quia parialis pro nobis hic ultra modum reputatur; attamen ipse etiam tantum proficiet unioni hic et forte plus, quam si illuc iret.

a) B: adhuc.

Vestri humiles servitores et devoti oratores Michael Jack miles, Ottobonus de Bellonis prothonotarius, Lambertus de Stipite prior etc., Petrus de Trilhia archidiaconus, cesaree maiestatis oratores.

Rev^{mo} in Chr. p. d. G. Dei gratia episcopo Tridentino, d. singularissimo. Rev^{me} p. et d. mi singularissime, humillima recomendatione premissa! Non obstantibus impedimentis, qui acciderunt in factis unionis ecclesie propter mortem d. regis Aragonum, tamen propter Dei gratiam post multas tribulationes et anxietates die veneris XX. mensis Junii fuimus expediti a d. rege Castelle prius per ipsum convocatis prelatiis regni sui ad concilium Constantiense et executis litteris convocatoriis concilii. Venient legati sui cum plenissima potestate et etiam notabili numero, quia sunt duo episcopi, duo barones, tres doctores iuris et duo doctores sacre pagine. Veniuntque prelati regni huius personaliter vel per suos procuratores; legatus Petri de Luna, qui multum adversabatur unioni et expeditioni nostre, expulsus recessit de nocte et dicitur in isto regno publice, quod omnia volunt omnes unionem ecclesie. In Aragonia et in Navarra omnia obtinimus per Dei gratiam ad votum concilii. Alia non occurrunt scribenda vestre rev^{me} paternitati, nisi quod Deus conservare dignetur feliciter eandem vestram rev. paternitatem, que michi servitori suo mandare dignetur. Scriptum Vallemoleti die XXVIII. Junii. Vestre rev. paternitatis servitor Ottobonus de Bellonis.

Die lune ultima mensis Augusti d. Johannes de Opizis, sacri Palatii causarum auditor, qui pro parte sacri Constanciensis concilii cum literis convocatoriis ad d. regem Aragonum profectus fuerat, Constanciam est reversus oratoresque omnes eiusdem d. regis in Scaffusa distante de Constancia per quatuor miliaria Theutonica dimisit.

Et die martis in congregacione publica apud sanctum Franciscum de gestis per eum in sua legacione relacionem fecit. Quem rev^{mus} d. d. cardinalis Florentinus pro parte sacri collegii multipliciter comendans eidem amplissime regraciatum est obtulit sibi sacrum concilium ad quecunque concernencia eius commodum et honorem.

Die mercurii secunda mensis Septembris oratores sacri collegii et nationum profecti sunt Scaffusam visitaturi oratores prefatos ex ipsorum parte.

Die veneris quarta mensis Septembris fuit facta congregatio generalis . . . loco solito sessionis. In qua ascendens ambonem d.

Johannes prepositus Quinqueecclesiensis legit infrascripta videlicet: primum super causa fidei et secundum super causa Tridentini episcopatus. Et antequam idem d. Johannes prepositus ad actum legendi procederet, honorabilis vir magister Johannes de Scribanis in Romana curia ac fisci sedis apostolice procurator nec non dicti sacri concilii ac agendorum per illum et in eo et specialiter causarum huiusmodi instigator atque promotor primo et ante omnia in causa fidei procedere intendens quamdam bullam citatoriam a presenti generali synodo emanatam ac contra et adversus multos de regno Bohemie a rectitudine fidei deviantes et aberrantes et in dicta bulla expresse nominatos atque citatos una cum dicte bulle citatorie executionibus in partibus factis ac de dictis partibus reportatis ibidem facto et in forma publicorum instrumentorum iudicialiter reproduxit. Quarum quidem bulle citatorie ac dictarum executionum in formam publicorum instrumentorum reductorum tenores inferius subsequuntur.

Sacrosancta et generalis synodus Constantiensis constituit et deputat commissarios ad infrascripta videlicet rev^{mos} p. d. Guillelmum titulo sancti Marci presbyterum et Franciscum . . . opportuna.¹⁾

Hec sacrosancta synodus Constanciensis pro celeriori extirpatione heresum et ecclesie reformatione . . . rev. p. d. Johanni Patriarche Constantinopolitano . . . non obstantibus quibuscunque.²⁾

Tenor bulle citatorie superius reproducte sequitur sub hiis verbis:

Sacrosancta et generalis synodus Constanciensis universis et singulis et presertim Alamanie et Bohemie nacionum christifidelium auxilium fidei in benedictione celesti. Quia structura militantis ecclesie . . . Dat. Constancie VI Kal. Marcii anno a nativitate MCCCCXVI.^{a)}³⁾

In plica duplica: de curia Jo. Staelberg.

Hic sequuntur instrumenta executionis dicte bulle in forma consueta.^{b)}

Sacrosanctè generali synodo Constanciensi rev^{mis} in Chr. p. d. nostris metuendissimis. Rev^{me} p. et d. nostri metuendissimi humilima cum tocius famulatus promptitudine recommendatione pre-

a) C folgt: apostolica sede vacante. b) Satz fehlt C.

¹⁾ Einsetzung einer Kommission in der „Causa Tridentina“. Hardt IV, 829; Mansi XXVII, 915 f.

²⁾ Monitorium gegen die Hussiten. Hardt IV, 829–39; Mansi XXVII, 916–19.

³⁾ Gegen die Freunde der Hussiten. Hardt IV, 839–44; Mansi 919–22.

missa! Post expeditionem in Castella obtentam, de qua serenissimum et invictissimum d. nostrum imperatorem et p. v. r. cum rev. patre honorabilibusque et egregiis viris d. Michaelae et Ottobono etc. binis cercioravimus litteris istuc redeuntes serenissimum principem d. regem Navarre primo, a quo iuxta promissionem alias factam, et deinde ad illustrem principem d. comitem Fuxi, a quo etiam expeditionem obtinuimus in omnibus, laus Christo, felicem et votivam iuxta dictis dominis et nobis iniuncta, ut in litteris et auctenticis aliis, que deferimus, documentis videbunt v. r. p. contineri laciusque oretenus reserabimus. Una cum ipsis d. Michaelae et Ottobono usque ad Castrum de Vindifolio, Tholosane diocesis, non sine metu periculorum et discriminum, quia per Bearnium, Bigorram, Lavandebot et alias partes Vasconie ab annis fere infinitis insecurity solitas gaudere salve tamen venimus. Sed Tholose et ibidem percepto eundem serenissimum d. nostrum imperatorem adhuc in Galliis vel Anglia degere iidem d. Michael et Ottobonus decrevere per Alvernie et Bituricensem viam Parisius ad ipsum d. nostrum imperatorem accedere nosque versus Constanciam iter continuare debere, sicut continuando hic heri pervenimus et animalibus nostris recreatione bene indigentibus modicum recreatis iter ipsum ad vos Christo duce, quantum possibilitas facietur, continuabimus, cuncta, que egimus, enarraturi v. r. p., quibus significamus, quod infallanter Castelle, Navarre et Fuxi ambassiatores sufficientibus potestatibus suffulti suos dirigunt gressus ad v. r. p. . . . Scriptum Avinione die sancti Bartholomei XXIII. mensis Augusti. Vestri humiles servitores Lambertus de Stipite prior, Petrus de Trilhia archidiaconus.

Die sabbati quinta mensis Septembris oratores solemnes serenissimi principis d. regis Aragonum in apparatu pulcherrimo cum tresdecim salmis et centum et decem equis Constanciam sunt ingressi. Quibus obviaverunt extra portam per magnum spacium presidentes nacionum, familia d. cardinalium, ambassiatores regum et principum ceterique prelati et alii in sacro concilio Constantiensi existentes in numero copiosa eosque usque ad eorum domos associaverunt. Quorum nomina sunt hec videlicet: d. Johannes Raymondi Folch comes Cardone, d. Raymundus Xatmar miles, d. Spe-rans in Deo Cardona iuris peritus, d. Gondissalvus Garsie de sancta Maria decretorum et d. Michael de Navers utriusque iuris doctores.

Die dominica sexta mensis Septembris oratores solemnes serenissimorum principum d. Jacobi regis et Johanne secunde Jerusa-

lem et Sicilie regine in apparatu pulcherrimo Constanciam sunt ingressi. Quibus ex parte nacionum Italice et Gallicane obviaverunt presidentes earundem nacionum cum pluribus prelati et aliis atque familie d. cardinalium, exceptis aliquibus Gallicanis, quorum nomina sunt hec: D. frater Laurentius de Neapoli ordinis sancti Augustini, sacre theologie magister, electus Aversanus, d. Johannes de sancto Preiecto marescallus miles, d. Cristianus Carazulus de Neapoli sancti Clerici dominus, d. Bertrandus de sancto Aiuto et d. Andreas Mathie de Calabria, iuris civilis doctores.

Die iovis decima mensis Septembris supradicti oratores d. regis Aragonum in congregatione publica in loco solito sessionis suam legacionem exposuerunt et locutus est d. Sperans in Deo ornata oratione, que sequitur, et respondit eis nomine sacri concilii rev. d. J. episcopus Ostiensis, cardinalis Vivariensis.

Proposicio in concilio generali Constantiensi proposita seu facta per honorabilem et prudentem virum d. Sperantem in Deo Cardona tamquam ambassiatores serenissimi d. regis Aragonum:

Rev^{mi} et metuendissimi, rev. in Chr. p. et d. magnifici, egregii et spectabiles viri, illustrissimorum ac serenissimorum d. regum et principum ac communitatum insignium oratores ceterique egregii spectabiles ac doctissimi viri et d. honorandi hic presentes. Quoniam iuxta Senecam: Qui tarde exeunt, moram pedum velocitate compensant . . . idcirco nos serenissimi et illustrissimi principis et d. nostri regis Aragonum et Sicilie etc. oratores et etiam eius procuratores legitimi, etsi forsitan per quempiam ultimarum numero agregemur, meritis tamen et affectu impendimus et cupimus Deo propitio priores effici et etiam potiores . . .¹⁾ Tercia quidem manus domini directiva fuit in Judea super d. nostrum regem per Dei gratiam feliciter nunc regnantem, que profluit et derivata est in eum ex brachiis seu latere regis genitoris sui. Nam cum idem sanctus rex valvas mortis iam tangeret et in ultima valle esset, proch dolor, constitutus non obstante, quod mortis cogitatione debuisset esse turbatus et recordari non debuisset, tamen cum multis lacrimis, tam maxima devotione et instantia predicto filio suo regi nostro moderno negotium sacre unionis ecclesie singulariter recommisit et sub obtentu benedictionis paterne ac interminatione divini iudicii precepit eidem, ut illud constanter persequeretur usque ad finem nec desisteret ab inceptis per ipsum patrem nec opus manuum pre-

¹⁾ *Text:* Facta est manus domini in Judea . . . *In zwei Punkten Lob Ferdinands.*

sens dimitteret imperfectum asserens et decernens, quod, si forsitan aliqui post obitum ipsius consulere aut suaderent filio suo contrarium et inducerent eum ad desistendum a proposito paterno, censebat tales non esse fideles ut consiliarios filii sui, sed infideles potius et filii deceptores. Hinc est, quod prefatus rex filius, licet iuvenis et adolescens, pro Dei sacrificio et pro ecclesie sublevatione . . . et pro precepti observatione paterni huc usque per Dei gratiam et in subtractione obedientie et in toto proposito sancti patris sui perseveravit constanter eligens potius et persone et regni dispendium sustinere, quam desisteret ab inceptis et a sancto proposito paterno. Mirum, inquam, negotium et stupendum, quod prefatus rex defunctus iuvenis in etate XXXV annorum vel inde circa constitutus negotiis temporalibus et regimini regnorum suorum implicitus et occupatus, spretis vita sua et regno temporali, ut premisi, et omni felicitate mundana in momento se converterit ad Dei et ecclesie obsequium. Mira etiam res et stupenda, quod rex modernus iuenculus et adolescens inexpers negotiorum et etate variabilis et inconstans, cuius via, iuxta Salomonis eloquium penitus ignoratur, ita ardens et constans fuerit et in temptationibus perfectus, quod et persone sue et regni dispendium sustinere elegit, antequam desisteret ab inceptis. Mira iterum et stupenda res, quod serenissima domina regina prefati sancti regis defuncti relicta regisque moderni mater contra naturam muliebrem, que levissima et inconstans esse solet, (iuxta c. forus Extrav., de verbor. significatione, ubi notatur:¹⁾ Quid levius fumo, flamen; quid flamine, ventus; quid vento, mulier; quid muliere, nichil) ita constans fuit, insteterit et instet et suadet filio suo, quod perseveret in proposito paterno usque ad finem . . . Unde possumus dicere, quod a domino factum est istud et est mirabile in oculis nostris (Psalm. [117, 23]). Possumus enim dicere, quod cor istorum dominorum regum et regine in manu Dei sunt iuxta illud: cor regis in manu Dei est, et ubi voluerit, inclinat illud, ut preallegata epistola inter claras et etiam quod manus domini secum erat confortans (Ezechielis in c. [3, 14]). Et quia expedit de prenotata tarditate temporis aliqua iuxta veritatem facti et iuris opponere, ut videatur diligencia et maxima sollicitudo prefati serenissimi regis nostri et quod eidem mora vel culpa aliqua potest minime imputari, sed de maxima sollicitudine commendari, recitabo brevissime factum, prout iacet: Ut, ecce, presentatis literis evoca-

¹⁾ a. a. O. (V. 40, 10) steht nur varium et mutabile testimonium semper femina producit.

torii per dominationes vestras prefato d. regi nostro vita functo missis et dilatione dictarum literarum currente, prefatus d. noster rex post paucos dies viam fuit, proch dolor, universe carnis ingressus, cuius rei causa prefatus d. rex noster modernus, qui in obitu dicti sancti patris sui interfuit, habuit in secessibus et loco, ubi obiit remanere et corpus genitoris sui ferre ad solempne monasterium monachorum¹⁾, ubi corpora regum humanantur, et ibi funus prefati patris solemniter facere, prout fecit et decebat tantam maiestatem et vocare, ut vocavit, ad funus magnates et optimates regni iuxta morem regionis dando eis terminum competentem cuilibet iuxta distantiam loci sui. Habuit etiam celebrata sepultura in dicto monasterio remanere, donec anniversaria fuerint facta per magnates regni de genere regio et alios et etiam per universitates insignes iuxta morem regni . . . Demum dictus d. rex noster modernus nec consilio nec alia statu regio adhuc suffultus venit pro expedienda huiusmodi nostra legatione ad civitatem Barchinone sibi propinquiorem, in qua postpositis omnibus ipsius d. regis negotiis, licet quam plura grandia sibi occurrerent in nova regni adoptione, vacavit in negotio matris sue ecclesie sacrosancte universalis, de quibus nunc agimus, extirpando turbationes, novitates et impedimenta, que emergerant per et post mortem patris sui et ea tollendo, sicut erat necessarium et utile tollere et extirpare et hiis extirpatis realiter nos misit ad vestras dominationes preexcelsas, ut omnia ista et plura alia scit in veritate consistere egregius et spectabilis decretorum doctor d. Johannes de Opizis, auditor sacri palatii, legatus vester, qui in omnibus presens fuit et realiter vidit. Et attestamur, quod cum maxima diligentia et, quantum per naturam sibi fuit possibile, laboravit in directione nostre legationis et adventus, de quo Dei ecclesia et vestre dominationes sibi remanent quam plurimum obligate. Ex premissis igitur patet, quod, si fuit tarditas in tempore, non fuit in mente serenissimi regis nostri, sed potius magna directio et acceleratio negotii. Ratione enim naturali et humana et lege imperiali scripta funus ferentes seu ducentes vel busta mortuo facientes vel cadaver prosequentes non debent vocari, et si vocati fuerint, saltem in effectu non tenentur. Item casus fortuitus et difficultas, qui non emergebant tempore contractus nec provenerunt ex culpa obligati faciunt eum non esse in mora. Qua re dominationes vestre animadvertant et considerent factum et rationem et clarissime videbunt dictum d. nostrum regem non morosum sed diligentissimum et lau-

¹⁾ *Poblet.*

dandum. Quod alias probamus: nam prefatus d. noster rex misit novissime oratores suos solemnes ad regem et regnum Castelle pro directione huius sanctissime unionis et pro ea procuranda, ex qua missione seu facto missionis probatur voluntas optima ad factum; facto enim datur voluntas. Et hoc de prima peroratione huius sancte legationis nostre. Venio ad secundam et multum breviter.

Secunda nostri serenissimi regis peroratio relativa ponit argumentum iam notorium et verum completorium pro exoptata unione. Quam probat concors voluntas effecta et in nullo iam defecta, propter quam fuimus missi, quia dedit ei cor unum. Cum enim per quadraginta fere annorum curricula nos Celtiberenses fuerimus a vobis quandoque omnibus, quandoque a vestrum aliquibus corde et opere, proch dolor, condivisi, modo exsultamus exsultantes et in domino congaudeamus, quia habitamus simul vobiscum et, ut de Abraham et Ismael legitur, congregabimur et apponemur ad populum nostrum (Gen. XXV). Venimus enim vobiscum uniri tripharia unitate: prima amoris et concordie, secunda veritatis et iusticie, tertia capitum et ecclesie, ut hac trina freti unitate dulciter decantemus: Ecce quam bonum et quam iucundum . . . habitare fratres tam unius obedientie quam alterius in unum (Psalm. CXXXII).

Prima igitur unitas et cor unum nobis datum est amoris et concordie, quod intimavimus in Narbona et nunc venimus ad realiter concludendum: quam unitatem Augustinus depromit (XIX de civitate Dei): In rebus, inquit, creatis unitate concordie cordialis nil gratiosius solet audiri, nil delectabilius concupisci, nil utilius possideri; nam sicut spiritus humanus nunquam vivificat membra, nisi fuerint in unum corpus unita, sic spiritus sanctus nunquam vivificat ecclesiastica membra, nisi fuerint in unitate seu pace fidei glutinata . . .

Pateat universis, quod nos Alfonsus . . . Signum Alfonsi . . . Testes sunt, qui ad predicta presentes fuerunt . . . Signum mei Pauli Nicolai, dicti d. regis secretarii, autoritate regia notarii publici, per totam terram et dicionem suam, qui predictis interfui eaque de ipsius mandato scribi feci et clausi.¹⁾

Die mercurii XVI. mensis Septembris oratores suprascripti serenissimorum principum d. Jacobi regis et Johanne regine in loco publico sessionis astantibus omnibus sacri concilii patribus audien-

¹⁾ *Procuratorium Alfons, Hardt IV, 857—62; Mansi XXVII, 926—29. Vom diplomatischen Standpunkt aus ist die feierliche Ausstellung mit Siegel des Königs und seines Sekretärs. als notarius publicus zu beachten!*

tiam habuerunt. Rev. p. d. magister Laurencius electus Aversanus unus ex predictis oratoribus suo et aliorum oratorum nomine legationem suam exposuit per modum orationis, qui sequitur; cui rev^{mus} in Chr. p. d. Franciscus miseratione divina sanctorum Cosme et Damiani sancte Romane ecclesie diaconus cardinalis nomine sacri concilii ornato sermone respondit, ut sequitur.

Oratio facta in Constatiensi synodo per ambassiatores illustrissimorum principum regis Jacobi et regine Johanne Hungarie, Jerusalem et Sicilie, quam recitavit rev. p. d. magister Laurencius electus Aversanus.¹⁾

Et si verendus michi plurimum conspectus vester . . . ac fere stupendus ex tantorum summorum virorum ac orthodoxorum patrum frequentia et assistentia visus sit, . . . aliqua referam michi hac in die commissa sancti flaminis primo gratia flagitata et virgine Christi matre humiliter sub silentio salutata assumens illud, quod scribitur (Matth. V): Gaudete et exultate, quoniam merces vestra copiosa est . . .

Fictiones incogniti et inopinati . . . sceleris per nonnullos viros flagitiosos et seditiosos venenosa rabie isto in concilio ante summorum virorum frequentiam exorsas atque evomitae contra prefatos principes regem et reginam, tam de obedientia Petro de Luna prestanda, quam de adventu eius ad urbem et per nonnulla navigia atque galeas aliam propter causam honestissimam et iustissimam ad Aquas mortuas missas atque destinatas . . . hii solemmissimi principes . . . nunquam de hiis omnibus nequiter et iniquo animo obiectis atque dictis, uti iam et experiri comprobatur et argumento, imaginati sunt atque cogitarunt. Neque etiam sine magni ac maximi sceleris impietate hii pariter omnes extimandi sunt atque cogitandi, viri illustrissimi, qui serenissimum regem nostrum Jacobum a tam sanctissima et christianissima domo Francie et clarissimis parentibus ortum . . . tyrannum terre ecclesie dixerunt.

Qua in re, vates christianissimi, et detrahentium et obloquentium intentionem et causam clarissime videre potestis hodie et iudicare et puritatem et innocentiam prefatorum regis et regine examinare potestis . . . Quam ob rem et offerre latissime ac sponte nobis commissum est prefatorum principum ex parte sacratissimo concilio et vestris rev^{mis} paternitatibus eorum posse omne, quod maximum esse videtur, in hiis presertim, que ad utilitatem et statum

¹⁾ Die Ueberlieferung der eigenartigen Rede in B und C ist sehr mangelhaft. Wiederholt weisen beide Lücken auf. Ich gebe nur ein paar Sätze.

sanctissime ecclesie et presentis concilii spectare videntur et ad unionem consequendam resque omnes pariter et armorum, quibus ingens et frequens est copia ac multitudo, personasque probas et regnum omne proclivius et avidius ad omnia semper placita et imperata, sperantes primo ex hiis omnibus ab immortali et summo Deo, cuius sunt opera atque cause, mercedem et merita obtinere vosque, patres gloriosissimos et excelsos, in quorum pectore atque mente clementia et iustitia pariter perseverant, in eorum iure, rebus debitis et oportunis equos et favorabiles ita habere benivolos et promotores, ubi et ipsi ecclesie filios fidelissimos se existimant et fatentur et esse intendunt, donec ista in vita durabunt mortalium . . . Amen.

Si¹⁾ dignitati summorum principum, de quibus oraturus sum, si sublimitatibus vestris, patres optimi, qui ex omnibus mundi sapientibus electi pro generali concilio hic convenistis, possem accommodare sermonem, raro unquam fuisset aut futura esset cuiuspiam oratoris dictio huic equiparanda, sed quia sentio nil in me tale, ut hoc de me vel sperare vel spondere audeam, vestre humanitatis erit ignoscere, quod presumpserim hoc tempore dicere, cum, ut nostis, non temeritas impulerit sed imperium vestrum, quod recusare nequeo, me coegerit ad dicendum.

Ad rem ipsam igitur sub hac fiducia veniendo illustrissimos principes Jacobum regem et Johannam reginam Jerusalem et Sicilie, quorum magnifici legati hic adstant, extollit, quod scriptum est et quod merito videtur eisdem posse attribui, ut dicamus, quod isti sunt principes nominati in cognationibus suis (primi Paralip. IIII. cap.). Laudes autem principum in tribus maxime attenduntur, primo ut sint devoti quoad Deum, secundo ut sint sapientes quoad administrandam rem publicam, tertio ut sint clementes ad subditos. Propter primum laudatur Abraham, cui, cum esset peregrinus in terra aliena, dictum est: princeps Dei es apud nos (Gen. XXIII). Hinc de ipsis principibus scriptum est, quod sciant se reddituros Deo rationem propter ecclesiam, quam Christo tuendam suscipiunt (XXIII q. V. princeps): quibus etiam imminet cura preceptorum Dei, ut liberent vi oppressos de manu calumniantium (Psalm. II). De regibus scriptum est: servite domino in timore (XXIII q. IIII si ecclesia). De secunda autem, scilicet de sapientia principis, legitur de David, quod erat sedens in cathedra sapientissimus princeps

¹⁾ Antwort Zabarellas.

(II. reg. XXIII), quos etiam admonet psalmista: et nunc, inquit, reges intelligite, et erudimini omnes, qui iudicatis terram (Ps. II).

De clementia vero, quod erat tertium in rege attendendum, commendavit se Artaxerses, qui ducibus et ceteris eius ditioni subditis scribens ait: cum plurimis gentibus imperarem et universum orbem mee ditioni subiugassem, nolui uti potentia, magnitudine, sed clementia et lenitate gubernare subiectos (Hester XIII). De eadem clementia et humanitate dixit imperator, quod ita credit Dei benivolentiam et circa genus humanum clementiam, quantum humane nature possibile est imitari, si omni tempore subiectorum commoda investigaverit . . . Devotionem vero ipsorum ad Deum et ecclesiam facile colligere licet, si eorum origo pensetur. Nam de illustrissima domo regum Francie orti dici possunt. Hanc devotionem a suis traxisse progenitoribus, qui, quanto studio christianam religionem auxerint quantoque diligentia ecclesiam Dei ab oppressoribus liberaverint, non facile potest per singula explicari. Sed illud ab inde retulisse sufficeret, quod in antiquis annalibus est frequentissimum. Nam cum ecclesia opprimeretur ab Astulfo, rege Longobardorum, et a Constantino et Leone, tunc imperatoribus apud Constantinopolim, patrocinium expetisset nec ipsi exhibuissent, Karolus Magnus huius ipsius domus, ymmo verius omnium Christianorum amplissima lux sua virtute illam oppressionem repressit et ecclesiam liberavit. In cuius rei testimonium et premium Stephanus papa secundus et martir imperium a Grecis in personam eiusdem magnifici Karoli transtulit in Germanos, ut legitur: de elec. venerabilem. Et de ipso eodem Karolo Magno legimus, quod Adrianus papa ipsum Romam venire ad defendendum res ecclesie postulavit, qui accedens Papiam obsedit et Desiderium, regem Longobardorum, cepit et sic ecclesiam ab eius oppressionem liberavit et in tanti beneficii recognitionem multa privilegia ipse Adrianus eidem Karolo concessit, que etiam leguntur LXIII di. Adrianus.

Hanc ipsam devotionem a progenitoribus acceptam ipsi iidem principes Jacobus et Johanna non solum conservarunt, sed insuper magnifice ampliarunt in benigna susceptione oratorum huius sacri concilii alias ad eos transmissorum et novissime in transmissione istorum spectabilium et magnificorum oratorum suorum, qui, ut vos ipsi p. rev^{mi} conspicitis, cum multiplicibus maximisque laboribus et periculis hanc solam ob rem huc de remotissimis regionibus accesserunt, ut vobis assisterent atque patrocinium omne, quod in eis fuerit, afferrent in executione huius arduissimi laboris, quod sponte

subiistis pro consequenda, prestante Deo, christianorum unione sub unico summo pontifice vero et indubitato Christi vicario. Ob has excellentissimas horum eminentissimorum principum et regum virtutes sunt ipsi iidem principes, ut ante premisimus, nominati in cognationibus eius ita, ut eorum fama exiverit per universam terram (Matth. IX). De ipsis ergo recte scriptum est, quod ipsi sunt principes nominati in cognationibus suis. Vos itaque, magnificos et spectabiles oratores, contemplatione ipsorum summorum principum, quorum estis nuncii, atque vestra sacra hec synodus cum gaudio maximo suscepit et se offert ad communicandum vobiscum omnia, quecunque hic agentur, ut sitis, quod ait apostolus, socii passionum et consolationum (II. ad. Corinth. I, de sepult. c. I) vobisque in personis eorum regum atque vestris ego ipsius eiusdem synodi nomine gratias refero multiplices cum exhortatione perseverantie, ut post duros et longos labores possitis nobiscum consolari de optato et votivo fine unionis ecclesie, quam nobis celeriter ipse Deus omnipotens prestare dignetur, qui trinus et unus vivit et regnat in secula benedictus Amen.

Die iovis XVII. Septembris d. Petrus de Trilhia et d. Lambertus de Stipite ambassiatores sacri concilii ad Yspanias festinati Constanciam sunt reversi.

Die sabbati XVIII. Septembris supradicti d. Petrus et Lambertus in congregatione publica in loco solito sessionis, ut moris est, factam suam legationem retulerunt per organum dicti d. Lamberti atque dixerunt oratores solemnes per serenissimum regem Castelle novem numero, qui ad sacrum concilium Constanciense accessuri erant, electos fuisse tuleruntque instrumenta publica subtractionis obedientie facte d. Benedicto sic in sua obedientia nuncupato per serenissimos reges Aragonum et Navarrè ac illustrem comitem Fuxi.

Die iovis XXIII. mensis Septembris rev. p. d. Lichefeldensis et Norwicensis episcopi, oratores serenissimi regis Anglie Constanciam sunt ingressi, quibus prelati et alii de nationibus obviarunt. Die mercurii VII. mensis Octobris rev. in Chr. p. d. Londoniensis ambassiator regis Anglie Constanciam est ingressus, cui prelati et alii de nationibus obviarunt.

Die dominica XI. mensis Octobris rev. in Chr. p. d. episcopus Pattaviensis et illustris princeps Burgravius Nurenbergensis de mandato gloriosissimi principis d. Sigismundi Romanorum et Hungarie regis semper augusti ad protegendum et defendendum sacrum Constanciense concilium una cum illustri principe d. Ludovico duce

Bavarie comite Palatinensi Reni, qui alias per prefatum d. regem in eius recessu protector et defensor ipsius sacri concilii dimissus fuerat, Constantiam sunt ingressi, quibus ipse dux Bavarie, prelati et alii quam plures in sacro Constanciensi concilio existentes obviaverunt . . .¹⁾

Anno et indictione, quibus supra, die vero lune VIII. mensis Novembris fuit celebrata sessio generalis . . . in multitudine copiosa.²⁾

Eadem die hora tertia vel quasi post meridiem rev^{mi} reverendique p. et d. sancte R. e. cardinales, patriarcha Constantinopolitanus, archiepiscopi, episcopi, abbates venerabilesque priores, decani, archidiaconi doctores ceterique electores predicti domum communitatis civitatis Constanciensis pro conclavi paratam pro electione Romani pontificis celebranda more solito intraverunt.

Die iovis in festo sancti Martini episcopi undecima supradicti mensis Novembris rev^{mi} reverendique p. et d. sancti R. e. cardinales, patriarcha, archiepiscopi, episcopi, abbates aliique electores predicti in conclavi predicto existentes rev^{mm} in Chr. p. et d. d. Odonem sancti Georgii ad velum aureum diaconum cardinalem de Columna vulgariter nuncupatum, nacione Romanum, concorditer in Romanum pontificem elegerunt. Qui Martinus papa quintus vocari voluit et sic . . . cum solemnitatibus et leticia fuit intronisatus.

¹⁾ Es folgen 2 leere Blätter; dann f. 328—432 nur mehr die offiziellen Berichte der Sessiones vom 15. X., 5. XI., 28. XI., 14. XII., 24. XII. 1416, 20. II., 3. III.; Hardt IV, 912—1129; Mansi XXVII, 948—1019. Ueber die Sitzung vom 8. III. 1417 bemerkt Cerretanus kurz: Anno indictione, quibus supra, die vero lune octava vel quasi post mediam noctem Constancie in loco sessionis solito fuit tenta et solemniter, ut moris est, celebrata sessio generalis sacrosancte synodi Constanciensis, in qua sessione omnia acta et ordinata in processu inquisitionis contra Petrum de Luna, Benedictum XIII. a nonnullis nuncupatum, plenius continentur et ideo hic inseri fuerunt propter brevitatem ommissa. Weiter (f. 432—67) folgen die allgemeinen Sessionsberichte vom 10. III., 31. II. (Hardt IV, 1147—1206; Mansi XXVII, 1035—70), zur Sessio vom 1. IV. bemerkt er das gleiche wie zur Sessio vom 8. III., dann die Berichte der Sitzungen vom 3. IV., 12. V., 18. VI., 22. VII., 18. VIII., 3. IX., 23. IX., 9. X., 30. X. Hardt IV, 1216—1457; Mansi XXVII, 1075—1166.

²⁾ Hardt IV, 1463—78; Mansi XXVII, 1167—71.

C. Acta concilii des G. de Turre.

Anno domini millesimo quodringentesimo quarto vicesima octava die mensis Octobris intravit Constanciam d. noster papa Johannes vicesimus tercius pro celebrando concilium generale, quod per prius mandaverat per quandam bullam suam, cuius tenor sequitur in hec verba . . .¹⁾

Die prima mensis Novembris d. noster celebravit missam, in qua fuerunt presentes ambassiatores^{a)} d. imperatoris, qui redierant a Petro de Luna et fuit nunciata sessio^{b)} ad diem lune sequentem.

Qua die lune adveniente fuit celebrata sessio, in qua d. noster fecit servicium; et sermonem fecit procurator Cluniacensis. In eademque fuit decisum, quod celebraretur sessio die XVI. dicti mensis. Et exinde fuit celebrata sessio, in qua d. cardinalis de Ursinis fecit servicium cantatisque letaniis et ympno: ‚Veni creator‘, ut moris est, dictus d. noster sedens in sua cathedra fecit sermonem recitando illa, que facta fuerunt in concilio Pisano et quomodo post decessum Alexandri predecessoris sui ipso electo volens complere, que incepta fuerunt, se transtulit Romam pro recuperacione patrimonii ecclesie ibidemque tenuit plures sessiones, prout conventum erat in dicto concilio Pisano. Et quia propter distanciam loci pauci adierant et convenerant et eciam d. imperator mandaverat sibi per solempnes ambassiatores, quod vellet condescendere ad eleccionem loci, misit ad eundum d. imperatorem d. cardinalem Florentinum et de Chalanco cum plena potestate conveniendi de loco. Quiquidem d. cardinales convenerunt de loco Constancia. Et pro confirmacione dicti loci idem d. noster se transtulit ad civitatem Laudensem, in qua pro tunc erat d. imperator. Ibidemque ratificavit per d. cardinales in publico consistorio, ubi assignavit terminum et diem primam mensis Novembris pro dicto concilio generali tenendo. Et fuit assignata alia sessio celebranda.

Die martis XXV. Decembris die nativitatis domini circa quintam horam intravit d. imperator civitatem Constanciensem cum sua consorte. Fuerunt in matutinis et servicio tocius diei celebrato per papam in ecclesia Constanciensi.

a) *Hs. meist ambaciatores.* b) *Hs. sessio; so stündig.*

¹⁾ *Soweit der Text schon aus Cerretanus und Fillastre bekannt ist, wurde er hier übergangen.*

Super facto enim unionis ecclesie a die, qua d. noster intravit usque ad predictum festum nativitatis domini, quo intravit imperator et domina imperatrix, non fuerunt aliqua conclusa seu determinata pro eo, quia nondum venerant ambaciatores Francie et Anglie, licet pro parte Ytalicorum porrecta fuerit quedam cedula concludens in effectum, quod primo ageretur de confirmacione Pisani concilii et execucionem sententiarum illius per agravaciones et alios modos. Qua quidem cedula lecta d. cardinalis Cameracensis illico porrexit aliam contrariam . . .¹⁾ Et quia inter ambassiatores Angeli Corrario erat unus cardinalis, fuit magna altercacio inter naciones, an deberet admitti cum rubeo capello. Et tandem pro bono pacis fuit conclusum quod sic.

Sabbati XXIX. Decembris fuerunt auditi episcopus Colocensis, qui fuerat missus ad Corrarium et d. Ottobonus, qui fuerat missus ad Benedictum²⁾. Qui quidem episcopus retulit, qualiter significaverat dicto Gregorio concilium generale celebrandum die qua supra, salvum conductum imperatoris presentando et de responsione apportavit publica instrumenta et pro responsione finali ipse Gregorius destinabat certos suos oratores solempnes, qui suam intencionem d. imperatori et concilio haberent plenarie referre et explanare.

Dictus vero Ottobonus idem retulit a dicto Benedicto.

Item tertia die mensis Januarii intravit episcopus Maguntinus cum III^c equitibus et ultra. Qui in crastinum prestitit iuramentum pape de sibi obediendo, adherendo et assistendo, quamdiu viveret.

Item quinta die dicti mensis intraverunt ambassiatores regis Denemarchie numero III^cL equitum. Diebus vero sequentibus intraverunt plures ambassiatores regum, ducum, comitum, prelatorum et aliorum dominorum tocius Almanie.

Die decima dicti mensis intraverunt ambassiatores Benedicti et regis Arragonum. Quorum quidem ambassiatorum in presencia imperatoris proposuit quidam Jacobita³⁾, olim episcopus Senecensis, et post plures excusaciones nichil obtulit nisi solum convencionem fiendam per totum mensem Aprilis in loco de Nicia per d. imperatorem, Benedictum et regem Arragonum. Interrogatusque per eundem d. imperatorem, an aliud offerret, respondit, quod non. Tunc

¹⁾ weiter wie Fillastre.

²⁾ vgl. Bd. I, 294 ss; 329 ss.

³⁾ d. h. Dominikaner. Avinio. Merkwürdig das olim. Er war noch Bischof von Sénez.

vero idem d. imperator post plura bona verba per eundem dicta respondit, quod satis apparebat per illa, que dixerat, quod dictus Benedictus non habebat bonam affectionem ad unionem ecclesie et quod utinam venissent melius muniti. Episcopus vero Zamorensis, regis Arragonum ambassiator, dixit et proposuit in presencia imperatoris, quod volebat sibi aliqua dicere ex parte regis Arragonum in secreto. Ad quod idem d. imperator respondit, quod nolebat in aliquo derogare concilio generali. Sed si vellet aliqua dicere, diceret in presencia concilii. Et tunc dictus episcopus incepit propositionem.

Item die decima tertia mensis post meridiem tertia hora d. noster papa, omnes cardinales et prelati congregati in concilio de communi consensu prorogaverunt sessionem fiendam sequenti die ad XXIII^{am} diem dicti mensis pro eo, quia nondum venerant ambassiatores regum Francie et Anglie.

Et illa die intraverunt d. dux Ludovicus Bavarie dicto Errorio obediens et ambassiatores Gregorii videlicet unus cardinalis, unus patriarcha, duo prelati et quattuor doctores.

Die decima quarta sequenti prefatus d. dux Bavarie fecit propositionem in presencia d. imperatoris et omnium assistere volencium contenta in quadam cedula, cuius tenor sequitur et est talis: Si placet regie maiestati¹⁾ . . . in eodem.

Qua cedula publicata cardinalis sancti Marci videns, quod hostium esset apertum in domino et quod nullus volebat aut non audebat ingredi, cum magne simulaciones et turbaciones essent pro eo, quia aliqui volebant, quod procederetur per fulminaciones processuum contra electos et alii per viam discussionis iuris, alii per viam scrutinii et alii per viam cessionis, composuit quandam cedulam, quam tradidit d. cardinali Cameracensi, qui eam laudavit et approbavit et dicta cedula venit ad manus regis . . .²⁾

Conclusiones posite per cardinalem sancti Marci^{a)} contra illos, qui primas impugnabant et eligebant viam reduccionis.

Licet via . . .

In hac questione pendente incidit questio, quomodo deciderentur agenda in concilio et fieret scrutinium votorum. Utrum per naciones in genere, quarum quattuor erant: Italie, Gallie, Germanie et Anglie. Et rex Romanorum vult addere quintam Hungarie . . .

a) Marchi; so auch weiter.

¹⁾ wie Fillastre.

²⁾ wörtlich weiter wie bei Fillastre.

Dominus noster novissime dixit, quod ipse omnino vult dare pacem ecclesie.

Novissime per cardinalem s. Marci ordinata fuit cedula pape secreto porrigenda, cuius tenor talis est:

Beatissime pater. Ad gloriam, laudem et honorem Dei et fidei catholice et ecclesie Romane, quarum vices per tam diuturnum scisma,^{a)} ad quod submovendum nullus adhuc summorum pontificum cuiuscunque obediencie nisi simulate laboravit, ad gratiam Dei et hominum, ad premium eternum, ad vitanda pericula et scandala, que imminent tam ecclesie Romane quam universali quam insuper persone sanctitatis vestre et tocius collegii, considerato motu omnium christianorum et spe, quam habent in isto concilio, attenta eciam inclinacione huius presentis concilii ad unum modum unionis ecclesie pro pace et tranquillitate persone sanctitatis vestre videtur ferventissimis zelatoribus sancte ecclesie et sanctitatis vestre, quod omnibus carnalibus affectibus postpositis sanctitas vestra debeat attendere pure et sincere ad pacem et unionem ecclesie per modum infrascriptum, ultra vel preter quem nulla omnino spes est pacis et unionis ecclesie et quicquid per aliam viam queritur, simulatum pocius vel diffugium reputatur.

Primum et precipuum est, quod s. v. premissis bene consideratis pure et sincere animum intendens ad dictam pacem et unionem postponensque omnes carnales affectus non expectata, quod pulsetur ab aliquibus vel a toto concilio sed tamquam a mera liberalitate et motu proprio offerat viam cessionis practicandam et exequendam secundum consilium concilii vel prudentum et iustorum prelatorum, doctorum, zelatorum pacis et unionis ecclesie, eciam per concilium approbandum.

Practica autem execucionis huius vie cessionis videtur esse talis:

Primo, cum ambassiatores Petri de Luna requirant et offerant convencionem regis Romanorum cum rege Aragonum et Petro de Luna in Nicia, illam convencionem acceptare velitis declarative et determinative ad illum finem unionis ecclesie per viam cessionis, quia, si sine tali expressione acceptaretur, nulla erit fiducia, nulla spes de unione paucique convenient, nulla denique v. s. gloria aut gracia set suspicio propter experienciam duorum, qui super hoc tergiversati sunt, eciam propter negligenciam, que in hoc hucusque habita est, ex qua orta est fama, quod v. s. refugiat illum modum.

a) s. o. Hs.

Secundo, quod de mutacione loci nullatenus agatur, sed pure et absolute recipiatur ille locus, licet artus sit, quia multe prope sunt alie civitates et ibi conveniendum esset cum paucis.

Tercio, quod facta oblacione dicte vie cum suis circumstanciis statim mittatur ambassata ex parte s. v. et regis Romanorum ad regem Arragonum et Petrum de Luna et Angelum Corrariorum, que ambassata denunciaret oblacionem illius vie et propter illam acceptare convencionem in loco Nicie tempore Aprilis dicto per ambassatores regis Arragonum et requirant, quod, sicut mandaverunt, ita faciant.

Quarto hoc idem significare regibus et principibus christianis Francie, Hispanie, Boemie, Polonie ac ceteris magnis.

Quinto transferre personam s. v. et^{a)} presens concilium cum moderacione infrascripta ad Avinionem vel alium locum in partibus illis situm, ut sitis prope locum Nicie et ibi consulte agere de omnibus [possitis]^{b)}. Ibiq; poterunt dimitti vel remitti equi et familia et Niciam in tempore accedi cum paucis.

Sexto, quia tota ista congregacio forte tantum iter et expensas tantas subire non posset, quod per istud concilium deputentur certi prelati ac doctores in magno numero, quibus detur per istud concilium potestas concilii generalis et qui necessario premissa omnia fideliter prosequi teneantur et iurent. Et pauperibus dentur expense de publico nullis tamen exclusis. Sed quicumque prosequi et interesse voluerint, prosequantur et intersint, sicut in presenti concilio possent. Ita quod non sit nisi continuacio et translacio presentis concilii de loco ad locum.

Septimo, quod de provisione pro statu v. s., si liberaliter ex toto placet agere, remittatur arbitrio concilii, quod creditur nichil umquam denegaturum, quod s. v. velit habere.

Ex premissis si bono animo fiant, exhilarabitur et consolabitur populus christianus, gloria, laus et honor accrescet s. v., que omnium christianorum corda et animos sibi acquirat.

Post hec cedula predicta fuit ostensa d. cardinali Cameracensi, cui tamen videbatur declarario vie cessionis nimis acerba in principio et cum d. cardinalis de Chalanco graviter infirmaretur et illam videre non potuit, dilata est tradicio dicte cedule et non fuit tunc tradita pape.

Interim naciones videlicet Gallie, Germanie et Anglie per se ipsos se congregaverunt et deciderunt de facto questionem, utrum per naciones vel per capita singula procederetur. Et congregave-

a) *He ad.* b) *wohl zu ergänzen.*

runt se separatim et similiter omnes declinabant ad viam cessionis secundum formam prime cedule super hoc date per cardinalem sancti Marci, que incipit: ‚In concilio generali‘.

Hoc viso idem cardinalis sancti Marci misit pape cedulam ultimo, que incipit: ‚Beatissime pater‘ etc. et fuit die iovis XIII. Februarii anno predicto IIII^{mo} XV more ecclesie Romane computando.

Die veneris sequenti de mane papa mandavit omnes cardinales, posuit in deliberacione et per iuramentum, quod sibi^{a)} consulerent modum apciorem unionis ecclesie.

Item die lune XXI. dicti mensis¹⁾ post prandium intraverunt ambassiatores regis Anglie numero sex centum equitum et in crastinum fecerunt reverenciam pape. Et proposuit in presencia pape, cardinalium et omnium assistere volencium multum eleganter d. episcopus Sarisberiensis.

Epistola a reverendissimis patribus et dominis nacionis Gallicane missa super acceptacione vie cessionis.²⁾

O seminator zizanie, qui prefers viam belli cessionis vie, audi psalmistam dicentem³⁾: Ecce reges terre congregati sunt et convenerunt in unum finem videlicet optatum et desideratum, quoniam non solum omnes reges et principes in hanc viam convenerunt, verum eciam universitas Parisiensis, cuius tot sunt notabilia supposita, quod elegit hanc viam tamquam meliorem, brevior, sanciore et omnium scrupulositatum sedatiorem. An nescis, quoniam inimicus noster, qui mille modos habet nocendi, tibi illam viam facti presentavit et in illi consentiendo in exitu claustris paupertatis cum ceteris scismaticis et heretice pravitatis sequacibus eligisti viam belli et discordie, quam renuunt omnes reges terre. Et dimisisti viam pacis et unionis, quam omnes sane mentis fidei zelatores querunt. Et si centum mille homines ex utriusque contententis obediencia essent gladio trucidati, non minus illa via esset pax in ecclesia Dei . . .

Die martis XXII. dicti mensis⁴⁾ intraverunt ambassiatores regis Ludovici videlicet d. de Arpaione, episcopus Vapincensis et Liberi hominis^{b)}. Qua die fecerunt reverenciam pape simpliciter presentando litteras.

a) *Is* si. b) *b) so Is.*

¹⁾ *Gehört tatsächlich zum Januar.*

²⁾ *An wen sie gerichtet ist, läßt sich schwer entscheiden, ebenso ob sie am rechten Platze steht.*

³⁾ *Ps. 47, 5.*

⁴⁾ *ebenfalls Januar.*

Die martis XXIX. dicti mensis¹⁾ intraverunt ambassiatores regis Polonie cum maximo apparatu. Et bene videbantur ambassiatores magni domini. Qui quidem in crastinum proposuerunt in presencia pape et omnium interesse^{a)} volencium.

Item a die prima mensis Februarii usque ad XIII. ipsius mensis fuit facta discussio, per quam viam esset procedendum ad unionem ecclesie. Et post plura omnes naciones excepta Ytalica concordarunt et concluderunt, quod via cessionis erat preferenda quibuscunque aliis tanquam sanccior, levior et brevior. Quo intellecto^{b)} d. noster fecit convocari in aula sua maiori omnes cardinales et concilium. Et ibidem imperatore et toto concilio presentibus proposuit de via cessionis et commisit d. cardinali Florentino, ut eius propositum et intencionem super dicta via plenius continuaret. Qui quidem cardinalis multum eleganter viam cessionis nomine et vice dicti d. nostri obtulit, prout in quadam cedula per eum lecta continebatur, cuius tenor talis est et sequitur. Sanctissimus d. noster . . . tenendo.²⁾

Die XVIII. mensis Februarii intraverunt ambassiatores ducis Burgundie et ambassiatores ducis Mediolanensis.

Die XXI. dicti mensis d. noster presentavit deputatis omnium nacionum quandam aliam cedulam, cuius tenor sequitur: Sanctissimus d. noster Johannes papa XXIII. . . . auxiliis.

Et quia cedule oblate per d. nostrum papam non videbantur sufficientes, fuit composita quedam cedula per naciones, que fuit presentata imperatori. Super qua cedula idem d. imperator convocavit totum concilium in ecclesia fratrum Minorum et facta prius per ipsum solempni arenga dictam cedulam legi fecit petens et requirens omnibus et singulis presentibus, si dicta cedula eis videbatur sufficiens et d. nostro pape pro parte concilii presentanda. Qui omnes et singuli unanimiter dictam cedulam approbaverunt exceptis d. ambassiatoribus matris nostre universitatis Parisiensis, Aurelianensis, Montispessulani et Avinionensis, qui noviter venerant et materiam ignorabant volentes super hoc deliberare, petentes copiam sibi dari in crastinum, si placeret offerentes se responsuros. Quod eis per d. imperatorem fuit concessum.

Qua die videlicet XXII. dicti mensis congregatis in eadem ecclesia dictis d. imperatore et concilio magister Benedictus Genci-ani nomine et vice ambassiatorum universitatis Parisiensis predicte

a) *Ita esse.* b) *Ita folgt per.*

1) *ebenfalls Januar.*

2) *Vgl. für diese und die folgenden Füllastre.*

dictam cedulam laudavit et ratificavit et approbavit, additis vocabulis: iuro et voveo. Idemque fecerunt ambassiatores aliarum universitatum et ipsam d. nostro pape presentandum dictum concilium demptis aliquibus de natione Ytalica concluderunt^{a)}; illa dieque^{b)} d. imperator dictam cedulam pape presentavit. Qua quidem cedula per dictum d. nostrum papam recepta in crastinum in sua aula presentibus d. imperatore, cardinalibus, prelatibus et aliis in multitudine copiosa dictam cedulam legit publice eam laudando et approbando, de quo omnes fuerunt sibi regraciati et cantaverunt: Te Deum laudamus. Et fuit assignata sessio ad sabbatum sequentem.

Die sabbati secunda mensis Marcii . . .¹⁾

Die lune sequenti ambassiatores Benedicti et regis Arragonum iustiterunt erga imperatorem pro responsione habenda super convencione per prius oblata et fuit conclusum cum eis de convencione fienda per totum mensem Maii in civitate Nicie . . .¹⁾

Die martis sequenti fuit posita cedula in valvis ecclesie maioris Constanciensis ex parte d. nostri pape, quod nullus, cuiuscunque status foret, qui ad concilium venisset, recederet de civitate Constanciensi sub penis excommunicacionis sine licencia ipsius d. nostri pape.

Eadem vero die intraverunt ambassiatores d. nostri regis Francorum, quibus d. imperator exivit obviam et quasi omnes alii, qui ad dictum concilium convenerant. Qui quidem ambassiatores fuerunt recepti cum omni solempnitate et reverencia, quibus decet.

Die mercurii sequenti, que fuit sexta dicti mensis, prefati ambassiatores fecerunt et exhibuerunt reverenciam pape presentibus d. cardinalibus et pecierunt eisdem audienciam^{c)} in publica sessione ad exponendum illa, que eis iniuncta erant ex parte d. nostri regis christianissimi, quod d. noster papa eis concessit.

Diebus vero iovis, veneris et sabbati sequentibus naciones Gallicana, Germanica et Anglicana cum imperatore deliberaverunt post multas altercaciones, quod prefati ambassiatores audirentur in audiencia publica per modum consistorii publici et non per modum sessionis, cum in sessione publica nulla debent poni seu publicari nisi concordata et advisata per omnes naciones ibidem concludenda et diffinienda. Super quibus fuit assignata dies lune sequens in consistorio publico presente toto concilio in ecclesia maiori in loco, ubi sessiones celebrantur, dictis ambassiatoribus ad

a) *Il s'o.* b) *Il s'her* quod. c) *fehlt* dare.

¹⁾ *bringt nichts neues.*

proponendum et exponendum in dicto publico consistorio, que dicere, proponere seu exponere vellent.

Die lune sequenti, que fuit XI. dicti mensis Marcii, prelibati d. ambassiatores per organum d. episcopi Carcassonensis in presencia pape, imperatoris, cardinalium et tocius concilii ac aliorum interesse volencium in multitudine copiosa fecerunt dici, proponi et exequi, prout in propositione sequenti continetur. Quequidem propositio iuxta materiam agendorum in concilio et sanctissimi propositi regis christianissimi fuit ab omnibus permaxime laudata, approbata, commendata et non sine causa. Thema vero dicte propositionis fuit: Dissipa etc.

Diebus vero martis, mercurii, iovis et veneris fuit deliberatum per naciones Gallicanam, Anglicanam et Germanicam, quod d. noster debebat constituere procuratores d. imperatorem et nonnullos alios sub nomine dignitatis ad cedendum papatui etc., quodcunque huic sacro concilio expediens videretur. Quo percepto per d. nostrum volens obviare deliberacioni, procuratores constituere minime desiderans, sabbato^{a)} sequenti mandavit pro d. cardinalibus, deputatis nacionum et aliis quam plurimis. Quibus convocatis in aula magna fecit dici et responderi per d. cardinalem Florentinum ad petita et deliberata per dictas naciones, prout in sedula sequenti continetur: Venerabiles fratres et dilecti filii! Ad illud quod . . . predictas^{b) 1)}

Die lune XVIII. dicti mensis nacione Gallicana convocata et congregata, in qua erant quattuor d. cardinales pro deliberando super responsione prefati d. nostri, an sufficere deberet, vel procuratores premissis non obstantibus constituere teneretur, ante deliberacionem intravit d. imperator associatus duabus scilicet Anglicana et Germanica nacionibus in magno numero prelatorum et notabilium. Et voluit ac requisivit, quod deliberata et advisata per dictas duas naciones ibidem approbarentur et proponerentur per modum advisamenti. De quibus d. cardinales quattuor et ambassiatores christianissimi regis Francie et fere tota nacio fuerunt aliquantulum irritati dicentes et proponentes modum bonum seu honestum minime esse, ymmo indecens et in contemptum nacionis hoc redundare, cum dicta nacio alias naciones, nisi sicut eidem iustum et racionabiliter videretur, insequi non teneretur, sed volebant per se ipsos, ut consuetum erat, deliberare et postea delibera-

a) *Is sabbati* vero. b) *Druck* pretactas.

1) *Mansi XXVII, 573. Der Schluß fehlt also.*

ciones aliis nacionibus communicarent. Et tandem deliberata per dictas duas naciones per modum advisamenti fuerunt lecta. Quibus lectis fuit requisitum, quod recederent, sicut et fecerunt. Et quia d. imperator vellet remanere cum suo consilio, d. Ludovicus dux Bavarie de consensu aliorum ambassiatorum venit ad dictum d. imperatorem et in aure submissa voce dicit sibi, quod eius consilium recederet; de quo dictus d. imperator fuit aliquantulum irritatus et totus iracundus recessit dicens: Ego videbo, quis removebit michi honorem meum. Post eius recessum d. presidens incepit petere vota omnium et primo d. cardinalium et cum d. cardinalis Vivariensis diceret deliberacionem suam, d. imperator misit unum notabilem virum de consilio suo, per quem mandavit, quod, si aliquis in dicta congregacione, qui non esset de nacione Gallicana, statim haberet recedere de dicta congregacione, quod d. imperator precipiebat sub penis magnis et quod dicta nacio deliberaret, ut sibi videretur. Post quod d. cardinalis Vivariensis volens melius et tucius deliberare asseruit et dixit, quod suam deliberacionem daret in scriptis per totam illam diem. Item d. cardinalis s. Marci, licet incepisset dicere suam deliberacionem, quia per aliquos fuit sibilatus, noluit perficere suam deliberacionem, sed similiter dicit se dare in scriptis. Quod eciam fecerunt alii duo cardinales et camerarius d. pape.

Item d. ambassiatores christianissimi regis Francie per organum d. episcopi Carcassonensis deliberaverunt, prout in cedula, que sequitur, continetur. Que lecta ibidem fuit per dictum d. episcopum. Quorum opinioni adhererunt nuntii d. ducis Burgundie et multi alii. Item universitas Parisiensis mater nostra per organum magistri Benedicti Genciani similiter deliberacionem suam proposuit, ut eciam in cedula infrascripta continetur¹⁾, que eciam sequitur.

Item ceteri prelati et alii, quia erat tarda hora, et eis videbatur melius dare in scriptis, voluerunt et ordinaverunt eorum deliberacionem dare in scriptis. Pro quibus recipiendis tota illa die post prandium et aliis diebus sequentibus fuerunt ordinati deputati nacionis, quibus fuerunt adiuncti duo ex ambassiatoribus d. nostri regis et unus de universitate Parisiensi. Qui quidem deputati vacarunt et institerunt circa cedulas recipiendas illa die post prandium et martis sequentis per totam diem.

a; *His vocarunt und* circas.

¹⁾ *fehlt aber.*

Die sabbati in vigilia ramis palmarum in magna ecclesia et loco, ubi tenetur sessio, congregato toto concilio presente eiam imparatore . . . magister Johannes Jerson cancellarius beate Marie Parisiensis fecit solempnem sermonem et tractavit materiam potestatis ecclesie militantis et concilii generalis, super quibus dedit conclusiones sequentes: Ecclesiastica unitas ad unum caput . . . non obmittendo.¹⁾ Et hec sufficiant pro modo.

Die mercurii XX. mensis Marcii²⁾ recessit de Constancia d. Johannes papa XXIII. et applicuit in Scafusa sub conductu ducis Austrie et fuit curia non modicum turbata, quia furtive recesserat vel sine scitu alicuius et in habitu transformato ad similitudinem unius balesterii vulgaris.

Die veneris sequenti d. noster scripsit quendam cedulam³⁾ . . .

Hec cedula, que sequitur, cum aliis expositis per cancellarium beate Marie Parisiensis videlicet de potestate ecclesie militantis et concilii generalis fuerunt per ipsum proposita post recessum pape et debet poni predicta cedula in fine, videlicet ubi dicitur: ‚Et hec sufficiant pro modo‘ in alio latere folii.⁴⁾

Die martis sequenti fuit facta sessio . . .

Petiit ibi instrumentum d. Philippus abbas de Bello loco, vicarius d. Senonensis, nomine dicti domini et prelatorum provincie Senonensis presentibus d. abbatibus sancti Georgii et Crucis sancte Leofredi Rothomagensis dyocesis.

Et primo, quod ipsa est recte et rite convocata . . . vices suas.⁵⁾

Item die sabbati XXX. Marcii . . . sessio publica, in qua fuerunt d. imperator in maiestate imperiali, dux Saxonie, dux Ludovicus Bavarie et dux Bavarie frater regine Francie, IX cardinales, videlicet de Challanco, Pisanus, Aquilegensis, s. Marci, Florentinus, de Flisco, de Ursinis, Saluciarum et Laudensis, LXXX prelati cum pluviali et mitris, barones, milites, ambassiatores regum, ducum, universitatum in magna quantitate. Et fuerunt ibidem diffiniti articuli sequentes.

1) *Hardt II, 271—74.*

2) *Vorausgehend aber schon der Bericht über den 23. März.*

3) *Mansi XXVII, 577.*

4) *Vgl. das Vorhergehende. Das Folgende bekannt.*

5) *Anschließend folgt die Bulle Joh. von 1415 März 25 an die Kardinäle.*

Unsere Hs fügt an den bekannten Text noch hinzu: In plica: M. de Bossis. A tergo: venerabilibus fratribus nostris s. R. e. cardinalibus Constancie existentibus. Ab extra iuxta plumbum: F. de Montepoliciano.

Petiit ibi instrumentum d. Philippus abbas de Bello loco, vicarius d. archiepiscopi Senonensis, presentibus d. episcopo Vaurensi et abbate sancti Georgii Rothomagensis diocesis et eciam idem d. episcopus nomine suo et provincie presentibus abbatibus supranominatis . . .

Item a die supradicta usque ad diem sabbati sequenti fuerunt electi per scrutinium procuratores ad renunciandum vice et nomine dicti d. nostri pape pro natione Gallicana nominandi dicto d. nostro pape et de quibus papa debet eligere duos, videlicet d. archiepiscopus Bisuntinus, episcopi Ebroidensis, Gebennensis et magister Benedictus Genciani, ordinatumque procuratorium concedendum per eundem d. nostrum . . .

Die sabbati sexta mensis Aprilis fuit celebrata sessio, in qua d. archiepiscopus Remensis fecit servicium et fuerunt presentes d. imperator cum habitu imperiali, IX cardinales, LXXVIII prelati mitrati, quinque prothonotarii, quinque auditores, doctores in sacra pagina, iure, medicina, licenciati, bacalarii et alii notabiles viri ambassiatores, procuratores in quantitate copiosissima fueruntque ibi diffiniti et determinati articuli sequentes . . .

Petiit predictus d. abbas de Bello loco nomine quo supra presentibus magistris Bernardo de Acuto monte et Nicholao Gaudeti, sancti Hilarii Pictavensis et Matisconensis dyocesum . . .¹⁾

Die vero veneris XIX. dicti mensis Aprilis prefati d. ambassiatores iter arripuerunt versus Fribourg et ad castrum de Brisach, ubi papa erat, et ibi applicuerunt die mercurii et exposuerunt pape ambassiatam eis iniunctam, quam papa, ut fertur, libenter audivit et se deliberaturum et responsurum in crastinum asseruit.

Die iovis immediate sequenti papa summo mane paucis scientibus et dictis ambassiatoribus minime salutatis nec responso dato recessit ad castrum de Nouoburgo. Et illa die applicuit d. dux Bavarie ad dictum castrum de Brisaco, ubi reperiit ducem Austrie et ostendit sibi inconveniencias, que poterant evenire, si papa evaderet manus suas. Quo audito dictus d. dux Austrie remisit quesitum papam per suum cancellarium, qui papam traducit dicta die iovis hora medie noctis ad dictum castrum de Brisaco. Qui papa, dum reperiit se in dicto castro de Brisaco, incepit contristari non modicum dicendo, quod proditus erat, gemitus et lamentaciones horribiles emittendo.

¹⁾ *Das Weitere bringt nichts von Belang.*

Die veneris summo mane d. dux Bavarie locutus est cum papa ad partem et postea cum duce Austrie et statim recessit ad Friburge, ubi reperiit ambassiatores sacri concilii et dicit eis, quod expectarent adventum pape, qui illa die ibidem venire debebat, quod dicti d. ambassiatores fecerunt.

Et illa die venit papa in Friburgo et dicti ambassiatores exierunt sibi obviam et finaliter habuerunt responsum ab eodem super sua dicta ambassiata die XXVIII. continens in effectu, quod papa erat promptus dare procuratorium in forma petita in manibus comitis Bertoldi et ipsemet volebat renunciare pure et libere tribus prius sibi concessis, primo quod sibi provideatur de statu suo, ne in futuro egeat in opprobrium dignitatis papalis; secundo quod sacrum concilium faciat pacem inter regem Romanorum et prefatum ducem Austrie, nam ita cum dicto duce convenerat; tercio quod haberet securitatem et libertatem hoc faciendi. Et tunc volebat dimittere vestimenta papalia et recipere capellum rubeum et statum cardinalatus et pro securitate premissorum tradidit cedulam sequentem:

In nomine sancte et individue trinitatis . . . Cum pridem . . .¹⁾

Dominica sequenti, que fuit ante penultima Aprilis, venit Constancie d. Ludovicus dux Bavarie et retulit, qualiter papa erat in Friburgo et sub bona custodia et quod dux Austrie erat in Scafusa et erat promptus venire ad d. regem Romanorum pro pace tractanda habito per prius salvo conductu, quem illa die dictus d. rex graciose sibi concessit . . .

Die mercurii prima Maii applicuerunt supranominati ambassiatores et iovis de mane fecerunt relacionem et die illa fuit tenta sessio . . . Fuerunt in dicta sessione omnes cardinales tribus exceptis, nonaginta prelati . . .

Item eadem citacio fuit publicata in sessione et in audientia contradictarum et die veneris sequenti fuit affixa in valvis ecclesie maioris, sancti Stephani, domus episcopalis et in porta civitatis Constanciensis . . .

Die sabbati IIII. Maii fuit tenta sessio, in qua fuerunt presentes d. imperator, d. cardinales et alii prelati et nominati in superproxima sessione. Fecit sermonem d. Tholonensis, in quo locutus est mirabiliter de gestis pape reprobando illa, que scripserat regibus et principibus contra concilium et eciam contra eius recessum

¹⁾ *Mansi XXVII, 622.*

clandestinum, tangendo acriter d. cardinales, qui ipsum elegerant in papam, cum scirent ipsum indignum. D. cardinalis Ostiensis fecit officium sessionis et archiepiscopus Januensis lecta decretali: ‚Firmiter credimus‘ legit XLV articulos, qui ibidem fuerunt condemnati. Postque incepit legere CCLX articulos dogmatizatos per quendam hereticum vocatum Wiclef. Et quia aliquibus lectis visum fuit d. cardinali sancti Marci et certis aliis de universitate Parisiensi, quod dicti arciculi nondum erant plene visitati, saltem per nacionem Gallicanam, opposuerunt se taliter, quod amplius non fuit processum ad lecturam dictorum II^oLX articulorum. Sed fuit dictum, quod lune vel alia die sequenti expedirentur et quod interim viderentur melius.

Item eadem die mane fuit lecta in audiencia contradictarum supradicta citacio sigillata sigillis quattuor nacionum.

Item eadem die hora quinta post meridiem fuit facta congregacio nacionis Gallicane. In qua fuit propositum per presidentem, quod d. imperator aperuerat sibi et d. Gebennensi et Tholonensi episcopis unum modum utilem et propinquum unioni ecclesie magis quam quemcumque alium et hoc in secreto et sub iuramento et quod ipsi requirerent dictam nacionem, quod daret eis potestatem et auctoritatem tractandi et concludendi dictum modum eis in secreto apertum cum dicto d. imperatore et tribus deputatis de qualibet aliarum nacionum. Et post multas altercaciones et opinionum variaciones fuit eis concessum per dictam nacionem, quod infra octo dies ipsi haberent potestatem tractandi et concludendi dictum actum cum supradictis, dum tamen hoc esset in utilitatem unionis ecclesie Dei.

Et illa die intraverunt quattuor cardinales, qui remanserant in Scafusa a recessu pape citra.

Die dominica sequenti fuit eciam facta congregacio in dicta nacione, in qua fecit relacionem de ambassata sua d. cardinalis sancti Marci de hiis, que ipse et alii sui college fecerunt in viagio de Fribourg et de Brisac. Que omnia continentur in cedula suprascripta.

Item eadem die circa quintam horam post meridiem fuerunt congregati in domo [fratrum]^{a)} Minorum d. imperator, deputati nacionum, multi notabiles barones, milites et prelati et alii viri notabiles super tractatu pacis cum duce Austrie . . .

a) fehlt Hs.

Die lune sexta Maii fuerunt missa et sermo sollemnis per d. episcopum Carcassonensem in ecclesia maiori. In qua fuerunt d. imperator, cardinales decem et septem, prelati et alii viri notabiles in quantitate quasi innumerabili. Et fuit sermo ad laudem pacis supradicte, ad exhortacionem unionis ecclesie et in brevi compendio multum solempnis et fructuosus sermo. Thema vero fuit: ‚Petite et accipietis, ut gaudium vestrum plenum sit!‘) Et celebratis dictis missa et sermone fuit facta processio in claustro ipsius ecclesie et terminata seu finita in dicta ecclesia.

Die martis VII. Maii plures magistri et doctores convenerunt in domo Predicatorum super visitacione articulorum de Wicleff et dictis articulis conclusionem dederunt, prout inferius clare videbitur.

Item die mercurii octava dicti mensis fuit ordinatum, quod burggravius^{a)} et d. archiepiscopi Bisuntinus et Rigensis irent ad papam et ipsum adducerent.

Die iovis nona dicti mensis in festo ascensionis domini fuit missa sollemnis, quam celebravit d. cardinalis Cameracensis et frater Petrus de Versellis monachus, magister in theologia, fecit sermonem. Et fuerunt presentes imperator, imperatrix, d. cardinales et omnes alii de concilio generali. Et illa die recesserunt supra nominati, qui fuerunt ordinati pro ducendo papam. Et post ipsos archiepiscopus Remensis, qui illa die venerat. Die veneris X. dicti mensis fuit deliberatum in nacionibus de constituendis et creandis in prima sessione officariis, notariis ad processum contra papam inchoatum, faciendum et perficiendum, prout factum fuit et publicatum, ut infra continetur.

Die sabbati XI. eiusdem mensis fuerunt advisati et formati certi articuli in prima sessione proponendi per procuratores et promotores dicti concilii contra papam . . .

Cardinalis²⁾ Florentinus surgens proposuit, . . . quod nollet assumere huiusmodi procuratorii onus nisi iuxta dicti concilii ordinationem, ut dicebat^{b)}, dictumque procuratorium in manu sua tenens ibidem ostendit. Non tamen aliter id^{c)} produxit nec notariis tradidit.

a) *Hs* puberavius. b) ut d. in *Hs* erst nach tenens. c) *Hs* cum.

1) *Jo.* 16, 24.

2) *Aus dem Bericht über die Sessio generalis von 1415 Maii 13 ist nur bemerkenswert die Anwesenheit aller 17 Kardinäle und nachfolgende Ergänzung zur Stellungnahme Zabarellas gelegentlich seiner Ernennung zum Prokurator Joh. XXIII,*

Quibus per eum sic dictis dictus procurator concilii allegavit de premissis per dictum cardinalem dictis retineri instrumentum et hoc in processu huiusmodi inseri, cum per hec clare appareret citacionem predictam ad dicti d. Johannis noticiam pervenisse. Et deinde dicto cardinali replicavit, quod, cum hec causa esset criminalis et criminaliter intemptata, idem Johannes ad se deffendum in eadem per procuratores non debebat admitti. Postque d. cardinales sancti Marci ibidem publice dicit, quod onus huiusmodi procuratorii in se assumere nollebat. Cardinalis vero Cameracensis ibidem pro tunc non erat . . .

Die martis XIII. dicti mensis Maii fuit sessio, in qua fuerunt d. imperator, XVII cardinales, centum prelati mitrati vel circa . . .¹⁾

Die iovis XXIII. mensis Maii recesserunt quinque cardinales ad d. nostrum papam de mandato concilii, videlicet Cameracensis, Florentinus, de Chalanco, Saluciarum et de Ursinis ad exponendum sibi processum factum contra eum et articulos formatos et quod esset bonum, quod ipse consentiret dictis et ordinandis et diffinicionibus sacri concilii approbando iam factis et eciam faciendis. Quia sic faciendo dictum sacrum concilium dulcius eum tractaret, quam sua demerita exigebant.

Quiquidem d. Johannes eisdem respondit, prout in cedula infrascripta continetur.

Item eadem die fuit adductus Jeronimus de Praga hereticus et misit eum Ludovicus de Baviis cum bona cathena de ferro. Idem Ludovicus tenet partem Errorii. Sed tamen submitit se et bona ad disposicionem concilii generalis. Et fuit dictus Jeronimus positus in carceribus. Non habuit tonsuram et confessus est se nullum habere ordinem . . .

Diebus vero sequentibus usque ad sessionem infra sequentem promotores et procuratores dicti sacri concilii supranominati formaverunt articulos contra dictum d. Johannem infra descriptos et eos per certos advocatos et alios ad hoc deputatos visos et correctos exhibuerunt commissariis supra deputatis ad testes respondendos et examinandos. Testesque quam plures, scilicet cardinales et alios prelatos et alias notabiles personas citatos coram eis produxerunt. Quiquidem testes successive recepti fuerunt in forma in talibus consueta. Et tandem eorum dicta summata et recollecta super quolibet articulo per dictos commissarios et in nacione qualibet effec-

¹⁾ *weiter inhaltlich wie die officiellen Akten.*

tive relata. Et deinde die sabbati XXV. Maii fuit tenta sessio generalis . . .

Die dominica XXVI.^a) Maii fuerunt misi et destinati ex parte dicti sacri concilii legati ad locum de Cellis Constanciensis diocesis ad d. Johannem papam et illa die applicuerunt.

Et in crastino requisiverunt dictum d. Johannem et ab ipso responsum habuerunt, prout in instrumento sequenti tenetur . . .¹⁾

a) Hs XXXVI.

¹⁾ *Von der sessio generalis 1415 Maii 29 wird berichtet, daß „omnes cardinales videlicet XVII, prelati mithrati centum et XXV“ teilnahmen. Von da ab folgen nur mehr die Berichte der sessiones generales im officiellen Stile mit allen Titeln, die nichts neues bieten.*

II. Abschnitt.

Sermones concilii Constanciensis.

Auf den zahlreichen allgemeinen und partikularen Kirchenversammlungen der Vergangenheit wurden wohl stets nicht blos Reden gehalten, sondern wurde auch gepredigt, d. h. es sind im Anschlusse an den Gottesdienst in den Basiliken und Kirchen rein religiöse Ansprachen gehalten worden. Ueberliefert sind sie aber nicht, oder fast nicht; denn was sich aus der Konziliensammlung von Mansi herauschälen läßt, beläuft sich bis zum 13. Jahrhundert und auch selbst auf dem 4. Lateranense, dem 1. und 2. Lyoner und dem Viener Konzil nur auf einige wenige Nummern. Erst aus Pisa werden uns ungefähr 20 Predigten von Männern genannt, die auch in Konstanz als Prediger erscheinen, so von Statius, Hallam, dem Bischof von Lodi, Flemming u. a. Dann schnell die Zahl für die 4 Konstanzer Jahre bedeutend in die Höhe. Ungefähr 200 Predigten und vielleicht an die hundert sonstige Ansprachen sind uns erhalten oder dem Inhalte nach bekannt.

Predigten und Ansprachen aller Art: Begrüßungen, Trauerreden, kirchenpolitische und polemische Reden — welch' letztere natürlich auch immer einen religiösen Anstrich haben — werden im Folgenden nicht streng geschieden; zuweilen ist es auch nicht möglich. Das Hauptgewicht ist auf die Feststellung und möglichste Datierung aller Predigten gelegt. Ihre Namen sind sermo und collacio. Beide Ausdrücke werden durcheinander gebraucht, wie sich sehr hübsch aus Fillastre S. 60 ergibt: Die Gedächtnisreden werden im Konstanzer Münster auf den verstorbenen Ferdinand I. von Aragon bei der Messe gehalten: die erste wird sermo, die beiden anderen werden collaciones genannt! So heißt es denn auch im Cod. Pal. 593 f. 28: Sequuntur . . . sermones sive collaciones facte in c. Constanciensi; und der Berliner Codex Lat. fol. 413 enthält collaciones c. Const. in presencia concilii per modum sermonum. Das schließt nicht aus, daß die Prediger selbst den Ausdruck sermo vorziehen, daß collacio mit Vorliebe für Anträge, die in Form einer

Rede gestellt werden, gebraucht wird und daß vereinzelt auch der Ausdruck *oratio* erscheint.¹⁾

1. Das Predigtmaterial ist in zwei Gruppen von Handschriften erhalten: die erste umfaßt die Codices, die nur Predigten und Reden, oder doch vorwiegend und dann in größerer Zahl enthalten; die zweite Gruppe umfaßt die viel zahlreicheren Handschriften, die unter die sonstigen Konstanzer Quellen zerstreute Predigten bringen. Zur ersteren gehören: Berlin, Staatsbibliothek Lat. f. 413 (nach Katalog von Rose 632); Danzig, Stadtbibliothek (Marienkirche) fol. 228 und 286; Karlsruhe-Reichenau fol. 23 und 48; München, Staatsbibliothek Lat. fol. 5421 und 13421; Nürnberg, Stadtbibliothek 48; Stettin, Mariengymnasium 33; Stuttgart, Staatsbibliothek Lat. fol. 56; Wien, Staatsbibliothek 4292 und 4958; ferner der Cod. Wlodawecensis (vgl. Einleitung) in seinem zweiten Teile; Rom Pal. Lat. 593 und 607. Die zweite umfaßt: Breslau, Univ.-Bibliothek F. 28; Cues, Hospitalbibliothek Lat. 64; Erlangen, Univ.-Bibliothek Nr. 676; Köln, Stadtarchiv, Sammlung Alfter 146; Koblenz, Gymnasialbibliothek Nr. 90; Leipzig, Univ. Bibl. Lat. 179; Merseburg, Dombibl. 39; München, Staatsbibl. 3596, 5424, Univ.-Bibl. Lat. 84; Schneeberg, Gymnasialbibl. 123; Stuttgart, Staatsbibl. Theol. Q. 137, 366; Tübingen, Univ.-Bibl. 282, Wilhelmstift I. C. 28; Wolfenbüttel, Aug. 59. — Wien, Staatsbibl. 3296, 3513, 3759, 4176, 4178, 4300, 4576, 4580, 4710, 4875, 4901, 4916, 4922, 4948, 5102, 5113, 5513; Stift Wilhering 45; Kremsmünster (vgl. Vidal in *Revue d'hist. ecclesiastique* 10); Stift Hohenfurt 83; Prag, Univ.-Bibl. I. fol. 29, Domkapitelsbibl. E 77; Petersburg, Staatsbibl. F. I. 321. — Rom, Vat. Bibl. Cod. Pal. 595; Mailand, Ambrosianische Bibl. Lat. 116; Venedig, Bibl. Marciana Lat. IV, XX. — Schließlich die Handschriften der oben gedruckten Tagebücher u. a.

Die erste Gruppe ist mit Ausnahme der beiden Danziger Nummern, die sehr sorgfältig neuestens von Günther verzeichnet sind, von mir eingesehen und benutzt worden; von der zweiten Gruppe die meisten. Das Verzeichnis informiert auf den ersten Blick über eine auffällige Erscheinung: Sämtliche Konstanzer Predigtsamm-

¹⁾ Andere Bezeichnungen: *panegyricus*, *verbum*, *carmen lugubre*; letzteres bei Gedächtnisreden. Für das Folgende stehen mir zwei Dissertationen des Dr. phil. et theol. P. Arendt aus Frauenburg zur Verfügung: *Die Konstanzer Konzilspredigten. I. Teil: Außere Fragen und Untersuchungen. II. Die theologische und historische Bedeutung der K. Konzilspredigten* (1921). Diese ergebnisreichen Arbeiten sind mit Benutzung meiner Sammlungen geschrieben.

lungen, die sich auch gleich als solche bezeichnen, stammen mit Ausnahme der polnischen aus deutschem Besitz; denn auch die beiden Palatina-Handschriften sind deutschen Ursprungs. Ueberhaupt ist die Dürftigkeit der außerdeutschen Bibliotheken an Konstanzer Predigten, abgesehen von den Pariser Gerson-Predigten, die ich, weil von Dupin gedruckt, beiseite gelassen habe, überraschend. Nur in Deutschland scheinen die Predigten besondere Beachtung gefunden zu haben. Der Stettiner Codex, der mit 103 Predigten alle anderen Sammlungen weit überragt, trägt an vielen Stellen Spuren fleißiger Benutzung. Lobende Bemerkungen wie: sermo presens utilis pro clero correctusque bene finden sich neben kritischen wie bei der Predigt des Bischofs von Fermo: Non valet iste sermo propter curiositatem suam; sie zeigen, besonders in der Form: predicabilis et utilis, daß eine spätere Benutzung stattfand. Die Predigthandschriften entstammen alle dem 15. Jahrhundert; einige, wie die Karlsruhe-Reichenauer Nr. 23, reichen sicher sehr nahe an die Konzilszeit heran. Ob eine während des Konzils entstandene noch vorhanden ist, läßt sich nicht bestimmt behaupten;¹⁾ möglicherweise deutet das hic in Constancia bei der Reichenauer darauf hin. Eine hie und da übereinstimmende Reihenfolge könnte auf zusammengehörige Gruppen schließen lassen, doch zerstören andere Einschiebsel wieder die Sicherheit der Annahme. Jedenfalls vermag ich keine direkte Ableitung einer Handschrift von einer andern festzustellen. Es bleibt also nichts anderes übrig, als aus der vergleichenden Benutzung mehrerer Codices einen möglichst fehlerlosen und verständlichen Text herzustellen, ohne daß dem einen oder andern ein besonderer Vorzug gegeben wird.

Wie ist nun die Ueberlieferung der vorhandenen Reden entstanden? An ein Mitschreiben seitens verschiedener Zuhörer ist bei den durchgängig wörtlich übereinstimmenden Texten nicht zu denken. Nur die wenigen Predigtexcerpte, die uns Knöpfler im Historischen Jahrbuch gegeben hat, sind nach dem Gehör niedergeschrieben²⁾, ähnlich wie die inhaltlichen Angaben der Reden in den offiziellen Protokollen durch die Konzilsnotare, auf deren nicht immer korrekte Wiedergabe ich schon vor Jahrzehnten hin-

¹⁾ Eine Predigt existiert noch im Koucept. Es ist die im Cod. Lat. 4300 der Wiener Staatsbibliothek befindliche Ansprache des Professors Peter von Pulka an Johannes XXIII.

²⁾ Hist. Jahrb. XI, 277: Quem non valui concipere in forma. Pulka (Arch. f. österr. Gesch. XV, 64) sagt: Quam [orationem], quantum unica audicione recolligere valui, inseram.

gewiesen habe. Die für uns hier in Betracht kommenden Vorlagen der vollständig wiedergegebenen Reden stammen wohl vom Verfasser selbst. Wiederholt findet sich die Angabe: factus per me seitens des Redners. Diese schriftlich abgefaßte Rede wurde wohl nach dem Vortrage dem oder den Abschreibern zur Weiterverbreitung übergeben. Wie schnell diese Reden oder Predigten schon verbreitet waren, ergibt sich aus dem wortgetreuen Citat einer Stelle aus den Ansprachen der Kardinäle bei den Verhandlungen in Como im Herbst 1413.¹⁾

Zuweilen konnten die Redner aber kein Manuskript benutzen, öfter mußten sie ohne Vorbereitung das Wort zur Erwidern, sei es in der Debatte, oder als Dank- und Begrüßungsansprache, nehmen. Solche Reden werden uns auch nur inhaltlich überliefert.²⁾ Dazu gehörte eine besondere Gabe; so scheint Kardinal Zabarella ein Meister im feinen Improvisieren gewesen zu sein.

Leider sind gerade die Texte der Predigten besonders stark verderbt. Bibel- und sonstige Citate stimmen selten³⁾; die Namen sind korrumpiert, die Satzgefüge anakoluthisch gegeben. Es hatte keinen Wert, alle diese Fehler zu verzeichnen; solche verderbte Stellen, besonders auch die Ziffernzitate, wurden beiseite gelassen, solange der sachliche Inhalt der Reden darunter nicht litt. Geradezu zahllos sind die Hörfehler. Die Predigt „Vocavit“ beginnt: Ego locuturus et sermonem expressurus, prout nichil (statt michi) extitit mandatum. Für vix steht fix, fidei statt in Dei, piis statt viis; öfter hic abii statt abiit, ad eum statt ad Deum, curie humane statt Romane usw. Zu den sachlichen Inkorrektheiten gehört, daß wiederholt am Schluß einer Predigt Redner und Zeit anscheinend als zu dieser passend verzeichnet stehen, während sie tatsächlich der folgenden Rede angehören, daß ferner die Verfassernamen und Jahresangaben in den verschiedenen Handschriften wechseln.

Erst bei genauer Bekanntschaft mit dem gesamten Stoff entdeckt man, daß in den Sammlungen sich auch Nicht-Konstanzer

¹⁾ Tercii Esdre septimo. Et sunt verba dominorum de Celanco et Florentini usw. in der Predigt „Curam illius habe“. Auch die Reden des Staius müssen schnell kursiert haben; die Angreifer zitieren wörtlich.

²⁾ Vgl. oben S. 213 zu einer solchen Ansprache Zabarellas: Cuius orationis copia hic non ponitur, quia eam inopinate et repente fecit . . . nec eam . . . in scriptis redegit. Im übrigen ist der Vortrag meist frei gewesen.

³⁾ Ob diese im freien Vortrage auch alle vorgebracht wurden? Ueberraupt ist die Uebereinstimmung zwischen dem vorliegenden Wortlaut und der gehaltenen Rede unsicher.

Reden und Predigten eingeschlichen haben, wenn die Handschriften sich auch ausdrücklich als Konzilspredigten bezeichnen. Der reiche Stettiner Codex bietet besonders bezeichnende Beispiele. Auf f. 369 schließt er die Sammlung mit dem Register: Registrum sermonum concilii Constanciensis. Die letzte darin aufgenommene Predigt: Digne ambuletis besagt gleich zu Anfang: Et lectum est epistolariter in hac Misnensi ecclesia in dominice currentis officio. Dann wird der Bischof angeredet. Es ist also eine Synodalrede der Diözese Meissen. In der Mitte befindet sich die Begrüßungsansprache, welche der Stellvertreter des Bischofs von Speier bei der Durchreise Sigismunds zur Krönung an diesen in Speier hielt.¹⁾ Auf f. 66 beginnt eine stark mit französischen Sätzen untermischte Rede: Ortus est sol, ps. 103. Videtis ad sensum, die während der Zeit Ludwigs des Bayern von einem Franzosen gehalten wurde. Biblische Bilder bedeuten dem Redner die Könige von England und Frankreich: Unde significat regem superbum. Et videtur michi, quod certe significat regem Anglie, qui est maior superbia . . . Regnum Jerusalem et Juda potest dici propriissime regnum Francie, in quo est vera nominis Dei confessio. Der filius Ramelie aber: recte significat Bavarum, qui se gerit pro rege, ymmo pro imperatore, qui scisma fecit in ecclesia creando antipapam. Eine Konsistorialrede Clemens' VI., die sich gegen den Erzbischof Johann von Mainz richtet: Filius noster iste protervus steht hier fol. 83; sie ist in verschiedene Sammlungen aufgenommen, so in die Nürnberger und eine Reichenauer Handschrift, und Mansi bringt sie ebenfalls im Auszuge. Man hat diesen Erzbischof mit dem zur Zeit des Konstanzer Konzils lebenden Johann verwechselt; das war um so eher möglich, als letzterer dem Konzil gegenüber eine zweideutige, öfter getadelte Rolle spielte.²⁾

In der Nürnberger Nr. 48 steht eine Ansprache: Fornax humane nature vitis nove, evomens vetera, die ein furchtbares Zeitbild gibt, öfter Avignon nennt und von großen Bränden in Avignon, Neapel und auf der Insel Kreta spricht; höchstwahrscheinlich gehört sie nach Avignon und in die Zeit des Schismas. Ueber die Kardinäle heißt es: Moderni cardinales tantis municionibus sunt

¹⁾ Darin die Stelle: Non turbetur regalis sublimitas, si in hiis, que dicitur sum, quandoque singulari numero in 2^a persona regie celsitudinis sumi usurus. Und beim Lob der Speierer Kirche: in ea pre ceteris sepulturam ecclesiasticam eligendo [cesares]. Beginn: Sit dominus Deus.

²⁾ Mansi XXVIII, 906.

vallati, ut singuli eorum Francorum rege in armis et gentibus se reputent forciores. De quorum scelestibus factionibus lapides et terra clamant ad dominum. *Der Papst* — alter Herodes — *schließt sich vor ihnen ab aus Furcht vor Tod und Verachtung. Und dem Klerus, der sich nicht bessern will, empfiehlt er die Supplik an den Papst: quatenus ducere uxores vos et illos taliter operantes per constitutiones novas more Grecorum faceret universam ecclesiam tollerare. In einer Reihe von Handschriften begegnet man sodann einer Rede: Obsecro vos, ut digne ambuletis vocacione. Sie trägt die überall gleichlautende Ueberschrift: Sermo synodalis mag. Petri Bertrandi card. Cameracensis in Constancia in ecclesia maiori. Schon Tschackert hat in seiner Monographie über P. von Ailli S. 361 diese Predigt als Synodalrede in Cambray und in der Zeit vor 1412 nachgewiesen. Den synodalen Charakter betont auch die Erstaussgabe Aillischer Predigten.¹⁾ Nur im Stettiner Codex stoße ich auf die Rede: Quasi cedrus exaltata sum. Sie wendet sich gegen die „parvi predicatores“ (oder sind es die Predicadores, d. h. Dominikaner), die lügen, daß Maria in Sünden empfangen sei und nur ihre geistige, nicht leibliche Aufnahme in den Himmel behaupten. Sprecher ruft den Sohn auf zum Schutze der Ehre seiner Mutter: Exurge, fili, in adiutorium michi, hanc Jacobitarum frameam effunde. Ihrem Inhalte nach paßte sie in die Konstanzer Zeit. Eine von Spanien ausgehende Bewegung wandte sich an König Sigismund, um die Feier der Immaculata conceptio durchzusetzen. Aber der Redner gehört doch anderswohin, da er seine Lehrer anredet (quique me ipsum in studio enutristis). Neben diesen gibt es noch eine Reihe Predigten in den zwei Handschriften: 4958 Wien und 33 Stettin, die ich für keine Konstanzer halte.²⁾ Eine völlige Sicherheit, daß sie in Konstanz nicht gehalten sind, vermag ich bei diesen natürlich nicht zu geben.³⁾ Eine ganze*

¹⁾ Ebenso gehört eine andere Predigt Aillis (vgl. Salembier, Petrus de Alliaco p. XXXVI) mit dem Incipit: Beatus vir, qui non abiit in concilio impiorum wohl nicht dem Jahre 1417, sondern der Vorkonzilszeit an. — Zu der Rede, die in der Hist. litt. p. 3 gedruckt ist: Sacerdotes contempserunt, weist A. Franz, Der Mag. Nikolaus von Jauer S. 137, nach, daß sie nur Synodalrede ist.

²⁾ Ich führe die Anfänge alphabetisch an: Ego sum pastor bonus (4958 f. 173); In eum gentes sperabunt (Stettin f. 334); Infirmos curate; Ipse est, qui post me (St. f. 328, 340); Mandatum novum de vobis; Sanctificabis annum (4958 f. 196, 338).

³⁾ Auch das Weglassen der offiziellen Anrede an die Kardinäle, Bischöfe usw. bietet eine solche nicht.

Reihe muß überhaupt als unsicher oder unbestimmbar vermerkt werden. Solche sind unten in einer besonderen Gruppe untergebracht.

In den Konzilsakten sind recht oft die Begrüßungs- und kirchenpolitischen Reden nur vermerkt ohne wörtliche Wiedergabe, ohne Anfang, ja auch ohne Angabe des Inhalts. Einmal heißt es im Cod. IV, XX der Marciana und gleichlautend in einer Barberini-Handschrift: Oratio . . . quam fecit notabilis vir Matheus d. Petri de Ubaldis coram imperatore, dum fuit orator comitis Brachii ad ipsum imperatorem, dum erat Constance a. MCCCCXVIII. Et incipit, ut sequitur. Der Text aber fehlt. Auch von einer Predigt heißt es in Reichenau Nr. 23: Sequitur alius sermo, quem non habemus iam et est sermo brevis et bonus et non prolixus. Von drei Predigten des Posener Elekten Andreas Lascari, die er in der Konstanzer Stefanskirche hielt, erzählt Ulrich Reichental: Derselb bischoff . . . kond böss tütsch; doch tett er dry predyen zu sant Steffen, der was aine der passion.

2. Ein Bruchteil der Predigten ist bereits seit Jahrhunderten bekannt. Schon in dem Inkunabeldruck (1490): *Tractatus et sermones compilati a reymo d. Petro de Alliaco* stehen 5 Konstanzer Predigten des Kardinals. Die Konziliensammlungen des 16. und 17. Jahrhunderts erwähnen wohl einzelne Reden, bereichern aber wohl kaum das Material. Das geschieht grundsätzlich durch H. v. d. Hardt im ersten (über 20 Predigten) und fünften Bande (9 Auszüge) seines großen Sammelwerkes. Sechs Jahre später brachte die Dupinsche Ausgabe von Gersons Werken im zweiten Bande 7 seiner Konstanzer Predigten. Dann folgen die beiden bisherigen Hauptsammlungen von H. v. d. Hardt in seiner *Historia litteraria Reformationis*¹⁾ (1717) und C. F. Walch in den *Monimenta medii aevi* Bd I fasc. 2—4 (1757): Im ersteren sind einige vollständige neben mehr als ein Dutzend umfassenden Auszügen untergebracht; Walch gab zum Teil letztere ganz, teils brachte er neue Nummern (im Ganzen 17). Da es beiden darauf ankam, die Notwendigkeit der Reformation durch eine Schilderung des sittlichen Tiefstandes der Zeit nachzuweisen, so haben beide Veröffentlichungen einen gewissen einseitigen Zug. In seinen *Amoenitates*

¹⁾ Das Handexemplar v. d. Hardts beruht in der Karlsruher Landesbibliothek. Es trägt zahlreiche Korrekturspuren; es sind aber durchgängig nur unwesentliche Aenderungen. Neu ist, daß er als Verfasser von „*Fac tibi arcam*“ Staius angibt und als Datum für die Pfingstpredigt „*Repleti*“ den 7. Juni 1416.

litterariae brachte der bekannte Sammler Schelhorn im 3. Bande 5 Excerpte aus dem auch von mir benutzten Nürnberger Folianten; daran schloß sich im 11. Bande ein Verzeichnis von 15 Konstanzer Predigten aus einer Blaubeurer Handschrift. Mansi kommt in seiner Konziliensammlung nicht wesentlich über v. d. Hardt und Schelhorn hinaus; nur vermag er das kurz gefaßte Verzeichnis von 29 Konstanzer Predigten aus einem Wiener Codex, jetzt 4958, zu geben¹⁾. Dann vergehen anderthalb Jahrhunderte, ohne daß die bisher gedruckten Predigten Zuwachs erhalten. Im letzten Menschenalter haben Tschackert in der Biographie Aillis, A. Franz im Leben Nikolaus von Jauer, G. Leidinger in der Veröffentlichung der Werke des Andreas von Regensburg, Knöpfler im Historischen Jahrbuch Bd. XI und Vidal in der Revue d'histoire ecclésiastique, ich selbst in meinen Forschungen und Quellen neues Predigtmaterial gebracht. Doch tat eine umfassende Revision der Handschriften not, deren Ergebnis denn auch die Kenntnis von vielen Dutzend bisher unbekannter Konzilspredigten ist. Sie alle im Druck wieder zu geben, war unmöglich; denn dies Material erforderte mehrere Bände. Es handelte sich nur darum, das sachlich Bedeutsame und Neue herauszuschälen. Das nur Banale, oder auch andererseits die rein religiösen Gedankengänge ohne besonderer Farbe sind beiseite gelassen. Auch in der Wiedergabe des an sich Interessanten, aber sich öfter Wiederholenden mußte Maß angewendet werden. So durften auch die aggressiven Stücke, z. B. die heftigen Predigten des Mauritius von Prag, vielfach übergangen werden.

3. Aus dem unten folgenden Belegmaterial ersieht man, daß in Konstanz unzweifelhaft an allen Sonn- und Feiertagen und sonst oft gepredigt worden ist.²⁾ Die sonst gewöhnliche Scheidung zwischen Sonntags- und Festtagspredigten findet sich auch dort. Beide Gruppen knüpfen an die betreffende Epistel- oder Evangeliumperikope an und behandeln den daraus sich ergebenden religiösen Gegenstand mit Anwendung auf die Zeitverhältnisse. Von den Marienfesttagen fehlt eine Predigt für Visitacio; von den Heilandsfesten vielleicht eine; sonst sind alle Herren- und Marienfeste vertreten; ebenso eine kleine Gruppe von Heiligenfesten, wie Peter und Paul, der Ordensheiligen, der Landesheiligen (Thomas Becket,

¹⁾ Mansi XXVIII, 956. — Allerlei Andeutungen finden sich in den Berichten der Kölner und Wiener Universitätsgesandten.

²⁾ Richental S. 86 sagt: Alltag in der mess stund uff ein gelehrter man ... und predigott. Das ist doch wohl übertrieben?

Ludwig von Toulouse); Fasten- und Passionspredigten sind ebenfalls gehalten. Dann die Gelegenheitspredigten und Reden im Anschluß an bedeutsame Konzilsereignisse: nach Johans Flucht und vor Sigismunds Abreise, bei einem Bittgang, nach der Proklamation der Superiorität des Konzils, nach der Absetzung Johans, vor der Verurteilung des Hus und des Hieronymus von Prag, nach der Erwählung Martin V. Mehrfach sind die Gedächtnisreden: auf die Kardinäle von Bari und Zabarella, auf die Bischöfe von Foligno und von Salisbury usw. Daneben die mehr politisch gehaltenen Begrüßungsreden, welche die beginnende Renaissance kennzeichnen; hierbei erscheinen auch Laien als Festredner: Karl Malatesta, die spanischen Gesandten. So kann man fast nur von thematischen Predigten sprechen; die eigentliche Homilie erscheint kaum oder ist unter den als unsicher bezeichneten Stücken verborgen. Die Predigt im engeren Sinne fand wohl meist im Münster vor den Generalsessionen während der Messe (infra missarum sollemnia), öfter nach dem Evangelium, einige Male auch nach der Messe statt¹⁾. Auch in den andern Kirchen wurde geredet; so z. B. in den Ordenskirchen von den Ordensgenossen.²⁾ In diesen ist vielleicht auch dem Volke in der Muttersprache gepredigt worden; wir haben dafür einige Andeutungen, erhalten ist uns keine solche Rede. Im Allgemeinen ist selbstverständlich vor diesem internationalen Publikum nur lateinisch gesprochen worden.³⁾

4. Glänzende Erscheinungen betraten die Kanzel, Männer, die durch ihre Stellung oder durch ihre Geistesgaben hervorragten: Päpste — Johann XXIII. redete viermal, Martin V. einmal —, Kardinäle — Peter von Ailli redete mehr als ein halbes Dutzend mal, von Zabarella werden ein Dutzend Reden zitiert, Johannes Dominici, Wilhelm Fillastre —, Bischöfe — in erster Linie der Dominikaner Iakob Bischof von Lodi, der Minorit Vitalis Bischof von Toulon, der Benediktinerbischof Andreas von Escobar, der Danteübersetzer Johannes von Serravalle Bischof von Fermo; daneben Robert Hallam von Salisbury, Pileus von Genua, Gerard von Carcassonne, Andreas Lascari von Posen. Noch stärker ist die Beteiligung der Ordensgrößen: der Dominikanergeneräle Statius (Italien), Johannes de Podionucis (Spanien), des Vicegenerals der

¹⁾ Bei außerordentlichen Gelegenheiten z. B. vor der Verbrennung des Hus.

²⁾ z. B. Hardt V, 26.

³⁾ Für die Konzilsprediger war eine besondere Kanzel im Mittelschiff des Münsters errichtet. Richental S. 32.

Minoriten Johannes Rocha, des Prokurators der Cluniacenser Johannes de Vincellis, sowie zahlreicher Mitglieder der Benediktiner, Cisterzienser, der Augustiner-Eremiten, der Karmeliten und der Mercedarier. Schließlich die bedeutendsten Universitätsgelehrten wie der Pariser Kanzler Johannes Gerson (von dem sich mehr als ein Dutzend Predigten und Reden erhalten haben), der Wiener Peter von Pulka und Nikolaus von Dinkelsbühl, ferner Mauritius von Prag, der Kölner Dietrich von Münster und der Heidelberger Nikolaus von Jauer. Dazu die große Schar der Ungenannten. Wie sie ausgewählt sind, läßt sich nur selten feststellen. Zuweilen sind sie einfach bestimmt worden, sei es von der Geschäftsleitung, sei es von der Nation¹⁾, wiederholt muß ein Anderer für einen Erkrankten eintreten, so Zabarella einmal für Fillastre, J. de Camplo für Ailli; hie und da wird sich auch jemand vorgedrängt haben. Zeitweilig ist eine Zensur ausgeübt worden; Zabarella war der Zensor.²⁾

5. Für die Abfassung der Predigten³⁾ dienten zunächst die theoretischen Bücher der Homiletik und der Redekunst — Cicero de oratore wird genannt — Stoffsammlungen und Predigtvorlagen; deshalb wohl so manche Uebereinstimmungen. Dann aber das ganze Wissen der Zeit: Bibel, Väter und Kanones, die großen Theologen des Mittelalters; antike Philosophen und Dichter, alte und neue Rechtsgelehrten und Naturforscher, Geschichte, Legende und Sage, mit einem Wort das ganze Gebiet des menschlichen Lebens und Wissens. Von den Kirchenvätern überragt Augustinus

¹⁾ Hardt II, 267. Gerson spricht von: iussiones vestras, Mansi XXVIII, 542.

²⁾ Histor. Jahrb. XI, 285: Ein englischer Theologe wünscht zu predigen; der Papst verlangt Einsicht der Rede durch Zabarella, was der Doktor der Theologie ablehnt. Sein Versuch auch so zu predigen mißlingt.

³⁾ Hier kann ich aus der Fülle des Stoffes nur einiges Charakteristisches heranziehen. Es müßten sonst hunderte von Namen genannt werden. Nur das sei noch betont, daß auch auf sonst fast unbekannte, jedenfalls wenig genannte Autoren hingewiesen wird. So in: Lumen ad revelationem gentium (Stettin 33 f. 157) auf Egidius de Corbolio, von dem aus: de vita et moribus prelatorum libro III zitiert wird: Predicator prodesse magis studeat quam voce placere. Es ist der um 1200 lebende Mediziner und Dichter. Vgl. Hist. litt. de la France XXI, 333. Einmal wird Remigius Florentinus genannt und seine Schrift: De iuribus imperii. Das wäre, wenn richtig, nicht ohne Bedeutung; doch fürchte ich, daß dem Redner ein Irrtum unterlaufen. Denn dieser Remigius hat nach Quéatif-Echard, Script. ord. Praedicatorum I, 506 nur theologische Arbeiten hinterlassen. Vgl. Hist. litt. XXVI, 556. Aus Pseudoturpin führt ein anderer Prediger die Aeußerungen des gefangenen Aigolandus an.

alle andern; ihm sind besondere Festpredigten gewidmet, divus Augustinus, os veritatis, vir magne auctoritatis wird er genannt. Immer wieder zitiert man von ihm *de civitate Dei*, dann seine Homilien, die *confessiones*, die Bücher *contra Faustum* und *contra Donatistas*, *de gratia et libero arbitrio*, *de penitencia*, die exegetischen Schriften. Beinahe gleich oft erscheint von den mittelalterlichen Theologen Bernhard von Clairvaux; sein Werk *de consideratione* mit den heftigen Klagen über die Verweltlichung des Klerus wird vielmals in breiter Ausführung gebracht, daneben auch Stellen aus seinen Sermonen und Homilien. Daran schließt sich die reiche Reihe der spätmittelalterlichen Theologen von Thomas von Aquin, cuius auctoritas non est modica, bis zu den modernsten Peter von Ailli, den sein Schüler Gerson nennt, und Johann von Serravalle, der seinen eigenen Traktat *de Corpore Christi* anführt und in derselben Predigt mitteilt, daß er eine Schrift über die *vera caritas plane*. Für das kirchliche Recht zeigt man begreiflicherweise schon darum eine besondere Vorliebe, da unter den Predigern mehr *doctores decretorum* als theologie sich finden, wie Vitalis von Toulon einmal klagt.¹⁾ Es gibt vereinzelt Predigten, die durchsetzt sind mit Stellen aus den Kanones, während die h. Schrift leer ausgeht, das mystische und eschatologische Quellenmaterial, wie es der Areopagite, Joachim von Floris, die h. Hildegard boten, diene vor allem für Adventspredigten; dabei taucht auch plötzlich der große Phantast Arnald von Villanova auf. Man liebt solche auf die Phantasie wirkende Quellenstoffe mehr wie die rein historischen; aus diesem Gebiete entnimmt man vorzüglich Legendarisches, einiges aus den Martyrerakten und aus den landläufigen Kirchengeschichten von Eusebius bis Beda. Daneben haben einzelne Redner auch ihre nationalen Lieblingsschriftsteller wie die Engländer den *Lincolniensis*, d. h. Robert Grosseteste, die Franzosen den *Alanus ab Insulis*. Und so kommt es, daß hie und da ein ganz seltener mittelalterlicher Historiker oder Gelehrter in den Predigten als Autorität erscheint.

Von den Alten überragt Aristoteles vollständig. Seine Schriften haben stark auf die Anschauungen der Prediger gewirkt. Aus der Politik entnahmen sie ihre Gedanken über Staat und Staatsformen, über die Fürsten und ihre Macht, über das Recht sie zu korrigieren und unverbesserliche abzusetzen, was dann auf den Organismus der Kirche übertragen und auf die Päpste angewandt

¹⁾ Hist. litt. ref. 25.

wird;¹⁾ aus der Metaphysik bewies der Bischof von Fermo die Transsubstantiation, aus der Ethik entnahm man Argumente für die Moral. Neben dem „princeps philosophorum“ erscheint besonders häufig Seneca. Die Freude an der Antike und antiken Dichtern verspürt man schon leise bei den aus der Heimat der Renaissance stammenden italienischen Rednern. Da werden nicht bloß die gebräuchlichen „goldenen acht“ Dichter, zumal Virgil, Ovid und Horaz zitiert, sondern auch seltener gelesene und neu aufgefundene zusammen mit den neuen Dichtern, Petrarca an der Spitze. Ja, selbst Boccaccio erscheint. Freilich nicht der Decamerone, wie man aus einem Zitat bei Walch²⁾ vermuten könnte, sondern sein Werk über die Schicksale berühmter Männer.

Man darf bei diesen Anführungen nicht vergessen, daß es sich bei den Konstanzer Predigten in erster Linie um Gelehrtenpredigten für das Gelehrtenpublikum damaliger Zeit handelt, die in scholastischer Weise durch Anhäufung von Zitaten zu wirken suchten.³⁾ Oftmals im Uebermaß bis zur Geschmacklosigkeit; so wenn der Bischof von Fermo Dutzende von mythologischen Namen aneinanderreicht, wenn der Engländer Abendon, um die Berechtigung der Exemption darzutun, von Adam an alle Stellen anführt, die von Ausnahmen handeln, wenn selbst der geistig hervorragende Genueser Erzbischof Pileus alle römischen Kaiser aufzählt und Sigismund dem größten Konstantin gleich stellt.⁴⁾

In dieses Gebiet gehören auch die mehr oder minder unglücklichen Wortdeutungen. So der Namen Sigismund (sigillans mundum) und David (manu fortis); der simonia gleich studiosa voluntas emendi vel vendendi usw. In der Predigt: „Plorabitis“ werden plorare und flere neben einander gestellt: plorare est cum voce sine lacrimis ploratum exprimere und flere cum oculis sine voce lacrimas fluere.⁵⁾ Für unser Empfinden sind auch die vielfachen poetischen Zitate fremdartig, die bis zur völligen Hersagung eines

¹⁾ Hardt II, 481.

²⁾ I, 4, 9: Bocatius dec. VI. L. II. statt: de casibus virorum illustrium lib. II. So im Cerretanus. Petrarca erscheint ein paar Mal als der catholicus patriarcha.

³⁾ Auffällig stark werden arabische Autoren genannt. Neben Averroes mit dem ingenium admirandum und Avicenna vor allem Naturwissenschaftler. Aus dem Bereiche der letztern ist der Physiologus besonders beliebt. Mit der Astrologie sucht sich Kardinal Ailli auseinanderzusetzen.

⁴⁾ Walch I, 3, 92.

⁵⁾ Dazu die Wortspiele besonders mit Konstanz; prelati — pilati, pastores — tonsores usw.

langatmigen Gedichtes wie: Propter Sion non tacebo führen. Zuweilen durchzieht Rhythmus und Reim den ganzen einleitenden Teil, ja die ganze Predigt.¹⁾ Banalitäten zeigen sich zwischen hochtrabenden Redensarten: O si tacuisses! . . . O tempora o mores! Die Sprachform selbst zu beurteilen, ist für einen nichtmittelalterlichen Philologen unmöglich. Aber auch dem Laien fällt der Unterschied im Verstehen auf; einige Redner sind leicht verständlich wie z. B. Gerson, andere bauen Perioden, die auch den lateinverstehenden Zeitgenossen Kopfzerbrechen gemacht haben werden.

4. In einem neu erschienenen Werke über den h. Antonin²⁾ betont der Verfasser, was den Heiligen wie alle Prediger des 15. Jahrhunderts allein beschäftigte, sei die praktische Lebenshaltung gewesen; bei keinem finde man die schöne dogmatische Entwicklung, wie sie das Genie Bossuets so schön seiner Zeit gegeben habe. Das stimmt für Konstanz nicht. Es gibt eine ganze Reihe rein spekulativer Predigten über Fronleichnam, die Trinität, das Wesen Gottes usw. Freilich überwiegen die praktischen Predigten, die sich mit den Zeitverhältnissen befassen. Da ist zunächst das Schisma, seine Ursachen, seine Beseitigung, die Stellung des Papsttums, die plenitudo potestatis, der Konziliarismus.

Wichtig ist, daß in den ersten Konzilsmonaten die Anerkennung des Primates im Sinne der Vorschisma-Zeit noch stark zum Ausdruck kommt. Äußerungen des Johannes de Vinzellis in der ersten Sitzung, verschiedene Prediger um die Jahreswende treten nicht blos für Johann XXIII. sondern auch für die päpstliche plenitudo potestatis ein. Die Anschauung, daß der Papst von keinem abgeurteilt wird, klingt zunächst immer noch, wenn auch gedämpft hervor. Denn so laut konnte Johannes nicht mehr gefeiert werden, wie es noch kurz vor dem Konzile ein Professor in Bologna gewagt hatte: Nichil in ecclesia Dei fit notabilis bonitatis, cuius non sis causa . . . Te ob tuorum operum celsitudinem ac amplificacionem alium a mortalibus et iam simillimum Deo iudico.³⁾ Nach der Flucht Johans und seiner Absetzung blühte der Konziliarismus.⁴⁾

¹⁾ *Baptisatus in Hardt* I, 879. Aus Berlin 413 (623) f. 233 sei notiert aus der Rede des ep. Placentinus: Sedes prima, et vita yma, . . . caput canum et cor vanum, facies rugosa et lingua nugosa, ingens auctoritas et nulla stabilitas, temporalium habundancia et spiritualium carencia.

²⁾ R. Morçay, *Saint Antonin*. Paris (1922?).

³⁾ *Cod. Pal.* 607 f. 177.

⁴⁾ Man gewöhnt sich daran, sehr unfreundlich von den verschiedenen Päpsten zu sprechen: Monstrum, idolum usw. werden gewöhnlich.

Wohl läßt man den Primat nicht fallen, aber Gerson, Ailli, Dietrich von Münster und viele andere suchen ihn einzuengen. Der Radikalismus Aillis stützt sich auf wörtliche Zitate aus Occam. Es dauert beinahe ein Jahr, bis eine andere Stimme sich hervorwagte. Am 23. Februar 1416 sprach ein Anonymus, der mit den Buchstaben MHV bezeichnet ist, von der Stellung des Papstes und warf der Versammlung vor: O miser, quare impugnas, quod defendere debes? Quare derogas, cui debes assistere?¹⁾ Und am Franziskusfeste trat der Dominikanergeneral Statius in 4 Thesen für die Stellung des Papstes über dem Konzil, für seine Machtfülle und das Recht der Konzilsberufung ein. Er beschwor damit einen Sturm der Entrüstung herauf. Ein literarischer Kampf beginnt, bei dem schließlich Statius in der Neujahrspredigt 1417 eine sehr verklausulierte Erklärung abgibt, die mehr einem Rückzuge gleicht. Das mindert aber die Bedeutung der Tatsache, daß in den Predigten der Hauptkampf um die Stellung des Papstes sich abspielt, nicht.

Das Hauptthema der Predigten ist die Reform der Kirche; Immer und immer wieder ertönt der Mahnruf zur Besserung, zur innerlichen Einkehr und zur äußerlichen Umgestaltung des kirchlichen Lebens. Prinzipiell wird kaum etwas Neues geboten; die Gedanken sind zum guten Teil vom h. Bernhard und Robert Grosseteste geäußert. Und doch wirken sie wie neu, weil sie in immer neuer Fassung, mit stets neuen Belegen erscheinen. Die Pfründenjagd, die Simonie in allen Schattierungen, der weltliche Sinn der Prälaten, die religiöse Nachlässigkeit, das tyrannische Regiment der Vorgesetzten, die Unsittlichkeit und mangelhafte Bildung im Klerus werden in grellen Farben vorgeführt. Gewiß läuft hie und da unberechtigte Verallgemeinerung und Steigerung der düstern Bilder mit unter. Aber die unheimliche Gleichartigkeit der Schilderung bei den verschiedensten Rednern der verschiedenen Nationen zwingt uns, an die Wahrheit der Angaben zu glauben. Das Demonstrieren ad oculos, der Hinweis auf Konstanzer Geschehnisse kann nicht aus der Luft gegriffen sein. Erfolgt die Angriffe

¹⁾ Nach einem von Herrn Dr. Bertalot aufgefundenen Briefe des Humanisten Cincius an den Erzbischof von Monreale hatte letzterer an das Kardinalskolleg und die italienische Nation über die Stellung des Papstes geschrieben. Daraufhin habe ein Engländer am Petersfeste für den römischen Stuhl und für die Machtstellung des Papstes gesprochen. Ich möchte diese Rede mit obiger identifizieren; freilich wurde sie am 23. Februar gehalten, während Petri Stuhlfeier am 22. Februar begangen wird.

nach Ansicht einer Partei grundlos, so wehrte sie sich. Wie Ailli die Mendikanten angriff, da bezeichnete Statius seine Schrift als „Werk des Satans“. Allerlei Reformvorschläge bieten die Redner. Bei der Kurie wollen sie anfangen, den Geldwucher beseitigen, für einfaches Leben und richtige Klerikerauswahl sorgen, das religiöse Bewußtsein heben, Synoden abhalten, die Ascese pflegen, alles schöne Vorschläge, an deren Erfolg man aber wenig glaubte. Das *Cras! cras!*, das Hinausschieben, klang ihnen zu laut in den Ohren.

Keine Persönlichkeit ist in den Predigten so andauernd gepriesen worden wie König Sigismund. Alle Nationen wetteifern in seiner Verherrlichung, auch in den Zeiten, da Fillastre ihn wegen seiner Englandpolitik fallen läßt. Die prinzipielle Stellung des Imperiums zur Kurie wird in der leider nur bruchstückweise erhaltenen Predigt: *Respicite* am 5. September 1417 behandelt. In stark an die Ausdrucksweise von *De modis uniendi* erinnernder Form wird Christus als das alleinige wahre Haupt der Kirche gefeiert und die Unabhängigkeit des Kaisertums vom Papsttum proklamiert. Was der anonyme Redner in den gerade sehr aufgeregten Septemberwochen mit seiner These bezweckte, ist schwer zu erraten.

Die Beurteilung der bisher bekannten Predigten in der wissenschaftlichen Literatur ist keine günstige. Während die Zeitgenossen in ihnen nachahmenswerte Vorbilder sahen, kritisieren v. d. Hardt und Walch Form und Inhalt scharf, und andere sind ihnen bis auf Hauck,¹⁾ der nichts Hervorragendes unter ihnen, nur scholastische Gelehrsamkeit findet, darin gefolgt. Auf die Schwächen, die Sonderbarkeiten, ja Albernheiten, die Maßlosigkeit persönlicher und sachlicher Kritik, habe ich hingewiesen; sie machen aber nicht den Hauptinhalt aus, sind vielmehr nur Beiataten. Geschichtlich sind sie von großer Bedeutung; vor allem dadurch, daß sie uns Einblicke in Verhältnisse und Stimmungen des Konzils, in den Kampf der Prinzipien und der Nationalitäten, in die persönlichen Gegnerschaften gewähren, die uns sonst unbekannt bleiben würden. Die Predigten sind die lebendigste Quellengruppe des Konzils.

¹⁾ Kirchengeschichte V, 1030.

Siglen der Handschriften:¹⁾

Berlin	Be	Mailand	Mai	Stettin	Ste
Breslau	Bre	Merseburg	Me	Stuttgart	Stu
Cues	Cu	München	Mü	Tübingen	Tü
Danzig	Da	Nürnberg	Nü	Venedig	Ve
Erlangen	Er	Petersburg	Pe	Wien	W
Koblenz	Kob	Prag Domkapitel	Prag D	Wilhering	Wilh
Köln	Kö	Prag Universität	Prag U	Wolfenbüttel	Wolf
Kremsmünster	Kre	Reichenau-Karlsruhe	Rei	Wozlausk	Wlod
Leipzig	Le	Rom	Pal		

1414 November 1 — Johannes Poling.²⁾

Erwähnt Cerretan S. 184.³⁾

Nov. 5 — Johannes de Vincellis.⁴⁾

Text: Cerretan; W. 4292 f. 59.

Principes populorum congregati sunt cum Deo Abraham (Ps. 46).

Nov. 16 — Johann XXIII.

Erwähnt: Cerretan; Turre³⁾; Hardt IV, 16; Mansi XXVII, 536.

Veritatem diligite (Zach. 8, 16).

1414 Ende Nov. oder Dez. — Peter Pulka für die Wiener Universität.

Text: W 4300 f. 197–99.

Ecce vocasti enim me (I. Reg. 3). Sicut in universali mundi machina lex et ordo exposcit, ut inferiora queque . . . superiorum suorum nutibus obtemperent . . . Que sane ponderans sanctitatis vestre filia devotissima et humillima, universitas studii Wyennensis ab eadem sanctitate vestra ad sacri concilii locum et tempus . . . evocata nullipensis difficultatibus spretisque incommodis cum ea, qua valuit, decencia sanctitatis vestre mandatis obedientissima se in personis nostris humillimis studuit exhibere . . .⁵⁾ Ut vestre sanctitatis studii labor ad effectum ab omnibus optatum perveniat, ut scilicet totus christianus populus

¹⁾ Die Nummern der Codices siehe in der Einleitung.

²⁾ Richental 179: Bollin.

³⁾ Seitenangabe wegen der chronologischen Anordnung unterlassen.

⁴⁾ Vgl. dazu Lenné, Der erste literarische Kampf auf dem Konstanzer Konzil S. 2.

⁵⁾ Es folgt Beteuerung des Gehorsams gegen Johann und Verwahrung, daß Petr. de L. und Angelus Corrariorum quam plurimis sibi adherentibus pretendunt se toti mundo presulari et presidere.

. . . adunatus ita sub uno ab omnibus indubitato pastore . . . regatur, ut perniciosorum errorum spine, in quibus misere versatur mundus, evellantur ovesque pascue domini per virtutum prata tam salubriter deducantur, ut ad superna pascua divine visionis ac fruicionis una cum sanctitate vestra nostroque pastore feliciter inducantur. Amen.

Dez. 16 — Johannes de Almaria.¹⁾

Text: Bre F 28 f. 4; f. 55; Da 286 f. 21; Nü 48 p. 397; Ste 33 f. 167; W 4948 f. 246; Wilh 45 f. 44.

Dominus prope est. (Ad Philipp ex. IIII. capitulo originaliter, recitative vero in epistola presentis dominice.) Hec verba scribuntur in huius mundi desertas sollicitudines propter prime legis prevaricacionem simul ac nostras pravitates. Iusto Dei iudicio propulsi et condempnati, nunc dolentes et flentes ad te confugimus, o virgo benedicta, misericordissima Dei mater, ad te clamamus . . . Beatissime pater! Alma mater ecclesia adventum salvatoris in carnem singulis predicat annis, et futurum debitis obsequiis ac devotis sollempniis veneratur, non quod singulis annis eveniat, quod tantum semel contingebat, set ne tante dignacionis misterium tractu temporis obliviscamur . . .²⁾

Post hec tria signa valde sensibilia adduco, que hoc horrendum iudicium de proximo esse venturum non multis annis tardaturum ostendunt. Quorum primum est christianitatis dissensio tam pernicio-
sa. Nostis enim, que, qualis et quanta sit hiis diebus dissensio inter ecclesiasticos, inter reges et principes . . . Dicunt quidam, quod hec persuasio non valet, quoniam alias in orbe permaxime fuerunt dissensiones et pacificate sunt. Sic et hec desolacio, que regnat in orbe, quietabitur et pax restituetur. Set valde dubium est, ne predicti loquantur de pace, de qua propheta: pax, pax et non est pax Jerem. VI et VIII capitulis et alius propheta: Ecce in pace amaritudo mea amarissima Isaie XXXVIII. Et circa hoc audivi a quodam doctore magne fame nostri studii, qui dixit se audivisse pluries a quodam episcopo, qui fuit in morte felicis recordacionis domini Gregorii XI. apud Romam, quod dictus papa in mortis articulo de isto scismate dixit concludens, quod secundum ecclesie disposicionem multum timebat, quod esset istud scisma prosperum, sicut de scismate inter

¹⁾ *W nennt als Prediger Hieronymus Leonardi, den Elekten von Rimini.*

²⁾ *Das Thema führt ihn auf die Wiederkunft Christi bes. im jüngsten Gericht.*

Latinos et Grecos, quod tamen dominus per suam immensam clemenciam et misericordiam avertat. Faciat unusquisque, quod in se est; et si talia ordini fatali subiciantur, rebus tamen non impo-
nant necessitatem. Secundum signum, quod huiusmodi horrendum
iudicium de prope sit futurum, est caritatis extinctio tam maliciosa
. . . Olim exiit comune proverbium: Regnat superbia in Francia,
astucia in Britania, iactancia in Picardia, luxuria in Almania, ava-
ricia in Lombardia, iuramenta in Burgundia, potaciones in Nor-
mania decepciones in Anglia, ebrietates in Polonia, circa milites
rapina et tyrannia,^{a)} symonia in Romana curia, inter populares frau-
dulencia, inter claustrales murmur et rixa, inter curiales zelus et
invidia: set nunc, quod dolenter refero, ubique per totum orbem
et in qualibet orbis porciuncula tanta crevit superbia et regnant
simul omnia et singula vicia, quod penitus deperit benignitas, hu-
militas, fraternitas et caritas iam funditus intereunt . . .

Nunc enim propter multitudinem a fide errantium clerus iam
factus est similis edificio ruinoso, nunc propter deviacionem a
semitis divinarum legum multitudo cleri similis est gregi errabundo
et perdito et in medio luporum constituto, nunc propter multitudi-
nem reatum cleri transgredientis mandata Dei clerus similis est
viris alieno onere oppressis, nunc propter varietatem perversitatum
in clero tanta est tabes, tanta est pestilencia spiritualis, ut quasi
omne caput sit languidum et omne cor merens; ita quod a planta pe-
dis usque ad verticem vix est in eo sanitas . . . O mores, o tem-
pora! Ludibrium nunc apud quosdam ex prelati vel obprobriosum
aliquid artificium suaque indignum dignitate predicacio vel publica
ad populum exhortacio iudicatur. Est, inquit, hoc officium Men-
dicantium vel pauperum theologorum . . . Improperando dicunt
nonnulli prelatorum: Cur, inquit, vos theologi maxime doctorati
non predicatis? Cur statis vel in studio vel in cameris tota die
ociosi? Cur sciencie talentum vobis collatum retinetis? Accipiant
sic loquentes veram hanc pro multis responsionem: Nemo nos con-
duxit (Mt. 2), neque enim licencia magistralis in theologia dat obli-
gacionem predicandi . . .

Addunt preterea: Predicamus gregi nostro per substitutos, pre-
dicamus per tales, qui se ad hoc opus libenter ingerunt et hoc nonne
satis est? Nonne talis triplicacio sermonum tanta est, quod in nau-
seam transit audiencium? Agimus utique alia grandia et ardua,
dum iurisdictionem nostram, dum temporalia vigilanter protegimus.

^{a)} so Hs.

Spiritualia enim sine temporalibus diu esse non possunt . . . Cura vigilancior apud quosdam prelatos, non sum ausus dicere omnes, adhibetur in eligendis mercenariis pro cultura agrorum suorum vel ad habendum advocatum seu bonum procuratorem pro causa aliqua defendenda, quam adhibent in electione predicatorum bonorum pro animarum cultura spirituali . . . Sic vergente mundi vespere clerici et prelati a statu perfeccionis pristinae plus quam laici ceciderunt . . . Sed ecce astat veritatis indagator affirmans non satis esse, si deducantur in medium defectus existentes circa culturam gregis dominici, si pariter numerentur provisiones, quas, qui numerare attemptarent, non dico impossibile, sed cicius finem mundi quam dicendorum consequeretur.¹⁾

Licet pretacta diei iudicii propinquitatem ostendunt, non tamen concludunt illius quotitatem,^{a)} quod nos dicimus propter nonnullos, qui retroactis temporibus voluerunt ipsius diei iudicii prefigere terminum, assignantes annum, mensem et diem proprium, ut ille artis medicine peritissimus Arnoldus de Villa nova²⁾ in libro, qui intitulatur de adventu antichristi, in quo probare conatur, quod Deus adventum antichristi et per consequens finalis iudicii ecclesie sue adequate per Danielem revelavit sub istis verbis Danielis XII, ubi ait: A tempore, a quo ablatum fuit iuge sacrificium et posita fuerit abhominacio in desolacionem dies mille ducenti nonaginta . . . Ex hiis calculando concludit, quod persecucio antichristi incipiet infra quartum decimum centenarium annorum a nativitate Christi, scilicet sexagesimo quinto anno illius centenarii quartidecimi. Set huius opinionis falsitas ex se est manifesta . . .

Alia opinio fuit, quod mundus per tot tempora est duraturus post Christi passionem, per quot duraverat ante illam carnis assumptionem . . . Alii dicebant, quod tempus adventus antichristi vel eciam Christi adventus . . . quantum ad unum diem vel horam nondum est ecclesie militanti revelatum neque ex scriptura potest concludi. Super quo tamen Augustinus dubitat, Jeronimus tacet, Lactancius diffinit, contradicit Beda, Cassiodorus negligit; angeli ignorant, filius Dei se nescire fatetur . . . Potest tamen probabiliter dici et sine assercione pertinaci coniecturative solum et loquendo in universali, quod dies iudicii erit in isto millenario nunc currente.

a) *so Hs.*

¹⁾ *Es folgen die signa ad declarandum propinquitatem futuri iudicii.*

²⁾ *Vgl. Finke, Aus den Tagen Bonifaz VIII. S. CXVII.*

Patet primo auctoritate scripture, que a tempore Christi usque ad diem iudicii numerat tantum duo milia annorum (Apocalip. II^o). Ponitur ligatus sathanas per annos mille, que ligatio facta est tempore Christi secundum communem opinionem . . . Et post annos mille oportet eum solvi modico tempore scilicet per annos tres et semi secundum communem opinionem. Hoc fieri habet in illo millenario secundo et tunc erit quorundam resurrectio prima (Apoc. II c.). Ceteri vero mortuorum resurgent consumatis annis mille infra eodem . . .¹⁾

Post hec tenenda signa hoc tremendum iudicium antecedencia numerare debemus . . .²⁾

Dez. 25. (?)³⁾ — *Peter von Ailli.*

Text: Bibl. Cameracen. 490.

Druck: Hardt I, 436; Mansi XXVIII, 497; Gerson opp. II, 917.

Inhalt: Union und Reformen.

Erunt signa in sole, luna et stellis (Luc. XXI)⁴⁾.

Dez. nach 25.⁵⁾ — *Gesandter Herzogs Albrechts von Oesterreich.*

I. An den Papst.

Text: Pal 595 f. 87.

Vidi^{a)} iniquitatem et contradictionem in civitate (Ps. LIIII).

Quamvis generaliter totum universum ex omnibus creaturis constitutum sit velud latissima quedam civitas, in qua ad nutum omnipotentissime voluntatis divine omnia fiunt: in tota enim verum universitate tamquam in quadam republica nichil fit, quod non ab intangibili aula summi imperatoris aut volendo, aut iubendo vel sinendo procedat, ipsa tamen ecclesia militans, que est congregacio fidelium recta fide Deum colencium, dicta est specialiter civitas regis magni fundata in exultacione universe terre (Ps. XLV). De qua et in Apocalipsi dicitur: Ego Joannes vidi civitatem sanctam, Je-

a) *Am Rande:* Collacio facta coram Johanne XXIII. ab ambaxiatoribus domini Alberti ducis Austrie.

1) *Folgen Rechnungen des Nicolaus de Lira und des Albumasor, liber de coniunctionibus über die Zeit des Weltunterganges.*

2) *Folgen 15 Zeichen, die dem letzten Gericht vorausgehen.*

3) *Vgl. Lenné 61 f.*

4) *Die Predigt wurde vielleicht nicht vorgetragen; vgl. Lenné 61.*

5) *So datiert wegen der Ankunft Sigismunds. Ankunft der Gesandten nach Cerretan am 27. Nov.*

rusalem novam descendentem de celo, paratam a Deo sicut sponsam ornatam viro suo, Christo scilicet regi, cui coniuncta est non societate carnali set inviolabili federe caritatis. Hanc civitatem suam dominus Jhesus optimo ordine divini regiminis ab inicio disponens, posuit in ea secundum apostolum ad Eph. 4. quosdam apostolos, quosdam vero pastores et doctores ad consummacionem sanctorum in opus ministerii, ad edificacionem corporis Christi mystici, id est tocius populi christiani. Inter quos pastores idem dominus noster nunc vos, pater beatissime, constituit summum pontificem, et illam suam gratissimam civitatem, id est universalem ecclesiam, vestre circumspectioni commisit salubriter gubernandam. Quam Dei civitatem cum s. v. provida discrecione omnique sollicitate circumspiceret et eius statum et habitudinem attente consideraret, potuit gemens cum propheta dicere: Vidi iniquitatem etc. Sed quam contradictionem in civitate vidit sanctitas vestra? Certe puto, quod potissime illam execrabilem et inveteratam circa summum pontificium fere omnem aliam molestiam ecclesie superantem, eo quod ex ipsa multorum consciencie turbantur, laici scandalizantur et clerici redduntur infesti, sacerdotales status viles erunt et abiecti, devocio fidelium arescit et torpescit fervor fidei et ecclesia ab hiis, qui foris sunt, id est ab infidelibus, irridetur. Ymmo quantum hec contradictio populo Dei sit dampnosa, quantumque detrimentum animabus et corporibus intulerit et hodie inferat atque perseverans illatura sit, quis sufficeret enarrare? Set et quam iniquitatem vidit s. v. in civitate Dei? Certe puto, quod multiplicem. Et primo pravitatem symoniacam et illam execrabilem venalitem tam in iusticia ministranda quam in ordinibus conferendis quam in beneficiis ecclesiasticis et in quibuslibet sacris. Que venalitas in nonnullis ecclesie partibus ita inolevit et velut licita intrepide perpetratur. Et tamen, quam magnum peccatum sit quantumque malum inducat et ad quam multos se diffundat, norunt, qui attenderunt verba sanctorum et penas contra hoc a sacris canonibus constitutas. II. circa indebitam promocionem ad ecclesiastica beneficia utpote indignorum, inhabilium, male indagatorum puerorum, hominum carnalium et spiritualia penitus ignominiosorum, per quod ecclesia repletur inutilibus personis, preripitur dignitas debita bonis. Et pauci intendunt scienciis et virtutibus, quibus placeant Deo et prosint proximo, sed intendunt questui et secularibus negociis et similibus, quibus comparare possunt favorem carnalem hominum, a quibus cupiunt promoveri. 3. circa plurium prelatorum dampnosam negligenciam

in pluribus, que concernunt officium suum et specialiter in visitandis ecclesiis sibi subiectis, in celebrandis provincialibus aut dyocesanis synodis pro retundendis contencionibus, pro emendandis moribus et pro constituendis hiis, que ad instructionem clericalis pertinent discipline, quarum synodorum subtractio mala multa fecit in ecclesia. Unde c. 3 ita dicitur: „Nulla pene res discipline mores ab ecclesia Christi magis expellit quam negligencia illorum sacerdotum, qui contemptis canonibus ad corrigendos ecclesiasticos mores negligunt synodum congregare.“

Hanc contradictionem et istas iniquitates et innumerabilia alia mala, que longum esset enarrare, vidistis p. b. in civitate Dei et in sancta ecclesia, quam utinam s. v. ab hiis et aliis malis purgare cuperet et cogitaret, quod scribitur: „Plures simul in unum convenientes sunt in agere et intelligere potenciores“, atque recoleret, quod dominus Mt. 18^{mo} dicit: „Ubi duo vel tres in nomine meo congregati fuerunt, in medio eorum ero, et: Si duo ex vobis consenserint super terram de omni re, quodcumque pecierint, fiet illis“, et insuper animadverteret, quoniam venerabiles patres, qui primitive ecclesie gubernacula tenuerunt, in pluribus retroactis ecclesie necessitatibus concilia convocaverunt: eadem s. v. maturo et salubri usa consilio dignata est in hac fere extrema necessitate ecclesie concilium generale in nomine domini convocare, quatenus patrum in unum congregatorum conciliali determinacione ad Dei gloriam et christiani populi salutem, pax et concordia fieret in ecclesia, et discordia, iniquitas et omnis contradictio longe repellatur a civitate Dei.

Quod cum humilis, obediens et fidelis filius s. v. illustris princeps Albertus dux Austrie litteris s. v. cognosceret, . . . dedit nobis auctoritatem et plenariam potestatem ipsum obligandi et pro eo ac ipsius nomine promittendi, quod omnia et singula per generale concilium circa bonum statum universalis ecclesie ordinanda sive concludenda rata habebit et firma et inviolabiliter observabit ad gloriam et profectum sancte matris ecclesie, unice sponse Dei et salvatoris nostri Jhesu Christi, qui cum Deo patre et sancto spiritu vivit et regnat unus Deus in secula seculorum benedictus.

II. An Sigismund.

Text: Pal. 595. fol. 103.

Vidi^{a)} iniquitatem et contradictionem in civitate (Ps^o LIIII).

Gloriosissime princeps. Ex quo omnipotens dominus vestram serenitatem ex omni carne elegit et nunc constituit in supremum regem populi christiani, vestre dominacionis est, totis nisibus et infatigabili cura et sollicitudine intendere communi saluti et profectui proximorum. Hoc ostendunt verba et opera ac ferventissimus zelus gloriosorum precedencium regum, a quibus posteris verecundum esset degenerare, et tacitis aliis unum tantummodo audiamus, scilicet dive memorie Justinianum imperatorem, qui in diversis . . . locis de se ipso ait: Magnum Deum et salvatorem nostrum Jhesum Christum auxilium invocantes studemus, omnes nostros subiectos, quorum regimen tradidit nobis Deus, illesos et sine calumpnia custodire. Et alibi ait: Nostre serenitatis celsitudo remediis invigilat subditorum, nec cessamus inquirere, si quid sit in nostra republica corrigendum. Hoc ille. Hanc eciam sollicitudinem circa deditum populum exercendam, ostendit ipsum nomen regis et requirit institutio ministerii regalis dignitatis. Rex enim a regendo dictus est eo, quod regere habet populum sibi traditum. Regere autem populum est eum in finem suum dirigere et pro posse perducere. Finis autem populi est salus atque felicitas, que est triplex: prima politica, que in tribus consistit: primum est pax et tranquillitas populi civiliter congregati, 2^{um} est sufficiencia necessariorum ad transigendam presentis temporis vitam, 3^{um} est exterioris conversacionis hominum decencia et honestas. Populus, qui hec plene et stabiliter habuerit, civiliter felix dici potest. 2^a felicitas dici solet moralis et similiter in tribus consistit: primum est plenitudo cognicionis celestium et subcelestium per scienciam et fidem, 2^{um} est virtutum omnium iuge exercicium, 3^{um} est veri cultus unici Dei publicum et sollempne preconium. Populus enim, qui in hiis tribus constanter perseverat, vere moraliter felix est . . . Felicitas^{b)} tertia, scilicet premiatoria, in qua est ablacio omnis mali et consummacio omnis boni, que licet attingi non potest in terris, tamen datum est mortalibus, ut sub ea felicitate morali nunc eis possibili illam perfectam, que sanctis conservatur in celis, possint faciliter promereri. Ecce

a) *Am Rande*: Collatio per eosdem coram rege Romanorum.

b) *Text nicht klar.*

illi sunt portus, ad quos dirigi debent populi ab hiis, qui gubernacula tenent in mari huius mundi. Isti sunt fines, ad quos respicere habet serenitas vestra et omnes, qui presunt populis, ut ipsos ita regant, quod hii de virtute in virtutem, de fine in finem ascendant et finaliter ad beatitudinem perveniant confirmatam. . . . Sciat . . . maiestas vestra, quod non possunt homines in hos fines dirigi, non possunt ad istos portus perducii . . ., nisi ab area sancte ecclesie eradicentur et exterminentur mala ipsis contraria . . . Insuper advertat priscorum orthodoxorum regum exempla, quorum devocione, hortatu atque patrocinio plerumque in retro actis ecclesie necessitatibus synodi episcoporum et generalia concilia convocata sunt. Eadem vestra maiestas summo desiderio anhelabat ac totis viribus conata est ad congregacionem concilii generalis pro instauratione pacis et reintegracione tocius ecclesiastici status et ut ibi patrum conciliali determinacione ad Dei gloriam et populi salutem omnis contradictio, omnes discordie et omnia mala predictis finibus humanis contraria longe repellantur a Dei ecclesia et eius populo christiano . . . Quam iniquitatem vidit regia maiestas in civitate Dei? Certe puto, quod multiplicem, et primo etc. ut supra^{a)}, . . .

4^o vidit lites, detentiones et gwerras, quibus nunc laborant reges et principes christiani, qui propria voluntate nullo servato ordine iusticie mutuo et turbant ac inquietant subiectos populos et impediunt a suis legitimis operacionibus in spiritualibus et temporalibus. Ecce hec est contradictio et ille sunt iniquitates et innumere alie, quas vidistis, princeps serenissime, in civitate Dei . . . Insuper dignetur sine personarum acceptione, sine quocumque parcialitatis affectu ita se habere in hac Dei et sancte ecclesie causa et semota omni humana gracia et indebito favore partes suas efficaciter, quantum potest et quantum sibi convenit, interponere, ut plena pax et unio sancte ecclesie et populi, qua principaliter hoc sacrum concilium vestro hortatu et intervencione congregatum est, ita fiat et perficiatur pure et caritative; ut hominum quietentur consciencie . . . et ut communiter defectus prenominati et omnes alii exterminentur ab area sancte ecclesie vestro interventu de tantis pressuris et periculis sublevate. Et a Deo, apud quem nullum bonum manet irremuneratum, habeat pro futuro inestimabilem gloriam perpetuo duraturam. Amen.

a) Vgl. die vorhergehende Rede.

Dez. nach 25.¹⁾ — *Johannes de Wallenrode* (?).²⁾

I. An den Papst.

Text: Ste 33 f. 175.

Accelera, ut eruas me. Beatissime pater ac clementissime domine, universalis ecclesie dignissime presul! Plato divinus, ut aiunt, philosophus, dum circa politica regimina bene dispositam ordinationem describendo componit, totum corpus rei publice reintegraliter procurandum docet et, ne forsán aliquibus partibus laute ac prospere se habentibus circa tempus periculorum sub canibus negligantur singula membra eiusdem universitatis, undiquaque gubernare inseruit providos regnorum principantes. Magnificum utilis doctrine preceptum plurimum enim augmento reipublice confert, nullam partem, eciam que minima videtur, per iniuriam prodere nec aliquam portiunculam deserendo habere pro abiecta . . . Cum igitur, beatissime pater, ordo beate Marie Theutonicorum de Pruzia immensis doloribus miserabiliter attritus hodiernis diebus flagella infestissime persecucionis sustineat, multa ope indigens celeri quidem ac maturata adeo, quod nisi subveniatur eidem in tempore, collapsus ad nichilum deducetur, sanctitatis vestre, qui cuiuslibet gradus christiane civilitatis estis summus princeps et qui totum corpus ecclesie dirigitis, tamquam pars eiusdem ecclesie non vilis . . . beatitudinem vestram pro liberatione sua festina invocat et deprecatur dicens: Accelera, ut eruas me.

Nichilominus tamen etas recentior ultra naturalem modum crudelitate repleta hiis non contenta, heu, proch dolor, usque ad monstruosam ac infernalem seviciam et sacrilegam tyrannidem et abhominabilem blasphemiam procedere non veretur. Obmutescant scriptores veteres, qui antiqua tempora suis insignita cladibus libris ac stili compta solercia ad noticiam modernorum deduxerunt! Plurimum detestabilia oculis nostris conspeximus hiis diebus, prout, si locus dabitur, dicetur in aperto. Ab hiis igitur redimi cupiens dictus ordo merito ad sanctitatem vestram supplicationem convertens dicit: Eruas me!³⁾ . . . Prohibere, ne fortiticia ac magna propugnacula, que pro securitate sua populus catholicus longo et fati-

¹⁾ *Wegen der Ankunft Sigismunds. Die Deutschordensgesandten trafen Mitte Dezember ein. Beide Reden wurden wohl am selben Tage gehalten, wie aus ihrer teilweise genauen Uebereinstimmung geschlossen werden muß.*

²⁾ *Die Ordensgesandten waren der Erzbischof von Riga und der Komtur von Christburg. Der erstere wird wohl die Reden gehalten haben.*

³⁾ *Schnelle Hilfe tut not. Sagunt stände vielleicht noch, wenn das befreundete Rom sich beeilt hätte.*

gabili labore construxit, ad manus deveniant crudelium Thartarorum . . . Jam enim bina iudicia experti sumus, iam duorum regum arbitria suscepimus. Nescitur, qua^{a)} . . . abiectioe usi contra primam pronunciacionem bellum inceperunt. Contra eciam secundam secundi arbitrii . . . arma movencium extitit resumpta, non obstante oblacione ordinis, qua se iuri standum crebris exhibicionibus offerre non cessavit. Sancte pater, nolite illorum virorum proteccioni deesse, qui pro defensione omnium . . . liberali professione capita sua potentissimo Deo exercituum devoverunt . . . Hec est enim illa patria, que ob Christi nominis gloriam tot per annos pia bella gessisse dinoscitur . . . Quam eciam terram sancti patres, summi pontifices laudabilibus et magnificis decoraverunt privilegiis, quam sacrum imperium sub alis sue proteccionis gloriosius favendo multis prerogativis insignivit . . . Petimus dignis cum suspiriis, quatenus vestre sanctitatis exuberans benignitas non paciatur illam deduci ad exterminium, ne in annalibus vestri pontificatus locum adinveniat descriptio tanti dampni, qua narretur, ipsum ordinem, quod absit, vestris temporibus periisse . . .

II. An Sigismund.

Text: Ste 33 f. 177.

Judica iudicium meum et redime me etc. Illustrissime rex, serenissime ac invictissime princeps universique orbis suprema potestas. Legimus apud Lucanum, quod, dum Julius Cesar Rubiconis ad undas asperum ac civilia bella sicientem exercitum ductitaret, Roma, que ab eo armorum impetu petebatur, videns libertatem suam in periculo fuisse sub canibus mutilari^{b)}, suppliciter . . . Cesaris ante pedes se humilians . . . pacem et pacis federa exoravit. Sic hodie tali et simili more pia religio sancte Marie Teutonicorum humilis vestre dominacionis milicia ac Romano imperio devotissimus ordo . . . coram vestre maiestatis solio prostratus, que pridem universo mundo notoria sunt nec minus celo cognita et manifesta sua vulnera suumve lamentabile malum et inexorabile pactum non modo verbis, quantum facti evidencia explicat et ostendit, iudicium vestre sanctissime ac sapientissime discussionis exposcendo per suos oratores et nuncios hic principaliter constitutos vociferat et humilime deprecatur dicens: Judica iudicium meum et redime me . . .¹⁾

a) *Hs quo.* b) *Text stark verderbt.*

¹⁾ *Inhaltlich wie die Rede an den Papst; zitiert dieselben Schriftstellen; dazu: Petarcha in Affrica: pia bella.*

In primis petimus, ut vestra immensa clemencia ac providencia in iudicando iudicium vestrum illud non tanquam negocium rei private sed veluti causam reipublice . . . dignetur pertractare et quod ita iudicet, ut non sit opus alio iudicio, prout iam pridem, heu, procli dolor, factum cum ingenti dampno nostro sensimus, . . . iudicet, ut non, quod solum carthis inhereat, pacis nomen inane et vacuum nobis tribuatur, sed pacem solidam, firmam immobilemque . . . Petimus dignis cum suspiriis, quatenus regia vestra clemencia non paciatur illam deduci ad exterminium, ne in annalibus vestri principatus locum inveniat descriptio historie tanti dampni, qua narretur, ipsum ordinem vestris temporibus periisse . . .

Dez. ?. — *Episcopus anonymus.*

Text: W 3296 f. 242.

Druck: Leidinger¹⁾ 244.

Inhalt: Aufgaben des Konstanzer Konzils: Erhaltung des Glaubens; Bestätigung des Pisanums; Verurteilung der Häresien.

Reverendissimi illustrissimique patres et domini. In hac sacra synodo plura sunt principaliter explicanda²⁾ . . .

1415 Januar 7. — *Johann XXIII.*

Erwähnt: Martène et Durand, *Thesaurus II*, 1610.

Inhalt: Der Papst antwortet kurz auf die Rede Dietrichs von Münster in der Audienz der Kölner Gesandten.

Qui se humiliat, exaltabitur (Math. 23).

Januar 22. — *Robert Halam ep. Salisberiensis*³⁾.

Text: Cu 64 f. 121; Pal 595 f. 95.

Pater beatissime! Almificentie tue in summo apostolatus fastigio constitute occurrit iam dicere cum psalmista: Misereberis Syon, quia venit tempus (Psal. Cl). Ecce, breviter tribulatio ecclesie lacrimosa demonstratur, cum dicitur: Misereberis Syon. Sed iam eius consolatio gaudiosa-expectatur: quia venit tempus . . . Sufficit ad perfectionem huius sancti operis, si cor tuum coram Deo simpliciter et perseveranter disponas et tunc ipse tibi dabit gratiam . . . Quomodo et quibus mediis perfecta unio et reformatio status ecclesie fiet, in hac sacra multitudo . . . non est aliquid dubitandum . . .

¹⁾ *Andreas von Regensburg. 1903.*

²⁾ *Bibelvorspruch fehl.*

³⁾ *Bei der Audienz der Engländer vor dem Papste.*

Pater beatissime, omnis terra iam veritatem invocat et requirit (II. Esdr. III c). Ex qua autoritate scripture quo ad opus istud sanctissimum perfecte unionis et reformationis ecclesie primo ostenditur omnium fidelium voluntatis integritas, cum dicitur: „Omnis terra“; 2^o requiritur sine mora eius expeditionis celeritas, cum subiungitur „iam“, et 3^o excluditur omnis excusationis et simulationis diversitas, quia veritatem invocat et requirit. Gaudeat igitur in hoc opere de tua bonitate et pietate virtuosa omnis terra, resplendeat ecclesia reformatione et unitate luminosa . . .

Quantum ad 3^{um} et ultimum, si perseveranter et perfecte consummaveris opus istud . . . exemplo Christi summi pastoris, qui posuit animam suam pro ovibus suis (Jo. X.), salutis portam ex condigno mereberis introire, propter quod orat propheta: *Aperite michi, inquam, portas iustitie et ingressus in eas confitebor domino . . .* Ecce, pater sancte, quia venit tempus, in qua Christus omnipotens cum suis angelis et sanctis omnibus necnon universi reges, principes et prelati ac mundus iste totus indubitanter expectant veritatis, iusticie et pietatis iudicium pro perfecta unione et reformatione status ecclesiastice ierarchie tam in capite quam in membris. Alioquin infra paucos dies, sicut verisimiliter est timendum, ecclesia magnam paciatur eclipsim et, quod Deus avertat, detrimenti irreparabilis lesionem. Unde ad huius beatissimi operis felicioris consummationis effectum pro assistencia, auxilio et favore metuendissimus, christianissimus in Christo princeps dominus noster Anglie et Francie et dominus Hibernie, sacrosancte Romane ecclesie et sanctitatis vestre filius devotissimus, etiam, si ita dicam, in prudentie magnitudine, in iusticie rectitudine et in clemencie plenitudine quasi Salomoni consimilis . . . reverendos dominos meos hic presentes et me una cum eis licet indignum suos sollempnes ambaxiatores et nuntios speciales plene et abundanter instructos cum sufficienti potestate in necessariis et requisitis tam generaliter quam specialiter ad hoc concilium et vestre sanctitatis presentiam magnifice et devotissime destinavit. . . . Tu, domine, miserator et misericors, patiens et multe misericordie et verax, corda nostra in uno et eodem voto iusticie inseparabiliter et caritative coniungere velis, ut in hoc sacro concilio omnis carnalitatis terrene, . . . parzialitatis amore, timore et favore semotis vera salus et pax perfecta . . . toti addatur ecclesie et liberatur salubriter malis, scandalis et periculis, que ultra, quam credi potest, iam imminent undique . . . Adiuva nos ex paternalis pietatis clemencia et libera

nos ab externalis tribulationis vehementia, nihil propter Deum et gregis salutem de contingentibus ommittendo, que perfectam pacem et salutem in ecclesia Dei et populo christiano valeant promovere, ut exinde in tua virtute singulari a spiritu septiformis gratie per amplius et perfectius consolemur . . . et in bono pacis, caritatis et unitatis ipsi domini exercituum veracius conformemur . . . , quod ipse concedat etc.

Januar 22 od. 23. — *Robert Halam ep.*¹⁾

Text: Pal 595 f. 103.

Illustrissime princeps, magnifice et invictissime triumphator semper augustus. Pensatis tue celsitudinis piis laboribus et affectu, quibus zelus domus Dei te comedit, eciam quomodo in tuis felicibus auspiciis et placere altissimo et rei publice prodesse desideras, possumus tante maiestatis clemencie sic consulere et dicere pro presenti: Tempus est, ut iudicium incipiat a domo Dei, originaliter hec verba secuntur prima Petri IV . . . In quibus verbis occurrunt michi specialiter ista tria, videlicet: congruitas temporis diutius expectata „tempus est“; claritas vite et iustitie obfuscata „ut iudicium incipiat“; et loci specialitas designata „a domo Dei“ . . .

Januar nach 29. — *Andreas Lascari.*²⁾

I. *An den Papst.*

Text: Bre F. 28 f. 2; Mü 13421 f. 384; Nü 48 p. 234; Pe F. J. 321 f. 80; Rei 23 f. 135; Rei 48 f. 77; Stu 56 f. 96; W 4958 f. 241; W 5113 f. 123.

Druck: Hardt II, 177; Mansi XXVIII, 524.

Inhalt: Union.

Pater sanctissime et pater beatissime! Ad scabellum pedum sanctitatis vestre procumbens . . . Fiat pax in virtute tua (Ps. 121) . . .

II. *An Sigismund.*

Text: Le 179 f. 121; Mü 13421 f. 372; Nü 48 p. 239; Pe F J 321 f. 81; Rei 23 f. 79; Rei 48 f. 138; Stu 56 f. 98.

Druck: Hardt II, 170; Mansi XXVIII, 519.

Inhalt: Union.

Cum fabricator mundi, rex glorie . . . Pacem meam do vobis, pacem relinquo vobis (Joh. XIV) . . .

¹⁾ Bei der Audienz der Engländer vor König Sigismund.

²⁾ Bei der Audienz der polnischen Gesandten; die Polen kamen am 29. Jan. an.

1415 Feb. 1. — *Schwedischer Gesandter.*

Erwähnt: Hardt IV, 40; Richental 53.

Inhalt: Panegyrikus auf die hl. Brigitta.

Feb. 13. — *Religiosus anonymus.*

Erwähnt: Hist. Jahrb. XI, 268.

Inhalt: Lob Johans XXIII.

Feb. 15. — *Vitalis ep. Tolonensis.*

Erwähnt: Cerretan; Martène et Durand, Thes. novus II, 1613.

Inhalt: Versuch die ital. Nation für die Abdankung Johans zu gewinnen.

Feb. 16. — *Johann XXIII.*

Erwähnt: Cerretan; Hist. Jahrb. XI, 269; Leidinger, 274.

Inhalt: Bereitwilligkeit abzudanken.

O Theophile, cepit Jhesus facere et docere (Act. 1, 1) . . .

Feb. 16. — *Zabarella cardinalis.*

Erwähnt: Cerretan; Hist. Jahrb. XI, 269; Leidinger, 275.

Inhalt: Z. antwortet; Lob des Papstes.

Feb. 17. — *Johannes de Monte.*

Text: W 4292 f. 5.

Excerpt: Hist. Jahrb. XI, 271.

Inhalt: Union.

Ecce^a) nunc dies salutis etc. (2 Cor. 6 et in epistola presentis diei) . . .

Feb. 19. — *Manfred della Croce.¹⁾*

Text: Me 39 f. 199; Mü 5424 f. 169 (mit Datum); W 4922 f. 131; 4958 f. 476.

Druck: Hardt V, 110; Mansi XXVIII, 531.

Inhalt: Ergebenheit Filippo Maria Viscontis.

In nomine patris etc. Domine, ego servus tuus sum (Ps. 115, 16) . . .

Feb. 19. — *Nikolaus von Dinkelsbühl.²⁾*

Erwähnt: Hardt IV, 21.

Druck: Hardt II, 182; Mansi XXVIII, 516.

Inhalt: Aufgaben des Kaisers; Konzil und Union.

a) *Rubrum: sermo factus coram papa dominica J. in Quadragesima per magistrum de Monte 1415.*

¹⁾ *Als Gesandter des Herzogs Philipp Maria Visconti vor Sigismund.*

²⁾ *Als Gesandter der Wiener Universität vor Sigismund.*

Salus nostra in manu tua est. Respiciat nos tantum dominus noster et leti serviemus regi (Gen. 47) . . .

Feb. 23. — *Jean d'Acheray*.¹⁾

Text: Pal 595 f. 102 (118).

Beatissime^{a)} pater! Sanctitatis vestre devotissima filia preclari et florentissimi studii Parysiensis universitas, mater nostra, sperans in hoc presenti concilio ecclesiam Christi sanguine acquisitam sanctitatis vestre industria, benignitate et clemencia in prosperis amplificari, in adversis elevari et in fide et moribus reformari atque perfecte et integre uniri, nuncios suos et legatos speciales, reverendos doctores et magistros, dominos meos hic presentes, probatissimos utique viros, meque indignum licet eorum consortem huc destinavit, qui ipsius universitatis nomine beatissimo vestro conspectui humillime se presentant, offerunt et commendant . . . Et quoniam ipsis et michi nunciorum more semper in itinere affuit etiam ante huius acceptionem itineris voluntas et affectus, quo celeriter et secure attingere possemus hunc terminum a nobis diucius peroptatum, idcirco hunc mentis affectum exprimere volentes verbis utimur apostoli prima Thessa. Ille, quibus dicitur: Festinavimus faciem vestram videre cum multo desiderio . . .

Et si quis forte retorserit: Ubi namque hec promptitudo, hec festinatio, hec veniendi desideria, que ab introitu presentis concilii etiam ad instantiam et supplicationem vestri prorogati hucusque latuerunt? Sane, beatissime pater, temporibus, quibus instabat concilium presens, accessit rumor validus, . . . ob mortem Ladislai²⁾ inopinatum certis de causis et multum prima facie rationabilibus hoc concilium sanctitatem vestram usque ad primam diem Aprilis prorogasse. Et hinc neque de mittendis nuntiis neque de nuntiorum instructionibus aliquid actum est tempore ordinato. Sed et postmodum propter lamentabiles regni conturbaciones, que actenus invaluerunt, piissimus dominus noster rex scismatum domitor, catholice religionis excultor, Francorum divus monarcha, cuius legatos prestolari volumus, ut paribus animis, sicut decet, procederemus, intentus reformationi et placacioni regni sui suorumque sub-

a) *Rubrum*; hec est collatio facta coram papa a quodam doctore sacre pagine de ambasiata universitatis Parysiensis Constancie.

1) *Als Gesandter der Pariser Universität vor dem Papste.*

2) *Am 6. August 1414.*

ditorum non celerius aut commodius ipsos suos ambaxiatores expedire potuit. Quare super huiusmodi missionis nuntiorum dilecte filie vestre tarditate dignetur s. v. veniam dare et ipsorum excusationem ante habitis acceptare rationibus, quoniam veraciter asserimus, quod, quanto celerius potuimus, festinavimus faciem vestram videre . . .

Huc in via properantibus gaudium magnum non solum nobis sed universo populo extitit nunciatum, tuam scilicet sanctitatem pro quiete populi Christiani et perfecta reintegratione ecclesie sponse Christi viam cessionis non solum liberaliter et sponte, sed etiam liberalissime tua voce sanctissima obtulisse. O vocem summi et veri pastoris Christi imitatoris laude dignissimam! O nos vere tali pastore fortunatos! O in tantis miseriis adhuc habunde felicem ecclesiam, cui talem Christi vicarium! O vocem summis laudibus decorandam et omnium sermonibus, linguis atque preconiiis extollendam, quam utinam totus catholicus orbis audivisset, vocem, inquam, qua pacis ecclesiastice zelatores animabuntur et prostrati actenus reviviscent, qua flagitiosissimi eius inimici formidoloso tremore quacientur, curis atque angeriis deficient, qua ecclesia ipsa prius merore confecta nunc gaudio letabunda resultabit se prope diem sperans ab egiptiaca servitute liberandam, qua postremo cives etheri totusque chorus superni gratulabitur, tartarei autem ingemiscent hostes. Pro hiis igitur omnibus eidem sanctitati, que etiam dilectam filiam suam universitatem Parisiensem, matrem nostram, in suis agendis semper benigne audire consuevit pariter et exaudire, quas laudationes, quas gratiarum actiones referimus non solum nostro sed ipsius universitatis nomine, pro qua legacione fungimur, certe nec vires nec merita suffragantur . . .

Faciem hanc misericordia et veritate vividam et inspiratam vite spiraculo iocundanter amplectimur et ab illa humiliter postulamus ecclesiam vivificari per unitatem spiritus in vinculo pacis. Ad quam siquidem querendam quot annis, quot mediis, quot impensis, quot reluctantium, quot detractantium, quot oppugnancium expertis anfractibus irrequieta sollicitudine superintenderit devotissima sanctitatis vestre filia universitas Parysiensis, mater nostra, enarrare ad plenum nemo sufficeret. Et aspirante domino semper intendet, donec pestiferum hoc anathema radicitus de medio fiat, propter quod pro illis, qui nos mittunt, sanctitatem apostolicam eiusque sanctum collegium pulsamus, obsecramus et exhortamur per viscera katolice pietatis, viscera misericordie Christi Jhesu, qui

semetipsum tradidit pro ecclesia, ut eam sanctificaret et ipsam exhiberet sibi sponsam non habentem maculam neque rugam per pignus illud amoris, quo, pater beatissime, desponsasti ecclesiam . . .

Ad quam siquidem reintegrationem, pater beatissime, naturali et divino iure manes obligatus et non solum tu ipse, sed etiam omnes et singuli prelati ad hoc sacrum concilium evocati et etiam congregati, cum nullus catholicus et maxime in fide catholica instructus possit rationabiliter excludere medium aptum sive modum convenientem atque facientem ad consecucionem finis intenti et debiti, sicut est finis integre unionis, de quo sermo. Appetitus enim naturalis movet ad ea, per que potest facilius finis attingi. Et desiderium etiam finis naturaliter imperat prosecutionem medii sive mediorum utilium et conferencium ad finem, sicut in se ipso quilibet potest experiri. Tuo igitur precepto et ordinacione, pater sancte, in hoc presenti concilio ante omnia reiectis omnibus huic unioni obviantibus ac impredientibus aperiantur modi utiles et accomodi ante huius concilii dissolutionem, quibus quilibet finis prudenter intentus subsequatur et debite practicari valeat via per te tamquam rationalis oblata; quoniam tuum est, pater sancte, maledictionis scismatice obprobrium ab ecclesia sponsa tua auferre . . ., tuum est oves dispersas per unitatem spiritus vinculo pacis alligare, tuum est in cellariam vinariam, id est in libertatem spiritualis pacis et leticie, sponsam tuam introducere et in ea caritatem ordinare. . . . Facies eius plena gratiarum sit, facies illa ecclesie, quam exoptat sponsus videre in sponsa sua Can. II.: Ostende michi faciem tuam, sonet vox tua in auribus meis, vox enim tua dulcis et facies decora. Et hanc faciem ecclesie, iudicii vultum, honestatis ydeale speculum, librum vite scriptum intus et foris festinanter requirimus et cum multo . . . desiderio pro illis, qui nos mittunt, expetimus ecclesiam Christi sanguine acquisitam clarificari propter veritatis fidei debitam exaltationem et propter morum in ecclesia honestam reformationem, circa que duo universitatis Parysiensis matris nostre singulariter versatur exercicium atque studium . . . Ecclesiam per morum honestatem querit reformari, ut reiectis viciis ea, que virtutis sunt, fideles sequi studeant, unde, sicut nuper res ipsa edocuit, Parysius ab ipso concilio fidei testimoniis veritatis in eternum fundatis vivisque rationibus penetrabilioribus omni gladio ancipiti varii errores in fide et moribus fuerunt reprobati et doctrinaliter condempnati. Nam facultas theologie in universitate Parysiensi super huiusmodi errores seminatos potissime in regnis Boemie et Scotie

ex parte sanctitatis vestre per dominos cardinales Parysius existentes, per prelatos etiam regni Boemie, etiam per ipsum studium Pragensem requisita dare deliberacionem suam consilio maturo prius habito cum certis prelati regni et aliquibus doctoribus iuris canonici voluit per deputatos suos sacre theologie professores super quolibet articulo tradito annotari qualificationem specialem sive condemnationem doctrinalem, prout eis apparuit rationabiliter et catholice posse dici, submittentis tamen se in omnibus determinacioni sancte sedis apostolice et in ea presidentis. Quorum errorum qualificationes sive reprobationes parati sumus communicare cui-cunque volenti easque sub correctione sancte sedis apostolice manutene-re et defendere, si opus fuerit. Et itidem factum est de quadam nephandissima propositione per quendam Johannem Parvi promulgata, que post eius exactissimam examinacionem comperta est secum includere quamplurimos errores funestos explicite contra maiorem divinorum preceptorum doctrinam mentibus humanis naturaliter inscriptam et ob hoc per reverendum in Christo patrem episcopum Parysiensem coassumpto secum inquisitore heretice pravitatis et eidem assistente celeberrimo fidei concilio condemnata extitit. Quorum errorum latior explicatio et pro gravaminibus ecclesiarum regni et reformatione earundem singularior obsecratio famosissimo sacre theologie doctori domino cancellario ecclesie Parysiensis ex parte domini nostri regis, sui concilii ac universitatis et ex parte universitatis post ipsum, si opus fuerit, celebri sacre theologie professori magistro Benedicto¹⁾ iniuncta est. Ipsi vero, cum horam loquendi sanctitas vestra prebere dignabitur, pro qua supplicamus, huiusmodi errorum venenum et maliciam et reformationis ecclesie necessitatem detegent et tractabunt ad nudum . . . Ego orationem meam ad te, sancte pater, in spe multitudinis misericordie tue terminans et desiderium illorum, qui nos mittunt, aperiendo confidenter super hiis imploramus sancte sedis apostolice et in ea sedentis auctoritatem, cui in eis, que fidei sunt, competit auctoritate suprema diffinire et ecclesiam Dei regere, supplicantes, quatenus circa huiusmodi errorum exterminacionem et ecclesiarum regni reformationem sanctitas vestra operam dare velit efficacem. Nullus enim sermo apud sanctam sedem apostolicam nobis videtur maiori acceptatione dignus . . ., qui indubitanter scimus, quod sine fidei virtute neque hoc summum dignitatis culmen in terris neque

¹⁾ *Genciani.*

in celis gloriam potest consequi sempiternam, quoniam ipsa est, sine qua impossibile est placere Deo, ipsa est, que iustitiam operatur et que adipiscitur repromissiones. Adversus igitur huiusmodi errores, pater sancte, omni dissimulatione postposita occurrere velis diligenter atque velociter, quoniam maledictus est, ut inquit sapiens, qui facit opus Dei negligenter. Quod ut debite adimpleas, sicut non dubitamus, exoramus illum, qui desuper habundanti gratie sue plenitudine in hunc vos apicem dignitatis sublimavit, ut ita in hiis splendore suo vestrum illustret intellectum, ita in bono affectum firmet et effectum dirigat agendaque confirmet, ut post hanc vitam vere mortalem vobis eterna et immortalis vita donetur, nobis vero et universo gregi vestro pax perfecta et iugis tranquillitas habeatur. Quod ipse prestare dignetur, qui vivit et regnat in secula seculorum. Amen.

Feb. 23. — *Benedikt Gentiani*.¹⁾

*Text: Pal. 595 f. 100.*²⁾

Potentissime princeps, rex invictissime et imperator semper auguste. Ad vestri celsi imperii maiestatem, cui res sacrosancte ecclesie adeo semper cordi fuerunt, ut ceteros omnes fidei orthodoxe zelatores ad se trahat, honoratissima atque metuendissima nostra mater studii Parisiensis universitas, quia dudum semper in animo habuit, suos legatos me reiecto viros admodum solempnes, sui uteri alumpnos diversis litteris, divinis scilicet, iuribus etiam utriusque et naturalibus scientiis vestri divini atque sanctissimi operis incepti coadiutores destinavit. Ea namque semper ut sua interesse, ubi religionis et fidei catholice res geruntur, strenue ac etiam viriliter agere consuevit, credens suum ad hoc potissime studium datum esse, ut, si quid in ecclesia ab scismate, ab errore turbatum est, sollicita cura remedium procuraret . . . Set et nunc, invictissime cesar, in procuranda ecclesie unitate, que, quanto res alta sit, tanto magis imperatorem decet, ut opus tam generosa mente feliciter inceptum et hucusque eductum felici fine terminetur, non quod monitore opus sit, set ut honoratissime universitatis Parisiensis ad illam . . . qualis sit affectio, patefiat, paucis verbis dicendum est. Et quoniam littera sacra eorum, que pro ecclesia agenda sunt, regula est, ex ea pro dicendis exordium sumemus, verbum scilicet apostoli 2. Cor. VI. capitulo, quod sepe hiis sacris

¹⁾ *Als Gesandter der Pariser Universität vor Sigismund.*

²⁾ *Tages- und Namensangabe nach Cod. Victorinus 844.*

diebus fidelium auribus insonuit in epistola currentis dominice, videlicet: Ecce, nunc tempus acceptabile. Quod vero nunc tempus illud sit, quo gloriosa illa unitatis ecclesie victoria habenda sit, ostendemus, et eo facilius, quo numquam antea consimilem sollertia vestra, imperator potentissime, dispositionem vidisse meminimus . . . Ut a principalibus hoc palam fiat, nunquam scismate hoc pestifero durante habuimus summum pontificem preter hunc nostrum sanctissimum, qui ad hanc unitatem, quam totus fidelium cetus cordialibus suspiriis efflagitat, vero animo afficeretur. Nam quantum ad partem nostram attinet, quid erga Petrum de Luna pro hac, quam petimus, unione per christianissimum Francie regem . . . factum sit, repetere non audeo, ne apud eos, qui pacem hucusque nobiscum facturi convenerunt, commemoratio hec exprobratio quedam esset, qui et similiter omnia, que ad pacem non sunt, deserto silencio preterire possent, cum neque nobis, sicut nec eis, in iudicium disceptacione verba deesse credendum est. Similiter et pro altera parte factum est . . . Est . . . et aliud huic rei tam sancte necessarium, quod et ceteris conciliis, proch dolor, defuit, partis secularis auctoritas, quam sacri imperii dignitas in persona vestra . . . dignissime representat. Nam res tam difficilis non nisi a potentissimo principe fieri poterit . . . Ecce plus quam Salomon hic, qui basilicam sacrosancte ecclesie ex vivis hominibus et aliquantulum sibi mutuo renitentibus eos caritatis, pacis ac mutue et fraterne communionis glutino copulans construere satagit . . .

Feb. 24. — *Gesandter der Universität Avignon.*
Ord. Carm.

Erwähnt: Hist. Jahrb. XI, 273.

Inhalt: Kirche und Papst; überschwengliche Machtfülle des Papstes.

Et resplenduit facies eius sicut sol (Math. 17) ...

Feb. 24. — *Sigismund.*¹⁾

Erwähnt: Hardt IV, 44; Mansi XXVII, 565.

Inhalt: Union; ihre Hindernisse; bester Weg ist die Cessio.

1415 März 2. — *Johannes Maurosi.*

Erwähnt: Hardt IV, 46; II, 241; Mansi XXVII, 368; Hist. Jahrb. XI, 277.

Inhalt: Dank an Johann für die Cessio.

¹⁾ Stellt die französischen Universitätsgesandten der deutschen Nation vor.

März 3. — *Religiosus anonymus.**Erwähnt: Hist. Jahrb. XI, 277.**Inhalt: Cessio Johannis.*

Beati qui audiunt verbum Dei et custodiunt illud (Luc. XI).

März 10. — *Episcopus anonymus.*¹⁾*Erwähnt: Hist. Jahrb. XI, 281.**Inhalt: Kirche und Papst.*

Letare Jerusalem (Is. 66).

März 11. — *Gérard du Puy ep.*²⁾ *Carcassonensis.*

Text: Erl 676 f. 26; Mü 5424 f. 172; Pal 575 f. 105; W 3296 f. 259; W 4710 f. 264; W 4922 f. 133; W 4958 f. 281 u. 430 (Fragment); Wlo f. 360.

Excerpt: Leidinger 251.

Dissipa colligaciones impietatis, solve fasciculos deprimentes, dimitte eos, qui confracti sunt, liberos et omne onus disrumpe etc. Hec verba scribuntur Ysaie LVIII. et recitantur in epistola prime ferie VI. quadragesime. Beatissime pater et sanctissime domine noster, serenissimeque princeps et invictissime Romanorum rex, annuente Christo future in proximo imperator auguste, gloriose, reverendissima eciam et sacratissima universalis ecclesie synodus spiritus sancti, quo ducitur nutu, hic celebriter congregata . . .

In quorum verborum aliquali introductione ad propositum obmissis quibusdam divisionibus et subdivisionibus et obscuro dictamine pro presenti meo iudicio perniciosis et inutilibus usquequaque triplicem in medium considerationem deducere conformiter ad predicta proposui.

Prima consideracio est de corpore mistico universalis militantis ecclesie et quis eius caput et que membra. Secunda consideracio de auctoritate, potestate et evocatione debita, fructu et utilitate concilii generalis. Tercia de hiis, que precipue in concilio generali pertractanda sunt et terminanda.

Circa primam considerationem est premittendum, quod . . . circa subiectam materiam proprie ecclesiam militantem accipiendam esse censeo pro Christi fidelium multitudine fide et caritate unita . . . Ecclesia autem militans hoc modo sumpta facit unum corpus misticum . . . In eo sit debita membrorum armaria proporcionalis-

¹⁾ Die Predigt wird propter strepitum populi vom Papst unterbrochen.

²⁾ Französischer Königsgesandter zur Einführung der Gesandtschaft.

que consonancia, sicut in musicis organis et cantu videmus . . . Quis autem huius corporis mistici rei publice sit caput, . . . quamvis . . . existant diverse sentencie set et sacrorum canonum textus videantur varii determinacione ecclesie conciliique sacrosancti . . . et scripture sancte conveniencius fore arbitror asserere huius corporis veridicum caput Christum existere . . . Si enim aliquem mortalem proprium et veridicum caput diceremus esse, sequeretur, quod quandoque sine capite ecclesia remanens efficeretur acephala, utpote per mortem, privacionem vel cessionem illius . . . Fatendum est subalternative ad Christum et respectu ministerialis auctoritatis aut potestatis papam esse caput ecclesie universalis, cum vices Christi gerat in terris . . . Hoc modo opinor^{a)} debere intelligi, quod Hugo li. II. de sacram. parte secunda et Bernardus ad Eugenium asserunt et edocent, Romanam eciam ecclesiam hac acceptione ceterarum existere caput primamque magistram et matrem, sicut canones sacri testantur . . . Huius igitur universalis ecclesie militantis corporis mistici, quo prius, Romanum pontificem sumendo pro capite, licet circa membrorum distincionem varii varia senserunt, attamen, determinacione ecclesie semper salva, opinor conformiter ad corporis veridici distincta membra et ipsorum officia . . . posse dici, quod reverendissimus dominorum cardinalium cetus . . . ordine constitutus assiduariis consiliis assistendo capiti, cuius eciam collaterales esse memorantur, vere cordis gerunt officium consiliariorum corporis mistici rei publice ad instar, . . . sanctissimi autem episcopi in partem sollicitudinis capituli preordinati divinitus, quorum quinque gradus ex sacris codicibus elici possunt: primus enim gradus est summi corporis seu capituli^{b)}, qui Romanus episcopus et papa singularius dicitur, alii gradus patriarcharum, primatum, archiepiscoporum vel metropolitanorum et episcoporum XXI di claros, proprie oculorum ministerium exercent. Sed ecce hiis nostris infelicissimis temporibus hoc nomen super omnia gloriosum et omnium dignitatum culmen adeo vilescere conspiciamus, quod ne quidem sanctissimi, reverendissimi, sicut sacri canones et imperiales leges edocent, ab aliquo vocitentur, sed non reverendi vel venerabiles re vel nomine eciam ab inferioribus habeantur . . . Lingue autem et oris onus suscipiunt inferiores prelati, rectores ecclesiarum, venerandi eciam magistri et doctores approbati, qui verbi divini semina simplicibus erogare tenentur. . . . Religiosi vero et ceteri contemplacioni dediti odore suavissimo bonorum operum refecti naribus con-

a) *Ste. fehlt Nü.* b) *fehlt Ste.*

venienter comparari videntur, . . . simplices vero et inferiores clerici proprie auribus adequantur, quatenus scilicet vere obedire necnon precepta superiorum et monita auribus percipiant opereque adimpleant . . . Imperialis vero et regalis auctoritas ad defensionem et proteccionem corporis mistici ordinata celitus vere brachiorum typum gestare videtur, . . . milites autem et nobiles ad corporis mistici guardiam iam dictorum brachiorum custodiam electi precipue manum gerere dicuntur iuxta Valerii et Vegecii dictum . . . Incole civitatum, villarum et castrorum recte genibus coequari videntur. Quemadmodum enim ex genuum fleccione sit vere corporis motio naturalis, qua movetur et fovetur, sic et horum opera corpus ecclesie mysticum movetur et sustentatur . . . Demum et postremo agricole et mechanici et laboratores, ex quorum artificio alitur verum corpus et sustentetur pedibus . . . pares esse declarantur . . . Ex premissis igitur infertur clarissime, . . . quod huius generalis Constanciensis concilii congregacio conformatur veridice mystico corpore universalis ecclesie militantis, quoniam huic omnia corporis membra . . . conveniunt . . . Nunc igitur secunde considerationis aggrediamur propositum, ubi de auctoritate et potestate et convocacione debita fructuque et utilitate generalis concilii aliquid est reserandum . . . Dicitur concilium quasi communis congregacio . . . et dicitur a con et cilium . . . Alii dicunt, quod dicitur a concire, quod et convocare. Inde concio quasi congregatio, . . . inde conciliare, quod est coniungere et concordare et conciliare. Inde conciliabulum, quod quandoque dicitur locus, ubi tenetur concilium, vel proprie dicitur convocacio ad malum et sine superiorum auctoritate facta . . . Dicitur a consulo, consulis et est tractum ex Romanorum more, qui pro causis decidendis consules deputaverunt et ut ferunt hystorie hoc modo rexerunt populum Romanorum et orbem universum per CCCCLXVII annos. Inde dicti sunt consules et consulares et consulti . . . Vel dicitur concilium a consedendo, quia simul sedendo tenetur concilium . . . Communiter solent tres denotari species: universale videlicet, generale et particulare. Asserunt equidem id universale esse, quod orbem totum vel universalem ecclesiam representat; generale vero, quod regnum, provinciam vel dyocesim, particulare autem unius loci vel communitatis ecclesiastice vel secularis. Nostri tamen propositi tantum est . . . pertractari de universali concilio ecclesie universalis . . . Hiis conciliorum modis predictis ante regum et imperatorum creacionem regebatur populus, . . . attamen secundum communem canonistarum

et legistarum theoriam populus a se abdicando regiminis et iurisdictionis potestatem ipsam omnimodo in imperatorem pariterque et reges sue non subiectos iurisdictioni divina tamen dispositione transtulisse dicitur . . . Postea extirpandis erroribus, sedandis scismatibus edendisque canonicis sanxionibus plura fuerunt tenta concilia generalia, que enarrare prolixum et perquam tediosum foret. Ex predictis patet, quod magna tunc erat et non minor modo, ubi debite est convocatum, auctoritas concilii generalis. Spiritu enim sancto ducitur, propter quod errare posse non creditur . . . Potest enim sicut et tunc leges statuere, dubia decidere et terminare. Inde et quedam dicta sunt plebiscita, senatus consulta, responsa prudentum et pretorum edicta. Immo reges et imperatores, set et papa in talibus generalibus conciliis cum grandi et racionabili causa deponebantur . . .

Audivi aliquos magnos viros et fortassis non minus bene dicentes quoad ordinacionem et conclusionem agendorum auctoritatem concilii maiorem, sed quoad execucionem et dispensacionem deliberatorum et conclusorum pape. Concilii enim generalis deliberacio, eciam si papa solus vel cum paucis eciam cardinalibus contradicat, est omnino tenenda et pape voluntati preferenda. Alias sequeretur, inutilem esse convocacionem concilii generalis, cum simpliciter ex pape opinione dependeret. Firmissime autem tenendum est, quod quoad raciones heresis et scismatis et que universalem statum et reformacionem ecclesie concernunt, maior est auctoritas concilii quam pape, et concilii, non pape deliberacioni in hiis obediendum est . . . Ymmo multi asserunt in conciliis generalibus papam esse sicut episcopum particularis ecclesie. Aliqui autem dicunt, quod tantam vim et auctoritatem habet vox pape in concilio generali, sicut episcopi vox in capitulo sue ecclesie, ubi de negociis arduis ecclesie agitur, quod effective est in idem reincidere. In casu autem nostro cessat satis, ne dicerem omnino, prefata disceptacio, cum adsit utriusque auctoritas et virtus et favente Christo aderit communis intencio et consensus. Et licet legamus per imperatorem et alias sine cuiusvis auctoritate et mandato convocata concilia generalia, arbitror tamen veridice huiusmodi generalis concilii convocacionem ad caput ecclesie universalis, qui est papa . . . Et hoc indubitatum est, ubi est unus reputatus ab ecclesia universali summus pontifex, eciam si de eius facto et crimine agendum est. Ad quam convocacionem fiendam legittime ammonitus, ut opinor, et pro causa racionabili, puto heresis, scismatis, vel alias statum

universalis ecclesie concernente, non habita consideracione ad qualitatem persone requirentis, tenetur papa sub pena peccati mortalis. Quo casu, eo contradicente vel plus debito protelante potest fieri generalis convocacio concilii per dominos cardinales, episcopos et prelatos concilii vocales precipue valebitque et vim et auctoritatem concilii continebit. Poteruntque sic convocati presidentem in concilio illo eligere alium a papa. Si enim perlegamus concilia generalia, maxime ea, que maioris auctoritatis dicuntur fuisse, raro aut nunquam reperiemus papam in illo prefuisse, nec suo loco alium deputasse, licet extimentur convocaciones illorum conciliorum sepius auctoritate et consensu pape factas extitisse. Ex premissis luce clarius ostenditur, quod temporibus retroactis, ubi de iure papatus contendebatur nec ab ecclesia universa unus indubitatus pro papa tenebatur, potuit et debuit omni iure divino, naturali et positivo Pisis per dominos cardinales et prelatos utriusque obediencie concilium generale convocari habuitque vires et auctoritatem generalis concilii concilium Pisanum. Nec meo iudicio aderat conveniencior seu possibilior modus uniendi ecclesiam in casu premissis maxime cessionis voluntarie viam recusantibus ipsis . . . Verum quia sacris edocemur edictis et experientia rerum instruimur magistra plenarie de effectibus et commoditatibus infinitis conciliorum generalium, ideo de continuacionibus ipsorum utilitate et de fructu, vanum et supervacuum fore reor discutere per amplius. Non enim silebo, . . . quod modus conveniencior ac commodior et fructuosior pro unione procuranda sedandisque scismatibus, extirpandis cunctis erroribus reformationeque, prospero et tranquillo ecclesie statu et modo et in posterum est continuare concilia generalia et debitis loco et tempore tenere . . . Per predicta satis patet declarata tertia consideracio, que est, quales cause sint in generalibus conciliis examinande, tractande et terminande. Nam sedacio scismatis procuracioque perfecte unionis et universalis militantis ecclesie corpore mistico omnibus viis et modis honestis, racionabilibus et iuridicis procuranda est in eo. Ad denotacionem enim unitatis dicebat apostolus, sicut in prima consideracione latius deductum est, unum corpus omnes fideles esse in Christo . . . Denique, extirpande sunt hereses et a fide recta deviantes ad veritatis viam sunt reducendi. Propter hoc enim celebrata sunt quatuor concilia generalia et alia, de quibus fit supra mencio. Ad id, quod de reductione dicitur proprie facit cap. convenientibus II. q. VII et quod notatur in cap. de hereticis li. VI. Per hoc concluditur intendendum esse circa Grecorum reduccionem

in hoc generali concilio. Demum in generalibus conciliis pertractandum est de hiis, que universalis ecclesie honorem, libertatem, commodum et utilitatem et inferiorum ecclesiarum gravamina conspiciunt, prelatorum eciam capitis clerique reformationem in moribus exposcunt et vita . . . Convenientissime igitur arbitror huic sacratissime concioni adaptari verba thematis preassumpti: Dissipa colligationes etc. Hiis sic peroratis ad propria vertentes stilum restat ut brevi referamus sermone, que sub titulo credencie ex parte serenissimi et christianissimi principis domini nostri Karoli Francorum regis precelsi, set et dominorum prelatorum et cleri totius regni sui nobis iniuncta fuere. Premisso igitur humilis et devote recommendacionis benivoleque salutacionis, amicie, caritatis et signacionis dulcoroso eloquio, ad Roman. XVI: Salutant vos omnes invicem ecclesie Christi. Immensos laudis iubilos inferunt rex preclarus et ecclesia sui regni omnium ex nichilo plasmatori, qui sua clemencia dignatus est hanc preclaram coadunare gentem pro sue ecclesie pacifico et tranquillo statu. Adest enim, adfuit et aderit huius congregacionis in medio spiritus domini eam dirigens (Math. XVIII). Referunt insuper tibi, beatissime pater, dulcissonas actiones graciaram, eo quod abiectis quibusdam ecclesie Romane grandibus curis tibi incumbentibus pro tunc permaxime non absque viarum discrimine, laboreque persone, mente sincera in hac sancta concilii convencione personaliter interesse disposuisti, quatenus scilicet per te congregarentur omnes gentes et convenirent in unum (Math. XXV). Referunt eciam tibi, invictissime Romanorum rex, grandeve exaltacionis preconia, ecclesie universalis fidum te filium et defensorem profitendo. Eius utilitatem, honorem et commodum tuis imperialis culminis suscipiendis insigniis . . . pro tui fastigii decore fructuque uberrimo anteponeus tue virtutis opere hoc in loco, ut alter Josue, congregasti sacerdotes et levitas et omnes de tribu Israel (Josue XXIII). Referunt et postremo vobis reverendissimis patribus sancte Romane ecclesie cardinalibus . . . patriarchis, archiepiscopis, episcopis ceterisque ecclesiarum prelati dignissimis, omnibus eciam aliis, cuiusvis gradus, condicionis aut auctoritatis existant, immense caritatis letabunda precordia. Ad que feliciter peragenda per viscera misericordie salvatoris nostri, de cuius causa agitur, precantur rex inclitus ecclesieque regni fidelis, ut in isto concilio et congregacione manifesta fiant opera domini. Precantur preterea devotisque cordis rogitant affectibus rex preclarus christianissimus ecclesieque iam dicta, quatenus lon-

giores nunciorum suorum more . . . mentem vestram viscerose non affligant, quoniam grandis immensum^{a)} arduorum negociorum occupatio notissima, rumorque validus de mutacione loci Constantiensis propter ipsius incongruitatem nescitusque adhuc gloriosissimi Romanorum regis nacionumque ceterarum adventus, alieque cause rationabiles, quas pro presenti subiteo, huic dilacioni causam presterunt, non voluntas, quin potius sub veritatis testimonio asserimus, quod ad concilium in propria persona venire proposuerat rex noster preclarissimus aut saltem principem illustrissimum dominum Aquitanie ducem Dalphinumque Viennensem eius primogenitum, si temporis et loci affuisset oportunitas, destinare. Nostis enim satis pro integra devocione intencioneque sincera regis Francorum precelsi sueque liliate prosapie principes, sed et regni ecclesia retroactis temporibus virtuose processerunt in hiis, que ecclesie sancte unionem, pacem et prosperitatem concernebant. Legimus ministerio tantum regum Francie octo scismata sedata fuisse et in aliis resecandis operam semper eos dedisse efficacem. Hec christianissima domus nunquam a fide deviauit . . . Hec ecclesiam sanctam Dei super omnia seculi, ut inquit Gregorius, in regno exaltavit. Huius autem domus perlucide facta preclara nullo melius modo, inquit Petrarcha, quam stupore et silencio extollere convenit. Sed cur antiqua percurrimus temporum curricula? Ecce diebus nostris vidimus ecclesiam Dei per annos triginta et ultra laceratam scismatis pestilencia. Regis nostri iamque dictorum liliatorum principum et ecclesie regni procurata sedulo reunita est saltem iuridice et debite.^{b)} Speratque rex ipse, sperant et principes et ecclesia iam dicti ordinacione huius sacratissimi concilii sanctissimam ecclesiam ipsam eciam de facto pace frui prooptata brevi in tempore, offerentes se in hiis toto posse elaboraturos feliciter. Verum quia pro felici votoque complemento premissorum rex ipse preclarus cum prelati et clero regni sui accuracius quedam non parum negocio proficua maturo prehabito, uti cause exposcit qualitas, consilio advisavit et eam in scriptis redigi atque ad vestram noticiam deduci mandavit, . . . exorant, precantur et requirunt, quod circa execucionem votivam advisatorum totis viribus intendere curetis, proclamantes rex ipse et sui regni ecclesia cum propheta: Dissipa colligaciones. Dissipa, inquam, o pater sancte, et sacrosanctum concilium tam debite tamque sollempniter, uti a seculo est auditum, hoc in loco Constancie congregatum, colligaci-

a) *Us so.* b) *So der Satz.*

ones et conclusiones impietatis perversorum illorum videlicet olim de papatu contendencium, iustissime in Pisano concilio dampnatorum, ecclesie universalis tuniceque Christi unitatem letaliter scindencium, perfectam unionem in Dei ecclesia pro viribus omnibus, viis et modis racionabilibus, honestis et iuridicis procurando gloriose. Insuper fasciculos dogmatis perversissimi Wycleff, Huss et sequacium aliosque errores in fide et moribus in diversis mundi climatibus iam animas adurentes simplicium solve, Grecos et ceteros a fide deviantes ad veritatis semitam reducendo virtuose! Et demum te, ad pontificalis culminis fastigium sublimatum, reverendissimosque sacre Romane ecclesie cardinales et ceteros coepiscopos fratres tuos, alios eciam prelatos et clericali deputatos ordini, sed et imperatorem, reges et principes et populum christianum quoad pacem et ea, que legis sunt, tibi subiectionis et obediencie nexu obnoxios, in moribus et vita reformare stude! Postremo libertatem ecclesie multimode confractam sue restitue pristinae condicioni, gravamina et onera per Romanam ecclesiam inferioribus et prelatibus inferiorum ecclesiarum subditis suis tam in honore et statu ipsorum quam in debitis, exactionibus illata disrumpe cuique ius suum honoremque, ordinem ei debitos iuxta sacrorum conciliorum et sanctorum patrum sanctiones relinquendo, ecclesiasque in sua libertate primaria conservando rigore. Hoc enim est concilium, per quod conteretur iugum servitutis et onus ab humeris illorum tolletur (Ysa. XIII). Dissipa ergo colligaciones impietatis, solve fasciculos deprimentes, dimitte eos, qui confracti sunt, liberos et omne onus disrumpe, ut sic saluberrima tua provisione libertatis perhennis, qua Christus nos liberavit (Gal. III) coheredes effici mereamur, eo prestante, qui sine fine vivit et regnat in secula seculorum benedictus. Amen.^{a)}

März 23. — *Johannes Gerson.*

Druck: Gerson op. II 201; Hardt II, 265; Mansi XXVIII, 535.

Inhalt: Konzil und Papst.

Ambulate, dum lucem habetis, ut non tenebre vos comprehendant (Joh. XII) . . .

1415 April 6. — *Andreas von Escobar ep. Civitatensis.*

Erwähnt: Hardt VI, 154.¹⁾

a) *Erl. folgt* Deo gracias; *Fol. folgt* Dat. Constancie in convocacione publica in ecclesia maiori penultima die m. Marcii (!) anno 1415.

¹⁾ *Gubernaculum conciliorum:* die VI. mensis Aprilis, quinta sessione eiusdem concilii anno d. 1415 me, qui hec scribo, eadem die coram concilio ser-

April 26. — Johannes Gerson.

Text: Mü 13421 f. 335; Nü 48 p. 316; Pal 607 f. 24; Rei 56 f. 20; Stu 56 f. 20; W 4292 f. 71; 4576 f. 23; 4958 f. 276.

Druck: Gerson Op. III, 269; Bourgeois du Chast. 345; Mansi XXVIII, 540.

Inhalt: Ueber das Gebet.

Obsecro vos tamquam advenas et peregrinos
(1. Petr. II) . . .

1415 Mai 4. — Vitalis ep. Tolonensis.

Erwähnt: Turre; Hardt IV, 151; Mansi XXVII, 630.

Inhalt: Anklagen gegen Johannes XXIII.¹⁾

Spiritus veritatis docebit vos omnem veritatem (Joh. XVI).

Mai 5. — Sigismund.

Erwähnt: Hardt IV, 160; Mansi XXVII, 637.

Inhalt: Das Vergehen des Herzogs Friedrich v. Oesterreich.

Mai 6. — Gérard du Puy ep. Carcassonensis.

Erwähnt: Turre.

Inhalt: „Pax et unio ecclesie“.

Petite et accipietis (Luc. XI).

Mai 9. — Petrus de Versaliis O. s. B.

Erwähnt: Turre.

Inhalt: Ueber die „Pertinacia“ auf dem Konzil.

Hic statis aspicientes in coelum (Act. I).

Mai 16. — Johannes ep. Leitomyslensis.

Druck: Mansi XXVIII, 34.

Inhalt: Die böhmischen Forderungen vom 14. Mai.

Reverendissimi patres . . . Sicut Petrus de Mladonyewitz. . .

mocinante. Sonst nichts bekannt; da in dieser Sessio die Superiorität des Konzils über den Papst ausgesprochen wurde, so wird A. v. Esc. wohl ähnliche Gedanken entwickelt haben. Ein Bruchstück einer Predigt, vielleicht von dieser, hat Hermann Ryd de Reen in seinem „Tractatus de vita et honest. clericorum“ (siehe: Appendix ad fascic. rer. expet. ac fug. ab Orthwino Gratia ed. Coloniae u. d. 1535, ed. E. Brown. London 1696) aufbewahrt. Dasselbe auch von Flacius Illyricus in seinem „Catalogus testium veritatis“, Basil. 1556, aufgenommen. S. 965 (vgl. Walters, A. von Escobar (Diss. 1901) S. 14).

¹⁾ Vgl. dazu Firnhaber, Archiv XV, 22.

Mai 30. — *Anonymus.*

Text: Be 632 f. 56; Kre 4 f. 248.

Excerpt: Vidal, *Revue d'histoire eccl.* 10, 1909, S. 500.

Inhalt: Eucharistie; Hinweise auf die Absetzung Johanns XXIII.

In diebus famis saturabuntur (Ps. 36, 19) . . .

1415 Juni 8. — *Sigismund.*

Erwähnt: Palacky, *Documenta M. J. Hus* S. 314.

Inhalt: Gegen Hus.

Juni 16. — *Karl Malatesta.*¹⁾

Erwähnt: Bourgeois du Chast. 368; Hardt IV, 341.

Inhalt: Zweck seiner Mission: Der Kirche Frieden zu geben.

Juni 19. — *Karl Malatesta.*²⁾

Erwähnt: Bourgeois du Chast. 368.

Inhalt: Zweck seiner Mission.

Juni 19. — *Vitalis ep. Tolonensis.*

Erwähnt: Bourgeois du Chast. 368.

Inhalt: Antwortet an Malatesta. Dankt und lobt ihn.

1415 Juli 4. — *Johannes Dominici card.*³⁾

Erwähnt: Fillastre 45⁴⁾; Hardt IV, 369; Mansi XXVII, 731.

Omnes unanimes in oracione estote.

Juli 4. — *Karl Malatesta.*⁵⁾

Erwähnt: Fillastre 45; Hardt IV, 380; Mansi XXVII, 744.

Inhalt: Die Tat Gregor XII.

Facta est cum angelo multitudo celestis exercitus (Luc. II, 15).

Juli 4. — *Dietrich von Münster.*

Text: Mü 13421, 161; Pal 593, 189; Ste 33 f. 85⁶⁾; W 4292 f. 15.

Druck: Walch, *Monimenta* I, 2, 81.

¹⁾ Als Legat Gregors XII. vor Sigismund.

²⁾ Vor der französischen Nation.

³⁾ Vor der Resignation Gregors XII.

⁴⁾ F. erwähnt als Vorspruch: Quis est hic et laudabimus eum (Eccli 31, 9).

⁵⁾ Vor Verlesung der Resignationsbulle.

⁶⁾ Hier irrig zum J. 1416.

Inhalt: Panegyricus auf Sigismund, Pfalzgrafen Ludwig, Karl Malatesta als Hauptförderer des kirchlichen Friedens; Autorität des Konzils.

Qui sequitur me, non ambulat in tenebris (Joh. 8. 12) . . .

Juli 6. — Jakob ep. Laudensis.

Text: Be 632 f. 138; Cu 64 f. 137; Erl 676, 25; Ho 83 f. 15; Mü 5596 f. 76; 13421 f. 390; Mü U 84, 46; Nü 48 p. 90; Prag D Cod. E 77; Rei 48, 70; Ste 33 f. 131; Ve XX, 229; W 3296 f. 243; 3513 f. 65; 4580 f. 290; 4710 f. 265; 4916 f. 34; 4922 f. 152; 4941 f. 108; 4958 f. 398; 5113 f. 95; Wlo 330.

Druck: Hardt III, 1—5; Mansi XXVIII, 546.

Inhalt: Ueber Häresie und Schisma.¹⁾

In nomine patris etc. Divini ac summi presidii supplicii invocacione confisus . . . Destruatur corpus peccati. (Rom. VI, 6) . . .

Juli 13. — Sigismund.²⁾

Erwähnt: Martène et Durand, Thes. nov. II, 1640; Hardt II, 483.

Inhalt: S. Pläne: Union; Friede zwischen England und Frankreich, Polen und Preußen; Kreuzzug.

Juli 15. — Nikolaus ep. Ceretensis.

Erwähnt: Hardt IV, 470; Mansi XXVII, 775.

Corpus nostre humilitatis (Phil. 3, 21).

Juli 21. — Johannes Gerson.

Text: Be 632 f. 63; Da F. 286 f. 9; Mü 5421 f. 128; 13421 f. 330; Nü 48 f. 306; Pal 607 f. 21; Rei 23 f. 21; 48 f. 92; Ste 33 f. 132; Stu 56 f. 16; Tü 282 f. 29; W 4178 f. 312; 4292 f. 304; 4922 f. 254; 4948 f. 254; 4958 f. 269.

Druck: Gerson Op. II. 275; Bourgeois du Chast. 377; Hardt II, 470.

Inhalt: Autorität des allgemeinen Konzils; seine Superiorität über den Papst.

¹⁾ In der Sitzung mit der Verurteilung Hus'. Ulrich Richental (ed. Buck. S. 79) gibt als Datum den „achtenden tag im höwal“ an und bezeichnet als Prediger den „hochwürdig göttlich maister Johannes Thacheri, der obrosten schul ze Paris in göttlicher Kunst regierer.“ Beide Angaben sind irrig; das richtige Datum ist der 6. Juli (weder der samstag noch fritag nach sant Uolrichstag), wie auch der Prediger der Bischof von Lodi, nicht Dachery oder Gerson, die Richental wohl meint; vgl. Th. Vogel, Studien zu Richentals Konzilschronik. (Diss. 1911) S. 73.

²⁾ Vor den Deputierten der 4 Nationen.

³⁾ Vor der Abreise Sigismunds.

⁴⁾ Die Angabe bei Hardt ante iter cesaris ist irrig.

Prosperum iter faciat nobis Deus salutarium nostrorum. Ita loquitur propheta in Ps. 67, 20 . . .

Juli 23. — *Job Vener.*

Erwähnt: Firnhaber, Archiv XV, 26.

Inhalt: Des Pfalzgrafen Ludwig Bereitwilligkeit fürs Konzil.

Juli 23. — *Rob. Halam ep. Sarisberiensis.*

Erwähnt: Firnhaber, Archiv XV, 26.

Inhalt: Erwiderung auf die Rede Job Veners; Dank.

Juli 23. — *Karl Malatesta.¹⁾*

Erwähnt: Firnhaber, Archiv XV, 26.

Juli 23. — *Andreas Lascari el. Posnaniensis.*

Erwähnt: Firnhaber, Archiv XV, 26.

Inhalt: Dankt Malatesta.

Juli 24.²⁾ — *Zabarella card.*

Text: Cerretanus; W 5513 f. 213.

Inhalt: Reformation; weist die gegen die Kardinäle erhobenen Anschuldigungen zurück.

Ad unionem et reformationem catholice et universalis ecclesie in hoc generali synodo . . .

1415 August 11. — *Anonymus.*

Text: Da F. 286 f. 20; Mü 13421 f. 339; Nü 325 p. 325; Pal 607 f. 26; Rei 23 f. 30; Ste 33 f. 35; Stu 56 f. 2329; W 4958 f. 427.

Reverendissimi in Christo patres et domini prestantissimi ecclesie sancte Dei cardinales, immobiles inflexibilesque columpne. Almi numinis auxilio primitus invocato ac virginis puerpere consueto patrocinio devote flagitato verbum apostolicum in presentis dominice epistola contextum secundum usum et rubricam ecclesie Romane assummo . . . Sufficiencia nostra ex Deo est etc. (Chor. III cap.)³⁾ . . . Cuius enim putas robur aut potencia fuerat, que dominum olim Johannem XXIII. post eius turpem fugam ad manus sacrosancti reduxit concilii: Numquid gentis bellice manus armata ipsum in campo devictum prostravit? Que, precor, coactio, que cohercio, quod obstaculum quodve impedimentum appo-

¹⁾ *Abschiedsrede vor der deutschen Nation.*

²⁾ *Von Hardt irrig auf 22. Juli datiert.*

³⁾ *Behandelt defectum triplicem potencie et vigoris, sciencie et valoris, benevolencie et amoris.*

situm extiterat, cum in remocioribus ultra Brisacum ductus^{a)} fuerat, que denique violencia, que resistentia, que artacio, que constructio, que conclusio ibidem hunc detinuit? Utique non fortitudo temporalis brachii, non potestas mundialis domini, non vires humani presidii, non vigor fortalicii . . . Non pauca verba . . . aures consolatorie demulcencia tunc crebrius hic audivimus. Verumtamen, ni fallor, si consciencias interrogando palpemus corde tremuli universi de eiusdem olim Johannis reditu aut reductione . . . desperarunt. Non igitur infallanter ab homine, quin potius a Deo potentissimo nostrum pervenit auxilium ecclesieque refugium. Quis unquam, queso, quantolibet naturali pollens ingenio novisset in huius sacri primordio concilii, quod res iam geste hiis modis, hiis viis, hiis mediis concludere fuissent? Aut quis, precor, ymaginari potuisset, Johannis summum principatum tam inopinate, tam scandalose, tam viliter enervari, Gregorii vero statum in melius, si dicere libeat, et cum honore commutari? Quales putas aruspices hec novissent auguriare, phitones effigiare, prestigiatores divinare, astrologi calculare aut quomodo ex aliquo signo, presagio, prodigio seu portento mortalium quispiam hoc negocium prenosticare? Nemo prorsus . . . Est mirabile in oculis nostris, ut sic clare videamus, quod omnis sapiencia a domino Deo est et fuit ante omnia . . .

Rursus vero ad tertium defectivum defectum, scilicet benivolencie breviter tangendo perstringamus . . . Numquid ergo, domini mei prestantissimi, aliquorum pro papa nuper se gerencium zelus fervidus aut ardens unionis desiderium presens negocium ad finem usque duxit? Vereor namque satis et valde pertimesco, quod ipsos non movit pietas animi non affectio boni, non erga Deum devotio, non erga proximum compassio, non magnitudo periculi . . . sed nec pacis appetitus, quoniam cunctis patet liquide, quod pacem iamdiu mundo deliranti dare potuissent, si non ficta set vera voluntas eisdem affuisset. Ut autem communiter ad premissa me divertam, neminem quippe latet, quod laborantibus in hoc concilio pro mundi pace quotidie prelatis sanctis tamquam Dei filiis affuit inter illos etiam continue Sathan semper contrarians semperque resistens. Set ut ad nuperrima mentis oculos dirigam, an non putatis, quod de illa strage flebili, que in Hungaria diebus istis fuisse ferebatur, quamquam non ex toto forsan rumor ille veritatis fulcitus sit, quorundam tamen, ut dicitur, facies est exhilarata et hii quidem nutibus oculorum et subrisu labiorum sermonibusque semitruncatis propriam malivolenciam

a) Mü, Nü actus.

ciam in hac parte prodiderunt. Demum autem non paucos dominos unionis sacratissime ferventi zelo succensos vidimus in sacri principio concilii viriliter in Dei causa dimicasse. Sed vehementer expavesco, quod quorundam fervor primus, ignoro qua de causa, nunc notabiliter tepescens tandem, proch dolor, frigefactus ex toto verisimiliter deperibit. Perpendite provide, o sacri patres, quod non excellencia aut sollemnitas Gallicorum, non audacia aut activitas^{a)} Anglicorum, non astucia aut parcialitas^{b)} Ytalicorum, non instancia aut importunitas Germanorum illud, quod factum est et quod, ut in ianuis est, ut fiat principaliter sed solum instrumentaliter hic efficit, quoniam, ut unum fateor, non Alexandri potencia, non Salomonis sapiencia, non Asueri opulencia, non Pharaonis duricia, non Holoferni milicia, non Machabeorum audacia, sed nec Architopolis consilium aut prudencia presens negocium perficere valuisset. Relinquitur igitur, quod nostrum auxilium sit a domino, . . . qui sine fine stabiliter vivit et regnat. Amen.

Explicit sermo factus Constancie post clandestinum recessum olym Johannis pape 23. coram concilio generali. Anno domini MCCCCXV.

August 18.¹⁾ — *Bertrand Vaquer O. Carm.*

Text: Be 632 f. 260; Da F. 286 f. 18; Mü 13421 f. 326; Nü 48 f. 297; Pal 607 f. 19; Rei 23 f. 17; Stu 56 f. 13.

Druck: Walch, *Monimenta I*, 2 107.

Inhalt: *Reform der Kirche; Simonie.*

Tu sis mihi gratissima, virgo Christi carissima. Bene omnia fecit (Mc. VII, 37).

August 28. — *Jacobus ep. Laudensis.*

Text: Cerretanus; Be 632 f. 1; Cu 64 f. 128; Mai 116 f. 65; Mü 5421 f. 19; Nü 48 f. 286; Rei 48 f. 68; Ste 33 f. 26; Ve XX f. 227; W 4958 f. 181; Wlo f. 81.

Inhalt: *Panegyricus auf den hl. Augustinus.*

In nomine patris . . . Amen. Beatissimi presulis et doctoris eximii sacratissimi Augustini votiva solempnia vobis cupientibus tam celebri quam congrua devocione recolere . . . Quasi sol refulgens sic ipse refulsit . . . (Eccli 50, 7) . . .

a) Ste acuitas. b) Nü pernobilitas; Mü persuasibilitas.

¹⁾ *Mansi XXVIII, 956 setzt die Predigt irrig auf Aug. 11.*

1415 September 8. (?)¹⁾. — *Johannes de Rocha O. Min.*

Text: *Be* 632 f. 158; *Mü* 5421 f. 217; 13421 f. 2; *Nü* 48 p. 129; *Pal* 607 f. 32; *Rei* 23 f. 77; *Ste* 33 f. 29; *Stu* 56 f. 51; *Wlo* f. 338.

Inhalt: *Marienpredigt; Reform.*

In Jhesu Christi nomine te flagitante virgine, que Deum pepe-risti thema fiendi sermonis texam: Liber generationis Jhesu Christi. Math. in suo evangelio texuit in principio. Ut predestinationis nos contineat . . .

Sept 8. — *Alexius ep. Placentinus.*²⁾

Text: *Mü* 13421 f. 346; *Rei* 23 f. 52; *Stu* 56 f. 36.

Inhalt: *Marienpredigt.*

Liber generationis Jhesu Christi. Scribit beatus Matheus ewangelista in sui ewangelii inicio et legitur in presentis festivitatis officio. Precelse Dei genitricis Marie semper virginis preconia . . .

Sept. 15. — *Anonymus.*

Text: *Be* 632 f. 129; *Ste* 33 f. 16; *Stu Theol. Q* 366; *Wlo* f. 324.

Druck: *Walch, Monimenta* 1, 2, 147.

Inhalt: *Reform; Unwissenheit und Pflichtvergessenheit der Prälaten; Primatsrechte des Papstes.*

Digne ambuletis vocacionis, qua vocati estis, cum omni humilitate supportantes invicem in caritate (Eph. IV.) et in epistola presentis dominice . . .

Sept. 15. — *Leonhard Statius.*³⁾

Text: *Mü* 13421 f. 367; *Nü* 48 p. 220; *Ste* 33 f. 177; *Rei* 23 f. 128; *Stu* 56 f. 91; *Tü* 282 f. 33; *W* 4300 f. 245; 4958 f. 71 u. 244; *Wlo* f. 431.

Obsecro vos, sitis in caritate radicati. Ex epistola istius dominice presens suscipitur exhortacio, quam Paulus apostolus in Romane urbis deterrimo carcere scripsit . . .

Id solum dicam, patres optimi, . . . quod in rebus aliquid divi-
nissimum atque optimum ordo ipse est. Satis hic alias dixerim,

¹⁾ Die Handschriften geben teils das Jahr 1415, teils 1416 an, da wir für 1416 die Festpredigt Gersons haben, fügen wir sie hier an. Aehnliches gilt für die folgende Predigt.

²⁾ So *Stu* 56.

³⁾ Auf *Statius* als Prediger führt eine Angabe in einer seiner späteren Predigten (*Fac tibi arcam; vgl. Walch* I. 3, 135), wo er sagt: cuius radices mense altero Paulus in epistola meis iubebat cordibus implantari, sicut tunc aliquantum deduximus: Obsecro vos, inquit, sitis in caritate radicati.

quamquam nonnulli segregatores inaniter subtiliando aliquid debile et parvum existimaverint ordinis relacionem. Scitis hanc ob rem, quod naturalis indagacio ac methaphysici sublimior intelligencia potentissimum actorem in moventibus atque primum et altissimum in entibus sub lumine proprio, sub demonstracionis candore limpidissimo retrogradiendo ex effectibus ad causas vere conclusit, pluralitas principatum mala, unus ergo princeps . . . Summamque huius ministerii presidenciam recolligeret ac supponeret in homine uno, in Petro, in Cepha, in Symone, in piscatore benedicto, cui dixit: Symon Johannis, diligis me plus hiis? Pasce oves meas. . . . Cum de potestate ecclesie, . . . istius honorande synodi ac summi vicarii Dei sermonem habeo, nescio aliud sublimare, quam quod premisi et de plano textu didici, ac idipsum, quod Paulus, Augustinus, canones antiqui, sapientes nostri solidius edocuerunt, quod videlicet eximia potestas et auctoritas ecclesie, synodi sancte et domini pape iugiter ad unitatem referatur, non ad divisionem, ut sit summa iurisdictionis auctoritas ecclesie . . . Sit honor et gracia magna sedi apostolice, sit salus ecclesie, sit medicina egrotantis anime, quod possit beatissima synodus fidei vel ecclesie turbacionem de papali solio dimovere, quod possit introductam ecclesie confusionem in debitum ordinem reformare. Sit honor et gracia magna concilio generali. Itaque viri, patres et doctores mei, quidquid de hac potestate contraveritis, idipsum non ad scisma, non ad divisionem, set ad ipsius ecclesie, synodi sancte et sedis apostolice perfectam amicitiam et unitatem in Christo resolvite atque referte, ubi quidem nuncias caritatis perfeccius erudiet vos, si fueritis in ea radicati. Obsecro vos, . . . quod vicarium eius in apparatu candido . . . sic intueamur, in cuius pedum oscula reges, duces, patriarche et pontifices Deo quidem excelso, non terrestri viro inpenso honore se curvant et beatissimus appellatur. Qua de re curiosa se turbant, eum tamen ecclesia sic dicat: Oremus, inquit, pro beatissimo papa nostro. Nec ille sibi usurpet honorem, set referat in magistrum, servus ipse servorum suorum. O Deus bone, bonum confer gregi tuo pastorem! Hic sit precipuus agende reformationis articulus, hec pocior lex, quod cessantibus exorbitantiis deinceps bonus pastor fiat, radicacior in amicitia sponse tue et amore spiritualium, quam in vanitate sensus sui et astucie mundanorum. Enimvero quid calculus regularum, cumulus canonum, amplificacio decretorum, statutorum onus, decretalium pondus et quevis generalium synodorum diffinicio proderit, si abfuerit pastor bonus, princeps

discretus, fidus interpres, iudex circumspexus ultraprogressus. Obsecro . . . ut solacio et consilio fruere illorum virorum, quos ecclesia convenienti vocabulo cardinales vocat. Hii tamquam viri religiosissimi aliarumque ecclesiarum preduces, sic enim eos vetera iura decretorum appellant, sint e diversis regionibus in debito numero ad latus pape ut ecclesie cardinales assumendi . . .

Radix vero non caritatis set livoris procacissima quorundam adversus statum istius beatissimi collegii ex eo provenisse existimatur quia, dum patribus ipsis cum presule summo curam gerentibus universalis ecclesie porcio conveniens Romani patrimonii legitimeque presidii ordinata sit, modus . . . provisionis valde confusus indeterminatusque sibi et ecclesie nocivus introductus est.¹⁾ Illic non habens inter eos esurit, alteri vero immoderata copia nauseam parit, ut quidemmet doctor eximius ac egregius cardinalis epistolariter tractat, quod inde ruunt domus, evertuntur claustra, pereunt redditus, extinguuntur mores, diminuuntur monachi atque publici oratores fraudanturque fundatores. Ipsi regulares quippe et ceteri greges omni tempore pastoris sui privantur aspectu . . .

Hoc puto fundamentum²⁾ esse livoris ac inde murmurantium sibi que formancium questiunculas: Unde hic status provenerit? Quid ecclesie deserviat? Quo pacto uni soli competat tantus cumulus et omnis generis beneficiorum? . . .

Sept. 22. — *Anonymus*.²⁾

Text: Nü 48 p. 246; Ste 33 f. 52; W 4958 f. 350.

Druck: Horát, Hist. litt. III. 11—17.

Inhalt: „Mundatio“ cleri.

Mundamini, qui fertis vasa domini. Verba hec originaliter scribuntur Is. 52 . . .

Sept. 23. — *Hieronymus von Prag*.³⁾

Druck: Mansi XXVIII, 160.

Reverendissime in Christo pater huius sessionis presidens . . .
Cum ex sacre bible historia constet . . .

a) Nü fomentum.

1) Das folgende ist in den Ueberlieferungen vollständig korrumpiert. St. endet sich gegen die Kumulation der Beneficien.

2) Der Prediger ist iuvenis und wohl bewanderter Kanonist.

3) Vor seiner Abschwörung.

Sept. 29.¹⁾ — Johannes Zachariae O. Erem.²⁾

Text: Be 632 f. 15; Mü 5421 f. 25; 13421 f. 7; Nü 48 p. 63; Pal 593 f. 66; Rei 23 f. 9; 48 f. 84; Ste 33 f. 9; Stu 56 f. 7; W 3759 f. 187; 4292 f. 111; 4958 f. 252.

Inhalt: Reform.

Gracia vobis et pax. Hoc thema est valde autenticum, quia scribitur in salutacionibus XIII epistolarum beati Pauli, duarum Petri et Apok. I. Indeque transumptive habetur in epistola hodiernae festivitatis beati Michaelis . . .

Unde, rev. patres et domini, in ecclesia tanta latrocinia corporalia et spiritualia et tot scismata insurrexerunt, nisi propter absentiam preclarissime iusticie . . . Ubi nunc et in qua parte ecclesie ipsa iusticia refulget? Certe obnubilata est et in tenebris prostituta vicis prelatorum et virorum ecclesiasticorum. Ubi, peto, sunt eius filie: iusta commutacio et iusta distribucio. Revera due meretrices facte sunt litigantes de infante mortuo . . .

Quem, patres rev., ab hoc vicio avaricie innoxium dicam? Num aliquem de summis pontificibus, dominis cardinalibus, patriarchis, archiepiscopis, episcopis, abbatibus, prepositis vel decanis aut unum de religiosis aut inferioribus curatis? Revera, si aliquem eorum excipiam, scripturam facio mendacem, que dicit: A minore usque ad maiorem omnes avaricie student (Jer. VI). Et alius propheta ait: Omnes pastores in viam suam declinaverunt, unusquisque ad avariciam suam a summo usque ad novissimum (Isa LVI) . . .

1415 nach Okt. 10. — Jacobus ep. Laudensis.³⁾

Text: Be 632 f. 141; Bre F 28 f. 165; Mü 5421 f. 33; 13421 f. 13; Rei 23 f. 32; 48 f. 92; Ste 33 f. 23; Stu 56 f. 64; W 4292 f. 117; 4958 f. 261; Wlo f. 308.

¹⁾ Von Mausl (XXVIII, 905, 956) irrig zum J. 1416.

²⁾ Nü 48 p. 63 wird die Predigt dem Benediktiner Bernhardus Baptizatus zugeschrieben; dies ist irrig, da (Nü 48 p. 70) Augustinus als pater noster angesprochen wird.

³⁾ Leichenrede auf den Kardinal Laudulf von Bari († 10. Okt. 1415) bei den Exequien. In den meisten Hss. wird Bischof Jacob von Lodi und das Jahr 1415 angegeben; Cod. Stu 56 und Rei 23 geben den Magister Jacob ep. Placentinus an (wohl Verwechslung mit Bischof Alexius von P.); Hardt IV, 532 verlegt die Exequien auf den 25. Oktober und läßt Lodi die Predigt: „Dispone domui tue quia morieris tu“ (tom V, 115) halten. Der 25. Oktober ist jedoch zu spät; weiter spricht dagegen die Angabe in der Predigt: Hic abiit . . ., scribitur in ewangelio proximioris dominicae = 20. Dom. p. Pent. = 6. Okt. Die Predigt „Dispone“ hat trotz ihres Vorspruches mit dem Kard. von Bari nicht das geringste zu tun.

Michi occasum flebilem, reverendissimi patres et domini, dolenter et amarissime recolenti, quamquam potius flere liceret et gemere, quam lugubre carmen depromere, nequenti tamen laborem assumptum declinare occurrit verbum proponendum in medium: Hic abiit ad Deum, quod scribitur Jo IIII et habetur in ewangelio proximioris dominice. Quia satis cito vacillat humanum studium, ubi divinum presidium non fuerit requisitum, ideo in huius brevis eloquii principio pro impetrando divino subsidio matrem gracie salutabimus cum angelo corde sereno et prece amena dicentes: Ave Maria gracia plena . . .

Obmitto tamen laudes parentum. Non enim narro nobilitatem originis, quia ortus est de antiqua et nobili prosapia de Marmaldis^{a)} in Neapoli civitate, regali familia, alta, famosissima et preclara. Reticeo dignitates, quibus fuit perhenniter insignitus, quia fuit archidiaconus Bononiensis, archiepiscopus Barensis et XXXVI annis et amplius sancte Romane ecclesie cardinalis. Narrare autem cupio, set non sufficio, generositatem sui animi, quia labores egregios sustinuit, laudabile exercicium perquisivit et virtutis gloriam concupivit. Generosum animum hic reverendissimus pater et dominus habuit et ostendit, quia in sustinendis laboribus pro statu sancte matris ecclesie fuit semper intrepidus et pariter inconcussus. Quid namque egerit pro statu et defensione ecclesie, quam egregie laboraverit, testatur nobilis civitas Perusina, tota Tussia, Apulia atque Ytalia. Quot autem labores, quot sudores, quot sumptus, quot pericula sustinuerit non indulgens sue senectuti neque expensis pro unione sancte matris ecclesie, dicat superior Alemania, Bavaria, Austria, Athesis, Franconia, Misnia,^{b)} tota Bohemia atque Carinthia, quas partes aspera et media hyeme perlustravit pro extirpatione maledicti scismatis et pestiferi, excitando Germanos tam illustres principes quam prelatos. Advertant ergo et attendant, qui huic labori egregio non verentur detrahare! Antea quidem laboraverant permaxime incliti domini Gallici, Anglici atque Ytalici, set tunc per adventum huius reverendissimi patris et domini ad eosdem labores excitati sunt Germani, qui, licet fuissent posteri, fuerunt tamen postea magis prompiciores et solliciti. Et licet tunc facta fuerit diversa obediencia in Almaniam, sane hoc gestum est dispensatione divina, ut omnes de papatu contententes haberent emulos et stimulos, ut eo magis cogherentur dare unionem ecclesie et populo christiano. Unde utraque obediencia tam una quam alia

a) Nū Maronialdis. b) Rei Misina.

ad unionem ferventissime est accensa et tam isti quam illi, licet diverso calle incederent, ad eundem tamen finem unionis . . . Non autem puto pretereundem silencio laborem illum salutiferum, qui non potest nisi laudabiliter fieri et meritorie, laborem illum dico ab ecclesia ordinatum ad laudandum Deum et ad placandum, ad impetrandum gratiam et misericordiam et ad obtinendum veniam delictorum, scilicet legere, audire, dicere et canere divinum officium. Non enim parvi est estimandum meriti, quod pro salute omnium ab ecclesia est institutum. Et est singulariter notandum, quod, quicumque ecclesiasticus devote suum dixerit officium, non nisi sanctorum morti, que preciosa est in conspectu domini, subiacebit, quia teste Aurelio Augustino in tercio sermone officium, quod in ecclesia legitur, dicitur vel canitur, est anime nostre subsidium, angelo bonum solacium, dyabolo amarum supplicium, Deo sacrificium et gratum obsequium et dicenti meritum penitencie et religionis, laus tota et spes certa de Dei misericordia. Propter namque officium datur beneficium. Quanta igitur est hodierna confusio atque abusio, quod in beneficiis tot et tanti sunt locupletes, qui penitus omnium litterarum ignari sunt. Certissime habetote, quod, sicut beneficiati, qui divinum officium negligunt, contempnunt vel nesciunt, nunquam bene finiunt, sic qui devote legerint aut dixerint, sane misericordiam Dei non amittent. Hic reverendissimus pater et dominus debitum curabat obsequium attente et devote. Unde cum aliquando contigisset eum aliqua grandi infirmitate gravari, si non poterat per se legere, satagebat tamen per alium audire, ut laudes ei per aures ad cor transirent, quos resonare lingua propria non valebat. Unde et misericordiam Dei obtinuit . . .

Unde hic reverendissimus pater et dominus merito potest dicere cum psalmista: Delicta iuventutis mee et ignorancias meas ne memineris, domine, set secundum misericordiam tuam vivifica me, quia septies in die dixi laudem tibi. Pacenciam autem maximam habuit, eciam in hac sua infirmitate gravissima. Sumpta igitur penitencia salutari, que non temporis longitudine set affectus sinceritate pensatur, etiam a sua puericia commissa peccata omnia per plenam confessionem evomere cupiebat magisque gravabatur mente quam corpore et magis optabat sanari in anima quam in carne. Speramus igitur, ymo firmissime credimus, quod illum divina misericordia sit amplexata . . .

Okt. 18.¹⁾ — Johannes Gerson.*Text:* W 4178 f. 322; 4901 f. 1.*Druck:* Gerson Op. II. 330.*Inhalt:* Petitsache.

Estimo me beatum apud te, o sacrosanctum Constantiense . . .

Okt. 20. — Johannes Gerson.*Text:* W 4178 f. 327.*Druck:* Gerson Op. II, 335; Mansi XXVIII, 765.*Inhalt:* Polemik gegen die *Assertiones Petits*.

Oportet hereses esse, sicut dicit apostolus 1 Cor. 2, 19 . . .

Okt. 27. — Henricus Abendon.*Text:* *Stu Theol Q* 366; W 4958 f. 419.*Druck:* Walch, *Monimenta* I, 2, 183.*Inhalt:* Reform.

Sitis repleti fructu iusticie; (Phil. 1 et in epistola presentis dominice) . . .

Okt. 25. — Pontius Symoneti.*Erwähnt:* *Marlène et Durand* II. 1553; Mansi XXVIII, 170.*Inhalt:* „de tollendis annatis“.**1415 Dez. 3. — Andreas Lascari el. Posnaniensis.²⁾***Text:* *Cerretun;* Mü 13421 f. 24.

Inhalt: Angelegenheiten der Polen: Deutschorden und Türken.

Dez. 6. — Anonymus O. S. B.³⁾*Text:* *Ste* 33 f. 65.*Druck:* Walch, *Monimenta* I. 3. 29.*Inhalt:* Eigenschaften des Klerus.

Talis decebat, ut esset nobis pontifex (Hebr. VII) . . .

Dez. 8? — Robert Halam ep. Sarisberiensis.

Text: *Bre F* 28 f. 170; Mü 5421 f. 71; 13421 f. 16; Nü 48 p. 100; *Pal* 593 f. 41; *Ste* 33 f. 308; *Stu Q* 366; W 4292 f. 47; 4948 f. 228; 4958 f. 315; *Wlo* 316.

¹⁾ Zur Datierung vgl. Schwab, Gerson 625.

²⁾ Beim Empfang der polnisch-litauischen Gesandten.

³⁾ Er spricht von der regula nostra S. Benedicti.

Erunt signa in sole et luna. Luce XXI capitulo et in ewangelio presentis dominice secundum usum et observanciam ecclesie Anglicane . . .

Sol spiritualis in ecclesia, papa videlicet, episcopi et prelati, ex evidenti signorum extensione claritatis et iusticie, sancte vite et conversacionis honeste, sane predicacionis et doctrine et precipue per contemptum avaricie tenentur esse lucidi in medio nebule et quasi luna plena in diebus illis . . .

Set sicut radius solaris seu sol materialis absconditur et a nostra consolacione retrahitur tribus istis sc. terra, nube et luna, sic secundum videre meum sol iusticie, Christus Deus noster, radios sui amoris et gracie precipue a tempore scismatis ab ecclesia militante retraxit terra mundialis avaricie et cupiditatis, nube temporalis ambicionis et vanitatis et luna carnalis concupiscencie et voluptatis . . . Ecclipsata est ecclesie luminosa serenitas et quasi ubique confusionis et obprobrii obiecta caligine et merore, que Syon dudum pulchra facie, nunc iacet quasi mulier menstruata et Petri navicula, quasi ambicionis et cupiditatis flamma voravit in gyrum, nautarum ex culpa presidencium procellis intumescentibus conquassatur . . .

Secundum Petrum de Salviis et alios perspectivos quatuor signa seu proprietates esse describuntur in sole, quibus ordo papalis et episcopalis congrue potest coaptari. Que sunt videlicet nobilitas condicionis, sublimitas posicionis, utilitas operacionis et volubilitas regnacionis. Dico primo, quod sol . . . in quadam nobilitatis et virtutis preeminencia singulari inter opera primaria est conditus. Sic papalis et episcopalis ordo super omnes status, gradus, dignitates et ordines in quadam consimili excellencia constitutus est . . . Omnis pontifex ex hominibus assumptus pro hominibus constituitur in hiis, que sunt ad Deum.

Secundum signum . . . Scribunt autem astrologi, quod sol elevatur a terra super nostrum orizontem et ascendit usque ad zenith nostri capitis et tunc usque ad punctum declinacionis . . . Sic, cum vita pape et episcopi proficientis in spiritualibus a terrenis et carnalibus imperfeccionibus in altitudinem elevatur, tota ornatur ecclesia et bonis operibus roboratur.

Olim . . . Deus solem et stellas, papam et episcopos fabricabat, quando latebant et quando fugiebant et quando cogebantur, ut ecclesias et dignitates assumerent. Heu, nunc inutilia solis simulacra manibus hominum fabricantur . . . Auro enim et argento hec simu-

lacræ fiunt,^{a)} quando aliquo interventu pecunie vel aliis modis illicitis et corruptis sicut mortue statue papatum, episcopatum vel aliam prelacionem acquirunt, qui tunc alios incircumcisos et indignos, quales ipsi sunt, eciam quandoque cum pœuniis in patrimonium crucifixi^{b)} introducunt et promovent communiter, ita quod iam pro magna parte edificatur Syon in sanguinibus et Symonis parentela. Unde, proch dolor, facti evidencia demonstrat, quod dicit Rupertus¹⁾ Sarisburiensis alias Carnotensis in suo Policraticon libro VII cap. XVII: Sicut, inquit, de orto deliciarum oriuntur quatuor flumina, que omnia irrigant et fecundant, sic de orto ecclesie et medio domus Dei erumpunt omnia vicia, que destruunt et confundunt universa . . .

Quales tractatus et quam detestandi contractus, nedum de inferioribus prelaturis, set eciam super supremo primatu ecclesiastice ierarchie in preterito habiti sunt et, sicut dicitur, in presenti tractantur, ut de novo inutile solis simulacrum manibus hominum fabricetur. Cum non ignoretur a multis, propter ecclesie scandalum ad presens taciturnitati relinquo. Set id a pluribus denotatur, quod, sicut impiissimorum Achab et Yezabel scelus ydolatrie et peccatum violenta eorum sanguinis effusione iuxta verbum domini non potuit expiari, nisi domus eorum tota cum cultoribus et servitoribus Baal usque ad summum clausum in carcere et novissimum deleretur, sicut habetur IIII reg. I capitulo,²⁾ sic secundum videre multorum non prosperabitur status ecclesie nec coram Deo viventi proficiet per incrementa virtutum, nisi manifesti cultores avaricie, symonie et scismatis extra castra ecclesie tamquam leprosi abhominabiles et immundi in gladio Petri et virtute Spiritus sancti radicitus extirpantur . . . Contra eos, qui dissipaverunt legem Dei, vos Petri gladium habetis in manibus. Jungamus dexteras ad gladium imperialis culminis, advocati et defensoris ecclesie, et precipue istius piissimi principis cooperantis tanti boni ad executionem iusticie tantum et quantum expedit nostro spirituali gladio, ut sine more dispendio extra castra eiciantur leprosi . . .

Dez. 26. — *Johannes Zachariae O. Erem.*

Text: Be 632 f. 173; Mü 13421 f. 137; Pal 593 f. 212; Ste 33 f. 57.

Druck: Walch, *Monimenta* I, 3, 61.

Inhalt: *Notwendigkeit der Reform.*

a) Nû fûr hec . fiunt: hic simulantur. b) Nû Jhesu Christi.

¹⁾ *So statt Johannes.*

²⁾ *Tatsächlich 9. Kapitel.*

Benedictus, qui venit in nomine domini. Ista propositio scribitur generaliter Luc. XIII et XV . . .

Dez. 29. — *Jakob ep. Laudensis.*

Text: Cu 64 f. 139; Ho 83 f. 21; Mü 5421 f. 209; Ste 33 f. 108; W 4292 f. 268; 4958 f. 370; Wlo f. 381.

Inhalt: Panegyricus auf den hl. Thomas von Canterbury.

Bonus pastor animam suam dat pro ovibus suis (Joh. X. et in evangelio hodierno. Ut sacri pastores dignas laudes referram . . .

1416 Jan. 6. — *Vitalis ep. Tolonensis.*

Text: Kre 4 f. 325; Ste 33 f. 37; W. 4958 f. 461; Wilh 45 f. 64.

Druck: Walch, Monumenta I, 2 51.

Inhalt: Epiphanie; religiöse Erneuerung.

Magi invenerunt puerum cum Maria matre eius (Math. II) . . .

Jan. 9. — *Gesandte der Königin Johanna II. von Neapel, Karl Malatestas, Rudolfs von Camerino.*

Erwähnt: Hardt IV, 559; Mausl XXVII, 810.

Jan. 12. — *Anonymus.*

Text: Ste 33 f. 42.

Post triduum invenerunt eum in templo etc. Luc. 2. capitulo et in dominice presentis evangelio. Ut post triduum gracie, cuius prima dies est gracie infuse, secunda gracie diffuse, tertia gracie effuse . . . Christum finaliter obiectum beatificum inveniamus in templo glorie sancto . . . Primum¹⁾ Pisanum, secundum Romanum, tertium Constanciense seu Theutonicum sive Germanum [concilium] . . . Tertium vero concilium sive tertia dies est istud Constanciense concilium, quod, quam sit constans, liquet ex illorum constancia, qui in hoc sacro concilio constanter a principio usque nunc pro unione sancte matris ecclesie, non obstantibus terroribus atque minis, tribulacionibus ac sumptuum gravaminibus in paupertate maxima et laboribus viriliter constiterunt . . . In isto namque triduo spero et credo, quod invenietur in templo Constanciensi universalis pontifex et indubitatus.²⁾

¹⁾ *Verschiedene Durchführung des triduum; darunter*

²⁾ *Der erste Tag des triduum ist die Abselzung Johannis (propter labem symoniacam et alia quam plura); der zweite die cessio Angeli Corrarii; der dritte Petri de Luna hic fienda cessio vel totalis deiectio.*

Tercium triduum: 1) heresis extirpacio 2) ecclesie reformatio
3) indubitati pontificis et universalis electio.

In prima die prodeat iudicium fidei . . . utrum liceat ordinariis
et inquisitoribus heretice pravitate et sic opiniones vel asserciones
nondum per universalem ecclesiam vel sedem apostolicam repro-
batas ut in fide erroneas vel hereticas iudicialiter condemnare et
sic iudicium fidei terminare . . .

Secunda dies est reformatio morum, de qua recolo me tractasse
alias in sermone, quem feci de libro generacionis Jhesu Christi, qui
fieri debet caritative et per illos, qui noverunt speculative et si non
practice deformitates, que debent ab ecclesia reserari. Ut autem
melius videantur deformitates ab ecclesia reseccande, adducam car-
mina quorundam versificatorum, quorum prius sic:

Frigescente caritatis	Uniunt ad gloriam.
In terris iginulo	Aurum Christi conculcatur
Universe vanitatis	Versum est in scoriam.
Fons inundans seculo	Silent leges, iura tacent
Audietur brevis sub articulo	Nullos fulta stipite.
Audietur vastitatis	Luxus et rapina placent,
Gemitus in populo.	In hoc mundo tramite
Florent iam nunc venditores	Errat plebs cum milite.
Spiritualis graciae	Lapidesque sancti iacent
Antichristi precursores	In virorum capite.
Pastores ecclesie	Hoc sanxivit mos Romanus
Fures eucaristie	Hoc decretum legitur,
Novit inde successores	Ut sit presul vel decanus
Christum vendunt hodie.	Is, a quo plus dabitur.
Martha foris occupatur	Quare recte dicitur
Lucri querens gratiam	Roma quasi rodens manus,
Soror Marthe contemplatur	A qua mundus roditur.
Nummos et pecuniam	

Cui consonat quidam dictus Johannes de Clodio¹⁾ inquiring per
hec verba:

Jhesu bone, quid faciam	Fraus supplantat iusticiam
Totus mundus corrumpitur	Totum orbem complectitur.
Sectatur avariciam,	Omnes universaliter
Quisquis malus accipitur	Vanitati deservit

¹⁾ *Vielleicht Jean de Cloye, Benediktiner, vgl. Revue Bénédictine XII. 436.*

Reges prelati pariter,
 Qui dignitatem ambiunt,
 Confundunt generaliter.
 Jura et legem abiciunt.
 Clerus claudicat graviter
 Regulares deficient.
 Homo natus ad laborem
 Factus est thesaurarius
 Nummum ponit adiutorum
 Adoratur denarius.

Pauper non habet honorem
 Laudatur usurarius.
 Sanctum dicit diciorem
 Papa Christi vicarius.
 Nunc in bursa recluditur
 Uterque mundi gladius . . .
 Nonne vendit iudicium
 Cesar augustus, nobilis
 Et papa beneficium?
 Unus alteri similis . . .

Reformatio debet esse, ut caput quomodocunque sit sanum. Videat ergo sacrum concilium in capitibus et in membris. Prescindantur fastus vestium, quantum ad colorem et figuram sive scissuram . . ., tollantur canes venatici, aves rapaces et equi fallerati . . . auferantur luxus et cohabitaciones mulierum impudicarum, quarum in hoc sacro concilio tantus est numerus, ut audio, congregatus, quod nephas est audire, ambigantur inhonesti familiares in hoc sacro concilio publice turpitudinem huiusmodi operantes, quod, quam sit turpe et scandalosum, iudicate . . .

Ne . . . prelati se inmiscant dimissis eorum ecclesiis et officiis negociis illicitis et servicio temporalium dominorum, quod dico notanter, qui quia vox est in vulgo, quod non sunt tallie neque impositiones facte per dominos temporales nisi ex consilio prelatorum et ex eisdem consiliis divisiones et discidia multa con surgunt . . .

Tercia dies est discrecio electorum ad summum pontificem eligendum, ut videlicet eligant . . . in vita probum, in etate maturum, prudentia discretum, litteris divinis et humanis sufficienter instructum, clementem, liberalem, misericordem, sobrium et benignum et omnium morum conspicuum.¹⁾

1416 Feb. 1. — *Johannes Plat.*

Text: Pal 593 f. 12.

Erwähnt: Sammelblatt des hist. Vereins zu Eichstätt 1881 S. 98.

Inhalt: Marienpredigt.

Placebit domino sacrificium Juda (Mal. 3, 4) . . .

¹⁾ Folgt noch Lob Sigismunds und des französischen Königs.

Feb. 2.¹⁾ — Johannes Gerson.*Druck: Gerson Op. II, 281.**Inhalt: Marienpredigt; Petitsache.*

Suscepimus, Deus, misericordiam tuam in medio templi tui. Ps. 47, 10 scriptum est et in introitu misse presentis iocundissime solemnitatis . . .

Feb. 2. — Anonymus Ord. Praem.*Text: Ste 33 f. 94.**Druck: Walch I, 2, 208.**Inhalt: Reform; Freude über den Vertrag von Narbonne.*

Nemini quidquam debeat, nisi ut invicem diligatis. Scribuntur originaliter hec verba Rom XIII cap. recitative vero in epistola presentis dominice secundum ordinanciam et consuetudinem nostri Premonstratensis ordinis . . .

Feb. 2. — Johannes Hugonetti.*Text: Erl 676 f. 34; Kre 4 f. 228; Mü 13421 f. 37; Ste 33 f. 243.*

Facta est tranquillitas magna. Verba hec originaliter scribuntur Mt VIII. capitulo, recitative autem in ewangelio dominice presentis. Reverendissimi ac reverendi patres et domini . . . : Si nostri ortus exordia, si nostre peregrinacionis exilium . . . si demum humane mortalitatis occasus in hoc maris procellosi diluvio perpendamus attentius, videbimus hunc mundum tenebrosam velud mare turbulentissimum in tot et in tantis nobis iugiter comminari naufragium . . . De navi seu navicula triplex ventilari posset consideracio: prima secundum sensum historicum et litteralem . . . secunda consideracio secundum sensum moralem . . . tertia potest esse navis speculacio secundum allegoriam, scilicet de navi militantis ecclesie . . .

Dum quadam nocte silencium tenerent omnia et nox in suo cursu medium iter perageret, diurnis agitated laborum et cogitationum angariis sompno fui vehementi compressus. Cum autem in ipso tunc peregrinacionis tempore in quadam navi mire amplitudinis et decoris ad sanctam civitatem Jherusalem celeriter navigante in visione ipsa me constitutum aspicerem cum viatorum atque peregrinorum presentis seculi multitudine copiosa . . . ipsamque navem nunc tranquillitate gaudere, nunc piratarum insidiis expositam, nunc horrida fluctuum atque tempestatum impulsione devictam

¹⁾ Vgl. zur Datierung Schwab, Gerson 31.

estimans . . . ymaginabor tacitus, quid tante novitatis prodigia presagirent . . .

Licet inter reges et principes hanc navis atque maris tranquillitatem prosequentes christianissimus merito sic dictus Francorum rex iteratis vicibus hanc navem laceratam et divisam in unitatis gloriam reduxerit . . . licet preterea invictissimus navis ipsius pugil, protector atque defensor Sigismundus . . . in unam navem dispersas reduceret reliquias Israhel, propter que et alia plurima pro eo sine intermissione profecto ad dominum devote orare deberet omnis ecclesia sanctorum . . .

Feb. 16. — *Dietrich von Münster.*

Text: Mü 5421 f. 102; 13421 f. 27; Pal 593 f. 102; 595 f. 116; Rei 23 f. 95; Stu 56 f. 67; W 5759 f. 205; Wilh 45 f. 52.

Druck: Walch I. 3. 97.

Inhalt: Reform.

Ite et vos in vineam meam (Math. XX) . . .

Feb. 23. — *Anonymus.*¹⁾

Text: Mü 5421 f. 158; Nü 48 f. 144; W 4958 f. 49.

Fratres, libenter suffertis insipientes, cum sitis ipsi sapientes. Verba sunt doctoris gencium, de quo Seneca ad eum scribens admiratur tam arduas sententias totque alta misteria sub humilibus et quasi inordinatis verbis resonasse. Et cuius hodie in oratione cito dicta per pontificem implorat ecclesia protectionem scripta II ad Cor. XI et recitative in dominica occurrenti, ut caritatis fervide consequamur premia, quia, fratres, ut paciencie benivole mereamur gaudia, quia libenter suffertis, ut sapiencie divine cupiamus munera, quia cum sitis ipsi sapientes, mater Dei virgo per nos suppliciter exoretur, ut ab eius unigenito gracia divina facilius impetretur.

Ex quibus verbis tria breviter colliguntur: Primo caritatis interne apostolica doctrina . . ., secundo paciencie gratuite tollerancia virtuosa . . ., tercio sapiencie radiose lucens margarita . . .

In vobis non est vera caritas, set malignitas, non unitas, set diversitas, non dilectio set emulacio, non coniunctio, sed contencio, non benevolencia sed invidia, non concordia, set rixa, non amor set odium, non attenditur bonum commune set privatam, divisi estis

¹⁾ Dazu vermerkt Nü 48 f. 160: Explicit sermo pulcer et bonus de ipsa paciencia factus coram concilio Constanciensi anno MCCCCXVI finitus per M. H. V.

in quatuor naciones et in qualibet sunt multe divisiones: unus Guelvus^{a)} alter Gebelinus,^{b)} unus Anglicus, alter Gallicus, unus Armaniacus,^{c)} alter Burgundus, unus ecclesiasticus, alter imperialis, unus tyrannus, alter fidelis,^{d)} unus procurat presidens esse electus, alter captet in conciliis esse deputatus; quidam nominantur prelati maiores, alii vocantur prelati inferiores, quidam nominantur gabellatores,¹⁾ alii vociferantur raptores . . . O inutiles viri, o prodigi filii, o perdicionis alumpni, convenistis in unum de diversis mundi partibus cum gravibus laboribus, cum importabilibus expensis pro danda pace et quiete^{e)} ecclesie matri vestre scisse, lacerate et percusse, in qua a planta pedis usque ad verticem capitis non est in ea sanitas, quod exclamat cum voce iam rauca: miseremini mei, miseremini mei, saltem vos amici mei, quia manus domini tetigit me (Job XIX cap.) et non est, qui consoletur eam, ex omnibus caris suis. Et tantó tempore simul cohabitastis et vacatis scismatibus et contencionibus, divisionibus et emulacionibus. An nescitis, quod ipsa ecclesia ab unitate, non a divisione habuit exordium? Quare ergo studetis amplius scindere et lacerare afflictionem . . .

O ecclesia sancta Dei, in Christi et aliorum martirum sanguine, in multa tribulacione et angustia mirabiliter fundata . . . Per istos habuistis magnas et largas provincias, per eos habetis grandes episcopatus et sollempnes ecclesias, per eos reconditis multiplices fructus et proventus, per hos habetis detestabiles pompas et fastus. Ipsi pro ecclesia exposuerunt crudeli morti corpora sua, vos autem carpitis largos redditus et pingua beneficia. Ipsi non dubitaverunt pro ecclesia Dei sanguinem fundere, vos autem non erubescitis illam amplius scindere et lacerare. Ipsi libenter pro ecclesia dimiserunt parentes et amicos et bona sua in perpetuum, vos autem iam querulatis dimisisse ad tempus propriam domum. Ipsi, ut fundarent ecclesias, exularunt perpetuo ex naturali patria, vos autem murmuratis, quia ad tempus dimisistis ocia vestra. Est impudens dictum, quare tociens murmuras, quare reclamationes: Ego^{f)} iam plures expensas feci et tot dampna iam pertuli! An tuum est, quod expendis, an proprium est, quod recondis? Administrator es, non proprietarius; procurator es, non dominus; non aras, non laboras, non metis, non seris. Sumptus igitur, quos detestabiles et enormes facis, non de tuo patrimonio sunt, sed de decimis et oblacionibus et fidelium ele-

a) Nū Gallinus. b) Nū Gabillinus c) Nū Arnebratus. d) Nū infidelis. e) Nū unitate
f) Nū Ecce.

¹⁾ *gleich* gabelloti = publicani.

mosinis . . . Non obstupescis alias in curia Romana immorari per XX vel XXX annos non curans ecclesiam aut beneficias et in concilio generali residens esse per annum aut duos pro re tam sancta. In curia regum et principum, quamdiu vivis, moras facere non cessas et pro ecclesie matris nostre integracione ad modicum in generali concilio Constanciensi stare recusas . . .

Attendite, queso, prelatos nostri temporis. Quidam promoti sunt propter generis fastum, alii propter pecunie questum, alii quidam propter servicia dominorum et principum, alii propter importunitatem precum, quos^{a)} nulla sapiencia comitatur,^{b)} nulla sapiencia praestatur, nulla virtus eos decorat, nulla fama ipsos commendat. Attamen, cum appellantur, putant effici^{c)} sapientes, cum mittantur, existimant se esse^{d)} sapientes, prudentes, cum promoventur, credunt se fieri virtuosos, cum preficiantur, iudicant se effici^{e)} famosos . . . Propterea horum nonnulli in elacionem et vesaniam dati existimantes se plus quam homines esse, despiciunt^{f)} viros doctissimos et litteratos inquirentes, ad ipsos dumtaxat dispositionem totius concilii pertinere, ipsos solos vocem in concilio habere, quoslibet alios forsan prudenciores repellandos, ipsos vero ad omnia agenda dumtaxat admittendos. Sed obsecro, que vox aut sententia istius esse poterit, qui de lege loquitur et legem non novit? . . . Nonne tibi videtur insanus ille, qui omnis navigacionis ignarus in discrimen tempestatis ceteros peritissimos nautas contemnere et in sui et illorum perniciem temeritate sua navis magisterium usurpare presumit . . .

Non monicione ewangelica set pocius malivola multipliciter reprehendunt^{f)} curiales, eciam omni acceptione^{g)} maiores, dicentes quosdam fore turpis lucri mercatores, alios vero dampnate symonie fore perpetratores,^{h)} quosdam stateram iusticie vendere, ceteros vero cum eorum patrociniis totum clerum tribulare, non attendentes, quod in ewangelio scriptum est: Primo trabem ab oculo proprio emenda quam de oculo fratris tui festucam (Math. VII et Luce VI) . . . Et nonne tales prelati sunt immunes a symoniaca pravitate, qui emerunt ecclesias et beneficias cum summa importunitate; nempe ipsi in partibus nedum vendunt beneficias set, quod detestabilius est, gracie spiritualia dona. In curiis episcoporum vix aut nunquam habent finem cause, nisi fuerint data pro expe-

a) Nā quibus. b) Nā communicatur. c) Nā esse. d) Nā fieri et effici.

e) Mā disponunt. f) Mā apprehendunt. g) Mā acceptione. h) alios . . . perpetr. fehlt Mā
i) quosdam . . . vendere fehlt Mā.

dicione munera. Si appelletur, processus reperitur iniquus, sententia revocatur et perduntur sumptus, procurator eorum fiscalis inquitur subditorum delicta, que exactionat in pecunia numerata. Cur ergo, si reprehensibilis es, alios non vereris reprehendere? Quare, si nequiores melioribus presumis detrahere, dicitur tibi: Medice, cura te ipsum? . . . Quod detestabilius est, ponentes os in celum proclamant impudenter, vociferant et nituntur eciam auctoritate sanctorum patrum ad sensum perversum trahere iura et decreta cum tanta maturitate et longa deliberacione condita subvertere et unico verbo annihilare . . .

Non verentur eciam neque erubescunt potestatem summi pontificis minuere, tollere ac multipliciter obtenebrare.^{a)} Et nonne legisti, quod summus pontifex successor est beati Petri . . . Cui eciam et post passionem et nulli alteri eciam usque ad contricionem dictum est: Pasce oves meas . . . Cui eciam dictum est: Tu es Petrus et super hanc petram edificabo ecclesiam meam. Et dabo tibi claves regni celorum et quodcumque ligaveris etc. (Math. XV). Cui eciam dictum est: Ego rogavi pro te, Petre, ut non deficiat fides tua et tu etc. (Luc. 22 capitulo). O miser, quare impugnas, quod defendere debes? Quare derogas, cui debes assistere? Quidquid potes, quidquid habes, ab eo tamquam a fonte emanat. Ipse fons, tu rivulus, ipse donator, tu servus, ipse ecclesia, omnium ecclesiarum est caput et magister . . . Ipsa est capitis nostri corona, ipsa est finalis nostra victoria, ipsam imperatores, reges et principes et omnes catholici venerantur et illi sua colla subdunt. Et tu ipsam vilipendis et detractas. O ingratus fili et degener! Ubi, precor, si tua paciatur ecclesia, si tibi aut subditis tuis fiat iniuria vel offensa, quia censura tua propter forte vitam inhonestam aut alias vilipenditur, ad quem venies, ad quem recurrens? Nullum aliud est tibi remedium, nisi summi pontificis suprema potestas. Hic cunctos iudicat et a nemine iudicatur, hic nullum dubitat et ab omnibus dubitatur. Quare igitur proclamas, quare vociferas, optas, quod layci, quos clericis infestos tradidit antiquitas, hec senciant? Vis, quod tue opinioni adhereant? Jacis tela et in te ipsum revertentur. Te ipsum ledis, te ipsum interficis. Totum igitur obmutesce, o stulte, cum nescias loqui. Stultus quoque, si tacuerit, sapiens reputabitur, et si compresserit labia sua (Prover. XVIII) . . .

Persecuntur fratres Mendicantes et maledicunt inquietes: Hii sunt exempti. Non possumus eos cohercere, ipsi sunt multi, non

a) *Mü* obmutilare.

valemus eos convincere. Hii sunt seditiosi, non possumus contra eos convalere, ipsi habent multas sepulturas, infinitas consecuntur oblationes et elemosinas, ipsi sunt ditati, nos vero pauperati. Audi, si tacuisses, philosophus mansisses. Ipsi construunt domos et ecclesias, vos autem sinitis ruere iam constructas, ipsi laudant Deum in organis et choro, vos autem in plateis et foro. Ipsi sunt in continuis laboribus et vigiliis, vos autem in oblectacionibus et solaciis, ipsi suppleant negligenciam vestram in confessionibus et predicacionibus, vos autem vacatis tota die in commessionibus et ebrietatibus; ipsi sunt continue in ecclesia et claustro, vos autem perpetue aut ad multos annos longe estis ab ea. Ipsi cum mendicitate sua decorant ecclesiam, vos autem cum multo Christi patrimonio deformatis et laceratis eam. Ipsi autem edificant ad patriam, vos vero edificatis ad gehennam. Ve igitur vobis, qui dicitis malum bonum et bonum malum . . . Simpliciter autem fateor caritati vestre coram domino Deo nostro, qui testis est super animam meam, ex quo Deo servire cepi, quomodo difficile expertus sum meliores non posse inveniri, quam qui in monasterio profecerunt, ita non sum peiores expertus, quam qui in monasterio defecerunt. . . . Alii contemnunt clericos et sacerdotes sibi subiectos, quos tamquam mater filium diligere tenentur cordialiter et illos venerari, quorum aliquos non erubescunt turpiter incarcerare. Alios vero non dubitant inhumane torquere, alios autem impudenter exaccionare, alios vero in multarum litium amfractibus involvere non verentur; quidam ipsorum a capite dividunt, alii ipsos presbyteros et clericos inhonorare non erubescunt, non curantes et forte ignorantes, quod scribit beatus Jheronimus super epistola ad Tytum . . . Cum igitur in prelatibus nostris et aliis sit valde necessaria sapiencia, exclamo sentenciam, que nuper cantabatur in ecclesia: O sapiencia, que ex ore altissimi prodisti, attingens a fine usque ad finem fortiter et disponens omnia suaviter, veni ad docendum nos viam prudencie. Et hoc de tercio. O igitur celeberrima concio, o felicissima et decora congregacio, obsecro vos per viscera misericordie Jhesu Christi, sicut per caritatem fervidi, cum omnes sitis fratres in Christo, quia fratres sicut per pacienciam, quia libenter suffertis, sitis per pacienciam providi, ut tamquam exemplum et iubar appareatis toti mundo, cum sitis ipsi sapientes, et ceteri christicole possint ad vos convenienter thema sumptum dirigere, convenienter dicentes: Fratres, libenter suffertis, cum sitis ipsi sapientes . . . Currite igitur ad bravium, quia iam attingitis triumphum, properate ad palmam

vite, ut obtineatis finalem victoriam, accelerate ad coronam, ut finaliter consequamini eterne vite inaccessibilem gloriam, quam nobis misericorditer concedat noster redemptor, qui cunctarum graciarum est largitor Amen.

Feb. 24. — *Ardecinus de Novaria.*

Erwähnt: Hardt IV, 615.

Inhalt: Verteidigung des Hochmeisters gegen die Polen.

1416 März 1. — *Leonardus Statius.*

Text: Mü 13421 f. 280; Ste 33 f. 97.

Druck: Walch I, 3, 129.

Inhalt: Reform.

Fac tibi arcam de lignis levigatis. Hec verba scribuntur originaliter Gen VI ac in officio horaque matutina presentis quinquagesime apud Cluniacenses lecto atque recitato . . .

März 2. — *Antonius Casal.*¹⁾

Text: Cerrelanus; Erl 676 f. 23; Ste 33 f. 123.

Inhalt: Unionseifer Sigismunds und Ferdinands von Aragonien.

Optabat illa imperialis maiestas . . .

März 4. — *Jacobus de Camplo.*

Text: Cerrelanus Wlo f. 355.

Tu autem, cum ieiunas, unge caput tuum et faciem tuam lava (Math. VI. cap. et in ewangelio hodierno) . . .

März 4.²⁾ — *Anonymus.*

Text: Tüb. Mc 232.

Druck: Walch I, 2, 123.

Inhalt: Traurige Lage der Kirche; Reform; ihre Förderer die weltlichen Fürsten.

Ubi est? originaliter Joel II. transsumtive et recitative in epistola hodierna. Ubi est Deus corum? Item scribitur originaliter Math. VI. et recitative in ewangelio hodierno . . .

¹⁾ Als Gesandter König Ferdinands von Aragonien beim Empfang der Gesandtschaft.

²⁾ Die Datierung Hardts zum 15. Sonntag nach Trinit. (8. Sept.) 15 ist irrig. Die angeführten Schrifttexte stammen vielmehr aus der Messe des Aschermittwochs. Auch spricht der Prediger nicht von der Dominica praesens sondern von hodierna die. Dazu kommt die Mahnung zur Buße: converti ad dominum isto sacro tempore. Der Ton der Predigt, sowie der Umstand, daß er nicht mehr vom Papste und noch nicht von der Papstrahl spricht, weisen auf das Jahr 1416.

März 5. — *Jacobus ep. Laudensis.*

Text: Mü 13421 f. 386; Nü 48 p. 208; Rei 23 f. 115; 48 f. 74; Stu 56 f. 81; W 5113 f. 178; With 45 f. 71.

Druck: Hardt V, 115; Mansi XXVIII, 558.¹⁾

Inhalt: Buß- und Reformpredigt; Verhalten beim Gottesdienst.

Dispone domui tue, quia morieris, et non vives. Scribitur Js. 38, 1 et Reg. 20, 1 et in epistola presentis diei . . .

März 6. — *Johannes Rocha O. M.*

Text: Mü 13421 f. 181; Pal 593 f. 228; Ste 33 f. 188; Wlo f. 359.

Inhalt: Lobrede auf die Förderer der Union, besonders den König von Aragon.

Ad laudem et gloriam beatissimae trinitatis etc. ac illorum, qui pro huius modi unione fideliter laboraverunt, presertim ser. d. regis Aragonum verbum propheticum proponere [statui] videlicet: *Erumpet quasi mane lumen tuum et sanitas tua cicius orietur* (Is. 58 et in epistola hodierna secundum officium feriale). Quod virgo puerpera . . .“

März 7. — *Johannes Huguonetti.*

Text: Mü 5421 f. 119; Rei 48 f. 80; Ste 33 f. 317; Tü Mc 282 f. 39.

Clamavit. Hoc verbum scribitur originaliter Luce XVIII, recitative autem in evangelio dominice currentis. Reverendissimi ac reverendi patres orthodoxi atque fidei pugiles, ceterique spectabiles . . . domini . . . Sunt eciam nonnulli, qui, licet dignitates et plurima obtineant ecclesiastica beneficia, per annum vel plus, interdum in decem annis nunquam missam celebrant et, quod graviter ferendum est, eciam missarum solempniis interesse contemnunt. Et heu, quam grandis est numerus eorum, qui, cum in minoribus essent et parvuli in oculis suis, quasi cottidie celebraverunt, nunc facti presules in tribus Israel in alios viros conversi vix quater in anno celebrare dignantur . . . Et preterea ecclesiastici, plures eciam prelati, dum eciam in templo materiali missarum solempnia celebrant, nulla prorsus virtutis aut devocionis signa inferioribus osten-

¹⁾ Mansi und Hefele lassen den Bischof von Lodi diese Predigt als Leichenrede bei den Erequien für den † Card. von Bari halten. Der Card. starb aber schon am 10. Okt. 1415; der Bischof von Lodi hielt damals die Trauerpredigt „Hic abiit ad Deum“. Hier wird mit keiner Silbe des verstorbenen Card. gedacht, sondern in Anlehnung an die Tagesepistel (Anfang der Fastenzeit!) spricht der Prediger über Buße und Reform.

dunt. Ipsorum eciam non est conversacio quieta, Deo grata nec inspicientibus placida Deoque devota; oracionibus non vacant set collocacionibus, non virtuti set vanitati, non doctrine set risui, non contemplacioni set dissolutioni, non edificacioni proximi set forsan detraccioni et aliis domum oracionis constituentibus domum negociacionis, non attendentes, quod presertim mali prelati tot mórtibus digni sunt, quot ad subditos suos perdicionis exempla transmittunt. XI. q. III. Precipue. Capite enim cooperto, ut plurimum, quod est abhominabile coram Deo, et erecti ut statua sine reverencia sacramenti stant coram sacerdote in eternum. Hoc autem facere coram papa, rege vel principe presumere non auderent. Processionibus generalibus pro sacratissima unione institutis adesse recusant. Illico post missam frigidi devocione disparent velociter ut nebule matutine. Et si compareant, non in cinere et cilicio, in ieiuniis et oracionibus, in fletu et planctu, set in privatis concionibus et parliamentis, non vultu dimisso cum devocione procedentes, set alius modis inhonestis, quos reprobatur c. II de offic. archidiaconi di. nos. Quis ergo vir devotus et amicus Dei et ecclesie hec attendens possit clamores et lacrimas, saltem gemitus continere, non video. Non sic ideo, non sic obsecro, reverendissimi patres et domini, set amodo stantes in oracione, sanctitate et iusticia, clamantes coram Deo, sic luceat lux vestra coram hominibus, ut videant opera vestra et glorificent patrem, qui in celis est (Mat. V). Et tunc oraciones vestras exaudiet dominus (Judith 4). Scitote, quoniam exaudiet dominus preces vestras, si permanseritis in ieiuniis et oracionibus in conspectu domini. Et ut prima pars minoris concordet cum prima maioris, que habet, quod hic gloriosissimus doctor sanctus Thomas de Aquino iuges Deo preces fundens virtutibus emicuit, propter quod concluditur, quod sancte clamavit. Patet: ipse enim ex optimis Comitum Aquinorum ducens originem, nolens propter genus vel potenciam extollere in altum cornu suum, set potius humilitatis et paupertatis amicus habitum paupertatis huius sacre religionis eciam invitis parentibus assumpsit. In quo effectus magnificus in sanctitate super omnes sancte devocionis et humilitatis immensitate gaudebat, ut universorum in eum intuencium oculos ad humilitatem, devocionem et sanctimoniam provocaret. Erat preterea regulariter coram ymagine crucifixi et tam devota supra modum eius oracio, ut frequenter in oracionibus existens velud raptus visus est quasi duobus cubitis elevatus a terra. Ipsiusque revelacione . . . innotuit. quod scienciam, quam habebat latissime diffundens ad revelacionem

gencium non humano acquisivit ingenio, set raptu mentis in Deum oracionibus impetravit . . .

Circuitit Jhesus civitates et castella docens etc. . . . ex illis apostolis iniungens, ut euntes in universum orbem predicarent evangelium omni creature . . . Per hoc eciam prelatis, maxime qui typum gerunt apostolorum, relinquens exemplum, ut per predicacionem et doctrinam sollicite invigilent super gregem suum. Sic eciam de predicantibus docentibusque iusticie veritatem scriptum est: Qui ad iusticiam erudiunt multos, sunt quasi stelle in perpetuas eternitates (Jeronimus in prologo biblie) . . .

Ubi queso, modernis temporibus tales pastores? Quesivi et non inveni. Que est plurimum modernorum pastorum et ecclesiasticorum predicacio, studium et doctrina? Vere clamor pauperum ecclesiasticorum, a quibus sanguis sugitur usque ad cor, luce clarius patefacit. Ad nullam fere aliam sollicitudinem nonnulli se exercent, nisi quomodo ab inferioribus subtili ingenio aut eciam manu militari aurum velud a barbaris extorquere possint, non in caritate querentes, que Dei aut que rei publice, set que sua eciam falso existimant. Non enim vos latere suspicor ecclesias et ecclesiasticas personas plures angariacionibus et oppressionibus facto et consilio magis ecclesiasticorum concuti quam laycorum. Seculares enim quandoque nobis iuga gravia imponunt, ecclesiastici vero nonnulli graviora superaddunt, seculares quandoque nos flagellant virgis, ipsi vero cedunt nos scorpionibus. Heu, heu, si pastores funguntur officio luporum, cuius presidio pecora credemus? Si medicus infirmum, exercitator navem, doctor discipulum, pater filium, tutor pupillum et princeps populum in precipicium vertat, quibus ammodo talia commitemus? Non enim seminant multi ecclesiastici ad ewangelizandum tam obnoxi verbum Dei, quin potius audire contemnunt, non colligunt set dispergunt, non pascunt sed scoriant, non plantant vineam set eradicant, non construunt set destruunt, nec docent set tyrannizant. Vere non puto hanc esse Christi doctrinam nec apostolorum, set nec lege naturali, lege Mosayca, ewangelica, apostolica, canonica vel civili comprobata, . . . set, quod non sine cordis amaritudine refero, aliqui in procuracionibus vel visitacionibus pro iocundo, potius male gracioso, adventu caritativo, verius scoriativo, subsidio, spolio potius, curatorum in citacionibus contra pauperes eciam sine causa, frequentatis excommunicacionibus ex levissima forsitan causa latis aliisque multis angariis et parangariis frequenter nulla excusacione paupertatis admissa ecclesiasticos angariare presumunt, ut

pre angustia mors eis solacium videretur et vita supplicium; propter que et alia gravamina innumera, quot sunt ecclesie desolate ac destructe, quot monasteria et alia pia loca a pastoribus derelicta, quot vagi per mundum sacerdotes, quot excommunicationi per abusum clavium innodati, quot inde pericula imminent animarum, quot decedunt sine baptismi sacramento, quantaque sit cultus divini diminutio et populi christiani depauperatio. Licet hec toti mundo nota sint, nichilominus tamen vere piissimum est iterum hec auribus vestris specificè refricare. Sane enim de multis ecclesiarum rectoribus et aliis potest ad unguem vociferari versus Virgili:

Sic vos non vobis vellera fertis oves

Sic vos non vobis fertis aratra boves

Sic vos non vobis mellificatis apes

Sic vos non vobis nidificatis aves.

Cuius ergo pectus tam ferreum, cuius ergo cor tam lapideum, ut ad tanta scandala gemitus non exprimat, lacrimas non effundat et ad clamores pro libertate et reformatione huiusmodi abusus caritativè saltem non prosiliat . . .¹⁾

März 8. — *Leonardus Statius O. Praed.*

Text: Cerretan; Da F 286 f. 28; Kre 4 f. 186; Mü 13421 f. 358; Stu 56 f. 72; W 4300 f. 215; Wilh 45 f. 58; Wlo f. 373.

Druck: Walch I. 4. 3.²⁾

Inhalt: Buße; Reform; Primat.

Reverendissimi patres et prestantissimi cardinales . . . Et si iuxta sacri canonis veritatem . . . Ecce nunc, inquit, dies salutis. Verba sunt apostoli Pauli in epistola misse presentis dominice . . .

März 15. — *Alexius ep. Placentinus O. Min.*

Text: Da F 286 f. 6; Mü 5421 f. 82; 13421 f. 341; Nü 48 p. 47; Pal 607 f. 27; Rei 23 f. 39; f. 67; Ste 33 f. 101; Stu 56 f. 24; W 3759 f. 209; 4292 f. 104; 4958 f. 235.

Inhalt: Transfiguratio Christi; Buße.

Faciamus hic tria tabernacula (Math. XVII et in ewangelio hodierno). Secundum sententiam devoti Bernardi . . .

¹⁾ Im weiteren Verlauf wird dann erzählt, daß fratres de Colonia Thomas von Aquin in principio sui studii wegen seines Schweigens bovem mutum genant hätten.

²⁾ Irrig zum J. 1417 und einem Anonymus zugeschrieben.

März 23. — *Leonardus Statius.*

Text: W 4300 f. 212; Wlod f. 370.

Ingressus est ad dominum. Scribuntur hec verba in lectione misse presentis diei, originaliter autem IV. Reg. in cap. V. Locuturus in presencia, rev. patres et domini, super lugubri casu defuncti presulis Frederici, cuius memoria in benedictione est . . .

Racione religionis fuit in suo ordine altis prelature titulis insignitus et tandem provincialis Romane provincie, ratione proilitatis fuit in diversis studiis promotus et honoratus et notabilis magister sacre pagine, ratione morum gravitatis fuit vir consilio plenus, unde apud omne genus hominum, permaxime apud suos oves, celeberrime fame, ratione optimarum arcium studii fuit communi utilitati summe proficuus, propter quod acclamante populo Fulginate constitutus est gloriose episcopus illius ecclesie, ratione pietatis fuit pauperibus liberalissimus. Unde et recte pater misericordie . . . Hic presul devotissimus, quod de paucis similibus audivimus, Christum existimans in suis suscipere pauperibus, duodecim pauperes in sua domo omni die pascebat, indigentibus et miserabilibus maxime verecundis late, set secrete, . . . necessaria impendebat, religiosos et maxime transeuntes in sua domo velud in hospicio Christi devotissime confovebat, non minus eciam eos in propriis conventibus sustentando temporibus caristie, que in partibus illis saepius contingit, frumentum, quo ecclesia sua erat satis habundans, . . . distribuebat.

März 29. — *Anonymus.*

Text: Tü Mc 282 f. 45; Ve XX. f. 241; Wlo f. 436.

Inhal: Reform.

Facite homines discumbere (Jo VI. cap. et in ewangelio dominice currentis secundum usum nostrum . . .

1416 April 5. — *Dietrich von Münster.*

Text: Bre F 28 f. 199; Mü 13421 f. 33; Nü 48 p. 189; Rei 23 f. 122; Ste 33 f. 103; Stu 56 f. 86; W 4958 f. 338; Wlo f. 426; Wolf 59 f. 262.

Druck: Walch I, 3, 165.

Inhalt: Reform.

Si veritatem dico, quare non credidisti michi. Hec verba dicebat Christus turbis Judeorum . . . ut patet ex ewangelio hodierno, quod modo audivimus, quod ewangelium scribitur originaliter Joh. VIII . . .

April 30. — Jakob ep. Laudensis.

Text: Cerretan; Be 632 f. 23; Da F 286 f. 2; Mü 5596 f. 79; 13421 f. 308; W 4958 f. 413.

Inhalt: Lobrede auf den am 2. April verstorbenen König Ferdinand von Aragon.

Quamquam nova, que in presenciarum, prestantissimi domini et patres orthodoxi, estis audituri, visa sunt prima facie . . .

April 30. — Antonius Caval.¹⁾

Text: Cerretan; Be 632; Mü 5596 f. 80; 13421 f. 309; W 4958 f. 414.
Druck: Hardt V, 129; Mansi XXVIII f. 567.

Inhalt: Zweite Trauerrede auf Ferdinand von Aragon.

Rex vero letabitur in Deo (Ps. LXII.).

1416 Mai 2. — Martinus ep. Atrebatensis.

Erwähnt: Cerretan; Hardt IV, 720; Mansi XXVII, 876; Gerson Op. V, 550.

Inhalt: Petit-Sache; gegen Simon von Theramo und Gerson.

Sequimini vestigia eius, qui peccatum non fecit (I. Petr. 2, 21).

Mai 5.²⁾ — Johannes Gerson.

Erwähnt: Cerretan; Fillastre 59; Hardt IV, 725; Mansi XXVII, 878.
Druck: Gerson Op. II, 319.

Inhalt: Bekämpfung der Rede des Bischofs von Arras.

Reverendissimi patres ac domini prestantissimi . . . Deus iudicium tuum regi da (Ps. LXXI).

Mai 10. — Bernhardus Baptizatus O. S. B.

Text: Mü 5421 f. 96; 13421 f. 59; Pal 593 f. 149; Rei 23 f. 76; Ste 33 f. 266; Stu 56 f. 47; W 3759 f. 211; 4292 f. 87; 4958 f. 228.

Inhalt: Reform.

Plorabitis et flebitis vos, mundus autem gaudebit; contristabimini, set tristicia vestra convertetur in gaudium (Joh. XVI) . . .

¹⁾ Die Predigt ist in manchen Hs aus Verwechslung mit der vorausgehenden dem ep. Laudensis zugeschrieben. Vgl. hingegen dazu die Briefe der Kölner Universitätsgesandten (Martène II, 1663).

²⁾ Von Fillastre zum 4. Mai gesetzt.

Quidam antiquiorum posuerunt felicitatem in voluptatibus, quidam in divitiis, quidam in honoribus, quorum vestigia et errores secuntur hodiernis temporibus viri ecclesiastici. De quo summe dolendum est in tantum, quod totum genus humanum remanet corruptum, infectum et maculatum . . . Gaudent enim et delectantur plures viri ecclesiastici, qui non sunt ianitores iam Dei, set seculi, in comessacionibus, ebrietatibus ac aliis diversis et inhonestis delectacionibus . . . Gaudebant cum virginibus et mulieribus et, quod est deterius, cum monialibus, cum quibus multa bona expenduntur. Gaudent et delectantur plures et quasi omnes in pompis, equitaturis, indumentis, scutiferis pomposis, superbis, inhonestis, in auro et argento, in pluralitate dignitatum et multiplicacione beneficiorum . . .

Pauci [prelati, rectores et plebani] reperiuntur hodiernis temporibus, qui faciunt residenciam in suis propriis ecclesiis set in pape, cardinalium, regum et principum curiis . . .

Mai 10. — *Anonymus.*

Text: Kob f. 111.

Tristicia vestra vertetur in gaudium (Joh. 16 et in evangelio hodierno). Orthodoxe fidei athlete gloriosissimi, quia tocius viacionis nostre operositas nihil est aliud nisi laboriosa vertilitas inter gaudia et tristicias propheta dicente: Milicia est vita hominis super terram i. e. quamdiu vivit (Job 7). Quantis in adversis nos non collidat tristicia exemplo Cayn dicentis: Maior est iniquitas mea, quam ut veniam merear (Genes. 4) . . . Ut ergo tristicia propter imbecillitatem ingenii et eloquii deiciens per gaudium sancti spiritus nos revelet, pro eiusdem spiritus sancti gracia ad matrem gracia recurramus dicentes: Ave Maria . . .

Quarum¹⁾ prima filia est curatorum beneficiorum plurificatio, secunda indignorum promocio, tertia divini cultus diminucio, quarta anormala parochialium ecclesiarum appropriacio, quinta indiscreta dispensacio, sexta illicita exempcio, septima frivola appellacio. He, inquam, ambicionis rabies sciderunt ecclesiam. Quarum destruccio erit scisse ecclesie unio intenta per hoc sacrum, sed ex his contristatum concilium, cui dicitur: Tristicia vestra vertetur in gaudium. Harum, inquam, rabies, zelatores fidei, contristarunt hactenus spem videlicet unionis. Nisi eradicentur, in desperacionem vertentur, quod suadetur inductione primo de simonia, que adeo

¹⁾ *Der Prediger spricht von der Simonie und ihren sieben Töchtern.*

sacerdocium excecaverat, quod iam nec peccatum esse credebatur, quia ut figuraliter recitatur Judicum 17: Quod implet manum Miche, factus est sacerdos . . .

Teste Gregorio causa ruine populi sunt sacerdotes mali. Pharaon enim noluit committere pecora sua pastoribus nisi viris industriis, ut patet Genes. 47: Si nosti, inquit, in illis esse viros industrios, constitue eos magistros pecorum meorum. Cum igitur spiritualis cura tradatur impotenti, ignoranti vel negligenti curam eius agere, constat magis parvipendi rationalia Christi sanguine redempta quam bruta. Qui parvipendens appreciatum, parvipendit et precium . . . exemplo Jude Christum pro nihilo appreciantis. Ex quibus generatur liquido tertia filia simonie, videlicet divini cultus diminutio, licet etate iunior tamen periculosior. Cum enim Deus non nisi cultum suum requirat ab hominibus, quos propterea ad suam creavit imaginem, prelatosque ecclesie non nisi promotores eiusdem cultus intensive et extensive constituerit, apostolo dicente: „Omnis pontifex ex hominibus assumptus pro hominibus constituitur in his, que sunt ad Deum“ (Hebr. 5). Liquet, quod prelati divinum cultum diminuentes sunt atrocissimi divine glorie spoliatores, quibus peccatum non dimittitur, nisi ablatum restituatur. Si ergo huiusmodi debitas nolunt facere emendas, dimittant commendas. A quibus plerumque officiantibus cleri et presertim religiosorum de monasteriis fit expulsio, ut pinguior sequatur commendarum imbursacio spoliaturque Deus pater et mater ecclesia propter absenciam commendatoris solito officio et derivatur in eum malediccio scriptura dicente: Qui subtrahit aliquid a patre suo et matre et dicit hoc non esse peccatum, particeps homicide est (Prov. 28) . . .

Utinam cause minores remittantur ad patres, scilicet ad ordinarios cognoscentes vel, qui cognoscere citius possunt secundum sentenciam beati Bernhardi, quia per huiusmodi appellaciones vel profanorum iniusticia defenditur aut execucio iusticie vel simpliciter impeditur aut per subterfugia protelatur et sic pauperes pecuniis succumbuntur corrueute veritate in plateis. Et dicat effectualiter summus pontifex futurus appellantis a suis ordinariis id, quod dixit angelus Agar ancille fugienti a facie domine sue Sare: Revertere, inquit, ad dominam etc. (Genes. 16). Hoc enim facto cessaret appellacionum inutilium cataclismus et magna tranquillitas redderetur ecclesie . . . He septem filie simonie sunt septem spice ubertatis ecclesie (Gen. 51). Quarum destructio erit ecclesie

reformacio et unio intenta per hoc sacrum concilium, cuius tristicia vertetur in gaudium . . . Tristicia vertetur versione vestra 1.^o si superfluous ornatus cleri per temperanciam moderabitur, 2.^o si apostasia clericorum se secularibus negociis nimis implicantibus per providenciam revocabitur, 3.^o si privilegiorum excessus per fortitudinem frustrabitur, 4.^o si inordinata extorsio in clero per iusticiam prohibebitur, 5.^o si lex Christi fidem, spem et caritatem finaliter premonens super humanas leges appreciabitur. Liquet, quod istis tribus theologiacis virtutibus cum premissis quatuor cardinalibus ecclesia perfecte reformabitur intus et extra muros . . .

Nulla est pene iam seculi actio, quam sacerdotes non administrent; solum quidem adhuc non sunt precones et tortores. Cumque a sacris canonibus arceantur studiosissime hinc, ab huiusmodi implicacionibus per hoc sacrum concilium severissime revocentur pro sui et ecclesie, quam scandalizant, reformacione.¹⁾

Mai 11. — *Konrad ep. Metensis.*

Erwähnt: Cerretan; Hardt IV, 738.

Inhalt: Protest gegen die Verschleppung des Prozesses gegen Wilhelm von Diest.

Mai 15. — *Antonius Caxal.*

Erwähnt: Cerretan; Fillastre; Hardt IV, 773; Munsj XXVII f. 885.

Inhalt: Ueber Alfons V. von Aragon und die Annahme des Narbonner Vertrages.

Benedictus Deus patrum nostrorum, qui dedit filio regis clarificare domum suam (Esdr. 7, 27).

Mai 15. — *Alamannus card. Pisanus.*

Erwähnt: Fillastre.²⁾

Inhalt: Erwiderung auf die Rede Caxals.

Hec est domus domini firmiter edificata, fundata supra firmam petram.

Mai 26. — *Hieronymus von Prag.*

Erwähnt: Fillastre; Hardt IV, 752; Munsj XXVII, 889.

Inhalt: Verteidigung.

¹⁾ Ob vollständig?

²⁾ Zum 16. Mai.

Mai 30. — Jakob ep. Laudensis.

Text: Cerretan; Ku 83 f. 17; Mü 5596 f. 85; 18298 f. 153; Nü 48 p. 94; Pal 607 f. 30; Prag D E 77; Rei 23 f. 64; 48 f. 95; Stu 56 f. 44; 137 f. 101; W 3513 f. 65; 4958 f. 408; 5113 f. 95.

Druck: Hardt II, 54; Mansi XXVIII f. 572.

Inhalt: Häresie; Sentenz gegen Hieronymus von Prag.

Exprobravit incredulitatem illorum et duritiam cordis (Marc. ult. cap. et in ewangelio occurrentis octave) . . .

Mai 30. — Hieronymus von Prag.

Erwähnt: Fillastre; Hardt IV, 766; Mansi XXVII, 895.

Inhalt: Antwort des Hieronymus, Verteidigung.¹⁾

1416 Juni 5. — Egidius Martini.²⁾

Text: Cerretan; Hardt IV, 788; Mansi XXVII, 902.

Inhalt: Unionseifer des Königs von Portugal.

Reverendissimi patres . . . Justicia eius manet sicut sol (Eccli 27, 12).

Juni 5. — Robert Halam ep. Sarisberiensis.

Erwähnt: Cerretan; Hardt IV, 788; Mansi XXVII, 902.

Inhalt: Erwiderung auf die Rede Martinis; Dank.

Juni 5. — Zabarella card.

Text: Cerretan; W 5513 f. 117.

Inhalt: Erwiderung auf die Rede Martinis; Lob und Dank.

Excellencia et inclita gesta illustrissimi regis Portugalie, patres optimi, . . .

Juni 7. — Johannes Gerson.

Text: Kre 4 f. 293; Rei 48 f. 45; Ste 33 f. 213; Ve IV, XX, f. 128.

Druck: Gerson Op. III, 1231.

Inhalt: Pfingstpredigt.

Spiritus domini replevit orbem terrarum (Sap. 1, 7) . . .

¹⁾ Nochmals versuchte Hieronymus auf dem Scheiterhaufen zum Volk in deutscher Sprache zu sprechen; vgl. Loserth, Beiträge zur Geschichte der hussit. Bewegung V, 31.

²⁾ Gesandter des Königs von Portugal beim Empfang der Gesandtschaft. -

Juni 7. — *Anonymus.*

Text: Be 632 f. 53; Ste 33 f. 182; Ve 4 f. 60; W 4710 f. 13.

Druck: Walsch I. 3. 193.

Inhalt: Pfingstfest; Reform.

Repleti sunt omnes spiritu sancto. Scriptum est Act II originaliter et recitative in epistola presentis solemnitatis . . .

Juni 7. — *Johannes Zacharie.*

Text: Nü 48 p. 454.

Inhalt: Pfingstfest.

Apparuerunt eis dispertite linque tamquam ignes (Act II et in epistola presentis festivitatis). Hodie fratres carissimi temporalem spiritus sancti missionem . . .

Juni 18. — *Johannes de Serravalle ep. Firmanus.*

Text: Mü 13421 f. 65; Rei 23 f. 162; Ste 33 f. 272; Stu 56 f. 116; Tü Me 282 f. 54; W 4292 f. 158; 4958 f. 469; Wlo f. 421.

Caro mea vere est cibus, scribitur Jo. VI et in ewangelio instantis festivitatis. Ut Christi carnis deifice sacrum queam misterium, quod latet in altari — quodque vivens mirifice gratias datur edulium discipulis, effari — virgo mater gratifice fons, lux et sacrarium debet presalutari. — Corde igitur devoto et mente pia — dicatur Ave Maria:¹⁾

Caro mea vere est cibus, capitulo et libro superius annotatis. Reverendissimi patres et domini cardinales, seculi iusti^{a)} iudices, magnifici et egregii domini, prelati excellentissimi, profundi doctores, venerabiles patres et fratres michi in Christo merito peramandi! Si humiliter et devote nosmet ipsos volumus dirigere in sacros codices et divina eloquia atque attente speculari sacratissime carnis domini nostri Jesu Christi in altaris sacramento presenciam divinalem, existenciam indicibilem incomprehensibilemque penitus intellectui humano, illustrato dumtaxat lumine naturali, mox et liquido nobis elucescet, quod ipsa Christi caro preciosa in sacra hostia sub suis propriis speciebus septiformiter mirabiliter presens adest scilicet: aspectu invisibilis humanis prospectibus, contactu intangibilis mundanis corporibus, capture illocabalis abiectis protractibus, fractura impartibilis connexa ex partibus, situ multiplicabilis diversis altaribus, pastura comestibilis sanctis affectibus et

a) fehlt Mü, Rei.

1) Man beachte die Reimprosa.

solum est comprehensibilis oculis mentalibus. Hec septem^{a)} totalis materia sunt huiusmodi brevis collacionis. Hec septiformis proposicio quoad singulas sui partes deducitur. Et primo quoad primum, ubi dicebam: Carnem Christi in sacra hostia existere conspectu invisibilem humanis prospectibus, quod sic deducitur, quoniam unamquamque corporalem visionem causari subtilium perspectivorum et veridicorum philosophorum sententia asseritur, dumtaxat per propriarum specierum obiectorum visibilium multiplicacionem in medio dyaphano mediantibus lumine proporcione debita distanciaque competentibus ad instar triangularis figure, cuius basis in obiecto visibili et tonus in organo visuali^{b)} seu^{b)} pupillari persistunt. Quomodo ergo Christi caro in altaris hostia suas proprias species ad oculum corporalem deferendas sive per extra mittendo sive intra recipiendo aut utroque diffundere poterit, cum ipsa ibidem careat simpliciter omnibus qualitatibus et accidentibus visuali sensui necessariis et oportunis? Et licet ipsa Christi caro sit ibi sic omnino invisibilis sub propriis speciebus et nullatenus percipiatur sensu visus, sub speciebus tamen panis et vini veridica luce videtur et conspicitur radiose. Unde papa Urbanus quartus in decreto huius festi sic inquit: accidencia etenim eciam sine subiecto in eodem scilicet sacramento subsistunt, ut fides locum habeat, dum visibile invisibiliter sumitur aliena specie occultatum. Ut quid igitur tam execrabiliter delirant a fide catholica devii ultra omne metrum de se presumentes, dum gloriantur naturam eiusque iura et immunitatem conservare, ne anichilacionis opprobrium paciatur, asserunt et astruunt panem naturalem in sacra hostia post prolacionem quinque verborum sacramentalium realiter remanere, carnem vero domini nostri Jesu Christi tantummodo in signo, non autem transsubstantive, non autem realiter et ydemptite contineri. Et ut virus bufonicum immisceant veneno aspidum insanabili, quasi mussitantes dicunt, se credere sicut credit ecclesia sancta et catholica, quam nullibi credunt esse nisi in hiis, qui sunt de eorum opinione. Et unde provenit talis error, a quo fonte emanat hec pertinax heresis, nisi ab illa maledicta cupidine fame et singularitatis detestabili appetitu, cur hii similes non submitunt similiter collum iugo ecclesie catholice, sacrosancte fidei^{c)}, quod eis prodesset procul dubio ad salutem, quia non argumentis philosophicis et metaphysicis aut sophisticis investiganda est ista unica vera et perfecta hostia, sed fide existimanda est, nec specie aut exteriori censenda visu, de con-

a) *Rei, Ste sex.* b) *fehlt Mä, Ste.* c) *fehlt Rei.*

secreacione di. cap. II. Quia corpus assumptum. Sic ergo sit resumptum, quomodo Christi caro in sacra hostia existit sub propriis speciebus aspectu invisibilis humanis prospectibus et sic solum est comprehensibilis oculis mentalibus, quod fuit primum.

Dixi secundo carnem domini nostri Ihesu Christi existere in sacramento altaris contactu intangibilem mundanis corporibus. Hoc sic deducitur: nempe continua sunt illa, quorum ultima sunt unum contiguum vero ultima sunt simul, sed consequenter se habentium nichil est medium. Sic ait Aristoteles in principio sexti physicorum secundo et tercio: speciebus tactivam sensationem solummodo fieri et existere creditur, et licet tactus omnium sensuum exteriorum naturalior sit et primatum teneat in eis, quia in eo solo animal fit secundum Aristotelem in 2^o de anima. Eius tamen perceptio nullatenus fieri seu perfici valet secluso omni medio carneo aut nervali, quo nedum prime qualitates sentiuntur, verum etiam cetere qualitates et figurarum varietates quantitatesve apprehenduntur, quo nichilominus aliquando fuit minus rectifice existimatum, ut patuit in iudicio Isaac dicentis Gen. 27 cap^o: vox quidem vox Jacob est, manus vero sunt manus Esau, licet et vox et manus essent Jacob. Suis tamen propriis speciebus carnem Christi in altaris sacramento sensibilibus informari aut realiter actuari falsum est et a fide catholica alienum; ipsamque eisdem percipi aut tangi, sub speciebus tamen sacramentalibus ipsam Christo tenus carnem passam, mortuam, sepultam, resuscitatam et glorificatam sacerdotum manibus ac dentibus, ore, lingua, palpatu et gutture tactivo sensu percipi fides catholica asserit et predicat auctumando id est auctorizando^{a)}). Unde papa Urbanus quartus in decreto ubi supra: Corpus Christi dicimus, quod ex fructibus terre acceptum et per mystica consecratum sacerdotum manibus tractatur et palpatur, quod habetur de consecratione di II. ubi supra cap^o Ergo Berengarius. Et sic licet clarius, quomodo Christi caro in altaris sacramento existit contactu intangibilis mundanis corporibus et sic solum est comprehensibilis oculis mentalibus, quod fuit secundum.

Dixi tercio. Christi carnem fore in sacra hostia captura illicabilem abiectis protactibus. Hoc sic poterit patere: Trino denique modo contingit quidquam in loco aliquo esse aut circumscriptive . . . aut definitive . . . seu tercio quodam modo indicibili et immenso, qui proprie et per se soli deitati creditur convenire, sic scilicet aliquid alicubi esse, ut eius vera et essentialis presencia hic atque

a) id . . . auct. fehlt *Rei, Ste.*

alibi et locis pluribus coexistat. Primo et secundo modis carnem Christi in altaris sacramento fore falsum est et erroneum atque improbum affirmare. Tercio vero modo indicibili ineffabilem Dei potestatem ex sui excessiva bonitate et singulari privilegio corpori Ihesu Christi verbo ypostatice unito cottidie concedere pia mens credit et s. doctorum sententia auctumatur. Unde papa Urbanus ubi supra: Convenit itaque devocionem fidelium solempniter recollere institutionem tam salutiferi tamque admirabilis sacramenti, ut ineffabilem modum divine presencie in sacramento visibili veneretur.^{a)} Innocencius vero ad propositum loquens sic ait: Reor salva fide maiestatis, quod ubicumque panis consecratus est, ibi et totum corpus Christi est. Quidam vero doctor novus, cuius nomen ad presens tacetur, in quodam suo tractatu de corpore Christi verbis hiis alludens sic ait: nemo fidelis Christi ambigat carnem Christi, que est in celo sicut individuum, hic et nunc veluti in loco proprio existere in altari per presenciam sacramenti. Quelibet enim hostia consecrata alicubi est et accidentia sacramentalia, quanta sunt. Sed licet Christi caro quanta sit in sacra hostia, non tamen est ibi quantitative nec ibidem circumscribitur neque definibiliter situatur. Set, o metuendi domini, o christiani devoti, queso, oro: in quo loco, in quo situ conversio huiusmodi fit et sacrificium tam admirabilis sacramenti? In qua patria, in qua regione? An in templis paganorum infidelium, in quibus coluntur vana ydola atque muta, numquid in excelsis montibus Israhel Modin, Pharan, Carmeli, Thabor, Dan et Beersabe? Num sub omni arbore viridi aut sub ligno frondoso vel forte in execrabilibus locis diis falsissimis dedicatis?¹⁾ . . . Sed adhuc obsecro, o domini metuendissimi, qui sacerdotes offerunt sacrificium acceptabile summo Deo? Num sacerdotes excelsorum et prophete lucorum Beel, Belial, Beelphegor, Baal, Baalim, Berith, Astaroth et Moloch, de quibus tercio regum ultimo et penultimo capitulis; aut forsán Cadmius Thebarum fundator : . .²⁾ Absint huiusmodi sacerdotes! Cedat, iam cedat sphings monstrum solita proponere enigmata insolubilia! Procul a nobis sint prophana sacrificia et ritus gencium infidelium, que verum Deum ignorant

a) ut . . . veneretur *fehlt Rei, Ste*; dafür nur visibili veneremur.

¹⁾ Es folgt die Aufzählung einer Reihe antiker Gottheiten wie Bacchus, Apollo Diana, Minerva.

²⁾ Elliche heidnische Opferpriester werden genannt; Text stark korrumpiert. Das Wissen des Predigers dürfte wohl aus Boccaccio, *Genealogia geschöpft sein*.

et nesciunt sacrificii veritatem. Offerant vero rite domini nostri Jhesu Christi veri Dei sacerdotes simplices et puri, non symoniaci, non gieziti sacra et res sacras cottidie ementes et vendentes: rectorias ecclesias, curatas, altaria, beneficia, prioratus, abbasias, episcopatus et archiepiscopatus nec non et patriarchatus magno numero denariorum et librato pondere auri et argenti atque muneribus obsecantibus oculos sapientium et subvertentibus iudicia pauperum. Qui nisi a sua symonia et giezia resiliant beneficia sponte resignantes, aut aliunde provideant ac penitentiam agentes, continuo sunt in peccato mortali et in brevi tempore excommunicati . . . Sed iam videor videre vehementer tamen admirans, quod hiis dictis dabitur responsio discolora et insolens, infida et effrenis sc. quod de profundissimo, altissimo et latissimo profluvio benignitatis et graciousissime largitatis sacratissimi concilii dabitur licencia unicuique symoniaco eligendi sibi confessorem gratum, qui eum ab huiusmodi labe auctoritate valde admirabili absolvat. Utrum autem apud dominum nostrum Jhesum Christum hoc sufficiat, devotis Christicolis et scientibus legem Dei ad presens relinquo. Et sic pravitas symoniaca et iniquitas giezica totaliter extirpabitur vel forte canonizabitur in reformacione ecclesie sancte Dei. Hec est una disiunctiva, ad cuius veritatem secundum rationes dyalecticas sufficit alteram partem esse veram. Unum tamen audacter dicam, quod impossibile est non penitentem absolvi, nec penitere simul et peccare bene simul conveniunt, quia contradiccio in tali commercio nullatenus apud probos consentiri videtur. Utrum autem symonia prohibeatur solummodo iure positivo et humano, super quibus potest indubie dispensari, aut eciam iure divino, super quo nullatenus potest fieri dispensacio ad presens dimitto.^{a)} Sed oro, domini episcopi symoniaci, qua mente, qua via, qua audacia, quo vultu, quali devocione canunt in pontificalibus missas solempnes faciendo ordinationes, dando primam tonsuram, conferendo ordines minores, benedicendo subdyaconos et dyaconos, ungendero sacerdotes? Vere licet ipsi vere conficiant et corpus Christi sumant et ordinati vere ab eis suspiciant ordines et in eis imprimantur characteres, tamen hoc facientes episcopi in suarum preiudicium faciunt animarum. Nec est idem iudicium de symonia et de aliis peccatis, quibus commissis subito vel ad tempus possibilis est contricio et propiciacio pro peccatis. Et unde tot mala proveniunt in ecclesia Dei nisi propter execrabilem cupidinem fame et detestabile desiderium episcopari, in sede epis-

a) aut . . . dimitto fehlt *Rei, Ste*

copali presidere, primos accubitus in cinis habere et salutaciones in foro, et vocari ab omnibus rabbi. Quod quidem tam anxium desiderium sc. papari vel episcopari non puto nec credo esse sine peccato mortali, nisi tale desiderium dirigatur et regulatur caritate vera, que omnium actuum meritoriorum et bonorum metrum est iustissimum, equissimum pondus, numerus, et mensura; que caritas extra mittit omnem timorem, omnem appetitum ad terrena inclinatam et omne desiderium mundiale; de qua caritate ad presens non plus me extendo, quoniam de ipsa Christo adiuvante compono unum tractatulum, quem ex nunc pro tunc et tunc prout nunc submitto correccioni sancte matris ecclesie presentis concilii futureque summi pontificis. Sunt ergo Jesu Christi sacerdotes et pontifices immaculati et sancti, de quibus Levit. XI dicitur et 19 capitulo: „Sancti estote, quia ego sanctus sum“ offerantque Deo sacrificium immaculatum scilicet agnum immaculatum, quoniam sic Christus hoc sacrificium instituit, cuius officium committi voluit solis presbyteris¹⁾ neque enim fecit Deus ut nobis omni nationi (Ps. 140), nec est aut fuit aliquando tam grandis natio, que habeat deos appropinquantes sibi sicut Deus noster adest nobis in cunctis obsecrationibus nostris, scribitur (Deut 4 c.). Quia hoc sacrificium, sc. Christi caro immaculata est mirabiliter in hostia, sc. tota in toto et tota in qualibet eius parte et ad omnem punctum integra, nec est ibi parcium aut membrorum corporis Christi confusio, quia partes eius non distinguuntur ibi secundum ordinem positionis parcium in loco, et si distinguantur, secundum ordinem positionis parcium in toto, quoniam ubicumque pars corporis Christi est, ibi et totum corpus Christi est (de consecratione di 2. ut supra ca^o ubi pars est). Sic ergo veritas tercii membri adest, scilicet quod caro Christi in altaris sacramento est captura illocabilis abiectis protractibus, et sic solum est comprehensibilis oculis mentalibus quod fuit tercium.

Dixi quarto Christi carnem in altaris sacramento existere fractura impartibilem connexam ex partibus. Hoc sic probetur. Etsi excelsa Deitas semper simplex sit omnino, ideo indivisibilis est et impartibilis existat omni simpliciter carens compositione, in qua nulla est partialitas, nulla multiplicitas, nulla differentia, nulla qualitas aut quantitas aut figuralis varietas, sed est omnimodo ibidem^{a)} imparcialiter totum semper et eque semel et simul permanens corpus Christi divinitati unitum, quod spiritus sancti illuminante

a) *Rei eadem.*

¹⁾ *Aus dem Festhymnus der Matulin dieses Tages.*

virtute de purissimo sanguine intemerate virginis in ventre puellari formatum fuit. Deus voluit esse dimensionatum carneum non fantasticum, membris linitum^{a)} et partibus quantitativis, integralibus ossibus et nervis compaginatum, quod a mortuis resurgens . . . re-assumpsit. Quod in sacra hostia partibus undique constans impartibile propriis speciebus et accidentibus commoratur, alienis tamen occultatum speciebus, ne caro cruda et vivus sanguis horrorem ingerant sumentibus, adest celica potestate. Unde papa Urbanus ubi supra: Manducatur itaque a fidelibus sc. Christus, sed minime laceratur, quin ymno diviso sacramento integer sub qualibet divisionis particula perseverat Christus. Ergo: „carnem sumit unus, sumunt mille, quantum isti, tantum ille sed sumpta non consumitur“, quem eciam „sumunt boni, sumunt mali sorte tamen inequali“.¹⁾ Ergo patet veritate, quod ipsa Christi caro in sacra hostia est fractura impartibilis connexa ex partibus, et sic solum est comprehensibilis oculis mentalibus, quod fuit quartum.

Dixi quinto, quod Christi caro est in altaris sacramento situ multiplicabilis diversis altaribus . . .

Dixi sexto et ultimo carnem Christi in sacramento altaris existere pastura comestibilem sacratis affectibus . . . Tandem volens nos omnes sue immortalitatis fieri participes, corpus suum in cibum et sanguinem suum in potum contulit nobis in edulium spiritualiter reffectivum, quod est ille panis vite, qui de celorum summo fastigio, de supremis ad yma descendens in utero virginio figuratus est caro (Sap. 7. cap^o) et super lignum in ara crucis acerbissima passione in clibano ferventissimi amoris decoctus est, ut nobis tribueret vitam perhenniter duraturam, quia qui hunc panem manducaverit, mortem non gustabit in eternum (Joh. 6^o cap.). Sed, o salutaris hostia, que celi pandis ostium,²⁾ tu plurima ingrederis hospicia, ubi tamen cibi reperis gratum habitaculum? Num in nephario gutture sceletorum, blasphemorum, superbiorum, invidiorum, detrahencium, iracundorum, symoniacorum, giezitorum aut in detestanda arteria gulosorum, venereorum, concubinatorum sacerdotum, ypocritorum religiosorum, avarorum prelatorum, tyrannorum sciencium sanguinem humanum, advocatorum et procuratorum subvertencium iura pauperum? Sed o bone Jesu domine, non est tibi cura, quia transiens per aquas et undas fluidas siccis pedibus non immergeris,

a) *Mä* linitum.

¹⁾ *Aus der Sequenz der Festmesse.*

²⁾ *Aus dem Festhymnus der Laudes.*

si discurre per luta stenosa nec sic contaminaris, quia altissimum posuisti refugium tuum, id est ineffabilem modum essendi in sacramento altaris, nec accedet ad te malum nec flagellum tabernaculo tuo appropinquabit (Ps^o 93.). Sed animadvertat christianus confidenter anima redempta precioso Christi sanguine, quid in sacra hostia nobis proponitur manducandum: forsans detestabile sacrificium infidelium offerencium . . .¹⁾ Num nobis proponuntur carnes taurorum, vitulorum, edorum, agnorum anniculorum, ut olim in lege et sacrificiis aaronicis . . . Non talia sacrificia aut cibaria nunc nobis proponit ecclesia Jesu Christi catholica, sed ipsemet Jesu Christi panis verus nobis proponitur manducandus, in quo spiritualis dulcedo in suo fonte gustatur et recolitur memoria passionis eius²⁾ et excellentissime caritatis, unde Aurelius Augustinus sacer doctor in omelia de huiusmodi festo exclamans sic ait: O sacramentum pietatis, o signum unitatis, o vinculum caritatis, qui vult edere, habet, unde vivat, accedat, credat, et incorporetur ut vivificetur . . . Hic cibus vera Christi caro unica verbo, apud quod est fons vite. Sufficit et valet cunctis se digne summentibus vitam largiri perhenniter duraturam, quam nobis concedat dominus noster Jhesus Christus, qui in trinitate perfecta vivit et regnat per infinita secula seculorum Amen.

Juni 27. — *Robertus Halam ep. Sarisberiensis.*

Erwähnt: Hardt IV, 792; Mansi XXVII, 903.

Inhalt: Gegen Wilhelm von Diest und das Straßburger Domkapitel.

Juni 29. — *Peter von Pulka.*

Text: Be 632 f. 70; Da F 286 f. 12; Mü 5424 f. 157; Nü 48 p. 347; Ste 33 f. 145; W 3296 f. 251; 4292 f. 22; 4922 f. 134; 4958 f. 2.

Inhalt: Fest Petrus und Paulus.

Hii sunt viri misericordie (transsumptive in lectione misse octave, originaliter Eccli 44) . . . Geminatam hodiernae festivitatis leticiam . . .

1416 Juli 4. — *Zabarella card.*

Text: Cerretan.

Inhalt: Union.

Longa desideria, labores assiduos . . . Pater serva eos, ut sint unum sicut et nos (Joh. XVII) . . .

¹⁾ Es folgt die Aufzählung verschiedener heidnischer Opfer; Stelle verderbt.

²⁾ Antiphon aus der Tagesvesper.

Juli 4. — Antonius Casal.*Erwähnt: Hardt IV, 801; Mansi XXVII, 905.**Inhalt: Rechtfertigung des aragon. Königs.***Juli 26. — Mauricius von Prag.***Text: Mü 5121 f. 9; 13421 f. 83; Nü 48 p. 28; Pal 593 f. 127; Rei 23 f. 83; 48 f. 50; Ste 33 f. 184; Stu 56 f. 51; Tü f. 79; W 4292 f. 146; 4958 f. 31; Will 45 f. 82.**Inhalt: Reform; Häresie; Simonie.*

Attendite a falsis prophetis. Scribitur Math. VII. et in evangelio hodierno legitur . . .

. . . Tercia pars antecedentis, videlicet, quod symoniaci propter defectum vere iusticie sunt falsi prophete . . . probatur, quia omnis iusticia consistit in equalitate . . . Tria sunt pensanda: primo symonie fundacio, secundo lupina defensio, tercio ovina pretensio . . .

Ex quibus infero decem conclusiones, quarum prima est hec: Sola existimatio commutacionis spiritualis pro temporali a voluntate conclusive elicita est formaliter symonia . . .

Secunda conclusio: Actus extrinsecus a tali voluntate imperatus est materialiter symoniacus . . .

Tercia conclusio: Actus exterior exhibitus, ut prefertur, licet non consummatus est realiter symoniacus . . .

Quarta conclusio: Actus exterior, ut prefertur, exhibitus et pactatus sine consummacione est simpliciter symoniacus . . .

Quinta conclusio: Arrestacio bullarum super solucione annatarum vel vacanciarum post factam provisionem est actus symoniacus . . .

Sexta conclusio: Papa pro defensione ecclesie nullam^{a)} debet symoniam committere . . .

Septima conclusio: Symoniacorum nulla est ab exordio penitencia, nisi primo cedant beneficiis et restituant percepta . . .

Hinc concludo octavo, quod symoniacus nullum ius et nullum titulum habet in beneficio . . .

Hinc concludo nono: quod papa, cardinales et episcopi propter symoniam sunt gravius puniendi . . .

Hinc pro consolacione decimo concludo: quod symoniacis post condignam penitentiam decet de sustentativis beneficiis militantem ecclesiam providere . . .

Quantum ad secundum de lupina defensione sunt breviter tria. Primum suadencium dilacionem symoniacorum penitencie, secun-

e) Nü nullo modo.

dum prohibentium correctionem propter scandalum ecclesie, tertium infamantium zelatores correccionis symoniace. Sciendum pro primo, quod huiusmodi suadentes dilacionem penitencie usque ad futurum papam peccant contra scripturam divinam et humanam. . . . En morbus symoniacus continuatus per annos XXXVIII perniciosi scismatis eget non solum levibus medicorum syrupis et emplastris et glysteriis, set acerrimis insuper cyrurgicorum inscisuris et cauteriis, qualem expertissimi medici in hoc sacro concilio spiritu sancto congregati curam conantur apponere, tamquam morbi illius tractu temporis scientifici, et illi defensores allegant dilacionem pro futuro pontifice novo medico et singulariter inexperto, qui, etsi tante foret perfeccionis, ut cum beato Petro anathematizaret preteritam symoniam et futuram, adhuc tam sane mederi nequiret propter zelatorum absenciam et singularem ad omnia experientiam sicut hoc sacrum concilium propter medicorum habundanciam, nisi cum Petro exemplo Ananie cum Zaphira (Act. V.) simul destrueret naturam cum morbo . . .

1416 August 9. — *Andreas von Escobar O. S. B. ep. Civitatensis.*

Text: Rei 48 f. 29.

Abscondita sunt ab oculis tuis sacratissima. Que eloquia domini scripta originaliter Luc. 19, 42, transsumpta in ewangelio hodierno, diriguntur ad te, o sancta mater ecclesia, . . .

In illa tam excellentissima, tam clara, tam supereminenti luce divina humane mentis acies non figitur, nisi per iusticiam fidei inundetur, nec ad sua decreta abscondita a seculis poterit . . . creatus pervenire nec incomprehensibilia iudicia eius aut investigabiles vias eius cognoscere, nisi det illud primum ens et prima causa totius esse, plenam perfectionem possidens, scilicet Deus, qui altitudines moncium conspicit, qui cogniciones hominum absconditas scit. Quis hominum mortalis, que anima rationalis poterit intueri illam lucem incomprehensibilem, cognoscere illum candorem eternalem, apprehendere illud speculum absconditum, quod lucem habet inaccessibleem, quod nullus hominum mortalium vidit oculis? Abscondita ergo sunt secreta celestia ab oculis eius . . .

Ecclesia: O anima . . . michi data est potestas in celo et in terra per Jhesum Christum, cuius nomen divulgatum usque ad ultimum terre et per ipsius adventum translata est hec potestas in christianorum ecclesiam. Et dicit Hostiensis hanc opinionem approbatam

per ecclesiam, quod hodie non est iurisdictio nec dominium nec honor nec potestas penes infideles. Transfertur enim regnum de gente in gentem propter iniusticias suas 23 q. ultimo: si de rebus; et ideo semper est licitum bellum contra eos et cogendi sunt ad fidem . . . et ad libere dimittendum nobis patriam Jhesu, a qua sumus per eos per violenciam spoliati . . . Et hoc sic debet iudicari deffensio et non invasio . . . Ubi terra fuit aliquando christianorum, semper est licitum bellum contra infideles. Set, ut multi dicunt, tota terra fuit christianorum, quia in omnem terram exivit sonus apostolorum. Erga tota terra est michi, ecclesie, data per Christum.

Et quia Petro et suis successoribus omnes oves mundi commisit pascendas, monendas et ampliandas (Jo ult. et VIII q I in scripturis) ideo cum decime, primicie et beneficia ecclesiastica tributa sint egencium animarum (26 q I: decime), ideo sic eos existimet quilibet homo, quod sunt ministri Christi et dispensatores ministeriorum Dei, quos constituit dominus super familiam suam, ut det illi in tempore tritici mensuram. Nonne legistis Ambrosio XII q, I, qui dicit: Aurum habet ecclesia, non ut servet, set ut pauperibus eroget et subveniet in necessitatibus. Non enim mei prelati sunt domini nec heredes beneficiorum set solum hospitales et Christi patrimonii dispensatores. Et si ultra victum, vestitum, necessaria recipiunt, profecto . . . sacrilegium committunt et sacrilega crudelitate subripiunt . . . et mortaliter peccant et tenentur ad restitutionem . . .

. . . Audiens hec anima dixit: O ecclesia, falleris, certe falleris. Vide prelatos tuos! Verbum domini proiecerunt et sapientia nulla in eis est. Vide in toto mundo: a minimo usque ad maximum omnes avariciam secuntur. a propheta, a religioso simul et layco usque ad sacerdotem cuncti faciunt mendacium. Et notorie fit illud, quod ait Bernardus ad Eugenium: Sunt principes infideles, socii furum, omnes diligunt munera, secuntur retribuciones. Alii namque pastores non solum per scorias et rapinas se et suos consanguineos ditant, ymmo pauperes clericos spoliant, rodunt, quando eorum ecclesias visitant, decimas, collectas, caritativa subsidia, servitia, medios fructus beneficiorum vacantium sumentes, frivolas necessitates suo clero imponunt et postulant.

Item in suis cancellariis novas taxas statuerunt etc. Item alii litteras divitum clericorum una die simul expediunt et litteras pauperum longo tempore iacere permittunt non expeditas. Alii, ut

maius salarium habeant, litteras a proposito rescribendas faciunt et pro scripto plura, quam debent, recipiunt. Alii sunt abbreviatores et sua minutas facere nesciunt, vel si sciunt, imperfecte scribunt et pro correccionem de novo pecuniam exigunt. Alii sunt maxime beneficiati, qui largissimi sunt ad vanitatem et tardissimi ad pietatem, de eorum mensa et expensis sustentantur multi fistulatores et pereunt fame pauperes et clerici . . .

Audiens hoc ecclesia admiracione mota dixit: Cerno, quod filios enutrivi et exaltavi, set vaticinium Ysaye primo: Ipsi autem spreverunt me . . .

Et dicit: Ecce mei prelati et pastores. Ideo nullus laicus capax est iurisdictionis spiritualis (50 di: Clericum), quia bona et iurisdiccio in ecclesiam translata eius condicionem secuntur. Nam que religiosis adherent, religiosa sunt . . . Et ideo dicit lex, quod ea, que divini iuris sunt, humanis nexibus alligari non debent . . . Ideo clerici non sunt de iurisdictione laycorum . . . Huiusmodi bona temporalia, quam cito oblata sunt ecclesie, fiunt spiritualia et sunt pauperum . . . et ipsorum distribucio pertinet ad prelatos ecclesie . . . Et quamvis omnibus pauperibus tenentur benefacere, maxime tamen clericis pauperibus sub pena dampnacionis eterne . . .

Tunc anima devota dixit istud: Item iusta quidem, sancta et immaculata tu es, o domina. Quia prius predicavi coram summo pontifice et captivaverunt me et privaverunt peccuniis. Et me non audiverunt, secundum Jeremiam VII c: Nec inclinaverunt aurem suam et abierunt in voluptatibus suis et in pravitate cordis sui retrorsum et induraverunt cervicem et peius operati sunt quam patres eorum et periit fides et ablata est de ore ipsorum . . .

Item o anima nobilis te redarguo, quia dixisti in corde tuo: Eciam si non Dei amore, tum mortis timore et inferni ipsa viveret in devocione et religione etc. quia dicit sapiens: Memorare novissima tua et in eternum non peccabis et hanc consideracionem habuerunt sancti patres, set ista sunt abscondita ab oculis tuis nunc etc. Ego a domino accepi, quod et tradidi vobis, scilicet claves ligandi et solvendi et contra eas non prevalebunt porte inferni . . . Et has claves dedit et bonis et malis sacerdotibus . . . et ideo dicit Gregorius: Multi dum plus vitam sacerdotum quam suam discurrunt in errorum foveam dilabuntur . . . Et quia tu, o anima, non ita clerum meum considerasti, ideo sunt hec abscondita ab oculis tuis.

Respondens autem anima devota dixit: O mater Ecclesia, nonne percipis, quid isti faciunt in domo tua? Domus enim tua secundum

doctrinam Christi domus orationis vocabitur, isti vero fecerunt eam speluncam latronum, scilicet isti, qui lucra Dei religione sectantur et beneficia non propter salutem animarum, sed proventus impetrant. Non vides, quid isti faciunt? . . .

Sic fit in iudiciis Romane curie, ubi advocati, procuratores infinita suscitant scandala, exceptiones, prolongantur cause pauperum et invenitur defensor in omni causa iniusta. Alii vero sunt penitentiarii, qui plus ad confitencium respiciunt bursas quam intueantur eorum conscientias. Divitibus parvas iniungunt penitencias, vivificant animas, que non vivunt, secundum prophetam et mortificant, que moriuntur. Alii impetrant litteras indulgentie pro parva pecunia. Sunt eciam nonnulli prelati dicentes, dum in prosperitate sunt, istud Sapiencie 2: Exiguum et cum tedio est tempus vite nostre et non est agnitus, qui sit reversus ab inferis, ex nullo nati sumus et post hoc erimus, tamquam si non fuerimus. Ergo fruamur bonis, que sunt, et utamur creatura, ubique relinquamus signa leticie, quoniam hec est pars et sors nostra . . . Alii sunt, quos infernus, mors et perdicio sequitur. Sicut in inferno nullus confitetur, nullus annunciat veritatem Dei, sic ipsi prelati nunquam aut raro sua peccata confitentur, nunquam aut raro divinum officium legunt, nunquam subditis predicant, ymmo suis subditis predicare erubescunt. Sua beneficia vendunt et mercedem laborum sine labore percipiunt . . . Et dicunt: quis videt nos, quis novit nos? O quam perversa est hec cogitacio. Et ideo, mater ecclesia, iam video, quod sunt abscondita ab oculis tuis.

Audiens mala hec ecclesia gentis sue dixit anime: Discurre, festina, suscita verba tua . . . Dic autem populo huic, qui labiis me honorat, cor autem eorum longe est a me, istud Ysaye primo: Revertere, revertere, adversatrix Israel, ait dominus, et non avertam faciem meam a vobis . . .

Respondens autem dixit: O mater ecclesia, loquor in amertudine anime mee et lacrimis meis stratum meum rigabo quia dum de rebus temporalibus letantur, honoribus extolluntur . . . In vanum ergo eis predicabo etc. . . . Ergo, o mater ecclesia, quare mittis me ad populum et gentes, que cor suum posuerunt ut adamantem . . .

Audiens hec ecclesia ait: Prefatis non obstantibus dic populo huic e Ysaye 28: Audite verbum domini, viri illusores . . . Et si propter dicta tanti prophete a malo non recesserint et se ipsos non reformaverint et vocem tuam non audierint, ecce, tunc ultimo secundum verbum Christi in evangelio dices populo huic: Venient dies

in te et circumdabunt te inimici tui vallo . . . et non relinquent in te lapidem super lapidem . . .

Hiis dictis alma mater verbis universalis ecclesia cum ira et furore laudabili recessit et disparuit. Anima autem devota lacrimis irrigata permanens dixit: . . . Reformate vosmet ipsos primo et exemplum aliis date, ut, quemadmodum et vos facitis, ipsi faciant etc. Consulo, requiro et protestor per viscera misericordie Jhesu Christi . . . qui in trinitate perfecta regnat per secula seculorum benedictus Amen.

August 15. — *Jacobus de Camplo.*

Text: Mü 13421 f. 248; Pal 593 f. 335; Ste 33 f. 296; Ve IV. 231.

Positus est thronus matri regis, que sedit in dextera eius. Scripta sunt hec verba originaliter tercii Reg. II capitulo . . .

Fateor primum, reverendissimi reverendique patres, et eruditissimi viri, quod propter sublimitatem diei huius, videlicet celeberrime festivitatis assumptionis Marie et auctoritate huius sacri concilii generalis, quam in terris supremam posuit et stabilivit altissimus, virum eciam sublimis sciencie et auctoritatis exigebat predicacio presens. Propter quod illi devotissime provisum extiterat de doctore celeberrimo et qui in theologicis rebus et constancia predicande veritatis mirari potius quam imitari sufficit presens etas, reverendissimo patri domino cardinali Cameracensi. Sed gravis infirmitas corporalis, cui, dum langvemus potius quam vivimus, in corpore mortis huius per fragilitatem condicionis humane, proch dolor, subicimur omnes, eundem reverendissimum patrem valida et estuanti febre corripuit, facissent nimiumque debiles artus lectulo iacere coegit nec adhuc satis pristine restitutus est sanitati. Proinde nequivit susceptum sermonem sicut disposuerat exsolvere. Verum ne tam fausta dies et celeberrima concio presens omnino predicacione carerent, iussit reverendissima paternitas, ut absentia . . . illius mea . . . iuventus . . . recompensationem suppleret . . .

Sensus historicus sive litteralis scripture divine, licet semper sit verus, sicut ante nos senserunt homines Dei, et inter ceteros sensus primus sit habendus, quasi ceterorum sensuum solida basis et unicum fundamentum, supra quod, ut dixit Gregorius in primo moralium, mistici sensus fundari debent nec illi aliquatenus derogare . . . Verumptamen sensus iste litteralis . . . plus tamen ari-

ditatis et minus sapiencialis et devoti saporis habere minusque edificacionis . . . gustia offerre dinoscitur.

. . . Ridiculum enim et quasi ficticium vel voluntarie adinventum videtur nonnullis historicum seu litteralem sensum scripture ad aliquid misticorum sensuum traducere, dicentibus omnia posse consimilia omnium intellectui coaptari, quamvis loquentes in scripturis fuerint, ut dicunt isti, illorum sensuum prorsus immemores. Quod utique falsum est et auctoritati scripture non mediocriter derogans, cum indubia fide credamus tocius scripture sacre hoc esse privilegium singulare, ut spiritus sanctus per organa sanctorum loquens et verbis loquatur et rebus, res autem secundum diversas proprietates earum diversas res significare possunt . . .

Verum, quia sancte synodo generali noster dirigitur sermo, michi, fateor, venit [in] mentem, ut de materiis, que solent in ea frequencius agitari, dissererem, utputa de materia unionis ecclesie, de extirpacione heresum, que, nisi lima correctionis et condemnationis sarculo prescindantur, magnum videtur imminere de proximo fidei detrimentum et scandalum grave, non modo pusillorum set fortasse doctorum et grandis animarum perditio; item de vicio symonie et symoniacis cum suis fautoribus condempnandis, . . . insuper de auctoritate et potestate summi pontificis ex una parte et sacri concilii generalis ex altera et comparacione istarum auctoritatum ad invicem, quarum neutri detrahere vel derogare sed ad veritatem cuilibet ipsarum favere et unicuique reddere, quod suum est, ac summe congratulari debemus, benedicentes Deum, qui dedit potestatem talem hominibus, ac eciam de reformatione ecclesie et turpissimis moribus ecclesiasticorum severius arguendis, quoniam in omni statu, gradu et ordine lapsa est, proch dolor, omnis ecclesiastica disciplina. Et ve, ve et tercio ve sacerdotibus et prelatibus, qui suis impudicentissimis actibus dati sunt universe plebi in obprobrium, scandalum et ruinam, qui deberent et esse solebant in honorem, tutamentum et tocius religiositatis et honestatis exemplar. Sed, dum hoc mecum tacitus ipse reputarem, visa est michimet . . . respondere meditacio mea et cum suspirio gravi dicere: stulto labore consumeris, quoniam hiis diebus volunt homines sibi loqui placentia. Ut sicut apostolus predixerat olim, secundum sua desideria coacervant sibi magistros prurientes auribus et a veritate quidem auditum avertunt, ad fabulas autem convertunt. Ceterum non omnes idem sapiunt, sed habundat quilibet in suo sensu et quot capita tot sentencie, tot affectus et voluntates. Magisque talium predicacione,

dicebat animus michi, decertacionem audiencium adversus te et adversus invicem concitare posses quam edificacione proficere. Quod enim diligit unusquisque, hoc rectum putat vel saltem id redargui non sustinet . . . Quibus monitis et exhortacionibus proprie meditacionis acquievi, sciens, quod in talibus parum affert utilitatis verbum, quod a persona, qualem me esse fateor, nullius auctoritatis et modice gravitatis procedit. Nolo tamen per hoc zelum constanter et discrete predicancium veritatem arguere nec taciturnitatem inique dissimulancium approbare, qui linguam in silencio premunt et dicuntur falso nomine sapientes. . . .

August 15. — *Anonymus.*

Text: Pal 593 f. 346.

Inhalt: Marienpredigt.

Signum magnum apparuit in celo (Apoc. XII) . . .

August 23. — *Theobald de Saxonia O. Praed.*

Text: Be 632 f. 260; Mü 13421 f. 378; Nü 48 p. 9; Rei 23 f. 153; Ste 33 f. 275; Stu 56 f. 109; Tü Mc 282 f. 97; W 4242 f. 176.

Druck: Hardt I, 898.¹⁾

Inhalt: Reform.

Bene omnia fecit. Scribitur Marci VII. et in evangelio hodierno . . .

August 28. — *Johannes de Veruculo O. S. B.*

Text: Da F 228 f. 126; Mü 5421 f. 37; 13421 f. 190; Nü 48 p. 45; Pal 593 f. 247; Tü Mc 282 f. 105; W 4292 f. 186.

Inhalt: Panegyricus auf den hl. Augustin.

Reverendissimi in Christo patres etc. Doctor legis surrexit (Luce X) . . .

August 30. — *Moritz von Prag.*²⁾

Text: Be 632 f. 360; Mü 5421 f. 49; 13421 f. 184; Pal 593 f. 235; Ste 33 f. 238; Tü Mc 282 f. 115; W 3759 f. 232; 4292 f. 200; 4958 f. 314.

Inhalt: Reform.

Curam illius habe. Verbum propositum ex evangelio diei presentis assumptum et scriptum originaliter Luce X. tibi, christiane, dirigitur, cui anima sponso celesti in fide desponsata precipitur procuranda; tibi eciam dirigitur, sacer cetus, cui Petri

¹⁾ Willkürlich und irrig zum 13. Sonntag nach Pfingsten 1417 verlegt.

²⁾ Nü hat „a quodam episcopo Ytalico; Be: ab ep. Emonensi.

navicula longa tempestate conquassata committitur reparanda et ad unionis tranquillum feliciter gubernanda. De hiis duobus, prestantissimi domini, institui principaliter subinferre sermonem. Existimo enim religioso, vetere ritu verbum Dei inter missarum solempnia predicandum, quod mentes edificet, quod compungat, animet et virtutes retrahat ab excessibus et ad celestium accendat amorem; alterius generis iuxta earum exigenciam locis sibi magis congruis differenda . . .

August nach dem 30. — *Vertreter der italienischen Nation.*¹⁾

Text: Barcelona, Kronarchiv; Kasten: Konstanzer Konzil.

In nomine domini Ihesu Christi. Magnifice comes,²⁾ spectabiles domini, doctores egregii et alii docti viri. Reverendissimis, reverendis, venerabilibusque prelatiis, doctoribus ceterisque suppositis nostre Ytalice nacionis grandis est exorta leticia, cum illuxit dies eorum votis semper optatus, quo dominacionum vestrarum adventus iocundus innotuit. Exultant, quia viros preconio nominis boni, claros et fidei ac virtutis meritis gloriosos percipiunt advenisse . . . Inde referunt Deo laudes et ob hoc eximium eius donum graciaram celebrant actiones. Ex hac exuberanti leticia dominaciones vestras magnificas et spectabiles per reverendos patres et dominos meos dominos prothonotarium Januensem, episcopum Feltrensem, abbatem Florentinum meque tantillum iocunde visitant, toto cordis affectu salutant et se et ea, que eorum sunt, offerunt gracie . . . Ex duplici causa, si bene concipio, dominacionum vestrarum adventus nostram nacionem inclitam exhilarat et letificat: Prima est, quia gloriose memorie domini Ferdinandi, regis Aragonum et generosissime sue prolis serenissimi regis Alfonsi, qui ei in regia maiestate succedit feliciterque nunc regnat, vestrarumque dominacionum iusticia declaratur et omnibus exhibetur. Nam in vobis est ministerium iusticie. Secunda est, quia Dei et eiusdem serenissimi regis Alfonsi vestraque gloria cumulatur et, ut cupimus et speramus, magis habundabit in dies, unde et habundat in gloria. Merito igitur inclita Italica nacio ex adventu dominacionum vestrarum iocundatur et gaudet, quia inde ministerium iusticie habundat in gloria, quod verbum scribitur originaliter

¹⁾ *Abgesandte der italienischen Nation begrüßen die aragonischen Gesandten.*

²⁾ *Graf Cardona.*

2. ad Chor. cap. 3. et iuxta ritum Romane curie in epistola dominice ultimo precedentis. Dico primo . . .

Ut ex relatis oratoris sacri concilii in concione publica reportamus: „quod [Alfonsus rex] magis sustineret, ut eius utor verbis, regno privari quam obedienciam ei, cui pater subtraxerat, restitueret . . .

1416 Sept. 6. — *Peter von Pulka.*

Text: Mü 5424 f. 145; Mü U 84 f. 93; Nü 48 p. 417; Ste 33 f. 290; Tü Me 282 f. 125; W 3296 f. 244; 4292 f. 227; 4300 f. 200; 4710 f. 253; 4922 f. 75.

Ite, ostendite vos sacerdotibus. Scribitur Luc. 17. cap. et in iam lecto ewangelio. Reverendissimi in Christo patres ac summi patres orbis, sacerdotes Dei altissimi in quibuslibet ecclesiarum dignitatum constituti gradibus . . .

A tempore Bonifacii IX, cum iam lepra scismatis, avaricie, symonie et universorum viciorum thabes pene ad incurabilitatem humanitus et desperacionem invaluisset, plurimi ecclesie devoti filii nequeunt aliter succurrere saucie matri et hoc solum habentes residui, ut oculos et manus levarent in celum, ceperunt a domino misericordiam profusis precibus postulare. Et ipse, qui humilia respicit, multis remediis a diversis excogitatis inspiravit viam generalis concilii fore ceteris preferendam, ac si interna illustracione patenter diceret: Ite, ostendite vos sacerdotibus conciliariter congregandis, ut a lepra mundemini; cumque in Pysano et post in Romano conciliis nondum plene consummata fuisset lepre mundacio, ipsam eandem inspiracionem denuo repetens tantam dedit voci sue vocem virtutis, ut fere totus orbis presens congregari concilium postularet ac si iterum diceret: Ite, ostendite vos sacerdotibus denuo conciliariter congregandis. Illaque divina vox cordis auribus serenissimi Romanorum, Ungarie etc. regis invictissimi semper et augusti adeo efficaciter insonuit, ut nulli [alii] pensis inestimabilibus impensis set laboris totis conatibus tam presentis sacerrime synodi convocacioni quam tractatibus omnem operam daret et iam anno quarto relinquens proprium peculiare et opulentissimum regnum Ungarie et alia inimicorum manibus cottidie oppugnancium, abiit in regiones longinquissimas accipere sibi nedum regnum orbis terre, set potius celeste regnum gloriosis suis laboribus promereri, quem is, cuius agit causam, redire largiatur prospere ad laudabiliter cepta feliciter consummandum. Sed et in cordibus fidelium usque hodie sic invalescit vox ista et in ore

omnium insonat, ut omnes peccatorum magnas lepras ad supremum sacerdotum pertinentes iudicium ad presentem remittant synodum ac si patenter Christi voce dicant: *Ite, ostendite vos sacerdotibus.* Sic ad eius iudicium delate sunt lepre heretice Wiklefistarum, que vexabant Angliam et, heu, hodie fedant Bohemiam, et iusto Dei et ecclesie iudicio cum suis assertoribus condemnate. Sic delate sunt asserciones suspecte de Francia, quarum adhuc pendet iudicium. Sic delate sunt lepre pravitatis symoniace et exorbitancium graci-arum totam fere vexantes Romanam curiam, imo pene omnem inficientes statum ecclesiasticum. Sic delate sunt omnes infectiones et immundicie diverse toto orbi, ac si omnes cum domino Jhesu ipsius instinctu una voce misterialiter et allegorice conclament dicentes: *Ite ostendite vos sacerdotibus . . .*

Nec tedeat, queso, vos reverendissimos patres, tanti laboris, quem maxima exigit ecclesie necessitas, maxima requirit fidelium utilitas, ymo vobis imminet perficiendi oportunitas, qui ipsius laboris iam onus subistis et ob id principaliter convenistis. Ad vos deferentur omnes ecclesie defectus et deformationes, ad vos sunt oculi omnium christianorum, qui reformationem ecclesie tam ardentem tamque fidenter expectant, ut si, quod avertat Deus, nunc spe sua fraudentur, vix umquam valeant consolari. Jam anno altero diligenter insudastis reformandi laboribus, videte, desiderato fructu ne frustremini. Non satagatis Dei ecclesiam reformare solum exhortacionibus, advisamentis et statutis, ne solum videamini diligere verbo et lingua, sed eciam executive ad opus manus mittite, ut comprobetis vos diligere opere et veritate, tenentes pro firmo, quod nullus vester labor, nulla sollicitudo, nulla industria tam validas poterit advisaciones aut constituciones novas edere aut exhortaciones adhibere, ut ipsis emendentur perversi, nisi speciali sollicitudine mox edite eciam ante presentis synodi consummacionem executioni mandentur. Quomodo ergo perversissimi homines servabunt vestra synodalia decreta, qui mandata decalogi, statuta prophetica, ewangelica et apostolica, ymo leges divinas, naturales et humanas transgredi non verentur. Summi legislatoris verissima vox est: si sermonem meum servaverunt, et vestrum servabunt (Johannis XV). Quomodo umquam verebuntur transgredi statuta presentis sacre synodi coram suis subditis aut equalibus, ymo suis superioribus ordinariis, qui in conspectu ipsiusmet synodi, quam supreme fatentur esse auctoritatis in terris, mandata Dei et ecclesie leges, quaslibet per ora summorum pontificum aut vetera generalia

concilia promulgata, transgredi non verentur! Si verbis meis non creditis, saltem operibus ipsorum credite.

Attendite et videte! Ecce clerus Romane curie, que a tempore scismatis ultra humanam maliciam depravata estimatur; similiter clerus huius dyocesis, ymmo huius civitatis, set et ipsiusmet synodi, quam obediens vobis existat! Considerate, queso, an reverendo hanc sacram synodum, in cuius oculis versatur cottidie, saltem in minimo vitam dissolutam emendaverit. Pro certo dicuntur clerici curiales adhuc suas tenere concubinas, inverecunde palam omnibus adhuc iusticiam vendere et universaliter omni specie lepre, ut prius, sordescere, nisi quod nunc non emunt signaturas graci- arum, quia non est vendens; utuntur tamen intrepide prius emptis. Incedunt clerici curie, ymo nonnulli alii eciam ecclesiarum kathedralium prelati et canonici in vestibus indecenter figuratis impudice, videlicet quadriphariam usque ad nates aut cingulum incisus, ut palam pateat proceritas crurum, fulgidus caligarum color cum bombasis corporibus ipsorum miro artificio curiosissime adaptatis, ymo quandoque turpitudine nude carnis. Contegunt multorum manice fere totas eorum togas et corpora, ut pocius ad instar alatorum strucionum et vulturum videanter volando incedere, quam more hominum ambulare. Sic tam vestitu quam gestu, si ipsorum pense- tur condicio, nequaquam censebuntur Christi sacerdotes, set turpes pocius amatores. Denique, quod monstruosissimum est, quidam curiales clerici ymmo presbyteri coronas presbyterales gerunt in capite, huiusmodi vestes indecentes aut partitas in corpore et cali- gas partitas et pictas in pedibus. O quam kimerinum monstrum, quod se ex capite sacerdotali, pectore militari vel civili et cruribus fistulatoriis aut hystrionicis constare ostentat! O quam turpis lepra in corde talis hominis, que suo fedo colore variando mentem tanto inficit et commaculat, ut nequeat feditas intus contegi, nisi se extra usque ad corpus diffundat ostendens plane leprosam mentem diva- ricatam intencionibus diversis ad status impertinentes ymo repung- nantes vel saltem, quod mallet esse laycus quam clericus, si liceret iam, ut olim licuit, aut si tam ociose posset in statu laycali frui deli- ciis et affluere diviciis preaptatis.

Tales abhominaciones vos, reverendissimi patres, apertis ocu- lis cottidie cernitis et videtis eos in foro, in choro, ymo in vestris hospiciis propriis mensis astantes et ministrantes et dissimulantes. Vestri sunt obedientes famuli; nulla est vobis difficultas eos emen- dandi, tantummodo dicite ipsis: facite et facient. Profecto dissi-

mulando talia solo verbo emendabilia testimonio estis vobismet-ipsis, quod in eorum levitatibus complacenciam habeatis. Set nondum satis persuasum apparet perversos nunc solis preceptis, statutis aut hortacionibus minime emendari.

. . . Aliud accedat exemplum manifestissimum! En vix contra aliquod vicium tot sunt edita statuta, eciam maxime penalia, tot scripta precepta, tam divina quam humana, sicut contra symoniam. Accessit hiis cottidiana exhortacio. Certe iam anno altero de ipso tot dicta sunt ad eius medelam, ut vix transierint pauci sermones sine notabili de illa mencione. Puto, quod, si mimi aut hystriones ante mensas dominorum ioculando de quolibet vicio tot mala insinuassent, quot hic excellentissimi doctores ewangelici, sacerdotes Dei vice et nomine ymo ex ore eius annunciarent de symonia et eius periculis atque dampnis, plures sibi conscios saltem ad humanam verecundiam promovissent. Dictum est palam in facies omnium nostrum, quod regulariter promociones clericorum ad ordines et beneficia ecclesiastica tam in Romana curia quam in certis dyocesisibus secundum modos communiter servari solitos sint simoniace, periculose et dampnose tam clero quam populo, et nemo considerat, nemo percipit corde, nemo erubescit, ita ut admirabile sit in oculis nostris, ymo stupendum quod iam verbum sic frustratur fructu et effectu . . .

Puto, quod ex alia causa satis tamen mala proveniant, quod tanta doctorum, ymmo ipsiusmet Dei verba non capiunt in nobis, quia videlicet animos nostros ad audiendum verbum Dei minus digne et minus diligenter preparamus. Timeo enim plures assistere et audire sermones, non ut aliquid discant, quia se reputant doctiores predicantibus, et forte sunt, nec edificentur aut ad vite emendacionem provocentur, sed ut vel rara audiant aut in lepore rethorico aut poetico delectentur . . .

Premissis preceptis, statutis et hortatibus adhuc appositum est . . . ad medelam symonie in sacro reformatorio laboriosissime confectum . . . advisamentum symonie sanativum, tam incisivum quoad forum publicum iusticie, quam lenitivum quoad forum occultum consciencie. Et quidam quasi irridendo repullunt dicentes: Expectetur electio summi pontificis, ipse exequatur; sperantes forte, quod differendo totaliter auferatur. Non est vox ista prophetica . . . set est vox corvina et dyabolica: cras, cras! Et forte plures symoniaci, qui hodie sanari possent, non vivent in crastinum aut ad futuri pontificis eleccionem . . . et valde timere habent, qui

nunc impediunt execucionem, quod rei fiant sanguinis omnium animarum occasione talis dilacionis pereuncium.

Puto eciam, quod recto ordine ante electionem summi pontificis emendande sint prevaricaciones divine legis, presertim universales maiorem partem ecclesie maculantes, quarum gravissima est symonia, ne det nobis Deus pastorem in furore suo, non secundum cor suum, set secundum nostra demerita, quemadmodum hic anno preterito diffuse deduxi ex auctoritatibus beatorum Jeronimi et Gregorii in sermone de sanctis Petro et Paulo.¹⁾

Rursus alii repellendo . . . dicunt, quod in foro penitencie non sit committenda doctoribus auctoritas absolvendi symoniacos et cum eis dispensandi etc.; ne papalis auctoritas multitudine vilescat, set ordinariis, qui, ut aiunt, presumptione iuris magis ydonei et fideiiores sunt subditis, quibus se pre ceteris astrinxerunt. Ve, qui sapientes estis apud vosmetipsos et ita desipitis, ut episcopos constituatis iudices in causa propria. Ipsi enim sunt pars, qui suos subditos ad symoniam induxerunt. . . . Qui, queso, sunt turpiores symoniaci quam ordinarii? Certe nulli, nisi forte curiales . . . verendum est, quod patri suo Symoni sic novam velint constituere officinam . . . Quis ordinariorum tantum subiret laborem, ut ipse unicus mille audiret, distincte et diligenter ad penitenciam induceret . . . Pocius ergo committenda est talis auctoritas doctis, de quibus saltim confiditur, quod sint ad symoniam immunes aut prius mundati et norunt penitentes . . . ad veram penitenciam et puram contricionem inducere, ne habeant spem in lucro, quemadmodum in sacro reformatorio dinoscitur rationabilissime advisatum . . .

Sept. 8. — *Johannes Gerson.*

Text: *Be* 632 f. 107; *Nü* 48 p. 371; *Rei* 48 f. 54; *Ste* 33 f. 279; *Tü Mc* 282 f. 133; *W* 3759 f. 199; 4292 f. 211; 4958 f. 302.

Druck: *Gerson, Op. III. 1345.*

Inhalt: *Festpredigt auf Mariü Geburt.*

Jacob autem genuit Joseph virum Marie, de qua natus est Jesus, qui vocatur Christus. (Originaliter Math. I et recitative in evangelio presentialiter lecto) . . .

Sept. 10. — *Sperans in Deo Cardona.*²⁾

Text: *Cerretan.*

Inhalt: *Zweck ihrer Sendung:* Exstirpatio heresum; unio et reformatio ecclesie.

¹⁾ 29. Juni 1416 ‚Hii sunt viri‘.

²⁾ *Gesandter König Alfons V. von Aragon.*

Reverendissimi et metuendissimi patres etc. Quoniam iuxta Senecam, qui tarde exeunt moram pedum velocitate compensant . . .

Facta est manus domini in Judea, id est in dicione Aragonum et dedit ei cor unum (II Paral. 30. cap.) . . .

Sept. 10. — *card. Ostiensis und card. Zabarella.*

Erwähnt: Cerretanus; Fillustré.

Inhalt: Antwort auf die Rede Cardonas.

Sept. 16. — *Laurentinus de Neapoli el. Aversanus.*¹⁾

Text: Cerretanus.

Inhalt: Eifer der Königin Johanna von Neapel für die Union.

Etsi reverendus michi plurimum conspectus vester, reverendissimi domini et patres gloriosi ac fere stupendus ex tantorum summorum virorum . . . Gaudete et exultate, quoniam merces vestra copiosa est in celis (Mt. V) . . .

Sept. 16. — *Zabarella card.*

Text: Cerretanus.

Inhalt: Antwortet und dankt dem Laurentius.

Si dignitate summorum principum de quibus oraturus sum, si sublimitatibus vestris . . .

Isti sunt principes nominati in cognacionibus suis (I Para IV) . . .

Sept. 20. — *Moritz von Prag.*

Text: Mü 5421 f. 184; 13421 f. 147; Pal. 593 f. 140; Ste 33 f. 263; Tü Mc 282 f. 143; W 3759 f. 236; 4292 f. 244; 4958 f. 42.

Inhalt: Reform; Papst, Bischöfe und Kirche.

Hec vidua erat (Luc. VII et in evangelio iam lecto). Divinissima firmitatis ecclesiastice luminaria . . .

1416 Okt. 4. — *Leonardus Statius.*

Erwähnt: Ve IV, XX. f. 250.²⁾

Inhalt: Verteidigung seiner am 8. Sept. angeschlagenen vier Thesen über die Superiorität des Papstes über das Konzil.³⁾

¹⁾ Als Gesandter der Königin Johanna von Neapel.

²⁾ Vgl. Predigt 1417, I, 1.

³⁾ Sie vier Thesen siehe Gerson Op. V, 661; wir wissen davon näheres aus dem literarischen Kampf zwischen Statius und seinen Gegnern; Ve IV, f. 250 (vgl. S. 574).

Okt. 11. — *Dietrich von Münster.*

Text: Mü 5421 f. 111; Nü 48 p. 469; Ste 33 f. 196; Tü Mc 282 f. 147; Ve IV, XX f. 123; W 3759 f. 239; 4958 f. 439.

Vade in domum tuam. Hec verba recitata sunt in ewangelio hodierno, quod scribitur Matth. VIII . . .

O sacer cetus . . . [ad reformationem ecclesie] primo te movere debet divine iussionis urgens imperium . . . Percute . . . Amalech, id est populum lambentem, lambentem dico divicias, delicias, honores et magnos status per symoniam aut alios turpes questus, quorum lambencium non est finis aut numerus, qui de ecclesia fecerunt quasi speluncam latronum; unus lambit beneficium ecclesiasticum, alius lambit pecunias pro beneficio, unus lambit ordinem sacrum, alius lambit precium, quod exigit; unus lambit ingressum religionis, alius lambit emolumentum retributionis; unus lambit absolucionem peccatorum, alius lambit augmentum denariorum . . . Et sic de aliis, quia fere omnia spiritualia exponuntur ad questum, . . . quemadmodum olym Amalech restitit Israheli, cum ascenderet de Egipto, ita iste populus lambens, de quo dixi, iam diu restitit volentibus declinare a tenebris Egipti et ambulare in luce iusticie, quoniam, dum isti habentes Deum pre oculis et sacros canones, peterent gratis sine retributione exacta beneficia, ordines sacros, introitum religionis etc. Nemo illis dabat, quia isti ad lambendum assueti restiterunt eis et repulerunt et sic a certo tempore citra viri bone consciencie fuerunt a beneficiis ecclesiasticis exclusi et quia pauperes ut novissimi et abiecti reputati. O utinam ista cito cessarent et redirent illa aurea ecclesie secula,^{a)} in quibus illi modi, qui iam defenduntur ut liciti et honesti, fuissent abhominabiles . . . Dormire non debet severitas discipline . . . Proch dolor, non sumus hodie in illis terminis, quia innumerabilis multitudo est infecta. Ergo oportet multos reservare divino iudicio, vel ad forum penitenciale cum misericordia mittere . . .

Secundo, o sacer cetus, movere te debet ad reformationem ecclesie devotorum Christi fidelium fervens desiderium. Nam, quot oraciones, quot processiones, quot peregrinaciones, quot ieiunia, quot alia pietatis opera et spiritualia exercicia fecit et facit plebs Christo devota in omnibus finibus christianitatis, quot suspiria, quot gemitus, quot lacrimas emisit et emittit ad impetrandum a Deo,

a) *Nü pocula.*

quod tu, sacer cetus, perficere possis ad decorem domus Dei. Quantum gaudebit, si viderit se exauditum, quam inconsolabiliter dolebit, si se viderit sua spe frustratum et quantum tibi indignabitur, si propter tuam negligenciam et culpam, quod absit, optato fine privabitur. Ea propter vos, patres orthodoxi, et alii viri virtutum, divina providencia hic in magna multitudine congregati, nolite contristari spiritum sanctum Dei, in quo signati estis, . . . quod utique fieret, si ex vestra culpa, quod absit, hoc grande negocium remaneret imperfectum . . .

Okt. 15. — *Antonius Caxal*.¹⁾

Erwähnt: Fillastre; Hardt IV, 950; Mansi XXVII, 962.

Okt. 15. — *Zabarella*.

Text: W 5513 f. 214.

Inhalt: Dank für vollzogene Union der Aragonier, Lob Ferdinands und Alfonsos von Aragon.

Exultemus omnes in domino Deo nostro, quia sua omnipotenti clemencia nobis prestitit, ut hac ipsa die nobis via panderetur, per quam cum ipsius suffragio simus erepti de tenebris diuturni et pestiferi ecclesie scismatis ad lucem . . .

Pax Dei exultet in cordibus vestris, in qua et vocati estis in uno corpore (Coloss. III) . . .

1416 Nov. 1. — *Peter Ailli*.

Text: Mü 13421 f. 240; W 3759 f. 191; 4292 f. 342; 4948 f. 259; 4958 f. 358.

Druck: Tschackerl²⁾ Appendix 41.

Inhalt: Papsttum und Konzil.

Signum magnum apparuit in celo, mulier amicta sole et luna sub pedibus eius . . . Scribitur Apoc. XII . . .

Nov. 5. — *Ardecinus de Novaria*.³⁾

Erwähnt: Hardt IV, 960; Mansi XXVII, 965.

Inhalt: Aufforderung zur Union und Reform.

Miseremini mei, miseremini mei saltem vos amici mei (Job 19, 21) . . .

¹⁾ *Nach der Union der Aragonier.*

²⁾ *Peter v. Ailli.*

³⁾ *Als Einleitungsrede zum Benedikt-Prozeß.*

Nov. 22. — *Anonymus.*

Text: Be 632 f. 149.

Inhalt: Eschatologisches.

Orate, ut non fiat fuga vestra in hyeme vel sabbatho Math. XXIII. Audivistis, patres celeberrimi, sacro huius dominice referente evangelio, audivistis horrendas tempestates et a seculis inauditas tribulaciones . . .

Stulto ergo labore fatigantur illi, qui in hoc concilio talibus silentium imponere querunt, dicentes: non fiat mencio de hac materia neque de illa. Quis, queso, vestrum domesticos canes tamquam inutiles non obiurgaret, si ad occursum cuiusdam rei deformis et resolute non latrarent . . . Non est ergo mirandum, si in hoc concilio latratus multorum et clamores audiantur, ubi tocius christianitatis monstra deferuntur.

Nov. 28. — *Zabarella.*

Text: Kö-Alfler 146 f. 20.

Inhalt: Arbeiten der Unions-Kommission für den Benedikt-Prozeß¹⁾.

In^{a)} sacris voluminibus²⁾ legimus, quod Deus non vult holocausta et victimas set potius, ut obediatur voci^{b)} eius. Quo documento eruditi, patres et domini mei, hic coram reverendissimis paternitatibus vestris et coram hac sacra synodo astantes commissionem paucis ante diebus per easdem p. v. eis factam licet arduam cum omni humilitate et promptitudine acceperunt. Scientes, quod cum dictante spiritu sancto in hanc sacram et universalem sinodum congregati sitis ad perficiendum opus Dei, precipue ad^{c)} extinguendum funditus pestiferum et diuturnum scisma ecclesie ipsamque ecclesiam uniendam extirpandasque hereses. Quidquid mandatis, ab ipso Deo mandatum esse merito censendum est. Et ita ipsi domini mei sine dubio existimantes ac sine dilacione mandatis vestris parere volentes continuatis diebus sine ulla intermissione institerunt in executione sibi commissorum et Deo favente pro

a) *Überschrift:* Relacio facta per reverendissimum dominum cardinalem Florentinum Constancie in publica sessione die sabbati 28. mensis Novembris contra Petrum de Luna, prout in actis. b) *His voti.* c) *His quo.*

¹⁾ *Vgl. dazu die Darstellung in den Gesa concilii Fillustres, I. Abschnitt S. 77 ff.*

²⁾ *Ps. 50, 17.*

rerum magnitudine cum summa diligentia et, quanta fieri potuit, celeritate consumarunt. Quoniam autem per easdem p. v. ipsis iniunctum est, ut de gestis per eos relationem fideliter p. v. facerent, hanc relacionem de ipsorum mandato factam sperans de benigna supportatione p. v. et de ipsorum collegarum supplicatione et precipue reverendissimi domini mei cardinalis sancti Marci, cui, tamquam presuli, domini mei college predicti, ut equum erat, iniunxerunt munus, set ob aliqualem discrasiam ipso impedito ego, licet sibi prorsus impar, suo loco et, si non eleganter, ut in tanta re deceret,^{a)} saltem omnino fideliter adimplere studebo. Ad commissionem autem premissam prefatis dominis meis factam ex multis consideracionibus in ipsa commissione expressis processit haec sacra synodus et prout principaliter attento, quod ecclesia in sua unitate 38 annorum tempore per hoc scisma in sua unitate vulnerata iam spiritus sancti gracia cooperante in hac sacra synodo unita est per eiectionem et renunciationem Johannis XXIII. et renunciationem Gregorii XII. sic in suis obedienciis nuncupatorum, qui inter se et cum Benedicto XIII. sic in sua obediencia nuncupato de papatu contendebant; attento etiam, quod idem Benedictus per suam duriciam et pertinaciam et grave scandalum universalis ecclesie et Christiani populi atque periculum fidei catholice et ruine fidelium animarum adhuc ipsam ecclesiam scissam detinet et quod in eo solum stat, quominus ipsum scisma radicitus^{b)} extirpetur et per consequens resultet perfecta unio ipsius ecclesie; attento insuper, quod in tanta diuturnitate scismatis eiusdem per doctissimos viros Christi fideles etiam cum summis laboribus et studiis nulla via possibilis et segura sine fidelium scandalo ad prefatum scisma extirpandum reperiri potuit preter cessionem de papatu omnium contendencium, quam etiam viam idem Benedictus, ut multorum christifidelium publica vox attestatur, ante suam electionem a suis in papam laudavit et approbavit atque in conclavi, in quo fuit electus, prosequi promisit, iuravit et vovit sub certa condicione in ipsa nostra commissione expressa et iam inpleta et similiter post suam electionem idem promisit et iuravit. Nec tamen iam 22 annis, quibus papatum in sua obediencia tenuit, diligenciam aliquam effectualem adhibuit ad ipsum scisma tollendum, quamvis ad hoc per^{c)} multos ex parte regum et principum et aliorum christianorum tam sue quam alterius obediencie solempniter et cum magnis instanciis requisitus fuerit. Set in uno terrarum angulo in castro Paniscole munitissimo,

a) *Es folgt ac.* b) *Es redicitus.* c) *fehlt Es.*

in quo non est ad eum tutus accessus, se recludit, ubi pefatum inveteratum scisma nutrit et fovet et omnia inpedimenta, que potest, prestat et procurat, ne ad predictam ecclesie unionem perveniri possit, que secundum patrum decreta heresim inferunt manifestam. Ea propter haec sacra sinodus intendens sibi providere et ipsum scisma penitus submovere, licet premissa notoria et vera communiter habeantur, tamen pro quodam provisionis huius fundamento commisit pefatis dominis meis et eorum maiori parti, ut de premissis et eorum circumstanciis et dependentibus et connexis et aliis ad ea quomodolibet facientibus et ipsorum notorietate fama et clamore et etiam, que loca insignia essent viciniora dicto castro Paniscole, ad que sit tutus accessus, summarie et diligenter inquirerent testes et alia probacionum genera reciperent^{a)} et in scriptis in forma publica redigi facerent et eidem sinodo referrent, ut exinde ipsa sinodus procedat, prout ad pacem et unionem ecclesie viderit expedire, prout hec et alia commissione plenius continetur. Cuius quidem^{b)} commissionis diligenter inspecto tenore pefati domini super certis causis ex ipsa commissione extractis, seu ad ipsam facientibus multos testes, aliquos sancte Romane ecclesie cardinales et alios viros graves, omni acceptione maiores prestito per ipsorum singulos iuramento diligenter examinarunt et ipsorum dicta in scriptis in forma publica redigi fecerunt. Ex quorum depositionibus pefati^{c)} commissarii vident probata^{d)} esse contenta in premissa commissione. Quorum etiam testium dicta ipsi commissarii, si opus vidissent, hic fecissent publice legi. Set attento, quod ista informatio facta est ex superhabundanti, ut ex ipsa commissione colligitur, existimaverunt sufficere relacionem verbalem. Et veniendo magis particulariter ad explicationem premissorum considerant ipsi commissarii, quod in hac re 8 fuerunt eis specialiter commissa: Primum est de tempore duracionis huius scismatis et quod^{e)} annis 22 Benedictus in sua obediencia papatum tenuerit; secundum est, quod per doctissimos viros iam multis annis conclusum fuit, quia via cessionis erat sola possibilis attentis difficultatibus in facto et in iure ad tollendum scisma; tertium, quod Benedictus adhuc cardinalis in obediencia Clementis sic in sua obediencia nuncupati hanc viam laudavit et approbavit et quod demum in conclavi, in quo fuit electus, ipsam prosequi iuravit iuxta tenorem certe cedule, cuius tenor in actis

a) *Is* receperent. b) *Is* siquidem. c) *Is* privati. d) *Is* probatam. e) *Is* quot.

redactus est, et quod adhuc post electionem idem iuravit; quartum, quod postea ex parte regis Francie per duces Bituricensem, Burgundie et Aurelianensem^{a)} et per prelatos et doctores universitatis Parisiënsis et omnes suos cardinales flexis genibus fuit requisitus, ut prosequeretur unionem per viam mutue cessionis et declararent sibi cardinales, quod eis videbatur sic expedire ecclesie et per hoc purificarent cedulam predictam et quod ipse expresse denegavit hoc et similiter requisicio postea facta fuit ex parte regum Francie, Anglie, Castelle et Aragonum et postea ex parte Romanorum tunc regis per dominum hodie Cameracensem cardinalem, ipsius regis oratorem, tunc Cameracensem episcopum, et ipse Benedictus similiter denegavit et viam cessionis fecit in consistorio generali per advocatum publice reprobari; quintum quod idem^{b)} iuramentum de cedendo etc. pluries repetiit precipiente suo consilio Perpiniani sub forma, ut altero contendente mortuo vel eiecto cederet et quod post aliqua de iuramentis^{c)} obiit Innocencius VII., sic dictus in Roma et Gregorius XII. cessit et Johannes XXIII. depositus fuit et cessit, tamen Benedictus cedere noluit nec vult; sexto, quod postea per Romanum regem et oratores huius sinodi et per regem tunc Aragonum dominum Ferdinandum et alios principes et oratores regum et comitum sue obediencie et per oratores multorum aliorum regum Francie et Anglie pluries requisitus de ipsa cessione, quod facere pertinaciter recusavit et se transtulit ad predictum castrum Paniscole, ubi ad eum non est tutus accessus; septimo ex hiis, maxime ex isto scismate ex eo, quod idem Benedictus non dedit neque vult dare pacem ecclesie per suam cessionem, scandalizatur ecclesia et populus christianus et multa mala proveniunt in dicta ecclesia et pericula animarum, que cessarent per suam cessionem et quod ex hiis fuit et est ipse Benedictus a christifidelibus et precipue a maiori parte reputatus defensor et nutritor huius inveterati scismatis et hereticus. Octavum,^{d)} quod de premissis fuit et est publica vox et fama, ymmo notorium. Primum de tempore inchoati scismatis dicti Benedicti probatur de notorio per quatuor cardinales et alios plures et per omnes^{e)} de fama et communi reputatione. Secundum quod per doctissimos viros probatur de veritate et notorietate per eosdem quatuor et per multos alios prelatos et magistros et doctores et alios et precipue, qui fuerunt in concilio Pisano, et per omnes de communi reputatione et fama.

a) *It* Aureliensem. b) *It* eidem. c) *so It*; richtig vielleicht: aliquando iuramentis post. d) *It* octavus. e) *It* folgt qui.

Tertium, quod idem Benedictus existens cardinalis viam cessionis laudavit et postea in conclavi, in quo fuit electus, prosequi iuravit et vovit, probatur de veritate precipue de duobus premissis iuramentis per duos cardinales, qui fuerunt tunc in conclavi et de tenore zedule super hoc confecte deponunt de iuramento et etiam post electionem prestito, quia presentes fuerunt. Item de notorietate predictorum, alii plures prelati et alii de communi reputatione et fama et aliqui etiam de notorio. Quartum de requisicionibus factis per reges etc., quantum ad requisiciones factas per regem Francie, universitatem Parisiensem et per cardinales sue obediencie. Item quantum ad requisicionem pro parte regis Francie, Anglie et Castelle et Aragonum. Item quantum ad requisicionem per dominum cardinalem Cameracensem ex parte regis Romanorum probatur^{a)} verum et notorium per duos cardinales, qui interfuerunt, item per multos prelatos et alios, qui interfuerunt, quoniam requisiciones predictae facte fuerunt publice coram multis et aliisque in generali consistorio, in quo etiam idem Benedictus per dominum Bonifacium de Amanatis, tunc advocatum, quem postea fecit cardinalem, fecit publice reprobari. Quintum, quantum de repeticione iuramenti, quantum ad concilium Perpiniani, probatur per unum cardinalem et plures prelatos et alios. Et quod tunc, cum^{b)} due zedule super cessione facte fuissent, una per deputatos illius concilii, altera per ipsum Benedictum seu suos, ut communiter credebatur, non permisit primam in sessione legi, set secunda, que erat omnino contraria. Et quia 7 prelati stabant in prima, fecit eis comminari per unum prelatum et ipse in propria persona comminatus est uni ipsorum, quod, nisi taceret, faceret, quod non videret solem forte toto tempore vite sue. Item, quantum ad obitum Innocencii et cessionem Gregorii et eiectionem Johannis per multos de notorio. Et quia cessio et eiectio premissae facte sunt in publicis sessionibus in hac synodo. Item de cessione Johannis per publica documenta. Sextum de requisicionibus Romanorum regis et oratorum vestrorum et pro parte regum et principum sue obediencie et alios probatur de notorio et per publica documenta. Item de non tuto accessu per famam et communem reputationem. Septimum de scandalis et periculo animarum etc. probatur per multos cardinales et alios de notorio et rei evidencia et de reputatione communi, quod sit reputatus scismaticus inveteratus enutritor etc et hereticus. Octavum de notorio premissorum per multos card-

a) *His probat.* b) *His folgt cum.*

nales, prelatos et alios de fama et reputatione per omnes etc. Loca viciniora Paniscole sunt ecclesia Dertusensis,^{a)} in cuius dioecesi est castrum seu villa sancti Mathei et villa seu castrum Cervarie^{b)} Hec collegerunt prefati domini mei, vestri commissarii, quibus attentis poterunt reverendissime p. v. informationem habere et in causa procedere, in qua non dubitamus, quod verificabitur, quod ait canon scilicet, quod vestrum prodiet de vultu Dei iudicium, cui sit laus et gloria in secula. Amen.

Nov. 29. — *mag. Ursinus.*

Text: W 4292 f. 255.

Inhalt: Reform.

Hora est iam nos de somno surgere (ad Rom. XIII. et recitative in epistola presentis dominice) Reverendissimi reverendique patres vosque ceteri domini mei prestantissimi! Vas electionis Paulus apostolus . . .

[Thema est] temporis opportunitas: „hora est iam nos“; . . . secundo temporis infirmitas: „de somno“; . . . et tercio desiderata sanitas: in verbo „surgere“ . . .

1416 Dez. 13. — *Anonymus.*

Text: Cu 64 f. 123; Nü 48 p. 268; Ste 33 f. 46.

Medium vestrum stetit, quem vos nescitis. Scribitur originaliter Jo. primo, recitative autem in ewangelio huius III. dominice adventus secundum usum Romanum . . . Recordor enim, dum in loco hoc dampnaretur [Hus] ipsum dixisse, quod videre non poterat, quomodo ecclesia sancta et immaculata carissimaeque Christi sponsa diceretur, sic expectatoribus sordidis etiam dampnandis staret contexta ac permixta . . .

Sacrum concilium generale non potest circa Christum errare aut in fide scandalizari. Ex quibus infertur, quod saecrum concilium est locus professionis nostrae fidei, sic quod veritatem fidei in eo quesitam, cuius error cedit in animarum scandalum, quilibet vocalis id est habens vocem in concilio tenetur iuxta suum posse illam profiteri, ut patet per illud apostoli ad Romanos XI: Corde creditur ad iusticiam, oris autem confessio fit ad salutem . . . Quapropter omnes vocales in concilio tenentur suas lampades adaptare, suos intellectus in obsequium fidei sic captivare, ut omnem apparenciam fidei contrariam abdicando sinistrosque favores relegando, se investigacioni veritatis in concilio quesite penitus applicent . . .

a) *Hs* Dertusensis. b) *Hs* Tervarie.

. . . Sunt etiam plures alie materie in hoc sacro concilio comote, que necessitatem reformationis ecclesie, nisi surdi essemus, indicant, ut materia contencionis inter papam et prelatos de beneficiorum collacione, materia exempcionum, materia discordie inter curatos et mendicantes religiosos. Porro hee omnes materie reformationem ecclesie videntur flagitare. . . . Jam asserunt aliqui potestatem prelatorum non esse immediate a Christo, alii vero oppositum. Alii dicunt exempciones esse contra ius divinum, alii dicunt oppositum. Alii astruunt papam esse immediatum curatum cuiuslibet, sic quod in hoc loco sui cuiuslibet potest committere, aliqui vero oppositum. Et sic de singulis^{a)}. Michi quidem videtur inter has discordias magnum stare medium, si querere vellemus. Tollantur abusus, auferatur morbus, salvis semper subiectis, et erit pax. Quomodo autem distinguatur morbus a subiectis, quadam brevi consideracione deduco.

Considero, inquam; quod, sicut in egressu rerum a suo principio Deus causalitatem communicavit creaturis secundum gradus, ita in regressu ipsarum ad suum finem. Regrediuntur autem iste res inferiores per hominem, quia propter eum facte sunt; homo vero libere et per suum liberum arbitrium regreditur in finem suum. Quare causalitas reducendi eum in finem communicata est a Deo agentibus liberis, scilicet hominibus. Et hec causalitas seu potestas reductiva hominis dicitur sacer principatus et habentes illam ierarche vocantur. Effluxum vero huius potestatis vel principatus declarat magnus Albertus super libros beati Dionysii de celesti ierarchia per modum effusionis luminis, quod lumen per tres gradus solum diffunditur et in tercio occumbit et occidit, sic huiusmodi potestas . . . Ita in proposito potestas illa reductiva hominis in finem suum secundum plenitudinem causalitatis create est in papa ut in primo gradu. Effunditur vero ad prelatos maiores tamquam ad secundum lucidum secundum influxum duplicis similitudinis, scilicet similitudinis effectus, primo in hoc, quod habent potestatem alios ierarchizandi et reducendi in finem, secundo per modum similitudinis cause in hoc, quod ierarchias inferiores facere possunt . . . eis luminis causas instituere. Deinde isti prelati maiores, qui sunt veluti secundum lucidum, lumen suum diffundunt in prelatos inferiores, scilicet curatos solum secundum similitudinem effectus, qui precise dant eis, quod luceant et populum ierarchizent et non quod de populo aliquem ierarcham instituant. Et sic occumbit in tercio gradu hec potestas reductiva. Nam licet aliqui layci sunt

a) *Sic* aliis.

luminosi, non sunt tamen lucidi, cum non habeant lucendi auctoritatem, sicut aliud est sciencia et clavis sciencie.

Tunc ad propositum ex hac similitudine clarum est videre ierarchie ecclesie subiectum et excessus hinc et inde illud deformantes^{a)}. Primo namque patet, quod abusus est dicere potestatem prelatorum non esse immediate a Christo. Nam sicut in egressu rerum quilibet gradus causalitatis est immediate a Deo, ita in regressu ipsarum ad finem quilibet gradus reductive potestatis est immediate a Christo. Secundo patet, quod abusus est dicere hanc potestatem sic immediate a Christo, quod nullo modo effluat a primo lucido in secundum, puta a papa in prelatos maiores. Et sic inter hoc abusus est istud medium, quod hec potestas est immediate a Christo et ab hoc homine, scilicet papa, effluit in hunc hominem, scilicet prelatum.

Consequenter ex hac similitudine dissolvitur contencio de beneficiorum collacione et precipue curam animarum inportancium. Nam ex ea liquide constat, quod ad prelatos maiores ex effluxu sui luminis spectat ierarchias minores facere et instituere. Verum quia in ipsis fuit tanta corruptio luminisque privacio, dignum erat, ut ipsi, qui execucione sue potestatis se privaverunt quo ad primum effectum, privarentur quo ad secundum, videlicet, ut, qui alios non ierarchizabant ierarchas eciam non facerent. Nunc vero, utrum illa corruptio sit sublata et an in primo lucido, ad quod execucio illius potestatis devoluta erat, sit maior vel minor corruptio ac luminis privacio, vestris discrecionibus discuciendum derelinquo. Unum tamen dico, quod hec contencio clarissime innuit, quod in utroque modicum lumen est et parva huius ponderis et potestatis consideracio.

Similiter ex hac similitudine ad contempcionem exempcionum venio, per quam illis respondetur, qui eas contra ius divinum esse asserunt. Nam ex ipsa similitudine patet, quod sicut in produccione rerum non est contra naturam et ordinem causarum mediarum, si preter ipsarum cursum aliqui effectus producantur a primis causis, non concurrentibus secundis, sicut sunt miracula et multi effectus mirabiles, qui non modicum ad decorem et pulchritudinem universi conferunt: sic in produccione rerum et in multarum processu rerum non est contra ius divinum neque contra ordinem ierarchicum, si aliqua materia a primo lucido immediate illustranda et reducenda conservetur, maxime quando talis materia est ex suo statu lumini

a) Nā vel deformationes.

aptata, sicut sunt viri contemplativi, canonici et religiosi. Fateor tamen, quod, sicut regulariter miracula facere esset pulcherrimum ordinem causarum a Deo prestitutum interrumpere et turbare, sic etiam regulariter et passim nec sine causa ad decorem ecclesie reddendum set pro pecuniis exemptiones facere est tandem ordinem ierarchicum desolvere. Postremo curatorum et Mendicantium contencio ex hac similitudine luce clarius dissolvitur. Nam religiosi Mendicantes in subsidium et levamen ierarcharum a primo lucido, scilicet primo ierarcha, lucidi facti sunt potestasque lucendi eis tributa. Verum quia hii solum in aliorum auxilium dati sunt, materiam appropriatam non habent nec ierarche dicuntur. Abusus est igitur ipsos repellere materiamque eis denegare, ne lumen suum effundant. Et ex altera parte abusus est ipsos a ierarchis materiam subducere taliterque sibi appropriare, quod, quomodo illustretur, qualitercumque illuminetur, ipsi appropriati ierarche nesciant. Videtis ergo, reverendi patres, hos abusus et excessus, ex quibus magne procedunt discordie, quibus diligenter est occurrendum, ne transeant in cordis affectum. Tollatur, queso, infirmitas et cuique maneat sua potestas . . .

Dez. 13. — *Hieronymus Leonardi O. Erem.*

Text: Mü 13421 f. 206; Pal 593 f. 279; Tü Mc 282 f. 151; W 4998 f. 241.

Inhalt: Union und Friede.

Pax Dei exsuperat omnem sensum (ad Philipp. 4 cap. et in epistola presentis dominice). Reverendissimi patres et domini! Licet sepius a pluribus patribus clarissimisque viris in hoc presenti loco . . .

Dez. 14. — *Sanctius Mulerii ep. Olorensis.*¹⁾

Erwähnt: Fillastre; Hardt IV 1009; Mansi XXVII, 984.

Inhalt: Union.

Egredientes servi in vicos congregaverunt bonos et malos (Math. 22, 10).

Dez. 14. — *Zabarella.*

Erwähnt: Hardt IV, 1012; Mansi XXVII, 986.

Inhalt: Dank im Auftrage des Konzils für die Union.

Congregaciones aquarum appellavit maria (Gen. I, 10).

¹⁾ Gesandter des Grafen von Foix vor der Union der Gesandten mit dem Konzil.

Dez. 24. — Eximius de Aymar.¹⁾*Erwähnt: Cerretan; Hardt IV, 1033; Mansi XXVII, 994.**Inhalt: Lobrede auf den König von Navarra.*

Pax Christi, que exsuperat omnem sensum, custodiat corda vestra et intelligencias vestras (Phil. IV) . . .

Dez. 24. — Guillelmus Fillastre card.*Erwähnt: Cerretan; Hardt IV, 1033; Mansi XXVII, 994.**Inhalt: Dank für die Union.*

Si iuxta lectionem illius epistole queritur inter dispensatores, ut quis fidelis inveniatur (I Cor. IV, 2) respondetur, quod ille rex . . .

Dez. 27. — Johannes de Seravalle ep. Firmanus.*Text: Be 632 f. 46; Ste 33 f. 68; W 4958 f. 111.**Inhalt: Panegyricus auf den hl. Johannes Ev.**Hic est discipulus ille . . . (Joh. 21, 24) . . .***Dez. 27.²⁾ — Mattheus Roeder.***Text: Bre F 28 f. 194; Mü 13421 f. 124; Pal 593 f. 57; Ste 33 f. 193.**Druck: Walch I, 2, 29.**Inhalt: Reform; Papstwahl.*

Secundum suam misericordiam salvos nos fecit. Tit. III. scribuntur hec verba, que recitantur in epistola dominice presentis secundum usum ordinarium ecclesie Parisiensis. Vereor utique . . .

1417 Januar 1. — Leonardus Statius.*Text: Ve IV, XX f. 260.*

Compertum habes, o sacrum divinumque concilium, hac clara die, que subsequentibus apperit anni ianuam a ianua kalende ex hoc a veteribus appellata, solitum esse a declamatoribus concilia cetusque hominum benedictionibus preveniri . . .³⁾ Et quoniam Petrus de illo errore erat vehementer suspectus et notorie, quam-

¹⁾ Als Gesandter des Königs von Navarra vor der Union der Gesandten.

²⁾ Hardt und Walch setzen die Predigt irrig ins Jahr 1414. Dagegen spricht, daß das Schisma schon 38 Jahre dauert und die Papstwahl nahe gerückt erscheint. Gegen die Datierung Hüllers (Papstum I, 4) auf Oktober 1417 spricht die Perikope und die an das Weihnachtsfest unknüpfende Ausführung (Walch S. 31).

³⁾ Vom Festgedanken der Circumcisio kommt Redner auf die Geltung der jüdischen Ceremonialgesetze in der Urkirche und die Entscheidung durch das Apostelkonzil.

quam capud esset ecclesie, non tamen ut capud in illo concilio¹⁾ resedit neque in causa iudicavit, set Jacobus minor auctoritate concilii; nec decretum super cessacione legalium et epistole nomine Petri misse sunt, set nomine tocius concilii . . . Ex quo infertur, quod aliqui pro iure divino habent, quod, si papa est de heresi vehementer et notorie suspectus, quamquam eciam non vere, sive de quocunque alio crimine, propter quod scandalizetur [ecclesia], eciam notorie incorrigibilis, quod eo casu convocacio concilii generalis ad papam non pertinebit, set ad successores apostolorum, vel, quia per orbem ad regimen gregium Christi dispersi facile convenire non possunt, ad sacrum concilium et collegium cardinalium in hoc eorum vices gerencium, qui communiter sunt in unum. Similiter iudicium et decisio cause solius erit concilii generalis . . . In aliis tamen casibus generaliter tenent convocacionem concilii generalis ad solum papam pertinere . . ., quemadmodum, ut dicunt, approbanda vel reprobanda in ecclesia solus papa habet iudicare et diffinire maxime in materia fidei, ut tenet Alexander de Halis 4 sentenciarum di. 24 q. 2, et dominus Petrus de Palude, dominus Durandus et mag. Herveus in suis tractatibus de potestate pape et ecclesiastica iurisdictione. Unde sicut in dicta materia fidei et in aliis statum ecclesiasticum concernentibus generaliter solius concilii generalis est consulere et iudicare iudicio scilicet cognitionis secundum quod unusquisque bene iudicat de hiis, que novit, ut dicit philosophus, similiter et iudicio approbacionis, quod idem est, quod assensus quidam vel consensus eorum, que rationabiliter et iuste per papam diffinita sunt, ut dicit Goffredus in suo Quodlibet q. V. ar. 2. Ita quod solius pape est determinare et iudicare iudicio scilicet sentencie diffinicionis, ut patet per sanctum Thomam . . . Ex quibus satis apparere potest veritas quattuor mearum propositcionum, quas sub nomine asserecionum introduxi in sermone,²⁾ quem predicavi in festo sancti Francisci . . .³⁾

Januar 4. — *Philippus de Medalia*.⁴⁾

Text: Mai 116 f. 57; Kre 4 f. 308.

Inhalt: *Union Kastiliens.*

¹⁾ *Apostelkonzil in Jerusalem.*

²⁾ *Vgl. Predigt 1416, X, 4.*

³⁾ *Da infolge Mißverständnisses einige daran Aergernis genommen, kommt er nun nochmals darauf zurück. Im Verlauf der weileren Ausführungen folgt ein heftiger Tadel gegen Johann XXIII. und ein Lob auf Sigismund.*

⁴⁾ *Gesandter des Königs von Aragon.*

Stabunt iusti in magna constancia. Verba sunt sapientis Sap. V. cap. . . .

Januar 4. — *Franc. Zabarella.*

Erwähnt: Fillastre.

Inhalt: Dank und Lob des Königs von Aragon.

Vir Dei es tu (IV Reg. 17).

Januar 4. — *Doctor Anglicus.*

Erwähnt: Fillastre.

Inhalt: Lob des schottischen Königs; Union.

Januar 6. — *Anonymus.*

Text: Ste 33 f. 76.

Druck: Walch I, 4, 47.

Inhalt: Epiphanie; Reform.

Reges eorum ministrabunt (Ysa LX) . . .

Januar 6. — *Vitalis ep. Tolonensis.*

Erwähnt in seiner Predigt 1417, III, 28.

Inhalt: Reform.

Januar 6. (?) — *Richard Flemming.*

Text: Ste 33 f. 250; W 4922 f. 270; 4958 f. 387.

Surge illuminare Jherusalem Ysaie LX. capitulo et in hodieerne solempnitatis epistola. Reverendissimi patres et domini preclarissimi. Ad ipsam in exordio sceptigeram et sublimem celorum reginam salutatione nos decet consueta recurrere . . .

Ecclesie filii velut materia et colligendi unio velut formale generale concilium integrant, ecclesiam matrem omnium representans verissime, que synodaliter sic collecta supra omnem ipsius filium, ymmo et papam. Sic actu fuerit in diffiniendis dubiis circa fidem et decretis seu statutis circa mores condendis . . .

Pie ergo credi poterit, quod, qui promiserit in Israel^{a)} ponere gloriam suam (Ysa XLVI), tenebrosissimum scisma istud iam instanti quasi suo XL. anno finiet, sicut et XL annis civitatem rebellem Jherusalem ad conversionem expectans liberare voluit . . .

Coafferat cum premissis iste doctor memorie venerabilis, scilicet ille Lyncolniensis, qui personaliter, non per nuncium persone ipsius pape, in publicis obtulit audienciis thus . . . et in diversis

a) *Us Jherusalem.*

aliis coram papa ei intrepidus mirram obtulit plenissime scilicet exhortacionis et contra scelera, que commiserat, corrupcionis amare. Cum, inquit, omnia in terris possit, nichil contra Deum potest apostolice sedis sanctitas divinissima, quia, si contra Deum papa iubeat, cum obediencia summa ei contradicendum est et sicut Petro cum Paulo in facie resistendum. Gregoriumque et Crisostomum ac plures alios adduxissem ad similia sed hora non permittit. Hec ideo pro tanto dixerim, quia, cum posse in malum sit imposse nec sub Dei omnipotencia cadat, ymmo ex natura sui removetur ab ea, a qua omnis potestas est. Declarare plenitudinem potestatis papalis ac iustos, rectos et sanctos terminos sue non est potencie fimbrias minuere sed augere nec aliquis sic intendencium super aliquo redderetur suspectus errore, ymmo summa potius devocione ac pietate peditus cum fimbriarum talium, ut liquide constat, dilatio viciosaque ecclesiastice potestatis abusus universo quasi scismati ministrabit originem. Et nisi contra hec provideat optimis remediis hec utinam constans in hoc opere Constanciensis synodus, ex simili causa deficiente consimilis necessarius redibit defectus . . .

Januar 17. — Johannes Gerson.

Text: W 4710 f. 267; 4922 f. 280.

Druck: Gerson Op. II, 349.

Inhalt: Schriffterklärung; Konzil; Jean Petit.

Nuptie facte sunt in Cana Galilee et erat mater Jhesu ibi . . . Jo. II . . .

Januar 24. — Matheus Roeder.

Text: Bre F 28 f. 204; Cu 64 f. 142; Mü 13421 f. 148; Ste 33 f. 268.

Vince in bono malum. Verba ista scripta sunt originaliter ad Rom. XII et in epistola presentis dominice secundum usum Cisterciensis ordinis recitata. Magnus ille gencium doctor Paulus . . . Qui autem dixerit fratri suo racha, reus erit iudicio . . . Utinam in amaritudine anime sue hoc ipsum recogitare dignarentur sacro durante concilio nonnulli prelati ecclesiasticique viri, quibus, proh nephas, satis non est reddere malum pro malo et in malo vincere bonum, suos videlicet proximos conviciis, susurracionibus, detrectacionibus aliisque maledictionibus pessimis, quas nec licebat homini loqui, cottidie lacescendo atterendoque, quin potius, cum pre timore hominum langwidi non audent levare capud per homines, qui iuxta modum loquendi Assiriorum (Judith XIII) velud mures de cavernis egredientes rodere famam illorum non cessant,

qui se murum et ante murale ponunt pro domo Dei. Et inde oriuntur et iam plus, quam oportuisset, fuerunt orte inimicicie, contentiones, emulaciones, ire, rixe, dissensiones, secte, invidie aliaque divisionum genera . . . Qui, quantum possunt, auctoritati presentis sacri generalis concilii derogant, Grecos quoque et alios populos, ne veniant ad nos et ab erroribus convertantur, retrahunt . . . Turpini nempe olim Remensis archiepiscopi tradunt historie¹⁾ Aigolandum^{a)} cum suo exercitu innumerabili a conversione ad fidem catholicam propterea fuisse retractum, quia in curia Karoli magni vidit Deum omnipotentem in pauperibus ipsum representantibus super omnia nequaquam honorari, qualiter tamen magnanimus atque christianissimus ipse Karolus Deum ab omnibus aperte coli, venerari pariter et diligere Aigolando ipsis sepius predixerit. Si autem Greci . . . instar Moisi, qui prius, quam intrare vellet terram promissionis, explorandum eam nuncios misit, ut habetur Numeri XIII, suos eciam huc nuncios transmiserunt ad probandum, si vera sint, que de concilio generali dici deberent et solent, quod videlicet ibi est multitudinis credencium cor unum et anima una, videntque inter illos, qui se predicant colere Deum pacis atque pro sola pace procuranda fuisse congregatos, preter destrucciones et iniuria nichil . . . : quis non credat ipsos et quasi iuste celum et terram contra eos in testimonium invocatuos sicque excusso pulvere de pedibus eorum mox cum scandalo recessuros a nobis . . . In hoc enim cognoscent homines, quia discipuli Christi eritis, si dilectionem habueritis ad invicem, in hoc cognoscent omnes naciones Deum esse inter vos, in nomine Dei fuisse congregatos ac per hoc auctoritatem generalis concilii in vos residere, si concordem vos invenerit illa, que dudum propter concordiam sanctos apostolos replevisse legitur . . .

In quo vero illos bellatores inclitos olim in antiqua lege occurrentem eis innumerabilem sicut arena maris gencium multitudinem cum paucissimo populo tam frequenter legimus vicisse preterquam in oracione sancta. Clamemus in celum, dicebant ipsi viri catholici, et sicut fuerit voluntas in celo, sic fiat. Sed de hiis, que viciniora sunt, exempla sumamus. Quos, queso, hereticos sive in conciliis generalibus aut alibi, quos scismaticos, quos symoniacos, quos ad papatum intrusos generaliter et absque contradictione alicuius gentis legimus fuisse devictos, nisi per homines, quibus pro galea, pro thorace, pro clipeo ceterisque bellicis repagulis sola fuit in refu-

a) Mü Apregolandum; Ste Aggolandum.

¹⁾ Vgl. *De vita Caroli magni et Rolandi cap. XII.*

gium oratio . . . Quantum esset expediens huic sacro generali concilio statuere speciales atque determinatas oraciones Deo, sanctis omnibus et maxime virgini gloriose dirigendas ac eidem ab omnibus christicolis ammodo reverenter offerendas, puto solemnem per universum mundum concepcionis eius celebracionem . . . Nescitur enim, cum Deus ante secula disposuit inveteratum presens scisma nullatenus esse finiendum aut deformatum heu nimis statum ecclesiasticorum debite reformandum, nisi ad preces virginis gloriose . . . non solum faciendo processiones, que pompo forsan magis quam devocioni serviunt . . .

Evidens esse dinoscitur, vix esse possibile actum oracionis, qui populum cum Deo pacificet, ab illo, prout oportet, porrigi, qui sic post terrena spirat, ut solus negocia tractare velit, quorum pondus neque centum homines portare sufficerent, et ut a maximo nostrum fundemus argumentum, si summus pontifex omnem collacionem beneficiorum sibi reservet, si occupare se velit insignacione cuiuscumque gracie nec aliquod in mundo eciam minimum beneficium possit obtineri, circa cuius expedicionem non impediatur, si rursus non solum dubia maxima in populo Dei emergencia, set eciam causas et lites infimas, que secundum apostolum solos homines contemptibiles decent, ad curiam suam velit advocari ac per hec omnium tractare discussionem, cui, queso, certum aut verisimile videbitur, quod talis possit placare Deum . . . Estimo, quod eo papa ab omnibus in patrem et pastorem omnium eligitur, eo ab omnibus usque ad pedum oscula colitur, eo sibi tanquam Deo obediencia prestatur ab omnibus, quia sperant omnes ipsum esse sanctitatis tante virum, ut, sicut in officio pastoratus succedit Christo Deo, ita per sanctam oracionem et contemplacionem, dimissis mundo, que sunt mundi, incessanter cum ipso Deo loquatur ab ipsoque petat, recipiat, que pro regimine populi christiani necessaria sunt; et qui ad officium papatus alium quam talem aut . . . aliter dispositum eligit, ni fallor, desipit . . . Ascendit ergo Moises in verticem collis, id est ecclesie primatum, eligendus in proximo summus pontifex . . .

Illud triplex malum, quod ecclesiasticos sic undique coangustat . . . Habemus enim malum carnis, quod sic multos effeminat, ut . . . parvum videretur malum, unumquemque talium uxorem ducere propter fornicacionem. Habemus malum mundi, quod sic ecclesiasticos in avaricie puteum dimiserit, ut iam in ipsis istud verificatum videatur: omnes a minimo usque ad maximum avaricie student. Olym nempe visum fuit sanctis doctoribus hominum

debere sufficere, si in ecclesia beneficium obtineret, per quod sibi victus et vestitus posset ministrari, ymmo venerandus antistes Guillermus^{a)} Parisiensis aliique multi doctores cum ipso, an licitum sit homini plura beneficia possidere, multum dubitarunt. Set heu venerunt dies, in quibus non sufficit homini habere plura beneficia, nisi habeat incompatibilia, quibus, quod est Deo execrabile, beneficiorum numerus tricesimus set nec sexagesimus satis est . . . Habemus denique tertium malum quod est impugnatio demoniorum . . .¹⁾ Flens dico de redeundo ad iocunda sanitatis primordia pene desperandum est. Attamen postquam vidimus Deum omnipotentem sic ecclesie sue misereri, ut ad scissuram eius resarciendum atque bonum unionis et reformationis in ea strennue ferventerque prosequendum suscitare voluerit serenissimum atque christianissimum regem Romanorum . . ., qui in predictorum persecucione sic se ipsum et sua sacrificium utique Deo, angelis et hominibus acceptabilem sponte propria offerre domino tam devote quam perseveranter sathagit, fiduciam nimirum magnam accipimus . . .

Januar 27. — *Robert Halam ep. Sarisberiensis.*²⁾

Erwähnt: Fillastre; Richental.

Inhalt: Panegyricus auf Sigismund.

Erit magnus coram domino. Luce I . . .

Januar 28. — *card. Ostiensis.*³⁾

Erwähnt: Fillastre.

Januar 28. — *Sigismund.*⁴⁾

Erwähnt: Rymer, Foederu IX, 433.

Inhalt: Lob Englands.

1417 Feb. 21. — *Gylbertus doctor Anglicus.*

Text: Be 632 f. 5.

Ascendimus Jerusalem. Luce 8 capitulo et ewangelio dominice iam instantis. Alme militantis Jerusalem principes celeberrimi et concives omnesque et ovilis gregis dominici patres pre-

a) *Ste Gwillhelmus.* b) *Rubrum Sermo doctoris Gylberti, doctoris Anglici predicatus Constancie in concilio.*

¹⁾ *Text vollständig verderbt.*

²⁾ *Beim Einzug Sigismunds in Konstanz.*

³⁾ *Beim Besuch der Kardinäle bei Sigismund.*

⁴⁾ *Bei der Audienz der Engländer.*

clarissimi et pastores. Inconcussa scripture docet auctoritas, quod, cum princeps unitatis Jerosolime, supermagnificus et regum gloriosissimus Jhesus Christus ad celsi tonantis mansionem stelligeram proprie in virtutis vehiculo regnaturus ascendit et cerbero infernali devicto cum lauria triumphali, apostoli in suis oracionibus non nisi devotis unanimiter perseverabant (Actus I) . . .

Tam pernicioso scismate suam permisit ecclesiam fatigari, ut protextu tante desolacionis remediande esset hec sanctissima synodus congregata, que nedum ex prelatorum confluencium intencione sincera et per fixam permanenciam et constantem finem imponet scismati detestando, verum eciam supra memoratos reformabit excessus et per legum legitimas sanciones prudentem adhybebit cautelam nocumentis consimilibus in futurum, presertim cum hec sacratissima sinodus Constanciensis totam universalem ecclesiam representans habet nedum obiective, sicut speculum habet rem visam, quod nimis ridiculosum nimisque temerarium esset asserere, set realiter habet et subiective veram plenitudinem potestatis eciam supra papam. De plenitudine vero potestatis concilii scriptura sacra nobis informacionem tradit et exemplum. Cum enim in primitiva ecclesia in Anthiochia suborto scismate de circumcisionis observancia altercacio magná fuisset . . .¹⁾

Christus committendo discipulis in communi dictam plenitudinem potestatis in signum eminencie affluitatis insufflavit in eos dicens: Accipite spiritum sanctum . . . in quo spiritualis carismatis plenitudo permaxima designatur et mystice multiplicitas potestatis . . . Nec obstat dictum Christi Petro scilicet: Ego rogavi pro te, ut non deficiat fides tua etc. Cum illud dictum non tam de fide Petri et successorum suorum, quorum aliqui deviant a fide, set de fide ecclesie intelligitur, que usque ad finem seculi non labetur set florens inviolabiliter perseverabit. O ergo sanctissima synodus Constanciensis tue celsitudinem potestatis attendens festina sacram reintegrare ecclesiam . . .

Nondum resurrexit ecclesia ad statum pristinum. Ideo superest iam tertia dies,²⁾ que scintillantibus radiis cepit lucescere, quando famosissimi viri et spectabiles pacisque ecclesiastice zelatores a Petro de Luna, fautore scismatis notorio suam obedienciam^{a)} subtraxere et huic sacro Constanciensi concilio incorporati fuerant

a) *His* noticiam.

1) *Folgt der Bericht vgl. Apg. 15.*

2) I. dies *ist die Absetzung Johannis*; II. dies *die Abdankung Gregors.*

et uniti ad effectum . . . Hunc diem fecit nobis splendescere regum gloriosissimus Sigismundus . . . Cuius laus est per omnes ecclesias, cui ad graciaram acciones posibles tota universalis ecclesia tenetur assurgere propter suorum insignia, meritorum. Et qui usque in finem seculi nobis succedent, consimili obligacionis vinculo astringentur . . . In hac enim die rivus lacrimarum . . . propter predicti scismatis horrendam scissuram cum ingenti gaudio consumacionem accipiet, ut speramus, per unius eleccionem summi pontificis . . .

Feb. 24. — *Sanctius ep. Olerensis.*

Text: Cu 54 f. 156.

Inhalt: Sünde und Buße.

Hec dicit dominus: convertimini ad me in toto corde vestro (Joelis cap. II et in epistola hodierna). Ut presens thema concludatur, talis consecuencia formatur: A vestro mortali peccato in toto avertimini, pro vestro mortali peccato in toto penitemini, contra peccatum mortale in toto graciaram Dei assequimini . . .

Feb. 28. — *Leonardus Stadius.*

Text: Be 632 f. 30; Cu 64 f. 262; Kre 4 f. 196; Mü 13421 f. 257; Ve IV f. 178.

A dextris et a sinistris II^a Cor. 6^o et in epistola hodierna. Graciaram celestium fontalis et originaria plenitudo sic a dextris in bonos influit, quod a sinistris in malos per bonorum suffragium se diffundit, ut enim ait Maximus in sermone de martiribus . . . Coram tantarum splendoribus maiestatum . . . michi proposituro sermonem sepius illud Salomonicum . . . memorie se obiecit: sermo oportunus optimus est . . . Cernebam ergo, cui, quando et ubi presentem sermonem haberem dirigere, et cui: generali concilio sancte matris ecclesie, et quando: in dominicali principio sacrate penitencie, et ubi: in locali medio civitatis Constancie . . . Facta est arida manus dextra . . . Hic ergo, hic utinam, que sola potest, dextra domini nostri materiam reformatorii dirigat . . .

. . . Propter XII contumelias, quas symoniacus infert Deo et ecclesie, prout hec et alia copiose declarat magister Guilelmus de Petralata^a) ordinis nostri in summa sua aurea de viciis et virtutibus, tractatu de avaricia, cap. de symonia, que pestem symoniacam post tantorum dicta hic presencium exclamare non audeo, sed clamare.

a) Mü Petraalta.

Sed quid clamabo? Primo clamo, o patres apostolici: symoniam non tam legibus quam exequione prosternite et sacra statuta opere praticate! Alias leges inanimatas in vanum conditis et in ventum voces et scripta iactatis. Hic est opus facto. Christus . . . contra figuram huius peccati facto pocius quam verbo totaliter se accensum ostendit, quod mansuetudinem, quam in aliis servare consueverat, in hoc quasi non servavit, cum velud iratus facto flagello de funiculis mensas nummulariorum . . . evertit.

2° clamo, o patres orthodoxi, non iam in parvis quam in magnis hanc pestem sacrilegam vindicate, alias Anacharsus et Socrates vestrum reformatorium irridebunt . . . Anacharsus nempe . . . humanas leges telis aranearum comparavit, que muscas capiunt, set eas impune magne bestie rumpunt. Ridebit insuper Socrates, nam . . . cum semel a Socrate quesitum fuisset, cur rideret, respondit: video magnos latrones ducentes ad suspendium parvos latrones: sacrilegia, inquit, minuta puniuntur, set magna in triumphis feruntur.

Dixi 3°, a) quod est dextra symoniaca sathanica . . . Jesu Christi . . . sathan a dextra stetisse dicitur, quia ad explorandum dexteram sue deitatis a sathana temptabatur . . . Et ita in sequentibus intelligatur dextera mala, respectu scilicet ipsius sathan stantis a dextris eius, id est summi pontificis seu, ut conveniencius loquar, summi pontificatus . . . quia sub verbo dextre id est papalis potestatis ipse sathan, quantum in eo, in malum pape et ecclesie machinatur talia, scilicet insidiosè suggerendo, per que subtrahatur vel superaddatur potestati papali. Novit enim, quod tractare de potestate pape et ecclesie est tractare de fundamento tocius structure ecclesiastice et tocius eius policie regimine, et conatur, si queat, hac in materia errorem inducere; potestatem videlicet prefatam citra debitum restringendo vel ultra ampliando gravissimam ecclesie ruinam adducet. Eapropter michi videtur, quod hec materia, si habeat pertractari, non ammodo in sermonibus, quia non est ibi locus debite conferendi, sed alibi cum caritate non ficta menteque quieta habet vigilanter et studiose tractari . . . nec debet male sonare cuiquam, quod sathan a dextris ecclesie et huius sacri concilii stare dicitur, cum a dextris ipsius Jhesu stetisse memoretur . . .

Set quare Sathan a dextris ecclesie vel huius sacri concilii stare dicitur, respondit auctoritas, ut adversaretur ei, et in quo vel quibus, in illis profecto tribus et valde necessariis bonis fiendis

a) Der folgende Text ist in den Hs verderbt.

auxiliante domino in hoc sacro concilio generali. Hec sunt scismatis heresumque extirpacio, ecclesie reformacio, unici et indubitati pape electio; quot enim artibus hiis bonis adversatus fuerit et continue adversetur, satis patet considerare volentibus . . . Et licet presumendum sit, quod ponentes avisamenta in hoc sacro concilio circa bonum statum et reformationem ecclesie sancta intencione moventur, nichilominus tamen circumspiciendum est, ne sub specie boni non ipsi avisamenta ponentes sed sathan intendat mala gravissima. Reperio enim, quod sathan . . . de presenti aliquando pretendit dexteram pacis et concordie, ut interficiat, dexteram pietatis et misericordie, ut crudeliter seviat, foveat dexteram equitatis et iusticie, ut viam gracie peccatoribus claudat, dexteram prosperitatis et intelligencie, ut curiositatem inducat et negotium principale impediat. Hac arte fortasse sathan, humani generis inimicus, nunc utitur, cum in destructionem ordinum mendicantium — cuiusmodi sunt Praedicatorum, Augustinenses, Minores, Carmelite — sub pre-textu pacis et reformationis ecclesie machinatur. Nempe in quodam tractatu de reformatione ecclesie in hoc sacro concilio, ut fertur, composito et iam a quam plurimis copiato et ad multas partes iam delato inter alia dicitur sic: maxime videtur necessarium, quod diminuerentur . . .¹⁾ Ex quibus videtur secundum hoc fore necessarium prefatos ordines debere diminui in conventibus et personis, quia in hiis excedunt et sunt hominibus honerosi et preiudiciabiles omni ecclesie statui, quasi diceret, quod ierarchie ecclesiastice turbant ordinem atque pacem. Numquid casus dictus de interficiendis Judeis in regno Assero et casus isti videntur sibi aliquid attinere? Utrobique enim servorum Dei destructio queritur, utrolibet quasi similis causa pretenditur. Set dices, quod ibi Judeorum petebatur destructio, hic autem non petitur ordinum prefatorum destructio, set diminucio . . . Credo, quod, licet dictum avisamentum ponens sic intendit, ut ibi scribitur, tamen ipse sathan per hanc diminucionem finalem ipsorum destructionem intendit. Mutilacio enim sepe mortem adducit. destructio vero prefatorum ordinum, quam nociva esset populo christiano, quis sufficienter edisserat hec, cum quisque intelligere poterit, si, in quali statu fuit ecclesia ante ordinum predictorum, precipue Predicatorum et Minorum adventum . . . quantusque fructus nedum apud infideles processerit, procedat eciam de presenti . . .²⁾

¹⁾ Vgl. *Hardt I. 423 Abschnitt 1* De qua materia . . . scripserunt.

²⁾ *Folgen Beispiele aus Isidor. Beda.*

Ipsæ sathan quandoque pretendit dextram pietatis . . . Hac arte utetur sathan tempore antichristi. In quodam nempe tractatu de ipsius adventu memini me legisse, quod antichristi discipuli quandoque non recipient elemosinas . . . ut hac arte primo contra Mendicantes . . . deinde contra alios reddituatos ecclesiasticos tamquam bona pauperum detinentes populum valeant commovere . . . Quid heretici Wicleviste, quid Johannes Huss et Jeronimus, quos hic nuper tamquam heresiarchas edax flamma consumpsit, contra ordines . . . et reddituatos ecclesiasticos sub pretextu cuiusdam compassionis ad pauperes et detestacionis avaricie dixerunt, bene scitis. Quid si expresse dixissent ecclesiasticorum reditus in favorem hospitalium, leprosariorum et aliorum pauperum debere diminui, credo, quod non ad pietatem vel reformationem ecclesie reputata fuisset talis assertio. Quid ergo dicemus ad illam assertionem supradictam, que dicit pretextu reformationis ecclesie prefatos ordines Mendicantium diminui, quia leprosariis et hospitalibus et aliis pauperibus sunt nociva? Nonne vobis videtur, quod hic sathan sub pietatis specie credulitatem intendat . . . Quis enim ignorat dictos religiosos ad opera pietatis et misericordie et ad ea, que Dei cultum et pauperum respiciunt patrocinium suis in sermonibus, doctrinis et consiliis populum crebrius, efficacius et fructuosius invitare? Antequam beatus pater noster Dominicus predicaret, Tholose tot erant hereses, tot errores, devotio populi ad solvendas ecclesie decimas taliter frige facta, quod omnes decimas ipsius Tholosani et sui capituli archa unica capiebat, et cum episcopatus ille tunc tantus erat, quod papa Johannes 22 septem episcopatus de illo episcopatu extraxit et sedem Tholosanum in archiepiscopalem erexit, venit beatus Dominicus et ibidem predicavit, ordinem Predicatoreum fundavit. Tali modo per eius et fratrum suorum predicationes conversus est populus et hereses extirpate, quod infra modicum tempus episcopatus valuit centum milia Francorum. Ut ad hospitalia domosque leprosorum descendam, norunt domini, qui sunt hic de alma universitate Tholosana matre mea, qualiter Tholose certis in anno diebus predicatorum electi de ordinibus Mendicantium et hospitalibus et leprosariis predicant taliter quoad eis benefaciendum induti . . .

. . . Sathan sicut in aliis ita hic pretendit dextram iuris et iusticie . . .

Hanc dextram videtur pretendere dyabolus in alio avisamento, ubi de audientia confessionum per solos curatos . . . pertractatur

. . . Hic latet anguis in herba . . . Quid, queso, apostolicam sedem inducere potuit, ut non obstantibus premissis et aliis pluribus allegacionibus ultra rectores et curatos alios . . . iudicaret confessores nisi zelus salutis animarum? . . . Non dicat, queso, curatus aut rector: pastor sum ovium, michi fit preiudicium, cum in hoc sibi adiutorium prestetur et ovi . . . Non dicat religiosus: meum est privilegium, michi, cum confessiones non audio, derogatur. Non enim est tam suum quam populi privilegium . . . Quis dabit oculis meis illam forte cernere super peccatorum animas caritatem, que lites istas tollit de medio? Heu, piissimi patres, pastores et medici ducesque populi spirituales, infirmitates et infirmi multiplicantur et crescut. Restringendane erunt remedia sanitatis? . . . Videbit igitur et cavebit hoc sacrosanctum concilium sathanicam fraudem . . .

Sathan quandoque pretendit dexteram prosperitatis . . . Facit enim quandoque circa quedam subtilia curiose vagari et necessaria oblivisci, ymmo eciam se ipsum . . . Equidem multa moventur et tractantur in hoc sacro concilio, que sua experientia perspicacitatem et subtilitatem quandam redolent . . . sed utinam principale, ad quod tendimus, non impediant aut differant et quasi faciant oblivisci . . . Ut enim verbis utar Senece . . . Quedam ergo demencia est superflua discere in tanta temporis necessitate etc. Demens, inquit, viderer, si, cum saxa in munimentum murium senes et femine congerent, cum iuventus intra portas armata signum eruptionis expectaret . . . sederem ociosus et huiusmodi questiunculas ponerem: „quod non perdidisti, habes; cornua non perdidisti, ergo cornua habes“. Hec pro tanto dixerim, quia, si circumspiciatur, quanta incumbit necessitas, ut principale scisma tollatur et corpus ecclesie suo vero et unico capite capitetur, si pensetur ex preteriti lapsu temporis, quantum periculum ulterius sit in mora, si attendatur paganorum et hereticorum insurgencium multitudo, si consideretur omnium fidelium ymmo et ipsorum Grecorum huius sacri concilii conclusionem expectancium. Lassitudo, nescio, si nunc disputare de capitulis „omnis utriusque sexus“ et „dudum“ et „super cathedram“ et an papa ita ordinare potuerit et an illa debeant radi vel corrigi et consequenter ad universitates et studia talis correctio destinari, libri quoque et lecture quasi innumere habeant emendari etc. . . . Set videbit super hiis sacrum concilium et cavebit fraudem sathanicam . . .¹⁾

¹⁾ Es folgen noch scharfe Ausfälle gegen den Nepotismus, Schmeichelei und Verläumdung; Ermahnung zur Buße.

1417 März 7. — *Philippus de Medalia.**Text: Kre 4 f. 317; Ve IV f. 292.**Inhalt: Panegyricus auf den hl. Thomas Aqu.*

Profunda fluviorum scrutatus est et abscondita produxit in lucem (Job 28, 11) . . .

-März 10. — *Bernardus de Planchea O. S. B.**Text: Be 632 f. 28.**Inhalt: Bericht über seine Verhandlungen mit Benedikt XIII.*

Et nunc reges intelligite (Ps. 11, 10) . . .

März 21. — *Professor universitatis Tolosane.**Text: Ste 33 f. 254.**Inhalt: Union.*

Qui natus secundum carnem persequabatur eum, qui secundum spiritum; ita et nunc (ad Gal. IIII set transumptive in epistola hodierna) . . .

März 25. — *Alexius ep. Placentinus.**Text: Ste 33 f. 257; Ve IV f. 267; Wolf 59 f. 265.**Inhalt: Marienpredigt.*

Ave Maria gracia plena, dominus tecum etc. (Luce primo et in ewangelio hodierno . . .

März 27. — *Ailli card.**Text: Mü 13421 f. 287; Rei 48 f. 87; Ste 33 f. 301; Ve IV f. 236.**Druck: Tract. et serm. Argent. 1490.**Inhalt: Sonntagsevangelium; Petit-Sache.*

Letare Hierusalem . . .

März 28. — *Vitalis ep. Tolonensis.**Text: Be 632 f. 82¹⁾; Kre 4 f. 281; W 4922 f. 258.¹⁾**Druck: Hardt, Hist. litt. III, 17.**Inhalt: Scharfe Reformpredigt.*

Accipiant, qui vocati sunt (Hebr. IX, 15) . . .

1417 April 1. — *Johannes Dominici card.**Erwähnt: Fillastre; Hardt IV, 1208; Mansi XXVII, 1072.**Inhalt: Union.*

Simon, habeo aliquid tibi dicere (Luc. 7, 40) . . .

¹⁾ Dem mag. Flemming zugeschrieben.

April 3. — *Didacus ep. Zamorensis.*¹⁾*Erwähnt: Fillastre; Hardt IV, 1218; Mansi XXVII, 1075.**Inhalt: Union.*

Unum est necessarium (Luc. X, 41) . . .

April 3. — *card. Ostiensis.**Erwähnt: Fillastre; Hardt IV, 1218; Mansi XXVII, 1075.**Inhalt: Dank und Antwort auf die Rede des Didacus.***April 8. — *Franc. Zabarella card.****Erwähnt: Richental S. 102 (ed. Buck).***1417 Mai 9. — *Moritz von Prag.****Text: Da F 286 f. 34; Ho 83 f. 34; Mü 5421 f. 88; 13421 f. 55; Nü 48 p. 18; Pal 593 f. 168; Rei 23 f. 146; Stu 56 f. 108; W 3759 f. 214; 4292 f. 77; 5113 f. 181; Wlo f. 397 u. f. 455.**Druck: Hardt I, 860; Mansi XXVIII f. 593.**Inhalt: Reform.*

Habeo vobis dicere Joh. XVI . . .

Mai 30. — *Ailli card.**Text: Camerac. cod. 490.**Druck: Tract. et serm. 1490 (Sermo II).**Inhalt: Pfingstfest; 1. Prioritätsstreit.²⁾*

Cum complerentur dies Pentecostes erant omnes discipuli pariter in eodem loco et reliqua, que scribuntur in lectione libri Actuum apostolorum hodie recitata . . .

1417 Juni 5. — *Fillastre card.**Erwähnt: Fillastre; Hardt IV, 1332; Mansi XXVII, 1126.**Inhalt: Gang des Benedikt-Prozesses.*

Tempus est, ut veniat iudicium de domo Dei (I. Petri IV. cap.).

Juni 13. — *Johannes de Veruculo O. S. B.**Text: Mü 13421 f. 129; Pal. 593 f. 79; Ste 33 f. 213.*

Reverendissimi domini mei metuendique patres, digna luminaria militantis ecclesie orbis terre robustissimi cardinales decorati dignitate . . . Vocavit multos, hoc est thema nostrum hodiernum . . .

Huic scientie alludit pulcre et totaliter applaudit Richardus de Poffis in suis epistolis, ubi sic inquit: Misericordia dispensacio

¹⁾ Kastilischer Gesandter beim Empfang der Gesandten.²⁾ scil. der Papstrahl vor der Reform; vgl. Hübler S. 17.

superne rectitudinis est, per quam hic iustus amplius iustificatur et impius amplius sordidatur . . .

Pax et unitas melius reperitur, ubi unus regnat, quam ubi multi regnant. Ergo mundi monarchia melius regitur uno principe quam pluribus, unus ergo papa, unus imperator. Roma nunc condita duos reges habere non potuit . . . Sed cum prima salus sit vicario Christi parere, cui omne genu flectatur et obedire debent singule nationes, videtur, quod nec ab imperatore nec a regibus nec ab omni populo Romanus pontifex debeat iudicari. Voluit enim Deus sedis apostolice presulem suo sine questione reservari arbitrio, . . . cum ipse solus sit vicarius Christi in terris et habeat plenitudinem potestatis, . . . nullum habet superiorem . . . de eius iudicio nullus habet disputare vel ab eo appellare. . . . Sicut non possunt palmites fructum facere sine vite, ita nec domini sine summo pastore et indubitato antistite, quo optinendo, quam cito valitudo se offert, dignemini, precor, placeat et velitis uniformiter et concorditer, nemine discrepante, omni prorsus discrepacione vocum et animorum semota oracionibus et obsecracionibus insistere apud dominum nostrum Jhesum Christum . . .

Dicebam ergo primo, quod in verbis thematis ostendebatur singulorum preeminencia accessive dignitatis, quod probat specificata nobilitas nature rationalis, cum dicebatur: ‚homo quidem‘. Hic quidem singularis homo et excellentis preeminencie triplex nobis presentatur:

Primo spiritualis multitudo luminis admirandi, que est hoc sacrum concilium Constanciense.

2. Imperialis celsitudo culminis extollendi, que est cesarea maiestas.

3. Divinalis altitudo numinis extollendi, que est Jhesus Christus noster dominus.

. . . Subtiles phylosophi asserunt, quod homo est minor mundus appellatus . . . Dicitur mundus microcosmos. Sic conformiter hoc admirabile concilium persistit, in quo sunt quasi omnia militantis eeclesie, primo caput, scilicet summus pontifex, quem auxiliante domino habituri sumus de proximo, 2^o domini cardinales, suntque ceteri prelati eximii, inclitissimus imperator serenissimus, dux comes Palatinus, plurimi domini ambaciatores . . .

Dicebatur 2^o, quod iste homo quidem per excellenciam, qui fecit cenam magnam et vocavit multos ad illam et invictissimus et dominus, dominus Sigismundus Romanorum rex et non singularis

set singularissimus, quia multis dotatus virtutibus, donis ornatus et moribus et literis illuminatus quam pluribus. Cuius si vellem sacrorum operum, quibus in diebus suis placuit [Deo] et hominibus, explicuere preconia, ymmo et exiguam partem illorum amplecti, vereor, ne immense mare succumbam . . .¹⁾ Hinc claret, quia a Deo electus inspiratus, tactus et pertactus hoc sacrosanctum concilium tam provide et sapienter ordinavit ipse solus et non alius preter ipsum . . . Ideo fecit cenam magnam, videlicet hanc sacratissimam synodum, ad quam vocavit multos . . .

Juni 16. — *Gesandter des Hochmeisters des Ritterordens vom hl. Jakobus in Santiago.*

Erwähnt: Fillastre.

Inhalt: Unionsabsichten des Hochmeisters.

Juni 17. — *Johannes von Eichstätt.*

Text: Pal 593 f. 13.

Inhalt: Festpredigt auf Corpus Christi.

Qui manducat hunc panem, vivet in eternum (Joh. VI, 59) . . .

Juni 18. — *Ludwig von Valladolid.*

Text: Mü 13421 f. 219; Pal 593 f. 304.

Inhalt: Union der Kastilier.

Invictissime princeps, serenissime rex etc. . . . Convenit ecclesia magna cogitare quid facerent fratribus suis, qui in tribulacione erant (I. Mach. V, 16) . . .

Juni nach 21.²⁾ — *Richard Flemming.*

Text: Mü 84 f. 105; 5424 f. 172; W 3296 f. 259; 4710 f. 279; 4922 f. 296.

Excerpt: Leidinger, Andreas v. Regensburg, 253.

Inhalt: Trauerrede auf den in Konstanz gestorbenen Oxford Professor Wilh. Corff; Persönliches von Corff; Union und Reform.

Quod mortuus est, mortuus est semel, quod autem vivit, vivit Deo (Rom 6, 10) . . .

¹⁾ Folgen überschwängliche Lobsprüche.

²⁾ von Vidal, *Révue* 499 irrig ins Basler Konzil verlegt.

Juni 27. — *Stephan Palecz.*

Text: *Le* 632 f. 277; *Mü* 5421 f. 146; 13421 f. 138; *Pal* 593 f. 110; *Rei* 23 f. 40; *Ste* 33 f. 237; *Stü* 56 f. 28; *Tü Mc* 282 f. 62; *Ve IV* f. 220; *W* 3759 f. 217; 4292 f. 131; 4958 f. 18; *Wlo* f. 449.

Druck: *Hardt* I, 823; *Mansi* XXVII, 577.

Inhalt: *Reform.*

Resistite fortes in fide scribitur I Petr. V et in epistoia hodierna . . .

1417 Juli 4. — *Mattheus de Aula Regia O. Cist.*

Text: *Be* 632 f. 268; *Mü* 5421 f. 1; 13421 f. 77; *Nü* 48 p. 37; *Pal* 593 f. 98; *Rei* 23 f. 2; *Sta* 33 f. 231; 56 f. 2; *W* 4292 f. 122; 4958 f. 187; *Wlo* f. 442.

Excerpt: *Mansi* XXVIII f. 908.

Inhalt: *Reform: Verweltlichung der Präläten.*

Estote misericordes. Sic originaliter scribitur Luce VI set recitative legitur in presentis dominice ewangelio secundum usum et ritum ordinis nostri Cisterciensis . . .

. . . Estote misericordes; estote, inquam, misericordes, parcentes negligencie et insufficiencie mee, quia non est sermo in lingua mea nec vita bona nec scientie michi suppetunt, que tamen omnia ad bonum predicatorem reperiuntur. Set unum pre ceteris plus me terret, temporis scilicet breuitas. Nam noviter michi de hac collatione facienda intimatum est atque mandatum sicque quasi inopinante et indeliberate ad hunc actum pervenio, carens omnium librorum solacio . . .

Primum consistit in sibimet ipsi indulgendo, ad quod nos movere debet benigna exhortacio divine exemplaritatis rationalem dirigentis.

Secundum consistit in proximis benefaciendo, ad quod nos movere debet gratuita promissio omnimode utilitatis concupiscibilem allicientis.

Tercium consistit in nemini nocendo, ad quod nos movere debet acerba punicio divine severitatis irascibilem comulcientis . . .

Facti sumus in proverbium et in derisum omni populo, opprobrium habundantibus et despectio superbis, ut eciam in plateis, in tabernis, in conviviis et theatris ab impiissimis hominibus, quod cum lacrimis dico, supra dorsum nostrum fabricantibus dilaceramur et deridemur. Populi namque vulgares, cum inter prelatos bonos et malos discernere nequeant, omnes fusiunt, nullos amant, omnibus detrahunt, nullis obtemperant, nullum libenter audiunt, nulli pacienter obediunt, nulli confidenter credunt, nullum suscipiunt

reverenter. Nec est hodie pastor, qui ovibus suis cum apostolo dicat: Tamquam angelum Dei suscepistis me; set est habunde, qui e contra dicere valeat: Tamquam nuncium dyaboli repulistis me . . .

Apparet michi salvo iudicio saniori, quod quicumque intrat ad aliquod beneficium ecclesiasticum per symoniam, per superbiam, per mendacium, per ypocrisim, per adulaciones seu per aliam fraudem vel peccatum mortale, ita quod illud peccatum sit causa adquisicionis istius beneficii, ille non potest hoc beneficium licite possidere nec potest de illo sua peccata congrue peniteri, nisi illud beneficium resignet . . . Si michi obicitur: tunc quam plures infecto titulo sua possiderent beneficia et periculose retinerent, respondeo, quod multitudo perversorum non potest legem rationis aut veritatem ewangelicam inmutare. Ultimum miserendi genus non habent illi superbi avari et intemperati, qui in beneficiis supra modum sunt nimis plurales: Illi videlicet, qui, cum pauca merito sufficere deberent, non verentur decem vel viginti aut forte plura beneficia compatibilia et incompatibilia possidere, vel ut cercius loquar occupare, pluribus aliis pauperibus nocentes et eosdem quasi spoliantes, soli tanta stipendia ecclesiastica perniciose tollentes et gulose lascivioseque expendent, quanta multis utilioribus et melioribus in ecclesia Dei sufficerent. Ve, inquit propheta, qui coniungitis domum ad domum et agrum agro . . . Misericordissime domine, . . . dixisti . . . per os fidelis prophete tui Ezechielis: Salvabo gregem meum et non erit ultra in rapinam et suscitabo super eum pastorem unum (Ezech. XXXIV.). Hoc est, pastor optime, quod iam fere per byennium in hoc sacro concilio Constanciensi expectamus, hoc ipsum, pater misericordie, implendum de proximo speramus. Reminiscere miseracionum tuarum, domine, et misericiordiarum tuarum, que a seculo sunt, et suscita nunc super gregem tuum pastorem unicum et ab omnibus indubitatum, set utinam bonum, quia nichil prodest, set plurimum obest pastor, si non sit et ipse pastor bonus, bonus, qui bonos misericorditer diligit, malos vero, quorum quasi infinitus est numerus, severe puniat et corrigat, qui sic gregis substanciam diligit, ut gregis curam non negligat, qui non solum se, set gregem suum pascat . . .

Juli 4. — Johannes Zacharie O. Erem.

Text: Kobl 192 f. 83; Mü 13421 f. 103.

Inhalt: Union.

Reus erit concilio. Matth. V. originaliter et in evangelio hodiernae dominicae secundum cursum Romane curie, quem sequitur ordo meus, transumptive.

Quis est ille statuendus hominum presencia, ut diiudicetur reus?

Quis est ipse accusandus testium instancia, ut pronuncietur, quod reus erit?

Quisnam sic est condemnandus iudicium sententia, ut exterminetur concilio?

Sic querenti iugiter respondeo: Qui unitatem impedit ecclesie catholice scismate nephando, qui veritatem inficit scripture theologicæ dogmate dampnando, qui libertatem impetit turbe apostolice gravamine culpando. Talis, ut dixi sermonis in principio, reus erit concilio . . .

Quomodo ergo reatum evadet nedum huius sacri concilii, sed et divini iudicii maledictus Petrus de Luna, qui tamdiu hoc nephandum scisma in ecclesia Dei fovit et adhuc, quantum in eo est, manu tenere presumit? . . . Potest dicere hoc sacrum concilium verbum Cesaris Augusti, de quo refert Macrobius libro III saturnaliorum conviviorum. Cum quidam apud Cesarem causam ageret, dixit Cesari: „Corrige me, si quid reprehendis.“ Respondit Augustus: „Ego te monere possum, corrigere non possum.“ Sic et sacrum hoc presens concilium Petro lunatico dicere potest: „Citavi te, monui te, sed non correxi, quia incorrigibilis existis.“ . . . „Stultus ut luna mutatur“ (Eccli 27, 12). Hic autem stultissimus virorum „senex fatuus et insensatus“, quem sapiens odit (Eccli. 25, 4), Petrus videlicet de Luna nunquam mutari potuit de malo in bonum, sed se semper mutavit de malo in peius. . . . „Dedi vobis potestatem calcandi super serpentes et scorpiones“ (Luc. 10, 19). Serpentes sunt Balthasar de Cossa, olim Johannes, et sui defensores; scorpiones vero sunt Petrus de Luna et ipsius fautores. Serpens lingua sibilat et omne inficit; sic olim Johannes lingua sibilavit, cum iuravit ipse se velle cedere papatui, cor autem eius longe erat a verbo promissorio. Scorpio vero in extrema parte corporis, id est cauda portat venenum; sic Petrus de Luna in cauda, hoc est in extremo tempore vite sue et decrepita etate venenum scismatis retinet et portat. Adverte, quanta difficultas sit in eiciendo prefatum Petrum de Luna et hoc fortè propter peccata eorum et indevotionem, qui eum eicere habent . . . predictum dyabolum incarnatum . . . Illi volunt sic eligere papam et isti alio modo et hec natio vult habere A. papam et alia B. papam etc. Certissimum signum

est, quod in naciones gracia spiritus sancti non est effusa . . . Qui enim ad hoc laborat, ut natio sua habeat papam et non principaliter querit, ut catholica ecclesia habeat papam, talis preponit bonum particulare bono universali et per consequens non habet spiritum vere caritatis . . . Draco iste est Petrus de Luna . . .

Contra scripturam facit omnis, qui eam false glosat aut qui ei aliquid addit vel demit, quod ipsius mutat verum intellectum. Quamobrem in hac materia reus concilio est Johannes Wickleff hereticus, similiter Johannes Hus et eius collega Jeronimus de Praga, qui falsas doctrinas scripture sacre repugnantes cuderunt . . .

Offero nostro serenissimo . . . domino Sigismundo semper Augusto 8 metra, que scripsit Gotfridus Viterbensis in cronica sua particula 16. imperatori Henrico VI. filio Friderici I. Cum quibus metris alloqui volo nostrum predictum clementissimum Sigismundum per hunc modum:

Tu diadema feres, Romani culminis heres etc.¹⁾

Imperator enim intra ecclesiam, non supra ecclesiam est. Hec Ambrosius. Quod attendens invictissimus imperator Sigismundus . . . non se scripsit ecclesie principem aut dominum sed fidelem filium atque advocatum humilem recognoscens verbum laureati poete Francisci Petrarche libro II. De remediis fortune, cap. 96 dicentis: Bonus rex servus est publicus. Fidelis est filius ecclesie et advocatus, qui tam fideliter omnes reges christianitatis vel saltem oratores eorum atque ambassiatores principum pro unione ecclesie in hac civitate Constanciensi convocavit . . .

Juli 11. — *Johannes de Vinzellis.*

Text: Be 632 f. 204.

Unanimes estote, non timentes ullam perturbationem. Prima Petri III. cap. scribuntur hec verba, quorum pars anterior in epistola istius dominice ad usum Cluniacensem recitatur et sequitur: Estote compacientes fraternitatis amatores, misericordes, humiles . . .

Unanimes igitur deponentes unionem . . . non timentes ullam perturbationem, ut plenam constantissime pertingatis gerendorum ecclesie ac synodi consummacionem . . . Nitemur . . . ipsius unitatis vel unanimatis . . . excellenciam resolucius aperire et honorificencius commendare ut quid divinum in uno quoque genere rerum. Et hoc conspicitur palam in divinis et humanis, spiritualibus et naturalibus in scripturisque sanctis traditur et canonibus appro-

¹⁾ *Mon. Germ. SS.* 22, 269 c. 24 ff.

batis in limpide ac certissime demonstracionis capacibus mathematicis disciplinis, in naturali moraliq̄ue philosophia, in prorsus abstracte speculacionis sublimi metaphysica, que per singula dudum Parisiensis doctor unus egregius Hispanorum hic deducebat . . .

Et quinto conferamus unitatem ad Dei ministrum, gregis ecclesie in salutis pascuo reductorem. De cuius unitate in vertice summo ecclesiastice iurisdictionis necessarissima satis diu alias dixi . . . Scio vero, nisi scripture et doctores me fallant, quod plenitudo una et summa atque perfecta potestatis et iurisdictionis ecclesiastice ad Deum unum, salvatorem unum et mediatorem, ut predictum fuit, vicarium ipsum unum, quando est, columbam et ecclesiam unam securissime et catholicissime revolvi^{a)} siquidem existimanda est. Quid ergo sic angit et contristat animos aliquorum, si theologie monimenta, si documenta sanctorum, si posiciones decretorum te, benedictam et apostolicam sedem tuamque sacri senatus et collegii benedictam assistenciam preconiiis magnificentissime efferant? Hec forte occasio est, quoniam fetor tabidus . . . celsitudinis solium maculavit et curiosa peccuniarum negociacio, non autem salvifica compassio animarum tue dignitatis cathedram pontificalem commutavit turpiter in scabellam cambiorum, virgineamque faciem capitis ecclesie enormi stupro violavit ac totum pene decorem tui ornatus et gloriose veteris assistencie suffocavit. Aurea humilitas patrum versa est intolerabiliter in scoriam et feces pomparum. Intolerabiliter sane, quia, nisi aut emendacio per pastoris et sancte synodi reformacionem, aut ulterius continuatis abusibus reductio^{b)} ecclesiarum ad nichil, prophetica malediccio restat: Ve vobis, qui opulenti estis in Syon et confiditis in monte Samarie, id est iuxta nominis interpretacionem, qui in altitudine capitis pastoralis custodie arroganter et pompaticè opprimendo corpus vanam gloriam perquiritis. Unde sequitur opprimentes capita populorum, ingredientes pompaticè domum Israel, (Amos VI. cap.) predictum inanis pompe fetorem et ob hanc dissipium crudele ruencium ecclesiarum semper vere detestandum existimavi; qui tamen dudum in presenti loco non pompam set honestatem, non arroganciam set reverenciam in culminis apostolici ac eius illustris reverendissimorum cardinalium collegialis assistencie magnificentiam merito commendavi^{c)}. Nec tam cito potui hanc cathedram evadere, quin ioco vel serio mecum unus peritorum ita conferret: Utquid statum illum, inquit, et racione curie tantopere magnificasti, qui vetustissimo temporis

a) *Hs* resolvi. b) *Hs* reductivis. c) *so Hz*.

tractu ecclesiam gravat et pre cunctis speciosam tue benedictae religionis formam in substantia sua prorsus enervat. Unus, inquit, abbas multas cum uno vel multiplici episcopatu numeroque interminabili prebendarum, alius archidiaconatus plures et conventus monachorum prioratusque plures, alius minora set numerosius obtinet. Nescio, si tot tonsuras quot beneficia habere et tociens horas canonicas proferre teneantur. . . . Tunc ego: Necesse est, inquam, reverendissimis ac illustribus viris de collegio sancto honorifice provideri et statum commendabilem revereri illius papalis assistencie, que Laurentium, Jeronymum, Theudricum, Bonaventuram, tot insignes et gloriosos homines habuit eciam in veteri lege ad presuli summo deserviendum in divinis, ad consultandum in necessariis. Utique, ait ille, set in hiis obsequiis Romani pontificatus altior et honorificior occupacio ita impedit, ut multe sint dignissime et cathedrales edes et paupercule habitaciones monachorum, que a suo episcopo, abbate vel priore a 30, 50 et pluribus annis, volute et revolute de cardine in cardinem quasi iure successionis hereditario nunquam nec semel videri vel visitari potuerint, nisi per procuratores forsitan et, ut vere dicam, suxores, emunctoresque funditus sanquinis ecclesiarum et substantie monasticorum. Quid inde? Ruuntur domus, evertuntur claustra, mores et observancie religionis deperiunt. Vidistine, inquit, in recenti tempore vestri ordinis domum, de qua unus, qui defunctus est, LX millia ducatorum in suis annis habuerat nec unicum tante summe centenarium in ruinarum constructione posuit. Edificiaque dudum regulariter connexa ex ipsa domu lamentabiliter dissoluta sunt. Ubique iam diminue sunt fraudabiliter antique atque debite monachorum multitudines et pii fundatores locorum suis intercessoribus spoliati, in quorum alimoniam ampliari substantia debuerat, que, proch dolor, transfertur in tot equorum pasturam et in multitudine familie unius viri etc. . . . Propter defectum et absenciam presidentis pyetatem religionis convertunt in artem venacionis et tocius dissolucionis lasciviam et loco humilis obediencie rebellio contumeliosa calciativa. . . . Non, non abbas vel prioris, inquiunt, sed domini cardinalis monachi sumus. Quid morer, ait iste? Tu frequentissime prospexisti ruinas domorum, subversa interdum campanilia collapsis nonnumquam basibus convulsaque fundamentorum compagine. Vidisti pariter dictorum prostracionem, voltarum testudinum corruptelam et quod intus pluat ut fons. Conspexisti albarum sordicem delaniatarum, cappas, casulas veteres vobis monachis a veteri-

bus prestantissima devocione antiquitus concessas et nunc ruptura vili confractas, quia neglectu sicut et Dei cultus habentur et de novis indumentis decore divinorum penitus suffocato minime providetur. Confer ista, queso, ad honestatem albarum et habituum edificiorumque condecenciam in religiosis domibus Mendicantium. Eorum beneficia commendatarii non emungunt nec ministri principales fratrum substantacula, sicut fit apud vos monachos, abbates et priores, ad sui status immoderanciam trahunt. Itaque vidisti, ait, sordiciem atque rupturam indumentorum in ecclesiis et monasteriis et obscena diruptaque pariter dominici altaris paramenta et quod in celo et in terra coniuncta sibi divinitate vere dignum et prestantissimum creditur, corpus Jhesu Christi, in vili panno negligentissime interdum contractatur. Libri ecclesie aut nulli aut pauci veteres atque deleti, dissuti . . . Venerande . . . reliquie sanctuariorum in capsarum vasculis et ymaginum formis olym reverenter et honestissime recondite iam nunc prorsus incurialiter, pigre, segniter, indevotè, sparsim, dirupte, laniatim, interdum vascula prophane et sacrilege consumpta, negliguntur. Carte, littere et fundacionum munimen . . . ex simili casu pereunt. Redditus et proventus nullatenus sunt a quoquam defensi et de hiis pro libito unusquisque curat. Denique ubi, inquit, ecclesie, abbacie vel prioratus insignes gravi et diuturno rigore istius calamitatis reducti sunt ad nichil aut effecti tamquam viles grangie et diversoria detecta brutorum, tunc contingit interdum post nauseam tante impugnacionis commendarum huius vel illius prioratus vel ecclesie alibi translata fundacionis substanciam uniri perpetuo et incorporari et inde novam palatii capellarumque et monumentorum structuram quasi de patrimonio erigi et missas pro se et suis ordinari ac extincto veterum fundatorum nomine, armis et honore cum suis edibus conquassatis novum, ut de re nova, fundatoris nomen . . . arroganter usurpari. Quid rursus tam diu loquar, ait iste. Innumera sunt in ecclesiis et monasteriis dispendiorum incommoda unacum neglectu et luxu desidioso ministrorum vestrorum in tuomet statu priorum et abbatum, quos excusare vel excludere de hiis incommoditatibus non autumo. Nichil tante voraginis ac destructionis abyssum vehemencius invocat quam status inmoderancia, cuius tam curiose magnificenciam commendasti, quasi illorum et non tui ordinis talia procurator offeres et tanti discriminis procellam culpando dissimulares. Hec ille. Cui ego: Audio, inquam, que prolixius invexisti. Satiras predicacionis invecturas non libenter

obieto sed de fragilitate mea et modico sensu me libencius interdum occupavi in proponendis specularibus^{a)} atque moralibus, ut cognicione prestituta illius beatissime dignitatis apostolice et sancte ac mirifice nobilitatis collegii illorum consideracio invitet, dulcius ac efficacius componat ad Dei timorem, gratiam, dileccionem, istius sarcine defectuum emendacionem, correccionem, extinccionem. Me quidem in hiis nonnumquam libencius occupavi; set quod hec fiant in personis, moribus et structuris ecclesiarum excidia lugubribus lamentis plango. Et quod sceleris ac condecantis remedii pyetas suffragetur a futuro pastore sacroque collegio ac synodo sancta, benediccionis largicionem humiliter imploro, ut dictos defectus et languores suos ecclesiarum episcopi, abbates, monachi et canonici instancius reparent et ut altera moderacio cunctis et singulis equanimior [sit] nec sit infesta membris ecclesie patrum nostrorum sancti collegii ac ingenii sui status provisio deinceps fiat, ne talis^{b)} confusio ulterius ecclesiam perdat.

Redeam nunc, unde satis disgregando processi . . .

Juli 25. — *Bertholdus von Regensburg.*

Text: Mü 13421 f. 198; Pal 595 f. 262.

Clamamus abba pater (Ad Rom. VIII et in epistola dominice hodiernae secundum rubricam curie Romane). Reverendissimi cardinales etc. ordines, cardines, rectores preclarissimi mundi presules, pastores inclitissimi, legis pugiles, doctores instructissimi gregis Christi, reliqui cultores devotissimi. Si naturas . . .

Notum est, quod in hac synodo sacrosancta sunt plures in oculis suis sapientes et obstinati quodammodo in sensu suo, qui pro commodis privatis . . . quidquid animo concipiunt, quasi ex auctoritate vel ratione defendunt nec se aliis sed alios sibi modis omnibus applicare contendunt . . .

Presertim spectabilis et famosa universitas studii Wienensis inclitissimi ducatus Austrie pre cunctis studiis provide per orbem clamoribus continuis et devocionibus instancius laboravit annis quippe plus quam XVI singulis mensibus aut quindenis missas solempnes, sermones ad clerum et populum celebrans et faciens et nichilominus principem, clerum et populum inducens adhuc ipsum patrem in cubili clauso dormitantem perseveranter pulsans adiit. Importune clamamus cum propheta: Exurge, quare obdormis, domine exsurge . . . Jacobus maior Hispaniarum peculiaris,

a) 80 Hs. b) Hs panis.

ymmo tocius orbis apostolus, cuius hodie festum sancta mater solempnizat ecclesia, qui ob hoc maior ab ecclesia nuncupatur . . . primo ratione primordialis vocacionis, quia inter primos ad apostolatatum vocatus est, ut patet Mt. III., vel secundo ratione familiaris conversacionis, quia per Christum ad secretissima ministeria est assumptus, ut patet ex diversis passibus ewangelii Marci V., Mc. XIII. et Math. XVII., tercio ratione martirii et passionis, quia inter omnes apostolos extitit prothomartir, ut patet Actuum XII. . . . Gaudeat igitur felix Hispaniarum ecclesia, quam salvator in primo primordio nascentis ecclesie voluit tanti patris et apostoli privilegio gloriari, que velud civitas in monte sublimi posita abscondi non potest in ecclesia militante propter sue fidei refulgenciam radiosam. Dicit Ysidorus III. ethimologiarum, quod in Hispania sunt montes, qui propter preeminenciam singularem pre ceteris montibus sunt radiorum solarium susceptum. Nam antequam sol videri possit, in se ipso montes illi, acceptis radiis solis, circumstantem illuminant regionem. Sic verus iusticie sol Christus . . . per beatum Jacobum . . . nobilem regionem Hyspanie . . . illustravit et absque ambulacionis vel obscuracionis occasu usque hodie illuminat incessanter . . .

Juli 27. — *Johannes patriarcha Constantinopolitanus.*

Erwähnt: Hardt IV, 1370; Mansi XXVII, 1142.

Justum iudicium iudicate (Zach. 7, 9).

1417 August 1. — *Johannes de Wellis.*

Text: Ste 33 f. 284.

Inhalt: Reform; Simonie.

Reverendissimi in Christo patres . . . Pro presenti occurrit thema iuxta ewangelii hodierni lecturam: Videns civitatem flevit super illam. Hec verba scribuntur Luce XIX. capitulo et recitative in ewangelio dominice currentis . . .

August 4. — *Johannes Huguonetti.*

Text: Mü 5421 f. 134; 13421 f. 232; Pal 593 f. 325; Tü Mc. 282 f. 72.

Druck: Walch I, 3, 209.

Inhalt: Fest des hl. Dominicus; Reform.

Misereor super turbam. Verba hec scribuntur originaliter Marci VIII . . .

August 15. — *Eximius de Aymar.*

Text: Mü 13421 f. 211; Pal 593 f. 289.

Inhalt: Papstwahl; dann Reform.

Exaltabo te, quoniam suscepisti me. Ps. II. hec verba originaliter scripta sunt etc. Cupiens exaltacionem illius, quam maris stellam merito nominamus, cum omnes per ipsam huius lacrimabilis vite cursum sensibiliber dirigere videamus, coram vestris preclarissimis dominacionibus ipsam laudare . . . sum egressus.

. . . Quis putabit humano studio factum et non misericordia virginis precelse, quod in tanto tempore, quando fuit in civitate ista Constancie istud sacrum generale concilium congregatum, que valde angusta, domibus ligneis potius quam lapideis constructa, per prius succendi solita, ab illis citra diebus nullum passa fuerit detrimentum de domibus tam secularibus quam ecclesiasticis hic existentibus. Taceo, manifestum est, quod nunquam inter eos fuit aliqua tam grandis discordia, que non in satis brevi tempore sedaretur . . .

August 19. — *Ailli card.*

Text: Bibl. Camerac. 490; W 4292 f. 330.

Druck: Tractatus et sermones; Sermo I.

Inhalt: Fest des hl. Ludovicus, ep. Tolosani.

Euge serve bone et fidelis, quia in pauca fuisti fidelis, supra multa te constituam, intra in gaudium domini tui (Math. XXV.). Ad laudem sancti et beatissimi confessoris atque pontificis Ludovici . . .

August 22. — *Bernardus Baptizatus.*

Text: Be 632 f. 248; Mü 13421 f. 150; Nü 48 p. 1; Pal 593 f. 159; Rei 23 f. 168; Ste 33 f. 23; Stu 56 f. 120; Tü Me 282 f. 89; W 4292 f. 166; 4958 f. 326; With 45 f. 29; Wlo f. 392.

Druck: Hardt I, 879.

Inhalt: Reform; Papstwahl.

Duo homines ascenderunt in templum, ut orarent. Unus erat Phariseus et alter publicanus (Luce XVIII) . . .

August 29. — *Wilhelm Kiencamp de Lochem.*

Text: Rei 48 f. 101.

Inhalt: Union, Sehnsucht nach dem neuen Papste.

Resurrexit a mortuis. Ideo virtutes operantur in eo (Math. XIV et Marci VI). Coram vobis, reverendissimi patres, . . .

1417 Sept. 5. — *Anonymus*.

Text: Ste 33 f. 241; Stu 137.

Respicite... Sacra eloquia hec sunt divinitus prolata monitione Mt VI capitulo et huius diei lectione ewangelica. Sacrosancte synodi Constanciensis unanimitati ac religionis congruencie sunt aptissima, quia dicunt: Respicite, ubi supra, et Luc. XXI ac Ecclesiastici 2 capitulis et in multis sacre scripture locis. Alme huius et sacratissime sinodi principes terre, cardinales gloriosissimi, post quasi annorum XL curricula, quibus invaluit pestis scismatica, duorum ac trium de papatu contendencium perfidia, cum Luca ewangelista XXI. capitulo: Respicite ac levate capita vestra, quia appropinquet redemptio vestra et finis, quo deleatur pestis scismatica. Sed et vos patres beatissimi, patriarche reverendissimi archiepiscopi . . . respicite cum ecclesiastico in 2^o capitulo naciones hominum et scitote, quod nullus speravit in domino et confusus est, et permansit in eo ac derelictus est. . . . quoniam pius et misericors est Deus et remittit in tempore tribulacionis peccata. Et protector est omnibus exquirentibus se in veritate. Pro cuius veritatis iusticia usque ad mortem certatis. Quam veritatem sacrosancte Romane ecclesie katholice respicite, quantum amatis, quantum exquisivistis toto corde et mente quasi per biennium continue. Et eapropter respicite, quod hec veritas iuxta verba beati Bernardi in meditationibus vos salvat, vos defendit, vos liberat, vos gubernat, ymmo gentes, quas nunquam novistis, ad vos congregat et in unum ovile ac unum pastorem verum successorem sancti Petri fiendum adunat . . . Libenter sequor veritatem. Non habeo suspectum talem ducem . . .

. . . Nescit veritas seducere, ymmo, ut loquar clarius, non querit veritas angulos, nescit per verum papam et Christi vicarium et ewangelice regule sectatorem, devotissimum pastorem ecclesie se vocantem excusaciones ostendere, dilataciones opponere, securitates petere, libertates postulare, castra lucrare^{a)}, set cum altero Jhesu vero papa ecclesie dignatur se in orto presentare et mori pro suo grege et animam suam pro Christi ovibus ponere, ne tota gens pereat rei publice ecclesiastice . . . Veritas enim . . ., respicite,

a) *Ste* lutrare.

quod sic sanctum papam extollit, laudat et glorificat, si veritatem servat innocencie, quod nulla scismata, nulla scandala in se ipso nec in Dei ecclesia permittit efficere . . . Et sic intelligitur illud, quod communiter dici solet, quod illa sedes apostolica aut sanctum facit aut sanctum invenit . . . Sed iam respicite, quod multi caritate unionis fervidi respicientes, quod Deus requirat . . . ab homine in tanto statu papatus habere digne veritatis fulcimentum, in quantum respicit comune bonum et exequitur pastoris officium sibi commissum per Christum in Christo corpore, quod corpus sanctam Romanam seu militantem ac universalem ecclesiam aut sacrum concilium illam representantem voco; intelligentes, quod voluntas Dei est sanctificacio nostra secundum apostolum. Et parte ex altera respexerunt cum Francisco Petrarcha in libro sine nomine, quod crescentibus flagitiis hominum crevit veri odium et regnum ecclesiasticum blandiciis et mendaciis est datum. Et iam periit iustus in hoc pestifero scismate et rectus et sanctus papa in hominibus^{a)} non fuit (Osee VI. capitulo). Ymmo nulla pietate commoti contententes de papatu ad viduam dominam gencium^{b)}, quam non consolabatur aliquis ex omnibus caris eius, secundum dictum Jeremie, et cunctum populum Christianum excecati mendaciis et infelici ambicione . . . non solum audire repugnaverunt, ymmo nec cognoverunt et in cogitationibus suis evanuerunt secundum verba apostoli: Nec fuit timor Dei ante oculos eorum. Et quia secundum naturam est bonum pacis et veritatis rei publice, quia tale bonum est bonum pacis, ait Augustinus in Enchiridion, quod in rebus creatis nichil generosius soleat audiri, nil delectabilius concupisci, isti quasi contra naturam iuxta dictum prophete Deum non invocaverunt, plebem Christi sicut escam panis per symonias et exacciones et indignissimas promociones devoraverunt. Promittebant et loquebantur pacem cum proximo suo, mala autem in cordibus eorum secundum psalmistam . . . Conversi sunt cum apostolo multi et christicolis ad episcopum et verum pastorem animarum Christum Jhesum et dixerunt: Domine, oculi nostri in te respiciunt secundum prophetam, vineam sancte ecclesie katholice de Aegypto mundi transtulisti et eiecisti gentes paganitas et plantasti eam, dux itineris fuisti in conspectu eius, plantasti radices eius et implesti terram sub uno ovili et unico indubitato pastore. Set iam a multis annis exterminavit eam aper de silva de Hispania et singularis ferus depastus est eam de Italia. Domine convertere, respice

a) *Stu omnibus.* b) *fehlt wohl fecerunt (vgl. Lamentat. Jerem. 1, 1).*

de celo, vide et visita vineam istam et perfice eam in illa sacramentissima unitate et reintegracione, quam plantavit dextera tua, quoniam tu solus sanctus papa, tu solus sanctus in militante ecclesia, tu solus pontifex altissimus Jhesu Christe. Tu solus es verum caput ecclesie sancte katholice (ad Colocen. I. et II. capitulis). Et quidquid in hoc sacratissimo concilio actum, gestum, ordinatum et agendum proponimus, omnia in tuo nomine faciamus, in te et per te vivimus, movemur ac sumus secundum aposiolum. A te pacem ecclesie expectamus, quia iu es pax nostra, qui fecisti utraque unum, ait apostolus.¹⁾ A te, o domine Jhesu Christe, in pestifero scismate et in presenti sinodo universalis ecclesie habemus, quidquid est salutis, quidquid salvacionis, quidquid gubernacionis, quidquid peccatorum remissionis, quidquid penitencie, quidquid gracie, et non revera ab aliquo mortali papa seu pontifice, ut testatur Ambrosius sanctus doctor ecclesie, libro 2 de virginitate . . . Ergo si iusticia deficimus in hac militanti ecclesia, si scismate dividimus propter privata commoda, o, ad te, domine, respiciunt oculi nostri, quia in te, ex te et per te est salus nostra, est vita nostra ac finis noster et eciam sine mortalis pape presencia . . .

Respexit eciam oracionem humillimam pacem et unionem ecclesie sinceris affectibus et devotis oracionibus petencium. Et non sprexit precem eorum secundum psalmistam, set per manus et operationes, sancta desideria ad sacram unionem ac periculosos et nimios labores, rerum et persone viarumque discrimina longissima invictissimi ac religiosissimi principis Romanorum ac Ungarie etc. regis sacratissimique Sigismundi, id est sancti et mundi ex proprietate vocabuli et accione rei ac boni, hanc sanctam sinodum convocari procuravit. Nos omnes ut alter Christus in unum congregavit et huic sacre sinodo ad fidem defensandam et christianam pacem procurandam interesse voluit et vult, . . . non ad potenciam aliquam ostendendam nec ad metum alicui incutiendum, set ad omnem libertatem et securitatem quibuscunque venientibus ad sacrum concilium et interesse volentibus prestandum, ut in sacramentissima huius sinodi veritate unitatis inventa universaliter non ultra multitudo christianorum pravis doctrinis duorum aut trium de papatu contendencium et scisma in ecclesia Dei faciencium discordet . . . Valde est racionabile in ecclesie catholice divisione, quod imperator convocari et congregari procuret concilium et protegat ac defendat ipsum, cum ipse sit advocatus et defensor eccle-

¹⁾ *So weil Ste, dann ein freies Blatt.*

sie . . . Ut quia ipse de suo imperio et de sancta ecclesia, sive pacata sit sive non, tenetur rationem reddere Deo in finali et strepito iudicio, ut notatur in c. principes XXIII q. V. Ideo ipse imperator secundum opinionem multorum non a papa [et] Romana ecclesia habet clavium potestatem seu imperium set a sola celesti maiestate, ut scribitur XXIII q. IIII quesitum. Et merito potestas imperialis secundum opinionem predictam a solo Deo asseritur dependere et non ex institutione aut commissione pape vel auctoritate ecclesie. Nam hoc videtur convinci ex institutione legis divine, ex institutione legis canonice, ex institutione rationabilis consuetudinis et approbate.

Primo hoc convincitur ex institutione legis divine. Sicut enim ex institutione divina dictum est universali ecclesie, ut infra dicitur in Petri persona: Tu es Petrus et super hanc petram edificabo ecclesiam meam et quecunque ligaveris super terram etc., equo modo lege divina dictum est cesaree ac potestati regie istud psalmi: Accinge gladio tuo super femur tuum, potentissime. Intende, prospere procede et regna propter veritatem, mansuetudinem ac iusticiam, quia secundum Cassiodorum libro 2 epistolarum: In hoc gracia regis extollitur, si in equitate pacis populum dirigat et in iusticie vigore conservet. Hiis enim virtutibus duabus, que immediate a solo Deo dependent et in quibus imperialis potestas consistit, roboratur ac firmatur thronus regalis, misericordia enim et veritas. Ait sapiens: Custode hunc regem et clemencia roboratur thronus eius. Ideo enim potestas regalis et imperialis a solo Deo derivantur et in plebe imperant ac regnant divina voluntate, ut rem communem, rem publicam, rem populi, rem patrie ordinent, gubernent, stabiliant, iustificent, uniant, concordent et morum ac virtutum secundum Victrovium in libro de architectura fructus floridos, fructus honoris et honestatis, iusticie, pacis et amicitatis in ea ponant, doceant per exemplum ac nutriant per operationem virtuosam et hoc servari cogant ac faciant teste Cassiodoro ubi supra libro 2^o epistol., ubi inquit: Decet regalis apicis curam generaliter custodire concordiam, que ad laudem regnantis trahitur, si ab omnibus pax ametur. Quid enim est, quod principem melius predicet, quam quietus populus concors . . .; videbatur iam tempus persecutionis defuisse, cum Sarracenos, cum paganos, cum hereticos non cernamus ecclesias dilapidare, nomen Christi extinguere, ad ydola adoranda cogere, christianos martirizare. Non eciam videmus eos christicolos in armis superare, non terras christianorum intrare,

non Petri naviculam aut sanctam ecclesiam perturbare. Set iam respicite, quod nunc amarior est persecucio et amarissima in Dei ecclesia et Christianorum plebe, nam peste efficaciori et intestina rubigine ac inimicia familiari et adulacione corroditur et dissipatur filia Syon. Facta est vidua domina gencium, sancta ecclesia catholica, mater Christianorum omnium, non est, qui consoletur eam ex omnibus caris eius, (Threnorum primo). Amara certe fuit eius persecucio in conflictu martirum, set vere nunc amarior est in moribus et maliciis domesticorum, ut postea dicitur. Et ideo contra istos persecutores matris nostre sancte ecclesie precipit Deus^{a)} imperatori per prophetam, quod exuerat persecucionis gladium in hunc modum, scilicet sicut ignis, qui comburit silvam et sicut flamma comburens montes, ita persequeris illos in tempestate tua et in ira tua turbas eos. Imple facies eorum ignominia et querent nomen tuum.^{b)}

Item hanc eciam potestatem imperialem esse discretam, esse separatam a potestate papali et esse a Deo immediatam Christus predicavit, docuit et credere precepit in sancto ewangelio, cuius testimonio, cum ab eo quereretur a phariseis sacerdotibus, qui hoc ipsum de se ipsis posebant et se exemptos a tributo cesaris existimabant, si licet dare tributum cesari aut non, respondit Christus: Reddite, que sunt cesaris cesari, et que sunt Dei Deo, quasi dicat: Et illa Dei et illa cesaris potestates sunt diverse a Deo date et concesse et utrique obligamini in hiis, que alteram illarum tangunt. Cum enim homines sitis ex corpore et anima constituti, pro utraque, parte subici obligamini, pro anima solvite spirituale tributum Deo et ecclesie, que fundata est in pura spiritualitate, pro corpore temporale tributum solvite maiestati imperiali et potestatibus sublimioribus. Obedite et subditi estote omni humane creature propter Deum, quia non est potestas nisi a Deo. Quare ergo me temptatis et contrarium asseritis, pravi sacerdotes et ypocrite tristes. Item Paulus apostolus inter illas potestates, quas posuit in illa ecclesia Christus Jhesus ad ministerium ecclesie et edificacionem in spirituali corpore Christi, non posuit potestatem regalem nec imperialem, sicut verba sua secundum litteram sonant. Unde dicit: Alios quidem dedit in ecclesia apostolos, alios prophetas, alios doctores in consummacionem sanctorum etc. Cum ergo potestas imperialis inter illas potestates ecclesiasticas non includatur, videtur, quod potestas impe-

a) *Is eos; Hörfehler!* b) *Is Implet facies eorum ignominiorum et querent nomen meum. Dies zeigt die Verderbtheit des Textes!*

rialis ut imperialis, non sit a papa nec ab ecclesia immediate derivata. Ita idem Paulus apostolus in suis epistolis dicit: Omnis anima potestatibus sublimioribus subdita sit, sive regi quasi precellenti, sive ducibus tanquam a Deo missis. Cum ergo nullam directam in potestate sublimiori fecerit, patet, quod quelibet illarum duarum potestatum, scilicet spiritualis et temporalis, sit per se ipsam et una ab altera non dependeat, sed a Deo volente existat. Item Christus has duas potestates secernere volens et segregare et ipsas a solo Deo esse intendens declarare dicit Petro suo vicario et pastori universalis ecclesie, qui ex simplicitate et Christi zelo et amore utramque potestatem exequi nitebatur in Christi passione: Petre, Petre, potestatem eximendi gladium et ferendi cum eo nunquam tibi concessi, set gladium spiritus, quod est verbum Dei, tibi tradidi, claves regni celorum, ligandi et solvendi tibi concessi, potestatem spiritualem in sacramentorum collacione tibi et tuis successoribus te imitantibus clave non errante tribui. Sine ergo mortuos sepelire mortuos suos, sine temporalia sua temporalia gubernare, sine eos suos gladios ad faciendum vindictam in nacionibus et increpaciones in pravis et perversis educere, sine maleficos in compedibus alligare, sine nobiles superbos et raptores in manicis ferreis detruere, sine eos iudicium conscriptum facere temporaliter, quia gloria hec est omnibus sanctis Dei mirabiliter, quia illa potestas imperialis ac temporalis ad te non pertinet, non est de foro tuo. Regnum enim tuum non est de hoc mundo, sicut ego de hoc mundo non sum. Si de mundo esses, mundus, quod suum est, diligeret; non vero, quia de mundo non es. Mundus te odio habebit, sicut me habet. Non est discipulus super magistrum. Si me persequuntur, et te persequentur. Mitte ergo, Petre, gladium tuum temporale in vaginam tuam, quia, qui gladium acceperit, gladio peribit. Tu autem arma lucis induere festinanter et ex vagina bone consciencie ac fidei non ficto gladium spiritus extrahe, potestatem spiritualem, quam tibi tradidi exerce, virtutes demonstra et doce et secundum tenorem tue epistole doce in virtute fidem, in fide spem, in spe caritatem, in caritate abstinentiam, in abstinentia pietatem, in pietate timorem domini, in timore domini timorem Dei . . . Firmetur ergo hec manus et potestas tua spiritualis in doctrina et sanctitate et exaltetur dextra tua per exemplum bone vite. Justicia et iudicium sint preparacio sedis tue apostolice, misericordia et veritas precedunt faciem tuam. Tunc exaltabitur sicut unicornis cornu tuum et potestas tua et senectus tua in misericordia uberi. Hec propheta

David. Patet ex lege divina, quod hec potestas temporalis a Deo immediate est imperatori et rectoribus secularibus tradita et ab ipso Christo Jhesu ecclesie interdicta. Ex quo satis liquet luce clarius, quod Christus Jhesus non hanc potestatem imperialem pape concessit, quia ipsum papam Deo militare et soli Christo ac factis et accionibus spiritualibus ecclesie vacare ovesque Christi solum pascere precepit. Si ergo papa illam potestatem non habet, minime alteri concedere potuit. Non ergo imperium a summo pontifice seu ecclesia Romana regimen vel fundamentum habuit. Item si Petrus hanc potestatem imperialem^{a)} habuisset, minime se tributo et potestati imperiali subiecisset, set hoc fecit, quando ex precepto domini nostri Jhesu Christi didramma, quam in ore piscis invenit, pro se et pastore nostro Christo Jhesu solvit. Ergo sequitur, quod talis potestas imperialis a solo Deo immediate et ex lege divina provenit.^{b)}

Sept. 9. — Heinrich Flemming.

Text: W 4710 f. 285; 4922 f. 302.

Excerpt: Vidal, *Revue* 498.

Inhalt: Trauerrede auf den verstorbenen Bischof Robert Halam von Salisbury.

O maiestatis regie, patrum et dominorum preclara convencio ...

Sept. 11. — Zabarella card.

Erwähnt: in Poggios Rede von 1417 Sept. 27.

Inhalt: Papstwahl.

Sept. 12. — Pontius Fengeronis, O. Min.

Text: Kobl 192 f. 98.

Dei patris in nomine natique, qui in homine formam celans deitatis vitam innovavit gratis sexus humani perdit, spiritus ac paracliti. Amen. Fundamentum preconii presentis sermonis sive eloquii sacro hauriens canone iam lecti evangelii, quod paulo ante cetus presens audivit, est hoc videlicet: Hec vidua erat exaratum, sic estimo, ipsius Luce septimo. Sacratissima synode, patres reverendissimi propter benivolentiam, magistri virique doctissimi propter eminentem scientiam, denique metuendissimi propter precelsum potentiam, sanctissimi vero propter gradus ierarchici tantam excellentiam! Secundum sentenciam beati Bernardi in quodam sermone de planctu virginis ac etiam fratris Ubertini de vita Christi virgo purissima et gloriosissima Maria in hac vita mortali constituta

a) *Es folgt irrig non.* b) *Ob etwas fehlt?*

dupliciter, licet differenter, dicitur fuisse viduata et veluti mater vidua vehementissime desolata: primo propter sui sacerrimi sponsi Joseph previum obitum et decessionem, secundo propter sui unici et dilectissimi filii mortem et crucifixionem. Verum quod quemadmodum de resuscitatione unici filii iuxta textum evangelii gavisus est mater vidua, sic incomparabiliter hec alma mater et virgo tunc utique vidua post eius unici et dilectissimi filii gloriosam resurrectionem habuit immensum gaudium et exaltationem pariter et consolationem. Ut ergo nos per culpam mortificati per gratiam valeamus spiritualiter resuscitari secundum beatum Augustinum in omelia hodierna dicentem: De iuvene illo resuscitato gavisus est mater vidua, de hominibus vero in spiritu cotidie resuscitatis gaudet mater ecclesia. Ille quidem mortuus erat corpore, isti autem mente“ . . . Illius sacratissime quondam vidue virginis matris Marie, que vivum resumpsit filium, omnes in hac die postulemus auxilium, cum mentis ore proprio prostrati et mente pia in sermonis exordio dicamus: Ave Maria.

Quartum¹⁾ vero coniugium, de quo magis in sermone presenti intendo loqui, est misticum et misteriale, scilicet sacrosancte Romane et apostolice ecclesie sponse cum uno vero et summo pontifice, sponso suo legitimo matrimonialiter coniuncte. . . . Pertimesco, ne hoc sacrum concilium parem habeat exitum uti illud celeberrimum concilium deorum a Jove presidente convocatum, uti fingunt poete non absque magno misterio, super regimine et orbis totiusque rei publice reparacione, concordia pariter et pace et presertim infra operam activorum et passivorum contentorum. Decretum autem fuerat, ut dea discordie nullatenus vocaretur, immo si vocata nequaquam admitteretur Seneca dicente: „pacem querens belli mentionem ne feceris“. In quo quidem concilio primo et principaliter comparuerunt tres principales presidentes dii in orbis policia, scilicet Pallas, Juno et Venus aliiqui innumeri, . . . quos beatus Augustinus de civitate Dei et Johannes Boccassii in libro de genealogia deorum atque Marianus Capella in libro de nuptiis Mercurii et philologie una cum Ovidio metamorphoseos libro latius commemorant. Cumque cuncta in prefato concilio prospere unanimoque consensu agerentur discordia absente, illa cernens sese nedum conceptam sed abiectam esse, quod nullus, quantumcunque miser, vult naturaliter ab alio contempni, quin potius adversanti

¹⁾ Er spricht von leiblichen und geistigen Ehen. Von letzteren zählt er vier Arten auf.

adversari, modum accomodum illico quesivit et pariter adinvenit, vel ut concilium dissolveret vel quidem etiam non vocata interesset. Et factum est. Unde pomum aureum mirum aspectu et estimacione preciosum margaritis et lapidibus adornatum preciosis fabricavit.¹⁾ . . . Audistis, domini mei, audistis utique historiam. Audite nunc misterium! . . . Juno vitam designat activam, Pallas vero contemplativam, Venus vero voluptuosam. Pomum autem est dignitas spiritualis, que sic preciosa et pulcherrima videatur; est utique tamen tanto pondere gravis, ut servus servorum iusto titulo mereatur nominari. Paris autem arbiter cetus electorum est. Unde altercantibus et dissidentibus inter se nacionibus, immo verius prefatis Junone Pallade et Venere, vehementer timendum est, ne . . . pomum preparatum adiudicetur tandem Veneri, hoc est vite voluptuose, ut pridem in Balthasare factum est . . .

Naym hebraice mare fluctuans seu maris commocio recte interpretatur. In cuius maris fluctibus seu procellis non mediocriter quatitur et fluctuatur ipsius navicula Petri. In qua quidem non solum procellarum et ventorum commocio, quinimo quadam sub metaphora, universa maris dudum descripta seu per poetas conficta pericula luce clarius continentur, uti philometricus et facetus sub brevi carminis compendio adaptare sive describere conatus est. Ait enim:

Veritatem²⁾ non tacebo,
sed ruinas Rome flebo,
quousque iusticia
nobis cito oriatur
et ut lampas accendatur
pastor in ecclesia.

— — — — —
Cuius rote auditoris
bitalassus gerit formis,
nec hoc credas frivolum;

ibi mare duplex fervet,
a quo non est, qui reservet
sibi valens obolum.

Ibi venti colliduntur,
ibi namque submergentur
byssus, ostrum, purpure;
illic ora relaxantur
atque iusti criminantur,
nullus est abs murmure.

— — — — —

¹⁾ Es folgt die Erzählung von dem Urtheil des Paris und seiner Geschichte bis zum Untergang Trojas; über 2 Seiten in der Hs.

²⁾ Vgl.: Propter Syon non tacebo; öfter gedruckt (schon von Flacius Illyricus) vgl. Th. Wright, *The latin poems commonly attributed to Waller Mapes* S. 217 ff. Das Gedicht weist kleine Aenderungen auf, die es der Zeit anpassen. Der Schluß ist vollständig im Hinblick auf das Konzil und die Papstwahl geändert.

Ne procella tempestatis
hanc sorbeat cum piratis
infernalis furie,
quinamcunque reclametur,
debet status reparetur
tam deformis curie.

Et ne rursus in hoc mari
nos contingat naufragari,
dicam, quidnam senciam:
eligatur hinc patronus
sanctus, pius, iustus, bonus
et amans scientiam.

Absit enim, ut non forte
eligatur ipse sorte,
sed artis peritia.^{a)}

Unde rector navis est^{a)})

Ex quibus liquido apparere potest iusta sue causa querele, quod scilicet tanta mala, tanteve exorbitantie in civitate Naym, id est Romane curie, contigerunt, ut recte de ea posset dici illud, quod scribitur threnorum primo: Et facta est quasi vidua domina genicium, princeps provinciarum facta est sub tributo . . .

Transire valeamus ad illam celestem Jerusalem ecclesie triumphantis, quam nobis concedat Christus Jesus verissimus eius sponsus, qui cum patre et spiritu sancto vivit et regnat in secula seculorum. Amen. Te decet laus, te decet ymprus, tibi soli gloria. Amen.

Sept. 27. — *Giovanni Franc. Poggio.*

Text: Köln Alfter 146 f. 24.

Druck: Hardt I, 536; Poggii op. (Basil 1538) I, 252.

Inhalt: Trauerrede auf den verst. Kardinal Zabarella.

Etsi plurimo luctu doloreque impediatur . . .

1417 Okt. 2. — *Heinrich Flemming.*

Text: Kö Alfter 146 f. 15; Lei 179 f. 122; Me 39 f. 209; Mü 84 f. 110; W 4922 f. 264.

Druck: Hardt I, 546.

Inhalt: Trauerrede auf den verstorbenen Kard. Zabarella.

a) Rest fehlt.

Prestantissimi domini et patres etc. . . .

Absorpta est mors in victoria (I. Cor. 15, 54) . . .

Okt. 3. — *Nikolaus von Jauer.*

Text: Lei 181 f. 144.

Druck: Hardt, *Hist. litt.* III, 26; A. Franz¹⁾ 225.

Inhalt: Reform.

Obsecro vos ego vinctus in domino, ut digne ambuletis vocacione, qua vocati estis (Ephes. IV) . . .

Okt. 3. — *Andreas Grecus O. Praed.*

Text: Mü 13421 f. 312; Pal 607 f. 10.

Inhalt: Mahnung zur einmütigen Papstwahl.

Si quid unquam fuit, fratres amplissimi, quod omnium adhortacione, summo eciam consensu prosequendum esset, id inprimis oppinor, quod illum de summo sacerdocio . . . Divites scilicet facti estis . . .

Okt. 17. — *Johannes Hugonetti.*

Text: Prag U I B 29.

Fecit nuptias filio suo. Verba originaliter scribuntur Math. XXII recitative autem in ewangelio dominice presentis. Sacrosancta et generalis synode! . . .²⁾

1417 Nov. 1. — *Anonymus.*

Text: Kre 4.

Excerpt: Vidal, *Révue* 511.

Inhalt: Fest Omnium sanctorum; Papstwahl.

Preclarissimi domini patres . . . Gaudete, ecce merces vestra copiosa est in celis (Math. V, 12) . . .

Nov. 8. — *Jakobus ep. Laudensis.*

Text: Ho 83; Mü 13421 f. 169; Rei 48 f. 34; Ste 33 f. 113; Pal 593 f. 204;

W 3759 f. 256; 4710 f. 230; 4958 f. 266; 5113 f. 85.

Druck: Hardt I, 931; Mansi XXVIII, 601.

Inhalt: Papstwahl.

In Christu Jhesu nomine. Eligite meliorem (4. Reg. 10, 3) . . .

¹⁾ Der Mag. Nikolaus Magni de Jauer; hier besserer Text.

²⁾ Interessant wegen der Form. Die Veritas erzählt eine Vision; Anspielung auf die päpstliche Allgewalt.

Um Nov. 8. — *Anonymus.*

Text: Nü 48 p. 500.

Princeps unus accessit. Reverendissimi patres et domini in hoc sacro concilio tam in spiritualibus quam in temporalibus constituti ceterique et doctores et magistri ac fratres in Christo dilectissimi . . .

Quanta morum gravitate debeat fulgere doctor animarum, quanta operum sanctitate debeat florere pontifex Romanorum, ut ad summum pontificatus officium mereatur assumi . . .

Ex quibus clare liquet verbis, qualiter summum pontificem eligendum ceterosque prelatos debet exornare morum honestas in operatione, debet decorare cordis puritas.

. . . Dico igitur primo, quod summus pontifex eligendus, ut merito princeps unus valeat nuncupari, debet exornari morum honestate in omni sua operatione . . .

Eya igitur, reverendissimi patres et domini, ad quos spectat presens electio, animadvertite et ex toto corde vestro, ex tota anima, ex omnibus viribus vestris considerate, ut talem preficiatis pastorem, qualem describit Bernardus ad Eugenium . . . Dixi secundo, quod summum pontificem eligendum debet decorare cordis puritas in omni sua meditatione . . . Dixi tercio, quod summus pontifex eligendus . . . debet fecondare oris veritate . . .

Nov. 11. — *Johannes de Podio O. Praed.*

Text: Ste 33 f. 378; W 4176 f. 108.

Beatissime pater. Ad vestrorum pedum oscula sanctorum alias beatorum ego Predicatorum ordinis licet immeritus et indignus iam in XVIII. anno generalis magister pro Christi vicariatus summique apostolatus officio per sanctitatem vestram noviter adepti grandiosum consolatorium virtuosumque exhortatorium vite mei tociusque ordinis antefati humiliter offero sic dicendo: Elegit te dominus, ut edificares domum sanctuarii; confortare et perface! (I. Paral. XXVIII).

Ni fallor in hoc elegit te dominus, ut edificares domum sanctuarii . . . Summum gaudium tibi semper sit, beatissime pater ex tue electionis gaudio omnium tam concursu. Fuit enim quantum ad causam efficientem seu electores autentica, quo ad causam materiale seu electum gratuita, quo ad causam formalem seu modum canonica, quo ad causam finalem seu fructum erat salutifera. Hec singula singule per te partes symbolizant. Nam causa efficiens

principalis tangitur ibi: dominus, causa materialis ibi: te, causa formalis ibi: elegit, causa finalis ibi: ut edifices. Dico primo; causa autentica . . . Nam licet omnis vera electio summi pontificis habuit autenticos electores, hec tamen alias supervicit. Facta nempe fuit non per solum imperatorem Karolum magnum vel Ottonem regem Theutonicorum, ut in cap. Adrianus II et capitulo sequenti LXIII di., non solum per clerum et populum Romanum, ut in c: Ego Ludewicus eadem distinctione, non solum per sacrum dominorum cardinalium collegium, ut in capitulo: Licet de vitanda. Extra de electione, ymmo facta fuit per universalem ecclesiam in hoc sacro concilio congregatam et hoc per dispositionem eius in sex agregata seu partes, in quibus et tres olym obediencie et ipsum collegium et omnes catholici populi naciones universaliter adeo, quod non est nacio vel obediencia, que non participaverit in hac electione sacrata. Jam non est locus rebellionis vel scismatis, quia naciones omnes, . . . reges et principes christiani per suos deputatos huic electioni manum et animum prebuerunt et, quod plus est, non solum due partes collegii et cuiuslibet alterius agregati, quod utique suffecisset, sed omnes et singuli te, pater sancte, concorditer elegerunt, ymmo verius iuxta thema ipse dominus te elegit. Quis enim non videat attentis electorum varietate et multitudine et forma eligendi decreta in publica sessione huius electionis concordiam humanitus difficillimam extitisse. Quis ergo huic difficultati tantam facilitatem opposuit, nisi spiritus sanctus . . . Est mirabile in oculis nostris. Ex quo sequitur, quod, si qui se iactant de papatu: Ego feci eum papam, scilicet meo tractatu vel arte sic factum est, offendunt primo Deum, sibi ipsi attribuentes gloriam, que debet attribui soli Deo, secundo vestram sanctitatem, quia per talia verba vestri sinceritatem electionis fermentare videntur . . .

Dixi secundo etc. . . . Hic est vere Martinus electus Dei pontifex. Hic ut Martinus pauper et modicus electus Dei celum scilicet celsitudinis papalis dives ingreditur etc. . . .

Dixi tercio etc. . . . Contra hanc electionem potissime racione sue forme cessant argumenta omnia, que contra electiones olym domini Clementis et Urbani per tot annorum curricula concurrerunt, contra Clementem, quod electus fuisset sede non vacante, contra Urbanum, quod ex impressione, ita quod electus non fuerat pure, gratuite et sincere. Set non sic in proposito celebrata . . . Celebrata est enim in tanta libertate et pace, quod nec intus nec extra conclave cuiusvis violencie vel impressionis potuit sentiri

spiraculum. Intus conclave tanta quietis et pacis religiositas, quod velud quoddam religiosorum dormitorium videbatur, extra in civitate tanta securitas, ut quo ad hoc magis monasterium religiosorum vel regularium quam civitas popularium appareret. Ecce, exierat edictum a cesare augusto, quatinus sub pena mortis nullus tempore electionis nisi deputatus ad locum conclavis accederet, nullus in civitate rumorem quantumlibet exitare presumeret, nullus ad taxillos luderet, ut nulla dissensionis vel rumoris occasio coleretur. Pocius videbantur circa conclave perambulantes esse ecclesie wasalli et servi humiles quam principes et domini tam sublimes. O si modum huius electionis circa devotas alias circumstantias libeat contemplari, insistebat ad extra clerus et populus missarum sacrificiis, oracionibus, ieiuniis et elemosinis divinam in hoc opere misericordiam interpellans. Et ecce in die beati Martini post missarum solempnia, post verbi Dei exhortacionem divinam devotam inchoatur religiosa processio^{a)} versus conclave, prout duabus diebus precedentibus factum fuerat. Precedit puerorum innocencium multitudo, suis vocibus tonant per nubila, celos rumpunt, . . . Osanna inquit in excelsis; clericorum, religiosorum, prelatorum ympnis celestibus turba prosequitur, subsequitur utriusque sexus popularis devocio, que singultuosis gemitibus, dum silienter orat, clamore valido divine clemencie aures pulsant. Mirantur et mutantur omnes, per quos devota transit processio, fluunt hinc inde lacrimae ympnis et canticis suave sonantibus ecclesie vocibus vehementer affecti, tunduntur manibus pectora, eriguntur vultus ad sidera et plus votis quam vocibus spiritus sancti gracia imploratur. Inter hec Martinus pontifex ad literam, dominus frater Martinus Attrebatensis episcopus, qui die illa huius celebritatis officium faciebat, aliorum pontificum et prelatorum vallatus reverenda catherva ad hostium conclavis accedit et super electores benedictiones divinas instans precibus preces ingerit altis vocibus spiritus sancti gratiam invocando. Audiunt hec omnia electores ab intra, qui adhuc satis a concordia longe erant, eorum non immerito stupentes mentes commoventur, viscera, corda molescent, mutantur vota devocione, liquescunt animique, super oculos stillant gutture, suplices ad terram flectunt et ad Deum manus extendunt, os in oracione aperiunt, ut spiritum sanctum attrahant venientem. Erat tunc hora tercia illa, in qua tercia, de qua ympnus, dum hora cunctis tercia repente mundus intonat orantibus populis Deum venisse

a) *Hs folgt et.*

nunciant.^{a)} Factus enim repente de celo sonus, sonus enim ab extra canencium, licet esset in terra, tamen erat de celo. Unde, ut a quodam electorum audiui, voces canencium puerorum sibi videbantur voces de celo descendencium angelorum tamquam advenientis spiritus scilicet sancti movētis mentem a primo statu discordie ad concordiam. Et replevit totam domum, ubi erant electores sedentes. Et ut replevit, repente mutavit, repente certe, quia, antequam ad ecclesiam rediisset processio, ad huius electionis concordiam adunavit. Et tunc ceperunt loqui variis linguis, prout spiritus sanctus dabat eloqui illis dicentes: Eligo in papam dominum cardinalem de Columpna. Testis horum tu ipse es, sanctissime pater, testes sunt alii electores. Quid dicam? Te nempe elegit dominus Deus, scilicet sub hac forma . . . Et hec de forma canonica huius electionis dixisse sufficiant etc.

Dixi quarto . . . Hic . . . est finis et fructus tue electionis, b. p., ut edifices domum sanctuarii . . . Esto robustus Josue martellum enim et martem tenens, quia Martinus robustus est, quia columpna . . . Ad quod exemplum Moisi, Salomonis et Johannis XXII. potest v. s. admirari. Exemplum, inquam, Moysi consilium sui soceri Yetro saluberrimum acceptans (Exo XVIII) prout heri fuit, pater sancte, vobis expositum et ideo repetere non oportet. Exemplum Salomonis, ultra sapienciam humanitus acquisitam vel acquisibilem sapienciam divinam ad regendum populum sibi divinitus orantem infundi . . ., exemplum pape Johannis XXII., qui, ut audiui, nomina omnium nobilium personarum precipue in sciencia et in vita de omnibus regionibus et nacionibus habebat in scriptis, ut illos ministeriis ecclesiasticis preficeret et opus iniunctum a domino per adiutorium eorum perficeret. Vale, p. s., et in mansuetudine opera tua perface. (Ecclesiastici.) Ego autem flecto genua cordis mei ad Deum patrem orans cum apostolo (ad Phil. I), quod, qui incepit in vobis opus bonum, perficiat dominus, scilicet Jhesus Christus, qui cum patre et spiritu sancto vivit et regnat in secula seculorum benedictus. Amen.

Nach Nov. 11. — *Moritz von Prag.*

Text: W 4948 f. 236.

Inhalt: Reform.

Ecce ego mitto ad vos prophetas (Mathi. XXIII). Sanctissimum concilium super fundamentum prophetarum edificatum . . .

a) 80 *Us.*

Nov. 21. — *Philippus de Medalia.*

Erwähnt: Hardt IV, 1488.

Inhalt: Lobrede auf den neuen Papst und Glückwunsch.

Qui vicerit, faciam illum columnam in templo Dei (Apoc. III) . . .

Nov. 25. — *Job Vener.*

Erwähnt: Straßburger Stadtarchiv A. A. 168.¹)

1417 Dez. 19. — *Anonymus.*

Text: Mü 13421 f. 318; Pal 607 f. 14.

Gaudete in domino semper. Ita scribitur Philipp. IIII originaliter et in epistola hodiernae dominice transsumptive. Pater beatissime, summe sacerdos et vere pontifex Romane et catholice ecclesie, patres reverendissimi ac domini cardinales . . .

Dixi tercio et ultimo esse obiectum apostolicum, quod est facta unio omnium ecclesiarum in hoc sacro concilio . . . Oritur gaudium unicum omnium christianorum . . . de hac sacra unione in hac generali synodo sacra Constanciensi facta et de electione concordie tam sancti patris . . . Factum est gaudium in civitate illa semper constanti . . . Et id gaudium per fideles nuncios procul est auditum et ad fines christianitatis iam fere est diffusum²⁾ . . . Jam unio et pax completa in ecclesia Dei de hoc in persona Christi sanctissimi patris domini Martini pape quinti hic principaliter existentis, ante cuius electionem canonice et divinitus factam ecclesia quadraginta annis sustentata fuit, ymmo inclinata super octo columnas et, ut verius dicam, super octo palos seu stipites fragiles eam particulariter et debiliter manu tenentes . . .

Quomodo fuisset possibile . . . LIII electores ex omni natione, que sub celo est, congregatos in nostri patris sanctam personam concordasse, nisi columna nobis gratia sancti spiritus descendisset et stetisset ad ostium tabernaculi . . . ut figuraliter habetur Exod. 33, inspirans electoribus, ut talem firmam personam eligerent in papam. Ad hanc tamen sacram unionem et concordem electionem non parvum operatus est iussu ac instinctu spiritus sancti invictissimus noster, serenissimus et clementissimus imperator, Romanorum et Hungariorum rex semper augustus, dominus Sigismundus illustrissimus, qui hoc sacrum concilium, in quo tam letabunda unio

¹⁾ Vgl. dazu Finke, *Straßburger Elekten-Prozeß: Straßburger Studien* II, 424.

²⁾ Folgt Schilderung des Schismus.

et gaudiosa electio facte sunt, congregavit utiliter, adunavit stabiliter, defensavit fideliter et electionem papalem tam libere et instanter fieri voluit et ordinavit, ut post electionem Mathie apostoli liberior et celebrior non legitur facta fuisse. Quid ergo, pater sancte et patres reverendissimi ac domini reverendi pro hiis omnibus eidem serenissimo imperatori retribuemus, nisi gratiarum acciones, devotas oraciones, laudis et glorie crebras exhibiciones et honorem debitum, qui est premium virtutis . . . Ergo, patres, iuxta hortacionem primi vicarii regem honorificate (I Petri 2) . . .

Et quia, pater sancte, instinctu spiritus sancti crederis esse in papam electus . . . cura, ut scias, quomodo oporteat in domo Dei conversari, cura . . . pater sancte, ut sis extirpator falsitatis heresum errorum, exemplator sanctitatis et operum bonorum, reformator honestatis et status clericorum. Cura, inquam, pater sanctissimus, ut sis extirpator falsitatis heresum et errorum . . . sine acceptione personarum, si heresim sapiat . . . Debet tamen hereticorum extirpacio fieri cum diligenti et fideli examinatione previa, ut fideliter et sine invidia investigetur, que proprie sit heretica, heresim sapiens, que scandalosa, que iniuriosa, que piarum aurium offensiva, ex qua intencione sit locutus, qui habetur de heresi suspectus et secundum qualitatem, in qua fidelibus, iustis examinationibus fuerit propositio reperta, diiudicetur. Si enim semper esset hereticum, quod hereticum dicitur aut scribitur, iam fere omnes et maiores, qui sunt de corpore huius sacri concilii, essent, quod absit, heretici et patet tam ex hiis, que ad hostia ecclesiarum fuerunt scripta hic in Constancia tempore moderno . . .

Cura eciam, pater sancte, ut sis exemplator sanctitatis et operum et bonorum . . . Cura, ut summus sis in sanctitatis gradu. Monstruosa enim res est gradus summus et animus infimus. . . . Audite, pater sancte, quid vestre beatitudini dicat laureatus iste poeta Franciscus Petrarca libro primo de remediis utriusque fortune . . . Quo maior urbibus Roma est, eo maior tibi laborum moles manet . . . Populi discordiarum scelerumque omnium unus tu^a) causa vocaberis . . .

Cura eciam, pater sancte, ut sis reformator honestatis et status clericorum. Hoc est summe necessarium in ecclesia Dei. Video namque, quod dolens refero, clerum esse deformatum turpiter per incontinciam affectuum carnalium, defedatum viliter per concupiscenciam rerum temporalium, inclinatum vaniter per sui excellen-

a) *Mü folgt in.*

ciam et ambicionis vicium . . . Videmus enim plures fornicatores et concubinarios inter clericos quam adulteros inter laicos. Sunt enim sine numero sacerdotes concubinas in domibus suis tenentes, filios et filias carnales procreantes, cottidie semel, bis aut ter missas celebrantes et manibus, quibus parum ante tractaverant carnes meretricias, carnem agni immaculati de virgine sumptum contractant . . . Videmus etiam, quod nonnulli clerici, etiam magni prelati, postquam ecclesias sub nomine episcopi vel clerici rexerunt . . . ad carnale matrimonium advolant spirituale matrimonium deserentes. Et quod in clero ridiculosius, quam quod laici dicunt: episcopus dispensavit sibi uxorem carnalem, episcopus celebrat nuptias et huiusmodi? . . .

Video plures curie procuratores, auditores et alios nonnullos officiales in hoc sacro concilio existentes equitare caballos et gradarios aureis phaletis adornatos et frenis, quorum parentes vix habuerunt asinum ad se portandum, et cum sint in fine generationis, se nobiles ex genere carnali menciuntur. O bigami a misterio ecclesie merito repellendi! Qui enim in beneficiis ecclesiasticis sine necessitate est pluralis cum Lameth, qui primo bigamiam introduxit, est maledictus, ut dicit pastor angelorum, venerabilis doctor Lincolniensis¹⁾ in tractatu suo de veneno spirituali, capitulo de avaricia. A forciori erga maledicti sunt trigami, quadrigami, decigami, tricigami et permaxime centigami . . . Si quis diceret, pater sancte et patres reverendissimi, spiritus sanctus esset creatura et servus patris et filii, omnes nos clamaremus talem esse hereticum condempnandum; et tamen tollerabilior est ista heresis, quam vicium symonie, ut patet in capitulo primo: prima tollerabilior. Quantum ergo in vobis fuerit, pater sancte, promittite Simonem dormire sompno perpetuo. Nolite eum excitare. . . .

Dez. 26. — *Moritz von Prag.*

Text: Mü 13421 f. 156; Pal 593 f. 177; Ste 33 f. 57; Tü Mc 282 f. 155.

Benedictus, qui venit in nomine domini (Math. XXIII.) et in ewangelio iam lecto . . .

1418 Januar 17. — *Andreas von Escobar ep. Civitatensis.*

Erwähnt: Prag D. E 77.

Sicut sol refulsit in domo Dei (Eccl. 50, 7).

¹⁾ Robert Grosseteste, Bischof von Lincoln.

Januar 24. — *Johannes, ep. Curiensis.*

Erwähnt: Fillastre; Prag D. E 77.

Inhalt: Wahl Sigismunds zum römischen König und Bestätigung.

Dignus est, ut ei hoc prestat (Luc. VII).

Januar 30.¹⁾ — *Dietrich von Münster.*

Text: W 3513 f. 68.

Semen cecidit in terram (Luc. VIII).

Ad obsecrandum, invitandum et exhortandum hanc s. congregationem, quatenus hanc parabolam de seminante seminem suam...

1418 Feb. 1. — *Anonymus.*

Erwähnt: Archiv f. österr. Geschichte XV, 64.

Pro huiusmodi gloriabor. (II. Cor. 12, 5).

Feb. 2. — *Anonymus.*

Excerpt: Hardt, Hist. litt. 69.

Inhalt: Marienpredigt.

Completi sunt dies purgacionis eius (Luc. II, 22).

Feb. 6. — *Moritz von Prag.*

Erwähnt: Prag D. E 77.

Caritas non querit, que sua sunt (I. Cor. XIII, 5).

Feb. 6. — *Anonymus.*

Text: Ste 33 f. 51.

Inhalt: Papst.

Ecce ascendimus Jherosolimam. Scribitur Luc. XVIII et transsumptive in ewangelio dominice currentis. Beatissime pater! Licet omnes homines, tam boni quam mali volunt esse beati...²⁾

Feb. 9. — *Anonymus.*

Erwähnt: Prag D. E 77.

Faciam tuam lava.

Feb. 13. — *Anonymus doctor O. Praed.*

Erwähnt: Prag D. E 77.

Ecce nunc dies salutis (II. Cor. 6, 2).

¹⁾ Prag D. E 77 erwähnt zum 23. Januar die Predigt eines Doctor von Münster. Sie ist wohl identisch mit dieser.

²⁾ Schilderung des Weges zum Himmel. Uner den pastores muß einer der höchste, Stellvertreter Christi, sein, dem sich alle beugen. Dieser selbst muß durch Heiligkeit ausgezeichnet, klug und weise sein.

Feb. 20. — *Johannes de Rocha.*

Erwähnt: Prag D. E 77.

Unus quisque studeat vas suum possidere
(I. Thess. IV, 4).

Feb. 25. — *Moritz von Prag.*

Text: Mü 13421 f. 166; Pal 593 f. 198.

Erwähnt: Fillastre.

Inhalt: Unionsabsichten des archiep. von Kiew.

Beatissime pater! Excellentissimum lumen ecclesie . . .

Feb. 25. — *Gregor archiep. von Kiew.*

Text: Fillastre.

Inhalt: Union mit den Griechen.

Magnas gracias ago immortalis Deo . . .

Feb. 25. — *Papst Martin.*

Erwähnt: Fillastre.

Inhalt: Antwort und Dank auf die Rede Gregors.

Feb. 27. — *Doctor Erfordensis O. Erem.¹⁾*

Erwähnt: Prag D. E 77.

Omnia sunt in pace (Luc. XI, 21).

1418 März 5. — *Georgius Ornos.*

Erwähnt: Fillastre.

Inhalt: Glückwünsche an den Papst.

März 6. — *Doctor Gignensis (?)²⁾.*

Erwähnt: Prag D. E 77.

Letare Jerusalem (Isa LXVI).

März 25. — *Albertus ep. Forliviensis.*

Druck: Hardt V, 138; Mansi XXVIII f. 611.

Inhalt: Passionspredigt; Reform.

Livore eius sanati sumus Is. LIII, 5.

Presul sanctissime etc. Attente placeat intelligere . . .

1418 April 22. — *Johannes de Podio ep. Cathaniensis.³⁾*

Erwähnt: Hardt IV, 1557; Mansi XXVII, 1200.

Inhalt: Schlußpredigt des Konzils.

¹⁾ Wohl Johannes Zacharie.

²⁾ Ob Giennensis-Jaen in Spanien oder Dignensis-Digne in Frankreich?

³⁾ Der frühere Dominikanergeneral. Vgl. 1417 Nov. 11.

Vos nunc tristiciam habebitis; iterum autem videbo vos et gaudebit cor vestrum (Joh. XVI).

April 22. — *Ardicinus de Novaria.*

Erwähnt: Hardt IV, 1563; Mansi XXVII, 1203.

Inhalt: Schluß und Dankrede im Namen Sigismunds.

Undatierbare und unsichere Konstanzer Predigten und Reden.

Anonymus.

Sept. 8.

Erwähnt: Vidal. Récue 497.

Inhalt: Marienpredigt.

Audite disciplinam (Proverb. VIII, 33). Verba sunt gloriosissime virginis Marie.

Anonymus.

März 21.

Text: Be 632 f. 95.

Inhalt: Panegyricus auf den hl. Benedikt.

Benedictus es in firmamento. Scribitur Danielis III. cap. De almo Christi confessore s. Benedicto . . .¹⁾

Vitalis ep. Tolonensis.

21. März.

Text: Wolf 59, 9, 257.

Inhalt: Fest des hl. Benedikt.

Benedixisti ei et erit benedictus (Gen. XXVII).
Quia video omnimodo insufficienciam meam . . .

Ailli card.

Nov. 1.

Text: Bibl. Cameracen. 3122 (Salembier XXXV); Nü 48 p. 461; Rei 48 f. 97.

Druck: Tract. et serm. Ailli's.

Inhalt: Fest Allerheiligen.

Cantabunt canticum novum. Scriptum est Apoc. V. cap. . . .

¹⁾ Es folgt eine lange Vita des hl. Benedikt und Aufzählung der Länder, wo der Benediktinerorden verbreitet. Darunter: et nedum in partibus Christianorum verum eciam et infidelium, in monte etenim Syon sive in Jherusalem, ubi nunc est conventus fratrum minorum ordinis seraphici Francisci, abbacia ordinis sancti Benedicti fuit, sic in Bethleem, sic in Gaphargamala, sic in monte Thabor, sic in Nazareth, ubi angelica salutatio ad virginem facta fuit.

Anonymus Anglicus.

Dom. XXI. post Pent.

Text: Be 632 f. 330; Kre 4 f. 242; Ste 33 f. 313; Wlo f. 310.

Confortamini in domino (VI ad Ephes. capitulo et in exordio epistole hodiernae). Patres reverendissimi egregiique doctores et domini. . . .

Supplices, ut agnus, sponsus virginum sponsam suam dignetur respicere viatricem, ymmo laborantem ecclesiam sibi de honesto providendo vicario spirituali, postquam facta, ymmo fracta fuerat civitas magna in tres partes (Apoc. XVI). Etiam ut rex ille, in cuius manu corda sunt regum, regi Romanorum suo temporali vicario tribuat vices gratas . . . Synagogam enim inter multa egrotare fecerunt specialiter ista tria lepra ydolatrie¹⁾ . . .

Anonymus.

Januar 1.

*Text: Wlo f. 333.**Inhalt: Circumcisio Domini.*

Consumati sunt dies octo (Luce II).

Ut mea sicca verbula . . .

Vitalis ep. Tolonenensis.

In Parasceve.

*Text: Mü 13421 f. 89; Ve IV, XX, 131; Wolf 59. 9, 272.²⁾**Inhalt: Charfreitagspredigt.*

Crucifixerunt eum (Joh. XIX) pro clariori, utiliori et efficaciori intelligencia verbi . . .

Hec [tristicia] fuit in olim Johanne papa XXIII, qui, quia invitabatur ad ea, que sibi non placebant, tristabatur contra rationem, cum ab eo nichil peteretur, nisi quod erat rationabile et ad bonum ecclesie. Et quia fuit sibi visum, quod per medium fuge poterat tristiciam et eius causam vincere, elegit fugam, a qua venit postmodum maior tristicia ex suspensione et deiectione causata. Fuit eciam hec tristicia in Petro de Luna facta sibi humili, devota et catholica requesta, videlicet quod . . . cederet papatui, que requesta . . . sibi displicuit et tristiciam in eo causavit. Ipsumque ad recessum movit et ad respondendum finaliter negative. Fuit eciam et est adhuc in exorbitantibus et symoniacis, qui fuerunt et sunt in hoc concilio eciam in absentibus, qui hic comparent per procuratores et advocatos, qui in eorum favorem allegant . . .

¹⁾ Die drei Päpste.²⁾ Unvollendet.

Anonymus.

Januar 6 (?).

Text: Be 632 f. 100.

Cum natus esset Jhesus (Math. II, 1) propter tria:
Primo ut nos liberaret a dampnacione eterna . . .

*Andreas Grecus.**Text: Ste 33 f. 207; W 5102 f. 26.*

Dispensatores multiformis gracie Dei etc. (I. Petri cap. III) . . . Si quis vestrum, reverendissimi patres domini cardinales aliique ecclesie Dei prestantissimi presules . . . me forte . . . indignum esse iudicat, quod hunc presentem locum coram vestra sacratissima concione oraturus ascenderim . . . Sed hic christianissimus imperator . . . hic princeps felicissimus innumeram illam Torcorum gentem mari terraque potentem tot iam labentibus annis nunc fudit nunc pepulit¹⁾ . . . Et primum quidem Deo propicio in nobis inceptum est, cum tot principum, regnorum, policiarum, studiorum, professionum viros clarissimos pro depellanda tantorum pernicie temporum et instituendo summo pastore convenistis . . .²⁾

*Peter von Brüssel.*³⁾

März 25.

*Text: Cu 64 f. 131; Mü 5421 f. 229; 13421 f. 70; Rei 23 f. 177; Ste 33 f. 124; Stu 56 f. 125; W 3759 f. 195; 4958 f. 378.**Druck: Gerson Op. II 309.**Excerpt: Hardt I, 855.**Inhalt: Klerus.*

Dominus dabit vobis signum. Ecce virgo concipiet et pariet filium. Originaliter Isa VII recitative autem in lectione lecta loco epistole. Reverendissimi patres et domini!

Anonymus.

In die palmarum.

Text: Ste 33 f. 343.

Donavit. Ita scribitur ad Philipp. . . . Dubitatur enim a nonnullis de ista produccione ydearum. Aiunt enim, si talis pro-

¹⁾ Redner vergleicht ihn mit Konstantin, Justinian, Theodosius.²⁾ Redner zitiert Homer und Aristophanes (Plutos 1 f.). Letzteren sogar in griechischer Sprache. Der Schreiber der Predigt wußte sich dabei aber nicht recht zu helfen. Aus dem Namen Aristophanes wird der poeta Graecus Suf-flostes (er denkt wohl an Sophokles). Den Vers gibt er halb mit griechischen, halb mit lateinischen Buchstaben nur zur Hälfte. Das Ende ist vollständig korrigiert.³⁾ So Mü 5421; Gerson Op. II, 309 nennt Gerson als Redner.

duccio esset in rei veritate, tunc aliqua esset in diurnis eternalis productio, que nec est generacio nec spiracio nec creacio . . .¹⁾

Anonymus.

In cena domini.

Text: Ste 33 f. 303.

Ego dominus lavi pedes vestros . . . Domini mei venerandi . . .

Anonymus.

Sept. 8.

Text: W 4958 f. 101.

Egredietur virga de radice Jesse (Ysa XI). Reverendissimi patres et domini. Jocunda festivitas et suavis est ita, in qua nobis ad memoriam reducitur, quomodo egressa est de radice Jesse virga . . .

Anonymus.

Text: Ste 33 f. 154.

Elegit nos. (Ad Ephes. primo et II ad Thessal. II. cap.) . . . Si mentis mee inhercia diligenter attendat . . .

Andreas Grecus.

1416.

Text: Mai 116 f. 69.

Si quis vestrum, reverendissimi domini mei forte miratur sive indignum me iudicat . . . Etenim in uno spiritu nos omnes in unum corpus baptizati sumus sive gentiles (I. Cor. 12, 13) . . .

Anonymus.

In Parasceve.

Text: Be 632 f. 299; Mü 5421 f. 192.

Inhalt: Passionspredigt.

Exclamavit voce magna et dixit: Domine Deus eterne, ecce morior cum nichil horum fecerim, que isti maliciose composuerunt adversum me (Dan. XIII.).

Secundum Augustinum ad patientem pro nobis debemus aspicere et ad crucifixum attendere, ut totus nobis figuretur in corde, qui totus pro nobis fuit hodie fixus in cruce . . . Inspice, inquit, vulnera pendentis, sanguinem morientis, precium redimentis^{a)} vitam resurgentis. Vide, inquit, quia caput habet inclinatum ad osculandum, cor paratum ad diligendum, manus perforatas ad lar-

a) *Be* redimendum.

¹⁾ *Redner* zitiert den Doctor subtilis Johannes Scotus.

giendum, brachia extensa ad amplexandum, pedes conclavatos ad sustinendum, totum corpus dispositum ad redimendum. Hec, quanta sint, cogitate; hec, quanta sint, in statera cordis vestri appendite, ut totus orbis figuratur in corde, qui totus pro nobis fuit fixus in cruce.

Omnibus consideratis melius est ad virginem plorantem recurrere, que suis fletibus nobis indicet sui filii passionem. Igitur sacra virgo nobis indica, quid erga tuum filium actum sit . . . Veritatem huius passionis nobis narra . . . Venit [Christus] Jerusalem sedens super asinam . . . et honorifice susceptus est et intrans templum eiecit omnes et tunc vespere rediit Bethaniam. Tercia secunda rediit Jherusalem filius meus, ibi ex misericordia sua absolvit adulteram et sero rediit Bethaniam. Feria vero tertia introivit iterum in templum Jherusalem et dixit. Non relinquetur lapis super lapidem, et inter alia: Non me videbitis ammodo, donec dicatis: Benedictus qui venit etc. Vespere autem exivit cum discipulis in montem Olyveti, ubi eis predixit venturum iudicium. Et cum filius meus consummasset sermones illos dixit eis: Scitote filii, quia post dies quattuor pascha fiet et ego tradar et crucifigar. Feria autem quarta filius meus non recessit a me, set remansit Bethanie et credo ex passione, quam habet ad me. Non tamen indicavit in aliquo michi cor suum, forte ne me amplius contristaretur. Cenavit ergo mecum ultimo dilectus meus et ego misera nesciebam illam ultimam refeccionem esse, quam summere deberem cum ipso. Set tamen cor meum contritum in me agitabat nec sarciri poteram eum intueri. De quo infra me ipsam non modico mirabar. Quia igitur principes sacerdotum audierant filium meum dicentem: non me videbitis amplius, putantes, quod vellet fugere, congregati sunt feria scilicet quarta predicta in domo Cayphe deliberantes eum capere, ut occiderent; dicebant autem: non in die festo. Sciebant, quod filius meus diligebatur a populo et ideo timebant fieri tumultum in populo . . .

[Feria quinta] Cum ergo intrasset ortum et hora esset tarda, ego infelix pre cordis angustia cepi cruciari . . . anxiata eius reditum exspectabam. Et cum sic misera stimularer timore, quidam ex eius discipulis ad me venit, qui dicebat: Quid, inquit, domina, prestolaris? Vis nova de filio tuo et domino nostro et magistro audire? Ipse est hodie tradendus a suo discipulo in manus Judaeorum, ut nobis in cena predixit, nec pro certo est amplius ad te reversurus. Quod audiens cepit cor meum per duo iacula vulne-

rari. Verumtamen amor, quo tantum Dei ac mei unigenitum diligebam, cepit questionem preponere, quomodo a me tam dilectus, tam dulcis, tam benignus filius recedere proponeret, quin primo me videret et verbis consolatoriis valefaceret . . .

Et ego infelix, cum eum aspicerem¹⁾, nudum enim eum videbam, non cognovi ipsum, quia species hominis non habebat. Set ex clamoribus Judeorum agnovi illum esse filium meum tam crudeliter laceratum. Tunc enim cor meum doloris gladius multipliciter vulneravit, cumque alcius flevero clamans: O Pylate, quid fecisti? Dixisti, ecce homo, qui vere speciem hominis non habebat. Nisi forte dicere vellis ipsum esse hominem mansuetum. Clamare alcius volebam, set dolor frangebatur vocem et sic in manus feminarum astancium cadebam emortua. Et rursus consurgens meum dilectum filium sed crudeliter cruciatum contemplantur. Si vis audire quod meum auxit dolorem: Dum enim Pilatus filium meum dimittere volebat, Judei forcius clamabant crucifige eum . . . Ego autem infelix meum dilectum aspiciebam in cruce pendentem et nunc manibus et pedibus corpus sustentari volebat et tunc sanguinis unda profluebat. Set et duo desiderabam: unum erat, quod filius meus super me miseram levaret oculos et non valebam obtinere, forte quia mea compassio suo cordi vulnera affligeret. Aliud, ut verbum aliquod consolatorium mihi misere loqueretur. Lamentabar, flebam, vocabam filium meum et dicebam: Fili mi, tu pro peccatoribus exorasti et mihi infligere non loqueris? Cur, dilecte fili, sic matrem vis dimittere tribulatam? Sine te vivere nesciebam; quid ammodo faciam? Ubi est consolacio, ubi spes, ubi est desiderium meum? Conquerebam, scilicet de patre; dicebam autem ubi, queso, fili, est dileccio tui patris, qui tociens te vocavit, dilecte? Estne vacanda dileccio sine remedio, estne vacanda dileccio? Quem sunt ista dileccionis insignia? Qualiter vero tibi ostendit? Est ne vacanda? . . . Dilecte fili mi, non supplicas patri, ut me tecum suscipiat et penam cordis mei mitiget et dolorem? Sed ad patrem querelam exclamabam: Heu me, pater et domine, qui me in tam singularem ancillam elegisti, ubi est gracia, quam apud te dixeras invenissem? Cur, mi domine, aures obturas ad tam prolixum clamorem? Cur non suscipis cum filio simul et matrem? Cur non exaudis gemitibus matris unigeniti filii tui? Cur non attendis, quod sine ipso vivere non possum? Nullam consolacionem in mundo volui habere nisi in filio tuo . . . Clamabam ad angelum et dicebam

¹⁾ *Vor Pilatus.*

me fore turbidam. Dixit michi: ‚Ave‘, id est sine ve et amarissime me replevit; ‚Dominus tecum‘ nec pater nec filius mecum sunt. ‚Benedicta tu‘, ymmo cecidit in maledicta. Siluisti, ut puta, nomen meum, scilicet Maria, quia unum promittebas et aliud intendebas. Nam hodie omnes pristinae consolaciones in amaritudinem verse sunt . . . Ad crucem vero clamabam dicens: O crux crudeliter crucians, cur cum tanta in misericordia meum surripis filium . . . Sublevavit enim oculos pyos in me, set nichil addixit nisi: Mulier, ecce filius tuus et discipulo econverso: ecce mater tua. Heu me, fili mi, est ista consolacio, quam michi impendis? Estne ista commutatio attemptanda? . . . Postmodum vertebar me ad sorores dicens: O dilecte sorores, estne hic filius meus, qui in cruce pendet, filius meus et rex glorie? Quomodo ergo est spinis coronatus filius meus? Est gloria angelorum. Quomodo ergo est ita deturpatus? Filius meus innocens nunquam offendit. Quomodo est ergo ut latro pessimus crucifixus et vulneratus? Set ipse mee sorores ex dolore meo et compassione nil michi respondebant set flentes me amplexabantur. Ultimo loquebar Marie Magdalene: O dulcis filia, filii mei dilecta discipula, estne hic filius meus? Estne hic magister tuus? Tu enim deberes cognoscere, cum multum esset familiaris. At illa dixit; Hic, domina mea, est unicus filius tuus et magister meus dilectus. Volebam enim filium meum tangere set nequebam propter altitudinem crucis et in terram cadebam emortua ibique prostrata iacebam dolore plena . . . Amplexabar proinde crucem et sanguinem filii mei ex vulneribus manu autem colligebam. Eramque tota per faciem, manus et vestes sanguine filii mei cruentata . . . Et hora nona exclamavit filius meus voce magna etc.: Pater in manus tuas etc. Et inclinato capite versus me, quasi volens me salutare et valedicere tradidit spiritum. Et ego misera, cum adhuc vidissem, cecidi in terram quasi mortua et sol obscuratus est . . . Et cum vellent [filium meum] in sepulchro ponere amplectens filium meum lamentabiliter plorando dicebam: O carissimi filii mei, nolite eum tam cito tradere sepulcro et paululum michi eum relinquere, ut subtracto velamine faciem eius contemplari valeam. Aut, si eum in sepulchro ponere vultis, me matrem miseram cum eo sepeliatis. Illi volebant eum sepelire et ego trahebam ipsum ad me. Et sic inter nos erat pya contencio. Tamen amota sanctissimum illud hora completorii sepulture dederunt. Volens autem sepulchrum ingredi non fui permissa et advolverunt saxum magnum ad ostium monumenti. Cumque sepelissent eum . . . stabam foris plorans et suspi-

rando dicebam: O angele Gabriel, hodie sunt triginta anni, quod michi in Nazareth dixisti, quod eram gracia plena et hoc plena sum amaritudine. Tu dixisti ‚dominus tecum‘ et ecce per mortem elongatus est a me . . . Tunc accessit Johannes, cui Christus me recommendaverat et intuitus me se a lacrimis contineri non poterat et cum me a sepulchro vellet elevare, dicebam: O mi dulcis fili Johannes, non michi facias hanc iniuriam, ut me a dilecto filio separes . . . Tandem me levaverunt, quia pre nimia debilitate non poteram, sustentabar inter sororum manus . . . Ingressa civitatem sic lamentabiliter plorans omnes audientes me currebant et videntes me ita sanguine aspersam, sicut ante crucem steteram, videntes per totam faciem cruentatam ex osculis vulnerum dicebant: Que est ista, que sic amarissime plorat? Et ego vertens me ad illos dicebam: Ego sum mater illius, quem hodie suspendistis in cruce et sic ex verbis meis omnes provocabam ad fletum . . . Et sic ducta fui a plorantibus plorans usque ad domum Johannis evangeliste . . .

*Oesterreichischer Gesandter.*¹⁾ 1415 Jan. od. Feb.

Text: Pal 595 f. 87.

Gloriosissime princeps, ex quo omnipotens dominus vestram serenitatem ex omni carne elegit et nunc constituit in supremum regem . . .

Anonymus.

Text: Stu Theol. Q 366.

Exsurrexi, quia dominus suscepit me (Ps. 3, 5) . . .

Anonymus.

Text: Mü 13421.

Inhalt: Union.

Fiet unum ovile et unus pastor (Joh. X et in ewangelio instantis dominice).

. . . Prestantissimi patres . . . Egregius doctor Damascenus . . .

Anonymus.

Text: Nü 48 p. 201; W 4958 f. 265.

Inhalt: Theologische Gedanken über Arbeit und Tugend.

Gloria autem, honor et pax omni operanti bonum (Rom. II). Reverendi domini mei. Quamquam humanum genus per prevaricationem primorum parentum decidit a gloria sua et honore et a tranquillitate pacis, quam habuit ad intus per

¹⁾ Vor Sigismund.

concordem consensum rationis et carnis et ad extra cum universis elementis, ipse tamen benignissimus humani generis creator et conditor — quis nescit eciam in ira contineri misericordias suas — quamquam hanc felicitatem ab humano genere iuste abstulit, non tamen abstulit amisse felicitas desiderium et spem recuperationis, quin ymmo misericorditer indulsit, ut per laborem boni operis recuperare posset homo, que perdiderat, aut saltem maiora illis, videlicet gloriam, honorem et pacem civitatis superne, que longe transcendunt gloriam, honorem et pacem status innocencie in paradiso terrestri . . .

Anonymus.

Text: Be 632 f. 104.

Gloriosa^{a)} dicta sunt de te, civitas Dei (Ps. 86, 3). Duo sunt, que notificant condicionem et statum istius nobilis civitatis . . . Ubi pax, ibi sciencia et omne bonum. Legimus enim, quod pace existente in Egypto, ibi primo studium fuit, deinde propter pacem Grecorum^{b)} est translatum in Greciam. Deinde propter pacem Romanorum translatum est Romam, deinde propter pacem Gallicorum, translatum est Parisius et tamdiu ibi stabit, quamdiu ibi pax et iusticia regnabit . . .

Anonymus.

In cena domini.

Text: Ste 23 f. 330.

Hoc est corpus meum. Ita scribitur ad I. Cor. XI. et in presenti epistola . . . Reverendi mei etc. Quia iuxta testimonium venerabilis Alani in prologo sui Anticlaudiani . . .

Anonymus.

In cena domini.

Text: Ste 33 f. 325.

Hoc est corpus meum¹⁾. Ita scribitur primitive I. ad Cor. XI. cap. et in officio hodierno epistolariter et recitative . . .

Anonymus.

Nativitas domini.

Text: Ste 33 f. 159.

Hodie natus est nobis salvator (Luc. II, 11). Reverendi patres et domini . . . Ego homunculus, qui pre nimia mentis imbecillitate homo non immerito vereor nuncupari . . .

a) *Am Rande:* Sermo valet ad commendacionem alicuius civitatis. b) *Is Gregorum.*

1) *Beide Predigten über diesen Vorspruch enthalten keine Konzilsge-danken. In letzterer findet sich die Klage, daß manche bei der Elevation non assurgunt nec volunt ei debitam reverenciam exhibere.*

Anonymus.

Text: Ste 33 f. 79.

Inhalt: Marienpredigt.

Impleti sunt dies purgacionis (Luc. II, 22) . . .

Andreas Grecus (?)¹⁾ zu Anfang des Konzils.

Text: Be 632 f. 320; Bre F 28 f. 211; Ste 33 f. 190; Wlo f. 305.

Induite novum hominem, scribitur ad Ephesios IV. cap. Ut vetustatem criminis noxialis, feditatem sceleris fermentalis exuamus. . . . Imminutum est regnum Christianorum et gloria principum eius, quorum fines invasere iam infideles, terminos suos augentes in opprobrium et ignominiam Christianorum, quorum patres alias plures gloriosos triumphos de ipsis infidelibus cum gloria reportarunt. Jam quasi toto orbe superantur christiani, capiuntur, tolluntur, dantur in predam barbaris nacionibus, hostibus suis. Vidi, ego vidi et oculis meis conspexi non multum ante tempus elapsum in Damasco sexcentos et amplius homines Vlachos, Ungaros et Grecos in foro civitatis unico fune ligatos et astrictos vendi . . . Repleta sunt horrea infidelium aqua et spiritu sancto renatis, gazis et spoliis christianorum.

Doctor O. Praed.

Erwähnt: Prag D. E 77.

Inhalt: Recommendacio regis Cracovie et Vitoldi.

In hiis gloriabor (II. Cor. 12, 15).

Anonymus.

Sept. 8.

Text: W 4958 f. 153.

Inhalt: Marienpredigt.

Ipse fundavit eam altissimus (Ps. 86, 5). Domini et patres venerabiles. Magne utique et gloriose festivitatis . . .

Anonymus.

Text: Ste 33 f. 157.

Lumen ad revelacionem gencium (Luc. II. cap.). Prestantissimi patres! . . . Loqui in vestra presencia nimium pertimesco, ego juvenis inter senes, discipulus inter patres . . .

Placentinus ep.

1416 od. 17 Dez. 7²⁾ (?)

Text: Be 632 f. 233.

¹⁾ Bre weist sie einem abbas de Ursi campo O. Cist. zu.

²⁾ Be hat als Ru: Incipit sermo in die beati Ambrosii . . . Dies wäre der 4. April. Da die Epistel vom II. Adv. S. ist, kann aber nur die Ordinacio (Transtacio) s. Ambrosii gemeint sein, die am 7. Dez. gefeiert wird.

Magnificate eum omnes populi (ad Rom. XV. cap. et in epistola dominice currentis). Beatus Augustinus vitam et conditionem mortalis hominis in valle miserie existentis considerat . . .

Quam clarus in docendo . . . fuerit beatus pater noster Ambrosius, advertere poterit, qui eius doctrinam, libros, dicta et opera perlegere et perscrutari voluerit, que tamen nullus sufficit exprimere, cum plura sunt per eum condita non reperta, quam ea, que apud eos habentur. Ipse enim ymnos in officio Romano, cantus, psalterium et prefacionem et officium in ecclesia Mediolanensi et diocesi ordinavit, omelias quam plures, sermones fere innumeros composuit, epistolas diversas et multas ad nonnullos destinavit, super IV evangelia pulcherrime scripsit et presertim super Lucam, super psalmo Davidico volumen unum magnum, utilem et egregium edidit . . . Ultra hec omnia predicta, que reperiri possunt, librorum volumina nonaginta duo et amplius edidit et composuit, que innumerare obmitto causa brevitatis, licet ipsa alibi in scripturis redegerim . . .

Anonymus.

August 15.

Text: W 4300 f. 238; 4958 f. 61.

Inhalt: Marienpredigt.

Maria optimam partem elegit (Luc. X et in evangelio presentis festivitatis) . . .

Anonymus.

März 7.

Text: W 4958 f. 97.

Inhalt: Panegyricus auf den hl. Thomas von Aqu.

Mittam vobis frumentum, vinum et oleum (Joel II, 19) . . .

Anglicanus anonymus.

Dom. in albis.

Text: Ve IV, XX f. 287.

Pax vobis (Joh. XX et in ewangelio dominice iam instantis) Honoratissimi patres etc. Fons vite . . .

Anonymus.

XX. dom. p. Pentec.

Text: Be 632 f. 289.

Posuerunt me custodem in vineis, vineam meam non custodivi. Nisi signa et prodigia videritis, non creditis. Verba primi thematis scribuntur in Canticis Canticorum capitulo primo. Secundi vero Joh. quarto et in evangelio presentis dominice. Sicut dicit apostolus secundo ad Cor. III.

cap.: Non sumus sufficientes cogitare aliquid a nobis quasi ex nobis . . .

Videmus in fratribus nostris, erubesco dicere, in patribus eciam in faciem populi in publicis et notoriis fornicacionibus . . . focarias et concubinas in domibus habitacionis eorum publice tenere . . .

Multe sunt ecclesie per orbem diffuse, set hee omnes sunt una ecclesia . . . Una est Christi sponsa . . . Huius Christus princeps est et caput et, qui eius vices gerit in terris, successor beati Petri, Romanus pontifex et eo non superexistente cetus sanctorum cardinalium quoad quedam. Ideo dixi, quia non superexistente papa, vicario Christi non in totum residet penes cetum sanctorum cardinalium, sicut hodie iure novissimo determinatum est . . .

Bertrandi Vaquer O. Carm. [II. dom. p. Pentec.]

Text: Be 632 f. 255.

Qui manet in caritate, in Deo manet (I. Joh. IV. cap. et in epistola dominice currentis).

Anonymus.

Text: Ste 33 f. 204.

Patres venerandissimi egregiique doctores et domini. Cum beato Jeronimo . . . Quis est iste, qui venit de Edom . . . Ysaie capitulo LXIII . . .

Pileus de Marini archiep. Januensis.

Text: Lei 179 f. 118; Me 39 f. 201.

Druck: Hardt I, 812; Mansi XXVIII, 527.

Inhalt: Aneiferung Sigismunds zur Reform.

Sicut vera narrat historia, serenissime principum, invictissime domine, Constantinus adversus Maxentium . . . Constantine in hoc vince . . .

Anonymus.

Text: Ste 33 f. 163.

Signemus servos Dei in frontibus eorum (Apoc. VII, 3). Cum veritatis predicator genciumque doctor egregius et magister beatissimus Paulus . . .

Moritz von Prag.

Text: W 4958 f. 431.

Sitis repleti fructu iusticie (ad Phil. I, 11) . . .

Johannes Zacharie. in festo omnium sanctorum.

Erwähnt: Vidal, Révue 500.

Sufficiat nobis, quia omnis multitudo sanctorum est (Num. 16, 3) . . .

Anonymus.

Text: Stu, Theol 366.

Surge, propera amica mea (Cant. 2, 10) . . .

Peter von Lemberg. in nativitate domini.

Text: Pe F. J. 321 f. 83; Ste 33 f. 171; W 4292 f. 1.

In nomine sancte et individue trinitatis, patris scilicet generantis, filii geniti et spiritus sancti eternaliter ab utroque procedentis amen. Reverendissimi patres et domini ac sacrosancte fidei dignissimi professores. Si presentis festivitatis ineffabile ministerium . . . Transeamus usque Bethleem . . . Luce II . . . Quid putatis, quod prelati et pastores ecclesie modernis temporibus a sede apostolica universaliter convocati ad tam saluberrimum tamque persumme necessarium opus universalis ecclesie se quoque modo excusare valeant . . .

Johannes Gerson.

Feb. 2,

Text: Wil 45 f. 34.

Tulerunt illum in Jerusalem (Luce II) et in ewangelio hodierno . . .

Anonymus.

Text: 632 f. 105.¹

Verbum caro factum est (Jo. I, 14). Ex quibus verbis potest elici, quod incarnatio Christi in proposita auctoritate . . .

Anonymus.

Text: Ste 33 f. 164.

Vos^a) estis genuselectum (Prima Petri secundo originaliter . . . Reverendi domini . . .²)

a) *Am Rande:* in synodo sermo.

1) *Vielleicht nur im Auszug.*

2) *Schon bei etlichen Predigten des letzten Abschnittes läßt sich nicht mit voller Sicherheit bestimmen, ob sie wirklich in Konstanz zur Konzilszeit gehalten wurden. Hier folgen noch die Incipit, bezw. Vorsprüche von 6 Sermones aus dem Cod. W 4958, eine aus Berlin 632 und die letzte aus dem Stettiner Kodex, von denen die Wahrscheinlichkeit, daß sie in Konstanz gehalten wurden, eine recht geringe ist. Im folgenden Verzeichnis sind sie als „unbestimmt“ angeführt.*

Adducentur virgines (Ps. XX) [auf das Fest der hl. Ursula].

Consurget virga de Israel (Num. 24, 17) [Immaculata Conceptio].

Alphabetisches Verzeichnis der Vorsprüche oder Initien.

Abcondita sunt	<i>Andreas v. Escobar</i>	1416 Aug. 9.
Absorpta est mors	<i>Heinrich Flemming</i>	1417 Okt. 2.
Accelera ut eruas me	<i>Joh. de Vallenrode</i>	1414 nach Dez. 25.
Accipiant qui	<i>Vitalis ep. v. Toulon</i>	1417 März 28.
A dextris	<i>Leonard Statius</i>	1417 Febr. 28.
Adducentur virgines	<i>Anonymus</i>	unbestimmt.
Ad unionem	<i>Kard. Zabarella</i>	1415 Jul. 24.
Aestimo me beatum	<i>Joh. Gerson</i>	1415 Okt. 18.
Ambulate dum lucem	<i>Joh. Gerson</i>	1415 März 23.
Apparuerunt eis	<i>Joh. Zachariae</i>	1416 Jun. 7.
Ascendimus Jerusalem	<i>Gylbertus Anglicus</i>	1417 Febr. 21.
Attendite a falsis	<i>Moritz v. Prag</i>	1416 Jul. 26.
Audite disciplinam	<i>Anonymus</i>	(Sept. 8) ¹⁾
Ave Maria	<i>Alexius ep. v. Placentia</i>	1417 März 25.
Beati qui audiunt	<i>Religiose</i>	1415 März 3.
Benedictus Deus	<i>Antonius Caxal</i>	1416 Mai 15.
Benedictus es	<i>Anonymus</i>	(März 21).
Benedictus qui venit	<i>Johannes Zachariae</i>	1415 Dez. 26.
Benedictus qui venit	<i>Moritz v. Prag</i>	1417 Dez. 26.
Benedixisti ei	<i>Vitalis ep. v. Toulon</i>	(März 21).
Bene omnia fecit	<i>Bertrand Vaquer</i>	1415 Aug. 18.
Bene omnia fecit	<i>Theobald von Sachsen</i>	1416 Aug. 23.
Bonus pastor animam	<i>Jakob ep. v. Lodi</i>	1415 Dez. 29.
Cantabunt canticum	<i>Kard. Ailli</i>	(Nov. 1).
Caritas non querit	<i>Moritz von Prag</i>	1418 Febr. 6.
Caro mea vere	<i>Johannes ep. v. Fermo</i>	1416 Jun. 18.
Clamamus abba	<i>Berthold v. Regensburg</i>	1417 Jul. 25.
Clamavit	<i>Joh. Huguonetti</i>	1416 März 7.
Compertum habes	<i>Leonard Statius</i>	1417 Jan. 1.
Completi sunt	<i>Anonymus</i>	1418 Febr. 2.
Confortamini	<i>Engländer</i>	(XXI. Dom. p. Pent.).
Congregationes aquarum	<i>Kard. Zabarella</i>	1416 Dez. 14.
Congregavit bonos	<i>Sanctius ep. v. Oloron</i>	1416 Dez. 14.
Consurget virga	<i>Anonymus</i>	unbestimmt.

Cum factus esset Jesus annorum duodecim (Luc. II). [Dom. infra Oct. Epiph.].

Ego sum panis vivus, qui de celo descendit [festum corporis Christi].

Non est similis tui (II. Sam. VII, 22) [Trinitas].

Omnis, qui se exaltat humiliabitur et qui se humiliat exaltabitur (Luc. 18).

Quomodo fiet istud (Luc. I) [*Maria Verkündigung*].

Una est mater.

¹⁾ Wenn das Datum in Klammern steht, weist dies darauf hin, daß eine genauere Datierung nicht möglich und die Predigt unter die undatierbaren (in alphabetischer Ordnung) eingereiht ist.

Consummati sunt	<i>Anonymus</i>	(Jan. 1.)
Convenit ecclesia	<i>Ludwig v. Valladolid</i>	1417 Jun. 18.
Corpus nostre humilitatis	<i>Nikolaus ep. v. Sereth</i>	1415 Jul. 15.
Crucifixerunt eum	<i>Vitalis ep. v. Toulon</i>	(Charfreitag).
Cum complerentur	<i>Kard. Ailli</i>	1417 Mai 30.
Cum ex sacrae bibliae	<i>Hieronymus v. Prag</i>	1415 Sept. 23.
Cum factus esset	<i>Anonymus</i>	unbestimmt.
Cum natus esset	<i>Anonymus</i>	(Jan. 6).
Curam illius habe	<i>Moritz v. Prag</i>	1416 Aug. 30.
Destruatur corpus	<i>Jacobus ep. v. Lodi</i>	1415 Jul. 6
Deus iudicium	<i>Gerson</i>	1416 Mai 5.
Deus non vult	<i>Zabarella</i>	1416 Nov. 28.
Digne ambuletis	<i>Anonymus</i>	1415 Sept. 15.
Dignus est	<i>Johannes ep. v. Chur</i>	1418 Jan. 24.
Dispensatores multiformis gratie	<i>Andreas Graecus</i>	?
Dispone domui	<i>Jacobus ep. v. Lodi</i>	1416 März 5.
Dissipa colligaciones	<i>Gérard du Puy ep. Carcass.</i>	1415 März 11.
Divites facti estis	<i>Andreas Graecus</i>	1417 Okt. 3.
Doctor legis surrexit	<i>Johannes de Veruculo</i>	1416 Aug. 28.
Domine ego servus	<i>Manfred della Croce</i>	1415 Feb. 19.
Dominus dabit vobis	<i>Peter von Brüssel</i>	(März 25).
Dominus prope est	<i>Johannes de Almaria</i>	1414 Dez. 16.
Donavit	<i>Anonymus O. Min.</i>	(Palmsonntag).
Duo homines	<i>Beruhardus Baptizatus</i>	1417 Aug. 22.
Ecce ascendimus Jerosolyman	<i>Anonymus</i>	1418 Feb. 6.
Ecce ego mitto ad vos	<i>Moritz v. Prag</i>	1417 nach Nov. 11.
Ecce ego vocasti	<i>Peter Pulka</i>	1414 E. Nov. o. Dez.
Ecce nunc dies salutis	<i>Johannes de Monte</i>	1415 Feb. 17.
Ecce nunc dies salutis	<i>Leonard Stalius</i>	1416 März 8.
Ecce nunc dies salutis	<i>Anonymus O. Praed.</i>	1418 Feb. 13.
Ecce nunc tempus accept.	<i>Benedikt Gentiani</i>	1415 Feb. 23.
Ego dominus	<i>Anonymus</i>	(Gründonnerstag).
Ego sum panis vivus	<i>Anonymus</i>	unbestimmt.
Egredientes servi	<i>Sanctius ep. v. Oloron</i>	1416 Dez. 14.
Egredietur virga	<i>Anonymus</i>	(Sept. 8).
Elegit nos	<i>Anonymus</i>	?
Elegit te	<i>Johannes de Podio</i>	1417 Nov. 11.
Eligite meliorem	<i>Jakob ep. v. Lodi</i>	1417 Nov. 8.
Erit magnus coram	<i>Bischof Halam</i>	1417 Jan. 27.
Erumpet quasi mane	<i>Joh. de Rocha</i>	1416 März 6.
Erunt signa in sole	<i>Kard. Ailli</i>	1414 Dez. 25 (?).
Erunt signa in sole	<i>Bischof Halam</i>	1415 Dez. 8.
Estote misericordes	<i>Matthaeus de Aula</i>	1417 Jul. 4.
Etenim in uno spiritu	<i>Andreas Graecus</i>	(1416).
Et nunc reges	<i>Beruh. de Planchea</i>	1417 März 10.
Et resplenduit facies	<i>Ges. d. Univ. Avignon</i>	1417 Feb. 24.

Etsi plurimo luctu	<i>Giovanni Poggio</i>	1417 Sept. 27.
Euge serve bone	<i>Kard. Ailli</i>	1417 Aug. 19.
Exaltabo te	<i>Eximius de Aymar</i>	1417 Aug. 15.
Excellentiam et inclita	<i>Kard. Zabarella</i>	1416 Jun. 5.
Excellentissimum lumen	<i>Moritz von Prag</i>	1417 Feb. 25.
Exclamavit voce	<i>Anonymus</i>	(Charfreitag).
Ex omni carne	<i>Oesterr. Gesandter</i>	(1415 Jan. od. Feb.).
Exprobravit	<i>Jakob ep. v. Lodi</i>	1416 Mai 30.
Exsurexi quia	<i>Anonymus</i>	?
Faciamus hic tria	<i>Alexius v. Placentia</i>	1416 März 15.
Faciem tuam lava	<i>Anonymus O. Praed.</i>	1418 Feb. 9.
Facite homines	<i>Anonymus</i>	1416 März 29.
Facta est cum angelo	<i>Karl Malatesta</i>	1415 Jul. 4.
Facta est manus	<i>Sperans in Deo</i>	1416 Sept. 10.
Facta est tranquillitas	<i>Huguonelli</i>	1416 Feb. 2.
Fac tibi arcam	<i>Leonard Stadius</i>	1416 März 1.
Fecit nuptias	<i>Huguonelli</i>	1417 Okt. 17.
Festinavimus faciem	<i>d'Achery</i>	1415 Feb. 23.
Fiat pax in virtute	<i>Andreas Laskari</i>	1415 nach Jan. 29.
Fiet unum ovile	<i>Anonymus</i>	?
Fratres libenter	<i>Anonymus</i>	1416 Feb. 23.
Gaudete ecce merces	<i>Anonymus</i>	1417 Nov. 1.
Gaudete et exultate	<i>Laurentius de Neapoli</i>	1416 Sept. 16.
Gaudete in domino	<i>Anonymus</i>	1417 Dez. 19.
Gloria autem honor	<i>Anonymus</i>	?
Gloriosa dicta sunt	<i>Anonymus</i>	?
Gracia vobis et pax	<i>Joh. Zachariae</i>	1415 Sept. 29.
Habeo vobis dicere	<i>Moritz v. Prag</i>	1417 Mai 9.
Hec dicit dominus	<i>Sanctius ep. v. Oloron</i>	1417 Feb. 24.
Hec est domus domini	<i>Kard. von Pisa</i>	1416 Mai 15.
Hec vidua erat	<i>Moritz v. Prag</i>	1416 Sept. 20.
Hec vidua erat	<i>Pontius Fengeronis</i>	1417 Sept. 21.
Hic abiit ad Deum	<i>Jacobus ep. v. Lodi</i>	1415 nach Okt. 10.
Hic est discipulus	<i>Johannes ep. v. Fermo</i>	1416 Dez. 27.
Hic statis aspicientes	<i>Petrus de Versaliis</i>	1415 Mai 9.
Hii sunt viri	<i>Peter Pulka</i>	1416 Juni 29.
Hoc est corpus meum	<i>Anonymus</i>	(Gründonnerstag).
Hoc est corpus meum	<i>Anonymus</i>	(Gründonnerstag).
Hodie natus est nobis	<i>Anonymus</i>	(Weihnacht).
Hora est iam nos	<i>Mag. Ursinus</i>	1416 Nov. 29.
Jacob autem genuit	<i>Joh. Gerson</i>	1416 Sept. 8.
Impleti sunt dies	<i>Anonymus</i>	?
In diebus famis	<i>Anonymus</i>	1415 Mai 30.
Induite novum hominem	<i>Andreas Graecus</i>	?
Ingressus est	<i>Leonard Stadius</i>	1416 März 23.

In hiis gloriabor	<i>Doctor O. Praed.</i>	?
Ipse fundavit eam	<i>Anonymus</i>	(Sept. 2).
Isti sunt principes	<i>Kard. Zabarella</i>	1416 Sept. 16.
Ite et vos in vineam	<i>Dietrich v. Münster</i>	1416 Feb. 16.
Ite ostendite vos	<i>Peter Pulka</i>	1416 Sept. 6.
Iudica iudicium meum	<i>Joh. de Valenrode</i>	1414 nach Dez. 25.
Iusticia eius manet	<i>Egidius Martini</i>	1416 Jun. 5.
Iustum iudicium	<i>Patriarch v. Konstantinopel</i>	1417 Jul. 26.
Letare Jerusalem	<i>Anonymus ep.</i>	1415 März 10.
Letare Jerusalem	<i>Kard. Ailli</i>	1417 März 21.
Letare Jerusalem	<i>Doctor Gignensis</i>	1418 März 6.
Liber generationis	<i>Joh. de Rocha</i>	1415 Sept. 8 (?).
Liber generationis	<i>Alexius ep. v. Placentia</i>	1415 Sept. 8.
Livore eius sanati	<i>Albertus ep. v. Forli</i>	1418 März 25.
Lumen ad revelacionem	<i>Anonymus</i>	?
Magi invenerunt	<i>Vitalis ep. v. Toulon</i>	1416 Jan. 6.
Magnas gracias ago	<i>Gregor aep. v. Kiev</i>	1418 Feb. 25.
Magnificate eum omnes populi	<i>Placentinus ep.</i>	?
Maria optimam partem	<i>Anonymus</i>	(Aug. 15).
Medius vestrum stetit	<i>Anonymus</i>	1416 Dez. 13.
Ministerium iusticie	<i>Vertreter d. ital. Nation</i>	1416 nach Aug. 30.
Misereberis Syon	<i>Bischof Halam</i>	1415 Jan. 22.
Miseremini mei	<i>Ardecinus</i>	1416 Nov. 5.
Misereor super turbam	<i>Johannes Huguonetti</i>	1417 Aug. 4.
Mittam vobis frumentum	<i>Anonymus</i>	(März 7.)
Mundamini	<i>Anonymus</i>	1415 Sept. 22.
Nemini quidquam debeatis	<i>Anonymus O. Praem.</i>	1416 Feb. 2.
Non est similis tui	<i>Anonymus</i>	unbestimmt.
Nuptie facte sunt	<i>Joh. Gerson.</i>	1417 Jan. 17.
Obsecro vos ego vinctus	<i>Nicolaus Jauer</i>	1417 Okt. 5.
Obsecro vos sitis in car.	<i>Leonard Stalius</i>	1415 Sept. 15.
Obsecro vos tamquam adv.	<i>Joh. Gerson</i>	1415 April 26.
O maiestatis regie	<i>Heinrich Flemming</i>	1417 Sept. 9.
Omnes unanimis	<i>Kard. Dominici</i>	1415 Jul. 4.
Omnia sunt in pace	<i>Doctor Erfordensis</i>	1418 Feb. 27.
Omnis qui se exallat	<i>Anonymus</i>	unbestimmt.
Oportet hereses esse	<i>Joh. Gerson</i>	1415 Okt. 20.
Optabat illa imperialis	<i>Antonius Casal</i>	1416 März 2.
Orate ut non fiat	<i>Anonymus</i>	1416 Nov. 22.
O Theophile	<i>Papst Johann XXIII.</i>	1415 Feb. 16.
Pacem meam do vobis	<i>Andreas Laskari</i>	1415 nach Jan. 29.
Pater serva eos	<i>Kard. Zabarella</i>	1416 Jul. 4.
Pax Christi que exsuperat	<i>Eximinius de Aymar</i>	1416 Dez. 24.
Pax Dei exsuperat	<i>Hieronymus Leonardi</i>	1416 Dez. 13.

Pax Dei exulet	<i>Kard. Zabarella</i>	1416 Okt. 15.
Pax vobis	<i>Engländer</i>	(Dom. in albis)
Petite et accipietis	<i>Gérard du Puy ep. Carcass.</i>	1415 Mai 6.
Placebit domino	<i>Johannes Platt</i>	1416 Feb. 1.
Plorabit et flebitis	<i>Bernardus Baptizalus</i>	1416 Mai 10.
Positus est thronus	<i>Jacob de Camplo</i>	1416 Dez. 24.
Post triduum invenerunt	<i>Anonymus</i>	1416 Aug. 15.
Posuerunt me	<i>Anonymus</i>	1416 Jan. 12.
Princeps unus accessit	<i>Anonymus</i>	(XX. dom. p. Pent.).
Principes populorum	<i>Joh. de Vinzellis</i>	1417 um Nov. 8
Probet autem se ipsum	<i>Anonymus</i>	1414 Nov. 5.
Profunda fluviorum	<i>Phil. de Medalia</i>	1417 März 7.
Pro huiusmodi gloriabor	<i>Anonymus</i>	1418 Feb. 1.
Prosperum iter	<i>Joh. Gerson</i>	1415 Jul. 21.
Quamquam nova	<i>Jakob ep. v. Lodi</i>	1416 April 30.
Quasi sol refulgens	<i>Jakob ep. v. Lodi</i>	1415 Aug. 28.
Queritur inter dispensatores	<i>Kard. Fillastre</i>	1416 Dez. 24.
Qui manducat hunc	<i>Joh. von Eichstätt</i>	1417 Jun. 17.
Qui natus secundum carnem	<i>Prof. univ. Tholosanae</i>	1417 März 21.
Qui se humiliat	<i>Papst Johann XXIII.</i>	1415 Jan. 7.
Qui sequitur me	<i>Dietrich von Münster</i>	1415 Jul. 4.
Quis est iste	<i>Anonymus</i>	?
Qui vicerit faciam	<i>Phil. de Medalia</i>	1417 Nov. 21.
Quod mortuus est	<i>Heinrich Flemming</i>	1417 nach Jun. 21.
Quomodo fiet istud	<i>Anonymus</i>	unbestimmt.
Reformemini in novitate	<i>Jakob ep. v. Lodi</i>	?
Reges eorum	<i>Anonymus</i>	1417 Jan. 6.
Repleti sunt	<i>Anonymus</i>	1416 Jun. 7.
Resistite fortes	<i>Stephan von Prag</i>	1417 Jun. 27.
Respicite	<i>Anonymus</i>	1417 Sept. 5.
Resurrexit a mortuis	<i>Wilhelm Kienkamp</i>	1417 Aug. 29.
Reus erit concilio	<i>Joh. Zachariae</i>	1417 Jul. 4.
Rex sapiens stabilimentum	<i>Kard. Zabarella</i>	1416 Jun. 5.
Rex tuus venit	<i>Antonius Caxal</i>	1416 Okt. 15.
Rex vero laetabitur	<i>Antonius Caxal</i>	1416 April 30.
Salus nostra in manu	<i>Nicolaus Dinkelsbühl</i>	1415 Febr. 19.
Secundum suam misericordiam	<i>Matthaeus Röder</i>	1416 Dez. 27.
Semen cecidit	<i>Dietrich von Münster</i>	1418 Jan. 30.
Sequimini vestigia	<i>Martin ep. v. Arras</i>	1416 Mai 2.
Sicut sol refulsit	<i>Andreas v. Escobar</i>	1418 Jan. 17.
Sicut vera narrat	<i>Pileus aep. v. Genua</i>	?
Signemus servos Dei	<i>Anonymus</i>	?
Signum magnum	<i>Anonymus</i>	1416 Aug. 15.
Signum magnum	<i>Kard. Ailli</i>	1416 Nov. 1.
Simon habeo tibi	<i>Kard. Dominici</i>	1417 April 1.
Silis repleti fructu	<i>Heinrich Abendon</i>	1415 Okt. 27.

Sitis repleti	<i>Moritz v. Prag</i>	?
Si veritatem dico	<i>Dietrich v. Münster</i>	1416 April 5.
Spiritus domini	<i>Joh. Gerson</i>	1416 Jun. 7.
Spiritus veritatis	<i>Vitalis ep. Toulon</i>	1415 Mai 4.
Stabunt iusti	<i>Phil. de Medalia</i>	1417 Jan. 4.
Sufficiat nobis	<i>Joh. Zachariae</i>	(Nov. 1).
Sufficiencia nostra	<i>Anonymus</i>	1415 Aug. 11.
Surge illuminare	<i>Heinrich Flemming</i>	1417 Jan. 6.
Surge prospera amica	<i>Anonymus</i>	?
Suscepimus Deus	<i>Joh. Gerson</i>	1416 Feb. 2.
Talis decebat	<i>Benediktiner</i>	1415 Dez. 6.
Tam etsi huius celebris	<i>Paolo Vergerio</i>	1417 Sept. 27.
Tempus est ut incipiat	<i>Bischof Halam</i>	1415 Jan. 22. od. 23.
Tempus est ut veniat	<i>Kard. Fillastre</i>	1417 Jun. 5.
Transeamus usque Bethl.	<i>Peter von Lemberg</i>	(Weihnacht).
Tristicia vestra vertetur in gaud.	<i>Anonymus</i>	1416 Mai 10.
Tu autem cum ieiunas	<i>Jacob de Camplo</i>	1416 März 4.
Tulerunt illum in Jerusalem	<i>Joh. Gerson</i>	(Feb. 2).
Ubi est	<i>Anonymus</i>	1416 März 4.
Una est mater	<i>Anonymus</i>	unbestimmt.
Unanimes estote	<i>Joh. de Vinzellis</i>	1417 Jul. 11.
Unum est necessarium	<i>Didacus von Zamora</i>	1417 April 3.
Unus quisque studeat	<i>Johannes de Rocha</i>	1418 Feb. 20.
Vade in domum tuam	<i>Dietrich von Münster</i>	1416 Okt. 11.
Venient ad te	<i>Elekt von Posen</i>	1415 Dez. 3.
Verbum caro factum	<i>Anonymus</i>	?
Veritatem diligite	<i>Papst Johann XXIII.</i>	1414 Nov. 16.
Videns civitatem	<i>Johannes de Wellis</i>	1417 Aug. 1.
Vidi iniquitatem	<i>Oesterreich. Gesandter</i>	1414 nach Dez. 25.
Vince in bono	<i>Malth. Roeder</i>	1417 Jan. 24.
Vir Dei es tu	<i>Kard. Zabarella</i>	1417 Jan. 4.
Voca operarios	<i>Dietrich von Münster</i>	1418 Jan. 23.
Vocavit multos	<i>Johann de Veruculo</i>	1417 Jun. 13.
Vos estis genus	<i>Anonymus</i>	?
Vos nunc tristitiam	<i>Joh. ep. v. Catania</i>	1418 April 22.

III. Abschnitt.

Reform und Verfassung.

Im Mittelpunkte des Reformmaterials stehen die Verhandlungen in den Reformatorien. Das Hauptergebnis aus den neu herangezogenen Handschriften ist wohl, daß die bei von der Hardt I, 583 ff. gebotenen Stücke nicht als feststehende Beschlüsse anzusehen sind, sondern als Entwicklungsstufen, von denen nur ein Teil zu der endgültigen Fassung der Dekrete der 39. und 43. Sitzung kam. Das ist auch äußerlich in der Wiedergabe der Texte zum Ausdruck gekommen. Das neue Traktatenmaterial hierzu ist nicht umfangreich, da nach reiflicher Ueberlegung die vor dem Konzil entstandenen großen Reformtraktate im Anhang des Schlußbandes behandelt werden sollen. Ueber die schwerwiegende Frage: Wer steht höher, der Papst oder das Konzil? sind hier mehrere Stücke zusammengetragen worden. Eine Anzahl Geschäftsordnungs-Entwürfe zeigen, daß das Konzil in seiner inneren Verfassungsentwicklung zwischen den Versammlungen in Pisa und Basel stehen geblieben ist. Bei dem Briefmaterial habe ich nur die Stücke ausgewählt, die nicht zu einer der im letzten Bande untergebrachten Gruppen gehören. Dasselbe Prinzip gilt auch für die andern Teile, denn mancher Reform- und Verfassungsvorschlag mußte hier wegbleiben, da er eng mit der Geschichte Johanns XXIII., mit der Papstwahl usw. zusammenhängt.

A. Reformtraktate.

a. Ein anonymer Reformtraktat aus der ersten Konzilszeit.

Im Miszellenband Nr. 277 (A 81) s. XV des Staatsarchivs in Königsberg findet sich im vierten Teile (f. 1—7), leider in sehr schlechter Uebertlieferung, eine kürzere, inhaltreiche Reformschrift. Sie muß aus der ersten Konzilszeit stammen; denn noch gibt es drei Päpste. Das öfter genannte Konzil und der Husprozeß haben begonnen. Vielleicht bedeutet die Betonung der 4 Nationen

doch etwas Besonderes; dann gehört die Schrift in die Monate Februar oder März 1415. Die in ihr geäußerten Reformgedanken berühren weite Gebiete. Nach der Einleitung will der Verfasser keinen schonen. So erörtert er die Wiederherstellung der Einheit durch die Papstwahl, welche er dem Kaiser zuteilen möchte, die aktive und passive Wahlfähigkeit der Kardinäle, den Mangel an Theologen im hl. Kolleg, die Stellung der Bischöfe, die Fragen der Ordensreform, das religiöse Leben im Klerus, oft mit dem Hervorheben, daß er Kenner der Verhältnisse ist. Ueberhaupt ist die Arbeit reich an persönlichen Beobachtungen. Zweimal kritisiert er scharf den Kardinal von Amiens († 1402), er kennt vor allem französische, provenzalische, katalonische und norditalienische Verhältnisse, ist vertraut mit den Ereignissen im Venaissin und Avignon, weiß das genaue Einkommen des Gebietes von Bologna, sodaß man die Heimat des Verfassers wohl in diesen Gegenden suchen muß. Zu den sonst wenig in Konstanz geäußerten Reformwünschen des Verfassers gehörten: bessere Vertretung der Theologen im Kardinalskollegium, Gleichförmigkeit der kirchlichen Officia, Einschränkung gewisser Orden, Recuperationsvorschläge, Aenderung des Spolienrechtes, ehrfürchtigere Behandlung des Altargerätes usw. Andere Gedanken berühren sich mit den sonst geäußerten Reformvorschlägen.

b. Annatentraktate.

Am 2. November 1415 konnte der Patriarch von Antiochien als Präsident der französischen Nation feststellen, daß letztere sich in ihrer Mehrheit für Abschaffung der Annaten — im weiteren Sinne genommen — ausgesprochen und zugleich die Bestellung von Deputierten beschlossen habe, die für Kurie und Kardinäle Ersatz für die wegfallenden Gelder schaffen sollten. Es haben dann weitere Beratungen stattgefunden aber zu einem direkt praktischen Erfolge hat die zeitweilig erregte Debatte nicht geführt.

1.) Zu den Schriftstücken, die damals entstanden sind, gehört auch das der Pariser Nationalbibliothek (Nr. 14644 f. 361) entnommene Stück. Es gibt sich als Gutachten für Abschaffung aber auch für Beibehaltung der Annaten, in dem das Wider und Für erörtert wird. Doch ist die Neigung des Verfassers leicht erkennbar. Mit großer Schärfe schildert er die Mißwirtschaft in der Einziehung der Annaten, die Papst und Kardinäle zu Simonisten mache. Besonders die Kardinäle erfahren seine Abneigung. Daß sie Johann nach der

Flucht gefolgt und zögernd zum Konzil zurückgekehrt sind, erregt seinen besonderen Grimm. Er ist Franzose, die Uebelstände in Frankreich sind ihm besonders geläufig. Aber er kennt sich auch an der Kurie aus; er kennt die Register Johannis XXIII. Daß er Sigismund das Hauptverdienst am Zustandekommen des Konzils zuschreibt, ist für einen Franzosen bis zu den Pariser und Londoner Verhandlungen 1416 nicht auffällig. Persönliches mischt er in das Allgemeine; ohne Bücher, in großer Hast, in ungefähr 7 Stunden hat er sein Elaborat angefertigt. Sichere Zeitangaben finden sich, abgesehen von der Hervorhebung, daß das Schisma ungefähr 38 Jahre gedauert, nicht vor. Die Angabe kann nur als ungefähre gefaßt werden; denn die Schrift gehört unzweifelhaft dem Schriftenzyklus der letzten Monate des Jahres 1415 an. Es schließt sich an sie gleich der Protest vom 24. November 1415 an.¹⁾

2.) Dieser persönlich gefärbten Abhandlung ist ein rein prinzipiell gehaltenes Stück: *Contra annatas* angefügt. Es ist nicht genauer datierbar und kann keiner bestimmten Persönlichkeit zugewiesen werden. (Wien, Nationalbibliothek 4178 f. 338).

3.) Zu den erklärtesten Gegnern der Annaten gehört der alte Bischof Elias von Le Puy-en-Velay (ep. Anniciensis). Er hat allein von den französischen Konzilsbischöfen für unbedingte Aufhebung der Annaten gestimmt. Von ihm stammen eine Anzahl Conclusiones gegen das simonistische Treiben seiner Zeit; es sind dieselben Gedankengänge wie im ersten Traktat und am Schluß verwirft er dann auch jede Form der *solucio vacanciarum* als simonistisch. Für die Zeit der Abfassung ist schwer ein sicherer Termin zu finden, da die einzige sichere Angabe, daß der Bischof sich gegen eine zu milde *Cedula*: „*contra aliquos*“ wende, wegen der unsichern Bestimmung der *Cedula* undatierbar ist (München, Staatsbibliothek 178333 f. 386 und Stuttgart, Landesbibliothek Theol. 137 f. 164).

B. Avisamente der Reformatorien.

Die Schilderung der Verhandlungen in den Konstanzer Reformatorien ist im Wesentlichen nicht über die Ergebnisse des bekannten 1867 erschienenen Buches von B. Hübler (*Die Konstanzer Reformation*) hinausgekommen. Nach Hübler wurde die Reformarbeit der Hauptsache nach geleistet von drei Reform-

¹⁾ Vgl. Bourgeois de Chastenel p. 452 und zum Ganzen Mansi XXVIII, 161—221; von neuern Darstellungen B. Beß in der Zeitschrift für Kirchengeschichte XXII, 48—70.

kommissionen. In die erste entsandten die vier Nationen je acht Mitglieder, die Kardinäle drei, so daß die Kommission 35 Glieder zählte. Ihre Arbeitsperiode ist die Zeit von August 1415 bis zum Sommer des Jahres 1417. Den schriftlichen Niederschlag ihrer Reformarbeit hätten wir in einer Avisamentensammlung erhalten, die in zwei Handschriften, dem Codex Elstravianus I und Dorreanus¹⁾, uns überliefert sei. Die beiden Ueberlieferungen stimmten freilich nicht vollkommen überein; so enthalte der Cod. Dorr. um 14 Cedulae mehr als der Elstrav'sche. Hübler bezeichnet die im Cod. E. erhaltene Ueberlieferung als I. Elaborat, die des Cod. D. aber als II. Elaborat des I. Reformatatoriums.

Die Arbeiten der ersten Reformkommission waren ins Stocken gekommen; dazu waren darin nur die vier ursprünglichen „Nationen“ vertreten. Es fehlten noch die Spanier. Dies führte zu einer Neukonstituierung, zur II. Reformkommission mit nur 25 Mitgliedern, wohl je fünf aus jeder Nation. Ihre Haupttätigkeit fällt nach Hübler in die Monate August und September 1417. Von den Arbeiten dieser Kommission haben wir nun nur ein Bruchstück in den 10 „Avisata in reformatorio Concilii Constanciensis per XXV prelatos et doctores im selben Cod. D erhalten.

Nach der Wahl Martins V. im November 1417 trat eine neue Reformkommission zusammen, in welche die Kardinäle sechs und vermutlich gleich viel Mitglieder jede Nation entsandten. Ein schriftlicher Niederschlag der Beratungen dieses dritten Reformatatoriums fehlt.

Hübler kannte also zwei Codices mit drei Avisamenten-Sammlungen, von denen er zwei dem I. Reformatorium; die dritte un abgeschlossene Sammlung aber dem II. Reformatorium zuwies.

Die Sammlung des Konstanzer Akten-Materials brachte indes gerade auch für dieses Gebiet reichen Zuwachs. Uns stehen jetzt sechs Codices mit Avisamenten-Sammlungen zur Verfügung und die zwei, die Hübler durch v. d. Hardt davon kannte, sind vielleicht die wenigstmaßgebenden. Doch soll mit ihnen, als den längstbekanntesten in der Aufzählung der Anfang gemacht werden.²⁾ Es sind dies die Codices 5069 (Elstravianus I; zitiert unter E) und 5113 (Dorreanus; D) der Wiener Nationalbibliothek. V. d. Hardt glaubte, daß wir in ihnen Protokolle der Verhandlungen der Reformkommissionen hätten. Hübler unterschied schon genauer zunächst im Cod. E die

1) Heute Cod. 5069 u. 5113 der Wiener National-Bibliothek.

2) Die Beschreibung der Handschriften siehe in der Einleitung.

Aufzeichnung von Synodaldekreten, Privat-Reformpetitionen und protokollarischen Notizen; und ähnlich im Cod. D: Vorlagen, Protokolle, Entwürfe und Kommissionsbeschlüsse.

Beide Sammlungen läßt Hübler in der I. Reformkommission selbst entstanden sein. Daß es sich in den beiden Avisamentensammlungen um keine Protokolle nach Art der bekannten Sessionsprotokolle handeln kann, sieht man schon auf den ersten Blick. Es ist hier lediglich eine Aneinanderreihung von Anträgen und vereinzelt nur von Verhandlungsergebnissen. Was das Wesen des Protokolls ausmachen würde, fehlt gerade in diesen beiden Handschriften vollständig. Nur sehr spärliche und mangelhafte Randglossen bieten einen ganz ungenügenden Ersatz. Dies geht in den beiden Handschriften so weit, daß wir auch die Annahme Hübblers, die Handschriften seien in den Reformkommissionen selbst entstanden, ablehnen müssen.¹⁾ Dies mit um so mehr Recht, als auch die in solchem Falle unausbleiblichen Korrekturen vollkommen fehlen. Wir können daher in beiden Codizes keine Originalaufzeichnungen, sondern nur Abschriften solcher sehen.

Die meiste Aehnlichkeit mit dem Cod. E hat der Cueser Codex 168 (C). Er hat um 13 Avisamente weniger als E. In der Reihung der vorhandenen gleicht er aber meist E. In Randnotizen ist er vielfach selbständig. Der Text der einzelnen Anträge stimmt, von vereinzelt Lesarten abgesehen, in der Regel mit C überein. Etliche Cedulae weichen allerdings stark davon ab. Am meisten de reformatione curie, mit der C erst beginnt, während sie in E die siebente Stelle einnimmt.²⁾

Konnten wir C mit E in Parallele setzen, so hat D seinen verwandten Codex in dem Stuttgarter Manuskript 130 (S). Beide weisen zwei Avisamenten-Reihen auf. In der ersten stimmen beide Codizes der Hauptsache nach in ihrem Inhalt überein. Jedoch weisen die Handschriften vielfach eine ganz andere Reihung auf, so daß eine flüchtige Betrachtung den Eindruck stärkerer Unterschiede hervorrufen würde, als dies tatsächlich der Fall ist.³⁾ Diese erste Avisamenten-Sammlung entspricht dem 2. Elaborat von Hüb-

¹⁾ Schon Bepf (Zeitschrift für Kirchengeschichte 1901 S. 51 Anm. 1) kam zur Ansicht, daß es sich nicht um eine offizielle, sondern um eine private Sammlung handle.

²⁾ Das genaue Verhältnis der Codizes zu einander ist aus dem kritischen Apparat zu ersehen.

³⁾ Für Einzelheiten muß wieder auf den Apparat verwiesen werden.

lers I. Reformatorium. Beide weisen aber noch eine zweite Reihe von Avisamenten auf, teilweise über dieselben Materien wie schon die erste Reihe. Im Codex D sind es 10 Avisamente unter der gemeinsamen Ueberschrift: Avisata in reformatorio concilii Constantiensi per XXV prelatos et doctores. Hübler sah darin ein Bruchstück der Arbeiten des II. Reformatariums. Im Codex S finden sich nun unter der gemeinsamen Ueberschrift „Decim avisata per quinque naciones“ 13 Avisamente und von einem 14. nur mehr die Rubrik ohne Text dazu. Die in D enthaltenen Avisamente finden sich alle auch wieder in S mit einziger Ausnahme eines von Job Vener eingebrachten Avisaments, das nur auf Deutschland Bezug hatte. Dafür hat D noch fünf weitere Avisamente. Auch im Codex S dürfen wir wohl keine Original-Ausfertigung, sondern nur eine Abschrift sehen, obwohl eine Anzahl von Streichungen im Texte mit Verbesserungen am Rande die Annahme des ersteren nahelegen könnte. Aber diese Korrekturen sind fürs erste gering. Zum größten Teil macht das Manuskript den Eindruck einer reinlichen Abschrift. Und wo sie sich finden scheinen sie — so unglaublich dies klingt — aus der Vorlage übernommen zu sein. Oder wie soll man dies anders erklären können, wenn in einem Avisament¹⁾ die Korrekturen bereits in den ursprünglichen Text verarbeitet, dann aber durchstrichen und in die frühere Fassung zurückkorrigiert sind, während in den Randglossen die korrigierte Form, die ursprünglich schon im Texte stand, festgehalten ist. Offenbar war die Vorlage sehr unklar, so daß der Kopist bei einiger Unachtsamkeit ein solches Durcheinander anfangen konnte. Denn daß es sich um eine tatsächlich in der Kommission vorgenommene Rückkorrektur in die erste Fassung handeln würde, können wir nicht annehmen, da diese erste Fassung keine weitere Rolle in der Fortentwicklung des Antrages mehr spielt. Auch wären die Randnotizen dann unverständlich, da der ursprüngliche Text schon das enthält, was in den Randnotizen erst korrigiert werden sollte. Noch ein weiterer Grund spricht dafür, daß es sich um eine Abschrift handelt: Die Ueberschrift über die zweite im Codex enthaltene Avisamentensammlung lautet „Decem avisata . . .“ Nur wenn es sich um eine Abschrift handelt, läßt sich von vornherein die Zahl feststellen. Daß es tatsächlich 14 Avisamente sind, ändert daran gar nichts. Entweder hat der Kopist die überzähligen Anträge aus einer anderen Quelle übernommen, oder die Ergün-

¹⁾ De reformatione curie.

zung ist schon in der Vorlage vorgenommen worden und die Ueberschrift wurde gedankenlos ohne Korrektur nachgeschrieben.

Wesentlich anders verhält es sich hingegen mit dem Wiener Codex 5094 (W). Dieses Manuskript enthält zunächst dieselben Anträge wie der Cod. E. Viel wichtiger sind aber eine Anzahl von Anträgen, die sich meist im zugrunde liegenden Texte mit den Anträgen decken, wie sie uns aus C, D (I. Sammlung) und S bekannt sind, deren Korrekturen — oft sind es sogar zweifache — aber zu den abschließenden Reformdekreten hinführen. So sicher die erste Sammlung dieses Codex eine Abschrift ist, eben so sicher handelt es sich bei diesen letzteren um Originalkonzepte, die uns einen Einblick in die Arbeit der Kommission selbst gestatten. Ob sie aber der I. oder II. Kommission angehören, kann nicht festgestellt werden, ist aber auch von geringerem Interesse.¹⁾ Zu beachten ist, daß in einzelne Konzepte Atmungszeichen eingezeichnet sind, sodaß wir vielleicht daraus den Schluß ziehen dürfen, daß der Schreiber diese in der Kommissionssitzung auch zu verlesen hatte. Den Schreiber festzustellen ist allerdings nicht gelungen. Dazu sind unsere Kenntnisse über die Mitglieder der Reformatorien zu dürftig. Naheliegend wäre es gewesen sie Job Vener zuzuschreiben, da der Codex in die Gruppe der Job Vener-Handschriften gehört²⁾ und Job Vener andererseits Mitglied — wenigstens des II. — Reformatoriums war. Doch ist die Hand, die diese Avisamente geschrieben und korrigiert hat, nicht die Hand Job Veners. Auch hätte dann in seiner eigenen Sammlung gerade das von ihm selbst eingebrachte Avisament gefehlt.

Die sechste Handschrift, die eine Avisamentensammlung enthält, ist der Codex archiv. vatic. Extravagantes moderne Armar. XXXII vol. 50 ff. (400—406). Zum guten Teil handelt es sich hierbei weniger um eine Sammlung, als um eine protokollarische Aufzeichnung, wenn auch die Ueberschrift lautet „Cedula exhibite coram dominis reformatoribus super constitutionibus faciendis et determinate per ipsos sequuntur ut infra. Die Anordnung ist vielfach rein chronologisch nach dem Zeitpunkt, zu dem die Anträge eingebracht wurden. Der protokollarischen Form der Aufzeichnung ver-

¹⁾ Da das erste Reformatorium von August 1415 bis Sommer 1417 amhert, das 2. im August und September 1417, hätten wir dadurch kaum einen näheren Zeitansatz gewonnen.

²⁾ Vgl. Einleitung.

danken wir eine Reihe von Kenntnissen über die Reformatorien und ihre Arbeitsweise.

Ein einziges Avisament ist dem Pariser Codex der Bibliothèque nationale 1485 (f. 398) entnommen; ein weiteres ist gleichlautend überliefert in den beiden Handschriften Cod. Vat. lat. 3884 und 6197.

Dieses reiche Material ermöglicht es uns nun, über die Ergebnisse der Untersuchungen Hüblers hinauszukommen. Hübler konnte zwei Codizes mit drei verschiedenen, oder doch teilweise verschiedenen Avisamentensammlungen. Was lag da näher, als darin die Ergebnisse der Arbeit der ersten beiden Reformatorien zu erblicken. Das uns jetzt vorliegende Material zeigt uns dagegen, daß wir von abschließenden Ergebnissen der Kommissionsberatungen überhaupt nicht reden können. Wir hatten in den drei Sammlungen den schriftlichen Niederschlag von einzelnen Phasen der Beratungen. Jetzt kennen wir eine Reihe anderer. Ja aus dem jetzt vorliegenden Material können wir bei mehreren Reformationsanträgen den Werdegang, angefangen vom ersten Antrag bis zum abschließenden Generalreformdekret verfolgen. Dadurch haben die einzelnen Phasen für sich betrachtet an Interesse und Bedeutung verloren. Sie sind nur mehr ein Glied in der Entwicklung. Der neue Sachverhalt wird am deutlichsten, wenn wir an einzelnen Reformanträgen diese Entwicklung zeigen.

Die ursprüngliche Form des Reformantrages De conciliis generalibus — es ist wohl der Wortlaut der zuerst eingebrachten Cedula — finden wir in den Codizes C, D, E, S: Quoniam . . . (I. Stufe). Cod. S weist dazu eine Reihe Korrekturen auf. Doch scheint der Antrag in dieser Form keine größere Rolle gespielt zu haben. An seine Stelle tritt ein anderer, den wir nun in seiner ursprünglichsten Form im Cod. W kennen lernen (II. St.). Auch von diesem schwindet der erste, allgemeine Teil. Der zweite Teil¹⁾ weist eine Reihe von Korrekturen auf. Dieser zweite Teil, mit den Korrekturen des Cod. W, nun aber bereits in den Text verarbeitet, bildet die Form des Antrages, wie er im Cod. D enthalten ist (III. St.). Zum Antrag in dieser Form wird nun eine neue, ausführliche Arenga ausgebildet: Quamvis . . . Im übrigen bleibt der Wortlaut des Cod. D. In dieser neuen Gestalt finden wir ihn im Cod. S (IV. St.). Nun werden noch im Kontext zwei wesentliche Aenderungen vorgenommen, während die Arenga unverändert bleibt. Im

¹⁾ Beginnend von hoc perpetuo decreto.

Cod. W steht das *Avisament* in dieser letzten Form — die beiden Korrekturen stehen am Rand (V. St.). Endlich wird nun noch die *Arenga* geändert: *Frequens*, während der Kontext in der letzten Form des *Cod. W* bleibt (VI. St.). In dieser Gestalt wird der Antrag von der 39. *Sessio generalis* angenommen und wurde so zum *Generalreformdekret*. Schon dieses erste Beispiel dürfte zeigen, daß es den Tatsachen nicht entspricht von einem *Elaborat* der ersten Reformkommission zu sprechen und einem der zweiten. Es gibt keine offiziellen *Elaborate* bis wir das endgiltige *Reformdekret* vor uns haben. Alles übrige sind bloß einzelne schriftliche *Niederschläge* der verschiedenen Ansichten und *Verbesserungsversuche* aus dem Flusse der Verhandlungen in den *Reformatorien*. Soweit es uns das nun bekannte *Material* erlaubt, soll das auch noch an den übrigen *Avisamenten* aufgezeigt werden.

II. *Provisio ad futura scismata*. Erst war dieser Antrag vereint mit dem vorausgehenden in einem einzigen *Avisamente* (so *Cod. C, D, E; I. St.*). *Cod. W* f. 13 ist die *Cedula* ursprünglich in dieser Form; jedoch mit einer Reihe von Korrekturen am Rande (II. St.). Im selben *Codex* auf einem eingelegten Blatte (fol. 4) ist der Antrag von dem vorausgehenden bereits getrennt; ein Teil der Korrekturen ist schon in den Text aufgenommen; die übrigen Korrekturen sind noch am Rande (III. St.). Im *Cod. D* sind alle diese Korrekturen bereits ursprünglich im Texte (IV. St.). In der letztkorrigierten Form wird der Antrag in der 39. *Sessio generalis* zum *Generalreformdekret*.

III. *De professione pape*. Ursprünglich ist es die angebliche *professio Bonifacii VIII*, die nun von jedem Papste zu wiederholen wäre. Dieser war sofort eine *constitutio* angeschlossen de *gravibus et arduis per papam non faciendis*. Sollte der Papst das darin aufgezeichnete doch tun, soll es kraft dieser *Konstitution* rechtsungültig sein (*Cod. C, D, E, S*). Am Schluß wird hinzugefügt, daß auch der für den Papst ehrenhaftere Weg gewählt werden könne, daß der Inhalt der *Constitutio* als *Eid* des Papstes der *Professio fidei* angeschlossen würde (I. Stufe). Auf dem erst erwähnten eingelegten Blatt des *Cod. W* findet sich nun — freilich nur mehr ein geringer Rest in dieser abgeänderten *Eidform* (II. Stufe). *Cod. W* (f. 4) und *S* steht bereits der Text des endgiltigen *Generalreformdekretes* (III. Stufe).

IV. *De translationibus*. Zunächst ist die *Materie* überhaupt in keinem eigenen Antrag formuliert, sondern die *Bestim-*

mungen werden nur in einem Anhang zur *Professio papae* behandelt (I. St.). Bald scheint der Antrag aber selbständig formuliert worden zu sein. E und S f. 80 bilden wohl den ersten knappen Entwurf für den selbständigen Antrag (II. St.). Im Cod. D ist er bereits formell ausgebaut (III. St.). Der Cod. S (f. 87) bringt neue Erweiterungen (IV. St.). Im Cod. W f. 3 steht der Grundtext gleich der Form des Cod. D; hat dann Ergänzungen gleich dem Cod. S f. 87. Ein Teil davon ist indes wieder gestrichen; dafür treten andere neue Ergänzungen hinzu (IV. St.). In der letzt korrigierten Form wird er von der *Sessio generalis* 39 zum Generalreformdekret erhoben.

V. *De spoliis prelatorum* . . . Die ursprünglichste Form des Antrages finden wir wieder in den Cod. D, E, S (I. St.). Dagegen weist W f. 3 schon im ersten Text — allerdings nur geringfügige — Abweichungen auf. So fehlt in der Rubrik bereits das „*fructus medii temporis*“ (II. St.). Am Rande sind dafür um so reichlichere Korrekturen. Diese sind Cod. S. f. 89 bereits in den Text verarbeitet (III. St.). In dieser Form wird es auch in der 39. *Sessio Generalreformdekret*.

IV. *De exemptionibus*. In einer ersten Fassung erscheint die *Cedula* übereinstimmend in den Cod. C, D, E, S (I. St.). Doch die Notiz, die E. und S am Schluß anfügen: *Non deliberata* besagt wohl, daß sie in dieser Form von der Reformkommission gar nicht in Beratung gezogen wurde.

In der päpstlichen Reformakte und gleichlautend als Generalreformdekret der *Sessio generalis* 43 erscheint eine völlig neue Fassung.

VII. *De unionibus*. Wir erfahren hier durch den Cod. V von einer *Cedula Zabarellas*. Diese wird auch in Beratung gezogen. Cod. D, E, S bringen aber den Text eines anderen Antrages. Irrtümlich folgt in diesen Codizes unmittelbar anschließend ein Teil der *Cedula de facultatibus religiosorum*. In S muß der Schreiber das Versehen entdeckt haben, denn dort ist er durchgestrichen. Im Generalreformdekret erscheint die Materie neuerdings in stark geänderter Form. Ein schriftlicher Niederschlag dieses Wandels ist uns nicht anders erhalten als durch die Endtypen.

VIII. *De fructibus medii temporis*. Zunächst ist uns das Ansuchen an die Reformkommission um Behandlung dieser Materie in C, D, E, S überliefert. Im Cod. W lernen wir nun auch zwei Anträge, wie sie offenbar im Reformatorium ausgearbeitet

wurden, kennen. Sie bilden eine Vorstufe zur päpstlichen Reformakte und dem gleichlautenden Generalreformdekret.

IX. *Contra symoniacos.* Auch zu diesem Gegenstand scheinen dem Reformatorium zwei Cedula vorgelegen zu haben. Die erste ist enthalten in den Cod. C, D, E, S (f. 77). Diese scheidet aber in dem weiteren Verlaufe der Beratung scheinbar aus. Die zweite ist uns überliefert in den Cod. D, E, S (f. 72) und W (I. Stufe). Im letzteren Codex mit viel Korrekturen, die S f. 88 und D bereits wieder in den Text verarbeitet sind (II. Stufe). Für die päpstliche Reformakte und das damit übereinstimmende Generalreformdekret erfuhren die Bestimmungen eine ganz wesentliche Einschränkung (III. Stufe).

X. *De dispensatione.* Gerade bei den zahlreichen Anträgen, die uns zu dieser Materie erhalten sind, sehen wir wieder so recht deutlich, daß es sich nicht um feststehende Elaborate der Reformatorien handelt, sondern daß uns mehr oder minder zufällige Phasen aus dem Gange der Beratungen erhalten sind. Im großen und ganzen enthalten hier V und E die früheren Stufen. D und S haben vielfach die Randnotizen dieser erstgenannten Codizes bereits im Text verarbeitet. Die gerade hier mehrfach enthaltenen Zeitangaben gestatten uns auch einen Schluß auf die Abfassungszeit der Codizes. Der Cod. V und die Vorlage des Cod. E müssen zu einer Zeit geschrieben sein, nachdem die ersten Anträge schon fest formuliert waren, aber noch vor der Zeit, aus der schon die neu redigierten Cedula vorliegen. Dies würde uns auf die Zeit zwischen September und November des Jahres 1416 weisen. Damit stimmt die Bemerkung des Cod. E überein: „Finitum VIII Octobris anno MCCCCXVI per familiarem Nicolai Elstraw etc.¹⁾ Die Abfassungszeit der Cod. S, D wäre demnach erst nach Beginn des Monats November zu setzen. In den letzten Cedula zu dieser Materie hat V allein die frühere Fassung, während sich E der Form der Cod. D, S stark nähert.

XII. *De numero cardinalium.* Die ursprüngliche Form des Antrages bieten wieder die Cod. C, D, E. Sie stimmen alle drei im wesentlichen überein. In kleineren Abweichungen geht bald E mit S, bald D mit E; bald C mit S. Dies ist wieder ein Hinweis darauf, daß es sich nicht um endgiltige Elaborate, sondern um Fixierungen verschiedener Phasen aus dem Flusse der Beratungen

) Diese Notiz ist wohl auch aus der Vorlage entnommen; denn sonst stände kaum etc.

handelt. Eine Weiterentwicklung bieten die Cod. S und W. Der in W enthaltene Antrag deckt sich in seiner ursprünglichen Textgestalt fast mit der in C, D, E enthaltenen Form. Die Korrekturen leiten über zum Wortlaut der Reformakte Martins V. S hingegen hat etliche in W noch am Rande vermerkte Korrekturen bereits in den Text verarbeitet. Also ist S später geschrieben als der ursprüngliche Text in W. Mit seinen Korrekturen reicht aber W über S hinaus. Die Entwicklung des Antrages, soweit wir sie durch die vorliegenden Texte verfolgen können, stellt sich demnach folgendermaßen dar: 1. C, D, E; 2. ursprünglicher Text in W; 3. S; 4. korrigierter Text in W; 5. Reformakte.

XIII. De reservacionibus et collacionibus. Die Zusammenziehung dieser Materien war notwendig, da in den einzelnen Anträgen beide wiederholt vermengt waren. Ueberhaupt ist bei allen den Cedulae, die keinen Abschluß in einem Generalreformdekret mehr gefunden haben, festzustellen, daß die einheitliche Entwicklung, die bisher meist festgestellt werden konnte, fehlt. Dies ist indes auch sehr begreiflich. Der Mangel einer einheitlichen Auffassung bei den Mitgliedern der Reformkommission — und diese spiegeln nur die Denkart der Nationen wieder — ist ja der Grund, daß es zu keinem einheitlichen und abschließenden Generalreformdekret gekommen ist. — Zunächst lagen dem I. Reformatorium wohl je ein Antrag der deutschen und englischen Nation und ein Antrag des Kardinals von Pisa vor. Aus den beiden letzteren wird dann ein Avisament zusammengefügt, das im Cod. W als Avisament der Kardinäle bezeichnet wird. Es enthält im ersten Teil den Antrag des Pisanus, dessen Schlußsatz weggelassen wurde. Daran schließt unmittelbar die Cedula der englischen Nation an — nur mußte die Arenga fortbleiben — und reicht bis de tempore in tempus. Ob das folgende einem dritten vorliegenden Antrag entstammt, oder ob es in der Beratung ergänzt oder ob vielleicht der Antrag der Engländer noch weiter ging und uns nur mangelhaft überliefert ist, wird sich wohl kaum feststellen lassen. Dazu kam ein weiterer Antrag, der uns im Cod. C überliefert ist, der nicht so auf Einzelheiten eingeht. Dieser letztere wird vollkommen abgelehnt. Weiter gehört wohl noch dem I. Reformatorium der in den Cod. D, E, S auf uns gekommene Beschluß an, daß über das Taxenwesen erst nach erzielter Union und Papstwahl gehandelt werden soll. Hingegen entstammt der nur im Cod. W enthaltene Bericht, der wieder auf den früheren Antrag der Kardinäle verweist, doch

schon dem II. Reformatorium. Doch hier alle weiteren Anträge zu verfolgen hieße eine Geschichte der Reformation vom Konstanzer Konzil geben, während doch nur ein geschichtlicher Ueberblick über die Entwicklung der Avisamente geboten werden kann und soll.

XV. De reformatione curiae. Das Avisament scheint sich aus mehreren Einzelanträgen zusammensetzen. Daraus müssen wir auch verstehen, daß der Varianten eine große Zahl existiert und in einzelnen Teilen stärker von einander abweichende Texte parallel laufen. Meist stimmen C und E überein. S stellt öfter schon eine spätere Stufe dar, öfter stimmt er aber auch mit den beiden ersteren überein. Dagegen hat V hier fast ausschließlich die Form eines Protokolls und reicht — wenigstens durch seine Randnotizen — in ein späteres Stadium der Beratung. Endlich löst sich der Text aber völlig in einzelne Cedulae auf. Wir dürfen daraus wohl mit ziemlicher Sicherheit einen Schluß auf die Uneinstimmigkeit im Reformatorium ziehen: Man kommt zu keinen abschließenden, einheitlichen Auffassungen mehr. Darin bestärkt uns wohl auch die Bemerkung im Cod. V: Cum multe cedulae fuerunt oblate et multa proposita de nullo fuit deliberatum nisi die iouis XVIII. Septembris super cedula de dispensacionibus, que sequitur. Aus diesem Umstande erklärt es sich wohl auch, warum C, E, S nur ein paar kurze Verfügungen über die Doctores in curia bullati haben, während D ausführliche Anweisungen bringt. Der Text von D ist dagegen in E, S und V als selbständige Cedula. Der Antrag wurde in dieser letzteren Form vom Kardinal von Pisa am 19. September 1415 im Reformatorium eingebracht. In den Cod. C, E, S wurde ein Excerpt in den Antrag de curia hineinverarbeitet. D nimmt den ganzen Antrag in das Avisament. Dafür brauchte es ihn in der Sammlung nicht mehr zu berücksichtigen, während E, S außer dem Auszug im Curien-Avisament auch noch den vollständigen Antrag des Pisanus an anderer Stelle in ihre Niederschrift der Avisamente aufgenommen haben. Vermutlich ein solcher Teilantrag über die Poenitentiarie ist in zwei Vatikanischen Sammelbänden des 16. und 17. Jahrhunderts noch auf uns gekommen (Cod. Vat. lat. 3884; saec. XVI und 6197; saec. XVII). Eine weitere Entwicklung können wir nicht mehr feststellen. Begreiflich! Schon in der 40. Sessio generalis war bestimmt worden, daß sich das Konzil nur mit Kanzlei und Pönitentiarie mehr beschäftigen sollte. Die Ordnung des Kanzleiwesens hatte der neugewählte Papst durch den Erlaß der Kanzleiregeln ohne Konzil besorgt, so konnte er in

seiner Reformakte diesen in der 40. Sitzung aufgestellten Reformpunkt einfach übergehen.

XVIII. De recuperacione bonorum deperditorum ecclesie. Cod. D, S, W bringen im wesentlichen übereinstimmend einen Antrag, daß jeder Papst vor seiner Inthronisation einen Eid abzulegen habe, Kirchengüter ihrem Zweck nicht zu entfremden, entfremdete nach Kräften zurückzugewinnen. S und W enthalten einen ganz anderen Antrag. W außerdem noch protokollartige Aufzeichnungen.

XIX. Propter quae papa possit deponi. Diese Materie muß das Reformatorium mehr beschäftigt haben. Denn hier haben wir wieder einen stärkeren schriftlichen Niederschlag der Arbeiten der Kommission. Die ursprünglichste Form bringen die Cod. D, E, S (I. Stufe). W f. 6 (II. Stufe) hat hingegen schon Stellen im Texte und noch mehr am Rande, wie sie die spätere Fassung hat, die uns in den Cod. D, S, W f. 3 (III. Stufe) überliefert ist. Daß diese Frage im Reformatorium eine bedeutende Rolle spielte, darf den nicht wunder nehmen, der weiß, wie sehr diese Frage in den ersten Zeiten des Konzils überhaupt die Gemüter in Erregung hielt.

XX. De provisione cardinalium. Cod. W bringt 3 Cedulae. Doch scheinen sie kaum zur Beratung gekommen zu sein, da Korrekturen und Notizen vollständig fehlen.

XXIII. Quod electiones de cetero non fiant per preces. Cod. E hat die Notiz, daß am 11. Sept. der Kardinal von Pisa und der Patriarch von Antiochien von der Reformkommission beauftragt wurden ein Avisamentum auszuarbeiten und daß sie dann das „Statutum felicis recordationis Innocencii pape III“ als Cedula vorgelegt hätten.¹⁾ Die Cod. D, E, S (S zweimal f. 75 u. 89) und etwas abweichend V bringen dann dieses Avisament. Doch scheint darin ein Widerspruch zu liegen, daß der Cod. V dazu vermerkt, es sei vom Kardinal Zabarella eingebracht worden. Oder soll der Florentinus nachträglich an die Stelle des Pisanus getreten sein? D, E u. S (f. 75) enthalten aber auch noch einen anderen Antrag zur selben Sache.

¹⁾ Ein Beweis, daß die Aufzeichnung nicht gleichzeitig gemacht wurde, da die Beauftragung und die Erfüllung (qui postea . . .) in derselben Notiz verzeichnet ist. Freilich dürften in diesem Fall nur elliche Tage dazwischen liegen.

XXIX. De iniquis statutis. *Cod. V* enthält erst ein Ansuchen an die patres et domini der Reformkommission drückende und unwürdige statuta mehrerer Kirchen der Kölnischen Kirchenprovinz aufzuheben oder doch zu ändern. Die Kommission hat sich auch tatsächlich mit dieser Frage beschäftigt, da die *Cod. C, D, E, S* eines und *D, S* noch ein zweites Avisament zu dieser Sache enthalten.

XLIV. Ein Pariser Codex enthält ganz vereinzelt die sonst noch nirgends aufgefundene Cedula de reformatione capituli ecclesie die von einem familiaris des Patriarchen von Antiochien am 8. Februar 1417 eingebracht wurde. Ob sich die Reformkommission damit beschäftigt hat, ist nicht festzustellen. Jedenfalls fehlen alle Spuren.

Ueber die Avisamente, welche hier übergangen wurden, ist nichts festzustellen, was nicht schon im textkritischen Apparat vermerkt ist.

Auf die chronologischen Randnotizen einzugehen ist untunlich, wenn nicht die ganze Geschichte der Reformation behandelt wird. Es genüge hier festzustellen, daß eine Anzahl von Datierungen mit Angabe von Wochen- und Monatstag unmöglich sind, da sie nur für Jahre zutreffen würden, die mit dem Konstanzer Konzil nichts zu tun haben. Zweifellos ist die Datierung nur für einzelne Anträge zum Avisament de reformatione curiae für September und Oktober 1415; für das Avisament: Elecciones . . . non fiant per preces auf 1416 September 20; und für De ignorantibus idioma auf 1415 Oktober 3.

Etwas mehr erfahren wir über die Reformatorien und ihre Arbeitsweise. Besonders verdanken wir dies den protokollarischen Aufzeichnungen des *Cod. V*. Daß wir drei Reformkommissionen zu unterscheiden haben, konnte schon Hübler aus dem ihm bekannten Material feststellen. Ebenso, daß die erste 35 Mitglieder — je acht aus den vier alten Nationen und 3 Kardinäle —, die zweite nur 25 Mitglieder — je 5 aus den fünf Nationen — zählt. Die letztere Feststellung oder eigentlich Hypothese Hübler's¹⁾ wird nun bestätigt durch die Ueberschrift der zweiten unvollendeten Avisamentensammlung des *Cod. S*: Decim avisata per quinque naciones. Nun kennen wir auch einige — freilich noch immer wenig genug — Mitglieder der Reformatorien. Außer dem cardinalis Pisanus, Florentinus und Cameracensis gehören ihnen

¹⁾ A. a. O. S. 22.

an der Patriarch von Antiochien, der dominus Bathoniensis und Aniciensis; ferner Job Vener. Der Vorsitz scheint gewechselt zu haben. Wir lernen den Bathoniensis und Aniciensis als Vorsitzende des Reformatoriums kennen.

Die Arbeitsweise gleicht schon stark der unserer modernen parlamentarischen Körperschaften. Nachdem ein Antrag eingebracht ist, wird er einer mehrfachen „Lesung“ unterzogen. Denn wir lesen in den protokollarischen Aufzeichnungen, daß der Vorsitzende einen Antrag „primo proposuit“ und ein andermal von einer „materia repetita“. Diese mehrmalige Behandlung eines Gegenstandes war ja auch notwendig, da die Mitglieder der Kommission als Vertreter ihrer Nation auch an die Entscheidungen dieser gebunden waren. Wir haben uns daher vorzustellen, daß ständig die Beratung einer Materie im Reformatorium und in den Nationsversammlungen parallel lief. Wenn sich daher in einem Codex öfter die Notiz findet „placet nationi“ so ist daraus noch keineswegs der Schluß gestattet, daß die Aufzeichnungen lediglich in den Nationssitzungen gemacht wurden. Für die mehrmalige Beratung können wir auch noch einen anderen Beleg anführen. Wir wissen aus Cod V, daß der episcopus Bathoniensis am Morgen des 27. September zum erstenmal folgende Materien zur Beratung vorlegte: 1) über die Exemtionen, 2) über die Privilegien der niederen Prälaten, 3) über das Examen der Weihekandidaten. Aus anderen Notizen ersehen wir indes, daß über den zweiten Punkt auch am 28. Oktober, über den dritten am 9. Oktober beraten wurde. Bot eine Feststellung oder Textierung größere Schwierigkeiten, so wurden auch Unterausschüsse zur Erledigung solcher Fragen eingesetzt. Wir erfahren dreimal davon, einmal beim Avisamentum de reformatione curiae, ein andermal bei de unionibus und das drittemal bei der Cedula quod electiones . . . de cetero non fiant per preces. In den beiden ersten Fällen wird die Subkommission gebildet aus je einem Vertreter der vier Nationen — es handelt sich also um das 1. Reformatorium — das zweitemal aus dem Kardinal von Pisa (für den vielleicht dann Zabarella eintrat) und dem Patriarchen von Antiochien.

Als Antragsteller erscheinen die beiden ebengenannten Kardinäle von Pisa und Florenz; ferner einmal Job Vener. Andere lernen wir nicht kennen. Beschlüsse werden mit Stimmeneinheit oder auch mit Stimmenmehrheit gefaßt. Etwas genaueres erfahren wir nicht.

Nun bleiben nur noch etliche Worte zu sagen über die Grundsätze, die für die Edition der Reform-Avisamente maßgebend waren. Vor allem mußte der Stoff abgegrenzt werden. Zweifellos gehörten in den Rahmen alle Beschlüsse der Reformatorien. Davon sind aber kaum zu trennen die Anträge, die dort einliefen und auch die protokollarischen Notizen, die wir über die Verhandlungen und Beratungen in den Reformatorien besitzen. Dabei war nun die Frage zu entscheiden, ob auch die Avisamente der Nationen, der deutschen und französischen,¹⁾ in diesen Rahmen einzubeziehen seien. Die Frage mußte verneint werden. Denn fürs erste bilden beide ein geschlossenes Ganzes, sodaß sie auch nur als Ganzes ediert werden können. Fürs andere ist in Rechnung zu setzen, daß die beiden Avisamente in nur ganz geringem Zusammenhange stehen mit den Arbeiten in den Reformatorien; daß sie vielmehr eine Grundlage bilden für die Konkordate.²⁾ Oberflächlich beurteilt könnte es nun als Inkonsequenz bezeichnet werden, wenn die päpstliche Reformakte Martins V. einbezogen wurde. Doch liegt hier die Sache ganz anders. Beide Gründe, die maßgebend waren von den Avisamenten der beiden Nationen in diesem Zusammenhange abzusehen, treffen bei der Reformakte Martins V. nicht zu: Sie bildet weder in sich ein so fest gefügtes Ganzes, sondern zerfällt deutlich in eine Reihe von Cedulaen; sie bildet in vielen einen gewissen Abschluß der Verhandlungen in der Reformkommission; oder wo nicht dies, ist wenigstens ein gewisser Zusammenhang vorhanden. Aus diesen Gründen ist nicht nur gerechtfertigt, sondern geradezu gefordert gewesen, die Cedulaen der Reformakte noch zu berücksichtigen. Dagegen mußte von den Decretales reformationis abgesehen werden. Schon Hübler³⁾ hatte erkannt, daß es sich darin um eine private Arbeit, um eine Verarbeitung der Beschlüsse des Reformatoriums handelte, soweit sich diese in das System des Corpus iuris canonici zwingen ließen.⁴⁾ Ihre Abfassung fällt sicher noch in die Zeit des I. Reformatoriums. Von einer Beeinflussung der Beratungen durch die Decretales kann keine

¹⁾ Das erstere war schon von v. d. Hardt ediert; das zweite wird hier zum erstenmal gedruckt.

²⁾ Diese jetzt neu ediert von Mercati, *Raccolta di concordati*, Roma 1919 p. 144—68 unter Benutzung der vatikanischen Handschriften; vgl. auch A. Chroust, *Deutsche Zeitschrift für Geschichtswissenschaft* IV.

³⁾ A. a. O. 23 f.

⁴⁾ Die geringe Bedeutung dieser Arbeit rechtfertigt es, auf den bisherigen Druck bei Hardt I, 668 ff. zu verweisen.

Rede sein. Sie stellen lediglich eine private Kodifizierung der Beschlüsse des Reformatoriums mit mancherlei Zutaten vor.

Die weitere — und wohl die schwierigste — Frage war, wie sollte das Material angeordnet werden. Die neugewonnene Erkenntnis, daß die vorliegenden Sammlungen keine offiziellen oder auch nur officiösen Elaborate der Reformatorien seien, wie Hübler annahm, sondern daß es sich lediglich um einen schriftlichen Niederschlag einer Reihe von Entwicklungsstufen aus dem Flusse der Beratungen handelte; daß derselbe Codex von dem einen Avisamente eine frühere, von einem anderen eine spätere Form als ein anderer Codex enthielt; diese Erkenntnis legte es nahe, von einer Edition der Handschriften als Ganzes abzusehen¹⁾ und das Hauptaugenmerk darauf zu richten, die Entwicklung der einzelnen Avisamente aufzuzeigen. Es mußte daher aber auch erst eine Grundlage für die Anordnung der Avisamente gesucht werden, da diese in den einzelnen Handschriften eine verschiedene war. So wurde der Anordnung folgendes System zu Grunde gelegt: Zunächst wurden die Avisamente gegeben, die in der Sessio generalis 39 zu Generalreformdekreten wurden (I—V); dann jene der 43. Sessio generalis (VI—XI). Daran wurden angeschlossen die Avisamente, die nach dem Beschluß der 40. Sitzung noch vom Konzil erledigt werden sollten und zwar in jener Reihenfolge, in der die Punkte in der Sitzung festgesetzt wurden (XII—XXII). Endlich folgen alle übrigen Cedulae, die uns von den Arbeiten der Reformatorien noch erhalten sind; zunächst jene, die uns in der größten Zahl der Handschriften gemeinsam erhalten sind, bis zu jenen, die uns nur aus einer Handschrift bekannt sind. Bei den letzten wurde die Reihung der Handschrift beibehalten.

Um die Uebersichtlichkeit zu erhöhen wurden verschiedene Drucke angewendet. Die Rubriken sind mit Fettdruck wiedergegeben²⁾, die Generalreformdekrete sind im Sperrdruck. Alles was mit gewöhnlichen Lettern gedruckt ist, stellt entweder nur Uebergangsformen zu den Generalreformdekreten dar (innerhalb der Avisamente I— XI), oder Cedulae, die überhaupt zu keinem Konzilsbeschluß mehr erhoben wurden. Die römischen Zahlen am Rande zählen die Materien, die den Avisamenten zu Grunde liegen,

¹⁾ Die oftmalige Wiederholung wörtlich übereinstimmender Partien wäre heute überhaupt kaum möglich und sicher nicht zu rechtfertigen gewesen.

²⁾ Dafür wurde das Rubrica auch dort, wo es sich in der Handschrift — ab und zu — findet, weggelassen.

die arabischen Zahlen die einzelnen Stücke, die zu jeder Materie gehören. Als Editionsgrundsätze im engsten Sinn galten die, wie sie auch in den übrigen Teilen, besonders in den Tagebüchern zur Anwendung kamen. Wo kein besserer Text zu bieten war, wurde schon Gedrucktes nicht mehr wiederholt, sondern auf den Druck verwiesen.

Siglen der Handschriften:

Wiener Hs 5069 E Wiener Hs 5113 D Wiener Hs 5094 W		Cueser Hs 168 C Stuttgarter Hs 130 S Vatikanische Hs V
--	--	--

*Anhang a. Avisament der französischen Nation
(Januar 1418).*

Bald nach der Papstwahl Martins V. war eine neue Reformkommission gebildet worden, in der das Kardinalskollegium sowohl, als jede Nation durch sechs Delegierte vertreten war. Alle Bemühungen, die in der 40. Sessio generalis aufgestellten 18 Punkte einer Erledigung zuzuführen, scheiterten an den Sonderinteressen der Nationen. Hübler¹⁾ glaubt, daß nun damals in den Kreisen der deutschen Nation der Gedanke aufgetaucht sei, auf eine einheitliche Lösung der schwebenden Fragen überhaupt zu verzichten und den Weg der Partikulargesetzgebung zu beschreiten. Die Regelung sollte entsprechend den Bedürfnissen und Gewohnheiten der einzelnen Länder zwischen diesen und dem apostolischen Stuhle erfolgen. So hätte zuerst die deutsche Nation im Januar 1418 mit Ausschaltung der Reformkommission ihr Avisament direkt beim Papste eingereicht. Die übrigen Nationen wären dann diesem Beispiele gefolgt²⁾.

Nachdem uns nun außer dem deutschen Avisament noch das der französischen Nation bekannt geworden ist, können wir auch in diesem Punkte die Anschauung Hüblers berichtigen. Hübler sah in den Avisamenten der einzelnen Nationen bereits den ersten überlegten Schritt zur Lösung der Schwierigkeiten auf dem Wege der Einzelkonkordate. Die Deutsche Nation wäre auf diesen Gedanken gekommen aus der Erkenntnis der Unmöglichkeit einer gemeinsamen Lösung. So sollte wenigstens die Reform über-

¹⁾ A. a. O. S. 42.

²⁾ Die Meßsatyre (Hardt IV, 1504), die Hübler mit dem Avisament in Zusammenhang bringen will, hat damit aber gewiß gar nichts zu tun. Sie entspricht vielmehr den Reformtraktaten und „Flugschriften“, durch die man aufs Konzil einzuwirken suchte.

haupt gesichert werden, wenn sich schon keine allgemeine und einheitliche Reform als möglich erwies.

Dem gegenüber möchte ich in den einzelnen Avisamenten der Nationen den letzten Versuch zu einer einheitlichen Reform der ganzen Kirche sehen. Man sah, daß man in den Beratungen im Reformatorium zu keinem endgiltigen Erfolg kam. Die Interessen der einzelnen Nationen prallten hier direkt aufeinander. Und nachdem sich die einzelnen Nationen einmal auf einen Standpunkt festgelegt hatten, war es auch schon eine Prestigefrage, sich dem Standpunkt einer anderen Nation unterzuordnen. Um über diese Schwierigkeit hinwegzukommen, mochte der Vorschlag gemacht worden sein, jede Nation soll ihren Standpunkt in jenen 18 Punkten, die laut Beschluß der 40. Sessio generalis auf dem Konzil noch erledigt werden sollten, aufzeichnen und dem Papst einreichen. Dieser sollte dann auf Grund der eingegangenen Avisamente einen Vorschlag ausarbeiten und diesen als neue, gemeinsame Verhandlungsgrundlage, die noch dazu die Gewißheit — und wohl auch eine gewisse Autorität — in sich schloß, dem Papste genehm zu sein, allen Nationen vorlegen. Zur Stütze dieser Auffassung lege ich folgende Beweise vor: 1) die Avisamente haben gar keine abschließende Form, sondern sie stellen nur die Skizzierung des Standpunktes der beiden Nationen in den einzelnen Reformpunkten vor. Dies wäre nicht möglich, wenn eine Nation aus eigener Initiative dem Papste ein Avisament vorgelegt hätte. Es hätte dies dann wirklich abgeschlossene Entwürfe für Reformdekrete enthalten müssen. Ganz anders liegt die Sache, wenn es sich von vornherein nur um die Festlegung eines Standpunktes handeln sollte, den der Papst bei der Abfassung eines Antrages berücksichtigen sollte. Dann ist die tatsächlich gewählte Form die natürliche und einzig praktische. Dazu kommt 2), daß beide Avisamente in einzelnen Punkten von vornherein erklären, daß die Nation keine Schwierigkeiten erheben wird, wenn eine oder die andern Nationen andere Vorschläge machen und der Papst diesen folge. Sie lassen in diesem Punkte also ausdrücklich dem Papste freie Hand. 3) Es wäre kaum ein Zweck dieser ausdrücklich an den Papst gerichteten unfertigen Schriftstücke zu erkennen, wenn es nicht der wäre, daß sie das Material bilden sollten, aus dem der Papst einen Vermittlungsvorschlag aufbauen sollte. 4) Tatsächlich lautet die Ueberschrift des päpstlichen Avisaments: Responsio . . . per modum avisamenti data nationibus. Es ist eine Antwort, insofern es

wirklich die päpstliche Erwiderung auf die Avisamente der Nationen darstellt. 5) Daß sich der Papst tatsächlich in seinem Vorschlag auf die Eingaben der Nationen stützt, sagt er ausdrücklich selbst zum dreizehnten Punkte: „Non videtur, prout nec visum fuit in pluribus nacionibus, circa hoc aliquid novum statui vel decerni.

Weiter ermöglicht uns das französische Avisament nun eine neuerliche Unkorrektheit der offiziellen Konzilsakten mit Sicherheit festzustellen. Im Berichte über die 40. Sessio generalis¹⁾ werden die 18 Punkte aufgezählt, die das Konzil noch erledigen müsse. Dabei zählt das Protokoll als 5. Punkt auf: De causis in curia Romana tractandis. Dagegen hat das deutsche, französische und päpstliche Avisament als articulus V: De confirmacionibus eleccionum und den Artikel de causis erst an sechster Stelle. Diese Reihung der voneinander ganz unabhängigen Avisamente wäre gar nicht zu erklären, wenn nicht die tatsächliche Anordnung durch das Konzil so gewesen wäre. — Schlimmer als die Ungenauigkeit des Schreibers der offiziellen Konzilsakten ist aber, daß sich Hübler durch diesen Bericht verleiten ließ die Reihung im päpstlichen Avisament in diesem Sinne zu ändern,²⁾ ohne darüber etwas zu bemerken.

Das hiermit neu edierte französische Avisament verdient schon deswegen Interesse, da es uns unterrichtet, welchen Standpunkt die französischen Delegierten im dritten Reformatorium eingenommen haben. — Nach einer Seite könnte es uns aber eine falsche Vorstellung beibringen. Es spricht öfter von den Avisamenten so, als ob — wenigstens in diesen etlichen Punkten — ein einmütig beschlossenes vorliegen würde. Dies kann indes höchstens bei den Avisamenten vorliegen, die in der Sessio generalis 43 zu Generalreformdekreten gemacht wurden. Aber nicht bei allen anderen. Dies zeigt einerseits das deutsche Avisament, andererseits die Erwägung, daß in diesen Punkten weitere Auseinandersetzungen und Einigungsbemühungen ja überflüssig gewesen wären. Wenn wir die Zitate der Avisamente, die sich im französischen Avisament finden, in dem uns auch bis jetzt bekannten Material nicht feststellen können, so sagt uns dies nur wieder aufs neue, daß wir den gesamten Niederschlag aller Phasen der Reformberatung nicht kennen. Am wenigsten kennen wir ja die Verhand-

¹⁾ Hardt IV, 1452.

²⁾ Vgl. a. a. O. S. 135.

lungen des III. Reformatatoriums und doch käme es in diesem Fall gerade darauf an.

Was die Zeit der Abfassung anbelangt, so werden wir gleichwie beim Avisament der deutschen Nation, sie auch für Anfang Januar 1418 anzusetzen haben, da das päpstliche Avisament bereits am 20. Januar 1418 den Nationen ausgehändigt wurde.

Das Avisament ist dem Codex Victorinus (Paris, Bibl. naç. 14457 f. 330 f.) entnommen.

Unmittelbar anschließend bringt der Codex noch im selben Stile, wie über die einzelnen Reformpunkte eine Notiz de collacione beneficiorum und zwar über die Stellungnahme der königlichen Gesandten und der „prelati ecclesie Gallicane“ dazu.

Darauf folgt im selben Codex ein Excerpt der instructio ecclesie Gallicane secundum materias occurrentes, das den Gesandten des Herzogs von Burgund überreicht wurde. Der Sachverhalt ist folgender: Auf Grund der von den Nationen eingebrachten Vorschläge hatte der Papst ein einheitliches Avisament ausarbeiten lassen und am 20. Januar 1418 den Nationen überreicht. Wohl um ein einheitliches Vorgehen der gesamten französischen Nation zu sichern, wurden nun vom Erzbischof von Tour und den Gesandten der ecclesia Gallicana, den Gesandten des burgundischen Herzogs, dieses Excerpt der instrucciones für das Verhalten der Nation in allen schwebenden Fragen, überreicht.

Für uns ist dieses Excerpt von Wichtigkeit, da es uns eine Ergänzung zum französischen Avisament bietet. — Dieser enge Zusammenhang rechtfertigt es auch, daß es hier im Anschluß an das französische Avisament ediert wird. — Es läßt uns auch weiter erkennen, welchen Standpunkt die französische Nation zur Reformakte Martins V. einnahm und bildet die wichtigste Vorstufe für ein französisches Konkordat.

Von besonderem Interesse ist es noch, daß darin der Versuch gemacht wird, Avignon noch als zweites kuriales Zentrum aufrecht zu erhalten. Dort sollte unter der Leitung eines päpstlichen Legaten der Gerichtshof für minder wichtige Angelegenheiten verbleiben „quamdiu ultra montes curia residebit“.

Von einer Wiederholung des Druckes des Avisaments der deutschen Nation wurde abgesehen, da sich bessere Handschriften nicht fanden.¹⁾

¹⁾Gedr. Hardt I, 999.

Anhang b. Glossen zur angeblichen professio fidei
Bonifaz' VIII.

In den Konzilsquellen wird die angebliche professio fidei Bonifaz' VIII. wiederholt genannt: im Tractatus agendorum des Kardinals Ailli, in drei zu Anfang des Konzils entstandenen Anträgen, bei den Reformatorien usw. Aus ihr entstand dann das Reformdekret über den Wahleid in der 39. Sitzung. Daß die professio eine Fälschung sei, hat man in Konstanz noch nicht erkannt. Aber schon die Editoren früherer Jahrhunderte wie Wadding, Pagi hegten Zweifel und gegenwärtig hüllt niemand mehr an der Echtheit fest, noch hält man ein besonders abgelegtes Glaubensbekenntnis gerade dieses Papstes für erwiesen¹). Nicht einheitlich ist die Auffassung über Veranlassung und Zeit der Fälschung. Buschbell schrieb sie dem Anfang des 14. Jahrhunderts zu und brachte Philipps d. Sch. Staatsmann Nogaret mit ihr in Verbindung; ich selbst habe dem zugestimmt, allerdings auch Bedenken gegen die Zuteilung erhoben. Daß das Bekenntnis dem 14. Jahrhundert angehören müsse, glaubte ich vor allem aus einem Zitat Raynalds über das erste Aufkommen der professio herleiten zu müssen. Lulvès hat dieses Bedenken behoben (a. a. O. S. 377 f.) und die Fälschung in die erste Regierungszeit Gregors XII., in das Jahr 1407, verlegt. Ohne den genauen Feststellungen von Lulvès in allem zuzustimmen, möchte ich mich nun ebenfalls für die Entstehung kurz vor dem Pisanum entscheiden. Tatsächlich läßt sich bis jetzt keine Handschrift vor dieser Zeit nachweisen und tatsächlich geschieht, worauf H. Rohde zuerst hingewiesen hat, die erste Erwähnung der professio durch Peter von Ailli im Jahre 1408²).

Ailli erwähnt auch zuerst eine Form der Glossen; doch braucht das nach der Handschrift, die Ehrle benutzt, nicht gerade das Jahr 1408 zu sein. Auf die zwei Formen der Glossen (A aus Cod. Vat. 7305 f. 1 f. XV und B aus Cod. Wien, Nat.-Bibliothek 5069 f. 7

¹) Vgl. M. Souchon, Die Papstrahlen von Bonifaz VIII. bis Urban VI. (1888). G. Buschbell, Die professiones fidei der Päpste (1896. Separat und Röm. Quartalschrift X). Ergänzungen XIV, 131 ff. J. Lulvès, Die Entstehung usw. in MIOG XXXI, 375 ff. H. Finke, Aus den Tagen Bonifaz VIII. (1902), 54 ff. Bei Souchon und Buschbell auch Handschriften und Drucke. Für uns genügt der Druck bei Hardt I, 586. Zu den zahlreichen Handschriften erwähne ich noch Vatik. Archiv, Armarium XXXII, 26 f. 330 und 34 f. 94^b. Dazu G. Leidinger, Andreas von Regensburg S. 162 und Ehrle (in folgender Anmerkung).

²) Zeitschrift f. Kirchengeschichte XXXIV, 185 nach F. Ehrle, Martin de Alpartils Chronica Aclitatorum (1906) S. 466 f.

und München, Staatsbibliothek f. 6, beide aus dem Jahre 1415 oder 1416) habe ich in meinem Buche über Bonifaz VIII., S. 62 ff. schon hingewiesen und einen Teil derselben dort veröffentlicht. Glosse A erzählt, daß der Verfasser die *professio im Liber diurnus und in fine Mallouis s. Petri*¹⁾ gelesen; und so beginnt denn die erste Glosse auch nach der *Liber diurnus*-Formel mit: *In nomine domini*. Zugleich berichtet der Verfasser, daß er die Bonifaz-Formel oft in Rom und neulich im Hause der Cölestiner in Paris gefunden habe. Ob das alles „Lüggewebe“ ist, wie Lulvès vermutet, läßt sich nicht feststellen. Auffällig ist die Nennung der Cölestiner, für die gerade 1408 Ailli seine Biographie Cölestins V. schrieb. Doch hat die genannte, zu Aillis erster Erwähnung gehörende Formel B nichts von diesen Funden. Formel B muß nach der Formel A und mit ihrer Benutzung entstanden sein — denn sie polemisiert wiederholt gegen die Ansichten von A und stimmt andererseits in vielen Sätzen wörtlich mit ihr überein — und sie gehört noch der Zeit des Schismas an. Ihre Anschauungen decken sich mit den Ansichten Aillis: der Papst kann durch einen Eid gebunden werden und die *auctoritas concilii preponderat auctoritati pape*. Wo der Papst residirt, ist, wenn auch bei dem Ansehen Roms nicht gleichgültig, so doch keineswegs entscheidend. Dagegen sieht darin Glosse A das Allerwichtigste. Die Bindung wird nur nebenbei, die *stabilitas pape in Rom* energisch betont. Konzil und Papsi werden einander nicht gegenüber gestellt. Beachtenswert ist ein gewisser literarischer Zug in A: Sie bemerkt, daß Bonifaz und Benedikt mit demselben Buchstaben anfangen, citirt Horaz und einen schwer nachweisbaren Vers: *Magnus terror paucos terrenis*.

Anhang c. Die Pariser Universität und die Mendikanten.

Die Bulle „*Regnans in excelsis*“²⁾ die Alexander V. im Jahre 1409, Oktober 12 zu Gunsten der Mendikanten erlassen hatte, erregte in besonderer Weise das Mißfallen der Pariser Universität und vor allem ihres Kanzlers Gerson. Schon 1410, Febr. 2 nahm

¹⁾ Der früher gesuchte *liber Mallouis* kommt für unsere Untersuchung nicht mehr in Betracht. Mallius war ein Kanoniker von St. Peter im 12. Jahrhundert. Sein Werk ist in den *Acta SS.* gedruckt und von de Rossi besprochen. Vgl. Buschbell *u. a. O.* XIV. 133 f. Wenn in einem Exemplare des Werkes am Schluß eine *professio* stand, so war es die des *liber diurnus*.

²⁾ Vgl. *Bullarium Franciscanum* VII, 420.

dieser in seiner Predigt in Notre Dame dagegen Stellung.¹⁾ Am 5. März desselben Jahres formuliert die Pariser theologische Fakultät ein Avisament gegen die Bulle.²⁾ Am selben Tage richten Gerson und plurimi sacre theologie professores einen Traktat an alle Christi fideles.³⁾ Dieser Kampf gegen die Bulle von Seite der Pariser Universität setzt sich fort bis zum Konstanzer Konzil. Denn auch mit dem Erfolg, den sie errangen, als Johann XXIII. in einer Bulle vom Jahre 1410, Juni 27 den weiteren Gebrauch der Mendikantenbulle Alexander V. verbietet,⁴⁾ begnügen sie sich nicht. Im Gegenteil! Am 17. November desselben Jahres reprobirt die Pariser Universität beide Bullen⁵⁾ und verlangt durch Supliken an den Papst⁶⁾ und durch Gesandte⁷⁾ eine vollständige Annullierung der Bulle Alexander V. Wie sehr die Angelegenheit die Pariser Universität beschäftigte ersieht man schon daraus, daß sogar in den Eid, den der Rektor bei seiner Einsetzung vor den Fakultäten abzulegen hatte, die Verpflichtung aufgenommen war: *prosequi revocationem et annullacionem bulle Mendicantium*⁸⁾. Trotzdem sich die Universität mit bloßen Protesten nicht begnügte, sondern kurzer Hand alle Mendikanten, die nicht freiwillig auf das Privileg verzichteten aus dem Universitäts-Organismus ausschloß⁹⁾ und dies sogar im erwähnten Eid des Rektors beschwören ließ¹⁰⁾, schien sie doch nicht den gewünschten Erfolg zu haben. Die Pariser Dominikaner und Karmeliten beugten sich zwar dem Druck der Universität und verzichteten freiwillig schon im März 1410 auf alle Privilegien der Bulle Regnans¹¹⁾. Doch um so hartnäckiger hielten Minoriten und Augustiner-Eremiten daran fest. So nahm die Universität den Kampf vor unserem Konzil nochmals auf. Zuerst vergewisserte sie sich, wie sich die übrigen Universitäten in einem solchen Kampfe stellen würden. Das Schriftstück, das die Pariser zu diesem Zweck an die übrigen Universitäten richtete, ist die erste Nummer von vieren, die wir über diese Sache bringen. Wir kennen die Antwort darauf nicht. Jedenfalls muß sie aber für die Pariser Universität günstig gelautet haben. Denn ihre Vertreter reichten in dem Reformatorium tatsächlich eine ganz ausführliche Cedula ein, die die Annullierung der Bulle Alexander V. forderte. Von Interesse ist, daß dieser Cedula der

1) *Chartularium Uniuersitatis Parisiensis* No. 1877.

2) *A. a. O.* Nr. 1879. — 3) Nr. 1880. — 4) Nr. 1887. — 5) Nr. 1900.

6) Nr. 1917; 1927. — 7) Nr. 1926. — 8) Nr. 1965. — 9) Nr. 1878. — 10) Nr. 1965.

11) Nr. 1878.

Traktat zu Grunde liegt, den Gerson mit anderen Professoren am 14. März 1410 an alle Gläubigen erlassen hatte. Wir geben alle Teile, die daraus entnommen sind, im nachfolgenden Text im Petit-Drucke. Daraus kann ersehen werden, wie der ursprüngliche Traktat noch ausgefeilt und der Zeit und dem Konzil entsprechend erweitert wurde.

Das dritte Stück ist die Ankündigung einer Disputation, in der die Doktoren der Pariser Universität ihre Anfechtung der Bulle Regnans gegen die Mendikanten verteidigen wollten.

Zum Schluß folgt die Antwort, die die Mendikanten auf das Arisament der Pariser Universität gaben.

Die Haltung der Mendikanten war keine einheitliche. Als die Pariser Universität den Kampf gegen die Bulle aufnahm, streckten die Pariser Konvente der Dominikaner und Karmeliten sofort ihre Waffen. Schon 1410, März 2 erklärte ein Dominikaner, das Privileg sei ohne Wissen seines Ordens erwirkt worden¹⁾ und sie wollten davon auch keinen Gebrauch machen. Die Pariser Karmeliten schlossen sich dieser Erklärung an.²⁾ Deshalb richteten sich die Maßnahmen der Pariser Universität nur gegen die Franziskaner und Augustiner Eremiten. Doch können sich diese Erklärungen nur auf die Pariser Konvente der beiden Orden beziehen, die ohne Wissen der Ordensoberen abgegeben wurden. Denn am 6. Juni 1410 versammelten sich nach dem Berichte der anfangs des 16. Jahrhunderts geschriebenen Glassbergerschen Chronik³⁾ die Ordensoberen und etliche Magister der Dominikaner, Minoriten, Eremiten, Karmeliten und Serviten und beschworen ihre Rechte zu verteidigen und nur gemeinsam vorzugehen. Die Pariser Konvente scheinen sich freilich um diese Bindung ihrer Obern wenig gekümmert zu haben. Nur so können wir es verstehen, daß sich die tatsächlichen Maßnahmen der Universität nur gegen Eremiten und Franziskaner richteten, während ihr in Konstanz eingebrachtes Arisament im Allgemeinen gegen die Mendikanten sich wendete; daß andererseits die Pariserkonvente der Dominikaner und Karmeliten im Frieden mit der Universität lebten, während

1) Wie weit dies richtig ist, muß dahingestellt bleiben. Jedenfalls berichtet Glassberger in seiner Chronik, daß ein spanischer Augustiner Eremit und Dominikaner ex parte suorum et aliorum ordinum cum assistencia generalium, presidencium et procuratorum ordinum Mendicantium die Bulle erwirkt haben.

2) Nr. 1878.

3) *Analecta Franciscana* II, 238.

in der Antwort der Mendikanten alle vier Orden¹⁾ als opponierend genannt wurden.

Eine Datierung hat nur die Einladung der Universität zur Disputation (Nr. 3). Die soll stattfinden Dominica „Oculi“, also am 3. Fastensonntag. Eine Jahresangabe fehlt. Da in derselben aber auch die Sache des Johannes Parvi zur Sprache gebracht werden soll, kann es sich wohl nur um Frühjahr 1415 handeln (3. März 1415). Denn die Petit-Verhandlungen vor dem Konzil setzen im Sommer 1415 ein. Die Ankündigung der Disputation erweckt aber den Eindruck, daß diese noch nicht stattgefunden haben. Damit stimmt auch die Erwägung überein, daß es die Pariser Universität — in diesem Falle könnte man ruhig sagen Gerson, der mit besonderem Eifer an der Sache war — es sicher nicht lange anstehen ließ, vor dem Konzil Erfüllung ihrer Wünsche zu suchen.

Erfolg scheinen sie allerdings keinen erzielt zu haben. Denn nur durch die Machtmittel, die die Universität Paris selbst in der Hand hatte, gelang es ihr am 16. Nov. 1417 die Pariser Konvente — und nur diese — der Minoriten und Eremiten zum freiwilligen Verzicht auf das Privileg zu bewegen.²⁾

Die vier Stücke stammen aus einem Stuttgarter, einem Münchener und zwei Wiener Codizes. Stuttgart Jur. 130 f. 31 (Stu) beginnt das Avisament der Universität. Daran schließt sich die Antwort der Mendikanten. Dasselbe bringen die Wiener Codizes 4923 (A) f. 310 und 11857 (B) f. 73. B allein bringt die Anfrage der Universität an die anderen Universitäten (f. 318). München lat. 5596 f. 17 die Ankündigung der Disputation.

Wir geben die vier Stücke im Anschluß an die offiziellen Reformavisamente, da sie im Reformatorium eingereicht wurden und wohl auch die Kommission beschäftigt haben.

C. Der literarische Kampf um die Stellung des Papstes zum Konzil.

Die wichtigste prinzipielle Frage in Konstanz ist zweifellos die nach der Stellung des Papstes zum Konzil. Anscheinend wurde sie durch den Beschluß der 5. Sitzung entschieden. In den Frühjahrstagen 1415 waren diesem Beschlusse eine Anzahl von Thesen oder Konklusionen vorausgegangen, die die Oberhoheit des Konzils über den Papst betonten. So die in den Forschungen und Quellen

¹⁾ Die Serviten, die auch früher mit den Karmeliten sich zusammengetan hatten (vgl. *Analecta Franc.* II, 239) werden nicht eigens gezählt.

²⁾ Nr. 1885.

S. 301 auszüglich gegebenen Propositionen Dietrichs von Münster, die wegen ihrer Beziehungen zu Johann XXIII. an anderer Stelle wiedergegeben werden; dann das bei Leidinger, A. v. Regensburg S. 278 ff. abgedruckte Avisament Parspergers. In andern Vorlagen wird das Thema neben den übrigen Vorschlägen berührt. Auch die unter C, a und b angeführten stammen möglicherweise aus der Frühzeit; doch ist es nicht sicher. Alle chronologischen Angaben fehlen. Sie berühren sich inhaltlich, besonders C b mit den Dietrichschen Propositionen, zum Teile wörtlich. Die bedeutendste ist C a. Sie sucht auf breiterer, spekulativer Grundlage die neue Auffassung von der Konzilshoheit zu begründen.

Längere Zeit herrscht dann Stille auf diesem Gebiete. Die große und laute Partei der Konzilianisten scheint die ganze Versammlung zu beherrschen; die Gegenpartei war kleiner und ruhiger. Dies konnte in spätern Jahrhunderten den Anschein erwecken, sie habe kaum existiert. In den ersten Monaten 1416 tritt die alte Anschauung wieder hervor (C c) in einer Februar- und in einer Märzpredigt, zunächst eines Anonymus und dann des Dominikanergenerals Leonard Statius; auf beide ist oben S. 380 hingewiesen. In einer leider bisher nicht aufgefundenen Franziskuspredigt (4. Oktober 1416) kommt Statius auf das Thema in 4 Thesen zurück. Sie sind uns in schlechter Ueberlieferung im Codex LXX f. 250 ff. der Markusbibliothek in Venedig erhalten. In geschickter Form sucht Statius seinen Gegnern die Annahme seiner Thesen mündgerecht zu machen. Gleich die erste besagt: Die höchste Jurisdiktionsgewalt besitzt inseparabiliter die gesamte ecclesia militans, die durch das concilium generale repräsentiert wird. Daß aber Statius die Position der päpstlichen Partei keinen Schritt weit preisgab, zeigten die dritte und vierte These, in denen die Exekution ausschließlich dem Papste vorbehalten bleibt. Der Papst ist es, der auch auf dem Konzil approbanda et reprobanda diffinire potest.

Begreiflicher Weise fanden diese letzteren Thesen starken Widerstand auf dem Konzil. Ein unbekannter Anhänger der Oberhoheit des Konzils sucht sie in ausführlicher Darstellung zu widerlegen. Statius antwortet; ein neuer Angriff des Gegners erfolgt; auch hierauf antwortet Statius, diesmal ausführlicher als das erste Mal. Nach den verschiedensten Seiten werden die Fragen beleuchtet. Noch einmal widerspricht der Gegner, der auch seinerseits ausführlicher wird.

Status ist dann in seiner Neujahrspredigt 1417 in einer Art schwächeren Rückzugsgefechts auf das Thema zurückgekommen und auch in seiner Predigt vom 28. Februar 1417 vergißt er es nicht. Die Diskussion hat sich also beinahe ein halbes Jahr hingezogen. Das Material ist damals sicher stark verbreitet gewesen. Ein Interessent hat es uns in dem erwähnten Codex hinterlassen. Ueber die Thesen, den ersten Angriff und die erste Erwiderung hat er noch ein Rubrum gesetzt; die beiden letzten Stücke läßt er ohne Inhaltsangabe folgen.

Wahrscheinlich hat dann das Hervortreten der Kardinäle in der Papstwahlfrage anonyme Anhänger und Gegner der Kardinäle wieder auf das Thema geführt. Rede und Gegenrede eines solchen habe ich bereits in den Forschungen und Quellen S. 288 ff. gedruckt.

Entscheidend tritt auch die Frage der Stellung des Papstes zum Konzil bei den Bemühungen der Lyoner Kirche um die Bestätigung des Elekten Amedeus de Talaru hervor (C d). Darin liegt die Bedeutung des weiter unten folgenden Stückes (III, 4). Der Vorgänger des Amedeus war am 28. September 1415 gestorben; die interimistische Verwaltung der Kirche führte der alte Bischof Milo von Autun, anscheinend ohne die nötige Energie. So kam es zu schlimmen Erscheinungen im kirchlichen und wirtschaftlichen Leben des Erzbistums. Der einmütig gewählte Amedeus betrieb am Konzile seine Ernennung.¹⁾ Da er 10 Monate bereits in Konstanz weilte und man in Konstanz 20 Monate friedlich zusammengearbeitet hat, so gehört das Stück wohl in den Juli 1416.

Beachtenwert ist das energische Eintreten der Kardinäle in ihren Gegenvorschlägen für die Erhaltung des päpstlichen Bestätigungsrechtes, wenn auch ihre Beweisführung, soweit sie zu erkennen ist, nicht gerade glücklich erscheint. Sie selbst hatten, wie wir hier erfahren, in sehr wichtigen Dingen eine Einschränkung der päpstlichen Machtbefugnisse im (ersten) Reformatorium verlangt (cardinales procurarunt in reformatorio restringi potestatem pape). Ihr Hinweis auf den Narbonner Vertrag, auf das Verlangen Sigismunds, die beide Beschränkung auf die Hauptpunkte (Union,

¹⁾ Auch die Pariser Universität warb für ihn beim Konzil, dem Kardinalskolleg, der französischen Nation, den Universitätsgesandten und dem Kardinal Pisanus: Cum itaque per sacram sinodum in magnis rebus provideri debeat ... nec in ea parte de auctoritate, potestate ac iurisdictione quisquam dubitaverit (Paris, Arch. Nat. M 65 Ps. Nr. 19).

Ketzerei, Reform) verlangten, wurden von dem Verfasser des Schriftstückes zurückgewiesen.

Trotzdem anscheinend die Mehrheit des Konzils die Bestätigung wünschte, ist es zu einer solchen nicht gekommen. Erst Martin V. hat am 15. November 1417 Amedeus ernannt.

Das Konzil hat überhaupt keinen Bischof zu ernennen gewagt. Keine der Konzilsurkunden spricht solches aus; das lateranensische Register des Vatik. Archivs 18² schweigt. Eubels Hierarchie bringt keinen Fall; die bei Gams erwähnten Bestätigungen entbehren der sichern Begründung oder es handelt sich um Bestätigung durch die Metropoliten. Der Deutschordensgesandte berichtet am 23. November 1417, daß der Bischof von Braunsberg, der vom Erzbischof von Riga bestätigt war, sich an den Papst gewandt habe: Gleich wol so hat her nu eyne bestetunge vom bobste behalden und also thun sie gemeinlichen alle, die in desser czit von iren erzbischoffen syn bestetigt. . . . Do sprach ich czu dem bobste: Heilger vater, wir haben in Pruszen noch dry, die der erzbischoff hat bestetigt. Wie thu wir mit den? Do sprach der bobst und auch die cardinales, die do bey woren: Ir musset myt in thun, als der vom Brunsperge hat gethon (*Staatsarchiv Königsberg*).

Ein ganz vereinzelter Fall ist die Gründung des Bistum Samaitan in Littauen. Das Konzil beauftragt am 11. August 1416 den Erzbischof Johann von Lemberg und den Bischof Peter von Wilna: ecclesias eciam in partibus Samaytarum cathedrales et metropolitanas neben anderen kirchlichen Schöpfungen zu errichten (Vgl. W. Holtzmann in *Ztschr. f. d. Gesch. des Oberrheins* 1917 S. 71).

Weiteres Material zur Stellung des Papstes zum Konzil bringen die Abschnitte über Johann XXIII. und über die Wahl Martins V.

D. Geschäftsordnungs-Vorschläge für das Konzil.

Der Stuttgarter Codex theol. et phil. fol. 137 enthält f. 179 den Entwurf zu einer Geschäftsordnung, vorgelegt von der französischen und italienischen Nation. Derselbe Codex bringt f. 182 bereits die Begutachtung vonseiten der Kardinäle. Der erste Text wird nachfolgend in der Kolumne A wiedergegeben; die Abweichung in der Revision der Kardinäle in Kolumne B. A enthält noch eine Reihe Bemerkungen, die über eine Verhandlung und Beschlussfassung über diesen Antrag berichten. Die Abänderungen, die an der Vorlage der französischen und italienischen Nation gemacht werden, berücksichtigen meist die Revision der Kardinäle. Es ist

wohl die Beratung des Antrages in der deutschen Nation. Denn würde es sich um die abschließende Begutachtung vor dem Plenum des Konzils handeln, so hätte es ja zu einer abschließenden Formulierung der geänderten Artikel kommen müssen, nicht nur zur Festlegung von Gedanken. Dies genügte aber für eine Beratung in der Nation. Der Text im Stuttgarter Codex kann nur eine Abschrift sein, da die Verhandlungsnotizen wohl zuerst am Rande vermerkt, später aber in den Text fortlaufend hineingenommen sind.

Der Pariser Codex 1477 enthält nun f. 22, 23 ebenfalls den Entwurf zu einer Geschäftsordnung. Zweifellos handelt es sich dabei um eine Vorstufe zu jener Form, wie sie uns im Stuttgarter Codex bereits als Antrag der französischen und italienischen Nation entgegentritt. Die Pariser Redaktion ist noch weitschweifiger, auch mit historischen Bemerkungen belastet¹⁾, die Stuttgarter präziser und viel klarer disponiert. Während in den späteren Teilen die Uebereinstimmung nur eine inhaltliche ist, läßt sie sich in den ersten Partien auch im Wortlaut nachweisen. Ganze Sätze sind fast wörtlich übernommen. Im Druck sind diese durch Verwendung des Petitdruckes kenntlich gemacht.

Die Abfassungszeit können wir aus einer Bemerkung erschließen: Videtur tamen, quod, donec ex Hispaniis sit perfectum concilium, ut erit in brevi, nichil sit novum generaliter statuendum . . . Aus dieser Notiz des Pariser Entwurfes erhalten wir den terminus ad quem: Er muß sicher vor der Union der Aragonesen mit dem Konzil (September 1416) abgefaßt worden sein. Man darf aus dem ut erit in brevi aber nicht erschließen: kurz vor der Union. Denn eine Hoffnung auf baldige Union mochte es auch schon früher gegeben haben.

Den terminus a quo ersehen wir aus einer Bemerkung des zweifellos später abgefaßten Stuttgarter Entwurfes und zwar in der Redaktion, die vom Kardinalskollegium vorgenommen worden war: Item quod per predicta non preiudicetur capitulis tractatis in Narbona et per concilium acceptatis. Die Narbonner Beschlüsse wurden vom Konzil im Februar 1416 zur Kenntnis genommen. Dieses Datum bildet somit den terminus a quo.

Damit stimmt überein, daß Fillastre in seinen Gesta concilii über diese Avisamente an einer Stelle berichtet, wo er über die Ereignisse der Monate Juli und August 1416 schreibt.²⁾ Fillastre

1) Z. B. sicut ab inicio concilii fuit factum.

2) Vgl. S. 65.

führt das Avisament nicht im Wortlaut an, quia nichil potuit obtineri. Er gibt auch die Begründung dafür: Ex nacionibus Germanie et Anglie aliqui, qui consueverunt dominari, fortiter restiterunt. Lieser Widerstand führender Männer der deutschen und englischen Nation — das qui consueverunt dominari klingt allerdings etwas gereizt und unfreundlich — soll also die Vorlage zum Scheitern gebracht haben. Tatsache ist, daß kein Beschluß einer Sessio generalis festgestellt werden kann, der die Geschäftsordnung als lösend für das Konzil erklärt hätte. Wenn es auch nicht zur Erledigung des französisch-italienischen Antrages kam, bleibt es aber doch noch fraglich, ob der von Fillastre angeführte Grund der richtige, oder wenigstens der einzige und ausschlaggebende war, oder ob die Begründung nicht vielleicht aus nationalistischen Tendenzen geschah. Jedenfalls ist damit kaum in Einklang zu bringen, daß fast zu allen Artikeln ein Placuit vermerkt ist. Denn diese protokollarischen Notizen können nur auf die Verhandlung der Vorlage in der deutschen Nation zurückgehen.

Wie dem auch sei, wir dürfen wohl annehmen, daß uns der Stuttgarter Entwurf die Normen gibt, die im Großen und Ganzen den Geschäftsgang am Konzil regelten. Denn fürs erste können wir sowohl aus dem Pariser als aus dem Stuttgarter Entwurf entnehmen, daß wenigstens teilweise nur die Gepflogenheiten zusammengefaßt und in feste Formen gebracht waren, die schon die Gewohnheit festgelegt hatte¹⁾. Fürs zweite müssen wir uns vor Augen halten, daß der Entwurf von vornherein die Zustimmung der Kardinäle, der französischen und englischen Nation hatte, daß auch die deutsche Nation im wesentlichen zustimmte, wie wir aus den Verhandlungsnotizen des Stuttgarter Codex ersehen. So hatte der Vorschlag nachweisbar — nur über die Engländer wissen wir nichts außer der unfreundlichen Notiz Fillastres — die Mehrzahl der Stimmen für sich. Wenn der Antrag also auch in seiner Gänze nicht zum formellen Konzilsdekret erhoben wurde, mußten seine Einzelbestimmungen doch zum guten Teil durchgedrungen sein. Dies bestätigen auch gelegentliche Bemerkungen in den offiziellen Konzilsakten und in den Tagebüchern.²⁾

¹⁾ Vgl. dazu die oben notierte Bemerkung des Pariser und ähnliche im Stuttgarter Entwurf.

²⁾ Daß auch einzelne Nationen um eine Geschäftsordnung sich bemühten, vgl. Leitinger, A. v. Regensburg S. 214.

E. Briefe zu Reform- und Verfassungsfragen.

Nur wenige Schreiben beschäftigen sich mit der Reform und der Verfassung des Konzils als solchen, d. h. ohne Einbeziehung anderer Interessen. So ist Nr. 1 ein Unicum unter den Anträge-Materialien des Petersburger Codex, indem es ohne Rücksicht auf Johann XXIII. ganz generell Reformen in der Kirche verlangt. Interessant ist das günstige Urteil über die Karthäuser. Der Straßburger Vertreter Ulrich Maiger berichtet über Reformprojekte (Nr. 2). Im Wesentlichen sind es umgearbeitete Auszüge aus den *Canones reformationis* des Kardinals Ailli, die wenige Tage vorher erschienen waren (Hardt I, 409 ff). Interessant ist, daß er den Traktat des Kardinals nur zum Teil hat; denn der Schluß: *de reformatione laicorum* ist ihm noch nicht zugänglich. Er hofft ihn später nachzutragen. Das Stück Nr. 3 ist wegen der Aufzählung der Mitglieder des höchsten kirchlichen Gerichtshofes von Wert. Nr. 4 geht neben der offiziellen Einberufung der säumigen Bischöfe durch das Konzil her. Das größte Interesse beansprucht der ausführliche Rechenschaftsbericht des Patriarchen von Antiochien an seinen Vorgesetzten über die Verwaltung der päpstlichen Kammer in Konstanz. Wegen willkürlicher Führung der Geschäfte war er beim Erzbischof von Narbonne verklagt. Er betont die fast ständige Ebbe in der Kasse, während die Ausgaben für Gesandtschaften, Kirchendiener u. a. stets steigen. Niemals ist er allein und mit Willkür vorgegangen; er ist zur völligen Rechnungsablegung bereit.

A. Reformtraktate.

a. Ein anonymer Reformtraktat aus der ersten Konzilszeit.

Königsberg, Staatsarchiv cod. churl. 277 pars 4 f. 1.

Propter defectus multorum in hac cedula contentorum, ad correccionem malorum et exerciciū bonorum evigilent nunc naciones Germanorum, Ytalicorum, Anglicorum et Francorum. Et quoniam (?)^{a)} nichil intendo diffinire, quia non mea etc.(?)^{b)} est, sed dumtaxat aliorum mentes movere ad omnia illa, que potui congregare, et ut veritatem clarius ostendam, nulli volo parcere, sed dignitates, personatus et officia ac status nominare, qui ideo facti sunt tales, ut populum nutriant^{c)} et conservent; ergo propter populum etc.

Primo utrum sit expediens ad vitandum multas suspiciones, quod quelibet natio vel saltim provincia habeat in concilio unum notarium, qui scribat omnia et singula, que in sacro concilio tractabuntur et concludentur, ut in futurum non possint in posterum^{d)} ab emulis tergiversari seu impugnari quoquomodo aut denegari.

Utrum contententes sint nunc iterum condemnandi vel citandi pro unione fienda tamquam de fide suspecti, quod purgent^{e)} se, quamvis alias fuerunt requisiti, citati, moniti ab utroque collegio in Pisis, que omnia contempserunt et ut rebelles exprobraverunt. Quero, si tota posteritas eorum in memoriam tantorum malorum^{f)} et ad exemplum aliorum veniant in futurum omni promocione et dignitate ac honore privari.

Utrum sit expediens pro unione habenda, quod ipsi tres cedant successive vel unus pro omnibus, ne possit esse sophisma, et si aliquis illorum trium sit de novo eligendus; cum electione facta de altero illorum illi, qui ante in sua obediencia fuerunt, possunt dicere: Deus dedit nobis, quod iustum erat, et sic alii fuerunt scismatici, et sic poterit insurgere (?) rumor magnus ymmo periculosus in populo quoad corpus et animam, quod multum advertendum est.

Utrum sit eligendus aliquis ex dominis cardinalibus, cum simili modo sint de tribus peciis et partibus et eciam ne sit talis electus minus favorabilis quondam magistro suo vel non utatur sciencia

a) *Is* quam ad omnia. b) *Is* unsicher. c) *Is* nutrient. d) *Is* so. e) *Is* purgens.
f) *Is* maliorum.

sua, quia^{a)} toti mundo est manifesta eorum iusticia, caritas, veritas, benignitas, largitas, eciam cupiditas.

Utrum ipsi domini cardinales eligant seu absolute eleccionem faciant, cum iurent [in] introitu conclave eligere meliorem et secundum Deum ac mundum, quantum sciri potest, probiorem et vita et moribus et tamen luculenter apparet et nimis, quod magis iniquos non invenerunt a Gregorio XI. citra, quam qui secuti sunt eum, eciam quia nullum reputant ad papatum aptum nec iustum nisi se ipsos et ex hoc reddunt se suspectos eciam bene intelligentibus, quantum michi apparet, indignos, quia, qui se ingerit etc.

Utrum in ista eleccione prelati et in certo numero de qualibet natione pro hac vice habeant locum et auctoritatem eligendi concessam eis ab ecclesia, sicut concessa fuit antiquitus dominis cardinalibus non a Deo set ab homine, ut illa, que homines concernebant, clarius et diligentius exequerentur ut probi viri et iusti.

Utrum imperator cum ipsis prelati vel saltem de consilio eorum eligat^{b)} papam, ut alias factum fuit et ut in Martinana¹⁾ legitur, eciam auctoritate absoluta papas deposuit et elegit, qui bene se habuerunt. Et hoc videtur pro nunc salubrius, ut non eveniat casus, qui^{c)} evenit in Ytalia ordinante quondam cardinali Ambianensi,²⁾ qui motus cupiditate et ambicione habendi papatum aliam eleccionem immediate procuravit. Et sic scisma presens intravit per Clementem, quem prosecutus est Petrus de Luna, Parisius dicens, quod pro unione via cessionis erat per eum attemptanda, quam pro se acceptavit casu posito, quod et papa eligeretur, quod semper renuit facto, quidquid promiserit verbo et scripto, set puto, quod cor eius non erit nunc mollificatum. Et sic cum iniquitate aliorum pro dubio magno teneo, quod, nisi in hoc loco auctoritas imperatoris, qui ligabit se cum principibus contra istos tres, locum modo habeat, non fiet pax in ecclesia Dei, quam querimus. Et quasi similis casus evenit in eleccione domini nostri moderni in Bononia inter ipsos dominos cardinales. Narrent ipsi, qui dicere tenentur modo veritatem.

Utrum papa teneatur habere elemosinarium, qui inquirat hospitalaria, leprosoria et similia, sicut habet collectores ad congregandum, cubicularios ad serviendum, secretarios ad male agen-

a) *Is que.* b) *Is eligant.* c) *Is folgt non überflüssig. Ob statt modo?*

¹⁾ *D. h. in der Chronik des Martinus Polonus.*

²⁾ *Vgl. über diesen Kardinal (La Grange) Valois, La France et le grand schisme I. 69 ff. Vgl. auch Register Bd. II.*

dum, milites escutiferos^{a)} ad assistendum, mercatores corratarios ad beneficia vendendum, ut cum beato Laurencio dicere possit: Dispersit, dedit pauperibus¹⁾, et cum psalmista²⁾: Beatus, qui intelligit super egenum et pauperem, pro quibus ipse constituitur principaliter ad bona ecclesie ipsis distribuenda et preces peccatoribus infundando ac inter Deum et homines pacem tractando et quod suum est cuilibet reddendo, omnibus indistincte aurem prebendo et nullomodo particularisando.

Utrum sit expediens propter invidias, que, diu est, currerunt in nacionibus diversis propter papatum, quod scilicet ipse papatus transeat de nacione ad nacionem, ut saltem ex hoc convertantur Greci et multi alii et tunc apparebit contra obloquentes, que nacio habuerit meliorem, si de omnibus cronice fiant. Et sic erunt VI naciones scilicet Germanica, Anglicana, Gallica, Yspanica, Greca et Ytalica. Et hic videndum est, ubi erit sedes, si sequetur suam nacionem vel erit in medio.

Utrum papa teneatur providere de uno probo viro visitatore, qui stet in Rodo ad examinandum et inquirendum transeuntes ad terram infidelium, cum multi sub tali umbra portent eis arma et alia vetita de iure, et quod peius est, abnegant^{b)} pro modico fidem domini nostri Jhesu Christi.

Utrum papa teneatur providere de uno sanctifico viro, qui visitet insulas infidelium ad corroborandum cor credencium detentorum vel ibidem Deo deservencium et ad seismaticorum, sicut tenet ibidem collectorem ad capiendum spolia. Et sic videtur, quod non sit mencio de fide set de bursa.

Utrum papa debeat recipere spolia prelatorum et aliorum, qui non moriuntur in curia, cum de ipsis spoliis possent in plerisque locis scribi libri, emi calices, missalia, indumenta, paramenta et pauperibus distribui et resarciri ecclesia et coperiri, de quibus omnibus diverse indigent. Set peius est, tales collectores non satisfaciunt servitoribus defuncti set illa portant parentibus suis, filiis et filiabus, et papa habet quandoque minorem partem in bursa, maius dampnum in consciencia; super hiis bene et laudabiliter providit recolende memorie d. Alexander V. Pisis, que servare noluit eius successor. Narrent illi de lingua Occitana, in Francia, Lodone³⁾ in Provincia et in pluribus locis.

a) Form Hinweis auf einen Südländer oder et scutiferos? b) Ils negat.

1) Ps. 111. 2) Ps. 40.

3) Lodone oder Lodoue? Ob Lodève in Südfrankreich? Dann handelte es sich um einen besonderen Fall. 1413 starb der dortige Bischof.

Utrum secte seu ritus diversi diversos tenentes sunt admittendi seu sustinendi ultra illos, qui in tranquilla et universali ecclesia fuerunt ordinati seu instituti et regule eorum fuerunt approbate et in signum huius multa privilegia eis concessa, qui aliis equiparari student^{a)}, quia paucis annis citra in Ytalia et in diversis partibus mundi ritus diversos fingunt, qui missas non dicunt nec forte officiant, set solum fugiunt, ut asserunt, pompam mundi et in nullo se occupant nisi in vita contemplativa, et tamen student, nec predicant contra hereses, que nescirent, sed tales se fingunt, ut laborem fugiant.

Utrum sit expediens de novo instituere, quod a cetero de decennio in decennium generale concilium celebretur ad corrigendum defectus et ad extirpandum hereses. Et hoc sub maxima pena instituat^r contra papam, si neglexerit, quia non libenter, qui precesserunt, concilium convocarunt,^{b)} sed pena gravius contra prelatos, si venire contempserunt, nisi in duobus casibus, quod equitare non possent vel quod actu essent infirmi vel leprosi. Hec scienter dico, quia antiquitus non mittebant procuratores, ymo personaliter accedebant, ut in cronicis legitur et certum est, quod fidelius se habent prelati quam procuratores.

Utrum papa debeat dare beneficia ecclesiastica seu potius vendere ad requestam mercatorum mere laicorum, cum de iure secundum aliquos ipsi laici non possunt vel non debent possessionem alicuius beneficii ecclesiastici recipere, quia repugnat statui eorum et in hoc esset providendum, quod talia a cetero non fierent eciam a dyocesanis etc.

Utrum sit^{c)} nunc pro semper providendum, quod papa teneatur admittere electiones, quas cumque iura volunt antiqua, maxime cum melius cognoscant capitula, que sunt eis utiles quam papa, qui remotus stat communiter ab eis. Nam si non provideatur, forte in posterum sibi usurpabit electionem imperii, quod transire potest in magnum dedecus christiani populi, ut pote si faceret consanguineum in vindictam aliquorum vel hominem non bene catholicum, quod potissime est necessarium principibus, qui ministri sunt Christi in mundialibus, vel si papa tales electiones petierit, si est conveniens, quod sibi reserventur, que contingere potuerit in curia et in provincia, de qua ipse erit oriundus. Set michi apparet, quod

a) *Ille studet. Folgt multi, überflüssig?* b) *Ille folgt ec. Ob et cetera oder ecclesia oder eciam?* c) *Ille sunt.*

hodie electiones ideo non admittuntur, ut scilicet plus offerenti vel consanguineo dentur.

Utrum papa debeat dare vel possit beneficia, que extra curiam vacant, cum non possit scire condicionem beneficii nec etiam beneficia, et sic pluries taliter providetur inordinate, quod transit in magnum preiudicium beneficiorum et ex^{a)} hoc, quia faciunt numquam residenciam; ymo cadunt omnia ad terram, ipsi non curant^{b)} nisi de bursa sua etc.

Utrum papa possit nec debeat dare beneficia et officia religionorum, maxime illorum, qui privilegia in contrarium habent et insuper, cum non sint sibi reservata nisi ipsi religiosi male providerent contra religionem vel fidem catholicam.

Utrum papa debeat exigere totalem vacantem immediate ante promocionem ut nunc, vel saltim statim post promocionem maxime a noviter promotis et quod peius est, antequam habeat bullas. Cum videatur tale opus symoniacum esset et similiter talis provisio fieri amore pecunie et non probitatis nec sciencie.

Utrum papa possit dare seu imponere decimam in certo regno vel terris et eam tribuere principibus secularibus, ut sint sibi favorabiles iuxta suum desiderium sive consensu partis maxime, cum ipsa decima sit data a Deo pro servitoribus Christi et pauperibus, et^{c)} si opus fuerit, ad deffendendum fidem et ad redimendum captivos de manibus infidelium, non ad ditandum principes, qui satis habent et missas non dicunt.

Utrum papa possit dare seu invadiare terras seu patrimonium ecclesie simili modo sine concilio generali vocato, cum ipse sint Christi et non sue, qui non est nisi usufructuarius nec tales terre possint transire ad genus pape. Set diebus nostris patrimonium ecclesie fuit inpignoratum contra ipsammet ecclesiam, etiam comitatus Venayssini in parte per P. de Luna, cardinalibus conscientibus duobus exceptis, et quod peius est papa modernus terram episcopi Avinionis dedit particularibus personis secularibus et similia ibi bona ac diversis locis.

Utrum papa possit dare beneficia plura incompatibilia uni, cum Christus dicat: Nemo potest duobus dominis servire,¹⁾ et ipsa signare per anteferri, in quo comititur fraus inique contra proximum, maxime cum talis provisio communiter non fit nisi indignis,

a) *His* et. b) *His* curam. c) *His* e.

¹⁾ *Matth. 6, 24.*

qui curiam secuntur pro sua petulencia, qui missas non dicunt nec officium ymo nec presbiteri sunt nec volunt esse sed sic ditant suos et postea nubent, postquam impleverunt bursas suas et suorum, qui elemosinam non faciunt nisi mimis, histrionibus et reclamatoribus et meretricibus. Narrent ista, qui vident, si mutuo hic est valde providendum.

Utrum papa debeat nec concilium hoc sacrum dissimulare, quod bulle sunt rescribende, cum talis rescriptio sit furtum voluntarium et nimis familiare ad dampnum petencium et ad implendum bursas scriptorum. Nam ex hoc videtur, quod forma unius bulle, postquam est semel sic irrita vel ad profundum inferni portata, quia numquam reperitur, aut¹⁾ est defectus scriptorum et ignorancia eorum et tunc vituperium maximum pape et toti curie et sic sequitur: Beatus ille, qui scriptor potest esse ad depredandum sic familiariter ad umbram pape proximum suum. Istud corrigatur, supplico.

Utrum papa debeat concedere nec episcopi permittere, quod misse celebrentur super deeyssato(?)²⁾ et mensalia ad alios usus deputata, que comunitur sunt rubricata sanguine, oleo, pinguedine et aliis immundiciis deturpata, et quod peius est cum una sola tobellia³⁾ et in loco discoperto, inhonesto et polluto, ut in pluribus hodie talia comunitantur ad magnum vituperium sacramenti et ministri exercentis.

Utrum possit papa creare cardinales iuvenes illiteratos, non graduatos, indevotos, cum ipsi ipso facto sint consiliarii sui, qui magis et frequenter indigent bono consilio quam aliquis homo vivens super terram et tamen a talibus mundus non consuevit habere bona nec sana consilia etc.

Utrum papa possit vel debeat facere episcopos mere laicos, qui infra sacros [ordines]^{a)} non sunt nec esse volunt, cum comitet eis ipso facto ad gubernandum animas. Et sic videtur comitit lupis ipsas devorandas et sufficit eis, quod habeant redditus suos.

Utrum sit expediens, quod papa faciat vel habeat plures quam quatuor prothonotarios, cum non sint nisi quatuor evangeliste, eciam

a) Fehlt Hs.

1) Ob hier nicht ein Glied fehlt?

2) Das Wort ist schwer zu lesen und kaum zu deuten. Es muß mit der Altar-Mensa irgendwie zusammenhängen.

3) Handtuch. Statt una steht in der Hs bona. Es handelt sich aber sicher um die liturgischen Altarlücher; statt drei wird nur eins gebraucht.

quia propter multitudinem non crescunt nisi expense sine necessitate, ut michi apparet.

Utrum papa possit vel debeat facere episcopos portatiles, qui non habeant unde vivere, cum talis creacio sit ad magnum dedecus et contemptus aliorum episcoporum, eciam pape, qui episcopus Romanus proprie dicitur et quam maxime cum de iure scriptum sit, quod eciam presbyteri non sint, nisi habeant, unde vivere possint, nisi hec promocio fieret ad requestam alicuius magni principis, sicut de episcopo Jerosolimitano, vel ad supplicacionem alicuius magni prelati, qui providere eidem velit pro semper et vitam assignare perpetuo. Alias ut dictum est, confusio est magis quam promocio.

Utrum concilium providere habeat cum papa, quod ammodo non fiant tot magistri nec doctores nisi in universitatibus et illi sint bene certi et, si universitates non mutantur vel annullentur alique, saltem provideatur, quod non expediatur nisi unus in anno in qualibet universitate, quoniam vere plures sunt quam boni discipuli.

Utrum papa possit vel debeat dare beneficia ecclesiastica laycis, militibus propter servicia particularia vel eciam generalia, sicut in Provincia fecit modernus et in Bononia, de quo fertur, quod uni layco dedit VII curas animarum, ubi et in aliis studiis quam pluribus sunt multi valentes viri, qui student et legunt in utroque statu existentes et utraque facultate legentes, qui sibi et aliis proficiunt et tamen nichil habent, nisi velle ad proficiendum et domina miseria, que eos concomitatur in paciencia.

Utrum pape^{a)} sit necessarium tenere in qualibet provincia unum visitatorem probum, qui^{b)} invigilet contra pigros et indomitos ecclesiasticos vel quod talis correccio comitatur metropolitano, cui eciam papa teneatur vel possit dare fidem in eleccionibus fiendis in sua provincia, dum tamen ipse ibidem residenciam faciat,^{c)} cum talis metropolitanus sit magis aptus scire veritatem et utilitatem eleccionis quam papa, qui est reiectus,^{d)} eciam merita vel demerita dictorum electorum et eligendorum et sic primo ad eum recurretur.

Utrum possit vel debeat dare episcopis secundam ecclesiam, cum prima sit eis ut sponsa, ut dantur hodie vel comituntur abbacie ipsis et dominis cardinalibus ecclesie cathedrales, et tamen habent titulos et ecclesias in orbe^{e)} ita, quod non videtur rationabile, nam sic providetur bursis^{f)} eorum et non ecclesiis nec animabus, quibus

a) *His* papa. b) *His* vel. c) *His* faciant. d) *stall* re totus? e) *stall* urbe?

f) *His* bursis *oder* bresis.

per talem commissionem presunt, cum apostolus dicat, sponsa sit unica viri.

Utrum papa teneatur providere de beneficio vel stipendiis vel de uno beneficio cuilibet inquisitori heretice pravitatis, cum ipsi etiam laborent pro fide catholica etc.

Utrum papa debeat permittere quod multiplicentur religiones varie, etiam sine ratione et necessitate ut de monte domini¹⁾, fratri-celli, sancte Brigide et innumeris aliis, quorum nomina ignoro, cum mundus sic diminuatur ymo in aliquibus locis non sunt electores^{a)} terre et sic nonnulli perdunt in utroque statu, perdunt dominum suum, etiam redditus tam ecclesiarum quam temporalium et tamen, ut dictum est, non omnes propterea devocionem faciunt.

Utrum papa et episcopi debeant dissimulare cum presbiteris, qui sunt ministri Christi et milites et dispensatores ministeriorum Dei, quod ipsi sunt ministri possessionum secularium et pincernarii, cubicularii dominorum, servitores servorum et ancillarum, maxime quando sunt beneficiati et quando habent regimen animarum. Non iste defectus vigitet (?)^{b)} mercatorum in lingua Gallica et in Catholonia^{c)}. De aliis dicerem, si ita certus essem, nam tales propter mundum officium dimittunt.

Utrum sit dissimulandum, quod ecclesie cathedrales et beneficia quecumque ecclesiastica arrendentur per seculares etiam mere laycos et uxoratos, qui penitus de officio, de ecclesia nec ad illam pertinentibus non curant nisi solum de sua bursa et sic Deo et ecclesiis ac beneficiis secuntur incommoda multa michi constat.

Utrum sit magis congruum, quod domini cardinales sint in numero certo ut XII apostolorum, quam quod ita ipsi multiplicentur, maxime cum multi non habeant de quo vivere iuxta eorum desiderium vel potius fastum, qui causa fuit in parte divisionis ecclesie saltim continuacionis presentis scismatis, nam quilibet a tempore domini Gregorii XI. videre potest, si sustinuerunt magistros suos propter miracula, que faciebant, vel propter beneficia, que ab ipsis habebant. Idcirco quanto plures sunt, tanto maiorem guerram faciunt.

Utrum sit expediens, nisi essent legati, quod domini cardinales trahant moram extra curiam Romanam, cum ipsi sint primi et principales ad papam consilarii pape et per eos debet esse

a) *So Hs.* b) *Ob vegetet oder vigeret?* c) *So für Cathalonia.*

¹⁾ *Bei Heimbucher, Die Orden und Kongregationen, nicht aufgeführt.*

et non per mercatores, qui non sapiunt nisi mundum et, que mundo sunt, querunt, non que Jhesu Christi.

Utrum sit expediens, quod quilibet ex ipsis dominis cardinalibus habeat unam ecclesiam cathedralem in comendam, ubi teneat vivere ex episcopis, qui titulum non habent nec beneficium, qui quidem episcopus pro ipso scilicet cardinali officium pastoris faciat et alii^{a)} in suis episcopatibus, quam quia habent tot et tanta beneficia, que in manibus eorum pereunt et sic devocio populi^{b)} et multa alia deteriorantur totaliter propter malum regimen, ymo eciam quia in pluribus locis dominis ignorantibus sunt spelunca latronum.

Utrum sit expediens, quod comitatus Bononiensis, casu posito, quod domini cardinales dictas ecclesias non haberent nec eciam beneficia, que nunc habent, provideat cuilibet de X milibus annuatim, quia posito, quod essent XXIV, quod absit, sufficit pro omnibus eciam pro episcopo illius civitatis vel vicario pape, quoniam anno quolibet valet CCC milia. Et sic providebitur bene pluribus, ut michi videtur.

Utrum sit expediens, ymo videtur necessarium, quod collegium dominorum cardinalium sit equalis numeri, scilicet quod sint tot theologi, quot erunt iuriste, decretaliste et canoniste propter casus, qui emergunt continue. Et scienter dico, quod theologi propter hereses vitandas et fidem catholicam sustinendam^{c)}, nam nunc habemus casum in terminis: Si non esset dominus Cameracensis, nullus erat, qui potuisset comparare ad fidem defendendam contra Hus. Nam cecus non iudicat de coloribus, ita quod michi videtur, quere^{d)} istud comparare^{e)} ymo statuere.

Utrum episcopi debeant stare in curiis regum et principum dimittendo populum eis commissum, nisi sint legitime occupati per ecclesiam vel pro bono unius regni seu nacionis^{f)} ut quandoque qui solent esse legati vel officarii pape propter probitatem, qui tenetur; teneant^{g)} in suo loco alium episcopum, qui pro ipsis populo assistat in officio pastoralis, pro quo populo ipsi facti sunt et non e converso. Cum, proch dolor, sint innumeri in regno Francie et in aliis regionibus, qui iustius possunt nominari prelati a predando quam a presidendo^{h)}. Racio est ista, quoniam ipsi sunt primi in consiliis ipsorum principum, qui dant consilia iniqua contra populum ad complacendum principi et ad exauriendum aurum et argen-

a) Ob alias? b) *Es folgt qua sensus.* c) *Hier fehlt doch ein Satzglied?* d) *So unsinnig.* e) *so Es.* f) *Es nacionibus.* g) *Es teneantur.* h) *Es presidendo.*

tum, ut partem lucri turpis habeant, nam Ambianensis cardinalis cartum vini adimposuit, gabellas in sale et in aliis invenit in dicto regno, sed per Dei gratiam bonos^{a)} heredes dimisit in dicto regno post se, quoniam hodie efficiuntur gubernatores generales et exactores pecuniarum pauperum gencium. Ecce quomodo pascunt populum!

Utrum sit expediens visitatores tenere vel mittere ad Yspaniam et ad Almaniam et diversis mundi partibus contra ecclesiasticos tenentes uxores vel concubinas, ut in Riparia Janue habent etiam filios et filias, vel ad vitandum scandala, quod omnes habeant, ut Greci habent, ut in antiquo testamento et in novo beatus Petrus, sanctus Agricola episcopus et plures alii, qui fuerunt sanctiores nobis. Et mundus multiplicabitur yronice loquendo. Ymmo in aliquibus regionibus minus peccatum esset, ut in Ytalia in diversis partibus.

Utrum sit expediens, ymo videatur necessarium, mitigare illam decretalem factam de tercio et quarto gradu affinitatis, etiam illa de compaternitate baptismi vel saltem confirmacionis. Cum videatur prima facta fuisse ad habendum pecuniam, quia cum principibus dispensatur etiam cum minoribus mediantibus pecuniis. Istud est clarissimum; ergo videtur peccatum symoniacum aperte. De secundo scilicet compaternitatis notorium est, quod multa dampna animarum comituntur propter coytum multorum, qui, ut ipsum execantur^{b)} ad libitum, compatres efficiuntur; etiam ex alia parte multi ymo innumeri nubent, quia non nubunt, propterea quia bona sua vel dominia ad alienos et ignotos nolunt transportare nec etiam personas, utpote mulieres, que multe sunt, que potius volunt esse sine viro in propria terra quam extra cum viro, etiam plures mercatores nobiles occasione ista concubinas tenent etc.

Utrum sit expediens, quod quatuor tempora mittantur in unam quadragesimam, que non ita faciliter oblivisce[re]tur, sicut ipsa tempora, in quibus plures non ieiunant, ymo comedunt carnes et sic eis datur occasio peccandi, vel quod quilibet^{c)} in ipsis diebus possit comedere ova, caseum sine consciencia, etiam quod limina amplientur in magna quadragesima propter antiquos, infirmos, pueros, pregnantes et viatica^{d)} magna facientes, qui ieiunare vellent et non possunt, quia non conveniunt eis cibaria.

a) *His bono.* b) *Statt exsequantur.* c) *His quelibet.* d) *His viatgia.*

Utrum modo iterum de novo instituat^r propter transgressores et per univ^{er}s^um mundum eciam per utrumque bracchium quisque compellatur dare decimam rectam, quam Deus pro se voluit de omnibus terre nascentibus ac armentis omnibus in utroque statu, nam Deus ista vult. Et tamen in Ytalia, que summe habundat, non dant, et^a) nemo quod illas divisiones, quas habent ex isto peccato ad alia proveniat etc.

Utrum deponens falsum testimonium debeat puniri illa pena, quam enumerat occupatus^b), si verum foret, vel pena pecuniaria, ut in pluribus curiis hodie fit, ut pecunie habeantur in malo puncto.

Utrum in utroque statu existentes, qui sunt (?) latrones et homicide secundum maius et minus debeant gaudere aliquo privilegio, cum talia sunt contra legem Dei et contra proximum, ita quod non videtur etc.

Utrum uterque status teneatur ad restitutionem et emendam, quando quis leditur in bonis vel in persona, in terris vel locis suis propter defectum gardie et presidenciam in patria illa et in Ytalia.

Utrum nunc decernatur, quod reges, principes, tyranni, comunitates^c) teneantur ad restitutionem ecclesie et ecclesiastici similiter^d) e converso, que iniuste possident, dominis temporalibus, et ipsi pari modo domino imperatori ut in Ytalia tenentur ab ipso civitates, comunitates, castra, in Provincia, que sunt ecclesie castra, navigia et similiter in Francia contra omnem modum iusticie, ymo quod peius est, beneficia ecclesiastica etc. et ad faciendum utrumque brachium sit requirendum, ut cuilibet detur, quod suum est.

Utrum sit sustinendum, quod principes et alii nobiles nec comunitates sub umbra mutui faciant redimere prelatos et viros ecclesiasticos; quod si renuant facere, per fas vel nephas ipsos expoliant suis beneficiis vel totaliter ipsos expellunt. Ista passio est fere in toto mundo. Ecce, quomodo principes hodie defendunt ecclesiam et ad eam pertinencia, nimis clarum est.

Utrum sit expediens nec honestum, quod papa mitat bullas dominis temporalibus super recepcione promotorum, dum tamen sint de nacione vel dominio suo, maxime cum ecclesie non sint eis subiecte, ymo sunt pape, qui tenetur providere de pastore secundum Deum et conscienciam vel secundum eleccionem sibi oblatam. Et hoc dico scienter, quoniam pauci fiunt hodie episcopi maxime

a) Das folgende ganz verderbt; richtig doch wohl: et nemo [dubitat?] quod ille divisiones, quas habent, ex isto peccato proveniant. b) accusatus? c) Hier folgt durchstrichen: sub umbra mutui, was erst in den folgenden Abschnitt gehört. d) Iis et simili.

in Francia, quod absurdum est, amore sciencie, probitatis, honestatis, maturitatis, sanctitatis nec veritatis, set penitus e converso.

Utrum sit providendum, quod non multiplicentur religiones mulierum, ymoque multe, que sunt, ad regulas antiquorum patrum reducantur, maxime inclusarum propter periculum animarum, quoniam in pluribus locis melius et sacrius starent cum viris, quam sic, vel saltem de ipsis preiudicium, ut dictum est, ecclesiasticis yronice loquendo, eciam cum correccione et supportacione omnium aliorum, quin talia monasteria fundantur.

Utrum sit congruum, cum non sint nisi quatuor evangelia, hoc est quatuor evangeliste, quod sunt, plura quam quatuor officia in ecclesia, quia hoc est in discordia et discordancia magna, maxime in sollempnitatibus magnis, quoniam non conveniunt in oracionibus communiter per orbem nec in evangelio nec in epistola et tamen principales inter se conveniunt: ut papa cum collegio et omnes, qui secuntur Romanam curiam, officium Romanum faciunt, similiter Augustinenses, Minores et moniales ipsius ordinis, ordo sancti Anthonii, ordo sancte Marie de Fenolheto et fere tota Ytalia, qui in unum concordant, alii autem non secuntur ecclesiam Romanam, que deberet preferri.

Utrum sit expediens mulieribus, postquam de condicione sua sunt subiecte viris, quod ipse sub certa etate et non ante habeant libertatem de eligendo virum, maxime cum sint minoris condiconis quam homines, ita quod primo eligunt.

Utrum sit honestum religiosi, maxime qui vigore eorum regule nichil habent, litigare in curia Romana nec ad iudicium se trahere ad invicem, cum habeant suos ordinarios, a quibus, vel saltim suis capitulis provincialibus vel generalibus possint recurrere et ad illa ire, hoc concilium sacrum potest ipsos^{a)} in simili casu^{b)} licenciare, quod vadant ad petendum iusticiam casu, quo ordinatus non ministraret extra concilium.

Utrum viri ecclesiastici teneantur facere personalem residenciam in propriis beneficiis, nisi dumtaxat qui licenciati sunt per dominum papam et occupati hoc supposito, quod locumtenentem habeant in dicto beneficio vel beneficiis et hoc propter periculum animarum suarum maxime propter iuramentum super hoc prestitum, quoniam dubito, quod multe anime sic illa queantur, qui contrarium faciunt et tamen servire, ubi bonum recipiunt, videtur esse congruum.

a) *Is ipso.* b) *Is folgt noch einmal potest.*

Utrum aurum et monete pape et imperatoris, qui ex officio toti mundo president, debeat habere valorem similiter per totum mundum, quantum valet in civitatibus eorundem, non supponendo valorem pecuniarum aliorum dominorum inferiorum; videtur, quod esset valde rationabile pro pauperibus, quibus in omnibus est favendum magis quam mercatoribus, qui de alienis bursas suas implent sine sudore, qui eciam, si eis portarentur peccunie Sarra-cenorum, apud eos omnes habent locum.

Eya ergo, patres sanctissimi, principes illustrissimi, magistri et doctores piissimi ac fratres in Christo karissimi ad supradicta attendite, supplico, ad intencionem meam et non ad vindictam. Respicite sic, que Dei sunt, querite, que male stant, corrigite et penitus erradicate. Cuilibet, quod suum est, reddite, ad condiciones hominum respicite, lucidius viam domini dirigite constancius, ut omnes in pace viamus diucius et pro mercede dulcis Jhesus sit nobis propicius omnibus. Amen.

b. Annatentraktate.

I.

Paris. Bibl. nationale 14644 f. 361.

Ad ostendendum, quod vacancie, quas servicia vocant, nullo modo sunt iure de preterito debite nec pro futuro imponende vel exigende, ostenditur multiplici racione.

Et pro materia huius evidenciori probacione oportet supponere, quod papa potest committere symoniam et cum ipso committi potest . . . hoc supposito, quod iste vacancie, eorum solutio et exactio inducant symoniam et ex parte dantis et recipientis. Probatur et primo iure divino . . .

Quod de iure humano, canonico et civili . . . ista sunt prohibita, constat per totam primam causam decretorum, que habet VII diffusissimas questiones, et extra de symonia per titulum maximum et prolixum et in multis et diversis iurium partibus. Et pauca recipiendo de pluribus et convertendo me ad casum istarum vacanci[ar]um seu serviciarum, que curia Romana usurpavit recipere passim ubique terrarum non a multis temporibus citra, semper paulatim crescendo usque ad consumpcionem et quasi destructionem ceterarum particularium ecclesiarum, quousque meretricium detestabile prostribulum venalitatis spiritualium sit magis publicum et effrons . . . quam mulierum se palam et publice prostituencium cunctorum ad libidinem . . ., est primo videndum de

modo introduccionis harum vaccanciarum et de modo, quo inceperunt exigi et ad quid successive deventum est, relinquendo pro presenti loqui de aliis symoniis, sed solum de vaccanciis istis.

. . . Pro quo sciendum, quod d. Johannes XXII. fecit unam constitutionem, que incipit: ‚Cum¹⁾ nonnulle‘, et supponit aliam prius fecisse, ad quam se reffert, et in ista asserit statuisse se in alia precedenti et ordinasse fructus primi anni beneficiorum ecclesiasticorum vaccancium ad triennium in aliquibus orbis partibus pro necessitatibus Romane ecclesie sue camere reservasse, archiepiscopales, episcopales et abbaciales regulares dignitates ab hoc eximendo, ut in predicta constitutione, que hic per multos habetur, plenius continetur. Fecit eciam alias duas constitutiones, quarum una incipit: ‚Per apostolice²⁾‘ et alia incipit: ‚Exhibita³⁾‘ ad declarationem illius: ‚Cum nonulle‘. Illa autem precedens, de qua fecit memoriam illa: ‚Cum nonnulle‘ non habetur⁴⁾, saltim quod potuerim invenire, nec alium, qui illam viderat unquam. Set videtur multis sufficere, quia, cum de proprio suo facto ibi servatur et in illo se fundet, stari videtur sue assercioni . . .

Et si patet, quod, qualiter ultra prefinitum tempus triennii deinceps et usque ad hec tempora protensum sit, ignoratur, nisi ex quadam quasi violencia recipientis et . . . miserabilium supradictum^{a)}, quibus non fuit facultas resistendi: De quibusdam autem aliis constitutionibus dicti Johannis XXII., ut de illa, que incipit: ‚Ex debito‘, per quam reservavit beneficia vacancia in curia ad vitam suam, unde habemus extensiones aliquorum ex predecessoribus, ut patet de Benedicto XII per constitutionem suam, que incipit: ‚Ad regimen‘, que eciam extensa fuit per multos, et vidi extensionem illius per istum Johannem XXIII. in libris cancellarie, sed semper fuit ad vitas presidencium et non ultra, sed de extencione illius, que loquitur de fructibus primi anni, de qua loquitur illa constitucio: ‚Cum nonnulle‘, nil reperitur nisi sola facti exaccio. Ex quo apparet, quod constitutionem temporalem ad triennium lapsam, iam sunt IIII^{xx} anni et amplius, facto fecerunt perpetuam; et localem in certis terris impositam fecerunt universalem in toto orbe; et particularem in superioribus beneficiis, nedum in simpli-

a) *Text verderbt.*

1) *Extravagant. comm. III, 2, 12.*

2) *Wo?*

3) *Extravagant. comm. V, 7, 4.*

4) *Die Bulle: Si grananter advertitis vom 8. Dez. 1316. Vgl. E. Göller, Vatikan. Quellen I, S. 88*.*

cibus beneficiis et inferioribus dignitatibus, extenderunt ad archiepiscopales, episcopales et abbaciales dignitates, que nedum erant in illis constitutionibus non expresse, ymo specialiter ab isto onere exempte. Ecce, qua bona fide ista fecerunt et se prescripsisse asseruerunt, ut veniat in medium regula 11 iuris: possessor male fidei ullo tempore non prescribit.

Circa vero modum exaccionis istarum vaccanciarum est advertendum, quod ante tempora scismatis nulla solucio aut obligacio exigebatur, sed habita possessione collectores apostolici levabant in multis et prolixis terminis taxam, ita quod taxa vix in X vel XII annis erat levata. Et communiter remittebatur pars et aliquando totum propter paupertates vel alias consideraciones et^{a)} post mortem domini Gregorii XI. debebantur plus quam IIII^c m, licet habuisset tot onera guerrarum et expensarum tempore suo, quorum maiorem partem habuit successor.

Post vero tempus scismatis ante tradicionem bullarum solvebatur una magna pars et presertim de parte camere, et de reliqua parte recipiebantur obligaciones formarum in durissima et cum tot censuris gravissimis, quod pauci fuerunt, quin inciderunt in illas, et cum hoc termini multum breves et importabiles tam pro camera quam pro collegio dominorum cardinalium. Ex post invalescente semper ista angaria oportuit totum tradere ante manum, sed postremo deventum est ad profundum malorum, ut nedum taxa per eos ad libitum imposita sed aliquando duplicata triplicata [sit] ad modum licitacionis publice expediendo plus offerenti in tantum, quod est prebenda in Francia, que non est taxata ad XV libr. nec valet XXV non residenti, pro qua fuerunt soluta IIII^c scuta auri et ut comunius signatis supplicacionibus expectabatur plus offerens per mensem et ultra et ille obtinebat et alterius signata supplicacione iure quesito in re rumpebatur, et sepe idem beneficium dabatur pluribus et a pluribus solvebatur non quidem taxa sed quicumque superaddi poterat per licitaciones publicas et alia media. Et tamen unus solus obtinebat eciam post multas expensas et labores et lites et perdicionem fructuum et temporis. Et hec licitacio in spiritualibus ita fuit conducta, ut nedum, cui remanebat merce et licitacione vicerat, solveret precium, sed eciam illi et ceteri, qui licitacione fuerunt victi, quibus nec merx tradita nec precium fuit restitutum, licet in prophanis, cui non traditur merx, a tradicionem precii immu-

a) *Ita* est.

nis vel, si traditum fuerit, eidem in continenti restituatur usque ad hos dies.

Ita gubernata est ecclesia et prophanata scientibus dominis nostris cardinalibus . . . de quo me remitto ad veritatem . . . quot persone ecclesiastice omnis status superiorum et inferiorum illaqueate sententiis a divinis abstinuerunt et abstinent, quot missæ perduntur quociens abstinetur a celebratione ordinum et aliorum ministeriorum ecclesiasticorum, quot accepta mutua sub usuris, quot sumptus cambiorum, viarum et itinerum, quot lites, quot circa et ob hoc sumptus, quot oportet pascere mediatorum fauces famelicæ, auri sacra fames stomacho illorum semper insaciabili et idropica pecunie siti, ubi magis potatur magis bibitur et excitat cor illorum inextingibilis avaricie ardor. Numquid sunt episcopi in Francia a duobus annis iam promoti per curiam, qui nondum suas potuerunt neque possunt bullas habere? Et cum hoc a mercatoribus propter creditas pro istis vaccanciis pecunias et super additamentis, que principale de multis excedunt, vel ad istorum instantiam sunt excommunicati, agravati et reagravati et remissi auxilio brachii secularis, ecclesiis sic pastoris denudatis. Sunt etiam aliqua monasteria, que de istis vacantibus pro factis predecessorum suorum adhuc, quia alii summi pontifices non exigebant istas solutiones et nunc per cameram et istum dominum Johannem XXIII. exigebantur, de tempore annorum debent XXX, XL^m, cum tamen annata^a) non ascendat hodie ad mille. Istos sic obligatos et solventes ante monitorium (?) oportet pre paupertate divinum cultum aut ex toto dimittere aut in tantum diminuere, ut pro X personis non sint due; nunc ecclesie et edificia alia ex toto inhabitata. Ecce fructum vaccancium et alii quam plurimi, quos enumerare est impossibile. Sed . . . ratione naturali considerari possunt.

Est alia premaxima: quia sic intrantes in Dei patrimonium non intrant per hostium, sed aliunde ut fures et latrones, quia violentus est quilibet symoniacus, ut dicit glosa . . . Et ideo ex ista radice solutionis istarum vaccancium . . . non potest sequi alius fructus nisi dampnatio animarum et destructio ecclesiarum propter viciosum ingressum. Ve autem illi, per quem vel quos scandala hec.

Supponatur, quod domini cardinales, qui in istis vaccanciis participant, non participaverint nec consenserint insuper excrescentia et aliis excessibus et abusibus et mediacionibus pro semet-

a) *He* annuata.

ipsis: numquid publice sciebant ista, numquid videbant in Dei ecclesia tantum scandalum, tantam pestiferam, tantam iacturam, numquid resistere debuerunt, numquid concilium congregare, numquid ab ipso¹⁾ se separare? Quomodo tamen fugientem, ut nutrirret scisma, sequuti sunt ex ipsis plurimi, ut scit Deus, quando et quomodo et ex qua causa plures reversi? Si dicant: concilium congregatum, sed cuius facto et labore? Domini regis Romanorum! Illi soli hec attribuant. Sed cum congregatum est, in male retroacta reperiuntur; agitur, ut continuentur, semper radice remanente morbi, qui ex provisionibus curie Romane tam in dignitatibus quam beneficiis et perceptione vacancium ex toto provenit. Quem morbum sanari, est impossibile quibuscumque apposis medicamentis aut cauteriis, nisi radice et materia morbi ex toto [remotis].

. . . Ostendam^{a)} clarissime, nisi fallor, quod, quocumque predictorum modorum levata seu extorta sit pecunia vel aliud commodum temporale vel fieri contingeret in futurum, quod hic expressa symonia committitur. Et licet textus quam plurimi allegari et rationes induci possent, hoc probantes, unus textus, in quo adversarii quo ad aliud in ista materia se fundare volunt, producat in medium, sed non eo passu, quo ipsum allegant, et est c. ut nostrum²⁾, extra ut ecclesiastica beneficia in verbis: ‚Unde credimus distinguendum‘, quem textum ponam, ut iacet, ne calumpniam paciatur. Dicit enim sic: Unde credimus distinguendum, utrum, qui dat spirituale beneficium, proventus ipsius ante donacionem percipiat. Nam si ante donacionem proventus non percipit iste sed alius et ex donacione, consequitur, ut ipse proventus percipiat, non est dubium intercedere symoniacam pravitatem. Sed ita est, quod papa donans beneficium non percipiebat proventus illius beneficii, nec ante vacationem, quia tunc ille, qui incumbere beneficio, nec tempore vacationis, quia tam de iure communi quam ex diffinitione concilii Pisani expectant ad futurum successorem sicut de hereditate iacente . . . fructus reservantur heredi. Ergo papa conferens eo, quia dat, non eo^{b)}, quia vacavit, istam vacationem percipit. Ergo intercedit symoniaca pravitas, nec hoc probari clarius potest, sive ante collacionem, sive in ea, sive post, sive in traditione bullarum, sive etiam post, nisi ex post fiat in mera liberalitate donantis, omni exactione cessante. Nec valet illa ficta calump-

a) *Is ostendem.* b) *Is ea.*

1) *Von Johannes XXIII.*

2) *V. 12, cap. unicum.*

nia, utrum illo intuitu ante non esset aliter donaturus, quia textus non requirit nec notat mentem donantis nec ponit condicionem per si, nec causam per quia, nec modum per ut, vel alia similia, sed solum factum dumtaxat notat . . . Nec distinguendum si ante vel post provisionem

Nunc ostendetur, quod nec accio in rem aut aliud ius reale nasci aut produci in hoc potest . . .

Nunc veniendo ad secundum membrum ostenditur, quod nec ex parte camere apostolice fuit consensus^{a)} imponere ecclesiis istud onus eciam reale et presertim ad perpetuum vel longum tempus. Hoc primo probatur ex tenore litterarum introduccionis istarum vacanciarum, ubi expresse ponit de triennio. Ergo eo finito finit onus . . . Item non debet fieri, nisi ex iusta causa . . .

Preterea, quod est forcus, quod non fuit mens camere nec dominorum cardinalium istas vacancias exigencium hoc habere pro iure reali. Patet evidenter ex modo exigendi, quia exigebant solutionem vel obligationem, quod idem est, ut superius est probatum, saltem post introductum scisma, ante bularum^{a)} tradicionem et processionis recepcionem et communiter ante fructuum percepcionem. Ex quo sequitur, quod non intendebant illud reale esse quia, cum nulla accio realis detur nisi contra possessorem nec dari potest obstantibus principiis iuris . . . et provisus ante possessionem adeptam non sit possessor: Ergo accio ista realis nondum erat nata et sine accione nemo experitur. Ergo est impossibile dicere, quod racione oneris realis illud pecierunt vel exigere potuerunt . . .

Sed ad tercium veniendo, quod ex parte rei, de qua agitur, non fuit in istis acquisitum ius reale. Et primo hoc probatur ex parte materie et ipsius indisposicionis . . .

Et ultra hoc magis laxando materiam eciam ad materias, in quibus non caderet symoniaca vel aliud vicium, certum est ex determinacione concilii generalis Lateranensis, de quo habetur extra de censibus c. prohibemus, quod ecclesiasticis beneficiis nulli novi census vel onera imponantur . . .

. . . Ex quo sequitur, quod etsi aliquando fuit iuste et ex causa rationabili inductum, quia tamen vergat ad nexam et tot et tanti, nulli fines et exitus sequuntur, ex toto tollenda^{b)} est, eciam si alias valisset . . . Ubi vertitur scandalum in clero et populo, eciam si alias esset licitum, est tollendum^{c)} dicente apostolo: Omnia

a) *So Hs.* b) *Hs* tolleranda. c) *Hs* tollerendum.

michi licent, sed non omnia expediunt¹⁾). Et exinde ipse idem: Si scandalum fecero, non manducabo panem in eternum²⁾) . . .

Et pro Deo advertatur, preter supradictos malos^{a)}) exigit alios fere innumerabiles ad unum, qui solus pro se sufficeret ad revocationem istarum vacanciarum, quoniam sequitur ex istarum vacanciarum percepcione^{b)}) destructio omnium ecclesiarum particularium de facto preter eciam iurium omnium infriccionem. Promotus enim ex ambicione, que hic^{c)}) omnes ecclesiasticos invasit et presertim , proch dolor, in nacione nostra . . . nil a prima die sue promocionis principalius intendit quam ad assecucionem alterius pinguioris^{d)}) ecclesie, quam se adsequi non posse scit^{e)}), nisi congregatis pecuniis pro solucione vacantis habiture ecclesie et multorum aliorum sumptuum in prosecucione contingencium, que communiter ascendunt ultra solucionem^{f)}) principalem. Et pro hoc, quod deberet exponere in utilitatem vel necessitatem ecclesie vel usus pauperum aut alia opera pietatis, congregat in bursa, ut inde aliam habeat pinguiorem. Et sic non prosequitur iura ecclesie, edifficia ruere permittit et de patrimonio ecclesie sue, cum eam non habeat^{g)}) in uxorem, quoniam non individuo animo persistendi^{h)}) cum ea est, sed magis eam in concubinam tenet ad tempus. Et certum est, quod papa istumⁱ⁾) talem ambiciosum non admitteret, si commodum hoc ex ista vacancia non perciperet. Et ita remaneret perpetuo cum sponsa sua prima et cessarent ista inconveniencia . . . Cum occurrit aliqua ecclesie vacacio, ad nil aliud tendit curia Romana, nisi ut ex hoc possit facere plures et plures translaciones propter aviditatem pecuniarum racione vacanciarum. Et aliquando ex una vacacione fiunt sex vel septem translaciones propter aviditatem istarum vacanciarum.

Hec quidem currenti calamo descripta sunt de concurrentibus pro presenti, in quantum universaliter tangit universi orbis particulares ecclesias et ecclesiastica beneficia in communi. In fine tamen, cum responsum fuerat^{k)}) ad naciones, que videntur facere pro parte contraria, subnectam de hiis, in quibus ultra alias naciones tangitur Gallicana et presertim in Francie regno. Pro parte autem contraria, ut debite bono iure fuerint^{l)}) et de preterito et de futuro exigi possint^{m)}) et debeant, multis videtur probari vel sua-

a) So Hs. b) folgt quia. c) Hs hoc. d) Hs pinguius. e) Hs sit. f) Hs soltem. g) Hs habeant. h) prosistendi. i) Hs istam. k) So Hs. l) Hs fuerunt. m) Hs possunt.

¹⁾ I. Cor. 6, 12.

²⁾ II. Cor. 8, 13.

deri mediis, quorum aliqua audivi a dominis cardinalibus et aliis illam partem astruentibus, non tamen quartam partem, quin ymmo nec X partem eorum, que infra ponam, sed omnia michi pro nunc occurrencia pro alia parte volui ponere, ut per veram et claram solutionem ad illa pars negativa et ipsius veritas clarescat, nisi passione turpis questrus excecatur, quoniam in solutione ad contraria stabit et apparebit longe ultra veritas quam per fundamenta a principio posita. Parcatur tamen michi, cum sine quibuscumque libris hec scripsero exceptis libris ordinariis iuris canonici, sine aliquo doctore, protestans, quod cum copiam librorum habuero, ista longe ultra forcioribus deducam mediis et rationibus, cum eciam hec currente scripserim calamo infra septem horas ad aliquam magnam instanciam . . .

Et primo fundatur pars affirmativa in extravaganti seu constitutione domini Johannis XXII. que incipit: ‚Cum nonnulle‘ . . . et in illis, ad quas dicta constitutio, in quibus istud prius statutum fuerat, se reffert . . . Constat autem, quod, quidquid principi placet sive per modum legis sive constitutionis . . . servandum est . . .

Item nedum ab ipso Johanne emanavit sed et eum sequentes summi pontifices, qui fuerunt eo computato VI ante scisma et vixerunt circa LXII annos, et duo, qui post scisma fuerunt in parte nostra et IIII in alia, et post concilium Pisanum duo et vixerunt spacio fere XXXVIII annorum inter istos VIII, et sic sunt numero XIII summi pontifices, indubii aliqui, et alii tales in eorum obedienciis reputati et per spacium fere C annorum hoc statuerunt . . .

Preterea . . . statuta fuerunt a subditis recepta et universaliter ubique observata . . . Prescripcio nedum longi sed et longissimi temporis . . .

Item multum debet movere adversarios, quod domini Urbanus V. et Gregorius XI., qui inter alios summos pontifices, qui presenti tempore occurrunt memorie maxime auctoritatis, honestatis, probitatis et sanctitatis ubique reputati fuerunt et miraculis clarent, istis vacanciis usi^{a)} sunt. Et si hoc cum symonia fuisset seu aliter, ita perniciosum non est de talibus presumendum, quia bona arbor¹⁾ non producit malos fructus . . .

Item membra subvenire debent capiti suo . . . Ista ratio magis urget, quando subvencio, que fit capiti, tendit de directo ad fomentum membrorum . . . Presertim hiis diebus, quibus magis reve-

a) *His* usii.

1) *Math. 7, 17.*

retur et timetur ecclesia et per consequens omnes viri ecclesiastici, cum presidens in ea et eius status est magnificus, quo stante sic protegit et tuetur membra¹⁾ . . .

Preterea nullo modo potest negari notorietas necessitatis ecclesie Romane, que est causa sufficiens, ymo necessaria per predicta et que fuit causa previa (?) institutionis vacanciarum. Constat enim patrimonium ecclesie Romane totaliter occupatum per tyrannos. Preterea quod domini cardinales sunt merito de duabus obedienciis reducti ad unam plus quam XXXII²⁾, preter illos de tertia obediencia, quos per Dei gratiam speramus de die in die nobiscum in unum collegium uniendos, quo durat causa necessitatis, ymo maior quam unquam, et domini cardinales assistant^{a)} pape necessario pro negociis ecclesie tractandis et consultandis et cum eo parciantur^{a)} totius universalis ecclesie onera. Ergo ecclesia Romana et papa tenetur eis providere, quod non potest sine omnium aliarum ecclesiarum subsidio . . .

Item et cum in istis vacanciis extorcio ante collacionem et ante bullarum tradicionem et totum in simul solveere est id, quod gravat, et domini cardinales offerunt, ut dicitur, nil exigi ante collacionem aut bullarum tradicionem, nec^{b)} nisi per duos annos equaliter computandos a tempore possessionis adepti, ecce, quod abusus, qui erat, tollitur . . .

Concilia habent summam auctoritatem a papa . . . Preterea in hoc eciam conveniunt doctorum et glosatorum sentencie ubique scribentes, quod papa non potest de factis suis per concilium iudicari³⁾ . . .

II. Contra annatas.

Wien. Nationalbibl. 4178 f. 338.

Motiva aliquorum, quare declarandum esse videtur ecclesiasticas^{c)} non teneri ad solvendum annatas.

Primum, quod^{d)} non videntur iure divino, canonico vel civili seu naturali; quo igitur iure non videtur. Secundum, quia ecclesia

a) *So Hs.* b) *Vorher sed; doch überflüssig?* c) *Fehlt wohl personas.* d) *Hs primumque.*

¹⁾ *Folgen Gründe aus Johannes Sarisberiensis, Polycraticus usw.*

²⁾ *Ziffer zu hoch.*

³⁾ *Dann folgt: Apostoli et responsio dati per venerabilem nationem Gallicanam dominis cardinalibus et ceteris appellantis ab eisdem conclusione, voto deliberacione ac declaracione. Constancie captis et factis solempniter per eandem, quod vacancie ac minuta servicia nullo iure sunt debite et de cetero nichil solvant etc. Cum evangelica veritas dicit. Gedr. Bourgeois du Chastenet 452 ff.; Mansi XXVIII, 199.*

debet esse libera ab omni onere, exactione seu servitute sicut a principio fundata est. Tercium, quia, licet vacancie fuerint impositae, hoc fuit ad tempus et sic temporales non perpetuae et propter redemptionem captivorum etiam et subsidium Terre sancte. Cum igitur causa cesset,^{a)} et effectus cessare debet. Patet intuenti, qualiter et ad quos usus pecunie tanto tempore recepto converse sunt. Quartum, quia voluntas fundatorum ipsarum ecclesiarum et eas ditantium^{b)} suis bonis fuit, ut cultus divinus augmentaretur in laudibus^{c)}, oracionibus et officiis ac suffragiis defunctorum. Cum igitur supradicta cessent, si non in totum saltem in magnam partem, patet clarius luce videndo infinitas ecclesias in pignorationibus, vendicionibus et debitis oneratas propter huiusmodi vacanciarum onera soluta et persolvenda, nisi subveniatur, propter obligaciones iam patratas in tantum tempus^{d)} pluribus ecclesiasticis usque ad certum numerum vel etiam incertum fundacione non habent^{e)}, unde honesta vivere ac suis necessitatibus subvenire, pauperibus elemosinas erogare ac hospitalitatem servare [possint]^{f)}. Quantum propter predicta onera notum est ecclesias multas sine refeccionibus et reparacionibus mansisse et in ruinam versas esse earumque possessiones inclinatas seu desertas^{g)} seu occupatas fore. Sextum vacancie iste sunt et fuerunt tam huiusmodi dampnate symonie etiam non modicum scandalizate et, quod deterius est, videntur sapere symoniam scrupulumque in multorum conscientis^{h)} radicaverunt in periculum animarum circa reverenciam, devocionem, sacramentorum perceptionem et similia. Septimum videtur fuisse scisma contendencium propter pecuniarum commodum, quod a multis creditur. Cavendum igitur de futuris exemplumⁱ⁾ preteritorum etc. Octavum versari circa harum vacanciarum receptionem magis insequitur activam vitam quam contemplativam, que pape ex officio incumbit saluti vigilando animarum. Expedi ecclesiam ab^{k)} eisdem liberari per hoc sacrum concilium, ne huiusmodi vacanciarum materia in concilio Wiennensi, ut ab^{l)} aliquibus asseritur, incepta et non diffinita, postquam per papam Johannem XXII. ad tempus trium aut quattuor annorum imposita videatur, ut ex debito solvendum et approbare seu prescribi posset supposito, quod alius pro presenti modus non reperiretur providendi summo pontifici de statu suo et etiam dominorum cardinalium ita, quod

a) *Ita esset.* b) *Ita ditantium.* c) *Ita laudis.* d) *Ita folgt persone ecclesiatico.*
e) *So statt habere.* f) *Ita ergo etc.* g) *Ita folgt nullum furtum habere.* h) *Ita consti-*
tuentis. i) *Ita folgt igitur.* k) *Ita ad.* l) *Ita in.* m) *Ita folgt post.*

reductis taxis et moderatis deberent iterum usque ad tempus tollerari propter premissa^a). [Nonum], quod alias iterum, quod quidam arguunt de concilio Wiennensi, in posterum arguerent de concilio Constanciensi et esset fortius argumentum. Decimum habita in sancta Dei ecclesia unione, heresum extirpacione peractaque debita reformatione tam in capite quam in membris ipsius ecclesie provisoque de bono pastore vita laudabilis, morum^b) honestas, fidei doctrina et viciorum correctio in veris ecclesiasticis, maxime in summo vicario ceteris in speculum erit bene vivendi. Nec armorum milicia ecclesiam reservabit^c) sicut nec edificavit sed spiritualis alimonia clericorum censureque ecclesiastice in conceptum habite locum sibi vendicabunt. Magisque^d) proficiet intuenda ecclesie iura quam gladius tanto tempore pastus et in nullo proficiens sed solum fallaciam principii finis suo continuans etc.^e)

III.

München lat 17833 f. 356; Stuttgart Landesbibl. theol. fol. 137 f. 164.

Contra^f) materiam symonie ponuntur conclusiones infrascripte, quas sustinere et defendere obtulit episcopus Anniensis coram omnibus prelatiis et deputatis quatuor nationum etc.

Quod^g) voluntas deducta ad actum extrinsecum et conatum facit verum et formatum symoniacum iure divino et humano, eciam si non adsit rei interventus neque ex parte dantis nec ex parte recipientis.

Quod acrius et penalius procedendum est contra symoniacos in maioribus statibus et dignitatibus et constitutos et presertim, cum illa fuerint sic adepti, quam contra inferiores. Ex quo sequitur, quod cedula quedam exhibita^h) queⁱ) dicit, quod contra aliquos et cetera, cum ex illa forma non comprehenderentur cardinales nec episcopi, est insufficiens et iniusta tam ex eo quam^k) ex hoc, quia non est generalis et communi^l) utilitati per omnia prospiciens.

Quod nedum in ordine, sed eciam in promocionibus et provisionibus de quibuscunque beneficiis ecclesiasticis quantumcunque simplicibus committitur vera symonia.

Quod symonia in quacunque sui specie est prohibita de iure divino eo simpliciter, quia mala. Ex quo sequitur, quod nulla effi-

a) *His* premissis. b) *His* mox. c) *so His*; vielleicht reedificabit. d) *His für* que: quod. e) *so His*; *Schluss verderbt*. f) *contra . . . etc. fehlt St.* g) *St. stehen den einzelnen* Quod, . . . voraus Zahlen prima bis XIII. h) *M* prohib. i) *St* nbi. k) *M* tam. l) *M* communen utilitatem.

caci ratione fundatur illa distincio de symoniacis simpliciter malis, et de symoniacis eo solo malis, quia prohibitis.

Quod papa non potest hoc per modum legis vel statuti, per dispensacionem vel quamvis aliam voluntatem tacitam vel expressam tollere necque generaliter necque in particulari casu, quando talis sit symoniacus et incurrat peccatum mortale, obligans ad restitutionem, ubi interfuit rei interventus, licet penas iuris positivi posset tollere, sed eciam in hoc mortaliter peccaret nisi ex evidenti necessitate aut utilitate.

Quod cum papa vel eius interveniente sciencia dampnabilior in foro consciencie committitur symonia quam alias, quia abutitur clavibus et dat exempli perniciem.

Quod papa potest committere symoniam et gezim^a) et de illa potest accusari et condempnari, presertim vel saltim, ubi est notorium et ecclesia scandalizatur. Et ita vera est glosa, posita in canone si papa et textus ibi positus nullo modo facit ius nec habet legis aut constitucionis auctoritatem, et si ius faceret, intelligendus est, ut ibi ponit glosa.

Quod symoniacus rei interventu nullum acquirit sibi tytulum legitimum necque viciosum, sed est omnino sine quocunque tytulo in beneficialibus, quia inter datum et acceptum non potest cadere commercium necque aliqua lege hoc potest introduci, cum super impossibili lex non fingat necque fingere possit et est repugnancia et resistencia expressa iuris divini et humani, ut nil ex hoc acquiri possit.

Quod symoniacus in ordine propter manus imposicionem caracterem recipit, sed utrum execucionem aut aliter quoad se, aliter quoad alios, declarabo dando certos modos dicendi quoad hoc et diversitatis causas inter symoniacum in ordine et symoniacum in beneficialibus etc.^b)

Quod contra symoniacos rei interventu sunt inflicte diverse pene, quarum quedam sunt substanciales, ut ita loquar, et sine quibus nec datur peccati venia nec contractum crimen in eius veritate et substancia aboletur, sed totaliter remanet, ut sunt debita animi contricio eciam deducta ad actum extrinsecum confessionis vocalis, si facultas adsit, et rei sic dampnabiliter assecute et occupate realis dimissio et a se illius abdicatio. Que duo sunt de necessitate salutis et ad C. tua et c. de symonia et similiter dabitur efficax solucio.

a) *St gyezim.* b) *fehlt St.*

Alie vero pene sunt extrinsice, ut puta infamia, depositio, excommunicatio, inhabilitatio et cetera iure positivo comprehense.

Quod multitudo delinquentium non potest dare occasionem et meram causam, quod contra tales non debeant habere locum et exequi pene iuris, ymmo potius totum contrarium, videlicet quod propter frequentiam et abusum dampnabilem, notorium et communem et scandalum, quo tota ecclesia est maculata et layci ita contra nos commoti, duriores iam impositis^{a)} denuo imponantur pene, ut iuxta verba beati Ambrosii huic contagioso morbo ignitum pro eius exterminacione inmittatur ferrum et multis crassantibus iuxta legis civilis determinacionem sit locus exemplo durioris impositiois pene etiam ultra a iure communi in hoc inflictarum penarum censuram. Hic etiam non agitur saltim quoad restitutionem rei sine titulo dampnabiliter dicente de pena imponenda, sed de eo, quod cum peccato detinetur pro ipsius exoneracione consciencie dimittendo, quinymmo non improbabiler diceretur^{b)}, quod etiam facta recepti beneficii restitutione reali nunquam, id esset illi ex nova collatione tribuendum ad instar raptorum virginis, qui etiam raptus purgato vicio raptam non potest habere in uxorem et licet dictum sit iure positivo canonico in hoc correctum et ut proinde. An fuisset melius iura antiqua sanctorum patrum et generalium conciliorum iuri civili consenciencium servari, remitto discucioni veritatis, attamen istud verum^{c)}, quod dicto correcto^{d)} remanet in casu non correcto^{d)} iuris ratio semper intacta et per consequens addi debet pena, quod etiam nunquam beneficium sic obtentum ex nova collatione deberet adipisci.

Quod cum papa propter gesim^{e)} sit papali dignitate privatus, in qua ius habebat et tytulum perantea ex non symoniaca ad papatum provisione, tamen illa non sit sibi opposita, multo forcius hii, qui per symoniam beneficia adepti sunt, veniunt privandi perpetuo sic adeptis, in quibus nullum tytulum habuerant, tamen alter privatus sit tytulo legitimo, quem prius habuerat, alias dicitur iniusta fuisse eius depositio et magis persone odio quam zelo iusticie. Ergo illi veniunt perpetue et sine spe restitutionis privandi adeptis.

Quod solucio vacanciarum sive paccionata sive non, sive ante sive ex post facta, sive ante tradicionem bullarum sive post quomodocunque exacta, est pure symoniaca et in ea habent locum omnia supradicta, quinymmo promissio sive obligacio de solvendo,

a) *Text unsicher.* b) *St dicitur.* c) *St. verbum.* d) *St. contrito.* e) *St giezim.*

quandocunque facta, est dampnabilior ipsa reali solutione sive obligatione super hec interveniente, et consuetudo in hoc allegata aggravat et non attenuat peccatum. Fateor tamen, quod in vacanciarum solutione facta infra terminos taxae^{a)} propter communem errorem sit minor pie et faciliter dispensandum de preterito, cum talis error, etsi non excuset a toto, excusat a tanto eis que salubriter providendum etc.^{b)}

a) fehlt St. b) fehlt M.

B. Avisamente der Reformatorien.

Wien. Nationalbibl. 5069, 5113, 5094; Cues, Hospitalbibl. 168; Stuttgart, Landesbibl. iar. fol. 130; Valikan. Archiv, Armarium XXXII, Bd. 50.

I. 1. De^a) conciliis generalibus et adversus futura scismata.

Quoniam¹⁾ ex obmissione generalium conciliorum errores et scismata, impressiones et scandala in ecclesia Dei dampnabiliter hætenus succreverunt, volentes futuris obviare periculis hoc perpetuo decreto statuimus, ut deinceps saltem de decennio in decennium generalia concilia exceptis duobus primis futuris^{b)}, quorum primum a fine huius concilii usque ad quinquennium, secundum vero a fine sequentis concilii usque ad septennium et deinceps de decennio in decennium celebrentur in locis, que summus pontifex in fine^{c)} cuiuslibet concilii approbante et consenciente concilio vel in eius defectu ipsum concilium deputare et assignare teneatur, ut sic per quamdam continuationem semper aut concilium vigeat aut per termini pendenciam expectetur.

Quem terminum liceat summo pontifici de fratrum suorum^{d)} consilio ob emergentes forte casus breviare, sed nullatenus liceat prorogare. Locum autem deputatum non mutet nisi forte ex evidenti necessitate et de fratrum predictorum aut duarum parcium consensu atque subscripcione. Quam mutacionem vel abbreviacionem per annum ante prefixum terminum publicare et intimare teneatur.^{e)} Si vero, quod absit, novum scisma oriri contigerit ita quod duo vel plures pro summis pontificibus ex quacunque causa se gerant, a die, quo ipsi duo vel plures insignia pontificatus publice assumpserint seu administrare ceperint, intelligatur ipso iure terminus concilii, tunc forte ultra annum pendens, ad annum proximum brevius.

Ad quod omnes prelati et ceteri, qui ad concilium ire tenentur, sub penis iuris et aliis per concilium imponendis absque alia vocatione conveniant necnon imperator ceterique reges et principes vel personaliter vel per solempnes nuncios tamquam ad commune incendium extinguendum per viscera misericordie Jesu Christi exnunc exorati concurrant. Et^{f)} quilibet ipsorum pro Romano

— a) De . . . et fehlt S. b) C, S folgt conciliiis. c) S am Rande: vel ante finem. d) S übergeschrieben ant duarum parcium. e) S am Rande: vel statuatur pena, si non fecerit vel iuret in professione sua se facturum singulis provinciis. f) S am Rande addicio: nichilominus.

¹⁾ Cod. C, D, E, S.

pontifice se gerencium infra mensem a die, qua scienciam habere potuit alium vel alios assumpsisse papatus insignia vel in papatu amministrasse, teneatur sub interminacione malediccionis eterne et amissione iuris, si quod forte quesivit in papatu, quam ipso facto incurrat et ultra hoc ad quaslibet dignitates active et passive sit inhabilis, concilium ipsum ad terminum anni predictum indicere et publicare ac per suas litteras competitori vel competitoribus ipsum vel ipsos provocando ad causam et ceteris prelati et principibus, quantum in eo fuerit, intimare necnon termino prefixo ad locum concilii personaliter se transferre nec inde discedere, donec per concilium causa scismatis plenarie sit finita. Qui^{a)} sic electi seu papatum tenentes^{b)} a die predicta in papatu nullatenus amministrent^{c)} nec interim eisdem a fidelibus nisi quoad conveniendum ad concilium sub interminacione divini iudicii^{d)} quomodolibet obediatur^{e)}).

Quodsi eleccionem forte Romani pontificis per metum seu impressionem fieri contingat, ipsam nullius decernimus efficacie vel momenti nec posse per sequentem consensum eciam metu cessante ratificari vel approbari. Non tamen liceat cardinalibus sub pena amissionis cardinalatus et omnium beneficiorum, quam ipso facto incurrant ad aliam eleccionem procedere, nisi ille sic electus forte renunciaret vel decedat, donec per generale concilium de eleccione illa fuerit iudicatum, et si procedant, nulla sit electio ipso iure sintque sic eligentes et electus, si se papatui ingesserit, omni dignitate, honore et statu eciam papali, cardinalatus et pontificali ipso iure privati et inhabiles de cetero ad easdem^{f)}. Sed liceat, ymmo et teneatur collegium totum aut saltem maior pars ipsorum — nam paucioribus in hoc casu audienciam ad evitandum scandalum decernimus denegari — quam cito sine periculo personarum poterunt, eciamsi periculum omnium bonorum immineat, retrahere se ad locum tutum et metum predictum allegare^{g)}, nec ultra proximum futurum concilium ullo modo possint differre. Teneantur insuper, postquam se retraxerint et metum allegaverint modo predicto, provocare sic electum ad concilium. Quod si ultra annum pendeat a die

a) *S am Rande*: De subtraccione obediencie tempore scismatis. b) *S am Rande* addicio: sic tamen, quod nullus illorum contendendum in concilio presidebit nec vocem habebit in discussione cause. c) *S am Rande* addicio: pretextu eleccionis facte ab hiis ad quod ius pertinet eligendi. d) *S am Rande* addicio: et pena fautoris scismatis. e) *S am Rande* addicio: cardinales vero et alii quicumque eligentes medio tempore nichil recipiant de camera neque de beneficiis, que obtinebunt, set eos camerarius colligere teneatur diligenter retribuendos et distribuendos prout deliberavit concilium. f) *S am Rande* addicio: quo casu pape electio penes concilium plenarie remaneat. g) *S am Rande* addicio: coram notariis publicis et nobilibus personis et si in loco insigni fuerint coram multitudine populi et sub penis suprascriptis.

provocacionis huiusmodi, intelligatur ad annum, ut supra, ipso iure terminus breviatus et nichillominus teneatur electus ipse sub penis predictis et cardinales provocantes sub pena amissionis cardinalatus et omnium beneficiorum suorum^{a)}, quam ipso facto incurrant, infra mensem a die provocacionis concilium ipsum, ut supra dicitur, indicere et publicare et quam cicius poterunt, intimare et ad locum concilii tempore convenienti personaliter se transferre et usque ad finem cause expectare. Teneantur quoque prelati et ceteri, ut supra, ad convocacionem cardinalium tantum, si forte electus convocare cessaret, accedere. Qui sic electus post provocacionem predictam nisi in convocando concilium, ut prefertur, administrare in papatu non valeat^{b)} nec sibi a christifidelibus sub interminacione divini iudicii interim nisi quoad convenientum^{c)} ad concilium quomodolibet obediatur. Quodsi infra annum ante diem indieti concilii contingant supradicti casus vel quod plures se gerant pro papa^{d)} vel quod unus per metum eligatur^{e)}, censeantur ipso iure tam gerentes se pro papa quam electus per metum^{e)} et cardinales ad dictum concilium provocati teneanturque in ipso concilio comparere personaliter, causam exponere et iudicium concilii expectare.

Sed si dictis casibus contingentibus contingat forte casus aliquis, quo necessarium sit locum concilii mutare, ut obsidionis vel guerre aut pestis aut similis, teneantur nichillominus tam omnes supradicti quam omnes prelati ceterique, qui ad concilium ire tenentur, ad locum proximio^{f)}, qui sit habilis ad concilium, convenire possitque maior pars prelatorum, qui infra mensem ad locum certum declinaverint, illum sibi et aliis pro loco concilii deputare, ad quem ceteri convenire teneantur, ac si a principio fuisset deputatus, concilium autem, ut prefertur, convocatum et congregatum, de huiusmodi scismatis causa cognoscens et in contumaciam^{g)} electorum seu gerencium se pro papa^{h)} seu cardinalium, si forte venire neglexerint litem dirimat causamque diffiniat ac inhominabilesⁱ⁾ in scismate procurando seu nutriendo vel in amministrando aut obediendo vel amministrantibus favendo seu contra interdictum superius eligendo vel calumpniosos in allegando metum eciam ultra predictas penas, cuiuscunque gradus, status seu preeminencie exi-

a) *S am Rande* addicio; si que forsan tunc haberent. b) *S am Rande* addicio; nec in concilio presideat neque vocem habeat. c) *S durchstrichen und übergeschrieben* convocandum. d) *S am Rande* addicio; vel pro Romanis pontificibus. e) *S am Rande* addicio; vel impressionem. f) *S am Rande* addicio; et aptum ut supra convenire. g) *S am Rande* addicio; seu absenciam. h) *S am Rande* addicio; vel summis pontificibus. i) *C, S* culpabiles.

stant, ecclesiastice vel mundane, sic puniat, ut vindictæ rigor transeat ceteris in exemplum.

Adicientes, quod in fine cuiuslibet concilii generalis hoc decretum solemniter legatur et innovetur.

2. De¹⁾ conciliis generalibus celebrandis.

Sacrosancta synodus Constanciensis ad perpetuam rei memoriam. Quantis iam quasi XL annorum retroactis curriculis deplorando orto scismate ecclesie Dei multitudo fidelium onerosis subiacerit dispendiis quotque et quantis fuerit plena periculis, adeo ut columpna Dei viventis pene videretur immutare et sagena summi piscatoris procellis intumescens timeretur in naufragio demergi exacti temporis consideratio edocet et considerata prudenter temporum preteritorum horrenda discrimina luce clarius manifestant. Hinc evidens nos invitat ratio, ut, dum hoc sacro generali Constanciensi concilio pro reformandis singulis cedula nostra iacet intencio curisque excitemur innumeris ea, que periculosa sunt et ceteris malis casum et incitamenta ministrant absque provisionis nostre remedio nullatenus relinquamus. Et si hactenus sanctorum patrum et sacrorum generalium conciliorum tradicionibus et decretis adversus futura scismata diversa excogitata fuere remedia, ea tamen procurante pacis emulo, cuius secundum scripturas proprium est unitatem scindere et genus humanum versuciis plurimis impugnare, speratum non produxerunt effectum: cupientes igitur ferventibus votis futuris casibus et periculis auxiliante cunctorum salvatore occurrere et ecclesiastico statui multitudinique fidelium se normam scismatum recidiva mala suscitentur et prevaleant in posterum prout nobis possibile est providere et quia ex generalium conciliorum omissione orta et in longum tracta fuisse detestanda scismata et in ecclesia Dei scandala et errores innumeros dampnabiliter succrevisse experientia teste cognovimus. Incipientes igitur ab eo, quod aliorum subsecutorum errorum fomentum existit et origo:

In nomine sancte et individue trinitatis patris et filii et spiritus sancti amen. Hoc perpetuo decreto sancimus, decernimus atque ordinamus, ut amodo^{a)} generalia concilia celebrentur, ita quod primum^{b)} a fine huius concilii in^{c)} quinquennium, immediate sequens^{d)} secundum vero a fine illius sequentis concilii in^{e)} septi-

a) *Korr. aus* deinceps. b) *Am Rande mit Verweisungszeichen.* c) *Korr. aus* ad.
d) *imm. sequ. am Rande mit Verweisungszeichen.* e) *Korr. aus* usque ad.

¹⁾ Nur *W* f. 5-6.

mum et deinceps de decennio in decennium perpetuo celebretur in locis, que summus pontifex per mensem^{a)} ante finem cuiuslibet concilii approbante et consenciente concilio vel in eius defectu ipsum concilium deputare et assignare teneatur, ut sic per quandam continuacionem semper aut concilium vigeat aut per terminipendenciam expectetur. Quem terminum liceat summo pontifici de fratrum suorum s. R. e. cardinalium^{b)} consilio^{c)} ob emergentes forte casus abbreviare. Sed nullatenus liceat^{d)} eidem summo pontifici eciam de^{e)} fratrum predictorum consilio prorogare.

Locum autem pro futuro concilio celebrando deputatum absque evidenti necessitate non mutet. Sed si forte casus aliquis occurreret, quo necessarium videretur ipsum locum mutare puta^{f)} obsidionis, guerrarum, pestis aut similis; tunc liceat summo pontifici de predictorum^{g)} fratrum^{h)} aut duarum parcium ipsorum consensu atque subscripcione, alium locum prius deputato loco viciniorem et aptumⁱ⁾ sub eadem tamen nacione surrogare nisi idem impedimentum per totam illam nacionem vigeret. Tunc ad aliquem alium viciniorem alterius nacionis locum aptum^{g)} huiusmodi concilium poterit convocari. Ad quem prelati et alii, qui ad concilium solent convocari accedere teneantur acsi a principio locus ille fuisset deputatus. Quam tamen loci mutacionem vel termini abbreviacionem^{k)} teneatur^{l)} dictus summus pontifex legitime et^{m)} solempniter per annum ante prefixum terminumⁿ⁾ publicare et intimare, ut ad ipsum concilium celebrandum possint predicti statuto termino convenire.

3. De futuris conciliis celebrandis.¹⁾

Hoc decreto perpetuo sancimus, decernimus et ordinamus, ut amodo . . .²⁾

4. Ut³⁾ generalium conciliorum celebracio frequentetur.

Quamvis ex^{o)} generalium conciliorum celebracione,^{p)} statutis et ordinacionibus retroactis temporibus fides catholica plurimum roborata, multe hereses extirpate, scismata sedata et dubia fuerunt declarata sanctaque mater ecclesia laudabilius^{q)} fuit^{o)} adornata,

a) p. m. *am Rande mit V. Z.* b) s. ., card. *am Rande mit V. Z.* c) *Folgt durchstrichen* et assensu ac duarum parcium eorum. d) *Folgt ursprünglich* prorogare *dann korr. wie oben*, e) *Folgt durchstrichen* consensu eorundem duorum cardinalium. f) *Folgt durchstrichen* ob synodi huius. g) *Am Rande.* h) *Folgt durchstrichen* suorum s. R. e. cardinalium. i) et aptum *am Rande* k) vel . . . *abbr. am Rande.* l) *Folgt durchstrichen* omnibus. m) *dict. . . et am Rande.* n) per . . . *term. am Rande.* o) *S folgt* sacrorum. p) *S* celebracionibus. q) *S* laudabilibus fuerit moribus.

¹⁾ *Cod. D.*

²⁾ *Hardt I, 650.*

³⁾ *W f. 4^r kollationiert mit S f. 85.*

quia tamen iam multis annis non fuit conciliorum huiusmodi celebratio frequentata, errores, scismata et scandala invaluisse non modica, heu nostra etas miserabilis experitur, unde, postquam sancto afflante spiritu tandem hic aliquamdiu fuimus et sumus congregati in vinculo caritatis volentes futura, quantum in nobis erit, tempora sub sacrorum generalium conciliorum frequentatione pro evitandis sedandisque, si quod absit, orta fuerint scismatibus et aliis ecclesie oportunitatibus in fide et bonis moribus regulare:

Hoc decreto perpetuo sancimus, decernimus atque ordinamus, ut amodo concilia generalia¹⁾ . . . Quem terminum liceat summo pontifici de fratrum suorum s. R. e. cardinalium consilio ob emergentes forte casus abbreviare sed nullatenus liceat eidem summo pontifici eciam de fratrum suorum predictorum consilio prorogare.²⁾ . . .¹⁾ alium locum . . .¹⁾ surrogare nisi idem^{b)} impedimentum . . .¹⁾ termino convenire.

5. Frequens generalium conciliorum celebratio agri dominici precipua cultura est . . .²⁾

*

*

*

II. Provisio adversus futura schismata³⁾.

Si vero, quod absit, in futurum schisma oriri contingeret, ita quod duo vel plures pro summis pontificibus se gererent, a die quo ipsi duo vel plures insignia pontificatus publice assumpserint, seu administrare^{c)} ceperint, intelligatur ipso iure terminus concilii, tunc forte ultra annum pendens ad annum proximum breviatus.^{d)}

a) W liceat . . . consilio *gestrichen*; prorogare *korrig. in* prorogetur. b) W *korrig. in* idem vel simile. c) S et ministrare. d) S abbreviatus.

¹⁾ *Weiter wie oben S. 609.*

²⁾ *Abschließendes Reformdekret der Sessio gen. XXXIX; Hübler 118—20.*

³⁾ *Erst vereint mit dem Antrag de conciliis gen. cgl. oben S. 606. W f. 13 ist der Antrag ursprünglich in dieser Form aber mit Korrekturen, daß er sich mit dem Text Cod. D; Hardt I, 650 f. deckt. Ein zweitesmal steht er W f. 5v, jedoch unvollendet bis hoc adiuncto quod nullus (Hardt I, 651). Es fehlen offensichtlich 2 Blätter. Dazu kommen zwei sonst unbekante Randglossen: zu dem durchstrichenen ex quacumque causa ebenfalls durchstrichen: pretextu electionis facte ab hiis, ad quos pertinet ius eligendi; ferner zu loco prius deputato celebrandum: de loco propter suspicionem relinquendi, quia providetur communiter emergentibus. Ein drittesmal steht der Antrag im selben Cod. W f. 7 wie oben folgt; kollationiert mit S f. 85 f.*

Ad quod omnes prelati et ceteri, qui ad concilium ire tenentur sub penis iuris et aliis per concilium imponendis absque alia vocacione^{a)} conveniant. Nec non imperator ceterique reges et principes vel personaliter aut^{b)} per solemnes nuncios tamquam ad commune incendium extinguendum per viscera misericordie^{c)} Jhesu Christi ex nunc exhortati^{d)} concurrant.

Et quilibet ipsorum pro Romano pontifice se gerencium infra mensem a die, qua scienciam habere potuit alium vel alios assumpsisse papatus insignia, vel in papatu administrasse, teneatur sub interminacione malediccionis eterne, amissione iuris, si quod forte sibi quesitum esset in papatu, quam ipso tacto incurrat et ultra hoc ad quaslibet dignitates active et passive sit inhabilis, concilium ipsum ad terminum anni predictum loco prius deputato celebrandum indicere et^{e)} publicare et^{f)} per suas litteras competitori vel competitoribus ipsum vel ipsos provocando ad causam et ceteris prelati ac^{g)} principibus, quantum in eo fuerit intimare nec non termino prefixo sub penis predictis^{h)} ad locum concilii personaliter se transferre nec inde discedere, donec per concilium, causa scismatis plenarie sit finita hoc adiuncto, quod nullus ipsorum contendencium de papatu in ipso concilio ut papa presideat. Quinymo, ut tanto liberius et citius ecclesia unico et indubitato pastore gaudeat, sint ipsi omnes de papatu contendentes, postquam dictum concilium inceptum fuerit, auctoritate huius sacre synodi ab omni administracione suspensi, nec eis nec eorum alteri, donec causa ipsa per concilium terminata fuerit, quomodolibet a quoquam sub pena fautorie scismatis obediatur.

Quod si forte^{h)} eleccionem Romani pontificis per metum, qui caderet in constantem, seu impressionem deⁱ⁾ ceteroⁱ⁾ fieri contingat ipsam nullius

a) S convocacione. b) W so korrig, aus vel wie noch D. c) W am Rande mit V. Z. domini nostri, wieder gestreichen. d) W exorati, e) Fehlt S. f) S et g) S prefixis. h) i) folgt pretenderetur. i) fehlt D. S; W am Rande.

statuimus et decernimus efficacie vel momenti nec posse per sequentem consensum eciam metu predicto cessante ratificari vel approbari; non tamen liceat cardinalibus ad aliam electionem procedere,^{a)} nisi ille sic electus forte renunciaret vel decedat, donec per generale concilium de electione illa fuerit iudicatum. Et si precedant, nulla sit electio ipso iure. Sintque sic secundo eligentes et electus, si se papatui ingesserit, omni dignitate, honore et statu cardinalatus et pontificali ipso iure privati et inhabiles de cetero ad easdem et eciam ad papalem. Nec aliquis eidem secundo electo ut pape sub pena fautorie scismatis obedit quoque modo et eo casu concilium de electione pape provideat illa vice. Sed liceat, ymo teneantur electores omnes,^{c)} aut saltem maior pars eorum,^{d)} quam cito sine periculo personarum poterunt, eciam si periculum omnium bonorum immineat se transferre ad locum tutum et metum predictum allegare coram notariis publicis et notabilibus personis ac multitudine populi in loco insigni^{e)} ita^{f)} tamen quod allegantes metum huiusmodi habeant in ipsius metus allegacione exprimere speciem et qualitatem dicti metus et iurare solemniter, quod metus taliter allegatus est verus et quod credunt ipsum posse probare et quod per maliciam vel per calumniam huiusmodi metum non proponant. Nec ultra proximum futurum concilium ullo modo possint differri allegacio dicti metus.^{g)} Teneantur insuper, postquam se transtulerunt et metum allegaverint modo predicto, provocare sic electum ad conciliúm. Quod concilium, si ultra annum pendeat a die provocacionis huiusmodi, intelligatur ad annum ut supra ipso iure terminus breviatus. Et nichilominus teneatur electus ipse sub penis

a) *S folgt* quantumcumque impressio notoria existat. b) *S folgt* quo omnes cardinales sic elegerint. c) *Körr.* aus totum collegium; *so noch D, S.* d) *W ipsorum.* e) *S dazu am Rande* attende hic, si avisamentum nationis Germanice melius et si omnibus nationibus placebit textus, nacio Germanica consentit: ita tamen . . . exprimere et exponere . . . non proponant (*sonst wie oben im Text*). Hoc eciam placet Anglicis et Hispanicis. f) ita . . . proponant *in W am Rande.* g) differri . . . metus *W am Rande*; *im Text* transferri *durchstrichen*; *S nur* differri.

predictis et cardinales^{a)} provocantes sub pena amissionis cardinalatus^{b)} et omnium beneficiorum suorum, quam ipso facto incurrant infra mensem a die provocacionis, concilium ipsum ut supra dicitur indicere, publicare et quam cicius poterunt intimare ac cardinales ipsi ceterique electores^{c)} ad locum concilii tempore convenienti personaliter se transferre et usque ad finem cause expectare. Teneantur quoque prelati et ceteri ut supra ad convocacionem cardinalium tantum, si forte sic electus convocare cessaret, accedere. Qui sic electus in concilio ipso non presideat, quin ymo sit a termino iniciandi concilii ipso iure ab omni administracione papatus suspensus, nec sibi a quoquam sub pena fautorie scismatis obediatur.

Quodsi infra annum ante diem indicti concilii contingant supradicti casus, videlicet, quod plures se gerant pro papa vel quod unus per metum seu per impressionem eligatur, censeantur^{d)} ipso iure tam se gerentes pro papa, quam electus per metum seu impressionem et cardinales ad dictum concilium provocati teneanturque in ipso concilio comparere personaliter, causam exponere et iudicium concilii expectare. Sed si dictis casibus occurrentibus continget forte casus aliquis, quo necessarium sit locum concilii mutare, ut obsidionis vel guerre aut pestis vel^{e)} similis, teneantur nichilominus tam omnes supradicti, quam omnes prelati ceterique, qui ad concilium ire tenentur, ad locum proximiorum, ut premittitur, qui sit habilis ad concilium convenire, possitque maior pars prelatorum, qui infra mensem ad locum certum declinaverint, illum sibi et aliis pro loco concilii deputare, ad quem ceteri convenire teneantur ac si a principio fuisset deputatus.^{f)} Concilium autem ut preferitur convocatum

a) W in Text cardinales durchstrichen; am Rande corrig. in cardinales electores; wieder durchstrichen; corrig. in cardinales. b) am Rande. c) ac . . . elect. W am Rande; fehlt S; dafür et das in W durchstrichen. d) W senciantur. e) Korr. aus aut; so S. f) S folgt
Et si forsā generali vigente et durante concilio electio per metum aut impressionem pretenderetur; fuisse facta, teneantur huiusmodi metum aut impressionem pretendere; dum tamen metus et impressio notarie et evidentē cessaverint, ipsum metum seu

et congregatum de huiusmodi scismatis causa cognoscens et in contumaciam electorum seu generencium se pro papa vel^{a)} cardinalium,^{b)} si forte venire neglexerint, litem dirimat causamque definiat et culpabiles in scismate procurando seu nutriendo vel in administrando aut obediendo vel calumniosos in allegando metum eciam ultra predictas penas, cuiuscunque status, gradus seu preeminencie existant ecclesiastice vel mundane persone, sic puniat, ut vindicte rigor transeat ceteris in exemplum.

Ut autem metus seu impressionis molestia in eleccione pape eo formidolosius evitetur, quo toti christianitati lamentabilius eorum incussio seu fraccio perpetratur, ultra predicta specialiter duximus statuendum, quod si quis huiusmodi metum vel impressionem aut violenciam electoribus ipsis vel alicui eorum in eleccione pape intulerit seu fecerit aut fieri procuraverit vel factum ratum habuerit aut in hoc consilium^{c)} dederit vel^{d)} favorem facientemve scienter receptaverit vel defensaverit aut negligens in executione penarum inferius memoratarum extiterit, cuiuscunque status, gradus, vel preeminencie fuerit, eciam si imperiali, regali, pontificali vel alia quavis ecclesiastica aut seculari prefulgeat dignitate illas penas ipso facto incurrat, que in constitutione felicis recordacionis Bonifacii pape VIII, que incipit, ‚Felicis‘ continentur illisque effectualiter puniatur. Civitas vero, eciam^{e)} si^{f)}, quod^{g)} absit, urbs Romana fuerit seu alia quevis universitas, que talia facienti consilium vel auxilium dederit aut favorem vel infra mensem saltem taliter delinquentem, prout tanti facinoris enor-

impressionem, antequam ipsum consilium dissolvatur, publice et canonice allegare et deducere. Et si ipsum metum seu impressionem in ipso concilio allegare non curaverint ipsum seu ipsam finito predicto concilio allegandi sit audiencia penitus interdicta. Tunc autem metus seu impressio notorie et evidenter cessasse intelligantur, quando ipsam cessasse per sacrum concilium fuerit declarata. Si vero metus seu impressio huiusmodi non cessaverint, teneantur ipsam pretendentes illa finito concilio prosequi ut superius continetur. — *W folgt dasselbe durchstrichen; nur fehlt anfangs teneantur . . . pretendere.* a) S aut. b) S cardinalibus c) S concilium. d) Fehlt S. e) *W am Rande.* f) S sicut. g) Fehlt S.

mitas exegerit et facultas ei affuerit, non duxerit puniendum, eo ipso subiacet ecclesiastico interdicto et nichilominus preter dictam urbem pontificali et^{a)} supra sit eo^{b)} ipso^{b)} dignitate privata non obstantibus privilegiis quibuscunque.

Volumus insuper, quod in fine cuiuslibet concilii generalis hoc decretum solemniter publicetur. Necnon quodocunque et ubicunque Romani pontificis electio imminebit facienda ante ingressum conclavis legatur et publice intimetur.

*

*

*

III. [De professione pape.]

1. Professio¹⁾ Bonifacii VIII., que hic ponitur, ut de cetero per assumendos in pontifices summos fiat additis illis, de quibus in sequentibus constitutionibus^{c)} et que videbuntur addendi.^{d)}

In nomine²⁾ sancte et individue trinitatis amen. Anno domini incarnationis MCCXIII³⁾ indicione octava ego Benedictus Gaytanus, sancte Romane ecclesie dyaconus cardinalis et electus, ut fiam per Dei gratiam huius sancte apostolice sedis humilis minister, profiteor tibi, beate Petre, apostolorum princeps, cui claves regni celestis ad ligandum atque solvendum in celo et in terra creator atque redemptor omnium Jhesus Christus tradidit, inquit: quecunque ligaveris super terram, erunt ligata et in celis, et quecunque solveris super terram, erunt soluta et in celis sancteque ecclesie tue, quam hodie tuo presidio regendam suscipio,^{e)} quod, quamdiu in hac misera vita constitutus fuero, ipsam non deseram, non derelinquam, non abnegabo nec abdicabo aliquatenus neque ex quacunque causa et cuiuscunque metus vel periculi occasione dimittam vel me segregabo ab ipsa, sed vere fidei rectitudinem, quam Christo auctore tradente per te et beatissimum coapostolum tuum Paulum perque discipulos et successores vestros usque ad exiguitatem meam prelatam in tua sancta ecclesia reperi, totis conatibus meis usque ad animam et sanguinem custodire tam de sancte et individue trinitatis

a) S ut. b) W am Bande. c) et que fehlt C. d) Fehlt C, D E. e) C accipio.

¹⁾ Cod. C, D, E, S. W ursprüngliche Form des Reformatoriums.

²⁾ Zu den Sperrungen vgl. Glossen im Anhang.

³⁾ Hss so statt 1294.

mysterio,^{a)} que unus est deus queque per dispensacionem, que secundum carnem facta est unigeniti filii domini nostri Jesu Christi et de ceteris ecclesie Dei dogmatibus, sicut in universalibus conciliis et constitutionibus apostolicorum pontificum probatissimorumque ecclesie doctorum scriptis sunt commendata, id est quecunque ad rectitudinem vere nostreque orthodoxe fidei a te traditionem accepi, ut conservarem sancta quoque octo universalia concilia, id est Nicenum, Constantinopolitanum, Ephesinum primum, Calzedonense quintum quoque et sextum, item Constantinopolitanum septimum,^{b)} item Nicenum octavum quoque, item Constantinopolitanum usque ad unum apicem immutata servare et pari honore et reverencia digna habere et, que predicaverunt et statuerunt, omnimodo sequi et predicare, queque condempnaverunt, condempnare ore et corde. Diligencius autem et vivacius, quamdiu vixero, omnia decreta canonica predecessorum apostolicorum nostrorum pontificum, quecunque vel synodaliter statuerunt et probata sunt, confirmare et indimnuta servare et, sicut ab eis statuta sunt, in sui vigoris stabilitate custodire, queque vel quosque condempnaverunt vel abdicaverunt, simili sententia condempnare vel abdicare, disciplinam et ritum ecclesie, sicut inveni et a sanctis predecessoribus meis canonicè traditum reperi, quamdiu michi vita comes fuerit, illibata custodire et indimnuta res ecclesie conservare neque alienare seu in feudum aut censum vel enphiteosim dare quomolibet ex quacunque causa et, ut indimnute custodiantur, operam dare, nichil de tradicionem, quam a probatissimis predecessoribus meis traditam et servatam repperi, diminuere vel mutare aut aliquam novitatem admittere, sed ferventer ut eorum vere hic discipulus et sequipeda totis mentis mee conatibus, que tradita canonicè comperi, observare ac venerari. Si qua vero emergerint contra canonicam disciplinam filiorum meorum, sancte Romane ecclesie cardinalium, cum quorum consilio et consensu, direccione et rememoracione ministerium meum geram et peragam, consilio emendare aut pacienter excepta fidei aut christiane religionis gravi offensione, tua et beatissimi coapostoli tui Pauli patrocinante intercessione tollerare sacrosque canones et canonica instituta pontificum, ut divina et ecclesiastica^{c)} mandata Deo auxiliante custodire utpote Deo et sibi sciens me redditurum de omnibus, que pro-

a) *E, C* ministerio. b) septimum . . . Constant. in *S am Rande nachgetragen*. c) *C* celestia

fiteor, et quamdiu vixero, egero vel omisero,^{a)} districtam in divino iudicio rationem, cuius sanctissime sedi divina dignacione te patrocinante presideo et vicem intercessionibus tuis adimpleo. Eris autem michi in illa terribili die propicius hoc conanti et diligenter servare curanti. Adiutorium quoque ut prebeas, obsecro, in hac corruptibili vita constituto, ut irreprehensibilis appaream ante conspectum iudicis omnium domini nostri Jhesu Christi, dum terribiliter de commissis advenerit iudicare, ut facias me dextre partis participem et inter fideles discipulos ac successores tuos esse consortem.

Hanc autem professionem meam, per notarium et scrinearium sancte Romane ecclesie me iubente scriptam, propria manu subscripsi et tibi, beate Petre et apostolorum omnium princeps, pura mente et devota consciencia super sanctum corpus et altare tuum sinceriter offero.

Actum Rome, mense, anno et indiccione, quibus supra, presentibus etc.

**De gravibus et arduis per papam non faciendis nisi modo
infrascripto. ut sequitur.^{b)}**

Cum antiqui et laudabilis moris fuerit, ut maiores ecclesie cause per summum pontificem sine cardinalium s. R. e. consilio et assensu disponi non deberent, unde etiam ceteris cardinalium in hac quasi possessione esse dinoscitur, quod eorum consilio sunt per Romanos pontifices ardua negocia tractanda et terminanda, ad quod etiam iudicandum vetusti moris fuit assensum ipsum subscriptionibus declarare, ideo presenti decreto morem ipsum laudabilem renovantes statuimus, ut Romanus pontifex sine consensu et subscriptione saltem maioris partis cardinalium collegialiter facta infrascripta de cetero non disponat: ut causarum fidei decisiones, sanctorum canonisationes, anni^{c)} iubiliei reduccionem seu de novo indiccionem, erecciones, extinciones seu suppressiones, divisiones, subiecciones, uniones ecclesiarum cathedralium et monasteriorum, promociones cardinalium, privaciones, translaciones invitorum^{d)} patriarcharum, archiepiscoporum, episcoporum et abbatum salvo iure constitutionum suorum ordinum, privilegiorum perpetuorum et realium, novas concessiones exempcionum hactenus per Romanos pontifices ecclesiis, monasteriis, collegiis et aliis locis, concessarum revocaciones,^{e)} exempciones etiam novas et perpetuas ecclesiis,

a) C obliviscero. b) ut sequitur fehlt C, D. c) anni . . . indiccionem fehlt C.

d) transl. invit. fehlt C. e) C renovaciones.

monasteriis seu capitulis usque ad proximum futurum concilium non concedat sine cause cognicione et vocatis ordinariis, quod tamen locum non habeat in ecclesiis, monasteriis seu capitulis de novo edificandis seu constituendis, que possit e x n u n c^{a)}, vicariatus et rectoratus terrarum ecclesie Romane constitutiones, federa pacis, bella, legaciones de latere seu vicariorum,^{b)} nunciorum auctoritate legatorum de latere fungencium deputaciones et quecunque ardua seu pertinencia ad statum universalis ecclesie, decernentes, ut gesta preter vel contra formam premissam sint nulla ipso iure nec eis a catholicis in aliquo pareatur.

Vel fiat supradicta constitucio per modum addicionis ad professionem Bonifacii VIII. supra proxime positam mutatis verbis in primam personam. Et hoc forte esset honestius quam per constitutionem.

Et posset addi ad professionem eciam quod sequitur videlicet: Rectores ad regendum provincias vel civitates ecclesie Romane nisi cardinales aut^{c)} prelatos non mittam, vicariatum alicuius terre ecclesie nisi ad triennium non concedam et ad custodiendum castra vel rochas^{d)} ecclesie Romane non mittam aliquem consanguineum vel affinem nec aliquos alios u l t r a triennium duraturos.

Ad idem.

Quia decet Romanum pontificem ministerium suum cum discrecione, que mater est omnium virtutum, peragere fratrumque suorum cardinalium in magnis et concilii generalis in maioribus consilio et consensu uti, intendens sacrosancta generalis Constantiensis synodus Romane et aliarum ecclesiarum, monasteriorum et aliorum locorum piorum futuris dispendiis consideracione preteritorum, ecclesiam Dei scandalizancium obviare, statuit, difinit et ordinat, quod deinceps ipse Romanus pontifex sine consilio et assensu generalis concilii res, iura, redditus, possessiones, castra, civitates, villas, opida, census, pensiones, canones seu alia bona quecunque immobilia vel mobilia preciosa Romane et aliarum ecclesiarum, monasteriorum et^{e)} aliorum locorum ecclesiasticorum predictorum in perpetuum seu ad tempus magnum, quod intelligitur^{f)} decem annorum contra iuris formam non alienet nec impignoret seu de novo infeudet et^{g)} in emphiteosin vel affictam^{h)} assignet utⁱ⁾

a) C eximere. b) C folgt et. c) C et. d) In E darüber wies; in S umgekehrt; in C nur rochas. e) C seu. f) C intelligatur. g) C aut. h) C officium. i) C nec.

pensiones, census aut canones ecclesiarum, monasteriorum et locorum predictorum remittat aut ad solucionem eorum terminum ultra biennium proroget seu concedat erecciones,^{a)} suppressiones, divisiones, subiecciones,^{b)} uniones ecclesiarum cathedralium et monasteriorum ac prioratum, qui sunt principales dignitates, translationes inuitorum patriarcharum, archiepiscoporum seu^{c)} abbatum salvo iure constitutionum non faciat usque^{d)} ad proximum futurum concilium. Licet ubi tamen immineret scandalum et periculum ecclesie expectando celebrationem futuri proximi generalis concilii licitum sit Romano pontifici cum consilio et consensu cardinalium seu maioris partis eorum absque translatione facienda de nimio^{e)} scandalo huiusmodi providere.

Annum eciam iubileum seu plenam^{f)} remissionem non mutet, sed perduret fixus anno quinquagesimo, ut alias fuit statutum, nec mutari possit nisi in concilio generali. Et si contrarium premissorum vel eorum cuiuslibet fecerit, id sit ipso facto auctoritate huius sancte synodi irritum et inane.

2. . . . remittam.¹⁾ Nec terminum ad solvendum huiusmodi census ultra biennium prorogabo, nisi evidens immineret scandalum et periculum ecclesie, expectando in premissis celebrationem futuri proximi concilii generalis.

Annus eciam iubilæus, prout antiquitus institutus fuit de L. in L. annum celebrabitur, sicquod venientibus et currentibus annis domini MCCCCL sit primus et extunc sic deinceps perpetuo de quinquagesimo in quinquagesimum observabitur. Nec hoc umquam mutabo nisi de consensu concilii generalis, excepto tamen, ut, [cum] abiecta vetustate noxia in omnibus renovari mereamur, possim pro salute animarum omnium christifidelium de consilio et assensu presentis concilii Constanciensis, si sibi videbitur, instituere annum iubileum dumtaxat vice breviori termino celebrandum.

a) erecciones . . . dignitates fehlt E, C. b) *Sam Rande mit V. Z.* c) seu . . . constit. fehlt C; in *Sam Rande mit V. Z.* d) usque . . . Licet fehlt C. e) C invito. f) fehlt D, E, C plene.

¹⁾ *Cod. W* §. 5 (eingelegetes Blatt; vorher fehlen anscheinend 2 früher auch eingelegte Blätter) Fragmeul zur Ergänzung der Professio fidei des Papstes in einer schon fortgeschrittenen Form (vgl. oben S. 555).

3. Professio pape.¹⁾

Quanto Romanus pontifex . . .

* * *

IV. 1. De translacionibus.²⁾

Translacionis inuitorum patriarcharum, archiepiscoporum, episcoporum seu abbatum salvo iure constitutionum ordinum suorum papa non faciat usque ad proximum futurum concilium. Licet ubi immineret scandalum et periculum ecclesie, spectando^{a)} celebrationem futuri proximi concilii generalis licitum sit Romano pontifici cum consilio et consensu cardinalium seu maioris partis eorum absque translacione facienda de invito scandalo huiusmodi providere.^{b)}

2. De prelatibus inuitis non transferendis.^{c)}³⁾

Cum ex prelatorum translacionibus ecclesie, de quibus transferuntur plerumque gravibus in spiritualibus et temporalibus subiaceant dispendiis et iacturis, prelati quoque nonnunquam iura et libertates ecclesiarum suarum translaciones formidine non adeo solerter, ut alias prosequantur. Ne ad importunitatem quorundam, que sua, et non que Ihesu Christi sunt, querencium Romanus pontifex, forsan ut homo facti nescius in huiusmodi circumueniatur, aut alias leuiter inclinetur: presentibus statuimus^{d)} et^{e)} ordinamus^{f)} inuitorum^{g)} episcoporum et^{h)} superiorum translacionesⁱ⁾ absque magna et^{k)} rationabili causa, que vocata parte^{l)} cognita fuerit et decisa^{m)} et de-

a) So E, S wohl statt expectando. b) E am Rande: Hoc est in constitutione, que supra iam data, que incipit: quia decet (oben); XX. Augusti fuit determinatum, quod non nisi in concilio fiat et quod sic statuatur. c) S Do translacionibus prelatorum. d) W im Text durchstrichen declaramus: stat. et ord. am Rande e) Fehlt S f) S folgt et declaramus. g) W, S folgt patriarcharum, archiepiscoporum et; in W durchstrichen. h) W eingefügt; fehlt S: S folgt ac etiam exemptorum abbatum, quorum monasteria immediate sedi apostolice sunt subiecta salvo iure constitutionum ordinum suorum; in W durchstrichen. i) W eingefügt, fehlt S. k) S, W folgt notoria et euidenti; in W durchstrichen. l) S, W folgt de concilio s. R. e. cardinalium vel maioris partis et eum subscripcione eorumdem: W durchstrichen. m) S, W folgt de cetero fieri non debere; in W durchstrichen: dazu W am Rande in minoribus beneficiis fiat idem.

¹⁾ W f. 3; S. f. 87 ohne Korrektur bereits der Wortlaut des abschließenden Reformdekretes der Sessio gen. XXXIX; Hübler 125 f.; nur fehlt X bei indicatione. W am Rande steht dazu concordatum etiam per dominos Hispanos. S am Rande placet nationi.

²⁾ S f. 80^v koll. mit E f. 95.

³⁾ W f. 3^v coll. mit S f. 87^v f.

consilio s. R. e. cardinalium vel maioris partis et cum subscripcione eorundem de cetero fieri non debere, inferiores vero ut abbates aliique perpetuo beneficiati absque iusta et rationabili causa cognita immutari, amoveri seu privari non debent. Adicientes, quod in mutacionibus abbatum subscripcio cardinalium interveniat sicut in episcopis est premissum salvis constitucionibus, consuetudinibus^{a)} et privilegiis ecclesiarum, monasteriorum et ordinum quorumcunque.

*

*

*

V. 1. De¹⁾ spoliis prelatorum et^{b)} procuracionibus et^{b)} fructibus medii temporis per papam nec inferiores prelatos capiendis. Rubrica.

Dudum fuit provide dispositum, quod non reservarentur de cetero spolia prelatorum ac clericorum decedencium nec fructus medii temporis ecclesiarum seu beneficiorum vacantium nec procuraciones, que ratione visitacionis debentur episcopis et aliis prelatiis. Verum quia dicte dispositiones hactenus non fuerunt observate et a nonnullis possint in dubium revocari, an fuerint personales vel perpetue, volentes ecclesiarum ac prelatorum dispendiis providere, declaramus dispositiones ipsas fuisse et esse perpetuas et per quoscunque summos pontifices inviolabiliter observandas. Et nichillominus de novo statuimus. Et bonum forte est adicere penam, ut scilicet tamdiu curia Romana quoad officia sua remaneat suspensa, donec per summum pontificem huiusmodi spolia fuerint plenarie restituta, dicta vero suspensione durante officia sua exercentes excommunicacionis sentenciam incurrant ipso facto cardinalium, prelatorum aut clericorum quorumcunque in curia vel extra decedencium.

Nec spolia, que eciam inferioribus prelatiis penitus interdiciimus, nec fructus aut proventus, qui vacantibus ecclesiis, aut monasteriis aut quibuscunque dignitatibus, beneficiis, administracionibus aut locis piis medio tempore obvenerunt, nec procuraciones supradicte, que ratione visitacionis prelatiis vel aliis quibuscunque debentur, possint de cetero eciam per commissiones seu concessiones eis iam forte concessas, quas tenore presencium revocamus, nomine sum-

a) *Nur W.* b) *C, S de.*

¹⁾ *E f. 90v, 91; S f. 74, 74v.*

morum pontificum camere apostolice reservari, levari aut quomodolibet participari, adicientes, quod de cetero prelati et aliis, qui ex officio visitare tenentur, facultas seu licencia visitandi per procuratorem, nullatenus per sedem apostolicam aut alium concedatur, nisi forte ex causa infirmitatis aut [propter] alia necessaria personaliter visitare non possint, que specialiter in litteris exprimitur. Alias concessio nullius sit roboris vel momenti. Et concessas hactenus tenore presencium revocamus constitutionibus, que circa fructus huiusmodi conservandos et procuraciones et taxaciones ipsorum per alios retro pontifices et generalia concilia provide facte sunt, in suo robore duraturis.^{a)}

2. De¹⁾ reservacione spoliolum amplius non faciendis nec recipiendis.^{b)}

Cum per papam facta reservacio^{c)} ac exactio et perceptio procuracionum ordinariis et aliis inferioribus prelati debitarum ratione visitacionis nec non et spoliolum decedencium prelatorum aliorumque clericorum^{d)} gravia ecclesiis, monasteriis ac aliis beneficiis ecclesiasticisque personis afferant detrimenta^{e)} presenti declaramus edicto rationi fore consentaneum et rei publice accomodum tales per papam [factas^{f)}] reservaciones ac^{g)} per collectores et alios auctoritate apostolica deputatos seu deputandos exacciones seu percepciones de cetero nullo modo fieri seu^{h)} aptemptari, quinymo procuraciones huiusmodi ac quorumcumque prelatorum eciam cardinalium vel ipsius pape familiarium, officialium et aliorum quorumvis clericorum in curia Romana velⁱ⁾ extra ubicunque et quandocunque decedencium

a) *D. S. folgt:* Et nota, quod quibusdam visum fuit, quod circa spolia etc. adicienda esset pena, ut scilicet tam diu curia Romana, quo ad officia sua remaneat suspensa donec per summum pontificem huiusmodi spolia fuerint plenarie restituta, dicta vero suspensione durante, officia sua exercentes excommunicationis sententiam incurrant ipso facto, b) *S. dafür* De spoliis et procuracionibus ex (?) visitacionibus non recipiendis. c) *Korr. aus* cum pape reservacio. d) *folgt durchstrichen:* quam collectores iurium camere apostolice et alii auctoritate apostolica deputati aliquando facere solent longo graviora, *letztes Wort verbessert in* gravia. e) *folgt durchstrichen:* quam (*anknüpfend an* graviora *vgl. Ann.* d) ipsi camere apostolice modo conterant seu enolumenta cumque statu [ecclesiastico] congruencius, decencius, utilius et cum minore onere subditorum possit provideri aliunde ea propter hiis aliisque instis racionabilibusque causis moti. f) *Fehlt S. W.* g) *S. et.* h) *S. aut.* i) *S. et.*

¹⁾ *W. f. 3 koll. mit S. f. 89.*

spolia seu bona eorum mortis tempore repert
plene et libere pertineant illis et per illos reci
piantur, quibus alias prefatis reservacionibus
mandatis et exaccionibus cessantibus compete
rent ac pertinere deberent. Prelatis eciam inferi
oribus et aliis huiusmodi spoliorum exaccionem
preter et contra iuris comunis formam fieri inter
dicimus constitucione^{b)} felicis^{c)} recordacionis^{d)}
Bonifacii pape VIII., que incipit, Presenti¹⁾ supe
hoc edita in suo robore duratura.^{d)}

* * *

VI. 1. De exempcionibus religiosi^{c)} concessis.^{c)}²⁾

Quod omnes exempciones, quibuscunque religiosi domibus
aut aliis^{c)} locis vel personis quibuscunque^{c)}, a tempore scismatis^{d)}
per Romanos pontifices^{e)} concesse, preter consensum ordinariorum
aut sine cause^{h)} cognitione^{c)} indistincte revocentur, cassentur, irri
tentur et annullenturⁱ⁾ exceptis ecclesiis vel locis noviter fundatis
et sub condicione exempcionis eciam a tempore scismatis. Exem
pcionibus tamen studencium et generalium studiorum semper salvis

2. De exempcionibus.³⁾

Item quod omnes exempciones etc. Ista materia non est delibe
rata prout apparet die Veneris XXII. Novembris.^{k)}

3. [De exempcionibus et incorporacionibus.]

Attendentes, quod a tempore obitus felicis recordacionis
Gregorii XI . . .⁴⁾

4. Martinus episcopus s. s. Dei. Attendentes . . .⁵⁾

* * *

a) S exacciones b) W corrig. aus decretali. c) W am Rande ergänzt. d) Am Rande
S placet nationi: W XXV. Septembris concordatum. e) Fehlt V. f) V folgt citra. g) V folgt
vel pro Romanis pontificibus se gerentes. h) V causa. i) Folgendes fehlt V dafür am Rande
Maiori parti placuit, quod omnes exempciones indistincte revocentur, aliquibus quod perse
nales tantum. Set conclusum, quod deputetur unus pro natione, qui cum cardinali Pisano et
Florentino concipiant formam constitucionis. Fuit correctus articulus, ut nunc iacet, nisi
quod in fine fuit postea additum; Item addatur in fine: exceptis ecclesiis et locis novite
fundatis sub condicione exempcionis. Ferner die Glossen (diese auch C). Habeatur advertenti
diorum generalium; — Deliberata die XXVII Septembris. k) E am Rande non detur.

1) C 9 Praesenti in VI. de off. iud. 1, 16.

2) S f. 76^v koll. mit D, E, V.

3) E, S f. 78^v.

4) Aus der päpstlichen Reformakte; vgl. Hübler 140 f.

5) Generalreformdekret d. Sessio gen. XLIII. Hübler 158 f.

VII. 1. [De unionibus.]

Proposita¹⁾ fuit cedula constitutionis exhibite per d. Florentinum super unionibus die lune VIII. Octobris presidente domino . . .^{a)}

Divinum cultum volentes!²⁾ — Scrutatis votis de futuris unionibus communiter omnibus placuit, quod stetur textui, videlicet, quod non fiant nisi causa rationabili et cognita et similiter quoad ordinarios stetur textui. De preteritis varie fuerunt sentencie sed tamen dictum fuit communiter, quod revocentur seu declarentur nulle facte causa rationabili subsistente. Et super hoc eligantur quattuor, videlicet unus pro qualibet nacione, qui avisent de causis rationabilibus. Item pro parte aliquorum maxima facta fuit instantia, quod uniones de vicariis omnino revocentur.^{b)}

2. De unionibus.³⁾

Uniones de beneficiis cuiuscunque status sive etiam de ecclesiis secularibus vel regularibus deinceps non fiant per summum pontificem, nisi ex causa rationabili et causa cognita. Et aliter facte ipso iure sint nulle. Idem et fortius in ordinariis. Facte autem in preteritum, que nondum sortite sunt effectum, indistincte intelligantur cassate et penitus revocate. Et idem de unionibus factis de vicariis, que intelligantur revocate, etiamsi effectum sortite sunt. Que vero de aliis beneficiis, sive per summos pontifices, sive per ordinarios facte sunt et effectum sortite a tempore huius nefandi scismatis causa rationabili non subsistente, indistincte habeantur pro nullis et sint ipso iure revocate.^{c)}

3. Martinus episcopus etc. Uniones et incorporaciones . . .⁴⁾

* * *

VIII. 1. De fructibus indebite perceptis per prelatos.

Adversus dampnabilem abusum . . . Petitur igitur super hiis etiam providere.⁵⁾

a) *Lücke.* b) *Am Rande* Deliberata die martis VIII. Octobris. c) *E am Rande:* Ista conclusio fuit facta XIX. Novembris; *S am Rande:* sequitur de exemptionibus in II^o folio (vgl. oben S. 624; VI, 2.); *folgt in E tatsächlich hier.*

1) *Cod. V.*

2) *Die Cedula ist nicht erhalten.*

3) *Cod. S. f. 76^v koll. mit D, E, V.*

4) *Generalreformdekret der Sessio gen. XLIII; Hübler 160.*

5) *Cod. S. f. 82; gedr. Hardt I, 639 f.*

2. De fructibus medii temporis vacationis non recipiendis.¹⁾

Vacantibus ecclesiis aut monasteriis^{a)} aliisque dignitatibus, officiis seu beneficiis ecclesiasticis^{b)} quibuscumque satis esse videtur incommodum, quod suis sunt pastoribus aut presidentibus destituta. Ne igitur afflictis detur afflictio presentibus declaramus, quod fructus, redditus et proventus^{c)} ecclesiarum, monasteriorum, dignitatum, officiorum et beneficiorum ecclesiasticorum^{b)} vacantium quorumque huiusmodi vacationis tempore evenientes^{d)} ecclesiis ac successoribus proximis reserventur. Nec Romanus pontifex aut alius sua vel alterius cuiuscunque auctoritate illos fructus, redditus et proventus^{e)} sibi attribuat quovismodo^{e)} privilegiis, fundacionibus, dotacionibus ac racionabilibus et prescriptis consuetudinibus inferiorum ecclesiarum in suo robore duraturis in aliquo derogare.^{f)}

3. Decet²⁾ Romanum pontificem hiis uti legibus, quas in aliis ipse sanxerit, quoniam illius existit vicarius, qui cepit facere et docere: Digna enim vox est maiestatem regnantis alligatam legibus se principem profiteri et maius est imperio summittere legibus principatum^{f)}. Cum itaque dudum Romani pontifices perpetuis et diversis edictis prohibuerunt, vacantibus cathedralibus regularibus et collegiatis ecclesiis necnon dignitatibus, personatibus, prioratibus vel ecclesiis quibuscunque bona a prelatibus, rectoribus aut ministris ipsorum et ipsarum dimissa seu post ipsorum obitum inventa aut vacationis tempore obveniencia a quibuscunque preterquam in certis casibus occupari, declaramus et decernimus bona huiusmodi, eciam si defuncti s. R. e. cardinales fuerint, et ubicunque, eciam si in Romana curia bona eadem extiterint vel obvenerint, per Romanos pontifices seu eorum officarios aut ministros non deberi occupari aut sibi vel apostolice camere applicari. Per hoc autem de fructibus primi anni, quos vacancias seu annatas vocant, quos apostolica camera aliquando pro suis necessariis percepit, nichil intendimus ordinare.

4. Item sanctissimus dominus noster fructus et proventus . . .³⁾

a) Folgt gestrichen maioribus seu minoribus. b) Am Rande mit Verw.-Zeichen. c) redd. et prov. am Rande mit Verw.-Zeichen. d) Korr. aus excrescentes. e) Daneben am Rande ohne Verw.-Zeichen Nec autem per premissa tamen non intenditur; premissa tamen ist durchstrichen. f) Am Rande: tradatur; XIII. Septembris conclusum. Placuit materia, set non forma. 1) So Hs.

1) Nur W fol. 156; vgl. zur Materie die Anträge oben S. 622, V.

2) Zur selben Materie W f. 9^r ohne Ueberschrift.

3) Aus der Reformakte Martins V.; Hübler 160.

5. Martinus etc. Fructus et proventus . . .¹⁾

* * *

IX. 1. Contra symoniacos.²⁾

Conclusum^{a)}, quod expediens est, quod per concilium procedatur contra aliquos saltem illos, qui sunt de hoc publice diffamati. Et dentur iudices zelatores veritatis et affecti ex consciencia contra hoc crimen, qui contra predictos constanter intrepide procedant, eciam summarie et sine strepitu et figura iudicii vel et ad instantiam volencium agere civiliter vel criminaliter vel eciam ex officio et omnibus modis iuridicis eciam per denunciacionem vel inquisitionem. Et hoc quoad forum iudiciale.

Sed quoad forum penitenciale, quia multi dicuntur hiis turpibus illaqueati tam clerici quam layci et nonnulli eciam creduntur esse, qui forte faciunt sibi conscienciam existimantes se hoc crimine conterminatos esse, eciam ultra quam sint, ideo ad hoc, ut facilius inducantur ad penitenciam super hoc agendam, volens hoc sacrum concilium providere saluti animarum, statuatur quoad tempora preterita, quod quicumque tales voluerint penitere,^{b)} liceat eis eligere sibi confessorem discretum, qui sciat bene talibus consulere, prout fuerit expediens. Et ne contingat confessores in hoc per ignoranciam errare, decernatur, quod sint doctores^{b)} vel magistri in sacra pagina vel in sacris canonibus. Et istis sic electis conferatur a concilio plena potestas ita, quod possint secundum qualitatem criminis et devocionem confitentis et aliis circumstanciis attentis huiusmodi confitentes plene absolvere imposita penitencia salutari et sufficienter consulere et providere predictis et eorum statui, habentes in hoc omnimodam potestatem, quam potest tribuere concilium. Intelligendo semper, quod quidquid per predictos in premissis gestum fuerit, valeat quoad dictum forum penitenciale tantum, sine preiudicio fori iudicialis. Et iudices predicti deputentur per naciones, unus pro natione et unus pro collegio cardinalium, quem ipsum collegium deputet.^{c)}

a) *Am Rande: D, E*, hanc conclusionem habes XVI. Novembris; C XVII. Nov. b) *C Am Rande* Videtur solum debere concedi occultis, eo quod in concilio Constanciensi satis sunt premoniti, ne publice peccent aut symoniam committant. c) *S* voluerit deputare.

¹⁾ *Generalreformdekret der Sessio gen. XLIII; vgl. Hübler 160.*

²⁾ *S* f. 77 kollat. mit C, D, E.

2. Contra symoniacos.¹⁾

Contra labem symoniace pestis, qua decor ecclesie plurimum denigratur, multa remedia per apostolicos patres et sacra concilia hactenus excogitata fuerunt salubriterque provisiva, que tamen temporum excrescente malicia, ut experientia docet, optatum non attulerunt^{a)} effectum. Volentes igitur, quantum possumus, radicem pestis huius penitus extirpare hoc perpetuo decreto statuimus, quod quicumque de cetero ecclesiasticus, cuiuscunque status, gradus, ordinis seu preeminencie fuerit, eciamsi episcopali, archiepiscopali, patriarchatus vel cardinalatus^{b)} dignitate prefulgeat, qui de cetero^{c)} symonie crimen in Romana curia vel extra^{d)} sive dando sive recipiendo sive promittendo sive paciscendo^{e)} sive mediando^{f)} commiserit, ipso facto^{g)} omni dignitate, officio ecclesiastico et omnibus beneficiis suis perpetuo sit privatus possintque beneficia sua tamquam vacancia libere conferri et impetrari. Prelati vero, qui ad custodiam gregis, ad purgandam viciis ecclesiam Dei positi sunt, cogitent, quantum excedant, si in executione huius decreti negligentes extiterint. Et nichillominus, ne talis negligencia sine debita pena pertranseat, cum ex hoc videantur aliena crimina sua facere, statuimus^{h)}, ut de tali negligencia contra prelatos huiusmodi procedi possitⁱ⁾ et debeat^{k)} etiam ad privacionem, si qualitas negligencie id exposcat, layci autem, qui in huiusmodi culpabiles fuerint, excommunicacionem incurrant ipso iure.^{l)}

a) E obtulerunt. b) *C am Rande* videtur etiam papalis exprimens, ut etiam eis via precludatur, set fiat per speciale capitulum ut infra „Romanus pontifex“. c) *C am Rande*: videtur addendum pro clarificacione: qui de cetero circa beneficii impetracionem, collacionem provisionem, presentationem, investituram, installationem sive aliam dispositionem qualitercunque unionem etc. eleccionem, permutacionem. d) *C am Rande* videtur specificandum clarius addendo: per convencionem ac paccionem. e) *Fehlt E.* f) *C am Rande* ultra summam taxandam per generale concilium. g) *C am Rande* hoc videtur non propter ipsum committentem symoniam, set propter subditos suos, qui in casu, quo eum ullus expelleret a beneficiis a non suo indice et non pastore indicaretur et regeretur ipsis etiam insciis et innocens. Ideo forte cautius ageretur, si superioribus auctoritas concederetur ymmo iniungeretur privandi et aliis facultas denunciandi vel accusandi et eorum beneficia impetrandi et acceptandi. Item ad evitandum difficultatem probandi symoniam addi posset, quod sufficeret de eius commissione habere indicia verisimilia vel famam publicam, cui saltem opus esset expurgacione. h) *C am Rande*: declarandum videtur, quando prelati censentur negligentes et pena negligencium posset exprimi determinacius per quem, videlicet quod pro illa vice ad superiores collatores collacio beneficii symoniace collati vel acceptati devolvatur, ut quod ille privet et conferat. Vide consequenter capitulum: Romanus pontifex; vide infra circa finem capitulo conclusum; vide in sexterno domini abbatis C. Martinus, ubi papa alias videtur penas apponere. i) *C am Rande* ubi et per quem. k) *C am Rande* per executores concilii. l) *C am Rande* videtur addendum: ut ab ea non nisi a summo pontifice preterquam in mortis articulo absolvatur

¹⁾ S f. 72 kollat. mit C, D, E.

3. Contra symoniacos.¹⁾

Contra labem symoniace pestis, qua decor ecclesie plurimum denigratur, multa remedia per apostolicos patres et sacra concilia hactenus excogitata fuerunt salubriterque provisiva, que tamen temporis^{a)} excrecente malicia, ut experientia docet, optatum non attulerunt effectum. Volentes igitur, quantum possumus, radicem pestis huius penitus extirpare hoc decreto perpetuo statuimus, quod quicumque^{b)} ecclesiasticus cuiuscunque status, gradus, ordinis seu^{c)} preeminencie fuerit, eciamsi archiepiscopali, episcopali, patriarchatus vel cardinalatus dignitate prefulgeat, qui^{d)} de cetero circa^{e)} beneficii ecclesiastici impetrationem, collacionem, provisionem, presentationem sive dispositionem qualemcumque^{f)} symonie crimen in Romana curia vel extra per^{g)} conventionem vel paccionem sive dando,^{h)} recipiendo^{h)} promittendo autⁱ⁾ remittendo^{k)}, paciscendo sive mediando commiserit ipso facto omni dignitate, officio ecclesiastico et omnibus beneficiis suis perpetuo sit privatus. Possuntque beneficia sua tamquam vacancia declaracione^{l)} tamen per prius legitime facta super commissione predicti criminis vocatis tamen^{m)} vocandis libere impetrari et conferri.ⁿ⁾ Laici vero,^{o)} qui in huiusmodi culpabiles fuerint, excommunicationem ipso facto incurrant. Ceterum^{p)} universis et singulis ordinariis distincte precipientes mandamus, quatinus cum omni solercia circa punicionem sic delinquentium taliter intendant, quod de negligencia minime redargui valeant. Quod si negligentes extiterint per suos superiores, prout facti qualitas exposcit, sic puniantur, quod ceteris cedat in exemplis.^{q)}

4. [De exstirpacione simonie].

Multe contra simoniacam pravitatem . . .²⁾

5. Martinus etc. Multe contra simoniacam pravitatem . . .³⁾

*
*
*

a) S temporum. b) W durchstrichen de cetero. c) W aut. d) S que. e) circa . . . qualemcumque W am Rande. f) S folgt eciam ordinum aut ecclesiasticorum sacramentorum pactis presidentibus. g) per . . . paccionem W am Rande. h) In W durchstrichen. i) W korr. aus sive. k) W am Rande. l) declaracione . . . vocandis W am Rande. m) fehlt W. n) W folgt durchstrichen Prelati vero . . . exposcat wie im vorausgehenden Antrag. o) W korr. aus autem. p) Ceterum . . . exemplis in W angefügt. q) W folgt Constitutionibus aliis contra symoniacos editis in suo robore duraturis; S am Rande placet nationi; sed detur modus probandi.

1) W f. 15^v kollat. mit S f. 88, 88^v.

2) Aus der Reformakte Martins V. Hübler 146.

3) Generalreformdekret d. Sessio gen. XLIII; Hübler 160 f.

X. 1. [De dispensatione.]

De^{a)} non dispensando cum promotis ad episcopatus et abbatias, quod non teneantur ad sacros ordines promoveri.¹⁾

Intencio,^{b)} quod^{c)} papa non dispensez cum aliquo promoti ad episcopatum vel abbatiam, quod non teneantur ad sacros ordines promoveri vel ad sacerdotium vel consecrari infra tempus iuris sine consensu maioris partis cardinalium et causa rationabili specialiter in litteris expressa. Et tunc non ultra annum dispensez. Et quod omnes tales dispensaciones in preterito facte per papam revocentur. Et currat tempus iuris a fine presentis concilii.^{d)}

2. De dispensacione ad incompatibilia.^{e)}²⁾

Intencio^{f)}, quod ex nunc revocentur omnes concessiones facte episcopis vel abbatibus a tempore scismatis^{g)} de beneficiis tenendis^{h)} ultra episcopatum vel abbatiam, nisi forteⁱ⁾ esset adeo exilis, quod non possint de ipso^{k)} sustentari. Item^{l)} tales concessiones in futurum non fiant per papam, nisi ex causa evidenti, que in literis exprimat et cum consilio ac subscripcione dominorum cardinalium. Item^{m)} nullus monachus habeat beneficia in diversis religionibusⁿ⁾ et revocenter concessa^{o)} ita, quod remaneant in beneficiis sue religionis.^{p)} Idem^{q)} in canonicis regularibus.^{r)}

3. De pluralitate beneficiorum.^{s)}³⁾

Quod papa non dispensez nisi ex causa rationabili expressa specificè in litteris scilicet propter scienciam vel nobilitatem vel

a) *V geht im Text voraus*: Cum multe cedule fuerunt oblate et multa proposita, de nullo fuit deliberatum, nisi quod die iovis XVIII. Septembris super cedula de dispensacionibus, que sequitur. b) *Fehlt C, D.* c) *Fehlt C, D.* d) *E am Rande*: De hac materia habes conclusionem XIV. et XVI. Septembris; *V am Rande* „Intencio“ placet omnibus capitulum sive articulus. e) *V folgt* cum promotis ad maiores dignitates vel diversarum regionum. f) *Fehlt C, D.* g) *Fehlt V*; *E am Rande* scil. tempore scismatis. h) *V retinendis.* i) *E, V folgt* episcopatus vel abbatia. k) *V ex eis.* l) *Item . . . cardinalium* *fehlt E, V, dafür am Rande E*: Citra et in futurum non fiant per papam nisi ex causa evidenti, que in literis exprimat et cum consilio et subscripcione dominorum cardinalium, ut habes VII. Novembris; *in V*: Illud fuit revocatum per reformatores III. die Novembris. Circa futuras vero dispensaciones fuit obtentum, quod non fierent nisi de consilio dominorum cardinalium vel maioris partis et ex causa rationabili, que in dispensacione exprimat. m) *V folgt* quod, n) *so in allen Cod.*; *richtig wohl* regionibus (*vgl. die Rubrikergänzung bei V*). o) *V concessiones.* p) *E am Rande*: De facultatibus religiosorum habes XIX. Octobris. Sed non conclusum. q) *idem . . . regul. nur V.* r) *V am Rande*: Intencio placet omnibus similiter (*wie vorausgehende* „Intencio“). s) *so D, dagegen E*: De incompatibilibus secularibus, alias de pluralitate beneficiorum; *V*: De dispensacione ad incompatibilia cum secularibus de parochialibus ecclesiis et dignitatibus etc. curatis.

1) *Cod. C, D, E, S, V.*

2) *Cod. C, D, E, V.*

3) *Cod. C, D, E, V.*

eximitate ut in capitulo de multis¹⁾. Ad tria autem non dispenset nisi ex eminenti sciencia et magna nobilitate et quia illustris; nisi forte in partibus, ubi essent exigua beneficia, ut in Apulia et in certis partibus Hyspanie; et ibi non ad ultra quatuor. In Anglia vero omnino caveat, ut non nisi duo ad plus dispenset. Et hoc eciam ex magna causa. Item quod nullus possit habere ultra duas prebendas ecclesiarum cathedralium non^{a)} obstante quacunque consuetudine. Nec possit dispensari per papam nisi ex causa specialiter expressa in literis, que sit rationabilis et vera. Et quod nullus possit^{b)} lucrari eadem die cotidianas distributiones nisi in uno beneficio.

4. De preteritis dispensacionibus.²⁾

Revocentur ille, que non sunt sortite effectum in totum. Alie autem revocentur ad duo tantum. Ita quod, qui^{c)} plura incompatibilia [habeant]^{d)}, eligere teneantur^{e)} infra annum que duo malit nec possit cum aliquo permutare.^{f)}

5. De preteritis dispensacionibus quoad incompatibilia revocandis.³⁾

Revocentur ille ex toto, que non sunt sortite effectum. Sed sortite effectum reducantur ad duo tantum, ita quod liceat habenti plura incompatibilia eligere infra annum duo, que malit. Nec possit alia cum aliquo permutare.

6. De dispensacione de non residendo.⁴⁾

Quilibet summus pontifex in principio sue assumptionis prononat edictum, quod omnes archiepiscopi, episcopi ac eciam abbates^{g)} et alii exempti teneantur in propriis ecclesiis et monasteriis ac dignitatibus, curis et administracionibus residere. Et si stete-

a) non . . . vera fehlt E, V. Dafür E am Rande: De hac materia habes V. Novembris, quod quis non possit habere ultra duas prebendas ecclesiarum cathedralium non obstante quacunque consuetudine. Nec possit dispensari per papam nisi causa specialiter expressa in literis et que sit vera et rationabilis. b) E non possunt. c) E licet habeat. d) Fehlt V. e) E possit. f) E am Rande Similiter de isto habes V. Novembris, quod dispensaciones de incompatibilibus secularibus, si non sunt sortite effectum, revocentur ex toto; sed sortite effectum reduci ad duo. Et teneantur intra annum eligere, que duo velint nec possunt permutare. g) V am Rande: similiter et abbates iurent in promocionibus suis.

1) Decretal. I, tit. V, cap. 28.

2) Cod. E, V.

3) Cod. D, S.

4) Cod. V.

rint per sex menses absentes ab ecclesiis suis^{a)} absque expressa licencia sedis apostolice sint ipso iure privati episcopatibus et abbatibus suis. Nec dat papa licenciam nisi ex rationabili et iusta causa ac in litteris limitata, ut puta indiget presencia sua in Romana curia vel alibi vel est in consilio alicuius regis vel principis sui. Hoc tamen adiecto, quod pro consiliis principum limitetur.

Intelligantur tamen esse presentes, sy morantur in castris ecclesie sue, seu aliis locis vicinis infra diocesim. Ita tamen quod in precipuis festiuitatibus et diebus solempnibus, scilicet in nativitate Domini, in Circumcisione, Epiphania, Quadragesima, Pasce, Ascensionis, Penthecosten, in nativitate Johannis Baptiste, Assumpcionis nostre domine et ceteris festis principalibus, videlicet in consecracione seu dedicacione ecclesie sue sint presentes in ecclesia et missam celebrent, si possint.

Similiter episcopi teneantur sub pena ponere simile edictum omni anno in ecclesia pro abbatibus non exemptis et aliis curatis habentibus beneficia requirencia residenciam de iure, consuetudine vel statuto. Nec det licenciam de non residendo nisy ex causa iusta et expressa, ut supra, nec aliquid capiant pro tali licencia sub pena. Item quod abbates non possint abesse a monasterio suo causa studiorum, qui debent esse scientes, vel quia legent in aliqua facultate. Quia utilius, quod gubernant monasteria sua quam quod legant scolaribus. Item quod non possint esse in officiis^{b)} secularibus vel officiis principum. Nec propterea habere absenciam, quia mortui sunt mundo. Et in consiliis provincialibus habeatur diligens inquisicio de subditis episcoporum, ut puniantur et de episcopis et exemptis, qui per semestre non residerunt, vel negligentes fuerunt in compellendo subditos ad residenciam ac per concilium referatur pape.^{c)}

7. De residencia episcoporum et superiorum prelatorum.¹⁾

Quilibet summus pontifex . . .

8. De dispensacione ad ordines.²⁾

Quod prelati servant capitulum: cum ex eo³⁾. Item^{d)} quod in litteris exprimatur, quod nisi studium continuo prosecutus fuerit cessante studio dispensacio ipsa cesset. Et de facto revocetur

a) *V am Raude*: ab ecclesiis suis addatur: vel monasteriis. b) *V officio*. c) *V am Raude* placet omnibus. d) *Fehlt V*.

¹⁾ *Cod. D, E gedr. Hardt I, 616—19.*

²⁾ *Cod. D, E, S, V.*

³⁾ *Cap. XIV, lib. VI, I, 6.*

dispensacio^a), si habentes relicto studio vel intermisso abutantur ipsa. Et idem in litteris de non residendo causa studii vel alia quacun- que. Papa eciam non det dispensaciones^b), quod non teneantur ad sacros ordines^c) vel ad sacerdocium vel ad tempus^d), nisi ex iusta causa et specialiter in litteris expressa nec tunc eciam^e) ultra annum.^f) Et preterite^g) dispensaciones^h) revocentur, ita quod remaneant ad annum tantum.ⁱ)

9. De dispensacione super defectu etatis.^k)¹⁾

Non dispenset papa nisi in tribus annis infra etatem iuris ut in episcopo, si explevit xxvij annos. In abbate^l) et curatis etc.^m), si xxij annum attigerunt et sicⁿ) in ordine presbiteratus etc. et^o) tunc ex causa rationabili et specialiter in litteris expressa. Preterite^p) dispensaciones^q), que non sunt sortite effectum, si habentes^r) hodie sint infra dictas etates dispensabiles, revocentur.^s) Hoc adiecto quod dispensaciones, que dicuntur facte cum infantibus ad dignitates^t) vel ecclesiam curatam^u), eciam si sint sortite effectum, revocentur^v), quia contra ius naturale sunt. In prebendis ecclesiarum cathedralium stat^w) regula cancellarie, quod non possint conferri nisi existentibus in xiiij. anno;^x) possit tamen papa conferre existenti in xij facta mentione de etate.^y)

10. Reverendi patres et domini reformatores dignemini providere circa infrascripta:²⁾

Primo quod tollantur dispensaciones concesse quibuscunque racione dignitatum eciam temporalium et beneficiorum ecclesiasticorum quorumcumque sacros ordines requirencium, quod ad receptionem eorundem ordinum non teneantur.

Item tollantur dispensaciones facte cum patientibus defectus natalium, ut ad prebendas necnon dignitates etc. ecclesiarum cathedralium eciam ad pontificales et ad alia beneficia promoveantur, sed dispensaciones huiusmodi fiant solum ad beneficia simplicia,

a) *D, E, S* revocent dispensacionem. b) *D, E, S* dispensacionem. c) *Fehlt D, E, S.* d) vel ad tempus *fehlt D, E, S* dafür intra annum promoveri. e) *Fehlt D, E, S.* f) *D, E, S* folgt concedat. g) *D, E, S* in preteritum. h) *D, E, S* concesse. i) *V an Ronde* similiter placet omnibus. k) *D, E, S:* De dispensacione etatis episcoporum, abbatum, curatorum et ordinum. l) *D, E, S* abbatibus. m) *Fehlt D, E, S.* n) *D, E, S* similiter. o) *Fehlt D, E, S.* p) *Fehlt V; Lücke.* q) *D, E, S* folgt revocentur, r) *D, E, S* folgt ipsas. s) *D, E, S* sint revocate. t) *D, E, S* folgt suprascriptas. u) vel . . . curatam *fehlt D, E, S.* v) *D, E, S* sint revocate. w) *D, E, S* stet. x) *Fehlt D, E, S.* y) *V an Ronde* placet omnibus.

1) *Cod. D, E, S, V.*

2) *Nur Cod. W f. 46.*

nisi sciencia vel litteratura aut evidens necessitas seu utilitas et persone promovende condicio aliter permittat.

Item quod de cetero non dispensetur cum constitutis in sacris ordinibus nisi in casibus premissis, quod matrimonia contrahant a voto continencie recedendo, quorum aliqui de fructibus beneficiorum et patrimonio Christi saturati ad seculum redeunt.

Item revocentur indulta de fructibus percipiendis in absentia nisi in casibus a iure expressis et inhibeat, ne de cetero fiant.

Item revocentur dispensaciones ad incompatibilia ultra duo, habito tamen respectu ad condiciones personarum et provideatur, ne de cetero fiant.

Item revocentur dispensaciones ad contrahendum matrimonia in gradibus consanguineitatis et affinitatis prohibitis nondum sortite effectum et inhibeat, ne tales de cetero fiant, nisi in rationabilibus causis.

Item revocentur omnes indulgencie, que tempore scismatis et presertim ille, que reperiuntur ad instar indulgenciarum anni iubiliei ecclesie sancti Marci in Veneciis, in Aquisgrano, in loco heremitarum beate Marie aut alias contra stilum curie et regulas cancellarie concesse et potissime ille, que a dominis cardinalibus ad pia loca extra curiam Romanam emanarunt, quarum alique continent in effectum, ut presentes decantacioni certarum anthiphonarum de qualibet nota centum dies indulgenciarum habeant, circum-euntes vero ipsa pia loca totidem dies, que magis ad decepcionem et derisionem populi Christiani quam ad salutem animarum tendunt; et quod de cetero nulle indulgencie, ut premititur, inconsuete extra curiam concedantur, donec populus in fide devius ad pristinam devocionem reducatur. Et huiusmodi abusiones et pecuniarum extorsiones penitus extirpentur.

Item inhibeat, ne aliquis in curia Romana super absolucione a pena et a culpa aut confessionale seu altare portatile et ad audiendum divina in loco interdicto litteras impetrare nec impetratis uti presumat^{a)}, nisi ab ordinario suo petita licencia et obtenta, cum per huiusmodi impetraciones nervus ecclesiasticus vilipenditur, potestas ordinariorum despicitur, devocio impetrancium diminuitur, symonia nutritur et avaricia recipit incrementum.

11. Quia beneficia propter officia conceduntur . . .¹⁾

a) *His* presumant.

¹⁾ *Aus der Reformakle Martins V., Hübler 168 f.*

conficiantur exinde. Qui etiam modus scrutinii et subscripcionis observetur, quando aliquis ex cardinalibus vel alius in episcopum cardinalem assumetur. Et aliter celebrata cardinalium assumptio ipso iure non subsistat.

2. De numero^{a)} et qualitate dominorum^{b)} cardinalium.¹⁾

Statuimus, ut deinceps numerus dominorum cardinalium s. R. e. adeo sit moderatus et non excessivus^{c)}, quod nec sit gravis ecclesie nec superflua in^{d)} numerositate vilescat. Qui de omnibus partibus christianitatis proportionaliter, quantum fieri poterit, assumantur, ut noticia causarum et negociorum in ecclesia emergentium facilius haberi possit et equalitas regionum in honoribus ecclesiasticis observetur; sic tamen quod numerum XXIII non excedant.^{e)} Sint autem viri in sciencia, moribus et rerum experientia excellentes^{f)}, qui non minores sint XXX annis, doctores in theologia saltem quatuor propter causas fidei^{g)} aut in iure canonico vel civili preter admodum paucos, qui forte de stirpe regia vel ducali aut magni principis oriundi existant, in quibus competens literatura sufficiat. Non^{h)} affines seuⁱ⁾ attinentes alicuius cardinalis viventis usque ad quartum gradum inclusive nec de eadem stirpe, familia, domo vel agnacione. Nec de uno ordine Mendicantium ultra unum. Nec illegitime nati, non^{k)} corpore viciati, non alicuius criminis aut infamie nota respersi. Nec fiat eorum electio per auricularia vota solummodo, sed cum concilio^{l)} dominorum^{m)} cardinalium collegialiter et verbaliter, sicut in promocione episcoporum fieri consuevit. Qui modus etiam observetur, quando aliquis ex dominisⁿ⁾ cardinalibus vel aliquis^{o)} in episcopum cardinalem assumetur.^{o)}

3. Statuimus, ut deinceps numerus cardinalium . . .²⁾

* * *

a) *S folgt cardinalium.* b) *dom. card. fehlt S dafür eorum.* c) *et . . . excessivus fehlt W.* d) *Fehlt W.* e) *sic . . . excedant fehlt W; dafür am Rande zu observetur: hic addatur quod non excedant numerum XXIII.; numerum XVIIII conclusit nacio Germanica; beides durchstrichen; darunter sic tamen. quod numerum XXIII non excedant.* f) *Sint . . . excellentes fehlt W im Text; steht am Rande mit Verw.-Zeichen.* g) *W propter . . . fidei bereits gestrichen.* h) *W am Rande attendendum. ne sit consanguineus pape.* i) *W durchstrichen: dazu am Rande mit Verw.-Zeichen consanguinei seu attinentes.* k) *non . . . respersi fehlt W im Text; mit Verw.-Zeichen am Rande.* l) *W korrigiert aus consensu.* m) *Fehlt W.* n) *W alius.* o) *S am Rande placet, quod restringantur ad numerum XVIIII.*

¹⁾ *Cod. W, S.*

²⁾ *Aus der Reformakte Marlius V., Hübler 128 ff.*

XIII. [De reservacionibus sedis apostolice. De annatis, comunibus servyciis et minutis.¹⁾

1. [De collacionibus beneficiorum.]

Imprimis ad tollenda illa scandala . . .²⁾

2. Quia, sicut tempore apostolorum et postmodum successive ecclesia . . . crevit . . . in tempus.³⁾

3. In collacione beneficiorum . . .⁴⁾

4. In⁵⁾ collacione beneficiorum primo attendatur ad dignitatem personarum maxime circa scienciam. Quod ad episcopatum nullus eligatur vel promoveatur, nisi sit persona sublimis vel doctor in theologia vel in iure canonico. Attendatur tamen qualitas regionum, quia alicubi sunt ita tenues redditus episcopatum, quod forte hoc non poterit observari, et^{a)} raritas episcoporum.^{b)}

Ad abbacias non videtur tantus requiri gradus sciencie, quia aliquando sciencia prebet materiam evagandi, quantum^{c)} administracio et bona solercia ad divinum cultum et honestas in observancia regulari.^{d)}

In primis eciam dignitatibus post pontificalem et curatis cathedralibus soli doctores et licenciati in theologia vel iure, in aliis dignitatibus ecclesiarum cathedralium et principalibus, ut collegiatis et curatis magnis, iidem vel baccalarii in theologia formati.

Item in qualibet ecclesia cathedrali sit certus numerus prebendarum, ad quas non possint nisi predicti ultimi ullo modo assumi. Et supradicti gradus sciencie requirantur sive per ordinarios sive

a) et . . . episcoporum *fehlt E.* b) *E am Rande XIII.* Septembris conclusum, quod tota ista materia referatur ad vacaciones. c) *E folgt bona.* d) *E am Rande* Penultima Augusti fuit conclusum, quod in magnis abbaciis, maxime si habent monasteria sub se, attendatur quod sunt doctores sicut in episcopalibus. In aliis stetur littere. Sed adhuc istius particule pendet deliberacio ex particula precedenti.

1) *Die Zusammenziehung dieser Materien ist notwendig, da sie auch in den einzelnen Anträgen vermengt sind.*

2) *Avisamentum nationis Germanicæ; Hardt I; Proleg. 32.*

3) *Avisamentum nationis Anglicæ; Hardt I, 1076 f.*

4) *Antrag des Kardinals Pisamus; Hardt I, 556 f.*

5) *Cod. E, S; Antrag der Kardinäle in der I. Reformkommission. Das Avisament ist zusammengearbeitet aus einem am 28. August vom Kardinal von Pisa eingebrachten Antrag (Hardt I, 556 f.) und dem Antrag der englischen Nation über dieselbe Materie (Hardt I, 1076); vgl. dazu die vorausgehende Einleitung S. 558.*

per expectativas, sive per electionem, sive provisionem apostolicam provideatur^{a)}, alias nulla sit provisio. Habeatur tamen ratio nobilitatis tam ad episcopatus quam ad alias dignitates, secundum quod videbitur expedire. Item consideracio regionum ut supra.^{b)}

De^{c)} graciis expectativis videtur, quod papa principaliter de gracias in communi forma pauperum in datis consuetis et quod paribus in datis preferantur litterati, quod sunt iusticie potius quam gracie.

Item de rotulos ordinatos pro familiaribus suis, pro officialibus, pro regibus, pro universitatibus, pro familiaribus cardinalium, pro ducibus et aliis consuetis, sed in certo numero et cum moderate debito secundum ordinatum observatum tempore Urbani quinti et Gregorii XI. Et ultra rotulos per totum primum annum posset secundum exigenciam meritorum et statum dare expectativas in primis datis, secundum quod moderate sibi videtur, post annum vero primum nulla nisi sub data currenti.

Item quod non dentur expectative nisi ad unum beneficium tantum et unam collacionem tantum, nisi esset infra summam XL florenorum, et tunc ad duo, vel distinguantur regiones, ubi detur ad unum vel duo vel plura secundum consuetas regulas cancellarie.

Item non dentur expectative^{d)} ad prioratus, conventuales nec ad dignitates electivas.

Item fiat constitucio, quod certus locus remaneat liber ordinariis, sed quod pluris sciencie conferant, ut supra et alia provisio sit nulla.

Item quod maior in gradu sciencie preferatur in pari data et diocesanus non diocesano.

Item beneficiis vacantibus minoribus utatur solum reservationibus iuris scripti et extravagantis, ad regimen, que ita moderata est et consueta, quod pro iure satis reputari possit. In episcopatibus et abbaciis minoribus usque ad C florenos libera sit electio et confirmacio ordinariis, in maioribus libera sit electio, sed papa confirmet.

Communia servicia prelatorum solvi non possint eciam a volentibus ante annum. Et fiat talis constitucio, quod servetur ex necessitate. In fine anni, a die habite possessionis, solvatur medietas et

a) *Fehlt E.* b) *E am Rande* Communiter placet ista particula omnibus ita, quod habeatur consideracio, quod ecclesie sint sufficientes ad hoc. c) *E am Rande*: Varie fuerunt opiniones. Vero aliis et maiori parti placuit textus, aliis, quod limitantur, aliis, quod materia pronunc remaneat indiscussa. Et sic finaliter fuit conclusum, quod differatur. d) *Fehlt E.*

alterius anni altera medietas, et si bis in anno vacaverit, non solvatur nisi semel. Et ecclésiæ ac monasteria, que sunt indebite taxata, debite taxentur.

Item quod papa pro tempore existens, in suis provisionibus ad prelaturas et alia beneficia ecclesiastica mentem habeat et gerat specialem ad doctores in theologia, iure canonico et civili et ipsis iuxta eorum habilitates et sufficiencias ad gubernandum in spiritualibus et temporalibus provideat et eos promoveat inter alios.^{a)}

Item quod archiepiscopi, episcopi, abbates, priores et alii quicunque spirituales beneficiorum spiritualium collatores, doctores in theologia, iure canonico vel civili necnon baccalarios in theologia ad quecunque beneficia cum cura extra ecclesias cathedrales existencia, quamdiu aliqui huiusmodi doctores, magistri sive licenciati, nati in diocesis, ubi huiusmodi beneficia existunt, non promoti fuerint, semper unum ex huiusmodi beneficiis, exnunc simul vel successive vacaturis, conferant seu ad ea presentent in forma iuris de tempore in tempus. Qui quidem doctores in theologia et alii predicti sic promovendi super eisdem suis beneficiis resideant et suis doctrinis et exemplis populum informant in lege Christi et ad hoc per suos ordinarios compellantur.^{b)}

Item archiepiscopi, episcopi in collacionibus beneficiorum in ecclesiis cathedralibus et collegiatis doctores in theologia iure canonico sic habeant recomissos, quod in ecclesiis cathedralibus dignitates et beneficia pro theologia sive iure canonico in eisdem ecclesiis legendis fundata, per huiusmodi doctores in theologia et iure canonico et non per alios quovismodo occupentur iuxta naturas et fundaciones eorundem beneficiorum. Qui quidem doctores theologiam et iura canonica in eisdem ecclesiis iuxta easdem naturas et fundaciones personaliter et continue legant.

Preterea iidem archiepiscopi et episcopi alias dignitates canonicatus et prebendas in singulis suis ecclesiis cathedralibus et collegiatis sic conferant, quod quamdiu aliqui huiusmodi doctores, baccalarii sive licenciati, in suis diocesis nati et non promoti seu unicum beneficium tantum habentes, reperiri poterunt ydonei, inter quatuor huiusmodi dignitates seu prebendas per mortem sive resignationem in eisdem ecclesiis cathedralibus et collegiatis vacaturas unam conferant alicui eorundem. Et preterea alios huiusmodi doc-

a) *E am Rande*: Non detur, quia non expedita, sed pendet adhuc. b) *E am Rande*: XVIII. Novembris conclusum, quod stetur capitulo, quantum ad id, quod ibi dicitur de residencia in locis universitatum studiorum. Illi tamen de natione Gallicana dixerunt, quod super hoc contulerant inter se sed nondum erant concordēs.

tores et licenciatos et baccalarios iuxta sua merita, ciencias et habilitates extra suas dioceses natos habeant in aliis collacionibus suis ad huiusmodi dignitates et prebendas, in eisdem ecclesiis cathedralibus vacaturas, recommissos iuxta suas consciencias et secundum quod pro utilitate ecclesiarum videbitur expedire. Et omnes doctores et licenciati, magistri et baccalarii predicti vigore presentis ordinacionis sive decreti promovendi supra beneficiis huiusmodi iuxta naturas et fundaciones eorundem resideant et morentur, nisi habeant causam iuridicam sive rationabilem absencie sue. Et ad finem, quod premissa exequi valeant, cancellarii vel doctores universitatum pro tempore existentes de nominibus huiusmodi doctorum, licenciatorum ac magistrorum et baccaliorum ordinariis locorum, in quibus nati existunt certificent de tempore in tempus.^{a)}

Item, quod in qualibet ecclesia cathedrali ad minus quarta pars prebendarum sit pro doctoribus seu licenciatis in sacra pagina, iure canonico vel civili aut in medicina aut bacalariis in theologia. Item, quod in qualibet alia ecclesia collegiata ad minus quarta pars prebendarum sit pro dictis doctoribus, licenciatis ac baccalariis, vel pro magistris in artibus vel baccalariis in iure canonico vel civili. Item quod ad minus tertia pars ecclesiarum parochialium sit pro graduatis et aliis supradictis sic tamen, quod quoad ecclesias parochiales existentes in locis insignibus aut alias habentes magnas plebes habeatur respectus ad theologos et canonistas.

Item quod episcopatibus et aliis et prelaturis non provideatur nisi graduatis aut alias sciencie eminentibus aut generosis, si tamen illi sunt sufficientis litterature.

Item quod nati de dyocesi, in quibus sunt huiusmodi beneficia, preferantur extraneis et magis graduatus minus graduato, nisi rationabilis causa aliud exposcat. Item quod nullum habens beneficium preferatur habenti ceteris paribus. Item provideatur, quod per illam provisionem graduatorum divinus cultus et edificacio populi crescat et augeatur.

5. Ad¹⁾ episcopatum nullus eligatur vel assumatur, nisi doctor in theologia, iure canonico vel civili vel notorie sufficiens doctor

a) *E am Ronde*: Conclusum, quod stetur capitulo et addatur, quod collacio, aliis facta quam theologo vel canoniste sit nulla. Item quod predicti theologi et canoniste teneantur exequi id, quod est eis iniunctum per fundatores et possint ad hoc per subtractionem fructuum compelli.

¹⁾ *Cod. D, S ohne Rubrica.*

reputatus. Excipe parvos episcopatus, qui non ascendunt ad quatuor C florenos ut sunt in civitatibus non insignibus.

Ad abbatiam, si est caput ordinis vel prior abbas, id est, si alias habens vel habere debens conventum XXV monachorum, sufficiat licentia in iure canonico, vel baccalariatus formatus in theologia, in minoribus audicio triennalis. Nisi esset Cisterciensis vel Premonstratensis ordinis, in quibus competens grammatica cum bona administracione sufficiat.^{a)}

In dignitatibus primis post pontificalem, in cathedralibus vel principalibus, collegiatis et aliis iurisdictionem habentibus doctoratus vel licentia divini et humani iuris requiratur. In ceteris dignitatibus sufficiat baccalariatus cum lectura trienii.

In qualibet ecclesia cathedrali sit una prebenda pro magistro in theologia, qui saltem bis in septimana legat et aliquando predicet et una pro doctore iuris canonici vel civilis, qui in causis ecclesie patrocinari teneatur. Nec aliis conferri possint. Excipe ecclesias habentes adeo prebendas exiles, ut non inveniant doctorem, qui se velit ad premissa obligare. De aliis vero prebendis quarta pars^{b)} graduatis debeat in theologia iure canonico vel civili. In collegiatis vero non cathedralibus^{c)} quarta pars predictis vel medicine vel arcium magistro debeat.

In ecclesiis parochialibus, que sunt in villis insignibus et valent C florenos vel ultra in portatis, requiratur licentia iuris canonici vel civilis aut baccalaureatus formatus in theologia. Si vero fuerit extra insignes villas, sufficiat gradus baccalaureatus in scienciis predictis seu magisterii medicine vel arcium. In ceteris parochialibus et aliis beneficiis requiratur semper competens grammatica et alia iuxta disposicionem iuris communis.

Et semper graduatus non graduato vel magis graduatus minus graduato et dyocesanus non dyocesano preferatur in pari data. Et predicta intelligantur sive per electionem, sive per collacionem aut promocionem in curia vel extra.^{d)}

6. De taxis ecclesiarum reducendis ad debitum.¹⁾

Fuit propositum et dictum, quod materia in se erat bona et necessaria, sed tamen differenda usque quo per Dei gratiam habeatur unio et unicus pontifex in Dei ecclesia.^{e)}

a) S folgen aus Verschen des Schreibers die letzten Worte des nächsten Abschnittes: baccalariatus cum lectura trienii; das übrige fehlt. b) Fehlt S. c) non cath. fehlt S. d) D folgt assumatur. e) E am Rande non detur.

¹⁾ Cod. D, E, S.

7. De promovendis ad ecclesias cathedralales et abbaciales maiores.¹⁾

Licet divina eloquia sanctorumque patrum canones de presbiterorum superiorum et inferiorum aliorumque sacris ecclesiasticis ministeriis deputatorum moribus, conversacione, vita atque scientia multa salubria statuerint observanda, labentis tamen seculi procliva fragilitas a sacris regulis plurimum deviavit. Cernimus enim quosdam nedum insufficientis sed quandoque valde modice scientia vel nullius episcopales cathedras — proch dolor — ascendisse necnon in illis et minoribus dignitatibus beneficiis et officiis ecclesiasticis exhortationem sane doctrine et populorum edificacione nostris temporibus lamentabiliter defecisse in tantum, ut paucis hodie reperiantur, qui ecclesiasticum ministerium perficiant in efficaciae verbi Dei. Ex quo nimirum clerus vilipenditur, nervus ecclesiastice discipline dissolvitur, virtutum regula infringitur, viciorum correctio negligitur et innumera crescunt pericula animarum. Volentes itaque detestabili huic morbo possibili occurrere cum medela ultra priores sancciones specialibus duximus remediis iuxta dignitatem beneficiorum et^e) officiorum gradus expresse providendum hoc sinodali statuto perpetuo decernentes, quod presbiteri et presbiterie posita morum et vita honestate nullus deinceps ad episcopalem vel supra aut abbacialem, que caput alicuius ordinis fuerit, dignitatem assumatur seu promoveatur nisi in theologia seu iure canonico a civili doctor vel licenciatus debiti examinis cum rigore vel^d) saltem in scientia aequipollens. Addicio:

Ad maiores autem post pontificalem aliasve curatas in ecclesiis cathedralibus dignitates soli in dictis facultatibus doctores alicuius facultatis vel licenciati. Ad alias vero in cathedralibus et principales in ecclesiis collegiatis dignitates eiusdem gradus vel saltem baccalarii dictarum facultatum aut in medicina vel notabiles in artibus magistri cetero admittantur. Ubi vero dignitatibus predictis cura non immo nec animarum viri morierati presertim nobiles valeant admitti saltem taliter literati, quod verba Latina intelligere et congrue noviter explicare. Preterea in qualibet ecclesia cathedrali ad minimum sexta pars prebendarum, si prius in eadem tales persone non fuerint, doctoribus aut licenciatis in theologia aut altero iuri assignentur. Omnia tamen predicta intelligantur si infra menses

a) *Cod. D* dafür: Quod nullus eligatur in episcopum vel abbatem, nisi sit doctor s. theologie vel iuris canonici vel civilis. b) *W am Rande* Nota, quod aliqui domini postillam subscriptas volebant addere, sed maior pars residebat in textu. c) *W ac.* d) vel . . . alicuius officio *fehlt D.*

¹⁾ *Cod. S 87^v koll. mit W f. 2 u. D.*

XIV. [De causis in Romana curia tractandis vel non.¹⁾
De appellacionibus ad Romanam curiam
Cause que ad forum ecclesiasticum . . .²⁾

* * *

XV. 1. De reformatione curie et officialium eius.³⁾

Littere^{b)} apostolice tam de gracia, quam de iusticia expediuntur per cancellariam nec eis adhibeatur fides in iudicio vel extra, nisi in cancellaria sint expedite, quod appareat per signa consueta exceptis dumtaxat concernentibus negocia camere apostolice, ut consuetum est,^{c)} quo tamen iudicentur in eadem camera et signa habeant consueta.^{d)}

Item quod^{e)} in bullis, ubi dicitur, de consilio fratrum etc. debeat esse subscripcio saltem trium priorum collegii ad probandum concilium.^{f)}

Prothonotarii de cetero assumantur de consensu maioris partis cardinalium et sint magistri in sacra pagina vel doctores in iure vel^{g)} illustres et in sacris ordinibus constituti et non ultra septem sicut antiquitus consueverunt.

Auditores eciam assumantur de consilio^{h)} maioris partis cardinalium et qui per bienniumⁱ⁾ post doctoratum legerint in aliquo studio generali vel^{k)} per annum in curia et^{l)} quod examinentur cum assumuntur.

C, E, S.

D.

V.

Et ibidem ^{m)} morentur ad libratam papam ⁿ⁾ , nec sint ultra XVI nec pauciores	Qui habeant stipendia de camera vel de beneficiis coniunctim vel divisim florenos	Et ^{o)} habeant in beneficiis dandis sibi infra annum vel in stipendiis de camera
---	---	--

a) V Cedula exhibite coram dominis reformatoribus super constitucionibus faciendis et determinata per ipsos sequuntur ut infra. Cedula oblata per dominum Pisanum die martis III. Septembris *Am Rande*: Deliberata super ipsa cedula die martis in Septembri. b) *Cod. C sind die Sätze nummeriert; hier primo dann arabische Zahlen bis 46.* c) ut . . . est fehlt V. d) V *um Rande* Articulus fuit approbatus, prout iacet. e) *Fehlt V.* f) V *am Rande* Deliberant, quod ad probandum consilium fratrum tres priores dominorum cardinalium se subscribant. g) C ant. h) C, E consensu; S *durchstrichen.* i) C, E triennium; S *biennium durchstrichen.* k) vel . . . assumuntur *fehlt C, E; S durchstrichen.* l) et . . . assumuntur *fehlt D.* m) *Fehlt C; dafür tunc quod.* n) et . . . pape S *am Rande mit Verw.-Z.* o) *Dazu am Rande*: Quidam habent istam particulam sic et habeant stipendia de camera vel de beneficiis coniunctim vel divisim florenos CCC.

¹⁾ *Cod. S. fol. 90 hat die Rubrica (ohne Text): De causis tractandis in curia et remittendis a penis frivole . . . appellancium. Damit schließt die Aufzeichnung der Reformatoren überhaupt. Es folgen 3 leere fol.*

²⁾ *Aus der Reformakte Martins V.; Hübler 130—36.*

³⁾ C, D, E, S, V.

C, E, S.

XII. Et iurent non recipere post sententias esculenta et poculenta ultra valorem III florenorum.^{a)} Habeant quoque stipendia de camera vel de beneficiis coniunctim vel divisim florenos CCC et quod non stent cum cardinalibus in domo et sint de diversis provinciis et in sacris ordinibus constituti.

D.

CCC et quod morentur ad libratam papae non in domibus cardinalium. Nec sint ultra XVI nec pauciores XII. Et iurent non recipere post sententias esculenta et poculenta ultra valorem trium florenorum. Nec stent cum cardinalibus. Unde et sint de diversis provinciis et in sacris ordinibus constituti.

V.

vel inter beneficia et stipendia proventus CCC florenos. Et non sint ultra XVI nec pauciores XII. Et iurent non accipere post sententias esculenta vel poculenta ultra valorem trium florenorum. Et non morentur in domo vel ad expensas alicuius cardinalis. Et sint de diversis nacionibus ac^{b)} teneantur infra annum promoveri ad sacros ordines.^{c)}

Scriptores^{d)} litterarum apostolicarum et penitenciarie assumantur cum diligenti examine et non nisi prius facta reductione ad numerum consuetum qui^{e)} f) erat centum et unus quoad grossam et viginti quattuor quoad penitenciarium. Et^{g)} quod non sint coniugati. Et non locent sed per se exercent cessante infirmitate. Et non habeant duplex officium scriptorie. Et quod huiusmodi officium non vendatur, non donetur nec permutetur nisi pro simili officio.

Abbreviatores eciam cum examine assumantur et non ultra numerum viginti quinque.^{h)}

a) C, E, S am Rande placet cum hoc, quod ubi dicitur de consilio et loco triennii ponatur biennium vel annus in curia et quod examinentur eciam cum assumuntur. Das folgende habeant . . . constituti S im Text; C, E am Rande eingeleitet mit et quod habeant . . .
 b) Dazu am Rande: ac teneantur, alii dixerunt et sint in sacris. c) Am Rande Reformatus sit iste articulus, prout nunc iacet et sic placet et approbatus sit prout reformatus est.
 d) S geht voraus im Text: Deliberata die mercurii in Septembri. e) qui . . . penitenciarium fehlt D. f) qui . . . officio fehlt V, dafür am Rande addatur in fine: qui erat centum quoad scriptores litterarum apostolicarum [quoad] penitenciarium XXIII. Nec possunt vendere officia. Nec de cetero assumantur coniugati. Nec scribant per alium nisi ex causa infirmitatis vel alicuius necessitatis, que declaretur per vicecancellarium vel penitenciarium. Item quod habet unus non duo officia. g) Et . . . officio fehlt C, E; dafür am Rande Placet quod sint centum quoad grossam et XXIII quoad penitenciarium. Nec possunt vendi nec sunt coniugati nec scribant per alium nisi ex causa necessitatis vel infirmitatis, que necessitas declaretur per vicecancellarium vel penitenciarium, et quod unus scriptor duo officia non habeat; S dasselbe: Placet . . . vendi am Rande; Nec . . . habeat im Text; davon vel infirmitatis durchgetrichen. h) V am Rande: „Abbreviatores“ placet textus.

Auditor^{a)}, sigillator ac registrator, scriptores et procuratores penitenciarie sint sacerdotes, cum secreta delicta debeant audire.

Clerici camere non sint ultra sex et doctores vel licenciati in iure et^{b)} de diversis nacionibus.

Corrector litterarum apostolicarum sit unicus et doctor famos^{c)} et^{c)} excellens, qui^{d)} ad minus legerit per tres annos in studio generali et bene expertus in cancellaria.^{e)}

Auditor contradictarum sit eciam unicus et excellens doctor et assumatur de rota vel^{f)} aliunde dummodo sit excellens in sciencia iuris.^{g)}

Auditor^{h)} camere similiter sit doctor etⁱ⁾ probatusⁱ⁾, bone sciencie et expertus in curia.^{k)}

Accoliti non sint ultra sex^{l)} et honesti viri.

Subdiaconus sit unicus et magister in theologia vel iure, attento, quod magne cause sibi committi consueverunt.^{m)}

C, E, V.

Capellani commensales stent in domo pape et ad libratam et incedant in habitu honesto. Capellani vero, qui dicuntur honoris, revocentur vel saltem privilegia ipsorum eciam si habeant processus, quia sub illa speⁿ⁾ pretendunt eximi a prelatiis.^{o)}

D, S.

Capellani commensales stent in domo pape et incedant in habitu honesto. Capellani vero, qui dicuntur honoris, revocentur nisi sint magistri vel in theologia^{p)} vel in iure^{q)} seculares^{r)}. Et declaretur de novo, quod non sint exempti, eciam si habeant processus et quod de cetero non dentur eis processus de camera.^{s)}

a) Auditor . . . registrator *fehlt C, E, S. dafür am Rande* Placet addatur idem de audite, sigillatore et registratore. b) et . . . nacionibus *nur D; E, S, V am Rande* Placet nisi reperitur alius numerus ordinatus ante scisma et in fine addatur, quod sint de diversis nacionibus; *C dasselbe im Text.* c) *nur D.* d) qui . . . generali *nur D.* e) *V am Rande* Placet textus. f) vel . . . curis *fehlt E; dafür am Rande; nur C so im Texte:* Placet et in fine addatur vel . . . *(wie oben).* g) *V am Rande* Placet textus et similiter de audite camere. h) *D* Et idem de audite camere. Sit doctor . . . i) *Fehlt V.* k) *C, V am Rande* Placet. l) *C, V octo; S übergeschrieben octo (!) C, S dazu* placet, quod sint sex; *V* Placet, quod non sint ultra sex et residuum placet. m) *V am Rande* Placet. n) *E specie.* o) *V* eximia prelatorum; *dazu am Rande V* Placet usque ibi, vel saltem, quod totum residuum tollatur usque in finem et addatur: nisi sint magistri in theologia vel doctores in iure et seculares nec sint exempti eciam si habeant processus. Et de cetero processus non dentur eis in camera, quibus examinantur. *C, E:* Placet usque ibi, vel saltem, quod tollantur ista verba usque ad finem et addatur: nisi sint magistri in theologia vel in iure seculares nec sint exempti eciam si habeant processus in camera, qui eximant. p) *Statt* magistri . . . theol. *in D* doctores in sacra pagina. q) *D folgt* et. r) *S folgt* nec sint exempti . . . *wie C, E (Ann. o).* s) *Dazu S Randglosse wie E, C, aber verdrbt.*

Referendarii^{a)} non sint ultra sex homines excellentes et in iure famosi et^{b)} integerrime vite et assumantur cum consilio^{c)} maioris partis cardinalium et^{d)} de omni nacione.

Penitenciarium sint magistri in sacra pagina vel bene periti^{e)} et digni magisterio etatis quadraginta annorum ad minus. Et distribuuntur per linguas secundum exigenciam et nichil exigant vel ad^{f)} dandum^{f)} alliciant directe vel indirecte pro confessionibus sub pena privacionis^{g)} officii^{h)}. Sedⁱ⁾ habeant de camera stipendia consueta et predicant populo in diebus consuetis, scilicet^{k)} dominicis et festivis.^{l)}

In audientia contradictarum et sacri pallacii apostolici causarum servantur ad unguem constitutiones Johannis XXII. et similiter in cancellaria^{m)} et addantur pene graviore.ⁿ⁾

In registro litterarum apostolicarum nichil recipiatur nisi pro litteris taxatis et pro illis nichil ultra taxam et fiat expedicio cito et sub pena et scriptores eciam habeant sallarium de publico sicut consueverunt.^{o)}

In registro supplicacionum nichil recipiatur pro supplicacionibus registrandis. Et si in manu registratoris perdat, nichil recipiat de sumpto et fiat expedicio cito et^{p)} votiva sub pena.^{q)}

Item^{r)} fiat reductio taxe litterarum apostolicarum et sacre penitenciarie ad solitum iuxta^{s)} constitutiones^{t)}.

Item nullatenus teneantur promociones^{u)} ad^{v)} ordines in curia nisi pro officialibus curie, qui continue resederint^{v)} in curia per annum cum^{w)} bono examine maxime super statu, nisi sint forte aliqui^{x)} habentes litteras dimissorias a suis ordinariis vel promoti in curia ad episcopatus vel abbas^{y)} beneficia requirencia

a) *V geht voraus*: Deliberata die VI. Septembris. b) *Fehlt S.* c) *C assensu*; *E, S consensu.* d) et . . . nac. *fehlt C, E, S, V*; *dafür C*: Placet usque ibi, cum assensu; dicitur consilio et in fine addatur, quod sint de diversis nacionibus; *V*: Placet, sed addatur, quod sint de diversis nacionibus. e) *V experti.* f) *Fehlt V*; g) *Fehlt D.* h) *Nur V.* i) sed . . . festivis *nur D, S*; *S et.* k) scil. . . fest. *nur D.* l) *Dazu C* Placet et in fine addatur quod habeant . . . (*wie oben*); *V* maior pars stat cum textu, nisi quod ante verbum alliciant ponatur verbum ad dandum; et addatur in fine et habeant . . . consuetis (*wie oben*). m) *V camera.* n) *Dazu C, E* Commissum est quattuor, uni pro nacione, qui examinent constitutiones predictas et quod hic legantur; nomina sunt episcopus Merseburgensis, auditor camere abbas Vandrigii (*E* Vandringii) et Robertus Appelton. *V* Commissum est Michaeli Bolos nis, qui vadat ad dominum vicecancellarium pro constitutionibus d. Johannis XXII et Benedicti XII et deputati sunt certi, qui eas avisent. o) *C dazu* Placet; *V* placet omnibus textus. p) *E* vel. q) *Dazu C, E, S* Placet, si quoad salariam notariorum (*E* seculares notarios!) se informant illi quattuor, de quibus in cap. XVII; *V* Maiori parti placet textus, sed tantum quoad salariam deputati super premissis et avisandis constitutionibus avisent eciam super hoc. r) *D, E* et; *fehlt C.* s) iuxta const. *nur D.* t) *Dazu V* Placet textus sed tamen stetur predictis constitutionibus, si quid in eis super hoc determinetur. u) *Fehlt V.* v) *V* resideant. w) cum . . . super *fehlt V*; *dafür* factis informacionibus de. x) *V* aliquas. y) vel . . . extra *nur D, S*, *dafür C, E* am Rande Placet et in fine addatur: vel . . . extra (*wie oben*); *V*: Placet textus, nisi quod ubi dicitur, teneantur ordines celebrentur ordines vel promociones ad ordines. Et ibi de statu apponatur: cum bono examine et maxime de statu et addatur

ordinem et nichil omnino recipiatur pro ordinibus sub pena. Et non dentur dimissorie in curia nec extra quattuor tempora fieri nec dentur duo vel plures sacri ordines simul vel eadem die nisi promotis ad episcopatus vel abbacias nec pro litteris aliquid detur in curia vel extra.

Officiales^{a)} curie, ut scriptores, abbreviatores, procuratores, advocati etc. incedant induti daphardis^{b)} ut antiquitus consueverunt et sub pena.^{c)}

Item in curia Romana^{d)} continue^{e)} vigeat studium tam in artibus, quam in theologia quam etiam in utroque iure et in litteris Latinis, Grecis, Hebreis, Arabicis et Caldeis iuxta Clementinarum et habeant stipendia a camera et^{f)} provideatur de executione.

Item habeant^{g)} marescallum^{h)} nobilem, iustum et honestum nec capientem lucra ignominiosa sicut aliquando consueverunt.ⁱ⁾

Clerici^{k)} capelle alias ceremoniarum sint tantum duo, qui sint presbyteri et probi et experti in ceremoniis curie.^{l)} Et qui cognoscant prelatos et sciant^{m)} locare in sessionibus, satis litterati et diligentes in officio suo.ⁿ⁾

Magister^{o)} hospicii sit miles grandevus, nobilis et Deo devotus qui sciat honorare dominos et nobiles venientes ad curiam et tenere ordinatam domum quoad laycos cum omni honestate.^{p)}

C, E, S, V.

Examinator^{q)} curie sit honestus prelatus, qui non querat lucra, sed qui diligenter et fideliter examinet benefaciendos, ne promoveantur indigni. Et detur sibi iuramentum duplex. Unum^{r)} super diligencia examinationis, aliud^{s)} quod

D.

Examinator curie sit prelatus honestus doctor in iure, rigidus, qui non querat lucra, sed qui diligenter et fideliter examinet beneficiandos, ne promoveantur indigni, per se et non per substitutum et schedulam examinationis subscribat manu sua. Et detur sibi iuramentum duplex unum super diligencia examinationis, alterum quod non recipiat pro examine ultra certam taxam. Et caveatur ne unus pro alio examinari se faciat. De taxa videri debet con-

in line vel . . . extra (wie oben) nur mit etlichen Wortumstellungen. Dagegen ist die Randergänzung in E stärker verderbt.

a) V voraus: Deliberata ohne Zeitangabe. b) C, V tabardis. c) C, V Placet. d) Fehlt C, E, S. e) E cottidie. f) et . . . executione nur D; C, V am Rande Placet et addatur: e provideatur de executione. g) habeat curia. h) C, D, E, S marescallum. i) V Placet pronunciat. k) V geht voraus im Texte. Nota de magistro hospicii et de clericis capelle. Cedula additamenti ad . . . (Lücke) exhibita per d. Pisanum. l) Fehlt C. m) V folgt eos bene. n) Der ganze Artikel Clerici . . . suo in S am Rande eingeschaltet. o) Dieser Artikel steht C, E, S um 2 Artikel später. p) Dazu C, E Placet, quod (E et) remaneat in dispositione papae de sua familia; V Placet textus nichilominus dixerunt plures, quod sit in dispositione papae de familia sua. q) V geht voraus Deliberata die martis 4. Septembris. r) V alterum

non recipiat pro examine ultra rectam^{a)} taxam.^{b)}

C, E, S.

Item quod deinceps non fiant magistri vel doctores per bullam apostolicam sine examine set in studiis^{c)} generalibus^{d)} per rigorem^{e)} examinis. Et si studium fiat in curia, sicut ordinatum est, possint fieri doctores sicut in aliis studiis generalibus. Set fiat examen per cancellarium studii, quem papa deputabit adhibita solempnitate magistrorum et doctorum in examine, sicut in aliis studiis est de more.^{f)}

stitutio, si aliquid de hac caveatur. Sin autem, detur pro quolibet unus Carlinus, quorum decem faciunt unum ducatum.

D.¹⁾

De amplius non faciendo doctores bullatos^{g)}. Eo multos^{h)} iam perduxit, ut, qui primas cupiant cathedras in Synagogis, gradum sciencie non labore et studio per scienciam querant, sed a summo pontifice per ambitionem impetrant cupientesque vocari rabbi satis habeant, si per bullam apostolicam magisterii sui signum valeant ostentare. Exⁱ⁾ quo contemptibilis multiplicatio magistrorum et doctorum exoritur, sciencie margarita vilescit et sermo Dei ex ore prolatus ignorancium populi indevotione contempnitur.^{k)} Statuimus, ut nec legatis nec nunciis apostolicis seu generalibus ordinum aut alteri cuiumque persone preter cancellarios in generalibus studiis ordinatos, detur per sedem apostolicam facultas aliquos ad gradum magisterii seu doctoratus in quacumque facultate de cetero licenciandi vel assumendi. In curia vero Romana, que privilegium studii generalis censetur habere, ita demum ad gradum predictum licenciari et assumi possint, si in studio dicte curie cursum consuetum audicionis et leccionis^{l)} repeticionum et

a) E certam; fehlt V. b) Dazu C, E, S Placet et addatur, quod sit doctor et quod adhibeatur diligens cautela in examinando, ut unus non faciat se examinari pro alio. Et quod examinatur per se ipsum et non per alium exerceat officium et subscribat propria manu in cedula. Et quod de taxa solucionis examinis respiciantur constituciones. Et si reperiantur diverse taxe recipiatur minor. V: Placet textus, nisi quod ubi dicit „examine“ addatur: per se et non per substitutum. Et in cedula examinis se subscribat et diligentem cautelam adhibeat, ne unus faciat se examinari pro alio. Item addatur, quod sit doctor. c) S studio. d) Fehlt S. e) S cum ripore. f) C dazu Placet; V hat dagegen im Text: Nota hic de doctoribus non fiendis in curia, quia super hoc facta est constitutio, que incipit „eo iam multos“, et infra sequitur. g) V Cedula exhibita per d. Pisannum die iovis XIX. Septembris. De doctoribus et magistris non creandis per bullam apostolicam; E, S: Quod per sedem apostolicam nulli detur facultas de cetero licenciandi aliquos ad gradum magisterii seu doctoratus. h) E, S, V folgt iam. i) V et. k) E, S, V folgt Volentes igitur huic morbo salubriter providere. l) Fehlt V.

¹⁾ Kollat. mit der selbständigen Cedula E f. 91, S f. 74^v, V f. 403.

disputacionum in illa facultate perfecerint, vel si extra curiam in aliquo studio generali. De quo et eorum^{a)} sufficientia in vita et moribus eiusdem studii cancellarii et doctores seu magistri facultatis per suas autenticas litteras prestent sufficiens documentum. Et tunc non per bullam seu commissionem specialem, sed per alios consuetos officiales et doctores studii dicte curie cum rigoroso eciam^{b)} examine tales ad licenciam vel doctoratum seu magistratum assumantur. Aliter autem licencia vel assumptio huiusmodi per bullam, commissionem seu facultatem apostolicam facta non valeat nec recipientes licenciati, doctores aut magistri de cetero reputentur.^{c)}

Item¹⁾ quod officiales curie Romane non permittantur publice nutrire concubinas, ludere ad taxillos, aut alias dissolutiones facere, sed sint disciplinati moribus, verbis et exemplis, sic quod curia sit speculum sanctitatis et norma. Alioquin absque dissimulatione officiis suis priventur, si moniti non desistant.

De sessionibus et^{d)} locis^{e)} ordinandis in curia Romana. Disputatum fuit de loco prothonotariorum. Et auditis votis inexitum fuit, quod fuerint vota XXIX. Et concordaverunt in hoc, quod extra curiam prothonotarii non precedant prelatos; in curia vero^{f)} prothonotarii, si^{g)} sint in exercicio sui officii, precedant, si autem non sint in exercicio, tunc X vota fuerunt, quod adhuc servaretur mos antiquus, reliqui, quod prelati precedant.^{h)}

a) V eius. b) *Fehlt V.* c) *E, S folgt:* Et idem intelligatur eciam de doctoribus secularibus; *V am Rande:* Super cedula presenti de doctoribus facta per bullam domini reformatores concluderunt, quod, qui facti sunt doctores vel magistri a quinquennio citra per bullam et non fecerunt cursum suum in studiis generalibus, non gaudent privilegiis, que habent alii magistri in suis ordinibus et hoc si sint religiosi nec precedunt alios expeditos secundum formam studiorum generalium. — Repetita dicta cedula cum secunda deliberatione placuit sed deliberatis (*so!*). — Et idem de doctoribus secularibus et laycis. — Die sabbati XVIII. Octobris — Et ista cedula placet ut est deliberata. d) *Nur D.* e) *C, S folgt* cum. f) *Fehlt C, S.* g) *C, E am Rande:* Sic fuit deliberata die sabbati VII. Septembris *nur C:* 1415; Non detur, quia scandalosa et non expedita; *das non detur . . . gehörte in der Vorlage aber wohl zum Vorausgehenden, das tatsächlich nur D steht; V hat an Stelle dieses Artikels im Text:* Ordinentur sessiones in curia, ut materia hec plenius deliberetur. *Dazu am Rande:* Positum in deliberatione, utrum prelatos debeant precedere prothonotarii. Omnes concordarunt quod extra curiam nullo modo precederent. In curia vero maiori parti placuit, quod non precederent secundum morem antiquum. Sed d. patriarcha presidens videns discordiam ad nationes, que super hoc determinent, quid eis videatur et huic dicto omnes consenserunt (*so!*) *alles übrige fehlt V.*

1) *Nur D.*

Circa constitutiones Johannis pape^{a)} XXII., quoad audienciam rote videbantur^{b)} addenda infrascripta quoad cappam et rochetum portandum^{c)}: semper in publico per auditores locum habeant, quando vadunt ad rotam vel audienciam vel consilia seu missas et officia alia papalia vel exequias et sermones et alios actus in curia publicos, item quando vadunt^{d)} in exequitando in curia post papam vel dominos^{e)} cardinales. Hec^{f)} tamen intelligenda sunt, dum non est tempus pluviosum aut lutosum, quod eis uti non possint.

Item, quod auditores non sint familiares d. cardinalium nec debeant ad eorum expensas morari extra cardinalium domum.^{g)}

Quod cause auditorum vel notariorum suorum vel advocatorum aut procuratorum non committantur auditoribus nisi de utriusque partis assensu.^{g)}

Quod causam non audiant, in qua scienter consilium dederint nisi de consensu utriusque partis hoc scientis.

Quod esculenta et potulenta vel propinas post sentencias tantum mera liberalitate oblata, non fraudulentem recipere valeant prout consuetum est actenus, licet non dicatur in constitutionibus. Et^{h)} non recipiant ultra, quam superius in una constitutione fuerat expressum.

Quoad notarios quattuor auditoris etc. addendum videtur, quod duos eligat auditor, alios vero cancellariusⁱ⁾ et in manus camerarii^{k)} iurent in camera auditor et notarii.

Quod de dictis IV notariis auditor non teneat in domo nisi unum pro commissionibus recipiendis et faciat inter notarios distributiones causarum more solito.^{l)}

Quod notarii non scribant per alios nisi in casu infirmitatis et tunc per alium consocium et non per substitutum.^{l)}

Quod officium notarii audiencie rote et notarii audiencie camere sive auditorum non possunt per eundem haberi simul. Nec unus notarius coram duobus auditoribus scribere in causis. Nec possint notarii dominorum cardinalium esse in rota ad scribendum coram auditore.^{l)}

Quod notarii examinentur per vicecancellarium presente decano et duobus de^{m)} antiquioribus rote. Et approbati per eos admittantur tantum.^{l)}

a) *Fehlt C, E.* b) *C videatur; E videndo.* c) *E portanda.* d) *Fehlt C, E.* e) *Fehlt E.* f) *hec . . . possint fehlt C, E; E dafür am Rande: Placet dummodo non sit tempus . . . (wie oben).* g) *C placet.* h) *et . . . expressum fehlt C, E; dafür am Rande: Placet, dummodo non recipiant ultra quam constitutum est supra c. III. C, E folgt vel unum cancellarius et alium camerarius; dazu am Rande: Placet, quod tollatur de camerario, quia non est de antiqua consuetudine.* k) *manus camerarii fehlt C, E; dafür cuius manibus.* l) *C placet.* m) *Fehlt C.*

3. Revocacio alienatorum et^{a)} usurpatorum Romane et aliarum ecclesiarum tempore^{b)} scismatis.¹⁾

Cum post obitum felicis recordacionis Gregorii pape XI. scisma pestiferum Romanam omnium ecclesiarum matrem ecclesiam iam fere XL annis tenuerit laceratam illoque durante ceca quorundam cupiditas diversis ingeniis et conatibus sub favoris aut assistencie vel^{c)} alterius necessitatis aut utilitatis velamine, fictis quandoque titulis seu extortis ac pretensis hinc inde presidencium auctoritatibus taliter qualiter adhibitis, ymmo non nunquam propria^{d)} temeritate Romane et aliarum ecclesiarum contra huiusmodi, quantum in nobis est, consulere cupientes omnes et singulas bonorum immobilibium, censuum,^{e)} decimarum, iurisdiccionum et aliorum iurium alienaciones et usurpaciones preter aut contra iuris formam in Romane aut alterius cuiuscunque ecclesie, monasteriorum,^{f)} piorum locorum sive ordinum^{g)} tempore scismatis inchoati usque in presentem diem factas eciamsi pretensa alicuius pro Romano pontifice tunc se gerentis auctoritate apostolica fulciantur tenore presencium annullamus, cassamus et penitus irritamus bonaque huiusmodi in ius et proprietatem ecclesiarum, monasteriorum et piorum locorum seu^{h)} ordinum^{h)}, a quibus alienata seu usurpata fuerant revocamus eciamsi motu proprio de^{h)} plenitudine^{h)} potestatis^{h)} aut cum defectuum et^{h)} solemnitatum^{h)} supplecione facte extitissent privilegiis non obstantibus quibuscunque.

4. Volentes ecclesiarum indempnitatibus providere . . .²⁾

* * *

XIX. 1. Quod papa eciam pro alio crimine quam heresi, si notoric scandalizat ecclesiam¹⁾, possit deponi.³⁾

C, D, E, S.

Romanus pontifex, quanto ceteris ecclesie rectoribus presidere, tanto debet sanc-

W.

Et quoniam decet Romanum pontificem, in quem cunctorum respiciunt oculi, quanto pluribus ecclesie ministris et rectoribus prelatus est, tanto sanctiori vita

a) et . . . eccl. fehlt S. b) temp. scism. fehlt W. c) S sen. d) S pro. e) censuum . . . iurium W am Rande mit Verw.-Zeichen. f) monast. . . . ordinum W am Rande; S fehlt monasteriorum. g) a . . . diem W so korrig. aus dicto durante scismate. h) Fehlt W i) W folgt et monitus non desistat.

¹⁾ S f. 88v; W f. 15.

²⁾ Aus der Reformakte Martins V., Hübler 144—46.

³⁾ C, D, E, S, W (f. 6).

ciori vita et^{a)} clariori fama fulgere.^{b)} et celebriori fama fulgere et non solo verbo, sed conversacione et exemplis gubernare subiectos et totius semetipsum imitatore[m] virtutis ostendere.

Si enim, qui singulis plebibus superintendunt, tales esse debent, ut eorum existimacione populus^{c)} grex dicatur^{d)}, qualem^{e)} se exhibere debet, qui non uni populo, sed universis nec solum populis, sed ipsis pastoribus pastor est positus dicente domino Petro: Et tu aliquando conversus, confirma fratres tuos^{f)}. Exhibeat se ergo presul ille, qui iam sanctissimus ex officio nominatur, sicut nomine, ita re sanctum. Consideret, quam difficile sit tenere sedem Petri, cum non solum populis, sed prelati sit positus in exemplum. Docere debet non solum discipulos, sed eciam magistros. Elevet lumen suum in excelso, qui lumina cetera debet illustrare. Sit sol in mundo, qui in ecclesia populos ut tenebras, prelatos ut stellas debet purgare, illuminare atque perficere. Teneat mentem suam mundissimam, semperque Christo coniunctam in celestibus, cuius vicariatus officio fungitur in terris. Si autem, quod absit, vita et moribus sit perversus, si oblitus dignitatis sue et derelictis^{g)} celestibus conversus ad terram dampnabilibus et capitalibus criminibus se inmiscet, consideret, quod lucifer, quanto ceteris angelis clarior et perversior est creatus, tanto ex perversitate sua severius et irreparabilius est punitus. Nec confidat solum divino ac ultimo iudicio reservari. Quod tamen, quanto cercius atque severius, tanto debet humilius trepidanciusque formidari, quia per ecclesiam, que corpus est Christi, Deus iudicia sua eciam in hoc mundo exercet et concilia generalia universam ecclesiam representant. Unde super premissis salubriter providere^{h)} cupientes hoc decreto perpetuo declaramus et diffinimus, quod summus pontifex non solum de heresi sed et de symoniaⁱ⁾ et quocunque alio crimine ecclesiam Dei notorie scandalizante, de quo solempniter monitus saltem per annum post monicionem incorrigibilis appareat, possit per generale concilium puniri eciam per deposicionem a papatu.

D, E, S.

W.

Monicione vero non qualibet sedⁱ⁾ per duas partes cardinalium

Monicionem vero non quamlibet censemur reputari canonicam, sed si per duas partes cardinalium collegialiter et publice

a) Fehlt S. b) S folgt etc.; das folgende fehlt S. c) W ceteri. d) W dicantur.
e) W folgt igitur. f) D relictis. g) Hiermit setzt S wieder ein. h) W folgt tam circa sacramenta, quam in beneficialibus ecclesiasticis commissis. i) E, S folgt si.

¹⁾ Luc. 22, 32.

collegialiter sive per tria diversa^{a)} concilia provincialia^{b)} diversarum trium nacionum sub diversis^{c)} tribus regibus existentium^{d)} moneatur^{e)}.

coram populi multitudine facta, sive per tria diversa concilia diversarum trium nacionum sub diversis tribus regibus consistentium, sive per tria diversa concilia diversarum provinciarum unico contextu aut eciam successive moneatur, monicio canonica et sufficiens intelligatur.

Teneanturque sic monentes monicionem suam infra mensem solemniter publicare.

2. Quod papa non solum de heresi, sed eciam de alio crimine scandalizanti universalem ecclesiam^{f)} possit^{g)} deponi.^{h)}¹⁾

Ne sancta mater ecclesia summi pontificis, si, quod absit, labeatur, detestanda cogatur vicia sub dissimulacione lamentabili pertransire, nonnullorum antique dubietatis articulum declarantes hoc decreto perpetuo diffinimus, quod summus pontifex non solum de heresi sed eciam de symonia notoria tam circa sacramenta quam circa beneficia ecclesiastica et quolibet alio notorio crimine gravi ecclesiam Dei universalem notorie scandalizante; de quo canonice monitus et incorrigibilis extiterit, per generale concilium puniri valeat ac deponi eciam de papatu.

3. Non videtur, prout nec visum fuit in pluribus nacionibus, circa hoc aliquid novum statui vel decerni.²⁾

*

*

*

XX. [De provisione cardinalium.]

1. Prolocuta et advisata per dominos deputatos sacri collegii et reformatorii concernencia commendas et alia beneficia, quas domini cardinales habent de presenti.³⁾

Primo dimittant d. cardinales omnes et singulas ecclesias parochiales et omnia alia beneficia, que in portatis non valent ultra LXX lib. Turon. et hoc infra annum a die assumptionis summi pontificis, ut interim habeant facultatem permutandi cum beneficiis alterius generis vel papa possit eis recompensare, sicut

a) Fehlt D. b) Fehlt E. c) C duobus vel. d) C folgt vel per tria studia generalia similiter sub duobus regibus vel tribus consistencia. e) E folgt monicio canonica et sufficiens intelligatur. f) D folgt et symonia. g) S potest. h) W dafür: Quod papa accusari et deponi potest super alio crimine quam heresi.

¹⁾ Cod. D, S, W (f. 3).

²⁾ Aus der Reformakte Martins V., Hübler 146.

³⁾ Nur Cod. W f. 8 f.

sue sanctitati placebit. Item dimittant d. cardinales ex nunc omnia hospitalia, leprosorias, cenodochia et alia pia loca, que pro hospitalitate tenenda sunt, fundata a superioribus dictorum locorum. Quia tamen unus de dominis obtinet unam preceptoriam sancti Antonii, que non cadit sub nomine hospitalis, tunc paratus est illam dimittere, facta sibi aliquali pensione licet non plena, sed ad arbitrium boni viri.^{a)} Item paratus est quilibet d. cardinalium in casu, quo sibi fiat per summum pontificem futurum realis et actualis assignacio usque ad summum sex milium florenorum camere annuatim iuxta advisamentum reformatorii dimittere omnia beneficia, que habet, reservando tamen sibi unam commendam eciam metropolitanam seu abbatialem aut aliud beneficium, quod nunc habeat vel in futurum habebit, ita tamen, quod valor commende seu beneficii retenti in summa VI millium florenorum includatur. Presens tamen articulus non comprehendat dominos Ostiensem et de Saluciis¹⁾, qui ad summam predictam VI millium tum propter longevitatem temporis assumptionis eorum ad cardinalatum tum eciam propter deperditionem beneficiorum, que occasione scismatis perpassi sunt, ad dictam summam non reducentur. Item quilibet cardinalis habens episcopatum, abbatiam aut prioratum conventualem teneatur creato papa quilibet eorum et singulariter singulis renunciare et illa dimittere, dummodo et in casu, quo papa in ipsa renunciacione seu ante tantundem sibi assignaverit in proventu aut reddito perpetuo, quantum valebat in portatis episcopatus, abbatia aut prioratus, quem dimittet. Hoc tamen non intelligatur de commenda seu beneficio, quod cardinales sibi elegerint retinendum iuxta dispositionem capituli precedentis. Quod autem dicitur de prioratu conventuali, intelligitur, si habeat conventum XII monachorum. Item quod supradictum est de episcopatu, abbatia aut prioratu dimittendis, intelligatur de dignitatibus primis post pontificales in metropolitanis aut cathedralibus et principalibus in ecclesiis collegiatis. Item d. cardinales abbatias seu prioratus conventuales habentes debeant ex nunc et interim unum religiosum eiusdem ordinis ponere ad curam et regimen monachorum circa observanciam regularem. Item eciam tenebunt debitum numerum monachorum in abbatia et prioratu predictis, secundum quod abbates aut priores habere tenentur et dictis monasteriis providebunt de fructibus abbacie aut

a) *Am Rande*: Peticio domini C de Brancaciis super hospitali detur eciam nacionibus.

¹⁾ *Der 1415, X, 16 gestorbene Barensis ist nicht genannt; also wohl nachher abgefaßt.*

prioratus condecener et honeste. Item si abbacia aut prioratus indiget reparacione, tenebuntur ipsam facere dicti d. cardinales ad arbitrium ordinariorum seu superiorum dictorum locorum, qui ius habent eas visitandi, qui loca illa visitabunt ut prius seu visitari facient et reparari, prout fuerit rationis, ac potuerunt ordinarii seu superiores predicti firmarios dictorum locorum eciam per arrestum fructuum ad reparaciones predictas peragendas. Item idem intelligatur de aliis beneficiis, que tenent, si certum numerum ministrorum habere debent aut eciam reparacione indigeant, quia ministris fiet decens provisio et locorum reparatio, ut prefertur. Item abbacia aut prioratus interim nullo modo dabuntur ad firmam laicis set religiosis eiusdem ordinis.

2. Advisamenta per dominos deputatos sacri collegii et reformatorum super provisione cardinalium de novo creandorum.¹⁾

Primo, quod nullus cardinalium creandorum poterit habere aut tenere aliquam ecclesiam parochialem. Item non habebunt beneficia aliqua, quorum cuiuslibet valor summam LXX libr. Turonensium non excedat. Item non habebunt dignitates maiores post pontificales in ecclesiis cathedralibus seu principales in ecclesiis collegiatis. Item non habebunt abbacias aut prioratus conventuales, qui habent conventum XII monachorum vel supra. Item nullas ecclesias metropolitanas dicti d. cardinales habent. Item quilibet d. cardinalium eciam creandorum poterit habere commendam unam unius ecclesie cathedralis vel abbacialis non tamen metropolitane, ad quam se possit reducere in antiquitate aut qualitate temporis exigentis. Item eciam cathedralis, que fuerit commendata cardinali, eo defuncto vel cedente nullo modo possit cardinali alteri illa vice in commendam dari sed necessario habeat post cardinalem episcopum seu administratorem non cardinalem.

3. Primo²⁾ infra annum a die coronacionis futuri summi Romani pontificis inchoandum d. cardinales, qui beneficia ecclesiastica, quorum fructus, redditus et proventus oneribus supportatis LXX librorum Turonensium valorem annum excedunt, de presenti possident, tenebuntur dimittere omnes et singulas ecclesias parrochiales et omnia et singula officia claustralia indistincte cuiuscunque

¹⁾ W f. 9.

²⁾ W f. 10^v ohne Rubrica.

valoris eorum fructus etc. existerent, necnon tenebuntur eciam dimittere omnia beneficia alia ecclesiastica, quorum fructus etc. si in Italia, usque ad XXV, si alibi sita sunt, usque ad LXX libr. Turon. valoris annum ordinariis oneribus debite supportatis non ascendunt. Habebunt autem facultatem ipsi domini infra dicti anni spacium huiusmodi parrochiales ecclesias, officia claustralia et beneficia ipsa minora cum beneficiis alterius generis, inferius tamen non prohibitis permutare vel papa eisdem recompenset incomodum, quod ex dimissione predicta ipsi d. cardinales incurrant, seu provideat alias, prout sibi videbitur expedire. Canonicatus tamen et prebendas, quas ante assumptionem necnon et prebendas, quas cum dignitate et officio post assumptionem cardinalatus forte fuerunt assecuti, licet eorum fructus etc. ad summam LXX libr. Turon. non ascendunt, ipsi nichilominus retinere valeant.

Et insuper exnunc omnia hospitalia, leprosorias, xenodochia et alia pia loca, que pro hospitalitate tenenda sunt fundata, dimittere tenebuntur in manibus superiorum huiusmodi locorum absque recompensacione alia. Ab hoc tamen edicto dominus Ragusinus excipiatur, presertim propter sue tenuis provisionis notoriam exiguitatem.

Porro quilibet ex d. cardinalibus iam creatis, si unum solum archiepiscopatum, episcopatum, abbasiam, prioratum conventualem aut dignitatem aliam vel beneficium aliud quodcumque preter sui cardinalatus Romani titulum de presenti obtinet vel in futurum secundum ordinationem concilii obtinebit, illum, illam seu illud, si vero plures seu plura ex dignitatibus beneficiis eiusdem generis vel diversorum obtineat, illum, illam seu illud, quem, quam seu quod ex illis infra mensem a die oblacionis realis infrascripte sibi facte optare maluerit ad manus suas retinere valebat, in qua in antiquitate aut alias temporis exigente qualitate reducere se possit et hoc salvo quocienscunque futurus summus pontifex ipsis d. cardinalibus iam creatis vel ipsorum alteri recompensacionem valoris fructuum, proventuum etc. annuorum, qui communiter supersunt oneribus supportatis huiusmodi reliquorum beneficiorum seu dignitatum realiter et cum effectu obtulerit seu provisionem in equivalenti valorem ipsorum fructuum in reddito seu proventu perpetuo presertim in patrimonio ecclesie Romane in serviciis primis, annatis vel camere apostolice iuribus aliis eisdem d. cardinalibus vel ipsorum alteri fecerit, decurso prefati temporis mense a die oblacionis ipsius inchoate omne ius in huiusmodi reliquis beneficiis, pro

quo vel quibus facta fuerit recompensacio, presertim et primo vacantibus decanatibus, preposituris conventualibus XII religionum et in primis cathedralium ecclesiarum post pontificalem dignitatibus et in collegiatis principalibus eisdem d. cardinalibus vel ipsorum alteri quomodolibet competens censeatur, fore revocatum etiam eis invitis ipso iure, vacacioque beneficiorum ipsorum et dignitatum de iure inducta, ut sic alteri conferri possint, ita quod pro singulis huiusmodi beneficiis fiet eisdem provisio in equivalente fructuum, proventuum etc. valore beneficium ipsum equivalens relinquere teneatur, qui illud obtinebat. Et si pro omnibus beneficiis ipsis simul vel successive provisionem huiusmodi fieri contingat equivalencia beneficia proportionaliter semper relinquere teneatur, hoc adhibito moderamine, quod, si universalis valor fructuum seu proventuum etc. omnium predictorum beneficiorum cuiusvis cardinalis ultra summam sex milium librarum Turonensium ascenderet, nichilominus facta eidem provisione seu recompensacione dumtaxat usque ad valorem VI milium beneficia omnia et singula de facto relinquere teneantur. Neque eisdem cardinalibus, seu ipsorum alicui, Ostiensi et Saluciarum, qui propter prosecutionem unionis ecclesie quamplures suos redditus perdiderunt, singulari privilegio gaudere debent, dumtaxat exceptis, ultra dictam summam VI millium fiat recompensacio seu provisio, eciam si valor annuus oneribus supportatis suorum beneficiorum plus ascenderet. Illis vero duobus fiat usque ad valorem beneficiorum, que de presenti obtinent, antequam omnia vacare dicantur et que omnia relinquere teneantur.

Ceterum vero d. cardinalibus recompensacio seu provisio usque ad illam summam VI millium, ut predicatur, et non ultra fieri valeat; eciam si valor suorum beneficiorum tantum non ascendat, beneficia tamen ipsa relinquere teneantur, quocienscunque facta fuerit recompensacio in equivalente ipsorum valore. De summa vero VI milium recompensacionis predicte vel alterius equivalentis valoris semper deducatur, semper in illa computetur et in illa comprehendatur valor dignitatis seu beneficii per quemvis d. cardinalem pro sua reductione, ut premititur, retenti. Nomine autem beneficii eciam maiora quecunque, eciam si archiepiscopatus existeret, intelligere volumus in premissis. Hac vero lege revocacionis iuris, privacionis et dimissionis comprehendere non intendimus d. cardinalem Remensem tantum ad archiepiscopatum Pictavensem,

quem tenet in titulum, quacunque oblacione sibi invito facienda non obstante, quam protestacionem facimus ex superhabundanti.

Domini cardinales quoque abbacias, prioratus, preposituras, decanatus regulares conventuales vel non conventuales habentes interim et ex nunc teneantur et debeant unum religiosum ad hoc ydoneum eiusdem ordinis seu religionis ibi ponere ad curam et regimen religiosorum circa observanciam regularem et tocuis administrationis beneficiorum ipsorum, eciam si ad firmam censeantur illa dari velle, ut scilicet non seculari set religioso huiusmodi firma detur. Tenebunt ibi numerum debitum religiosorum in abbaciis et predictis beneficiis, secundum quod abbates vel huiusmodi beneficiorum prelati et intitulati habere teneantur, ipsisque monacis seu religiosis de fructibus beneficiorum providebunt condecenter et honeste, et secundum observanciam regularem, quemadmodum abbates et alii beneficiati huiusmodi beneficiorum prelati facerent seu facere deberent. Tenebuntur eciam tenere hospitalitates pro religiosis et pauperibus et elimosinas tribuere secundum modum ab antiquo, scilicet antequam ad manus d. cardinalium pervenissent, tenebantur et teneri et fieri debebant.¹⁾

4. De provisione status pape et cardinalium

Romano pontifici et s. R. e. cardinalibus pro illorum sustentacione . . .²⁾

*
*
*

XXI. 1. De³⁾ indulgenciis et questibus et abusibus eorum tollendis.
Propositum die Mercurii XX die Septembris de mane.

Dominus Bathoniensis proposuit de indulgenciis et questibus inordinatis et scandalosis et quod providendum esset adversus scandalum, quod ex abusibus eorum provenit. Et scrutatis votis maiori parti placuit, quod indulgencie, que de pena et culpa, perpetue et ad instar aliarum indulgenciarum revocentur. Questus vero non vendantur. Sed nichilominus commissum est Camera-censi, Aretino et priori Celestinarum, ut faciant formam constitutionis, que postea in congregacione recitetur.^{a)}

a) *Am Rande*: Deliberatum ut supra.

1) *Ob vollständig? es folgen leere Blätter.*

2) *Aus der Reformakte Martinus V., Hübler 151 ff.*

3) *Nur Cod. V.*

2. Ad¹⁾ succidendas ambiciones mortalium et ne thesaurus ecclesie prodige effusus vilescat, ut congruit, sacrosancta generalis synodus Constanciensis providendo ad statuendum revocat, cassat, irritat et annullat omnes et singulas indulgentias hactenus a tempore exorti scismatis citra quibuscumque ecclesiis, locis aut universitatibus tam ecclesiasticis quam laycalibus apostolica vel alia quavis auctoritate ad tempus nondum finitum, plenam peccatorum remissionem vel partem aut quotam aliquam, aut anni iubilei seu proficiscencium in Terre Sancte subsidium vel similes indulgentias sub quavis verborum conceptione appareant, aut predicacionem verbi crucis sive imploracionem subsidium quorumlibet continentes quomodocumque et qualitercumque concessas nec non quavis alias ad instar indulgentiarum Dominici, beati Jacobi in Compostella, basilicarum quarumvis alme Urbis, sancte Marie in Portiuncula alias de Angelis extra muros . . .^{a)} Sancti Martii de Venetiis, de Colle Madio et de Aquisgrani sanctarum Marie et similium concessis. Ac etiam que predicacionem verbi crucis et imploracionem subsidiorum seu questas aliquas quomodolibet continerent et facultates quascumque de concedendis indulgentiis huiusmodi vel earum aliqua ac etiam contenta in illis. Itaque proinde censeantur ac si concessa ac indulta non essent, iubens et decernens locorum ordinariis sub pena excommunicationis ac suspensionis ad annum ab officio, quas ipso facto, si neglexerint, incurrant, de cetero in suis provinciis, civitatibus aut diocesibus aliquos ex talibus predicatoribus imploratoribus aut questuariis seu deputatos ab eis officium seu exercitium huiusmodi per se vel alios directe vel indirecte vel quovis quesito colore gerere non permittant aut exercere. Layci autem hoc permittentes vel dantes in predictis auxilium, consilium seu favorem post admonicionem prelatorum, si non destiterint, excommunicationis sententiam incidunt ipso facto. Indulgentiis singularibus personis in mortis articulo aut semel in vita et semel in mortis articulo et similibus in specie hactenus concessis plene remissionis peccatorum in suo robore permansuris. Et ne sacre predicacionis officium vilescat, prohibet, ne quis questor possit vel audeat aut presumat per se vel alios, aut predicator quivis super premissis aut eorum aliquo officium aut exercitium quomodolibet exercere nisi sit bone vite, conditionis aut fame ac litteratus et examinari et approbari debeat per loci ordinarium et aliter admitti non possit. Pre-

a) Lücke.

¹⁾ Nur Cod. V.

sumentes aut secus vel aliter agere huiusmodi ipso facto incurrant tam prelati et clerici quam layci.

3. De indulgenciis.

Cavebit dominus noster papa in futurum nimiam indulgenciarum effusionem . . .¹⁾

* * *

XXII. 1. De decimis per papam non imponendis.²⁾

Quod papa non imponat decimam clero vel toti vel eius parti nisi in concilio generali et^{a)} cum consensu concilii. Possit tamen postulare caritativum subsidium cum caritate et^{b)} cum consensu concilii, quando res exigit.^{c)}

2. Videtur³⁾ sancte synodo expediens fore, quod papa non imponat decimam vel aliam quottam seu exactionem, et quod impositae revocentur, clero toti vel eius parti, nisi in concilio generali et cum consensu concilii^{d)}. Possit tamen postulare caritativum subsidium cum caritate, quando res exiget.^{e)} Super concedendo vero decimis vel aliis subsidiis et collectis laicis quibuscumque super ecclesiis ecclesiasticisque personis et eorum bonis ad instar felicitis recordacionis d. Clementis pape quinti, qui in sua constitucione incipiente ‚Quoniam‘ penitus revocavit constitucionem Bonifacii pape octavi, que incipit ‚Clericis laicos‘ et declarationes eiusdem et quidquid ex eis et ob eas secutum erat et eas habere voluit pro infectis, hec sancta synodus duo concilia infra designata super hoc renovando vult et firmiter statuit illud contra quoscunque laicos exigentes seu extorquentes ab ecclesiis ecclesiasticisque personis tallias seu collectas aut exactiones quascunque et contra id facientes consilium, auxilium vel favorem necnon et circa prestandas subvenciones laicis ab ecclesiarum prelatiis et aliis viris ecclesiasticis inviolabiliter observari, quod super hiis a predecessoribus suis Romanis pontificibus in Lateranensi et generali conciliis^{f)}, que sub

a) et . . . concilii fehlt V; dafür am Rande: post verbum ‚generali‘ addatur: et cum consensu concilii. b) et . . . concilii fehlt S, V. c) V folgt Et super hoc fuit constitucio in forma opportuna per dominos P. et F.; V am Rande propositum die veneris XX. Sept. de mane; — Deliberata XVIII. Octobris. d) Am Rande: Supersedeatur in primis duobus punctis e) Am Rande: Specificetur. f) So Orig.

1) *Aus der Reformakte Martins V., Hübler 151 ff.*

2) *Cod. D, E, S, V.*

3) *W f. 10 ohne Rubrica.*

obtestacione divini iudicii eadem synodus precipit observari, districte salubriter est provisum.

3. De decimis imponendis.

Precipimus et mandamus iura . . .¹⁾

*

*

*

XXIII. 1. Quod electiones, provisiones et postulaciones de cetero non fiant per preces.²⁾

Placuit, quod constitucio fiat eo modo et forma, quod non fiat inutilis vel periculosa. Et fuerunt deputati pro forma dictandi reverendissimi cardinalis Pisanus et patriarcha Anthiocenus, qui postea exhibuerant cedulam, que incipit: Statutum felicis recordacionis Innocencii pape III etc.^{a)}

2. Quod electiones et provisiones de cetero non fiant per preces.^{b)3)}

Statutum felicis recordacionis Innocencii pape III, editum in concilio generali contra electiones, eligentes et electionibus consencientes per secularis potestatis abusum locum habere decernimus in provisionibus quibuscunque^{c)} eciam per summum pontificem faciendis, quoad provisiones ipsas ac^{d)} provisionibus consencientes. Et nichilominus decernimus^{e)} electionem seu provisionem per secularis potestatis abusum censi debere non solum, si expressa vis aut metus fiat^{f)} electoribus aut provisorii, set^{g)} eciam preces litteratorie vel vocales sint tales et a tali vel talibus et taliter emanentur.^{h)}

V.

D, E, S, S¹.

Si quis tales preces pro electione sua aut provisione impetraverit, usus fuerit per se vel alium vel approbaverit aut electionem seu provisio-

Quodsi non pareatur, possint electores vel provisor seu provisos dampna vel commoda in personis suis vel suorum vel rebus vel ecclesiis suis verisimiliter formidare. Et publicetur hec constitucio in singulis synodis et capitulis provincialibus vel episcopalibus vel regularibus et alias ubi

a) *Am Rande*: Conclusio facta XI. Septembris. b) *S¹ folgt* seu impressionem; *V dafür*: Constitucio de impressionibus et precibus exhibita per d. Florentinum deliberata die veneris XX. Septembris. c) *S¹ folgt* factis. d) *V et*. e) *V folgt* et declaramus. f) *V folgt* pro. g) *set* . . . tales *fehlt* V. h) *et a . . . emanentur* *fehlt* S¹, V.

¹⁾ *Aus der Reformakte Martins V., Hübler 156 f.*

²⁾ *Cod. E f. 95.*

³⁾ *Cod. D, E, S f. 75 u. f. 89^v (S f. 89^v hier zitiert mit S¹), V.*

nem ad tales preces per se factas acceptaverit, et electionis et provisionis commodo careat. Eciam inabilis ipso iure fiat ad episcopatum et omnes ecclesiasticas dignitates.^{c)}

videtur expedire et specialiter, cum fuerit ad electionem vel provisionem procedendum. Et ubi in capitulo ‚Quisquis¹⁾ dicitur de suspensione, dicatur^{a)} ipso iure et procurans preces ultra penas predictas sit excommunicatus ipso iure.^{b)}

3. Ad idem.^{d)}2)

Si quis vocales aut litterales preces quorumcunque secularium, que aut propter consanguineitatem vel alias symoniam sapiant aut propter potenciam deprecantium impressionem, pro sua electione aut promotione ad episcopatum vel abbaciam vel^{e)} provisione cuiuscunque beneficii ecclesiastici impetrare, uti aut approbare, ymmo non expresse contradicere et statim, cum poterit, electoribus seu promotori aut provisorio contradiccionem suam non intimare presumpserit, electio, promocio vel provisio nulla sit et ipse ad episcopatum ipsum seu abbaciam vel beneficium ea vice sit inhabilis ipso iure. Sapiunt enim ut plurimum tales preces vicium symonie et cum a potencioribus ingeruntur, metum et tacitam impressionem inducunt. Si quis eciam ecclesiam quamcunque seu beneficium post rem contra ipsum in foro ecclesiastico in possessorio seu petitorio iudicatam, et contra executorium iudicati per solam facti resistenciam per mensem a die sciencie detinere presumpserit, omni iure, quod in illo vel ad aliud^{f)} sibi forte competebat et ceteris beneficiis sit ipso iure privatus. Sit preterea inhabilis ad omnes alias dignitates et ecclesiastica beneficia obtinenda. Eadem eciam pena ipso iure percellatur,^{g)} si quis super episcopatu, abbacia vel

a) E dicitur. b) *Sⁱ folgt* Volumus autem predictam constitucionem extendi ad electiones, collaciones, provisiones, presentaciones seu quasvis alias disposiciones quorumcunque beneficiorum, eciam si aliqua ipsarum dignitas seu personatus seu officium eciam cum cura existat. — *Am Rande* Placet nationi. c) *V am Rande* Placet sed addatur post verbum ‚provisori‘: sed eciam si preces litteratorie vel vocales sint tales et a tali vel talibus emanentur. Quod si non pareatur, possint electores seu provisores dampna seu incommoda non modica in personis suis vel suorum vel rebus aut ecclesiis verisimiliter formidare. Ed addatur: Procurans tales preces ultra penas predictas sit excommunicatus ipso iure. — Et publicetur hec constitucio in singulis sinodis et capitulis provincialibus vel regularibus et alias, ubi videbitur expedire, cum ad electionem fuerit procedendum. d) *S* alia constitucio de eodem. e) *S* aut. f) *S* illud. g) *S* pellatur.

1) *Decretal I, 6 c. 43.*

2) *Cod. D, E, S (f. 75).*

beneficio quocunque ecclesiastico litem in foro seculari super petitorio seu possessorio movere presumpserit nisi forte post rem iudicatam in foro ecclesiastico in vim executorie impetret brachiumulare, ab ecclesiastico iudice invocatum. Non tamen prohibemus, quin iudex seu dominus secularis in dictione sua eciam inter ecclesiasticas personas in rebus ac beneficiis ecclesiasticis vim fieri vetet, sed solum ut de facto vim arceat, scandala prohibeat, causas ipsas tam possessorias quam petitorias ad ecclesiasticum iudicem iudicandas remittat.

* * *

XXIV. De litigantibus in curia Romana.^{a)}¹⁾

Non imponat papa . . .

* * *

XXV. De conversis ad fidem.²⁾

Quod bona illorum, qui convertuntur ad fidem, non confiscentur per ecclesiam vel principes seu dominos seculares, set eis remaneant nisi sint de usuris vel alias male ablati et tunc incerta eis libere remaneant. De^{b)} ceteris relinquatur eorum consciencie.

2. Dominus³⁾ Bathoniensis presidens proposuit de Judeis et aliis infidelibus ad fidem Christi conversis recipiendis ad sanctum baptisma absque eo, quod oporteat eos sua bona dimittere, utrum videatur honestius vel favorabilius vel utilius.

Et tandem scrutatis votis conclusum est per omnes, quod bona baptizandorum non confiscentur nec ullo modo accipientur ab eis per prelatos vel dominos seculares. De male ablati bona incerta sibi remittantur vel dantur in elemosinam, de certis oneretur eorum consciencia sed ab ipsis nichil penitus auferatur.^{c)}

* * *

XXVI. 1. De privilegiis inferiorum prelatorum concessis.¹⁾

Quod omnia privilegia . . . revocentur . . . abbatissis.

a) Rom. fehlt S. b) de . . . consc. nur E. c) Am Rande: E Deliberata die secunda Placuit omnibus.

1) Cod. C, D, E, S; Hardt I, 620.

2) Cod. C, D, E, S.

3) Cod. V.

4) Cod. C, D, E, S; Hardt I, 620.

2. Item¹⁾ quod omnia privilegia et indulgencie concessae inferioribus prelatibus de utendo pontificalibus, mitris, sandalis et huiusmodi ad dignitatem pontificalem pertinentibus ab obitu felicitis recordacionis d. Gregorii citra indistincte revocentur.

Conclusum est, quod indistincte a tempore felicitis recordacionis Gregorii XI. citra omnes concessionem indulgencie et privilegia de signis episcopalibus ferendis concessis minoribus prelatibus revocentur.^{a)}

* * *

XXVII. 1. De ignorantibus ydioma.²⁾

Item quod^{b)} nulli ad beneficia ecclesiastica curata^{c)} promoveantur in aliquo regno, nisi ydioma vulgare eiusdem patrie sufficienter intelligant et loquantur. Et^{d)} ibi conclusum fuit, quod innovetur constitutio Gregorii XI. et extendatur ad ordinarios.

2. Domino³⁾ Aniciensis presidente prefato fuit repetita materia de non dispensando super idoneitate die iovis III. Octobris. Et super hoc fuit constitutio d. Gregorii XI., que sequitur.⁴⁾^{e)}

* * *

XXVIII. De beneficiatis citra episcopos et abbates non residentibus.⁵⁾

Quod omnes habentes beneficia . . . ad residenciam.^{f)}

* * *

XXIX. 1. Quod tollantur iniqua statuta et prave consuetudines ecclesiarum.⁶⁾

Reverendissimi patres et domini. In plerisque locis provincie Coloniensis capitula cathedralium seu collegiatarum ecclesiarum iam diu fecerunt et facere conantur pessima et iniqua statuta, que personis in huiusmodi ecclesiis beneficiandis multum sunt con-

a) *Am Rande*: Declaratum deliberatum die XXVIII. Octobris. b) *Fehlt S.* c) *Statt* eccl. cur. *S* parochialia. d) et ibi *fehlt E*; *das folgende am Rande*. e) *Am Rande*: Deliberata. — Conclusum est, quod innovetur et extendatur ad ordinarios. f) *C, E am Rande*: Hanc conclusionem habes VII. Novembris; *C folgt 1415*.

1) *Cod. V.*

2) *C, D, E, S.*

3) *Cod. V.*

4) *Fehlt aber.*

5) *Cod. C, D, E, S; Hardt I 627.*

6) *Nur V.*

traria et rationi totaliter dissona, per que totalis honestas dictarum ecclesiarum et divinus in eisdem cultus notorie diminuitur et deperit. Primo videlicet antequam aliquem admittant ad possessionem alicuius prebende qualitercumque vacantis oportet ipsum admittendum solvere magnam pecunie quantitatem et vocantur denarii vini. Secundo quod solutis huiusmodi denariis vini, qui communiter ad magnam summam ascendunt et similiter mediis fructibus camere apostolice oportet huiusmodi solventem et ad beneficium admissum alicubi ad tres, alicubi ad quatuor, alicubi ad vj, alicubi ad octo vel plures annos expectare, antequam de corpore huiusmodi beneficii vel prebende aliquid percipiat, et sic quod sepissime accidit, quod in huiusmodi ecclesiis personas beneficiatas mori in paupertate et debitis magnis propter prefatam pecunie solutionem, et postea prebende denegacionem. Que valde cedunt in opprobrium clericorum et divini cultus diminucionem, quia persone nichil recipientes non resident. Ex quo unde nunc non habent sed potius evagantur per mundum mala potius quam bona exercentes. Dignentur igitur paternitates vestre ad huiusmodi mala advertere et reformare predicta statuta sive constitutiones dictarum ecclesiarum sic et taliter, quod de cetero huiusmodi mala non committantur vel ad minus quod huiusmodi pecunias moderare ita quod tolerari possint, ne divinus cultus minuatur et personis beneficiatis detur occasio vagandi vel male faciendi.

2. De iniquis statutis.^{a)1)}

De oneribus seu solutionibus pecuniarum, quas habent subiri hi, qui recipiuntur ad canonicatum vel prebendam in ecclesiis cathedralibus vel aliis collegiatis et specialiter de statutis vel iuramentis, propter que recipiendi stant per multos annos, quod nihil percipiunt et de littera ‚Vidimus‘. Conclusum erat . . . potior.^{b)}

3. De iniquis statutis ecclesiarum et monasteriorum.²⁾

Quoniam nonnulla ecclesiarum et monasteriorum capitula . . . provideri.

*

*

*

a) So C, E; D, S so am Rande; De . . . ‚Vidimus‘ als Rubrica. b) C, E am Rande De hac conclusione vide prima Octobris.

¹⁾ Cod. C, D, E, S; Hardt I 629.

²⁾ Cod. D, S; Hardt I, 640.

XXX. De tempore professionis fiende.¹⁾Fuit conclusum . . . instructi.^{a)}

* * *

*

XXXI. De conciliis provincialibus et synodis episcoporum.²⁾

Fuit conclusum, quod concilia provincialia . . . saltem quinque diebus. Nichilominus^{b)} fuit dictum, quod ista materia lacius tractaretur die sequenti. Postea tamen nichil concordatum.^{c)}

* * *

*

XXXII. De casibus reservatis sedi apostolice.³⁾Propositum fuit de casibus reservatis . . . comuni.^{d)}

* * *

*

XXXIII. De vicariis perpetuis in ecclesiis instituendis.⁴⁾

Item in singulis ecclesiis . . . concessis.

* * *

*

XXXIV. De actibus pontificalibus, scilicet de ordinacione clericorum vel consecracione ecclesiarum et ceteris nichil recipiatur.^{e)}⁵⁾

Quia a temporibus longis . . . dispensando.

* * *

*

XXXV. 1. De examine ordinandorum.⁶⁾

Fuit dictum, quod ordinator teneatur examinare eciam cum examinatio pertineat ad alium ex privilegio vel^{f)} alio iure. Tunc si dubitet de ydoneitate non tenetur eum admittere, nisi se offerat examinacioni.^{g)}

a) Dazu E am Rande: De hac conclusione vide IX. Novembris. b) nichilominus . . . mutatum fehlt V. c) D, E mutatum; C, E am Rande: Detur — Hanc conclusionem habes X. Octobris non tamen discussam prout habes (C habetur) in fine. d) Am Rande E: Detur; — De hac conclusione habes XXV. Novembris; D: Fiat ad minus ad presens. e) D hat dafür die Rubrica: Quod pontifices ordines, consecraciones et alia pontificalia per se vel substitutos gratis sine quacunque exactione pecuniarum celebrare teneantur et quod non dispensent eum ordinatis per simoniam. f) E et. g) E am Rande: Ista materia non est discussa plene, prout habetur XIX. Octobris.

1) Cod. D, S; V dasselbe wörtlich ohne Rubrica als Rauduoliz zum Examen ordinandorum. Hardt I, 629 ff.

2) Cod. C, D, E, S, V; Hardt I, 631.

3) Cod. D, E, S; Hardt I, 631.

4) Cod. D, S; Hardt I, 631.

5) Cod. D, S; Hardt I, 633.

6) Cod. E, S.

2. Quod ordinatores examinent ordinandos.

Item quod omnes et singuli cuiuscumque religionis, condicionis extiterint ab ordinantibus debite sicut seculares de eadem ydoneitate examinentur.^{a)}

Et super premissis capitulo de ordinandis fuit exhibita constitutio tenoris, qui sequitur.

3. Quod examinatores examinent ordinandos.

Quod diligenter examinandi sint, qui ad ordines promoveri postulant, plene in sacris canonibus est constitutum. Quod, quia mitius bene a nonnullis temporibus citra quidam ordinationes observaverunt, ventum est ad hoc, ut plurimi reperiantur promoti etiam ad sacros, quibus nec adsunt merita vite nec scientia nec alia, que in eis de iure requiruntur. Hec itaque sacrosancta Constantiensis synodus huic morbo volens occurrere decrevit, ut ordinator sub pena neminem nisi per se vel fidei commissarios suos unum vel plures^{b)} diligenter examinatum et habilem repertum ordinare presumat; si vero contingat, ut predicta examinatio ad aliquem pertineat ex consuetudine, privilegio vel statuto vel alio iure, tunc ipse, ad quem pertinet, premissam examinationem faciat. Quam si omiserit, . . .^{c)} ordinator autem, cui predicti per alium examinati fuerint presentati, si dubitet de ipsorum ydoneitate, possit licite ipsos non admittere, nisi se offerant examinationi per ipsum ordinatorem vel eius commissarium modo premissis faciente.

Domino Aniciensis presidente propositum fuit die ultimo Septembris.

*

*

*

XXXVI. De facultatibus religiosorum.¹⁾

Conclusum, quod facultates concessae religiosis non mendicantibus pro beneficiis extra suum ordinem revocentur, si non sint sortite effectum; secus si sint sortite. Dictum tamen fuit, quod oportet considerare, quia sunt aliqui canonici regulares, qui tenent habitum canonicorum regularium et tamen habent beneficium monachorum

a) *Am Rande*: Conclusum est, quod ordinator examinet ordinandos etiam si fuerint de ordine mendicantium. — Deliberata die mercurii VIII. Octobris. b) *Wohl* semel vel pluries. c) *Lücke*.

¹⁾ *Cod. D, E, S; der zweite Teil* (Item quod . . . valeant) *auch V; in D aber unmittelbar anschließend an De unionibus* (so auch *Hardt I, 626*) *ebenso in S; aber hier durchstrichen; in V geht diesem Teil das Rubrum voraus* De religiosis habentibus litteras facultatis ad beneficia.

et e contra. Item de litteris facultatum dicatur indistincte quecunque habeant. Tamen ista habenda sunt in capite.^{a)}

Item quod revocentur omnes littere facultatum concesse mendicantibus^{b)}, eciam si sortite sunt effectum et^{c)} si per modum commendarum. Sed^{d)} concesse aliis religiosis pro beneficiis^{e)} extra suum ordinem, si non sunt sortite effectum, indistincte revocentur. Secus si effectum sortite sunt. In futurum autem indistincte non concedantur; et si concedantur non valeant.^{f)}

* * *

XXXVII. Contra concubinarios.¹⁾

Ad arcendum concubinitus crimen . . . preferendam.

* * *

XXXVIII. De exactionibus per principes impositis clericis.²⁾

Cum prelati ecclesiastici . . . provideri . . . villipenduntur.^{g)}

* * *

XXXIX. Quod revocetur auditor camere, qui est in Avinione et potestas penitenciarum minoris extra curiam et quaestores extraordinarii.³⁾

Conclusum, quod revocentur . . . possunt facere.^{h)}

* * *

XL. Quod prelati habeant vicarios non idiotas¹⁾ sed bene literatos.⁴⁾

Et fuit conclusum . . . contrafacientes.

* * *

XLI. De iuramentis capitulorum preiudicantibus ecclesiis.⁵⁾

Propositum fuit de iuramentis . . . maior pena.

* * *

a) *E am Raude*: De ista materia habes XX. Octobris et prout apparet in fine non est conclusa. b) *V folgt* de obtinendis beneficiis per ipsos ecclesiasticos eciam per modum commendarum. c) *et . . . Sed fehlt V.* d) *V Similiter.* e) *V folgt* obtinendis. f) *E am Raude*: De ista materia habes ultima Septembris conclusive. g) *S nichilpenduntur.* h) *S folgt* questum etc. i) *S statt* non idiotas sed: non uxoratos et.

1) *Cod. D, S; Hardt I, 635.*

2) *Cod. D, S; Hardt I, 641.*

3) *Cod. D, S; Hardt I, 641.*

4) *Cod. D, S; Hardt I, 643.*

5) *Cod. D, S; Hardt I, 643.*

XLII. Quod prelatus contra prelatum non possit propria auctoritate indicere bellum.¹⁾

Item omnes convenerunt . . . videatur.^{a)}

* * *

XLIII. De indebitata et inordinata electione prelatorum in Alemania et de precavenda futura.²⁾

Avisamentum per M. Job.

Quia proch dolor nimius abusus . . . publicetur.

* * *

XLIV. Cedula recepta per familiarem patriarche Anthiocheni die VIII. Februarii anno XVII. de reformatione capituli ecclesie universalis.³⁾

Primo quod officium pape versetur principaliter ad orandum pro salute animarum et pace christianitatis predicandumque et instituendum in fide et moribus populum christianum et ad ponendum pacem inter reges et principes christianitatis exhortandique eos ad passagium pro recuperacione Terre sancte dando eis, quantum ad eum pertinet, favores speciales.

Item quod non sit bellicosus nec teneat seu stipendiet capitaneos gentium armorum ad effundendum sanguinem humanum, sed quando indigebit auxilio iusticie, utatur gladio spirituali secundum quod sancti patres hactenus soliti sunt facere, et quando illi non obediatur, invocet brachium seculare imperatorum, regum et principum christianitatis, sicut sancti patres antiquitus faciebant.

Item non indicat aut indici faciat aut suo nomine indici permittat taillias, gabellas seu alias exactiones populo patrimonii ecclesie Romane, sed illos teneat in illa libertate, in qua sancti patres, eius predecessores, illos tenere consueverunt.

Item in civitatibus et aliis locis temporalitatis Romane ecclesie non recipiat mercedem ab usurariis, ut in illis fenerari possint, sed illos repellat de dictis locis et quod a talibus desistant, compescat.

Item in terris et locis dicte temporalitatis ecclesie Romane non recipiat mercedem prostibuli nec de trechoriis, sed illas exterminet, sicut requirunt decreta sanctorum patrum.

a) *S folgt etc.*

1) *Cod. D, S; Hardt I, 643.*

2) *Cod. D; Hardt I, 657.*

3) *Cod. Paris, Bibl. Nat. 1485 f. 398.*

Item pro quocunque officio spirituali vel ecclesiastico per eum racione sui officii ministrando nichil recipiat, quod pertineat ad pecuniam vel ad aliam commoditatem temporalem, sed litteras, bullam et registrum et omnia alia inde necessaria gratis ministret, sic quod symonia ab ecclesia Dei totaliter repellatur et omnia puro corde et mundis manibus ministrentur. Et si patrimonium ecclesie ad premissorum onera non sufficiat, per sacrum concilium cum assistentia imperatoris, regum et principum christianitatis taliter provideatur, quod Romanus pontifex et omnes officiales Romane curie de publico satis habeant ad premissa onera sine symonia sive torsione quacunque supportanda.

Item reducat numerum notariorum sedis apostolice et aliorum officialium ad numerum antiquum, quo sancti patres contenti erant antiquitus.

Iem quod papa non sit litigiosus, sed litium extincitor existat quodque de nullis causis recipiat cognitionem, nisi sunt fidei vel alie maiores, sed omnes alias, si per querelam vel appellacionem ad eum deferantur, ordinariis locorum vel ex causa aliis personis idoneis in partibus usque ad tres sententias inclusive per sua rescripta apostolica committat, sicut antiquitus per sanctos patres, predecessores suos, solitum est fieri.

* * *

Anhang a. Avisament der französischen Nation (1418 Januar).

Paris, Bibl. nat. 14457 f. 330.

Sequuntur advisamenta super articulis reformatorum iuxta
decretum concilii sanctissimo d. n. pape pro parte nacionis
Gallicane presentanda.^{a)}

Super primo articulo, videlicet de numero et qualitate d. cardinalium. Nacio predicta deliberavit quoad numerum, quod numerus d. cardinalium universali ecclesie videtur esse sufficiens de XVIII, ut honestius et melius secundum suum statum eis provideatur. Si tamen alie naciones de maiori numero convenirent, placet nacioni concurrere cum eisdem, dum tamen numerus in universo non excedat XXIII. De qualitate vero et aliis in dicto articulo¹⁾ contentis placuit nacioni predictae in forma.

a) *Folgt primo.*

¹⁾ *Avisament des Reformatoriums.*

Super secundo articulo, videlicet de reservacionibus sedis apostolice. Placuit nationi, quod dominus noster utatur reservacionibus iuris videlicet e. ‚licet‘ et e. ‚presenti‘ de preben. li. V. et extravagante Johannis XXII., qui incipit: ‚Execrabilis‘ et quod aliis non utatur ac novas reservaciones non inducat.

Super III. et XVI. articulo, videlicet de annatis communibus et minutis serviciis et de provisionibus pape et cardinalium. Nacio stat in aliis deliberacioni p eandem, videlicet, quod nullo iure debentur vacancie, communia et minuta servicia ac annate. Nichilominus dicta nacio voluit d. pape ac d. cardinalibus providere et eisdem offerre. Et offerre tantam et talem provisionem, sicuti alie singule naciones offerre facere voluerint cum effectu et maiorem, si opus fuerit. Et in casu quo fiat huiusmodi provisio, de qua tractabitur cum eodem domino nostro, voluit nacio, quod fiat per modum tollerancie usque ad quinquennium et quod pro monasteriis mulierum indistincte et ceteris pauperibus beneficiis licet reservatis summam XXIII libr. Turonensis non excedant importatis eis de aliis beneficiis vigore graciarius vel ordinarie collacionis interim assequende ac de permutacionibus nichil solvatur seu exigatur. Idem de surrogacionibus et de graciariis et de novis provisionibus, presertim si originem non habuerint ab apostolica reservacione. Item quod fit reductio taxae in omnibus prelaturis, dignitatibus et beneficiis, presertim in Gallia propter tenuratas^{a)} fructuum et inopias ad mediam taxam. Et idem de communibus et minutis serviciis, si solvantur, eciam ad mediam reducuntur. Et si illa taxa ad medietatem, sicut premittitur, reducta aliq̄ue ecclesie adhuc manerent gravate, voluit, quod taxa huiusmodi sic reducta ad debitam et moderatam taxam consideratis facultatibus dietarum ecclesiarum reducatur. Et si dignitas vel beneficium huiusmodi bis vel pluries in anno vacet, non solvatur vacancie, nisi semel super solucione vacanciarum seu annatarum provisione domini nostri et cardinalium concordare contigerit. Item casu, quo per omnes alias naciones provideretur domino nostro et d. cardinalibus pro solucione annatarum seu vacanciarum aut communium et minorum serviciorum, videretur statuendum pro honestate d. n. pape et curie, quod pro premissis non retineantur bulle nec eciam in camera sed alio modo honestius super hoc provideretur, ut scandala vitentur et alloquia, que exinde oriuntur et quod obligaciones, que a tempore assumptionis dicti domini

a) *So or. vielleicht penuriam.* b) *So or.*

nostri iam facte dictam materiam concernunt, si que sint, tollantur, ... et quoad solucionum terminos se reffert nacio ad articulum reformatorii sub modis et condicionibus supradictis.

Super IV. articulo. Nacio super hoc non deliberavit.

Super quinto articulo, videlicet de confirmatione electionum. In ecclesiis metropolitanis et cathedralibus ac monasteriis et aliis collegiatis et conventibus secularibus et regularibus ecclesiis exemptis et non exemptis ac beneficiis quibuscumque, in quibus de iure, consuetudine, fundacione, privilegio aut statuto debet per electionem procedi, provideatur per electionem aut postulacionem secundum iuris formam et illis omnibus fiant confirmaciones per superiores immediate proprios secundum iuris formam et secundum privilegia ordinum.

Super VI. articulo, videlicet de causis in curia Romana tractandis vel non. Videtur, quod omnes cause tam spirituales et beneficiales quam civiles et criminales per viam simplicis querele in prima et secunda instancia in partibus coram iudicibus suis et in tertia instancia in ammonicione coram legatis vel alio seu aliis a sede apostolica deputandis terminentur, curia Romana ultra montes existente, nisi de parciis expresso consensu alibi de illis cognoscerentur et terminarentur. Predicta tamen intelligantur, nisi cause essent maiores tales videlicet, que de sui natura ad sedem apostolicam deberent deferri. Item nisi esset ratio spiritualis, ut metus aut perhorrescencie. Item in casu negligencie administracionis iusticie per laicum, in quibus casibus impetrans teneatur causam exprimere in sua impetracione et iurare eam esse veram . . . Item quod nulla causa de cetero debeat committi in curia Romana, que de sui natura in eadem non fuerit committenda et tractanda. Item si contingat causam legitime per appellacionem ad curiam Romanam devolvi, que in partibus coram iudicibus fuerit agitata, processus seu sententia iudicum non impugnetur nec eciam vicietur, si alias iuridice factus fuerit, non obstantibus forsan, quod termini et alia in curia Romana secundum stilum dicte curie servari solita non fuerint in partibus observata.

Super VII. articulo, videlicet de causis appellacionum ad Romanam curiam emissis. Nunquam inhibeat in curia Romana in causa appellacionis, nisi prius constiterit ipsam appellacionem legitime devolutam. Item emissio appellacionis articulo nullo modo cognoscatur in curia predicta de causa principali nisi de parciis expresso consensu. Item si a censura

ecclesiastica fuerit appellatum ad curiam Romanam, non relaxetur censura eciam ad cautelam parte opposita non audita aut non contumaciter absente et de quo constat. Item frivole appellantes punientur ad arbitrium iudicis, ad quem et condempnentur in expensas cause, itinerum et aliorum sumptuum racionalium ac cum hoc remittantur ad iudicem a quo. Item temere appellantes ultra condempnationem expensarum et itinerum punientur arbitrarie et remittantur ad iudicem a quo.

Super VIII. articulo, videlicet de officiis cancellarie et penitenciarie. De isto articulo lacius infra dicetur in fine vel dabitur ad partem.

Super IX. articulo videlicet de exempcionibus et unionibus. Articulus placet cum addicionibus sequentibus, videlicet, quod illa verba ‚approve seu approbata‘ immediate et ante illa verba ‚nec eciam illis‘ etc. situenter hec verba videlicet: et deinde per sedem apostolicam confirmate seu confirmata aut facte seu facta et quod tollantur illa verba quasi in fine articuli scripta videlicet noviter ordinandorum.¹⁾

Super X. articulo, videlicet de commendis et beneficiis, que per d. cardinales tenentur. Demum cardinales ecclesias cathedrales, monasteria, prioratus, conventuales, dignitates maiores post pontificalem in cathedralibus et principales in collegiatis ecclesiis, prebendas, officia claustralia, ecclesias parochiales, beneficia curam animarum habencia, hospitalia et alia loca pia principaliter in hospitalitate fundata amodo non habebunt nec obtinebunt in commendam nec eisdem in titulum conferuntur. Quo autem ad iam habita et per eosdem posessa qualitatis predictarum serventur quoad dimissionem eorundem articulus reformatorii pro prima parte usque ad § Porro proviso, quod regularia beneficia faciant regi per regulares; quoad observanciam regularem bene et decenter tam circa cultum divinum, quam reo providendo. Etsi ad firmam dent, religiosi dabant; secularia autem beneficia per seculares clericos sive beneficiatos etc. similiter regi et gubernari facient et cetera facere tenebuntur lacius descripta in articulo reformatorii videlicet § domini cardinales quoque etc., qui in omnibus in eodem § contentis secundum sui tenorem observentur.

¹⁾ Den Artikel, auf den das Avisament Bezug nimmt, kennen wir nicht, vielleicht ist es die von Zabarella eingebrachte Zedula *Divinum cultum volentes*, die uns nicht erhalten ist (vgl. oben *Avisamente VII, 1*).

²⁾ Cedula ist unbekannt; eine ähnliche ist *XX, 1*.

Super XI. articulo, videlicet de fructibus medii temporis. Articulus reformatorii, prout iacet, placet nationi.

Super XII. articulo, videlicet de non alienandis bonis Romane et aliarum ecclesiarum. Articulus reformatorii, prout iacet, placet nationi.

Super XIII. articulo, videlicet propter quod et quando papa possit deponi et corrigi etc. Articulus non placuit nationi. Si tamen alie nationes vel maior pars earum in articulo consenserint, non intendit ab aliis deviare.

Super XIII. articulo, videlicet de extirpatione symonie. Articulus reformatorii non placuit nationi, set per eam concepta est alia forma, que videtur melior, si placet aliis nationibus, cuius tenor sequitur:

Quia peccatum tanto in aliqua persona et gravius, dampnabilius et perniciosius ex exemplo, quanto maiorem obtinet locum, ne opinionum indeterminata diversitas sub umbra et clippeo supreme dignitatis apostolice vicio labis symoniace venalia Dei templa pecuniis expugnandi occasionem de cetero prebeat et ne venalitate venerabilia ecclesiastica impudenter sub mercimonii titulo querere faciat, astruere satagentem, quod papa in collacionibus seu provisionibus aut confirmationibus beneficiorum vel officiorum ecclesiasticorum spirituale annexum habencium quantascunque et qualescunque pecuniosas ac quomodocunque et quandoque ob huiusmodi beneficiorum ecclesiasticorum collaciones, provisiones aut confirmationes per se vel alium percipiat seu de illis percipiendis paciscatur, vicium simonie incurrere non potest, tanquam iure divino, canonico et civili vetitum reprobamus decernentesque, quicumque de cetero ad obtinendam dignitatem aut beneficium quodcunque intencione corrupta pape aut alteri ordinario provisorio, electori, presentatori seu patrono, confirmatori vel mediatori in Romana curia vel extra ante collacionem, provisionem et confirmationem, electionem vel presentationem pactum vel promissionem de pecunia vel alia commoditate temporali fecerit et deinde pecunie huius vel parti interventu dignitatem, officium vel beneficium ecclesiasticum obtinuerit, alias non obtenturus necnon collator, provisor, confirmator et mediator huiusmodi etc., si episcopali, archiepiscopali, patriarchali aut cardinalatus prefulgeat dignitate, penas a sacris canonibus contra simoniacos institutas seu designatas ipso facto incurrant quacunque consuetudine contraria non obstante ac decla-

rantes collacionem, provisionem, eleccionem, presentacionem et confirmacionem huiusmodi de cetero fiendas nullas et irritas esse ac effectum et efficacia omnino carere. Laicus vero, qui in talibus culpis extiterit sententiam excommunicationis ipso facto incurrat, a qua absolvi non valeat, nisi congrua satisfactioe premissa.

Super XV. articulo, videlicet de dispensacionibus. Placet, quod articulus reformatorii servetur secundum sui tenorem pro prima parte usque ad § ‚Item statuit, quod si quis episcoporum¹⁾ quoad dispensaciones concessas vel concedendas de non consecrandis episcopis et abbatibus non benedicendis. Et idem statuatur de dispensacionibus concessis vel concedendis, quod electi in episcopos vel abbates ad sacros ordines non promoveantur. Item placet, quod ille § ‚Item si quis episcoporum‘ vendicaret sibi locum quoad beneficia in posterum assequenda dumtaxat ceteris § seu capitulis de dispensacionibus tractantibus pretermisissis, loco quorum videntur sequencia statuenda videlicet, quod nullus de cetero possit duas parrochiales ecclesias aut plures eciam vigore dispensacionis cuiuscunque simul obtinere. Quodque, si quis duas vel plures de presenti ex dispensacione obtineat parrochiales ecclesias, quam voluerit, eligat et infra biennium, si sit graduatus vel nobilis, aut si non sit graduatus aut nobilis infra annum illam vel illas cum compabili permutet aut dimittat; quo termino elapso, si non permutantur, non permutata aut non permutatis sit ipso iure privatus et collator de ea vel de eis disponat, prout de iure debet alteri conferendo.

Super XVI. articulo de provisione pape et dominorum cardinalium. Placet nationi, quod fiat bona provisio, de qua dictum est supra in III. articulo de annatis ecclesie et tractabitur cum domino nostro et cum eisdem dominis cardinalibus. Et quemadmodum alie nationes providebunt dicta nacio similiter et melius, si opus fuerit, parata est providere eisdem.

Super XVII. articulo, videlicet de indulgenciis. Videtur, quod dominus noster papa cum bona maturitate et debita moderacione procedere debeat in futurum in concessione indulgenciarum, indulgenciis iam per quoscunque concessis in suo robore duraturis. Item facultates minorum penitenciariorum in

¹⁾ Dem Inhalt nach X. 1; das Avisament scheint bereits voruzusetzen, daß die einzelnen Cedula de dispensacione zu einem Avisament verarbeitet sind.

genere vel in specie quibuscunque personis nisi prelati extra Romanam curiam date revocentur.

Super XVIII. articulo videlicet de decimis. Quantum ad decimam seu quottam decime tam maxime d. n. pape, quam alterius cuiuscunque indicendi nullomodo tollantur, nisi in casu necessitatis et causa significata et rationabili, indicata seu approbata per prelatos vel maiorem partem ipsorum illius regni vel provincie, ubi indicetur et quod fiat reductio generalis ad mediam ultime reductiois factum per Urbanum V. Item si contingat ipsam decimam aut quottam decime imponi seu concedi casu et modo predictis, ad solutionem eius ecclesie ecclesiasticeque persone nullatenus compellantur per personas ecclesiasticas aut compellens ipso facto sentencie excommunicationis subiaceatur. Item in exactione predicta facienda habeatur ratio pauperum ecclesiarum et piorum locorum egenorum.

*

*

*

Super¹⁾ articulo de collacione beneficiorum et graciarum expectatarum domini infrascripti dicunt ut sequitur. De beneficiorum collacione ambaxiatores regis et ecclesie Gallicane prelati et alii collatorum ac parte²⁾ beneficiorum sunt super hoc in concordia, cui stare volunt cum domino nostro, qui scit mentem eorundem et novit intencionem universitatis.

Set quoad gracias expectativas concedendas videtur dictis ambaxiatoribus, prelati et aliis supradictis statuendum fore, quod sub graciis huiusmodi exspectativis non veniant maiores dignitates in cathedralibus et in collegiatis ecclesiis ac alie dignitates elective prioratus conventuales, officia claustralia, necnon alia beneficia regularia et secularia, de quibus laetior fit mencio in articulo reformatorii, et eciam vicariatus perpetui seu capellanie perpetue et officia cathedralium vel collegiatarum ecclesiarum, quorum seu quarum beneficiati ex speciali fundacione, statuto vel consuetudine tenentur in ecclesiis huiusmodi personaliter officiare et missas magnas vel alias cum votis singulis diebus vel alterius vicibus per se ipsos celebrare et horas canonicas diurnas pariter et nocturnas incipere, continuare, perficere et alias eciam propter industriam persone electam officiare et divino officio continuare, insistere, cum experientia docente sepius vigore graciarum expectatarum pro-

a) So or. vielleicht richtig collatores ex parte.

¹⁾ Das folgende folgt in der Hs als ob noch zum Avisament gehörig.

visum est et de talibus beneficiis vel officiis viris tantum et officium in talibus requisitum ignorantibus, ex quibus divinus cultus est diminutus et secuta sunt multa scandala et multi defectus in ecclesiis antedictis.

*

*

*

Sequencia ab instruccionibus ecclesie Gallicane secundum materias occurrentes, que pro hanc tractantur, extracta sunt.^{a)}

Primo de numero et qualitate cardinalium videtur providendum, quod amodo esset certus et determinatus numerus cardinalium, utpote VI cardinalium episcoporum, VI presbiterorum et sex diaconorum. Cuilibet de competenti porcione pro suo statu providendum esset per modum advisandum per universalem ecclesiam. Quodque amplius beneficia ecclesiastica non obtinerent, nisi titulos proprios. Et quod ex diversis regionibus et regnis assumantur cardinales, non de una tantum provincia, set secundum qualitatem et quantitatem regionum et regnorum. Videtur eciam, quod de assumptis iam esset providendum, quia sunt plures de una sola patria, quam de multis aliis regionibus longe maioribus, ne illa regio quam plures habet quasi hereditario iure, que semper tenet papatum.

Item ex casu, quo sic non provideretur pro presente, nullo modo est tolerandum, quod ecclesias cathedrales seu abbaciales vel prioratus magnos, conventuales dignitates maiores post pontificalem vel maiores in collegiatis, simplices prebendas vel officia in claustris vel ecclesias parrochiales vel beneficia alia curam animarum habencia obtineant et in hoc viriliter resistendum, quocunque modo sive in titulum, sive in commendam de predictis eis provideretur.

Item insistendum est omnino, quod de cetero alienigena cardinalis, vel alius quivis nullo modo obtineat dignitates maiores vel minores nec aliqua beneficia secularia vel regularia in regno vel Dalphinatu. Quoad iam promotos remaneant, nisi propter diversitatem ydiomatium vel ex iusta alia causa deberent removeri, utpote, quia essent regis et regni inimicus^{b)}, vel de nacione et regno inimica^{b)}.

De provisionibus ecclesiarum, monasteriorum etc. Item quantum ad electiones fiendas in cathedralibus et superioribus ecclesiis, monasteriis et collegiis tam exemptis quam non

a) *Dazu am Rande:* Infrascripta exhibita fuerunt dominis ambaxiatoribus domini ducis Burgundie ex parte archiepiscopi Turonensis et ambaxiatorum ecclesie Gallicane die XXIII. Januarii anno domini MCCCCXVIII. b) *So or.*

exemptis procedatur per viam electionis vel postulacionis debite secundum iuris formam. Et in hiis fiant confirmaciones electionum per ordinarios locorum secundum iuris formam privilegia et statuta ordinum, nisi per appellacionem aut alias iuxta iuris communis dispensacionem ad sedem apostolicam hoc negocium devolvatur.

De reservacionibus et beneficiorum collacionibus. Item tolerandum videtur, quod per modum tractatus et ad tempus d. n. papa omnia reservata ex iuris communis scripti dispositione conferat et de aliis pro providendo familiaribus suis et regum, principum et d. cardinalium et universitatibus studiorum mediam partem conferre possit et valeat alternatisque vicibus ordinarii aliam partem mediam conferant ita, quod provisos auctoritate apostolica primo preferatur et post per ordinem provisos et sic deinceps.

De annatis et vacanciis. Item ex casu, quo apparetur necessitas subveniendi d. n. pape, sibi uniformiter et concorditer per universalem ecclesiam, ut fieri potest, provideatur per vias et modos possibiles et minus ecclesiis particularibus preiudicabiles. Item in casu, quo immineret necessitas subveniendi et alie nationes nollent seu non possent eidem domino pape subvenire, vel super subvencione invicem non concordarent per modum tollerancie vel doni reductis primitus taxacionibus vacancium et decimarum in regno Francie et Dalphinatu ad mediam taxam poterit concedi, quod de ecclesiis cathedralibus et superioribus ac abbaciis exemptis et non exemptis notabilibus, quorum taxa ducentorum librorum Turonensium reduccione facta ad medietatem valoris ostendunt. Et de beneficiis vacantibus in curia Romana et iure communi scripto reservatis pariter solventur hinc ad biennium ad mediam taxam, ut premittitur, modis et terminis sequentibus, videlicet mediam taxe reducte in fine anni a tempore adeptæ possessionis pacifice et alteram mediam in fine anni sequentis. Et si quis eciam voluntarie contrarie facere contempserit, excommunicacionis sentenciam et predicti iuris, quod sibi in ecclesia competeat, pene subiaceat et provideatur ecclesie seu beneficio per immediatum superiorem vel eum, ad quem spectabit. Fiatque absolucio in Avinione et non alibi et provideatur, quod per ... camere ad plus non solvatur nisi libra Turonensis. De aliis autem beneficiis quibuscumque nullatenus vacancie solvantur.

Item de beneficiis, de quibus petitur nova provisio apostolica, non solventur vacancie. Item, si infra annum bis vacaverit bene-

ficium non levetur^{a)}) vacancia nisi una et modo et forma premissis. Item si modo premissis concedantur vacancie, obtineatur bulla papalis, quod per hoc nullum ius acquiratur sibi aut ecclesie Romane, quodque per hoc imposterum preiudicium aliquod non possit ecclesiis generari.

Item provideatur omnino, quod omnia minuta servicia et tales exactiones tollantur et nullo modo amplius solvantur.

De exempcionibus. Item providendum est circa factum exempcionis, per quod nervus ecclesiastice discipline, correctio morum et similia rumpuntur et impediuntur frequenter.

Item provideatur super concessione de novo facta Premonstratensibus per Alexandrum in preiudicium ordinariorum, qui erant dicti ordinis fundatores, quod omnino revocentur.

Item provideatur^{b)}) in abusionibus mendicancium et omnino procuretur bulla revocatoria pro ecclesiis parrochialibus contra mendicantes.

De causis. Nisi cause sint ardue, utpote status personarum episcoporum et superiorum vel cause electionum cathedralium vel notabilium monasteriorum, quorum taxa reductione facta CC librarum Turonensium summam non excedit, in Avinione terminentur per legatum vel alium deputandum a papa, quam diu ultra montes curia residebit. Magne autem cause per sedis apostolice examen terminabuntur.

De decimis. Quantum ad decimam [tam] nomine pape quam alterius indicendum, nullo modo solvetur, nisi in casu necessitatis causa rationabili et iudicata seu approbata per prelatos vel maiorem partem ipsorum illius regni vel provincie, ubi indicetur et quod fiat reductio generalis ad mediam ultime reductionis per Urbanum.

*

*

*

Anhang b. Die Glossen zur angeblichen Professio fidei Bonifaz' VIII.

A: Cod. Val. 7305 f. 1; B: Wien, Nationalbibl. 5069 f. 7; C: München, Staatsbibliothek 5596 f. 6.

(B) Professio summorum pontificum sumpta ex libro diurno, de [quo]^{c)} XVI di ‚sancta octo‘, extra de iure iurando ‚ego‘.

a) *So or.* b) *Im Text provisionibus.* c) *Fehlt 5069 und 5596.*

Ego Benedictus. Hic Bonifacius VIII hanc professionem dicitur misisse regi Francie sub bulla, ut doceret de eius introitu canonico in papatu. Et inter alia, que rex allegavit, quod papa ad hoc tenetur, inducebat epistolam Pelagii pape Gilberto regi Francie pro causa simili destinatum, de [quo] XXV q, ,satagendum'.¹⁾ Convenit LXIII di ,ego Ludovicus'.²⁾ Similem professionem faciebant novi patriarche synodaliter eamque subscriptam mittebant invicem et principi suo, ut patet per Gregorium in quadam epistola³⁾ et in historia Romanorum pontificum Eugenii primi et Zacharie secundi.⁴⁾

(A) In nomine domini. Quamvis hanc professionem legirim in diurno libro et in fine Mallonis sancti Petri sub generali nomine, uti c. ,ego N.' extra de iure iurando,^{a)} ipsam tamen sub forma et nomine hic contentis sepe in Urbe reperi, ymmo et in domo Celestinorum nuper Parisius atque in pluribus locis postmodum in Francia ipsam vidi, asserentes, qui eam exhibebant, quod Bonifacius papa octavus ipsam sub bulla miserat regi Francie scire volenti, an habuisset ipse introitum canonicum in papatu. Et inter alia, que rex allegabat, quod ad hoc Romanus pontifex teneretur, inducebat epistolam pape Pellagii Gilberto regi Francie pro causa simili destinatum, de qua habes partem XXV q 1 ,satagendum. Et convenit LXIII di ,ego Ludovicus' in fine. Hanc eciam eandem vel similem professionem faciebant omnes alii novi quatuor patriarche synodaliter eamque subscriptam mittebant sibi invicem et principi in sua novitate, ut patet per Gregorium in ep. ad Sed.¹⁾

Et hoc idem clare ostendunt hystorie Romanorum pontificum in titulis Eugenii I et Zacharie . . .

¹⁾ C 25 q 1 c 10.

²⁾ Di 63 c 30.

³⁾ Reg. Pont. Nr. 1092.

⁴⁾ Duchesne, *Le liber pontificalis I* p. 341 und 432.

a) Fehlt B und C.

¹⁾ So Hs.

Apostolice sedis minister. Proprie loquitur, non elate. Sic eciam se nominat Alexander papa I q III¹⁾ ,ex multis' et concorditer II q V²⁾ ponit. Et hic notatur, quod iste Benedictus nomen suum non mutavit in Bonifacium nec in Romana ecclesia ministravit, donec hanc professionem emisit. Et tunc fuit consecratus. Unde potest sumi argumentum, quod in casu presentis scismatis ante consecrationem potest electus ad aliqua iuramenta et eorum executionem rationabiliter obligari et iuridice artari ut ad obligationem vie cessionis et aliud conveniens ecclesie Dei sancte.

Non deseram. Hic profitetur non deserere aut derelinquere ecclesiam Petri. Quod [non]^{a)} videtur intelligendum de ecclesia Romana materiali, set de

a) Fehlt in beiden Hs.

1) C 1 q 3 c 9.

2) C 2 q 5 c 6.

Benedictus. Iste enim fuit Bonifacius VIII. Et si nomen in papatu mutaverit, nominis tamen primevi primam litteram reservavit. Et nota^{a)}, quod electus in papam nec mutat nomen, ut hic colligitur, nec ministrat in ipsa Romana ecclesia, donec professionem huius emisit et fuerit consecratus.

Minister. Proprie loquitur, non elate. Sic eciam se nominat papa Alexander I q III ,ex multis' et concorditer II q V ponit in fine.

Regendam. Potest ergo dici rector Romane ecclesie. Vicarium eciam Romane ecclesie se nominat Gelasius papa in epistola missa ad Anastasium^{b)} augustum, ex quo colligitur prin. c ,duo sunt' XCVI di¹⁾ usque ibi: talibus ergo.

Misera vita. Quia nil sine magno labore vita dedit mortalibus, ut in libro sermonum²⁾ Oracius ayt. Quo convenit Greg. XIII di necnon XLVII di ,omnes'.³⁾

Non deseram. Corpore vel mente; et est argumentum maximum pro stabilitate pape servanda in Urbe. Quam eciam

a) Hs no mit Abkürzung tamen.

b) Anastasium Hs.

1) D 96 c 10.

2) D. h. Satiren.

3) D 13 c 2 und D 47 c 3.

universali ecclesie, id est de fide ecclesie katholice, quod patet ex verbis sequentibus. Unde male arguunt, qui ex hoc dicunt esse argumentum maxime pro stabilitate pape servanda in Urbe, licet illa residencia ceteris paribus sit conveniencior propter reverenciam apostolorum et antiquam consuetudinem ecclesie.

profitetur monachus in claustro, ymmo episcopi in suis ecclesiis, canones profitendo, ut patet in Sardicensi concilio c II, VIII et XIII. Et convenit Jeronimus XXXVI di ,si quis¹⁾ . . . Et ita profitetur Romanus episcopus pro fide Christi non fugere set tollerare martirium. Et ad hoc idem iuxta Augustinum cathecuminus obligatur de conse. di²⁾ IIII ,cathecuminus³⁾ custodire et palam confiteri. Alias enim non esset verus confessor Yhesu Christi. De hiis namque notabiliter disseritur per Leonem papam in epistola ad Flavianum.¹⁾

Nec abdicabo. Ex hoc quidam arguunt licet male, quod papa non potest cedere ecclesie Romane, set ex verbis sequentibus patet, quod loquitur de abdicacione fidei.

Usque ad animam et sanguinem. Hic profitetur Romanus pontifex pro fide Christi non fugere set tollerare martirium et eam custodire, eciam palam confitendo. Alias enim non esset verus confessor Christi.

Conciliis. Videlicet Niceno, Constantinopolitano, Ephesino et Calcedonensi. Vide in suis titulis pontificum, videlicet Leonis primi in epistola ad Fla-

¹⁾ *D 36 c 3.*

²⁾ *De consecracione Di 4 c 37.*

³⁾ *Jaffé-Löwenfeld, Reg. Pontificum I Nr. 423.*

Usque ad unum apicem. Argumentum, quod a simili potest papa obligari ad immutatam id est integram observationem quorundam aliorum conciliorum, quia licet illa fuerint priora et principalia, tamen sequentia generalia concilia universalis ecclesie auctoritate firmata non minoris videntur esse roboris.

Decreta canonica. Argumentum, quod papa non debet sine auctoritate synodi minorari ea, que per suos predecessores synodaliter sunt decreta. Et hic nota differre decreta facta in consistorio et facta in synodo, id est concilio generali.

Ritum ecclesie. Videlicet Romane ecclesie, ut innuunt

vianum, Hormiste¹⁾ in epistola ad Justinum imperatorem, Martini primi in epistola ad Aman- dum episcopum²⁾ et pariter Cyrilli in epistola ad Nestorium.³⁾

Doctorum. Ut Jheronimi, Augustini et similium tam Grecorum alias orientalium quam occidentalium.⁴⁾

Sancta quoque. Hinc enim tollitur XVI di, sancta octo⁵⁾ et LXI di, nullus invitus.⁶⁾

Synodaliter. Nota differre decreta facta in consistorio et facta in synodo. Et concordat Symacus in I concilio c II in principio⁶⁾ . . .

Ecclesie. Scilicet Romane, ut innuunt sequentia.

a) *His Grecorum quam orientalium alias occidentalium.*

1) *Hormisdas Reg. Pont. I Nr. 806.*

2) *l. c. Nr. 2059.*

3) *D 5 c 39.*

4) *D 16 c 9.*

5) *D 61 c 13.*

6) *Reg. pont. I nach Nr. 755.*

sequencia. Potest tamen intelligi de universali ritu vel consuetudine ecclesie christiane.

Et indiminutas. Argumentum, quod hoc debet facere de rebus ecclesie Romane. Debet eciã idem facere de rebus aliarum ecclesiarum, nisi subsit racionabilis causa et consensus eorum, ad quos pertinet.

Novitatem admittere.

Nota, quod novitates tamquam odiose sunt a papa cavende, maxime in hiis, que ecclesie onerosa sunt.

Filiorum meorum. Non dicit fratrum, quia domini¹⁾ cardinales de clero Romano non sunt, ut ex hoc verbo satis inuitur.

Quorum consilio. Aliter enim de iure communi non tenetur, quod ordinatur ab episcopo XV q VII ,episcopus²⁾

Excepta fidei aut christiane religionis gravi offensione. Hoc dicit, quoniam ista duo deliberacionem exigunt synodalem. XI di³⁾ et XVI ,sexta synodus⁴⁾

1) Ob richtig? In dieser Form inhaltlich jedenfalls irrig.

2) C 15 q 7 c 6. — 3) D 11.

4) D 16 c 6.

Alienare. De hoc legitur in Symaci concilio II c IIII et se(quenti) et C II q II ,non liceat¹⁾ et c ,indigne²⁾ . . .

Filiorum meorum. Non dicit fratrum meorum, quia episcopi cardinales de clero Romano non sunt.

Quorum consilio. Aliter enim de iure communi non tenetur, quod ordinatur ab episcopo iuxta Cart(aginense) concilium et Gregorium XV q VII ,si quid¹⁾ et c ,episcopus²⁾

Offensione. Quoniam ista duo deliberacionem expetunt synodalem, ut patet . . . XVI di ,sexta synodus³⁾ . . .

1) C 12 c 20.

2) C 12 c 21.

3) C 15 q 7 c 3, 2, 6.

4) D 16 c 9.

Sacros quoque canones. Concordant XV di, ‚sicut‘¹⁾, XXV q I ‚sunt quidem‘²⁾ et convenit XVIII q II ‚cognovimus‘.³⁾

Canonica instituta pontificum. Hoc intellige de constitutione in generali concilio; et hic ar(gumentum) evidens, quod auctoritas concilii preponderat auctoritati pape. Qui secus dicunt, periculose adulantur.

Propria manu. Locum enim sigilli olim tenebat subscripcio.

Corpus et altare. Sic et monachi suam offerunt professionem in altari. Vim enim habet iuramenti talis professio: XXII q V ‚ecce‘⁴⁾ et est hic similis forma litterarum synodaliū, quas invicem in sua novitate destinabant patriarche, ut notatur in principio.

¹⁾ D 15 c 2.

²⁾ C 25 q 1 c 6.

³⁾ C 16 q 2 c 19.

⁴⁾ C 22 q 5 c 9.

Sacros quoque canones. Nota textui concordat . . . Urbanus papa, Gregorius et Zephirinus XV di ‚sicut‘, XXV q I ‚sunt quidem‘ et II e ibi sequens.¹⁾

Racionem. O magnus terror paucos terrenis! Et convenit XVIII q II ‚cognovimus‘.²⁾

Cuius. Scilicet Petri; sibi enim dirigit verba.

Scrinarium. Id est cancellarium ut in Hormisde epistola I in principio, ubi notatur.

Subscripsi. Locum enim sigilli olim tenebat subscripcio, ‚nota‘ in con(cilio) Africano CIX . . .

Altare. Sic et monachi suam offerunt professionem eciam in altari. Vim enim habet iuramenti sic facta et subscripta professio iuxta Augustinum XXII q V ‚ecce‘ . . . Et est similis forma litterarum synodaliū, quas invicem in sua novitate sibi destinant patriarche, ut notatur supra in principio.

¹⁾ D 16 c 2; D 15 c 2.

²⁾ C 18 q 2 c 19.

Anhang b. Die Pariser Universität und die Mendikanten.

Stuttgart, Landesbibl. iur. fol. 130 f. 31; Wien, Nationalbibl. 4923 (A); 11857 (B).

1. *Magistri Parisienses rogaverunt magistros aliarum universitatum, quatenus eis consulerent, an infrascriptos articulos petere deberent a sacro concilio et si, quod tunc eis in hoc assistere dignarentur.*

Quod bulla concessa fratribus Mendicantibus per Alexandrum papam quintum revocetur per concilium generale cum insercione ipsius de verbo ad verbum et cum debita penarum adiectione.

Quod propositiones in eadem bulla condempnati, quia minus diligenter examinati fuerint, per sacrum concilium examinentur.

Quod usus seu auctoritas vel potestas, quibus dicunt se fratres posse uti per sua privilegia et condempnationes in favorem ipsorum factas, per sacrum concilium interpretentur, cum in se contineant magnas et periculosas ambiguitates.

Quod considerata paupertate ecclesiarum et populi apponatur per sacrum concilium regula seu certa limita, quod non admittantur novi ordines Mendicantium, quin ymo quomodo ad numerum suppositorum restringantur iam instituti et admissi ordines, ut sint clero et populo tolerabiles.

Quod certum est fratres Mendicantes multum favuisse domino quondam Johanni et ipsum insecutos fuisse post discessum a concilio, propter quod verisimiliter timetur eosdam multa exorbitancia impetrasse et obtinuisse ab eodem. Ideo supplicatur, quod privilegia quecumque vel gratie ab eodem Johanne obtente vel obtenta, que ad noticiam sacri concilii devenerunt, reputentur nulle et per sacrum concilium revocentur et annullentur, specialiter quoad illa, que tangerent interesse prelatorum aut curatorum.

Item attendatur, quomodo Mendicantes coniungunt se ad predicandum et dogmatizandum, qua auctoritate ordinariorum et qua practicata in hoc sacro concilio, dicendo quod non habent cognoscere de fide et similia, in odium, sicut presumitur, universitatis Parisiensis et aliorum et ut non possint in suis predicacionibus ab aliquo reprehendi.

2. Oblata reformatioribus in Constancia per nuncios universitatis^{a)} Parisiensis.^{b)}

Quia, reverendissimi patres et insignes domini, alma mater nostra universitas studii Parisiensis semper habuit et habet zelum legis et fidei tociusque boni communis, ipsa semper studuit iuxta suam professionem et a Deo sibi tradita talenta doctrine veritatem promovere, que ad pacem sunt et conservacionem status ierarchici militantis ecclesie et pro viribus constanter obviare contrariis et ponere se pro muro domini Israel adversus omnes, qui querentes, que sua sunt, affectione comodi et ceca ambitione eciam non sua concupiscentes pacem statuum et ordinem ierarchicum^{c)} ecclesie^{d)} conturbare, infringere vel enervare presumptuosa temeritate moliantur.^{e)} Proinde nobis ad hoc sacrum concilium ex parte sua venientibus districte inter cetera et specialiter iniunxit, quatenus in favorem fidei et conservacionem status ierarchici ecclesie, quo sublato, neglecto vel ad confusionem deducto aut in dubio et disceptacione posito confestim omnis periret christiana policia, instaremus cum omni diligencia tam apud summum pontificem quam apud sacrum presens concilium generale pro revocacione et annullacione cuiusdam bulle per aliquos fratrum Mendicantium subrepticie vel alias, insciis reverendissimis patribus dominis cardinalibus impetrata seu extorte a felicis recordacionis domino Allexandro papa quinto, que incipit: Regnans in excelsis Et finitur. Datum Pisis etc., cum sit intollerabilis et pacis ac ordinis ierarchici ecclesie a Christo saluberrime instituti turbativa. Nos igitur vestri humiles eiusdem matris nostre legati volentes per omnia tam salutaribus preceptis ipsius, sicut et tenemur et teneri gaudemus, obedire venimus ad presenciam vestrarum reverendissimarum paternitatum et dominacionum humiliter supplicantes eisdem atque requirentes, quatenus inter cetera puncta reformationis ecclesie, cui ex deputatione nacionum huius sacri concilii per modum advisamenti ad presens intenditis, eciam daretis operam efficacem ad revocacionem dicte bulle, cuius copiam vobis tunc dedimus, offerentes dare motiva, propter que talis bulla esset non immerito tollenda de medio et adnullanda penitus atque revocanda. Quorum aliqua vobis in hiis scriptis presentamus, alia, cum opus erit, et presenciam cum suis fundamentis declarare et ampliora dare parati.

a) B folgt studii. b) A folgt super revocacione dicte bulle [geht im Codex A voraus].
c) A folgt militantis. d) Fehlt B. e) B molirentur.

Videtur itaque sub correccione vestrarum rev. pat. et totius sacri concilii generalis, quod dicta bulla sit intollerabilis, secundo quod pacis et ordinum ac status ierarchici ecclesie turbativa et per consequens auctoritate sacri concilii penitus adnullanda et revocanda. Quod enim sit intollerabilis apparet primo ex modo condemnationis XI articulorum illie enumeratorum, tum secundo ex fulminacione sententiarum et penarum gravissimarum et horrendarum, tum tercio adieccione, quod non obstant statuta apostolica et signanter illud saluberrimum et celeberrimum statutum „Omnis utriusque sexus¹⁾ editum quondam in SACRO concilio generali, cui derogare quid, nisi palam deviare est et auctoritati conciliorum generalium grave preiudicium afferre?

Dicit enim pars una condemnationis hoc modo: volentes, quod si quis deinceps predictos articulos asserere, aut in scolis aut alibi glosare, deffendere seu tenere aut predicare presumpserit, tamquam hereticus sit censendus et execommunicacionis sententiam ipso facto incurrat, a qua nisi per summum pontificem etc. Additur, quod per invocacionem brachii secularis, si opus est talis coherceatur, prout ex eiusdem bulle tenore potest clarius apparere. Constat autem iuxta proprios theologie^{a)} terminos, quod in articulis XI illie ita dampnatis implicantur multa, que possunt glosari,^{b)} nedum absque periculo heresis et anathematis, set cum veritate et merito, presertim per illos, quibus incumbit ex officio ierarchico interpretari et glosare scripturas tam doctrinaliter quam auctoritative, quemadmodum sunt prelati et doctores.

Quibus hoc officium tollere velle aut terrore talium penarum impedire, quominus libere exerceatur ab eis, impiissimum est et prorsus intollerabile. Siquidem hoc agere est obstare, ne declaracio sermonum Dei det intellectum parvulis, viamque veritati claudere et erroribus ac heresibus aperire.

Item proposiciones glosande sunt de necessitate in aliqua constitucione, quando sunt ambigue vel amphibolice, sic quod possunt habere diversos sensus, quorum unus esset verus, alter falsus, et hoc vel propter equivocacionem nominum illuc positorum^{c)} vel propter diversam acceptionem doctorum vel propter diversitatem compositorum et divisionis vel propter diversos modos utendi eodem termino in eadem constitucione seu dampnacione. Set in predictis articulis reperitur multiplicitas terminorum et amphibolia proposicionum tam de vi sermonis secundum sensum compositum^{d)} et divisum, iuxta quam videatur de secunda proposicione Johannis^{e)} de Poliaco et de quarta aliarum octo proposicionum, quam universalem et indefinitam de^{f)} vi sermonis et secundum triplicem facultatem, scilicet secundum

a) *A, B* theologie doctrine. b) *Stu am Rande*: suadet, quod aliqua contenta in XI articulis possunt glosari. c) *Stu* prepositorum. d) *Stu* conceptum. e) *Fehlt Stu*; *B eingefügt*. f) de . . . et fehlt *B*.

¹⁾ *IV. Lateran-Decret V, 38, 12.*

loicam et secundum iura et secundum theologiam exempli gracia: Si propositio sit in sensu diviso secundum vim loice vel si sit indefinita, numquid ita reputabitur apud iura et theologiam et qualis interpretacio seu vis sermonis hic sit insequenda?

Item est multiplicitas sensus ex vario usu terminorum tam hic quam ibi per doctores, exempli gracia iste terminus ‚proprii sacerdotis‘ et iste terminus ‚licencia generalis‘. Ponitur enim proprio sacerdoti tam in proposicione prima Johannis de Poliaco, quam in sexta illarum octo, et si capiatur uniformiter hic et ibi et similiter in decretali ‚Omnis utriusque sexus‘, invenitur contradiccio vel falsitas in altera, vel si varie capiantur, erit equivocacio et ita glosari oportebit, quod tamen prohibetur. Unde si terminus proprius sacerdos extendatur ad proprium episcopum et curatum parrochiale, quemadmodum plurimi sumunt ex doctoribus ad salvandam constitutionem Johannis pape vicesimi secundi, que incipit ‚vas eleccionis‘, constat, quod sextus articulus inter octo novos, cuius assertor dampnatur hic tamquam hereticus anathematizandus et coercendus per brachium seculare, est verissimus pro secunda parte. De veritate autem prime partis non dubitant mendicantes, quod si fiat restrictio huius complexi ‚proprii sacerdotis‘ pro curato parochiali, videant ipsi fratres, quomodo constitutionem predictam ‚vas eleccionis‘ concordari non extorte nec preiudicialiter poterunt cum constituto ‚Omnis utriusque sexus‘. Est autem iste articulus sextus in hac forma: ‚quamvis fratres admissi habeant auctoritatem absolvendi et audiendi confessiones, tamen populus subiectus non habet potestatem accedendi ad mendicantes admissos sine licencia proprii sacerdotis!‘

Item nunquam staret, quod mendicantes haberent unam licenciam separatam ab alia^{a)}, sicut^{b)} sunt due obligaciones. Insuper quinta propositio, si indefinite, prout iacet, sicut alie quedam capiatur, veritatem habet in multis casibus. Potest enim probabiliter dici incerta confessio facta fratribus, tam ex factis eorum, quam ex iure. Et noletur, quod si non sunt admissi, non habent potestatem et plures se ingerunt etc. nec constat populis. Item^{c)} non possunt in casus reservatos. Item si sunt excommunicati vel interdicti, et quot modis, potest eis ultra alios contingere de^{d)} VII^{a)}, que loquitur de fratribus presentibus privilegia. Ceterum, quoad septimam propositionem videnda essent statuta et puncta religionum suarum et votorum et specialiter beati Francisci, utrum videlicet ista privilegia sint eis, sicut multis apparet, in aliquo contraria.

Demum quia furtum et rapina bene fiunt subtrahendo iura debita presertim a Christo instituta, si iuri prelatorum et curatorum Romani pontifices derogant per predicta, nonne et concedentes talia

a) *Stu* illa. b) sicut . . . obl, *fehlt Stu, dafür* ymmo videtur hoc posse stare sicut sunt due obligaciones. c) *Fehlt A.* d) de . . . privilegia *fehlt A, B.*

privilegia et talibus utentes privilegiis graviter peccant? Rursus, quantum ad primam illarum octo propositioinum, nescimus quo commento dicatur fuisse dampnata per Johannem papam XXII., quoniam in constitutione ‚vas electionis‘ nullus in forma talis articulus continetur, quod videlicet confessus fratri admissio in forma ‚dudum‘ teneatur.^{a)}

Item, quia ad plus non ibi condempnatur, nisi ut falsa et erronea nec sacre doctrine consona, hic autem dampnatur tamquam heresis.

Item ponitur hic hoc nomine ‚curatus‘ et in alia hoc nomine ‚proprius sacerdos‘ et sic videretur hic, quod ipsi reputant idem proprium sacerdotem et curatum. Quod etiam videtur sentire Martinus papa in constitutione alia, quam fecit, in qua dicitur, volumus autem, quod hii, qui fratribus confitebuntur, eadem suis parochialibus presbyteris confiteri semel in anno, prout generale concilium statuit, teneantur. Multa quoque in hunc modum ponit tenor ipsius bulle, que vel reprehensibilia sunt, vel glosas, que prohibentur, exigunt, cum textus non distinguat. Ex quibus sequitur, secundum quod videlicet dicta bulla intollerabilis et ex sententiarum atque penarum gravium et horrendarum fulminacione, quoniam, si predictis de causis quedam earum necessario glosari et meritorie exponi, interpretari et glosari possunt, ymmo quedam earum, presertim secundum aliquem sensum, defendi et sustineri valeant, manifestum est, quam iniustum sit et intolerabile penas non qualescunque sed gravissimas et terrificas piarumque et simplicium menci-um pro talibus glosis infligere.

Amplius isti XI articuli dampnati cum adieccione penarum, quibus maiores ab ecclesia quantumlibet criminosis non possunt infligi, multa implicant, quorum veritas aut falsitas impertinens est penitus ad ea, que sunt fidei, ac perinde eorum assertio vel negatio et per consequens multo minus ipsarum glosacio; nullo igitur pacto talis glosacio redit hominem, tamquam sit hereticus censendus et anathemate terribili feriendus ac per auxilium brachii secularis coerendus. Item et finaliter, quantum ad hoc presupposito ex doctrina theologica, secundum quam nos ad certam mensuram loqui fas est,¹⁾ quod nemo censendus est hereticus, nisi privatus sit veritate per errorem contra fidem in intellectu et per obstinacionem et pertinaciam in affectu. Hereticare potero, inquit Augustinus, sed hereticus non ero. Qualis est equitas, presertim in lege mansuetudinis, si

a) In der Fassung des Jahres 1410 folgt eadem peccata in numero iterum curato confiteri.

1) So Hs; die Stelle scheint auch in der von Denifle für das Chartularium benutzten Hs verderbt gewesen zu sein, da er den Text nur durch Punkte andeutet.

plagarum modus excederet delicti qualitatem. Si non hereticus ut hereticus plecteretur. Si vitam eternam habituri, quia per glosas sapienciam elucidant ipsi, anathemate et tali anathemate ferirentur. Est igitur, sicut ab exordio dicebatur, talis dampnatio, talis bulla intolerabilis. Set tercio et finaliter dicebatur bulla hec intolerabilis propter non obstantem illius saluberrimi statuti editi in concilio generali ‚Omnis utriusque sexus‘, quia, si summis pontificibus sic passim liceret derogare statutis et decretis conciliorum generalium, periret omnis facta vel facienda reformacio ecclesie, in^{a)} capite et in membris nec stabile esset decretum ecclesie, cui sic per papam posset pro^{b)} libito^{b)} derogari.

Preterea summus pontifex derogare non potest talibus, presertim in hiis, que pertinent ad ordinem ierarchicum ecclesie a Christo salubriter institutum. Quia, sicut habetur II^a ad Corinthios X: non est data potestas ad destruccionem sed ad edificacionem. Certum est autem ex scripturis sacris cum glosis et dictis sanctorum et antiquissimo usu et assensu ecclesie, quod status prelatorum et curatorum est de essentiali et ierarchico ordine ecclesie militantis immediate a Christo institutus, adversus quem nec generale concilium aliquid potest. Quia secundum Dionisium constitutus est immobili firmitate per Christum ad exemplum ecclesiastice ierarchie, ubi infima reducuntur ad Deum per media. Scriptum est enim Luc. X^o, quod Christus designavit et alios LXXII discipulos cum glosa, que dicit, quod, sicut in XII apostolis est forma episcoporum, ita in LXXII discipulis est forma presbiterorum secundi ordinis . . . Statuit enim dominus diversos ordines sibi invicem subordinatos in perfeccionem corporis mistici ecclesie, sicut dicit apostolus; quod tamen minus perfectum esset et in sua perfeccione non securum nec solidum, si aliqua vel aliquibus partibus suis essentialibus esset privabile sive privatum aut diminutum. Sicut igitur ex ordinatione Christi curati presunt sue plebi, quam ierarchizare, hoc est purgare, illuminare et perficere tenentur, ita viceversa subdita plebs suo tenetur obedire curato. Quamvis ergo papa certa de causa posset forsitan in aliquo casu particulari eximere aliquos de plebe, ne suo curato confiteri tenentur, non tamen posset nec potest passim et universaliter tollere subieccionem parrochianorum a suo curato, alioquin periret status et ordo prelacionis curati in ordine ad suos parrochianos. Quod tamen videtur ex concessis generalibus privilegiis in bulla, cum non obstante illius statuti ‚Omnis utriusque

a) in . . . eccl. fehlt Stu. b) Fehlt B.

sexus', quia stabit, quod nullus confitebitur nec confiteri tenebitur aut in foro penitencie suo subicitur curato, quia poterit quilibet privilegiato confiteri et secundum hoc privilegium sufficiet. Licet enim papa non possit a Mendicantibus talem ex privilegio sibi concessam potestatem auferre, quia illam non per privilegium ab ipso papa, sed a Christo ex status sui ordine essentiali habuerunt et habent ex primaria institutione ecclesie, ut supra dictum est, item iura non debent claudicare, ut obligetur dominus servo, non autem servus sive^{a)} subditus vel inferior domino suo set mutuam omnem esse obligationem, ut, quemadmodum dominus^{b)} subditum protegere et tueri, ita subditus domino obedire illum revera et amare tenetur. Et sicut pastor obligatur oves suas pascere et a sordibus viciorum purgare, sic certe obligantur oves alimonia a suo pastore requirere et suas sordes, ut abluat, illi detegere. Nec rationabile aut iustum esse potest, ut solvatur vinculum obligationis in uno et non in altero. Cum igitur curati semper obligentur in omni hora in necessitate suis parochianis, quos nec possunt tempore pestis deserere sine provisione confessionis, et cetera ecclesiastica sacramenta ministrare, non tamen fratres, nisi si et quando eis placuerit, sequitur, quod nec econtra parochiani sic possunt se a suis curatis subtrahere et pro libito sine licencia curatorum privilegiatis confiteri. Ex quibus rursus concluditur prefatam bullam multiplici ratione esse prorsus intolerabile.

Sed secundo et principaliter adiecinus ipsam esse pacis et totius status ecclesie turbativam et pro magna parte ordinis ierarchici ecclesie militantis enervativam. Quod patere arbitramur tum ex premissis, tum ex inspectione statuum singulorum in ecclesia, prelatorum scilicet et dominorum secularium cleri et populi ipsorumque religiosorum. Primo quidem turbat statum ipsorummet Mendicantium, quia profecto datur institutum et occasio multis ex fratribus (ne loquamur de ipsis omnibus) ut¹⁾ ipsi, qui vacare debuerant proprie perfectioni acquirende vel iuventuti edomande aut veritati, dum deferbuerint vicia, contemplande, presumant econtrario statim supreme perfectionis operationem, que est predicacio secundum apostolum, exercere; presumant insuper alios, non qualescunque, sed prelatos suos corrigere, ne dicamus corrodere, presumant insuper se laute curare, divicias acquirere, se periculis omnibus impudicie, gule et adulacionis omnibus horis exponere.

Secundo hec pernicioosa et intolerabilis bulla curatos simul et prelatos inquietat et turbat, quia per ipsam dicti religiosi Mendi-

a) sive . . . ut *fehlt Stu.* b) *Fehlt Stu.*

¹⁾ ut . . . contemplande *dafür bei Denifle Punkte.*

cantes, quos dignum erat conversari cum omni paupertate et subiectione ad omnes, maxime ad prelatos ecclesie, tam maiores apostolorum successores, quos episcopos dicimus, quam minores discipulorum Christi successores, quos curatos^{a)} nominamus. Non verebuntur se adversus eos contumaciter, sicut iam faciunt, erigere, calumpnias accusaciones per hanc bullam terrificam facere^{b)}, quos tamen oportuerat per ipsos fratres, si vocarentur, sedulo coadiuvari in messe dominica et apud subditum populum colendos et amandos reddere, ipsi vero illos ex adverso spernendos, deserendos et sequendos palam affirmant, unde consurgit facile magna cleri et populi conturbacio et hoc inpune, quod iniquissimum omnium est. Nam si quis aliorum statuum obviare temptaverit, affertur protinus in medium bulla ista condemnans tot articulos^{c)} totque horrendas et tremendas fulminans sentencias. Nam illico, qui contradixerit, hereticus anathematizatus, ymo interficiendus igne et gladio per auxilium brachii secularis accusabitur, vincetur, dampnabitur. Experti loquimur; nam, si in viridi hoc faciunt, id est Parisius, ubi sedes regia, ubi cetus tot prelatorum et doctorum in theologia et iuribus residet, in arido quid facient, id est apud subditos, ydiotas et simplices? Et hec qualis et quam periculosa sit turbacio videre potestis. Non enim putamus, ymo nos scimus fratres Mendicantes sic non esse institutos per beatos Augustinum^{d)}, Dominicum et Franciscum, qui nichil agendum invitis dominis suis — ita enim episcopos et curatos appellabant — nichilque in eorum preiudicium acceptandum dixerunt et iusserunt. Rursum et quarto dicta intolerabilis bulla turbat et inquietat prelatos et curatos in suis auctoritate et dignitate. Quod, quam intolerabile sit, iudicate! Etenim quis tolerare . . . posset, homines ultro mendicare panem a populis et a superioribus auferre iurium suorum preeminenciarumque dignitatem. Quomodo tamen id fiat, attendite fratres reverendissimi! Jubet enim decretalis illa „D u d u m“, de qua se tantopere fratres iactant, personas eligendas esse inter eos sufficientes et ydoneas, vita probatas, modestas atque peritas secundum exigenciam cleri et populi et non per multitudinem intemperatam et incertam, onerosam supra modum; quales utique personas non repellendas, sed evocandas remunerandas et fovendas infra sinum prelatorum iudicamus. At vere longum esset talium bonorum et modestorum vita ab illa, qualem descripsimus insufficienciam, ineptorum, indiscretorum, sine modestia, sine peritia omnia per arrogantem intuicionem et alias intrusionem, nichil vero per licenciam facere conancium, et qui se supra numerum multiplicant, quibus,

a) *Stu creatos*, b) *Fehlt Stu.* c) *Fehlt B, Stu.*

¹⁾ *Bei Denifle folgt wieder eine Auslassung.*

nisi obviatum celeriter fuerit, quid, domine Deus, reliquum est, nisi ut abductis plebibus ab episcopis et curatis ipsi prelati et curati nudi, inopes et abiecti sub istis fratribus, quodam nomine mendicantibus, sed re ipsa honoratis, opulentis et elevatis ac pro arbitrio cuncta volventibus miseram agant vitam! Superest, ut fertur, rei huius testis Italia; prohibeat autem deteriora Deus nec in novarum sectarum excogitationem, ut olim ‚de evangelio eterno‘ corrual cetus aliquis Christianus etc.^{a)}

Postremo animadvertite fratres, domini et doctores peritissimi, cur dudum coepiscopi abrasi sunt ab ecclesia, nisi quod alterum ordinem a prelati maioribus et minoribus addere et per accidentalialia quedam officia essentialibus Christi institutis derogare videbantur. Concludentes ergo dicimus propter hec et alia, que brevitate et modestie studentes preterimus, quia nec ad singula pro presenti descendere propositum est, quod predicta bulla primo tamquam intolerabilis, deinde velut locius status ecclesiastici et ordinis ierarchici turbativa censenda et abradenda atque revocanda cum adiectione debitarum penarum in eos, qui forsitan in posterum illa se iuvare et abuti presumerent.

Addimus finaliter eodem zelo, quo supra moniti, quod inter cetera, quibus sancto ducente spiritu sacrum presens concilium generale providere debet et potest, ordinanda est certa stabilis et secunda provisio, quod maneat in perturbatus ordo ierarchicus et ordo essentialis ecclesie episcoporum et curatorum, quorum papa potissime defensor, non destitutor, esse debet, ne subintrocant vineam dominicam vulpecule parvule demolientes eam¹⁾ sub privilegiorum variorum quasi foliorum et fovearum velamine tenebroso, ne preterea dicant se aliqui coadiutores prelatorum et complantatores, re autem ipsa supplantatores inveniantur, certantes, ut sint tutores in vicio. Et hec omnia, reverendissimi patres et domini prestantissimi, dicta sunt sub vestra et totius huius sacri generalis concilii Constanciensis correccionem, cui nos per omnia et dicta nostra submittimus.

Denique, reverendissimi patres, ut vobis et omnibus clarius appareat, quid sibi velit bulle talis impetratio et quod dicti fratres non sint contenti terminis suis, sed se velint in eorum locum intrudere eciam tamquam principales et non iam sicut coadiutores, consideranda est occasio impetracionis ipsius. Verum est enim, quod Parisius anno domini M^o CCCC^o octavo quidam frater de ordine Minorum, licenciatus in theologia, forsitan non suis solius ore sed plurimorum loquens assensu, quasdam in suis vesperis propositiones posuit, quibus statum prelatorum et curatorum potissime

a) Fehlt B.

1) Bei Denifle folgt eine Auslassung.

supplantare et penitus instabilem reddere nitebatur, sicut ex ipsarum infrascripto tenore manifeste constabit. Quas tamen propositiones ex deliberacione totius sacre facultatis theologicæ oportuit ipsum reparare et propositiones oppositas asserere palam, sicut apparet in instrumento super hoc confecto. Qua occasione stomachati fratres de ordine Mendicantium ad quandam annullacionem dicte revocacionis sive reparacionis in preiudicium dicti status prelatorum maiorum et minorum, considerantes, quod papam habebant de ordine Minorum dictam bullam ab eo, insciis dominis cardinalibus, cautissimis mediis extorserunt. Et quia tenor dicti instrumenti multum facit ad propositum nostrum et ad stabiliendum statum curatorum et ad declaracionem intencionis eorum, qui nobis, ne dixerim, sed prelatis et curatis, quos hec materia specialiter tangit, adversantur, ipsum de verbo ad verbum predictis subscribimus, fidem de hoc sub manu publica, si opus esset, dare parati etc.^{a)}

3. Annexa erat littera presens sabbato ante ‚Oculi‘.

Ex parte reverendissimi patris in Christo P. dei gracia Venciensis¹⁾ episcopi et de mandato speciali omnibus prelatis, patriarchis, archiepiscopis, episcopis, abbatibus, electis ceterisque in sacra pagina magistris ac utriusque iuris doctoribus, licenciatis, baccalariis, procuratoribus et principum cuiuscunque eminencie ambaxiatoribus, in hoc sacro concilio constitutis intimatur, quod die crastina in domo fratrum Minorum hora secunda post meridiem recitabuntur articuli per reverendissimos et metuendissimos dominos magistros et doctores, legatos et ambaxiatores alme et metuendissime universitatis Parisiensis, dudum iam publicati per eandem contra religiosos Mendicantes, privilegia ab ecclesia habentes nec non contra quoscunque summos pontifices, talia eisdem privilegia concedentes. Declarabuntur eciam articuli contra quoscunque religiosos sive regulares, privilegia in preiudicium ordinariorum obtinentes et impetrantes.

Ultra hoc agetur contra magistrum Johannem Parvi, dampnate memorie, eiusdem universitatis filium et contra fautores et sequaces eiusdem, maxime contra Johannem ducem Burgundie, alias in predicta universitate de fide suspectum, ut super hiis ab omnibus habeatur consilium et auxilium.

Sigillum: aquila fuit in ruffa cera impressa. P. de Poli (?).

a) A, B folgt nun das erwähnte Instrumentum der Minoriten vom Jahre 1408 „In nomine domini. Universis presens instrumentum inspecturis pateat evidenter, quod anno MCCCCVIII ...

¹⁾ Paulus de Cario, legum doctor.

4. Responsio^{a)} data per fratres Mendicantes oblata eisdem reformatoribus.

Reverendissimi in Christo patres et domini metuendissimi! Ad petitionem, ut fertur, factam ex parte universitatis venerabilis studii Parisiensis, qua petitur, ut per hoc sacrum concilium generale revocetur quedam bulla, quam petentes dicunt surreptive impetratam, vel alias insciis reverendissimis patribus d. cardinalibus s. R. e. extortam per aliquos Mendicantes religiosos, dudum concessam eisdem per felicis recordacionis Alexandrum papam quintum, cuius initium est „Regnans in excelsis“ etc., finis „Datum Pisis“ etc., cuius copia vobis rev. patribus dicitur exhibita per dominos legatos universitatis prefate, cum omni reverencia et honore ac determinacione sacrosancti huius Constanciensis concilii generalis et singulariter vestrum omnium d. commissariorum super facto reformationis ecclesie Romane per sacrum concilium dignissime deputationum, per dictos religiosos 4^{or} ordinum Mendicantium humiliter respondetur sub tali forma verborum:

Et primo dicunt . . . supra dictam bullam nequaquam impetratam fuisse seu extortam surreptive. Secundo quod nec insciis rev. patribus in Christo dominis s. R. e. cardinalibus saltem pro magna vel maiori parte ipsorum . . . non surreptive fuit impetrata, quia nec veritate suppressa nec falsitate suggesta. Tercio ex tenore bulle apparet, quod bulla, sive condemnacio errorum in eadem condemnatorum de scitu dictorum rev. patrum d. cardinalium fuit facta.

Secundo dicunt cum protestacionibus, quibus supra, quod huiusmodi peticio, salva reverencia petencium, aliquibus videtur sapere fautoriam errorum. Prefata peticio^{b)} condemnitur, quia petitur revocari condemnacio^{c)} errorum et adieccio penarum contra presumentes asserere aut glosare, defendere vel tenere seu predicare dictos errores. Ex quo videretur aliquibus huiusmodi petentes non omnino esse immunes ab huiusmodi errorum fautoria.

Tercio dicunt, quod prelibata bulla non est intolerabilis primo ex modo condemnacionis nec secundo ex fulminacione penarum gravissimarum et horrendarum nec 3^o ex adieccione, quod non obstant apostolica statuta et illud saluberrimum et celeberrimum statutum ‚Omnis utriusque sexus‘ editum quondam in concilio generali, cui dispensative derogare per sedem apostolicam et concilium non

a) *A* heisst die Rubrica: Responsio fratrum Mendicantium super revocatione et cassatione bulle presignate. b) *A*, *B* bulla. c) *A*, *B* condempio.

est palam deviare nec est auctoritati conciliorum generalium grave preiudicium inferre. Set peticio revocacionis dicte bulle videtur palam derogare et grave preiudicium inferre, nedum sedi apostolice et Romane ecclesie, set eciam concilio generali et sic per consequens deviare.

Quarto dicunt, quod dicta bulla non est pacis et ordinis ierarchici ecclesie turbativa nec turbat pacem statuum ad invicem et confusione tali ierarchicorum operum et ordinem ierarchicum ecclesie nec per indirectum a prelati maioribus et minoribus, episcopis videlicet et curatis, aufert et subtrahit eorum auctoritatem et oves sibi commissas non ex privilegiis set auctoritate Christi et saluberrima institucione divina. Ex quibus concluditur, quod dicta bulla nullatenus est penitus et celeriter revocanda.

Petunt autem dicti religiosi per dictos d. legatos in medium producta contra dictam bullam et per revocacionem ipsius deducta claris documentis et ostensive probari et offerunt se dicti religiosi ad respondendum in publica audiencia coram universo sacro concilio generali, si et quando eis per dictum sacrum concilium concedetur, quod instanter supplicant atque petunt, ut sacrum concilium de dicto negocio et ipsum sequentibus plenius informetur.

Finaliter autem addunt pro zelo fidei et conservacionis ordinum predictorum quatuor videlicet religiosorum, quod inter cetera, quibus hoc sacrum concilium habet intendere, fiat ordinacio quedam stabilis provisioque segura, quod maneant inperturbati ordines predicti Christum in suis conciliis sequentes, pro tocius ecclesiastici status conservacione et animarum omnium fidelium salute solerter et assiduo laborantes, minus debite et iniuste perquam plures et pluries a divinis officiis perturbati.

C. Der literarische Kampf um die Stellung des Papstes zum Konzil.

a. De pape et concilii maiori^ate.^a)

Cod. Petersburg. f. 87.

In ecclesiastica policia duplex reperitur potestas scilicet ordinis et iurisdictionis, que differunt in multis et specialiter in hoc, quod potestas ordinis non inest nisi persone vere, potestas autem iurisdictionis inest eciam persone fide sicud collegio vel universitati. Suprema potestas iurisdictionis continet eminenter omnes alias eiusdem generis potestates, potestas ordinis non est maior in papa quam in alio quovis episcopo, sed bene potestas iurisdictionis est maior in eo quam in aliquo alio.

Papa, cardinales et alii prelati sunt in virtute totus clerus et representant in effectu totam ecclesiasticam policiam, in qua sunt diverse potestates, inferiore superiori subordinata.

In hiis, que concernunt fidem et eius accessoria, isti omnes collective representant totam universitatem fidelium et catholicam ecclesiam etc. Congregacio omnium istorum simul in quocunque facta ac eorum partis, dummodo facta sit sub nomine generalis concilii nec sit clandestina, set significata, ita ut verisimiliter poterit ad omnium noticiam pervenire et ex causis rationabilibus et cum termino sufficienti et ad locum ydoneum, supremam habet iurisdictionis ecclesiastice potestatem. Et si contingat simul fieri in pluribus locis huiusmodi congregaciones, illa, que plura supposita continet, supremam obtinet potestatem, non obstante, quod facta sit forte per eum, qui non habet auctoritatem convocandi concilium generale, quia, si convocacio seu significacio facta est per modum supra scriptum, quomodocunque reperiatur congregatum, dummodo sit liberum et tunc^b) ratio habeat convocacionem sive congregacionem de se factam, nichilominus suum ius obtinet etc. Hec potestas inest sibi tamquam universitati non racione alicuius certi suppositi ipsius universitatis et ideo, licet huiusmodi universitati congregate, que appellatur concilium generale, papa sit capud, quia principalior persona, que sit in eo, tamen non plus habet vocis in concilio quam alius quicunque minimus de concilio, quia de racione universitatis

a) *Von einer späteren Hand.* b) *Es durchstrichen.*

est, ut in ea ex^{a)}) . . . non ex dignitate aut potestate, set vel ex numero capitum, quo casu differentes sunt notorie et sensui manifeste, vel ex zelo menciū aut merito iudicii sanioris; et hoc est in illis universitatibus, que habent superiorem iudicem, qui potest de talibus differentiis cognoscere. Potestas pape data est sibi a Deo, pro quanto Petrus constitutus est ab eo princeps apostolorum, quoad potestatem iurisdictionis tantum et eciam quoad singulos, non quoad universos. Potestas concilii data est sibi per testimonium salvatoris nostri, quando ascensurus erat ad patrem, quia tunc proprie, scilicet post mortem Christi, apostoli ceperunt representare universitatem; ante enim ipso vivente semper erant ut singulares persone ac eciam per spiritum sanctum confirmata, qui venit in discipulos non nisi invicem cōgregatos, et ab apostolis ac sanctis patribus observata, qui omnes graviore causas ad iudicium ecclesie referebant, ac insuper naturali ratione comprobata, nam, quandocumque fit aliquid unum per aggregationem ex multis finitis sive ex multis non dependentibus inesse et conservari ab aliquo uno illius aggregati, tunc perfecto aliqua^{b)}) sive potestas, inest toti in quantum est, unum: et si eiusdem generis potestas inest et parti vel partibus illius totius, illa totius maior est quam alicuius sue partis, quamvis partes in illa potestate sint sibi invicem subordinate, dummodo illud aggregatum non censeatur unum per respectum ad huiusmodi subordinationem, sicut verbi gracia est in concilio congregato. Licet enim sint subordinate invicem prelati et licet congregentur per naciones vel provincias propter facilitatem conveniendi et noticiam sive fiduciam, quam censentur invicem habere, tamen non reddunt voces nisi per capita. Et ideo in quantum ex ipsis constat concilium, non habetur respectus ad huiusmodi subordinationem; alias patriarcha sive primas haberet plus de voce quam archiepiscopus et archiepiscopus plus quam episcopus et episcopus plus quam abbas, quod non est verum neque est possibile, nisi maior pars concilii tam quoad numerum quam quoad dignitatem in hoc conveniret. Nam ubi discordarent, cum non sit iudex superior, qui possit de hoc cognoscere, nisi ipsum concilium iterum erit? Quomodo^{c)}) concilium debeat de hac differentia cognoscere, scilicet an debeat stare maiori parti secundum numerum aut secundum dignitatem et sic erit processus in infinitum etc.

Tam papa quam concilium potest legem condere set in hoc solo potestas concilii maior est quam potestas pape, quia concilium

a) *Hs folgt Lücke.* b) *Hier fehlt ein Wort.* c) *Hs doppelt.*

potest iudicare papam et eius constitutiones abrogare, papa vero non potest concilium iudicare nec eius decreta tollere, set bene potest contra ea dispensare, nisi sit ei specialiter interdictum.

Concilium generale potest ex causa papam deponere: patet ex causa heresis vere vel presumpte.

Concilium generale potest eciam sine causa pro libito voluntatis papam deponere. Patet quia potestas concilii superior est ad papam et est eciam suprema omnium in ecclesiastica policia. Ergo est libera et per consequens potest eciam sine causa papam amovere. Nulla est tamen inter homines superior potestas, que scit de tali iudicio iudicare, scilicet an concilium bene fecerit amovendo sine causa, aut concilio legem imponere, ut non possit nisi cum causa papam deponere. Et hoc maxime habent tenere illi, qui ponunt potestatem traditam Petro non fuisse ei traditam ratione persone sue vel successorum suorum, set ratione universitatis ecclesie et traditam esse in persona generalis concilii, quod representat catholicam ecclesiam, committi autem pape per eos, qui habent potestatem ab ecclesia. Et ideo secundum eos potest per concilium de plenitudine potestatis ad tempus dari et ex tempore revocari etc.

b. Conclusiones.

München, Staatsbibl. cod. lat. 1 J. 833 f. 354.

Ad suadendum, quod sacrum concilium, militantem ecclesiam representans, sit supra papam, pono sub correccione melius dicencium et presertim huius status sacri concilii huiusmodi conclusiones.

Prima conclusio: universalis ecclesia militans, quam sacrum concilium representat, est magis necessaria quam papa. Probatur, quia non contingit aliquem viatorem salvari extra ecclesiam . . . sed multi salvati sunt sine papa . . . Confirmatur, . . . quia papa necessarius propter ecclesiam, quatenus sub uno capite melius conservetur unitas ecclesie . . .

Secunda conclusio. Eciam est melior quam papa, quia papa est propter ecclesiam tamquam propter finem . . . Confirmatur per hoc, quia illud est melius, . . . cuius corruptio peior . . .

Tercia conclusio. Ecclesia est dignior quam papa. Probatur: ecclesia est sponsa Christi . . .

Quarta conclusio. Ecclesia est honorabilior, . . . quia Christus ecclesiam suam dotavit pene innumerabilibus virtutibus, . . . non autem inveniuntur tot virtutes et dona in una persona pape.

Quinta conclusio. Ecclesia est forcior et potencior, . . . quia scribitur de ea (Mt. XVI), quod porte inferi non prevalebunt adversus eam, que sepe prevalent adversus papam, ubi^{a)} per portas inferi secundum Jeronimum intelliguntur vicia et hereses . . .

Sexta conclusio. Ecclesia est fidelior seu constancior, . . . quia contingit papam hereticare seu a fide deviare . . .

Septima conclusio. Ecclesia est sapiencior . . . propter magnam multitudinem sapientum, qui sunt in ecclesia . . .

Ex premissis igitur sequitur conclusio octava, quod ecclesia est supra papam quoad bonitatem, quoad dignitatem . . .

Nona conclusio. Papa, qui instituitur per electionem ecclesie vel eius vices gerencium recipit suam potestatem ab ecclesia ministerialiter . . . Ex quo videtur sequi, quod^{b)} illa potestas papalis, que est in papa actualiter, semper sit in universali ecclesia habitualiter seu virtualiter . . .

Decima conclusio. Christus, sponsus ecclesie, dedit sue sponse ecclesie claves regni celorum cum pluribus aliis donis. Probatur . . . ex dictis Augustini super Johannem, ubi dicit, quod, quando dictum est Petro: Tibi dabo claves regni celorum, . . . Petrus universam significat ecclesiam . . . Ex quo sequitur, quod ecclesia universalis non habet claves . . . a papa, sed e contra . . .

Undecima conclusio. Ecclesia catholica, sufficienter congregata, potest in multis casibus uti clavibus sibi a Christo collatis et papam . . . iudicare, corrigere et ex iusta causa deponere, . . . quia licet eripere gladium de manu furiosi. Potestas enim, quam habet . . . ab ecclesia, non est sibi data ab ecclesia ad destructionem, sed ad edificacionem . . .

Duodecima conclusio. Universalis ecclesia militans, quam sacrum concilium sufficienter congregatum representat, est simpliciter loquendo maioris auctoritatis quam papa. Probatur, quia . . . sacrum concilium potest facere constituciones et decreta, quibus non licet pape contravenire . . . Christus illam legem tradidit . . . dicens: Qui scandalizaverit unum ex pusillis istis . . . expedit ei, ut suspendatur mola asinaria in collo eius et demergatur in profundo maris. Quid igitur si papa scandalizaret universalem ecclesiam et hoc continuaret? . . . Nonne veniret secundum predictam legem puniendus? Item aliam legem Christus tradidit, dicens: Si oculus tuus scandalizaverit te, proice abs te. Papa autem habet se ut oculus . . . debens sua providencia fidem et sanctos mores con-

a) *His unde.* b) *His quidem.*

servare. Si ergo hoc non facit, venit puniendus secundum dictam legem. Ex premissis . . . potest elici . . . , quod non est hereticum, ymmo verum et catholicum, quod in multis sit sacrum concilium supra papam, quin ymmo dicere oppositum videtur periculosum, cum ultimum refugium ecclesie in arduis et grandibus, concernentibus fidem et statum ecclesie, fuerunt iudicia non pape, sed iudicia generalium conciliorum etc.

c. Der Dominikaner-General Leonard Statius und sein Gegner
(1416 Oktober — 1417 Anfang).

Venedig, Bibl. Marciana Cod. lat. XX, 250 und lat. IV, 92.

1. Quatuor asserciones posite et publicate in sermone
beati Francisci per generalem ordinis Predicatorum
in concilio Constanciensi:

Prima: Gladii¹⁾ spiritualis suprema potestas residet in ecclesia militanti inseparabiliter quoad iurisdictionem, separabiliter vero quoad executionem.

Secunda: Gladii spiritualis suprema potestas est in papa separabiliter tam quoad iurisdictionem quam quoad executionem.^{a)}

Tercia: Gladii spiritualis suprema potestas est in papa legitime presidente et residente totaliter quoad executionem talis gladii, et nullomodo in concilio generali.

Quarta: Gladii spiritualis suprema potestas sic est in papa legitime presidente et residente in ecclesia, quod approbanda et reprobanda in eadem solus ipse habet diffinire, et non concilium generale.

2. Circa asserciones premissas moventur aliqua dubia atque
petitur amicabiliter, ut earum assertor respondeat.

Et primo circa primam et secundam queritur: Utrum ista suprema potestas sit eodem numero in ecclesia militante et in papa vel diverso? Si eodem, quomodo potest esse in diversis subiectis adequate et non solum diversis, ymmo eciam aliquando contrariis ac intendentibus eodem tempore penitus contraria . . . Si sunt diverse, tunc vel tantum numero differunt vel eciam specie. Si tantum numero, sequitur, quod, sicut ecclesia est principalis domina rerum ecclesiasticarum in terra, ita eciam papa; et consequens papa poterit similiter vendere vel donare aut quomodolibet alienare pro

a) tam . . . executionem fehlt Hs. Hs dafür et quoad iurisdictionem; so aber sicher zu korrigieren nach f. 253.

¹⁾ Die Thesen sind bereits ungenau gedruckt in Gerson, Opera V, 662.

libito suo temporalia omnium ecclesiarum, quod tamen iuriste negant, qui dicunt, quod papa non potest ea, per que universalis status ecclesie vel immutaretur vel decoloraretur. Quod autem ecclesia hoc possit, nemo, ut puto, sane mentis negaret. Si vero etiam specie differunt, quia videlicet una est tamquam potestas domine, alii vero sicut ministri seu administratoris, tunc, sicut domina habet [potestatem] prescribere legem ministro et revocare administracionem eius, quando vult, ita poterit ecclesia facere de papa: alias non video, quare papa deberet dici minister ecclesie, ymmo eque dominus vel magis quam ecclesia. Nec obstat, quod iste minister sit datus ecclesie a sponso suo, scilicet Christo, quia, ex quo Christus dedit ecclesie legem, quam nec ipsi nec alicui de familia eius licet preterire, permisit, quod de ceteris, que non sunt comprehensa in ea lege, vel non aperte determinata, sponsa prescriberet legem tam universali ministro quam particularibus et determinaret, prout sibi videretur; nec ulla lege prohibuit, quin posset quemlibet eorum revocare et substituere alium, sicut uno a natura revocato, hoc est defuncto, voluit, quod posset substituere alium. Preterea si ipse minister potest a se revocare et separare huiusmodi potestatem administrandi scilicet cedendo papatui, multo magis poterit domina ab ipso eam separare, quia non debet magis esse papa in potestate suimet quam ecclesie, cuius et minister et pars. Preterea, si sunt diverse iste potestates, sive differant numero tantum sive non, tunc vel sunt equales vel inequales; si inequales, illa, que est maior, est superior: ergo non est in utroque „suprema“, quod non est in utroque plenitudo potestatis, nisi dicatur, quod in utroque plenitudo sue potestatis, quod nihil est dicere, quia eodem modo in quolibet episcopo et quolibet curato esset plenitudo potestatis, quia eodem modo in quolibet curato esset plenitudo potestatis. Si vero sunt equales, sequitur, quod, sicut concilium potest separare et iurisdictionem et execucionem a papa, quemadmodum factum est ab hoc concilio Constanciensi (nisi iste assertor velit asserere Johannem non esse depositum sed esse adhuc papam, quod non credo), ita papa potest separare a concilio sive ab ecclesia et iurisdictionem et execucionem, quod est contra primam assercionem. Preterea nullo tempore sunt equales iste potestates. Ergo et consequens probatur, quod papa legitime presidente et residente, ipse habet et iurisdictionem et execucionem et non concilium, ut vult 3^a assercio, ipso vero non legitime presidente vel non residente concilium habet et iurisdictionem et potest papam deponere vel

saltem declarare ipsum depositum esse, ut inferius tangetur. Quod non potest papa. Igitur etc. Preterea quomodo potest dici, quod sint equales, quia papa legitime presidente et residente non solum non est equalis potestas in papa et in ecclesia militante, ymmo eciam non est equalis in ecclesia militante et alio quovis episcopo presidente ecclesie particulari, quia talis episcopus potest dare saltem XL dies de indulgenciis, ecclesia vero universalis nec unam diem potest dare secundum istas asserciones, quia tunc non habet executionem. Et si dicatur, quod illa potestas est in habitu, licet non in actu, respondeo, quod frustra est calceamentum, cuius non est calciator; et non posse exire in actum, defectus est potestatis. Quando,^{a)} si papa potest prohibere, et^{b)} ecclesia seu concilium non potest hoc de papa, manifestum est, quod maior est potestas in papa quam in ecclesia et consequenter non est in utroque suprema, quod est contra asserciones. Circa terciam assercionem queritur, quod significant ista verba „legitime presidente“. Utrum intelligatur, quod sit legitimus papa et legitime electus? Et secundum istum intellectum non dubito, quod dominus assertor assereret, quod Baldazar, olim Johannes, legitime presidebat, nec^{c)} aliquis de sua obediencia, qui habuerit eum pro papa, hoc negaret. An vero intelligatur „legitime presidente“^{d)}: iuste et rite administrante. Et secundum hoc puto, quod nemo est tam perditus et tam dolorosus de ipsius dampnacione, qui hoc de eo auderet asserere. Capiendo igitur primum modum, quero, quis erit iudex? Si dicatur, quod concilium, quia in tali causa habet executionem, tunc sequitur, quod concilium illud, quod non dubitat de aliquo, utrum sit papa vel non, habet ipsum pro vero papa nec movetur sibi questio de titulo papatus set solum de hoc, ut alius cedat putativo; tunc si ille rennuit hoc facere, non poterit concilium procedere contra eum tanquam contra fautorem scismatis, quod est contra determinata et practicata in isto concilio. Si vero capiatur secundo modo „legitime presidere“ videlicet pro iuste et rite administrare, quero, cuius erit hoc iudicium, utrum sic administret vel non? Si dicatur, quod papa habet hoc iudicare, verisimile est, quod semper feret sententiam pro se et consequenter quidquid faciat, semper legitime presidebit. Si autem erit iudicium concilii, tunc in potestate concilii erit, quando-cunque voluerit, privare papam iurisdictione et executione, faciendo sibi moveri causam, quod iuste et rite administret, et ferendo sen-

a) *It* folgt eciam. b) *It* ne. c) *It* ne. d) *It* folgt hoc est.

tentiam contra eum, quod est contra secundam et tertiam assertiones.

Item circa illud verbum „residente“ in tertia assercione, queritur, utrum intelligatur de residencia in loco concilii vel de residencia in ecclesia. Si primo modo, quero, quare necessaria sit ista residencia. Si enim papa habet solus potestatem congregandi concilium, etiam solus potestatem dissolvendi; et sicut convocat ad unum ita post recessum suum ab illo loco vel antequam ad eum veniat, potest convocare ad alium et inhibere, ne interim aliquid fiat; non enim per recessum suum vel etiam per fugam videtur, quod debeat amittere invitus exequendi potestatem, et per consequens, si hoc fecisset, Johannes non potuisset deponi, quod asserere est inducere magnum errorem in ecclesia. Si vero est omnino necessaria residencia, tunc quero, utrum requiratur residencia personalis pape, an sufficiat, quod per procuratorem seu vicarium resideat: Si personalis, mirum est, quod papa non possit ita delegare in totum vices suas ad hunc actum, scilicet ad presidendum in certo concilio, sicut potest ad alios actus. Item sequitur, quod, si olim Johannes mansisset hic in concilio et non recessisset, non potuisset procedi contra eum, saltem ex illis causis, ex quibus processum est contra eum et ex quibus ipse est depositus, quod asserere est venire contra decretum huius concilii. Si vero sufficit, quod resideat per procuratorem, sicut in plerisque antiquis conciliis factum est, quando papa mittebat legatos, tunc eodem modo sequitur, quod istud concilium non potest procedere contra Johannem, quia, ut pro certo asseritur, post fugam suam ipse dedit omnibus cardinalibus in solidum potestatem presidendi concilio, ita quod semper unus eorum presideret, licet hoc non sit in concilio publicatum, quia fortasse non fuisset admissa talis potestas. Si vero secundo modo intelligatur „residente“, scilicet de residente in ecclesia, ut expresse ponitur in ultima assercione, quod est esse de gremio ecclesie et videtur esse de mente asserentis, et capiatur ‚legitime presidente‘ primo modo, scilicet quando est legitimus papa, quamvis aliquis sit iniustus, qui sensus est communior, tunc isti oblato absolute positi resolvuntur in condicionalem, hoc est, si papa legitime presideat et si resideat in ecclesia, eo casu totaliter habet executionem et sic intelligendo solum in duobus casibus concilium habet executionem sue iurisdictionis, scilicet in causa scismatis, ubi dubitaretur, quis ex pluribus electis, vel an aliquis unus, qui est solus electus, esset verus papa vel non, racione tituli acquisiti vel non acquisiti; et in

causa fidei, ubi dubitaretur, an papa esset hereticus vel non et sic, utrum esset verus papa a ratione tituli deperditi vel non deperditi. Unde sequitur, quod nullo casu concilium potest ferre sententiam deposicionis contra papam, ita quod ipsum deponat, set solum declaracionis, per quam declarat, ipsum esse verum papam vel non aut esse depositum vel non, quod est contra determinata et practicata in isto concilio, in quo Johannes primo fuerit suspensus ab administratione papatus et postea depositus a papatu.

Preterea si solum hiis duobus casibus concilium habet executionem, quero, quid, si papa denunciatur hereticus per multos, qui ad hoc conspiraverint, quamvis in rei veritate non sit hereticus, set catholice credat et legitime presideat? Nunquam poterit concilium inquirere et procedere contra eum, si non tunc intollerabile sequitur inconveniens, quod contra papam, qui est quodammodo caput fidei, si est suspectus de heresi, non possit procedi eo invito, nisi sit vere et notorie hereticus. Si sic, tunc sequitur, quod terciã assercio sit falsa. Item quero, quid, si per falsos testes convincatur hereticus et notorie hereticus, quamvis in rei veritate non sit, et concilium ferat sententiam contra eum, numquid tenebit sententia contra eum lata? Et videtur, quod non per terciã assercionem, quia tunc legitime presidet et residet in ecclesia. Ergo etc. in contrarium, quia sententia est lata a suo iudice et ex causa, propter quam papa potest deponi vel denunciari depositus, nec est iudex superior, ad quem possit appellari aut aliter constare de falsitate testimonii, ut suppono. Ergo talis sententia facit ius in foro exteriori, dico, quia de isto loquimur. Item ponam, quod concilium velit malignari; et quamvis habeat alias causas, propter quas deberet merito papam deponi vel eciam non habeat, tamen timens, ne possit ei opponi, quod sine causa vel ex illis causis non potest papa deponi, facit ei moveri causam heresis et absque alia probacione fert sententiam deposicionis contra eum, tamquam sit hereticus, seu declaracionis; numquid talis sententia facit ius? Et videtur communiter, sicut in priori dubio, quod non; per istam terciã asercionem, quod sic, quia lata est a suo iudice, qui non habet in terra superiorem, ad quem possit appellari et coram quo possit opponi vel contra processum vel contra sententiam nec ipse iudex vult eam revocare . . . Ergo etc.

Et ex isto sequitur ulterius, quod concilium, quando vult, eciam sine causa seu sine culpa papam deponere [potest], quod est contra terciã et quartã asserciones. Preterea sicut innuit terciã

asserccio et sicut assertor ipsius asseruit in predicacione, papa nec presidente nec residente, ut est de presenti, scilicet sede vacante, concilium habet supremam potestatem et quoad iurisdictionem et eciam quoad execucionem: Quero igitur, quid, si concilium nunc statuatur aliquas leges generales, eciam specialiter comprehendentes papam? Numquid ille leges ligabunt papam futurum et successores? Et si dicatur, quod sic, constat, quod poterant fieri leges ipsum ligantes et taliter restringentes eius potestatem, quod vere apparebit, quod non sit in papa suprema potestas. Si autem dicatur, quod par in parem non habet imperium, tunc quero, quomodo poterit papa futurus privare concilium invitum vel separare ab eo execucionem, quam nunc habet^{a)}, si sit par ei vel si ambo contendat, ita quod concilium velit, quamdiu erit congregatum, quod papa habeat iurisdictionem et non execucionem, et papa velit econtra, quod concilium habeat iurisdictionem et non execucionem. Quero, quis obtinebit? Et si dicatur, quod non est papa, qui privet concilii execucionem, set ipsa pape creacio, qui est universalis executor seu administrator ecclesie, hoc facit, tunc quero, quid, si concilium non obstante pape creacione velit sibi retinere execucionem, quamdiu remanebit congregatum, et eciam ipse papa in electione sua et ante electionem et post hoc idem velit, numquid manebit execucio apud concilium, maxime quia non repugnat constitui plures administratores in solidum eiusdem administracionis? Si sic, tunc non creacio pape, que impediatur, set voluntas, et eciam est contra terciam assercionem et quartam, que simpliciter negant execucionem concilio, papa legitime presidente et residente; si non, tunc non, cum repugnat aliqua lex divina; et verba, quibus data est potestas ecclesie, hoc paciantur; sequitur, quod lex humana est, que resistit et sic erit aliqua lex humana ligans tam ecclesiam quam papam; et per consequens est in aliquo istorum suprema potestas contra duas primas asserciones.

Preterea posito, quod leges nunc facte aut faciende per hoc concilium sede vacante non ligabunt papam futurum, quero, numquid ligabunt alios de ecclesia, ita quod postea, creato summo pontifice, si ipse mandaverit contrarium eius, quod erit in illis legibus constitutum, non per modum dispensacionis, in qua requiritur causa sufficiens, set per modum libere voluntatis, numquid illi tenebuntur obedire? Si dicatur, quod non, tunc isto modo poterit concilium privare papam execucione sue iurisdictionis, quia papa non

a) *Es folgt* sue unius.

habebit, qui sibi obediatur; ex quo concilium potest obligare subditos ad contrarium. Si dicatur, quod sic, tunc sequitur, quod iste leges, que nunc habent plenissimum robur, et habebunt vacante sede, postea valebunt, in quantum placuerit summo pontifici, ymmo non valebunt, nisi sicut unius privati hominis iudicium, quod papa pro lege approbaret. Ponamus enim, quod papa non approbet nec reprobet legem, que fuerit tempore vacationis facta per concilium, tunc quero, an illa habebit vim legis vel non? Si non, tunc errat tota ecclesia, idem concilium, quod representat totam ecclesiam ex hoc, quod vult facere leges perpetuas, que tamen non valebunt nisi ad paucos menses, ymmo, quod est magis ridiculum, valebunt nunc sede vacante, postea papa creato et vivente non valebunt, deinde sede vacante valebunt et iterum papa creato non valebunt, et sic per vices valebunt et non valebunt. Quod sic, tunc, ex quo lex semper loquitur, ita quod, si est preceptiva, semper precipit, sequitur, quod etiam papa legitime presidente et residente concilium habet executionem, quod est contra terciam assercionem, quia precipere vel vocare auctoritative, ita quod obliget subditos ad parendum, est quedam executio iurisdictionis. Preterea si dicatur, quod leges, que nunc fiunt vacante sede, postea creato summo pontifice valebunt, in quantum ei placuerit, hoc est, si non repugnabit, tunc sequitur, quod, sicut papa poterit tunc tollere leges nunc factas per concilium, ita concilium potest tollere et abrogare omnes leges factas per summos pontifices preteritos. Alias minor esset potestas concilii nunc, quam erit postea pape, et ista asserere est inducere unum scisma in christianitate^{a)} inter papam et ecclesiam, quod nunquam possit tolli.

Circa quartam assercionem queritur, quomodo intelligatur illud, quod papa solus habet diffinire? Si enim intelligatur, quod papa solus habet proferre sententiam, quamvis concilium habeat approbare et reprobare, tunc sequitur, quod, si de hoc esset contentio, quis habeat proferre sententiam diffinitivam et ponetur in deliberatione, tunc, si concilium approbaret, quod aliquis alius a papa nomine concilii vel ecclesie universalis vel nomine pape proferret et non papa, tunc ille et non papa habebit proferre, et sic in potestate concilii est, quis proferat vel non proferat etiam papa presidente legitime et residente in ecclesia, quod est contra hanc quartam assercionem. Si vero intelligatur, quod, quando circa aliquid diffiniendum papa habet unam opinionem et totum concilium habet

a) *Ita christianissimo.*

contrariam, tunc stetur diffinicioni pape, sequitur, quod, si erit aliquis papa avarus et cupidus pecunie, sicut fuerunt nonnulli modernis temporibus, et ponatur in deliberacionem concilii, numquid liceat pape pro dandis beneficiis ecclesiasticis recipere pecuniam et committere simoniam, ipse diffiniet, quod sic, eciam toto concilio repugnante, maxime quia habet quam plures ex doctoribus sibi in hoc applaudentes contra Deum. Et illud habebit vim legis per istam quartam assercionem. Et sic non solum poterit puniri de simonia per eum commissa, verum eciam ipsam simoniam poterit solus canonicare. Similiter si de aliquo articulo pertinente ad fidem sit disputacio et ceteri istum articulum reprobent, ipse vero solus approbet sicque ex sua auctoritate diffiniat, tunc obligabit universitatem fidelium et singulos de universitate ad sic credendum, quod videtur valde absurdum, quod in fide christiana, que in summa equitate et optima ratione fundata est, sit aliquis, qui possit peccare, ymmo peccare gravius et periculosius quam ceteri, pro quanto est maioris administracionis, tamen nec ab universitate nec ab aliquo de universitate possit puniri. Et iste talis, qui potest tam in moribus quam in fide errare, non solum habet impunitatem erroris et peccati sui, verum eciam potest obligare alios ad errandum et ad peccandum. Nec est simile de ecclesia vel de concilio, quod eciam potest peccare et non potest corrigi, quia, licet non possit corrigi ut universalitas, potest tamen corrigi in singulis suis suppositis, quod sufficit. Et profecto ista, in qua exigit omnino iudicium ecclesie ac certam declaracionem et insuper appositionem talium penarum, quod nullus audeat de cetero contrarium dogmatizare et ista cum supportacione et correctione.

*

*

*

Sequuntur eedem asserciones cum suis probacionibus et aliquibus correlariis.

1. assercio. Gladii . . . execucionem.¹⁾ Prima pars probatur supponendo ecclesiam huiusmodi potestatem habere, quoniam ecclesia est duratura usque ad consummacionem seculi (Math. ult.²⁾) et in fide non deficiet (Luc. 22³⁾). Secunda pars patet, quoniam ecclesia ipsa execucionem talis potestatis non habet nisi ea papa carente vel ipso papa illegitimo vel deposito, ut in sermone, quem feci dominica Jnvocavit⁴⁾, diffusius declaravi, ad quem me remitto.

¹⁾ Vgl. S. 705.

²⁾ Math. 28, 20.

³⁾ Luc. 22, 33.

⁴⁾ Vgl. Abschnill II: 1416 März 8.

2. Gladii . . . executionem¹⁾). Hec assertio vera, quia papa illegitimus vel depositus utraque caret.

3. Gladii . . . generali.¹⁾ Istā assertio probatur ex prima, quoniam talem executionem non habet ecclesia, nisi ea papa carente aut illegitimo vel deposito et per consequens nec concilium generale.

4. Gladii . . . generale¹⁾). Hec assertio patet ex prima et tertia assertionibus supradictis et quoniam aliqui conantur supradictas assertiones ad sensum trahere repugnantem, dicentes, per illas velle me pretendere, concilium non potuisse deponere olim Johannem ac Pisanum concilium fuisse nullum: ideo ex illis elicio quatuor correlaria oppositum inferenda:

1. Ex prima assertione sequitur, quod presens Constanciense concilium habet et habuit huius spiritualis gladii plenariam potestatem et iurisdictionaliter et executive. Patet quia ecclesia papa caret et caruit quoad Gregorium et olim Johannem, et illegitimum habet quoad Benedictum.

2. Ex secunda assertione sequitur, quod ipse olim Johannes utraque potestate caret et caruit quia illegitimus et depositus.

3. Ex tertia assertione sequitur, cum sua probatione, quod concilium presens Constanciense habuit potestatem executionis ad deponendum olim Johannem XXIII. et pari ratione habet ad deponendum Benedictum XIII. in sua obedientia nuncupatum, si papa fuit, quoniam quilibet ipsorum illegitimus fuit. Et simili modo concilium Pisanum salvari potest.

4. Ex quarta assertione cum sua probatione sequitur, quod presens Constanciense concilium, quia ipsa ecclesia papa caret aut legitimum non habet, approbata et reprobata in ipsa ecclesia habet diffinire et determinare.

* * *

Quoniam²⁾ premissas probationes [cum]³⁾ correlariis non habui, cum movi dubia superius descripta, idcirco pro maiori declaratione mea aliqua de novo subnectam. Et primo quia remisit se dominus assertor ad sermonem, quem fecit dominica Invocavit, sciendum, quod, quamvis in eo sint multa elegantissime dicta, tamen ibi non est aliud in effectum, quod pertineat ad istud propositum, ut

¹⁾ Vgl. S. 705.

²⁾ Neuer Angriff des Gegners.

³⁾ fehlt Hs.

potest unusquisque per se videre, nisi quod paritas, qua visus est Christus parificare ceteros apostolos, id est ecclesiam, Petro, non est accipienda quoad actum set quoad aptitudinem, non simpliciter set in casu necessitatis, quando scilicet emergentibus casibus et periculis in ecclesia caput providere non potest, sicut papa in fide deficiente aut eo racionabiliter illegitimato, verbi gracia, si papa sit hereticus aut scandalizator ecclesie, notorie criminosus et incorrigibilis ut in c. Si papa 4^o di. Hoc est totum, quod ibi dicit in effectu. Probaciones autem hic posite salva reverencia magis obscurant quam declarant aut probant asserciones. Set nichilominus pro investigatione maiori videtur ex hiis, que colliguntur ex illo sermone, quod non sit suprema potestas in ecclesia, quod est contra primam assercionem. Nam in sermone dicitur, ut supra notavi, quod ecclesie non est data potestas simpliciter, vel quod ipsa non est parificata Petro simpliciter, set in casu necessitatis. Modo constat, quod, si duobus committantur eadem, set uni simpliciter, alii in supplementum necessitatis, maior est potestas unius quam alterius, si non quoad casus, tamen quoad tempus et modum; pro quanto una est simpliciter data, alia cum limitacione, quod tamen in proposito non apparet ex verbis, quibus data est utraque potestas.

Deinde quero, quid intelligatur per illa verba: papa irrationabiliter illegitimato, per que datur intelligi, quod, si papa non sit racionabiliter illegitimatus, tunc ecclesia non habet execucionem et sic [in] illegitimante potest esse error, quando scilicet non racionabiliter illegitimatur. Quero ergo, quis est ille illegitimator? Si dicatur, quod ecclesia, tunc papa illegitimatur per ecclesiam, ergo ecclesia non habet iurisdictionem, set eciam execucionem ad illegitimandum papam et per consequens non solum papa illegitimato habet execucionem verum eciam ad ipsum illegitimandum. Preterea si ecclesia irrationabiliter illegitimatur papam, quero, quis de hoc habet cognoscere, utrum sit racionabiliter aut irrationabiliter illegitimatus? Si autem dicatur, quod papa illegitimatur a se ipso, quia non datur^{a)} alius, a quo possit humanitus illegitimari, nisi vel ab ecclesia vel a se ipso: Si ergo illegitimatur a se ipso, tunc sequitur, quia semper, quando papa est illegitimus, est racionabiliter illegitimatus, quia non illegitimatur se, nisi per causas sufficientes ad illegitimandum; alias non illegitimaret, set semper esset legitimus. Ergo si illegitimavit se, ipse est illegitimatus et per consequens racionabiliter illegitimatus. Unde sic dicendo nichil addit

a) *Ille* est dare.

illud verbum „racionabiliter“. Puto, si papa illegitimat a se ipso, hoc est aut per sententiam, qua condempnat se et iudicat se esse illegitimum; et hoc non, quia quanto papa est, potior tanto, ut plurimum, iudicat se magis esse legitimum et ydoneum; aut hoc est per actus illegitimos frequentatos et causas legittimas, propter quas papa redditur illegitimus, sicut sunt cause superius numerate, scilicet si papa sit scandalizator ecclesie, notorie criminosus et incorrigibilis; tunc, cum ista non contingant homini subito set successive et non ex uno actu set ex pluribus, semper erit incertum, utrum papa sit illegitimus et quando incipiat esse illegitimus, nisi postquam fuerit per ecclesiam talis iudicatus. Ergo ecclesia est, que illegitimat papam, non ipse se; nec sufficit, quod per omnes credatur esse talis et antequam ecclesia sive concilium iudicet, quia talis credulitas sive tale iudicium est singulorum, non universitatis; quod est plerumque fallax et non habet auctoritatem. Puto, quod quis sit hereticus aut scandalizator ecclesie vel notorie criminosus, potest constare evidencia facti, quod vero quis sit incorrigibilis, quomodo potest constare vel quomodo potest esse in facto, quamdiu homo vivit^{a)} . . . Et si dicatur, quando^{b)} monitus se non corrigit, tunc habetur pro incorrigibili, constat, quod aliud est esse . . . incorrigibile et aliud haberi pro incorrigibili.^{c)} Si monicio facit quem incorrigibilem, sequitur, quod factum alienum et factum extrinsecum non intrinseca dispositio sola facit incorrigibilem. Si vero monicio non facit incorrigibilem set facit habere pro incorrigibili, tunc aut monicio per quemcunque facta operatur istum effectum aut solum monicio iudicis superioris. Si primo modo, sequitur, quod quilibet non solum minimus set etiam pessimus est sufficiens illegitimare papam perseveranter male operantem et non ipsa perseveracio sola male operandi; si vero iudicis, tunc sequitur, quod olim Johannes non potuit deponi tamquam incorrigibilis, quia nunquam fuerat monitus per iudicem. Ac non sufficit, quod quis coram iudice submittat se corectioni ad hoc, quod non censeatur incorrigibilis, sicut fuerat persuasum olim Johanni, quod, si diceret in presencia concilii, quod erat paratus corrigi et se submitteret eius corectioni, non posset deponi tamquam incorrigibilis.

Preterea iste cause illegitimantes vel sunt introducte a iure divino vel a iure humano; si divino [queritur]^{d)}, ubi et quando,

a) *Es folgt verderbt*: cum idem gravissimos peccatores et homines etiam desperatos . . . (Lücke) et corrigi; *sinngemäss könnte es heissen*: cum Deus gravissimos peccatores et homines etiam desperatos potest corrigere. b) *Es quod*. c) *Es folgt constat quod aliud est esse*. d) *Es de mit übergeschriebener ur - Abkürzung*.

si humano, tunc vel [per] papam vel per ecclesiam; si per papam, ergo eadem potestate, qua posite sunt, tolli possunt et sic nullo casu, nisi in casu heresis haberet ecclesia executionem, quod est contra asserta in sermone superius allegato. Sic ulterius sequitur, quod olim Johannes non potuisset deponi set illos casus sustulisset, ex quo non fuit dampnatus tamquam hereticus. Si vero per ecclesiam, ergo, sicut ecclesia potuit illas causas ponere, ita poterit ponere alias et dilatare et multiplicare casus, in quibus habebit executionem vacante sede, quando utriusque plenitudinem habet, scilicet iurisdictionis et executionis iuxta primum correlarium superius positum.

Circa probationem secunde partis prime assercionis dubitatur, quia videtur, non esse verum id, quod ibi sumitur, scilicet, quod ecclesia non habet executionem sue potestatis nisi ea carente pastore vel ipso illegitimato vel deposito, quia eciam in casu scismatis ecclesia habet executionem, ut in c. Si duo contra fas 79 di., ubi dicitur, quod in contencione papatus concilium potest esse. Et eciam unum decretum huius concilii [existit], quod hoc continet. Et si dicatur: potest esse iudex, scilicet de consensu parcium, hac ratione concilium potest esse iudex in qualibet causa. Ponamus ergo, quod duo sunt electi in discordia ita, quod alter eorum sit verus papa, non tamen constet, quis eorum est. In tali casu concilium erit iudex et tamen nec ecclesia caret papa^{a)} nec aliquis eorum est illegitimus, licet alter eorum sit et fuerit semper illegitimus, quia non verus; et per consequens nunquam illegitimus, nec aliquis eorum est depositus; ergo etc.

Preterea eciam in alio casu habet hoc concedere dominus assertor, si inheret adhuc illi protestacioni, quam fecit in sermone suo superius allegato, ubi protestatus est publice illa se ex corde firmiter credere et sentire, que hec sancta sinodus credit, profitetur et tenet. Hec namque sancta Constanciensis sinodus eciam ante deposicionem olim Johannis declaravit ac statuit, quod non solum in causa heresis verum in causa scismatis et in causa reformationis generalis ecclesie papa tenetur obedire concilio generali. Ergo in constituendo seu decernendo decreta pro generali reformatione ecclesie et in ipsis decretis servandis papa tenetur obedire concilio et per consequens decreta concilii pro reformatione generali ligant papam. Et ex hoc sequitur, quod non solum in causa reformationis generalis ecclesia seu concilium habet executionem, verum eciam

a) *His folgt* nec alter illorum et alter illorum est papa.

in quocunque casu vult, dum tamen hoc fiat per modum constitutionis generalis et non sit contra legem divinam vel naturalem, concilium potest auferre executionem pape; ex quo potest obligare eum ad obediendum suis decretis. Et ulterius sequitur, quod in tali casu reformationis generalis et papa legitime presidente et residente concilium non solum habet diffinire et determinare, id est, non solum habet potestatem approbandi et reprobandi auctoritative ea, que pertinent ad reformationem, verum etiam habet potestatem committendi probationem sentencie, cui vult, que sunt approbata et reprobata. Quod est manifeste contra quartam assertionem, quoniam^{a)} et iste articulus potest contingere decidendus in reformatione generali, utrum sit melius, an quod papa proferat diffinitivam sentenciam concilii, an quod alius, quem concilium ad hoc deputavit, proferat, maxime ne per hoc, quod est solitus talem sentenciam proferre, arroget sibi, quod ad ipsum solum pertineat diffinire.

Preterea quid in casu dubii? Quoniam ecclesia habet executionem ipsa carente pastore nec dubitatur, quin papa deposito, quod etiam in superiori casu continetur, ipsa habet executionem et etiam ibi constaret papam esse illegitimum, similiter etiam haberet executionem; verum quid in casu dubii? Dubitatur enim, utrum papa sit illegitimus vel non. Et sunt aliqui, qui volunt hoc probare contra eum, et aliqui, qui volunt eum defendere. Numquid in tali casu concilium seu ecclesia habet executionem? Si dicatur, quod sic, tunc quia, cum hoc stat, quod non sit verum, quod papa sit illegitimus, sequitur, quod etiam extra illos casus ecclesia habet executionem. Si non, tunc, ex quo casu cum stat, quod papa sit illegitimus, sequitur, quod in tali casu nec per papam nec per concilium poterit provideri ecclesie, quia neuter habet executionem.

Circa probationem secunde assertionis dubitatur, quod dicitur, quod papa illegitimus vel depositus utraque caret, scilicet iurisdictione et executione. Ex isto namque videtur sequi, quod olim Johannes diu ante desiit esse papa, quam esset depositus. Nam si illegitimus idem significat, quod habens in se causas legitimas, propter quas deponi possit, sicut videntur probationes iste in correlario sonare, et Johannes diu ante habuit in se tales causas; sequitur, quod diu ante fuit illegitimus et per consequens diu ante caruit iurisdictione et executione; set iurdictio et executio et maxime iurdictio constituit, quia non requiritur ibi ordo. Ergo etc.

a) *Ils qu mit Abkürzungsstrich; also quando.*

Item sequitur, quod nihil, quod in terra gessit tamquam papa, valet. Qui enim alias non est papa, si communiter ab omnibus creditur esse papa, quamvis non habeat iurisdictionem, tamen favore publice utilitatis habet executionem et tenent, que per eum geruntur; per hanc autem probationem ille, qui vere fuit papa, postquam est illegitimus nec habet iurisdictionem nec executionem et per consequens non valent, que per eum geruntur. Si valent, multo magis valere debent, que geruntur per concilium in quolibet casu et papa legitime presidente et residente, ex quo saltem habet iurisdictionem, cuius oppositum innuit tertia et quarta assertio.

Circa tertium correlarium, ubi in fine: quod simili modo salvari potest concilium Pisanum, dubitatur, quia ymmo per ista non salvatur, set tollitur concilium Pisanum. Assertitur enim presens concilium habere potestatem ad deponendum Benedictum XIII., si fuit papa, et per consequens non esse depositum, cum tamen fuerit depositus per concilium Pisanum; et hoc asserere est deponere concilium Pisanum. Et si dicatur, quod intelligitur ad deponendum, scilicet de facto; quero tunc, quare additur illud: si fuit papa, quia, etiam si non fuit papa, presens concilium habet potestatem ad deponendum isto modo, intelligendo, id est de facto etcetera.¹⁾

* * *

3. Quoniam²⁾ teste apostolo Petro (prima Petri 3.) parati semper esse debemus ad satisfactionem omni poscenti rationem reddere de ea, que est, [de] fide: inde quibusdam satisfacere cupiens super quatuor assertionibus, quas scolastice adduxi in quodam sermone de sancto Francisco³⁾ coram r. d. cardinalibus et prelati sacri concilii in firmamento eorum, que per ipsum facta sunt, et in eodem sunt perficienda; qui exinde intellectum fortasse verborum meorum non capientes scandalizati sunt. Motiva mee opinionis pro declaratione dictarum assertionum nunc laicius aperire intendo cum correctione sacrosancte ecclesie et presentis Constanciensis concilii ipsam representantis. Posui ergo primam dictarum assertionum sub hac forma:

¹⁾ In der Hs folgt jetzt schon der neue Angriff des Gegners (post dubia ...) und dann fol. 258 erst die Erwiderung des Statius auf den vorausgehenden Angriff (Quoniam teste apostolo). Hier wird die sinngemäße Reihung eingehalten.

²⁾ Erwiderung des Statius.

³⁾ Vgl. Abschn. II. 1416 Okt. 4.

Gladii spiritualis . . . execucionem.¹⁾ Et supponendo ecclesiam habere huiusmodi potestatem, prout teneo, et hoc propter quosdam doctores, qui oppositum sentiunt, et male. Probavi primam partem sic: Ecclesia est duratura usque ad consummationem seculi et in fide non deficiet. Ergo inseparabiliter habet talem potestatem. Consequens patet, quia aliter ab ecclesia dicta potestas separari non potest, nisi ipsa ecclesia deficiente in esse. Et antecedens probatur Mathei ultimo et Luce XXII.²⁾ Ergo prima pars vera.

Secundam vero partem similiter probavi sic: Quoniam ecclesia non habet execucionem huiusmodi potestatis, nisi ea papa carente vel ipso papa illegitimately aut deposito, cum execucio potestatis fiat per caput multitudinis et non per ipsam multitudinem absolute et hoc de iure divino, naturali et humano et quemadmodum in sermone, quam feci dominica Invocavit in loco sessionis diffusius declaravi, ad quem me remisi. Et ut me ipsum exponam: Intellego hic per potestatem spiritualis iurisdictionis ipsam spiritualem potestatem, prout distinguitur a potestate ordinis sive characteris. Et hanc dico virtute quasi^{a)} aptitudinaliter esse in ecclesia. Per potestatem vero execucionis intellego eandem potestatem, in quantum est in actu, sive formaliter. Hanc ergo potestatem, ut in prefato sermone declaravi, dico a Christo fuisse collatam ecclesie, accipiendo ecclesiam, prout includit membra cum capite inseparabiliter et absolute quoad iurisdictionem, hoc est quasi virtute et aptitudinalem, per modum vero actualem et executivum non absolute, set in casu esse sancte ecclesie collatam, quando scilicet ecclesia papa caret aut papa ipse esset illegitimus vel depositus. Ex quibus sequitur, quod, quia presens Constanciense concilium papa caret,^{b)} habet^{c)} sacrum concilium plenariam gladii spiritualis potestatem et eandem semper habuit post illegitimacionem prefati olim domini Johannis ac per consequens, quod presens concilium potuit dictum Johannem velud illegitimum post fugam eius de dicto concilio a papatu deponere, potest et potuit decernenda pro bono statu ecclesie et maxime in materia fidei determinare et diffinire, potuit errores et potest contra fidem ac hereticos condemnare, electiones confirmare, administraciones ecclesiarum concedere et multa officia alias papalia exercere, quamquam ex rationabilibus causis hoc

a) *Ita folgt* sive. b) *Ita folgt* quoad olim Gregorium depositum. c) *Ita folgt* quoad olim Johannem illegitimum credit quoad Benedictum ipsum.

¹⁾ *Vgl. oben S. 705.*

²⁾ *Math. 28, 20; Luc. 22, 31 f.*

ultimum non videatur expedire iuxta apostoli doctrinam dicentis: Omnia michi licent, set non omnia expediunt.

Secunda vero mea assertio fuit ista: Gladii . . . executionem.¹⁾ Hec de se clara est, quoniam papa illegitimus aut depositus utraque caret, ut patet in presenti casu de Johanne olim papa et Benedicto XIII.

Tercia mea assertio fuit ista: Gladii . . . et non eo casu in concilio generali.¹⁾ Ista assertio sequitur ex prima secundum intellectum ibi datum, quoniam, ut dictum est, talem executionem ecclesia non habet nisi ea papa carente aut illegitimo ipso vel deposito et sic nec concilium generale. Ista conclusio est fere omnium sanctorum de potestate pape et ecclesie loquendum, ut patet in eorum decretis per totum corpus iuris canonici dispersis et similiter omnium doctorum theologorum antiquorum, ut Alexandri de Halys, sancti Thome de Aquino, d. Durandi, d. Petri de Palude et magistri Hervei, ut patet inspicientibus eorum dicta. Ubi noviter (?) dixi „papa legitime presidente et residente“, propter restrictionem et modificacionem illorum duorum terminorum respectu usus auctoritatis summi pontificis [dixi], quoniam, si papa esset de heresi vehementer suspectus et sive vere, sive eciam false notorie de heresi infamatus, eo tamen heretico non existente, tunc, si legitime presideret, quia esset papa, non tamen quoad hoc legitime resideret, cum in tali causa non posset esse iudex, set solum concilium, quod in dicto casu executionem habet similem cognoscendi et eam iudicialiter exequendi. Simili modo diceretur, si esset papa detentus captivus apud infideles vel furiosus effectus sive demens aut destructor ecclesiastice pollicie, quoniam in hoc casu, si legitime presideret, quia papa foret, non tamen legitime resideret, quia non posset executionem sui regiminis exercere, in quo [casu] concilium generale sine dubio^{a)} executionem habet de necessariis in fide et moribus ecclesie providere, ut ex dictis apparet. Et si dicatur, quid fiet in casu, quo^{b)} papa nollet sequi deliberacionem et consilium concilii, respondetur, quod, ubi papa habeat rationabilem causam et moventem ad hoc, concilium debet melius videre et deliberare, quod Deus fortasse secundo inspirabit, quo retinuit, et interponende sunt oraciones et ieiunia pro conformitate voluntatum [pape] et tocus concilii in uno volito. Neque estimandum est, spiritum sanctum, quo sancta synodus regitur, in huiusmodi casu non

a) *Is* non dubium. b) *Is* quod.

¹⁾ Vgl. oben.

providere. Si vero motivum pape non foret rationabile et deliberatio concilii foret esse necessaria, concilium iudicium et diffinitionem eo casu habere debet et non papa. Et tunc, ut ex dictis patet, papa ipse non legitime resideret, quamquam legitime presideret. Ideo propositio illa de copulato extremo est diligenter consideranda, videlicet „papa legitime presidente et residente“.

Quarta mea assertio fuit ista: Gladii . . . generale.¹⁾ Ista propositio sequitur ex prima et tertia assertionibus, quoniam, si concilium non habet executionem potestatis predictae, nisi ecclesia papa carente aut ipso illegitimato vel deposito, sequitur, quod nec in ipso concilio est diffinitio vel determinatio, cum sint actus executivi. Hec doctrina est sancti Thome, ex intencione 2. 2. q. prima, articulo 4^o, ubi habet pro fundamento, quod edicio simboli et questio fidei de fide exorta sive alia quecunque, que ad totam ecclesiam pertinent, ad solam auctoritatem summi pontificis spectant.

Et si dicatur, quod in gestis prime Ephesine synodi, perlecto simbolo synodi Nicene, decrevit sancta synodus sub anathematis pena, aliam fidem nulli liceret proferre vel conscribere vel componere preter diffinitivam a sanctis, qui in Nicena congregati sunt spiritu sancto, et idem reiteratur in gestis Calcedonensis synodi, respondet sanctus doctor, quod talis prohibicio se extendit solum ad privatas personas, quarum non est determinare de fide. Non enim per huiusmodi sententiam sinodalem ablata est potestas sequenti synodo novam edicionem simboli facere, non quidem aliam fidem continentem, set eandem magis expositam propter necessitatem alicuius heresis insurgentis. Multo ergo minus auferri potest summo pontifici, cuius auctoritate synodus congregatur et eius sententia confirmatur. Item 4. sententiarum di. XXIII. qu. 2. et art. 3. probatur etiam ex intencione, quod potestas pape in ecclesia est suprema et ipsius solius est disponere, iudicare et sententiarum, ubi etiam introducitur dictum Cirilli Alexandrini episcopi . . . , quod est tale, ut membra maneamus in capite nostro, apostolico throno, Romanorum pontifice, a quo nostrum est querere, quid credere, quid tenere debeamus, ipsum venerantes, ipsum rogantes pre omnibus, quoniam ipsius solius est reprehendere, corrigere, statuere, disponere, solvere et ligare, loco ipsius, qui ipsum edificavit, et quod suum est, nulli alii plenum, set ipsi soli dedit, cui omnes divino iure capud inclinant, et primates mundi tamquam ipsi domino

¹⁾ Vgl. oben.

Jhesu Christo obediunt. Et si opponitur, quia Actuum XV.¹⁾ legitur, quod in concilio generali apostolorum et seniorum Jerosolimis celebrato propter observacionem legalium Jacobus iudicavit²⁾ et non Petrus et quod epistola decreti et diffiniti ibidem missa fuit nomine apostolorum et seniorum et non ipsius Petri, respondetur, quoad primum, quod iudicium Jacobi non fuit iudicium sententie set approbacionis, quoniam approbavit, quod Petrus tamquam capud prius dixerat et primo loquens, ut clare ponitur in glossa ordinaria super eodem passu. Ibi enim super verbo illo surgens Petrus, dicit glossa: Primo surgens principalis esse solet, surrexit Petrus tamquam princeps. Et super verbo Jacobi: Ego iudico, dicit eciam glossa, hoc dicit conformans Petro. Ad secundum de epistola missa pro parte concilii et non Petri similiter dicitur, quod illud factum est, ne ordinata ibidem viderentur attribui homini set^{a)} spiritui sancto, a quo et in quo congregati fuerunt. Nam ibidem dicitur in principio epistole: Visum est spiritui sancto et nobis etc. Unde antiquitus omnia concilia fiebant auctoritate pape sicut et nunc di. 12. per totum. Et tamen ordinaciones conciliorum non ex nomine solius pape recitabantur nec scribebantur set nomine omnium, qui in concilio interfuerunt, quia, ut dictum est, illud attribuebant spiritui sancto, non homini, iuxta illud: ubi sunt duo vel tres congregati in nomine meo, [ibi sum in medio] eorum. Mat XVIII. cap.³⁾. Et inde est, quod in actis conciliorum solet dici: Placuit omnibus vel statuit sancta sinodus vel aliquid huiusmodi et sic in illo primo concilio, quod auctoritate Petri fuit congregatum, Petrus non sibi set spiritui sancto et congregacioni toti, cuius merito illud, quod diffinitum est, revelatum fuit, attribuebat.⁴⁾ Unde apparet veritas dicte assercionis ac omnium aliarum.

Ex dictis pro declaracione ampliori iuris, si recte sentio, sequuntur quatuor correlaria. Primum est: Hec consequencia non valet: Jacobus apostolus iudicavit in concilio apostolorum, ergo in eodem Petrus non iudicavit aut diffinivit. Nec valent iste consequencie: Viri Ninivite surgent in iudicio et condempnabunt generacionem Judeorum (Mt. XII) ergo non Christus; similiter: Apostoli in regeneratione sedebunt iudicantes duodecim tribus Israel (Mt XIX) ergo non Christus; quoniam ille terminus „iudicare“ equivoce sumitur. Nam primo pro iudicio approbacionis, secundo vero pro iudicio sentencie sive execucionis.

a) *Hs* et non,

¹⁾ *Act.* 15, 13. — ²⁾ *Act.* 15, 19. — ³⁾ *Math.* 18, 20. — ⁴⁾ *Act.* 15, 28.

Secundum correlarium est: Non sequitur: Concilium diffinit et precipit et nomine ipsius in eodem decreta mittit et non nomine pape ibidem legitime residentis; ergo non papa; sicut non sequitur: Cum audissent apostoli Jerosolimis, quia Samaria recepit verbum Dei, miserunt ad eos Petrum et Johannem; ergo non Petri auctoritate. Nam alia est missio consilii et deliberacionis, alia missio auctoritatis.

Tercium correlarium est: Non tenet hoc argumentum: Totum qualibet sua parte est maius; ergo potestas concilii maior est potestate pape. Nam stat antecedens esse verum, quando scilicet quantitas partis dependet a quantitate totius, consequente existente falso, quando nulla talis est dependencia, sicut est potestatis pape respectu ecclesie vel concilii, quoniam a Christo non ab homine quoad ipsam potestatem, quamvis quoad correctionem abusus ab ecclesia dependenciam habeat vel concilio. Simile enim argumentum fieri posset de Christo, quoniam, in quantum homo est, dedit ipsum Deus caput fieri super omnem ecclesiam ac per hoc pars est ipsius ecclesie, quod tamen constat non concludere, cum omnis Christi auctoritas, in quantum homo sit, totaliter a Deo; ex quo tandem apparet, quod neque falsum neque fatuum est tenere, quod potestas executiva pape legitime presidentis et residentis sit absolute maior potestate concilii generalis, ut quidam dicunt.

Hec scripserim^{a)} salvo semper saniori iudicio et cum correctione melius sapientis.

Ego frater Leonardus de Florencia magister ordinis Predicatorum generalis etc.

*

*

*

4. Post¹⁾ dubia, que movi circa asserciones suprascriptas, cum eas habui sine probacionibus et deinde circa probaciones earum cum correlariis annexis, nunc movebo aliqua circa earundem assercionum et probacionum declaraciones, secundum quod superius descripte sunt. Et primo circa declaracionem, cum dicitur supponendo, quod ecclesia habeat iurisdictionem, quod eam habet inseparabiliter ex eo, quod nunquam deficiet in fide. Certum est enim, quod, sicut non sequitur: Iste habet fidem et habet firmissimam fidem, ergo habet iurisdictionem, ita non sequitur: Iste nunquam deficiet in fide et habet iurisdictionem, ergo habet eam insepara-

a) Hs 80.

¹⁾ *Neuer Angriff des Gegners.*

biliter; ex quo iurisdictio non proprium nec accidens separabile fidei, sicut videmus in collegiis et universitatibus, que habent iurisdictionem a sede apostolica, quoniam separari potest ab eis iurisdictio absque hoc, quod deficient in fide aut desinant ibi esse. Et si dicatur, quod potestas iurisdictionis, quam habet ecclesia, non fuit sibi collata ab homine set a Christo, eodem modo dicam, quod potestas pape est inseparabilis ab homine, quod est contra secundam assercionem; puta, si ista potestas, quam habet ecclesia, fuit collata a Christo, cum ex nullis verbis appareat, quod potestatem contulerit absolute et execucionem illius potestatis in casu seu sub condicione videtur, quod asserere hoc est vel determinare, ut superius tetigi, vel propria auctoritate velle limitare potestatem ecclesie.

Item dicitur, quod execucio potestatis fit per caput multitudinis et non per ipsam multitudinem absolute de iure divino, naturali et humano; constat non esse verum prius de iure divino, quia secundum legem Moisi tempore iudicum in veteri testamento aliquando populus per se iudicabat et exequabatur, sicut Daniel in 3. de Susanna, quod multitudo credidit illis senioribus et condempnaverunt eam ad mortem. Nec potest intelligi, quod illi seniores condempnaverunt, quia tunc idem fuissent testes et iudices. Similiter de iure naturali, quia in multitudine libera naturaliter nullus fit dominus sive rex, nisi quem multitudo sibi constituit per consensum. Si ergo multitudo nollet in aliquem consentire, set per se regere, sicut est in civitatibus popularibus, constat, quod iurisdictio esset in populo et similiter execucio sentencie, que est in opere. De iure vero humano, quod non semper fiat per caput multitudinis, manifestum est, sicut patet de collegiis habentibus iurisdictionem, ubi non est caput, nisi est de collegio et de pluribus iudicibus coniunctim datum ad eandem causam etc.

Item quia dicitur, quod presens concilium potuit olim Johannem velud illegitimum post fugam a dicto concilio a papatu deponere, queritur, numquid dictus Johannes illegitimus per fugam ipsam aut ante fugam per malam administracionem [fuerit]. Si per fugam et non ante, sequitur, quod eciam Petrus illegitimus, quando recedenti ei a Roma occurrit Christus dicens: Vado Romam iterum crucifigi; et Paulus, quando sumissus fuit a fratribus in porta. Preterea Johannes, antequam fugeret, habebat iurisdictionem et execucionem, ergo non poterat cogi de iure a concilio, ut daret procuracionem ad cedendum, sicut tunc ab eo petebatur.¹⁾ Si igitur

¹⁾ *In der VI. Sessio.*

verisimiliter timens, ne de facto ad id cogeretur, fugit, qui sane mentis diceret eum ex hoc illegitimum; et sic videtur, quod non potuit deponi per concilium. Si vero ante per malam administracionem erat illegitimus, sequitur, quod non potuit congregare concilium nec tenebantur prelati ad veniendum ad eius vocacionem et sic nullius est auctoritatis hoc concilium, quantum ad istam obedienciam iuxta c. Significasti de elec.

In declaracione tercię assercionis dicitur, quod, ubi papa esset notorie infamatus de heresi, eo tamen heretico non existente, tunc, quamvis legitime presideret, quia esset papa, non tamen quoad hoc legitime resideret; mirum est, quomodo ista stant, simul: Quia ex quo non legitime residet, ipse est illegitimus, et si est illegitimus, caret tam iurisdictione quam execucione, et tamen est papa. Et si dicatur, quod solum quoad hoc caret, scilicet, quoad decidendum et diffiniendum causas fidei, non quoad alia, videtur, quod non potest hoc dici, quia questio fidei sive de heresi in papa est preiudicialis quoad omnia alia exequenda; et ideo vel est suspensus ipso facto, quo movetur sibi questio de heresi, vel est merito suspendendus per ecclesiam et per consequens quoad omnia erit suspensus in execucione, set quod tunc careat iurisdictione, hoc non possum bene intelligere, quod tamen ponitur in probacione secunde assercionis.

Preterea mirum est, quod papa sine culpa sua, sicut bene potest accidere, quod absque culpa sua sit ita infamatus, amittat iurisdictionem et execucionem, et quod ecclesia sive concilium absque aliquo suo facto iniusto acquirat execucionem, quam antea non habebat, sicut in fine declarabo.

Item dicitur, quod, si papa esset destructor ecclesie policie, tunc concilium haberet execucionem et posset providere in fide et moribus. Quid enim, si aliquis asserat papam esse destructorem ecclesie policie, sicut dicebatur de Bonifacio VIII [I]. et Johanne deposito, quod per simoniam destruebant ecclesiasticam policiam, ipsi autem negent, sicut et alii negabant, asserentes, quod hoc faciebant pro recuperando et conservando statum ecclesie et ecclesiastice policie. Quero, quis erit iudex? Non papa, quia est [pars] et semper iudicaret pro se. Si concilium, sequitur, quod concilium habet execucionem, eciam si papa non sit destructor, quia fortasse iudicabit pro papa. Et si dicatur, quod eo ipso, quod papa infamatur, quod sit destructor, et accusatur de hoc, concilium habet execucionem, apparet, quod valde facile est privare papam sua execucione. Item circa illud, quod dicitur, quod, ubi papa habet racionabilem

causam, concilium debet melius deliberare, quero, quis habet hoc iudicare, utrum sit causa rationabilis vel non. Quod si sancta sinodus spiritu sancto regitur, ut ibi dicitur, papa autem plerumque non bono spiritu regitur, certum est, quod et in isto et in quocunque alio casu, ubi esset diversitas iudicii et voluntatum inter papam et sinodum, standum esset sentencie sinodi.

Pro declaracione quarte assercionis adducitur doctrina sancti Thome, ubi ponit pro fundamento, quod edicio simboli et questio fidei et de fide exorta^{a)} sive alia^{b)} quecunque, que ad^{c)} totam ecclesiam pertinent, ad solam auctoritatem summi pontificis spectant. Circa hoc fundamentum dubitatur, quia videtur, quod, si hoc est verum, papa nunquam posset convinci et multo minus condemnari de heresi, sive agatur de heresi iam dampnata, sive de ea, que debebat de novo dampnari presupponendo, quod sanctus Petrus non fuit maioris auctoritatis, licet fuerit maioris meriti, quam alius quicunque eius successor. Nam, si est aliqua heresis dampnata, illa est dampnata auctoritate summi pontificis secundum hoc fundamentum; set nullus summus pontifex potest ex auctoritate, quam habet, obligare successorem ad sic credendum vel non credendum vel ad aliquid faciendum, quia non est maioris auctoritatis, iuxta presuppositum. Ergo successor, si non vult, non tenetur stare illi condemnacioni, quin ymmo poterit auctorizare et canonizare illam heresim, que prius erat dampnata, et obligare subditos ad tenendum eam, ex quo ad solam suam auctoritatem hoc spectat; et multo magis esset hoc dicendum de heresi, que novum haberet ortum.

Preterea additur de edicione simboli et de decreto prime Ephesine sinodi, que perlecto simbolo sinodi Nicene decrevit sub anathematis pena aliam fidem nulli licere proferre vel conscribere vel componere preter diffinitam a sanctis, qui Nicene sunt in spiritu sancto. Ecce, quod non interdicitur conscribere vel proferre alium symbolum set aliam fidem. Quero igitur, numquid hoc decretum obligat papam vel non? Si sic, tunc igitur omnia concilia fiebant antiquitus auctoritate pape et per consequens papa auctoritate summi pontificatus potest obligare successorem et sic non erit tante potestatis successor quante predecessor. Ex quo est obligatus eciam contra suam voluntatem et ex voluntate predecessoris ad id, ad quod predecessor non erat obligatus. Si vero non obligat, sequitur, quod potest conscribere et proferre et predicare aliam fidem et per consequens non poterit convinci vel condemnari de heresi, quia

a) *His* extorta. b) *His* aliqua. c) *His* non.

hec questio pertinet solum ad auctoritatem et iudicium suum. Preterea obligacio, qua tenetur credere articulos fidei quoad penam quidem eternam, [est] a Christo, cum dixit: Qui non crediderit, condemnabitur,¹⁾ quoad vero penam temporalem est ab ecclesia, sicut in premisso decreto ponitur sub anathematis pena etc. et ad istam non tenentur illi, qui sunt extra ecclesiam. Si ergo papa non obligatur illo decreto, nec cadit sub illa obligacione, ut dicit assertor, sequitur, quod non potest convinci, vel saltem condemnari de heresi per ecclesiam. Ymmo si papa asserat [de] aliquo articulo heretico: Hec est fides vera, quantumcunque alii repugnent, standum erit assercioni et iudicio pape, quia ad solam suam auctoritatem hoc pertinet, ut dictum est, et ipsius solius est disponere et iudicare iuxta doctrinam sancti Thome. Unde ipse potius poterit omnes alios convincere et condemnare de heresi quam econtra. Nisi velit dicere dominus assertor, quod, quando papa condemnatur a concilio vel ab ecclesia, auctoritate sua condemnatur, sicut quando Petrus et Johannes missi sunt Samariam ab apostolis, qui erant Jherosolimis, missi sunt ab auctoritate Petri, quod non videtur sustineri.

Item dicitur, quod potestas pape quoad ipsam potestatem non habet dependenciam respectu ecclesie vel concilii, quoniam a Christo est et non ab homine, set quoad correctionem abusum habet dependenciam ab ecclesia vel a concilio, quasi velit dicere, quod concilium, licet non possit minuere potestatem pape, tamen potest corrigere abusum sue potestatis; et isto modo loquendi multi utuntur et videtur aliquid sonare, set ego non video, quid importet. Nam quando papa facit aliquid, vel illud potest, quia scilicet ei licet id facere, vel non. Si sic, tunc est usus potestatis et sic corrigi non potest, quia hoc est diminuere potestatem; si vero illud non potest, tunc est usus non potestatis et non abusum potestatis, quia abuti aliqua re est: uti illa ad alium usum quam fuerit instituta. Si ergo potestas pape non fuit instituta ad id faciendum, ymmo potius instituta fuit, ut illud et similia non fierent, sequitur, quod illud non cadit sub potestate pape et per consequens papa, cum facit, nec utitur nec abutitur potestate.

Preterea papa, quodcumque peccat contra legem divinam vel naturalem, que etiam divina [dici] potest, ipsa abutitur potestate. Alias enim non esset dare casum, in quo abuteretur potestate. Ergo pro quolibet tali peccato concilium potest ipsum corrigere et punire; et si sic, sequitur, quod vel per quodlibet tale peccatum etiam veni-

¹⁾ *Mc. 16, 16.*

ale papa redditur illegitimus, hoc est illegitime residens, vel quod papa eciam legitime presidente et residente concilium habet executionem, quod est contra terciam assercionem.

Preterea si correctio abusus potestatis papalis pertinet ad concilium, quero sicut prius, quid, si aliquis dicat, quod papa abutitur potestate, papa vero dicat, [quod] ymmo utitur potestate, cuius erit iudicium? Si dicatur, quod pape, tunc nunquam invenietur, quod committat aliquem abusum; si concilii, ita quod ad concilium non solum pertinet correctio abusus verum eciam iudicium super abusu, sicut nec potest aliter fieri, tunc sequitur, quod concilium habet executionem, eciam quando papa non errat in fide nec est illegitimus neque depositus nec sedes apostolica vacat, quando scilicet iudicaret non esse abusum, vel, si est abusus, non est talis, quod reddat papam illegitimum. Set forte respondetur, quod hoc dictum non intelligitur de abusibus commissis set de hiis, qui committi possunt, vel quod non intelligitur de preteritis set de futuris, ita quod concilium potest declarare et statuere, in quibus rebus vel actibus consistat abusus potestatis et illos corrigere et prohibere per suum decretum. Et ex isto sequitur, quod, quidquid concilium prohibet, papa ne faciat, illud ipse non potest facere, cum sit abusus potestatis, nisi illa prohibicio sit contra legem naturalem vel divinam, ad quod potestas concilii se non extendit. In aliis vero potestas pape dependet a potestate concilii quoad correctionem abusus et per consequens talia decreta concilii ligant papam invitum et repugnantem; et sic papa legitime presidente et residente concilium habet executionem et potest approbare et diffinire eciam papa nolente, quod est contra terciam et quartam asserciones. Et ulterius sequitur, quod concilium potest non solum corrigere abusus [sed eciam] diminuere potestatem pape, quamvis sit ei data a Christo; et hoc, si interdicit ei aliquid, quod prius sibi licebat, quod ideo sibi postea non licebit, vel quia iudicavit esse abusum, vel quia, cum possit eum suis decretis ligare, prohibuit; et hoc est contra dicta per ipsum dominum assertorem.

Item dicitur in fine, quod non est falsum nec fatuum tenere, quod potestas executiva pape legitime presidentis et residentis sit absolute maior potestate concilii generalis. Hoc non bene possum intelligere presupponendo, quod papa sit pars concilii, sicut per d. assertorem presupponitur. Et hoc sive totum residuum preter papam habeat aliquam potestatem sive non, quia, quecunque est potestas partis, illa est eciam potestas tocius, et quidquid potest

pars, potest etiam totum, scilicet per illam partem. Ergo potestas executiva pape et potestas concilii generalis et per consequens vel est equalis, ymmo eadem cum totali potestate concilii generalis, ubi totum residuum nullam habet potestatem, vel est minor, ubi aliquam habet ultra eam, quam habet papa; quod autem sit maior, non possum intelligere. Set forte dicitur, quod d. assertor recessit ab illa suppositione et intelligit per concilium generale totum residuum preter papam. Set adhuc ostenditur, quod hoc dictum non est verum, quia papa nunquam potest iudicare concilium generale, concilium autem potest, quodcumque vult, iudicare papam nec papa potest prohibere. Ergo absolute maior est potestas executiva concilii generalis quam pape. Consequencia patet; et antecedens pro prima parte, quia, quamvis papa potest iudicare singulos, tamen non potest iudicare universos, quia sic posset iudicare totam ecclesiam, quam generale concilium representat, et ipsam hereticare. Pro secunda parte etiam patet ex dictis; nam concilium, quodcumque vult, potest infamare vel facere infamari papam notorie de heresi et tunc habet executionem et potestatem iudicandi, ut dictum est supra etc.

d. Sequuntur rationes, propter quas videtur nedum honestum, ymo necessarium procedere ad confirmationem electionis Lugdunensis.

Cod. Stuttg. theol. fol. 137 f. 105.

Primo, quia confirmare, quod est solius iurisdictionis, consistit in sola iusticia ministranda; pro qua iusticia expedienda celerius scripserunt domini reges Romanorum, Francie, Ludovicus¹⁾, duces Bituricensis, Sabaudie, parlamentum regium et universitas Parisiensis necnon et totus clerus et populus Lugdunensis. Et ideo, si non fieret, apud hoc principes seculares necnon et proceres, nobiles, cives et populares diocesis Lugdunensis dubitaretur, an concilium possit confirmare, maxime cum apud aliquos hic publice fuerit dubitatum, an concilium auctoritatem et iurisdictionem habeat confirmandi; et licet quidam, qui publice dixerunt dubium esse, an concilium hoc possit, dicunt nunc et fatentur hanc potestatem esse apud concilium, tamen res ista publica remansit in auribus tocius concilii, quam oportet purgari per actum contrarium.

Secundo, propter confirmationem gestorum in sacro concilio: Si enim concilium ad universitatem causarum certos dedit iudices,

¹⁾ *König von Neapel.*

qui de maioribus causis cognoverunt, ut episcopalibus, deposuit Johannem tunc papam, cognovit de diversis heresum causis, reverendissimum dominum Angelum fecit cardinalem episcopum et legatum de latere: postea versum sit in dubium, an concilium possit iurisdictionem suam in confirmacionibus exercere, dubitare eciam multi compelluntur, an sentenciis iudicum concilii, legato, heresibus dampnatis, deposicioni dicti Johannis sit parendum? Quid plura? Petrus de Luna, qui de levi vellet occasionem sumere^{a)}, dicet, quod libenter cessisset, si suo statui concilium providere potuisset: set concilium dubitat et dubitavit nedum providere de ecclesiis, set eciam electos canonicè confirmare; ut ergo solidetur auctoritas concilii huius sacri et opinio cedat veritati, utile et necessarium est per practicam auctoritatem suam patefacere.

Tercio, propter iam conclusam et determinatam opinionem et deliberacionem quatuor inelitarum nacionum, que precise concluderunt, hanc electionem per hoc sacrum concilium debere confirmari, si et quantum canonica reperiretur et pro examine eiusdem electionis suos sollempnes dederunt deputatos, qui cum valde longo et rigoroso examine illam iudicarunt canonicam et confirmandam.

Quarto, quoniam audita relacione dictorum deputatorum tres naciones concluderunt illam electionem esse canonicam et per hoc concilium confirmandam; concluderuntque in forma decreti in sessione legendi, ita quod quoad tres naciones circa presentem confirmacionem nichil restat agendum, nisi in sessione publica dictum decretum legere.

Quinto, propter felicem expedicionem ulterius agendorum in hoc concilio, quoniam si quarta pars concilii vellet omnino resistere talibus partibus et nichil posset fieri non obtento pleno consensu quarte partis, totum istud concilium posset inefficax, invalidum et infructuosum reddi, maxime ubi iam illa quarta pars semel consentit circa expedicionem presentis confirmacionis et suos dedit deputatos, qui plenam fecerunt relacionem in nacione nec liceat penitere re non integra, ymo quasi perfecta, in preiudicium trium parcium concilii, ecclesie Lugdunensis vacantis et electi suam electionem prosequentis.

Sexto, quia electus a reverendissimis dominis cardinalibus habuit in mandatis repetitis, ut ageret cum nacionibus et quod collegium semper haberet sibi propicium . . . Et vere hoc mandatum facere debuerunt, quoniam non expedit ecclesie Romane, ut tales

a) *His summere.*

principales et notabiles ecclesie vacantes reperiantur tempore electionis papalis, quin ymo tollendum est omne retiaculum mali et omnis via, per quam ad malum posset perveniri. Et cum domini cardinales contineantur sub nacionibus, quarum sunt, nec faciant per se nacionem, eorum petitus est assensus non de auctoritate, set quia electus voluit eis deferre in hoc et eos honorare, quod sibi apud eos prodesse debet; nec per hoc se astrinxit, ut ipsorum requiratur consensus et ideo facta per naciones habent robor suum et dato, quod IIII^{ta} nacio nunquam consentisset.

Septimo quoniam et si variacio in omnibus est vitanda, precipue in ecclesiasticis, quanto maius est vitanda in prelatiis et sublimibus viris ecclesiam universalem representantibus et in spiritu eius congregatis, cuius unum ista de dictis suis non preterit: quit^a) plura? Si fieret qualiscumque mutacio vel dilacio, quod Deus avertat? In omnem terram exhibit sonus variacionis et instabilitatis huius, efeminatique viri fortasse nominabuntur distraherenturque universi velle aliqua agere cum concilio dubitantes, quod opere pene completo paucorum variacio concludere deliberacioni valeat derogare.

Octavo, quia dato casu, quod concilium potest confirmare, sicut revera et potest, omnes reges, principes, universitates et communitates pro dicta electione confirmanda supplicantes potuerunt merito de concilio male contentari: quorum tamen benivolencia est captanda, ut, cum supplicent pro sola brevi iusticia expedienda, que iusticia est examinata per hoc sacrum concilium, supplicentque, ut pastor detur ecclesie vacanti in spiritu sancto legitime electus, in nimio profecto concilium dictis principibus defficeret, maxime cum ipsorum aliquorum principaliter intersit et pro suo singulari supplicent interesse.

Nono, quia, cum principale fundamentum illorum, qui nondum consenserunt in hoc, sit, quia preiudicaretur iuribus et honori ecclesie Romane, cum eorum reverencia potius est totum contrarium, quia, cum de iure scripto et constitutionibus sanctorum patrum et conciliorum generalium confirmacio et consecracio suffraganeorum pertineat ad metropolitanos et primates, sic econtra primatum et metropolitanorum ad suffraganeos, et cum papa hoc facit non quod^b) iure suo set usurpative hoc facit, ut expresse hoc dicunt glosatores principales iuris canonici: alii in aliis ecclesiis iam electi vel eligendi tempore huius concilii et eciam sede apostolica plena viden-

a) II 8 80. b) II 8 80.

tes, quod per concilium non expediuntur, verisimiliter trahent se ad ordinarios, quibus de iure hoc competit, qui eos confirmabunt et cessabit ista usurpacio, que nullo modo facit ius, ut apparet ex virtute vocabuli et res revertetur ad naturam propriam et per hoc Romana ecclesia istis confirmacionibus^{a)}, quando de facto processerunt, privabitur. Et ita apparet, quod maximus favor est ecclesie Romane, ut hec electio confirmetur hic.

Decimo, propter utilitatem ecclesie Romane: interest enim ecclesie Romane ecclesias sibi subiectas et maxime metropolitanas et primaciales habere locupletes, ut uberius et splendidius sue matri ecclesie Romane valeant^{b)} in necessitatibus subvenire; sicut hec ecclesia Lugdunensis subvenit Allexandro III. de Italia ad Gallias fugato, Innocentio III. in deposicione Frederici II. Lugduni depositi et toti curie Romane Lugduni septennio residenti et universali concilio ibidem in eadem civitate legitime congregato, Clementi quinto^{c)} papalibus in eadem civitate insignito^{d)} et novissime universali ecclesie post longam et diuturnam vacationem cardinalibus conclave in eadem civitate intransitibus et dominum Johannem XXII. eligentibus ipsique domino Johanni in eadem civitate papalibus insignito.

Undecimo, propter necessitatem ecclesie Lugdunensis, quoniam episcopus Eduensis in spiritualibus et temporalibus habet administrationem et facit fructus suos vacante sede Lugdunensi. Hic autem dominus episcopus senio et diversis passionibus, quibus continue gravatur, confractus, licet de se bonus et solempnis prelatus existit, tamen spiritualia in tota diocesi male ministrantur, obediencia dissolvitur, spiritualia et temporalia iura omnino dislabuntur; et ut particulariter ad facta veniamus, in die cene domini novissime preterita nullum crisma fuit consecratum in ecclesia Lugdunensi et quantum crisma ad sacramenta ecclesiastica necessarium existat, iudicent vestre reverendissime paternitates.

Duodecimo, licet multi abbates sint in diocesi Lugdunensi et qui tenentur venire ad synodum archiepiscopi, nullus tamen abbatum dignatus est venire ad synodum, ymmo et paucissimi presbyteri ibidem affuerunt; nemppe unus abbas diocesis Lugdunensis pretendens quendam suum religiosum expresse professum et presbyterum variis criminibus irretitum: licet abbas nullam habeat iurisdictionem, tamen eum arto carceri mancipari fecit et tandem vocatus coram domino Eduensi administratore Lugdunensi aut suo

a) quando *am Rande*; *im Text Lücke*.
d) *Is* insignete.

b) *Is* valeat.

c) universo *folgt überflüssig*.

vicario Lugduni residenti, postquam dictum religiosum delatum convenisset, dictus abbas ducere ad carceres archiepiscopales dictum religiosum pedibus et manibus alligatum, non iudicatum, non degradatum, fecit submergi in flumine Sagoneri, cuius funus de XXX^{ta} fere miliis Italicis per aquam delatum est ad pedem castris archiepiscopalis in civitate Lugdunensi constituti.

Decimo tercio, quoniam quedam magne contempcioncs sunt exhorte in dicta ecclesia occasione certarum pensionum ipsi ecclesie impositarum pro certis peccuniis in redemptione ville^{a)} et peculii^{b)} patrimonii ipsius ecclesie Lugdunensis conversis, que villa fuit invasa et occupata per inimicos regni de tempore felicis recordacionis domini Urbani pape V^{ti} et que villa fuit redempta ab ipsis inimicis precio octuaginta milium francorum et pro qua summa dicta ecclesia adhuc magnis debitis est obligata; occasione igitur dictarum pensionum canonicis ipsius ecclesie insupportabilium et de quibus altera et notabilis pars ecclesie vivit ac certorum statutorum per prefatum¹⁾ dominum Gregorium X. editorum intranee questioncs sunt suscitata, cum ecclesia predicta careat archiepiscopi et decanus, qui maior est post pontificalem, habeat necessario suam prosequi electionem, quod, nisi celeriter provideatur in dicta ecclesia, omnino cessabitur a divinis.

Decimo quarto, propter temporalia dicte ecclesie, quoniam dicta ecclesia unum notabile et solempnissimum castrum sedis archiepiscopalis Lugdunensis, quod tempore mortis defuncti domini archiepiscopi erat in manibus ipsius plene, pacifice et libere, quod tamen nunc est in manibus unius principis secularis monetaque, quam archiepiscopus eudere solebat sub nomine sedis archiepiscopalis, nunc et a tempore vacationis dicte ecclesie citra infra civitatem cuditur Lugdunensem sub nomine regio, castra, iurisdictiones et bona ipsius ecclesie in varia et fortissima vicina constituta^{c)} patent omnibus occupare volentibus, quia castra indeffensa leve patent hosti et dictus vicarius episcopi gerens administrationem ecclesie Lugdunensis intendit citra facta bursalia et non iurium ecclesie, quoniam regimen breve non parcat populis.

Decimo quinto, quoniam dicta ecclesia est in finibus regni Francie habens castra plurima fortissima et in regno et in imperio necnon portus et passagia super diversis grossis et navigantibus fluminibus: nunc autem hoc tempore guerrarum, proch dolor,

a) Folgende Worte undeutlich; ich lese anto precipui. b) *Its* pecunias. c) *So Its*.

1) *Gregor X. ist bisher nicht genannt.*

urgente, nedum extranearum ymo et quod gravius est intranearum, si est necesse ecclesie Lugdunensi habere pastorem et defensorem proprium, qui defendat et tueatur, ut in re propria, non est opus ulterius probare.

Decimo sexto, quoniam precipue hec ecclesia non solum pro se ipsa est diffidata ymo et pro facto ecclesie Romane videlicet per magnificum et potentem virum dominum Randonum dominum Gaudiose militem occasione stipendiorum suorum per eum et plures alios capitaneos petitorum usque ad summam XXX^{ta} milium francorum et ultra in recuperacione civitatis Auinionensis et comitatus Venesini, proprii et peculiaris patrimonii ecclesie Romane, impensorum et que summa petebatur ab execucione bone memorie domini cardinalis de Thureyo tunc sedis apostolice legati, qui omnia bona sua consumpsit et corpus perdidit in dicta prosecucione, et demum petita fuerunt dicta XXX^{ta} milium a domino archiepiscopo Lugdunensi nunc defuncto, fratre dicti domini legati, qui fuit exercitus pro ecclesia Romana eciam usque ad proprii sanguinis effusionem. Nunc autem dicta summa per dictos militem et capitaneos ab ecclesia Lugdunensi petitur non secundum iuris ordinem set secundum militarem consuetudinem. Quod autem hec ecclesia sic viduata et orbata deffensore iniuste opprimatur pro puris debitis ecclesie Romane et ecclesia Romana sibi deneget solam iusticiam et pastoris solacium, durum est, in civile et ab omni ratione etiam naturali alienum, maxime cum pro libratione presentis debiti et intimanda diffidacione dictus electus pro parte archiepiscopi et capituli Lugdunensis necnon dominus Anthonius Virronis legum doctor et nobilis Johannes Cabassola ex parte civitatis Auinionensis fuerint missi ad Johannem XXIII. tunc papam in Bononia residentem et ad sacrum collegium, ut providerent super dictis debitis et diffidacione et consulerent indempnitati ecclesie Lugdunensis. Nichil tamen proficere potuerunt, ymo adhuc ecclesia magnis subiacet dispendiis atque incomodis.

Nunc restat respondere racionibus per dominos cardinales allegatis.

Et primo,^{a)} quod utendum est rebus ad usum, ad quem institute sunt: set hoc concilium institutum est et vocatum pro unione, reformatione ac heresibus extirpandis. Ergo etc.

a) unire *hinter* primo?

Respondetur, quod licet concilium principaliter sit ad ista convocatum, amplior tamen est sua potestas et de iure divino et positivo se extendit ad surrogacionés fiendas de pontificibus eiectis, dampnatis vel defunctis, ut de Juda apparet: nec per specificata capitula abdicata est potestas a concilio, quoniam ad sibi permessa manus possit extendere, maxime ipso^{a)} putrido abiecto et ecclesia legitime congregata; et si hec ratio procederet, sicut non facit, adnichillat omnino omnia gesta et gerenda huius concilii, que ad alterum de dictis tribus non possunt refferri, que in ignominiam^{b)} tocius concilii nulla redderentur, ymo concilium dampnabiliter hos decepisset, quibus alia expedivit et concessit. Expediit ergo plus concilii auctoritatem dillatare quam sic deprimere ac, quia illa deprimitur, per practicam exaltare.

Secundo, concilium disponit Lugdunenses papam debere expectari, nec quicquam iurisdictionis^{c)} per cardinales debere exerceri, set intendendum circa electionem pape. Ergo etc.

Respondetur, quod ratio militat in cardinalibus, qui soli sunt prohibiti, set non militat quoad concilium, quod nunquam fuit prohibitum nec debuit prohiberi.

Tercio, quedam electiones fiunt in discordia, ex quibus concilium multum poterit scandalisari^{d)} propter diversos principes diversa pro diversis scribentes et fortasse a concilio aliquis attemparet appellare.

Respondetur, quod ista electio est facta in plena concordia nec aliquis scribit contra electum, ymo omnes scribunt pro electo et reges, principes et clerus et populus nec electus habet quemcunque contradictorem. Non ergo est presumendum, quod quisquam presumat a confirmatione appellare.

Quarto, propter examinationes electionum concilium valde esset impeditum et diverteret a principali proposito nec oporteret intendere nisi circa electiones examinandas etc.

Respondetur, quod ista est iam examinata cum rigoroso examine per deputatos quatuor inclinatarum^{e)} nacionum et canonica repperta et iudicata ac eciam confirmanda conclusionesque dictorum deputatorum sunt in tribus nacionibus plene approbate.

Quinto, in novis rebus instituendis requiritur evidens utilitas, sed alias concilia generalia se de talibus non intromiserunt, ergo etc.

a) *Hs ipsa; doch Johannes XXIII?* b) *Hs innotiam. So Hs.* c) *Hs iurisdictionis.*
d) *Hs scandalisari.* e) *So Hs.*

Respondetur, quod hec non est nova institutio, ymmo est apostolica et in primo concilio generali, ubi apostoli Mathiam loco Jude surrogarunt et de surrogacionibus deficiencium episcoporum se intromiserunt sicut et Mathiam et alios, ut in actibus apostolorum.

Sexto, propter varietatem electorum posset sequi infamia et suspicio in concilio, que omnino sunt precavende.

Respondetur, quod hic non est varietas electorum nec potest sequi suspicio nec infamia, ut auctoritate et iure concilii in hac electione, adversus quam nullus se opponit nec opposuit ab octo mensibus citra.

Septimo, universus populus expectat provisionem pape et si diverteretur ad alia, desperaret omnino etc.

Respondetur, quod provisio Romani pontificis non est retardanda nec retardatur propter hanc confirmacionem, que unico momento potest expediri, set retardatur propter bonum unionis ecclesie et ut accedant domini de Jspanya cum hoc concilio ad eiectionem Petri de Luna et hoc clare constat ex capitulis per omnes^{a)} de hoc sacro concilio iuratis.

Octavo, aliqui eliguntur per secularis potestatis abusum, et si non confirmarentur tales electiones, talium principum incurrerent indignaciones etc.

Respondetur, quod hec electio non est facta per potestatis secularis abusum nec de presente, qui principes potuit commovere, ut eum facerent eligi, sed facta est de presente in hoc concilio et qui ante electionem suam decem mensibus presens fuerat in hoc concilio et omnino vocacionem ignorabat. Preterea si hec ratio militaret, sequeretur, quod nunquam esset electio vel confirmacio facienda, ne potestatis secularis interveniret abusum et vere cum Augustino responderi potest, quod nichil tam sanctum, nichil tam iustum nichilque tam racionabile, cui non possit pernicies irrogari.

Nono maiores cause ad summum pontificem sunt refferende, ergo et refferatur ista ad papam etc.

Respondetur, quod maiores cause sunt ad papam et concilia generalia refferende. Multi namque Romani pontifices errarunt et novissime Johannes propter sua demerita est depositus, ecclesia autem universalis nunquam erravit nec errabit in eternum. Preterea domini cardinales met procurarunt in reformatorio restringi potestatem pape, ut maxima sine conciliis generalibus et maiora sine ipsorum dominorum cardinalium consensu non possit expedire.

a) Folgt überflüssig et.

Decimo, quando dominus rex Romanorum ad Petrum de Luna ivit, requisivit, ut ardua non concluderentur, et demum repetitis litteris idem scripsit serenissimus rex Anglorum.

Respondetur, quod nichil tam naturale, quam ut per easdem res dissolvatur vinculum, per quas natum est. Set ad supplicationem domini regis Romanorum concilium in ista materia seu quatuor naciones ipsum concilium integrantes concluserunt ad confirmationem electionis debere procedi et ipsam electionem canonicam iudicarunt per suos deputatos et iam in tribus nacionibus iudicium deputatorum est approbatum. Potuerunt ergo mutuam promissum alter alteri remittere nec littere repete debent preiudicare electo, pro quo regia maiestas instrumentum fecit, set pocius crimen inferret regie maiestati instabilitatis et inconstancie, qui serenissimam maiestatem regiam arbitraretur a semel specialiter pro ecclesia Lugdunensi petitis velle deviare, qui et si scripsit ad instanciam cleri et populi Lugdunensis, dum fide oculata cerneret incomoda ecclesie Lugdunensis, profecto clemencia regia suam interposuit pietatis consideracionem, ut gregi dominico lacerato et pene ecclesie^{a)} pastor daretur genti universe acceptus nec clemencia regia de alia debet quam misericordie notari bonitate. Serenissimus autem rex Anglorum nec est presumendus velle obesse ecclesie Lugdunensi, qui, cum nichil sua intersit, nisi ad favoris gracionem,^{b)} cum ecclesia Lugdunensis sit colligata ecclesie Cantuariensi,^{c)} que de notabilioribus ecclesiis existit Anglicanis.

Undecimo, possessores difficulter removentur, set dominus episcopus Eduensis possidet administracionem ecclesie Lugdunensis et fortasse non admitteret confirmacionem concilii. Ergo etc.

Respondetur: Episcopus Eduensis habet ius administrandi in ecclesia Lugdunensi, sede Lugdunensi vacante, set electo Lugdunensi confirmato non plus ecclesia Lugdunensis vacabit, ymo protestatus est semper dominus Eduensis episcopus se semper pariturum confirmacioni per concilium fiende, administracioni autem per concilium fiende resisteret pro iure ecclesie sue conservando. Etenim ridiculosum est et iniuriosum est dicto episcopo ymo et certe toti concilio verecundum, unius episcopi potenciam formidare vel rebellionem sibi imponere, quam nunquam cogitare presumpsit; et quia hoc argumentum est pocius divinatorium et de facto tercii assumptum, relinquatur contempcio confirmacione obtenta dictis

a) Folgt korrigiertes, schwer lesbares Wort, b) Verbum fehlt. c) Hs Cartuariensi.

episcopo et electo, quia sine scandalo de caritate et pace mutua bene convenient.

Duodecimo, omnes dignitates non sunt immediate subiecte ecclesie Romane et posset fieri per confirmationes preiudicium ordinariis et dicuntur cessare reservaciones de presenti.

Respondetur, quod ista est immediate ecclesie Romane subiecta; et sic nullus poterit conqueri de confirmatione huius sacri concilii, nec agimus hic de reservacione set cum sit immediate subiecta, immediata subiectio devolvit ipsam ad hoc concilium vel ad suffraganeos iuxta formam iuris communis et privilegium speciale ecclesie Lugdunensis.

Decimo tercio, videtur^{a)}, quod, si concilium se intromitteret de confirmacionibus, ergo et beneficiorum collacionibus, de quo fuit alias scandalum in sessione publica.

Respondetur, quod confirmare est solius iurisdictionis nec est alicuius iuris particularis, et ideo capitulum bene succedit sede pontificali vacante in confirmacionibus. Collacio autem beneficiorum est iuris particularis et ideo capitulum non succedit in iure collacionum beneficiorum. Preterea confirmare electum canonice, qui electioni de se facte consencit, nichil aliud est quam dare sibi licenciam administrandi, quia plenum ius habet prelature per electionem canonicam et consensum, set suspensa administracione,^{b)} in beneficiorum autem collacionibus novum ius omnino creatur et confertur in persona beneficium recipientis et ideo grandis apparet disparitas.

Decimo quarto, si electus Lugdunensis confirmaretur, idem vellent omnes electi omnium aliarum ecclesiarum et nacionum. Et sic esset sine papa concilium perpetuo in hoc statu velle sustinere etc.

Respondetur, quod naciones sunt adeo hominibus oculatis et circospectis^{c)} plene, quod bene considerabunt, quorum confirmacionibus fidendis consencient et electiones examinari comittent, tempora, qualitates eligencium, electorum et ecclesiarum vacancium providentissime contemplando; set ex quo quatuor naciones concilium integrantes in hac sola consenserunt et eam examinari fecerunt et examinacionem approbaverunt; honori accidit concilii, ut hec omnino expediatur, ne de viribus concilii dubitetur.

Decimo quinto, per viginti menses omnia concorditer acta sunt et discordia posset exinde oriri, quia ex parte dominorum cardi-

a) *Ita* videntur.

b) *Ita* suspensum administracionem.

c) *Ita* so.

nalium materia est visa periculosa; ergo hec ratio est sufficiens ad differendum negocium.

Respondetur, quod hec materia in plena processit concordia quatuor nacionum sacrum concilium integranrium nec est dubitanda discordia aut pericula formidanda, nisi esset aliqua pars, que ab universo disgregaret voluntarie, quod non creditur: ymo spiritus ille, in cuius nupta¹⁾ omnes convenerunt, faciet convenire unanimes ad verum iusticie cultum minorque pars accedat maiori, prout hactenus facere consuevit.

Decimo sexto, iura ecclesie Romane sunt servanda, sicut et ceterorum ecclesiarum, sed ecclesia Lugdunensis est per sedem apostolicam confirmanda tanquam immediate subiecta.

Respondetur, quod ecclesia Romana, in quantum habet primatum et non pro congerie lapidum sumitur, set que ex lapidibus vivis componitur, fundata est in montibus sanctis, id est in sanctis apostolis, quorum successores sunt episcopi; et hec domus Dei claves iurisdictionis^{a)} accepit et Petrus pro omnibus. Ideo concilium hic legitime convocatum et ecclesiam universalem representans non ledit ecclesiam Romanam set ecclesie Romane iura excercet,^{a)} sicut sibi competit in confirmacionibus.

Decimo septimo, confirmare ecclesiam Lugdunensem esset rumpere capitula habita cum rege Arragonum et aliis de obediencia Petri de Luna, quia de solis tribus se debet intromittere concilium, ut capitulatum est et demum iuratum, in hoc concilio; procedereque non potest in obediencia dicti de Luna ad confirmaciones iuxta capitula conventa; ergo nec in obediencia, que fuit Johannis, ne confirmaciones diverso^{b)} iure censeantur.

Respondetur, quod concilium iuxta formam capituli se bene potest intromittere de confirmacionibus secundum mentem capituli: ubi dum dixit, quod convocatum est pro premissis tribus et pro aliis causis racionabilibus,²⁾ que ad generale concilium pertinent et spectant, et ubi eciam dicit pro reformacione universalis ecclesie in capite et in membris, quia ad concilium ista de iure pertinent ecclesiaeque Lugdunensis membrum honorabile ecclesie universalis difformata est sponso suo et pastore, concilium itaque novo fetu ecclesiam Dei potest fecundare et reformare eciam in regno Arragonum, ibi in fine post medium secundi capituli, dum dicit, quod

a) *So Hs.* b) *Hs diverse.*

¹⁾ nupta *seltener Ausdruck für sponsa.*

²⁾ *Hardt II, 546 Artikel 2.*

intromittant se de eiectione Benedicti, electione futuri summi pontificis, reformatione ecclesie in capite et in membris et causa heresum cum emergentibus et dependentibus etc. Nec obstat ratificacio facta in hoc concilio generali, quia ratificantur capitula, que non obstant, ymo magis auctorizant; preterea dato, quod obstaret, sicut non obstat dicta obiectio, clare constat, quod de obediencia, que fuit olim Johannis et Gregorii capitula non intelliguntur sed tantum de obediencia Petri de Luna et preiudicabilia regibus, principibus et prelati dicte obediencie de Luna, ibi dum dicit: non tractabuntur, ordinabuntur vel fient tractari, ordinari vel fieri permittent directe vel indirecte aliqua concernencia seu tangencia dictos dominos reges et principes et alios de obediencia dicti Benedicti etc. Clare ergo constat, quod hoc argumentum pro natione assumptum nichil facit ad rem (?^a), set pro solo diffugio assumitur et vere periculosum est sic arguere, quia multa sunt postea facta eciam in sessione publica ut de facto Tridentino,¹⁾ de canonizacionibus sanctorum Dacie,^{b)} e infinitissimis aliis, que ad neutrum trium possunt referri; et si quis de obediencia Petri de Luna vellet malignari, quod avertat dominus, ista obiectio parat viam scismati, malignantibus rupturam ex parte concilii allegandi et breviter omnibus bonis tantis sudoribus exquisitis omnino privandi.

Decimo octavo, quidam obiciunt et per quosdam de natione Italica dictum est, quod ista electio examinata est per deputatos III^{or} nacionum non decretos in sessione publica; facta videntur a privatis et non auctoritate concilii. Ergo etc.

Respondetur, quod hec obiectio non minus est periculosa non minusque ad scandalum huius spectat concilii et de mente procedit concilium anichillare querente quoniam, licet fuerint in sessione publica deputati hii, qui examinarunt testes ad depositionem Johannis, non tamen fuerunt deputati in sessione publica illi, qui dictum processum visitarunt et examinarunt nec visus est publice processus in nacionibus propter quandam honestatem et criminum gravitatem, set per paucos per naciones electos et qui in nacionibus retulerunt et secundum relacionem deputatorum ad depositionem plene fuit conclusum. Per hanc ergo racionem, cum iudicantem oporteat cuncta rumari, non valeret sententia contra Johannem lata, quod absit. Ad idem aliqui pauci de nacionibus et per naciones

a) Lücke im Text; am Rande eine Ergänzung. b) Es folgt noch de carta ille, was ich nicht zu deuten weiss.

¹⁾ Vgl. die 20. allgemeine Sitzung und die Kongregation vom 30. April 1416.

non in sessione publica fuerunt deputati ad tractandum cum Karolo de Malatestis et feliciter negocium expediverunt; ergo non valet, quia non fuerunt decreti in sessione. Advertat, qui arguit, quomodo seminat zizaniam in agro dominico. Quitplura? Omnia pene gesta in hoc sacro concilio sunt gesta et concordata per naciones et demum decreta in sessione, que omnino per hanc viam anichillantur. Sane tot littere totque gesta sunt et expedita in nacionibus, de quibus nunquam fuit verbum in sessione publica. Per hanc viam omnia falsa redderentur. Oblocucio igitur sileat contra auctoritatem concilii nec vi argumentorum scismatibus et scandalis via paretur.

D. Geschäftsordnungs-Vorschläge für das Konzil.

a. De forma et ordine concilii et de personis ac rebus ad concilium pertinentibus.

Paris, Bibl. nat. 1477 f. 22.

Licet forma et ordo conciliorum generalium ex sacris canonibus ac etiam ex antiquis conciliis pateant, quia tamen presens Constantiense concilium capite caret, a quo ipsa debent regulari concilia, etiam ex quibusdam singularibus causis ab initio fuit opus negocia, que tunc imminabant, aliquibus specialibus modis agi, utpote deliberari per nationes et alias. Qui modi leviter mutari non possent. Illum modum proseguendo videndum [est] de forma et modo expediendarum rerum ad concilium ipsum pertinentium, quia non satis huiusque regulatum videtur in multis casibus.

Et primo de personis.

Secundo de rebus.

Tercio de forma introducendi res in deliberacionibus nacionum.

Quarto de forma concludendi deliberacionem nacionum.

Quinto de forma concordandi et concludendi in unam sententiam deliberata per nationes et cardinales.

Sexto de forma pronunciandi in communi sessione deliberata et conclusa per nationes et cardinales.

De personis.

De personis admittendis in deliberacionibus nacionum videtur expedire, quod quelibet natio supposita sua redigat in scriptis et quod nullus intret concilium nacionis nisi inscriptus nullusque inscribatur nisi, qui pro se vel ab alio missus venerit ad concilium et pro concilio.

De aliis autem sequentibus curiam nullus admittatur neque inscribatur, nisi in dignitate constitutus vel doctor aut licenciatus in theologia vel iure. Et caveant, qui volent inscribi, quia, sicut habebunt honorem, ita omnes, si contingat, onus etiam pecuniarum pro communibus necessitatibus subire. Etenim scandalizantur aliquae nationes, quod familiares et famulos in suis congregacionibus permittant.

Item, sicut ab inicio concilii fuit factum, deputantur de qualibet nacione quattuor et de dominis cardinalibus tres mutandi singulis mensibus, uno tamen de qualibet nacione manente, qui provideant et provideant illa de quibus erit agendum in concilio et deliberandum in nacionibus et illa in scriptis tradant quilibet sue nationi et presidenti illius ad deliberandum in illis nullaque alia tractentur in nacionibus, nisi previsa per deputatos, nisi forte aliqua emergerent, que nacionem illam totam concernerent. Et tunc illa provideantur et provideantur per quattuor deputatos et presidentem illius nationis. Alias nichil in deliberacione ponatur.

Item quod illi generales deputati super rebus deliberandis nullam partem eligant neque conclusionem ullam faciant sed solum provideant materiam deliberandam et iudicium nacionum relinquunt integrum et liberum.

Item quod inter illos deputatos singulis septimanis et de singulis nacionibus successive unus presideat.

Item post conclusas et concordatas materias per omnes nationes et in scriptis concordatis redactas et subscriptas, ut postea dicetur, prefati generales deputati diem statuunt sessionis generalis, que aliter non fiat, nisi per ordinacionem illorum neque fiat pro una causa, sed quando plura deliberata fuerint et conclusa. Tunc sessio ordinetur.

Item quod prefati deputati nullam aliam habeant potestatem.

De ambaxiatis autem et litteris, que mitterentur ad concilium, postea dicetur.

Item quod non solum in sessionibus sollempnibus, ymmo et non sollempnibus semper presideat unus, utpote d. vicecancellarius vel illo absente aut impedito constituatur alius, qui responsa faciat, quando statim poterit responderi cum deliberacione prelatorum, et proponentes faciat secedere^{a)} vel negocium remittat ad deliberandum in nacionibus.

Item quod deputentur aliqui doctores, oratores cum aliquibus et ambaxiate misse concilio, qui illas deferat deputatis generalibus per unum ex illis. Qui deputati totum concilium faciant congregari ad illas audiendas. In communi illas tamen non audiant neque litteras aperiant, quando non illis sed toti concilio dirigantur.

Item quod deputentur aliqui doctores oratores cum aliquibus abbreviatoribus pro servando stilo Romane curie in scribendo, qui super deliberatis et conclusis in omnibus nacionibus scripta pro-

a) *So Hs.*

nuncianda vel litteras bullandas conficiant et minutas signent quattuor notarii et cardinales, quas tradant quattuor presidentes nacionum^{a)} et legantur in nacionibus.

Item deputentur certi notarii, qui omnia pronunciata in concilio recipiant et in regestris redigant et signent, ut postea dicetur.

Item notarii nacionum redigant in scriptis vota singulorum deliberantium cum denotacione dignitatis et gradus et aliarum qualitatium, utpote nunciorum vel procuratorum.

Item redigant in scriptis conclusionem sue nacionis receptam, quam publice legant in nacione, ne aliter [plus] vel minus scribatur quam fuerit conclusum.

Item deputentur in qualibet nacione quattuor et unus cardinalis, qui cum presidente, quociens vota ferentur, in diversas sententias collacionem faciant votorum conferendo zelum, meritum et numerum personarum. Et numquam fiat conclusio, nisi in illam notabiliter maior pars consenserit, set iterum deliberetur et videatur, si per accessionem voti ad votum poterunt concordari.

De deputatis autem ad exorbitancias videtur, quod cessare debeant et quod omnia talia sint relinquenda futuro summo pontifici, quoniam talia non generant nisi discordias et occupaciones frustratarias. Quelibet enim pars, que tangitur, reperit fautores et auxiliares et nichil perficitur magisque in illis concilium occupatum quam in principalibus rebus.

Item de quattuor iudicibus videtur quod, cum sit hic curia aperta, satis sunt iudices et illi superflui, quin eciam multa sibi attribuunt, que non possunt et quando fuerunt deputati, curia adhuc aperta non erat.

Ideo videntur revocandi, eciam quia aliqui ex illis nolunt amplius illud officium exercere.

Verum pro terminandis causis ceptis coram eis, que sunt parate ad sententiam, deputentur quattuor auditores vel alii iudiciorum experti, qui cum illis iudicibus registra videant et iudicent. Cetera cause non parate ad sententiam ad cancellariam remittantur.

Et hec de personis.

De rebus gerendis in concilio. Videtur, quod ad generale concilium pertineant solum res generales, id est generaliter ecclesiam concernentes, utpote^{b)} ad fidem et mores, ad unionem ecclesie, ad Dei cultum et officium ecclesiasticum, ad

a) *Ils* presidentes.

b) *Ils* folgt Lücke; ob pertinentes zu ergänzen?

reformationem status ecclesiastici, in personis, vita, moribus, statu et honestate illorum, atque de rebus, iuribus et libertatibus ecclesiasticis et ceteris generalibus. De quibus nichil adhuc est actum preterquam de unione in fide.

Item quod de nullis rebus aliis particularibus agatur in nationibus, utpote de exorbitantiis, ut est dictum, neque de restitutionibus in causis singularibus sed omnia relinquuntur communi iusticie et domino vicecancellario cum deputatis cum eodem. Ridiculum enim est, quod nationes mandent talia fieri aut de illis agant, in quibus omnes nationes fuerunt multis temporibus et frustra occupate.

Videtur tamen, quod, donec ex Hyspaniis sit perfectum concilium, ut erit in brevi,¹⁾ nichil sit novum generaliter statuendum sed agendum circa exsecucionem iurium conditorum super premissis et satis ampla reperietur materia expectando Hyspanos, quoniam novis rebus constituendis forte non consentirent.

De introducendis rebus in deliberacionibus nationum.

Videtur, quod generales deputati debeant dare in scriptis deliberanda per cardinales et¹⁾ naciones^{a)} et presidens cuiuslibet nationis illa scripta primo publicet in sua nacione et cardinales deputati publicent collegio et, quod antequam deliberetur, quilibet, qui volet, habeat copiam et cogitet in illis et demum deliberatus veniat ad explicandum votum suum. Vix enim repente et non premeditate recte dicere vel iudicare potest, neque presidens ab inicio ad aliquam partem declinet, nisi quando dicet votum suum.

Item quod in dicendo vota servetur brevitatis, ut, postquam primi dixerint, sequentes non occupent tempus set adhereant opinioni, que placebit, nisi aliam novam opinionem afferant vel aliquam rationem novam dictant.

Item quod, si quis votum suum dixerit et audiat postea aliquam rationem, que moveat eum ad aliam partem, non vereatur mutare votum et accedere voto alterius.

De forma concludendi super votis in nationibus.

Item in concludendo ex votis servetur modus supradictus in articulo de deputandis ad collacionem votorum, videlicet si vota spirantur in diversas sentencias, fiat collectio personarum, digni-

a) *Hs* per card. in nationibus.

¹⁾ *Also nach dem Narbonner Vertrag Dez. 1415.*

tatum, graduum, meritorum, zeli et numeri nichilque concludatur, nisi in quo notabiliter maior pars consencerit, sed de novo deliberetur, ut, si fieri potest, ad aliorum vota alii accedant et ita perveniatur ad maiorem partem et illa conclusio scribatur et legatur publice signeturque per notarios nacionis, qui in suo registro scribant et cedula signatam tradant presidenti, ut illam conferat cum presidentibus ceterarum nacionum.

De forma concordandi in unam sententiam deliberata per naciones et cardinales.

Habita conclusione nacionum et cardinalium presidentes et unus cardinalis simul conveniant et conferant conclusiones, si sunt concordantes in nomine Dei; si discordes, videantur in quo et congregentur generales deputati et videant, si inter se poterunt concordare. Et, sive possint sive non, referant iterum nacionibus et dicantur motiva ad quamlibet partem, ut fiat concordia, si possit. Qua habita signentur per notarios quattuor nacionum postea in generali sessione pronuncianda. Si autem non potest haberi concordia omnium nacionum et materia est urgens, super qua urgencia generales deputati arbitrentur, tunc concludatur secundum maiorem partem nacionum et cardinalium. Si non urget, dimittatur, ne ponatur in concilio divisio.

De forma pronunciandi conclusa in nacionibus.

Videtur, quod, si sint decreta perpetua, debeat fieri sessio sollempnis in pluvialibus et mittris nec tamen necesse est post missam tot oraciones dicere, set sufficit dicere unam vel duas^{a)} cum primis antiphonis. Alia enim omnia suffecit fecisse in principio concilii. Et ad hoc solum fuerunt instituta.

Item videtur, quod conclusa per naciones et cardinales debeant dari notariis concilii signata per notarios nacionum et cardinalium, ut, quando legentur in sessione, notarii conferant cum lectura, ut nichil aliud legatur, quam habebunt in sua cedula. Aliaque cedula detur lectori eciam signata ut supra.

Item talia decreta perpetua debet legere prelatus et de more pertinet ad ultimum dyaconum cardinalem, alia vero non perpetua potest alius minoris status legere et possunt eciam pronunciari in sessione non sollempni.

Item quod nullus audeat legere decreta aliqua in sessione, nisi ad hoc per totum concilium deputetur.

a) *Its dies.*

De litteris et registris super decretis conficiendis.

Decreta sic pronunciata registrent notarii concilii et dent copiam habere volentibus.

Item si super illis sint littere sub bulla conficiende, illas componant deputati quattuor cum abreviatoribus, de quibus supra fit mencio, et que iterum legantur in nacionibus et signentur in plica per notarios nacionum et cardinalium et demum legantur in sessione et lecte ibi per manum presidentis dentur bullatoribus. Alias nulle littere sub bulla expédiantur.

De custodia et usu bulle.

Custodiatur bulla per bullatores, ut est moris, qui iurent nullam bullare nisi datam per dom. vicecancellarium ut est iam ordinatum fieri, vel per presidentem in sessione generali.

Et ita res rite et sine invidia et suspicione procedent.

* * *

b. De forma et ordine concilii et de personis et rebus ad concilium pertinentibus sunt capitula nacionum Italice et Galliane presentata.

Stuttgart, Landesbibl. theol. fol. 137 f. 122.

De personis admittendis in deliberatione nacionum videtur expedire, quod quilibet nacio supposita sua redigat in scriptis et quod nullus intret concilium nacionis, nisi inscriptus, nullusque inscribatur, nisi, qui pro se venerit ad concilium et pro concilio vel qui cum sufficienti mandato inibi locum teneat alterius, qui in eodem interesse tenebatur, aut in aliqua facultate graduatus aut in dignitate, personatu, officio vel administratione constitutus seu ecclesie cathedralis canonicus, rector vel plebanus existat. Conclusio tamen non fiat nisi maior pars cuiuslibet status sit super ea consors.

Iste articulus pronuncie obmittatur et uniamus in pace et faciamus bene, sicut consuevimus.

c. De forma et ordine concilii sunt capitula cardinalium.

Stuttgart, Landesbibl. theol. fol. 137 f. 179.

(fehlt)

De presidentibus et deputatis generalibus.^{a)}

Item quod preter et ultra presidentem cuiuslibet nationis de natione qualibet deputentur certi notabiles viri, qui in sua natione et in loco deputatorum generalium inter cetera agant, que infra sequuntur, mutandi vel approbandi singulis mensibus, uno tamen de qualibet natione remanente. Et quod domini cardinales nichilominus duo vel tres possint esse vel plures inter deputatos generales, quando conveniant. Qui quidem deputati provideant et provideant illa, de quibus erit agendum in concilio et deliberandum

in nationibus et illa in scriptis tradant, quilibet sue nationi seu presidenti illius et presidens portet ad nationem ad deliberandum super illis, nullaque alia tractentur in nationibus nisi previsa per dictos deputatos generales nisi forte aliqua emergerent, que nationem illam totam dumtaxat concernerent. Et tunc illa provideantur et deliberentur per presidentem illius nationis cum suis dictis deputatis. Alias nichil in deliberacione ponatur, nisi eciam essent illa, que presidentibus nationis cuiuslibet de reformatorio mitterentur secundum formam infra-scriptam.

Iste articulus fuit lectus et conclusus cum addicionibus videlicet, quod presidens et deputati sex aut plures vel pauciores de quorum numero nationes erunt concordēs mutandi vel confirmandi quolibet mense hoc salvo, si mutantur, quod

Primo quod preter...

notabiles viri sex aut plus, qui...

agent...

mensibus hoc salvo, quod si huiusmodi fiat mutacio unus saltem ipsorum debeat adhuc remanere in proximo sequenti mense et non mutari, ut possit alios informare de rebus gestis in mense precedenti et quod domini cardinales... convenient...

tradent

in illis.¹⁾

Item quod prefati presidentes in sua assumptione teneantur iurare, quod fideliter et diligenter secundum deum et rectam conscienciam suam debite exequentur officium ac prout per nationem deliberabitur^{b)} et concludetur et nichilominus specialiter^{c)} astringentur horis et locis congruis pro congregacione deputatorum seu de-

a) *Am Rande.* b) *Es deliberetur.* c) *Es folgt sit.*

¹⁾ *Das übrige fehlt.*

unus eorum debeat remanere in sequenti mense, ut possit eos informare de rebus gestis in mense precedenti. Iurent servare ordinem, de quo agitur, et exequi ea, que circa hec per nacionem deliberabuntur et concludentur et ultra quod pro quolibet defectu quilibet deputatorum solvat unum blaffardum et presidens duos, quos levabit porteriis distribuendos ad ordinationem presidencium et deputatorum.

Item quod, quando presidens cuiuslibet nacionis aliquid proponet in illa deliberandum, licet utile sit dare motiva pro utraque parte, non tamen declaret, quam partem tenere intendit ante audita vota maxime in arduis et in quibus ius tercii ledi possit.

Placet articulus, prout iacet.

Item, quod presidens uniuscuiusque nacionis vel antiquior de condeputatis suis in eius absentia et loco sui, cum ipse interesse non poterit, in loco deputatorum generalium per vices et singulis septimanis sit presidens presidencium et deputatorum illorum et sedeat ibi in loco digniori non deferendo alicui ecclesiastico nisi dominis cardinalibus, si ibi forent. Et non convenient huiusmodi presidentes et deputati generales nisi diebus et horis, quibus per talem presidentem presidencium vel per comune statutum ipsorum convocentur. Et tunc convenient ipsi soli presidentes et generales deputati et non alii et sub pena unius plapti, pro quolibet presidente sub pena duorum plaptorum.

Placuit cum addicione, quod deputati sedeant post presidentem suum et non intersint nisi deputati, nisi vocarentur vel invitarentur alii.

putandorum ordinatis seu ordinandis interesse.

Item, quando . . .
in illa nacione . . .

ledi possit.

Item quod . . .
de deputatis suis eiusdem nacionis in . . .

et in singulis . . .

digniori.^{a)}

Et non . . .
nisi in diebus . . .

convenient . . .

et non alii, nisi specialiter vocarentur et invitarentur.^{b)}

a) non . . . forent. fehlt B.

b) et sub pena . . . plap. fehlt B.

Item talis dictus presidens sua septimana proponet inter alios presidentes et deputatos generales nacionum tractanda et non alius. Et si aliquis ex presidentibus aliis aut alia quevis persona vellet aliquid proponi, illud intimare debet dicto presidenti et per eum proponeretur et daret responsiones ac vota exquireret super propositis et vota recolligeret et imposeret aliis presidentibus, que quisque in sua nacione proponere debere et deliberaciones nacionum per singulos presidentes ipsarum signate manu suorum notariorum ad prefatum presidentem presidencium deferantur vel mittantur. Qui presidens huiusmodi deliberaciones conclusas per naciones inter alios presidentes et deputatos generales simul coacervatos communicet et copiam tradat cuilibet ex ipsis habere volenti, eciam dominis cardinalibus, qui ibi intererunt, ut amplius et maturius deliberent, cum quibus placuerit, qualiter super illis ulterius est procedendum, ut sit inde plena concordia in sessione tunc proxime futura.

Placuit hoc addito, quod, si presidens ille negligenter, calumpnirose vel alias indebite differret, habeatur recursus ad alios presidentes vel deputatos.

Item, quod diebus, quibus dicti presidentes et generales deputati omnium nacionum congregabuntur et eciam deputati super reformatione etc. ante prandium, illo mane non fiant congregaciones nacionum particularium, ne mutuo se impediunt, set

Item . . . presidens
presidencium . . .

futura. Hoc tamen addito, quod si presidens . . . differret suum in premissis exequi officium, tunc eo tamen haberi poterit recursus ad alios presidentes et deputatos, qui ipsius presidentis in hac parte supplebit defectum.

Item, quod . . .

particulares . . .

dividantur dies ebdomade inter eos, ita quod presidentes et deputati generales congregentur diebus martis, iovis et sabbati, quando negocia occurrent etc. Et deputati pro reformatione diebus predictis, videlicet ante prandium, nisi fuerit festum duplex etc. Et quando prefati presidentes et generales deputati ordinabunt fieri congregationes particulares nacionum, fiant de mane diebus lune, mercurii et veneris. Illo mane non fiat eorum generalis congregacio, ut singuli veniant ad congregacionem nacionis

sue, nisi occurreret casus specialis, vel nisi illo mane utrumque commode fieri posset. Et tunc presidens inter presidentes in illa ebdomata mandet per naciones, quociens ordinarie expediet eos congregari.

Placuit articulus cum correccione dierum.¹⁾

De reformato-ribus.^{a)}

Item reformatores continent semper more suo et licet quam plura de illis, que iam deliberaverunt, iniunxerint notariis per eosdem tractanda in nacionibus, quia tamen hucusque aliis impredientibus negociis vel forte quedam in curia pauca de illis adhuc inter naciones sunt deliberata, ipsi reformatores tam de articulis iam avisatis quam avisandis singulis ebdomadis unam certam partem seu porcionem oportunam mittant ad singulas naciones seu presidentes illarum per quemlibet notarium uniuscuiusque nacionis in reformatorio deputatum, quem sollicitent ad hec cuiuslibet nacionis deputati in reformatorio et instent apud presidentes in nacione, ut super premissis nacio deliberet, ita, quod in deliberacione naci-

Et eciam . . .

fiant diebus . . .

Illo tunc non fiat eorum, scilicet generalium deputatorum generalis congregacio . . .

ocurrerit . . .

illo tunc utrumque . . . pro illa . . .

congregari.

Item . . .

eosdem tradenda . . .

presidentes eorum . . .

sollicitant . . .

a) *Am Rande.*

¹⁾ Diese Korrektur fehlt.

onum super eisdem articulis sit recursus sit concursus . . .
 omnium, quorum interesse potest eciam cardinalium.
 dominorum cardinalium.

Placet articulus, prout iacet.

Item naciones ipse a qualibet die, qua Item . . .
 premissam porcionem articulorum eisdem
 de reformatorio^{a)} missorum^{b)} habeant sep-
 tem dies ad copiandum et ad premeditan-
 dum, antequam super hiis in nacione dicant
 vota sua et sic articuli in una ebdomata
 mittantur, in alia ebdomata per vota expe-
 diantur et sic subsequenter. Quibus qui-
 dem votis auditis et ut sic ibi conclusis, que-
 libet nacio deputet duos notabiles vel plu-
 res, inter quos eciam sit unus dominus car-
 dinalis, si eisdem placeat; qui omnes ad hoc placet . . .
 et concordant vota et deliberaciones dicta-
 rum nacionum super premissis tunc habi-
 tas seu habita, ita quod, si sint diversa vel concordent . . .
 adversa, quantum poterunt commode, redu-
 cant ad concordiam et deinde sic concordata
 per eos iterum referant et legant in nacio-
 nibus, ut inde sequatur concors conclusio
 omnium nacionum et quorum interesse
 potest, ita quod non restet nisi tenenda
 sessio, quando nacionibus et presidentibus
 videtur expedire.

Placet articulus, prout iacet.

De presidentibus nacionis.^{c)}

Item quando aliquid erit proponendum Item . . .
 in nacione ad deliberandum, semper presi-
 dens nacionis, ut premittitur, vel alius, cui
 ipse in iunxerit, qui videlicet interfuit, quan-
 do materia avisabatur per illos, qui ad hoc
 sunt deputati, sicut est in loco deputatorum
 generalium vel reformatorum vel deputa-
 torum particularium, secundum quod casus

a) *His reformatorium.* b) *His ipsorum. Verbum?* c) *Am Rande.*

occurrent, aperiet seu aperire faciet in natione ipsorum materiam pro et contra ponens rationes et motiva ad finem, quod sequentes providencius possunt dicere votum suum.

aperiat seu aperire faciat . . .

possint . . . suum.

Placet articulus, sicut iacet.

De presidentibus presidentium etc.

Item quociescumque pro legendis aliquibus litteris vel ambassiatoribus audiendis vel aliquibus arduis et sepe secrete tractandis presidens presidentium cum consilio ipsorum presidentium et deputatorum possit per cedula[m] vel per cursorem indistincte convocare omnes de nacionibus vel saltem aliquos singulares ab huiusmodi deputatis, prout ipsi presidenti et deputatis videbitur expedire, et quando aliqui singulares huiusmodi convocabuntur, illi tantum venire debeant cum dictis presidentibus et non alii.

(fehlt.)

Placet, prout iacet.

De presidentibus deputatorum.

Item habitis deliberacionibus nacionum etiam dominorum cardinalium, quando erunt negocia talia, que in sessione publica decernenda sint, prefatus presidens deputatorum cum consilio aliorum presidentium et deputatorum etiam a dominis cardinalibus, si interesse voluerint, dictatam scripturam decreti in sessione pronunciandam legi faciat et mittat in singulis nacionibus et dominus cardinalis, qui deputatus et inter deputatos presens erit, eandem communicare poterit dominis cardinalibus vel aliis, de quibus sibi videbitur, et postquam nationes etc. super illa deliberaverunt, iterum reportetur et relegatur apud ipsos presidentes et deputatos et deputatos generales,

Item . . .

pronunciandi . . .

deliberaverint . . .

inter quos semper sint, si esse voluerint, aliqui ex dominis cardinalibus et ibi dicta cedula iterum relegatur et si sit aliqua discrepantia inter vota nacionum super huiusmodi cedula, ipsi presidentes et deputati, quando commode poterunt, ad concordiam reducant et demum iterum ad naciones legendam reportent, ita quod semper ultimus locus correccionis, ubi legantur concorditer expedienda in sessione, sint ipse naciones,^{a)} nisi quasi per modum compromissi aliter in certis casibus convenirent ex conducto comuni.

naciones.

Placet, prout iacet.

De deputatis aliarum omnium materialium.^{b)}

Item deputati super exorbitantiis et alii deputati super diversis materiis occurrentibus eligant certum locum, dies et horas ad se congregandum et maxime deputati fidei et ceteri, qui habent deputationes ponderosas etc. Et in qualibet deputatione sit unus presidens inter eos de qualibet nacione, qui per ebdomatam presideat inter suos condeputatos, sicut fit in reformatione et dictum est de deputatis generalibus et faciant poni cedulas etc. vel mandent singuli singulis, quando fieri debebit vel omitti. Congregacio ipsorum et omnes isti et alii deputati exceptis generalibus et reformatorii congregentur post prandium vel ante, horis, in quibus non impediunt se mutuo nec alios etc.

(fehlt)

Placet, prout iacet.

• De bulla.

Item, quantum concernit usum bulle et exercitium illorum, ad que ordinata existit, cuius regulacio constat esse magni ponde-

Item . . .

a) Das folgende fehlt B, b) Am Rande.

ris, ordinetur et statuatur, quod quocienscumque per naciones erunt deliberate seu concludere materie sub bulla concilii expediende, quattuor viri notabiles prius electi de singulis quattuor nacionibus oratores seu abbreviatores alternis vicibus, prout eis videbitur expedire, minuta super huiusmodi materiis concipiant et deinde illas referant in singulis nacionibus plenius deliberandas et corrigendas et postquam in una nacione minuta aliqua erit deliberata, correcta et conclusa in presencia nacionis, signetur per notarios nacionis ipsius, in qua primum allata fuerit deliberanda, et subsequenter fiat in aliis nacionibus, ita quod post deliberacionem et correccionem nacionis cuiuslibet prefata minuta signetur per notarium suum, et si sit concordia in nacionibus, bene quidem; et si non sit, lociens refricetur deliberacio in nacionibus, quod uno modo vel alio reducatur ad concordiam. Postquam autem finaliter minuta huiusmodi erit concordata, mundata et per notarios quattuor nacionum signata, tradatur ad grossandum grossatoribus ad hoc deputatis.

Item, postquam grossa erit expedita per suum grossatorem, legatur grossa huiusmodi et collacionetur cum prefata minuta in qualibet nacione et si repperiatur conformis ipsi minute in presencia cuiuslibet nacionis, presidens eiusdem eam signet et in margine subteriori et nichilominus eam signet in plica ibidem notarius eiusdem nacionis et sic de ceteris nacionibus subsequenter.

Item, postquam huiusmodi littera grossata sit, expedita et signata fuerit, presidens presidencium in presencia deputatorum omnium vel saltem in pressencia

quocienscumque erunt
...

deputatis.

Item . . .

subsequenter.

Item quod, postquam . . .

presidencium quattuor nacionum tradat eam manibus propriis bullatoribus.

Item quod, postquam erit bullata per bullatores, tradatur registratori et registretur in registro camere apostolice per illum seu illos, qui solent registrum huiusmodi custodire et signetur tamquam registrata, ut in similibus moris esse solet.

Item quod, si propter casum aliquem subitum et repentinum, qui requireret maiorem celeritatem, sicut aliter contingit de litteris clausis, naciones deliberent comuni condicto per compromissum vel huiusmodi expedire litteras bullandas aliter quam supra sit descriptum, quod de hoc speciali consensu et condicto constet semper per prothocolla et registra seu manualia omnium notariorum singularum nacionum et quod nichilominus grossa seu littera huiusmodi bullanda semper signetur saltem per dictos 4^{or} notarios vel 4^{or} presidentes, antequam tradatur ad bullam.

Item quod in dicto registro camere fiat mencio de dictis signaturis et bulla.

Item, [quod]^{b)} bulla aliter expedita non reputetur bulla concilii nec fidem faciat tamquam falsa.

De parvo sigillo.

Item, quod parvum sigillum, quod est confectum sub nomine et armis ecclesie et quod caret certo et legitimo auctore, omnino cassetur, ita, quod de cetero nichil signetur seu sigilletur sub illo.

Item, quod quecumque hucusque cum illo parvo sigillo sigillata sunt nomine sacri concilii, in quantum quod aliquod preiudicium paraverunt vel parare possunt universali vel singularibus ecclesie aut personis, decernantur cassa et irrita tamquam

tradet . . .
bullatoribus.

Item . . .

in registro comuni.^{a)}

(fehlt)

Item quod in registro fiat . . . bulla.

Item . . .

falsa.

Item . . . sub nomine concilii et signo clavium et quod caret . . .
sub illo.

Item quod . . .

concilii,^{c)} decernentur . . .

a) Das übrige fehlt. b) Fehlt II. c) in quantum . . . personis fehlt B.

illa, que non processerunt de mente et consensu concilii.

concilii.

De quinta nacione.

Item, quod, quando venerit et tenebitur quinta nacio, regulet se secundum premissa et conformet se illis. Si ei videatur expedire, alleget causas rationabiles, quare sic procedi non debeat et benevole audietur, quia in preiudicium illius nichil sancta synodus intendit ordinare, nec aliquid tale nec maius facere nisi ea audita vel debite expectata.

(fehlt)

(fehlt)

Item ordinetur, quod per premissa sancta synodus non intendit aliquid immutare circa bullam super illis, que in cancellaria expediri sunt solita, si procedat in hec cancellaria more suo.

Item quod per predicta non preiudicetur capitulis tractatis in Narbona et per concilium acceptatis.

Item . . .

solita, sed . . . suo.

Item . . .

eligitur

celebris.

Item . . .

grossentur.

Item . . .

Item nomine nacionis Gallicane nominetur abbreviator in antedictis minutis conficiendis et eligatur magister Johannes de Templis, magister in artibus et baccalaureus formatus in theologia et in arte oratoria celebris.

Item, si placeat aliis nacionibus expedire, videtur, quod dominus corrector litterarum etc. tamquam persona communis huiusmodi minutas videat, antequam grossentur.

Item, quod hec omnia, que de bulla et sigillo dicta sunt et de usu et exercicio illarum et pertinentibus ad eas, fiat decretum in plena synodo, quanda sessio prima tenetur.

quando prima sessio tenebitur.

Placent articuli, prout iacent, set avisetur de bullis expeditis et si aliter fuerit expeditum sub signeto parvo concilii, quod istud declaretur nullum etc.

Placent . . . expeditis, quod illud declaretur nullum etc.

*

*

*

Reverendissimi¹⁾ patres! Ut rumor de veteri faciat futura caveri, recordentur vestre reverendissime paternitates, quod nonnunquam in sessione publica per aliquos aliqua lecta sunt in ambone et ad ea responsum per verbum: placet, de quibus, ut asse- rebatur per assistentes, nichil erat conclusum in nacionibus. Unde murmuraciones insurgebant et pericula non modica. Quapropter in ordine dando dignemini concludere, quod nichil ponatur seu legatur in sessione, nisi prius fuerit signatum per quattuor presidentes. Item quod nullus ibidem respondeat per verbum: placet nomine nacionis, nisi sit presidens aut primus dominorum cardinalium, qui presens erit. Item, quod quilibet notarius nacionum habeat in manibus copiam legendorum in ambone de verbo ad verbum et signata sit etc. Videat, quando legatur in ambone, si concordat. Etc.²⁾

¹⁾ Folgendes Avisament steht auf f. 181^v unmittelbar anschließend an den vorausgehenden Vorschlag der Geschäftsordnung.

²⁾ Ein ordo procedendi in concilio des Kardinals Ailli wird erst im I. Abschnitte des III. Bd. gebracht, da er kaum nennenswertes für die Geschäftsordnung enthält, sondern seiner ganzen Tendenz nach dorthin gehört.

E. Briefe zu Reform- und Verfassungsfragen.

1. *Ungenannter an König Sigismund: Reformwünsche; unkirchliches Leben in den meisten Klöstern mit Ausnahme der Karthäuser; Unsittlichkeit; Simonie. Konstanz, 1415 Februar.*

Cod. Petersb. f. 76.

Epistola exhibita regi Romanorum in concilio Constanciensi. Serenissime princeps. Scire et sapere et intelligere dignetur magnificencia vestra, quia Deus incepit flagellare ecclesiam suam sponsam Christi in papatu, in imperio, in principibus, regnis, provinciis, civitatibus et populis eius gladio, fame et pestibus, preliis et seditionibus, sicut comminatus est dicens per prophetam¹⁾: Gladio, fame et peste percuciam vos, ut sciatis, quia ego dominus. Et^{a)} hoc propter peccata summa, maxime^{b)} tria.

Primo pro eo, quod omnes ordines et religiosi, qui deberent esse perfecti christiani, mundum et omnia, que eius sunt, relinquere, soli Deo religari, servire, iam declinaverunt, recesserunt a mandatis Dei et ordinibus atque votis et substanciabus,^{c)} quibus fundati sunt, et tamen cottidie celebrantes ministerium Dei Christum sicut Judas et Judei tradentes indigne sumendo, non monachi nisi per habitum et tonsuram Deo mentiri noscuntur, excepto Carthusiensi ordine et paucissimis monasteriis atque monachis mandata Dei et sui ordinis servantibus etc.

Secundo propter luxuriam cleri. Sacerdotes enim in veteri lege ut^{d)} munde, caste et digne orarent pro populo et offerrent Deo oves et boves et cetera animalia bruta, uxores duxerunt legitimas virgines incorruptas secundum legem Dei, sicut scriptum est: Sacerdotes sancti erunt Deo suo et non polluent nomen eius, scuratum⁴⁾ et vile prostibulum non ducent uxorem nec repudiatam a marito suo, quia consecrati sunt Deo suo²⁾: Et quia sacerdotes nostri non solum boves et oves et animalia bruta offerunt, set Dei filium, panem, qui de celo descendit, virginis gloriose natum, statuerunt sancti patres nostri in canonibus, ut, quia tantum excellit offer-

a) *His ex.* b) *His maxima.* c) *His nec.* d) *His so.*

¹⁾ *Nach Jeremias 14, 12.*

²⁾ *Lev. 21, 7.*

torium nostrum offertoria vetera, excellat eciam mundicia et castitas atque sanctitas offerencium, ita ut neque virgines ducant nec uxores legitimas, ut omnino immaculati offerant Christum et orent pro populo. Sed heu, proch dolor, ad tantam perversionem devenerit ecclesia Dei, ut sacerdotes eius non solum ducant virgines uxores legitimas contra sacros canones, set eciam scurtum et vile prostibulum atque repudiatas a maritis suis indifferenter ducant illegitime, ut suppleant libidinem suam, sicut quibus non est intellectus. Videmus tamen et scimus multas bestias terre brutas, pisces maris et aves celi, quem ad modum turtur, elicomia et hirundo etc. ex natura castitatis virtute continentes vel saltem coniugium servantes, et gentes, que legem non habent, naturaliter ea, que legis sunt, faciunt. Quid est ergo, quod sacerdotes sancti et religiosi, qui deberent esse perfecti christiani, sine lege vivant et contra legem nature scripte et gracie. Et quoniam gloriantur in lege, per prevaricacionem legis Deum inhonorant et nomen Dei blasphematur^{a)} per eos inter gentes. Nimirum ergo, quod displiceat Deo, quod sacerdotes eius sancti sic polluant nomen eius, quibus dicitur: Sancti idem mundi estote, quia ego sanctus sum dominus Deus vester¹⁾). Et quantum displiceat ei, quando videntes filii Dei filias hominum, quod essent pulchre, acceperunt sibi uxorem ex omnibus, quas elegerant, intelligere possumus ex hiis, que dixit: Penitet me fecisse hominem, delebo, inquit, hominem, quem creavi a facie terre²⁾). Numquid non isti sunt magis filii Dei quam illi fuerunt, qui et angeli domini exercituum vocati sunt. Mundamini ergo vos, qui fertis aliis^{b)}) vasa domini, vel saltem inducite, ut legitimas ducant uxores ordinacione concilii presentis.

Tercio propter symoniam religiosorum, clericorum, secularium et laycorum. Hoc enim peccatum Deus gravissime odit et vindicat, sicut scriptum est et prefiguratum est nobis de rege Jeroboam: Quicumque volebat, implebat ei manum et fiebat sacerdos et propter hanc causam peccavit domus Jeroboam et occisa est et deleta est de superficie terre. Et sicut Christus demonstravit nobis in propria persona, quando intravit in templum et fecit flagellam de funiculis et eiecit ementes et vendentes, urenti zelo vocavit eos latrones.

a) *Ils blasphematur.* b) *Folgt ferunt.*

1) *Jeremias 3, 12.*

2) *Gen. 6, 7.*

Hec tria peccata in tantum sunt completa et consumata ita, quod maiora vix esse possent et aggravata nimis coram domino. Non enim invenis in scriptis, quod a die, quo creatus est Adam, homines in terris gravius offendisse Deum quam ecclesia sua, sponsa Christi, offendit eum diebus istis peccatis predictis. Nimirum ergo, quod Christus flagellat sponsam adulteratam, quam a principio mundi in persona patris in persona filii incarnati per labores erumpnosos, mortem et passionem eius in persona spiritus sancti per angelos suos, patriarchas et prophetas, apostolos, martires, confessores, virgines et doctores et per sanctorum suorum labores et sanguinis effusiones acquisivit et edificavit ab exordio mundi. Si igitur ecclesia Dei sponsa Christi nunc per vestram maiestatem fuerit reformata, potestis merito sublimari super omnes virtutes in terris et uni comparari de maximis, qui edificaverunt eam, quia non inparis virtutis est et meriti lapsam ecclesiam restaurare quam novam edificare. Fiat igitur, ut memoria vestra non deleatur in eternum a terris sed scribatur in libro vivencium in celis etc.

Si vero ecclesia Dei non fuerit reformata ab istis peccat(is), habeat(is) pro firmo, quod in septuplo magis puniemur. Et erit maiestati vestre grande periculum, si audeo loqui: Dico tamen propter salutem vestram maximam, quia sagitte, que previdentur ante, caveri possunt, ut minus ferant. Dominus enim Deus per se locutus est dicens:¹⁾ Si sic non fueritis conversi, addam correctionem vestram in septuplum et conteram sublimes tuos, in quibus habebas fiduciam. Et concilium istud dissipabitur et reprobabitur a Deo sicut scriptum est: Apprehendet²⁾ sapientes in astucia sua et consilium pravorum dissipat. Et iterum: Adducet³⁾ consiliarios autem in stultum finem, et rursus cogitaverunt consilia, que non poterunt stabiliri, dominus dissipat consilia gencium et reprobat consilia principum etc.

Concordet igitur concilium istud cum consilio Dei et divina voluntate, ut ecclesia restauretur. Tunc tribuet tibi dominus secundum cor tuum et omne consilium tuum confirmet, sicut scriptum est⁴⁾: Et in Deo faciemus virtutem et ipse ad nichilum deducet tribulantes nos; iuste, quod iustum est, exequare, dixit Deus Moysi etc.

Illustrissimo principi Sigismundo regi Romanorum, Ungarie etc.

Data Constancie tempore concilii generalis anno domini MCCCCXV, indicione VIII, de mense Februarii.

1) *Nach Lev. 26, 18.* — 2) *Job 5, 13.* — 3) *Job 11, 17.* — 4) *Psal. 59, 14.*

2. *Antwort der Auditores sacri palatii auf mehrere rechtliche Anfragen. Konstanz, 1416 März 11.*

Paris. Bibl. nat. Cod. Victorinus 14457 f. 369v.

Universis et singulis presentes litteras inspecturis nos decanus et collegium auditorum sacri palatii causarum apostolici salutem . . . Quoniam . . . nos super occurso plerumque dubio, an videlicet in omnibus narratis sit credendum pape factum predecessoris sui referenti de gracia alicui facta, de qua littere non fuerunt confecte sed post eius obitum in forma ‚Racioni congruit‘¹⁾ expediuntur; item an acceptacio bullis non confectis fieri possit; item an, licet non fiat acceptacio infra mensem, sint manus ordinarii clause; item ubi fiat acceptacio infra mensem, an post mensem eciam manus ordinarii sint clause; item postquam lis est in curia, an nunquam finitur nisi per sentenciam ad huiusmodi consulendum, . . . notum facimus per presentes, quod tam . . . antiqui auditores in decisis iurium conclusionibus, quas decisiones rote iudiciales dicti palatii nuncuparunt, quam eciam nos omnes indifferenter sumptis et secutis decisionibus ipsis . . . hanc tenemus et servamus conclusionem, videlicet, quod in omnibus narratis credendum est pape referenti factum predecessoris sui de gracia alicui facta, super qua littere ante eius obitum non fuerint confecte sed post eius obitum conficiuntur in forma ‚Racioni congruit‘; at quod acceptacio fieri potest et valet litteris non confectis; et propter decretum, eciam ubi non fuit facta acceptacio infra mensem, manus ordinarii propter mensis appositionem sunt clause; et ubi fit acceptacio eciam post mensem sunt clause; et quod, quando lis est in curia nunquam finitur nisi per sentenciam . . . In quibus nos propriis manibus subscripsimus . . . sigilli venerabilis et egregii viri d. Thome de Berengeriis decani, . . . cum proprium comune sigillum non habemus, . . . ordinavimus appensione muniri.

Datum Constancie in provincia Maguntinensi sub anno . . . MCCCC decimo sexto, indicione nona, die vero undecima mensis Marcii sede apostolica pastore carente.

Ego Thomas de Berengeriis legum doctor et decanus rote suprascripta attestor fore vera et observari vidi.

Ego Jacobus de Camplo utriusque iuris doctor et sacri palatii apostolici causarum auditor idem dico . . .

Ego Johannes Abetzier doctor, auditor . . .

¹⁾ *Vgl. dazu Göller, Röm. Quart.-Schrift 1906, S. 207.*

Ego Bertholdus^{a)} de Wildungen^{b)} doctor et auditor . . .
 Ego Geminianus de Prato decretorum doctor et auditor . . .
 Ego Petrus Nardi decretorum doctor et auditor . . .
 Ego Fredericus Deys doctor et auditor . . .
 Ego Laurencius Sachise decretorum doctor et auditor . . .
 Ego Cuntzo de Zwola decretorum doctor et auditor . . .
 Ego Henricus Fleckel^{c)} decretorum doctor et auditor . . .
 Ego Johannes Naso utriusque iuris doctor et auditor . . .

3. *Die deutsche Nation an den Bischof Johann von Würzburg:
 Fordert ihn unter Hinweis auf die Strafen von neuem zum Besuch
 des Konstanzer Konzils und zum Ausharren bis zum Schluß auf.
 Konstanz 1416 Juli 27.*

Wolfenbüttel, Helmst. HSS. 279 Nr. 357^v.

Littera missa domino episcopo Herbipolensi per nationem Germanicam, ut veniat ad concilium.

Archiepiscopi, episcopi ceterique prelati ambasiatores et doctores nationem Germanicam in sacro concilio Constanciensi representantes reverendo in Christo patri ac domino domino Johanni episcopo Herbipolensi salutem in domino et ad reintegracionem sancte matris ecclesie et eiusdem reformacionem^{d)} operam sinceram adhibere. Quanta animarum corporumque non sine singultuosis pertranseunda suspiriis exacerbissima antiquataque scissura sancte matris ecclesia dampna, quanta hereticorum versuta dyabolica quoque machinamenta ac insuper quanta quotque propter ipsius capitis et membrorum deformacionem ipsa felix catholica ecclesia a plerisque temporibus dampnosa susceperit detrimenta, quantos denique ad succurrendum huiusmodi deflendis ecclesie calamitatibus hoc synodus, quam divina pietas tanta prelatorum, doctorum et magistrorum, regum, principum ac universitatum oratorum adornavit copia, ut neque quiquam viderint, audierint aut fere legerint tantorum solempnium patrum ac virorum multitudinem concilii causa convenisse iam fere per duorum annorum spatium labores pertulerit, . . . et presertim quod vos ceterosque ecclesiarum particularium absentes prelatos universos iam dudum repetitis vicibus sub prestitis per vos iuramentis penisque iuris aliis ad se vocaverit, iam longe lateque mundus agnovit, ita quod ea explicari calami ministerio non oportet. Verumptamen quia pridem accepimus non

a) Hs Betholdus. b) Hs Wildunger. c) Hs Fleceel. d) Hs reformacione.

sine congratulacione condigna oratoris serenissimi principis Alfonsi Aragonum regis decima die mensis Julii presentis de Barsanova civitate . . . iter arripuisse cum continuacione dictarum subsequen-
tium ad hoc sacrum concilium veniendi nobis de ipsorum oratorum adventu festivo et iuxta tractata et concordata in Narbona unionis ecclesie spes certa promittitur populo christiano, ac quia parum reunire ecclesiam illique caput unicum indubitatumque preficere arbitramur, nisi ipsam exstirpatis heresum scismatumque erroribus ac viciis propulsis universis per reformationem in modum necessarium tam in capite quam in membris in pristino suo decore reflorantem reponamus, ad reunionem . . . exstirpacionem . . . ac reformationem morum huiusmodi paternitatem vestram huic sacro concilio . . . plurimum novimus accomodam ymmo necessariam et oportunam. Quocirca paternitatem eandem serius requirimus, . . . quatinus, . . . quantocius possitis, tum propter rerum tam arduarum agendarum necessitatem tum etiam Germanice nostre nationis . . . honestatem in hac sancta generali synodo una nobiscum velitis cum abbatibus vestrarum civitatis et dyocesis ac viris aliis litterarum sciencia vitaque ornatis personaliter comparere et usque ad finalem ipsius concilii conclusionem stare . . . Per hanc autem nostram vocacionem convocacioni generali omnium prelatorum per sacrum prefatum generale concilium nuper facte preiudicare non volumus nec debemus. Datum Constancie in generali convocacione nationis Germanice sub sigillis reverendissimorum in Christo patrum et dominorum dominorum Johannis Rigensis presidentis et Nicholai Gneznensis archiepiscoporum anno a nativitate domini millesimo quadringentesimo sexto decimo, indictione nona, die vero lune vicesima septima mensis Julii apostolica sede vacante.

4. *Ulrich Maiger an Straßburg: Schilderung der Sitzung vom 5. November. Ausführlicher Bericht über Reformpläne im Konzil. Konstanz 1416 November 9.*

Or. Pap. Stadtarchiv Straßburg AA 169 Nr. 25.

Letzten Donnerstag Sitzung im Münster. Beschluß: Citation Benedikts. Dann in derselben Sitzung großer Rumor zwischen Aragonesen und Engländern. Großes Geschrei. Die Engländer hond ye sider schwert getragen. Samstag sei es gestillt. Der König hat die Kurfürsten auf dem Rhein und etliche andere besandt zu ihm zu kommen, ehe er herauf käme. Man meint, daß er Großes unter Händen habe und fürchten die Städte, er wolle Geld haben.

Ouch wissent, daz daz concilium furhant meinet zu niement die cristenheit zu ordinierent: des ersten einen bapst und sinen hof,

daz er niet applas noch pfrunden noch keinen sachen daz lant me solte also schätzen, es wurd dann durch ein gemein concilium erketnet; und daz er niet einen so hofferteclichen statum halt, als die bapst vil zit geton habent. Desz glich die cardinal, ouch desz glich erzbischof und bischof, apt und ander; und dasz vicarien, official, advocaten, procurator und notarien uf allen gerihten sint die lut nit also schätzen, als dasz her beschenhen ist. Und sie meinent ouch zu understond, ob man geistlich geriht kurzzer gemachet moht, daz die lut nit so lang uf gehalten wurden. Dann meinent si, daz probest, techen, tumherren und ander pfaffen zu verlassentlichen leben und zu vil pfrund haben, daz meinent si ouch zu endernt.

Item si meinent, daz man zu vil fremder materien in die kirchen male, daz es nit gut si.

Item daz dasz ampt der pfaffheit zu lang und zu vil sig und meinent, man solle dasz kurzzer und andächtiger und ordenlicher machen. Und die gemeinen firtag sigen armen luten zu schware und ir welle zu vil werden. Und man solte die nun firren, bisz dasz man gesingte, dan es were wezer, daz die lutte wurketen, dann daz si zu dem win und zu den tanczen gond.

Item als die bapst bisz her vil nuwer heiligen gemachet und gecanonizieret hand, daz dasz ouch on ein concilium nit me beschahe; daz man ouch keinen firtag me on ein concilium uf saczte.

Item daz die pfaffheit und monche den adventum und die vasten vasten solten und die pfaffen und geistlichen solten die vasten XIII tag vor vasznacht anheben.

Item dann meinent si geistliche lut und ouch frowen closter vast fur hant zu niement, daz nit not ist zu schriben.

Dann umb de leigen versihe ich mich, daz ich ouch in disen aht tagen gewar welle werden, wasz si an den leigen wandeln wollen etc.

Datum Constancie die lune ante Martini anno M^oCCCC^oXVI^o.

Ulr. Maiger.

5. *Patriarch Johann von Antiochien, Stellvertreter des Kämmerers Erzbischof Franz von Narbonne an diesen: Ausführliche Rechtfertigung seiner Tätigkeit. Große Ausgaben für Gesandtschaften, Kardinäle, Arme; geringe Einnahme. Kontrolle. Gebrauch der Bulle. Konstanz, registriert 1417 März 7.*

Konzept Paris Bibl. nat. 1450 f. 57.

Reverendissime pater! Quidquid per emulos causam enucleationis sumentes, quia factum unionis fui toto corde prosequutus ipsorum voluntatibus postpositis, vestre p. rev^m scriptum fuerit,^{a)} veritas circa materia, de qua agitur,^{b)} est, sicut sequitur.

Et primo quod, quando michi servitori vestro comisistis officium locumtenencie in Constancia, nullus erat thesaurarius sive receptor pecuniarum, rerum seu bonorum Romane ecclesie seu camere apostolice per olim papam aut per sacrum concilium seu per vestram paternitatem reverendissimam sede vacante vel alias constitutus, ita quod a die recessus vestri de Constancia usque nunc sine thesaurario et receptore hic fui in exercicio vestri officii cum domino Johanne Cordurerii, quem vestra^{c)} gracia michi dimisistis et in cuius presentia omnia ad officium prefatum pertinencia per me gesta, facta seu administrata fuerunt ipso de omnibus regestrum faciente.

Item est verum, quod, quando me hic in officio posuistis et inde angelo pacis comite ab hac civitate Constancie recessistis, nullum denarium nullaque bona camere apostolice michi dimisistis.

Item, quando ab hinc recessistis, sacrum collegium ordinavit, serenissimum d. regem Romanorum una cum aliis ambassiatoribus ipsius sacri concilii ad regem Aragonum et Petrum de Luna super facto unionis ecclesie accessuros. Et quia non erant pecunie, de quibus huiusmodi ambassiate fieri possent^{d)} duo prelati, videlicet archiepiscopus Ragusinus et episcopus Augustensis de Alamania ex parte sacri concilii^{e)} missi fuerunt ad Brisacum et ad alia loca, in quibus d. Johannes olim bona aliqua, dum fugiebat, dimiserat, ut illa reciperent et ad civitatem Constancie portari facerent ad finem, quod de illis haberentur pecunie pro dictis ambassiatibus faciendis. Et ita factum fuit, quoniam dicti prelati illuc accesserunt et bona aliqua^{f)} in dictis locis reperta ad Constanciam portari fecerunt et

a) *Is folgt durchstrichen* sive suggestum. b) *Is folgt durchstrichen* ut sequitur.
c) *Is vestri.* d) *Is folgt durchstrichen* missi fuerunt ex parte sacri concilii. e) *ex . . . concilii am Rande.* f) *So Is korrigiert aus premissa dimissa.*

in domo propria dicti domini episcopi Augustensis in civitate Constancie poni fecerunt.

Item est verum, quod ego de administracione dictorum bonorum et aliorum Romane ecclesie seu camere apostolice tunc nolui me intromittere, quousque per presidentes et deputatos, qui tunc facta sacri concilii regebant, nomine dicti sacri concilii michi mandatum extitit et preceptum,^{a)} quod ego illa bona et alios introitus camere apostolice recipere et de pecuniis pro dictis ambassiatis et aliis in factis unionis necessariis providerem, de quo mandato possum facere fidem indubiam. Et licet aliquando factum fuerit verbum, quod michi darentur adiuncti in administracione dicti officii, tamen veritas est, quod nunquam fuerunt michi dati, et ad verum, si dati fuissent, libenter eas recepissem.

Deinde ego angariatus providere de pecuniis pro dictis ambassiatis nolui consentire, quod dicta bona alienarentur, set quod apud mercatores securos inpingorarentur et ita factum est illis tamen bonis inventariatis manu domini Johannis Cordurerii, priusquam ad manus meas pervenerint seu de administracione illorum me intromiserim.

Et quia valor dictorum bonorum comuni extimatione non sufficiebant ad pecunias pro dictis ambassiatis necessariis incluso maxime accessu prefati d. regis ad partes Aragonie et inclusis eciam ambassiatis ad partes Italie pro parte sacri concilii mittendis, fui requisitus et mandatus per dictos presidentes, quod facerem unam recognicionem duci Bavarie de Francia de viginti tribus milibus florenorum, de quibus dictus dux debebat providere dicto d. regi Romanorum pro eundo ad regem Aragonum. Et licet difficultatem circa hoc adhiberem, tamen allegato, quod, nisi fieret, inpediretur bonum unionis, interpellatus, requisitus et mandatus per dictos presidentes, pro tanto bono certificatus de voluntate d. regis id feci. Et habeo testimonium sufficiens de mandato dictorum presidentium, qui tunc facta sacri concilii regebant et dirigebant, et etiam de voluntate et consensu prelatorum tunc in dicto sacro concilio existentium. Estque hic notorium, quod dicta pecunia conversa est in evidentem utilitatem et necessitatem ecclesiastice unionis.

Item est verum, quod fuit michi mandatum per sacrum concilium in sessione^{b)} una (?), quod ego providerem dominis cardinalibus et aliis prelatis ceterisque indigentibus in hoc sacro concilio existentibus in necessariis de bonis camere apostolice, quod facere

a) *So korrigiert aus* mandaverunt et preceperunt. b) *His* cessione. *So öfter.*

non poteram sine administrando et recipiendo pecunias camere, attento, quod hic non fuit nec est tesaurarius vel alius receptor per sacrum concilium seu per vestram paternitatem ordinatus. Est tamen verum, quod in omnibus receptis et distributionibus presens fuit d. Johannes Cordurerii, quem michi dimisistis et qui omnia scripsit et regestravit.

Item est verum, quod multa alia onera incumberunt camere apostolice et incumbunt cottidie utpote in nuntiis missis ad partes Aragonie et Francie et Scotie et interdum ad d. regem Romanorum pro factis unionis. Item et pro subsidio illorum servientium et officialium, qui serviunt in sessionibus et missis sacri concilii et pro cera in dictis missis et aliis necessariis et sic de aliis, que vestra paternitas reverendissima potest cogitare.

Item est verum, quod de Francia non veniunt recepte camere, ut scitis. De Dalphinatu nichil recepi, de comitatu Sabaudie nichil preter ducentos florenos, quos habuerunt illi mercatores, qui habent dicta pignora. De partibus inferioribus nichil, de Anglia nichil, de Italia nichil, de Portugalia nichil preter LXXX florenos, de quibus concordavit unus Portugalsis, de Scotia nichil, de Alamannia sunt habite aliquae pecunie a collectoribus et subcollectoribus, que non sufficiunt de multo ad onera supradicta dictorumque pignorum recuperacionem.

Item est verum, quod ego preter illa, que dicta sunt, nunquam feci donationes, concessiones vel remissiones, de quibus fuit vobis scriptum. Bene verum est, quod aliquibus locis religiosis habita informatione de paupertate eorum in camera et de consilio et consensu clericorum camere, sicut vos soletis facere, aliquas remissiones feci, informatus per clericos camere, quod facere poteram, et pro annatis beneficiorum vacantium dedi dilacionem unius anni ad solvendum et interdum minus secundum casuum exigentiam, assignaciones et eciam recogniciones feci de consilio et consensu clericorum camere et facta prius iustificatione debitorum in camera, sicut consuetum est fieri, et non semper, quando fui requisitus, set ut minus potui.

Item nulla bona seu iocalia ad cultum divinum pertinentia vel alia alienavi exceptis aliquibus et paucis vasis argenteis, que de consilio d. cardinalis Florentini et ad eius requisitionem vendita fuerunt, ut salvarentur mitra consistorialia et crux et reliquiare, quod fuit condam d. Gregorii XI. Item unus flasco argenteus deauratus cum armis domini Alexandri fuit venditus pro expensis exe-

quiarum regis Aragonum hic factis. Et sic adhuc per me recepta et inventariata manent et adiutore Deo sine alienacione manebunt, paucis alienatis, sicut predixi, exceptis.

Item est verum, quod ego nunquam recusavi reddere rationem de receptis per me et administratis sacro concilio seu deputandis ab eo; sed bene recusavi aliquibus clamatoribus, qui cotidie reperiuntur in tribunis et illis, dum aliquando clamabant, dixi, quod non redderem rationem eis, quia non tenebar illam reddere nisi vobis aut deputatis ad hoc per vos vel per sacrum concilium.

Et noveritis, quod, antequam litteras vestras in hac materia recepissem, procuraveram michi dari per nationes auditores compotorum meorum, que iam sunt ordinata, et obtinui; faciamque tantam diligentiam, quod, ut citius potero, videre poteritis veritatem et conclusionem dictorum compotorum. Et spero in Deo, quod illa visa animus vester non erit scandalisatus super me.

Item procuravi per nationes deputatos michi dari ad inveniendum viam et modum, quod dictum debitum XX trium milium sine gravi dampno Romane ecclesie et camere apostolice persolvatur, et obtinui: inter quos sunt d. cardinalis de Chalanc et d. cardinalis Pisanus pro sacro collegio et pro natione nostra sunt Gebennensis, Dolensis, episcopi, dominus prothonotarius domini cardinalis Vivariensis, magister Guillelmus Pulcrinepotis ambassiator regius et circa hoc similiter laboro et laborabo.

Et audeo dicere, pater reverendissime, quod Deus fecit vobis maximam gratiam, quando deliberastis abhinc recedere, quoniam, si hic fuissetis, tot et tanta pirra angustie fuissent vobis ministrata, quod forsitan fecissent vobis pondus magnum in stomacho, sicut et michi fecerunt.

Quoad factum bulle, de quo vobis sinistre fuit scriptum, noveritis, quod nunquam custodia bulle fuit in potestate mea nec unquam feci aliquam bullari, nisi per prius fuisset examinata per presidentes et deputatos nacionum et de voluntate et consensu eorum. Et sic tunc feci, quamdiu fui presidens presidentium et illud officium michi fuit commissum, cui tamen spontanee renunciavi, magnum tempus est, et ab illo tempore citra non me intromisi de dicto officio. Et, laus Deo, omnes littere per me modo premissis tradite fuerunt bullatori et regestrate, ita quod in registris possunt videri tenores ipsarum per me expeditarum et nunquam fui solus in expeditione, ymo presidentes et deputati semper fuerunt presentes et consencientes. Et verum fuit facta diligens inquisicio contra me et

in facto bulle et in facto signeti concilii. Et quodocunque requisivi apud naciones, quod loquentes descenderent^{a)} ad speciem, quod aliquid mali fecissem in facto bulle et signeti, nunquam emuli poterunt aliquid contra me ostendere. Et sic semper gracia Dei obtinui contra eos, quia veritas vincit.

Quibus pro casu veritatis gestorum premissis patent responciones ad articulos vestre p. r. contra me missos, videlicet quod salvis supra per me scriptis contenta in dictis articulis veritate carent. Et spero in misericordia Dei, quod ex fine compotorum meorum vestre p. r., ut citius^{b)} potero, sub testimonio sacri concilii mittendorum falsitas^{c)} contentorum in dictis articulis clarius elucebit.

Ex isto enim officio nunquam habui nisi labores et dolores, tristicias, blasfemias et apud emulos infamias. Benedictus sit Deus de omnibus, qui michi dedit pacienciam et ad verum super affectu et desiderio unionis ecclesie fundatam. Et adhuc sum paratus pro dicta unione maiora sustinere et a prosecutione illius^{d)} nunquam desistere, quousque Deus finem intentum ecclesie sue sancte dederit et loquantur audacter, qui loqui volent.

Super facto autem receptorum vel thesaurarii disponet sacrum concilium vel vestra p. r. Et ego semper parebo et de hoc gaudebo, dummodo sum liberatus ab obligacionibus, quibus pro istis negociis unionis sum involutus, super quo imploro auxilium Dei et vestrum, ut michi dignemini esse propitius in favore iusticie equitatisque et pietatis.

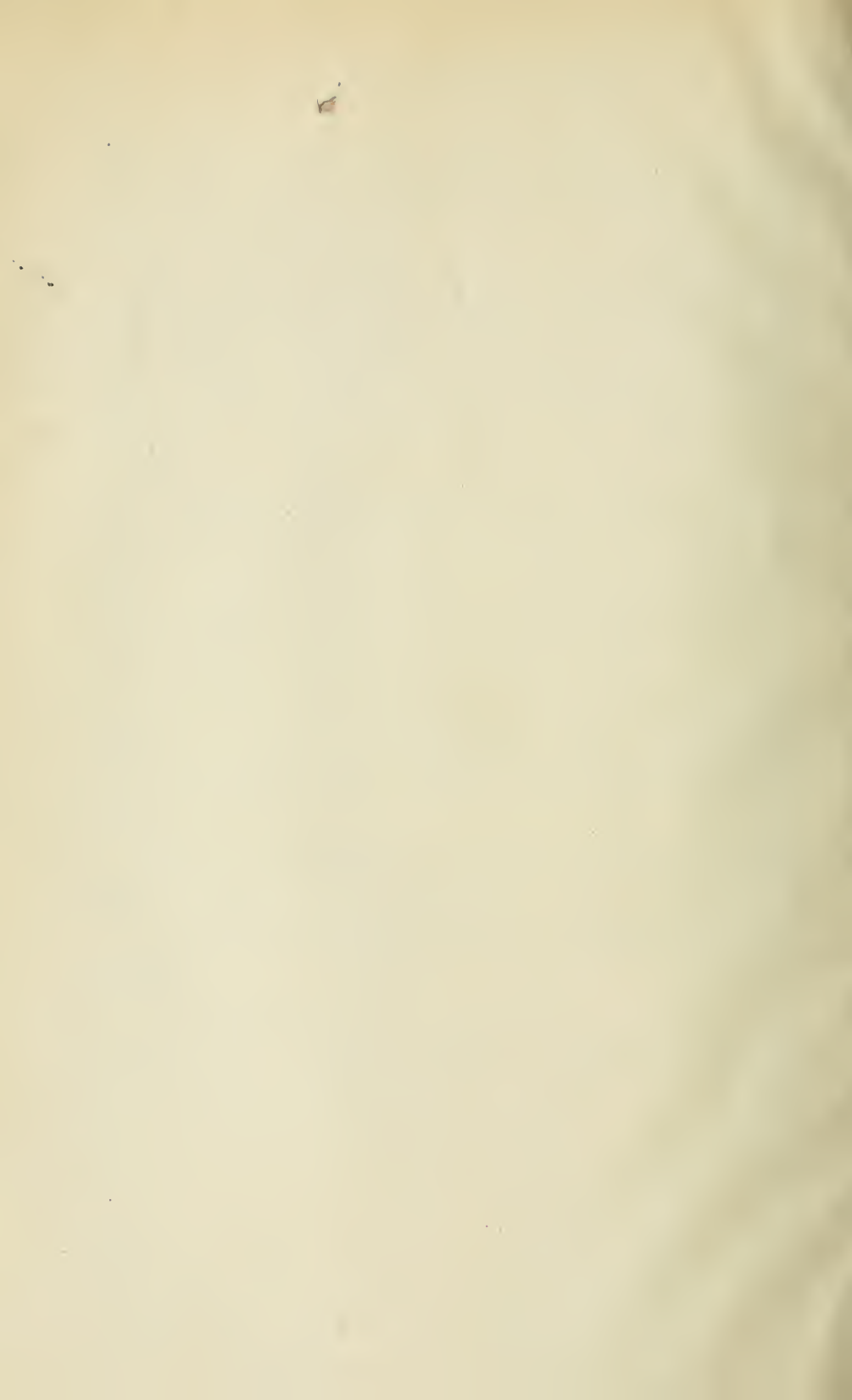
Adresse: Reverendissimo in Christo patri et domino F. misericordie divina archiepiscopo Narbonensi sancte sedis apostolice camerario domino meo metuendissimo.

d. patriarche Anthiocheni, episcopi Gebennensis et Jo. Corurerii.^{e)}

R. per Thomasium 7. Marcii anno XVII.

a) *Is* decenderent. b) *Is* scius. c) *Is* falsitas. d) *illius am Rande; dafür* prefate unionis durchstrichen. e) *Zeile von anderer Hand.*







**University of Toronto
Library**

**DO NOT
REMOVE
THE
CARD
FROM
THIS
POCKET**

**Acme Library Card Pocket
Under Pat. "Ref. Index File"
Made by LIBRARY BUREAU**

